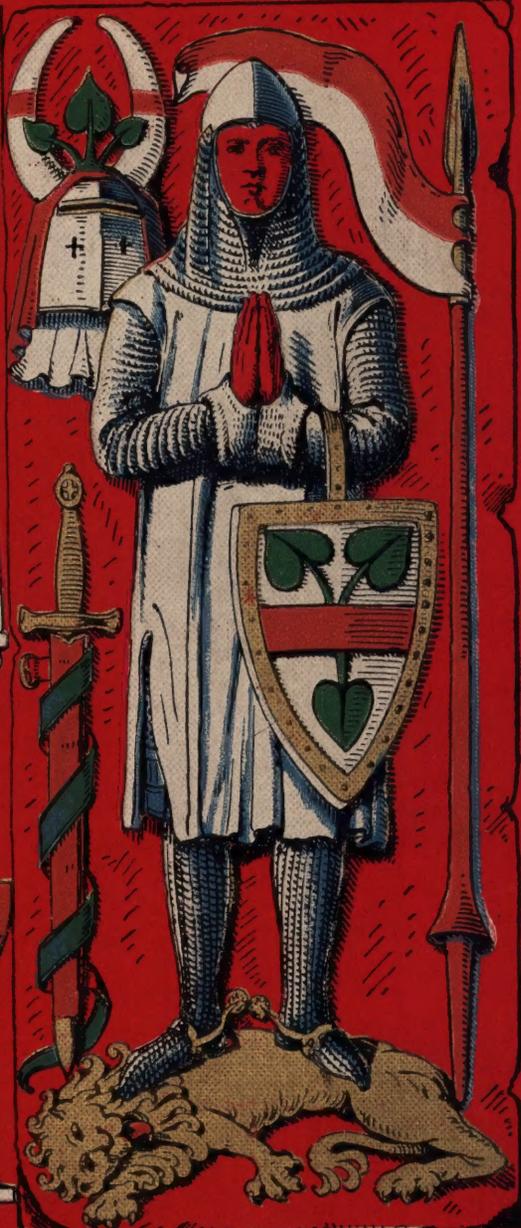
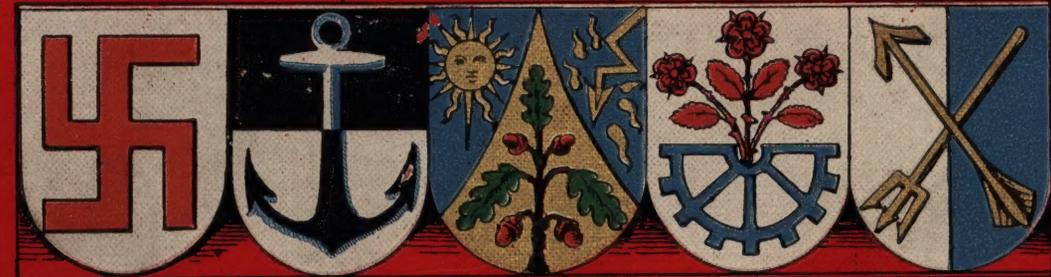


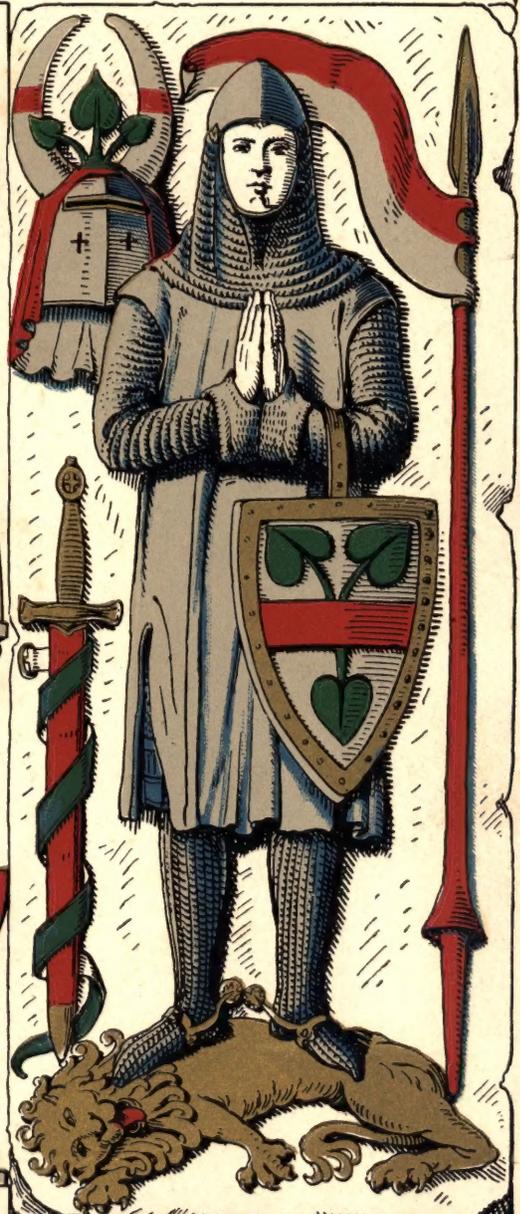
Familiengeschichtliche Blätter



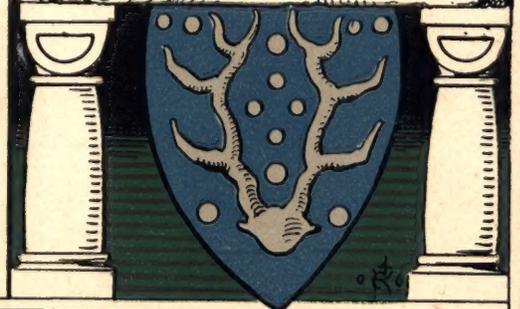
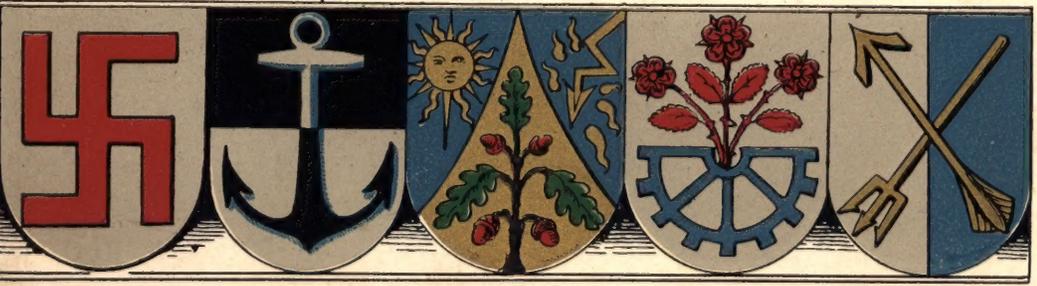
Herausgegeben
von
O. v. Dassel
II. Band
1906-07.

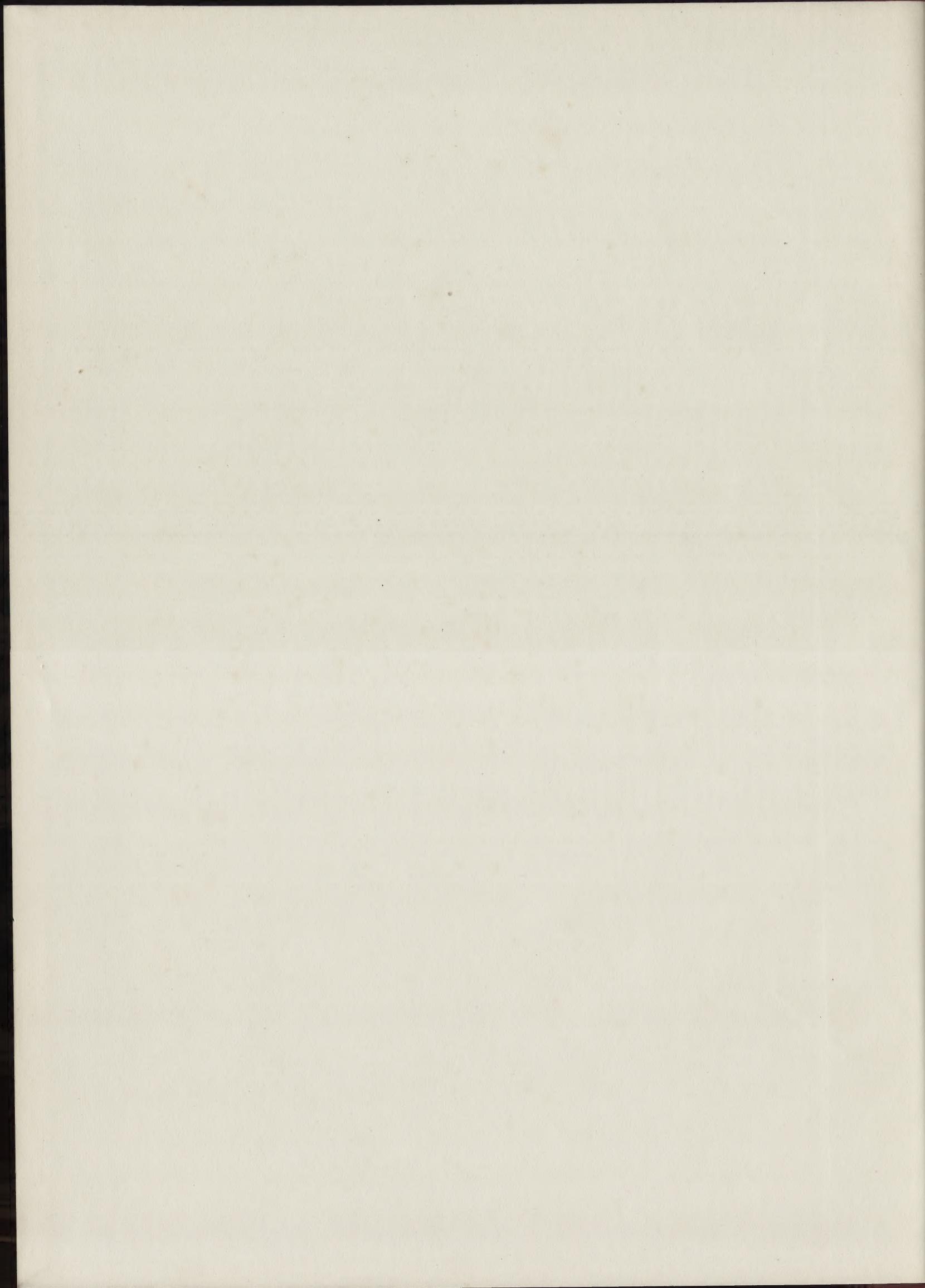


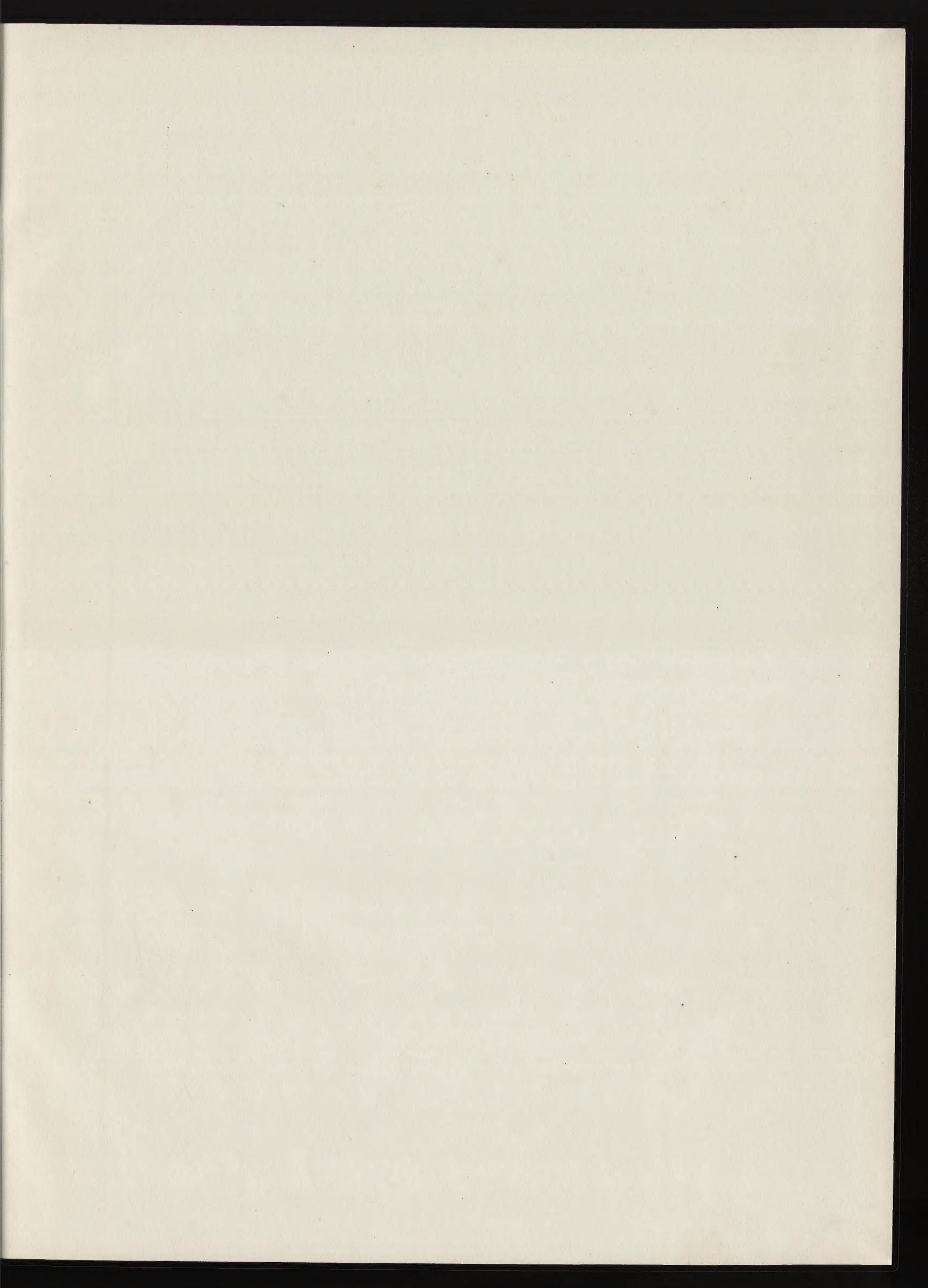
Familiengeschichtliche Blätter

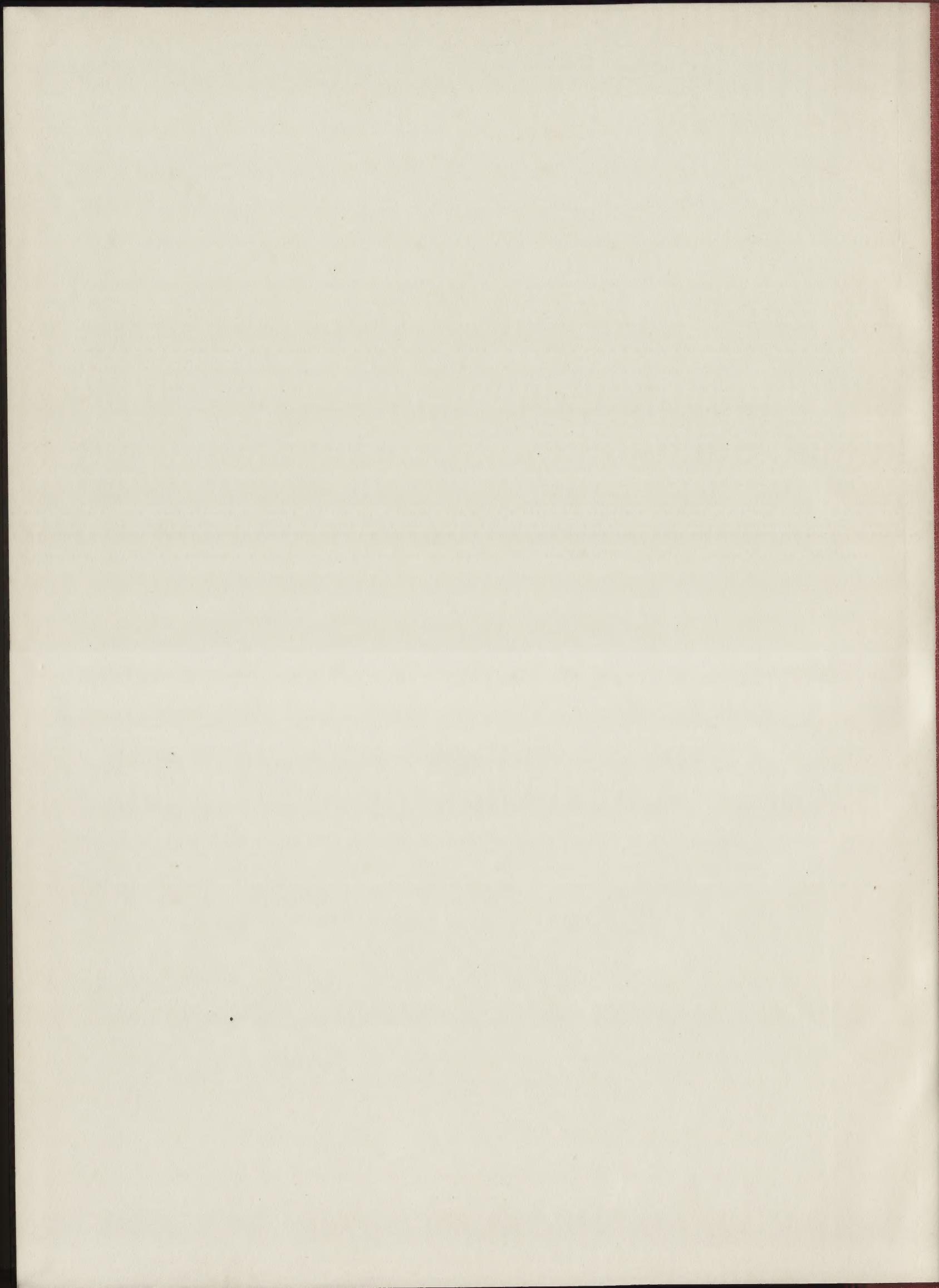


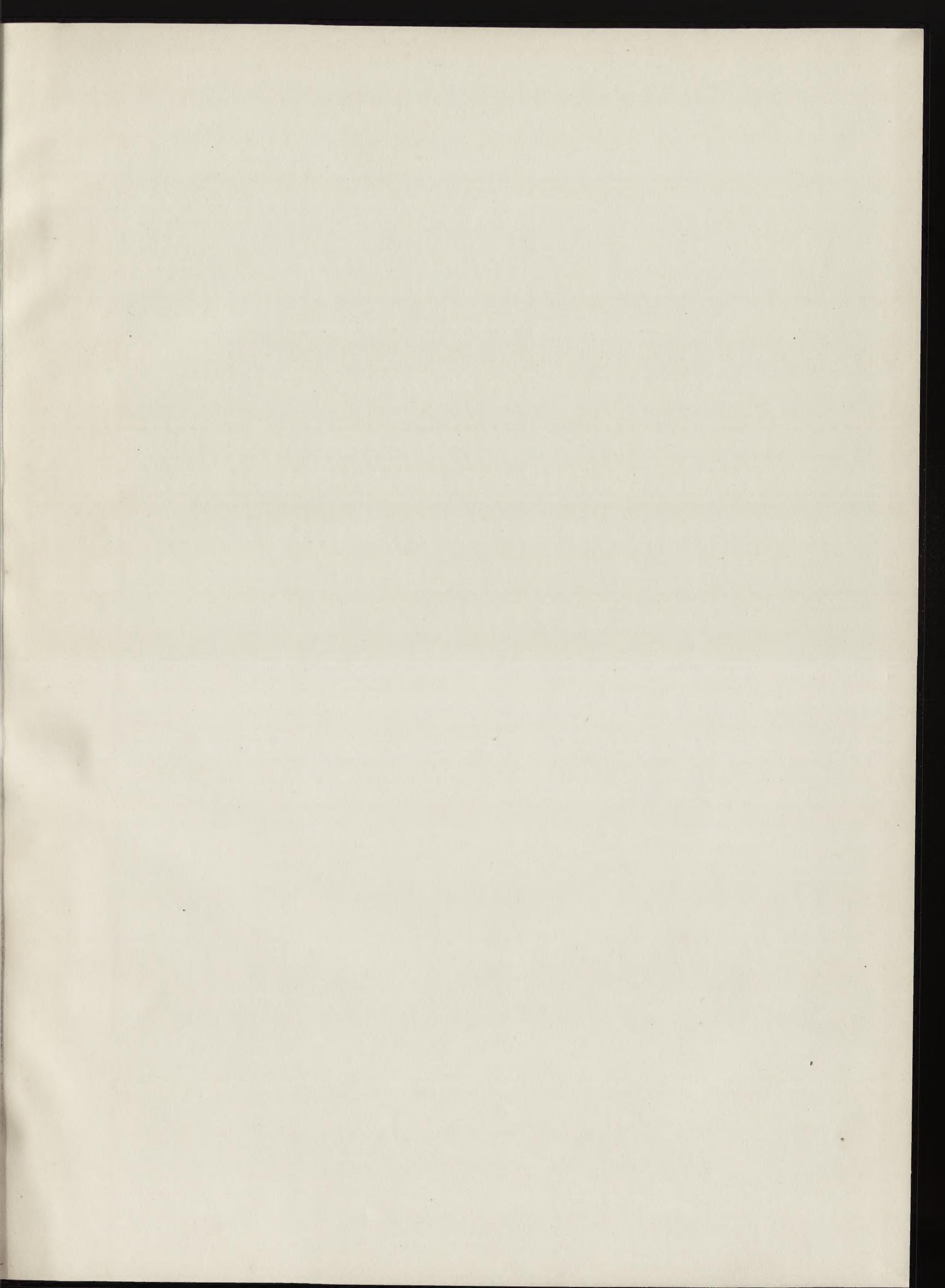
Herausgegeben
von
O. v. Dassel
II. Band
1906-07.

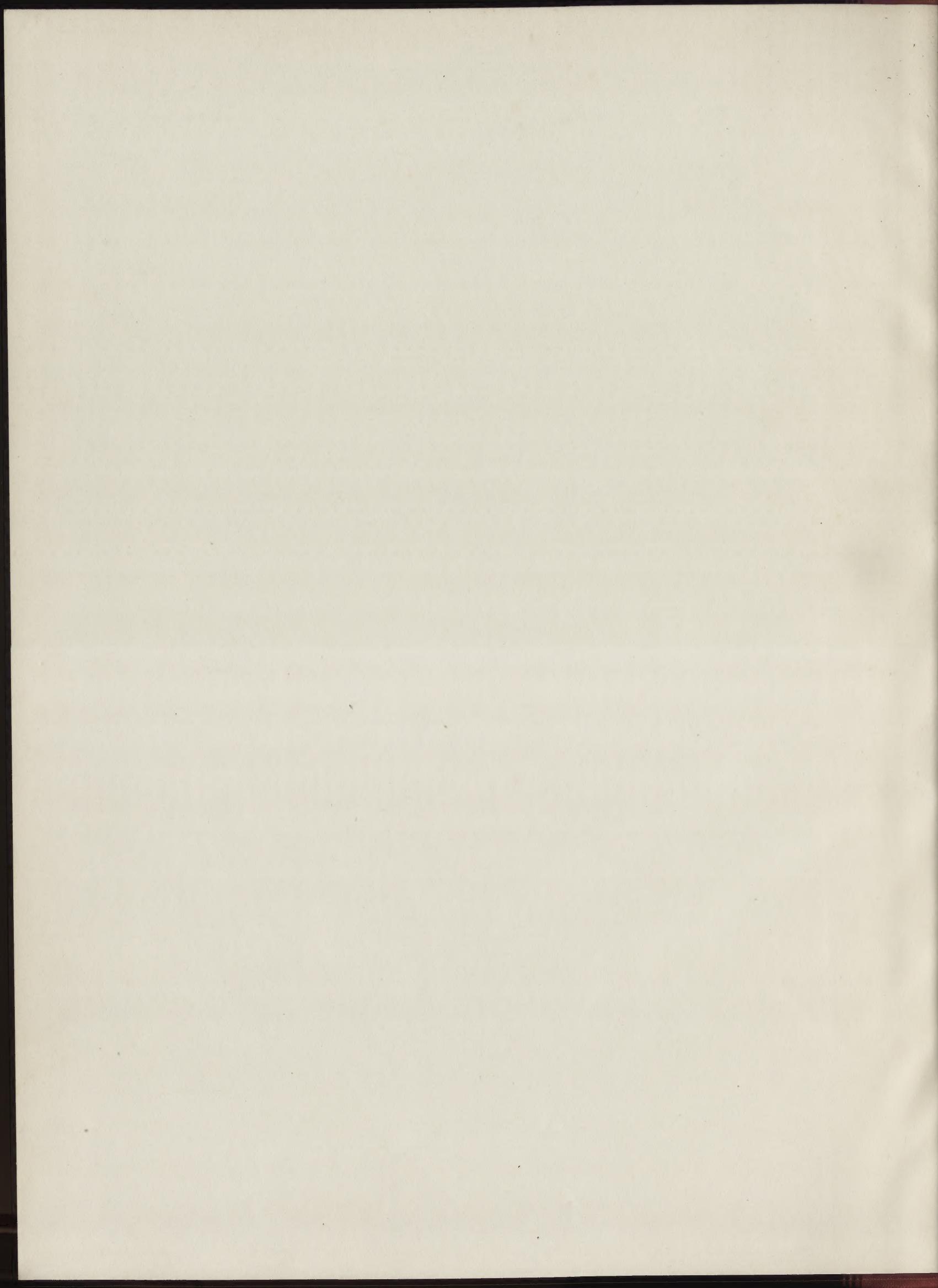












Familiengeschichtliche Blätter.

Zeitschrift zur Förderung
der Familiengeschichtsforschung für Adel
und Bürgerstand.

Herausgegeben von Otto von Dassel.

Band II

umfassend IV. u. V. Jahrgang v. J. 1906 u. 07

(Lieferung 37 bis 60.)

Mit ausführlichem Inhalts-Verzeichnis und Namen-Register, 3 Ahnen-, 3 Stammtafelbeilagen, 2 Bilderbeilagen,
16 Lichtdrucktafeln und vielen Abbildungen im Text.

Döbeln (Sachsen) 1908.

Im Selbstverlage des Herausgebers.

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

CHICAGO, ILL.

1911

PHYSICS DEPARTMENT

CHICAGO, ILL.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

CHICAGO, ILL.

Familiengeschichtliche Blätter



Herausgegeben
von
O. v. Dassel
II. Band
1906 u. 07.



C. Kiesel

MAINZ

Vorrede zum II. Bande.

Dem Begründer und bisherigen Schriftleiter der Familiengeschichtlichen Blätter, Herrn Major Otto von Dassel, ist es nicht vergönnt gewesen dem zweiten Bande dieser Zeitschrift, die Jahrgänge 1906/07 umfassend, das Vorwort zu schreiben. Am 5. Juni 1908 traf nach mehrmonatlichem Kränkeln den sonst so Rüstigen ein Schlaganfall, der sofort seinen Tod herbeiführte. Mitten im eifigen Schaffen, als gerade das Hauptwerk seines Lebens, die Familiengeschichtlichen Blätter, einen gesicherten Platz in der Reihe der genealogischen Fachschriften eingenommen hatte, nahm ihn der Tod hinweg und wurde dadurch das Fortbestehen der Zeitschrift aufs neue in Frage gestellt, bis im September v. J., nachdem anderweitige Verhandlungen nicht zum Ziel geführt hatten, der Unterzeichnete die S. B. übernahm, um den Abonnenten das Blatt zu erhalten. Natürlich war durch die Krankheit und den Tod des Herrn von Dassel, auch während der darauf folgenden Verhandlungen die Arbeit am Namensverzeichnis liegen geblieben. Auf den Aufruf in den S. B. meldeten sich jedoch verschiedene Herren, zu denen später noch andere zum Korrekturlesen hinzutraten, so daß es gelungen ist, das Inhalts- sowie das sehr umfangreiche Namensverzeichnis in derselben Weise, wie das zum ersten Bande, welcher ja die Jahrgänge 1903/05 umfaßt, herzustellen und übergeben wir hiermit beides unseren Abonnenten. An dieser Stelle wollen wir nicht unterlassen, nochmals allen Herren, die sich an der Arbeit beteiligten, unsern herzlichsten, wärmsten Dank für die große Mühe und Arbeit, der sie sich selbstlos im allgemeinen Interesse unterzogen haben, auszusprechen.

Wir hoffen, daß auch aus diesem Bande die Leser wiederum ersehen, daß die Schriftleitung bestrebt gewesen ist, familiengeschichtliches Quellenmaterial herbeizuschaffen und zu veröffentlichen, um ihre Hauptaufgabe „Sörderung der Familienforschung“ zu erfüllen, und so mit Hilfe der Mitarbeiter einige Bausteine beizutragen zu dem großen Werk, für dessen Gedeihen die genealogisch-heraldischen und historischen Vereine, jeder in seiner Weise, in gemeinsamer Arbeit tätig sind. Schon ein flüchtiger Blick wird zeigen, wie sehr die Zeitschrift fortgeschritten ist. Die zwei Jahrgänge 1906/07 bringen die gleiche Seitenzahl wie die drei früheren Jahrgänge 1903/05, so daß trotz scheinbarer Erhöhung des Abonnementpreises um eine Mark pro Jahr, jetzt für 16 bzw. 20 Mark, daselbe an Seitenzahl geliefert ist wie dort für 21 bzw. 27 Mark. Auch inhaltlich dürfte dieser Band gegen den früheren nicht zurückstehen, was aber den Bilderschmuck anbetrifft, so übertrifft er seinen Vorgänger bedeutend.

Obwohl der Druck des Namensregisters für den Unterzeichneten eine große Ausgabe bedeutete, wollte er doch daselbe nicht fortlaffen, da er von der Überzeugung durchdrungen ist, daß ohne Namensverzeichnis ein Werk wie die Familiengeschichtlichen Blätter für den Familienforscher wenig brauchbar, bzw. die Benutzung desselben höchst umständlich und beschwerlich ist.

Das Inhaltsverzeichnis ist in derselben Weise wie das zum ersten Band alphabetisch, bzw. nach dem Stichworte geordnet. Auch diesmal sind besonders die Rundfragen und Wünsche geordnet in der Erwägung, daß noch manche derselben der Beantwortung harren.

Der Einband derselben ist gleicherweise in stilvoller und farbenprächtiger Ausführung wie der des ersten Bandes hergestellt und wird dadurch eine Zierde jeder Bibliothek sein.

Schwerin i. M., im Januar 1909.

Graf Schackstr. 8.

G. Freiherr von Rodde.

Inhalt des II. Bandes (Jahrgang 1906 u. 1907).

Abkürzung: Sch. = Schriftleitung oder Schriftleiter.

- Abonnenten**, Alphabetisches Namensverzeichnis unserer — mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur 68.
- Abonnentenkreisen**, Aus den —, Nachrufe 169, 201, 258.
- Ackenhausen**, Siegel 10.
- Ahnentafeln**, Formulare 3, 304; Veröffentlichung von — 113; v. Alten, mit Beilage, 16; v. Feilitzsch 75; Lutterodt, mit Beilage, 191; v. Mühlheim 37, 157 mit Wappenzeichnungen auf Lichtdrucktafel.
- v. Aichinger**, Ex libris 7.
- v. Alten**, Zur Ahnentafel 16, Gelegenheitsfindlinge 6.
- v. Alten, Alethen**, Regesten derer 177, 251.
- v. Anderten**, Gelegenheitsfindling 162.
- Arens I und II**, Siegel 10, 11.
- Arensburg**, Siegel 11.
- v. Arnswaldt**, Wappen 165.
- Balcke**, Gelegenheitsfindlinge 6; Siegel 11.
- Ballauf**, „ 70.
- v. Bardeleben**, „ 162.
- Barghusen**, „ 70.
- Bartoldi**, Grabstein von Hermann —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
- v. Bavenstedt**, Wappen 226.
- v. Becker**, Siegel 70.
- Beckermann**, Gelegenheitsfindling 162.
- Beckher**, Siegel 71.
- v. Behr**, Siegel 71.
- v. Bennigsen**, Gelegenheitsfindling 162.
- Berichtigungen** 35, 81.
- Berkelmann**, Gelegenheitsfindlinge 162.
- de Bilen**, „ 6.
- Block**, „ 162.
- Blumenbach**, „ 162.
- v. Bodenhausen**, „ 162.
- Bohlen**, Siegel 7 „ 7.
- v. Brandenstein**, Gelegenheitsfindling 162.
- v. Breitenbauch**, „ 255.
- v. Brentano**, Kurzgefaßte Geschichte der Freiherrn — mit Stammtafel und 3 Wappen 93; Gelegenheitsfindling 162.
- Briefkasten** 30, 61, 79, 109, 135, 167, 184, 200, 222, 246, 256, 277, 301.
- Brunstorff**, Gelegenheitsfindling 162.
- Brunswich**, Siegel 7, Gelegenheitsfindling 7.
- Bücher**, Gesuchte 304.
- Bücherbesprechungen** 167, 199, 224, 248, 270.
- v. Bülow**, Grabstein von Ulrich —, Beschreibung mit Abbildung und Personalien 156.
- v. Burkersroda**, Gelegenheitsfindling 162.
- v. Busch**, „ 162.
- Busse**, „ 162.
- de Campo**, „ 7.
- Celle**, Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu — 276, 294.
- Chemnitz**, Familiendenkmäler in und bei — 8, 43, 98, 252, 284.
- v. Cölln**, Gelegenheitsfindling 162.
- van Colne**, de Colonia, Gelegenheitsfindling 7.
- Crage**, Grabstein von Bartholomaeus —, Beschreibung mit Lichtdrucktafel und Personalien 159.
- Culemann**, Hausbuch der Familie — 147, 244, 290.
- Damm**, Tagebuch des Regimentschirurgen Johann Andreas — 36.
- (v.) Damm**, Gelegenheitsfindlinge 7, 162, 163.
- v. Damm**, Berichtigung zu Verbindungen des braunschweigischen Geschlechtes — 35.
- v. Danckwerts**, Gelegenheitsfindlinge 7, 163.
- Dassel**, Werner Ludolph — in Hannover 172.
- v. Dassel**, Ex libris 5; Grabstein von Leonhard —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 23; Grabstein von Ludolf — mit Lichtdruckbeilage und Personalien 238; Gelegenheitsfindlinge 76, 255; Stammbuch des Hartwig — mit Lichtdruckbeilage 178; Schutzbrief für Georg Jeremias v. D. 1632 193; Wappen 295.
- Denkmünze** zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Henderina Lenertsen 99.
- v. Dieskau**, Gelegenheitsfindling 163.
- Döbeln**, Kirchenbuchauszüge 202, 263.
- v. Dortmund**, Die Grafen — 89.
- Dralle**, Gelegenheitsfindling 163.
- Dresden**, Kirchenbuchauszüge 141, 228.
- Druckkosten**, Beiträge zu — 258, 284.
- v. Dücker**, Personen- und Familienregister zu der Urkundensammlung des Geschlechtes — 17, 116, 216, 242, 267.
- Ebersdorf b. Chemnitz**, Grabsteine von Unbekannten, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage 252.
- Eggers**, Gelegenheitsfindling 163.
- Eichicht**, Kirchenbuchauszüge 205.
- Einbanddecke** zum I. Band 47, 138; zum II. Band 258, 283.
- Einbeck**, Familiendenkmal 208.
- v. Einem**, Gelegenheitsfindling 163.
- Einleitung** 1.
- v. Elten**, Wappen 145.
- Elvers**, Gelegenheitsfindling 163.
- Engelbrecht**, Gelegenheitsfindling 163.
- v. Estorff**, Grabstein von Ludolf —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 146.
- Ex libris**: v. Aichinger 7, v. Dassel 5, Graf v. Götzen 6, v. Hoscheck 6, Kress v. Kressenstein 101, Mylius 6, v. Ohlendorff 5, v. Oldershausen 157, Raven 157.
- Familiennachrichten**, Verzeichnis von handschriftlichen — im Besitze der Sch. 4, 66, 126, 190.
- Familiendenkmäler**, Veröffentlichung von — 2, 114, 121; Chemnitz 8, 43, 98, 252, 284; Einbeck 208; Hannover 265; Lüchow 159; Lüne, Kloster 146; Lüneburg 23, 52, 119, 160, 181; Medingen, Kloster 144, 151, 156; Saalfeld 238.
- Familiengeschichtliches Quellenmaterial** s. Gelegenheitsfindlinge.
- Familienstiftungen** für Familien der Abonnenten 41.
- v. Feilitzsch**, Ahnentafel von Heinrich — 75.
- Ferber**, Gelegenheitsfindlinge 76, 163.
- Forschungsreise**, Ergebnis der familiengeschichtlichen — des Sch. nach Norddeutschland 100, 105, 257, 298.
- Friedrichs**, Gelegenheitsfindling 163.
- Funk**, „ 163.
- Gelegenheitsfindlinge**, Familiengeschichtliche 6, 76, 90, 93, 162, 183, 255, 273.
- Gelegenheitsschriften** im Besitze der Sch. 197, 271.
- Genealogische** und heraldische Notizen, bezw. Stammtafeln über 1000 meist schlesische und österreichische Familien im Besitze der Sch. 14, 48.
- v. Germar**, Gelegenheitsfindling 163.
- Göttinger Wortzinsbuch** von 1334—1364 25, 72, 130, 219, 232.
- v. Goetze**, Gelegenheitsfindling 163.
- v. Goetzen**, Gräfin, Ex libris 6.
- v. Gruben**, Tagebuch des Hannoverschen Oberstleutnant — 12, 38, 128, 195.

- Gutbier**, Gelegenheitsfindling 183.
v. Guttenberg, " 183.
v. Hackelberg, " 163.
Hake, " 76.
Hannes-Lenertsen, Denkmünze zur Goldenen Hochzeit — mit Personalien und 2 Wappen 99.
Hannover, Familiendenkmäler 265; Kirchenbuchauszüge 186.
Hausbuch der Familie Culemann 147, 244, 290.
Heraldische Notizen s. Genealogische Notizen.
Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu Celle 276, 294.
Hetzler, Gelegenheitsfindling 183.
Hindenburg, Kirchenbuchauszüge 74.
Hinüber, Gelegenheitsfindling 183.
v. Hirschfeld, " 183.
Hoelscher, " 183.
v. Hornstein, " 183.
v. Hoscheck, Ex libris 6.
Hülsemann, Gelegenheitsfindling 183.
Hüpeden, " 183.
Jemgum, Kirchenbuchauszüge 175, 253.
Jena, Verlegung der Universität — nach Saalfeld 238.
Kettler, Gelegenheitsfindling 76.
Kirchenbuchforschung 2, 139.
Kirchenbüchern, Auszüge aus — Döbeln, Nikolaikirche 202, 263; Dresden, Sophienkirche 141, 228; Eichicht 205; Hindenburg über Familie Prigge 74; Hannover, Jakobikirche 186; Jemgum 175, 253; Leipzig, Nikolaikirche 54, 85, 173, 230, 259; Lüchow, Stadtkirche 188; Lüneburg, Nikolaikirche 139, 206, 296.
Kleinschmit, Gelegenheitsfindling 255.
Klemm, " 255.
v. Knobelsdorf, " 255.
v. Köller, " 183, 255.
Konrich, " 76.
Kress v. Kressenstein, Ex libris mit Wappen 101.
Küsel, Wappen 226.
Langen, Wappen 226.
Langer, v. Langer, Nachrichten über die Familie — 22.
Lappe, Gelegenheitsfindling 76.
Leipzig, Kirchenbuchauszüge 54, 85, 173, 230, 259.
Lenertsen, Wappen 99.
Lichtdrucktafeln, Verzeichnis der — VIII.
Leonhardt, Gelegenheitsfindlinge 76, 255.
Lüchow, Grabsteine 159; Kirchenbuchauszüge 188.
Lüne, Kloster — Grabsteine 146.
Lüneburg, Aus der Vergangenheit der Stadt — 250; Kirchenbuchauszüge 139, 206, 296; Familiendenkmäler in und bei — 23, 52, 119, 160, 181; Grabstätten und Inschriften auf dem Neuen Friedhofe 160, 181.
v. Lüneburg, Wappen 145.
Lutterodt, Zur Ahnentafel von Askan — mit Beilage 191; Mandat des Kaiser Rudolph II. von 1610 zur Befreiung des Amtsschössers — 292.
v. Maltitz, Gelegenheitsfindling 255.
v. Mandelsloh, Gelegenheitsfindling 255.
v. Manstein, Zum Andenken an den preußischen Oberst George Friedrich — mit Abbildung 40.
v. Marenholtz, Gelegenheitsfindling 255.
Medingen, Kloster, Familiengeschichtliches und Heraldisches aus — mit Abbildungen und Wappen 144, 226, 294; Grabsteine 151, 156.
Mejer, Gelegenheitsfindling 255.
Mekler, " 255.
v. Minnigerode, " 255.
Mitarbeiter und Verfasser von Aufsätzen außer dem Schriftleiter O. v. Dassel.
v. Alten, Eberhard 177, 251.
Damm, Wilhelm 214, 293.
v. Dücker, Max 17, 116, 216, 242, 267.
Fieker, Dr. jur. Hans 175, 253.
v. Germar, B., Hamburg 161.
Leiningen, Graf zu — Westerburg 5.
Leonhardt, Karl 147, 244, 290.
Lucas, Gustav 99.
Lutteroth, Dr. jur. Askan 191, 292.
Meininghaus, Dr. August 89.
v. Metzsch, Georg 54, 85, 173, 230, 259.
Meyermann, Dr. jur. Georg 25, 72, 130, 219, 232.
Niemeyer, Landgerichtsrat A. E. 34.
Prigge, Oberleutnant 74.
v. Schütz, Oberloquitz 205.
Weissenborn, Oberstleutnant 142, 234, 288.
Mitteilungen, geschäftliche, und Wünsche der Sch. 1, 33, 65, 81, 113, 138, 169, 185, 201, 225, 249, 257, 281.
v. Mühlheim, Zur Ahnentafel von Barbara — 37, 157; Wappen 158.
v. Münchhausen, Gelegenheitsfindling 255.
v. Münster, Gelegenheitsfindling 255.
Mylius, Ex libris 6.
Nachrufe (von † Abonnenten):
v. L'Estocq, Anton, Major, † 8. 10. 1907 258.
Hülsemann, Bernhard, Generalmajor z. D., † 17. 3. 1907 169.
v. d. Knesebeck-Milendonk, Erich Freiherr —, Landrat, † 16. 4. 1907 201.
v. Maltitz, Emil, Major z. D., † 17. 10. 1907 258.
v. Schwichelt, Reichsgraf, Kurt —, † 23. 3. 1907 169.
zu Ysenburg, Fürst Bruno — und Büdingen, † 26. 1. 1906 169.
Nachschlagwerke (Adreß- und Staatshandbücher usw.) im Besitz der Sch. 47, 258.
Namenslisten, 2. Im besonderen von:
Handschriftlichen Familiennachrichten im Besitz der Sch. 4, 66, 126, 190;
1000 meist schlesischen und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen bzw. Stammtafeln in den Sammlungen der Sch. vorfinden 14, 48;
Familien, über die Prozeßakten vorhanden sind 82, 121, 154, 170;
Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden 102, 149, 179, 236, 286;
Familien in den handschriftlichen polnischen Sammlungen im Besitz der Sch. 210, 273;
Familien, über welche der Sch. aus Sächsischen Kirchenbüchern Notizen gesammelt hat 241;
Familien, über welche der Sch. Stammtafeln und urkundliche Nachrichten gesammelt hat 300;
Familien, von denen der Sch. Denkmäler, Wappendarstellungen usw. photographiert hat 100;
Familien, von denen der Sch. Kirchenbuch-Einträge in Nordwestdeutschland gefunden hat 105;
Niedersächsischen Familien, über welche die Wolfische Sammlung Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält 91;
unsere Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur 68;
Familienstiftungen für Familien unserer Abonnenten 41;
Familien aus der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker, 17, 116, 216, 242, 267.
Personen aus dem Tagebuch des Regimentschirurgen J. A. Damm (1812—15) 36.
v. Oberrnitz, Gelegenheitsfindling 273.
v. Oedeme, Grabstein von Mechtild —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 146.
v. Ohlendorff, Ex libris 5.
v. Oldershausen, Ex libris 157.
v. Pawel (Pawel-Rammigen), Zur Stammtafel von — mit 3 Stammtafeln 123, 152, 212.

Personen- und Familienregister zur Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker 17, 116, 216, 242, 267.

Pfefferkorn, Grabdenkmal von Christoph — mit Lichtdruckbeilage und Personalien 8.

v. Pölnitz, Gelegenheitsfindling 273.

Polnische handschriftliche Sammlungen im Besitz der Sch. 210, 273.

Porträtkatalog von Halle in München 167.

Prigge, Grabstein von Catharina —, Beschreibung mit Abbildung 151; Kirchenbuchnachrichten über die Familie — 74; Erbschaft 167; Gelegenheitsfindling 273.

Prozeßakten, Namensverzeichnis von Familien, über welche P. vorhanden sind 82, 121, 154, 170.

Puff, Wappen 145.

Raven, 5 Grabsteine, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage 208; Gelegenheitsfindling 273; Ex libris 157.

v. Rauschenplat, Wappen 145.

v. Reden, Wappen 145.

v. Reineck (Reinecke), Gelegenheitsfindling 273.

v. Reitzenstein, Gelegenheitsfindling 273.

v. Rex, Gelegenheitsfindling 273; Wappen 226.

Rose, Gelegenheitsfindlinge 76, 273.

v. Roth, Nachrichten über die ausgestorbene niedersächsische Familie — mit Wappenabbildung 34.

Rückblick auf die Jahrgänge 1903—05 1; auf Jahrgang 1906 137.

Rundfragen und Wünsche.

Name	Fragesteller	Gesuchter Name	Antwortgeber	Gefundener Name
Andrae		275		
Apel	134	134		
v. Arnswaldt	165		299	
v. Asperr	165, 299	165, 299	108, 300	
Bacheroth				78
Bachrodt			78	
Bärensprung				166
v. Bar			59	
Bassermann		275		
Beckmann			60, 276	
Beitzke	132	132	299	
Bennecke		57		
v. d. Berken	221	221		
Bethe	165	165		
Bigge		28		
v. Bock		58		
Bohlen			276	
Brassert		275		
v. Brock, v., van, zum Brocke	77, 134, 199, 221	77, 133, 199, 221		166, 276
Brückner				59, 78, 108
Burchard	57			166, 276
Busse	199	199		
Caspart			29, 107	
Culemann		245		
v. Damm			134, 166, 276	
v. Dassel	28, 58, 221, 275, 299		59, 166 ³ , 300	59
v. Döhren			166	
v. Dortmund, Graf		165		
v. Drachsdorf		164		
Dralle				29, 276, 299
v. Dücker			221	
Duntze		221		
Edel	221	221		300
v. Einem		276		
Engels		166		
v. Eschenbrugg				60
Fieker	27		60	
Fleischhut		275		
Friesendorf		164		
Gelinghusen				60
(v.) Germar	164	164	29 ² , 78, 166	300
Gerstäcker		165		
v. Gilgenheimb		199		
Goebel	275	275		

Name	Fragesteller	Gesuchter Name	Antwortgeber	Gefundener Name
(v.) Goessel	199	199		
Götz		275		
v. Götz(en)				166
Gross v. Milwald		58		
Grovermann		276		
Grube			108	
Haase		57		
v. Haberkorn		106		
v. Harras		58		
Haserick		221		
(v.) Hel(l)wig	77 ²	77		
Hendrich		165		
Herdtmann			276	
v. Hesse	165		59, 60 ⁴ , 78, 300 ³	
Heusch		106		
v. Hinüber	58		276	
(v.) Hirschfeld	107, 299	107, 299		
Hölscher	27, 164, 221	164	78	300
v. Hoffmann	58, 275 ³ , 276 ⁴	58	59, 166	
v. Houwald			60	
Hülsmann		299		
v. Hugo			134 ¹	
v. Kauenberg		275		
Kindmann, Kindermann		77		
Klötzer		299		
v. Koskull				29
v. Küner, v. Künere		58		
Kundmann		77		
Lambrecht		275		
Lange	245	27, 245		166
Lappe	299	299		
Lentze				29
Leonhardt	245 ⁴			
Lignitz	245			
Linckersdorff	199	199		
v. Lindenhorst			132	
Lindinger			276	
Linse				29
v. Loesecke			221	
Lucas	106			
Magnus		58		
Malende		275		
v. Marklowski	221	221		
v. Marwitz		221		
Meininghaus	132, 165		29, 60	
Mercklin		57		107
v. Messina				60
v. Metzsch	28	28	107, 221	
Meyer	106	106, 275		
v. Milwald		58		
Mittmann	199	199		276, 300
Moldenhauer	28, 58		29, 60	60
Müller		57		
zu Münster, Graf				59, 134
Mylius	106			299
v. Neudegh (Neydeck)		58		
v. Nordheim	27	27		221
Ohsen		27		
v. Oldershausen		28		
Peicke, Pig, van Pieck	28	28		108
v. Pernstein		221		
Pfefferkorn				60
Pickhel				29
v. Plänckner	221	221		300
v. Platen		165		
Potinius, Poitinger		27		
v. Rabenau	77, 165	77, 165	108	221
v. Randwych		221		
v. Reineck				29, 134
Riebolt		245		
Risch		275		
Rogge	106, 299 ³	106		
Roggenbucke		106		
Rose, Rhose	58, 199, 275	58, 199		107
v. Rosenberg-Lipinsky	245	245		
v. Secken		199		
v. Schack			276	
(v.) Schaumburg		106, 299		
v. Schauroth	164	164		

Name	Fragesteller	Gesuchter Name	Antwortgeber	Gefundener Name
Schirach		28		
v. Schlieben		58		
v. Schoeler	245	245		300
Schrayd		275		
Schumann		276		
Schwerdt	245	245		
de Serries		276		
Seuberlich				78
v. Spörcken		28		
Stahl		275		
v. Stain				78
Starcke		58		
v. Stecher		165		
v. Stecker				276
Stieda				59
v. Stöcken		165		
Storch	58, 133	133		299
Taberger		245		
v. Torney		28		
v. Trebra	58, 133	57, 132		
v. Trotta gen. Treyden			166	166, 276, 299
v. Vahlberg				59
Vitzthum v. Eckstädt .		165		
Vöckel		107		166
Volkening	199	199		
Vollmer		199		
Vriesendorp	164	164		
Welde		221		
v. Wenckstern		245		
Witten van Hoogland .	221			
Wolff	275, 299	275, 299		
Wolfgang		199		
Wündisch	106, 107			
Zangemeister				59
Zehlein		221		
Zentralstelle-Leipzig .	275			
v. Zitzewitz		221		
Zschoch		275		

v. Russdorf, Gelegenheitsfindling 273.

Saalfeld, Grabstein 238.

v. Saldern, Gelegenheitsfindling 273.

v. Salisch, " 273.

Sander, " 273.

v. Schack, " 273.

v. Schauroth, " 273.

Schlutius, " 273.

Schmidt, Wappen 226.

Schütz, Grabsteine von Sebastian — und einem unbekanntem —, Beschreibung 284.

v. Schütz, Gelegenheitsfindling 273; Grabstein von Christian Ernst — und seiner Gattin, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 98.

Schutzbrief aus dem 30jährigen Kriege mit Lichtdruckbeilage 198.

v. Senden, Gelegenheitsfindling 273.

v. Seydlitz, Handschriftliche Nachrichten über die — im Besitz der Sch. 21.

Siegelkunde, Beiträge zur Niedersächsischen — und Personenkunde:

Ackenhausen 10,	Barghusen 70,
Arens I u. II 10,	v. Becker 70,
Arensberg 11,	Beckher 71,
Balcke 11,	v. Behr 71,
Ballauf 70,	Roth 35.

Sonderabdrücken, Abdrucke von — 185.

Spörcke, Namenseintrag des Johann — mit Lichtdrucktafel 178.

v. Spörcken, Gelegenheitsfindling 273.

v. Stackelberg, " 273.

v. Stain, Nachrichten von den Reichsfreiherrn — in Schwaben 214, 293.

Stammtafeln, Veröffentlichung von — 113; s. auch Namenslisten; v. Pawel (Pawel-Rammingen) mit 3 Beilagen 123, 152, 212; Freiherr von Brentano 96.

Stapf, Gelegenheitsfindling 273.

v. Stecher, Wappen 165.

Stöterogge, Grabdenkmal von Nikolaus — und seiner Gattin, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 119.

Struckmann, Gelegenheitsfindling 273.

v. Struensee, " 273.

Stüwe, " 273.

Tagebücher, Hausbücher, Stammbücher:

Culemann 147, 244, 290,

Damm 36,

v. Dassel 178,

v. Gruben 12, 38, 128, 195.

v. Taube, Grabdenkmal von Johann Georg —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 43; Gelegenheitsfindling 273; Wappen 45.

Tetzlaff, Gelegenheitsfindling 273.

v. Trebra, " 273.

Trinks, " 273.

v. Trotha, " 273.

v. Trotta, " 273.

Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen 142, 234, 288.

Urkunden, Abdruck von:

betreffend Waffenstillstand 1338 zwischen den Rittern v. Ruxleben, v. Germar und Ruser v. Struzberg 161.

Mandat Kaisers Rudolph II. zur Befreiung des Amtschössers Matthias Lutterodt von 1610 292.

v. Unruh, Gelegenheitsfindling 273.

Viatis, Ex libris mit Wappen 101.

Volkman, Gelegenheitsfindling 273.

v. Wangenheim, " 273.

Wappenzeichnungen:

Ackenhausen 10,

Arens I 10,

Arens II 11,

Arensburg 11,

v. Arnswaldt 165,

Balcke 11,

Ballauf 70,

Barghusen 70,

v. Bavenstedt 226,

v. Becker 70,

Beckher 71,

v. Behr 71,

v. Bock 158,

v. Brentano 94,

v. Czettritz 158,

v. Dassel 295.

v. Eicke 158,

v. Elten 145,

Freidl 101,

v. Glaubitz 158,

v. Gregersdorff 158,

Halbach 101,

Hannes 99,

In Hof 101,

v. Kitschke 158,

Koler 101,

v. Kreckwitz 158,

Kress v. Kressenstein 101,

Küsel 226,

Langen 226,

Lenertsen 99,

v. Lüneburg 145,

v. Manstein 40,

v. Mesenau 158,

v. Mühlheim 158,

Mülstein 101,

v. Niebelschütz 158,

v. Niemitz 158,

v. Nimptsch 158,

Ortlieb 101,

v. Peterswalde 158,

v. Pogrell 158,

Prengstörfer 101,

Prigge 151,

Puff 145,

v. Rabenau 158,

v. Rackwitz 158,

v. Rauschenplat 145,

v. Reden 145,

v. Reibnitz 158,

v. Rex 226,

v. Roth 35,

v. Rothkirch 158,

v. Schellendorff 158,

v. Schindel 158,

Schlisselfelder 101,

Schmidt 226,

v. Schweinichen 158,

v. Seydlitz 158,

v. Spiller 158,

v. Stecher 165,

v. Stosch 158,

Straube 101,

v. Taube 45,

Tetzi 101,

Tucher 101,

v. Uechtritz 158,

Viatis 101,

Witzendorf 227,

v. Zedlitz 158,

unbekannte 226, 245.

Wiedemeier, Grabstein von Konrad —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
v. Wilcke, Gelegenheitsfindling 273.
Wineker, Grabstein von Josua —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
v. Witzendorff, Grabstein von Franz —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 52.

v. Wolfersdorff, Gelegenheitsfindling 273.
Wolfsche Sammlung von genealogischen Nachrichten über niedersächsische Beamtenfamilien 91.
v. Wrangel, Gelegenheitsfindling 273.
v. Wussow, „ 273.
Zangemeister, „ 273.
v. Zedlitz, „ 273.

Verzeichnis der Lichtdrucktafeln.

- Grabstein des Freischöffen und Stadthauptmanns in Chemnitz, Christian **Pfefferkorn**, † daselbst 2.3.1621, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 9.
 Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg, Leonhard **v. Dassel**, † daselbst 17.11.1706, in der v. Dasselschen Kapelle zu St. Johannis in Lüneburg 24.
 Grabdenkmal des Johann Georg Freiherrn **v. Taube**, Sächsischen Oberstwachmeisters und Herrn auf Neukirchen bei Chemnitz, † Neukirchen 4.4.1709, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 43.
 Grabdenkmal des Hauptmanns in Kaiserlichen Diensten Franz VIII. **v. Witzendorff**, † Speyer 7.9.1676, in der Johannis-kirche in Lüneburg 52.
 Grabsteine des Erbherrn auf Erdmannsdorf Christian Ernst **v. Schütz**, † daselbst 2.9.1745, und seiner Ehegattin Johanne Charlotte geb. **v. Poellnitz**, † Erdmannsdorf 13.8.1766, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 98.
 Denkmal für den Bürgermeister in Lüneburg Nikolaus **Stöterogge**, † daselbst 1.1.1561, und seine beiden Gemahlinnen Ilse geb. **Elver**, † daselbst 9.8.1525, und Barbara geb. **Glöden**, † daselbst 10.10.1548, in der Johannis-kirche in Lüneburg 120.
 Die ehemalige Klosterkirche zu **Medingen** im Jahre 1782 144.
 Grabsteine für Mechtild **v. Oedeme**, † 1415, und Ludolf **v. Estorff**, † 1428 im Kloster Lüne 146.
 Verschwundener Grabstein des 1516 † Propstes des Klosters Medingen, Ulrich **v. Bülow**, in Medingen 156.
 Wappen der 32 Ahnen der Frau Barbara **v. Kreischelwitz**, geb. v. Mühlheim, auf einem Teppich 158.
 Grabstein des Bartholomaeus **Crage**, † 5.12.1582, in der Stadtkirche zu Lüchow 159.
 Urkunde vom 3.4.1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich **v. Ruxleben**, Friedrich **v. Germar** und Heinrich Ruser **v. Struzberg**, im Stadtarchiv zu Mühlhausen (Thüringen) 161.
 Stammbuch-Eintrag des Johann **Spörcke**, Niedersächsischen Edelmannes vom Jahre 1587 in das Stammbuch Hartwigs v. Dassel 178.
 Ein Schutzbrief des Feldmarschalls Grafen v. Pappenheim vom 22.10.1632 für Georg Jeremias **v. Dassel** zu Einbeck, im Dasselschen Familienarchiv zu Hoppensen 193.
 Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie **Raven** an der St. Alexandrikirche zu Einbeck 208.
 Grabstein des am 10.4.1579 durch Bergknappen zu Saalfeld ermordeten Studenten Ludolf **v. Dassel** aus Lüneburg in der Johanniskirche zu Saalfeld 240.
 Grabsteine an der Stiftskirche zu **Ebersdorf** bei Chemnitz 252.
 Drei Grabsteine an der Marktkirche zu Hannover von Conrad **Wiedemeier**, † 25.1.1598, Bürgermeister Hermann **Bartoldi**, † 25.11.1635, und Josua **Wineken** aus Hameln, † 5.12.1652, 266.

Druckfehler und Berichtigungen zum II. Bande (Jahrg. 1906 u. 1907).

- Seite 19, Spalte 4, Zeile 13 von oben lies Leuekinc statt Lenekinc.
 „ 101, Zeile 12 von unten lies Magdalena **Halbach** statt Mülstein.
 „ 127, Ziffer 76 lies v. Eichel gen. **Streiber** statt **Schreiber**.
 „ 223, Namensverzeichnis, Spalte 1 lies **Hülsmann** statt **Hulsmann**.
 „ 1 „ **Fricke** „ **Ficke**.
 „ 2 „ **Lormann** „ **Kormann**.
 „ 2 „ **Lierhaus** „ **Nierhaus**.
 „ 3 „ **Stengelo** „ **Sengelo**.

Seite 298, Zeile 5 von unten lies 282, erster Absatz, statt 222.



Alphabetisches Namen-Register zum II. Bande (Jahrg. 1906 und 1907).

Dieses Register enthält sämtliche Familiennamen mit Ausschluß der Namen der Mitarbeiter, die im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Bandes zu finden sind.

Erklärungen und Abkürzungen:

Das dem Namen beigefügte (v.) deutet an, daß die betr. Familie adelig und bürgerlich erscheint. Bei einzelnen Abhandlungen konnte die Adelseigenschaft der Familien nicht überall festgestellt werden, so daß die letzteren im Register zum Teil bürgerlich erscheinen. — Die Ziffern hinter den einzelnen Namen bedeuten die betr. Seitenzahl, die hinter der Seitenzahl stehende kleine Ziffer zeigt das öftere Vorkommen des Namens auf derselben Seite an.

St. = Stammtafel, Ahn. = Ahnentafel, m. St. = mit Stammtafel, m. Ahn. = mit Ahnentafel.

- A.**
- | | | | | |
|--|---|--|---|---|
| Aaldricks 175 | Adelmann v. Adelmansfelden 96, 103 | Ahlim, v. 103 | Albinus 103 | Allmann v. Allmstein 48 |
| AAardt 267 | Adelsdorf, v. 103 | Ahlimb, v. 103 | Albrech, 140 ² | Allmanstein, v. 103 |
| Aaron 121 | Adenstedt, v. 103 | Ahmon 103 | Albrecht 48, 80, 82, 87, 91, 103, 242, 302, 303 | Allnpeck, v. 98, 99, 103 |
| Abanthen 242 | Aderkas (v.) 103, 216 | Ahnen, v. 103 | Albrecht, v., u. Baumann 103 | Almer 121 |
| Abbs 103 | Adler, v. 82, 103 | Ahnert 121 | Albrecht v. Teyburg 48 | Almesloe 14, 103 |
| Abeken 276 | Adlerfeld, v. 103 | Ahr, v. 103 | Albrechtshausen, v. 103 | Almondus 103 |
| Abel 103 | Adlersberg, v. 103 | Ahrenberg 121 | Alden 267 | d'Alnoncourt 54 |
| Abels 175 | Adlersflügel, v., Winter v. A. 103 | Ahrenfeld, v. 103 | Aldenbochum 17, 116, 216, 267, 268 | Alnpeck, v. 202 |
| Abendroth, v. 82 ² | Adlershelm, v. 54, 103, 230 | Ahrens 71, 109, 192 Ahn. | Aldenburg 107, 116, 241 | Alpen 17 |
| Aberode 267 | Adlershelm, v., Loventz v. A. 103 | Ahrenstorff, v. 103 | Aldendorp (de) 72, 73, 116, 267 | Alperod 26 |
| Abich 91 ² | Adlerstein, v. 103 | Ahus 17 | Aldenhaven 267 | Alpinus 103 |
| Abrahams 175 | Adlersthal 82 | Aichelberg (v.) 14, 103 | Aldennhofen v. Kanninchen 241 | Alschner 241 |
| Abrahamson, v. 103 | Adlischweiler 103 | Aichelburg 97 | Aldenroyde 17 | Alstorp 116 |
| Abschatz, v. 14, 21, 22, 103 | Adolph 121, 241 | Aichhäuser, v., Leonhard-witz v. A. 103 | Aldenualkinburgh 267 | Alta Domo 116 |
| Abschwangen, v. 103 | Adolphi 103 | Aichheuser 14 | Aldinchove 267 | Altbeck, v. 103 |
| Abtshagen, v. 103 | Adoltzheim, v. 103 | Aichholtz (v.) 103, 127 | Aldinekhaven 116 | Alten, v. 6, 16, m. Ahn., 42, 80, 90, 103, 105, 113, 123, 177, 185, 222, 223, 224, 251, 267, 280, 300 |
| Achard, v. 103 | Adriani 103 | Aichinger 7, 42, 210 | Aldefeld (t), v. 103 ² , 180, 222 | Altena 17, 116, 267 |
| Achatus 242 | Ardians 242 | Aichmanns 103 | Alemaier 103 | Altenbockum, v. 54, 82 |
| Achbauer (v.) 48 | Advocatisse 26, 219 | Aichsfelder 241 | Alemann 103 ² 140, 267 | Altenburg, v. 54 |
| Acheliu 103 | Ae. van der 175, 176 | Ailde 116 | Alemeyer 103 | Alter 84 |
| Achen, v. 103 | Aenetius 103 | Ailsteden 267 | Alen, v. 103 | Alternack 103 |
| Aehgeles 103 | Aepinus 103 | Aintzinger 242 | Alers 103 | Althan(n), v. 60, 103 |
| Achilles 84 | Aer 17 | Ainzwyn 17 | Alethen 177, 178, 224 | Altheim, v. 103 |
| Achtermann 103, 125 St. | Aeschel, v. 103 | Aken (v.) 116, 160 | Alexander 103 | Althof 14 |
| Achtevelt, v. 103 | Afenbeck, v. 54, 88 | Akermann 173 | Alexwangen, v. 103 | Althofer 103 |
| Achtnicht 103 | Aff (v.) 48 | Alardus 103 | Alfeld, v. 103 | Althusius 175, 176 |
| Acidaliu 103 | Affe 103 | Albani 121 | Alfing 176 | Alting 162 |
| Ackenhausen 10, 167 | Affelmann 91 | Albanus 84 | Alfne 116 | Altrock, v. 54, 82, 184 |
| Ackenschock, v. 103 | Affeln 103 | Albanus 26 | Alfter 267 | Altrogge 91 |
| Acker, v. 223 | Affeln, v. 91 | Albe, v. der 103 | Alfteren 267 | Alvensleben, v. 31, 42, 82, 90, 103, 298, 300 |
| Ackermann (v.) 82, 84 | Affenstein, v. 103 | Albedyll, v. 42, 90, 103, 105, 210 | Alim, v. 103 | Alverado, v. 103 |
| Acoluthus 84, 103, 121 | Agen 60 | Albergotti 103 | Alister, Mac 245 | Alzenberg, v. 133 |
| Adam 14, 103, 121 | Aght 84 | Albers 140 ² , 176, 188, 206, 294 | Alkuhn, v. 103 | Amaducci, de 228 |
| Adametz, v. 103 | Agner 121 | Albersdorf (v.) 14, 22 | Allard, v. 103 ² | Ambach, v. 103 |
| Adami 103, 239, 276 | Agnes 82 | Albert 121 | Allen, v. 140 ² , 206, 216 | Amberger 103, 241, 300 |
| Adassan 216 | Agricola 9, 14, 48, 103 ² , 121, 202 | Alberti 91, 103, 121, 276 | Allendorf 82 | Ambre 267 |
| Adebahr (v.) 103 ² | Aham, v. 103 | Albertini 14, 82 | Allershausen 91 | Amby 116 |
| Adebare 72 | Ahasverus 103 | Albertini v. Lilienhoff 48 | Allich 82 | Ameldung 134 ⁵ |
| Adel, v. 54 | Ahe, van 176 | Albertius 103 | Allitem 116 | Amelman 73, 220 |
| Adelbsen, v. 34 | Ahée, v. d. 54, 82 | Alberts 175, 176 | Allmann 103, 121 | Amelung (v.) 82, 105, 116, 220 |
| Adeleps, v. 103 | Aheim, v. 103 | Albertus 72 | | |
| Adelepsen, v. 271 | Ahlefeld, v. 103, 222 | Albhard 229 | | |
| Adeleuessen, de 26, 72, 220 ³ | Ahlers 91 | | | |
| Adeling, v. 103 | | | | |
| Adelips, v. 103 | | | | |

- Amelunken 187²
Amelunxen (v.) 42, 80, 103
Amerbach 103
Ameringen 116
Amerongen, Taets v. 59
Amle 267
Amling 103
Ammann 14, 59
Amme 263
Ammendorff, v. 103
Ammon (v.) 42, 64, 84, 103, 121
Ampach, v. 82, 103
Ampringen, v. 103
Amptmanns 103
Amschel 82
Amsler 82
Amstädt, v. 103
Amstel, v. 103
Amstenraedt 17, 216
L'Amv du Port 103
Anathan 242
Ancillon 103
Anclam, v. 103
Ander 121
Anderp 131
Anders 263, 264
Anderschm 121
Andersen 121, 223
Andersohn 103
Anderson 289
Anderssin 82
Anderten (v.) *32, 42, 90, 100, 103, 105, 122, 162, 186³, 187⁶, 200, 222, 266, 298, 300
Andlau, v. 103
Andlern, v. 103
Andopen 17, 116
Andrae 82, 275
Andreae 91, 103, 189, 256, 279
Andreas 103
Andres 176
Andresche, v. 103
Andretzky 103
Andrian, v. 103
Aneck 36
Anefeldt, v. 100
Anesorg 82, 103
Angelus 103
Angermann 84
Angern, v. 54, 103
Angern-Purkull 216
Angeroien 267
Anhalt-Bernburg, v. 82
Anhalt-Dessau, v. 40, 41
Anières, v. 103
Ankersheim, v. 103
Annenberg, v. 48, 103
Annisius 82
Annoni 82
Annsorg 121
Anrep 127, 216, 217
Anschütz 121
Anser 103
Anserat 216
Anshelm 121
Anslaar 103
Anslâr 103
Anthen 17
Anthoine, v. 248
Anthonii 103
Anton 82, 121
Antrecht 103
Antwerpen, van 176
Anuorde 116
Anweil, v. 103
Aolbertinck 17
Apel (v.) 55, 82², 113, 134², 174, 246, 251
Apeldarenbeke 267
Apelderbeke 17, 116
Apelius 103
Apelles 14
Apenberg, v. 103
Apencrus 72
Apenkros 219
Apfelstadt 103
Apffhalter 103
Apianus 103
Apitzsch 82
Apolt 121
Appel, v. 90, 103, 189
Appelgaard, v. 103
Appelius 103
Appelles v. Löwenstern 48
Appellmann (v.) 48
Appelt 82
Appold 82, 121
Appuhn 91
Aquila 239²
Aquis, de 72
Arborg 17
Arch, v. 103
Archenholtz, v. 103
Arcier 121
Arcissevius 103
Arco, v. 103²
Arde 116
Ardels 176
Ardey 90
Are 267
Arembole 17
Arends 148, 176, 244
Arens 10, 11, 140², 176, 206, 271, 279, 296
Arensberg, de 54
Arensburg 11
Arenswaldt, v. 90
Arentsschildt, v. 123
Arentsschildt, v. 90, 105, 160, 182, 185
Argenterius 103
Argolus 103
Ariens 176, Aries 130
Arino 14
Arithmelus 103
Arke 216
Arlat 204, 263³
Arlet 264
Arlett 203
Arlt 121
Armb 103
Armbrecht 91
Armbster 197²
Armin 103
Arminius 103
Arnbrecht 80
Arnd 110
Arndnick 116
Arndt, v. 84, 103², 242
Arnem 267
Arnheim, v. 54, 103
Arnhem 17
Arnhold 103
Arnholte 116
Arnim, v. 82, 100, 103
Arnisbergh 267
Arnold (v.) 9, 55, 82, 102, 103², 200
Arnoldsberg, v. 54
Arnsberg 17
Arnschwanger 103
Arnstädt, v. 82, 103
Arnstedt, v. 103²
Arnstorff, v. 82, 103
Arnswaldt (v.) 165, 279, 299
Arper 82
Arras, v. 82, 103, 202
Arsler 36
Arso, de 103
Arst 131
Artomedes 103
Artopé 84
Artus 17
Arumaeus 103
Artzat, v. 103
Arzt, v. 103
Asbeke 17, 116
Asbeke-Pinsequat 267
Asberg 17
Ascheberg, v. 17, 103, 116, 216, 299
Asscheberge 267
Aschebroick (v.) 116, 242, 267
Aschebrok 17
Aschenbach, v. 103
Aschersleben, v. 54, 103
Ascherson 142
Aschhausen, v. 103
Aschof 267
Aschwin 251²
Asey 17
Ashelm, v. 104
Aslak 104
Aslen 116
Asmundius 104
Asper 204
Asperen, van 108
Aspern (v.) 90², 105², 165², 299², 300
Aspersche 274
Aspethere 17
Aspremont, v. 104, 246
Assator 26², 130
Asseburg, v. der 80, 82, 104²
Asselt 17
Asserye 216
Asshelm 104
Assig, v. u. zu Siegersdorff 48
Assink 17
Assle 267
Assmann 84
Assonville, v. 104
Assum 104
Asten, v. 54
Aster 36, 84, 202, 204, 263², 264²
Asthmann 104
Atlen, de 177
Attelmeyer 14
Attimis, v. 104
Aubin, v. St. 104
Audop 26
Audorf 14
Auen 104
Auendrode 116
Auenmüller 121
Auer, v. 104
Auerbach 84
Auermann 84
Auerochs, v. 104
Auerswald (v.) 45, 84, 103, 104, 210
Auffsess, v. 104
Augenius 104
Agezd, v. 104
Augsburg 91
Augstin, v. 104
August 84
Augustovsky, v. 82
Aujest, v. 104
Aulack, v. 104
Aulcke 242
Aulick 14
Aulock (v.) 104, 165, 210²
Aulock-Mielecki, v. 210
Aurbach 191, 192, 203
Aurich 84
Aurifaber 26, 104, 130², 220, 232, 233⁴
Aussem, v. 104
Aussen, v. 55, 223
Aust v. Waitzenfeld 48
Austel 84
Austke, v. 104, 280
Autorff, v. 104
Auxel 121
Auxst 116
Avantius 104
Avenmann, v. 104
Avenarius 104
Avenbeck 104
Avenius 104
Avenstrod 17
Averberg 148
Averhus 116
Averoldi 104
d'Averton, Graf 96
Aw, v. 104
Axleben, v. 22², 104
Axonius 104
Axowe, v. 104
Axt 84
Axtleben, v. 104
Ayala 104
Ayelt 176
Ayken 176
Ayzer 91, 104, 121
Aysack 17
Ayt 82
Ayta, v. 104
Azcl 252²
Azerodt 84
B.
Baad 108, 216
Baalig 121
Baar, v. 104
Baarsdorf, v. 104
Babelus 104
Babst 204⁵, 263, 264
Babzin, v. 104
Baccaral 104
Bach (v.) 104, 121, 176
Bach-Paraski, v. 104
Bachem 17, 116, 267
Bachen, v. 104
Bachenschwanz 104
Bachere, de 112
Bacherodt 78, 84, 110, 122, 224, 298
Bachmann (v.) 84, 104, 173, 262
Bachoff, v., Echt v. B. 104
Bachovius 104
Bachstein (v.) 14, 104
Backbusch 141
Backe 104
Backem 267
Baker 116
Backhause 104
Backhoff (v.) 104²
Backhusius 104
Backmeister 42, 104, 105, 122, 224, 296⁵, 297⁴, 302
Bachofen 84, 203, 263
Baemeister 160³, 296, 302
Baczko, v. 104
Bade 84, 267
Badehorn 104
Badell 14
Baden, v. 46, 104, 116, 176
Baden-Foget, van 175
Badendick, v. 188
Badendorff, v. 104, 188, 189
Badeni 210
Badinghagen 267
Badorp(e) 116, 267
Bächer 121
Bähr (v.) 42, 84, 104², 121
Bährenthal, v. 22
Baek 17
Baengius 104
Bär, v. 84, 104
Baeren 116
Bärencreuz, v. 104
Baerenfeld, v. 104
Bärenklau, v. 55
Bärensprung 247
Bärenstein, v. 121
Baerius 104
Bärmann 80
Baerloe 17
Bärner, v. 104, 105
Bärnstein 203
Baerss, v. 104
Bärwald(e) 82, 104²
Bärwinkel 104
Baesdonck-Mumme 267
Bässler 121
Baethe 121
Baethgen 91
Baethius 165
Baetke 105
Bätzold 84
Bäumgartner 121
Bäumling 121
Bäumlinger 121
Bäurig 84
Baeyen 176
Bagkofen 203
Bahr 84, 91, 104
Bahrdt 121
Bahrenstein, v. 104
Bahnauer 121
Baichem 17
Baier 104
Baik 28
Bake 104, 267
Bakhus 176²
Bakius 104
Balck (v.) 14, 104, 105, 168, 289
Balcke 6, 11, 82, 90, 105, 167, 168, 296², 297
Baldauf 121
Baldrich 267
Balduin 104
Balduinus 104
Baldus 104
Balhorn 116
Balinski, v. 104
Balk 105
Balke 6, 17, 72, 90, 219
Balken 17, 90, 267
Balkow, v. 104
Ballauf 70, 79, 91
Ballack 216
Balleer 104
Ballenhusen, de 73
Baller 104
Ballestrem, v., Graf 104
Ballyn 267
Bals 216
Balsters 176
Balthasar 14, 48, 82, 104
Balthasar v. Waldersee 48
Baltz, v. 104
Baltzer 84
Baluzius 104
Balvin, v. 104
Balwin 14
Bambam 104
Bambula v. Bamburg 48
Bammler 84
Bancel, v. 104
Bancels, v. 104
Banck, v. 104
Banckwitz 121²
Bandeco 82, 104
Badelow, v. 104²
Bandemer, v. 104
Banér 194
Bangius 104
Bannée 84
Banner 104, 108
Bansen 91
Bantfelde 17
Bantzer 104
Banzerus 104
Baptista 84
Bar (v.) 42, 59, 79, 104, 134
Baranowski 210
Barbarezy, v. 212 St.
Barberini 96

- Barbitz, v. 104
 Barbke, v. 125 St.
 Barbo, v. 104
 Barby, v. 104
 Barchmann 139, 297
 Barcholt 262
 Barchusen 17, 116
 Barck 242
 Barckauen 140
 Barckhausen 91, 110, 140
 Bardeleben 42, 82, 90, 162²,
 104, 105, 202, 256
 Bardenfete, v. 104
 Bardenwerper 35
 Bardewik 250²
 Bardt 264
 Barels 253
 Bareyre, v. 104
 Barfeknecht 104
 Barfft 216
 Barfuss, v. 104
 Barghusen 70
 Baring 147
 Barke, de 130, 232
 Barkevelde, de 232
 Barkum 116
 Barlage 253
 Barleben, v. 104, 271
 Barll, v. 104
 Barnekow, v. 104
 Barner, v. 82, 104, 105
 Barnewitz, v. 104
 Barnstorff 80
 Barschky 14
 Barsewitz, v. 104
 Barstorff, v. 104
 Barteld 187
 Bartels 80, 82, 84, 104, 186²,
 187², 206, 223, 253, 265,
 266, 280
 Bartensleben, v. 104
 Barthey 17
 Barth 36, 84, 91, 104², 203²,
 204
 Barthel 84, 245
 Bartheld, v. 104
 Bartheldis 91
 Barthell 203
 Barthels 123
 Barthius 104
 Barthold 121
 Bartholdi 100, 104, 121, 123,
 265
 Bartholin 104
 Bartholinus 104
 Bartholomaeus 104, 121, 188
 Bartke 121
 Bartoldes 222
 Bartsch (v.) 48, 84, 104, 210
 Bartsch v. Sigsfeld 16, Ahn.
 Bartsch v. Sterneck 48
 Bartsche 104
 Bartschers 251
 Bartze, v. 104
 Bartzsch 121
 Barumm, v. 55
 Baruter 267
 Baruth, v. 104
 Barwasser 121
 Bary, de 193 Ahn.
 Baseler, v. 104
 Basili Kirizi 84, 121
 Basman 253
 Basnage 104
 Basse 105, 139, 222, 279, 297
 Bassemann 84
 Bassenge 82
 Bassermann 121, 275
 Bassewitz, v. 104
 Bassler 84
 Bassute, v. 104
 Bastellen, v. 105
 Bastert 121
 Basthagen 253
- Bastian 84
 Bastians 253
 Bastineller 82, 121
 Batenborch 116
 Batenburch 17
 Batham, v. 104
 Bathen, v. der 104
 Battaglia 42
 Battier 84
 Battus 104
 Bauch 234
 Bauckhe 48
 Bauckhe v. Rostock 48
 Baudegg (Baudeck) 133
 Baudermann v. Bauder-
 manns-Waldau 48
 Bauder 84
 Baudis, v. 104
 Baudisius 104
 Baudiss 14, 82
 Baudissin, v. 194
 Baudius 104, 121
 Baue 297
 Bauer (v.) 16 Ahn.. 55, 82,
 91, 104², 173, 223
 Bauermeister 91
 Bauhinus 104
 Bauke v. Rostock 14
 Baum 121
 Baumann (v.) 84, 104², 216
 Baumbach, v. 42, 84², 104,
 165, 224
 Baumeister 121
 Baumer 30
 Baumgärtel 84
 Baumgärtner 104
 Baumgart (v.) 82, 104²
 Baumgarten (v.) 84, 91,
 104², 111, 135², 186²,
 187², 224, 245
 Baumhauer v. 104, 267
 Baunach 121
 Baurath 84
 Bauschius 104
 Baussen, v. 55, 104
 Bautscher v. Lilienberg 48
 Bautscher v. Schlegenberg
 48
 Bautz, v. 104
 Bautzmann 84
 Bauvry, v. 104
 Bavenstedt, v. 226, 294
 Baventen, v. 105, 206, 207
 Bawer 104
 Bawyr, v. 104
 Bay, de, Bajus de B. 104
 Bayen 104
 Bayer (v.) 78, 84, 246
 Bayer v. Bayersfeld 48
 Bayern, v. 14, 116
 Bayle 104
 Baylies 84
 Baysen, v. 104
 Beaudon 121
 Beaufort, v., 104
 Beaulieu le Blanc, v. 104
 Beaupny, v. 104
 Beausobre, v. 104
 Beauvrye, v. 104
 Bebel 104
 Bebelius 104
 Bech 56
 Becher 84, 104, 121
 Becherer, v. 104
 Bechine v. Lazan 22
 Bechmann (v.) 104²
 Bechöl 121
 Bechstein 121
 Bechtolsheimgen, v., gen.
 v. Mauchenheim 104
 Beck (v. d.) 36, 42, 61, 82,
 84, 104², 216, 230
 Beck, v., Widmanstetten
 v. B. 104
- Beckauer 121
 Becke 189
 Becke, v. d. 17, 55, 64, 90,
 189, 268
 Becke-Heidemühl, v. d. 223
 Beckenschloer, v. 14, 104
 Becker (v.) 13, 14, 17, 42,
 70, 71, 84, 85, 90², 91, 100²,
 102, 104², 116, 160, 161,
 181, 207, 220, 232, 242,
 294, 296²
 Becker v. Beckerfeld 14
 Becker, gen. Ellerndorf 140
 Becker v. Rosenfeld 48, 85,
 104
 Beckers 16, Ahn.
 Beckers v. Beckersfeld 48
 Beckert 84
 Beckher 71, 104, 208, 222
 Beckmann (v.) 60, 62, 80,
 90², 91, 104², 105, 112,
 162, 186, 187, 276, 279, 280,
 301
 Becquer (v.) 104
 Becks 248
 Bedau 104
 Bedford 128
 Beeche 17
 Beechius 104
 Beek 14
 Beeke, v. der 104
 Beckmann 62, 112
 Beekanen 84
 Beekman 60, 162², 224, 253
 Beem 253
 Beer (v. d.) 55, 88, 91, 104,
 121, 140
 Beeren, v. 104
 Beerenfeld, v. 104
 Beerenfelde, v. 104
 Berensprung 166²
 Beerfelde, v. 104
 Beerfeldt, v. 104
 Bees, v. 104
 Beess 14
 Beet, v. d. 165
 Beethe, v. d. 165
 Beger 36, 84
 Beggerow (v.) 104²
 Behaghel 193²
 Behein 116
 Behem 17, 267
 Beher v. Behershayn 48
 Behling 84
 Behm 91
 Behme 104
 Behmen, v. 104
 Behmius 104
 Behncke 120
 Behne 91
 Behr (v.) 14, 17, 42, 71, 91,
 104, 123, 216, 280
 Behr-Negendank, v. 104
 Behre, v. 104²
 Behrend 84
 Behrendt 175
 Behrens 80, 121, 197, 198,
 280
 Behrmann 63
 Behrnauer 121
 Behrs 104
 Behte 165
 Beichlingen, v. 82, 104
 Beier 240
 Beiern, v. 104
 Beiersdorp, v. 90
 Beike 267
 Beilwitz, v. 104
 Beine, du 67
 Beise 234
 Beitzke (v.) 113, 132, 168,
 184, 278, 299
 Bek 234, 248
 Beke 17, 116, 207, 267
- Bekelen 267
 Belardus 104
 Belau (Below), v. 104
 Beleke 121
 Belcum, v. 104
 Beldigge, v. 177
 Belier 104
 Belina 210
 Bellersheim, v. 104
 Bellier, v. 104
 Bellin, v. 104
 Bellinchoeven 267
 Belling, v. 5, 79, 104, 280
 Bellinge, v. 104
 Bellinghausen 17
 Bellini, de 96
 Bellmann 121
 Bellmont, v. 104
 Bellwiess 14
 Bellwitz 14
 Below, v. 55, 104
 Beltzig, v. 104
 Belwide 267
 Belwitz 165
 Bemel 267
 Ben 29
 Benada (v.) 14, 48, 121
 Bencke 104
 Bencken 91
 Benckendorff, v. 82, 105
 Bendeleben, v. 82, 84, 105
 Bender (v.) 42, 82, 84, 242
 Bendix 121
 Bendsonn 267
 Berge (v.) 34, 57, 91, 105
 Beneckendorff, v. 105
 Benedix 121
 Benelle 56
 Benen 267
 Benewitz 105
 Bengtsdatter 108
 Benheyim 116
 Beninga, v. 105
 Benisch (v.) 105, 204
 Benjamins 253
 Benkendorff, v. 105
 Bennecke 57
 Benneken 197
 Bennemann 84
 Bennet 217
 Bennewitz (v.) 105, 121
 Bennigsen, v. 16 Ahn., 42,
 82, 84, 90, 105, 160, 162⁴,
 222, 248, 298
 Benninchus 116
 Benning 271
 Benningehusen, de 232
 Bennwitz 105
 Bennynch 267
 Bennynchusen 267
 Benoit, von 160
 Bensenrade 216
 Benten 216
 Benthe, v. 187²
 Bentheim (v.) 17, 105
 Bentheim-Tecklenburg, v.
 95
 Benthem 267
 Bentinck, v. 105
 Bentz, v. 105
 Bentzinger 105
 Bentzler 84
 Benzenberg 36
 Bequerer 242
 Bequignolles, v. 105
 Berbig 60
 Berbisdorff, v. 82, 105, 121
 Berbome 17
 Berchhausen 186, 187²
 Berchermann 105², 222
 Berchem, v. 17, 105, 116
 Berchoven 17
 Berchlingen, v. 105
 Berchusen, v. 123
- Berek, v. 82
 Bercka, v. 105
 Berckefeldt, v. 42, 105, 123
 Berckeler 116
 Berckelmann 60, 90, 105,
 109, 162², 222, 277
 Berckenhof 242
 Berckentin, v. 105
 Berckhausen, v. 207, 266
 Berckhen, v. 82
 Berckheim, v. 105
 Berclöz 116
 Bercowius 105
 Berdinch 17
 Berdingh 267
 Bere (v.) 104, 105, 116
 Beren 116, 207
 Berenberg 272
 Berenbroick 17
 Berenclau, v. 105
 Berendes 216
 Berends 17, 175, 253
 Berendt 175
 Berens 91
 Berensbach 91
 Berenwolde, v. 105
 Berfelde, v. 105
 Berg (v.) 17, 48, 55, 82, 84,
 105, 116, 216, 242
 Berga, v. 105
 Berge (v.) 14, 17, 36, 48,
 55, 82, 100², 105², 116,
 123, 264, 267
 Berge, zum 242
 Berge v. Herrendorf 112
 Bergen (v.) 105, 121, 208,
 216
 Bergener, v. 105
 Berger (v.) 56, 84, 105², 174,
 204, 223, 263², 264²
 Bergfeld, v. 105
 Bergh (v.) 17, 82, 105
 Berghe (v. dem) 105, 116,
 267
 Bergheim, v. 105³
 Berghem 17, 267
 Berghes 105
 Berghof 17
 Berghorn, v. 105
 Bergibinc 17
 Bergius 105
 Bergknecht, v. 271
 Berglasen, v. 105
 Bergler 121
 Bergmann (v.) 70², 84, 91,
 105, 267
 Bergner 84
 Bergoven 116
 Bergt 242
 Berheim, v. 105
 Bering 267
 Beringer, v. 105
 Beringhausen, v. 242
 Berisch 121
 Berken, v. d. 221
 Berkenkamp 16 Ahn.. 112,
 224
 Berkentin, v. 105
 Berker 206
 Berkhausen, v. 186², 187³
 Berkow 105
 Berks, v. 248
 Berlepsch, v. 42, 78, 82, 90,
 105, 114², 121, 122, 294
 Berlichius 105
 Berlin (v.) 105²
 Berlo (v.) 105, 116
 Berman 130, 253²
 Bermentvelde 17, 267
 Bernvelde 17
 Bern, v. 105
 Berna 96
 Bernard, v. 105
 Bernau 130, 303

- Bernardi(us) 17, 253
 Bernâtre, v. 105
 Bernbeck 105
 Bernd, v. 248
 Berndt 84
 Berne 36
 Berneck, v. 84
 Bernecke 131, 220, 232
 Bernegger 105
 Bernekothe 267
 Berner (v.) 105, 245
 Bernesawe 267
 Bernewitz, v. 82
 Bernfels, v. 105
 Bernhardes 73
 Bernhardi(us) 26, 105, 266
 Bernhardt (v.) 84, 105, 266
 Bernhardt's 105
 Bernhausen, v. 105
 Bernheim, v. 105
 Bernhersen, de 26, 72
 Bernhold, v. 105
 Bernholz 242
 Bernighusen 17
 Berninghausen 268, 271
 Bernini, v. 14, 48, 105
 Bernkotte 267
 Bernoulli 105
 Berns 84
 Bernsau, v. 105
 Bernsbach 91
 Bernsdorf, v. 105, 202
 Bernsfelde 267
 Bernsohn 139, 296
 Bernssen, de 220³
 Bernstein (v.) 84, 105
 Bernstorff (v.) 32, 42, 53,
 90, 105², 197, 198
 Bernstorpe 17
 Bernvelde 17
 Bernuth, v. 42, 84, 90, 105,
 122
 Beroldingen, v. 105
 Berrbaum 84
 Berrenhauer, v. 105
 Berrndt 105
 Berschword, v. 105
 Bersmann 105
 Berstede 116
 Berstein 121
 Berstett, v. 105
 Berswordt, v. 267, 277
 Bert, v. 105
 Bertelsdorf, v. 105
 Berthe 252
 Berthold 84
 Bertkow, v. 105
 Bertolderode, de 130²
 219, 220, 232
 Bertoldus 72, 131, 219, 231
 Bertouch, v. 90, 105
 Bertram 17, 84, 91, 105, 199,
 242², 267
 Bertrand, v. 105
 Bertuch 82, 192 Ahn.
 Bervelde, v. 104, 105
 Berwarth 91
 Beschefer, v. 105
 Beschorner 121
 Beschwitz, v. 105
 Beseke 189
 Besen, v. 105
 Besingen, de 232
 Besozzi 121
 Bessel, v. 91, 105², 197, 198
 Besselin 105
 Besser 82, 84, 86
 Besserer, v. 105
 Bessler 84, 105
 Beste 91
 Besten, v. 105, 116, 267
 Bestenbostel, v. 91, 105,
 186³, 187²
 Bestwinski 14
 Beteche 84
 Beteshem 116
 Beth 165
 Bethe (v.) 165², 168, 248,
 277, 278, 303
 Bethmann 121
 Bethusy-Huc, v. 105
 Betke 105, 140, 189, 206²,
 208, 297²
 Betken 140, 146, 188, 189
 Betkins 105
 Betmann 210
 Bettendorff, v. 149
 Bettge 82
 Betthinus 149
 Bettin, v. 149
 Betzoldus 149
 Beuchel(1), v. 14, 48, 82, 149
 Beuchlingen, v. 104, 141, 149
 Beuermann, v. 149
 Beulwitz (v.) 42, 62, 82³,
 90, 104, 121, 149, 205, 303
 Beumelburg 121²
 Beuren, v. 242
 Beurer 149
 Beurhaus 132
 Beust, v. 56, 82, 107, 149
 Beuther 149
 Bevenest, v. 149
 Bever 267
 Beverförde, v. 149
 Bevérn 17, 116, 149
 Bevier v. Freyriedt 48
 Beville, v. 149
 Bewenest, v. 149
 Bexen, v. 149
 Beychem 267
 Beychus 17
 Beyendorf, v. 149
 Beyer 17, 36, 84, 86, 87,
 149, 267
 Beyerinck 116
 Beyerlein 121
 Beyermann 153
 Beyke 17
 Beyle 267
 Beylich 121
 Beyn 14, 26
 Beyne, v. 111
 Beynem 116
 Beyninck 267
 Beza (v.) 149
 Bezold 149
 Bialozor 210
 Bibel 84, 121
 Biber(n), v. s. v. Bibra
 Biberach, v. 149
 Biberan, v. 149
 Biberstein, 14, 149
 Bibow, v. 149
 Bibra, v. 58, 82, 123, 149
 Bibritsch 14
 Biehling 216
 Bieke 28
 Bieker 116, 242
 Bidan 14
 Biebel 121
 Bieberstein, v. 149, 230
 Biebra, v. 56
 Biedenbach, v. 149
 Biedermann 84, 91, 149
 Biedersee, v. 149
 Biedersen, v. 149
 Bięgański 210
 Biegeleben 116
 Bieger 84
 Biegon, v. 149
 Biehayn 121
 Biehl 298
 Biehring 121
 Bieke, v. 149
 Biel 82
 Biela (v.) 36, 42, 82, 121
 Bielede 14
 Biele 84
 Bieleke, v. 149
 Bielen, v. 149
 Bieler 82, 149
 Bielitz 84, 149
 Bielitzsch, v. 149
 Bielsky v. Bielicz 48
 Biener 84
 Bienert 121
 Bienewitz 105
 Bieren, v. 149
 Bierdemann 91
 Biermann 91
 Biernachi 84
 Bieroldt v. Johannisdorf 48
 Bierschröter 264
 Biesenbro, v. 149
 Biesenbrod, v. 149
 Biesenroth, v. 149
 Biesold 82, 121
 Biessin, v. 149
 Biessing, v. 149
 Biester 91
 Bieswang, v. 149
 Bigge 28
 Biggeleben 17, 242
 Biginchoff 17
 Bila, v. 90, 149, 178
 Bilche 84
 Bildauer 149
 Bilderbeck (v.) 149
 Bilen, de 6
 Bilinsky, v. 149
 Bilitz 149
 Bille 84
 Billeb 91
 Biller 84
 Billerbeck, v. 82, 149
 Billhorn, v. 56
 Billig, v. 149
 Billing 84
 Billingshausen, de 26, 73,
 216, 220
 Bilsteyn 267
 Biltz 84
 Bindauf, v. 149
 Bindemann (v.) 14, 149
 Binder 84
 Binder v. Kriegelstein 149
 Bindiesboöl, v. 149
 Bindoff, v. 82
 Biner 203, 204
 Binzenau 149
 Björnson 216
 Biot 97
 Birekener 203
 Birekmann 223
 Birghden, v. 149
 Birghe 17
 Birkelar 267
 Birkhahn 14, 149
 Birkholz, v. 47, 56, 149, 202,
 261
 Birkicht, v. 149
 Birkner 55
 Birla 14
 Birnbaum 82, 229
 Birnstein 121
 Birnstiehl 121
 Biron, v. 149
 Birsendale 17
 Bischof 121, 149
 Bischoferode, v. 29
 Bischoffshausen, v. 112, 149
 Bischofsheim (v.) 14, 149
 Bischofswerder, v. 149
 Bischopink 116
 Bisenrodt, v. 149
 Bismarek, v. 42, 90, 100²
 105, 122, 149, 298
 Bisping 242
 Bissing, v. 82, 149
 Bißkop 116
 Bistram, v. 149, 217
 Bitowski 14
 Bitowt, v. 149
 Bitsch 149
 Bitter 17, 116, 267
 Bittere, de 253
 Bitterlich 121
 Biuk v. Gerstenfeld 48
 Blaack 84
 Blaarer v. Wartensee 149
 Blacher, v. 149
 Bladenbach 267
 Bladt 84
 Blaez, v. 242
 Blanc, le Blanc 48
 Blancard(t) 116, 149
 Blanckenburg, v. 149
 Blanckenfeld, v. 149
 Blanckensee, v. 149
 Blanckenstein, v. 56, 149
 Blanckmeister 84
 Blankena, de 177
 Blankenburgh 267
 Blankenburg 84
 Blankenfeld 14
 Blankenhagen (v.) 14, 48
 Blankenheim 267
 Blankenstein 17, 84, 116, 210
 Blankenstein-Hegge 267
 Blankfeld 267
 Blankhard 17
 Blarre 245
 Blaschek 80, 184
 Blaspiel, v. 149
 Blass 84, 271
 Blatte, v. 149
 Blau 84
 Blaupot 175, 253
 Blawen (v.) 14, 149
 Blazek 303
 Blech 197, 198
 Blechschmied 84, 149
 Bleck 116
 Blei 296
 Bleisa 149
 Blendel 17
 Blendegans 131, 219, 220
 Blendinger 149
 Blendowsky, v. 149
 Blenno 149
 Bless 84
 Bletz 149
 Bleyert 204
 Bleymoller 149
 Blicke 233
 Blidersdorpe, v. 90
 Bliedung 82
 Blintzig 149
 Blittersdorf (v.) 62, 135,
 168, 185, 246
 Blitterswyke 116
 Blixen, v. 149
 Blochmann, v. 149
 Block 82, 90², 105, 149,
 162⁵, 184, 207, 296, 300,
 303
 Blöda 42
 Blöde 121
 Blöthe 84
 Blöthner 84
 Blom, v. 149
 Blombach 280
 Blomberg (v.) 149, 210
 Blomen 267, 271
 Blomenawe 116
 Blomenowe 267
 Blomensaet 267
 Bludt 116
 Blücher, v. 149, 222, 224
 Blühendorn 149
 Blüher 121
 Blümel 149
 Blümer 84
 Blümig 149
 Blümmer 84
 Blüthgen 84
 Blüthner 84
 Bluhm 149
 Bluhme 84
 Blum (v.) 121, 149
 Blumberg, v. 149
 Blume 149, 208, 242
 Blumenbach 42, 91, 162,
 168, 276
 Blumenberg 148, 198, 244
 Blumencron, v. 149
 Blumeneck, v. 149
 Blumenfeld, v. 149
 Blumenfelde, v. 149
 Blumenhagen 91
 Blumenthal, v. 149, 242
 Blumig 149
 Blumius 149
 Blunthard 72
 Bluth 121
 Bluwde 267
 Blydendorp (-storpe) 17,
 116
 Bniński 210
 Bobach 84
 Bobart, v. 149
 Bobenhausen, v. 149
 Bobers, v. 222
 Boblick, v. 82
 Boblitz 14
 Bocatius 149
 Bogce 17
 Boch 17, 121
 Bochatz, v. 180
 Bochem 267
 Bochen, v. 149
 Bochmann 121
 Bocholt 17
 Bocholtz, v. 242
 Bochorne 17, 116
 Bochov 149
 Bochsén, v. 149
 Bochum, v. 149
 Bock (v.) 21, 37, 38, 39, 42,
 58, 82, 90², 114, 121, 128,
 129, 140, 149, 158, 186³,
 187, 195, 204, 206², 207²,
 210², 216, 217, 227, 242,
 296⁶, 297²
 Bock v. Wülffingen 42, 57,
 100², 122, 129, 160, 182,
 298
 Bockelberg, v. 82, 84
 Bockelmann 160
 Bockenheimer v. Bocken-
 heim 248
 Bockhorst (v.) 149, 216
 Bockowe 17
 Bockow-Dolfs, v. 66, 84, 242
 Bockwitz, v. 149
 Bodanetzki v. Bottkowa 149
 Bodd 267
 Bode (v.) 26, 84, 91, 149
 Bodeck, v. 90, 149, 210
 Bodecker 62, 90, 105, 187,
 277
 Bodelschwing, v. 17, 116,
 149, 210, 277
 Bodemer 121
 Boden (v.) 82, 149
 Bodenburg, v. 149
 Bodendorff, v. 149, 189³, 250
 Bodendyk, v. 116, 149, 250
 Bodenhausen, v. 82, 90, 121,
 123, 149, 162³
 Bodenhosen, de 130², 232
 Bodenhusen, de 26, 73
 Bodenstab 42, 63, 64, 105,
 110, 111, 167², 184, 185,
 186³, 187⁵, 298, 300
 Bodenstaff 136, 187
 Bodenstede 100²
 Bodenstedt, v. 123

- Bodenstein (v.) 84, 90, 105, 149, 222
 Bodenwerder 251, 252
 Boderike 267
 Bodestaff 187
 Bodissch 121
 Bodmann (v.) 42, 149
 Bodmar, v. 149
 Bodo 220
 Bodtfeldt, v. 149
 Bodungen, v. 149
 Boecholte 267
 Böck (v.) 14, 55, 84, 149, 245
 Böcke, v. 150
 Böckel 150
 Böckenvörde, v. 150
 Böcker (v.) 48, 150, 164
 Böckler 150
 Böcklin v. Böcklinsau 150
 Boeckwalde v. Buchwald 150
 Böddinghaus 279, 300
 Bödecker 242
 Boedicker 90, 150
 Bödighheim, v. 56, 88
 Bödiker 300
 Böhel, v. 150
 Böhenn 150
 Böhlau, v. 56
 Böhlen 84
 Böhm (v.) 48, 91, 96, 104, 121, 150, 253
 Böhm-Böhmfeld 14
 Böhm v. Bawerk 48
 Böhm v. Böhmstetten 48
 Böhme 36, 82, 121, 150, 261
 Boehmer 54, 91, 141, 150, 266
 Böhmig 84
 Böhmisch 84
 Böhn 121, 262
 Böhne, v. 150
 Böhnisch 84
 Bölau, v. 86, 104, 150
 Bölbitz, v. 150
 Böldicke 150
 Böldtke, v. 150
 Boele 17
 Boelkes 176, 253
 Bölow, v. 150
 Bölsehe 32, 105
 Böltzig, v. 56, 82, 150
 Bölmeke, v. 150
 Bölmel, v. 150
 Boemer 242
 Bölmisch 150
 Boenen (v.) 17, 116, 132, 150, 165, 242
 Bölner, v. 150
 Bölnigk, v. 150
 Boening 91
 Boening 17
 Bölninghausen, v. 150, 194
 Boens 195
 Boer 162²
 Boerkhusen 297
 Bölrner 84, 150, 241, 246
 Bölrnig 84
 Bölrstel, v. 150, 189²
 Bölsche, v. 150
 Bölselager, v. 150
 Bölssneck 121
 Boeten, v. 207
 Böltesack 267
 Boethe 165
 Bölthfuhr 289
 Boettcher 82
 Bölttger 84
 Boetticher (v.) 30, 42, 82, 91², 105, 150, 207, 277, 300
 Bölttiger 84, 150
 Bölttner 84
 Böltzelaer, v. 150
 Bogdanowitsch 222
 Bogdanski, v. 150
 Boge 116
 Bogge 17
 Bogk(ek) 203²
 Bogun 235
 Boguslawski, v. 150
 Bohemus 150
 Bohlans 121
 Bohlcken 271
 Bohlen (v.) 7, 42, 90, 150
 Bohm 150
 Bohndorf 121
 Bohuslai 29
 Bojanowski, v. 150, 210
 Boiesen, v. 82
 Boineburg, v. 150
 Bois von Waldeck 150
 Boischoff, v. 150
 Boisman 216
 Boissken 105
 Boitzlar 17
 Bok 220
 Bokel 206
 Boker 267
 Bokeslo 17
 Bolberitz, v. 150
 Boleke, v. 150
 Bole (de) 7 220, 267
 Boleman 220, 232
 Bolest 210
 Bolewynck 116
 Bolfraß 150
 Boll (v.) 48
 Bollenberghe 116
 Bollenhosen 26
 Bolmann 17, 84, 197, 198
 Bolstern 40
 Bolte 189, 295
 Boltenstern, v. 82, 150
 Bolthuis 253
 Boltz(e) 14, 90, 150
 Boltzen 116
 Boltzmann 150
 Bolza, v. 82
 Bolzen, v. 90
 Bomardi 17
 Bomart, v. 242
 Bombeck, v. 150
 Bomberg 84
 Bomelburg, v. 150
 Bomer 242
 Bomgarde 73
 Bomsdorff, v. 82, 141, 150, 228², 229
 Bon 121
 Bonar (v.) 14, 150
 Bonart, v. 227
 Bonau, v. 150
 Bonaze 297
 Bonde 42, 116, 216
 Bondi 84
 Bondini 154
 Bone 150
 Bonen 17, 116
 Bonenten, de 72
 Boner 238, 239², 240²
 Bongard, v. 17, 242
 Bonge, v. 150
 Bonifacius 150
 Bonin, v. 82, 150
 Boninghausen 17
 Bonjour, de 150
 Bonit v. Mohrenthal 48
 Bonitz 84
 Bonlarden 267
 Bonnar, v. 150
 Bonner, v. 150
 Bonnighausen (v.) 116, 242
 Bonniot 154
 Bonns 168
 Bonorn 150
 Bons, v. 150
 Bontius 150
 Boot 150
 Bora, v. 150
 Borau 14
 Borbeke 267
 Borbenne 17, 267
 Borch (v.) 17, 116, 150, 184, 296², 297
 Borchard 150, 252, 267
 Borchardineh 267
 Borchardus 73
 Borchers 91, 128, 253
 Borchert 84, 254
 Borcholt, v. 150
 Borcholten 139
 Borchorst 267
 Borek, v. 56, 87, 150
 Boreke, v. 82, 132², 150
 Boreken 17, 116
 Borkersroda, v. 150
 Borekman, v. 150
 Borekowski, v. 150
 Borde, de la 84
 Bordeslo, v. 177
 Bording 150
 Boreek, v. 14, 150
 Boreg, v. 150
 Boremann 154
 Boren v. Lotha 150
 Borenstein, v. 29
 Borg, v. (ter, van ter) 150, 253
 Borgardus 73
 Borge 17
 Borges 84, 296
 Borgesius 150
 Borgehe 17
 Borghenode 73
 Borghentrike 73
 Borgstall, v. 150
 Borin, v. 150
 Borischau 14
 Bork, v. 150
 Borke 116, 150
 Borkenstein 91
 Borkowski 210
 Borman 154
 Born (v.) 48, 56², 84, 241
 Born 56
 Bornack, v. 150
 Borne (v. d.) 116, 150
 Bornemann 17, 91
 Bornefeldt, v. 150
 Bornerus 150
 Bornhausen 216
 Bornn 48
 Bornstedt, v. 40, 150, 222
 Bornstin, v. 150
 Bornträger 91
 Bornhaus 150
 Borries, v. 90, 105, 150, 200, 253, 265
 Borrmann 84
 Borsberger 154
 Borscheit, v. 242
 Borschnitz (v.) 14, 22², 150
 Borschwitz, v. 21
 Borsdorf 54, 154
 Borst 150
 Borstell, v. 150, 160²
 Borsten 267
 Borstendorf 154
 Borstendorfer 154
 Borstius 150
 Borstolet 30
 Bortfeldt, v. 150
 Borwitz, v. 150
 Boryslawski 210
 Bose, du 56
 Boscamp (v.) 150, 210, 211
 Bosch 150
 Boschatz, v. 180
 Boschius 150
 Bosdatter 108
 Rose, v. 54, 56, 82, 141, 150, 154, 229, 246
 Boseck, v. 150
 Boser 84
 Bosingehusen 130, 219, 220², 232²
 Boß, v. dem 141
 Boßdorf 154
 Boße (v.) 56, 91, 150
 Boßoit 116
 Bostelman 206
 Bosterhausen 41
 Boswell, v. 150
 Botdis 116
 Botelethe, v. 177
 Botendorpe 17
 Botgeman 17
 Both, v. 150
 Bothe 147, 220
 Bothen, 147, 148²
 Bothfeldt, v. 150
 Bothmar (v.) 145², 150, 295²
 Bothmer (v.) 84, 90, 100, 105, 122, 150, 177, 187, 248
 Botlenburg, v. 150
 Botsaccus 150
 Botsack 150
 Botte (v.) 150
 Botterfeld 150
 Botteyg 267
 Bottfeld, v. 150
 Botticher 296²
 Botticherus 150
 Bottlenberg, v. 84
 Bottoni 150
 Botze 116
 Botzheim, v. 150
 Botzlaer, v. 150
 Bouchet, v. (du) 150
 Bouenthe, van 233
 Bouff v. Buffenstein 48
 Bouffant 210
 Bouffée 154
 Bouisson, du 180
 Boulton 38
 Bouman 267
 Bournigue 154
 Bournonville, v. 150
 Bouwen 150, 253
 Bovenden, v. 72, 105, 150, 251, 252
 Boxberch 105
 Boxberg, v. 82, 90, 150, 223, 241, 279
 Boyde 17²
 Boye 122, 216
 Boyen (v.) 150
 Boyes 195
 Boykenouwe 17
 Boyle 17, 267
 Boynen 116, 267
 Boys, du 14
 Boyscho 80
 Boyse 17
 Boyte 149, 150
 Boytell, v. 150
 Bozheim, v. 31
 Brabeek 116, 150, 267
 Brabender 267
 Brackell, v. 125 St., 150, 217
 Brade 154
 de Brader 130
 Braedbeke 17, 116
 Brändel 154
 Bräske, v. 150
 Brästide 280
 Bräuer 154
 Bräuer v. Breubach 14
 Bräuner, v. 150, 179
 Braemig 36
 Bräutig 154
 Brahen 150
 Braida, v. 150
 Brais 176, 253
 Brakel 17, 116, 216, 242, 267
 Brakele, de 73², 232, 233
 Braken 17
 Bram 267
 Brambach, v. 150
 Bramburg 296
 Brame 17
 Bramey 17
 Bramigk 154
 Bramscheit 267
 Bramsteden 116
 Brand (v.) 14, 82², 90⁴, 136, 150, 154, 159, 179², 242, 295²
 Brand, v. Dsurdbach 48
 Brand(t) v. Lindau 56, 82, 179, 299
 Brandani 94
 Brandau, v. 56
 Brandenburg 179
 Brandenburg, Markgraf v. 56
 Brandenstein, v. 36, 42, 56, 63, 75, 82, 90, 162, 179, 205², 231, 246, 274, 302
 Brandes 91, 216
 Brandis 30, 35, 116, 179, 242, 265², 267
 Brandius 179
 Brandt v. Brandenfels 48
 Brandlinski, v. 179
 Brandmüller 179
 Brands 253
 Brandt (v.) 7, 42, 84, 90, 100, 105, 122, 179, 210, 296
 Branicki 36, 210
 Brant 159
 Bras 253
 Brasch 216
 Brassberger, v. 179
 Brassert 275
 Brassicau, v. 179
 Brasius 204
 Brathase 267
 Bratz 242
 Brauchitzsch, v. 179, 210
 Brauer 82, 91, 189
 Brauneck, v. 84
 Braun (v.) 21, 56, 82, 91, 154, 161, 179, 182, 204², 223, 261, 263, 276, 304
 Braun v. Montenegro 213 St.
 Braune 154
 Braunfalek, v. 179
 Brauns 13, 91
 Braunschigk 263
 Braunschweig (v.) 17, 42, 90, 100, 105, 112, 116, 122, 139², 140, 179, 189, 197², 207, 224, 242, 271, 280, 298, 301
 Braunschweig-Lüneburg, v. 178, 194, 272
 Braunsdorff 154, 241
 Brauschitz, v. 82
 Brause 85, 154
 Brausen, v. 179
 Brawé 82, 154
 Brawer, v. 179
 Brawerdinghausen 179
 Braxator 72, 73, 131, 267
 Breber 154
 Brecheisen 154
 Brechöl 154
 Brechten 17, 116
 Brechtezende 253
 Breemerstein 116
 Bredann 82
 Bredemann 154
 Bredenol (v.) 17, 242
 Bredensprinc 116
 Bredenstrate 116
 Bredenvorde 267
 Bredin, v. 179

- Bredow, v. 82, 100, 122, 179²
 Breetholt 216
 Brefort, v. 179
 Brehm 154
 Brehme 179
 Brehmer, v. 179
 Breidtbach, v. 179
 Breiell 17
 Breiger 91
 Breimann 279
 Breiner, v. 179
 Breiser 230
 Breitbach, v. 179
 Breitenbach, v. 85, 90, 179
 Breitenbach v. u. zu Breitenstein 179
 Breitenbauch, v. 42, 82, 90, 110, 133, 154, 179, 255, 274
 Breitenfeld (v.) 85, 179
 Breitenstein, v. 179
 Breithfeld 82, 154
 Breithaupt 42, 84, 105
 Breitkopf 84
 Breitsprachen 152
 Brekouwen 296
 Breling, v. d. 82
 Brem-Seyssenegger v. Tarnowitz 48
 Brembt 267
 Bremen, v. 91, 179, 216, 217, 277
 Bremer (v.) 91, 179, 267
 Brempt, v. 17, 179, 242
 Brenckenhoff, v. 84, 179
 Brendeko 233
 Brendel 14, 154
 Brennstejn 253
 Brentano, v. 32, 82, 93 m. St., 162², 185, 247²
 Brentzlow 179
 Bressler, v. 179
 Bretlach 267
 Brettonniere, v. 179
 Bretschneider 82, 154
 Bretthouwer 253²
 Brettin, v. 179
 Brettnitz 260
 Breudeken 216
 Breuer 154, 253
 Breuhan 100
 Breuner, v. 179
 Breunigk 204², 241, 264
 Breuning 179
 Breusing 84
 Breve 216
 Brevern 216
 Brewitz 179
 Breyern, v. 152
 Breygang 154
 Breyger, v. 179
 Breytenfeld 48
 Breytenfeld v. Brunetti 48
 Breza (v.) 82, 210
 Brieger (v.) 179, 288
 Brieger v. Grünberg 14
 Brien 17
 Briesen, v. 14, 84, 179, 210, 300
 Briest, v. 179
 Briebke, v. 179
 Briebt, v. 179
 Brietzen, v. 179
 Brietzke, v. 179
 Briex, v. 245
 Brinck, v. 85, 179
 Brincke (v.) 179², 216
 Brincken, v. 91
 Brinckmann 91
 Brinckmeyer 246
 Bringk, v. dem 179
 Brinke 267
 Brinken 116, 216
 Brinkmann 17, 216, 253
 Brinnig 14
 Brion, de 179
 Brisach, v. 179
 Briszken 203
 Britsch, v. 179
 Britzke, v. 179
 Brix (v.) 245, 261
 Brixen, v. 179, 245, 280
 Brocher 17
 Brochmann 179
 Brock, v. 77², 90, 105, 133, 179, 199
 Brockdorf, v. 82, 179
 Broeke (v.) 14, 77, 82, 90, 105, 113, 133, 134, 166², 168, 179, 185, 221, 276, 300, 301, 303
 Brockenburg, v. 80
 Brockes (v.) 168²
 Brockhausen, v. 179
 Brockmann 91, 179
 Brockoff 179
 Brode 154
 Bröckel 91
 Bröcker, v. 179
 Brödting 154
 Broeff 116
 Brögelmann 100
 Brökens, v. 179
 Broel 242
 Bröll 154
 Bröllhofer, v. 179
 Brömbsen, v. 32, 80, 121, 122, 144², 185, 222
 Brömse, v. 250²
 Brömser v. Rüdeshelm 179
 Brösigke, v. 82, 85, 179
 Brötzen, v. 179
 Broglie, Duc de 194²
 Broich (v.) 179, 267
 Broiche 17
 Broickhusen, v. 242
 Broitzen, v. 35, 82, 179
 Broke (v.) 116, 166, 221, 267, 276, 297
 Broken, v. 90
 Brokes 207, 302
 Brokhusen 17
 Bromsen 140
 Broncerius 179
 Bronchorst 179
 Broncken, v. 179
 Bronckhorst, v. 179
 Bronhuis 176, 253
 Bronikowski, v. 82, 179, 210
 Bronne 14
 Bronner 91, 179, 302
 Bronsart, v. 80, 179
 Bronzerius 179
 Brook, v. 90, 168
 Brosche 252
 Broschen 251
 Brose 91
 Broß 154
 Brower 267
 Browne, v. 82
 Broychus 267
 Broychusen 267
 Broyer 11
 Broyer 252
 Brucaeus 179
 Bruce 179, 210
 Brughen 17
 Bruch (v.) 77, 85, 154
 Bruchusen (v.) 116, 179, 267
 Bruck, v. 179
 Bruckmeyer 154
 Bruckot 14
 Brudlacht 267
 Brück, v. der, gen. Angermünd 179
 Brücke 179
 Brückner (v.) 14, 59, 60, 62, 78, 82, 90, 108, 173, 179, 200, 221, 267, 301
 Brühl 91
 Brüggem (v.) 82², 216
 Brüggenei 216
 Brüggeman 116
 Brüggemann 70, 91
 Brühl (v.) 78, 82, 90, 154, 179, 211, 294
 Brül, v. 105
 Brümmer 216
 Brün, v. 179
 Bruen, v. 179
 Brüninchus 17
 Brünigh, v. 91, 267
 Brünighausen, v. 177, 242
 Brünne, v. 85
 Brünneck, v. 179
 Brünnecker, v. 85
 Brünner 154
 Brünning 179
 Brüsewitz, v. 179
 Bruggenhoye 17
 Bruggemann 179
 Bruggenoyge 267
 Bruggenoy 116
 Bruhn 179
 Bruins 254
 Bruke (v.) 166
 Brule 267
 Brullius 179
 Brumme 154
 Brummelburg 121
 Brummer 179
 Brummer von Bährenfeld B. 179
 Brumsee, v. 179
 Brumser, v. 179
 Brun (v.) 179, 216
 Brunberg, v. 179
 Bruncau 179
 Brunchorst (v.) 116, 179, 267
 Brune 267
 Bruneck 179
 Brunell 179
 Brunemann 36
 Brunerdine 267
 Brunet 130
 Brunetti (v.) 14, 48
 Brunetts 179
 Brungelichusen 267
 Bruningus 73, 220
 Brunkhorst 17
 Brunn, v. 82, 179
 Brunne, v. 179
 Brunnemann 179
 Brunnen, zum 179
 Brunnengräber 154
 Brunner (v.) 42, 62, 90², 154, 179, 202, 263², 264², 302
 Brunner v. Vasoltberg 179
 Brunnsers 179
 Brunnrich v. Brunn 179
 Brunnser, v. 179
 Brunnstein 179
 Bruno (v.) 179
 Brunotte 91
 Brunow 179
 Bruns 105, 186, 187², 206, 251, 252
 Brunsbergh 267
 Brunser 130
 Brunsewick 140², 296, 297²
 Brunstein 17
 Brunstorff 84, 162
 Brunswich (de) 7, 90, 140⁴
 Brunychus 116
 Bruske 207
 Brusterhusen 267
 Brutsche 179
 Bruuns 254
 Bruyle 267
 Bruzon, v. 85
 Bryenn 116
 Brysach, v. 179, 180
 Brysowski 84
 Brzeski, v. 180
 Brzoostowski 210
 Bubden 116
 Bubenau 36
 Bubenheim, v. 180
 Bubna, v. 180
 Buccaferre 180
 Buccelinus 180
 Buce 267
 Bucelinus 180
 Buch (v.) 14, 16 Ahn., 17, 42, 90, 180, 267, 303
 Buchan, v. 180
 Buchenau, v. 180
 Buchenberg 14
 Buchenröder, v. 180
 Bucher 36, 154, 203
 Buchheim 154, 301²
 Buchheister 90, 105, 303
 Buchholtz (v.) 82, 91, 116, 242, 291
 Buchholtzer 180
 Buchius 180
 Buchner (v.) 83, 180, 228
 Bucholtz (v.) 116, 180
 Bucholz, v. 180
 Buchs, v. 180
 Buchta v. Buehtitz 180
 Buchwald (v.) 14, 180, 289
 Buchwitz, v. 180
 Buck 242
 Buckau, v. 180
 Bucke 17, 267
 Buckeman 17
 Buckendall 206
 Buckesvorde 267
 Buckheim, v. 66
 Bucking, v. 297
 Buckow, v. 180
 Bucretius 180
 Bucworden 267
 Budaeus 180
 Budberg (v.) 116, 180, 242, 268
 Budde 116, 180, 251
 Buddeberg 223
 Budden, v. 180
 Buddenbrock, v. 180
 Buddeus 290
 Buder 154
 Buderich 267
 Budeus 180
 Budinski 288
 Budowa 14
 Budritzky, v. 180
 Budziszewski 210
 Bücher 180
 Bücherus 180
 Büchner 154, 173
 Büchsenstein 180
 Bückmann 91
 Bühel, v. 180
 Bühren, v. 85, 180
 Bühring 154
 Buel, v. 180
 Büleh 180
 Bülek 180
 Büler 149, 180
 Bülow (v.) 42, 53, 63, 80, 82, 83, 85, 90, 100, 105, 114², 122, 140², 144, 146, 151, 156, 161, 165, 178, 180, 182, 188², 189², 224, 226², 227, 228, 271, 295, 299, 300
 Bülzingslöwen, v. 42, 83, 90, 301
 Bülzingsleben, v. 180, 279
 Bünau, v. 36, 57, 82, 83, 85, 100, 122, 141², 180, 274
 Bünnemann 91
 Bünting 91, 186², 187²
 Büren (v.) 17, 180, 219, 222, 267
 Bürgel 154
 Bürger 154
 Büring, v. 180
 Buerk 17
 Buerkhardt v. Löwenburg 48
 Bürrwergen 154
 Büsch 91
 Büsing 180
 Buethem 17
 Büthner 180
 Bütner 180
 Büttel, v. 180
 Buettenbroick 116
 Büttich 154
 Büttner 9, 80, 136², 154, 180
 Bützw, v. 180
 Buff-Kestner 123
 Bugenhagen, v. 180
 Buggenhagen, v. 180
 Bugksdorf, v. 180
 Bugksdorff, v. 180
 Bugkßbaum 203², 204
 Buhlig 154
 Buhr, de 254
 Buiger 154
 Buire, de 85
 Buirette v. Oeiefeld 180
 Bukisch v. Löwenfels 48
 Bukowiecki 210
 Bukowski, v. 180
 Bulaeus 180
 Bulderye 17
 Buleman 73
 Buleus 229
 Bulgrin, v. 180
 Bulichius 180²
 Bullaeus 187
 Bultinger 180
 Bunde 116
 Bunstorp 267
 Bunt, v. 180
 Buntebart 180
 Buntsch (v.) 48, 180
 Buntt 180
 Buntzen, v. d. 85
 Buquoy 42
 Burchard (v.) 54, 90, 162, 163², 166, 180², 183, 185, 202, 276
 Burchtorff 80, 135
 Burekart 180²
 Burekhardt 180
 Bureckersroda, v. 36, 75, 180, 229, 231
 Bure 267
 Buren, v. 116, 296, 297
 Burg, v. d. 14, 85, 180
 Burgdorff 129
 Burgelen 116
 Burger 180
 Burgerus 180
 Burghagen, v. 180
 Burghard v. Löwenheim 180
 Burghard v. Löwenhof 14, 48
 Burghausen, v. 86
 Burghauß, v. 180
 Burgheim 154
 Burgk, v. 141
 Burgsdorff, v. 83, 86, 180
 Burgwedel, v. 180
 Burk 184
 Burkart 14
 Burckersroda, v. 36, 75, 83, 86, 90, 162², 222, 231, 246
 Burkert 154
 Burkhardt 154
 Burman 242

Burmeister (v.) 14, 48, 180, 208
 Burmester 295
 Burschke 14
 Burska, v. 180
 Bursuelde, de 26, 130
 Buruck 154
 Burzinsky 14
 Busce 162
 Busch (v.) (z.) 42, 81, 91, 105², 162, 180, 183, 254, 279, 291, 300
 Buschbeck 154
 Busche, v. dem, (thum) 116, 180, 223
 Busche-Haddenhausen, v. d. 16 Ahn.
 Buscher 154
 Buscherius 186, 187
 Buschman 154, 242, 267
 Buschvelde 267
 Busco 17
 Buse 116
 Busemann 267
 Busewoy, v. 180
 Bushe 199
 Bushius 180
 Busilpaffe 17
 Busmann 91, 186, 187, 276
 Bussche (v. d.) 16 Ahn., 17, 42, 83², 86, 90, 222, 224, 267
 Busschoff 116, 267
 Busse (v.) 90², 91, 105, 112, 154, 162, 180², 188, 199, 206, 265, 266, 297², 298, 300, 302
 Busseck, v. 180
 Busseyl 17
 Busska, v. 154
 Bußman 186², 187⁴, 276
 Busso 178, 302
 Bussy 154
 Bustelli 154
 Butberch 17
 Butendach 180
 Buter 267
 Buth 116
 Buthenius 180
 Butler 210
 Butschki 14
 Butsky v. Rudinfeld 48
 Butt, v. 180
 Butte 180
 Buttele 267
 Buttelere 116
 Buttler 210
 Buttler (v.) 17, 83, 165, 180
 Buttorf, v. 180
 Butze 154
 Butzke, v. 180
 Buwinghausen, v. 180
 Buxbaum 154
 Buxdorff 180
 Buxhöwden, v. 180
 Buxtorff 180
 Bychow, v. 180
 Bye 17
 Byern, v. 149, 180
 Byla, v. 82, 180
 Bylandt, v. 116, 180
 Bylansky v. Weißenfels 48
 Byle 17
 Bylsen 116
 Bynol 17
 Byscop 72
 Bytene, v. 180

C, siehe auch K.

Cabanes 116
 Cabedius 180
 Cabeljau, v. 180
 Cachedenier, v. 86

Cadner 154
 Caek 267
 Cämmerer 236
 Cämmerer v. Preiß 180
 Caen 195
 Caesare, v. 180
 Caese 180
 Caesselair 116
 Caffnet, v. 86
 Cager 180
 Caila, v. 180
 Caimus 180
 Calberta 36
 Calbius 180
 Calchheim, v. 180
 Caldenbach, v. 180
 Calderari 154
 Caleman 72
 Calen 296
 Calenius 116
 Calisius 14, 48
 Calisius v. Kalisch 48
 Calixtus 180
 Callagan, v. 180
 Calle 17, 116
 Callenberg (v.) 14, 83, 90, 180, 228
 Calopifex 72
 Calov 180
 Caluen 116
 Calve 236
 Calvinus 236
 Calvisius 236²
 Calvus 236
 Cameel 189
 Camenz, v. 236
 Camerarius 236
 Camerstedt 264
 Camme 116
 Cammer, v. 236²
 Campagnoli 154
 Campanini, v. 236
 Campe (v.) 16 Ahn., 90, 123, 236, 297
 Campen, v. 42, 90
 Camphusen 17
 Campieur, v. 236
 Campladen 17
 Campmann 116
 Campo, de (in) 7
 Campofulgus 236
 Campolongus 236
 Camtzen, v. 236
 Cancer 26, 116, 130
 Candidus 236
 Candler 154
 Canitz, v. 236
 Canne, v. 86
 Cannemann 236
 Cannengießer, v. 236
 Canoffky 228
 Canon, v. 48
 Canstein, v. 236
 Cantagelli 71
 Canter 236
 Canut 236
 Canutus Jani 236
 Canzler 83, 154
 Capelle (v.) 189, 236
 Capellen (v. d.) 17, 236
 Capellet, v. 236
 Capellus 236
 Capicida 232
 Capito 236
 Capivaccius 236
 Cappel 236, 267
 Cappelius 236
 Cappeln, v. 236
 Cappius 242
 Caprivi, v. 236
 Caras, v. 236
 Carben, v. 236
 Carcani, v. 236
 Cardanus 236

Carger 267
 Carichs 154
 Carl 154
 Carlowitz, v. 36, 84, 86, 141², 224, 236
 Carmohn 236
 Carnall 14
 Carnap, v. 236
 Carner 236
 Carnevalli, v. 236
 Carnifex 17, 26, 189, 232
 Carnitz, v. 236
 Carol(in) 154
 Carolath, v., Pr. 36
 Carove 14
 Carpentarius 73, 232
 Carpenter, v. 236
 Carpzow, v. 154, 231, 236
 Carqui (v.) 48
 Carrière, La 83
 Carstätt, v. 236
 Carstede 139
 Carstens 91, 276
 Cartes, des 236
 Cartesius 236
 Cartier 236
 Casanova 154
 Casaubonus 236
 Caselius 236
 Casmer 236
 Caspar 90
 Caspari 90, 216
 Caspart 29, 42, 107
 Caspartho v. Seefels 48
 Caspers 254
 Cassius 236
 Castehl, v. 236
 Castel, v. 236, 299
 Castelbarco, v. 236
 Castelberg, v. 236
 Castello, de 236
 Castilhon, v. 236
 Castiliano, de 236
 Castilionaeus 236
 Castner v. untern Schnaf-fenbach 80
 Castorp 116
 Castorpe 17
 Castro, de 236
 Castrobareo 236
 Cathe 262
 Cattenoghe 130
 Cauer (v.) 236
 Cautius 236
 Cavalcabo, v. 236
 Cavalcantius 236
 Cave, de la 236
 Cavriani 246
 Cebbe 116
 Cebrowski v. Eekersberg 236
 Cecilius, Graf 236
 Cedemynchus 17
 Cellarium 116
 Cellarius 236
 Cellenstede 251
 Celler 267
 Cenen 17
 Centner 14
 Cepolla 236
 Ceppeken 116
 Cerf, le 54
 Cerstrate 116
 Ceumern, v. 217
 Chabo, de 194
 Chabotius 236
 Chaillet, de 83
 Chambaud, v. 236
 Chambers de Cultis 48
 Chambre, de la 83
 Chambres 14
 Chambres, v. 236
 Chambrier d'Oleires 236
 Chamier, v. 236

Champagnat de Bernard 86
 Chanovsky v. Langendorf 236
 Chantelaux 30
 Chantelaux, v. 242
 Chapelier 154
 Chappuzeau 276
 Charmans 242
 Chartier 236
 Chartoryski 154
 Charwal v. Wiecez 14
 Chatelain 288
 Chatolmius 236
 Chauvin 236
 Cheeruwen, v. 236
 Chelkowski 210
 Chelmicki 210
 Chelmski 210
 Chemnitius 154
 Chemnitz, v. 236
 Chesnoy, de 236
 Chevallerie, de la 236, 266
 Chiabrera, de 236
 Chiappone 154
 Chiefletius 236
 Chiesa, de la 236
 Chiese, v. 236
 Chila 14
 Chino 236
 Chlade 154
 Chladen 236
 Chladenius 236
 Chlapowski 210
 Chlebowski 210, 236
 Chlum 14
 Chmelinski, v. 236
 Chodau, v. 236
 Chodkiewicz 210
 Choreke, v. 236
 Chorinski, v. 236
 Christian 204
 Christiani 83, 91, 236², 252
 Christians 267
 Christmann 154
 Christoff 229, 263
 Christoffers 254, 263
 Christophorus 204
 Chüden (v.) 91, 236
 Churschwand, v. 236
 Chwalechowski, v. 236
 Chwalibogowski 210
 Chytraeus 236
 Ciechowski, v. 236
 Cieszkowski 210
 Ciliano 154
 Cillich 236
 Cincius 267
 Cioromski 210
 Cisielski, v. 86, 236
 Claese 242
 Claessen 236
 Claker 267
 Clamm v. Perger 236
 Clammer, v. 271
 Clanner 236
 Clapescenessche 72
 Clapeschene 219
 Clapmeier 236
 Clarée 190
 Clarstein, v. 236
 Clary v. Altringen 236
 Clasen 254
 Classon 216
 Clatte 184, 208, 296
 Clauberg 237²
 Clauder 82, 83, 90, 112, 237, 246
 Claudius v. Claudenburg 48
 Claus, Clauß 154
 Clausen (v.) 91, 237
 Clausenheim, v. 237
 Clausnitz, v. 237
 Clausniz(er) 154
 Clauth 242

Cleemann 237
 Cleinsorgen 116
 Clemann 154, 203²
 Clemens 264²
 Clemens 154
 Clemm 255, 264
 Clemme 232²
 Clepper 116
 Clerc, le 237³
 Clericus 5, 116, 237
 Cleve 17, 116, 267
 Cleymann 189, 223
 Cleyne 251
 Cleynehegger 73, 130
 Cleynesmed 26
 Clezingen, v. 141
 Clingebil 26²
 Clingenau 83
 Clingenberg 216
 Clinton 196
 Cloek, v. 237
 Clodh, v. 237
 Cloerlant 267
 Cloick 17
 Clopper 17
 Closen, v. 192², 237
 Closse (v.) 48
 Clossmann, v. 248
 Closter, v. 135, 237
 Clot 72, 219²
 Clot-Nartholen 17
 Clotbrade 73, 220
 Clothen, v. 237
 Clotinecke 17
 Clott 216
 Cloudt, v. 237, 245
 Clouere 17
 Clouth 267
 Cludius 91, 237
 Clueck 17
 Clüver (v.) 91, 197², 198, 237, 280
 Clum, v. 80
 Clummene 116
 Clumne 267
 Clutenius 237
 Cluvenbeck 17
 Cluverius 237
 Cluverus 237
 Cnobloch 83
 Cnochen, v. 228
 Cob v. Neuding 237
 Cobelli 154
 Coberg 91
 Coburg, v. 212 St.
 Cocceji 210
 Coccejus 237
 Coccicus 237
 Cochius 237
 Cock 237
 Cocq, le 237
 Cocus 131, 237
 Cocus Lurdus 131
 Codenhofen, de 73
 Codoné 242
 Coeckenbecker 116
 Coelestinus 237
 Cölln, v. 90, 237, 279
 Coelln, v. 86, 91, 105, 162²
 Cölln 237
 Cölmer, v. 237
 Cöln (v.) 86, 90, 116
 Coenemann 91
 Coenen (v.) 48, 116
 Cöppen 189
 Cörner 105, 154
 Cöster 84
 Coeverden 237
 Coilner 18
 Coith 56, 154, 262
 Cokalf 18
 Colalto, v. 237
 Colasius 237
 Colbe 237

- Colberg 237
 Colcher 196
 Coldebache 237
 Coldebatz 237
 Coldiz 154
 Cole (de) 86, 154
 Colentyn 73
 Colerus 237²
 Colhard 237
 Colhasius 237
 Colinius 237
 Coliz 154
 Collas, v. 237
 Colle, à, de 72, 131, 237
 Collen, van 112, 140, 207⁴, 224
 Colli 237
 Collibus, à 237
 Collin 154
 Collins, v. 237
 Collmann 91
 Colloredo, v. 237
 Collowrat, Graf 293
 Colman 116, 237
 Colmann 237
 Colmitz, v. 229
 Colne, van 7
 Colner 267
 Coloma, v. 237
 Colonia, de 7, 267
 Colonna v. Felss 237
 Colrepp, v. 237
 Coltmann 197, 198
 Columban v. Hoehdamm 48
 Combach 237
 Cominaeus 237
 Commerstedt (v.) 237
 Compe 32, 223
 Comperl 91
 Comsow, v. 237
 Conder 18
 Conekint 116
 Conemundus 26
 Conerding 129, 195, 197, 198, 244, 272
 Connel 195
 Conopka gen. Canabaeus 237
 Conrad 18, 154, 237
 Conrad v. Hötzendorf 48
 Conradi (v.) 86, 91, 154, 223, 232, 237, 254
 Conradt 204
 Conring 135
 Consul 139
 Conta (v.) 64, 84
 Contareus 237
 Conti (v.) 14, 237
 Contzen 18
 Conzbruch 242
 Cook White 129
 Coop 254
 Cop 130
 Copernik 237
 Copersmit 267
 Copius 237
 Copman 18, 72, 116
 Coppel 154
 Coppen 237
 Coppernaghel 72
 Corbin, v. 237
 Cordemann 91
 Cordes, Cord, Cordus 84, 91, 139, 206, 222, 237²
 Cordier, v. 237
 Cordus 237
 Cornarius 237
 Cornaro, v. 237
 Cornberg, v. 237
 Cornelius 18
 Cornet, v. 237
 Corradinus 237
 Corriator 26, 130²
 Corrigiator 131
 Corrth 237
 Corswant, v. 237
 Cortesius 237
 Cortwic 116
 Corusche 14
 Corusche v. Adlersfeld 48
 Corvinus 237
 Coruus 26, 72
 Cosa v. Hradisch 48
 Cosel, v. 237
 Cossel (v.) 83, 210
 Cost 83, 237
 Costaeus 237
 Coster 18, 237
 Costodi 264
 Cotelarius 237
 Coteman 116
 Cotereau, v. 237
 Cothenius 237
 Cothmann 237
 Cotzhausen, v. 237
 Coulombel, v. 237
 Courles, v. 237
 Courneaud, v. 237
 Cours, v. 237
 Covlesch 220
 Cowarem, v. 237
 Craca 263², 264
 Cracht 279
 Cracovia, de 14
 Cracow, v. 237
 Crage 123, 159, 279, 280
 Cragen 116
 Crailsheim, v. 237
 Crambehr 237
 Cramer 16 Ahn., 86, 130, 154, 217, 223, 224, 237⁶, 291⁶
 Cramer v. Claussburg (bruch) 88, 237
 Cramer v. Ehrenkron 14
 Cramm (v.) 42, 56, 86, 222, 237
 Cramon, v. 90, 237
Cranach 237
 Crange 267
 Cranichfeld 241
 Crasselt 154
 Cratner 154
 Crato 237
 Cratz, v. 237
 Cratz v. Scharffenstein 237
 Crauel 71, 105, 109, 222, 300
 Craul 277
 Crause (v.) 154, 237
 Craushaar, v. 83
 Crausse (v.) 48
 Crauwel 90
 Crawynckel 18, 116
 Cray 174
 Crebeke 219
 Credner (Cretner) 154
 Cregel 237
 Creid 237
 Creidius 237
 Crell, v. 86
 Crellius 286
 Cremer 251
 Crespel 84
 Creueth 232
 Creussigk 204
 Creutz (v.) 286
 Creutzburg, v. 286
 Creutzenstein, v. 286
 Crevet 18, 116
 Creytyer 116
 Criegern, v. 286
 Crigk 264
 Crimmer 286
 Crines, Crinesius 286
 Cringer 264
 Crispus 26, 72, 130
 Criwitz 286
 Crocius, Crotz 286
 Cröplin, v. 286
 Croger 216
 Crogere 267
 Croll, Crollius 286
 Crolow, v. 271
 Crome 72, 110, 199
 Cromen 72
 Cromerus 286
 Cronegg, Graf v. 286
 Cronendahl, v. 286
 Cronenfels, v. 286
 Cronenthal, v. 286
 Cronfeldt 14
 Cronhelm (v.) 86, 286
 Croon 197, 198, 271
 Cropp 91
 Crous 254
 Crousaz, v. 286
 Croyengreiff, v. 286
 Cruceberg 267
 Crucejus 286
 Cruciger 286
 Cruck 73
 Crudoppes 72
 Crüger 197, 198, 286
 Cruen 280
 Crul 116
 Crull v. Crullius 286
 Crummensee, v. 286
 Cruse (v.) 18, 91, 286, 290, 298
 Cruseke 131
 Crusen 91
 Crusius 83, 91, 216, 286
 Crux, v. 78, 83
 Cryselius 154
 Cubach, v. 286
 Culemann 91, 105, 135, 147, 148, 185, 186, 244, 245⁶, 246, 290⁴, 291¹⁰
 Culenberg 18
 Culert 116
 Culman (Culeman) 91, 186, 187, 296
 Cumme 91
 Cunis 154
 Cuno 83, 286
 Cunradi 83, 286
 Cunthusen 219
 Curaeus 286
 Curcellaeus 286
 Curdes 286
 Curio 286
 Curland 18
 Curneman 116
 Curth 154
 Curtius 154, 286
 Cuso 73, 131
 Custos 116, 237
 Cutekin 18
 Cuendal 26, 72
 Cuyper, de 286
 Cymiterium 26
 Cyremberg 210
 Cyriaci, v. 286
 Czabelitzki, v. 286
 Czadersky (v.) 48
 Czaplicius de Szpanow 286
 Czapski (v.) 210, 286
 Czarniecki 210
 Czarniecki 211
 Czarnowski, v. 286
 Czartoryski 36, 210
 Czaspel 204
 Czastolar v. Langendorf 286
 Czechanski, v. 286
 Czeicka 286
 Czeike (v.) 48
 Czeike v. Badenfeld 48
 Czeisberg 14
 Czentner v. Cententhal 48
 Czepko 14
 Czernin v. u. zu Chudenitz 286
 Czettritz (v.) 14, 21, 22², 37, 42, 83, 90, 114, 157, 158², 286, 303
 Czettwitz v. 111
 Czibulka (v.) 48, 286
 Czigan, v., v. Ceygan 14, 286
 Czirn, v. 22, 286
 Czornberg 14
 Czudnochowski, v. 286
 Czweck, v. 286
D.
 Dabski 210
 Dach 286
 Dachenhausen, v. 84, 105, 248, 300
 Dacheröden, v. 286
 Dachröden, v. 83
 Dachs v. Polnitz 22
 Dachs, v. gen. Polnitz 286
 Dachtebicht 286
 Däbriz (Däbritz) 154
 Dähne 154
 Dael, v. 286
 Dänemark, v. 286
 Dänzer 154
 Daerle 18
 Daeves 280
 Dagevörde, v. 286
 Dahl, v. 86
 Dahlecke 286
 Dahlen, v. 286
 Dahm, v. 286
 Dahm, Dham, v. d. 286
 Dahme 154
 Dahme, v. 286
 Dahner 154
 Dalberg, v. 286
 Dale 18
 Dalchau, v. 286
 Dalchow, v. 286
 Daleken 266
 Daldorf, Daldorff, v. 14, 286
 Dale, v. 286
 Daleke 286
 Dalen, v., v. Dalheim 286
 Dalherne 116
 Dalhusen 18, 116, 267
 Dallwitz, v. 83, 286
 Dalwich, v. 203
 Dalwig, v. 90, 286
 Dambrowka 14
 Dambrowski 210, 211
 Damerau(ow), v., v. d. 210, 286
 Damerkow, v. 286
 Dames 286
 Damiani 154
 Damitz, v. 286
 Damm, Dam 7, 36, 42, 53, 62, 83, 90, 114, 163, 166, 168, 185, 202, 224, 293, 301
 Damm, Dam, Damme, v. van, van dem 7, 32, 35, 83, 90, 105, 121—125, 134, 152, 153, 162, 168, 280, 286
 Damman 223, 227
 Damme(n) 7
 Dammers 91
 Dammert 91
 Dammus, v. 163
 Damnitz, v., 286
 Damnitzki, v., 286
 Danckelmann, v. 83, 286
 Danckquer 139
 Danckwers, Dankwers 140⁴, 206², 207, 208, 296⁴, 297²
 Danckwerth, v. 287
 Danckwerts, Dankwerts 7, 90², 100, 105, 122, 159², 163³, 300
 Dandorf, Dondorf, v. 287
 Dangries, v. 287
 Danherke 116
 Daniel 91, 154
 Dankesreither (v.) 48
 Dankwarth 154
 Dankwitz 14
 Dannemann 91
 Dannenberg 140
 Dannenberg, v. 105, 159², 188⁴, 189¹⁰, 287
 Dannenfeld, v. 86
 Dannenstern 267
 Dannewitz, v. 287
 Dannhauer 287
 Dansseke 267
 Dantziger, v. 241
 Danzwitz (v.) 14, 48
 Dapifer 116, 130²
 Darcy, v. 14, 48
 Darenburch 18
 Darges 128
 Dargitz, v. 287
 Dargolewski, v. 287
 Darlader 18
 Darle 116
 Darsow, v. 287
 Darsel 248
 Dartsch (v.) 14, 48
 Dassdorf 154
 Dassel, v. 5², 10, 23, 28, 32, 42, 53, 59, 61—64⁴, 70¹, 71⁶, 76, 79², 80, 90, 105, 109, 110, 112, 119—122, 136, 138—140²², 144, 151³, 156², 160⁴, 161, 168, 172, 178, 181, 182, 185, 193 bis 200, 206, 207⁷, 222², 224, 227, 238, 246—248, 252, 255, 271, 277⁴, 279, 280², 287, 295—300⁸, 301, 304⁸
 Dasselmanns 110
 Dathe 154
 Datlen 116
 Daum 241
 Daun, v. 287
 Daunevalt 216
 Dauthe 154
 Dautlebski v. Dautleb 287
 Daveman 175
 Daverko 154
 Davier, v. 287
 Davoust 36
 Dazur, v. 248
 Debel 287
 Deben, v. 287
 Debitsch, v. 21
 Debschitz, v. 63, 287
 Decenius 287
 Dechen, v. 287
 Dechow, v. 287
 Dechsel 263
 Decianus 287
 Decken (v. d.), Deken 13, 30, 42, 90, 129, 161, 195, 196, 216, 287, 298
 Decker 80, 231, 296
 Dedekind 91, 224, 253
 Dederode, de 219
 Deecke 91
 Degenfeld, v. 287
 Degenhard(us) 26, 72, 130, 219²
 Degenkolb 86, 154
 Dekingk, v. 287
 Dehlen, v. 287
 Dehmel 154
 Dehmen, v. 287
 Dehn, v. 287
 Dehnel 164
 Dehrenal, v. 287
 Deichmann, 105, 140, 197, 198, 203⁸, 287
 Deichhorn 234
 Deichsel 14
 Deipholt 18

- Deitel 242
Delehusen 116
Delitz, v. 86, 287
Delitzsch 204, 263
Delius (v.) 83, 199, 287
Dellingshausen 216
Dellscher 267
Delreborch 116
Delsterhaus 242
Delwich, v. 90, 116, 216, 267, 287
Delwig, v. 18, 121
Dembke, Demke 116, 287
Dembker 216
Demetrison 216
Demler 107
Demmerich 154
Dempesesse 232
Dempwolf 91
Demuth 154
Deneke(rt) 91, 245
Dene 18, 116
Deneke(n) 26, 220.
Denifle 142, 288
Dennewitz 154
Dennhardt 154
Dennstedt (v.) 83, 287
Deodatus 287
Depholte 116
Deppen, v. 287
Dequede, v. 287
Derfflinger, v. 287
Derge 154
Deringk 204
Dern, v. 287
Dernay 18
Dernbach, v. 287
Derpsio 130³, 131
Derschau, v. 42, 63, 90, 287
Dersynchusen 116
Desenberg 116
Desseler 263
Dessen 14
Dessien, v. 287
Detlaf 274
Detleuus 72
Detmarus 26, 73, 131
Detmer 216
Detmering 84, 185, 276, 300
Detschel 287
Dettlingen, v. 287
Detzloff 274
Deubner 154
Deuerling 86, 287
Deupoldt 14
Deuring 287
Deusing 287
Deutecom 287
Deutrich 154
Deutschmann 287
Dewall 83
Dewitz 86, 133, 287
Deyderode, de 73, 219
Deym v. Strzitez 22
Dham 210
Dhey, v. 87
Dhuleberg 18, 267
Dick 154
Dicka 116
Dickebein 280
Dickmann 197
Dickmann v. Secherau 48
Didden (v.) 287
Didinkhoven 18
Diebau, v. 287
Dieben, v. 4, 287
Diebes, v. 287
Diebitsch, v. 22, 42, 90, 100, 109, 287, 303
Dieck 123
Dieckern 287
Dieckhoff 287
Diecks 100
Dieden, v. 287
Diederitz, v. 287
Diehle(n), (v. d.) 91, 287
Diek 208
Dielitzsch 154
Diemantstein, v. 287
Diemar, v. 11, 287
Diendorf 154
Diemann 154
Dienheim, v. 287
Diepelskirch, v. 287
Diepenbeck 18
Diepenbroick, v. 18, 267, 287
Diepenthal, v. 242
Diepholz 18
Diepow, v. 287
Dieppurg, Großschlag v. 287
Diepraem 18
Dier, v. 287
Diericke, v. 287²
Dierschen 36
Dieskau, v. 42, 61, 82, 83, 87, 90, 163³, 173, 248, 287
Diessbach, v. 287
Diesseldorf, v. 287
Diessner 154
Diest, v. 287
Dieter 287, 290
Dieterich 203², 204⁷, 287
Dieterichs 91
Dietert, Diethert, v. 287
Dietherr 287
Diethmers 123
Dietrich (v.) 154, 228, 263, 264³, 287
Dietrich v. Adelsfels 14
Dietrich v. Glöckelsberg 48
Dietrich v. Landsee 287
Dietrichstein 116, 299
Dietz (v.) 154, 287
Dietz v. Dietzenstein 48
Dietzsch 154
Dieze 154
Diezelski (Zezelske), v. 287
Differt 287
Diffhusen 116
Diginchove 116
Dilft, van der 4
Dilg v. Dilgskron 4
Dilherr 287
Dillen(er), v. 4
Dillger, v. 287
Dillies 287
Dillon, v. 4
Dilsen, v. 87
Dilthey, v. 4
Dimkelsbühl, v. 87
Dimpfel 154
Dimpré 154
Dinchere 18
Dincklage, v. 4, 197, 198, 222, 242, 287
Dingelstedt, v. 287
Dingen 18
Dinglinger 154
Dinner 287
Dinstmann, v. 4
Dinzl v. Angerburg 4
Dio, di 4
Dioczeghy, v. 4
Dipau, v. 287
Dipolter v. Dipoltswalden 4
Dippich 204
Direks 176, 253², 254², 287
Direksen 197²
Diricks 287
Diring 287
Diringshofen, v. 4
Dirling, v. 4
Dirnbaum 141
Dirnemann 154
Discaltius 287
Dischberger, v. 287
Disenhusen 18
Distele 18
Distelhof 18
Distelmeyer (v.) 4, 219, 287
Distler (v.) 4
Ditfurth, v. 4, 222, 287
Dithmer 91
Dithmersen, v. 100, 294
Ditmar (v.) 4, 216, 287
Ditmer 206⁴
Dittei, v. 4
Dittel (v.) 4, 14, 154, 287
Ditten, v. 287
Ditterich 263
Ditterich v. Erbmanns-
zahl 4
Ditters v. Dittersdorf 4
Dittersbach, v. 4
Dittmann 55, 154
Dittmannsdorff, v. 287
Dittmar, Dittmer (v.) 4,
154, 227, 267, 287, 297
Dittmayer v. Russfelden 4
Dittrich (v.) 4, 8
Ditwin 4
Divis v. Serlink 4
Dix 154
Dlaski, v. 4
Dlauhovesty v. Langen-
dorf 4, 236
Dobbe (v.) 4, 18, 267
Dobbe-Lyten 116
Dobbelaer 247
Dobbeler, v. 4, 42, 136
Dobberch 216
Dobbere 116
Dobbert, v. 4
Dobbin 287
Dobelmayer v. Walden-
fels 4
Dobeneck, v. 4, 40, 61, 90,
205³, 287
Dobenecker 83
Dober 154
Doberitz 264, 287
Doberrenz, Dobrenz 154
Doberschütz, v. 287
Doberstädt 259
Doberzin 287
Dobitsch, v. 4
Doblhoff-Dier, v. 4
Dobo 4
Dobraner v. Treuenwald 4
Dobranowsky, v. 4
Dobransky 4
Dobrauschkin 300
Dobrzezenitz, v. 4
Dobrzezensky (v.) 4, 287
Dobrekowski 154
Dobřensky v. Dobřenitz 42
Dobrodzinska 4
Dobrosław, v. 4, 287
Dobrowitz, v. 287
Dobrowsky Ritter v. Don-
nerschild 4
Dobrschütz, v. 4
Dobrusky 14
Dobrusky v. Radwan 4
Dobrzinski, v. 90, 287
Dobrzikowsky, v. 4
Dobschütz, v. 4, 287
Dockum, v. 4, 287
Docteur, v. 4
Dodo à Jonckhem 287
Döbel 154
Doebelstein, v. 4
Döben, v. 4, 287
Döberitz, v. 4, 287
Döbner (v.) 154, 287
Döbschütz, v. 287
Döder v. Schönbach 4
Döhlen, v. 87
Döhler 154
Döhn, v. 4, 287
Döhnert 154
Döhren (v.) 90, 91, 105, 136,
184, 186², 187, 256, 287
Dörlau, v. 83, 141, 287
Doelberg 116
Dölle 287
Dölling 154
Döllinger 142
Dömming, v. 4
Dönhoff (v.) 4, 18, 216, 287
Dönniges, v. 4
Döpel 154
Döppner, v. 4
Döppmann 154
Dören, v. 90, 184, 300
Dörer 287
Dörfer 246
Dörfflinger, v. 4
Dörfler, v. 287
Dörhof 267
Döring (v.) 4, 32, 83, 87, 91,
100, 112, 122, 125, 136, 144,
154, 206, 223, 250, 287
Doern v. 4
Dörnberg, v. 4, 287
Dörne, v. 90
Dörnig 154
Dörpt, v. 287
Dörre 154
Dörrien 91, 280, 287
Dörriing, v. 4
Dörsselt, Dorsselt 154
Döry v. Jobahaza 4
Döschner 154
Dötinchem, v. 4
Dötscher, v. 4
Dohalsky v. Dohalitz 4, 14
Dohm, v. 287
Dohmeyer 91
Dohna, Burggraf v. 46, 47,
66, 287
Dolberg 242
Doleator 131, 219², 232⁵
Doliator 26, 72, 73
Dolezek 14
Doleczek v. Ragoznik 66
Dolenz, v. 87
Dolesky, v. 66
Dolfs, v. 66
Dolle, v. 287
Dollen (v. d.) 66², 213 St.
Dollindorp 267
Dolomanoff, de 66
Dolpks, v. 242
Domann 287
Domarus, v. 66
Domaszewsky, v. 66
Dombasle, v. 66
Dombnig, v. 66
Dombroick, v. 287
Dombrowski (v.) 14, 36, 66,
287
Dombsky, v. 66
Domczikowski, v. 66
Domesdach 73
Domesdaghes 26
Domhard, v. 66
Domland, v. 66
Dommes 91
Domnig, v. 66²
Domnisch 14
Domo, de, lapidea (Stein-
hausen) 26
Dompnig (v.) 14, 66², 287
Dompoicz, v. 287
Domski, v. 66
Donat (v.) 66, 264
Donath 154
Donauer 287
Dondorf, v. 287
Doneg 14
Donegg, v. 66
Donehoff 18
Donellus 287
Donemersky, v. 66
Donep, v. 66², 287
Dongelberghe, v. 66, 287
Donhof-Kalle 216
Donig 14
Donin, v. 66
Donik v. Zdanik 66
Donimirski, v. 66
Donner 154
Donnersberg, v. 66
Donop, v. 66, 287
Donowan v. Leith 66
Dons 18
Dordi, v. 66
Doren (v.) 87, 136, 184, 188³
Dorenbusch 18
Dorfeld, v. 66
Dorffinger, v. 66
Dorfner, v. 66
Doria, v. 66
Dorige, v. 87
Dorinberg, v. 66
Doring (v.) 4, 204², 207,
263², 264, 297³
Doringelo 267
Doringes, Heinr. 140
Dormentz, v. 66
Dorn, v. 66²
Dorn, v., u. Dobrosławitz
66
Dorn v. Heydenburg 66
Dornau, Dornavius 66, 287
Dornbach, v. 66
Dornberg (v.) 80, 267
Dornblüth 202, 222, 300
Dornburg 18, 66
Dorne (v.) 184, 287
Dornh, v. 287
Dorneborch 18, 116
Dorneborgh 267
Dorney 188
Dornfeld, v. 66
Dornhof, v. 66
Dornick, v. 66
Dorning v. Dornstrauch
66
Dornkrell v. Eberhertz 123
Dornlo 116
Dornmüller 263
Dornsberg, v. 66
Dornulf 267
Dornynck-Loen 267
Dorpowski (v.) 66, 287
Dorrien, v. 66
Dorsberg, v. 66
Dorsch, v. 66
Dorst 55
Dorstedt, v. 66
Dortanleben 18
Dorth, v. 66
Dorthe, de 66²
Dorthesen, v. 66
Dortmund, Graf v. 18, 31,
89², 90, 132⁴, 165³, 185
Dorueldessche 26
Dorville, v. 66
Dorz 154
Dosa de Mackfalva 66
Dossow, v. 66
Dost 154
Dotzauer, v. 66
Douglas, v. 66
Doupovec v. Doupow 66
Douz, v. 66
Dove 167
Doverborch 18
Down 280
Doxat de Morez 66
Doys 73⁴
Drabich 66
Drabich-Wächter, v. 66
Drabitius, v. 66
Drach, v. 66
Drachenfels, v. 66
Drachenheim (v.) 14, 66

- Drachowsky v. Drahow 66
 Drachsdorf, v. 66², 164³
 Drachstädt, v. 66
 Draechler v. Portenstein 66
 Dräger 154
 Draexler v. Carin 66
 Dragallowich v. Drachen-
 burg 66
 Drager, v. 66
 Drahamowsky v. Stibolow
 66
 Dragoni v. Rabenhorst 66
 Drahn, v. 87
 Drahotusch, v. 66
 Drahs, v. 67
 Drake, v. 66
 Draken 66
 Dralle 29, 31, 61, 79, 105,
 163, 200, 206, 207, 276,
 279, 296², 297², 299³, 300
 Drandorf, v. 83, 241
 Dransfeld (v.) 63², 105, 131
 Dransvelde 206
 Dranthem 117
 Drasche v. Wartinberg 66
 Drasdo 154
 Draskovich, v. 66²
 Drath, v. 66
 Drathschmidt 66
 Drave 197²
 Drazenovich 66
 Drebber, v. 66
 Drechsel (v.) 67², 154, 203
 Drechsler, Drechsler 154
 Dreger, v. 67
 Dregere 117
 Dreher 154
 Dreier 141, 216, 217, 297
 Dreis, v. 67
 Dreiss, v. Saurbronn 67
 Drelingk 264
 Drenschede 18
 Dres 117, 267
 Dreschel, v. 67
 Drescher 14, 154
 Drescher v. Cadan 48
 Dresky, v. 67
 Dresler v. Scharfenstein 67
 Dressentin, v. 67
 Dressel 154, 221
 Dressler 67³, 154
 Dreuser 67
 Dreves (v.) 67², 300
 Drewer 154
 Drewes 105, 140³, 206, 207,
 296, 297²
 Drewes v. Ostenhagen 63
 Drennick, v. 67
 Dreyer 18, 91, 206, 267, 296
 Dreyne 117
 Dreyre 117
 Dreyse (v.) 67²
 Dreissmargk, v. 67
 Drian, v. 67
 Driborg 117
 Driesch, v. d. 67
 Driesemont, v. 67
 Driesenthal, v. 67
 Drimiani 154
 Drimke 87
 Dringenberch 251
 Drippesteine 117
 Drissner 154
 Drnovsky v. Drnowitz 67
 Dröge 18, 242, 267
 Drögemüller 245
 Dröker 216
 Drösch 222
 Drogendorf, v. 67
 Drohn, v. 67
 Drohojowski, v. 67, 210
 Drolshagen 216
 Droschke, v. 21
- Drosdick, v. 67
 Droste (v.) 18, 67², 117,
 177, 242, 267
 Drouart, v. 67
 Drouin 67
 Drouin de la Verte 67
 Droye 216
 Droyer v. d. Iller 67
 Druart, v. 67
 Druchtleben, v. 67
 Druchtlevus 131²
 Druckepennig 72², 220
 Druckmüller, v. 67
 Drümmel, v. 67
 Drugeth v. Homonna 67
 Druin 200
 Druit de Severia 67
 Dryer 117
 Drygalsky, v. 67
 Drzazenovich, v. 66
 Dubbe 167, 223
 Dubczansky, v. 67
 Dube 167
 Dubcezek, v. 67
 Dubnitzky de Nemes-Ko-
 socz 67
 Duboczy, v. 67
 Dubovzky, v. 67
 Dubsky v. Trzebomislitz 67
 Dubsky v. Wittenau 67²
 Duc de Surville 67
 Duchat de Dorville, le 66
 Duchel 296
 Duchse, v. 67
 Duchze (v.) 14, 67
 Ducker 105, 207, 296, 297
 Duckerhof 242
 Duckers 116
 Duckewitz 154
 Duckla, v. 67
 Duclos de Gondelle 67
 Duden 117, 242
 Duderstad, de 73, 220³
 Duding 18
 Dudith v. Werchowicz 67
 Due 67
 Düben, v. 4, 67², 87
 Dücker (v.) 17, 18, 30, 67²,
 90², 116³, 117, 200, 216,
 217, 221², 242, 267
 Dückher v. Hasslau 67, 90
 Düczewsky, v. 87
 Dühring, v. 192 Ahn.
 Düker 206, 296
 Dülöng, v. 67
 Dübmbte 154
 Dümeler 140
 Dümmler 105
 Düngden 18
 Dünnewald (v.) 48
 Dürkheim, v. 67²
 Dürfeld (v.) 59, 67, 134⁴
 Dürich 154
 Düring (v.) 42, 67³, 90, 105,
 161, 185, 192 Ahn., 202,
 271, 277
 Düringsfeld, v. 67²
 Düringshofen, v. 67²
 Dürnitz, v. 67
 Dürntaller, v. 67
 Dürr 91, 154
 Dürre, v. 67
 Dürrendorf 67
 Dürschnabel 14
 Dürsterhop (v.) 24², 123,
 139, 178
 Dürsterloh, v. 67
 Düthon, v. 67
 Dufay, v. 67²
 Dufort 67
 Dufour 83
 Dufour v. Vionna 48
 Dufresne, v. 67
 Duhan 67²
- Duhme 242
 Duhn, v. 67
 Duhne 154
 Duiker, Duickers 18, 116
 Duka, v. 67
 Duker 18, 105, 116, 117, 268
 Dukewitz 154
 Dukworth 39
 Dulfus 14
 Dullack-Wensiersky, v. 67
 Dullaues 268
 Dulmen 117, 268
 Dulsky, v. 67²
 Dumelos 67
 Duminique, v. 67²
 Dumpian 217
 Dumrulin, v. 67
 Dun, v. 67, 87
 Dundi, v. 67
 Dunen 117
 Dungelen (v.) 18, 117, 132²,
 165², 268
 Dungelen, v., gen. Mulsen-
 berg 90, 165
 Dungleit 18
 Dungere, v. 67
 Dunhoff 117
 Dunin, v. 67², 210
 Dunk 18
 Dunkel, v. 67
 Dunker 67, 280
 Dunkerus 18
 Dunespeckeffsche 130
 Duntun, v. 67, 217
 Duntze 64, 90, 105, 113, 114,
 138, 172, 221
 Dupuy 266
 Duppen 242
 Durand(t), v. 67
 Duras, v. 67
 Duresne 154
 Durnham (v.) 126
 Duroc 36
 Durschet 117
 Durschit 18
 Dursten 268
 Durütte 36
 Dusch, v. 126
 Duscheniss 154
 Duseburgh 268
 Duselwerde 18
 Dusterhop 139, 207
 Dusterlohe 217
 Duthe 268
 Dutken 48
 Duttenhofen 154
 Duue 140
 Duvall 123
 Duval-Dampierre 126
 Duve (v.) 90, 100, 105, 112,
 123, 167, 186, 187², 224,
 247, 280, 298, 303
 Duvel 117
 Duven 90
 Duvir, v. 126
 Duyker 18
 Duyscher 18, 117, 118
 Dwerhagen 90, 301
 Dworecky v. Olbromowicz
 126
 Dworzak v. Kulmberg 48,
 200
 Dworzansky, v. 126
 Dworzansky 49
 Dyck 154
 Dycke, v. 126
 Dyherrn, v., Dyhrn, v. 21,
 126
 Dyk 18
 Dykere 73
 Dylleke 73
 Dymerden, de 26³, 72, 73,
 131, 220, 232³, 233³
 Dymitson 217
- Dynegen 117
 Dyngeden 268
 Dynklage 268
 Dyrix v. Bruck u. Rothen-
 berg 126
 Dyrh, v. 21
 Dytren 117
 Dzialinski 126, 210
 Dzieduszycki, v. 126, 210
 Dziembowski, v. 126
 Dziengel, v. 90, 126
 Dzierbicki 154
 Dzierzonowski, v. 126
 Dziewunty, v. 126
- E.**
- Ebart, v. 126
 Ebbenhoven 268
 Ebbinchusen 117
 Ebeczky, v. 126
 Ebel 235
 Ebeleben, v. 126
 Ebeleybin, v. 29
 Ebelin, v., auf Friedberg 126
 Ebeling 91, 100, 206, 207,
 296
 Ebelt 154
 Eben, v. 126
 Eben v. Brunn 126
 Ebergenyi, v. 126
 Eberhard (v.) 26, 126, 154
 Eberhard, gen. v. Schwind-
 ler 126
 Eberl, v. 126
 Eberl v. Wallenburg 126
 Eberle, v. 126
 Ebersbach 14, 154
 Ebersberg, v. 83, 126
 Eberschlager v. Koflegg 126
 Eberschwein 268
 Eberstein, v. 83, 126, 132,
 133, 215
 Eberstorff, v. 126
 Ebert 91, 154
 Eberth 84
 Ebertz (v.) 14, 126
 Ebinghaus 243
 Ebmer v. Krieglachstein 48
 Ebnár v. Kosmacow 126
 Ebner (v.) 14, 48, 126
 Ebner v. Eschenbach 126
 Ebnet, Marschall v. 75
 Ebnetter, v. 126
 Ebra, v. 83
 Ebertus 130
 Eccardt 154
 Ecensecyde 117, 268
 Echer v. Echo 126
 Echte, v. 87
 Echte (v.) 26, 91, 131, 154,
 276, 302
 Echter v. Mespelbrunn 126
 Echern, v. 223
 Ehtz 117
 Eck (v.) 126², 130, 154
 Eckart, v. 126³
 Eckardstein, v. 126²
 Eckartsberg, v. 126
 Eckbrecht-Dürkheim-
 Montmartin, v. 126
 Ecker (v.) 14, 126²
 Eckel 18, 131
 Ecker (v.) 14, 126
 Ecker gen. Drechsel 67
 Ecker v. Eckerstein 126
 Ecker v. Eckhofen 126
 Ecker v. Kapfing, Frhr. 126
 Eckerath, v. 126
 Eckersberg 126
 Eckersdorf, v. 126
 Eckert gen. v. Roques-Mau-
 mont 126
- Eckhardshain 126
 Eckhardt (v.) 126, 130, 154
 Eckher, v. 126
 Ecking, v. 87
 Eckloe 18
 Eeksi, v. 126
 Eckstedt, Vitzthum, v. 165
 Eckstein, v. 126, 154
 Eckwricht 14
 Ecle 18
 Edel 154, 221, 300⁴, 303
 Edelburg, v. 126
 Edelinetorpe 268
 Edelmann 154, 203
 Edelsheim, v. 83, 126
 Edelstein 14, 126
 Edenfy de Nagy-Mihaly 126
 Eder (v.) 48
 Eder v. Edersthal 126
 Eder v. Redenthal 48
 Eder v. Stiawenic 126
 Edlich 154
 Edling, v. 126
 Edlingen, v. 56, 87
 Edlmüller, Edlmüllner, v. 48
 Edrlinger 126
 Edsdorf, v. 87
 Eelking, v. 126
 Eerde 117
 Effelsberg 268
 Effern, v. 87, 126
 Effinger, v. 126
 Egel, v. 126
 Egelin, v. 126
 Egelinge 217
 Egen 14, 126
 Egenfelden, v. 126
 Egenfelder, v. 126
 Egenolphus 229
 Eger 154
 Egeren 18
 Eggeling 88, 91, 244, 276
 Eggemundt 268
 Egger, v. 126
 Eggerdes 90
 Eggerding, v. 127
 Eggers 42, 90, 91, 105, 127,
 140, 163, 183, 206³, 266,
 276, 297², 298, 300, 302
 Egghof, v. 22, 127
 Egglester (Egglester) von
 Brandstädt 127
 Eggynch 268
 Eghardus 131
 Eghev. Kapfing u. Lich-
 tenegg 127
 Egidy (v.) 36, 83, 127, 154
 Egkh und Hungersbach, v.
 127
 Egkk, v. 127
 Egglester v. Brandstädt 127
 Eglo 268
 Egloff, v. 127
 Egloffstein, v. 127
 Egmont, v. 127
 Egredy, v. 127
 Ehegarten zu Kohlhof und
 Himmellau 127
 Ehen 14
 Ehenheim, v. 127
 Ehlers 125² St.
 Ehmanth, v. 127
 Ehrenberg (v.) 48, 127
 Ehrenburg, v. 127
 Ehrencron 14
 Ehrenfeld, v. 127
 Ehrenfels, v. 127
 Ehrenhaus 154
 Ehrenkreutz, v. 127
 Ehrenkron, v. 127
 Ehrenschild, v. 127
 Ehrenstein, v. 127
 Ehrenwald, v. 127
 Ehrhardt 154

- Ehrhardt v. Ehrhardstein 127
 Ehrig 154
 Ehringhaus 224
 Ehrlich 48, 154, 204
 Ehrlich v. Ehrenfeldt 48
 Ehrnau, v. 191
 Ehrt 154
 Eichborn, v. 127
 Eichel (v.) 127³
 Eichelberg, v. 84
 Eichelkraut 154
 Eichenberg, v. 83
 Eichendorff, v. 127
 Eichfeld 148
 Eichhäuser (v.) 14, 127
 Eichhofen 154
 Eichhoff (v.) 48, 127, 244
 Eichholtz, v. 22, 103, 127²
 Eichhorn (v.) 87, 91, 127, 154, 300
 Eichhorst 84
 Eichler 154, 297
 Eichler v. Auritz 127
 Eichler, Ritter v. Eichkron 127
 Eichmann, v. 127
 Eichthal, v. 127
 Eicke, v. 37, 127, 158²
 Eickel (v.) 90, 132², 268
 Eicken, v. 87, 127
 Eickstädt, v. 127³
 Eidtner (v.) 48
 Eiff, v. 127
 Eiger 154
 Eike 18
 Eikel (Ekel) 117
 Eikman 18
 Eilenbergk, v. 264
 Eilers 197, 206
 Einbeck, v. 127, 154
 Einberger v. Einberg 127
 Einem, v. 32, 42, 71⁴, 93, 105, 127³, 161³, 163, 208, 222, 276³, 298, 300
 Einert 154
 Einfeld 91
 Einhoff 199
 Einpacher, v. 127
 Einsiedel, v. 42, 64, 82, 83, 87, 93, 105, 109, 127, 135, 178, 189, 228
 Einwald, v. 127, 154
 Eisackwitz, v. 127
 Eiselsberg, v. 127
 Eisenbach, v. 127²
 Eisendecker, v. 127
 Eisenhart, v. 127³
 Eisenreich (v.) 14, 127
 Eisenschenk, v. 127
 Eisenschmidt, v. 127
 Eisersdorf, v. 127
 Eisfeldt, v. 87
 Eisleben 189
 Eisner v. Eisenstein 127
 Eissersdorf, v. 127
 Eissler 154
 Eissmann 154
 Eissner 154
 Eitner (v.) 14, 127
 Eitzen, v. 87, 279
 Eitzing, v. 127
 Eizenberger 243
 Ekelinchoven 268
 Ekensteen, v. 127
 Ekholt 90
 Elbe, v. 127
 Elbe-Carnitz, v. 127
 Elbel 154
 Elbel und Grunau, v. 127
 Elben, v. 127
 Elberfeld, v. 243
 Elbert 154
 Elbinghauss 154
 Elbogner 14
 Elckan 154
 Elckershausen, v. 127
 Elderen, v. 127
 Eldern, v. 127
 Eldershusen, de 219², 232
 Eldereckeshusen, de 219
 Eldingen, v. 222
 Elditt, v. 83, 127
 Elditten, v. 127, 278
 Eldögh v. Laszoralfa 127
 Elegast 117
 Elegerus 232
 Elern, v. 127
 Elers 91, 296
 Elert 217
 Eliatschek von Siebenburg 127
 Elkershausen, v. 127
 Ellbögnier v. Unterschönfeld 127
 Ellener 18
 Ellenrieder, v. 127
 Eller, v. 127, 243
 Ellerbach, v. 127
 Ellerhusen 232
 Ellerndorf 140
 Ellers, v. 127
 Ellerts, v. 127
 Ellingehusen, de 26³, 72, 131², 219, 220², 232
 Ellingerus 239³
 Ellingh 268
 Ellissen 91
 Ellrichshausen, v., Frhr. 127
 Ellrodt, v. 127
 Elmelo 117
 Elmendorff, v. 127
 Elmendorp 268
 Elmerinchusen 117
 Elmpt, v. 127
 Elner 117
 Elnere 18, 268
 Elrichshausen, v., Frhr. 127
 Els, van 16 Ahn.
 Elsasser 154
 Elschner 84
 Else 18, 268
 Elsenheim, v. 127
 Elsepe 18, 268
 Elsheim, v. 127
 Elslö 117
 Elsner, v. 127
 Elsner v. Gronow 127, 211²
 Elsnitz (v.) 14, 127
 Elspe 117
 Elster 91
 Elstermann v. Elster 127
 Elsznitz, v. 241
 Elten, v. 145, 159
 Elter, v. 127
 Elterlein, v. 83, 88, 113, 127²
 Elteter (v.) 190
 Eltz (v.) 42, 105, 156², 190, 248, 303
 Eltze, v. 93
 Eluekerode, de 219
 Elvenich, v. 190
 Elver 24, 42, 93, 119, 121⁴, 122, 140², 197, 198, 297⁶, 298
 Elverfeldt (felde) (v.) 18, 90, 117, 190, 268
 Elvern, v. 52, 53
 Elvers 64, 93, 105, 156², 163, 197, 198, 207², 295, 296, 300
 Elvert (v.) 42², 190
 Emanuel 154
 Embde, v. d. 190
 Embden, v. 190
 Embeke, de 131, 219, 220²
 Emerich, v. 190
 Emescare 117
 Emeten 18
 Eminowitz, v. 190
 Emme, v. 117, 190
 Emmerich 154
 Emmete 268
 Emminger, v. 190
 Emminghaus, v. 190
 Emmius 253
 Empel 18
 Emperger, v. 190
 Emrich 190
 Encke (Enke) 154
 Enckevoirt, v. 190
 Enckevort, v. 190
 Enckhausen 91
 Endachthe 117
 Ende 190
 Ende, v. 56, 83, 88, 141, 190
 Ende, am 190, 241
 Endel 154
 Endeman 131, 232²
 Enden 268
 Enderer, v. 190
 Enderslein (v.) 154, 190
 Enders (v.) 88, 154
 Endert, van 190
 Endres 154
 Engedes 217
 Engel (v.) 36, 93, 103, 154, 190, 202, 204, 263², 264, 271
 Engel v. Engelfuss 190
 Engelbrecht (v.) 83, 91, 93², 105, 163⁶, 190, 300
 Engelbrechten, v. 91, 190
 Engelhard(t) (v.) 63, 117, 154, 190, 217², 233²
 Engelhart v. Schnellenstein 190
 Engelhaus, v. 190²
 Engelke 276
 Engelmann, v. 154, 190
 Engelraddinck 268
 Engels 106, 299
 Engelschalk, v. 190
 Engeschall 154
 Engelskirchen, v. 190
 Engelssen 268
 Engelthal von Ehrenhorst 190
 Engere 268
 Engert(h), v. 190
 Engeström 210
 Engl (v.) 48
 Engl v. u. zu Wagrain 190
 Engler 154
 Englert 278
 Englisch, v. 190
 Enhus 117
 Enis v. Atter 190
 Enkevort 190
 Enneccerus 91
 Ensch, v. 190
 Enschede 268
 Ense (v.) 18, 117, 190, 268
 Enter 29
 Entress, v. Fürsteneck 190
 Entzmann v. Wichmann 190
 Enyetter, v. 190
 ENZberg zu Mühlheim, von 190
 Enzenberg, v. 190
 Enzmann 154
 Eörfly v. Kőváóörss 190
 Eötvös v. Vásáros-Námény 190
 Epen van 185, 234², 235, 289
 Eperjesy v. Szászvaros und Toti 190
 Ephraim 154
 Episcopi 26
 Eppan, v. 190
 Eppen, v. 190, 235
 Eppenhause 18, 117
 Epperlein 154
 Eppingen, v. 190
 Eppinger, v. 190
 Eppinghoven, v. 190
 Epplen v. Hartenstein 190
 Eppstein, v. 190
 Eppynchus 268
 Eptinger, v. 190
 Erasmi v. Huldenberg 48
 Erath, v. 190
 Erbach, v. 190, 299
 Erben, v. 190
 Erberg, v. 190
 Erbsmehl 148
 Erekert, v. 190
 Erdélyi, v. 190
 Erdmann (v.) 154, 190
 Erdmannsdorff, v. 83, 88, 190
 Erdödy, v. 190
 Erdtel 154
 Erdtmann v. Erdtmann 190
 Erffa, v. 88, 190
 Erfurt (v.) 54, 88, 154
 Ergeste 18
 Erggelet, v. 190
 Erhard(t) (v.) 91, 154, 190
 Erhart, v. 190
 Erhart v. Erhartstein 190
 Erichsen, v. 190
 Erichson 217
 Erkenprecht, v. 190
 Erlach, v. 190
 Erlanger, v. 190
 Erler 154, 288
 Erley 18
 Erlsfeld, v. 191
 Ermann 143, 289
 Ermbertus 232
 Ermel 154
 Ermes 217
 Ermisch 8, 202
 Ermler 154
 Ernau, v. 191
 Ernbach, v. 88
 Ernest, v. 83
 Ernestus (i) 26, 72, 73, 154
 Ernesty, v. 191
 Ernst (v.) 100, 122, 191, 208, 209, 264, 300
 Ernst v. Rosenau 191
 Ernsthause 191
 Erös, v. 191
 Erös de Bethlenfalva 191
 Erolzheim, v. 191
 Erpsen, de 232
 Errnst 207
 Erskine, v. 191
 Ertborn, v. 191
 Ertenberg z. Freienthurm, v. 191
 Ertel 154
 Ertel v. Krehlau 191
 Erthal, v. 191
 Ertel v. Seau 191
 Ertmarus 26
 Erwerdassen (v.) 251
 Erwitkamp 18
 Erxleben (v.) 91, 191
 Erythropel 147, 276, 290
 Esbeck, v. 191
 Esbeke (de) 18, 130, 131, 219², 220, 232
 Esbern 108
 Esch, v. d. 191
 Eschberg, v. 191
 Esche 100, 122, 154
 Eschenbrender, v. 191
 Eschenbrugg, v. 60
 Escher 154, 197²
 Escherich, v. 191
 Escherny, v. 191
 Eschke 154
 Eschstruth, v. 191
 Eschwege, v. 112, 191
 Esebeck, v. 84, 191
 Esebeke, de 26, 72
 Eselborn (v.) 133, 299
 Eskeles (v.) 191
 Esken 91
 Esmarch, v. 191
 Esmarek 191
 Espenhain 154
 Espigni 154
 Espinol, v. 191
 Esschershusen, de 220
 Essen (v.) 18, 36, 117, 191, 206, 208, 243, 268, 297
 Essenius 154
 Essex 154
 Essin 14
 Essler 154
 Esslinger, v. 191
 Esslingh 243
 Eßtergaly, v. 191
 Estenberg 191
 d'Esther 191
 Esterházy-Galantha 191
 Estler 154
 L'Estocq, v. 42, 68, 83, 93, 191
 Estorff, v. 64, 79, 83, 93, 100, 105, 114², 122, 146, 161, 168, 182, 191, 227², 272, 298
 Ethlen 117
 Ettmayer v. Adelsburg 191, 210
 Ettmüller (v.) 154, 191
 Ettrich 154
 Etbach 268
 Etdorff (v.) 83, 191
 Etzel, v. 191
 Eueke 154
 Euen, v. 191
 Eule (v. d.) 88, 154
 Eulenberg 191, 289
 Eulitz 154
 Euliz 154
 Eulich 154
 Eueck 117
 Evensen, v. 124² St.
 Everdes 91, 246
 Evergodessen, de 26, 73², 131, 220
 Evers (v.) 91, 191, 222
 Eversbach, v. 191
 Evinchus 18
 Ewald (v.) 32, 105, 191, 300
 Ewangelier 191
 Ewert 246
 Excorriator 73
 Exterde, v. 191
 Eyb, v. 191
 Eyben, v. 191
 Eybschütz 154
 Eycede 117
 Eyck (v.) 191, 268
 Eyclo 117
 Eye, v. 191
 Eyen 154
 Eyerl v. Eyersberg 191
 Eyerl v. Liebeneich 191
 Eygelsonden 117
 Eykelen 18
 Eyken 18
 Eylbrecht 148
 Eyle 268
 Eyler 154
 Eyll, v. 243
 Eyll v. Swüyschnitz 191
 Eyller, v. 191
 Eymbeke, de 26
 Eynatten, v. 191
 Eyner 154
 Eynern, v. 191
 Eyngehuse 268
 Eyre 18
 Eyring 154

Eyrl v. u. zu Waldgriess u. Liebenai ch 191
Eyselt, v. 191
Eysenhardt, v. 191
Eyser v. Eysenfeldt 14
Eysold 154
Eyss, v. 191
Eysselsberg, v. 127
Eyssfelder 241
Eyssler 154
Eyttener 263
Ezel, v. 191

F.

Fabecki 210
Faber 72³, 73², 131, 154, 210, 219, 232², 268
Fabian 154, 202, 229, 263, 264²
Fabion 243
Fabri 243, 268
Fabricc, v. 36, 70
Fabricius 241
Färber 279
Fäsch 154
Fahlbusch 80
Fahle 161
Fahne, 132
Fahnenfeld 154
Falcke 74, 83, 154
Falckenhagen 295
Falke 154, 177
Falkenberg 14, 218
Falkenborch 117
Falkenburg 268
Falkenhayn 165
Falkenheim v. 48
Falkenheiner 234, 288
Falkenreich 272
Famars, de 193
Farensbeke 218
Farnsbach 18
Fasolt 204
Fassel 154
Fasshauer 154
Faszmann 36, 218
Faust 154
Faust v. Sturm 14
Faustgross (v. Sachsen-
thal) 48
Favreau 154
Fay, du 193² Ahn.
Feder 207
Federson 218
Fehrentheil, v. 303
Fehrman 154
Feidtel 88
Feilitzsch (v.) 42, 75, 83, 93,
114, 122, 168, 185
Feise 105, 299
Feistkorn 164
Felbiger (v.) 14, 48
Felde, v. d. 88
Felden 14
Felgner 154
Feller 154
Fellingner 154
Fellner (v.) 48
Felner 259
Felss, Colonna, v. 48, 237
Feltrupp 197²
Fengler (v.) 48
Feniscarius 130
Fentzel 14
Feral, o 173
Ferber 36, 76, 83, 93² 112,
163, 202, 223, 224
Ferdinand, Pr. v. Preussen
36
Ferber 154
Fermentarius 117
Fernemont 14
Ferox 268

Ferwer 163
Fersen 218
Fesser 228
Fetner 154
Fetter 203
Feuerlein 154
Feulner 280
Feurigk 204
Feustel 154
Feyge 243
Ffranke 268
Fichard, v., Geschl. Ge-
schichte 134
Fichtenberg, v. 241
Fichtner 154
Ficke 154
Fickemund, v. 173
Fickenwirth 154
Ficker 154
Fickler 154
Fiebing (v. Bogen) 48
Fiecken 218
Fiedler 154
Fieker 7, 27, 139, 162, 163,
255
Fiffhusen 18
Fihauser-Miaczow 210
Finck v. Finckenstein 210
Findekelt 229
Findteyßen 203
Fink (v.) 48
Finkelhausen 88
Finsinger 55
Finster 83
Finsterbuch 154
Fira 218
Firnhaber 91
Fischer 48, 91, 154, 208, 260,
280, 299
Fischer v. Fischersbach 48
Fitsch (v.) 48
Flach 154
Flachenfeld 14
Flacht v. Flachenfeld 48
Flammerdingh 192 Ahn.
Flätschger 154
Fleccenscilt 117
Flechsing 154
Fleck 84
Flecking 154
Fleedern 18
Fleischer 86, 154, 192, 203,
261
Fleischhammer 154
Fleischauer 14
Fleischhauer v. Fleisch-
hauern 48
Fleischhut 275
Flemming (v.) 14, 83, 87,
154, 173, 218, 262
Flesch 204
Fleurquen 272
Fley 243
Flick, v. 248
Fliessenbach (v.) 48
Flodwel 207
Flöcker 243
Flöhrling 154
Flohr (Florr) 154, 280
Floid, General 128
Floresky 154
Florin 14
Floß 154
Flotho 91
Fluck 210
Flügel 154, 230
Flügge 154, 206
Flüke 268
Flueruelde 18
Fluesske (v.) 48
Flugge 140
Flummen 268
Flusske 14
Fluwerk 121

Fochtman 154
Fock, v. 173, 218
Foeckler 268
Fölekel 14
Föller 268
Först 48
Förstemann 289
Förster 48, 154, 245, 280
Folger 263
Folgersberg 14
Folkersam 18
Fontaine, la 173
Fontem, apud 26
Forberger 93
Forchtenau 14
Forckert 154
Forell, v. 294
Foresto 18
Fornax 117
Forner 154
Forst 268
Forster 204
Fort, Revilliod et Fick 235
Fortram 154
Forwerck 241
Foster 288
Frählin 141
Frank 91
Francke (Francken) 74, 86,
91, 243, 263
Francken 243
Franckstein 14
François 18, 117, 268
Frank (v.) 36, 210
Frank v. Franckstein 48
Frank v. Giesbach 14
Franke, Francke 154, 268
Frankenberg v. 84, 86, 173
Frankenfeld 91
Frankenhielm 218
Frankenstein 42, 61, 105
Frankurten 218
Franquen 14
Frantz 91, 261
Franz, Frantz 154
Franz v. Frankenheim 48
Franze, v. 173, 261
Franzenau 14
Frauer 154
Fraundorf 154
Frauenhover 268
Fraysichselbst v. Freyden-
pach 48
Freckenhorst 18
Freckmann v. Rosenfeld 48
Friedrichs 203
Fredro 18
Freericks 254
Freerks 253
Freese 207, 297
Frege (v.) 100, 123, 154
Frei 264
Freiberg, v. 202
Freibergk, v. 204², 263
Freiderick 263
Freidl 101
Freiseken 18
Freisen 288
Freibleben 141
Freitag (v.) 14, 35, 204²,
263², 264
Freitag v. Japroschin 48
Freninger 235, 288
Frenzel, Frentzel 154, 223
Frenzius 154
Frerick 100
Frese (v.) 140, 184, 206³,
207³, 208, 271, 296⁴, 297
Freseken 117
Fresen 140², 297
Fresenborgh 254
Fresendorf 268, 297
Freudel 229
Freudemann 255

Freudenburg 154
Freudenthal 110
Freund 154
Frey 36, 154
Freyberg (v.), Freyberger
154, 173
Freyburg, v. 83
Freydanck 241
Freydorf 154
Freyenmuth, v. 173
Freyer (v.) 48
Freygang 154, 241
Freyneck 154
Freyne 195
Freytag (v.) 91, 154, 243,
268
Freywald, v. 83
Fribo, Fürst 94
Fricke 91, 154, 223, 245
Frida v. Frid 48
Fridag 218
Friebel 154
Fried 14, 154
Friedebach 91
Friedel, Fridel 154, 223
Friedemann 154
Friedenberg 14
Friderich 154, 203⁴, 204²,
263²
Friederichs 80, 135, 154, 184,
197, 280, 300
Friederici 154
Friedlaender 234², 235, 241,
289
Friedolin 154
Friedrich 91, 223, 263
Friedrichs 30, 53, 80, 91, 93,
100, 105, 122, 160, 161, 163,
182, 184, 300, 301
Friemel 14
Friemuth 243
Friese 14, 56, 91, 154, 210,
271
Friesen (v.) 84, 162, 173, 212
St., 218, 229, 274
Friesendorff, v. 30, 32, 93,
105, 122, 164, 184, 222
Friesland 91
Frigel 154
Frischdatschky v. Rosen-
hayn 48
Frischdatschky 14
Frischmann v. Ehrencron 14
Frisendorff 164
Fritsch, v. 83
Fritsch v. Jagerau 48
Fritzsche, Fritsch, Frizsch
154, 174
Frobel 241
Frobelwitz 14
Froben 154
Frobergk 203⁵, 204
Froberigk 204², 264³
Fröde 154
Frölich 14
Fröhlich (v.) 36, 154
Fröhlich v. Freidenfels 48
Fröhninger 154
Fröhnlle 221
Fröner 203
Frohberg 154
Fromberg, v. 173
Fromhold (v.) 48, 189
Fromme 91
Frommherz 154
Fronhofer 154
Fronsparg 214
Frotzcher, Frotzsch 154
Frühauf 154
Frysing 18
Frytag 18
Fuchs (v.) 57, 96, 154, 192
Ahn., 204, 215, 223
Fuchs v. Todtenfeld 48

Fuckert 154
Fuerlein 154
Fürst (v.) 14, 48
Fürstenauer v. Fürstenau
48
Fürstenberg (v.) 18, 36, 218,
243, 268
Fürstenbusch Edler v. Gas-
senegg u. Auegg 48
Fürstenhoff, v. 83
Füssel 154
Fuhrlohn 14
Fuhrmann (v.) 83, 93, 202,
302
Fulman 206
Funk, v. Funck 36, 42, 83,
163, 168
Funke, Funcke 154
Funkelt 174
Furup 176
Fussinger 278
Futhem, de 26

G.

Gabelentz, v. der 36, 93
Gablentz (Gablentz) (v. d.)
36, 83, 165, 173
Gablinski 210
Gabriel, v. 83
Gabrucque 14
Gabsch 154
Gackenholtz 91, 148
Gade 207
Gadegast 154
Gadin v. Lohauen 48
Gaebler 36, 154
Gaedeke 154
Gänsel 229
Gärtin 154
Gärtner (v.) 83, 154
Gärtner v. Grüneck 14
Gaetke 140
Gaffron, v. 21
Gagern, v. 42, 93, 161
Gahlen, v. der 123
Gaizsch 154
Gajetanus 243
Gajewski 210
Gakenholt 280
Galen 18, 117, 243, 268
Galhain 215
Gall(e) 154
Gall, Frhr. v. Burgkh 48
Gallas, v. 48
Gallasch (v.) 48
Gallowey 14
Galyn 117
Gambach 117
Gamen (v.) 14, 48
Gandera, de 73
Ganderssen, van 219, 220
Gandertzen 218
Gandra, de 232
Gangloff 154, 241
Gannesberge 177
Ganser (v.) 48
Gansleber 243
Ganzauge, Ganssaue 154
Ganzstück 14, 48
Ganzstück v. Hammersberg
48
Gappisch 154
Garavaglie, de 173
Garbar 154
Garbe 297²
Garben 70, 71⁵, 207, 208²,
296, 297
Gardape 19, 117, 268
Gardeleben, v. 80
Gardie 218
Gardin, a 173
Gare 268
Garkelenhusen 19

- Garlop 23
 Garsdurf 241
 Garsen 100
 GarBen 35, 123, 246, 266
 GarBenbüttel 139
 Garten 154
 Gartenberg 84
 Gartmann 87
 Gartz 14
 Garve 296⁵, 297⁴
 Garven (Garuen) 139, 140⁹,
 206⁵, 207², 208, 296⁶, 297⁴
 Gaschin, v. 48
 Gassel (v.) 84, 154
 Gasseman 78, 131
 Gasser (v.) 48
 Gassitius 291⁶
 Gassmann 78
 Gast 154
 Gauch 154
 Gaudig 154
 Gaudlitz 154
 Gaue 154, 296
 Gaugg 154
 Gaugrebe, v. 243
 Gaugreben 117
 Gauniz 154
 Gebauer 14, 83
 Gebhardt 84
 Gebhardi 23, 144, 151, 156,
 163², 183, 290
 Gebler 261
 Gebser 91
 Gedtke 296
 Geelhand, v. 243
 Geerds (Geerts) 176, 253²,
 254
 Gehe, v. 83, 229
 Gehre 154
 Gehrlich 91
 Geigenmüller 154
 Geiler, Geyler 154
 Geisberg, v. 100
 Geise 91
 Geisel 154
 Geismar, v. 36, 56, 84, 173
 Geissler (v.) 48, 154
 Geißendorf, v. 80
 Geissmer 279
 Geist u. Hagen, v. 48
 Geitel 80
 Gelbing 154
 Gelbke 154
 Gelbricht 154
 Geldern, v. 207
 Geleen 117
 Gelfert 154
 Gelinhusen 19, 60
 Gellern 268
 Gellhorn (v.) 22², 42, 93
 Gelingehusen, van 219
 Gelreman 268
 Gelynchen 19
 Gembicki 210
 Gembke 243
 Gemen 19, 268
 Gemmingen, v. 173
 Genephe 268
 Gensel 154, 301
 Gentener 264
 Gentschütz, v. 173
 Gentzsch 154, 241
 Georgen 14
 Georgenstedt 154
 Georgi 154
 Geppert 210
 Geradehand 154
 Gerardi 243
 Gerbel v. Gerbelsberg 48
 Gerber 154, 203², 204², 241
 Gerbert 154
 Gerberth 14
 Gerbig 154
 Gerbing 243
 Gerbode 72
 Gereken 121, 123
 Gerdes 19, 278
 Gerding 91, 185
 Gereke 26
 Gerhard 223
 Gerieke 91
 Gerike 130
 Gering 140, 187⁴, 207³
 Gerisch 154
 Gerlacus 220, 232
 Gerlach 83, 202, 203
 Gerlich 264
 Germar, v. 7, 29, 76, 78, 93,
 112, 161², 162, 163², 164¹⁰,
 166, 203, 277, 278, 300²
 Gernegroz 154, 268
 Gerresheim 154
 Gerrits 175
 Gersch (v.) 48
 Gersdorff, v. 141², 165, 173,
 203, 274
 Gersen 154
 Gerstäcker 36, 83, 165, 248,
 303
 Gerstel 16 Ahn.
 Gerstenberg (v.) 59, 103,
 188, 241, 246, 271
 Gerstenberger 155
 Gerstenkorn 91, 188
 Gerstmann 14
 Gerstorff, v. 141, 228
 Gertram 227
 Gervinus 83
 Gervin 155
 Geschüssler 259
 Geseke 268
 Gestewitz 155
 Gesyke 117
 Getuls 297
 Geuerdes 117
 Geusau, v. 83, 173
 Geuwenich 268
 Gewin 246
 Geyder 155
 Geyer 155
 Geyr 75, 268
 Geysing s. Kölbel v. G.
 Geysmaria, de 73², 130
 Gfug, v., Graf 48
 Ghelenbeke 117
 Ghellingehusen 26
 Ghemen 117
 Ghenep 117
 Ghereco 26
 Ghereke 220
 Gheringes 220
 Gherink 19
 Gherlach 263, 264²
 Gherlich 263³, 264²
 Gherwer 117
 Gheseke 19
 Gheyleworst 233
 Gheysmar, de 232²
 Ghevoldehusen 72, 73
 Gheysmar, de 73², 232²
 Ghir 72, 130
 Ghodescalcus 72
 Ghronau, v. 243
 Ghuldine 219
 Ghyr 268
 Gibbosen 219
 Giebelhaus 202
 Giebner 155
 Giepelt 155
 Giepfriedt 155
 Gier 155
 Giesel 155
 Giesemann, Giessemann 155
 Giesenburg, v. 48
 Giesewell 91
 Giesler 243
 Giessmann 231
 Giessner 155
 Giezelt 155
 Giganski 210
 Gigas 14
 Gigas v. Riesenstein 48
 Gilardon 96
 Gildemes 218
 Gilgenheimb, v. 199
 Giller 262
 Gillert 155
 Gilles 268
 Gilli 155
 Gilsen 218
 Gilsheim 218
 Gilten, v. 32, 62, 64, 178
 Gimeter 218
 Girsewald, v. 222
 Giseler 251
 Gladbeke 19
 Gladebach 268
 Gladebeke, de 72², 220
 Gladewin 155
 Gladiator 26, 130
 Glänzel 155
 Glaesel 36, 155
 Gläser 155
 Glättner 155
 Glafey (v.) 14, 173
 Glan, v. 135
 Glandorff (v.) 48
 Glasenap 218
 Glaser 135
 Glaser v. Sitzendorf 243
 Glasewald 155
 Glab 155
 Glassmann 155
 Glaubitz, v. 21, 22, 37, 158²
 Glauch 155
 Gleichen (v.) 19, 83
 Gleichmann 155
 Glene 117
 Glettler 155
 Gliemann 155
 Gliere 155
 Gliesche 155
 Glirri 155
 Globig (v.) 83, 155
 Gloden 268
 Glöckelsberg 14
 Glöckner 155, 192 Ahn.
 Glöckner v. Glückenstein
 14
 Glöde 119, 121²
 Glöden 24
 Gloger v. Schwanbach 48
 Glogner 155
 Glokemann 280
 Glotz 210
 Glubos 14
 Glück (v.) 155, 173
 Glümer 125 St., 208
 Glumann 155
 Gmelin 155
 Gnauck 155
 Gneuß 155
 Gnüchtel 155
 Gobel 264
 Gobelsche 72
 Gobin 14
 Godefridi 243
 Godesberg 243
 Godessen 219
 Goebel 155, 241, 275, 279
 Goeben, v. 181
 Göbner 155
 Göckeritz (v.) 155, 229
 Gödecke 91
 Göhle 155
 Göhler 155
 Göldner 155
 Göllnitz, v. 21
 Göpel 155
 Göppert, Göpfert 155
 Görbing 155
 Göring 91
 Görlich 155
 Görmar 164²
 Görne (v.), Görn 83, 155
 Görner 14, 155
 Görniz 155
 Görtz gen. Wrisberg, Graf
 84, 212² St.
 Gorsche, v. 83
 Göschel 155
 Güssel (v.) 155, 199, 224,
 279
 Gössinger (v.) 48
 Gössnitz, v. 83
 Göstaffen 108
 Goeszel 199
 Göthe 278
 Göthel 155
 Götte 278
 Götffart, v. 57
 Göttlich 155
 Götz (v.) 42, 155, 166, 173,
 203, 231, 275, 280
 Götz v. u. zu Lewenroth 48
 Götz v. Olenhusen 42, 93,
 100, 122, 208
 Goetze (v.) 83, 91, 93², 163,
 166, 185, 203⁴, 223
 Götzen, v. 6, 42, 48, 93, 111,
 135, 166⁶, 228, 246
 Götzendorf-Grabowski 210
 Göz (Göze) 134², 155
 Gogreue 117
 Goldachs (Goltochs), v. 202
 Goldacker, v. 83, 112, 155
 Goldammer 155
 Goldbach 14
 Golde(n) 155, 241
 Goldeck, v. 248
 Goldfriedrich 155
 Goldmann 155
 Goldschmieden, v. 104
 Goldschmidt 19, 155
 Goldstein, v. 83, 173
 Goldstücker 155
 Golle 155
 Golstein 117
 Golthan 264
 Goltsmit 19
 Goltsmyt 218
 Goltz (v. d.) 46, 47, 203
 Goltzsch 263, 264
 Golz 155
 Golzsch 155
 Goner 260
 Gonnentvelde 19
 Gonzaga, v. 84
 Gordon 210
 Gore 19, 117
 Gorges 159
 Gorski 210
 Gorzenski 210
 Goseke 187
 Goseko 72
 Gosewisch 91
 Goske 105, 300
 Goski 210
 Goslaria, de 73
 Gosler 207²
 Gosman 243
 Gote 117
 Goteman 73
 Gotha, v. 174
 Gothe 155, 278
 Gotko 14
 Gotsche 263
 Gotthardt 230
 Gottleber 155
 Gottschalk 155, 301
 Golttschald 155
 Gottschall 155
 Gottwald (v.) 48
 Gotze 220²
 Gotzsch 264²
 Gotzschen 54
 Gowinius 218
 Graben in Stein, de 174
 Grabenstein 91
 Grabowo-Grabowski 210
 Grabowski 210
 Grabsen 155
 Grabski 210
 Graebe zu Graeborg und
 Hemsoe 210
 Gräbner 155
 Graefe 36, 42, 155
 Graeff, de 164
 Gräger 204², 263
 Gränsing 299
 Gränze 155
 Graes 19, 243
 Grätzschel 264
 Gräve 42, 207
 Grävenitz, v. 83
 Graf 155, 280
 Grafe 241
 Grafschaft, v. 243
 Grager 264
 Grahl 155
 Graln 241
 Grandon 14
 Grans 268
 Graseph 268
 Grashap 19
 Grasse 19
 Gratzet 263
 Grau 155
 Graudlitz 155
 Graue 19, 233
 Graugans 100
 Graul 93
 Graupitz 155
 Graupner 155
 Graurock 123
 Grauwel 105
 Grave 218, 268
 Gravekamp 19
 Grawe 165
 Grawen 19
 Grawerock 232
 Grebel 241
 Grebner (v.) 48
 Greding (Gerding?) 155
 Green 155
 Greff 218
 Gregersdorff, v. 14, 37, 111,
 158⁵, 303
 Gregor 155
 Gregory (v.) 83, 155
 Greif-Lindsay 14
 Greiffenstern 14
 Greiff 204
 Greiner, v. 174
 Grellf 14
 Grell 203
 Grellchain 263, 264
 Greller 155
 Grelllet 289
 Grewisch 91
 Gremberg 268
 Gremmel 14
 Grenzsch 155
 Grepelich 117
 Gresse 204
 Gretsche(e) 155
 Gretz 204, 264
 Gretze 297
 Gretzen 296
 Greulsen, de 232
 Greulich 155
 Greussen, v. 7
 Greve 91
 Grevekin 268
 Grevel 31, 164, 279
 Grevele 268
 Grevelsen, de 232

Greyse 19
 Gridentscheyt 117
 Grieben 76
 Griebler, Gricbe 155
 Gries 222
 Griesheim, v. 80, 83, 174
 Griessen 19
 Grimberg 19
 Grimbergen, v. 105
 Grimlo 268
 Grimm (v.) 48, 155
 Grimmer 155
 Grimmeren 117
 Grimsehl 91
 Grintberg (Grindberg) 117, 268
 Grisebach 91, 276
 Gritzner 62, 211
 Grobe 241
 Grodetzky 14
 Grodkow 210
 Grodwalsky v. Grodwald 48
 Gröben, v. d. 210
 Groeneveld 175
 Groenewold 254
 Grönhagen 243
 Grössel 155
 Groeve 268
 Groh 155
 Grohmann 155
 Groizsch 155
 Grolle 268
 Grona, de 26², 72², 73, 130, 219, 220³, 232
 Grone 220, 268
 Groneberg 78
 Groenefeld 175
 Gronkau, v. 174
 Groot, de 153
 Grope 91, 131
 Gropere 219, 220
 Gropp 91
 Grosch 155
 Groschupf 91
 Grosett, v. 174
 Gross (v.) 14, 83, 93
 Gross v. Milwald 58
 Grosse 83², 91, 173, 203, 204², 263², 264
 Grossen 174
 Grossenhain 263
 Grossmann 36, 155
 Grote, Frhr. 91, 100, 105, 123, 243, 268
 Grotefeld 234
 Grothe 218
 Grothus (v.) 19, 42, 79, 83², 184, 210, 243, 300
 Grothusen, v. 93
 Grothausen 218
 Grotian, v. 271
 Grousselt 117
 Grovermann 270
 Groyne 117
 Grubbe 178, 248²
 Grubben, v. 93
 Grube 42, 64, 93
 Gruben (v.) 12, 30, 38, 93, 109, 110, 112², 124 St., 128, 185, 195, 248, 279
 Grubener 204
 Gruber 155, 243
 Grudtner 155
 Grudup 268
 Grudzielski 210
 Grudziński 210
 Grübler 155
 Gruel 203², 222, 268
 Grünberg (v.) 19, 174
 Grüneberg 291²
 Grüner (v.) 14, 31, 48, 58, 261
 Grüner v. Grünfeld 48

Grünewald 36, 155, 218
 Grünler 155
 Grünroth, v. 202
 Grüter 268
 Grütter 91
 Grütze 155
 Grütznern 202, 204
 Grüzer 155
 Gruhl 155
 Gruhner 155
 Gruiter 117
 Gruithausen, v. 243
 Gruithuis 19
 Gruits 117
 Grul (Graul) 263², 277
 Gula 203
 Grule 204²
 Grumbach (v.) 48, 174
 Grumpelt 155
 Grunauer 14
 Grunaw 14
 Grund 14
 Grundig 155
 Grundmann (v.) 48, 155
 Gruner 155
 Grunert 155
 Grunewiz 155
 Grupe 91, 195
 Grupen 91
 Grussenberg 91
 Gruszere 268
 Grutenscheit 268
 Gruter 268
 Grutzen 7
 Gruwel 19, 117, 268
 Gryp 268
 Grypeshope 117
 Guaita, v. 245
 Gube(n) 155
 Gubisch 155
 Guby 189
 Guden 91
 Guding 140
 Güchen, v. 174
 Gühne 155
 Gülcken 155
 Güldner 155
 Gündlerode, v. 202
 Günold 155
 Güntherodt, v. 228
 Günther 36, 91, 155, 218, 235
 Güntzel 155
 Günz (Güntz) 36, 155
 Gürtler 155
 Gütig 14
 Güttinger 241
 Guigly 128
 Gulda 204
 Gule, v. 123
 Gumpert 210
 Gumprecht 155
 Gundermann 88
 Gundersdorp 19
 Guneman 19
 Gurlat 84
 Gurowski 210
 Gustedt, v. 124 St.
 Gustavson, Graf 134
 Gutakowski 210
 Gutbier (v.) 83², 93, 183, 300
 Gutfeld 80
 Gutkäs 155
 Gutmann (v.) 48, 130
 Gutschmidt 36
 Gutsmuth (v.) 14, 174
 Guttebier 256
 Guttenberg, v. 75, 78², 178, 183, 248, 293
 Guttin gen. Flotke 14
 Gutwasser 155
 Gutzmar 14
 Gyginsch 268

Gymmete 268
 Gymnich (v.) 19, 243
 Gyra, v. 48
 Gyrowe 218
 Gyseke 220
 Gyselerus 26, 131⁴

H.

Haack, v. 83
 Haacke (v.) 155
 Haagner 304
 Haak 164
 Haaken, v. 279
 Haan 155, 268
 Haase 16 Ahn., 21, 57, 91, 162
 Haberkorn (v.) 14, 106
 Habermann 104
 Habicht (v.) 48
 Habicht v. Habichtfeld 48
 Haccius 91, 276
 Hachenberg 36
 Hachenen 118
 Hack (v.) 93, 152
 Hacke 42, 83, 91²
 Hackelberg, v. 32, 42, 183, 185
 Hackenberg, v. 42, 83
 Hackstengel, v. 83
 Hadde 218
 Hadeln, v. 246
 Hadersleben, v. 174
 Hadrach 155
 Häberlin 155
 Häckel 155
 Hähnel, Hänel 155
 Hähner 155
 Hähnichen 155
 Haekesberge 19
 Haelt 19
 Händel 155
 Händler 155
 Haene 19
 Hänel v. Cronenthal 174
 Hänert 155
 Hänich 155
 Hänig 155
 Hänisch, v. 241
 Hänsel, Hänfel 155
 Häntsch 155
 Hänzschel 155
 Härtel 155, 299
 Härtling 155
 Härtwig 155
 Häsel 155
 Haeseler (v.) 80, 84, 91, 231
 Häßelbarth 155
 Haeb 155
 Haeblich 155
 Haethus 19
 Häußler 155
 Haferkorn 155
 Hafkesdale 268
 Hagdorn 243
 Hagedorn 19, 91
 Hagelberg 161, 181
 Hagelstein 19
 Hagemann 91
 Hagemeister 16 Ahn.
 Hagen (v.) 48, 83, 118, 174, 178, 197, 198, 266, 268, 271, 279, 298, 301
 Hagenbeke 118, 268
 Hagenbruch 192² Ahn.
 Hagenest, v. 83
 Hager (v.) 83, 155
 Hagk, v. 83
 Hagke 29
 Hahmann 155
 Hahnebohm 218
 Hahn (v.) 16 Ahn., 91, 155, 161, 174, 196, 222, 295

Hahnwald 155
 Hahse 91
 Haigenbeke 19
 Haim 42, 155
 Haitzfeldt 268
 Hake (v.) 19, 26, 42, 76, 91, 93, 96, 118, 266, 268
 Hakede 19
 Hakelberg, v. 93
 Haken 131, 206, 232
 Hakenberg 19
 Halama v. Giczin 48
 Halbach 247
 Halbauer, Hallbauer 155
 Halcken, v. 192²
 Halfmann 118
 Halle (v.) 93, 167, 178, 197², 207
 Haller (v.) 48, 101, 155, 247²
 Haller v. Hallenberg 210
 Hallermund, Graf v. 265
 Hallmann 14
 Halm 280
 Hals 118
 Halver 118
 Hamann 86, 155
 Hambach 268
 Hamelberg 91
 Hamer 243
 Hameren 268
 Hamilton 14
 Hamm 19
 Hamme (de) 90, 118, 268
 Hammer 155, 203
 Hammerdörfer 155
 Hammerstein, v. 16 Ahn., 152, 181, 222, 272
 Hampa 73
 Hampe 91
 Hampel 155
 Han de Montigny, du 67
 Han (v.) 48, 264
 Hanau 155, 228
 Handrich 155
 Handring 299
 Hane 19, 118, 279²
 Hanebik 118
 Hanekenschede 19
 Hanen, v. 223
 Hanicke 155
 Haniel 84, 93, 105, 300
 Hanisch 155
 Hanitzsch 155
 Hanke v. Hankenberg 48
 Hanke v. Hankenstein 48
 Hanne 155
 Hannes 99, 100, 185
 Hannes-Lenertsen 168
 Hannover, Pr. v. 212 St.
 Hannsen 155
 Hannwynkel 19
 Hanschmann 155
 Hansen 197
 Hansemann 91
 Hansing (v.) 91, 105, 185, 222
 Hansper 155
 Hanß 155
 Hantelmann 91
 Hantus 72, 219
 Hantwig 218
 Hanxlede(n) (v.) 19, 118, 243, 268
 Happe 118, 264
 Happeilius 214
 Hardekop 19
 Hardenberg (v.) 19, 83, 118, 197, 198, 232, 266
 Hardessen, v. 251
 Harding 91
 Hardt 218
 Hardy (v.) 14, 48
 Hare 19, 118
 Haren (v.) 246, 268

Harlem, van 175
 Harling, v. 100, 123, 124 St., 174, 181, 182
 Harm 19, 209
 Harma 118
 Harman 19
 Harmen 253
 Harmens 175
 Harmsen 91
 Harms 91, 176
 Harnapp 155
 Harniggen 118
 Harnisch 155
 Harpen 19, 118, 165
 Harpertus 131
 Harras, v. 58, 252
 Harrens 253
 Harroy, v. 14
 Harst 118
 Hart, v. d. 290
 Hartenstein 155
 Harter 155
 Hartig 155
 Hartitzsch, v. 83, 174, 202
 Hartmann 36, 42, 88, 91, 131, 155, 219, 232
 Hartmann v. Clarstein 236
 Hartnygghe 118
 Hartuement 118
 Hartung 273
 Hartwicus 72
 Hartwig (v.) 155, 174
 Hartwiz 218
 Hartzendorff 155
 Hartzer 276
 Hase 118, 232²
 Hasenbalg 91
 Hasenkamp(ff) 19, 116, 118, 268
 Haserick 221
 Haskedal 118
 Hasler (v.) 48
 Hasler v. Kusenegg 48
 Haslinger 268
 Haspel 263
 Haspelmacher 188
 Hasse 36, 155, 223, 301
 Hasselbeck 268
 Hasselblatt 234, 268
 Hasselblatt & Otto 234
 Hasselmann 91, 291
 Hasselow 218
 Hasselt 118
 Hassenmüller v. Ortenstein 49
 Hassenwein v. Festenberg 49
 Hasser 155
 Hassert 155
 Hasso 72
 Hastfer 217, 218
 Hastnick v. Waizenfeld 49
 Hathomesthorpe, v. 177
 Hattnegge 19
 Hatteneppen 268
 Hattorf 12, 34, 35, 83, 91, 195², 196²
 Hattstein, v. u. z. 78
 Hatzfeld, v. 19, 243
 Haubold 84, 155, 174
 Hauck 155
 Haucke 204, 263, 264
 Haudel 155
 Haue 19
 Hauekensceyde 118
 Hauenschild 155
 Hauf(e) 155
 Haugk (v.) 83, 155, 174
 Haugwitz, v. 14, 21³, 99
 Hauke 210
 Haumann 155
 Haupt 14, 155, 173, 204², 236, 263², 264²

- Hauptmann 155, 289, 303
Hauptvogel 241
Hauriß 155
Haus, v. 16 Ahn.
Hauschild 83, 155, 241
Hausdörfer 223
Hausen, v. 83, 155, 174, 243
Hauser v. Krasna 14
Hausius 155
Hausleben, v. 174
Hausmann 80, 91, 268
Hauss 91
Haußdorf 155
Haußner 155
Haussonville, Clairon d' 93
Haustein 155
Hauswald 155, 192² Ahn.
Hauswedel 197, 198
Hautcharmoy 14, 35
Hautoy (du) 14, 49
Have, v. 93
Havebeck 19
Haven, de 16 Ahn., 224
Haverbier, v. 16 Ahn.
Hawercken 197
Haxthausen, v. 83, 229, 243
Hay 14
Hayek (v.) 49
Hayeck v. Waldstätten 49
Hayen 253
Haymann 155
Haymerle (v.) 49
Hayn (v.) 14, 279
Haza Radlitz 210
Haze 118
Haziprassa 155
Hebenstreit 155
Heber 36, 155
Heberstuck, v. 174
Hecht 155, 203², 241
Heckel 155
Hecker 155
Heckeren 268
Hede 263, 268
Hedeler 264
Hedemann, v. 84, 181, 222, 300
Hedenus 36
Hederbach 268
Hederich 155, 263², 264
Hederigk 264²
Hedermichusen 19
Heek 268
Heer 118
Heerda 42
Heeren 91
Heerwage 155
Heese (v.) 118, 243
Heesper 243
Hefen, v. 174
Hefner 303
Hefter 155
Hege 268
Hegenscede 19
Heger 87
Hegerwald(dt) 14, 155
Hegewaldt (v.) 49
Hegge (v.) 19, 118, 243
Heicht 118
Heide (v. d.) 139², 181, 203, 218
Hejdel 210
Heidelhoff 19
Heidemann 148, 244²
Heiden (v.) 118, 206²
Heidenreich 91
Heidler 155
Heidthusen 268
Heiliger 91
Heiligmayer 55
Heilmann 155
Heimbach 155
Heimbold 155
Heimburg, v. 16 Ahn., 272
Heimsoth 14
Hein (v.) 14, 49
Heindel 155
Heine 91, 155
Heineke (v.) 83, 155
Heiner 155
Heinemann (v.) 36, 222, 268, 304
Heinersdorff 264
Heinicke 155
Heinig 155
Heinisen 155
Heinitz 55
Heinitzsch 155
Heiniz 155
Heinrich 155
Heinrich 14, 19, 155
Heinrich v. Oderfeld 14
Heinrichs 80, 91
Heinsberg 118
Heinsius 91
Heintz 203
Heintzberg, v. 54, 230
Heintze 91, 155
Heinze 14
Heise 12, 91, 100, 129, 195, 196, 197, 198
Heiser 155
Heister (v.) 49, 91, 243
Heistermann 31, 62, 64
Heitemann 36
Heithulde 19
Hekeler 131, 219
Hekeren 118
Helbig 58, 83, 84, 93, 155
Helbiger 155
Helbing 58, 84
Held 244
Heldberg 91, 148
Heldreich v. Heldenreich 49
Heldruff 264²
Heldruff 263
Heldt 243
Hele 19
Helfreich 218
Hell(en), v. d. 224
Hellbach 61, 83, 304
Helldorf, v. 83, 202, 205², 230
Helleke 243
Helleman 280
Hellen 19
Hellenbertes 72
Hellewege 268
Hellig 155
Hellmold, v. 83
Hellmuth 155
Hellriegel 155
Hellwig(ch) (v.) 42, 62, 77, 168, 222, 224, 243, 279, 298
Helm 155
Helma 14
Helmann 14
Helmberg 228
Helmbertus 131, 220
Helmbold 84
Helmcke 245
Helmer 91
Helmkamp 91
Helmold(t) 83, 93, 100, 122
Helmsauer 86
Helner 243, 268
Heldensteyn 269
Helt 210
Helvesen, v. 34, 35
Helvig (v.) 77²
Helwich (v.) 14, 49, 77, 93, 100, 122, 168², 246
Hemb u. Hembstein, v. d. 49
Hemcove 118
Hemeling 19
Hemelrik 19
Hemerberg 19
Hemerde 19, 118
Hemm, v. d. 49
Hemmen 160, 181
Hemmerdey 14
Hempel 91, 155, 279²
Hemstede 269
Hemstede 269
Henchach 19
Hencke 209
Henckel 83, 263, 280
Henckel v. Donnersmarck 42, 93, 210
Hencker 155
Henckert 155
Henckler 155
Henculo 73
Hendel 155
Hendrich (v.) 165³
Hengel, v. 22
Hengesbach 19, 243
Hengestbergh 118
Hengkel 203³, 204
Hengstenberg 277
Hengke 264
Henke 19
Henkel 42, 215
Henkelen 220
Henkert 155
Henking 297
Henne 19
Hennebergk 204³, 263, 264
Hennemann 14, 155
Hennern 218
Hennersdorf 155
Hennig, Hennigk 88, 155
Henning 157
Hennings 91, 261
Hennigus 219
Hennisch v. Schoberg 49
Henrici 42, 91
Henriques de Ben-Wolfsheim, v. 29
Henscher 14
Hensel 155
Hentrich 245
Hentsch 230
Hentschel (v.) 49, 155
Hentschel v. Gutsdorf 49
Hentschel v. Sternheim, v. 49
Hentze 155
Hentzsch(e) 155
Henxsteber 19
Hepner v. Hopfenburg 49
Heppe 118
Heppig 155
Herberghe 118
Herbert 210
Herbordus 73, 220, 232
Herborn 19
Herbst 91, 123, 264, 266
Herda (v.) 83, 93, 155, 210, 222, 300
Herdeghessen, de 26, 130, 131, 219, 232
Herdinius 192
Herder, v. 230
Herdernich 19
Herdrichusen 118
Herdtmann 300
Herdtwig (v.) 14, 49, 155
Herdy (v.) 49
Here 269
Herevelde 19, 118
Herfarth 155
Herfert 263², 264²
Herford, v. 14
Herfurth 83, 155, 202, 300², 302, 304
Herfurth 155
Hergner 155
Heriborne 118
Heringe 19
Hering 155, 228, 241, 280
Herites 210
Herken 19
Herkenrath 269
Herklotz 155
Herlehauer 72
Hertlauer 219
Herlin 14
Hermann 56, 155, 199, 206, 223, 243
Hermann v. Hermannsdorff 49
Hermann v. Siegfeld 49
Hermanneke 73
Hermann, v. 213 St., 243
Hermsdorf 14, 155
Herne 118
Herold 36, 155, 228, 235
Herquet 161
Herresdorf 243
Herrferth 304
de Herrike 268, 269
Herrmuth 155
Hersebecke 269
Hersefeld, v. 93, 280
Hersema 253
Hersfeld, v. 135
Herste, de 26, 73², 222
Hert 19, 118
Hertefeld 299
Hertel 14, 155, 163
Hertel v. Schaplou 49
Herten 19, 269
Hertmann 276
Hertneg 19
Hertodt (v.) 49
Hertoigh 19
Herttel v. Wielssdorff 49
Hertwig 14
Hertzberg, v. 230
Hertzfeld, v. 93
Herverst 118
Hervord, Graf v. 19
Heruordia 118
Herwicus 72, 232
Herynegen 118
Herz 155
Herzinger 155
Herzmansky v. Heldenherz 49
Herzog 76, 155
Herzsch 155
Hesberg, v. 222
Hesborne 269
Heschuysen 155
Heseler 202, 264
Hesene 269
Hesnen 118
Hesper 243
Hess 14
Hesse (v.) 24, 42, 78, 84, 91, 93, 112, 155, 165, 207, 215, 293, 296, 300
Hesseling 19
Hessen, v. 19, 118, 194, 243
Hessler (v.) 83, 93, 155
Hesslingen 155
Hessnig 155
Hestendalessche 72
Hesterberg 269
Hetertat 269
Hethusen 269
Hettkershusen, de 220
Hettterschede 118, 269
Hettterscheid 19
Hettorp 19
Hetzler 64, 93, 183
Heubner 155
Heuene 269
Heuenhosen, van 220, 233
Heugel (v.) 49
Heurde (Hoerde) 164
Heusch 106
Heuser 243, 301
Heusser v. Brackfeldt 49
Heustel 155
Hevene 118
Hevern 188
Hewald 155
Hewenhusen, de 26
Heybruch 155
Heyde (v., v. d.) 14, 19, 22², 141, 155, 269
Heydebreck, v. 230
Heydel 155
Heydeman 155, 218
Heyden 19, 100, 155, 243, 269, 278, 279
Heydenreich 91, 155, 279
Heydenreuter 155
Heydens 118
Heyder 155
Heydte, v. d. 230
Heyer 83, 207, 211
Heyl 155
Heym, v. 80
Heymann 83², 155
Heymann v. Rosenthal 14
Heymen 269
Heyn (v.) 14, 49, 155
Heyne (v.) 56, 155, 230
Heynen 118
Heynicke 155
Heynig 155
Heynitz(niz) (v.) 54, 83², 155
Heynold 155
Heynsberg 19
Heyso 72, 232
Heysperg, v. 243
Heyssen 27
Heysthusen 269
Heze 269
Hezer 42, 84
Hiabeke 118
Hickmann 155
Hiddeberg 19
Hiddensen, de 233
Hidzacker 118
Hiemann 155
Higemann 19
Hilaire, St.- 246
Hilbeke 118
Hilbert 155
Hilbig 155
Hilbrant 210
Hilbrig 155
Hildebrand(dt) 6, 91, 155, 251
Hildensen, de 233
Hildesidis 124 St.
Hildisch 241
Hilgenstad, de 232
Hilgers 42
Hille 36, 155
Hillebrand 11
Hillefeld 91
Hilleken 118
Hillen 118
Hiller 155, 202, 263, 264
Hillig 155
Hilliger 83, 135, 155
Hillin 155
Hillmer (v.) 83, 128
Hilner 263
Hilpert 155
Hilscher 155
Hilsen, v. 230
Hiltprant 14
Himmelsteter 118
Himmlisch 237
Hincke 218
Hindricks 175, 254
Hinsen 164
Hintzele 269
Hinüber (v.) 42, 71, 93, 161, 162, 166, 181, 183, 222, 276, 280, 298, 300

- Hipler 235
Hirsch 135, 155, 261
Hirschbach 155
Hirschberg, v. 93, 280
Hirschel 155
Hirschfeld, v. 47, 84, 107, 135, 152, 153, 183, 185, 224, 230, 280, 299²
Hirseman 155
Hirtz 84
Hiserle, v. 236
Hitjer 175, 254
Hitzacker, v. 146, 188², 189
Hitzig 142
Hobe 19
Hobein 91
Hochberg 42
Hochmuth 155
Hock (v.) 14, 274
Hocke (v.) 49
Hockmann 266
Hodenberg, v. 93, 105, 122, 181, 182, 224, 295
Hodenhagen, zu 177
Hoe v. Hoeneegg 230
Höchsmann (v.) 49
Höcker 243
Höckner 83
Hödler 155
Höfer 155, 292
Höffer v. Sparberg 49
Hoeffken 19, 118, 269
Höffner 259
Höfgen 155
Höhl 88
Höhle 155
Höhne 16 Ahn., 155
Höhnel 155
Hoekelenbusch 269
Höllig 155
Hölling 272
Hoelsche 183
Hölscher 7, 27, 62, 164¹, 183, 185, 279, 300², 303
Hölser 183
Höilty 91
Hölzel 155
Hömen 269
Hoemoissen 19
Hoeneegg, v. 230
Hönemann 155
Hönichau 14
Hoempel 19
Hoensler 19
Hönsperg, v. 202
Höpflingen u. Bergendorf, v. 248
Höpfner 155
Höppner 155
Höpner 155, 192²
Höpner v. Greiffenstern 14
Hörde 19², 89, 90, 243, 269
Hörig, Höring, Hörich 155
Hörisch 155
Hörmann 155
Hörme 155
Hörnemann 155
Hörschelmann 269
Hösch 243
Hoesel 155
Hoeszden 218
Hoeve 19
Hoewel 19², 80
Hoeven 118
Hözel 155
Hof 101, 118, 243
Hofe, vom 223, 292, 300
Hoff 14, 19, 230
Hoffe, v. 93
Hoffer v. Hofferburg 14
Hoffmann (v.) 14, 36, 42, 49, 58, 78, 87, 107, 155, 157, 166, 178, 197, 198, 200, 279, 300
Hoffmann v. Hofe 14
Hoffmann v. Hoffmannsegg 58
Hoffmannsegg, v. 222
Hoffmann v. Leuchtenstern 49
Hoffmann, v., zu Kochersberg 49
Hofmanink 19
Hofmann 42, 49, 58, 155
Hofmeister 118, 155, 289
Hofrecht 155
Hofstadt 192²
Hofstede 19
Hogeherte 250
Hoghebold 26
Hogreve 218
Hohberg 14
Hohenbruck, Schwüger v., Frhr. 96
Hohendorf 14
Hohendorfer, v. 223
Hohenholtz 291
Hohenlohe 299
Hohenwartenberg-Wigandt, v. 279
Hoheym, v. 29
Hohlfeld 155
Hohnstein, v. 83
Hoja 230
Hoja, von der 230
Hoier 296
Hoirde 118
Hoirle 269
Hokelinchusen 19
Hokinshove 269
Holbein 79, 202
Holben, v. 230
Holdinghausen, v. 243
Holeyck 269
Holfeld 210
Holfert 155
Holkenscheit 19
Hollbein 36
Holle 155, 197, 198
Holleufer, v. 36, 42, 75, 83, 93, 230
Holling 266
Hollinghoven 19
Hollman 19
Holners 19
Holpert 155
Holscher 164², 183, 300
Holst 186, 187, 206
Holste 139, 140, 206, 297
Holstein, Stael v. 90, 132, 165
Holstein, Graf v. 19
Holsten, v. 301
Holsterhusen 269
Holte 19, 118
Holtei 19, 269
Holten 118
Holtfelde 269
Holthe 269
Holthem 19
Holtheyde 118
Holthuis 176
Holthusen (de) 19, 90, 118, 232²
Holtmoelen 19
Holttoye 118
Holtrinc 19
Holtseur 19
Holtwyk 269
Holtz 14
Holtzappel, v. 243
Holtzbecher 14
Holtzemann 91
Holwede 118
Holzapfel 155
Holzbecher (v.) 49
Holzendorf, v. 36
Holzhaeuser 294
Holzhausen (v.) 49
Holzmüller (v.) 99, 155
Homborg 19
Homborg-Colner 269
Homborch 19
Homburg 91
Homfeld 175
Homilius 83, 155
Hommeyer 155
Hommel 155
Homohr 197, 198
Homperg 243
Hompesch, v. 243
Hondorf, v. 107
Honebeke 19
Honec 269
Honepel 268
Honerjeger 218
Honhus 118
Honig 112, 223
Honßbecke 118
Honsberg, v. 230
Honso 130
Honstede 269
Honstein 204
Hopart 269
Hoperitsch 55
Hopfe 155
Hopfgarten (v.) 36, 83, 230
Hoppe 155, 251, 263, 277, 299
Hoppediegel 155
Hoppener 19, 219, 232
Hoppenstedt 91, 276
Horde 118
Horeburg 280
Horle 19, 269
Horleman 130
Horman 207
Horn (v.) 14, 16 Ahn., 49, 87, 91, 118, 136, 143, 155, 197², 204, 289
Horn-Goldschmit 19
Horn v. Hornau 49
Hornbostel 91, 266
Hornburg, v. 80, 124 St.
Horne 19, 269
Hornepenynk 19
Horner 155
Hornicae 155
Hornig 155
Hornsnäs 217
Hornstein, v. 84, 183
Horst (v. d.) 19, 83, 91, 118, 148², 155, 197, 198, 242, 243, 268, 269
Horstelen 269
Horstgen 269
Horx 155
Hosangk 264
Hoschek, v. 7, 93
Hosden 19
Hostede 118
Hote 269
Hothenberg 36
Hottencot 72
Hotze 105
Hotzen 91
Houtley 118
Hourdt, v. 222
Houtenn 218
Houve 218
Houwald, v. 42, 81, 93, 111
Houwerda 123
Houx de Dombasle, du 67²
Hovebecker 26, 131
Hoveke 118
Hovel 118
Hovelwich 19
Hoveman 131
Hovemester 219
Hovet 118
Hovetling 133
Hower 218
Hoy 218
Hoya, v. d. 91, 100, 123, 177, 230
Hoye 207, 269
Hoyer 14, 36, 91, 100, 155, 198²
Hoyge 118
Hoym (v.) 49, 251
Hoymann 24
Hoynck 118, 243
Hoynecghe 118
Hoys 71
Hubauf 29
Hube 19
Huber 14
Huberigk 204²
Huchebrauk 19
Huchtebroick 118
Huchtenbrok 19
Huchthuys 118
Huckhuys 118
Hucso 155
Hude, v. d. 230
Huddessen, v. 125² St.
Hübel 155
Hübl v. Trautenau 48
Hübler 155
Hübner 155
Hübner v. Hübendorf 14
Hübschmann 155
Huechtebroik 19
Hueck 223
Hüger 243
Hühne 36
Hühnefeld 155
Hühnelein 155
Hühnerbein 36
Hühnerkopf 123
Hühnig 155
Hülsemann 91, 93, 105, 183, 277, 279
Hülßen, v. 210
Hülsmann 223, 279, 290²
Hülss (v.) 49
Huene 217
Hünerbein, v. 83
Hünerfürst 155
Hünich 204
Hüntsch (Hüntzsch) 155
Hüpeden 16 Ahn., 63, 68, 91, 93, 105, 123, 135, 183, 248, 279, 300
Huesdenn 118
Hüser 91
Huessen 118
Huest 269
Hütteman 280
Huge 100, 123, 269, 280, 300
Hugenpoitz 269
Hugenpot 19, 269
Huggestwin 232
Hugo (v.) 19, 42, 91, 105, 118, 131, 134, 269, 300
Huhle 155
Huisinga, Huizinga 163²
Huisgens 118
Hukenhusen 19
Hukenighus 19
Huldenberg, v. 49
Huldenreich v. Lilienfeld 14
Hullen 118, 269
Hulne 19
Hulpere 130
Hulse 118
Hulsen 19
Hulsing 266
Hultzsch 155
Humelen 218
Humitzsch 263², 264⁶
Humme 155
Hummitzsch 204⁴
Hunaeus 91
Hund 155
Hunger 155
Hungsdorf 174
Hunich 204
Hunnemann 91
Hunnepel-Impel 269
Hunold 251
Hunt-Bussche 269
Huntemann 266
Hunter v. Graudon 49
Hunze 19
Hupfer 155
Huppelkrage 269
Hurle 19, 118
Husanus 271
Husarzewski 210
Husen 19
Husmann 13, 32, 129
Husne 269
Hutedage-Morgenroit 269
Huth 155
Hutten, v. 215
Hutterok 219
Huttinger 269
Huve 188, 189
Huvele 269
Huyn 118, 218
Huyn z. Geleen, v. 243
Huynen 269
Huysen 269
Huyssen, v. 93
Hydenaar 19
Hyghe 118
Hyket 118
Hylbeke 118
Hyldegerus 72
Hyldenssen 233
Hylen 254
Hylner 14
Hymmer, v. 60
Hymme, v. 243
Hymmen, v. 108
Hymmingerod 232
Hyrtz 19
Hystfeld 19
Hystvelde 269

I.

- Ibert 155
Iborch 296
Idensen 186, 187²
Iffland 91
Iggenhosen 118
Iggenhusen 19
Ibau 263
Ihle 155
Iken 16 Ahn.
Illig 155
Imhoff, v. 83
Impel, v. 243
Indagine, de 219
Indorpe 118
Infernus 118
Ingen, van 163²
Ingenhaven 19
Ingenohl (in gen Oell) 100
Ingersleben, v. 83
Inkermane 155
Iphofen 155
Irmer 83, 93, 155, 200, 241, 300
Irmisch 155
Irmischer 155
Irmscher 155
Irwin 39, 128
Isaac 155
Isenberg 19, 91
Isnig 19
Issendorf 195
Istler (v.) 49
Iszler 14
Itzenplitz, v. 222
Itzinger 155
Ivernats 259
Iwaneson 218

J.

Jaarsveld, van 108
 Jablonowski 210
 Jacke 218
 Jacob 155
 Jacobäer 260
 Jacobi 91, 135, 155, 219², 232
 Jacobi v. Eckolm 49
 Jacobs 175, 253
 Jacoby 58
 Jäckel 155
 Jäckosch 14
 Jägenreutter 60
 Jäger 91, 155, 223, 266
 Jäger v. Jägersburg 49
 Jägersberg 14
 Jähn 155
 Jähnert 155
 Jäncke 155
 Jänich(en), Jähnich(en) 155
 Jäbing 252
 Jagemann, v. 83
 Jaghesadel 219
 Jaghesadelsche 72
 Jagouwen 140
 Jakobi 173
 Jahmnitz 155
 Jahn, Jhan 36, 155, 204, 263², 264, 269
 Jahna, v. d. 241
 Janeček (v.) 49
 Janecki 247
 Janicke 155
 Jankwitz 14
 Jankwitz v. Gohlau 14
 Janothik v. Adlerstein 49
 Janowski 14
 Jans 175, 254²
 Janski 14
 Janssen 175, 176, 253², 254
 Jantsch (v.) 49
 Janusch 14
 Januschka (v.) 49
 Jaraczewski 210
 Jaroeh 93
 Jaroehin, v. 93
 Jaroehowski 210
 Jarris v. La Roche, du 67
 Jaruff 264
 Jasifenson 218
 Jasper 243
 Jaspis 155
 Jatho 91
 Jauch 155
 Jauernik(gk) (v.) 14, 49, 155
 Jaxa-Konárski, v. 210
 Jeetze, v. 222
 Jeffer 243
 Jegenhove 118
 Jehe 155
 Jena, v. 54, 110, 230
 Jhene, de 220
 Jenich(en) 155
 Jenichen 241
 Jenisch 91
 Jenniskens 118
 Jenquel 155
 Jenzsch, Jentzsch 155
 Jerichovius 229
 Jerusalem, v. 134, 231
 Jeschke (v.) 49
 Jeschke v. Eisenhut 14
 Jese (Jhese), de 26, 72², 73, 232²
 Jesse 91, 155
 Jeszek 36
 Jeusdatter 108
 Jeuthe (v.) 49
 Jobst 264
 Jochmus 91
 Jöcher 155

Joede 269
 Jörgens 223
 Joeris 269
 John 14, 83, 155, 203, 248, 304
 John v. Johnsfeld 49
 Johnau (v.) 200
 Johns 241
 Johnsfeld, v. 304
 Joly 304
 Jon 304
 Jonaß 155
 Jonau, v. 14
 Jonsdorf 14
 Joppert 91
 Joppener 14
 Jordan, v. 91, 93, 296
 Jordan-Weisswasser 14
 Jordanes 72
 Jordans (v.) 14, 49, 266
 Jordanus 73, 219
 Jordis 193² Ahn.
 Jorins 263², 264
 Joroff 204, 263
 Joseph 155
 Jost 155
 Joythe 130
 Juchszer 155
 Judeus 130
 Judenfeindt 203
 Jülich 118, 269
 Jülich-Geldern 19
 Juen 304
 Jünger 155, 262
 Jugel, Jugeld 155
 Jugler 91, 265, 266
 Juliusz 155
 Juncker, Junker 83, 155
 June, de 26, 72², 73, 219², 220²
 Jung 218, 251
 Jungblut 91, 181
 Junge, v. 24, 155, 277
 Junghans 83, 155, 294
 Jungk (v.) 14, 49
 Jungnickel 202
 Jungwirth (v.) 49
 Junis 26
 Junius 155, 304
 Junker (v.) 49
 Jurgen 186
 Just 155

K, siehe auch C.

Kabisch 155
 Kachel 245
 Kade(n) 155
 Kadisch 155
 Käferstein 155
 Kämpfe 155
 Kändler 155
 Kaese 180
 Kästner 155, 163
 Käufer 155
 Käufer 155
 Kaffe 217
 Kagarer 267
 Kagelen, v. 207
 Kager v. Globen 49
 Kahl (v.) 49
 Kahlden 40, 41
 Kahle 91, 172
 Kahlen 255
 Kahrich 155
 Kahrstädt, v. 236
 Kahte 198
 Kailchem 17
 Kainz 155
 Kaiser 91, 155
 Kaiserswerth, v. 89
 Kal 267
 Kalau vom Hofe 180
 Kalben 216

Kaleken 267
 Kalekstein, v. 231
 Kalf-Mittiken 267
 Kalf 216
 Kalfsdatter 108
 Kalisch 14, 36, 48
 Kalkema 162²
 Kalkreuth, v. 21², 22
 Kalkstein 210
 Kalle, v. 242
 Kallenberg 188
 Kallendorf 17
 Kallert 155
 Kalo 180
 Kalow 180
 Kalten, v. 86, 231
 Kalve 236
 Kaltenhof 14
 Kaltofen 155
 Kalwitz 236
 Kampe 267
 Kamper v. Siegersburg 49
 Kanitz, v. 231, 241
 Kanitzky 155
 Kanne, v. 80
 Kannengießer 91
 Kannewurf, v. 231, 259
 Kanoffsky 228
 Kanth, v. 15
 Kapff, v. 222
 Kapfe 262
 Kappisch 264
 Kappler 155
 Karas (v.) 15, 236
 Karger, Krager 155
 Karl 15, 155
 Karleman 219
 Karlsbach, v. 273
 Karmanski 15
 Karner 236
 Karras, v. 231, 236
 Karrelskint 267
 Karschesy (v.) 49
 Karstädt 83, 85, 216, 231
 Karstede 207
 Karstedt, v. 80, 85, 231
 Karthaus 242
 Karwath, v. 49
 Kasel 236
 Kasembroot 59
 Kasinowski 210
 Kaskel 155
 Kasten 155
 Kastenberg, v. 236
 Kastorp 267
 Katt, v. 83
 Katzer v. Lindenhain und Freyenberg 49
 Katzschner 155
 Kaube 155
 Kauenberg (v.) 275
 Kauer 216
 Kaufberg (v.) 36, 83
 Käufer 155
 Kaufmann 87, 91, 155, 289
 Kaufmann-Asser, v. 248
 Kaufung, v. 83
 Kauke 242
 Kaupisch 155
 Kavdens 267
 Kawer 217
 Kay, v. 231
 Kayn, v. 83
 Kayser (v.) 49, 155, 157, 199, 224
 Kebbe 17, 267
 Kechendorf, v. 15
 Keckh v. Schwartzbach 84, 271
 Kees 155, 206
 Keetz 93, 105, 140, 188, 207
 Keferstein 91
 Keghele 219
 Kegler 155

Keibel 74
 Keil (v.) 49, 155, 241
 Keile 155
 Keilhau, Keilhauer 155
 Keintz (v.) 202, 264
 Keißer 203
 Keitz 204, 263², 264
 Keitze 203
 Kekk 155
 Kelbichen 15
 Kelinghusen, de 60
 Keller 155, 203, 267, 271
 Keller v. Ehrenburg 15
 Kellermann 266
 Kellinghausen 122, 155
 Kelln 195
 Kellner 155
 Kelly 196
 Kelre 116, 267
 Kelreman 131
 Keltz 204
 Kemenade 17, 267
 Kemmer 17
 Kemp 267
 Kempe 100, 155
 Kempen (v.) 54, 231, 254
 Kempff 86
 Kempinch 267
 Kempis 242, 267
 Kempling 116
 Kempte 155
 Kempter 155
 Kepeler 116
 Keppeken 17, 116
 Keppegelleck 216
 Keppel (v.) 17, 242, 267
 Keppell 116
 Keptena(r) 155
 Kerctorp 116
 Kerkhörde 132
 Kern 155, 202, 204, 228, 263², 264
 Kernebaken 72
 Kerpen 116, 267
 Kericke 267
 Kerriss 15
 Kerssenbroek (bruck), von 16 Ahn., 222
 Kerstan 155
 Kerstelingerode, de 219
 Kesicki 211
 Kessel (v.) 15, 80, 204
 Kessele 267
 Kesselhut 241
 Kesselstadt 267
 Kessing 83
 Kessinger 83, 155
 Kessler 17, 155
 Kestner 91, 148, 276
 Keszycki 210
 Keteler 105, 116, 267
 Ketelhodt, v. 83, 132
 Keting 241
 Ketler 116, 216
 Kettelbütter 15
 Kettelbütter v. Ehrenhold 49
 Ketteler, v. 242
 Kettenbeil 78
 Ketter 16 Ahn.
 Kettler (v.) 17, 42, 76, 91, 93, 279
 Kettner 155
 Ketwic 267
 Ketz(e) 207
 Ketz(e)n 140, 188, 206, 208, 297
 Keuffel 91
 Keul 15
 Keumer 155
 Keussen 235
 Kevenmüller-Metzsch 83
 Keye-Weyke 267
 Keyl 15

Keylemann 267
 Keyling 155
 Keytz(e) 203⁴, 204
 Khade Edler v. Kolbenau 49
 Khautz v. Abendthal 49
 Khevenmüller 299
 Khol 204, 279
 Kholwald, v. 279
 Khüenburg, v., Graf 293
 Khul 278
 Khul v. Kolwald 279
 Kieffer 278
 Kiel 36
 Kielman 17
 Kienast 15
 Kienast v. Kienasthof 15, 49
 Kiesewetter (v.) 83, 107
 Kiesewetter v. Wiesenbrunn 248
 Kiesig 155
 Kieß 155
 Kiessig 155
 Kießling, Kiesling 155
 Kimmernann 155
 Kind 155
 Kindehusen, de 220
 Kinder 155
 Kindermann 77, 155
 Kindler 15
 Kindler v. Czackenstein 15, 49
 Kindmann 77
 Kinsky u. Tettau, v. 245, 280
 Kinsly 196
 Kinst 15
 Kintzel (v.) 15, 49
 Kinzky, v., Graf 141
 Kipp 80
 Kirch 15
 Kirchbach (v.) 83, 203², 204², 213 St.
 Kircheisen 15, 155
 Kirchhof (f) (v.) 15, 49, 301
 Kirchhübel 155
 Kirchmann 91
 Kirchmayer, v. 231
 Kirchner 15, 231
 Kirchpach 203, 204, 263²
 Kirchpauer 15
 Kirhoff 267
 Kirsch 155
 Kirsmann 267
 Kirst 155
 Kirstein 15, 155
 Kirstein v. Kirstenau 15, 49, 155
 Kirsten 91, 106
 Kirstenau 15
 Kisielawski 15
 Kissing 242
 Kissling, v. 248
 Kiszowitz 155
 Kitscher, v. 202
 Kitschke und Gaumitz, v. 158
 Kitschky 15
 Kittel 155
 Kittlitz, v. 21, 22²
 Kitzingen, v. 231
 Kitzke, v. 37
 Klamspring 91
 Klapeschene 131, 219
 Klassen 17
 Klätte 166, 296, 297
 Klaues 264
 Klausnitz 15
 Klauß 155
 Klauth 267
 Kevenmüller-Metzsch 116
 Klay(e) 155
 Klebart, Kleebart 155

- Kleber 155
Kleberigk 264
Klebrig 202
Klecker 15
Klee 155
Kleeberg 83, 155, 202, 263², 264⁴
Kleeberger 155
Kleemann 83
Klefler 155
Klein(e) 155, 216, 252, 300
Kleinhempel 155
Kleinig 155
Kleinschmid(t) 17, 42, 83, 93, 105, 255, 279
Kleinsmyt 17
Kleinsorg, v. 242
Kleintopf 174
Kleisken 206
Kleist, v. 40, 42, 83, 93, 105, 192, 199, 231
Klem 203, 204, 263², 264²
Kleman 210
Klemm 42, 83, 93, 141, 155, 173, 217, 223, 228, 231, 255, 289
Klemmen 228, 232²
Klenck, v. 160, 181
Klencke 296
Klengel 83, 141, 155
Klenke 208
Klepper 267
Kleppink 17, 116
Klerken-Quarteyr 267
Klesel 15
Kleszczynski 210
Klette 83, 155, 200, 202, 203⁵, 204³, 263², 264
Klevinchus 267
Klewitz & Ebel 235
Kleynesingen 264
Kleynesorge 204
Klibergk 263², 264⁴
Klimberg 15
Klimmer 155
Klinck(e) 155
Klingeberg (v.) 83, 116, 148
Klingebyl 131²
Klingel 155
Klingemann 160, 181
Klinger 84, 155
Klingsch 155
Klingsöhr 83, 91, 222
Klinkerfues 198
Klinkert v. Klinckowsky 49
Klinkhardt 155
Klinkmüller 117, 224
Klinte, v. d. 125
Klisch (v.) 15, 49
Kliszewicz, v. 222
Klitschdorf u. Primkenau, v. 50
Klizsche 155
Klobuscinsky 15
Klockau, v. 231²
Klockher 15
Klöppel 155
Klös(e) 155
Klösel 155
Klösterlein 83, 84, 155
Kloet 116
Klötzer 223, 281, 299²
Klövekorn 271
Klözner 155
Klopfer 155
Klopp(e) 155, 254
Kloppenkasten 267
Klopper 116, 242
Klose (v.) 15, 49, 155
Klose v. Klosenstein 15
Kloss (v.) 49, 84, 155, 223
Kloss v. Klossenburg 49
Klosse 15
Klossig 155
Klossmann (v.) 15, 49
Klosterhern 116
Kloz, Klotz 155
Klüchtzner (v.) 42, 64
Klügel 155
Klütz 165
Klütz und Hennersdorff, v. 49
Klug 223²
Kluge (v.) 49, 57, 170, 216
Kluncker 170
Knabe 36, 170
Knacke 70³, 71²
Knacken 70²
Knackfus 228
Knaup 170
Knauth 170
Knechtel 170
Knefeli 278
Kneisel 170
Kneschke 61, 303
Knesebeck, v. d. 42, 93, 105, 188²³, 189¹⁵
Knesebeck-Corvin, v. d. 181
Knesebeck-Langenapel, v. d. 181
Knesebeck-Milendonck, v. d. 201
Knewfel 15
Kniege 177
Kniep 91
Knigge, Frhr. 31, 42, 83, 93, 105
Knippenborg 18, 116
Knipping 18
Knistede 251, 252
Knobbe 220
Knobel, v. 222
Knobeloche 203²
Knobelsdorff, v. 21³, 36, 42, 49, 93, 115, 202, 255
Knoblauch 170
Knobloch 170
Knobloch v. Blimssdorff 49
Knochen 228
Knoeken 267
Knod 234, 288², 289²
Knöfel 170
Knoep 18
Knoke 91
Knoll 170
Knop 116
Knopff 91, 291³
Knorr (v.) 170, 216, 231
Knorr v. Zöltchen 49
Knorring 216
Knoss 170
Knoste 186²
Knudsdatter 108
Knüpfer 170
Knutsen 108
Knuweke 116
Knyppenborgh 267
Knyppenburgh 267
Knyppinek 116, 267
Kob 213 St.
Kobbe 220, 222
Kobbenrade 18
Kober 15
Kobitzsch 170, 259
Koch (v.) 49, 54, 55, 91, 170, 192, 242, 280
Koch v. Kötzin(g) 15, 49
Koch und Ludwigsdorff 15
Kocheil 15
Kochen 216
Kochendorf, v. 22
Kochhufe 236
Kochlitz, v. 22
Kochtitz und Lubenitz, v. 49, 52
Koek 116, 267
Koczorowski 210
Köberl 49
Köbke 170
Köbliz 170
Köckeritz, v. 165, 202
Köderizsch 170
Köditz 55
Köffler (v.) 49
Kögler 170
Köhler (v.) 15, 49, 71, 83, 91, 170
Köhler v. Mohrenfeld 15, 49
Koehne 42
Köhnen 279
Köhns 216
Kölbel 170
Kölbel v. Geysing 57
Köleken, v. 242
Köler 91
Koell 203²
Köllen, v. 279
Kölller, v. 93, 183, 255
Koelln 42
Köln 18
Költze 160, 181
Kölzsch 170
Koene 42
Koenemann 100
König (v.) 15, 49, 91, 170, 231, 280
Königsberg, v. 89
Königsdorffer 170
Königsegg, Graf v. 242
Königslöw, v. 231
Königsmark, v. 231
Könitz, v. 205, 231
Könn, v. 83
Könneritz, v. 36
Koep 116
Köppe(n) (v.) 170, 188³, 231
Köppenstein, v. 57
Köpping 24
Körbitz (v.) 170, 259
Köreich 170
Körinch 170
Köring 91
Körner 105, 170, 202
Körtge 80
Kösser 170
Kössler 15, 170
Koester 91
Köstlin 289
Koeten 116
Koetius 116
Kötteritz, v. 83, 170, 202, 231, 259²
Köttlitz, v. 22
Kötzler 15, 152 St.
Kötzschau, v. 259
Kofler (v.) 49
Kohl 170, 279
Kohlburg, v. 179
Kohlhaas (v.) 49
Kohlhase 237
Kohlschütter 170
Kohlstock 170
Kohnhardt 86
Kohr 170
Koich 267
Kok 219
Kokeler 220
Kokul 15
Kokors 15
Kolbe 91, 170, 237, 285³
Kolbnitz 15
Koler 101
Kollen, v. 139, 140, 206, 207⁴, 208, 296
Koller 122, 202
Kolligs 91
Kollo 216
Kolteman 297²
Koltz 204
Koltzsch 170
Kommergantzky 15
Kommerstedt, v. 202, 241
Konarski, v. 210
Koncke 297
Konen 140
Koniecpolski 210
Koninck 116, 216
Koninxberghe 267
Konopaeki 210
Konrad 85
Konrich 76
Kontzen 242
Kooeke 267
Koop 18
Kopff 198
Kopfleysch 233
Kopman 116, 206
Kopmannus 219
Kopp 263, 264
Koppel 170
Koppen 198
Koppenfels (v.) 83, 170
Koppenstein, v. 56, 259, 266
Koppet 15
Korb 170
Korbener 263
Kordes 206
Kordiez v. Pohronez-Szelepheny 49
Korff, v. 16 Ahn., 83, 105, 198, 210, 267
Korfman 216
Koringes 140
Korkwitz 15
Korn 267
Kornband 170
Kornbaum 170
Kornberg, v. 237
Korner 15, 296, 297²
Kornmann 278
Kornritter v. Ehrnhalm 49
Korte 267
Kortegoissen 267
Korth 242
Korthaus 242
Kortwig 18, 116
Kortwigh 267
Korytowski 210
Koschinsky 15
Koscielski 210
Koser 210
Koseritz, v. 83, 202, 241, 259, 263
Koskull (v.) 29, 185, 216, 302
Kosłowska 36
Kospoth (v.) 15, 63, 83
Kossakowski 210
Kossecki 210
Koste 237
Kostelitz, v. 34
Koster 216, 242, 267
Kostnich, Graf v. 228
Koszinski 36
Kothen 131
Kotsch 170
Kotte 170
Kotte(l) 204³
Kottulinsky, v. 21, 49
Kottulinsky v. Kottulin 49
Kottwitz, v. 22, 259
Kotulinsky 15
Kotzau, v. 75
Kotzebue 91, 276²
Koulhaes, v. 15, 49
Kove 71
Koyes 297
Kozsch 170
Kraa 216
Kracht, v. 83, 93, 277
Kracke 129, 170
Krackenhof, v. 83
Kräge 170
Kräger 170
Krämer 170
Krämersborn 210
Kräse 237
Kräwel 42
Krafft 237
Kraft (v.) 54, 83, 170, 259
Krage 159⁴
Krahl 170
Krahn, v. 83
Krahwinkel, v. 259
Krajewski 210
Krain 250
Krakau 76
Kraker 170
Krakerügge 267, 268
Krakow 237
Kralagowski 36
Kramer 15, 203, 216, 229, 230, 231, 237
Kramer v. Klausbruch 259
Kramers 183
Krameyer 264²
Kramm 42
Krampen 267
Kranach 295
Krane (v.) 18, 116, 242, 267, 268
Kranenstede 216
Kranichstädt 15
Kranold 91
Kranz 195
Krappe 170
Krasicki 210
Krasne-Krasinski 210
Krass 170
Kraszewski 210
Kratzsch (v.) 170, 231, 259
Krauel 105
Kraus 210
Krausch 170
Krause (v.) 15, 49, 91, 216, 286
Krauss (v.) 15, 49, 170
Krausse 15, 170
Krautheinz 170
Krautmann 83
Krawinkel 116, 267
Krayr 170
Krebel 170
Krebs (v.) 170, 203, 241, 259, 263, 264
Kreck, v. 242
Kreckwitz, v. 37, 158
Kreezig v. Stanwicz 49
Kregel v. Sternbach 56, 259²
Kreher 170
Kreipe 83
Kreischelwitz, v. 15, 37, 111, 137, 157, 158
Kreissler 170
Krekenbecke 18
Krell 170, 264
Kremer 242
Kremser, v. 259
Kremsier 170
Kres 170
Kress 101
Kress v. Kressenstein 101, 247
Kresseken 267
Kretschmer 15
Kretzsch 262
Kretzschmar 15, 170
Kretzschmar v. Schenkendorf 49
Kretzyk 15
Kreuth 232
Kreutz, v. 259
Kreutziger (v.) 49, 87
Kreyer 170
Kreyl 267
Kreysel 170
Kreys 170

Kreyssig 170
 Kreytz 203
 Krezschel 170
 Krezschmar 170
 Kriechpaumb zu Kirchberg, v. 49
 Krieckenbeck 116
 Kriedel 170
 Krieg 202
 Kriegel 170
 Kriegisch (v.) 49
 Kriegk 91
 Kriegshaber, v. 248
 Krig 93
 Krijnen 164
 Krill 170
 Krimmer 170
 Krippner 170
 Kristelli (v.) 49
 Kritter 92
 Kriuet 116
 Krobitz, v. 205²
 Krockow, v. 237
 Kröber 170
 Krönert 170
 Kroge, v. 105
 Kroger 296, 297²
 Krogh, v. 303
 Krohlopp 170
 Krohn, v. 181
 Krohne 92
 Kroll, v. 80
 Kroll v. Freyhen 80
 Kromath 36
 Kromayer 202
 Kromhoff 15
 Kronbiegel 56
 Kronwald 210
 Krosigk, v. 83, 192 Ahn.
 Krosse 242
 Krudener 267
 Krücken, v. 259
 Krüdener 216
 Krüdux 148
 Krüger 36, 92, 170, 286
 Krug 36, 170
 Kruges, v. 297
 Kruk 131
 Krull 116, 286
 Krullmans 164
 Krumbach 87
 Krumbholtz (v.) 49
 Krumpvoes 116
 Kruse 80, 207, 208, 216, 232, 265, 280, 297
 Krusemark, v. 32
 Krusewitz 92
 Krusig 170
 Krussig 170
 Krzaupel v. Grünenberg 49
 Krzidowski 15
 Krzinecky v. Ronow 22
 Kuckuck, gen. Walden 92
 Kübeck (v.) 49
 Küchenmeister 170
 Kuchler 170, 203
 Kuchlin 170
 Kühlewein, v. 259
 Kühn (v.) 83, 170, 260
 Kühn v. Kühnheim 15
 Kühne 170, 286
 Kühnert 170
 Kühnhard 129
 Kühnizsch 170
 Künemann (v.) 49
 Küner, v. 58
 Künere, v. 31, 58
 Künemann 15
 Küntzelmann 170
 Künzel 170
 Künzelmann 170
 Kūpeke 34
 Küper 92
 Kürbiss 170

Kürsten 15
 Küsel 191, 192, 226², 227
 Küster 92, 170, 237
 Küstner 170
 Kütgen 170
 Küttner 170, 203
 Kuetze 207
 Kuffer 46, 85
 Kuhl 15, 278
 Kuhlen, v. d. 279
 Kuhlmann 265
 Kuhls 92
 Kuhn 170
 Kuilmann 242
 Kukelsen 18
 Kukelshem 116
 Kukländer, v. 49
 Kuksz 210
 Kul 202
 Kule 220
 Kulemann 93, 105, 139, 280
 Kulhof 267
 Kulinck 18
 Kulman 140, 296², 297³
 Kulmheim 267
 Kunnisch 170
 Kumme 91
 Kunad 170
 Kunat 170
 Kunath 170
 Kundmann 77
 Kunemann 267
 Kunitz 15
 Kunitzky, v. 245, 280
 Kuniz u. Weissenberg, v. 49
 Kunrad 223
 Kunstorff, v. 259
 Kuntze 170, 263, 302
 Kuntzer 223
 Kuntzmann 170
 Kunze 170
 Kupfer 170
 Kupffer 228
 Kupperwolf 15
 Kurn 15
 Kurnatowski 36, 210
 Kursell 267
 Kurtz 229²
 Kurz 170, 210, 229
 Kurze 170, 228
 Kurzreiter 170
 Kusche 15
 Kusel 226, 295
 Kussel (v.) 49
 Kutcken 267
 Kutteler, v. 15
 Kutzleben, v. 83
 Kutzschbach 86
 Kuykelshem 267
 Kwilecki 210
 Kwülen 87
 Ky 18
 Kykebusch 18
 Kypinski, v. 136
 Kyne 220
 Kypholtz 267
 Kypke 83, 170, 185

L.

Laberinus 241
 Lacen, v. 259
 Lachnit (v.) 15, 49
 Lacroix 181
 Ladewich 207
 Laer 19, 269
 Lässig 170
 Laffer 186
 Laffers 139, 140
 Laffert (v.) 24, 32, 100, 105, 122, 144, 145, 181, 198, 250, 291², 295
 Lage 118

Lagermann 170
 Laghe 19, 269
 Lagnasco 15
 Lahr 118
 Laiden, v. 204
 Laillard 170
 Lair, v. 243
 Laloine 288
 Lam (de) 203, 259
 Lamare, de 259
 Lambert, v. 272
 Lambert 36, 220, 223, 251
 Lambrecht 275
 Lamhammer 204
 Lamm 170
 Lampe 92
 Lamprecht 15, 83, 92, 105, 170, 186, 297
 Lanckoroński 210
 Landaw 243
 Landesberg 15
 Landesen 269
 Landgraf 170
 Landgreue 131
 Landolpheshusen, de 73
 Landrock 170
 Landsberg (v.) 118, 243
 Landsberger 170
 Landtscren, v. 243
 Landwehr 272
 Landwüst, v. 83, 259
 Lang (v.) 49, 92
 Langbein 170
 Lange (v.) 27, 49, 78, 93, 105, 128, 156³, 166², 170, 223, 245², 259, 264², 279, 295, 300, 303
 Lange v. Langenwerth 49
 Langelotz 92
 Langemaken 229
 Langen (v.) 15, 19, 24, 83, 118, 166, 188², 189², 206, 221, 226, 230, 250, 261, 269, 277
 Langenau, v. 36
 Langenberg 19
 Langendorf, v. 228, 236
 Langenheim 231
 Langenstrass (v.) 278
 Langer (v.) 22, 30, 84², 93, 105, 170
 Langer v. Bährenthal 22
 Langer v. Langenfeld 22
 Langer v. Wildenfeld 22
 Langerfeldt 92
 Langguth 15
 Langhauss 170
 Langhe(n) 203²
 Langheimrich 170
 Langius 15
 Langloz 170
 Langner 170
 Langrehr (v.) 181
 Langschmidt 275
 Langsdorf 84
 Langwiesen, v. 259
 Lausberg 19
 Lanting 218
 Lantingshausen 218
 Lantzsch 170
 Lanxins 170
 Lapidide 73, 220
 Lapide, de 215
 Lapp 243, 269, 279
 Lappe (v.) 19, 68, 76, 93, 105, 118, 224, 246, 269, 279, 281, 299⁴
 Lappe-Konigen 218
 Lare, van 220
 Largentier de Chesnoy 236
 Larisch, v. 36, 210
 Lariuss 170
 Larix 243
 Lasch(e) 9, 170

Laschowski 15
 Lasen 218
 Lasius 92
 Lasopolski de Boscamp 211
 Lassberg, v. 60
 Lasse 170
 Lassel v. Climann 15
 Lassen 269
 Lastropp 170
 Lathem 19
 Lathen, v. 259
 Latomus 243
 Latour-Maubourg 36
 Latowsky 15
 Lattermann 170
 Latzer 170
 Laube 170
 Lauchals 269
 Laudelley 170
 Laudewin 204
 Laue 170
 Lauenstein 170, 279
 Lauer, v. d. 259
 Laurich 170
 Lautensack 15
 Lautenschläger 170
 Lauterbach 241
 Lauw 111
 Laves 92
 Lazan, v. 22
 Lazar 15
 Lazarett, v. 15
 Lazarus 170
 Lazer 170
 Leander 15
 Lebbine 19
 Lebbinch 118
 Lebenberg 59
 Leber (v.) 36, 68, 79, 170
 Lechniti 15
 Leegelinck 269
 Lechtringh 269
 Leckler 162
 Lecocq 36
 Ledebur (v.) 16 Ahn., 61, 134², 269
 Ledebuhr 218
 Lederer 170
 Ledivary, v. 15
 Ledóchowski 210, 211
 Leeber 42
 Leefgen v. Roytgenis 49
 Leembecke 19, 118
 Lefebures 170
 Laffer 296
 Lefgen 15
 Legat, v. 15, 93, 192 Ahn., 201, 259
 Legede, de 73
 Legendecker 19
 Legler 170
 Lehmann 36, 42, 61, 68, 93, 170, 223, 262, 279
 Lehn 170
 Lehdorff 210
 Lehnert 170
 Lehnhold 170
 Lehr 170
 Leich 170
 Leiche 170
 Leidenfrost 188
 Leidert 170
 Leining 15
 Leinigen-Westerburg, Graf zu 5, 157
 Leipzig(er) (v.) 42, 62, 68, 82, 83, 93, 100, 170, 259
 Leischner v. Leischnern 49
 Leisewitz 276
 Leisneck 162
 Leissner 170
 Leist 92
 Leistenius 170
 Leistner 170

Leite (v. d.) 19, 268, 269
 Leithner 170
 Leithold 170
 Leitiger 170
 Leitmann 19
 Lembeck 269
 Lemegaue 19
 Lemgo 269
 Lemke 170
 Lemmehusen, de 219
 Lenartzen 100
 Lenck 170
 Lenderode 15
 Lendinchusen 19, 118
 Lenekinc 19
 Lenepe 269
 Lenertsen 99, 100, 168
 Lengede, de 26², 73², 219, 232²
 Lengefeld 170
 Lengeleria, de 131, 220
 Lenhart 241
 Lenking 269
 Lennich 243
 Lens 29, 112
 Lente (Lenthe) (v.) 16 Ahn., 29, 53, 68², 79, 93, 100, 105, 122, 129, 181, 195, 222, 271, 298, 300
 Lentze 29, 243
 Lenz 42, 218
 Leo 210
 Leonhard (Leonhardt) 36, 42, 68², 76, 82², 92, 93, 105, 118, 170², 189, 255, 290
 Leonhardi 36, 68, 185, 279
 Leonis 269
 Leopold 92
 Lepin (v.) 49
 Leplay 170
 Lepper 269
 Lepus 130²
 Lerbeck 19
 Lerch, Lerich 49
 Lerche 213 St.
 Lerehenauer v. Rothenburg 49
 Lerehenheim, v. 49
 Lesbarg 208
 Lesberg 296, 297
 Lesch 170
 Leschbrand, v. 229
 Lesche 170
 Leschen 92
 Leschke 170
 Leseberg 92
 Leseke 241
 Lesemann 92
 Lesenberg 219²
 Leslie, Graf 52, 53
 Leslie 194
 Lessede 118
 Lessgewand, v. 259
 Lest (v.) 15, 21
 Lestewitz 15
 Letene 269
 Leterne 269
 Lethen 118
 Lethene 19
 Letmathe 19
 Lette 269
 Letzner 61, 199
 Letzte 251
 Leuckersdorf 9
 Leuckfeld 92
 Leuekine 19
 Leuen 218
 Leuenborgen 19
 Leunert 170
 Leupahn 170
 Leupold 170
 Leus 140
 Leuschner (v.) 49

- Leuteritz 170
 Leutert 170
 Leuthier 170
 Leuthold 170
 Leuwen, v. 19, 243
 Levetzow, v. 84, 222
 Levi 170
 Levin 84
 Levinhus 269
 Levinhusen 19
 Lewaldt 42
 Lewenah (v.) 49
 Lewer 73
 Lewere 26, 131
 Lewingh 118
 Lewinsky (v.) 49
 Lewolde 218
 Leyen, v. 80
 Leyler 170
 Leyneman 232
 Leyneringhusen 118
 Leyser 170
 Leyser, v. 83, 260
 Leyte, v. d. 243
 Leyten 118
 Lha, v. 100, 208
 Lhotsky 15
 Liborius 203
 Licanus 118
 Licht 222
 Lichtenberg (v.) 42, 68, 92, 93, 105, 206², 256, 296², 297
 Lichtenberger 170
 Lichtenhayn, v. 83
 Lichtenstein, v. 57
 Lichtfus 210
 Lichtwer 170
 Liekefeld (v.) 49
 Lieb 243
 Liebe 170, 240
 Liebeck 170
 Liebenau, v. 36, 83, 141, 228
 Liebenroth, v. 57
 Liebenthal 15
 Lieber 170
 Liebers 170
 Liebert 170
 Liebertantz 15
 Liebeskind 170
 Liebetraut 170
 Liebhard 129, 236
 Liebig 170
 Liebing 170
 Liebold 170
 Liebscher 170
 Liedlau, v. 49
 Lieffers 92
 Liegnitz, Graf v. 49
 Lierdt, v. 260
 Lieres, v. 63
 Lierhaus 223
 Liesch 15
 Liesel 262
 Liete 19
 Lietzau, v. 223
 Lietzen, v. 32, 93
 Lignitz (v.) 49, 68, 245²
 Lilgenau, v. 49
 Lilgenblat v. Lilgenberg 49
 Liliehök af Tärådala 217
 Lilienegg, v. 49
 Lilienfeld 269
 Limbeck 108
 Limborg 118, 187²
 Limburg (v.) 15, 19, 68, 93, 100, 105, 114, 118, 122, 200, 266, 279, 298, 300
 Limburg-Styrum, v. 68
 Limmigen, v. 105
 Limpurg 15
 Linck 170, 189
 Lincke 170
 Lincker u. Lützenwich, v. 83
 Linckersdorff, v. 68², 93, 199
 Linde, v. d. 235, 241
 Lindemann 36, 92, 139, 170
 Linden (v. d.) 92, 118, 227²
 Lindenau (v.) 15, 256, 260
 Lindenberg 290⁴, 291
 Lindenfelss 170
 Lindenhorst (v.) 19, 89, 90, 113, 132³
 Linder 15, 49
 Linder v. Lindenthal 49
 Linderson 218
 Lindes 92
 Lindheim, v. 248
 Lindheimer 170
 Lindinger 276
 Lindner 15, 170, 300
 Linen 218
 Linge 19, 118
 Lingen, v. 83
 Lingke 170, 203
 Link (v.) 49
 Linke 170, 230
 Linse 29, 112
 Linsing 39, 69
 Linsingen (v.) 13, 42, 68, 83, 93, 110, 129, 181, 241
 Linthen 218
 Lintz 243
 Lippert 170
 Lipke 170
 Lippe (v. d.) 19, 20, 84, 118, 170, 224
 Lippert 170
 Lippespringe 19, 118
 Lippia, de 26², 73, 130, 220, 233
 Lippmann 36
 Lippold(t) 170
 Lipski 36
 Liptitz, v. 260
 Lire 19
 Lischka v. Rottenwald 49
 Lissinghusen 19
 Lisschere 219
 Lischke 170
 List 92, 263, 264
 Listernole 269
 Listner 170
 Litau, v. d. 260
 Live 218
 Lo, v. 177
 Lobeke, v. 146
 Lobenstein, v. 260
 Lobenthal 15
 Lobern 80
 Lobgesang v. Lerchenheim 49
 Loborgh 269
 Locatelli 118
 Locella, v. 49
 Lochhausen, v. 213 St.
 Lochmann 170
 Locke 170, 297
 Lodders 206
 Lode (v.) 44, 217³, 218
 Loderinghoue 19
 Loderken 269
 Lodewicus 131
 Lody 15
 Lodzia 210
 Loe (v.) 19, 118, 243
 Löbbeke 183, 243
 Löbel 170
 Löben, v. 21
 Löbenbries 170
 Loeber 92, 170, 200
 Löbers 170
 Löbiger 170
 Löbner 170
 Löffler (v.) 42, 63, 69, 170
 Löffler v. Friedeberg 69
 Löffler v. Löfflingen 69
 Loehelhöffel von Löwen-
 sprung 210
 Löhr 148, 170
 Loen 269
 Loersch, v. 288
 Lösch 170
 Löschbrand, v. 230², 260
 Lösche 170
 Löscher 170
 Lösecke, v. 11, 35, 42, 63, 69, 93, 100, 105², 109, 113, 114, 122, 160, 161³, 181, 184, 221, 246
 Lösser (v.) (Löser) 168, 170, 203, 204, 243, 260
 Lössig 170
 Loete 19
 Loewe 170
 Löwen, v. 260
 Löwenburg, v. 49
 Löwenfels 15
 Löwenstern, v. 93, 218, 222, 246
 Löwenwolde 218
 Lof 19
 Lohausen 180
 Lohe (v.) 19, 223, 269, 301
 Lohmann 92, 170, 195, 218, 269
 Lohmen, v. 260
 Lohnis, v. 80
 Lohr 170
 Lohrmann 170, 197, 198
 Lohse (v.) 83, 170
 Loin 19
 Loiselle, v. 22
 Loitzch 170
 Lommatzsch 170
 Londicer 218
 Loneslo 118
 Longford 196
 Longueil, v. 16 Ahn.
 Longus 72², 131²
 Loo 118
 Loofs 92
 Look White 129
 Loos 15, 170
 Lopez de Villanova 16 Ahn.
 Lorbeer 100, 123, 170
 Lore 19, 269
 Lorentz 170
 Lorentz v. Trauwitz 15
 Lorenz 170, 203²
 Lorgi 170
 Loringh 19
 Lorlyn 73, 220, 232
 Lormann 197, 223
 Lors 220³, 232, 233
 Los 210
 Lose 174, 189, 229
 Loseke 19
 Loß, v. 228, 229
 Lossius 170, 184, 271, 304
 Loserrecht 170
 Loth 170
 Lots (v.) 170, 184, 260
 Lotz 170, 184
 Lotze 36, 184, 241
 Lonwertz 176
 Lovanio 269
 Lovenich 269
 Loyle 19
 Loyrke 269
 Loyrssen 269
 Loysken 118
 Lozze 184
 Lubach 170
 Lubberdes 118
 Lubbing 296
 Lubienski 210
 Lubomirski, Fürst 78, 210, 294
 Lubowsky 15
 Lubrecht 92
 Luca v. Luxenthal 49
 Lucam, v. 69
 Lucas (v.) 69, 99, 100, 170, 189, 203, 241, 304
 Luchtemaker 245, 280
 Lucius 141, 266
 Lucke 170
 Luckendorpe 118, 269
 Luckner, v. 222
 Lucy 170
 Lude, v. (Lüde) 186³, 187³, 200, 218
 Ludeke 220
 Ludenberg 19
 Ludenhusen 73
 Ludenschede 269
 Lüdenscheid 19
 Luder 170
 Luderinchove 118
 Luders 297
 Luderus 232
 Ludewigk 204
 Ludinkhusen 19, 118
 Ludolffus 236
 Ludolveshusen, de 130², 232
 Ludwig (v.) 42, 69, 71, 84, 93, 100, 105², 122, 153 St., 160³, 181, 244
 Ludwig 19, 92, 170
 Ludwiger, v. 174, 260
 Lübenau 170
 Lübber, v. 260
 Lücke 71
 Lückerrath 69
 Lüdecke 92
 Lüdemann 92
 Lueder 181, 199
 Lüderitz 92, 192 Ahn., 229, 299
 Lüders 92, 147, 222
 Lühning 92
 Luell 269
 Lüne 201
 Lüneburg, v. 69, 93, 105, 123, 145, 178, 188², 189, 194, 226², 227, 250, 251, 295
 Lünig 92
 Lürmann 170
 Lürwald(t) (v.) 18, 19, 243, 269
 Lüttich 118
 Lüttichau, v. 56, 83, 100, 122, 181, 228, 260
 Lüttikendorpe 19
 Lüttwitz, v. 16 Ahn., 42, 69, 93, 222
 Lützu, v. 35, 69, 83
 Lützelburg, v. 228
 Lützenrath, v. 42, 69
 Lützenrod(e), v. 69
 Lützenroide 69
 Lützerædt (rath), v. 93
 Lützu (v.) 35, 42, 69, 80, 93, 105, 121, 189, 222, 278
 Lukas 42, s. Lucas
 Lumbé 170
 Lumirs 118
 Lunde 92
 Lune 177
 Lunen 19, 118
 Lungwitz 170
 Lunig 177
 Lunne 269
 Luntzman 227², 294
 Lupe 269
 Lupus(i) 26, 130, 252
 Lure 219
 Lurecke 118
 Lurs 73²
 Luschin v. Ebengreuth 69
 Luscus de lippia 26
 Lutelheyne 233
 Luterichhusen, de 220
 Luthenius 266
 Luther 15, 92
 Lutheriz 170
 Luthmer 92
 Lutjekusen 269
 Luttekenhave 118
 Luttekendorp 269
 Luttelennouwe 269
 Luttelnawe 118
 Lutteloyve 269
 Lutten 269
 Lutter (v.) 49
 Lutterbeke 19, 118
 Lutterloh 92
 Luttermann 92
 Lutteroth (Lutterrodt) 42, 61, 69, 83, 191, 192 Ahn., 278, 279, 281, 292¹⁵, 293², 301
 Lutterotti v. Langthall 69
 Luttig 19
 Luttikendorpe 118
 Lutz (v.) 69, 199
 Lutz, v., gen. Lucius 69
 Lutz u. Strahlenberg, v. 69
 Lutze 69, 83, 241
 Lutzenroth(rath), v. 69
 Lutz 84
 Lux 140
 Lux v. Luxenstein 22
 Luyken 254
 Luz, v. 69
 Luz v. Graffenstein 69
 Luz v. Lutzenkirchen 69
 Luzerode, v. 69
 Lydeke 271
 Lyderen 269
 Lyeten 118
 Lymborg 269
 Lymburg, v. 68
 Lyncker, v. 77
 Lynden, v. 16 Ahn., 19, 269
 Lyndenhorst 118
 Lyndowe, de 26
 Lynepe 269
 Lynn 19
 Lynnebecke 118
 Lysscheres 73
 Lyßmann 92, 144, 145, 151, 188, 295
 Lyukaszewicz 210

M.

- Maack 10
 Maaß 248
 Mac-Alister 245, 280
 Macco 93
 Mach, v. 16 Ahn.
 Machawe 218
 Machfried 15
 Machold 170
 Macht 170
 Mack, v. 211
 Mackenrode, de 131², 219
 Mackwitz, v. 205
 Maeberdingen 118
 Mäcke 93
 Mädlar 170
 Mägel 170
 Mächler 269
 Mählich 170
 Mäklar 279
 Mämning 19
 Männchen 170
 Männel 170
 Märklin 107
 Maes 218
 Maestre, de 36
 Mättig 170
 Mäusskönig v. Miscin 49
 Mager 170
 Magg (v.) 49
 Magna Domo 118
 Magnis 135

- Magnus 58, 93, 222, 247, 297²
 Magnus v. Milwald 58, 112, 184, 224, 247
 Magnus v. Rottenbach 49
 Magnussen 108
 Magwitz, v. 205
 Mahler 170
 Mahlmann 170
 Maibom 80
 Maidel 218
 Mainz 118
 Maire 36
 Maison 36
 Matfre, de 30, 118, 243, 268
 Makedore 72
 Maken 297
 Makenrode, de 26, 72, 130
 Malaschky 15
 Malczewski 210
 Malende 275
 Malisius 303
 Mallinchröde 19
 Mallinchrödt 269
 Mallinckrodt (v.) 69, 118, 279
 Mallyefer 218
 Malss 170
 Maltitz (v.) 8, 42, 69, 93, 222, 255, 258
 Maltzan, v. 100, 181
 Malyński 210
 Manckschitz 15
 Mandelsloh (v.) 42, 53, 65, 69, 83, 93, 105, 122, 160, 165, 178, 222, 226, 255, 261, 266, 271, 272, 278, 298
 Manderscede 118
 Manderscheid 85
 Maneck 170
 Manecke 105, 135, 146, 178, 188, 189, 265, 279
 Manegold 219, 220
 Mangelsdorf 170
 Mangersdorf 170
 Manke 206², 207²
 Mankowski 210
 Mann 83, 84
 Mannagetta v. Lerchenau 49
 Mannewitz 88
 Mannshold 260
 Mannstadt 302
 Mannstädt 92
 Manschin 220
 Mansfeld (v.) 52, 170, 239, 293
 Manstede 269
 Manstein, v. 40, 41
 Manteuffel (v.) 32, 42, 93, 217, 218, 223, 256, 278
 Maquire 15
 Marack 170
 Marbeke 118
 Marchus 118
 Marcard 92
 Marckboldestorp, v. 100
 Marcus 140, 170
 Maren 19, 118
 Marenholtz, v. 42, 93, 100, 112, 122, 255
 Marensky (v.) 49
 Mares, de 261
 Marini 170
 Mark 19², 118, 269
 Markede 20
 Markert 170
 Markgreue 220
 Marklowski (v.) 109, 221, 277
 Markus 170
 Marlborough, Herzog 38
 Marler 269
 Marmont 36
 Marpach 204
 Marberg 170
 Marporch 220
 Marquier, v. 49
 Marschner 170
 Marschalek 129, 263², 264, 269
 Marschall, v. 15, 29, 83, 170, 204³, 261
 Marschall von Bieberstein 83, 230, 261
 Marschall v. Ebnet 75
 Marschall von Ostheim 168
 Martaghescu, de 130³
 Martels (v.) 20, 243, 269
 Marten 20, 118
 Martens 207, 223, 296
 Marteshusen, de 131
 Martge 20
 Martin 38, 170
 Martini 55, 56, 141, 170, 213 St., 220
 Martyn 269
 Marwitz, v. d. 221, 272
 Marx 170
 Marx v. Freibergk 263
 Maschkowitz 15
 Massenrode 118
 Massi, de 261
 Matern 79, 241, 300
 Materne, v. 93
 Math 170
 Mathe 170
 Mathern 79
 Mattfeld 92
 Matthäi 92, 198
 Matthei 92
 Matthes 170
 Matthesius 100, 122, 173, 285
 Matthiassen 49
 Matthiassen v. Ehrenberg 49
 Matthiessen 223
 Mattig 170
 Matzke 223
 Matzner v. Herites 210
 Mauchisch 170
 Mauckisch 83
 Maud 83
 Mauersberger 170
 Maukisch 170
 Maul 170
 Maurbitz 263
 Maurer 170
 Mauritz 31, 93, 110
 Mauschwitz, v. 21
 Maxen 15, 141, 229
 Maxstorp 206
 May, de 170, 243
 Maydel 39, 128, 129, 299
 Mayer 15, 49
 Mayer v. Ahrsdorff 49
 Mayer v. Mayersberg 49
 Mayeren, v. 49
 Mayergross v. Gerometti 49
 Maynoni, de 97, 170
 Mazurek (v.) 15, 49
 Mebekher 243
 Mechelen 269
 Mechelmeshusen 26, 72, 219
 Mechovius 63, 271
 Mechow 53
 Mecke 218, 300
 Meckelenborg 218
 Mecken, v. 83
 Meekinck 118
 Mecklenburg, v. 178
 Mecks, v. 44
 Medehem, de 72
 Medehem, de 219
 Medem, v. 93, 301
 Meden 42, 105
 Meden, v. d. 168, 301, 304
 Meder 49, 92
 Meder v. Medern 49
 Mederhoven 118
 Medern 15
 Medericke 20
 Medicus 26
 Mediger 15
 Medike 170
 Meding (v.) 100, 122, 140, 146, 161, 182, 207, 208, 222, 296²
 Meeren, van 247, 248
 Meerfeld, v. 83
 Megerle v. Mühlfeld 68
 Megershusen, de 73
 Meghede 20
 Mehden, v. d. 300, 301
 Mehl 170
 Mehlgarten 170
 Mehlhorn 170
 Mehlis 92
 Mehliss 197, 198, 223
 Mehner 170
 Mehnert 170
 Mehoffer (v.) 49
 Me(h)ring(e), v. 167
 Meibom 266
 Meiche 170
 Meichsner 15
 Meichssner 170
 Meier (siehe auch Meyer) 166², 266, 295, 296, 297
 Mejer 183, 255
 Meinberg 100, 122, 208
 Meincke 92
 Meinderts 162
 Meine 250
 Meinecke, v. 261
 Meineke 20
 Meineking 11
 Meinel 170
 Meiners 92
 Meinershagen 118
 Meinert 16 Ahn.
 Meines 207
 Meininghaus 6, 7, 29, 76, 132, 165, 185
 Meininghausen, v. 185
 Meise 26
 Meissner 15, 170
 Meister 42, 53, 83, 92, 93, 105, 135, 139², 140², 170, 198, 202, 206, 207, 279, 300
 Mekelburg 188
 Mekelenborg 140
 Mekeler 136
 Mekes 218
 Mekler 105, 255
 Melage 243
 Melanen 164
 Melbeke 208, 297²
 Melchem, v. 261
 Melcher 243
 Melchior 170
 Meldrich 20
 Meling 243, 269
 Mellen 20
 Mellien 223, 243
 Melline 118
 Melling 243
 Melly 170
 Melman 269
 Melschede, v. 20, 118, 243
 Meltzing, v. 189²
 Melzer 170
 Memmingen, v. 192 Ahn.
 Memper 170
 Menburg 218
 Meneke 208
 Mencken 271
 Mende 92, 170, 173
 Mendel 170
 Menden 20
 Menegher 118
 Menge 243
 Mengede 20
 Mengede-Osthoff 218
 Mengenten 20
 Mengersen, v. 222, 243, 271²
 Mengersheim, v. 243, 271²
 Mengershusen, de 73, 219
 Menghe 177
 Meninchusen 269
 Menke 170
 Mennel 170
 Mennen 254
 Menninchusen 20
 Mens 15
 Mensch 170
 Mensching 92
 Mensel 170
 Mensinger, v. 15
 Mente 188, 296
 Mentzel, v. 15
 Mentzel v. Lichtenburg 15
 Mentzel v. Mentzelsberg 49
 Mentzelsberg 15
 Mentzingen, v. 215
 Menz 170
 Menze 170
 Menzel 170
 Menzer 170
 Merbiz 170, 263, 264², 304
 Merbten 83
 Mercknicht 218
 Merheim 118
 Merkel 170
 Merker 260
 Merklin (Merklein, Merking) 57, 92, 107
 Merlau, v. 162
 Mermeth 15
 Merssen 118
 Mertens 189, 193, 204
 Merthen 203
 Mertenich, v. 243
 Merveld 20
 Mervelde 269
 Merville, de 261
 Merwyck 20, 118
 Merz 170
 Merzer 170
 Mescheda 269
 Meschede, v. 20, 243
 Mesenau 37, 158²
 Messchert van Ingen 163
 Messemeker 269
 Messerschmidt 92, 170, 204
 Messina, v. 60
 Messingh 118
 Mestuch, v. 21
 Methe, v. 177
 Metler 170
 Metstaken 218
 Mettenclot 118
 Metternich, v. 80, 243
 Mettich 15
 Metzendorff 140², 297²
 Metzenusen 118
 Metziger v. Kaltenstein 49
 Metzradt, v. 77, 83, 165, 228, 261
 Metzsch, v. 28, 36, 42, 54, 62, 82, 83, 93, 139, 170, 173, 259, 261, 277, 300
 Meurer 88
 Meusebach, v. 47, 83, 261
 Meusel 141, 170
 Meusenkamp 16 Ahn., 279
 Mewes 170
 Mewitz 20
 Mey 170
 Meyborch 218
 Meyendorff 218
 Meyer (v.) 34, 36, 49, 65, 70², 83, 92, 100, 102, 105, 106, 122², 128, 140, 148,
 153 St., 153², 161, 162, 166, 169, 170, 181, 182, 192 Ahn., 223, 234, 235, 243, 245², 253, 271, 275, 276, 279, 296, 298
 Meyer-Wulff 20
 Meyerhoff 269, 271
 Meyerhoffen (v.) 118, 243
 Meyermann 28, 130²
 Meygreve 118
 Meyhorn 170
 Meylert, v. 261
 Meylink 20
 Meyminchusen 20
 Meyn 170
 Meynberg 183
 Meyncop 130
 Meyne 170
 Meyneborg 205
 Meyneke 206
 Meynhardt 170
 Meynig 170
 Meyninchofen 118
 Meyns 70
 Meynsberghe 118
 Meyren 20
 Meysen 219
 Mezner 170
 Mezold 170
 Mezsch 170
 Miaczow 210
 Miaczynsky 210, 294
 Michael 170
 Michaelis 92, 170, 223
 Michalowitz 218
 Micheel 223
 Michel 170, 204
 Michelmann 170
 Michiels 118
 Miczky 15
 Middacht, v. 291
 Middelorp 223
 Middelburg 20
 Middelwick 20
 Midder 189
 Mieczislaw 211
 Miek 20
 Mielecki 210
 Mielzynski 210, 294
 Mier 210
 Mierischon 170
 Mierischonen 170
 Mieroszowski, Graf 211
 Miersch 170
 Miesel 170
 Miesmann 170
 Mikowski 210
 Milckau, v. 261
 Mildehaupt 271
 Milch 15
 Milius 83
 Milkau, v. 83, 202, 299
 Milliu(e)s 100, 279
 Milotsky v. Gnadenthal 49
 Milsen 20
 Miltitz, v. 83, 141, 202, 228
 Miltner 15, 49
 Miltner v. Miltenberg 49
 Miner 20
 Minge v. Mingen u. Lampersdorff 49
 Minkwitz, v. 83, 170, 262
 Minnigerode (v.) 42, 83, 93, 100, 114, 122, 131, 161, 184, 255, 298
 Minschen, v. 198
 Minsleben, v. 252
 Mirbach, v. 54, 262
 Mirke 170
 Mirow 92
 Mirlsel 170
 Mirus 83, 105, 170
 Mischel v. Kaisershuld 49
 Misler 198

- Missala v. Clausenburg 49
Mithoff 71, 120, 146, 159²,
298
Mitke 170
Mittag 170
Mitte 170
Mittelnau 118
Mittmann 199, 276, 300²
Mitzsche 280
Mix 170
Mniszek 210
Mockau, v. 262
Mockershausen 15
Modes 170
Modrach 170
Modteisen, v. 262
Möbe 260
Möbis 170
Moebius 170²
Möckel 170
Möckern 170
Moedebeck 93, 105
Möhler 170
Möhring 174
Moekelchem 118
Moelenbrok 20, 129
Mölendick 223
Moeline 20
Möllendorff, v. 83
Möller (v.) 34, 42, 53, 93,
105², 161, 182, 186, 197,
198, 223, 279
Möllmer 170
Mönchmeyer 148
Moennich (v.) 134²
Mönyek 118
Moer 218
Mörbitz 170, 202, 304
Moerfeldt 118
Mörner, v. 93
Moers 269
Mösl (de) 170, 262
Möstel, v. 83
Moghen 262
Mohl, v. d. 210
Mohlsdorf, v. 83
Mohn 170
Mohr 92, 145, 272, 295
Mohrenberg (v.) 15, 223
Mohrenschild 218
Moir 20
Moirken 118
Mol de Capella 269
Molan 244
Molanus 147, 290
Moldenhauer 7, 28, 29, 60,
76, 162, 163², 183, 185,
273, 300, 303
Molen 269
Molen, v. d. 251
Molenbrok 118
Molendino, de 232
Molhem 269
Molhusen, de 233
Molius 92
Moll 84
Molle 118
Mollem 269
Mollen 20
Moller 42, 92, 186, 218,
276
Moiner 269
Molsathens 188
Molte 170
Moltke 234
Moltzan, v. 141
Momm 20
Momme 92
Mommenten 20
Monachi 26
Monachus 20
Moncken 170
Monekerod 72
Monekinck 269
- Monemend-Moemneten 20
Moness, v., Graf 20
Monetarius 26
Monich 20
Monjo, de 262
Monroy, v. 291
Monschaw 269
Monschein 15
Monschein v. Mondeneck 49
Mont, du 67
Monte 20, 220
Monti 170
Monties 175
Montzel 245, 280
Monumento 118
Moor, v. 36
Mor 197, 198
Morasch 170
Moraw 15
Morawek 170
Morch 243
Morek 118
Mordteisen, v. 262
Mordyseren 72
Morenberg (v.) 223
Morgante, v. 49
Morgenroth 170
Morgenstern 170
Morgner 170
Moring 243
Moringen, de 73, 130², 220,
232²
Moritz 93, 110
Morius 92
Moriz-Eichborn, v. 127
Morken 20
Mormaschit 118
Morrien 20
Morsig 170
Morzin, v. 49
Mosa 118
Mosch 170, 210
Mosel, v. d. 83
Moser v. Wahlen 277
Moses 170
Mossbach 259
Moszynski, Graf 36, 84, 210
Mothes 170
Motrach 170
Motte 170
Moylich 269
Moys 15
Muck 15
Mucke 170
Muckendorf 15
Mueckh auf Mückendorf (v.)
49
Muddenschede 269
Mudrach, v. 49
Müffling (v.) 75, 83, 210
Mühlbach, v. 262
Mühlberg 170
Mühle 170, 222
Mühle (v. d.) (zur) 188, 243
Mühlen, zur 175, 224
Mühlenbruch 92
Mühleneron 15
Mühlenfeld 92
Mühler 170
Mühlfriedel 170
Mühlhaus 170
Mühlhausen 170
Mühlheim (v.) 15, 22, 37,
111, 135, 157, 168, 302,
303
Mühlich 262
Mühlmann 170
Mühlpfort 15
Mühry 92
Müldener 92
Müldner 170
Mülheim, v. 15, 22, 135, 302,
303
Mülhorst 20
- Muelle 269
Muellen, zur 269
Müllenau 15
Müller 42², 49, 56, 57, 83,
87, 92, 160, 170, 197, 198,
223, 303
Müller-Heerda 42
Müller, v. 53, 182, 222, 262
Müller v. Berneck 262
Müller v. Müllenau 49
Müller-Lange 303
Mülstein 101
Mülverstedt, v. 45
Mümmler 15
Münch (v.) 92, 202², 204²
München, v. 262
Münchhausen, v. 16 Ahn.,
34, 42, 82, 83, 93, 105, 123,
226, 255, 280
Münchingen, v. 215
Münchmeyer 92
Münchow, v. 83, 93, 192
Ahn.
Münlich, v. 198, 203, 272
Münster (v.) (Graf zu) 20,
42, 59, 92, 113, 118, 134,
185, 224, 255, 279, 302²
Münster-Langelage 42
Münsterberg, v. 21
Münstermann 243
Münter 189, 276
Müntzer v. Lauenstein 49
Münzer 170
Mues 20
Müstling 170
Mütterlein 170
Muggius 296
Mul 73²
Mulder 162, 163²
Muldigeulde 72
Mulanen 20
Muller 297
Mulsberch 118
Mulsenberg 132, 165
Mulstro, de 80
Mulsvort 269
Mumm 118
Mumme 105
Munch (Münch) 204⁴, 263²,
264²
Muncke 92
Mund 170
Munden, de 26², 72², 73,
131², 220, 232
Mundene 20
Munder 189
Mundt 207
Munkard 118
Munkenbeck 20
Munkenbeke 269
Munkert 20
Munster 20, 217, 269
Munten 20
Munter, de 290²
Munthe 198
Murman 20
Muschke 173
Musel 9
Muser 162
Mushard 62, 64
Mushowski, v. 15
Musoghe 269
Musseltin 140
Mutschelwitz, v. 21, 22
Mutus 73
Muver 260
Mycielski 210
Myek 20
Mylaeus 178, 279
Mylinchusen 118
Mylius 6, 42, 83, 92, 93, 105,
278, 299²
Myszkowski 15
Mytmann 199
- N.**
Nachod 170
Nack 170
Nacke 92, 170, 301
Nadendunck 269
Naefe 123
Näser 170
Nagel 15, 140, 206, 207, 208,
243, 296
Nagelsmid 20
Nahlmann 170
Nahnys, v. 178
Nahrichter 243
Nail 263
Naitkerke 269
Nalecz 210
Nankensluth, v. 183
Nappe 92
Nappius 86
Nappott 218
Narchus 269
Narden 20
Narthus 20
Naschert 218
Naschke 170
Naso 15
Nassau 20, 118, 194, 269
Nathusius 83
Natzetz v. Mosezensky 262
Nauke 264
Naumann 92, 153 St., 170
Naundorf, v. 36, 83, 170
Nautz 170
Neander v. Petersheiden 15
Nebel 170
Nebel gen. Türckheimer 49
Nebenthal 170
Neberfeld 123
Neckel 269
Neckels 269
Nedelbech 269
Nedelmann 269
Nederhoven 20
Nederlander 269
Nederman 118
Neefe, Nefe 83, 170, 202,
204, 262
Neffe(n) 188⁴, 189
Nehem 20, 269
Nehrhof, v. 83
Neidhardt (v.) 49
Neidling 88
Neidschütz, v. 87
Neienhove 118
Neimeke 92
Neitsch 170
Neitschütz, v. 83, 141³, 261
Nelle 269
Nelt 170
Nelte 170
Nenneken 232
Nentwig 15
Nerckert 170
Nerfe 170
Nerlich 15
Nesbach 20
Nesselrode 118
Nestler 170
Nestmann 170
Nestorius 15
Nestorius v. Kreutzenfeld
49
Neter 264²
Netke 170
Netlenbeck 20
Nettelhorst (v.) 71, 218, 299
Netto 83, 170
Netze, v. d. 250
Neubauer 170
Neuber 171
Neubert 171
Neubourg 92
Neudegh, v. 31, 58
- Neuding, v. 237
Neudorf, v. 54, 260
Neugebauer 42
Neuhaus 118, 171, 223
Neukammer 231
Neukirchen 218, 243
Neumann (v.) 15, 36, 49
Neumann v. Neumanns-
waldau 49
Neumann v. Neumannswall
49
Neumannswaldau 15
Neumannswall 15
Neumeister 171
Neusorge 269
Neustädter, v. 15
Newhauß 147
Newman 243
Neydeck, 31, 58
Neyenhove 269
Neyhem 118
Neyl 269
Neym 118, 269
Nickel 204
Nicker 171
Nicklewitz, v. 83
Nielies 118
Nicolai 83, 223
Nicolart, v. 243, 268
Nicolo (v.) St. 49
Nicolaus 26
Nideggen, de 219
Niding 35
Niebecker 80
Niebelschütz, v. 37, 158
Nieberg 105
Niedermeyer (v.) 49
Niederstatt 243
Nielson 218
Niemann 92, 253, 296
Niemeyer 34, 92, 105², 200,
223, 266, 279, 300
Niemitz (v.) 15, 22², 37,
158²
Niemojowski 210
Nienhusen 269
Nieper 92, 182
Niesemenschel, v. 36, 83
Nießmann 171
Niessner 15
Niessner v. Niessenburg 49
Niezche 171
Nifanius 183
Niger 20, 118, 669
Nigrinus 171
Nikolarz 30
Nimmervoll v. Nimmenau
49
Nimptsch, v. 21³, 37, 83,
158⁴
Ninne 174
Nischwitz, v. 83
Nisgrinus v. Schwanau 49
Nissa, v. 15
Nissen 198
Nitsch, v. 15
Nitze 264
Nitzen 92
Nitzschner 171
Noack 83, 93, 171
Nobe 171
Nobis 15
Nodderie zu Pfefferkorn,
v. d. 60, 222
Nöller 92
Nölting 92
Nörzel 171
Noetzel 171
Nözel 171
Nözold 171
Nolde 20
Nollau 171
Nollicke 20
Nolte 92, 105, 252

- Noltemeyer 83, 92
 Nolting 92
 Nonne 171
 Norden, v. 279
 Nordheim (v.) 27, 61, 112, 221
 Nordhove 269
 Nordich 269
 Nordmann 15
 Norrendyn 20
 Norrentyn 118
 Norst 234
 Northaue 118
 North (v.) 27, 31, 83, 93, 110, 122
 Northheim, v. 80, 279
 Northene, de 73, 130, 220
 Northunis, de 26², 72, 219, 233
 Northuys 118
 Nortkerke 20
 Nortkyrken 118
 Norttorpe 269
 Noss v. Nossberg 49
 Nostitz, v. 22², 49, 83, 99, 165, 171, 255
 Notken 218
 Notroft 26
 Nottbeck 218
 Notterodt 83
 Novali, de 73, 232⁴
 Nove, de 175
 Nowack 15, 171
 Nuerath 218
 Nüsse 269
 Nüßgen 171
 Nütter 269
 Nuncz 269
 Nuss 15
 Nusse 269
 Nydeggen 269
 Nyenhaue 20
 Nyenstädt 218
 Nyeroth 218
 Nyevant 269
 Nygreesis 218
 Nylande 269
- O.**
- Obendorfer 171
 Obentraut, v. 57
 Oberdieck 92
 Oberfeld 92
 Oberkampf 83
 Oberlacken, v. 83
 Oberländer 15, 171
 Obermann 171, 174
 Obermeyer 193 Ahn., 248
 Obernitz 42, 83, 93, 240, 241, 273, 274⁴
 Oberschaar 231
 Ober-Speden, v. 71
 Oberstadt 243
 Obisch 15
 Oce 20
 Ochs 171
 Ochsenstein, v. 83
 Ochsenstjern 218
 Odeleben, v. 83
 Odelsen, de 73, 130²
 Oderdissen 20
 Odern, v. 264
 Odersky 15
 Oderwolff 15
 Odhingen 269
 Odilienmole 233
 Odingen 20
 Oechsner, v. 210
 Oeckhouen 243
 Oed auf Helfenberg, v. 49
 Oedem 269
 Oedeme, v. 100, 123, 137, 146², 303
- Oeffen 118
 Oehler 83, 171
 Oehlhey 83
 Oehling 230
 Oehrich 92
 Oehlschlegel 83, 171
 Oehme 83, 171
 Oehmichen 171
 Oehring 79, 84
 Öhrten 218
 Oelff 187
 Oehmig 171
 Oelhafen 15, 222
 Oelrichs 100, 123, 139
 Oelschlägel 171
 Oelszner 171
 Oer 20
 Oertel 171, 260
 Oertenn 269
 Oerzen, v. 83
 Oesen 15
 Oeser 83, 171
 Oestendorp 269
 Oestene 20
 Oesterreich, v. 20
 Oesterwich 269
 Oestreicher 171
 Oetler v. Oettersberg 15
 Oettel 171
 Oettinger 300
 Oettrich 171
 Ötzemann, 139
 Oetzerodt 83, 84
 Oevelacker 269
 Oevele 20
 Oeynhausens, v. 135, 182, 265
 Offenbergh (v.) 20, 229
 Offeney 92
 Offenhofen, de 219
 Offercamp 118
 Offermann 269, 280
 Ogheman 219
 Ogier 269
 Oginsky, v. 218, 243
 Ohlemann 83, 171
 Ohlendorff, v. 5
 Ohnesorge 83
 Ohorn 8
 Ohr, v. 266
 Ohsen 27
 Oislawick 20
 Oissenbroich 20
 Oisterman 20
 Okæz (v.) 49
 Okken 175
 Olbricht 171
 Olek 162
 Oldeboom 254
 Oldeedorp 83
 Oldekop 34
 Olden, v. 206
 Oldenberghe 20
 Oldenburg 118, 280
 Oldendorp, de 92, 118, 171, 233, 269
 Olderrade 269
 Oldershausen (v.) 28, 38, 42, 61, 63, 83, 93, 105, 123, 128, 129, 137, 157², 181, 182, 185, 189, 195, 196, 222, 247
 Oldewelt 30
 Oldinchof 118
 Ole 20, 269
 Olearius 83
 Olefsdatter 108
 Oleman 72
 Olendt 206
 Olenhusen, Götz, v. 109, 111
 Olfte 20
 Olivier 275
 Olleco 220, 232
 Olleker 130
 Olmissen 118
- Olnhausen, v. 83
 Olredeshusen, de 131²
 Ollrichs 296, 297
 Olsufieff, v. 83
 Oltmann 253, 269
 Olzscha 171
 Om 232
 Ombornen, de 73
 Ompteda, v. 71, 79, 161², 182, 222, 227, 295
 Onebrynek 269
 Onnen 176
 Onynchus 118
 Opaliński 210
 Opel, v. 141
 Opicz v. Boberfeld 49
 Opilio 72
 Opitz (iz) (v.) 49, 83, 171²
 Opladen 269
 Oppe 171
 Oppel, v. 21, 42, 83, 93, 141
 Oppelt 171
 Oppen, v. 83, 222, 299
 Oppenberg 118
 Oppenberge 269
 Oppenheimer 171
 Oppersdorff, v. 141²
 Orb 171
 Orbschelwitz, v. 278
 Ore 20, 118
 Orgir 118
 Oriens 118
 Orssgart 118
 Orth 92, 181, 182
 Ortlieb 101
 Orto, de 73
 d'Orville 193 Ahn., 201
 Osann 92
 Osarowsky 15
 Oschatz 61, 92, 100
 Oschoff 118, 269
 Osede 118
 Osetzky 15
 Osneulde, de 220²
 Ossenbroick 20
 Ossenfelder 171
 Ossenvelde, de 73, 130
 Osslew v. Lewenhain 49
 Osslöb, v. 49
 OBwald 171
 Ost 92
 Ostaszowski 15
 Osten, v. d. 210, 224, 269, 274
 Osten-Sacken, v. d. 299
 Ostendorf 20, 83
 Ostersa 118
 Osterberg, v. 50
 Osterburg u. Gleiss, v. 75
 Osterhausen, v. 83
 Osterhold 55
 Ostermann 295
 Ostermeyer 92
 Ostertag 83
 Osterwede 269
 Osterwik (ch) 20, 118
 Ostheim, Marschall v. 168
 Osthof 243
 Osthowe 20
 Ostitz, v. 88
 Ostrowski 210
 Otgier 118
 Otislav 15
 Ott 171
 Otte 63, 171, 223
 Ottenfeld 15
 Otteran 15
 Otterstein 20
 Otto 83, 92, 171, 234
 Ottobach, v. 178, 184
 Oudaille, v. 50
 Ourous 118
 Ovelacker 20, 118, 218, 243
 Overbach 243
 Overberch (g) 20, 269
- Overdungen 218
 Overhus 20, 269
 Overlach 92
 Overnei 20
 Overwise 118
 Ovete 20, 118, 269
 Ow, v. 104
 Oy 118
 Oye 20, 59, 130, 266, 298
 Oyen 232
 Oyffte 118
 Oyle 20
 Oym 26, 72
 Oyre 118, 269
 Oys 269
 Oytten 218
 Ozdowski 210
- P.**
- Pabst v. Ohain 84
 Pac 210
 Pach 272
 Pachacius (v.) 50
 Pachmann 171
 Pacht 199²
 Packmohr 303
 Packusch 15
 Paczensky v. Tenczin 50
 Padberg 118
 Paderborn 20, 118
 Pächter 15
 Päniz 171
 Pärsch 83
 Paes 269
 Päschke, v. 50
 Päßler 171
 Paesnelde 20
 Pätz 171
 Pätz 171
 Paffenrode 59
 Pafor 15
 Pagatsch v. Paburg 50
 Pageit 171
 Pagenkop 73, 219, 220
 Pahlen 218
 Paitelli 269
 Paitz 204
 Paland 20, 269
 Palcke 20
 Palen 140
 Palinek v. Stiechowicz 50
 Palizsch 171
 Palkel v. Sternfeld 50
 Pallandt, v. 280
 Pallaß 171
 Palm (v.) 50, 63, 83, 92, 301
 Palsole 118
 Palude, de 77
 Pambach 218
 Pamesberger (v.) 50
 Pampel 83, 171
 Pamperyn 118
 Panenka v. Weissenburg 50
 Panitz (v.) 50, 83
 Pankuch 269
 Pannach 171
 Pannacher 171
 Pannewitz 32, 42
 Panning 92
 Pannwitz, v. 21, 22, 30, 32, 42, 93
 Pansa 171
 Panschmann, v. 202
 Panse 202, 204, 241
 Pansius 36
 Pansse 263
 Pantsch 171
 Panwitz 210
 Panzer 171
 Papapanno 171
 Pape 88, 92, 118, 223², 296, 297
 Papeu, v. 124, 243, 250
- Papendorff 227
 Papetylen 72
 Pappenheim, v. (Graf 193, 209
 Papperitz 171
 Pappert 171
 Papsdorf 83, 171
 Paret 83, 174
 Parisius 92
 Paritius 83
 Parleberch 118
 Parma (v.) 50
 Parnhosen, de 232
 Parrhysius 92
 Parthum 171
 Partsch v. Adelstern 50
 Partzsch 171
 Parum 83, 188
 Parva Tremonia 269
 Parvus 131
 Parys 219
 Pascendal 118
 Pasch 84, 118
 Paschasius 15
 Paschedach 118
 Paschendal 269
 Paschendeil 20
 Paschwitz, v. 83
 Passavant 192 Ahn.
 Pastini 83
 Paterborn 20
 Patkul 269
 Patow, v. 83
 Pärschke 171
 Patyn 218
 Patzelt v. Paitzfeld 50
 Patzig 83, 171
 Patzschke 171
 Pauer 92
 Paul 171
 Paula Vernier, de 22
 Pauli 41, 92, 215
 Pauli v. Treunheim, Di 4
 Paulus 223
 Paurefeind 171
 Pausperti v. Drachenthal 50
 Pauwels 20
 Paval 42
 Pawel, v., Pawel-Rammin-
 gen, v. 31, 32, 42, 93, 123
 St., 137, 152 St., 185, 200²,
 201, 206, 212 St., 213, 301
 Pawelsz, v. 93
 Pawlowsky v. Pawlowicz 50
 Paykul 218
 Pech 83, 171
 Pecker (v.) 15, 50
 Pedersdatter 108
 Peick (v.) 61, 223
 Peicke 28, 108, 185, 223
 Peidicken 269
 Peil 223
 Pein 15
 Pein u. Wechmar, v. 50
 Peine 123, 125, 152, 153 St.,
 171
 Peip 171
 Peipe 171
 Peissel 83, 171, 263
 Pekelsen, de 233
 Pelden, v., gen. v. Cloudt
 245, 280
 Pelikan (v.) 50, 210
 Pellifex 130, 131
 Pellmann 171
 Pelsers 118
 Peltzer 100, 193 Ahn.
 Pelz 83, 171
 Pemele 26
 Penndorf 171
 Penning 174
 Pennynckhoff 218
 Pensoldus 239
 Penssel 263²

- Penthagen 269
 Penthe 269
 Pentlink 20, 118
 Pens 180
 Pentz (v.) 42, 93, 105, 161, 178, 182, 300
 Pep 131, 233
 Pepersack 118, 177, 218, 269
 Peralta 83
 Perge 83
 Pergen 236
 Perger v. Clamm 236
 Perger v. Perg 15
 Perl 83, 171
 Perlbach 289
 Perner 218
 Perngstörfer 247
 Pernstein, v. 221, 277
 Perottoni 171
 Persüner 171
 Pertz, v. 22
 Pes 131
 Pesch 88
 Peschat v. Morawan 50
 Peschel (v.) 9, 15, 83, 171
 Peßler 171
 Pestel, v. 222
 Pester 171
 Peteani v. Steinberg 50
 Peter 20, 76, 171.
 Peterhansel v. Retzburg 50
 Peterkeynesz 218
 Peterkowsky, v. 83
 Petermann 83, 171
 Peters 36, 83, 99, 100, 129, 171, 195, 254
 Petersen 171, 206
 Peterswald(e), v. 21, 37, 158²
 Petkum, v. 27
 Petri 92, 171
 Petriczy 15
 Petrizi v. Lindenberg 50
 Petsch 171
 Petsche 171
 Petschke 171
 Pettrich 171
 Petz 218
 Petzold(t) 171, 302
 Petzsch 171
 Petzschke 171
 Peutingen 27
 Peyck (v.) 28, 269
 Pezeler 15
 Pezold 171
 Pezsch 171
 Pezschel 171
 Pfafferott 92
 Pfaltz, v. d., Kurf. 230
 Pfankuech, v. 50
 Pfau 171
 Pfeiffer v. Pfeffershowen 50
 Pfefferkorn (v.) 8, 9, 42, 50, 60, 63, 79, 84, 93, 114, 122, 135, 167, 171, 185, 200, 222, 224, 241, 300
 Pfefferkorn v. Ottobach 9, 50, 178, 184
 Pfeiffer 83, 92, 171, 207, 231, 261
 Pfeiffer v. Palmekron 50
 Pfeil 83, 171
 Pfichler 171
 Pfingsten 39
 Pfintzing 15
 Pfinzinger 83
 Pfister 15, 50, 83
 Pfitz 263
 Pflaumbaum 92, 276
 Pflaumer (Pflumer) 61, 178
 Pfügl (v.) 50
 Pflug, v. 107, 141, 272
 Pflugbeil 203, 204²
 Pflugk (v.) 83, 132, 171
 Pfuhl, v. 62
 Pflummern 42
 Pforte, v. d. 82, 83, 202, 278
 Pfortenhauer 83, 92, 171
 Pfrezschner 171
 Pfrezschner 171
 Pfüdel 83
 Pfüzner 171
 Pfundtenstein (v.) 50
 Pfutz 263
 Philipp 83, 171
 Philippi 171
 Philippus 203
 Piani des Planes 83
 Pias 296
 Piati v. Tirnowitz 50
 Piccolomini 15, 256
 Pichler 83
 Picht 139, 140
 Picke 28
 Pickel, Pichhel, Pickl, v. 29, 185
 Piderit 198
 Pieck (v.) 61, 108, 222, 223
 Pieck van Fienhoven 108
 Piegowski, v. 15, 50
 Pieken 279
 Piekenbroik 20
 Piele 203
 Piener 203
 Pienzenau 149
 Pierer 83, 184
 Pierre, de la 214, 215
 Pieters 163, 176, 253
 Pietsch 153 St., 171
 Pietzsch 36, 83, 171
 Piezsch 83, 171
 Pig 108
 Pige 269
 Pigkhl 29
 Pikenbrok 269
 Pil 20, 269
 Pilgram, v. 50
 Piller v. Fillersdorff 50
 Pilz 171
 Pilz v. Warnsthal 50
 Pincerna 20, 118, 269
 Pincus 171
 Pingitzer v. Dornfeld 50
 Pinkert 171
 Pinoczy 15
 Pinther 171
 Piper 171, 206
 Piperling 20
 Pipert 74
 Pippenbringk, v. 222, 299
 Pipper 269
 Piringen v. Wartenberg 50
 Pirnbaum 82, 83
 Pirner 241
 Pirsch 55
 Pisarpowski 15
 Pispink 20
 Pistor 26, 72, 220, 233, 269
 Pistoris, v. 83, 141, 171
 Pistorius (v.) 83², 104, 171, 229, 241
 Pitsch, v. 50
 Pitschgo v. Rosenthal 50
 Pitowsky v. Greifenstein 50
 Pitterlen 171
 Pitzsch 230
 Piwe 269
 Pizzon (v.) 50
 Pladram 220
 Plänkner, v. 83², 184, 221, 256, 300³
 Pläsch 83
 Plainzer 171
 Planck 92
 Planckenstein (v.) 50, 83
 Planemaker 20
 Planitz, v. d. 36, 83, 171, 204, 263², 264
 Planizer 171
 Plat 26
 Plate, v. 100, 105, 122, 188, 189
 Plateis (v.) 50
 Platen (v.) 20, 87, 137, 165, 224²
 Plater 20, 210, 211, 217, 218
 Platere 118
 Platgere 118
 Plathner 92
 Plato, v. 83, 100, 105, 188⁵, 189⁶
 Platsoit 269
 Platteis v. Plattenstein 50
 Platten 246
 Platz 171
 Plauen, v. 276
 Plaul 171
 Plawen, v. 263, 264
 Plawetzki 15
 Pleissner 63, 171
 Plenckh (Plenckhen), v. 50
 Plenckner 83, 171
 Plesch 145, 156
 Pleß 171
 Plessen, v. 100, 222
 Plettenberg 20, 118, 218, 243, 269
 Pletz v. Rotenstein 149
 Pleyl 171
 Pliess, v. 15
 Plodyk 20
 Plönies, v. 243
 Plötz (v.) 83², 171²
 Ploger 20
 Ploß 171
 Plotho, v. 83, 221
 Plucker 243
 Plüskow, v. 222
 Plumbomes 219
 Plumboym 26
 Poche (v.) 50
 Pochmann 171
 Podelborne 118
 Podewils, v. 35
 Podiebrad 15
 Pöche 171
 Pöckel 150
 Pöge 171
 Pöger 171
 Pöhnizsch 171
 Poellnitz, v. 8, 42, 61, 75, 83, 93, 98², 99², 136, 184, 202, 273, 302²
 Poelt v. Poeltenberg 210
 Pöppelmann 171, 269
 Pöppig 171
 Pöppinghausen, v. 16 Ahn.
 Pörner 171
 Pörtke 188
 Pöschel 83
 Pöz 171
 Pöze 171
 Pözsch 171
 Poff 263³, 264²
 Pogarelli (v.) 50
 Pogrell, v. 21, 22, 37, 111, 158, 210, 303
 Pohl 83
 Pohland 83
 Pohle 15, 83, 171
 Pohlen 150
 Pohlens 83
 Pohlmann 171
 Pohna, v. 50
 Poigt, v. 83
 Poitinger 27
 Pokynchusen 269
 Polanen, van 108
 Polanowsky 15
 Polemann 290
 Polen 20, 218
 Polentz, v. 83, 202
 Polenz, v. 171
 Poley 171
 Poley 15
 Politz 203
 Poll 172, 218, 241
 Poll v. Pollenburg 210
 Pollack 171
 Polle 279
 Pollem 269
 Poller 171
 Pollitz 198
 Pollmann 92
 Polmann 175
 Polshem 20, 118
 Polster 83, 171
 Poltheut 87
 Polwick 269
 Pomeiske 15
 Pomeran 118
 Pomeran 218
 Pomerius 135
 Pomert 118
 Pommer 171
 Pommrich 83
 Pomsdorff, v. 228
 Poncet 83, 171
 Poniatowski 36, 210
 Ponickau, v. 83, 229
 Ponin, Poniński 210
 Ponitz 83
 Pont, de 83
 Popelmann 83
 Popenfyn 72
 Popp (v.) 50
 Poppe (van) 20, 59, 171
 Poppen 15
 Poppitz 171
 Popschütz 15
 Porcus 130
 Pornitz 204
 Porschütz 171
 Porst 171
 Porsten 171
 Porstolet 30
 Port v. Arlesberg 50
 Porten 20, 269
 Portener 269
 Portugal 15
 Portzen, v. d. 243, 268, 269
 Porzazki 83
 Poscharsky 83
 Poschwitz 171
 Poser, v. 63
 Posern, v. 75, 83
 Posleb 83
 Possart 269
 Possner 262
 Post (v.) 15, 20, 50, 198, 254
 Postel 77, 171, 204, 263
 Posten 218
 Poster, v. 77
 Postolsky 15
 Potenstein 15
 Potinius 27
 Potocki, v. 36, 83, 84, 171, 210
 Pott 92, 223
 Potworowski 210
 Potzscher 171
 Poydick 20
 Poylwich 20
 Poyrtzgin 269
 Prachausen, v. 15
 Pracht 171
 Prädell 15
 Praetorius 83, 92, 188, 189
 Prager 171
 Praktisch v. Znaimwerth 50
 Prall, Praele 250
 Pralle 92
 Präscher 15
 Prasse 83, 171
 Prasser 171
 Prate 118
 Prauss (v.) 50
 Prautier 15
 Prautzsch 171
 Precht 13
 Predöhl 100, 123
 Preen (v.) 118, 228
 Prege 171
 Preidel 171
 Preische 83
 Preißker 171
 Prel, du 67
 Preller 83
 Prellhuf 83, 171
 Premer 218
 Pren 92
 Prene 219, 220, 232
 Prengstörfer 101
 Prentzel 15, 171
 Prentzel v. Felsenstein 50
 Prentzlow 179
 Preschner 241
 Pretersky 15
 Prêtre, le 275
 Pretry 218
 Preusch 171
 Preuss (v.) 83², 92, 100, 171, 262
 Preuss v. Preussendorf 50
 Preusser 83, 171
 Preuter 20
 Preutzen 100, 123
 Preyne 26
 Preyß (v.) 50
 Prezel 171
 Prezsch 171
 Prezschner 171
 Priekels 100
 Priestel 171
 Prigge 31, 32, 42, 74, 100², 105, 109, 114, 122, 136, 137, 138, 140, 144, 145, 151, 156, 167, 168, 184, 185, 206², 256, 273, 278, 279, 295, 296, 300
 Prikker 175
 Prim 218
 Primbsch v. Königsbrunn 50
 Pringer 107
 Printz 140
 Printhaghen, v. 243
 Printz 217, 269
 Prinz 218
 Prip 171
 Prißel 171
 Prittwitz, v. 21
 Pritzelwitz, v. 21³
 Pritzen, v. 179
 Probst (v.) 50, 83, 171, 235
 Probst 264
 Procke, v. 179
 Procurator 220
 Prochen, v. 226
 Pröhl 171
 Prölss 83, 171
 Prömb 184
 Proff 232
 Proffo 26
 Prokop v. Lilienwald 50
 Prokop v. Rabstein 50
 Promnitz (v.) 15, 22, 45, 299
 Propper 243
 Proskau 15
 Prote 269
 Proute 20
 Proyle 72
 Prügge 151
 Prunner v. Vasoltberg 179
 Prust 72
 Prygge 151²
 Pryne 73
 Pryntze 118
 Przepicki v. Riechburg 50
 Przychowski 15, 67

- Ptacek v. Pirkstein 184
 Pták 30, 185
 Pucher 15
 Püchler (v.) 15, 198
 Püchner 171
 Puelwyk 20
 Pürtesz 218
 Püschel 15
 Pütz 292
 Pufendorf 173
 Puff 156, 188², 189, 203, 204, 295
 Puffen, Marg. 145
 Puffler 231
 Pugnetti, v. 50
 Pugnus 72
 Pukes 218
 Pulshan 20
 Puntiner 179
 Puppe 171
 Puphka 171
 Purgold 182
 Purkhardt von Harkenfels 50
 Pusch 83
 Puschmann 171
 Pusten 255
 Pustindebussen 73, 130, 220, 233
 Puteani 83
 Puteo 118
 Putkamer 210, 259, 269
 Putland 181, 182
 Putlitz, v. 83, 100
 Putte 20, 118, 269
 Putter 243
 Puttrich 83, 171
 Putz 269
 Pyge 269
 Pylser 118
 Pypup 26
 Pyrus 173
 Pystelmaker 218
- Q.**
- Quaas 83², 171
 Quad 20
 Quaditz 20
 Quadoghe 20
 Quaedt, v. 243
 Quaterlant 269
 Quayd 118
 Quell 171
 Quensell 92
 Quenstedt 85, 92
 Querl 83
 Querman 189
 Querner 83, 171
 Quernheim 20
 Questedt, v. 141
 Quieter, v. 11
 Quingenberg, v. 255
 Quitsch 263, 264
 Quitzow 15, 188², 189²
 Quoos 15
 Qwad 269
- R.**
- Raab, v. 83
 Raack 83
 Rabbe 129
 Rabe 13, 171
 Rabelinck (v.) 15, 50
 Raben 218
 Rabenau (v.) 37, 42, 77, 83, 93, 108, 111, 112, 114, 137, 157, 158, 165, 185, 221, 269
 Rabenhorst 171
 Rabenstein 171
 Rabiun 92
- Rache 15
 Rachel, Rachelin 83
 Rachner, v. 15, 50
 Rachovec 15
 Rackel, v. 83, 165
 Rackwitz, v. 15, 37, 158
 Raczinsky, v. 15, 50, 210
 Rade 118
 Radeke 207², 208
 Rademacher 42, 84, 93, 105, 140, 188², 198, 206³, 207, 208, 279, 296², 297
 Raden, v. 140, 207, 208, 269, 297
 Radeschinsky v. Radeschowitz 50
 Radeschinsky v. Radicziow 50
 Radestock, v. 202
 Radius 171
 Radötzky v. Radoc 15
 Radolinski 210
 Radziwill, v. 36, 83, 210, 218
 Raede 269
 Rädler 83, 171
 Raesfeld(dt, de) 20, 118, 269
 Rätzdorf, v. 85
 Rätze 171
 Räumler 171
 Raff 171
 Raffel 171
 Raffenberch 20
 Raffsen 171
 Ragknitz, v. 83
 Rahm 171
 Rahnisch 171
 Rahnitzsch 171
 Rahatschek v. Adlerskron 50
 Raineri 96
 Rait 269
 Ralefeß 148
 Ram 118
 Rambau 55
 Rambke 92
 Ramdohr 92, 128, 129, 195
 Ramin, v. 192 Ahn.
 Ramm 171
 Rammer 171
 Rammesberg 220
 Rammingen, v. 123², 153 St.
 Rampacher 171
 Rampusch u. Rammenstein, v. 50
 Rancke 171
 Randau, v. 85
 Randenrode 118
 Randhahn 171
 Randow, v. 63
 Randwylch, v. 221
 Ranft 171, 215
 Rangl v. Rangstein 50
 Rani 108
 Ranisch 171, 241
 Ranzenbach 83, 171
 Raphael 92
 Rappe 15, 20
 Rappsilber 83
 Rarfelde 20
 Rasch 84, 93, 105, 171, 188, 206, 300
 Rasche 188
 Raschig 83
 Raschkau 83
 Raschke, v. 15, 50
 Raske 206, 297
 Rasor(is) 72, 73, 220, 252
 Rasser 171
 Rast 83
 Rateke 296
 Rath 92, 171
 Rath u. Duchzim, v. 50
- Rathenow, v. 93
 Rathlot 106
 Rathmann 15
 Ratjen 235
 Ratzer 171
 Raubold 171
 Rauch 83, 85
 Rauchfuss 84, 85, 93, 228, 247, 300
 Rauchhaupt v. 280
 Raue 73, 220, 232²
 Rauen 26, 73, 131²
 Raugravius 266
 Rauk 171
 Rauschelbach 171
 Rauschenplat (v.) 30, 145
 Raute 218
 Rautenberg 210
 Rauterberg 92
 Rautert 118
 Rautten, v. 50
 Rave 269
 Ravel 83
 Raven 30, 42, 93, 100, 105, 114, 122, 137, 138, 157², 185, 199, 201, 208, 209, 246, 273, 298³
 Ravensberg 118
 Rawicz 210
 Rayke 83
 Rayski, v. 83
 Razer 171
 Rebben 218
 Rebeke, de 232
 Rebentisch, v. 50, 171
 Rebenstock, v. 50
 Rebinder 218
 Reccius 189
 Rechede 20, 118
 Rechede-Byter 269
 Rechen 118
 Rechenberg, v. 21, 50, 83, 141³, 165, 171
 Rechten, Graf 36
 Rechtenbach (v.) 50
 Rechtenstein, v. 215
 Rechtern 92
 Reck 20, 118
 Recke 20, 118, 218, 269
 Recke, v. d. 218, 243
 Reckleben 183
 Recklinghouen 20
 Reczit 15
 Rede 20, 118
 Redeker 118
 Reden, v. 16 Ahn., 42, 93, 145², 250, 269
 Redenynchus 118
 Reder u. Bohrau, v. 22
 Redern, v. 83
 Redinchoven 118
 Redlich 171
 Refeld 93
 Reffelinchus 20
 Regens Montanorum 269
 Regensburg, v. 21
 Regentanz v. Aichenwald 50
 Reger (v.) 50, 171
 Reger v. Regern 50
 Reggen 269
 Regis 54
 Regius v. Königsdorff 50
 Regnier 36
 Rehberg 92
 Rehbinder, v. 217
 Rehden, v. 246
 Rehfeld 83, 162, 163, 168³, 202, 248, 273
 Rehfeld v. Löser 168
 Rehmingen 229
 Rehnitz 171
 Rehns 171
 Reibetanz 171
- Reibnitz, v. 21, 37, 83, 157, 158, 302
 Reibold, v. 83
 Reich 112
 Reich v. Ehrenberg 50
 Reichard(dt, t) 15, 70, 83, 100, 112, 266
 Reiche (v.) 100, 160, 161, 171, 182, 222
 Reichel 171, 262, 263
 Reichenau, v. 50
 Reichenbach, v. Graf 63, 171
 Reichenberg, Wolfskeel v. 168
 Reichenstein, v. 215
 Reicher 265
 Reichert 264
 Reichhardt 171
 Reichhelm 64, 83, 93
 Reichl, v. 50
 Reichmann 92, 118
 Reichmann v. Hochkirchen 50
 Reichwald (v.) 15, 83
 Reideburg 15
 Reidemeister 92
 Reier 171
 Reiferscheidt, v. 243
 Reimann 36
 Reimerders 92
 Reimers 218
 Reinbaben, v. 84
 Reinboth, v. 83
 Reinecke 92
 Reindler (v.) 50
 Reineck, v. 29, 112, 134², 273, 279
 Reinecke 92, 93, 171, 273
 Reineke 300, 303
 Reiner 218
 Reinfeld 171
 Reinhardt(dz, t) (v.) 83, 118, 171, 229, 243, 248, 265
 Reinhart v. Bucherwitz 50
 Reinhold(dt) 36, 83, 171, 240², 290
 Reiniecke 171
 Reiniger 171
 Reiniz 171
 Reinken, v. 185
 Reinkingh 92
 Reinknecht 171
 Reinmann 92
 Reinsberg, v. 21
 Reinstorf 300, 304
 Reinthaler 171
 Reischach, v. 224
 Reiss 15
 Reissau, v. 21
 Reißig 171
 Reissmann 50
 Reißmüller 171
 Reisswitz, v. 50
 Reitter v. Hornburg 50
 Reitz 171
 Reitzenstein (v.) 36, 42, 75, 82, 83, 93, 128, 205³, 273
 Rekelinchen 269
 Rekershusen 130
 Relam 20
 Remen 269
 Renckert 171
 Renckwitz 171
 Reneschen 20
 Renneman 130
 Rennenkampf 218, 269
 Renner, v. 50
 Renner 171
 Rennesole 72
 Renneweig 118
 Rense 269
 Rentorf 188, 189, 300
 Rentsch 171
 Rentwich 131
- Rentz 171
 Rentzsch 171
 Renz 171
 Renzsch 171
 Repeller 20, 118
 Repuhn, v. 83
 Repnin, Fürst 36
 Reppe 171
 Reppen 171
 Reppin 220
 Repwindere 20
 Reschter 171
 Resecot 26
 Resiger 263
 Retberg 20, 118
 Retel v. Schwanenberg 50
 Rethaber 107
 Rethel 15
 Rethel v. Hemmersdorf 50
 Rethere 118
 Rethmeyer 304
 Retke 296
 Retmeyer 140, 188
 Rettberg 218
 Rettenbach, v. 83
 Retter 241
 Retz (v.) 15
 Retzlaff 247
 Reuboldin 141
 Reudenius 240
 Reuesche 118
 Reusch, v. 15, 50, 92
 Reuschenberg, v. 243
 Reusen, van 175
 Reusens 288
 Reusmann 92
 Reuss 163
 Reuß (v. Graf) 15, 16 Ahn., 46, 47, 166, 171, 299²
 Reuß v. Plauen 276
 Reußinger 171
 Reuter 171, 269
 Reux 269
 Revelkampe 118
 Reventlo 218
 Rex (v.) 42, 83, 93, 165, 185, 226³, 273, 277, 294
 Reygelere 118
 Reyger 269
 Reygerforde 269
 Reygher 20, 118
 Reyher 171, 203, 207
 Reyman (v.) 50
 Keymenthal 15
 Keymer(s) 140², 206², 207²
 Reynehusen, de 26²
 Reyneke 26, 73, 131, 220
 Reynhardes 26
 Keynestorpe 304
 Reynhusen, de 131, 232
 Reynken 156
 Reynoch (v.) 50
 Rham 20, 243, 269
 Rheden, v. 10, 175, 224
 Rhediger 15
 Rhefelt 264
 Rheingraf 299
 Rheinthal (v.) 50
 Rhese 92
 Rheude 7
 Rhode 20, 92, 139, 296, 297
 Rhöden, v. 16 Ahn.
 Rhose 58, 63, 107, 199
 Rhotert 92
 Rhüden 92
 Rhuel 263
 Rhuer 20
 Rican 15
 Richen 80
 Richer 269
 Richers 92
 Richter 15, 36, 50, 85, 88, 92, 100, 112, 123, 171, 218, 262, 264

- Richter v. Falkau 50
 Richter v. Härtenberg 15
 Richter v. Heldenherz 50
 Richter v. Richtern 50
 Richter v. Welzenstein 50
 Richtstriger 171
 Rieke 223
 Riekemann 92
 Ricker 235
 Rickers 243
 Ridder 59
 Ridderinc 118
 Riebolt 245
 Riecken 112
 Riedel 15, 171
 Riedesel, v. 83
 Riedesel v. Eisenbach 222
 Riediger (v.) 15, 50, 171
 Riefkohl 92
 Rieger 15
 Rieger v. Mannsheim 50
 Rieken 224
 Rielcke 269
 Riemann 15
 Riemer 171, 230
 Riemschneider 171
 Riepe 207
 Riepurg, v. 152 St.
 Riesbyter 217
 Riesch (v.) 50, 83, 171, 200
 Riese (v.) 15, 171
 Riesenkampf 218
 Riesenstein 15
 Riessing 171
 Rietberg, v., Graf 6, 89
 Rieter 101
 Rietstap 300
 Rietzsch 171
 Rieu, de 288
 Riezsche 171
 Riezsche 171
 Rigan 171
 Rikemann 250
 Rimpau 123, 294
 Rinchenrodhe 20, 118
 Rinchlo 118
 Rinchow 269
 Ring 171
 Ringk 171
 Ringelem, de 131
 Ringenberg 20
 Ringlieb 171
 Rink 220
 Rinkenrhode 269
 Rintelen 269
 Ripa 269
 Ripe 296
 Rippins 269
 Rippentrop 92
 Riquini 251
 Risbroeck 118
 Risch (v.) 275
 Rische 208
 Risebyter 218
 Risenkule 219
 Riso 20, 269
 Riss 171
 Risse 131², 171
 Rissing 171
 Ritberg 269
 Ritscher 92
 Ritter 15, 80, 171 228
 Ritter v. Ritterspurg (berg)
 15, 49, 50
 Ritthausen 171
 Rittler 171
 Rittrich 171
 Robben 218
 Robel 218
 Roben 280
 Roberge 218
 Robizsch 171
 Robock 171
 Roch 171
 Roche, v., La 67
 Rochow, v. 83
 Rochowsky, v. 15
 Rockhausen 231
 Rockschwalen 24
 Rockstroh 171
 Rodde 218
 Rode 118, 187², 206², 207,
 208, 269, 296, 297²
 Rodegerus 131
 Rodeken 118
 Rodemeyer 209
 Roden, v. 100, 140, 206, 207
 Rodenberg 20, 118, 269
 Rodenschite 219
 Rodepe 20
 Roderinck 269
 Rodewald(dt) 92, 105, 188²,
 189⁴, 279, 300
 Rodewitz, v. 83
 Rodewold(dt, t) 93, 139,
 140, 156, 186², 187
 Rodig 171
 Rodorpe 269
 Rodt 204
 Röbbelen 92
 Röbel (v.) 15, 83, 85
 Roeber 15
 Röbling 192 Ahn.
 Rödel 171
 Roeder (v.) 22, 171
 Röder v. Bomsdorf 83
 Rödighheim 88
 Roeftasche 20
 Roeger 118
 Röhner 171
 Röhnicke 171
 Röhr 171
 Röhrich 15
 Röhingh 243
 Röllich 228
 Römer (v.) 83, 171, 229, 243,
 278
 Rönheld 84
 Rönhildt 93, 105
 Rönberg 105, 114, 187
 Rönneberg 84, 105, 113, 114,
 167
 Roer, v. 100, 124
 Rörich, v. 50, 188
 Röscher 171
 Röselmüller 171
 Roesenuwe 20
 Rösingh 254
 Rösler 15
 Rössel 171
 Rössler 171
 Roetart 118
 Rötzel v. Reichenau 15, 246
 Röthel v. Hennersdorf 15
 Röthig 171
 Roetlaff 100, 123
 Röver 223
 Rogaliński 210
 Rogalla v. Bieberstein 149
 Rogge 15, 42, 93, 105, 106²,
 112, 128, 223, 269, 299
 Roggenberg 176
 Roggenbrot 252
 Roggenbuch 105
 Roggenbucke (v.) 93, 106²,
 206, 278
 Roggenkneder 232
 Rogoyski 15
 Rohden, v. 160, 182, 266
 Rohn 15
 Rohn v. Hundorf 15
 Rohr (v.) 15, 141, 247
 Rohrlapper 171
 Rohrscheid, v. 84
 Roide 269
 Roleman 269
 Roleves 251
 Rolf 228
 Roll 171
 Rolle 171
 Rollfs 280
 Rolshausen 118
 Rom, v. 251
 Romanus 56, 231
 Romanus von Mockers-
 hausen 50
 Romberg, v. 171, 243
 Romel 100, 266
 Romer 20
 Romere 118
 Rommel 123
 Romnitz 15
 Romsoy, de 262
 Romyn 59
 Ronau 15
 Ronikier 210
 Ronnenborg 206
 Ronniger 171
 Ronnow, v. 83
 Roos 171
 Rop 171
 Ropenacke 232
 Roqué, de la 189
 Rordans 218
 Roringen, de 73, 130²
 Roringes 73
 Rorsadel 131
 Roscher 92, 105, 171, 241,
 276, 300
 Rose 15, 42, 58, 63, 76, 92,
 93, 105, 107, 171, 199, 202,
 206, 224, 269, 273, 275,
 300, 303²
 Rose-Rogge 42
 Rosebeke 130, 232
 Roseke 131
 Rosemann 26, 233²
 Rosen 139, 218
 Rosenbach 92, 171
 Rosenbaum 171
 Rosenberg 42
 Rosenberg-Lipinsky, v. 63,
 93, 245
 Rosenbusch 15
 Rosenfeld 15
 Rosenhagen 92, 218
 Rosenhain 263
 Rosenhauer 171
 Rosenou 140
 Rosenow 206
 Rosenstamm 15
 Rosenthal 42, 171
 Rosenzweig (v.) 50
 Rosicz 15
 Roshem-Schulte 20
 Rosing 269
 Rosprich 301
 Rossbach 171
 Rossberg 83, 171, 202, 204,
 264², 301
 Rossenbach 171
 Rossi 171
 Rossmann (v.) 50
 Rossner 171
 Rost 20, 83, 171, 264, 269
 Rosth 203
 Rostock 15, 171
 Rostorp, de 72, 80, 220, 232
 Rostriss 15
 Roszbergk 204
 Rote 204
 Rotehenne 280
 Rotenburg 15
 Rotenhan 15
 Rotermund 92
 Rotert 20
 Rotgenhulsen 269
 Rotger 252
 Roth (v.) 15, 16 Ahn., 34,
 35, 50, 59, 83, 135, 171
 Roth zu Allenstein, v. 50
 Rothase 218
 Rothe 58, 83, 171, 264
 Rothenburg, v. 21
 Rothenkauer 15
 Rother 171
 Rothusen 20
 Rothkirch, v. 22, 37, 158
 Rothleben, v. 228
 Rothschild, v. 83
 Rotker 219²
 Rotschild (v.) 50
 Rott 15
 Rottberg 243
 Rottenbach (v.) 15, 50
 Rotter (v.) 50, 171
 Rotter v. Kastenthal 15, 50
 Rottmer 198
 Rottorp 140
 Rougemont und Orchamp,
 v. 22
 Rousitz v. Helm 15
 Rouvroy 84
 Roux 171
 Roy 15
 Royen 269
 Royfftein 130
 Royre-Münstereyfel 269
 Royver 269
 Rubenstock 15
 Rublack 171
 Ruck 246
 Rudegherus 26
 Rudel 171
 Ruden 118, 269
 Rudenberg 20
 Rudern, v. 125
 Rudert 171
 Rudloff 259
 Rudolph 171, 246
 Rudolphi 92
 Rudow 92
 Rudrich 171
 Rudtberg 218
 Rüben 259
 Ruebland, v. 50
 Rügen 20
 Rüdeshheim, v. 152 St.
 Rüdiger 83, 92, 171, 203,
 204, 260
 Ruffer 171
 Ruehl, v. 171, 280
 Rühle 171
 Ruekhart, v. 50
 Ruemswinkel 118
 Ruepp (v.) 50
 Rüpell 92
 Rüter 70, 71²
 Ruxleben, v. 112, 137, 161
 Rufer 223
 Ruff 20
 Ruffer (v.) 15, 50, 200
 Ruffus 26⁴, 72⁴, 130
 Rufus 131⁴, 219², 220²,
 269
 Rukersleyben, v. 161⁶
 Rulant 269
 Rumerskirch (v.) 50
 Rumeswinkel 269
 Runkel 15
 Runmel 171, 299
 Rumor 229, 302
 Rump 20
 Rumpf 15, 118, 223, 243
 Rundale 20
 Runge (v.) 202, 301, 302
 Runtzler 15
 Rura 269
 Rure 20
 Rupe 186², 187²
 Rupinowski 15
 Rupp v. Ehrenstrom 50
 Ruppert 171, 300, 301
 Ruprecht (v.) 15, 50, 171,
 301
 Ruprich(t) 171, 301
 Ruppstein 92
 Rusche 93, 105
 Ruscheberg 118
 Ruschenbusch 92
 Ruscheplat, v. 250
 Ruser 161
 Ruser v. Struzberg 137, 161
 Rusetzky 15
 Russ 171
 Russbergk 204², 263², 264
 Russdorf, v. 169, 273
 Russe 74
 Russig (v.) 15, 50, 171
 Rust(es) 131, 232
 Rutenberg 218
 Ruter 118, 269
 Rutowski 210
 Rutzky 15
 Rychelms 72
 Ryeken 112
 Rydder 269
 Ryke 269
 Ryne 269
 Ryneren 118
 Ryngenberg 20
 Rynsch 20
 Rype 118
 Rypenhusen 232
 Ryperbrand 20
 Rysenboreh 59
 Rysevurde 269
 Ryssel (v.) 36, 88, 230²
 Ryt 269
 Rytter, de 26
 Ryve 20, 269
 Rzikowski v. Dobřitzitz 50

S.

- Saal 171
 Saala, v. d. 202
 Saara 87
 Saas 218
 Saatzzen 199
 Sabathyn v. Sabona 50
 Sabocki 36
 Sacher 210
 Sachs 15
 Sachs v. Löwenheim 15
 Sachse 80, 171
 Sachsen 118, Herzog v. 207
 Sachtleben 139²
 Sack (v.) 21², 50, 171
 Sack v. Bohuniowitz 50
 Sacken, v. 36, 83, 199, 218
 Saet 118
 Sadoul 96
 Saelbrughen 269
 Sauberlich 42, 61, 64, 171
 Säurig 171
 Safflars 118
 Safran, v. 15
 Sagar (v.) 50
 Sage 218
 Sagittarius 238², 289
 Sahle, v. der 141
 Sahr, v. 36, 171
 Sahrer v. Sahr 36, 75, 83, 171
 Saifert, v. 83
 Saint-Hilaire 246
 Sala 171
 Salder 83
 Saldera, de 72, 73, 219
 Saldern, v. 42, 83, 93, 105,
 273, 298, 300
 Saleman 218
 Salentin 118
 Salfeld 92, 202
 Salgen 280
 Salhausen, v. 202
 Salisch (v.) 21², 42, 136,
 273, 278

- Sallaba (v.) 50
 Salm 118, 299
 Salmour, v. 83
 Salomo 171
 Salomon 171
 Salteur 276
 Salthiger 260
 Saltkoten 118
 Salve, de 39
 Salza 45, 217, 218
 Sammermorier 269
 Samberg 243
 Sanckenstedt, v. 121, 123
 Sanckenstede 206³, 207,
 251, 252
 Sande 15
 Sande v. Sandberg, zum 50
 Sandek (v.) 50
 Sander 15, 42, 57, 61², 83,
 93², 105, 168, 171, 178,
 185, 189, 202, 224², 240,
 247, 263, 273, 279², 296
 Sanders 140, 175, 206, 207²,
 297
 Sandhagen 105
 Sandig 171
 Sandowe, de 73
 Sandrart 171
 Sandrasky, v. 22
 Sandreczky v. Sandatritz
 50
 Sangmeister 252
 Sanjusto 171
 Sanizeller 118, 269
 Sannen 232
 Sannig 15
 Sapiaha, Fürst 36, 211
 Sara, v. 241
 Sarau 171
 Sarewichte 131
 Sarferth 171
 Sarnighausen 100, 105, 226,
 294, 295
 Sarninghausen 122, 246
 Sarstedt, v. 251
 Sartori (v.) 50, 73
 Sartorius 15, 50, 171, 220,
 239
 Sartorius v. Wiesenthal 50
 Sarwerden 269
 Sarwirte 72
 Sass 217
 Sasse 171, 269
 Sassendorp 269
 Sasso, del 96
 Satenhusen, de 73, 219²
 Sattler 42, 61, 92, 107, 171
 Sauer (v.) 20, 50, 171, 243
 Sauern 15
 Saul, v. 83, 171
 Saube 171, 204, 263
 Saur 243, 269
 Saurma 245
 Sauter 243
 Savigny, v. 256
 Saxe 171
 Saxen 13
 Saye 269
 Sayn, v., Graf 89
 Scadeleke 269
 Scalvinoni, v. 50
 Scapporeen 269
 Scarabaeus 266
 Scardenberg, v. 177
 Seedelinck 20, 119
 Seelen 72
 Scepelere 72
 Scerene 118
 Scerwier 119, 269
 Seethingen 20
 Schaabe 171
 Schaaf 171
 Schachein 229²
 Schacher 85
 Schacht 92
 Schachtrupp 92
 Schachwitz 183
 Schack, v. 42, 93, 146, 207,
 243, 273, 276
 Schacke 297
 Schade (v.) 20, 83, 119, 171,
 202, 203², 204², 263, 264²,
 268, 269
 Schadelich 20, 119
 Schädler 62, 301
 Schädlich 171
 Schäfer 42, 83, 171, 278
 Schäferling 302
 Schäfermeyer 171
 Schäffer (v.) 93, 223, 244,
 279
 Schällique 171
 Schaer 92
 Schaesbergh, v. 243
 Schätzel 203
 Schäurreck 171
 Schaf v. Weistriz 15
 Schaffenburg (v.) 50
 Schaffgotsch, v. 21², 42, 50,
 304
 Schaffhurd 15
 Schaffrath 171
 Schagen 269
 Schagnetti 15
 Schall 20
 Schallen, v. der 179
 Schaller 15, 50, 192 Ahn.,
 275
 Schaller v. Schallfeldt 50
 Schaper 100, 123, 186, 187
 Schaper v. Schaffenburg 50
 Schaphusen 218
 Scharenberg (v.) 45, 218
 Scharf 92, 148, 171, 302
 Scharff (v.) 15, 50
 Scharffenberg, v. 15
 Scharffenstein 237
 Scharke 171
 Scharlach 83, 92, 171
 Scharno 171
 Scharnweber 57
 Scharschmidt 171
 Scharwitz 207
 Schat 269
 Schatansky 15
 Schatter 171
 Schauenburg 20
 Schauenfeld, v. 50
 Schauer 50, 171
 Schauer v. Schauenfeld 50
 Schaulawy (v.) 50
 Schaumann 38, 92, 195, 276
 Schaumburg, v. 50, 106, 223,
 269, 281, 299
 Schaupe 236
 Schaur v. Schaufels 50
 Schaueroth, v. 42, 61, 83,
 93, 105, 137, 164², 273,
 300
 Schawen 87
 Schebischowsky v. Schön-
 witz 50
 Scheck 36
 Schede 229
 Schedelecke 20
 Scheden, de 131
 Schedulinge 269
 Schedlich 171
 Scheefer v. Grünenthal 15
 Scheele 198
 Scheemann 87
 Schefelt 204
 Schefer gen. Dilich 93
 Scheffel 204, 264²
 Scheffels 204, 263
 Scheffer 203², 263, 264, 279
 Scheffler 171
 Scheffler 171
 Scheffler 171
 Scheibe 171
 Scheibner 171
 Scheider 207
 Scheiderundt, v. 243
 Scheinpflug 171
 Schel, v. 268
 Schelard 119
 Schelbach 171
 Schele 20, 42, 50, 119, 206²,
 269, 290, 297
 Schele v. Schelenhof 50
 Schelen 93
 Schelenhof 15
 Scheliha, v. 15, 93, 223, 273
 Schell 269
 Schellardt, v. 243
 Schelle, v. 223, 269
 Schellen 139
 Schellenberg 15, 171
 Schellenberger 171
 Schellendorf, v. 37, 158, 202
 Scheller 60, 171
 Schellig 223
 Scheltzel 171
 Schelver 269
 Schemme 243
 Schenck (v.) 83, 171, 204,
 263
 Schencke 263
 Schenderlein 171
 Schenk 100, 171
 Schenk v. Stauffenberg 293,
 294
 Schenk v. Winterstedt 222
 Schenkendorff, v. 21
 Schenkinch 269
 Schepen 20, 119, 269
 Scheps, v. 226
 Scherber 171
 Scherenbeck 218
 Scherf 171
 Scherffenberg, v., Graf 50
 Scherffhuysen 269
 Scherman 219
 Schern 119
 Schertel 171
 Schertz 15
 Schertzler 171
 Scherz 171
 Schessel 171
 Scheth v. Bohuslaw 50
 Schetter 269
 Schettler 171
 Schetzler, v. 83
 Scheuborn 171
 Scheuer 171
 Scheuereck 171
 Scheufler 171
 Scheumann 171
 Scheunert 171
 Scheven 20, 119
 Scheynekyn 269
 Schick 15
 Schickfuss, v. 274
 Schieck, v. 84
 Schieferdecker 16
 Schierbrand, v. 83
 Schierholz 171
 Schildau 16
 Schildberg 16
 Schilde 171, 204², 263, 264
 Schilder 269
 Schill, v. 83
 Schillene 119
 Schiller 42
 Schilling 92, 204, 210, 218,
 220, 262, 272
 Schilt 269
 Schilting 171
 Schilts 266
 Schimke 171
 Schimmelmann, v. 222
 Schimmelpfennig v. d. Oye
 223
 Schimon 62
 Schimpff 171, 228, 241
 Schincke 171
 Schincken 171
 Schindel (v.) 16, 21², 22²,
 37, 158^o
 Schindel und Dransdorf, v.
 158
 Schindewith 232
 Schindler (v.) 83, 171
 Schindler von Prinzendorf
 16, 50
 Schindler v. Račiczborg 50
 Schipko v. Schioffer 50
 Schippel 171
 Schir 171
 Schirach 28, 246
 Schirhans 264
 Schirmer 92, 171
 Schirnding, v. 83, 171
 Schirr 171
 Schirrmeister 171
 Schirvater 140
 Schitler v. Schitlersberg 50
 Schittlersberg 16
 Schituff 241
 Schiuene 119
 Schkirl 173
 Schkopp, v. 22²
 Schkuhr 171
 Schlabrendorf, Graf 36
 Schläger v. Schlägern 50
 Schlagen, v. 50
 Schlagnetti 16
 Schlaier 16
 Schlaun 243
 Schlebusch, v. 50
 Schlechenthal 16
 Schlecht 171, 263
 Schlechte 171, 203
 Schlegel 79, 112, 171
 Schlegenberg, v. 50
 Schleichart v. Wiesenthal
 50
 Schleierweber (v.) 50
 Schleiff 171
 Schleinitz, v. 83, 93, 141,
 171, 202, 229²
 Schlenim 92
 Schleny 163
 Schlepegrell, v. 159, 201, 280
 Schlesier 171
 Schlesiger 171, 203
 Schlesinger 171
 Schlette 203
 Schletter 171
 Schleussingen 171
 Schleyerweber 16
 Schleyn (v.) 119, 268, 269
 Schlichting, v. 85
 Schlick 171
 Schlieben (v.) 58, 83, 99
 Schliebener v. Schlieben-
 heim 16, 50
 Schliowitz 16
 Schlisselfelder 101
 Schlitz, Graf Görtz - Wris-
 berg 83, 212 St.³
 Schlömer 105
 Schloreke 171
 Schlosser 171
 Schlosshauer 171, 202, 203,
 204², 263, 264²
 Schlothheim, v. 29
 Schlotte 171
 Schlüsselburg 188
 Schlüter 92, 243, 280
 Schluga v. Rostenfeld 50
 Schlumberger v. Goldeck
 248
 Schlungel, v. Böckenvörde,
 gen. 150
 Schlup 243
 Schlutius 61, 273, 300
 Schmachtenberg 243
 Schmal 279
 Schmalenbach 112
 Schmalz 92, 171
 Schmardouwen 296
 Schmaterl 16
 Schmaterle v. Sternfeld 50
 Schmaus 16
 Schmedie 243
 Schmeiss 171
 Schmelz 192 Ahn.
 Schmelzing 42
 Schmerhowsky 16
 Schmerthen 218
 Schmertzling, v. 35, 83, 280
 Schmeskal 16
 Schmich 119
 Schmid 50, 86, 87
 Schmid v. Eisenberg 50
 Schmidichen 69
 Schmidius 290
 Schmidt (v.) 16, 25, 36, 50,
 59, 83, 86, 92, 112, 171,
 191, 192, 213 St., 223, 288,
 290, 291
 Schmidtman 20, 119
 Schmied 171
 Schmiedel 83, 171²
 Schmiedelberg, v. 16
 Schmieden 171
 Schmieder 171
 Schmiedern 128, 129, 195,
 196
 Schmieling 243
 Schmit 226
 Schmitmann 243
 Schmöger 171
 Schmöle 243
 Schmolcke 16
 Schmoltz 16
 Schmück (v.) 50
 Schnabel 171, 264
 Schnakenberg 92
 Schnapper (v.) 50
 Schnapper v. Wimsbach 50
 Schnapphäuser, v. 278
 Schneckenhaus 16
 Schnees, v. 62, 105
 Schnehen, v. 42, 62, 93
 Schneidau (v.) 50
 Schneidenbach 171
 Schneider 55, 92, 171
 Schnell 20
 Schellenberg 119
 Schnering 272
 Schnetzler 243
 Schniedewien, v. 271, 272
 Schnorr 171
 Schnorrpusch 171
 Schnurban, v. 83
 Schob 171
 Schober (v.) 16, 50², 171
 Schoberg (v.) 16, 50
 Schocke 20
 Schöbel 16, 50
 Schöbel v. Rosenfeld 50
 Schoeldirk 176
 Schoeler (v.) 245, 280, 300
 Schön 36, 171
 Schönau (v.) 174, 243
 Schönauer, v. 83
 Schönbach 171
 Schönbach (v.) 8, 42, 51, 64,
 82, 83, 93, 100, 141², 167,
 171, 178, 180, 202, 229²
 Schönbach (v.) 16, 50, 119
 Schönborn v. Schönborn
 50
 Schönburg 299
 Schöne 171
 Schönermarck (v.) 42, 63,
 93, 168, 303
 Schönfeld (t) 42, 105, 168,
 171, 198

- Schönfeld(t), v. 84, 86, 88, 93, 300
 Schönfuß 171
 Schönheim 243, 270
 Schönherr 171
 Schönhoven 243
 Schönian 92
 Schönickel 9
 Schöning 171
 Schöning, v. 223
 Schönkirchen, v. 50
 Schönkopf 171
 Schönowitz v. Ungerswerth u. Adlerslöwen 50
 Schönowsky 16
 Schöppenstedt, v. 124, 125
 Schöpss v. Löweneck 84
 Scholber 171
 Scholdeman 20
 Scholden 269
 Scholen 269
 Scholenborg 20
 Scholing 92
 Scholle 171
 Schollen 119
 Scholte 269
 Scholtz v. Schollenstern 16
 Scholz (v.) 50, 112
 Scholz v. Liebeneck 16, 50
 Scholz v. Löwenkron 50
 Scholz v. Pilz 16
 Scholz v. Rosenau 50
 Schomacher 296, 297²
 Schomaker 100, 123, 140, 197, 206, 207², 226, 241, 250², 271, 272, 295
 Schombart 192
 Schomburg 171, 302
 Schon 92
 Schonbergk 204⁴, 263⁴, 264⁶
 Schonefeldt 16, 119, 269
 Schonomere 269
 Schonenbeke 269
 Schonewedder 20, 90, 119
 Schonfeldt 20
 Schoningen, de 220
 Schope 207
 Schops 119
 Schorcht 92
 Schorkopff 92
 Schopp 171
 Schopper 171
 Schorlemer(v.) 20, 119, 218, 243
 Schorsch v. Marderfeld 50
 Schosser 207
 Schosthall v. Pflichtentreu 50
 Schotbeke 270
 Schotelkorff-Tegger 270
 Schott 171
 Schotteler 131
 Schottelius 224, 256
 Schotten 280
 Schouwen 270
 Schow, v. 223
 Schowenburg, de 90
 Schowerk 20, 119
 Schoynrode 270
 Schrader (v.) 35, 84, 92, 148, 161, 182, 198, 262, 280
 Schrage 20
 Schraunm (v.) 16, 92, 171
 Schrannius 290
 Schrapf 36
 Schrapffer 218
 Schrattenbach, v. 50
 Schrayd 275
 Schreckenbach 171
 Schreger 171
 Schreiber, v. 16
 Schreiber (v.) 16, 36, 92, 171, 199
 Schreibersdorff, v. 141
 Schreier 263, 264
 Schreiner 20, 171
 Schreiter 16, 171
 Schreivogel 16
 Schrenkendorf, v. 84
 Schreppe 243
 Schrey 55
 Schreyer 84, 171, 202, 204
 Schreyvogel (v.) 50
 Schricke 20
 Schrickel 171
 Schriver 119, 297
 Schroder 297²
 Schroedel 171
 Schröder 92, 218, 223², 270
 Schröders 243
 Schrödter 174
 Schröer 16, 50, 171
 Schröer v. Sternenfels 50
 Schröffel (v.) 50
 Schröffel v. Mannsparg 50
 Schröffenheim, v. 50
 Schröpfer 171
 Schrötzel 171
 Schröter 9, 174, 238
 Schroth 51, 171
 Schroth v. Rohrberg 51
 Schubardt 84
 Schubart (v.) 16, 51
 Schubarth 171
 Schubert (v.) 51, 85, 171, 248
 Schubert v. Blauenfeld 51
 Schubert v. Greiffenbach 51
 Schubert v. Kleefeld 84
 Schuberth 36
 Schuchart 171
 Schuchmann 245
 Schuckmann, v. 182
 Schüler 84, 171, 203
 Schüler v. Senden 42
 Schüren 20
 Schürer 16, 100, 123, 171
 Schüssler (v.) 84², 171
 Schütte 71, 279, 304
 Schüttig 171
 Schütz 8, 51, 85, 92, 105, 122, 162, 183, 241, 255, 272, 273, 281, 285
 Schütz, v. 42, 53, 61, 80, 84, 93, 98, 99, 105, 110, 122, 136, 162², 198, 255, 273⁶, 274³, 302
 Schütz v. Holtzhausen 255
 Schütz v. Modritzky 51
 Schütze (v.) 92, 171, 255, 273, 274
 Schützen (v.) 51
 Schuffenhauer 171
 Schuhrich 231
 Schule 20
 Schulen 270
 Schulenborch 296
 Schulenburg, v. d. 8, 42, 61, 84, 86, 92, 93, 100, 122, 185, 224
 Schulenburg - Hehlen, v. d. 182
 Schuler 42, 178, 203
 Schuller v. Schullern 51
 Schulte 13, 20, 206³, 207, 243, 270, 296², 297²
 Schulte, v. 71
 Schulte-Goissen 270
 Schulte-Herveling 270
 Schulte-Lebbing 270
 Schulten 140
 Schultes 270
 Schultheiss 171
 Schultz 16, 51, 171, 208, 285
 Schultz v. Leichtenthal 51
 Schultze 84, 208, 272
 Schulz (v.) 74, 84, 223
 Schulz v. Schulz 51
 Schulze 84, 92, 102, 171, 229
 Schumacher 24, 92, 121, 207², 296³
 Schumann 128, 171, 198, 203, 204, 276
 Schumann, v. 51, 92
 Schumelketel 270
 Schuncke 171
 Schunden 270
 Schungel (v.) 218, 243
 Schupp 171
 Schurich 171, 231
 Schuricht 171
 Schurig 171
 Schurmann 20, 119
 Schurstok 220
 Schuster 171, 229
 Schutt 20
 Schutte 189, 206, 297
 Schutten-Zweyt 270
 Schutter, v. 16
 Schutzbach v. Milchling 54
 Schutze 204
 Schuyren 270
 Schwabe 36, 171
 Schwabel v. Schwalbenfeld 51
 Schwabhäuser 36
 Schwachheim 92
 Schwake 92
 Schwalbe 171
 Schwalenberg (v.) 20, 124
 Schwande, v. 16
 Schwandes(tes), v. 133²
 Schwandner (v.) 51
 Schwanenbach, v. 104
 Schwanenflies, Götz v. Sch. 111
 Schwanitz 16
 Schwannes, v. 77, 133
 Schwansbell, v. 243
 Schwansfeld, v. 243
 Schwanto Stur 218
 Schwarmstedt, v. 177
 Schwartz 85, 171
 Schwartz, v. 228
 Schwarzenfels 84
 Schwartzhoff 218
 Schwarz 20, 51, 223
 Schwarz v. Weissenburg 51
 Schwarzbach (v.) 16, 84
 Schwarzbach 299
 Schwarzbürger 171
 Schwarze 36, 171, 229
 Schwarzenberg, Fürst v. 36
 Schwarzer v. Heldenstamm 51
 Schwarzer v. Schwarzenberg 51
 Schwehert 243
 Schweidnitz, Graf v. 36
 Schweiner (v.) 16, 51
 Schweinheim 270
 Schweinichen v. 22, 37, 158, 302
 Schweinitz, v. 84, 157²
 Schwemmer 16, 51
 Schwemmer v. Schwemmersdorf 51
 Schwendel 96
 Schwengel 218
 Schwenke 171²
 Schwenkfeld 16, 301
 Schweny 218
 Schwerdler 78
 Schwerdt 245, 256
 Schwertfeger 270, 300
 Schwertner 230
 Schwetlig 16
 Schwetschke 171
 Schwichelt(dt), v. 93, 169, 178, 250
 Schwider 203, 246
 Schwinder 246
 Schwinghammer 16
 Schwobisdorff 16
 Schwobsdorf 16
 Scibor 16
 Scilderé 119
 Scildesche 20
 Scilline 119
 Scillinch 269
 Scinkel 251
 Scinne 119
 Scipian 16
 Scipio 54
 Selavus 20
 Scoppere 220
 Seraghe 20
 Serane 270
 Seriver 20, 270
 Seroder 20, 270
 Seuhr 92
 Seule 119
 Seulenberch 26
 Seulte 218
 Seulte-Carnap 270
 Scultetus 51, 253²
 Scultetus v. Brzegoschitz 16
 Scultetus v. Löwenheim 16, 51
 Scultetus v. Schuliz 16
 Scunemyger 72
 Sebastian 171
 Sebastiansky (v.) 51
 Sebbexen, v. 100, 208
 Secher 263
 Seckendorf, v. 84, 183, 215
 Seconda 171
 Sedinchus 119
 Sedinchusen 20
 Sedlitzky (v.) 51
 Sedlnitzky (v.) 16
 Sedmiradsky v. Sedmohrad 51
 Seebach, v. 84, 223
 Seefeld 16
 Seeger 51, 84, 264
 Seeger v. Segenberg 16, 51
 Seelhorst, v. 37
 Seelig 171
 Seeling 171
 Seestedt (v.) 168
 Sefelt 218
 Segebode 219, 232
 Segedius 171
 Seger 204, 207, 263²
 Segger, v. 93
 Seggern, v. 105, 122
 Seghebode 72², 131
 Segiser 179
 Segnitz 171
 Seher-Thoß, v. 304
 Sehne, v. 187
 Seibert v. Cronenfels 286
 Seibertz 222
 Seibicke 261
 Seidel (v.) 16, 51, 92
 Seidenmelzer v. Seidenberg 51
 Seidensticker 92
 Seidl (v.) 51
 Seidlitz, v. 37
 Seifert 171
 Seifert v. Ronnenfeld 51
 Seiler v. Seilern 51
 Seilern und Aspang, v. 51, 84
 Sein 119
 Seiner 20
 Seiss 171
 Sekora v. Sekenberg 51
 Selb (v.) 51
 Selbmann 171
 Selchow, v. 84, 182
 Selekmann 171
 Seld, v. 51
 Seldunk 270
 Selige 119
 Seliwin, v. 250
 Sellbach, v. 243
 Selle 290², 291
 Seller 119
 Selter 20
 Seltmann 88, 171
 Seltzer (v.) 16, 171
 Selve, de Selves 110
 Selyil 218
 Selzer 171
 Semer 243
 Semeren, v. 100
 Semirnof 171
 Semler 92, 263, 264
 Semmel 171
 Semmelbecker 100, 123, 140
 Semmig 171
 Semmler 171
 Sempff 133
 Senckeisen 261
 Sende 119
 Senden (v.) 42, 105, 112,, 140, 224, 273, 298, 300
 Sendene 270
 Sender 263, 264
 Sendig 171
 Seni 171
 Senft v. Pilsach 37
 Senftleben 51
 Senger (v.) 42, 279, 300,, 303²
 Sengstake 139, 140
 Senitz 16
 Senkenberg 250
 Senkesele 119
 Sennenwald 16 Ahn.
 SENSEL (v.) 51
 Seppenburg 270
 Seppenhagen 270
 Sera 171
 Serpilius 16
 Serries, de 276
 Servi (v.) 51
 Sesen, v. 35
 Sethmenshusen, de 220
 Sethusen 20
 Seuberlich 61, 64, 78, 844, 112, 163²
 Seuenborg 20
 Seuenkusin 119
 Sevekyng 270
 Sevinchusen 119
 Seybt 171
 Seydl 171
 Seydl (v.) 51
 Seydewitz, v. 56, 84, 855, 171, 203, 260
 Seydlitz, v. 16, 21, 22, 377, 42, 77, 84, 93, 122, 1335, 157, 158, 171
 Seyer 270
 Seyfarth 171
 Seyfert(h), v. 84, 171
 Seyfertitz, v. 84
 Seyffert 16, 171
 Seyfried 171
 Seyler (v.) 16, 51, 171
 Seyner 270
 Seysensmed 73
 Seyverdissen 271, 272
 Shmitt 12
 Sibmacher 299, 304²
 Siborch 20
 Siborg-Bussche 270
 Siburch 270
 Siekol 172
 Siebel 248
 Siebelegg 16
 Sieber (Siber) 172, 2003, 204³, 264
 Siebers 85, 241
 Siebert v. Felsentreu 51

- Siiechard 129
 Siiechert 172
 Siieffert 223
 Siiegel 172
 Siiegen, v. 80
 Siiegert 172
 Siiegesmund 37
 Siiegfried 92, 172
 Siiegroth, v. 22
 Siiep 92
 Siiepman 172
 Siierakowski 210
 Siiernig 172
 Siierstorf, v. 243
 Siievers 91, 92
 Siighofer v. Sigersberg 51
 Siggismund, Kaiser 20
 Sillber 172
 Silliesius 226²
 Silllem 235
 Sillmen 243
 Sillva 270
 Simch 172
 Simmchen 172
 Simmer 51, 172
 Simmer v. Simmerscamp 51
 Simmon 88, 172, 231
 Simmon v. Ehrenkron 51
 Simmonius 230
 Simma (v.) 51
 Sinneman 119
 Sinnold 174
 Sinnold gen. v. Schütz 266, 2272²
 Sinnscheit 119
 Sinntenis 172
 Sintzich 20
 Sinnzeg 270
 Siirach 105
 Siitber v. Elverstein 16
 Siittmann 217
 Siitzillus 236
 Siitzman 207, 297
 Silkaakt 20
 Silkaalitz 16
 Silkaarbeck-Malczewski 210
 Silkeene (v.) 51
 Silkötte 108
 Silkoopp, v. 57
 Silkoorzewski 210
 Silkrzischowski 16
 Silkytte 108
 Silalberg 220
 Silanna v. Freyenstein 51
 Sletteken 270
 Slick 270
 Slooon 119
 Slueck 20
 Slutter 251
 Slyngworm 170
 Smaalen 243
 Smaantkese 73
 Smeekal, v. 51
 Smeersulle 130
 Smeedhey 20
 Smeeling 20
 Smeelynck 119
 Smeertzing, v. 35
 Smeeskal (v.) 16
 Smeet 270
 Smeetana v. Eülenburg 51
 Smidd 294
 Smidden 119
 Smiggelski 210
 Smith 235
 Smith v. Linden 16
 Smithusen 20
 Smitts 266
 Smittten 217
 Smittz 270
 Smittzman 119
 Smoblian 210
 Smoyn 16
 Smulline 20
 Smyt 20
 Smytten 270
 Snappe 20
 Snappertz 270
 Snege 119
 Snelle 119
 Snellenberg 119, 270
 Snellenborgh 270
 Sney, de 131, 219
 Sneyu, de 131
 Sniderus 119
 Snidewint 20, 119
 Snock 176
 Snorpil 20
 Snoye 275
 Snyder 20
 Snyper 20
 Sobbe (v.) 20, 119, 270, 277, 279
 Sode, v. 105
 Soden (v.) 42, 63, 93, 105, 122, 133, 186⁴, 187², 200, 298, 300
 Sodenkampf 243, 270
 Sodenstern, v. 213 St.
 Soder (v.) 51
 Sodingen 20
 Soest (v.) 92, 120, 222
 Sohr 172
 Sohrmann 172
 Sokolnicki 210
 Sola Domo 119
 Solbrig 172
 Solemacher 119, 243
 Solfmann 92
 Solineghen 20
 Solms, Graf v. 80, 82, 84, 299
 Soltau 70, 100
 Somer 220
 Sommer 9, 51, 108, 172, 192 Ahn., 203
 Sommer v. Sommersberg (-burg) 51
 Sommerau, v. 51
 Sommeren 119
 Sommerfeld 35, 37, 210
 Sommerlatt, v. 84
 Sommersberg 16
 Sommersburg 16
 Sonnemann 88, 173, 174, 260
 Sonnenfels u. Falkenhayn, v. 21
 Sonnentag (v.) 51
 Sonntag 172
 Sorber 78
 Sorell 96
 Sorgenig 243
 Sost 297
 Soteber 296
 Souchay 223
 Souches, de 51
 Sowinski, v. 16
 Soye 217
 Spada 256
 Spaen 20
 Spätgens 16
 Spalteholz 55
 Spancken 172
 Spangen, v. 124
 Spangenberg 16 Ahn., 92, 300
 Spangenberger 88
 Spanheim 218
 Spanrafft 70
 Sparenberge 270
 Sparkuhl 92
 Sparmann 172
 Sparnberg, v. 16, 273
 Sparnig 172
 Sparwein 16
 Specht 180, 188, 234
 Speck 203
 Speckhan 297
 Speculum 119
 Spee, v. 18, 20
 Speidel 172
 Speke 270
 Spelman 218
 Spenatzer v. Siegstock 51
 Spengler 42, 172, 241
 Sperer v. Johnsdorf 16
 Sperling 84, 172
 Sperwre 270
 Spida 172
 Spiegel, v. 84, 243
 Spiesky, v. 16
 Spiess 20, 172
 Spigel 20
 Spiker 20
 Spillberger 55
 Spiller (v.) 16, 21, 37, 158, 210
 Spillner 84, 172
 Spindler 92, 172, 231
 Spinelli 84
 Spiring 270
 Spisky, v. 16
 Spitta 92
 Spitzen 270
 Spitzner 172
 Spörcke 177
 Spörcken, v. 28, 93, 105, 122, 123, 135, 168, 178, 184, 256, 273, 280
 Sponar, v. 16
 Sponbeil 92
 Sponen 141
 Spor 16
 Sporek, v. 22, 222
 Sporeke 28, 79
 Spremberg 16
 Spreng 20, 119
 Sprengel 92, 181, 182, 220
 Springer (v.) 51, 84, 172, 204
 Springhausen 218
 Springkle v. Hardperg 51
 Springl v. Edlstein 51
 Springsfeldt (v.) 51, 172
 Springßgut 241
 Sprinzenstein, v. 51
 Spross 172
 Sprotine 177
 Sprynchop 270
 Spsych 20
 Spyrink 20
 Spyrlynek 270
 Srom (v.) 51
 Staal 290
 Stabel (v.) 16, 51, 200
 Stablewski 210
 Stablowski 16
 Stabulo, de 232
 Stachow 60
 Stachy v. Grienau 51
 Stacke 270
 Stackelberg (v.) 42, 44, 93, 218, 248, 273
 Stade 119
 Stademeyer 16
 Stadion, v. 153 St.
 Stadler v. Wolfersgrün 248
 Stadnicki 210
 Staekelbrand 119
 Stael (v.) 20, 80, 119, 132
 Staël v. Holstein 20, 80, 90, 119, 132⁵, 165, 217, 218, 243, 270
 Staffard 20
 Staffel 172
 Staffhorst, v. 16 Ahn.
 Stahl (v.) 51, 218, 223, 231, 275
 Stain, v. 16, 63, 78, 167, 201, 214, 215, 247, 281, 293, 294
 Stain-Ittbingen, v. 214
 Stakelmann 92
 Stakemann 276
 Staken, v. 100
 Stalban 220
 Stalbaum 189
 Stalbieter 218
 Stalbm 184
 Stallmeister 218
 Stalman 92
 Stammer, v. 84, 161, 182
 Standfuss 172
 Stangefol 20
 Stangen, v. 84
 Stangler (v.) 51
 Stanitzlaus 229
 Stapel 119
 Stapelone 20
 Stapf 168, 273
 Starhemberg, v. 77, 78, 133, 294, 300
 Stark 133², 270
 Star(c)ke 58, 92, 172²
 Staroste 84
 Starschedel, v. 84, 202
 Starzinski 16
 Staub 172
 Staudenhertz, v. 16
 Staupitz, v. 84, 202
 Stautt v. Harmersdorff 51
 Stecher (v.) 137, 165⁴, 204², 241, 263, 264², 277, 278
 Stechow, v. 93, 111
 Steck 20, 218
 Stecke 89, 90, 119, 270
 Stecker (v.) 20, 276
 Steczel (v.) 51
 Stede, v. 177
 Stedinch 270
 Steding 16 Ahn., 133, 145, 266
 Steeb, v. 248
 Steen (v.) 214, 215, 253
 Stefan (v.) 51
 Steffen 198
 Steffenberg, v. 16
 Stegemann 92
 Steger 84, 241
 Stegereg 20
 Steglich 172
 Steglitz 165
 Stegman 119, 172
 Stehno (v.) 51
 Steiger 172
 Stein 87, 92, 172, 218, 263, 297, 300
 Stein, v. 84, 86, 205⁵, 214
 Stein-Altenstein, v. 214
 Steinacker 172
 Steinbach 16, 172, 262
 Steinberg, v. 16 Ahn., 64, 122
 Steinbrink 172
 Steindecker 251
 Steindel 16, 84
 Steindorf 172
 Steine 270
 Steinen, v. 61, 132, 243
 Steiner 51, 172
 Steiner v. Pfungen 51
 Steinert 54, 172
 Steinfurt 20, 243, 270
 Steinhäuser 172
 Steinhardt 172
 Steinhäuser, v. 172, 277
 Steinhöfel 92
 Steinhofen 198
 Steinholt 92
 Steinhower 80
 Steinhuis 20
 Steinkeller 16
 Steinkule 270
 Steinmann 172
 Steinmetz 86, 92
 Steinhüller 172
 Steinsdorff, v. 16
 Steinvorde 119, 270
 Steinweg 20
 Steinwehr, v. 84, 93
 Stekeleberg, v. 93, 207, 248
 Stele 119, 270
 Stella, v. (de) 26, 51
 Stelling 92
 Stelzner 172
 Stemann, v. 223
 Stenbeken 270
 Stenberch, v. 207
 Stenbike 20
 Stendere 119
 Stengel 172
 Stengelo 223
 Stengler 172
 Stenhus 270
 Stenhuis 119
 Stenke 270
 Stenkule 20, 119
 Stenuord 20
 Stenzel 172
 Stephan 51, 92, 172
 Stephan v. Ludwigsdorff 16, 51
 Stephan v. Schmelzdorf 16, 51
 Sephani v. Cronhaus 51
 Stephanus 220
 Staphetius 16
 Stern (v.) 53, 93², 112, 172, 193, 198, 207, 208, 300
 Sterne 189
 Sternek 16
 Sternstein, v. 84, 93, 303
 Sterrenberg 119
 Stertkes 270
 Stertz 16
 Sterzbecher 210
 Sterzel 172
 Stessen 270
 Stetefeld 37
 Stetten, v. 134
 Stettenhofen (v.) 51
 Stettin (v.) 93, 168
 Stettner (v.) 51
 Steltner v. Grabenhoff u. Dorff 75
 Steuben, v. 84
 Steuber 30
 Steuberch 218
 Steuen 20, 119
 Steuerer v. Stürzenhübl 51
 Steute 26
 Steyer 172
 Steynhus 270
 Steynmole 233
 Steynwech 73
 Stibig (v.) 51
 Stichel 172
 Stidenrod 220
 Stiebitz 16
 Stiebner 172
 Stieda 59, 61, 167
 Stiefel, v. 84
 Stieglitz 55, 84, 172
 Stiehl 172
 Stiehler 172
 Stier 16
 Stieser 280
 Stießer 188²
 Stigsen 108
 Stille 188²
 Stillen 266
 Stimmel 172
 Stipel 20
 Stipian 16
 Stisser 92, 241
 Stocheler 20
 Stochusen (de) 26, 73², 131², 219², 232
 Stock 37, 153 St., 172
 Stockem, v. 251
 Stocken, v. 222

Stockhammer (v.) 51
 Stockhausen, v. 84, 223, 243,
 Stockheim, v. 16 Ahn.
 Stocklöwe 16
 Stockman 172, 218
 Stockner 172
 Stockum, v. 193 Ahn.
 Stöckel 37
 Stöcken, v. 84, 137, 165⁺,
 222
 Stöckicht 172
 Stöhr 16, 51, 172
 Stöhr v. Sternstrahl 51
 Stölting 92, 105, 224
 Stölzel 132, 289
 Stör 172
 Stössel 172
 Stössner 172
 Stötefleisch 80
 Stöter 280
 Stöterogge (v.) 24², 113³,
 119³, 120⁴, 121⁹, 140²,
 198
 Stoffregen 20, 172², 270
 Stokelevus 233²
 Stokeman 131
 Stoketo 120
 Stolarsky 16
 Stolgt-Manteufel 20
 Stollberg(k) 92, 172, 264
 Stolberg, Graf zu 84, 292⁺
 Stoll 172, 262
 Stolle 172
 Stolpersche 73
 Stoltehan 20
 Stolterfus 297
 Stoltz 16, 223
 Stöltz v. Simbsdorff 51
 Stoltzenberg, v. 271, 272
 Stoltzig 296
 Stomm (v.) 51
 Stop 280
 Stophel 172
 Storch (v.) 61, 105, 133¹⁰,
 172, 185, 280, 299
 Storchwitz 16
 Store 72², 130, 131, 220
 Storem 20
 Stork 270
 Stortekule 270
 Stosch, v. 22, 37, 158³
 Stote 26
 Stove 119
 Stoye 172
 Stoym 172
 Stoyten 232
 Strachwitz, Graf v. 96
 Stracka 42
 Stracke 244
 Straelborn 218
 Straeten 119
 Straka 184
 Strake 20, 119, 270
 Straker-Jan 272
 Strantz (v.) 42, 61, 84
 Strappe 119
 Strassburg 218, 280
 Strassburger 192 Ahn.
 Strasser 172
 Stratmann, Graf v. 51
 Strattmann 16
 Straub 260
 Straube 101, 172, 203
 Strauch 172
 Straue 20, 270
 Straul 119
 Straupitz (v.) 51
 Strauss (v.) 93, 172, 192
 Strauss u. Torney, v. 185
 Strczan, Graf 84
 Strebl v. Strahlfeld 51
 Streckel 92
 Streckewald 92
 Stredede v. u. z. Montani 51

Strehke 218
 Strehl 172
 Strehle 172
 Streibel u. Hounolstein, v.
 57
 Streicher 37
 Streit (v.) 16, 51
 Streitenfeld 16
 Streithorst, v. d. 84, 173
 Streitt, v. 16
 Strele 264
 Streubel 172
 Stric 20
 Stricker 172
 Strobach 172
 Strobel 172
 Strobelt 172
 Strobitz (v.) 51
 Strodman 243
 Strodt 16
 Strohe 174
 Stroisch 172
 Strombeck, v. 124, 140,
 152 St.
 Stromberg 20
 Stromek v. Adlerstromb 51
 Stromeling 218
 Stromeyer 92
 Stronsky 16
 Strott v. Schrottenfels 51
 Strubel 172
 Struckmann 30, 105, 187,
 273, 300
 Struddmann 172
 Strude 172
 Strudel 172
 Strünkede, v. 243
 Struensee, v. 93, 273
 Struik 254
 Strukelman 20
 Strunkede 20, 119, 270
 Strunz 172
 Strup 87
 Strus 220
 Strutzky 16
 Struve 172
 Struzberg, v. 112, 137, 161³
 Stryk 16, 218, 270
 Stryke (v.) 51
 Stuecke 92, 100, 186³, 243
 Studnitz, v. 84
 Stücker v. Wayerhof 51
 Stümer 218
 Stüve 42, 63, 105, 273, 276,
 300
 Stüver 63, 105, 140, 186,
 206², 207²
 Stuffer (v.) 51
 Stuken, Stüken 187, 206
 Stumbel 20
 Stummer v. Tavarnok 51
 Stupa 220
 Stupenberg 270
 Sturm (v.) 16, 172, 204
 Sturnus v. Staarenfeld 51
 Sturz 172
 Stute 270
 Stuteffsche 130²
 Stuttgart 270
 Stutterheim, v. 84
 Stutz 172
 Stuve 189, 279, 297
 Stuver 140, 296, 297
 Stykepit 20
 Subake 72, 219
 Suchanek v. Hassenau 51
 Sucher 172
 Suchowski, v. 16
 Suderland 270
 Suderman 20, 119
 Sudhusen 119
 Sülde 20
 Sülten, v. d. 250
 Sümmern 218

Suenne (v.) 51
 Sünnhueber v. Ehrenfels 51
 Süss 172
 Süsse 172
 Süssemilch 84², 172
 Süvermann 172
 Suhelre 220
 Suhr 172
 Sul v. Hirschbrunn 51
 Sulen 20, 119
 Sulingen, de 220
 Sulkowski 16, 210
 Sulkowsky, Fürst, Graf v.
 37, 78, 84, 294²
 Sultenoyt 119
 Sulverclot 232
 Sumbroff 119
 Summeren 20
 Sundach 20, 220
 Sungher 20
 Sunseborne 119
 Surdenhausen 172
 Surdus 131
 Sure 20
 Surewindessche 73
 Sutdorp 270
 Suthem 119
 Suthem, de 130
 Suthusen 20
 Sutphen, v. 202
 Sutor 20, 232
 Sutrod 219
 Suttingen, v. 84
 Suerlich 270
 Swanenvloghel 73, 131³,
 220²
 Swanesboele 119
 Swansbell 20
 Swarte 20, 119, 270
 Swartemole 119, 270
 Swartewold 270
 Swarthe 218
 Swarthoff 218
 Swartt 176
 Swatoniewicz 16
 Swechosen 73
 Sweers 176
 Sweerts 16
 Sweerts de Landas 16 Ahn.
 Sweertz, v. 93
 Swene 20
 Swenke 270
 Swicker 270
 Swind 20
 Swoboda 172
 Swynde 270
 Sybel 31, 62, 248, 279
 Syber 203², 230
 Syberg 20, 119, 270
 Syboldeshusen, de 73, 130,
 219
 Syborg 119
 Syferson 218
 Syffhusen 20
 Sylbermann 241
 Sympher 92
 Syntjes 254
 Sypestein 59
 Syrtjes 254
 Szabel (v.) 51
 Szerulowsky 16
 Szelepesényi 16
 Szeliga, v. 32
 Szemeren, v. 123, 266
 Szent-Ivany, v. 31
 Szilvay, v. 84
 Szoye 218

T.

Taberger 245
 Taborsky (v.) 16, 51
 Tachrodt 84
 Tacken 280

Taczanowski 210
 Taddel 172
 Tader 16
 Täschner 172
 Taets van Amerongen 59
 Täuber v. Taubenfeld 16
 Täubner 16
 Täuscher 172
 Tätzsner 172
 Take 189
 Talaczko 16
 Talckenberg 16
 Talsky (v.) 51
 Tam (v.) 16, 51
 Tamling 174
 Tamm 163, 172, 186
 Tangel, v. 75, 76
 Tannazoll (v.) 51
 Tannenbergl 172
 Tanner v. Löwenthal 51
 Tappen 303
 Tarnau 16
 Tarnowski 210
 Taron 172
 Tasche 119, 204
 Tasso (v.) 16, 51
 Taubadel, v. 141
 Taube (v.) 8, 42, 43, 82, 84²,
 93, 100, 122, 167², 185,
 217, 229, 247, 273, 303²
 Taubenheim 84, 172
 Tauber 167
 Tauber v. Taubenfurth 51
 Taubert 172
 Tauchnitz 172
 Tauer (v.) 16
 Tauer Schmidt 172
 Taufkürch 243
 Taulow v. Rosenthal 51,
 248
 Tausas 218
 Tauscher 84
 Tauschmann 192, 201
 Tausendeschön (v.) 16, 51
 Tautenhahn 172
 Tauwel 119
 Taybert 21
 Tecklenburg, von 134
 Tegeler 243
 Tegner 288
 Tegmeyer 34, 92
 Teich 172
 Teicher 172
 Teichert 172
 Teichmann 172, 231
 Teily 280
 Teisenhof 218
 Tekeneborgh 270
 Teklenberg 21
 Teklenborg 270
 Telesius 16
 Telgmann 92
 Teller 172
 Telmans 176, 270
 Tempelfeld 16
 Temritz (v.) 16, 165
 Tenckinck 119, 270
 Tendeler 264
 Tenge 277
 Tengelott v. Vältelin 51
 Tepper (v.) 16, 51
 Terentewitz 218
 Terpitz 172
 Tersch (v.) 51
 Terscheck 172
 Teschner v. Althoff 51
 Tesdorff 105
 Tetrow 220
 Tettau, v. 84, 245, 300²
 Tettenbach, v. 84
 Tettenborn, v. 37
 Tetzl 101
 Tetzlaff 168, 274
 Tetzler (v.) 51

Teuber v. Taubenfeld 51
 Teubern, v. 84
 Teubner 172
 Teucher 172
 Teuchert 172
 Teuerling 55
 Teuffel 16
 Teunne 243
 Teutleben, v. 75
 Tewis 119
 Textor 26, 232²
 Teyffel, v. 16
 Teygeler 270
 Teymen 218
 Thaer 92
 Thalheim 263
 Thallmann (v.) 51
 Thalmann 202
 Thalwen 16
 Thalwenzel (v.) 16, 51
 Tham 203, 264²
 Thamm (v.) 42, 84, 93,
 163⁵, 172, 224
 Tharoul (v.) 51
 Thassel, v. 241
 Thau, v. 287
 Theil 172
 Theile 172
 Theilemann 172
 Theilen 218
 Thein, v. 16
 Thelen, v. 84
 Theler, v. 84
 Themel 16
 Thenern v. Thernheimb 51
 Thenius 172
 Thennet, v. 16
 Therer 16
 Thermann, v. 84
 Thermo, v. 84
 Thésart, de 246
 Theutor 172
 Thidericus 177
 Thieck 172
 Thiel 16, 203, 241
 Thielau, v. 84, 274
 Thiele 16, 84, 93, 102, 172,
 223
 Thielemann 172
 Thielen 122, 208, 223, 299
 Thielisch-Tilesius 16, 63
 Thielmann, v. 37, 172
 Thieme 172
 Thiernig 172
 Thierchen 172
 Thierfeld 172
 Thierfelder 172
 Thies 92, 100, 123
 Thil, Du 126
 Thile (v.) 16, 93
 Thilo 72, 84, 92, 105, 141,
 172
 Thimeus 241
 Thito 119
 Tholen 253
 Thomae 84, 172
 Thomagnini, v. 51
 Thomas 37, 172, 203, 204,
 218, 270
 Thonsern (v.) 51
 Thorey 92
 Thorit 270
 Thormann 172
 Thormeyer 172
 Thorschmidt 172
 Thoss, v. 172, 274
 Thülen 21
 Thümen, v. 84
 Thümer 172
 Thümler 172
 Thümmel, v. 84
 Thünnig 172
 Thürmer 88
 Thum 203², 204², 264

Thun, v. 60, 100, 202
 Thunen 21, 270
 Thurzo 16
 Thym (v.) 16, 51
 Thyen 172
 Tjaben 176
 Tjaden 175
 Tiefendahl 203, 204
 Tieffenthal 263
 Tieftrunk 172
 Tiegeler 270
 Tielisch 16
 Tiell, v. 93
 Tiepolt 16
 Tiersch 172
 Tiesenhausen, v. 217
 Tiesler 172
 Tiessen 297
 Tietel 172
 Tietz 172
 Tietz gen. Schlüter 92
 Tigeritz 55
 Tile 206, 296
 Tilen 140
 Tiling 11, 71
 Tilisch 16
 Tilitsch 202, 204²
 Tilitzsch 264²
 Tilzsch 264
 Tilken, v. 229
 Till 51, 300
 Till v. Sternheim 51
 Tillner 172
 Tilly, v. 194, 210
 Tilman 243
 Tilscher v. Rosenheim 51
 Tilbner 172
 Tiltscher (v.) 51
 Timäus 92
 Timme 207
 Timmendor 266
 Timmermann 92, 203²,
 206², 218, 270
 Tineman 72
 Tintzmann 16
 Tirschmann 172
 Tischendorf 172
 Tischer 172
 Tischmacher 172
 Tisenhausen 218
 Titius 16, 51, 172, 226⁴
 Titius v. Titzen 51
 Tittel 172
 Tittmann 92
 Titz 119, 270
 Tobing 139, 140⁴, 144, 206,
 207², 296³, 297⁴
 Todeven 270
 Todtenfeld 173
 Todwen 218
 Toeben, v. 105, 303
 Toebing (v.) 12, 24², 42,
 93, 100, 105, 112, 114,
 121, 122, 128, 129, 138,
 139, 140, 144, 196, 198,
 250², 256, 272, 295, 298,
 300, 303
 Tölekner 172
 Toepen, v. 105
 Töpfer 172
 Toepke 235
 Töpping, v. 279
 Törmer 172
 Töttern 245
 Toleks 218
 Toll (v.) 119, 217, 218
 Tolle 21, 92
 Tolner 119, 226, 270, 295
 Tolnere 21
 Toloson 16
 Tomas 163
 Tomaschek v. Stradowa 51
 Tommendorf 16
 Top 189

Topp 21
 Torek 21, 268, 270
 Tork 119, 218, 243
 Tormin 92
 Torn 270
 Torner 270
 Torney (v.) 28, 42, 71, 93,
 105, 110, 112, 168, 185,
 222, 224, 278, 298
 Torpelle 21
 Torringer 270
 Torscheck 172
 Toscani 172
 Tospele 119
 Tostlöwe 172
 Tottleben v. 84
 Tour, de la 16
 Toven 270
 Träder 172
 Träger 172
 Trältsch 204
 Trajecto 119
 Trampel 172
 Trappe 172
 Trautisch, v. 231
 Trautmann 92
 Trauwitz 16
 Trebra (v.) 42, 57, 61, 84,
 93, 109, 132⁴, 133, 185,
 224, 274, 277, 279
 Trebsdorf 172
 Trecht 218
 Trefurt 92
 Treiden 218
 Treitzschke 84
 Tremblan 243
 Tremogne, de 90
 Tremonia, de 89, 90
 Tremoniensis 119
 Trenck, v. d. 40
 Trenckner 172
 Trenkmann 172
 Trentini v. Wölgersfeld 51
 Treznischel 172
 Treppen 172
 Treptaw v. Rosenhaimb 51
 Trepte 172
 Trescher 172
 Treseho 93
 Treseko 300
 Tresckow, v. 93
 Treskau, v. 168
 Treskow 42, 110, 136
 Treslong, van 59
 Treuss 263², 264³
 Treussigk 204
 Treutler 172
 Treutsch 172
 Treyden, v. 84
 Triebebach 229
 Triebel 172
 Triebenser 172
 Trieps 152 St.
 Trieu, du 36
 Triller 241
 Trinks 84, 93, 274
 Trodit, de 229
 Tröger 172
 Trölzsch 172
 Trogemüller 166
 Trommer 172
 Tropen 270
 Tropitzsch 172
 Trost 172
 Trotha, v. 30, 37, 42, 84,
 200, 274, 277, 302
 Trotta - Treiden, v. 45, 84,
 93, 136, 141, 166⁴, 274,
 276, 277, 299³
 Trotz 172
 Troyff, v. 84
 Truchsess, v. 230
 Truchsess v. Bora 100, 123
 Truchsess-Waldburg, v. 29

Truchsäss v. Wezenhausen
 51
 Trübenbach 172
 Trübner 289
 Trützscher, v. 75, 84, 172
 Trützscher 172
 Trufel 270
 Triumph 92, 172
 Truper 218
 Truschel 172
 Trysinek 119
 Trzemesky 16
 Trzinski 16
 Tschammer, v. 21, 165, 202,
 263
 Tschepe v. Weidenbach 51
 Tscherny 16
 Tschetschau-Mettich, v. 21
 Tschetschke 16
 Tschirnhaus (v.) 16, 22
 Tschirschky u. Bögendorff,
 v. 166, 277, 299
 Tschirsky, v. 84
 Tschitschakoff 37
 Tschudi 172
 Tucher 101
 Tuchen 198
 Tuckermann 92
 Tudich 270
 Tudingehusen, de 219
 Tillmann 172
 Tümpel 172
 Tümppling (v.) 42, 64, 84,
 93
 Türeke 172, 279
 Türeke (v.) 172, 186³, 187,
 277
 Türekel, v. 84
 Türekeheimer 51
 Tueßhueß 270
 Tuipen 218
 Tuitio 270
 Tul 270
 Tulen 218
 Tunemann 21
 Tunger 172
 Tunkel 16
 Tunteken 131, 219
 Tuppau, v. 100
 Turmingen 92
 Tusch 92
 Tuschen 290²
 Tuschenbroick 21
 Tuve 217, 218
 Twardawa 16
 Twardowski 210
 Twedorp, v. 93
 Twel 119
 Tweren 21
 Twickel 243, 270
 Twiefel 217
 Twietmeyer 93, 105
 Twislo 270
 Tybbe 21
 Tydke 189
 Tydycke 270
 Tyle 21, 270
 Tylich 241
 Tyll 21
 Tymberman 131, 219
 Tymerdenman 26
 Tymmerman 72, 130
 Tynchus 119
 Tynneman 119
 Tytz 21
 Tyvorde 270
 Tzarstede 184
 Tzaspel 204, 263, 264
 Tzegenhagen 119
 Tzellenstede, v. 252²
 Tzerclaes, v. 84
 Tzippernav 119
 Tzschocke 172

U.

Ubaldu 104
 Ubbelohde 92, 199
 Uber 16
 Uchtländer 92
 Uckermann, v. 84
 Uden 92, 266
 Uder 92
 Udinch 270
 Uebrig 172
 Uechtritz, v. 37, 84, 158,
 165, 172
 Ueltzen 92, 93
 Üxkill 217, 218
 Ufer 172
 Uffel, v. 84
 Uffelen 218, 270
 Ugarte, de 51
 Uggla 218
 Uhl(e) 92, 172
 Uhlich 85
 Uhlig 172
 Uhlmann 172, 285
 Uhtine 119
 Ulbrich 172
 Ulbricht 172
 Ulbrig 56
 Ule 241
 Ulenborch 270
 Ulenbroick 21
 Ulenbroke 119
 Ulfenen 21
 Ulfte 21
 Ullrich 288²
 Ulm 264
 Ulmann 172, 200, 202
 Ulmenheim 16
 Ulrich 78, 100, 172, 204²,
 218
 Ulrichs 92
 Ulrici (v.) 16, 51, 172
 Ulsen, v. 93
 Umberg 21
 Umlauf 172
 Ummenberg 21, 119
 Unauer 172
 Unfried 16
 Unger 51, 80, 172
 Unger v. Löwenberg 51
 Ungern 218
 Ungern-Sternberg, v. 45
 Unha 21
 Unland 270
 Unruh (v.) 21, 42, 82, 84,
 92, 93, 202, 210, 223, 241,
 274, 300
 Unvortsagede 270
 Uptogere 220
 Urander 172
 Urbach 191, 192
 Urban 223
 Urbanowski, v. 16
 Urde, v. 124
 Urdeman 21, 119
 Ure 119
 Urlas 172
 Urnigh 270
 Uslar (v.) 13, 24, 26, 42,
 72, 93, 111, 112, 114, 122,
 168³, 194, 196, 208, 219,
 224
 Ussel 172
 Uterwick, v. 85
 Utrecht 21
 Uthmann 16
 Uttenrodt, v. 223
 Uyttewerd 59

V.

Vaccani 96
 Vaede 270
 Vahlberg, v. 59

Valbert 21
 Valedede, de 26
 Valentin 51, 60, 172
 Valentin v. Treuenfeld 51
 Valenzi (v.) 51
 Valkenhagen, de 73
 Valter 172
 Var 172
 Vare 172
 Varena 16
 Varenbruke, de 72
 Varenius 92
 Varensbeck 218
 Varenwold 186, 187
 Varnaz 172
 Varnholte 270
 Varssem 21
 Varste 119, 270
 Vasmer 91, 92, 186², 187²,
 198
 Vater 172
 Vattel, de 84
 Vechelde, v. 35, 124, 209
 Vechtorpe 270
 Vegebosch 119
 Vegesaek 218
 Vehlen-Wichlinghus 21
 Vehove 270
 Veigel 87
 Veit 172
 Velde 21, 218
 Veldere 21
 Vele 21
 Velekoi 21
 Velen 270
 Velge, van 254
 Velgen, van 162
 Velhauer 124
 Velmede 21, 119
 Velstedt 125
 Velsten 270
 Velten 119
 Veltheim, v. 84, 100, 272
 Velthusen 92
 Veltmann 272
 Veltyn 176
 Vemeran 21, 218
 Vena v. Giesenburg 51
 Venediger (v.) 51
 Venne 21, 119
 Venter 130
 Vents 198
 Ventsky 172
 Venus 172, 207
 Venynck 119
 Verciani 172
 Verda v. Verdenberg 51
 Verdon, v. 84, 172
 Verloren 37
 Vermeulen 16
 Vermessen, de 232
 Verne 119
 Verneholte 270
 Verner (v.) 51
 Vertelson 218
 Vetter 172, 203, 218, 263
 Vetterlein 172
 Vettermann 172
 Vever 21
 Vevier v. Blumenberg 51
 Veyder, v. 243
 Viatis 101, 247
 Vibran 224
 Vicke 296
 Viehweg 172
 Viehrig 172
 Vielhauer 16
 Vierbaum (v.) 51
 Viereck 223
 Vietcke 92
 Vieth, v. 84
 Vietinghoff, v. 217, 218, 223
 Viffhusen-Dene 270
 Vilarich 21, 270

- Vilcke 206
 Villinger v. Schönberg 51
 Vilmeder 16 Ahn.
 Vinck 119
 Vine 21
 Vinke 270
 Vinking 21
 Vintimille 37
 Viol 172
 Vippach (v.) 16, 205
 Virhusen 119
 Virnenberg 119
 Vischkuhle 250³
 Vischemester 270
 Vischmeister 21
 Viscule 24, 136
 Visenbeck 218
 Vithoff 21, 119
 Vitine 21
 Vitinchoff 21
 Vitinhoue 270
 Vitinghofen, v. 119, 223, 243
 Vittinghoff, v. 84
 Vitzthum v. Eekstädt 62, 84, 162, 165², 222, 274
 Vivenot, v. 248
 Vlacrian 268, 270
 Vlarshem 119
 Vlaten 119
 Vleek 119, 172
 Vlerike 270
 Vlotem 21, 119
 Voege 21
 Vockel, v. 192
 Vögel 172
 Vögler 172
 Völekel 107, 166, 172²
 Völkening, v. 112, 277
 Völker(n), v. 112, 172
 Voerpt 21
 Voerst 270
 Vogel (de) 37, 55, 164, 172, 202, 204, 243, 279, 291
 Voegel 172
 Vogelhem 270
 Vogell 92
 Vogelmann 172
 Vogelsang 21, 202
 Voget 243, 270
 Voghel 26, 72
 Vogl 223
 Vogler 262
 Vogt (v.) 16, 21, 51, 92, 172, 174, 204, 223, 243, 259, 270
 Voigt 58, 172, 204, 245, 294
 Voigtländer 172
 Voightmann 172
 Voirde 21
 Voit 204
 Voitel 172
 Voitländer 204, 263
 Volandt 172
 Volborth 92
 Voleker (v.) 297
 Volenbroke 119
 Volenspit 21, 119, 243
 Volger 31, 93, 100, 105, 114, 122, 182, 186⁷, 187³, 200, 208, 263, 298
 Volgesang 263
 Volgstedt, v. 84
 Volkel 172
 Volkening (v.) 10, 11, 31, 184, 199, 277
 Volkerderode, de 72
 Volkmann (v.) 92, 93, 105, 223, 274², 279
 Volkmar 92
 Volkmer 92
 Volkmerhusen 131
 Volkmersen, v. 251
 Volkolderode, de 220
 Vollen 270
 Voller 272
 Vollerum 21
 Vollgnad(t) (v.) 16, 51
 Vollhardt 172
 Volling 21
 Vollmer 42, 112, 122, 159², 199, 300
 Vollradt, v. 98, 172
 Vollrath 54
 Volmar 243
 Volmede 119
 Volmer 100, 105, 189²
 Volmerstein (v.) 21, 89, 119, 270
 Volprecht 229
 Volradt 202, 204, 263³
 Volradus 21
 Vonderen 119
 Vondern 21
 Vondern-Hoeve 119
 Vonschede 119
 Vorberg 32, 300
 Vorden 119
 Vore 119
 Vorhof 243
 Vorne 219
 Vornholt 119
 Vorschem 119
 Vorste 21, 119
 Vorstede, de 73
 Vorte 140
 Vortmann 198
 Voß (v.) 12, 16 Ahn., 21, 119, 128, 129, 139², 172, 195, 270
 Vosse 119
 Vossen 70
 Vosschem 21
 Vossinger 218
 Vosskuhle 21
 Vot 21, 119
 Voyß 270
 Vraentze 119
 Vrede 21
 Vredelande, de 26², 72, 73, 219
 Vredeskerken 21
 Vregchene 270
 Vredegershusen 130
 Vreisendorp 21
 Vresendorp 119, 270
 Vrewede 119
 Vreyse 21
 Vridach 131², 219
 Vrielinghausen 21
 Vriesendorp (v.) 137, 164¹¹, 184
 Vrigdach 72²
 Vrilinehusen 270
 Vriman 270
 Vrode 21, 119
 Vrowensteyn 73
 Vrust 270
 Vruwensteyn 220
 Vrydach(g) 21, 119, 270
 Vrye 119, 270
 Vrylinchusen, de 119, 131
 Vüchtel 21
 Vüsteken 219
 Vuirpill 119
 Vulff 270
 Vulffte 21
 Vullen 270
 Vulramen 119
 Vulte 172
 Vunderen 270
 Vurden 21
 Vuth 119
 Vyffhusen 21
 Vyncke 21
 Vysbeke 270
 Vysbycke 21
 Vyscher 270
 Vytineck 270
- W.**
- Wachgendunk 270
 Wachsmann (v.) 16
 Wachsmuth 92, 172
 Wachtendonck (v.) 21, 243
 Wachtmeister 218
 Wacker (v.) 51, 84²
 Wacker v. Wackenfels 16, 51
 Wackerbarth, v. 84
 Wackerhagen 84, 223
 Wackers 21
 Wackher 16
 Wackherle 16
 Wadelkowska, de 294
 Wächter 92
 Wächtler 172
 Wäzing 172
 Waifenberg zu Mödling 51
 Wagemann 92
 Wagener 129, 218
 Wagenhofen 16
 Wagner 51, 88, 148, 172, 210, 241, 244, 259, 260
 Wagner v. Igelgrund 51
 Wagner v. Wagensfeld 51
 Wahl 16, 172
 Wahle 172
 Wahlfeld 134⁴
 Wahnschaffe 84
 Wahren, v. 183
 Wahrendorff 92, 198
 Wakene, de 26, 131², 220
 Walbaum 92
 Walburg 299
 Walch 16
 Walchowsky v. Walchenheim 51
 Walchuys 119
 Waleke 270
 Walekepois 218
 Waldau (v.) 16, 21, 228
 Waldburg, v. d. 165
 Walde 202, 204, 263², 264³, 302
 Waldeck, v. 89
 Waldhausen, v. 266
 Waldhütter 55
 Waldmann v. Grünfeld 51
 Waldner (v.) 51
 Waldner v. Freundstein 223
 Waldorf (v.) 51
 Waldstein (v.) 16, 51
 Waldthausen, v. 246, 300
 Waldtheyner 263
 Wale 21, 119
 Walegarden 21
 Wale 21
 Walgarn 218
 Walgast 92
 Walhorn, de 177
 Walkenberg 243
 Walkenred, de 73
 Wallauch 16
 Wallenkamp 279
 Wallenrodt, v. 246, 302
 Wallerich 263
 Wallerstein 84, 172
 Wallis 16
 Wallmoden (v.) 16, 37, 213 St.
 Wallwitz, v. 84
 Walmoden, v. 64, 122
 Walrave 21, 119
 Walrich 241
 Walsen 270
 Walspeck 16
 Walßem 119
 Walter (v.) 51, 84, 92, 165
 Walter v. Liebenfeld 51
 Walterhus 119
 Walters v. Ehrenwald 51
 Walthausen, v. 105, 122
 Walthauser 241
 Walther 84, 148, 172, 228
 Walthoge 21
 Walthus 21
 Waltier, v. 16
 Waltorp 21
 Walwitz, v. 189, 202
 Wambowsky 16
 Wambrad 85
 Wande 270
 Wange 263²
 Wangenheim 42, 71, 75, 84, 93, 105, 162, 205, 224, 241, 274³
 Wangler (v.) 51
 Wanthoff 119
 Wanthove 21
 Wantscherer 131, 220
 Wapler 172
 Wardenberg 274
 Wardenburg, v. 223
 Warenberg 74, 270
 Warkotsch, v. 223
 Warmelo 270
 Warmers 92, 206
 Warnaz 172
 Warnecke 92, 178, 244
 Warneke 186, 207, 297
 Warnsdorff 84, 165
 Wartberge, de 220
 Wartenau 16
 Wartenberg 16
 Warver 250
 Waschart 270
 Wasmer 186
 Wasmode 21
 Wasmot 21
 Wassenberg 119, 270
 Wasserfass v. Hohenbrunn 51
 Wasserreich (v.) 51
 Watebusch 297
 Watermennessche 73
 Wather, v. 84
 Watzdorf, v. 84, 205⁴, 292
 Wayay (v.) 51
 Webel 234
 Weber 172, 243
 Weber v. Pisenberg 16, 51
 Webersky v. Webersickh 51
 Webersperg u. Laubegg, v. 51
 Wechman 243
 Wecke 241
 Weckebrod 218
 Weckehase 119
 Weckher v. Roseneckh 51
 Weckmann 172
 Wedberg 218
 Weddere 119
 Wedderen 21
 Weddige 61
 Weddigensten 270
 Weddinck 270
 Wede 119
 Wedeghen 130²
 Wedegho 232
 Wedekind 92, 100, 105, 199, 232²
 Wedel 42, 84, 219, 232²
 Wedell (v.) 93, 270, 299
 Wedemeyer 265, 280
 Weder 270
 Wederden 270
 Wedinctorp 119
 Wedsgood 39
 Weekbrod 217
 Weerde 119
 Wege 119
 Wegeli 275
 Wegeman 297
 Wegermann, v. 180
 Wegener 21
 Weghener 119, 270
 Wegner 223
 Wehling 188
 Wehner (v.) 51, 92
 Wehnert 172
 Wehren, v. 229
 Wehrmann 37
 Wehrt 243
 Weibel (v.) 51
 Weibull 288
 Weichssel 172
 Weickardt 172
 Weickert (v.) 16, 51
 Weiconides 176
 Weida 264
 Weide 172
 Weidemann 92, 280
 Weidenbach, v. 84
 Weidhofer v. Vogelsperg 51
 Weidthoffer v. Adlersberg 51
 Weige, v. 93
 Weigel 92, 172
 Weigelt 172
 Weigerang 123
 Weihe 279
 Weiher 210
 Weiland 172, 241
 Weiler (v.) 51
 Weimar 172
 Weinart 172
 Weineck 172
 Weiner 172
 Weinert 172
 Weinhard(t), v. 84, 173
 Weinhoff 270
 Weinhold 8, 37, 172
 Weinkauff 133
 Weinfich 172
 Weirichs 85
 Weinsberg 270
 Weinschenk 92
 Weise 37, 107, 172, 243
 Weisenbach 172
 Weiser 172
 Weiß 51, 75, 172, 191, 231, 236
 Weiss v. Lilienburg 51
 Weissbach 172
 Weissberger v. Weissenberg 51
 Weisse 172
 Weissenbach (v.) 84, 172
 Weissenborn 172, 234, 288
 Weissenbornius 290
 Weissgeber 16
 Weisshaupt 16, 51
 Weisshaupt v. Trauwitz 51
 Weisswange 172
 Weite von der Cleve 21
 Weithusen 21
 Weitmühl 16
 Weitz, v. 37
 Weitzmann 28
 Weix, v. 243
 Weizig 172
 Welck, v. 42, 84, 93², 100, 122, 223
 Welcke 84
 Welcker 172
 Welckewitz 260
 Welde 221
 Welderich, v. 243
 Weldige 270
 Weldige-Cremer, de 169
 Welken 21
 Welkenborch, v. 177
 Wellenkamp 59, 303
 Weller 141², 172
 Wellmann 212 St.

- Wellsch v. Wellschenau 51
Welmershussen, de 220
Welnich 119
Welnitz, v. 205
Welsch 56
Welschen 86
Welsterbergh 164³
Weltz v. Starnfeld 51
Wenckstern, v. 63², 84, 93,
105, 123, 136, 245
Wend 73, 130², 131, 172, 270
Wende, de 26², 72, 73²,
219², 220², 232²
Wendeborn 92
Wendeburg 280
Wenden 21, 93, 100, 206, 218
Wendense 233
Wendland 172
Wendler 172
Wendorff (v.) 51
Wendrinski, v. 16
Wendt (v.) 21, 37, 42, 93,
119, 172, 203, 204², 241,
263, 264², 279, 300
Wenege 119
Wenekine 119
Weneth 21
Wenge 21, 119
Wengerodt 192 Ahn.
Wenig 172
Wense, v. d. 181, 271, 272
Wentz 92
Wenzel 172
Wenzelsberg, v. 51
Weppers 92
Werberg, de 130
Werbrun 84
Werde 119
Werdeck, v. 84
Werden (v.) 21, 89, 119
Werdene 270
Werdenhagen 100
Werder, vom 84, 100, 123,
208
Werdere, de 220
Werdina 270
Werding 243
Werdinkhusen 21
Werenze 21
Werff, v. 16
Werfhusen 21
Werkamp 92
Werkmeister 92
Werle, v. 280
Werminghausen, v. 243
Werminkhus 21
Wermuth 92
Wermynckhus 218
Wermynchusen 270
Werne 21, 243, 270
Werner (v.) 16, 51, 148,
153 St., 172, 261, 262
Wernher 72, 92, 232
Wernhers 219
Wernyckhus 119
Werß 270
Werst 270
Werste 21
Wertema zu Adlersberg u.
Thurnegg, v. 51
Werther, v. 84
Werthern, v. 29, 37, 84, 141,
212 St., 229²
Wertseborch, de 72
Werve 270
Weseke 21
Weselau, v. 93, 112
Wesemann 189
Wesenig (k) 37
Wesierski 210
Wespe 172
Wessel 21, 218
Wesselberg 270
Wesseler 218
Wesselicz 16
Wessely (v.) 51
Wessenig, Wesenig, v. 84
Wesser 21
West 172
Westem 21
Westen 11, 119, 270
Westenuelde 270
Westerfletten 16
Westerhem 119, 270
Westerhold (t) 21, 90, 119,
132², 270
Westermann 21, 266
Westerwurd 270
Westfal 21
Westfeld 92
Westhaue 119
Westhilbeke 21
Westhof 243
Westhusen 21, 119, 270
Westorp 119
Westpail 270
Westphal 70, 92, 206, 218,
251, 252
Westrem 21, 119, 268, 270
Westrick 207
Westrum, v. 92, 243
Westval 131, 232
Westvale 119
Westwyk 21
Wetendorp (ff) 140
Wetheringe, de 89
Wettberg 84, 122
Wettengel 172
Wetter 21
Wetterling 280
Wetzel, v. 172, 277
Wetzig 172
Wetzlar (v.) 51
Weuere 119
Wevenschede 21
Wever 21, 270
Wewerski 16
Weyand 172, 302
Weyda, v. d. 202
Weydauer 172
Weyde 141
Weydegans 21
Weyden 21
Weydenhorst, v. 243
Weydin 141
Weydinetorpe 119
Weydner 54
Weydt 172
Weyers, Weyhers 126
Weygand 172
Weygandt 172
Weyge, de 177
Weygergang 100
Weyhe, v. 93, 105, 110, 123,
148, 182, 300
Weyher (v.) 84, 172
Weyhmann 172
Weyll 172
Weyngh 270
Weynhardt, v. 84
Weyrauch 172
Weyse 72
Weyschede 21
Weyssenhoff 210
Weyte 119
Weyten 21
Wezel (v.) 228, 277
Wiarda 162²
Wichard 228
Wichelo 270
Wichlon 21, 270
Wichmannshausen, v. 84
Wicke 21
Wickede (v.) 21, 119, 213
St.
Wicker 21
Wickrode, Wickerode 119
Widekind 21
Widoldus 219
Widsendorf, v. 272
Wiebrand 175
Wiede 100, 123
West 172
Wiedebach, v. 37
Wiedemann (v.) 16, 84, 172
Wiedemeier 265
Wiedenburg 188
Wiegiers 244²
Wiehen 92
Wiemann 100, 123, 172
Wiemmer v. Wiemmersberg
51
Wienecke 74²
Wienecken 100
Wiendes 21
Wienenfeld 92
Wiener 16
Wiener v. Sonnenfels 51
Wientzek 16
Wienzeck v. Wienskowsky
51
Wieprecht 172
Wiering 92
Wierx van Rhyn 223
Wiese 16, 84, 92, 210, 243,
270
Wieseler 92
Wiesen 92
Wiesenthal 16
Wiesenvogt 86
Wieser v. Mährenheim 51
Wiesiołowski 210
Wieslau 172
Wiesner v. Wiesengrund 16
Wiessner 51, 172
Wiessner v. Lerchen-
schwung 51
Wiessner v. Wiesenberg 51
Wiessnick, v. 84
Wietersheim 290
Wietzendorf 12, 39, 139, 140,
196
Wigand 192, 220, 232², 233
Wigerensis 296
Wigerus 296
Wiggers 92
Wigmann 266
Wilbadessen 21
Willeke (v.) 84, 93², 172,
206, 207, 241, 274³
Wilcken 279
Wilckens 182
Wild 172
Wildau, v. 84
Wilde 100, 123, 140², 172,
207, 296², 297²
Wildemann 299
Wilden 74
Wildenberg 270
Wildenstein (v.) 16, 51
Wildes 92
Wildowe 21
Wildtfeuer 264
Wilhelm (v.) 51, 172
Wilhelmi 32, 172
Wilisch 172
Wilke 93, 172, 206, 244, 297
Wilken 140²
Wilkens 92, 207, 223, 254
Wille 223
Willems 164, 175
Willen 243
Willenberg 16
Willenberger 51
Willenberger v. Willenberg
52
Willerdig 34
Willerssen 219
Willich 194, 223
Willig 172
Williger 280
Willkommen 172
Willmar v. Wildenberg 52
Willmersdorf 172
Willrich 92
Willweber 16
Wilme 243
Wilmerding 92
Wilmersdorf, v. 84
Wils 288²
Wilsdorf 172
Wilten 21
Wimmersberg 16
Wimpfen, v. 84
Winancko v. Werttenstein 52
Winckel 140, 207
Winckel, aus dem 84
Winckelman 297
Wincken 122, 270
Winckler 85, 86, 172, 218
Windheim, v. 42, 84, 92,
93, 100, 122, 123, 124, 186²,
187², 200², 223, 266², 298,
300
Windhorn 92
Windisch (v.) 37, 93, 200,
241
Wineker 266
Winet 119
Wingarsberg 119
Wingene, van 175
Wingerder 270
Winkelhofen 16
Winkelhusen 21
Winkelmann 37, 234, 275,
276
Winken 208
Winkler (v.) 84², 102, 172,
174
Winklinck 21
Winnenberg 21
Winre 270
Winski 172
Winter 16, 42, 92, 93², 112²,
172, 182, 204, 224, 279
Winter-Sternfeld 16
Winterfeld 172
Winters 93, 105, 114
Wintges 270
Winthheim, v. 105, 186, 187
Winthusen 130², 232
Winthuser (e) 26, 131, 232
Wintzer 204, 241, 264
Wintzingerode, v. 93, 112,
168
Wipperman 207
Wipplar 16
Wirbsky 16
Wirdt 203, 264
Wirsing, v. 84
Wirth 16, 42, 79, 93, 168,
172, 200², 202, 300
Wirth v. Weydenberg 93
Wirthgen 172
Wirths 279
Wische 21
Wischede 21
Wisem 280
Wisoczky 16
Wisotzky v. Hohenbaum 52
Wisschel 21
Wissel 119
Wissen 119
Wissmann 172
Wiste 21
Wistrate 21
Witersheim, v. 271, 272
Withkop 218
Witick 250²
Witt 280
Witte 92, 163, 189², 198,
207, 293²
Witten (v.) 21, 49, 52, 80
Wittene 270
Witterinc 21, 270
Wittern 84, 210
Wittich 172
Wittichauen 261
Wittig 172, 243
Wittigk 264²
Witting 92
Wittkugel 92
Wittmann 172
Wittorf, v. 16, 16 Ahn.,
100², 123
Wittrich 172
Witzendorff, v. 32, 42, 52
93, 100, 105, 109, 114, 121²,
122, 139, 140², 144, 178,
185, 198, 200, 206², 207²,
208, 223, 227², 247, 250,
272, 296, 297², 298, 300
Witzenhausen 92
Witzleben, v. 84, 172, 213
St., 223, 255, 272
Wizinsky 16
Wodzicki 210
Wlöm 172
Wlöme 172
Witür 119
Wöhler 172
Wölcker 84, 172
Wölfel 172
Wölffing 56
Wöller 172
Wölpe, v. 177
Wöltje 92
Wördehoff 243
Wüsthoff 21
Wützel 172
Wohlfardt 172
Wohlfarth 32, 61
Wohlgemuth 172
Wohlrab 172
Woisky, v. 93, 223
Woislawsky 16
Wokrzal (v.) 52
Wolbrandt-Krefeld 6
Wolbrechthusen, de 131
Wolczykoki, v. 16
Wolde 92
Woldege 119
Wolf (v.) 21, 52, 84, 172,
230, 243, 260, 265
Wolfarth 105
Wolfersdorff, v. 84, 93, 270,
274
Wolf (v.) 16, 21, 42, 79, 80,
93, 102, 119, 120, 165,
172, 203, 222, 223², 270,
275, 280
Wolf v. Guttenberg 272
Wolff-Wittlohe 281, 299
Wolfersdorff (v.) 42, 46,
63
Wolfram 172
Wolframsdorff, v. 84, 99,
141, 229
Wolfgang 199
Wolfrad 92
Wolfram 172, 223
Wolfskeel v. Reichenberg
168
Wolgemuth 254
Wolkenhaar-Oeking 92
Wolky, v. 16
Wolleben 204, 263
Wollersheim 270
Wollmer 172
Wollschleger 210
Wolprechtshusen, de 73
Wolters 206²
Woltherus 220, 232
Woltman 175
Woltz v. Podiebrad 277
Wolzogen, v. 16
Wonekiel 21
Woreker 172
Worff, v. 16
Worg 172
Worge 172

Woris 16
 Worm 263
 Worms 203, 241
 Worsack 172
 Worst v. Helmburg 52
 Worth 231
 Woudenberg 254
 Woydt 84, 172
 Woyna 210
 Woysch. v. 133
 Woysel v. Woyselsdorf 52
 Woysel 16
 Wrabsky 16
 Wrangel (v.) 42, 93, 105, 218, 274, 300
 Wrażda v. Kunwald 52
 Wrehlensky, v. 16
 Wrede 21, 119, 208, 243, 270
 Wrede s. Ferox 268
 Wredinch 119
 Wrisberch 251, 252
 Wrisberg (v.) 80, 92, 266
 Wsting 270
 Wulftrat 32
 Wündisch 185
 Wunsch 172
 Würgauer 172
 Würker 172
 Würtz 16
 Wüsthühe 16
 Wüstling 172
 Wulbert 270
 Wulbrand 197
 Wulf 119, 131⁴, 270, 280
 Wulfes 80
 Wulff (v.) 21, 243²
 Wulffhagen 251
 Wulham 119
 Wullen 21, 119, 270
 Wulsen 206
 Wulve 218
 Wunder 270
 Wunderlich (v.) 52, 172
 Wunschmann 263
 Wurden 270
 Wureghel 73
 Wureman 119
 Wurisz, v. 21
 Wurmb, v. 84, 223
 Wurtz u. Burg, v. 52
 Wurzbach 172, 300
 Wussow, v. 62, 84, 93, 274
 Wust 172
 Wustmann 172
 Wutgenau (v.) 16, 93
 Wuth 92
 Wuthenau, v. 84
 Wuthmann 92

Wyckede 270
 Wyden 21
 Wydenbrück (v.) 18, 119, 243, 268, 270
 Wydoldus 26², 72
 Wyenhorst 21
 Wygandus 73², 130
 Wyhers 119
 Wyhowski 16
 Wylacke 21
 Wylae 119
 Wymelhusen 21, 119, 270
 Wymenhusen 21
 Wynde 26
 Wyne 21
 Wyneken 276
 Wynman 270
 Wynt 270
 Wynterstol 21
 Wyssch 270
 Wysselinus 73
 Wystrate 21, 119
 Wytenhorst 21
 Wytinch 119
 Wytte 21, 218
 Wytten 119
 Wytzendorp 156

Y.

Yden 73
 Yggenhusen 21
 Ympel 21
 Ynden 119
 Ynge 119
 Yngenhoeve 21
 Yntorp 270
 Yoepen 270
 Ypperkameren 119
 Yrshoven 119
 d'Yrler 84
 Ysenburgh 270
 Ysenburg u. Büdingen 169
 Ysern 21
 Yxküll, v. 18

Z.

Zaas v. Wiesenfeld 52
 Zacha 37
 Zachariae 92
 Zachariass 172
 Zacheus 233
 Zaczal v. Biletin 52
 Zagosky, v. 16
 Zagurski 16
 Zahn 172, 243

Zahradec 16
 Zajicek 163
 Zakrzewski 37
 Zaluski 210
 Zamojski 210
 Zandiel v. Schulheim 52
 Zang v. Zangen 52
 Zange 16, 172
 Zangemeister 59, 274, 301
 Zangen 172
 Zanthier, v. 37, 84
 Zaruba 16
 Zaspel 2044
 Zastrizl 16
 Zastrow 40, 270
 Zazskowsky (v.) 52
 Zboński, 210, 211
 Zcamer 2634
 Zcaspel 2664
 Zebo v. Braitenau 52
 Zech, v. 834, 88
 Zechmeister, v. 37
 Zeckhorn 16
 Zedler 204, 215
 Zedlitz, v. 21², 22, 37, 42, 61, 87, 193, 114, 157, 158, 274
 Zedtwitz, v. 57, 84, 205⁴
 Zegeder 2696
 Zegemeier 297
 Zegger 1000
 Zegota 163
 Zehelein 2221
 Zehentnerr v. Zehentgrueb 52
 Zehetner v. Rachersdorff 52
 Zehl 172
 Zehmen, v. 84, 85
 Zeibig 1722
 Zeidler 1772, 202, 263
 Zeilig 229)
 Zeis 172
 Zeisler 1772
 Zeiss 172
 Zeissberg 235
 Zeitberg 116
 Zelcking 2299
 Zelinka (v.) 52
 Zell 172
 Zeller 1722
 Zellern 1229
 Zelter 21
 Zemelinhausen 119
 Zencker 2204, 263², 264²
 Zeng, v. 84
 Zenge 76
 Zengker 203
 Zeni (v.) 52

Zenker 84, 172, 202, 203, 204²
 Zenner 172, 241
 Zennrich 172
 Zeno zum Dannhaus, v. 52
 Zentgraf 241
 Zerener 172
 Zergiebel 172
 Zernick 204
 Zernicke 300
 Zerstede 250²
 Zeschau, v. 37, 84, 273
 Zeschwitz, v. 84
 Zesterfleth, v. 224
 Zetwitz, v. 84, 205⁴
 Zeugfang 172
 Zeuner 112, 172
 Zeuvekyn 119
 Zewinhusen 119
 Zezelske, v. 287
 Zezschwitz, v. 184, 304
 Zglinicki 210
 Zglinitzki, v. 84, 93
 Zichlinski, v. 37
 Zichtere 72
 Zickfeld 172
 Zickler 172
 Zickmantel 172
 Ziegeler 243
 Ziegenbalg 172
 Ziegenhirt 71
 Ziegenmeyer 84, 172
 Zieger 172²
 Ziegesar 84, 172
 Ziegler 9, 37, 92, 144, 172, 192, 193 Ahn., 201, 262
 Ziehen 92
 Zieletzky v. Potschenitz 52
 Zierold 172
 Ziesche 172
 Ziessler 172
 Ziger 203
 Zigesar, v. 141
 Zill 84, 172
 Zille 172
 Ziller 172
 Zimmer 172
 Zimmermann 11, 92, 166, 172, 198, 204⁷, 218, 243, 263², 264²
 Zinck 223
 Zincke 172
 Zinke 210
 Zinkgräf 84, 300
 Zinn 92
 Zinner 172
 Zinsch 172
 Zinsche 260

Zinzendorff, v. 80, 84, 299
 Zipser 172
 Zirckel 172
 Zirschky 277
 Zittwitz, v. 84
 Zentgraf 241
 Zitzmann 172
 Zobbe 119
 Zobel (v.) 84, 172
 Zocher 172
 Zöge - Manteuffel 45, 217², 218
 Zöllner 172
 Zöllner 172
 Zöphel 172
 Zörner 172
 Zössel 172
 Zoffel (v.) 52
 Zoffeln u. Lichteneron, v. 52
 Zoghemann 21
 Zoltowski 210
 Zringelberger 231
 Zsarstede 206
 Zschammer 172
 Zschau 172
 Zscheckel 172
 Zscheile 172
 Zscheschler 172
 Zscheylen 172
 Zschille 202
 Zschoch 172, 275
 Zshock(e) (v.) 64
 Zschummelt 172
 Zuanna 16
 Zudendorpe 119
 Züchner 172
 Züllich 236
 Zuland 172
 Zump 172, 203, 204
 Zure 21, 270
 Zutholte 270
 Zwansbol 270
 Zwartehaver 218
 Zwecke 16
 Zweger 172
 Zweidorff, v. 93
 Zweiffel 218
 Zweiniger 172
 Zweiniger, v. 84
 Zweydorff, v. 93, 277
 Zwicker 92, 172, 182
 Zwinde 270
 Zwinner v. Hutberg 52
 Zwist 119
 Zybin 18
 Zychliński 84, 210, 211



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von D. von Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn D. von Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Nr. 37—39.

Januar bis März 1906.

2. Bd., Nr. 1—3.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreiem und stärkerem Papier.

Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 2.75 M.

Inhalt: Einleitung S. 1; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung S. 4; — Exlibrisdenkmäler in Chemnitz und Umgegend. I. Grabstein des Stadthauptmanns Christoph Pfeffertorn in Chemnitz, † 1621, mit Lichtdrucktafel S. 8; — Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde, betreffend die Familien Ackenhausen, Arens I, Arens II, Arensburg, Walcke, mit 5 Wappenabbildungen S. 10; — Tagebuch des hannoverschen Oberstleutnants Otto Friedrich von Grubentzen bezw. Stammtafeln in den Sammlungen der Schriftleitung und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen befinden S. 14; — Zur Ahnentafel Eberhard's v. Alten, mit Ahnentafelbeilage S. 16; — Personen- und Familienregister zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker S. 17; — Handschriftl. Nachrichten über die v. Seydlitz usw. S. 21; — Nachrichten über die Familie Langer und v. Langer S. 22; — Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg, III. Grabtafel des Hauptmanns Leonhard v. Dassel, † 1706, mit Lichtdrucktafel, S. 23; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364 S. 25; — Rundfragen und Wünsche S. 27; — Antworten S. 29; — Briefkasten S. 30.

Einleitung zum vierten Jahrgange 1906.

Ingleich Rückblick auf die Jahrgänge 1903—5 (= Bd. I).

Wir bitten im eigensten Interesse der Abonnenten sowie des Unternehmens um gütige Beachtung der Einleitung besonders aber der durch fettgedruckte Stichworte kenntlich gemachten Stellen.

Infolge Verziehung des Schriftleiters befindet sich die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter vom 1. Mai 1906 ab in Döbeln in Sachsen, Friedrichstr. 12. Bei Schriftenwechsel bitten wir stets die Registernummer am Kopf des Schriftstücks angeben zu wollen.

Nachdem wir im Laufe von 3 Jahren reiche Erfahrungen gesammelt haben, wollen wir bei Beginn des neuen Jahrganges nicht unterlassen, unsere Abonnenten mit unsern Plänen für die Folge bekannt und vertraut zu machen und zugleich einen kurzen Rückblick auf unsere dreijährige Tätigkeit werfen.

Im Voraus möchten wir bemerken, daß wir bei Bearbeitung des für die Veröffentlichung bestimmten Stoffes im allgemeinen wie bisher nach denselben Grundsätzen verfahren und bei Wiedergabe der einzelnen Aufsätze auf Wahrheitstreue, Sorgfalt und knappe, aber erschöpfende Form, besonderen Wert legen werden.

Wir bitten unsere geehrten Mitarbeiter und Einsender von Aufsätzen sinngemäß auch ihre Arbeiten abzufassen, genealogische Aufsätze aber, die unsern Grundsätzen nicht entsprechen, bei denen z. B. die Daten der Geburt, Vermählung und des Todes, trotzdem sie bekannt sind, nicht oder nicht genau (z. B. nur durch Jahreszahl oder ohne Anführung der betr. Pfarr- bezw. Standesämter) angegeben sind, uns zur Veröffentlichung lieber nicht anbieten zu wollen.

Unsere bisherigen Darbietungen in den Jahrgängen 1903 bis 1905, die wir zum großen Teil unseren verehrten Mitarbeitern verdanken, haben im Laufe der Zeit mehr und mehr

den Beifall unserer Leser gefunden und vielfach dazu beigetragen, unsern forschenden Abonnenten neues Material zuzuführen.

Von ganz besonderem Vorteil in letzter Richtung haben sich die **Namens-Listen** von handschriftlichen genealogischen Sammlungen erwiesen, die wir zahlreich zum Abdruck gebracht haben und weiter veröffentlichen werden. Das „**Verzeichnis** der Familien unserer Abonnenten mit Angabe von Quellenwerken zur Geschichte derselben“ sowie „**Gelegenheits-Findlinge**“ hat viele Freunde gefunden, sodaß wir auch damit fortfahren werden. Wenn wir mit dem erwähnten „Verzeichnis pp.“ einzelnen unserer Abonnenten vielleicht auch nichts Neues geboten haben, so sind wir uns dessen vorher wohl bewußt gewesen, denn es sind viele bekannte Quellenwerke darunter; wir verfolgen aber mit derartigen Veröffentlichungen einen mehrfachen Zweck, nicht nur den, einer größeren Anzahl unserer Abonnenten mit neuen Quellen zu dienen, sondern auch den Zweck, in den f. B. ein Gesamt-Repertorium von Quellen-Works zur Geschichte unserer Abonnenten-Familien zu schaffen und schließlich, um anderen, namentlich späteren Forschern vorzuarbeiten. Es dürfte daher wenig angebracht erscheinen, wenn ein einzelner Abonnent, wie es geschehen, uns seinen Unwillen darüber zu erkennen gab, daß er in dem Verzeichnis nichts Neues gefunden habe. Wir haben denselben in entsprechender Weise belehrt. Wir zweifeln nicht, daß wir in der nächsten Serie Quellenwerke (Nr. 26—50), die wir, in gleicher Weise bearbeitet, nach Erledigung der ersten Serie (Nr. 1—25) zur Veröffentlichung zu bringen gedenken, unsern Abonnenten schon wesentlich mehr bieten werden, da dieselben voraussichtlich größtenteils aus Handschriften bestehen.

Die einzelnen familiengeschichtlichen Aufzeichnungen, besonders die **Stamm- und Ahnentafeln**, haben überall namentlich in den sie betreffenden Kreisen eine würdige Beachtung gefunden. Stamm- und Ahnentafeln von Familien, die durch Abonnement vertreten sind oder sonst ein besonderes Interesse beanspruchen, finden bei nicht zu großem Umfange in den f. B. stets kostenlose Aufnahme. Sind dieselben sehr umfangreich, z. B. wie die Ahnentafel v. **Alten**, so macht es sich mit Rücksicht auf die verfügbaren Mittel erforderlich, die Einsender um einen entsprechenden Zuschuß zu den Druckkosten zu bitten, die gerade bei derartigen schwierigen Zusammenstellungen besonders hohe sind. Nur durch das liberale Entgegenkommen des Herrn von **Alten** ist es uns möglich gewesen, dessen umfangreiche Ahnentafel zu veröffentlichen. Wir bitten gleichzeitig, dieselbe bei Aufstellung von Ahnentafeln hinsichtlich des Inhalts, der Form, Anordnung pp. als Muster betrachten zu wollen.

Besonders freudig begrüßt wird von allen Seiten unser Entschluß, die uns zugänglichen **Familiendendmäler** durch Bild und Wort zu veröffentlichen und hoffen wir damit gleichzeitig einen schätzenswerten Beitrag zur Denkmal-Pflege zu liefern. Wir werden in gleich reichhaltiger Weise wie im vorliegenden Hefte die folgenden Lieferungen mit Kunstbeilagen im Lichtdruck ausstatten und bitten die verehrten Leser zu diesem Zwecke uns gütigst Mitteilung von vorhandenen Familiendendmäler machen, lieber noch, uns möglichst klare Photographien von solchen in größerem Formate zukommen lassen zu wollen. Der Schriftleiter der f. B. besitzt, wovon die Leser sich inzwischen wohl überzeugt haben, reiche Kenntnisse und Erfahrungen im photographischen Aufnehmen von Denkmälern pp., auch unter schwierigsten Verhältnissen. Derselbe würde, soweit seine Zeit es gestattet, auf Wunsch einzelner Abonnenten gern an Ort und Stelle Aufnahmen bewirken. Kosten entstehen dadurch abgesehen von den geringen Barauslagen für Reise pp. keine. Ältere Stamm- und Ahnentafeln mit eingemalten Wappen und dgl. heraldische Kunstwerke, die sich zur Aufnahme in den f. B. eignen, bitten wir event. zu gleichem Zwecke vertrauensvoll in unsere Hände legen zu wollen. Zur weiteren Vermehrung des bildnerischen Schmuckes in den f. B. bitten wir die geehrten

Abonnenten uns auch fernerhin etwa vorhandene Klischees von Wappen-Exlibris zukommen zu lassen.

Die **Kirchenbuchforschung** konnte bisher in den f. B. leider nur wenig in den Vordergrund treten, da es an Aufsätzen dieser Art fehlte. Wir haben aber berechtigte Hoffnung, daß dieser so überaus wichtige Zweig der Personen- und Familienforschung in Zukunft die gebührende Berücksichtigung in den f. B. findet und bitten die Mitarbeiter gleichzeitig, uns in diesem Bestreben recht tatkräftig unterstützen zu wollen. Wenn jeder Abonnent in seinem Orte die Kirchenbücher mit Rücksicht auf unsere Bestrebungen durcharbeiten und der Schriftleitung zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen wollte, so würde die Familienforschung in erheblicher Weise gefördert werden.

Das Tagebuch des Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben** birgt eine Menge Material zur Personen- und Familiengeschichte in sich, bringt aber gleichzeitig eine angenehme Abwechslung in den für die genealogische Forschung zwar wertvollen, stellenweise aber trockenen Inhalt des Blattes, wodurch das letztere auch dem etwas bietet, der zwar ein Interesse für Erforschung der Geschichte seiner eigenen Familie hat, sonst aber der genealogisch-heraldischen Wissenschaft keinen besonderen Geschmack abgewinnen kann.

Der **Briefkasten** mit seiner großen Fülle von interessanten Anregungen hat bis zuletzt in hohem Maße seine Anziehungskraft auf die Abonnenten ausgeübt und sich als eine, die Familiengeschichtsforschung besonders fördernde Einrichtung bewährt, so daß wir trotz des Einspruchs eines Einzelnen und trotz der erheblichen Mehrarbeit, die der Schriftleitung durch die Zusammenstellung erwächst, damit fortfahren werden.

Der Wert der **Abteilung für Rundfragen** und **Wünsche** sowie für **Antworten** braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Wir bitten um fleißige Benutzung. Rundfragen der Abonnenten finden nach wie vor kostenlose Aufnahme.

Alle vorerwähnten und die übrigen nicht besonders besprochenen Aufsätze haben lediglich unter dem Gesichtspunkte und in der Absicht in den f. B. Veröffentlichung gefunden, um den Einzelnen in seinen Wünschen und Bestrebungen förderlich und behülflich zu sein oder um über die Familien unserer Abonnenten Material zusammenzutragen, schließlich um der genealogisch-heraldischen Wissenschaft im allgemeinen zu nützen, mit einem Worte um — unserer Aufgabe entsprechend —, die Familiengeschichtsforschung zu fördern. Unser Programm wird, da sich unsere bisherigen Grundsätze als nutzbringend und zweckmäßig erwiesen haben, auch in Zukunft im großen und ganzen daselbe bleiben, nur wird der Inhalt und die Anzahl der Kunst-Beilagen nach Maßgabe der Mittel eine stetige Erweiterung erfahren.

Unser Blatt soll nach wie vor im allgemeinen den Charakter einer nicht öffentlichen, nicht Jedermann zugänglichen Zeitschrift haben, ohne dabei aus öffentlichen Bibliotheken oder ähnlichen gemeinnützigen Anstalten verbannt zu sein. Es ist durch den Buchhandel oder die Post (als Zeitung) nicht zu beziehen, Bestellungen sind zu richten an die Schriftleitung in Döbeln oder an die Buchdruckerei von **E. Löbing in Reichenbach (S. H.)**. Wir wollen dadurch erreichen, daß das Blatt nicht in Kreise gelangt, die unsere Uneigennützigkeit mißbrauchen oder uns sonstwie ungeeignet erscheinen. Wir erwarten oder **verlangen keineswegs von allen unseren Abonnenten Mitarbeit** an der Lösung unserer Aufgabe, wir bitten nur um freundliche Anteilnahme an unsern Bestrebungen, um gütige Rücksicht bezüglich unserer Darbietungen und Mitteilung etwaiger Wünsche; Mitarbeiter, ohne welche unser Werk natürlicherweise nicht gedeihen kann, finden sich von selbst. Damit die f. B. sich erhalten und weiter entwickeln können, damit ferner stets ein Stamm ernsthafter Forscher unter den Abonnenten vorhanden ist, schließlich, da es unserm Gefühl widerspricht, durch öffentliche Aufrufe pp. die Aufmerksamkeit auf unser Unternehmen zu lenken, ist es nötig,

daß die geehrten **Abonnenten** in ihnen nahestehenden Kreisen **für unser Unternehmen selbst werben**, und bitten wir dieselben dies im Interesse des Ganzen bei sich darbietender Gelegenheit tun zu wollen. Probenummern stehen zur Verfügung.

Der **Wirkungskreis** unseres Blattes, der ursprünglich hauptsächlich für Nord- und Mittel-Deutschland gedacht war, hat sich im Laufe der Zeit ganz von selbst mehr oder weniger auch auf das übrige Deutschland sowie auf die angrenzenden zu Deutschland durch Stammes- oder Sprach-Gemeinschaft pp. in Beziehung stehenden Gebiete wie die Russischen Ostsee-Provinzen, Polen, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Norwegen ausgedehnt.

Der **Bürgerstand** findet in gleicher Weise Berücksichtigung wie der Adel.

Die Erledigung der umfangreichen **Korrespondenz** ist uns wegen übermäßiger Ueberhäufung mit Arbeit leider auch in letzter Zeit nicht möglich gewesen. Wir bitten dies zu entschuldigen und verweisen auf den Briefkasten bezw. werden das Versäumte nachholen.

Unsere **einleitenden Worte** zu den Artikeln „**Familiengeschichtliches Material**“ pp., **Familiengeschichtliche Notizen**, **Rundfragen** und **Wünsche** und **Briefkasten** bitten wir im Interesse des Ganzen besonders beachten zu wollen.

Die familiengeschichtlichen Blätter erscheinen zur Zeit noch in zwanglosen 3 monatlichen, 2 monatlichen oder 1 monatlichen Hefen. Unser Streben ist darauf gerichtet und wir hoffen, daß es uns möglich ist, vom 1. Juli d. Js. ab allmonatlich ein Heft herauszugeben. Umfangreiche Aufsätze, die viel Zeit beanspruchende Herstellung der Lichtdrucktafeln und andere Umstände ließen dies bisher nicht gut ausführbar erscheinen. Wir hoffen auf weiteren zahlreichen Beitritt von neuen Abonnenten, damit an der Hand der Mittel die Einmonats-Hefte genügend stark werden können. Hierdurch, sowie durch den Umstand, daß wir eine größere Anzahl Lichtdrucktafeln im Voraus haben drucken lassen, würden die Hauptschwierigkeiten, die sich dem monatlichen Erscheinen eines Heftes entgegenstellen, gehoben sein.

Von den bei der **Schriftleitung in Döbeln** oder Herrn Buchdrucker E. Töbing in Reichenbach (Schlef.) zu bestellenden familiengeschichtlichen Blättern, haben wir, verschiedenen Wünschen aus den Abonnenten-Kreisen entsprechend, folgende Ausgaben herstellen lassen, die sich lediglich durch Ausstattung, Güte des Papiers und Ausführung der Kunstbeilagen, nicht aber durch den Inhalt oder Umfang, von einander unterscheiden. Es sind dies folgende Ausgaben:

- a) einfache Ausgabe B auf gewöhnlichem und dünnem Papier (in grauem Umschlage) zum Preise von 8 Mk. für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf dünnem Papier.
- b) bessere Ausgabe A auf gutem holzfreiem und stärkerem Papier (in blauem Umschlage) zum Preise von 10 Mk. für den Jahrgang. Kunst-Beilagen nur bei Zusendung unter Pappdeckel auf Karton, sonst auf dünnem Papier.
- c) beste Ausgabe C auf bestem holzfreiem und starkem Papier (in rotem Umschlage) zum Preise von 12 Mark für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf Karton.
- d) Liebhaberausgabe D auf bestem und sehr starkem Büttenpapier (in gelbem Umschlage) zum Preise von 15 Mk. für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf Karton.

Ausgabe A zu 10 Mark zeichnet sich durch Güte und Haltbarkeit des Papiers vor Ausgabe B aus, und möchten wir daher diese denjenigen empfehlen, welche, falls sie nicht C oder D vorziehen, auf längere Aufbewahrung Wert legen. Ausgabe C und namentlich D sind wegen der hohen Pa-

per-Kosten nur in geringer Auflage gedruckt, sie zeichnen sich indessen in Bezug auf Güte des Papiers, Ausführung der Kunstbeilagen und Ausstattung vor den übrigen Ausgaben erheblich aus und entsprechen allen Anforderungen an ein elegantes Neußere.

Umtausch von Hefen geringerer Güte gegen solche besserer Ausgaben oder gebrochener gegen ungebrochene wird gern, in ersterem Falle gegen Erlegung des Preisunterschiedes, bewirkt.

Jeder Jahrgang beginnt mit Januar und schließt mit Dezember.

Die Zusendung der Lieferungen an die Abonnenten geschieht kostenlos, es treten jedoch je 1 Mk. Mehrkosten zu dem Abonnementsbetrage hinzu bei Versendung ins Ausland (auschl. Oesterreich-Ungarn) und wenn die Zusendung in ungebrochenem Zustande (zwischen Pappdeckeln) gewünscht wird, was sich der Kunstbeilagen wegen bei Ausgabe A, C und D empfiehlt.

Abonnements zu ermäßigtem Preise für mindestens fünf Mitglieder eines Familienverbandes pp. und weniger Bemittelte berechnen wir nach besonderer Vereinbarung.

Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Den **Abonnementsbetrag** für den laufenden Jahrgang, welcher nach Empfang der ersten Jahreslieferung fällig ist, wolle man unter Benutzung beiliegender Postanweisung oder mit entsprechendem Vermerk z. B. „**Abonnementsbetrag für Jahrgang 1906 der familiengeschichtlichen Blätter, dem Konto Otto von Dassel in Döbeln gutzuschreiben**“ oder dergl., gütigst an den **Chemnitzer Bank-Verein in Chemnitz einsenden**. Alle übrigen Sendungen dagegen wolle man an Herrn D. v. Dassel in Döbeln (Sachsen) Friedrichstr. 12 (**nicht** an die Schriftleitung) einsenden. Wegen wiederholt vorgekommener Irrtümer und Zweifel über erfolgte Bezahlung ist die Einsendung des Betrages an Herrn Buchdrucker Töbing nicht mehr erwünscht. Die nach einer gewissen Zeit nicht eingegangenen fälligen Abonnementsbeträge für den laufenden und event. für die früheren Jahrgänge werden wir uns erlauben, das Einverständnis der betr. Abonnenten voraussetzend, mit gleichzeitiger Uebersendung des Heftes durch Postnachnahme zu erheben.

Einzelne Abonnenten haben bei Einsendung des Betrages für 1906 übersehen, daß derselbe sich um 1 Mark erhöht hat. Wir bitten höflichst um den Restbetrag.

Für das **Abonnenten-Verzeichnis** erbitten wir, soweit noch nicht geschehen, Angabe des Rufnamens, der Lebensstellung und der Wohnung. Wir ersuchen uns auch endgültig die Namen aller derjenigen Familien mit kurzen Angaben über Alter, Herkunft und Ausbreitung mitteilen zu wollen, über welche Nachrichten im allgemeinen erwünscht sind, da wir beabsichtigen, in einer der nächsten Lieferungen dieselben alphabetisch geordnet, zu veröffentlichen.

Mit großem Kostenaufwande haben wir 1000 **Ahnen-tafel-Formulare**, bis zu 64 Ahnen reichend, nach dem Entwurfe von D. v. Dassel drucken lassen. Dieselben haben sich als sehr praktisch bewährt und können an der Hand einer auf der Tafel selbst abgedruckten kurzen aber erschöpfenden Anleitung von Jedermann leicht ausgefüllt werden. Zur Deckung der hohen Druckkosten (etwa 100 Mark) bitten wir die verehrten Abonnenten um recht zahlreiche Bestellung. Näheres s. Seite IV des Umschlages.

Wir ersuchen nochmals höflichst um Bestellung von **Einbanddecken***) zum I. Bande. Es fehlen uns noch etwa 20 Bestellungen, um ohne eigenen Schaden die Herstellung derselben veranlassen zu können.

Döbeln (Sachsen), Friedrichstr. 12, den 30. Mai 1906.

Die Schriftleitung.

*) Inhalts-Verzeichnis, Namensregister und Einbanddecke zum I. Bande sind noch nicht erschienen. Preis der Einbanddecke 2.50 Mark. Die Aufstellung des Namensregisters erfordert monatelange angestrengteste Arbeit.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden am Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25—27) der f. B.

I. Reihe.

14. Fortsetzung.

2030. **van der Dilt**, Grf., Oest. Hinw. (K. II).
 31. **Dilg v. Dilgskron**, Oest. P., Hinw. (K. II).
 32. **v. Dillen**, Grf., Württemberg. Versch. P. (Gr. 49, 57, 84).
 33. **v. Diller**, Frhr., Oest. P. (Fr. 59, 60, 64, 67, 70, 76, 86, 93).
 34. **v. Dillon**, Frhr., Oest. Ahn. z. 4 (K. II).
 35. **v. Dilthey**, Schlesien. P. (K. II).
 36. **v. Dincklage**, auch Frhr., Westfalen, Hannover. Ahn. z. 32 unvollst., z. 8 (Fr. 61), versch. P. (Fr. 62, 70, 72, 75, 83), 2 gedr. P. (A. Fr. 94).
 37. **v. Dinstmann**, Würzburg um 1400. Ahn. z. 4, P. (K. II, S. 509).
 38. **Dinzl v. Angerburg**, Oest. 2 P. (K. II).
 39. **di Dio**, 1859 in Berlin. Gedr. P. (K. II).
 40. **v. Dioszeghy**, Posen. Gedr. P. (K. II, S. 452).
 41. **Di Pauli v. Treuheim**, Oest., Frhr. Versch. P. (Fr. 48, 57, 68).
 42. **Dipolter v. Dipoltswalden**, Oest. Hinw. (K. II).
 43. **v. Diringshofen, v. Düringshofen**, Uckermark, Pommern. 5 P., 3 gedr. P. (Z. I m. A).
 44. **v. Dirling**, Oest. 3 P. (K. II).
 45. **v. Distelmeyer**, Preussen. Ahn. z. 16. 2 P., 4 gedr. geschichtl. Nachrichten. (A. Z. I).
 46. **Distler, v. Distler**, Nürnberg, Breslau. P. (K. II).
 47. **v. Ditfurth**, Sachsen. 2 Hinw. (K. II); 2 Ahn. z. 8, geschichtl. Nachrichten, 3 P., 8 gedr. P. (Z. I, S. 418 m. A) zahlreiche P. u. gedr. P. (Fr. 64 m. A.); versch. P.; (Jahrb. I).
 48. **v. Ditmar, v. Dittmar**, Esthland. P. (K. II).
 49. **v. Dittei**, Böhmen. P. (K. II).
 50. **v. Dittel**, Schlesien, Böhmen. P. (Z. V).
 51. **Ditterich v. Erbmannszahl**, Oest. P. (K. II).
 52. **Ditters v. Dittersdorf**, Böhmen. P. (K. II).
 53. **v. Dittersbach**, Oest.? P. (K. II).
 54. **v. Dittmar**, Pommern, Preussen. 2 P. (K. II); 3 P., gedr. P. (Z. I m. A).
 55. **Dittmayer v. Russfelden**, Frhr., Oest. 2 P. (K. III).
 56. **Dittmer, v. Dittmer I**, Narva, Schweden. Kl. St. (K. II).
 57. **v. Dittmer II**, Frhr., Bayern. Nobilitierung, P. (K. II).
 58. **v. Dittrich**, Schlesien. P. (K. II).
 59. **Ditwin**, Breslau. Hinw. (K. II).
 60. **Divis v. Serlink**, Böhmen. Hinw. (K. II).
 61. **Dlauhovský v. Langendorf**, Frhr., Böhmen. Kl. St., Ahn. zu 16, 5 P., gedr. St., gedr. St. m. handschriftl. Zusätzen. 2 Hinw. (K. II m. A); versch. P. (Fr. 54, 55, 94).
 62. **v. Dlaski**, Polen, P. (Ad. 77).
 63. **v. Dobbe**, Westfalen. Ahn. z. 32 unvollst. (K. II).
 64. **v. Dobbeler**, Braunschweig. P., 3 gedr. P., (K. III m. A); 4 P. (Ad. 80).
 65. **v. Dobbert**, Apolda 1890. Gedr. P. (A. K. II).
 66. **Dobelmayer v. Waldenfels**, Schlesien. 2 P. (K. III).
 67. **v. Dobeneck**, Frhr., Vogtland. Gr. St., versch. P. (Fr. 98), versch. P. (Fr. 59, 60, 63, 64, 67, 68, 70, 82, 86, 90, 98).
 68. **v. Dobitsch**, Schlesien? Hinw. (K. II).
 2069. **v. Doblhoff=Dier**, Frhr. Ahn. z. 8, (K. II; 2 P. (Fr. 48); P. (Fr. 71, 81, 85, 87).
 70. **Dobo**, Ofen. P. (K. II).
 71. **v. Dobranowsky**, Böhmen. P. (K. II).
 72. **v. Dohransky**, Ungarn. Gedr. P. (K. II).
 73. **Dobraner v. Treuenwald**, Oest. 2 P. (K. II).
 74. **Dobrodzinska**, Polen, Böhmen, Schlesien. P. (K. II); 3 P. (Z. I).
 75. **v. Dobrezensky, Dobrezensky v. Dobrezentz**, Böhmen. 6 P., gedr. geschr. Nachr. (K. II m. A); Ahn. z. 32, 3 Ahn. z. 16, 2 Ahn. z. 8, kl. St. (Fr. 48); versch. P. (Fr. 48, 94, 96).
 76. **v. Dobrosław**, Böhmen. P. (K. II).
 77. **Dobrowsky Ritter v. Donnerschild**, Oest. P. (K. II).
 78. **v. Dobschütz**, Schlesien, Lausitz. Hinw. (K. II).
 79. **Dobrusky v. Radwan**, Böhmen. (K. II).
 80. **v. Dobrzikowski**, Polen, Schlesien. P. (K. II).
 81. **v. Dobschütz**, Schlesien. 4 P. (Z. I); zahlr. P., 2 gedr. P. (Ad. 81), 9 P., gedr. P. (Ad. 86).
 82. **v. Dockum**, Preussen. P. (Z. II).
 83. **v. Docteur**, Oest. P. (K. II).
 84. **v. Doebelstein**, Oest. P. (K. II).
 85. **v. Döben, v. Düben, v. Dieben**, Ostpreussen. 3 P. (K. II, S. 475), Hinw. (K. II, S. 520).
 86. **v. Döberitz**, Pommern. Ahn. z. 16, 2 P. (Z. I).
 87. **Döder v. Schönbach**, Böhmen. P. (K. II).
 88. **v. Döhn**, Pommern. P. (Z. I).
 89. **v. Dömming**, Preussen. 3 gedr. P. (Z. I m. A).
 90. **v. Dönhoff**, Grf., Preussen, Kurland. Ahn. zu 16, 6 P., gedr. P. (Z. I m. A.); versch. P. (Gr. 49, 59, 60, 61, 63, 64, 70, 71, 72, 75, 77, 86, 87, 99).
 91. **v. Dönniges**, aus Danzig, Baiern. Gedr. P. (K. II.); P., gedr. Duellangel. (Ad. 86).
 92. **v. Döpfner**, Oest. P. (K. II).
 93. **v. Dörfflinger**, aus Oest., Preussen. Hinw. (K. II).
 94. **Döring I, v. Doring**, aus Grimma i. Sachsen, Sachsen, Baiern, Hannover. Sehr gr. St., 2 P., 7 gedr. P. (Z. I m. A).
 95. **Döring II**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
 96. **v. Dörnberg**, Frhr., Hessen. Ahn. z. 4, 2 P., Hinw. (K. II); Ahn. z. 8, gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. (Fr. 56, 58), Ahn. z. 128 u. 16. 3 P., gedr. P. (Fr. 59), versch. P. (Fr. 63, 66, 67, 69, 70, 72, 74, 77, 80, 86, 87, 88, 90, 92, 98).
 97. **v. Doern**, Preussen. P. (Ad. 89).
 98. **v. Dörring**, Rybnik 1859. Gedr. Verkaufsanzeige. (A. Z. I, S. 427).
 99. **Döry v. Jobahaza**, Oest. Ahn. z. 32, 2 P. (K. II); versch. P. (Fr. 63, 72, Hinw. (Fr. 81).
 2100. **v. Döttnchem**, Preussen. 3 gedr. P. (A. Z. V).
 1. **v. Dötscher**, Oest. 2 P. Hinw. (K. II).
 2. **Dohalsky v. Dohalitz**, auch Frhr. u. Grf., Böhmen. 2 Ahn. z. 16, 2 Ahn. z. 8, zahlr. P., gedr. St. m. handschr. Zus. (K. II m. A); Ahn. z. 8, 5 P. (Z. V); P. (Gr. 78).
 Fortsetzung folgt.

Exlibris (Bibliothekzeichen).

Von K. E. Graf zu Leiningen-Westerburg, Preuß. Rittmeister a. D. in München, Rambergstraße 3.

Mit 6 Abbildungen von Exlibris, diese zusammengestellt von D. v. Dassel in Döbeln (Sachsen).

Auf Bitte der Redaktion äußere ich mich kurz über dieses Thema, das, trotzdem die Exlibris-Bewegung nun schon ca. 16 Jahre andauert, doch noch Manchem fremd ist.

„Exlibris“ oder „Bibliothekzeichen“ — dies die üblichsten und richtigsten Zeichnungen — sind schon über 400 Jahre alt und sind diejenigen Blättchen, die man zum Zeichen des Besitzes vorn in den inneren Deckel der Bücher der eigenen Bibliothek einklebt. Sie treten an Stelle der oft undeutlichen, unschönen handschriftlichen Eintragung und sind — abgesehen von den rein typographischen, nur den Namen in Druckchrift tragenden Blättchen — mehr oder minder künstlerisch ausgestattet. In alter, erster Zeit, wie heutzutage findet man als sehr geeigneten Hauptschmuck das eigene Familien- oder Personal-Wappen mit darunter gedrucktem Namen. Solch ein Exlibris-Schmuck ist jedenfalls sehr passend; wirkt doch das Wappen im Buchdeckel wie ein Dokument oder eine Urkunde über den Besitz des Buches, und für manchen direkten Erben wird es eine Freude sein, das ihm selbst und den Ahnen zugehörige Wappen in ererbten Büchern zu haben. Da verliehene Bücher häufig aus Nachlässigkeit oder Gewinnucht des Entleihers nicht zum Besitzer zurückkehren, so ist bei Nachlässen durch das Exlibris ein Hinweis auf den rechtmäßigen Besitzer gegeben, wenn sich dessen Wappen und Name vorfinden. Ursprünglich hatte man nur Wappen und Namen dargestellt, später und heutzutage liebt man es, das Wappen in eine ornamentale oder andere Umrahmung zu setzen, die dem Charakter der Zeit entspricht; man darf nur nicht in den Fehler verfallen, auch das alte Wappen modernisieren zu wollen, denn das geht einfach deshalb nicht, weil wir Schild und Helm nicht mehr so wie früher führen. Deshalb können wir diese Hauptbestandteile des Wappens auch nicht in etwas Heutiges umändern und müssen uns im Wappenteile unseres Exlibris an alte — NB. gute! — Vorbilder halten. Das schließt nicht aus, daß man alle Zutaten außerhalb des Wappens mehr dem heutigen Geschmacke anpaßt. Im Uebrigen steht es Jedermann frei, den Stil für sein zu schaffendes Bibliothekzeichen selbst zu bestimmen und zu wünschen.

Eine gewisse Anzahl der jetzt entstehenden Exlibris zeigt gar keinen Wappenschmuck, sondern ist mit allem möglichen anderen ausgestattet.

Neben Porträts finden sich Landschaften, Blumen- und Wappenschmuck, Beziehungen auf den Stand des Eigentümers; auf Damen-Exlibris sieht man oft Blumen, auf Musik-Exlibris Noten oder Musikinstrumente, auf Blättern von Militärs Waffen, auf denen von Medizinern ärztliche Hinweise, auf alpinen Bibliothekzeichen Berge und Bergsteig-Ausrüstung usw. Kurz, enggezogene Vorschriften giebt es hier nicht, nur soll man Maß halten im Anbringen der Beziehungen, damit die Zeichnung nicht überladen wird und daher unschön wirkt. Besonders hüte man sich vor einer zu mystischen Symbolik, die außer dem Besitzer kein Mensch versteht und der künftigen Descendenz ein Rätsel bleiben wird. Nicht jeder Zeichner, auch nicht der manchmal gefährliche Dilettant ist immer gut genug für einen Exlibris-Entwurf; denn man vergesse nie, daß neben dem Hauptzweck des Besitzzeichens dem Sichern eines Buches, der zweite Zweck der des Buch-Zierens ist. Ein häßliches Bibliothek-Zeichen ist gleichzeitig auch ein Beweis für schlechten Geschmack des Besitzers und manches schöne, wertvolle Werk würde durch ein häßliches Exlibris darin entwertet oder mindestens verunziert.

Alle Techniken können beim Exlibris herangezogen werden: Holzschnitt, Kupferstich, Radirung, Steindruck, Farbendruck, Zink- und Kupferätzung usw. Das Teuerste aber Würdigste sind die 3 erstgenannten Verfahren, das Billigste ist Clichédruk von Zinkätzung nach Tuschezeichnung. Dreiviertel unserer heutigen Künstler wissen bereits, was ein Exlibris ist, so daß man leicht im Bekanntenkreis Auskunft erhält. Im Uebrigen stehe ich jederzeit mit Vorschlägen bezüglich zu wählender Zeichner (von 15 Mk. bis 200 Mk.) in heraldischer, wie nichtheraldischer moderner Beziehung zu Diensten, da ich gern mithelfe, daß der häufig producierte sog. „Schund“ mehr und mehr verschwindet und die Kunst auch auf diesem kleinen aber leistungsfähigen Gebiete Betätigung findet. Die zahlreich entstandenen Exlibris-Sammlungen, die „Schön“ und „Häßlich“ in sich bergen, können mich in diesem Streben nur mit unterstützen.



Margarete von Dassel¹⁾

* Lüneburg 21. 5. 1750, † daselbst 20. 4. 1824
seit 1786 Wittin des
Hannov. Hauptmanns Friedrich v. Belling.



Hanno v. Dassel u. Charlotte geb. v. Ohlendorff²⁾

* Stolp 8. 8. 1850 * Hamburg 24. 5. 1861

¹⁾ Reproduktion. Beschrieben in der Exlibris-Zeitschrift 1893, S. 39. Dieses Exlibris ohne Namens-Zuschrift kommt bereits 1666 vor; Original im Besitze von D. v. Dassel in Döbeln.

²⁾ Gezeichnet 1879 von Ludwig Clericus.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Für diesen Abschnitt sind diejenigen Nachrichten bestimmt, welche unseren Mitarbeitern gelegentlich in Büchern ohne Register oder in selteneren Werken besonders aber in Handschriften (Kirchenbüchern, Tagebüchern, Archiven, Akten, Urkunden usw.) begegnen und für unsere forschenden Abonnenten vermutlich von Wert sind. Von dem grossen Nutzen dieser Einrichtung überzeugt, werden wir selbst nach wie vor alle einschlägigen Gelegenheitsfindlinge an dieser Stelle veröffentlichen und bitten auch die geehrten Mitarbeiter wie bisher um vielseitige Unterstützung.*) Genaueste Angabe der Quellen ist dringend erwünscht.

Die hier abgebildeten Exlibris beziehen sich auf den vorhergehenden Aufsatz über Exlibris.

v. Alten.

Johannes de Alten wird 1324 Dortmunder Bürger.
(Dortmunder Urk.-Beh. I, Nr. 456.)

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Wiggher Balke, Richter zu Dortmund (das. I, 763—858 10 mal erwähnt).

Wynandus Balke (das. I, Nr. 744, 752 und 767 [S. 558]). Das. im II. Band in Nr. 159 etc., zuletzt Nr. 1059 Balke's genannt.



Exlibris Arthur Carl Mylius³⁾

Balke (Baleke).

Hilbrandus Balke 1244 Dortmunder Ratsherr.
(Dortm. Urk.-Buch I, Nr. 83.)

Wolvinus dictus Balke 1253 Dortmunder Ratsherr (ebendort I, Nr. 94).

Johannes Balke wird 1313 Dortmunder Bürger (das. I, Nr. 387), auch 1336 genannt (das. I, 525).

Gherd Balke, Knecht des Grafen v. Rietberg, 1352 (das. I, 696); 1353 mit seinem Bruder Wichard, Knappen des Grafen v. R., genannt (das. I, 697).



AD. M. H. 1898.

Exlibris Gräfin Luise v. Götzen⁴⁾

Ratsherrn B.: 1244; 1253; 1335, 1336; 1366; Arnd 1426—28, 1432 und 1433 (s. Heft VI der Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. — Morgensprachen: Heft IX derselben, Nr. 569: S. 105:

1567 Febr. 11 Klauss Balcke und Else.....?

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

de Bilen.

Bertoldus dictus de Bilen zahlt gegen 1304 an die Stadt Dortmund 8 sol. (Dortm. Urk.-B. I, Nr. 299).

Bertramms tor Bilen 1319 (I, Nr. 374).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

*) Ein neues Verzeichnis aller Familien, über welche Nachrichten erwünscht sind, befindet sich in Arbeit.

³⁾ Gezeichnet von Carl Wolbrandt-Krefeld 1898.

⁴⁾ von Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, 1898.

Bohlen.

Gobele de Böle wird 1362 Dortmunder Bürger.
(Dortm. U.-B. I, Nr. 858 b [S. 636]).

Herman von Böle 1369 desgl. (I, Nr. 858 b
[S. 640]).

Weitere Stellen: das. II, Nr. 262, 316 — 467 — 863.
Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Brunswich.

Ditmarus de Br. wird 1299 Dortmunder Bürger.
(Dortm. Urk.-B. I, Nr. 279.)

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

de Campo.

Jordanus de Campo 1244 Dortmunder Ratsherr.
(Dortm. U.-B. I, Nr. 83), desgl. 1253 (I, Nr. 94).



Exlibris Christian Aichinger⁵⁾

Ertmarus in Campo ist 1257 Dortm. Bürger.
(I, Nr. 105.)
etc. etc.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

van Colne, de Colonia.

Dortmunder Geschlecht, s. Dortmund. U.-B. I und II. —
Hof „tho Kolne“ beim St. Katharinen-Kloster
in Dortmund anno 1336: Dortmund. U.-B. I, Nr. 520.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund

v. Damm.

Thilo von dem Damme. 1498. Wappen:
Springender Hund. (Aus Stadtarchiv in Braun-
schweig, Bode'sche Samml., Bd. 41 S. 8.)

Georg v. Damm, Rigensis. 27. 8. 1697 auf der
Univers. Rostock immatrikuliert. (Aus Matrikel
der Univers. Rostock IV, S. 14).

Durch Oberleutnant Moldenhauer, Braunschweig.

Ludwig von Dam auf dem Reichstag zu Worms
1395 im Gefolge des Erzbischofs Johan zu Trier.
Senckenbergische Sammlung ungedruckter und rarer
Schriften (Frankfurt a. M. 1751), S. 103.

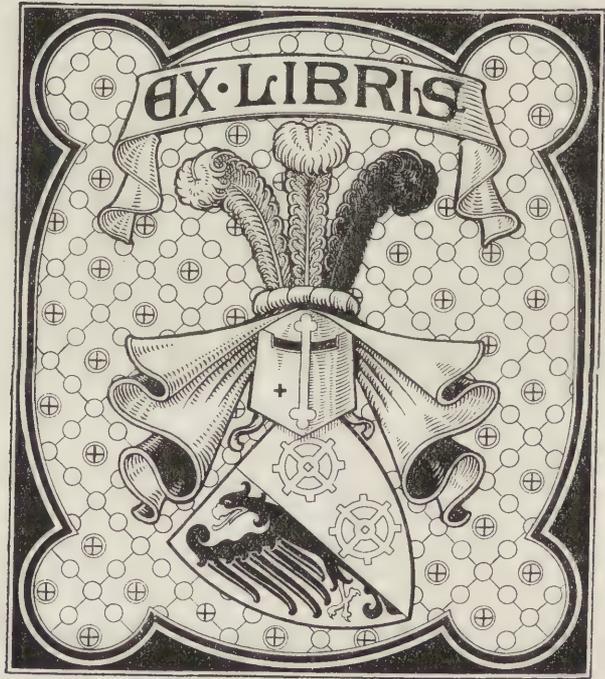
Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Damm:

frater Laurentius Dammen, 1413 in Kloster
Lehnin (aus v. Ledebur, allg. Archiv VII, S. 175).

. Damm, 1805 Stabs-Rittmeister in Magde-
burg (aus Preuss. Rangliste 1805, S. 160).

1386 bestätigt Hans Damme, Vogt und Richter
der Vogtei Wysense (Weissensee i. Thür. den Ver-
trag, durch den die Gebrüder von Gruzen (=



Exlibris Rudolf v. Hoscheck jun.⁶⁾

v. Greussen) dem Kloster Reinhardtbrunn einen
Geld- und Hühnerzins zu Ludwigsbrunn (Lutherborn
i. Kr. Weissensee) verkaufen (Urk.-Buch d. Kreis.
Weissensee von v. Haake und Möller, Kloster
Georgenthal, S. 154). Hans Damme ist unzweifel-
haft adlig.

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Damm, Lorenz, Amtsverwalter im Norder Amt
legte 1789 den ihm zu Ehren genannten Lorenz-
Volder an (Wiarda, Ostfries. Geschichte X. 134).

Mitgeteilt durch Dr. Fieker, Hannover.

Dankwerts.

Am 26. 10. 1591 starb in Landau (Waldeck) der
dortige waldeckische Amtmann Heinrich Brandt
genannt Dankwerts.

Durch Dr. G. Hölischer in Halle a. S.

⁵⁾ und ⁶⁾ (leider!) anonym, R. v. Hoscheck, beide von Lorenz M. Rheude-Papiermühle b. Roda, S.-A. 1905.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

Photographisch aufgenommen und veröffentlicht von D. von Dassel in Döbeln.

Chemnitz birgt in sich eine nicht unbeträchtliche Anzahl schöner Familiendenkmäler, deren Veröffentlichung und Festnagelung, da auch mehr oder weniger dem Untergange geweiht sind, im Interesse der Denkmalskunde und Familiengeschichte sowie aus Pietätsrückichten wohl am Plage ist. Da einerseits die Veröffentlichung von Familien-Denkmalern durch Bild und Wort zu den Hauptaufgaben der familiengeschichtlichen Blätter gehört, andererseits meine bisherige Anwesenheit am Orte sowie meine Erfahrungen im Aufnehmen von Denkmalern mir zu statten kommen und da schließlich auf den Denkmalern die Namen oder Wappen einer Anzahl Familien unserer Abonnenten (z. B. v. Maltitz, Pfefferkorn, v. Poellnitz, v. Schönberg, Schütz, von der Schuleburg und v. Taube) erscheinen, so dürfte vorliegende Veröffentlichung wohl lohnenswert und am Plage sein.

Wir beginnen mit dem interessanten

I. Grabstein des Freisassen und Stadthauptmanns Christoph Pfefferkorn in Chemnitz, † 2. März 1621, im Museum zu Chemnitz¹⁾

Mit Genehmigung des Vorstandes des Vereins für Chemnitzer Geschichte photographiert und veröffentlicht von D. v. Dassel in Döbeln.

Mit Lichtdruckabbildung.

Beschreibung.

Der Grabstein wird zum erstenmal in der „Historischen Nachricht von den vornehmsten Denkwürdigkeiten der Stadt Chemnitz pp., Chemnitz 1734“ auf Seite 80 erwähnt, wo u. a. gesagt wird: „Sein Leichenstein hat sich vor wenig Jahren gefunden, und ist aufm Johannis-Kirchhoff, am Weinhaufe, aufgerichtet. Hier hat er sich noch in der Mitte des 19. Jahrhunderts befunden.“ Im Sommer 1896 ist er seitens des Vorstandes der Johannis-Kirche dem Verein für Chemnitzer Geschichte zur Aufbewahrung in den Räumen des Museums überwiesen worden. Der stark beschädigte Original-Grabstein hat vorläufig, d. h. bis zur Eröffnung des neuen städtischen Museums auf dem Hofe desselben unter einem Verschlage ein Unterkommen gefunden und ist für eine photographische Aufnahme leider nicht erreichbar. Im Museum selbst ist ein schöner Abguß aufgestellt; derselbe entspricht dem Original bis auf die Beschädigungen, welche ergänzt sind, ist nach einer Anmerkung in den „Mitteilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte“ I, S. 172, dem am 2. 3. 1621 verstorbenen Christoph Pfefferkorn gewidmet und

hält das Andenken an eine alte Chemnitzer Familie aus der Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts wach, die jetzt noch hier und da blüht. Der Abguß des Grabsteines, welcher in der nebenstehenden Abbildung den Lesern vor Augen geführt wird, ist in seinen äußeren Abmessungen 193 cm hoch und 88 cm breit.

Personalien.³⁾

Daß Pfefferkorn als „Freisass“, also nach heutiger Schreibweise „Freisäß“ genannt wird, hat folgende Bewandnis: Als nach Einführung der Reformation auch das Franziskaner-Kloster (Getreidemarkt) frei geworden war, hatte am 15. Juni 1543 Herzog Moritz einen Teil dieser Räume, nämlich Stube, Kammer, ein Stück Garten und Stallung für zwei Pferde, dem Hauptmann Peter Pfefferkorn zum Dank für geleistete Dienste überwiesen, am 17. Juni 1555 aber diesen Pfefferkorn'schen Teil vergrößert und ihn zum „Freihaus“ erklärt,⁴⁾ das also nicht mit Steuern belegt werden durfte. Peter Pfefferkorn ist jener Hauptmann, für den die Leser des von Professor Dorn in Chemnitz herausgegebenen Romans „Am

¹⁾ Die nachfolgenden Nachrichten über Christoph Pfefferkorn, seine Familie und den Grabstein verdanke ich zum größten Teil der Güte des Herrn Lehrers Weinhold in Chemnitz bzw. dessen Aufsatz über den Genannten in Nr. 222 des Chemnitzer Tageblatts vom 13. Septanber 1896 (in der Chemnitzer Stadt-Bibliothek).

²⁾ Wie aus folgenden Worten Max Ditttrichs in seiner Schrift: Meine Schulzeit in Chemnitz 1851—1862. (Leipzig 1891) Seite 20 hervorgeht: Da war zunächst vorn, dem hinteren Theil der Kirche St. Johannis gegenüber, am alten Weinhaus, außer der eingemauerten wohl auch noch jetzt vorhandenen Gedenktafel an die Opfer der Pest aus dem Jahre 1534, welches das Interesse der Knaben erregte, vor Allem das Standbild des Ritters Pfefferkorn, von dem in Knabenkreisen die Sage ging, daß derjenige, der den Ritter ansah, von diesem in der darauffolgenden Nacht einen Besuch behufs Applizierung einer Ohrfeige erhalte. Vorwitzig, wie ich war konnte ich einst dem Verlangen nicht länger widerstehen, die Wahrheit dieses gespenstigen on dit zu erproben, aber die nächste Nacht kam vor Angst kein Schlaf in meine Augen und alle Minuten glaubte ich den klirrenden Tritt des Ritters zu hören und nie wagte ich wieder, sein Standbild zu beschimpfen. Nicht weit vom Ritter Pfefferkorn, der schon seit einer Reihe Jahre von der Mauer des alten Weinhauses verschwunden, und an diejenige einer links vom Eingange zum Friedhof gelegenen Familiengrabstätte versetzt worden ist, befand sich ein schönes Marmorgrabdenkmal, welches eine knieende Frau in Türkentracht darstellte usw.

³⁾ Ich halte mich hier in der Hauptsache an die Mitteilungen des Lehrers Weinhold im Chemnitzer Tageblatt (s. Anm. 1).

⁴⁾ Nach Ermisch, Urkundenbuch der Stadt Chemnitz, Leipzig 1879, Seite 456, heißt es: „505, Dresden 1543 Juni 15. Handschrift: Gleich, Abchr. Haupt-Staatsarchiv Dresden Loc. 32 500. Des Rats zu Leipzig Briefe etc. fol. 220. Herzog Moritz befiehlt dem Rathe zu Chemnitz dem Peter Pfefferkorn im Barfüßerkloster daselbst eine gute stube und kamern, auch auff zwey pferde stallung einzuräumen und ihm daselbst sein weien und whonunge haben zu lassen. — Datum Dresden freitags Viti den 14. iunii anno 1543. — „506, Dresden 1545 Juni 17. Pbschr.: Gleich, Abchr. Haupt-Staatsarchiv Dresden Loc. 32 500. Herzog Moritz eignet und leiht dem Peter Pfefferkorn und seiner Erben seiner getreuen Dienste wegen den raum aber dass stude an dem barfüßerkloster in unser stadt kempnitz gelegen, so viel und weit er darana ist unner gnedigs nachlassenn bisher innen gehabt gebawet und gebraucht, zñamt dem chore und weitther nicht und auch dem roerwasser se drinnen ist, erblichen frer und ahne alle burgerliche beschwerung — mit aller freiheit rechtenn unnd gerechtigkeiten, wie solchs alles in seiner rechnung begriffen unnd wir aus juristlicher obirkeit zu vorleihen macht haben — Geschehen und geben zu Dresden mittwoch nach Viti den sibenzehenden iunii — tausent funff hundert und im funff und vierzigsten ihare. — Vergl. auch Histor. Nachricht usw. S. 80.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

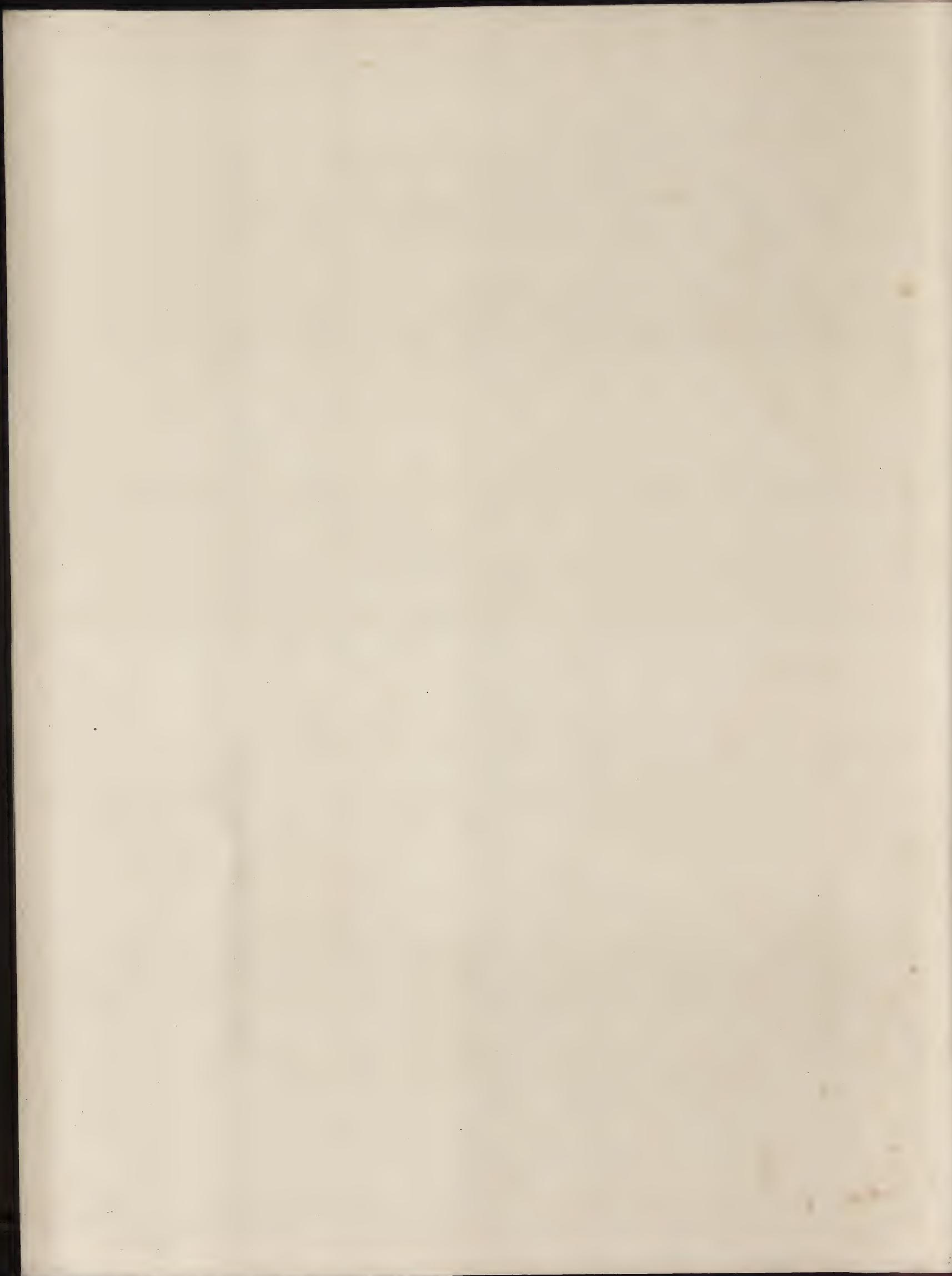


I. Grabstein des freischöffen und Stadthauptmanns in Chemnitz Christoph Pfefferkorn,

† daselbst 2. März 1621.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 7. März 1906.



Glauben und Glück“ gewiß interessiert worden sind, von dessen „Distanzritt-Wette“ (1550)⁵⁾ sie vielleicht auch gelesen haben. Er stammte aus Langenleuba, war ursprünglich Tuchmacher gewesen, dann in sächsische Kriegs-Dienste getreten, hatte sich im Türken-Kriege ausgezeichnet (daher der Halbmond im Wappen. Nach Dhorn) und war vom Kaiser Karl V. geadelt worden.⁶⁾ Ein reich bewegtes Leben also! Dieser Peter Pfefferkorn's Sohn war Christoph, der auf dem Grabstein Genannte. Von seiner Mutter, die den 1560 gestorbenen Vater überlebt hatte, war das „Freihaus“ auf Christoph Pfefferkorn gekommen und er auf diese Weise „Freiſaß“ geworden.

Sein Bild ist auf dem Stein dargestellt und das Wapen der Familie links oben angebracht. Es zeigt in der oberen goldenen Schildhälfte einen Adler, in der unteren blauen eine Mondſichel und drei Sterne. Außer hier ist das Wapen auch noch als Zeichnung im Münzzimmer des Museums zu sehen. Nachrichten über Pfefferkorn's Leben haben wir nicht. Nur ein kurzer Eintrag in ein altes Strafregister erinnert uns an einen Jugendstreich von ihm. Er hat 1573, 26 Jahre alt, jedenfalls in der Fülle seiner Kraft, den Wolff Peschel „ausgefordert“, dafür aber mit 48 gr., einer damals ungemein hohen Straffumme, gebüßt. (S. unten unter 1573.)

Anderer Glieder der Familie sind uns als Inhaber öffentlicher (Ehrenstellen bekannt geworden, wie aus folgenden jahreweise geordneten z. T. schon erwähnten Nachrichten zu ersehen ist. Ich beabsichtige die Veröffentlichungen über Pfefferkorn's auch in den nächsten Festen fortzusetzen, insbesondere, sobald das gesammelte Material dazu reif erscheint, Stammtafeln aller Familien dieses Namens zum Abdruck zu bringen und wäre daher den verehrten Lesern sehr dankbar, wenn sie mich durch Uebereinkunft von einschlägigen Nachrichten unterstützen wollten. Zur Geschichte der Chemnitzer Pfefferkorn's sind die Kirchenbücher der Stadt Chemnitz von erheblicher Bedeutung. Leider ist es mir nur möglich gewesen, die Jahre 1549—1566, des Taufbuches der Johannis-Kirche daselbst, durchzusehen, dessen Ergebnis in diesem Aufsatze berücksichtigt worden ist.

- 1548 Margarethe Pfefferkorn s. unter 1578.
- 1564 4. September. Virgo Ottilie filia Michel Pfefferkorn's Pate (Taufbuch zu St. Johann in Chemnitz Seite 27).
- 1564 Michel Pfefferkorn „das ehr . . . dem Caspar Musel die setzweyden ausgeraufft.“ Strafe! (Straf-Register im Ratsarchiv zu Chemnitz.)
Michael P. 1567 zum Ratsmitglied in Chemnitz erwählt, † 1570. (Histor. Nachr. u. s. w. S. 254.)
- 1565 6. Juli. Anna ux Thomae Pfefferkorn's Pate (Taufbuch St. Johann in Chemnitz S. 32).
- 1566 16. Sept. uxor Jacobi Pfefferkorn's Pate.
- 1566 17. Oktober. „Thomas Pfefferkorn zeuget mit Anna seinen weib den christophorum Baten sein Hans Büttner, Caspar Sommer adolescens, Justina filia Martini Ziegler am vorhergehenden abent lucae anno 1566.“ (Taufbuch St. Johann S. 38.)
- 1570 ist Michel P. Steinherr, d. h. Verwalter der Ratssteinbrüche (Kammereirechnung im Rats-Archiv).
- 1572 Michel P. = Mühlherr, also Verwalter der Ratsmühlen (das.)
- 1572 schuldet Michel P. 2 S. 7) 4 g Geschöß (Quelle wie unter 1573), ebenso Michel 2 S. 38 g 2 s im Jahre 1578, ebenso 1582 4 S. 36 g (das.). Sein Haus dürfte am Markte gestanden haben, wie sich aus der Einordnung des Restes ergibt.
- 1573 Christoff P. hat 48 g Strafe zu zahlen „das er Wolff Peschel ausgefordert.“ (Rats-Arch. zu Chemnitz. Cap. III Sect. II No. 29.)
- 1577 Jacob P. ist Vorsteher der Kirchväter zu St. Jacob (Rats-Archiv).
- 1578 8. Januar starb „Michael P. Seine Tochter Margaretha heyrathete ao. 1548 d. 9. Decbr. Wolf Leuckersdorsen.“ (Handschriftl. Nachr. zur Ratsliste in der Chronik der Stadt Chemnitz von A. D. Richter.)
- 1578 scheint Michel P. Mühlherr gewesen zu sein (Quelle wie bei 1570).
- 1582 Ottilia Michel Pfefferkornin schuldet auf ein Grundstück beim „Heiligen Geist“ (Nähe des Gasthofes zum Stern) 8 g (Ratsarchiv, Kammereirechn.).
- 1585 Michel P. wieder Steinherr. (das.)
Michel P. 7 g 6 s Abtszins (schuldig?) (das.)
- 1585 Peter P. 6 g Abtszins „hinterstellig“ (das.)
- 1585 Jacob P. 8 g Strafe „daz er Peter Laschen den 25 octobris geschlagen“ (Strafreg. im Rats-Arch.)
- 1614 „den 20. Martii ward Ulrich Pf., des bey anno 1543 benannten Peter Pfefferkorn's Sohn, welcher a. 1609 George Schönckeln zu Prage ermordet, und et. Jahre lang aufm großen Thurm an der S. Jacobs-Kirche in einem Stübgen, so von ihm noch iezo den Rahmen hat, allwo er den Gottesdienst in der Kirche ziemlicher massen mit anhören können, gefessen, aufm Markte, dahin er in einem Trauer-Mantel gegangen, enthauptet, in Ansicht seines guten Herkommens aber, auf viele Vorbitte, mit Christlichen Ceremonien begraben.“ (Histor. Nachr. u. s. w. S. 96.)
- 1580 22. Jan. erschienen im Hause des Notarius Dr. jur. Georg Arnold die Agricolaschen Erben: Christoph Pf. in ehelicher Vormundschaft seines Weibes, Frauen Anna (doch wohl einer Tochter Georg Agricolas) in Erbangelegenheiten.
(Schönburg. Geschichtsblätter IV. S. n. 1. 2. 1898 S. 118).

⁵⁾ Nach „Historische Nachrichten der Stadt Chemnitz“ S. 83 u. 84: Anno 1550. „Den 8. Aug. ist Joachim Schröter in einem Tage, mit einem Pferd, zwey mahl nach Freyberg, also hin und her 16 Meilen, geritten, um die bestimmte Stunden alda erschienen, und hat beyde mahl zu Freyberg Mahlzeit gehalten, laut Zeugnis des Gastwirths, daher ihm Hauptmann Pfefferkorn, weil es eine Wette ggalten, 20 Thlr. zahlen mußten.“

⁶⁾ Ohne Zweifel gehört hierzu auch die Familie Pfefferkorn v. Ottobach, über welche ein im Besitze der Schriftleitung befindlicher Original-Auszug aus dem Adelsarchiv in Wien folgendes besagt: „Pfefferkorn v. Ottobach Urban und Heinrich [Brüder] um deren Bettern Michael und Salomon, Bestätigung des Adels und Wappens dato Wien. 19. 11. 1569. Ein Schild in drei Teile geteilt, in den untern zwei blauen Theilen, die mit Pfefferkörnern bestreut sind, ein halber goldener Mondschein mit den Spitzen nach abwärts gerichtet und dazwischen drei sechseckige goldene Sterne triangelweise gestellt [2 oben, 1 unten]. in dem oberen goldenen Teil ein wachsender ausgebreiteter schwarzer Adler mit rot ausgeschlagener Zunge. Auf dem Schilde ein Helm mit blaugoldenen Helmdecken und von denselben Farben gewundenen Bund mit zwei abstiegenden Binden; daraus wächst der schwarze Adler hervor. — 7) = Schock.“

Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde.

Aus den Akten und Urkunden des v. Dassel'schen Familienarchivs bezw. aus den handschriftlichen Sammlungen der Schriftleitung.
Von D. v. Dassel in Döbeln.

Wie hier über Niedersachsen, so werde ich auch das mir vorliegende Material über Westfalen, Rheinland, Thüringen, Schlesien pp. in ähnlicher Weise für die f. B. bearbeiten. Der Wert derartiger Veröffentlichungen ist nicht zu unterschätzen. Ohne Zweifel werden durch dieselben zahlreiche bisher im Verborgenen schlummernde Familientypen ans Tageslicht gefördert und auch der Genealogie ein wesentlicher Dienst geleistet.

Ich habe es mir bei dieser mühevollen Arbeit zum Grundsatz gemacht, die Namen sämtlicher in dem betr. Schriftstück vorkommenden Personen durch Veröffentlichung bekannt zu geben, auch wenn sie augenblicklich oder infolge untergeordneter Lebensstellung für die Genealogie von keinem besonderem Werte zu sein scheinen. Im Interesse der Vollständigkeit und späteren Familienforschung aber halte ich dies für nicht unzweckmäßig. Da bei den einzelnen Artikeln jede Weitschweifigkeit vermieden wird, so kommt dieser Umstand ja auch nicht wesentlich in Betracht.

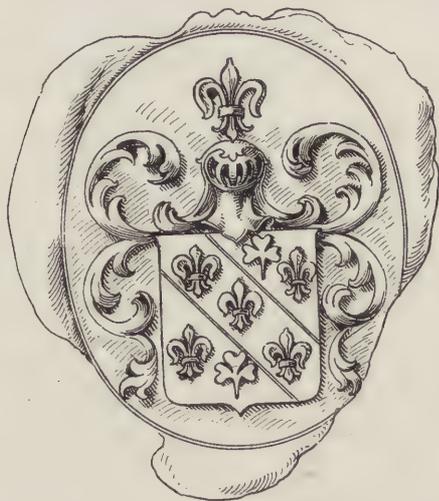
Ich bitte die geehrten Mitarbeiter in ähnlicher Weise das ihnen vorliegende Material für die f. B. bearbeiten zu wollen. Sie können versichert sein, daß damit der genealogisch-heraldischen Wissenschaft ebenso gedient wird, wie z. B. durch die Kirchenbuchforschung.

Die Siegelabbildungen sind den Originalstiegeln so genau wie möglich nachgebildet, nur sind sie in erheblicher Vergrößerung wiedergegeben. Die Zeichnungen sind von Clemens Kiffel in Mainz hergestellt.

Nr. 1. Akenhausen.

Siegel 18 mm hoch, 14 mm breit, befindet sich als Ver-
schlußsiegel in rotem Lack an einem Schreiben des Dr. med.
Akenhausen in Lüneburg d. d. 1. 6. 1852 an den Justiz-
bürgermeister Johann v. Dassel das., in Inhalt dessen ersterer
ein Gutachten über Soole abgegeben hat.

Ueber die Familie A. habe ich nur wenig erfahren können.
1859 erscheint in Lauenstein unweit Hannover ein Bürgermeister
namens L. A., welcher 1830 daselbst bereits Rathsherr war.
Vielleicht ist er ein näherer Verwandter des Obengenannten.



Namensträger dieser anscheinend nicht mehr zahlreich le-
benden Familie habe ich ausfindig gemacht in Berlin, Braun-
schweig, Lehe, Lörach, Ruhla. — Sie alle gehören wohl
dem gemeinsamen vermutlich aus Niedersachsen stammenden Ge-
schlechte an, welches ihren Ursprung in dem Dorfe Akenhausen
bei Gandersheim im Braunschweigischen zu suchen haben dürfte.
Zu dieser Familie gehört zweifellos auch das Geschlecht Aken-
hausen in Hollenstedt bei Tostedt (Kreis Harburg a. d. E.),
von welcher am 25. 1. 1906 August A. sen. mit Hinter-
lassung seiner Frau Marie geb. Maack und mehrerer Kinder
im Alter von 57 Jahren starb.

Meine Bemühungen, etwas Näheres über die Familie in
Erfahrung zu bringen, waren leider ohne Erfolg, da Anfragen
an einzelne lebende Angehörige derselben nur in einem Falle, im

Uebrigen aber, wie es leider gewöhnlich der Fall zu sein pflegt,
keine Beantwortung fanden.

Die Farben sind an dem schönen und interessanten Wappen
nicht zu erkennen.

Im v. Dassel'schen Familien-Archiv.

Nr. 2. Arens I (= Ahrens).

Das in rotem Siegelack ausgeführte 16 Millimeter hohe
und 13 Millimeter breite Siegel des Johann Wilhelm
Arens, beidigten öffentlichen Notars zu Hildesheim, welcher
mit seiner Unterschrift „Johann Wilhelm Arens, No-
tarius Caes. public. juratus, debite requisitus“ und beige-
gedrucktem Notariatszeichen d. d. Hildesheim, d. 1. März 1765, die Rich-
tigkeit einer Abschrift von einer Ehefestung bescheinigt. Die



letzte wurde s. d. Wolfenbüttel 5. 10. 1751 zwischen „den
Hochwohlgebohrnen Herrn Herrn Friederich Joachim Christoph
von Dassel, Erb- und Gerichtsherrn auf Hoppenfen, Wellersen
und Einbeck mit Einwilligung dessen Frau Mutter Frau Bar-
bara Sophia von Dassel geborne von Rheden und
der Hochwohlgebohrnen Fräulein, Fräulein Christinen Louisen
von Volkening, des weiland Hochfürstl. Braunschw. Lüneb.
General Majors Jobst Eberhard von Volkening

Hochseeligen Andenkens jüngster Fräulein Tochter, mit Einwilligung und auf gutbefinden dero Frau Mutter, Frau Christina Sophia von Volckening geborner Zimmermanns eine christliche Eheverlöbniß getroffen“ Es folgt alsdann der Inhalt der Eheleistung. Dieselbe ist unterschrieben (gez.) von Friedrich Joachim Christoph von Dassel, Christine Louise von Volckening und Christine Sophie von Volckening.

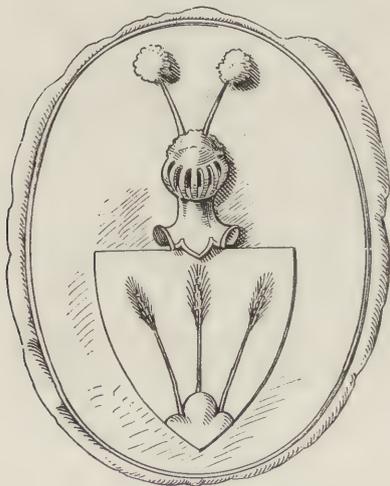
Familien des Namens Arens, gleichbedeutend mit Arends und Ahrens kommen in Niedersachsen sehr häufig vor, so daß vorläufig schwer zu entscheiden ist, welcher Familie obengenannter Arens angehört. (S. auch Arens II.) Das Wappen ist ein redendes, indem das Schild Aehren aufweist.

Wappenfarben nicht erkennbar.

Im v. Dassel'schen Familien-Archiv.

Nr. 3. Arens II.

Das hier abgebildete Wappen ist das der Familie Arens II (auch Arend oder Arnold).



Wir finden dasselbe mit genealogischen Nachrichten über die Familie in Büttners Collectanea ad familias Luneburgicas (Mspt. XXIII, 905, der Kgl. und Prov.-Bibl. zu Hannover) Bd. II, S. 197, in einfacher Skizze abgebildet.

Wappenfarben nicht angegeben. Ich werde dieselben herbeiziehen. — Nach Notizen im Besitze der Schriftleitung.

Nr. 4. Arensburg.



13 cm hoch und 10 cm breit, Oblatensiegel des „Heinrich Arensburg“, Bürger zu Einbeck vom 14. 5. 1615.

Das Aktenstück, durch welches derselbe bekent, daß er dem „Johanne Hillebrande bestattem Abbateckern¹⁾“ dero

¹⁾ = Apotheker.

Stadt Einbeck“ pp. 50 Thaler schuldig geworden ist, ist „Henricus Arensburgk mein hanndt“ unterschrieben.

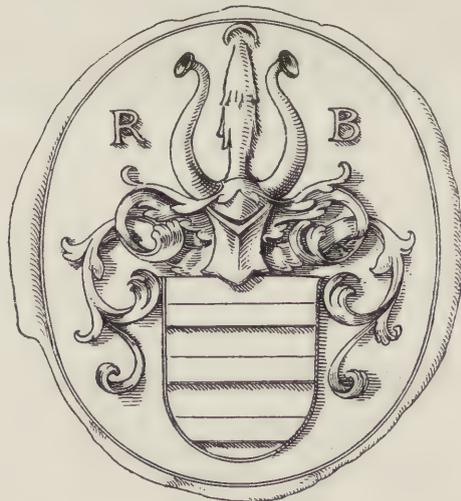
In dem Schriftstück ist noch die Rede von des „Conrectoris Andriæ Westen Vennderien, welche dem „Erblande“ des Heinrich Arensburg „im kunerfelde“ benachbart sind.“ Ueber die Arensburg, die augenscheinlich eine alte und angesehenere Einbecker Bürgerfamilie sind, fehlen nähere Nachrichten. Sie erscheint indessen im 17. Jahrhundert wiederholt in den Akten des v. Dassel'schen Familien-Archivs.

v. Dassel'sches Familienarchiv.

Nr. 5. Balcke.

17 mm hoch, 15 mm breit, in schwarzem Lack ausgeführt, Siegel des „Rudolf Balcke“ auf einem Aktenstück d. d. Eyke 25. Sept. 1727.

Inhaltlich dieses Aktenstückes überläßt der Braunschweig. Lüneb. Zollverwalter Balcke zu Brinkum (Amts Eyke bei Bremen) einen von dem Hofgerichts-Assessor und Erbgefeßenen zu Leeste (Amt Eyke) Johann Friedrich v. Quieter s. d. Leeste 29. 9. 1710 ausgestellten Schuldschein über 600 Thaler an die Frau Amtmann Meineking (in Eyke?) gegen Erstattung dieser Summe. Anschließend folgt in Gegenwart des Notars „Johann Adolph Broyer“ s. d. Leeste 19. 11. 1727 die Anerkennung des Schuldscheines von Seiten der Gattin des inzwischen verstorbenen Hofgerichts-Assessors von Quieter Charlotte Katharine geb. v. Löfeken jetzigen Gattin des „Capitains de Diemar“ gegenüber der Frau Amtmann Meineking.



Den Schluß bildet die Bescheinigung der von der Frau „Oberstleutnantin von Diemar“ geb. v. Löfeken geleisteten Zurückzahlung der 600 Thaler an Frau Amtmann Gesche Marie Tiling geb. Meineking zu Gifhorn als Universalerin ihrer Mutter der Amtmann Meineking s. d. Gifhorn den 6. April 1744.

Das Original-Schriftstück enthält außer dem beschriebenen Siegel noch die Siegel des Johann Friedrich v. Quieter v. J. 1710, des Notars Johann Adolph Broyer v. Jahre 1727, sowie das Doppelsiegel der Gesche Maria Tiling geb. Meineking und das Siegel ihres Gatten Johann Philipp Tiling. Diese Siegel werden später beschrieben.

Auf dem Balcke'schen Siegel, welches durch die Querbalken als ein redendes anzusprechen ist, ist die Helm-Zierde zwischen den Hörnern nicht genau erkennbar, auch die Wappenfarben sind nicht ersichtlich. — Im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung folgt.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht von D. von Dassel in Döbeln.

2. Fortsetzung.

1805.

- Dec. 15. Suchte der Schiffer den Hafen von Hommes⁵²⁾ zuzusteuern weil der Wind aber ganz Westlich war, konnte das Schiff nicht fortkommen. Dies gab den eine solche heftige Bewegung, daß wir wieder zu fürchten hatten. Unser Schiffsvolk wußte sich zuletzt nicht besser zu helfen, als daß das Steuer Ruder festgebunden wurde, und man sich als Schweine betrank u. das Schiff gehen ließ wohin es wollte.
- " 16. segelte unser Schiff den Hafen von Harvisch zu, kam aber des Abends auf den Sand, und mußte Anker werfen.
- " 17. Morgens 10 Uhr 4 Meilen von Harwish vor Anker. In ein Boot mit unserm Capt. zur Stadt gefahren. Dasselbst Maj. Toebing Cornet Wietzendorf u. Hattorf gesprochen. Ein jeder wußte nicht genug von seinen Unglücks Fällen zu erzählen, und wahrlich, es wäre ein Wunder wenn keine Schiffe von unserer Convoy verunglückt waren. Obwol unser Schiffer große Lust hatte die Nacht in Harwish zu bleiben, so brachte ich es doch endlich dahin, daß er Abends 11 Uhr mit uns wieder nach dem Schiffe fuhr. Es war sehr dunkel wir mußten 4 Meilen in einen Boot fahren, bevor wir an dem Schiffe kommen konnten, welches wir erst nicht finden konnten.
- " 18. Die Ordre war: daß die Convoy nach der Noore⁵³⁾ segeln sollte. Obwol nun der Wind vortreflich war um nach Deutschland aber nicht nach der Noore⁵³⁾ zu segeln, so wurden dennoch gegen 10 Uhr die Anker gelichtet. Als wir durch laviren⁵⁴⁾ etwa 5 Meile gemacht hatten wurden Abends 3 Uhr wieder die Anker ausgeworfen. Gegen Abend ward es wieder Sturm.
- " 19. Der Wind war West. Auch diesen Tag kamen wir nicht weit, sondern mußten bey contraeren Wind laviren.⁵⁴⁾
- " 20. Morgens 8 Uhr wieder die Anker gelichtet, um nach der Noore⁵³⁾ weiter zu laviren, u. dies war schon der dritte Tag. Abends wieder stürmisch.
- " 21. Sturm u regen. Wir lagen den Ganzen Tag vor Anker. Einige Schiffe gingen nach Harwish zurück unter diesen war auch das Schiff des Major Toebing. Unsere in Harwish gemachte Provision ging auch schon zu Ende. Es gehört viele Geduld dazu so 5 Tage gerade den sich einmal gemachten Plan entgegen zu reisen. Abends Sturm.
- " 22. 8 Uhr morgens weiter, der Wind contrair und der nehmliche. Mittags 1 Uhr sahen wir eine Convoy aus der Noore kommen. ich wolte unsern Schiffer be- reden, daß er umkehren mögte, um mit dieser Convoy nach Deutschland zu segeln, allein er berief sich auf seine erhaltene Ordre. Gegen 2 Uhr kamen wir der Convoy näher, einige Schiffe die mit uns gekommen waren kehrten auf einmal um, und jetzt bewogen unsere Bitten den Capt. Schmitt daß er auch umkehrte. Meine Freude war außerordentlich, der Wind war vortreflich, die Nacht segelten wir fort, jedoch berief sich Capt. Schmitt auf mich, und verlangte, daß wir kleinere rations unfern Pferden solten als bisher geschehen.

1805.

- Dec. 23. Segelten wir etwa 4 Meilen in einer Stunde. Nachts 12 Uhr kamen wir auf der Höhe des Gexels⁵⁵⁾. Ein Schiff welches 300 Mann an Bord hatte u. vorhin eine Fregatte gewesen war, kam auf den Grund. unser Schiff war gerade hinter dieser Fregatte, und nur allein die Aufmerksamkeit des Steuer Mannes rettete uns daß wir nicht ähnliches Schiffshl erlitten. Der Wind war gar nicht stark.
- " 24. Der Wind des Morgens sehr schwach, u. veränderte sich oft. Weil der Commodore fehlte mußten wir zwey Stunden laviren. Wahrscheinlich war derselbe bey dem auf den Strand geratenen Schiffe geblieben. Gegen drey Uhr ward der Wind besser, u. die Fregatte kam zu uns. Wir kauften uns von den Schiffsjungen einen Hahn, u. bezahlten 5 Schillinge für selbigen. Es ward eine treffliche Suppe davon gefocht.
- " 25. Der Wind sehr gut. Wir segelten 9 Meilen in einer Stunde. 12 Uhr wehete der Wind noch stärker. Wir sahen den Thurm von Wangergrog. 4 Uhr erreichten wir zu unserer Freude die Mündung der Weser, u. sahen die erste Tonne. Da der Wind stärker wurde legten wir uns vor Anker. Heute vor einem Jahr verließ ich Estebrük u. reiste nach Hamburg.
- " 26. Konnten wir wegen Sturm u. Regen u. Schnee nicht weiter kommen, sondern blieben vor Anker. Viele Schiffe der Convoy hatten die Direction nach Helligo- land genommen, welche dort wegen starken Sturm nicht mal die Anker haben auswerfen können. Unsere Lebensmittel waren gänzlich aufgezehrt, u. man hat zu Schiffe, wenn man nicht Seekrank ist einen größern Apetiet als sonst.
- " 27. Nachts wieder heftiger Sturm, u. wir freueten uns, daß wir vor Anker waren. Morgens 8 Uhr wurden die Anker gelichtet, das Commodore Schiff kam auf den Strand. Gegen zwey Uhr kamen wir im Hafen von Bremerlehe. Cornet Voss u. ich stiegen sofort ans Land, und mußten über eine Stunde in tiefen Masch- dref durchwaden. Wir trafen zuerst den Commissair Heise, welcher uns zum diner bat. Wir waren die ersten von unsern Rgte. welche ans Land kamen, u. man hatte sehr gefährliche Nachrichten über uns ausgeprengt. Gott weiß wie viel Schiffe solten unter- gangen seyn. Quartier zu Bremerlehe.
- " 28. Alle Transport Schiffe welche im Hafen waren, hatten sich mit den Segeln festgefahren. Die Anstalten zum Ausschiffen waren äufferst schlecht, u. zwey elende Brücken gebauet, die über tausend Th. kamen.
- " 29. Noch an keiner Ausschiffung zu denken. Die Matrosen auf meinem Schiffe hatten sich tags vorher durch ein ander geprügelt.
- " 30. Abends 11 Uhr ward mein Schiff ausgeschift, u. blieb die Mannschaft des Nachts zu Bremerlehe.
- " 31. Marschierte die Division nebst Cornet Voss nach Lintig Amts Bederkesa, ich blieb noch in Bremerlehe.

⁵²⁾ oder Hommer? ⁵³⁾ ob der Fluß dieses Namens in Sübirland damit gemeint ist? ⁵⁴⁾ hin- und herjegeln. ⁵⁵⁾ ?

1806.

- Jan. 1. wurden die übrigen Schiffe desembarquirt welche im Hafen waren. Gegen Mittag desselben Tages reiste ich aus Bremerlehe bis Beverstedt. Die Wege waren über alle Maassen schlecht, besonders der Dam zwischen Schifsdorf u. Donnern. Mein Quartier erhielt ich bey dem Postverwalter zu Beverstedt, aber es war nicht sonderlich.
- " 2. Bis Badenstedt, daselbst Nachtquartier im Bau-Hause.
- " 3. Nach Rotenburg. Mein Quartier auf der Apotheke.
- " 4. Die erste Schw. nach Sottrum. Die zweyte nach Ahausen. Die dritte in der Voigtey Scheefel. Von der 4. Schwaron war nur der Lieut. Uslar mit einem kl. detachment da. Vom Staabe war Niemand herüber, u. Capt Linsingen hatte das Cdo des Rgts.
- " 5. schickte ich Husmann nach Esteburg, um Erkundigung einzuziehen, ob meine Betty⁵⁶⁾ schon dort sey.
- " 7. Kam Husmann des Morgens wieder zurück, und brachte gute Nachrichten mit.
- " 8. Ritt ich aus Rotenburg u. nach Schessel Quartier bey dem Amtsvoigt.
- " 9. Reiste ich nach Estebuk, dort gegen 4 Uhr angekommen. Meine Betty wieder gesehen.
- " 10. Ward sie mein Weib, und meine treue Gefährtin auf ewig, und sie wird mit mir reisen wenn es auch wie es allgemein heißt bald wieder nach England zurück gehen sollte.
- " 11. 12. 13. 14. blieb ich in Estebuk. Am 13. machten wir Visiten in Buxtehude.
- " 15. Reiste ich wieder nach Schessel zurück.
- " 18. Hatten wir Abrechnung mit der Compagnie. Pferde Arzt Precht aß bey mir zu Mittag. Vom 18. bis 23. Comp. Geschäfte besorgt, u. ab und zu nach Schessel geritten.
- " 24. Betty von Tostedt abgeholt. Schulte brachte sie bey äußerst schlechten Wetter selbst dahin.
- " 25. Müßten sämtl. Off. zum Staabe u. Oberstl. Deken war bey dem Rgte angekommen.
- " 26. War Musterung vom engl Gen. Don. Oberstl. Deken ward durch Gen. Linsing dem Rgte vorgestellt.
- " 28. Müßte ich mit 50 Pferden nach Zeven auf executions Cdo. und ritt den Tag bis Zeven.
- " 29. Rükte ich in Ipensen zur Execution ein.
- " 30. Kam ich wieder nach Schessel zurück, u. fand die Marsch Ordre vor.
- " 31. Hielt ich mit der Comp. Bezahlung u. Abrechnung.
- Febr. 1. War der Corp. Rabe die Nacht mit 22 Mann und Pferde desertirt. ich rede nicht weiter hiervon, da ich kein complot in meiner Comp. vermutete, doch war mir dieser Vorfall äußerst empfindlich, obwol auch, ausgemacht ist daß viele schlechte Perls fortgegangen waren. Die Comp. oder vielmehr der Rest derselben marchirte nach Amt Zeven.
- " 2. Rashtag in Amte Zeven zu Rockstedt. ich fuhr mit Betty nach Selsingen u. bekam dort mein Quartier bey Pastor Saxen.
- " 3. Nach Alstedt Amt Bremervorde da Pastor Saxen meiner Betty einen Wagen geliehen hatte, so konnte solche sehr gemächlich fahren.
- " 4. Nach Selstedt. Betty fuhr auf einen Bagage Wagen.
- " 5. Wurde nach Bremerlehe zum embarcations Platz marchirt, und 12 Uhr ward die Comp. eingeschiff.
- " 6. Aus den Hafen u. vor Anker geblieben. Nachts kam der Oberstl. Decken auf unsern Schiff. Sie legte sich

1806.

- Febr. 6. bei Betty im Bette, ohnerachtet beide sich sonst noch nicht gesehen hatten.
- " 7. Vor Anker geblieben.
- " 8. Bis Impsum gefegelt.
- " 9. Morgens bis zur Bremer Baake, daselbst die Convoy sich versamlet.
- " 11. Vor Anker geblieben. Die Schiffe welche weit vorwärts gefegelt waren, kamen wegen starken Wind zu uns zurück. Auch Oberstl. Decken kam auf unsern Schiffe und blieb bey uns, welches bey den Umständen worin die Oberstleutenantin⁵⁷⁾ war, uns sehr angenehm war.⁵⁸⁾ Wir räumten Deckens die kl. Cajute u. schliefen in der grossen Cajute auf der Erde.
- " 12. Wenig Wind, liegen geblieben.
- " 13. Bis zur ersten Tonne gefegelt, Nachmittags wieder zurück zu der Convoy. West Wind.
- " 14. Vor Anker.
- " 15. Ost Wind. Morgens 7 Uhr abgefegelt.
- " 16. Der Wind etwas südlich, u. stärker, in 24 Stunden 90 Meile gefegelt. Abends stürmisch u. so die ganze Nacht.
- " 17. Morgens gut Wetter bey Nord West Wind. Nachmittags ging der Wind nach Osten.
- " 18. schöner Wind. Abends 5 Uhr in die Downs bey Ramsgate vor Anker.
- " 19. Mittags 10 Uhr abgefegelt nach Portsmouth.
- " 20. Morgens 7 Uhr Beachy Head passirt Süd West W.
- " 21. Morgens 7 Uhr nach Portsmouth oder Speatehad vor Anker.
- " 22. Zu Speatehad vor Anker geblieben. Sehr unangenehm u. Stürmisch Wetter. Es heißt daß ein Theil der Legion nach Irland bestimmt sey. Es kam ein Schiff mit frisches Brod worüber sich Betty sehr freute, auch wurden mehrere Lebens Mittel zu kauf gebracht.
- " 23. Hell Wetter, noch immer vor Anker geblieben.
- " 24. Mit Oberstl. Decken nach Portsmouth u. daselbst mehrere Lebens Mittel zur Reise nach Irland eingekauft.
- " 25. Noch immer vor Anker.
- " 26. Stürmisch die Fld. des 3. Cav. Rgts ausgeschiff.
- " 27. starker Sturm W W.⁵⁹⁾ Gegen drey Uhr N W W.
- " 28. Wie Gestern.

- Merz 1. In Hafen gefegelt, weil wir ausgeschiff werden sollten, um zu Lande nach Liverpool zu marchiren.
- " 2. ich ging nach Portsmouth. In Hafen geblieben.
- " 3. Ausgeschiff in der Dok Yara.⁶⁰⁾ Die Mannschaft mußte bis Abends 7 Uhr auf der Straße halten bevor solche billetirt ward. Quartier gemiethet in Portsea Britain Street Nro. 8.
- " 4. Die sämtl. Fußgänger werden die Reise zu Schiff nach Irland machen.
- " 5. Mein Bruder bey uns, Gig gekauft für 14 Lst. Geschirr für 3 Guineas.
- " 6. Die zweyte Division welche ich commandire bis Petersfield marchirt. ich blieb bis Sonnabend zu Portsmouth.
- " 7. Mein Brudir bey uns in Quartier. Abends 11 Uhr Lt. Becker uns besucht, da derselbe in Hilsea Barraks war.
- " 8. Im Gig gegen Mittag abgereiset. Zu Hilsea Becker gesprochen. Bis Horn Dean gefahren, daselbst Nachtquartier in Ships bell.⁶¹⁾

Fortsetzung folgt.

⁵⁶⁾ geb. v. Dassel. ⁵⁷⁾ Wilhelmine Marie Sophie geb. Braun s. ⁵⁸⁾ soll „war“ heißen. ⁵⁹⁾ = Westwind. ⁶⁰⁾ Docksraum

⁶¹⁾ in der „Schiffsglocke.“

Namens-Verzeichnis

von fast 1000, meist schlesischen und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen bezw. Stammtafeln in den Sammlungen der Schriftleitung vorfinden.

Den Abonnenten erteilt die Schriftleitung unentgeltlich ausführliche Auskunft.

- | | | | | |
|----------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|------------------------|
| A bschatz | Borschnitz | Dohalsky | Fürst | v. Helwig |
| Adam | du Boys | Dolezek | Fuhrlohn | Hemmerdey |
| Agricola | Brand | Dombrowsky | G abrucque | Hennemann |
| Aichelberg | Bräuer v. Breubach | Domnisch | Gallowey | Henscher |
| Aichheuser | Brendel | Dompnig | Gamen | Herdwig |
| Albersdorf | Brieger v. Grünberg | Donig | Ganzstück | v. Herford |
| Albertini | Briesen | Drachenheim | Gartz | Herlin |
| Almesloe | Brinnig | Drescher | Gärtner v. Grüneck | Hermsdorf |
| Althof | Brocke | Duchze | Gebauer | Hertel |
| Ammann | Bronne | Dulfus | Georgen | Hertwig |
| Apelles | Bruckot | Dürschnabel. | Gerberth | Hess |
| Arino | Brückner | | Gerstmann | Hess |
| Attelmeyer | Brunetti | E bersbach | Gigas | Heyde |
| Audorf | Buch | Ebertz | Glafey | Heymann v. Rosen- |
| Aulick (2) | Buchenberg | Ebner I | Glöckelsberg | thal |
| | Buchwald | Ebner II | Glöckner v. Glücken- | Heyn |
| B achstein | Budowa | Ecke | stein | Hiltprant |
| Badell | v. der Burg | E cker | Glubos | Hock |
| Balck | Burghard v. Löwen- | Eckwricht | Gobin | Hönichau |
| Balthasar | hof | Edelstein | Görner | Höpner v. Greiffen- |
| Balwin | Burkart | Egen | Goldbach | stern |
| Barschky | Burmeister | Ehen | Gotko | Hoyer |
| Baudiss | Burschke | Ehrencron | Grandon | Hoff |
| Bauke v. Rostock | Burzinsky | Eichheuser | Gregersdorf | Hoffer v. Hofferburg |
| Bayern | Butschki. | Eisenreich | Greif-Lindsay | Hoffmann I |
| Beckenschlör | | Eitner | Greiffenstern | Hoffmann II |
| Becker | C allenberg | Elbogner | Greiff | Hoffmann v. Hofe |
| Becker v. Beckerfeld | Calisius | Elsnitz | Gremmel | Hohberg |
| Beeck | Carnall | Essin | Grodetzky | Hohendorf |
| Beess | Carove | Eyser v. Eysenfeldt | Gross | Holtz |
| Behr | Centner | | Grüner | Holtzbecher |
| Bellwiess | Chambres | F alkenberg | Grunauer | Horn |
| Bellwitz | Charwal v. Wiecze | Faust v. Sturm | Grunaw | Hoyer |
| Benada | Chila | Felbiger | Grund | Huber |
| Berge | Chlum | Felden | Guttin gen. Flotke | Huldenreich v. Lilien- |
| Bernini | Conti | Fentzel | Gutsmuths | feld |
| Bestwinski | Corusche | Fernemont | Gutzmar | Hübner v. Hübendorf |
| Beuchel | de Cracovia | Flachenfeld | Gütig | Hylner |
| Beym | Cramer v. Ehrenkron | Fleischauer | | Iszler |
| Biberstein | Cronfeldt | Flemming | H aberkorn | J äckosch |
| Bibritsch | Czeisberg | Florin | Hallmann | Jägersberg |
| Bidau | Czepko | Flusske | Hamilton | Jankwitz |
| Bielde | Czettritz | Folgersberg | Hardy | Jankwitz v. Gohlau |
| Bindemann | Czigan | Forchtenau | v. Harroy | Janowski |
| Birkhahn | Czornberg | Fölckel | Haugwitz | Janski |
| Birla | | Franckstein | Haupt | Janusch |
| Bischofsheim | D aldorf | Frank v. Giesbach | Hauser v. Krasna | Jauernik |
| Bitowski | Dambrowka | Franzenau | Hautcharmoy | Jeschke v. Eisenhut |
| Blankenfeld | Dankwitz | Franquen | Hautoy | John (2) |
| Blankenhagen | Danzwitz | Freitag | Hay | Johnau |
| Blawen | Darcy | Fried | Hayn | v. Jonau |
| Boblitz | Dartsch | Friedenberg | Hegewald | Jonsdorf |
| Böck | Deichsel | Friemel | Heimsoth | Joppener |
| Böhm-Böhmfeld | Dessen | Frischdatzky | Hein | Jordan-Weisswasser |
| Boltz | Deupoldt | Frischmann v. Ehren- | Heinrich | Jordans |
| Bonar | Dietrich v. Adelsfels | cron | Heinrich v. Oderfeld | Jungk. |
| Borau | Dittel | Friese | Heinze | K alisch |
| Boreck | Dobruska | Frobelwitz | Helma | Kaltenhof |
| Borischau | Dobrusky | Fröhlich | Helmann | |

- v. Kanth
 Karas
 Karl
 Karmanski
 v. Kechendorf
 Kelbichen
 Keller v. Ehrenburg
 Kerriss
 Kessel
 Kettelbütt er
 Keul
 Keyl
 Kienast
 Kindler
 Kinst
 Kintzel
 Kirch
 Kircheisen
 Kirchhof
 Kirchner
 Kirchpauer
 Kirstein
 Kirstenau
 Kisielawski
 Kitschky
 Klausnitz
 Klecker
 Klesel
 Klimberg
 Klisch
 Klobuscinsky
 Klockher
 Klose
 Klosse
 Klose v. Klosenstein
 Klossmann
 Knewfel
 Kober
 Koch v. Kötzing
 Koch u. Ludwigsdorff
 Kochel
 Köhler
 Köhler v. Mohrenfeld
 König
 Kössler
 Kötzler
 Kokors
 Kokhul
 Kolbnitz
 Kommergantzky
 Koppet
 Korkwitz
 Korner
 Koschinsky
 Kospoth
 Kotulinsky
 Koulhass
 Kramer
 Krause
 v. Krause
 Krauss
 Krausse
 Kreischelwitz
 Kretschmer
 Kretzschmar
 Kretzyk
 Kromhoff
- Krzidowski
 Kühn v. Kühnheim
 Künnemann
 Kürsten
 Kuhl
 Kunitz
 Kupperwolf
 Kurn
 Kusche
 v. Kutteler
- L**achnit
 Lagnasco
 Lamprecht
 Landesberg
 Langen
 Langguth
 Langius (Kranich-
 städt)
 Lassel v. Climann
 Laschowski
 Latowsky
 Lautensack
 Lazar
 v. Lazarett
 Leander
 Lechniti
 v. Ledivarij
 Lefgen
 Legat
 Leining
 Lenderode
 Lest
 Lestwitz
 Lhotsky
 Liebenthal
 Liebertantz
 Liesch
 Limpurg
 Lindenau
 Linder
 Lindner
 Lobenthal
 Lody
 Lorentz v. Trauwitz
 Loos
 Löwenfels
 Lubowsky
 Lutther
- M**achfried
 Malaschky
 Manckschitz
 Maquire
 Marschall
 Maschkowitz
 Maxen
 Mayer
 Mazurek
 Medern
 Mediger
 Meichsner
 Meisner
 Mens (2)
 v. Mensinger
 v. Mentzel
- Mentzel v. Lichten-
 burg
 Mentzelsberg
 Mermeth
 Mettich
 Miczky
 Milich
 Miltner
 Mockershausen
 Mohrenberg
 Monschein
 Moraw
 Moys
 Muck
 Muckendorf
 Mühlencron
 Mühlheim
 Mühlpfort
 Müllenaus
 Mümler
 v. Mushowski
 Myszkowski
- N**agel
 Naso
 Neander v. Peters-
 heiden
 Nentwig
 Nerlich
 Nestorius
 v. Neumann
 Neumannswaldau
 Neumannswall
 v. Neustädter
 Niemitz
 Niessner
 v. Nissa
 v. Nitsch
 Nobis
 Nordmann
 Nowack
 Nuss
- O**berländer
 Obisch
 Odersky (2)
 Oderwolff
 Oelhafen
 Oesen
 Oetler v. Oettersberg
 Osarowski
 Osetzky
 Ostaschowski
 Ottenfeld
 Otteran
 Otislaw
- P**ackusch
 Pächter
 Pafor
 Paschasius
 Pecker
 Pein
 Perger v. Perg
 v. Peschel
 Petriczy
 Pezeler
- Pfintzing
 Pfister
 Piccolomini
 Piegłowsky
 Pinoczy
 Pisarpowski
 Plawetzki (2)
 v. Pliess
 Podiebrad
 Pohle
 Polanowsky
 Poley
 Pomeiske
 Poppen
 Popschütz
 Portugal
 Post
 Postolsky
 Potenstein
 v. Prachausen
 Prädell
 Praschel
 Prautier
 Prentzel
 Pretersky
 Promnitz
 Proskau
 Przychowski
 Pucher
 v. Püchler
 Püschel
- Q**uitzow
 Quoos.
- R**abelinck
 Rache
 Rachner
 Rachovec
 Rackwitz
 Raesinski
 Radötzky v. Radoc
 Rappe
 Raschke
 Rathmann
 Reczit
 Reichart
 Reichwald
 Reideburg
 Reiss
 Rethel
 v. Retz
 Retz
 Reusch
 Reuss
 Reymenthal
 Rhediger
 Rican
 Richter
 Richter v. Härten-
 berg
 Richter
 Riedel
 Riediger
 Rieger
 Riemann
 v. Riese
- Riesenstein
 Ritter
 Ritter v. Rittersberg
 v. Rochowsky
 v. Röbel
 Roeber
 Röhrich
 Rösler
 Röthel v. Reichenau
 Röthel v. Hennersdorf
 Rogge
 Rogoyski
 Rohn
 Rohn v. Hundorf
 Rohr
 Romnitz
 Ronau
 Rose
 Rosenbusch
 Rosenfeld
 Rosenstamm
 Rosicz
 Rostock
 Rostriss
 Rotenhan
 Rotenburg
 Roth
 Rothenkauer
 Rott
 Rottenbach
 Rotter v. Kostenthal
 Rousitz v. Helm
 Roy
 Rubenstock
 Ruffer
 Rumkel
 Rumpf
 Runtzler
 Rupinowski
 Ruprecht
 Rusetzky
 Russig
 Rutzky
- S**achs
 Sachs v. Löwenheim
 v. Saffran
 Safran
 Sande
 Sander
 Sannig
 Sartorius
 Sauern
 Schaf v. Weistriz
 Schaffhurdt
 Schagnetti
 Schaller
 Scharff
 v. Scharffenberg
 Schatansky
 Scheefer v. Grünent-
 thal
 Schelenhof
 v. Scheliha
 Schellenberg
 Schertz
 Schick

Schieferdecker	Schwobisdorff	Stertz	Thurzo	Weisshaupt
Schildau	Scibor	Stiebitz	Thym	Weitmühl
Schildberg	Scipian	Stier	Tielisch (2)	v. Wendrinski
Schindel	Scultetus v. Brze-	Stipian	Tiepolt	v. Werff (v. Worff)
Schindler von	goschlitz	Stocklöwe	Tilisch	Werner
Prinzendorf	Scultetus v. Löwen-	Stöhr	Tintzmann	Westerfletten
Schittlersberg	heim	Stolarsky	Titius	Wesselicz
Schlagnetti	Scultetus v. Schulz	Stoltz	Toloson	Wewerski
Schlaher	Sedlnitzky	Storchwitz	Tommendorf	v. Wiedemann
Schlechenthal	Seefeld	Strattmann	de la Tour	Wiener
Schleyerweber	Seger v. Segenberg	Streit	Trauwitz	Wientzek
Schliebener v. Schlie-	Seidel	v. Streitt	Trzemesky	Wiese
benheim	v. Seltzer	Streitenfeld	Trzinski	Wiesenthal
Schliewitz	Senitz	Strodt	Tscherny	Wiesner v. Wiesen-
Schmaterl	Serpilius	Stronsky	Tschetschke	grund
Schmaus	Seyffert	v. Sturm	Tschirnhaus	Wildenstein
Schmerhowsky	Seyler	Strutzky	Tunkel	Willenberg
Schmeskal	Sitber v. Elverstein	Stryk	Twardawa	v. Willweber
Schmidt	Siebelegg	v. Suchowski	Über	Wimmersberg
v. Schmiedelberg	Skalitz	Sulikowski	Ulmenheim	Winkelhofen
Schmolcke	Skrzischowski	Sweerts	Ulrici	v. Winter
Schmoltz	Smeskal	Swatoniewicz cf.	Unfried	Winter-Sternfeld
Schneckenhaus	Smith v. Linden	Kochel	v. Urbanowski	Wipplar
Schober	Smoyne	Szelepcsényi	Uthmann	Wirbsky
Schoberg	Sommersberg	Szerulowsky	Varena	Wirth
Schöbel	Sommersburg	Taborski	Vermeulen	Wisoczky
Schönborn	v. Sowinski	Tader	Vielhauer	Wittorf
Schönowsky	Spätgeus	Täuber v. Taubenfeld	Vippach	Wizinsky
Scholz v. Liebeneck	Sparberg	Täubner	Vogt	Woislawsky
Scholz v. Pilz	Sparwein	Talaczko	Vollgnad	v. Wolczykoki
Scholtz v. Schollen-	Sperer v. Johnsdorf	Talckenberg	v. Wachsmann	Wolf
stern	v. Spiesky	Tam	Wachsmann	v. Wolky
Schonefeld (ist von	Spiller	Tarnau	Wacker v. Wacken-	Wolzogen
Seydlitz)	v. Spisky	Tasso	fels	Woris
v. Schramm (4)	v. Sponar	Tauer	Wackher	Woysssel
v. Schreiber	Spremberg	v. Tauer	Wackherle	Wrabsky
v. Schreiber	Stabel	Tausendschön	Wagenhofen	v. Wrchlensky
Schreiter	Stabrowski	Telesius	Wahl	Wutgenau
Schreivogel	Stadmeyer	Tempelfeld	Wallauch	Würtz
Schröer	v. Stain	Temritz	Walch	Wüsthühe
Schubart	Starzinski	Tepper	Waldau (2)	Wyhowski
Schürer	v. Staudenhertz	Teuffel	Waldstein	v. Zagosky
Schultz	v. Steffenberg	v. Teyffel	Wallis (Waliser)	Zagurski
v. Schutter	Steinbach	Thalwen	v. Wallmoden	Zahradeck
v. Schwande	Steindel	Thalwenzel	Walspeck	Zange
Schwanitz	Steinkeller (3)	v. Thein	v. Waltier	Zaruba
Schwarzbach	v. Steinsdorff	Themel	Wambowsky	Zastrizl
Schwartzbach	Stephan v. Ludwigs-	v. Thennet	Wartenau	Zajicek
Schweiner	dorf	Therer	Wartenberg	Zeckhorn
Schwemmer	Stephan v. Schmelz-	Thiel	Weber v. Piesenberg	Zegota
Schwenkfeld	dorf	Thiele	Weickert	Zeitberg
Schwetlig	Stephetius	Thile	Weissgeber	Zuanna
Schwinghammer	Sterneck	Thielisch		Zwecke
Schwobsdorf				

Zur Ahnentafel Eberhard's von Alten. — Von D. v. Dassel in Chemnitz.

Wenn die beiliegende Ahnentafel auch noch weit entfernt ist von einer annähernden Vollständigkeit, so läßt sie doch deutlich das Bestreben erkennen, alle Personalien und Daten, namentlich auch die Namen der **Orte** der Geburt pp. herbeizuziehen. In den meisten Fällen wird von den Bearbeitern von Ahnentafeln gegen letzteren Punkt arg gesündigt, indem in diesen ebenso wie in Stammtafeln zwar die Daten, nicht aber die **Orte** der Geburt, Vermählung und des Todes genügend gewürdigt werden. Soll die Möglichkeit vorhanden sein, derartige Daten auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, so ist die Angabe der **Orte** (event. mit den betr. Pfarr- oder Standesämtern) unerlässlich. Die **Orte** sind in letzterer Hinsicht sogar wichtiger als die Daten selbst, da bei Bekanntsein des **Ortes** bezw. Pfarramtes der Spielraum, in dem nachzuforschen ist, ein viel enger begrenzter ist, als bei Bekanntsein nur des Datums. Bei allen genealogischen Arbeiten sollte man daher in erster Linie darauf bedacht sein, daß den Daten **stets** die Namen der **Orte** der **Geburt** pp. hinzugefügt werden. Ich möchte fast sagen, daß die meisten Stamm- und Ahnentafeln darunter beträchtlich leiden und an Wert

erheblich einbüßen, daß in dieser Richtung fast immer mehr oder weniger gefehlt wird. Die Ahnentafel v. **Alten**, unter Benutzung der Ahnentafel-Formulare der Schriftleitung (s. unten) aufgestellt, stellt nach meiner unmaßgeblichen Ansicht hinsichtlich der Form, Anordnung und Reihenfolge der Personalien, Daten pp. das Muster einer Ahnentafel dar; es ist in derselben auch auf die stets erwünschten nachträglichen Ergänzungen Rücksicht genommen, indem die Lücken leicht erkennbar gemacht und zum Ausfüllen eingerichtet sind.

Die von der Schriftleitung entworfenen Formulare (siehe letzte Seite des Umschlages) geben in einer kurzen Anleitung über alles Aufschluß, was in eine Ahnentafel gehört und in welcher Anordnung die einzelnen Nachrichten einzutragen sind, sodaß ein Fehlen fast unmöglich erscheint. Sie können zur Benutzung nur Jedem empfohlen werden, der Ahnentafeln aufzustellen beabsichtigt und solche in den familien-geschichtlichen Blättern zum Abdruck zu bringen wünscht.

Weitere Ergänzungen zu der Ahnentafel v. **Alten** erbittet der Verfasser.

Ahnentafel

Eberhard's von Alten aus dem Hause Gross-Goltern und seiner Geschwister.

Generation	Personen	Verheiratet	Wohnort
VII. Generation	64 Personen groß-Etern.		
VI. Generation	32 Personen groß-Etern.		
V. Generation	16 Personen groß-Etern.		
IV. Generation	8 Personen		
III. Generation	4 Personen		
II. Generation	2 Personen		
I. Generation	1 Person		

Anmerkungen: 1) Rufname? 2) Weiter Name? - Abkürzungen: * = geboren, gel. = getauft, X oder verm. = vermählt, † = gestorben.

Aufgestellt von Eberhard von Alten, Kammerherr Hannover, Scharnhorststrasse 19
mit Ergänzungen von der Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter.

Siehe Seite 15. März 1906.

Back of
Foldout
Not Imaged

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt und eingesandt von Leutnant Max von Dücker.

Der Einsender hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, etwaigen Interessenten aus den Abonentenkreisen mit weiterer Auskunft zu dienen und ersucht dieselben, sich zu diesem Zwecke an die Schriftleitung der f. B. zu wenden.

Band I (= Nr. 1—161a).

Zeitabschnitt 1185—1647.

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

A.

- Aer (Are), Walter 84, 4.
Sebert 5, 49.
Ahus, Otto 19.
Aiswyn, Reynolt 74, 84.
Aldenbochum, Hans 52, 86, 97, 98.
Johan 116, 118, 1 N. 4,
36, 74.
Did. 52.
Aldenroyde, Wilh. 1 N. 5.
Alpen, Joh. 74.
Altena, Lud. 62.
Dietmar 74.
Died. 85, 6, 1 N. 3.
Henke 86, 97, 98.
Joh. 103.
Gerhard 1 N. 3, 9, 14.
Theod. 1 N. 3.
Adolf 9.
Engelb. 49.
Arnold 10, 12.
Gieselb. 10, 12.
Ansteraedt, Arnold 134.
Andopen, Did. 74, 85, 90.
Anthen, Conr. 146.
Aolbertink, Joh. 101.
Apelberke, Joh. 60,
Conr., Diet. 85, 90.
Arborg, Marg. 83.
Arembole, Everh. 31.
Arnhem, Did. 74.
Arnsberg Godf. com. 6.
Artus, Henning 89, 92.
Asbeke, Did. 85, 86, 90,
Jurren 140,
Stine usw. 86.
Asberg, Bert. Joh. Gots. 1 N. 4.
Ascheberg, Gots. 56, 65,
Bert. Joh. God. 31.
Aschebrot 61,
Joh. 90, 99,
Georg 111, 115, 116, 117.
Asey, Lud. 137.
Aspethere, Conr. 3.
Asset, Joh., Liffart 134.
Assink, Rabbe 101.
Avenstrod, Conr. 19.
Aysack, Gerd. 117.
- B.**
Bachem, Henr. 100, 74,
Gerh. 16.
Baef, Tilman 46.
Baerlo, Joh. 134.
Baichen, Henr. 74.
Balke, Claus 88, 89, 92.
Balken, Godetin 31.
Bantfelde, Bert. 104.
Barchusen, Arn. 14, 22, 23.
Barthey, Helmich 85.
Batenburch, Florent 5.
Becke, Joh. 99,
Walt. 1 N. 4.
Becker, Wilshe 146.
Beeche, Engelb. 10.
Behem, Joh. 31.
Befe, Walt. 31.
Behr, Werner 1 N. 24.
Bellinghausen, Did. 74, 84,
Otto, Joh. Henr.
Bentheim, Graf, Joh. 19.
Verbome, Wenn. 88, 89, 92.
Berchem, Joh. 93,
Engelb. usw. 49,
Herm. 31.
Berchhoven Engelb. 90.
Berding, Hunold 58, 62.
Berendbroick, Steuen 84.
Berends, Sylv. 125.
Berg, Grajen, Ad. 65, 75 1 N. 3,
Wilh. 83 1 N. 14,
Elisab. 10, 25.
Berge, Boden 1 N. 4,
Rich. 31,
Gerlach 31, 1 N. 4,
Geris, Gerh. 20,
Wedel 21.
Bergh, Henr. 74,
Wessel 48.
Berghem, Herm. 62,
Vertold 85.
Berghof, Evert 53.
Bergibinc, Theo., Ernst 31.
Bermontvelde, Conr. Joh. 32.
Bermvelde, Ger. 7.
Bernardi Ad. 1 N. 22.
Bernighusen, Henr. 125.
Bernstorpe, Joh. 49, 99.
Bermvelde, Bert. 99.
Bertram, Mart. 90.
Beveren, Bernh. 12, 19.
Beyhus, Herm. 49.
Beyer, Joh. 132.
Beyke, Telse 38.
Biggeleben, Theod. 154.
Biginhoff, Godert 85.
Birghe, Ces. 31.
Birjendale 31.
Bitter, Gerl. 7,
Engelb. 9.
Blankenstein, Henr. 40,
Engelb. 49.
Blankhard, Arn. 1 N. 18.
Blendel, Hugo 74.
Blydentorpe, Joh. 90.
Bogge, Gerd. 85, Wenn.
Boch, Theod. 40.
Bocholt, Joh. 134.
Bochorne, Lamb. 16.
Bokleslo, Grete 31.
Bodome, Boden 31.
Bodelswing, Ernst 31, 88, 89, 92,
Bert. 49, 119,
Henr. 120.
Boele, Did. 131,
Wenn. 123.
Boenen, Koloff 74,
Bert. Tonies, Ton., Cord.
83, 85,
Randolf 85,
Tonies 90.
Boeningen, Wyer, Gysbert 74, 84.
Bogge, Wenn. 74.
Boiglar, Wessel, 74, 84,
Otto 84.
Bosman, Conr. 100.
Bomardi, Ad. 1 N. 22.
Bonen, Richard 6, 53, 58, 62.
Bongard, Alard 74, 84.
Borbenne, Rud. 6.
Borch, Arnt 76, Botger 86.
Borden, Thom. 74, 145, 1 N. 22.
Borge, Gerl., Wenn., Bernd 90,
Joh. 93.
Borghe, Wenn., Gerl. 85.
Borneman, Joh. 101.
Botendorpe, Bernh. 125.
Botgeman, Henr. 85.
Boninghusen, Herm. 95.
Boykenouwe, Herm. 74.
Boyde, Joh. 95.
Boyle, Did. 58, 62.
Boyse, Joh. 74.
Braedbeke, Walt. 74, 84,
Henr. 99,
Leon. 5.
Brakel, Joh., Henr. 3.
Braken, Reinard 101.
Brame, Lamb. 85.
Bramey, Joh. 72, 102.
Braunschweig, G., Ditto 49,
Wilh. 92.
Brecht, Henke 97, 98.
Bredenol, Dryes 74,
Ernst 49.
Briell, Wirlais 137.
Brempt, Wilh. 34.
Brienen Joh., Steuen 74,
Did. 5.
Brinkmann, Did. 123.
Brocher, Arnt 49.
Broiche, Conr. 125,
Brothusen, Heinm. 71.
Ben. 46, 80,
Tele 80,
Joh. Gilles 1 N. 18, 19,
Heinke Joh. 46,
Herm. 6.
Brucghen, Sybe 52,
Cunne, Wilh. 137.
Bruggenoye, Rutg. 47, 57,
Joh. 90,
Henr. 97, 98,
Everd 97, 98,
Deim 122, 123,
Wessel 133, 48,
Segebod 31, 1 N. 4,
Wenn. 1 N. 4, 40,
Alb. 40,
Alhard 33,
Menke, 46, 47.
Brünichus, Henr. 85, 90, 49.
Brunthorst, Frid. 126.
Brunstein, Bert, Gertrud 104.
Buch, Bernt 106.
Bude, Henr. 51.
Budeman, Jac. Joh. 31.
Büren, Them. 1 N. 1.
Otto 84.
Did. 16.
Buerk, Gerd. 101.
Bulderye, Henke 46.
Busche, Alrad 14, 23.
Busco, Joh. 22.
Bussel, Waltrave 31.
Buethem, Henr. 74.
Busilpasse, Engelb. 10.
Butberch, Lubb. 85.
Buttler, Bert. 1 N. 29.
Bye, Wilh., Bernd. 49.
Byle, Wilh. 74.
Bynol, Herm. 95.
- C.**
Cailchem, Pet. 1 N. 9,
do. 11, 12.
Calle, Engelb. 85.
Callendorf, Jorb. 20.
Camphusen, Claes. 74, 84,
Gumps, Joh.
Campladen, Else 38.
Capellen, Joh. 74, 84.
Carniser, Reyn. 14.
Castorppe Rutg. 49.
Kebbe, Did. 85.
Cedemynchus Ryhb. 90.
Cemenade, Engelb. 101.
Kemmer, Ant. 75.
Cenen, Lubise 1 N. 1.
Keppelen, Herm. 41.
Keppel, Walt. 74.
Kehler, Henke 39.
Kettler, Bert. 61,
Goth 125.
Kielman, Joh. 72.
Klassen, Ad. 1 N. 34.
Kleinmyt, Arn. 101,
Herm. 101, 125,
Henr. 125.
Kleppink, Herm. 54, 1 N. 2, 59, 60,
Detm. 54, 60,
Andr. Alb. Gerb. 95.
Cleve, Ad. 61, 1 N. 1, 2, 4, 5,
74, 75, 84, 85, 86, 95,
1 N. 33.
Didr. 1 N. 33,
Gerard 1 N. 1, 1 N. 16,
75, 95, 91,
Wilh. 1 N. 17,
Everh. 5.
Cloid, Joh. 74.
Clopper, Did. 106, 119.
Clot-Nartholen, Henr. 58,
Evert. 49,
Fridach 90,
Alb. 1 N. 3,
Alf. 1 N. 3.
Clotinde Conr., Burch 13.
Clouere, Joh. 49.
Clued Joh., Steuen, Gysb. 84.
Cluvenbeck, Rodr. 122,
God. 122,
Henr. 142.

Knippenborg, Rotg. 83,
Wessel 37,
Henr. 37, 74.
Knipping Henr. 140,
Gerh. 31,
Evert I N. 4.
Knoep, Kolef 85.
Kobbenrade, Gadert 74.
Koilner, Joh. 74,
Died. 106.
Kofalf, Henr. 38.
Köln, Erz. Conr. 5,
Died 91, 94, 95, 100,
Ferdin. 149, 157, 159, 161a,
I N. 19, do. 20
Ernst I N. 18.
Fried. 61, 75,
Heribert 102,
Engelb. 2.
Konder, Joh. I N. 17.
Konrad Aegid 150.
Konzen, Franz 1, 121.
Koop, Joh. I N. 7.
Kopman, Gerb. 58, 62, I N. 1.
Cornelius, Joh. 88, 94.
Kortwig, Wern. 133.
Kofler, Wern. 86.
Kraue, Hannes 67,
Joh. I N. 21.
Krawyndel, Joh. 90.
Krekenbede, Pet. 49.
Krevet, Gograj 12.
Kruze, Joh. 23, 99.
Kufelsen, Joh. 68, 69, 74, 83, 87.
Kulenberg, Pet. 84.
Kulind, Webed 49.
Kurland, S. Goth. 135,
Fred. Wilh. I N. 29.
Kutefin, Conr. 52.
Kyh, Joh. 51.
Kyltebusch, Herm. 106.

D.

Daerle, Wern. 74,
Died. 49.
Dalc, Dib. 31.
Dalhusen, Joh. 31, 90, 85, 93,
I N. 4,
Herm. 10, 49.
Darenburgh, Rotg. 31.
Darlader, Georg 125.
Deipholt 83.
Delwig, Herbord 85, 90,
Lobb. 48,
Melch. 140, 141.
Dene, Cord 90.
Dernay, Pet. I N. 32.
Dhuleberg, Walt. 6.
Didinthoven, Conr. I N. 3, 10,
Henr. 10.
Diepenbeck, Joh. 137.
Diepenbroick, Cord Jord Sweder,
74,
Rotg. 104,
Evert 99.
Diepholz, Rud. 12.
Diepraem Daem., Evert 74.
Dinchere, Overh. 13.
Dingen, Dib 88, 89, 92,
Joh. 41.
Disenhusen, Joh. I N. 32.
Distele Frd. 58, 62.
Distelhof Henr. 49.
Dobbe Wilh. 58, 85, 90,
Gert 85,
Matth. 96.
Döhnhoff, Otto I N. 28,
Henr. Joh. I N. 32.
Donehoff Herm. 85.
Donk, Wilh. 7.
Dorenbusch, Come 10.
Dornburg Rotg. I N. 8,
Henr. Rotg. 49
Rotg. 15, I N. 8.

Dorneborch, Joh 97, 98.
Dortanleben, Theod. 125.
Dortmund, Graf. Conr. 17, 30, 60.
Doverborch Hege, Joh. 90.
Drenschede, Joh. 49.
Dreyer, Joh. 75,
Henr. 90.
Drüge, J. P. I N. 21.
Drosie, Bernd. 95, 116, 120,
Sand. 120.
Dubing, God. I N. 1,
Lud. 85.

Dücker, Dufere,
Duifer, Duyfer.

I. Adolph I N. 8 1315,
Alloj 134, 1555.
Arduz (Arnoldus) I N. 5,
ca. 1420.
Bernard Adolph 158, 1643,
Bernd 88, 1426, 89, 1426,
92, 1433, 94, 1437, 95,
1438, 99, 1441, 100,
1441, 101, 1451, 104,
1455, 125, 1490, 126,
1491.
Ceries (Caesarius, Cesar)
29, 1347, 30, 1347, I N.
9, 1356, do 11, 1357,
do 12, 1360, do 13, 1361,
40, 1382, 53, 1389, I N.
2, 1390, 63, 1393, f. auch
Ceries.
Christoph 132, 1539, 1552,
53, 133, 1556, 140, 1384.
Conrad (Cord I N. 7 1431),
I N. 13, 1361, do 14,
1399.
Cornelius 137, 1574, 138,
1575, 139, 1579, I N.
6, 1563, 144, 1605.
Diederich 1, 1105, 10, 1280,
28, 1347, 86, 1420, 87,
1421, 90, 1426, 93, 1435.
Diederich Gaudens 158,
1643, I N. 27, 1636.
Evert 48, 49, 1388, 56,
1390, 60, 1391, 67, 1396,
73, 1401, 82, 1416, 84,
1418, 124, 1489.
Friedrich 16, 1300, I N. 8,
1315, 29, 1347, 31, ca.
1350, 46, 1386, 48, 1388,
I N. 4, ca. 1405.
Georg (Jürgen) 141, 1588.
Gerard 6, 1250, 7, 1264,
8, 1271.
Godecalc 11, 1285, 12,
1285, 14 1297, 18, 1305.
19, 1305, 20—23 1306,
Henrich 2, 1220, 3, 1240,
4, 1241, 5, 1247, I N. 3,
1265, do 8, 1315, do 33,
1273, 9, 1278, 10, 1280,
13, 1288, 15, 1299, 24,
1334, 25—27, 1335, ca.
1342, 1347, 31, ca. 1350,
32, 1352, I N. 13, 1361,
35, 1372, 36, 1373, 37
—43, 1375—84, 46—48,
1386—88, 50, 51, 52, 55,
57, 1389, 65, 1395, 66,
1395, I N. 14 1399, 78,
1410, 85, 1419, 90, 1426,
103, 1452, 122, 1486,
161a, 1646, I N. 4, ca.
1405, do 13, 1361, do
14, 1399, do 22, 1634.
Herman 37, 1375, 71, 1400,
93, 1435, 97, 1439, 98,
1439, 105, 1458, 139,
1579, 143—161, 1600—
1644, I N. 21, 1638,
do 22, 1634, do 25, 1641,

do 26, 1640, do 27, 1636,
do 35, 1624.
Johan 26, ca. 1342, 103,
1452, 114, 1476, 115,
1477, 123, 1487, 128—
132, 1497—1508, 1600,
134, 1555, 142, 1597,
I N. 22, 1634.
Marfil-Duelgrunde 11, 1285.
Melis I N. 16, 1444.
Kosier 73, 1401, 82, 1416,
86, 1420, 106, 1458, 108
—113, 1464—1476, 115
—118, 1477—1480, 120,
1483, 121, 1485, 124,
1489, I N. 15, 1443.
Rutger (Rotger) 17, 1303,
37, 1375, 38, 1377, 42,
1384, 43, 44, 1384, 46,
47, 1386, 48, 1388, 52,
1389, 57, 1389, 63, 1393,
74, 1406, 77 78, 1410,
96, 1439, 102, 1451, 107,
1461, 119, 1481.
Serries f. Ceries 33, 1367,
34, 1369, 38, 1377, 42,
1384, 44. 1384, 46, 1386.
Thomas 70, 1398.
Thonies (Tönnies) 79, 1411,
81, 1415, 85, 1419, 90,
1426, 91, 1427, 127, 1492.
Wenemar (Wenmer) 38,
1377, 40, 1382, 42—44,
1384, 46—48, 1386—88,
53—55, 1389, 57, 1389,
58, 59, 1391, 61, 1392,
62, 1393, 64, 1393, 68
—70, 1396—98, I N. 1,
1400, 72—77, ca. 1400
—1080, 1411, 83, 1417,
140, 1584.
Wilhelm I N. 27, 1636.

II. Anna I N. 22, 1634.

Anna Marg. v. Lürnwald
152—155, 158—161,
1639—1644, I N. 21,
do 25, do 26, 1638—1641,
1640.
Carde 106, 1458.
Cumigunde 36, 1373.
Dorothea 135, 1566.
Engela 130, 1506.
Eliabeth I N. 8, 1315,
do 33, 1273.
Else 52, 1389, 107, 1461.
Greta 128, 1497, I N. 8,
1315.
Jutta 37, 1375.
Maria v. Spee 142, 1597.
Maria Ehb. v. Wydenbrüf
158, 1643.
Maria Salome Zybin 146,
1623, 147, 1623, 148,
1623, 150, 1628.
Mittel 137, 1574.
Sybilla I N. 22, 1634.
Sophia 106, 1458, 110, 1471
III. Dufers Gut 45, 1385.
IV. Dücker = Hafsa
Christoph I N. 23, 1609,
do 24, do 28, 1601, do
29—32, 1601.
Eberhard I N. 24, 1601,
do 28—32, 1601.
Gustav I N. 23, 1609, do
24, 1601, do 28—32,
1601.
Johan I N. 23, 1609, do
24, 1601, do 28—32,
1601.
Philip I N. 24, 1601.
V. Kunigunde v. Dgfüll
I N. 28—32, 1601.

VI. Dücker = Nunum.

Arnold I N. 20, 1625.
Gerhard I N. 17—19, 1562,
1598, 1615.
Johan I N. 10, 1590.
VII. Alhey I N. 18, 1598, do 19,
1615.
Margaretha I N. 34, 1623.
Dufelwerde Jfenbrd. 5.
Düngden Wern. Henr. 111.
Dungelen Henr. 40, Alife, Conr.
2c. 67,
Arnt. 75,
Bernh. 113, 114, 116, 118.
Dunzelt, Wern. 10.
Dunk, God I N. 5.
Dunferus 4.
Duricht, Joh. 10.
Duyfcher Henr., Velie 130.
Dyt Alf 75.

E.

Eckel (Eikel) Joh., Died. 90,
Ceries, Henke, Joh. 97, 98,
113, 114.
Eckel Rot. 39.
Eckloe Ditr. 85.
Egeren, Joh. 134.
Eise, Joh., Dietr. 84,
Florind 40.
Eisman, Joh. 130.
Elsener, Joh. 111,
Elsener Rotg. 6.
Emeten Henr. 7, 8.
Else (Enfe) Gert. 74, 94,
Adrian 125.
Elsepe Udo 6,
Elsfeldt Cordt, Evert 74,
Cordt 47, 49, 85, 90,
Vorhart 49.
Wilh. 122,
Jutta, Japp. 130,
Joh. 141.
Cord, Dedard 28.
Eupel Queffe, Joh. 74.
Eppenhäusen Wern. 30.
Ergeffe Ermar I N. 2.
Erley Joh. 123,
Wilh. 131.
Erwitkamp Rotg. 49.
Ezbeke Lamb. I N. 7.
Essen Joh. 88, 89, 92,
Henr. 147.
Eindhuis Herm. 85, 90.
Eufelen, Henr. 85,
Ceries, Joh. Ditr. 93.
Eyfen, Flor. 57,
Ditr. 74.
Eyre Henr. 85.

F.

Farnsbach, Georg I N. 28.
Fiffhufen, Henr. I N. 28.
Fleederen, Herm. 74.
Flueruelde, Conr. 91.
Folkersam, Melch. I N. 30.
Foresto, Theod. I N. 3,
Herm. 10,
Theod. I N. 3.
Franfoyt (François), Henr. I N. 1.
Freckenhorst, Arn. 19.
Fredro, Jac. 135.
Freiselen, Theod. 125,
Wilh. 54, 48.
Fryfing, Ditr. 93.
Frytag-Brydag
Fürftenberg, Lud. 95,
Joh. 125, 141,
Fried. 157.

G.

Galen 58, 36, 74, 7, 75, 2, 99,
5, 9, 100, 110, 125, 129,
119, 121.

- Gardape, Hugo 17.
 Gartelenhufen 101, Herm. Henr.
 Gelinchufen Herm. 10,
 Bernd. 49.
 Gelynden Conr. 106, 108.
 Gemen, Joh. 32.
 Gerdes, Joh. 99.
 Gherink, Bern. 49.
 Ghefefe, Thom. 106.
 Gladbefe Gert., Rotg. I N. 4,
 15, 31.
 Gleichen, Conr. 113.
 Goldschmit, Henr. 23.
 Gonnentwede, Did. 86.
 Goltmit Bertr. I N. 4.
 Gore Everd 83, Died. 48.
 Graes Arnt., Wynken 74,
 Bernt. 85.
 Grafchap Guntr. 81.
 Grassie Frid 146, 147.
 Graue, Ditz 74.
 Gravetamp, Reyn. 75.
 Graven Hans 125.
 Greyse, Joh. 104.
 Grießen, Henr. 100.
 Grimberg, Sobbe 116.
 Grothus, Herm. 49.
 Grünberg, Sobbe 116.
 Gruithuis, Wilh. 84.
 Gruwel, Joh. 74, 85.
 Gundersdorp, Henr. 49.
 Guneman Ev. 130.
 Gynnich, Joh. 74.
- G.**
- Gaelesberge, Joh. 99.
 Gaelt, Otto 84,
 Everh. 125.
 Gaeue, Arnt. Joh. 84.
 Gaethus, Wilh. 92.
 Gagedorn Theod. 115,
 Kuff. 84.
 Hagelstein, Herm. I N. 1.
 Haigenbefe, Joh. 74.
 Hafe, Lamb. 54, 58,
 Gysb. 74.
 Conr. 85, 90.
 Everh. 6.
 Kand. 9.
 Rich. 15.
 Hafede 31.
 Hafenberg, Henr. 104.
 Hamm, Henr. 90,
 Koib. 90,
 Wessel 99,
 Alb. 73, I N. 33,
 Conr., Joh. 31.
 Hane God, Ludw., Alb. 31, 90.
 Hanekenschede, Theo. 31.
 Hannwyndel Gert. 101.
 Hanxlede, Gert. 53,
 Herm. 71,
 God., Hun., Hank 74,
 Hun. 94,
 Hennes, Wig. 125.
 Hardefop, Rotg. 125.
 Hardenberg, Neuel. 74, 85, 49,
 Henr. 90, 28-30.
 Hare, Joh. 15,
 Herm. 31.
 Harm, Did. 13.
 Harman, Did. 85.
 Harpen, Otto I N. 33, 73.
 Hasenkamp, Joh. 74,
 Henr. Joh. 93,
 Joh., Wen., Henr. 97, 98,
 Wenm. 111, 116, 119, 122,
 123.
 Hattnegge, Joh. 86,
 Arn. 17.
 Hatzfeld, Herm. 141.
 Haue Joh., Pilg. 74,
 God. 90.
 Havebeck, Ev. 137.
- Heberminchufen, Gots. 29,
 Hegenfede, God. 31.
 Hegge, Henr. 1, 82, 110,
 Casp., Marg. 152.
 Heibelhoff, Franz 125.
 Heintz II Röm. Kaiser 102.
 Heithulde Rutg. 2.
 Hele, Henr. 74.
 Hellen, Bofe 123.
 Hemeling, Did. 99.
 Hemetrik, Henr. 131.
 Hemerberg, Wen. 99.
 Hemerde, Joh. 85,
 Did. 90.
 Hencbach, Elger I N. 13.
 Hengesbach, Ric. 158,
 Elger, I N. 13.
 Henke, Alb. 123.
 Henne, Joh. 31.
 Hengstberg, Hilb. 88, 89, 92, 95,
 Seris 29,
 Kyrste I N. 4.
 Herborn, Herm. 74,
 Joh. Andr. 31.
 Herdernich, Lamb. 16.
 Herevelde Conr. 12.
 Herincghe, Walt. 85,
 Herm. Heid., Walt. 90.
 Herken, Gots. 95.
 Hert, Did. 60.
 Hertzen Lamb., Joh. 85.
 Hertneg, Gots. 31.
 Hertoigh, Wym. 74.
 Hervord, Henr. Graf 12,
 Keiner 12, dapifer.
 Hesseling, Kone, Leiff. 99.
 Hessen, Arnt. 74, 84.
 Heterscheid, Ditz. 84.
 Hettorp, Gerh. 13.
 Heyde, Henr. 85,
 Berno. 49.
 Heyden, Bernt. Kynsche 84,
 Wen. 99.
 Heynsberg Gej., Crist. 31.
 Hiddeberg, Kol. 99.
 Higeman, Engelb. 49.
 Hobe, Joh. 15.
 Hoefften Ev. 106.
 Herm. 108.
 Hoemoiffen, Herm. 49.
 Hoempel, Luiffe 74,
 Henr. 84.
 Hoenster, Lueff. 74.
 Hoerde, Leme 74,
 Bernt. 95, 100,
 Phil. 125.
 Hoeve, Did. I N. 15.
 Hoedel, Joh., God., Lamb. 85,
 Joh. 88, 89,
 God., Joh., Lamb. 90,
 Joh. 91, 92,
 Melch. I N. 28.
 Hoff, Joh. I N. 22.
 Hofmanink, Rotg. 101.
 Hoffede, Joh. 62.
 Hofelichufen, Rutg. 31.
 Hofkenheit, Joh. 57, 46, 43.
 Hollinghoven, Did. I N. 27.
 Hollman, Joh. 159.
 Holmers, Joh. 1.
 Holstein, Graf Joh. 118,
 Otto 49.
 Holte, Bernd. 85, 90,
 Heid. 90,
 Joh. 119,
 Ad. 6.
 Holtei, Gomb. 58, 62, 85,
 Rein. 90.
 Holthem Herm. 53.
 Holthuijen, Arnt Henr. 74, 84,
 Joh. Wilh. 88, 89,
 Joh. 101,
 Werner 49.
- Holtmoelen, Bentl. 134, Ingelb.
 Holtrinc, Etyme 52.
 Holtshur, Bertr. I N. 28.
 Homberg, Marg. 155,
 Joh. I N. 27.
 Henr. 49.
 Homborch, Herm. 85.
 Honebefe, Corne. 89, 92.
 Hoppener, Henr. 49.
 Hörde, Hurde, Alb. 15,
 Herm. 49,
 Frid. 19, 49.
 Horle, Henr. 119.
 Horn-Goldschmit, Wilh. I N. 19
 u. 20.
 Horne, Did. 85, 90,
 Hornepenhuf, Asp. 99,
 Cesar 6,
 Everh. 7, 5.
 Horst, Hugo 53, 54, 58,
 Arnt 74, 84,
 Cesar 6,
 Everth 5, 7,
 Rotg. 13, 15.
 Herm. 83, 99, I N. 8,
 Did. 10, 121,
 Gerad 2.
 Hosden, Arn. 4.
 Houelwich, Henr. 74, 84.
 Hövel, Godf. 6, 8, 9,
 Gerl. 49.
 Hube, Herm. 49.
 Huchebrauf, Bernt 99.
 Huedebroif, Arnt Henr. 84.
 Huchtenbrof, Henr. 74.
 Hugenpot, Joh. 106,
 Keiner 112, 113,
 Joh. 115.
 Hugo, Joh. 112, 113, 115, 119.
 Hufenhufen, Joh. 14, 22.
 Hufenighus, Herm. 74.
 Hulne, Hugo 31.
 Hulfen, Joh. 52.
 Hunze, Joh. 74.
 Hurle, Heinze 38.
 Hufen, Joh. 88, 89, 92,
 Henr. 5.
 Hydenaar, May 101.
 Hyrb, Tilm. I N. 10.
 Hysjield, Henr., Cost., Bernt,
 Joh., Durr. 74,
 Arnt, Joh. 84.
- H.**
- Hagenhufen, Alb., Frmg. I N. 7,
 Henr. 22.
 Hagenhaven, Jan. 109.
 Hagenberg, Adam 10.
 Hagen, Joh. 125.
 Hällich-Geldern, Hg. Reyn. 75.
- I.**
- Iaer (Lare), Frid. 90,
 Did. 49,
 Wen. I N. 26.
 Iaghe, Hub. 85.
 Iangen, Conr. 95.
 Iangenberg Arn. 40.
 Iansberg, Joh. 49,
 Bern. 81.
 Iappe, Joh. Ev. 85,
 Arnt. Henr. 90, Gerd.
 Iathem, Everd. 10,
 Joh. 74.
 Iebbinc, Conr. gt. Oberhus 57, 69
 Joh. 74.
 Ieembede Ad, Wesce. 7, 8.
 Iegendeter, Joh. I N. 17.
 Ieite Pilgr. Joh. 83, 85,
 Frid. 90,
 Gert. 129,
 David 1.1,
 Did. 25, 46,
- Bern. 33,
 Evert 33, 37, 49,
 Joh. 49.
 Ieitmann, Joh. 72, 122,
 Hans 102.
 Iemegaude, Gots. I N. 1.
 Iendinchufen, Wes, Henr. 65.
 Ierbeck, Nicol. 20.
 Iethene, Did. I N. 3,
 Joh. 75,
 Pilgr. 75 Ieiten.
 Ietmathe, Bernh. 125.
 Ienefinc, Did. 94, 95, 100.
 Ieuenborqen, Arn. 88.
 Ieumen, Thiel I N. 17.
 Ievinchufen, Joh. 29.
 Iiete, Gerh. 31,
 Pilgr. 74,
 Joh.
 Iimburg, Ditz 15, 31, 49, 88,
 92, 104,
 Joh. 45, 31, 108,
 Peter 88, 89, 92,
 Wilh. 75, 114, 129,
 Everh. I N. 4.
 Iindenhorst, Conr. 54, 67, 95,
 100,
 Herm. 17,
 Henr. 88, 92.
 Iinge, Herm. 12.
 Iippe, Herm. 19,
 Sim. Grf. 64,
 Bernh. 70, 76, 127, 78, 79.
 Iippelbringe, Bert. 3.
 Iire, Did. 7.
 Iisinghufen, Bern. 10.
 Ioe, Herm. 54,
 Wenn. 116, I N. 15,
 Joh. 140,
 Did. 9,
 God. 31.
 Ioderinghoue, Gerl. 31,
 Bern., Herm.
 Ioete, Iord 84,
 Herm. 74.
 Iof, Did. 7, 19.
 Iofe, Christ. 132.
 Ioin, Ud. 5.
 Iore, Gerd. Ev. 58, 62,
 Bernd I N. 1.
 Ioringh, Eander 58, 62.
 Iofefe, Did. 112.
 Ioyle, Joh. 34.
 Iudenborg, Rotg. 101.
 Iüdensceid, Gots. 10,
 Thitm. 65, I N. 3.
 Iudinshufen, Lud. 88, 89,
 Henr. 89, 92,
 Lud. 94,
 Herm., Bernd, Henr. 8.
 Iudwig, Bernd 125.
 Iunen, Did. 54,
 Joh. 95.
 Iürwardt, Bern. I N. 21.
 Iutterbefe, Bernd 49.
 Iuttig, Ad. Bisch. 25.
 Iüttikendorpe, Joh., Did. 90.
 Iynden, Joh. 85,
 Ernst 90.
 Iynn, Arn. 75,
 Henr. 95, 99.
- I.**
- Mallinchrode, Herb. 58, 62.
 Mämning, Maxim. I N. 23.
 Maren, Joh. 12.
 Mark, Evert. 74.
 Mark Grf., Did. 62, 66, 68, 69;
 Engelb. I N. 3; I N. 8; 35,
 53, 54, 58, 59;
 Everh. I N. 13; 9, 10,
 Joh. 49,
 Adolf 25.

Marfede, Tabe 39,
 Enter. 41.
 Marten, Henr. 82, 89.
 Martge, Wen. 90.
 Mederike, Gerl. 13.
 Meghede, Dib. etc. 58, 62, I N. 1.
 Meineke, Gerd. 58, 62.
 Melbrich, Frid. 25, 94.
 Mellen, Herm. 25.
 Melschede, Marg. I N. 25.
 Mendener, Ratsleute 156.
 Mengede, Ernst 31,
 Frid. 62, 74, I N. 4.
 Mengenten, Wolm. I N. 28.
 Renninshufen, Conr. 6.
 Merfeld, Henr. 7,
 Bernd 104.
 Merwyd, Jan. 109.
 Meschede, Gijelb. 6,
 Herm. 125,
 Joh. 141.
 Mewih, Conr. 100.
 Meyer-Wulf, Anna 154.
 Meylink, Hennesse 49.
 Meyminshufen, Dib. 54.
 Mehren, Dib. 160.
 Middelburg, Herm. 125.
 Middelwick, Henr. 31.
 Miel, Frid. 148.
 Milfen, Joh. 14,
 Henr. 22.
 Miner, Gerd. 101.
 Monachus, Hugo 3.
 Moelenbrod 84.
 Moelinc, Dib. 31.
 Monemend-Moemneten, Dib. 49,
 84.
 Moir, Gervin 95.
 Mollen, Alb. 89, 92,
 Lubd. 125.
 Momm, Joh. 49, 74, 84.
 Mommenten, Dib. 84.
 Moneß Grf., Frid. 61.
 Monich, Henr. 72,
 Joh. 93.
 Monte, Henr. 4, 10.
 Morcken, Joh. 62.
 Morrien, Lubb. 104,
 Gerl. Lubb. 115.
 Mues, Lamb. 101.
 Mulenarken, Conr. 5.
 Müllhorst, Dib. I N. 1.
 Mundene, Hans 49.
 Munkensbeck, Bern. 31,
 Dib. etc. 33, 131, I N. 4.
 Munkert, Gerl. 74.
 Münster, Bisch. Ger. 7, 12,
 Otto 75, 104, 120, 121.
 Münster, Steuen 74, 84.
 Muntten, Bernd 110.
 Murman, Joh. etc. 51, I N. 2,
 60, 88, 89, 92, 95.
 Myck, Herm. 95.

N.

Nagelsmid, Lamb. 101.
 Narden, Wen. I N. 1.
 Nartius, Alb. 49.
 Nassau, Mor. 132.
 Nedehoven, Slufen I N. 22.
 Nehem, Herm. 6, 74, 85, 90.
 Nesbach, Arnt. 49.
 Nettensbeck, Arnt. 133.
 Niger, Henr. 6.
 Nolde, Joh. I N. 30, 32.
 Nollide, Arn. 75.
 Norrendyn, Henr. 7,
 Joh. 85, 90.
 Nortkerke, Dib. 99.
 Nyenhau, Doyne 74, 88, 89,
 92, I N. 15.

O.

Ode, Meyd, Leo, Gebert. 16.
 Oderdissen, Henr. I N. 7.
 Odingen, Sunold. 6.
 Oer, Walt. 74.
 Oestene, Tilm. 88, 89, 92.
 Oesterreich, Erz. Max, I N. 23.
 Oevete, Henr. 82, 87.
 Offenberg, Dor. 135.
 Oielawid, Joh. 111.
 Oiffenbroich, Joh. 74.
 Oisterman, Henr., Joh. 130.
 Oldenbergh, Joh. 101.
 Ole, Wilh. 6,
 Joh. 125.
 Olste (Ulft), Wilh. 84.
 Ore, Heid. 54.
 Ostendorp, Joh. 49.
 Osterwit, Hugo 99, 100,
 Jan. 109, 116.
 Osthowe, Herm. 31,
 Lub. 51, 85, 90.
 Ojfenbroich, Joh. Gerl. 84.
 Otterstein, Gerh. 31.
 Ovelader, Joh. 49, 56, 60, 65,
 67, 74,
 Bern. 99,
 Jasp. 140.
 Owerberch, Henr. 52, 86.
 Owerhus, Joh. 78, 85,
 Cort. 99, 63.
 Overnei, Wen. 133.
 Ovete, Henr. 49, 9.
 Oye, B. 5, Joh. 134.
 Oyle, Joh. 74.

P.

Paderborn, Bisch. Wilh. 75,
 B. 3.
 Paesnelde, Joh. 99.
 Paland, Dib. I N. 17.
 Palde, Ger. 2.
 Patberg, Bernd 90.
 Paschenbeil-Pascendal, Wenm.
 95, 97, 98, 99, 103.
 Pauwels, Bernd 49.
 Peter 94.
 Pentlink, Joh. 74,
 Herm. 83, 85, 90, 91.
 Piefenbroit, Heidenr. 121.
 Pil 31.
 pincerna, Joh. 8,
 Henr. 2, 4.
 Piperling, Joh. 125.
 Pispint, Peter 125.
 Planemater, Wolf. 101.
 Platen, Frid. 90.
 Plater, " 85.
 Plettenberg, Heid. 8, 25, 48, 58,
 100, 125.
 Ploger, Dib. 99.
 Podyck, Wilh. 84, 114.
 Polen, Wlad. 35.
 Polshem, Kotg. 16.
 Poppe, Joh. 101.
 Porten, Berth. 56, 62, I N. 1.
 Post, Alb. 19.
 Poydick, Joh. 74.
 Poylwich, Claes 74.
 Preuter, Dugo 161a.
 Proute, Henr. 84, 74.
 Puelwyck, Witt. 84.
 Pulshan, Joh. 49.
 Putte, Henr. 106, 108.

Q.

Quad, Wen. 82 I N. 19-20.
 Quabiz, Joh. 70, 127
 Quadoghe, Otto 49.
 Quernheim, Dyme 49.

R.

Raesfeld, Joh. 32.
 Raffenberg, Joh. 86.
 Rappe, Christ I N. 24.
 Rarfelde, Alex. 7.
 Reck, Reke Gottf. 72, Ab. 31, 49.
 Recke 70 I N. 1, 74, 75, 76,
 131, 76, 78, 88, 90, 101,
 102, 83, 85, 122, 123.
 Rechede, Rechede Henr. 8,
 Joh. 63.
 Reddinghousen, Alf. 74.
 Rebe 7.
 Reffelinshuf, Joh. 49.
 Relam, Koles 99.
 Reneschen, Zer. Herm. 105.
 Repeller, Gosw. 57, Dib. 65.
 Repwindere, Teyn. 49.
 Reughen, Wilh. 42, 43, 48, 57.
 Reberg, Conr. 12, Detm. 19.
 Rham, Casp. 149.
 Rhode, God. I N. 5.
 Rhuer, Gotf. 121.
 Rindgenrodde, Gerb. 6.
 Ringenberg 4, 7, Henr. 125.
 Rijs, Joh. 6.
 Robenberg, Arn. 32
 Dietr. 74, 78, 83, 85, 90.
 Rodepe, Henr. 7.
 Roeftasche, Steuen 84, 74.
 Roejenvuwe, Joh. 84, 74.
 Romer 39, 41, Alb. 52.
 Roshem-Schulte, Gerl. 74.
 Rost, Herm. 95.
 Rotert, Wilh. 90.
 Rothusen, Maes 74, 84.
 Rüden, Steph. 90.
 Rudenberg, Godf. 13, Bern. 15.
 Ruff, Rin. 32.
 Rump, Joh. 13, 57, 125.
 Rumbale, Conr. 31.
 Rure, Joh. 13, 15.
 Ruyngenberg 74.
 Rynsch, Bern. 74.
 Ryperbrand, Dietr. 74.
 Rhye, Herm. 104.

S.

Sauer, Joh. 153.
 Seedelind, Dib. 65.
 Seethingen, Ant. 9, 13, 31.
 Schade, Volb. 95.
 Schadelech, Joh. I N. 4.
 Schall-Bell, Henr. I N. 18.
 Schauenburg, Cunig. 17.
 Schedelecke, Veries 49, Dib. 65.
 Schele 20,
 Dietr. 74, 83, 109.
 Schepen, 30, 57, 41.
 Scheven, 30, 49.
 Schmidman, Joh. 143, 153,
 156, I N. 17, 26.
 Schnell, I N. 4.
 Schoete, Henr. 74, 84.
 Scholdeman, 101.
 Scholenborg 125.
 Schonewedder, Conr. 54.
 Schonfelt 122.
 Schorlemer 149.
 Schowert, Ros. 93.
 Schrage, Joh. 72.
 Schreiner, Ernst 147.
 Schride, Joh. 123.
 Schule, Otto 58.
 Schulte 101, 102, 72, 123.
 Schüren, Henr. 49, 96, 113, 133.
 Schurmann, Ant. 125, 54.
 Schutt 74, Schott, Arnt. 95.
 Schwalenberg, Alb. 19.
 Schwarz, Alrad. 21, 22,
 Joh. 49.
 Scilbesche, Joh. 3.

Sclavus, Lamb. 22,
 Herm. 22.
 Scraghe, Gerl. 101.
 Scriber, Joh. 93.
 Scroder, Henr. 31.
 Sedinhufen, Herm. 31.
 Seiner, Gerl. 94, 95, 100.
 Selter 99, 104.
 Sethufen 90.
 Seuenborg, Arnt. 89, 92.
 Siborch, Joh. 85.
 Sigismund, Kaiser 83, 89, 92, 94.
 Simon, Grf. Lippe 12, 14, 18
 bis 20, 23, 22.
 Sinrich, Wilh. 49.
 Skatt, Bertr. 10.
 Slud 15, 49.
 Smedheym, Joh. 49.
 Smeling, Joh. 74, 83, 84, 21.
 Smithufen, Henr. 5.
 Smullinc, Walt. 84.
 Snytt, Joh. 101.
 Snappe, Cort. 88, 89, 92.
 Snidewint, Herm. 56, 65.
 Snorpil, Dib. 49.
 Snyder, Joh. 74.
 Snypert 74.
 Sobbe, Dib. 25, 49, 74, 90, 99.
 Sodingen, Ab. 31.
 Solinghen, Dib. 49.
 Spaen, Henr. 74.
 Spee, Alb. 134, I N. 5.
 Spieß, Joh. I N. 19.
 Spigel, Joh. 94, 100.
 Spiker, Joh. 90.
 Sprenge, Menric. 31, 74, 85, 90.
 Spych, Dib. 49.
 Spyrink, Henr. 49.
 Stael, Rob. 99, 106, 108.
 Staffard, Wilh. 49.
 Stangelol, Henr. 101.
 Stapelone, Joh. 3.
 Steck, Borg. 74, 75, 83, 84.
 Stecker, Goejfen 99.
 Stegerep 49.
 Steinfurt, Bald. 19.
 Steinhuf 84, 90, 119.
 Steinweg, Steph. 125.
 Stenbife, Henr. 49.
 Stenfulde 42-44, 46, 57.
 Stenuord, Lub. 75.
 Steuen 151.
 Stipel, Henr. 49, 102.
 Stocheler, Arnt. I N. 1.
 Stoffregen, Jac. 88, 89, 92.
 Stoltz-Manteufel I N. 32.
 Stoltehan, Ev. 49.
 Storem 49.
 Strake, Henr. 130.
 Straue, Alf. 106.
 Stric, Conr. 7.
 Stromberg, Herm. 19, 49.
 Strufelman, Gerh. 125.
 Strunfede, Dib. 2, 5.
 Stumbel, Christ. 25.
 Styksepit, Wescel 31.
 Suderman, Arnd. 54.
 Sülde 15, 23.
 Sulen, Steph. 2, 5.
 Summeren, God. 58, 74.
 Sumbach 85.
 Sungher, Wilh. 104.
 Sure, Henr. 88, 92.
 Suthufen, Joh. 90.
 Sutor, God. 10.
 Swansbell, Rutg. 9, 74, 85, 91
 90, I N. 1.
 Swarte, Alb. 51, I N. 2, 59,
 60, 100, 101.
 Swene, Alb. 88, 89, 92.
 Swind, Alb. 88, 89, 92.
 Syberg, Herm. 34, 74, 70, 76,
 101, 140.
 Syffhufen, Joh. 90.

I.

Taybert, Joh. 74.
 Tellenberg, Claus 83,
 Otto 19, 48.
 Thülen, Joh. 125.
 Thunen, Heid. 6,
 Henr. 13.
 Tuneman, Did. 49.
 Tolle, Thil. 144.
 Tolnere 58—62, 74, 85, 90.
 Topp, Lamb. 161.
 Tork, Walth. 4.
 Torpelle, Göb. 33.
 Tuschbroid, Joh. 74.
 Tweren, Volkmar 135.
 Tybbe, Gert. 101.
 Tyle, Kol. 101.
 Tyll, Lubb. 84.
 Tyß, Joh. 110, 112, 113, 117,
 119.

II.

Ulenbroid, Reyn. 74, 99, 104,
 111, 116, 118, 121.
 Ulfenen, Lud. I N. 1.
 Ulste, Wilh. 74.
 Umberg, Vht.-Schulte 133.
 Ummenberch, Menze 57.
 Unha, Tidde 58, 62.
 Urdeman, Gerd. 126.
 Utrecht, Bijch. Frid. 75.

V.

Valbert, Heyne 95.
 Varßem, Lobb. 53, 85.
 Vehlen-Wichlinghus, Joh. 125.
 Veldere, Did. 16.
 Velde, Joh. I N. 5.
 Vele, Conr. 7.
 Velekoj, Did. 74.
 Velmede 31, Gosh. I N. 4, 74,
 83, 85, 90.
 Vemerren, Gotich. 66
 Venne, Henr. 2, 5, 84.
 Bever, Lubb. 90.
 Vilarich, Did. 6.
 Vine, Rotg. 5.
 Vinting, Gert. 88.

Vischmeister, Henr. 95, 100.
 Vithoff, Herm. 93.
 Vitinc, Theo. 31,
 Henr. 46, 74, 135.
 Vitinchhoff 10, 17, 28, I N. 3,
 10, 36, I N. 13, 85,
 I N. 30.
 Vlotem, Ccg. 60.
 Voce, Arnt. 85.
 Voerpt, Theob. 115.
 Vogeljang, Did. 123.
 Vogt, Elspe Joh. 125, 157.
 Voirde, Hein. 88, 89, 92, 99.
 Volenspit, Did. 49, 9, 31, 74,
 85, 90.
 Vollerum, Cv. 137.
 Volting, Rutg. 5.
 Volmerstein, Joh. 92, 83, 53, 54.
 Volradus z. Paderb. 3.
 Vorste, Lamb. 41,
 Did. 99, 119, 56, 85, 74, 90.
 Vondern, Did. I N. 15.
 Voß, Herm. 31, 74,
 Did. 85, 107.
 Vokhem 74, 84.
 Vokuhle, Joh. 72.
 Vot, Henr. 30.
 Brede 74.
 Vreberesferken, Renf 19.
 Vreijendorp, Alb. 85, 90, 91.
 Vreijse, Lutt. 139.
 Vrielinghausen, Conr. 33, 52,
 86, 97, 98, 103.
 Vrode, Gert. 16.
 Vrydag, Herm. 49, 58, 62, 71,
 I N. 1, 85, 88—90, 92, 111.
 Vüchtel, Wulf 104.
 Vulfste, Frid. 99.
 Vurden, Wilh. 31.
 Vyffhujen, Did. 103.
 Vynde, Did. 85,
 Engelb. 90.
 Vyshycke, Schotte 49.

W.

Wachtendonck, Joh. 134, I N. 34.
 Waders, Bernd I N. 10.
 Wale, Joh. 59, 60.
 Walegarden, Wulfh. 19.

Walen, Henr. I N. 5.
 Walrave, Erz. Köln 25.
 Walrave, Gert. 90.
 Walthoge, Did. 3.
 Walthus, Frid. 90.
 Walthorp, Joh. Friedach 88, 89.
 Wanthove, Herm. 58, 59, 62, 85.
 Wasmode, Claus 58 I N. 1.
 Wasmot, Joh. 88.
 Wedderen, Gert. I N. 8.
 Wegener, Lamb. 62 I N. 1.
 Weite von der Cleve, Joh. 57
 bis 59.

Weithusen, Henr. 49.
 Welken, Cv. I N. 1.
 Wenden, Henr. 88, 89, 92.
 Wendt, Herm. 90, 22, 48.
 Weneth, Frid. 14.
 Wenge, Joh. 90.
 Werden, Abt. Did. 119.
 Werdinghausen, Henr. 101.
 Werenze, Herm. 7.
 Werhujen, Henr. 74.
 Werminkhus 49, 9, 62, 74, 85.
 Werne, Gert. 85, 86.
 Werste, Cv. 101.
 Wejete, Gert. 31.
 Wejfel, Jngenbert 134.
 Wejfer, Heim. 125.
 Wejtem, Gert. 13.
 Wejterhold 99, 104, 116, 121, 31.
 Wejerman, Hans 122.
 Wejfal, Lud. 20.
 Wejstem, Did. 99, 131.
 Wejthilbefe, Joh. 90.
 Wejthusen, Henr. 99.
 Wejtwind 85.
 Wetter, Reyn. 10.
 Wevelschede, Herm. 123.
 Wever, Menke 99.
 Weydegans, Did. 84.
 Weyden, Rotg. 88, 89, 92.
 Weyten, Joh. 54.
 Weyschede, Did. 86.
 Wicke, Did. 94.
 Wiedebe, Henr. 13, 25, 54, 58,
 59, 60, 61, 88, 89, 92,
 95, 99.
 Wicker, Frid. 147.

Wickeroyde, Joh. I N. 5.
 Wichlon, Joh. 6.
 Wifefind comes 3.
 Wienendes, Henr. 125.
 Wilbadeffen, Joh. 23.
 Wildowe, Henr. 33.
 Wilten, Bern. 84.
 Winkelhufen, Cord 49.
 Winkind 33.
 Winnenberg, Henr. 10.
 Wische, Theo. oppen 31.
 Wischede, Wilh. 2.
 Wischede, Did. 4, 5.
 Wischel, Cv. 74.
 Wiste, Herm. 23.
 Wjstrate, Joh. 51.
 Witten, Bern. 10.
 Witterinc, Lud. I N. 33, 17,
 31, 53, 58, 62, I N. 1,
 74, 75, 85, 90, 99.
 Wolf, Herm. 31.
 Wonefiel, Dit. 135.
 Wösthoff, Joh. 123.
 Wrede, Cord 95, 125.
 Wulff, Pet. 143.
 Wullen, Joh. 101.
 Wyden, Did. 125.
 Wyenhorst, Karl I N. 5.
 Wylade, God. 74, 84.
 Wymelhufen, Hugo 52, 88, 89,
 92, 95.
 Wymelhufen, Hugo 59.
 Wyne, Henne 74.
 Wynterfol, Joh. 86.
 Wystrate, Cv. I N. 2, 60.
 Wytenhorst, Joh. 74.
 Wytte, Gert. 101.

Y.

Yggenhufen, Henr. 14.
 Ympel, Luif 84.
 Yngenhoeve, Wilh. 110.
 Ysarn, Gerd. Andr. 101.

Z.

Zelter, Henr. I N. 1.
 Zoghenann, Henr. 31.
 Zure, Henr. 89.

Handschriftliche Nachrichten über die v. Seydlich (v. Seidlich) im Besitze der Schriftleitung.

a) 32stellige Ahnentafel des **Wolf Erdmann**

v. S. (* 21. 8. 1708, † . . . ?). Erbherrn auf
 Zeipe pp. und seiner Schwester Johanne Erdmuth
 Elisabeth v. S. (* 28. 8. 1706, † 23. 8. 1743),
 Gattin des . . . v. Pannwitz. In der
 obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlich, v. Prikel-
 witz, v. Reibnitz, v. Schindel, v. Salisch,
 v. Sack, v. Debitsch, v. Haugwitz, v. Dppel,
 v. Dyherrn, v. Knobelsdorff, v. Abschaz,
 v. Haugwitz, v. Glaubitz, v. Sack, v. Tschammer,
 v. Schenkendorff, v. Braun, v. Löben,
 v. Kalkreuth, v. Mestuch, v. Dyherrn,
 v. Unruh, v. Göllnitz, v. Knobelsdorff,
 v. Kitzlich, v. Knobelsdorff, v. Droschke,
 v. Vest, v. Rothenburg, v. Rechenberg,
 v. Kalkreuth.

b) 16stellige Ahnentafel der **Eva Katharine**

v. S. (* 25. 3. 1642, † 3. 3. 1688), Gattin des
 Leonhard v. Sonnenfels und Falkenhayn
 auf Michelsdorf.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlich,
 v. Seydlich, v. Czettich, v. Bedlich, v. Mutschel-
 witz, v. Schaffgotsch, v. Prittwitz, v. Schindel,
 v. Prittwitz, v. Schaffgotsch, v. Gaffron,
 v. Münsterberg, v. Kottulinsky, v. Vorschwitz,
 v. Salisch, v. Wolffa. d. H. Mechau.

c) 16stellige Ahnentafel der **Susanna Hedwig v. S.**

(* ?, † ?, lebte um 1650—1700), Gattin
 des Christian v. Mauschwitz.
 In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlich,
 v. Nimptsch, v. Peterswald, v. Reinsberg,
 v. Spiller, v. Nimptsch, v. Beolitz, v. Reiffau,
 v. Bod auf Güttemannsdorf, v. Wurisz,
 v. Regensburg, v. Nimptsch, v. Waldau,
 v. Pogrell, v. Tschetschau-Mettich, v. Haase.

d) 16stellige Ahnentafel der **Anna Elisabeth v. S.**

(* ?, † ?, verm. 1656), Gattin des
 Georg Sigismund v. Seidlich auf Mesendorf
 und Zapfendorf.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlich, v. Kochendorf, v. Perz, v. Arleben, v. Kochlich, v. Czirn, v. Albersdorf, v. Rothkirch, v. Promnitz, v. Rostitz, v. Rittlich, v. Schkopp, v. Stosch, v. Glaubitz, v. Rittlich.

e) 16stellige Ahnentafel der Susanna Helene v. S. (* ?, † ?, lebte um 1650—1700), Gattin des Heinrich v. Siegroth auf Priezen.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlich, v. Schindel, v. Seidlich, v. Schindel, Dachs v. Polniz, v. Roeder, v. Roeder, v. Vorschütz, v. Zedlich, v. Hengel, v. Seidlich, v. Rothkirch, v. Zettrich, v. Zettrich, v. Seidlich, v. Niemitz.

f) 16stellige Ahnentafel der Eleonore Elisabeth Frein v. Seydlich (* 9. 3. 1702, † 13. 6. 1769), Gattin des ?

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlich, v. Bogrell, v. Niemitz, v. Mühlheim, v. Seydlich, v. Arleben, v. Rothkirch, v. Schkopp, v. Sandrasch, Krzinech v. Konow, v. Ab-

schach, v. Kalkreuth, v. Gellhorn, v. Heyde, v. Schweinichen, v. Rothkirch.

g) 8stellige Ahnentafel der Ursula Magdalena v. S. (* ?, † ?), Gattin des Hiob Christoph v. Tschirnhaus.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlich, v. Vorschütz, v. Mutschelnitz, v. Rostitz, v. Mutschelnitz, v. Rostitz, v. Rothkirch, v. Eichholz.

h) 4stellige Ahnentafel der Elisabeth Juliane v. S. (* 9. 4. 1774, † 1. 9. 1837), Gattin des ?

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlich, v. Gellhorn, v. d. Heyde, v. Röttlich.

i) 4stellige Ahnentafel der Sibylla Ursula v. S. a. d. H. Kapzdorf (* ?, † ?), Gattin des Hans Wenzel v. Nader und Bohrau auf Schönfeld und Türpitz.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlich, v. Pannwitz, v. Diebitzsch, v. Rottwitz.

Weitere genealogische Nachrichten, deren noch sehr viele vorliegen, folgen.

Nachrichten über die Familie Langer und von Langer.

Von der Schriftleitung.

Ueber Johannes Langer aus Volkshain in Schlesien, geb. Volkshain 1474, † Coburg 15. 9. 1548, Herzogl. Sächs. Pastor in Coburg und seine näheren Angehörigen gibt das Correspondenzblatt des Vereins für Geschichte der evangel. Kirche Schlesiens IX. Band S. 90 u. f. in dem Aufsatz „Johannes Langer von Volkshain und sein reformatorisches Wirken“ von Pastor Langer, auf Grund eingehender Untersuchungen ausführliche Kunde. (Vgl. auch Föcher, Gelehrten-Lexikon III. Aufl. Bd. I, Sp. 1740.)

In unseren handschriftlichen und gedruckten Sammlungen finden wir nun noch folgende Notizen über Personen oder Familien des Namens Langer, die dem Schreiber des obigen Aufsatzes vielleicht nicht unwillkommen sind.

Johannes Langer, Professor der Griechischen Sprache in Jena, aus Coburg, starb nach dreiwöchiger Ehe 10. 6. 1560.

Franz Langer, Rechtsgelehrter und Scabinograph zu Breslau, geb. Reiffe 26. 4. 1565, † Breslau 22. 10. 1622. Sein Sohn Franz Langer, geb. zu Breslau (?) am . . . Mai 1599, † Breslau 10. 7. 1650, war fürstlich Dels-Bernstedt'scher Rat.

v. Langer, Anton, Böhmischer Hofrat, wurde 1721 in den Böhmischen Ritterstand erhoben.

Joseph Ignaz Langer, Sekretär und Cassier der geistlichen Salz-Administration in Böhmen und sein Bruder Johann Dominik L. wurde 1733 in den Böhmischen Ritterstand erhoben.

Marie Eleonore v. Langer, geb. ? † 2. 6. 1789, verm. 3. 12. 1748 mit Wenzel Franz de Paula Bernier, Reichsfreih. von Rougemont und Drcham p, K. K. Dest. Kammerer, * 24. 4. 1729, † 11. 6. 1787. Ihre Eltern waren Johann Ignaz Ritter von Langer und Elisabeth Lux von Luxenstein, die

Großeltern: Joseph Langer Anna Konstantin von Egghof, Franz Lux von Luxenstein und Marie Magdalene von Loifelle.

Severie Remizius Langer von Langendorf, Ritter des Christi-Ordens und Fidalgo in Portugal (Edelmann der niedern Klasse), kaufte 15. 11. 1712 Güter in Lenz in Mähren mit Einfluß des Patronats über die Titular-Filialkirche daselbst.

Derselbe ist 1736 Besitzer der Güter Lippa in Böhmen und Lenz in Mähren, Fidalgo in Portugal. Seine Söhne: Joseph Maria und Severin Andreas.

Derselbe erhält 1754 den Oesterr. Freiherrnstand.

Joseph Frhr. Langer von Langendorf verm. um 1760 mit Maria Theresia, Gräfin Deym von Strzitz. Seine Schwester (?) vermählte sich mit Adolf Frhr. Bechine von Lazan.

Die Tochter Josephs: Rosalie, * 30. 8. 1770, † 16. 9. 1836, Sternkreuz-Ordensdame war verm. mit Johann Wenzel, Graf von Sporck, K. K. Oesterr. Kammerer und Oberstleutnant.

Joseph Langer, K. K. Dest. Rittmeister wurde 1763 mit dem Prädikat „von Langenfeld“ geadelt.

Karl Franz Langer, K. K. Dest. Hauptmann, wurde 1799 mit dem Prädikate „von Währenthall“ geadelt.

Joseph Langer, K. K. Dest. Hauptmann wurde 1876 mit dem Prädikate „von Wildenfeld“ geadelt.

2 Wappen von geadelten Familien Langer finden sich im alten Siebmacher, Th. IV. S. 113 abgebildet.

Gedruckte Literatur s. in Nr. 34—36 der f. B., S. 299, unter „Alphabetisches Familien-Verzeichnis unserer Abonnenten“.

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg.

Zusammengestellt und veröffentlicht von D. von Dassel in Döbeln.

2. Fortsetzung.

III. Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg Leonhard von Dassel, † 1706.

In der Johanniskirche zu Lüneburg. (Mit Lichtdruckabbildung.)

Beschreibung der Grabtafel.

Neben der in Band I der f. B., S. 240, erwähnten v. Dassel'schen Kapelle in der Johanniskirche befindet sich die zweite, anscheinend neuere, v. Dassel'sche Kapelle, welche mit ersterer früher durch einen jetzt vermauerten Durchgang verbunden war. In derselben findet sich unter verschiedenen Grabdenkmälern der v. Dassel'schen und anderer Familien die hier abgebildete und beschriebene Grabtafel Leonhard's v. Dassel.

Die an ihren Rändern leider stark beschädigte, sonst aber gut erhaltene Grabtafel ist sehr fein aus weißem Marmor gearbeitet und als ein Kunstwerk zu bezeichnen.

Das Denkmal, welches ich unter Schutt und Trümmern begraben fand und an einen sicheren Ort brachte, hat eine Gesamthöhe von 120 cm, Breite von 59 cm und eine Stärke, die zwischen 10 und 15 cm schwankt. Der nach vorn schwach gewölbte ovalförmige Inschriften-Teil ist 58 cm hoch und 40 cm breit. Ueber demselben erscheinen Kriegs-Embleme, unter demselben Symbole des Todes und der Auferstehung. An den Seiten finden sich die Wappen der Eltern Leonhard's von Dassel sowie die Wappen der beiderseitigen Väter und deren Ehegattinnen bis hinauf zur 8. Generation des Verstorbenen. (S. nächste Seite.)

Nach Ueberlieferungen bildet die Grabtafel nur einen, zweifellos aber den Haupt-Teil des dem Verstorbenen gewidmeten Denkmals, denn Gebhardi sagt in Band I, S. 496, seines unter XXIII, 848¹⁾ in der Königl. und Provinzialbibliothek zu Hannover aufbewahrten Manuscriptes über Lüneburg Folgendes: „Die Garlophen Capelle ist vermöge des Griffs an der Thür welcher ein Löwenkopf von bronze ist, um die Nahmen einiger Garlophen stehn 1515 gemacht.“²⁾ Dabey sind 2 Dasselsche Capellen. In derselben ist ein Marmornes welches Tropheen die eine Inschrift auf Leonhard v. Dassel der in Venetianischen Diensten in Caudia gefochten hat und 1706 gestorben ist, umgiebt. Darüber ist der Dasselsche Schild.“³⁾

1) Ende des 18. Jahrh. — 2) Ist alles verschwunden. — 3) Welcher nicht mehr vorhanden ist.

Die deutlich zu lesende Inschrift lautet nach Auflösung der dem Laien unverständlichen Abkürzungen folgendermaßen:

Original-Inschrift:

HIC. IACET.

GENEROSUS. ATQUE STRENUUS DOMINUS.

DNS. LEONHARD DE DASSEL.

QUI. EX. STIRPE. NOBILI. ORIUNDUS.

**ANTE. BELLO. MATURES. FUIT. QUAM. ADULTUS
PREVOLAVIT. ETATI. EIUS. STRATIOTICUM. INGENIUM.**

**ET. VEL. IN. TENERIS. ANNIS. MARTI. INSERVIIT
FIRMIOR. FACTUS. AUSPICIIS. VENETORUM.**

**IN. OBSIDIONE. CANDIDA. HAUD. CANDIDA. FATA.
SED. DIRA. TURCARUM VINCOLA. EXPERTUS EST.**

**POST LIMINIO. NON SINE. MIRACULO REVERSUS
SERENISQUE. PRINCIPIS. SUI. COPIIS ADSRIPTUS**

IN. STIPULA. VITAE.

PATRIE. CAPITANEUS. CONSTITUTUS.

COELEBS. ET. SENIOR.

FAMILIARUM. NOBIL. LUNEB.

OBIIT. ANNO. MDCCVI. XVII. NOV:

ETAT: LXXVI. AN:

VII. MENS: XVII. DIE:

Uebersetzung:

Hier liegt

der edelgeborene und wackere Herr,

Herr Leonhard von Dassel,

der, aus edelem Geschlechte stammend,

früher für den Krieg reif war, als er erwachsen war.

Dem Alter eilte voraus sein strategisches Genie,

Und schon in zarten Jahren diente er dem Mars.

Kräftiger geworden, lernte er unter den Auspicien der Veneter
bei der Belagerung von Creta ein nicht glänzendes Schicksal,
sondern die harte Knechtschaft der Türken kennen.

Unter freiem Abzug, nicht ohne ein Wunder, kehrte er zurück
und, in die Armee seines Allergnäd. Fürsten aufgenommen,

wurde er auf Lebensdauer

als Hauptmann seines Vaterlandes angestellt.

Unbeweit und als Senior

der vornehmen Lüneburger Familien

starb er im Jahre 1706 am 17. November

im Alter von 76 Jahren

7 Monaten 17 Tagen.

Personalien: * zu Lüneburg (St. Nic.) 30. 3. 1630, † daselbst (St. Joh.) 17. 11. 1706. — Zu seiner an der Grabtafel ersichtlichen Lebens-Beschreibung ist noch hinzuzufügen, daß er durch seines Dieners Treulosigkeit in Türkische Gefangenschaft geriet, aus der er sich hat lösen müssen. Er trat dann in Braunschweig-Lüneburg'sche Dienste und bekleidete seit 1692 das Amt eines Hauptmanns der Stadt Lüneburg. Ueber seine Eltern usw. gibt die nachfolgende Stammreihe genügend Aufschluß.

Die Inhaber der Wappen links vom Beschauer.

Georg V. von Dassel.

Vater des Verstorbenen. * Lüneburg (St. Nic.) 25. 1. 1599,
† daselbst (St. Joh.) 19. 2. 1657.
Kanonikus zu Magdeburg, zuletzt Authentificarius zu Lüneburg

Großeltern des Verstorbenen:

Georg II. v. Dassel	Katharine v. Düsterhop
* Lüneburg 25. 11. 1554	* Lüneburg (St. Nic.) 28.
† das. (St. Joh.) 14. 6. 1635	1. 1576,
Bürgermeister in Lüneburg	verm. das. (St. Joh.) 9. 7.
	1593,
	† das. (St. Joh.) 7. 3. 1651

Urgroßeltern des Verstorbenen:

Johann IV. v. Dassel	Elisabeth v. Töbing
* Lüneburg 19. 8. 1523	* Lüneburg ?
† das. (St. Joh.) 31. 3. 1575	verm. das. 8. 2. 1546,
Sülff- und Baarmeister in	† daselbst ?
Lüneburg	

Aelteren des Verstorbenen:

Ludolf I. v. Dassel	Gesche v. Stöterogge
* Lüneburg 1474	* Lüneburg ? 1. 1491
† das. (St. Joh.) 16. (17.) 8.	verm. das. 1506
1537, Bürgermeister in Lüne-	† das. (St. Joh.) ? 5. 1526.
burg, Erbherr auf Hoppensen	T. des Bürgermeisters zu
und Einbeck. Grab-Denkmal	Lüneburg und Erbherrn auf
f. Bd. I der f. B. S. 246	Lüdershausen Hartwig v. St.

Altgroßeltern des Verstorbenen:

Abrecht I. v. Dassel	Sophie v. Stöterogge
* Einbeck(?) (um 1545)	* Lüneburg ?
† Lüneburg 1506	vermählt daselbst ?
Sülff- und Baarmeister in	† daselbst 1506
Lüneburg, Erbherr	
auf Hoppensen und Einbeck	

Urgroßeltern des Verstorbenen:

Dietrich II. v. Dassel v. Uslar.
* Einbeck (um 1415)	So nach der Wappenordnung.
† Lüneburg 1490	Nach der erforschten Stamm-
Herz auf Hoppensen und	tafel: Mette v. Junge aus
Einbeck. 1430 Begründer	Einbeck, * vermählt
der Lüneburger Linie ? † ?

Obereltern des Verstorbenen:

Dietrich I. v. Dassel v. Junge.
* Einbeck(?) (um 1370)	So nach der Wappenanordnung
† Einbeck 1444	(ist im Wappen), nach der er-
Herz auf Hoppensen und	forschten Stammtafel: Mette
Einbeck	v. Uslar , verm. Einbeck 1413
	erscheint 1399—1418

Obergroßeltern des Verstorbenen:

Hermann v. Dassel v. Uslar.
* Einbeck(?) (um 1340)	So nach der Wappenanordnung,
† Einbeck(?) 1398	nach der erforschten Stamm-
Herz auf Mackensen	tafel:
und Hoppensen bei Einbeck	Marie v. Junge , Tochter
	Dietrich's v. J. in Einbeck.

Die Inhaber der Wappen rechts vom Beschauer.

Elisabeth von Elver.

Mutter des Verstorbenen.
* Küstrin 26. 8. 1604, verm. Lüneburg (St. Joh.) 28. 4. 1628
† Lüneburg 1675

Großeltern des Verstorbenen:

Leonhard V. v. Elver	Barbara Köpping
* Lüneburg 24. 7. 1564	* Frankfurt (O.) [?] . . . 1573
† daselbst 1631.	verm. Küstrin [?] . . . 1593
Brandenb. Hof- u. Regierungs-	† Lüneburg 1626.
rat zu Küstrin, Bürgermeister	T. des Prof. juris u. Brandenb.
zu Lüneburg, Kaiserl. Pfalz-	Geheimrats zu Frankfurt (O.)
graf	Johann R. u. Barbara Hesse

Urgroßeltern des Verstorbenen:

Leonhard IV. v. Elver	Anna v. Laffert
* Lüneburg 8. 8. 1536	* Lüneburg 1540
† das. 21. 10. 1615.	verm. das. 1562
Bürgermeister in Lüneburg.	† das. 1573, Tochter des
	Bürgermeisters i. Lüneb. Georg
	v. L. u. d. Elifabe v. Dassel

Aelteren des Verstorbenen:

Leonhard III. v. Elver	Euphrosyna Glöden
* Lüneburg (um 1500)	* Lüneburg (um 1510)
† das. 1559.	verm. das. 1535
Patrizier in Lüneburg.	† daselbst 15. 9. 1564.
	T. d. Rechtsgelehrten, Syndi-
	kus u. Sülffmeisters i. Lüneburg
	u. d. Elisabet Schumacher

Altgroßeltern des Verstorbenen:

Leonhard I. v. Elver	Gesche v. Töbing
* Lüneburg (um 1460)	* Lüneburg (um 1470)
† das. 1511 (1513).	verm. das. 1491, † das.
Bürgermeister in Lüneburg. ? T. d. Patriziers
	in Lüneburg Heinrich I.
	v. L. u. d. Barbara Wiscule

Urgroßeltern des Verstorbenen:

Johann VI. v. Elver	Gesche v. Düsterhop,
* Lüneburg (um 1435)	fälschlich das Wappen der
† das. 1492.	Wülfchen,
Sülff- und Baarmeister zu	* Lüneburg (um 1445)
Lüneburg	verm. das. 1463
	† daselbst ?

Obereltern des Verstorbenen:

Johannes V. v. Elver	Gesche Langen
* Lüneburg (um 1390)	* Lüneburg (um 1410)
† das. 1471.	verm. das. ?
Ratsherr und Sotmeister in	† das. ? (lebt 1640)
Lüneburg	T. d. Lüneb. Patriz. Leonh. VL
	u. der Gesche Hoymann

Obergroßeltern des Verstorbenen:

Johann III. v. Elver	Gertrud Rokschtal,
* Lüneburg (um 1370)	Wappen nicht bekannt, dafür das
† das. ? (lebt 1412)	der Langen angebracht.
Fürstlicher Zoll-Verwalter in	* Lüneburg (um 1370)
Lüneburg	verm. das. 1412
	† das. ? T. d. Ratsh-
	herrn in Lüneburg Johann
	II R. u. d. Gertrud geb. ?

Die familiendenkmäler in und bei Lüneburg.



III. Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg Leonhard von Dassel,

* Lüneburg 30. März 1630, † daselbst 17. 11. 1706.

In der v. Dassel'schen Kapelle zu St. Johannis in Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 13. Oktober 1894.

(1b) **Noverint universi quod iste census
infrascriptus est qui Datur de arcis
intra muros Civitatis Ghotingen sitis.**

- Conradus pypup piftor. v. denarios.
Hermannus aurifaber iii. de.
Thilo monetarii. iii. de.
pueri Rychelmi de munden iii. de.
Ghodefcalcus de grona. vi. de.
Johannes de wakene. vi. de.
Domina de valedede. i. solidum.
Hermannus audop. iii. de.
bernhardus de herfte. v. de.
Henricus de dymerden. v. de.
Deydo cancer. viii. de.
Conradus Meife. viii. de.
Johannes Crispus. x. de.
Conradus de burfueelde. iii. ob.
arnoldus cleynefmed. iii. ob.
Wedekindus houbecker. iii. ob.
Wernherus preyne. v. de.
Doruelfeffche. iii. de.
Helmoldus de adeleueffen. iii. de.
- (2a) Domina de futhem. iiiii. de.
Relicta Ghyfeleri de munden. ix. de.
Lodewicus textor. iii. de.
pueri Her. ghereconis. vi. de.
Hermannus Hake. iiiii. de.
Dominus fteute. iii. de.
Gertrudis eberhardi. v. de.
foror Wynde. iii. de.
Domina de ellingehusen. x. de.
alh(eid) domefdaghes. iii. de.
pueri Johannis lupi. iii. de.
Conradus reynhardes. iii. de.
Grita fculenberch. iii. ob.
Thilo doliator. iii. de.
degghenhardus de bodenhufen. iii. ob.
Henricus de Jefe. ii. de.
Wyselinus piftor. iii. ob.
Conradus Rudegheri. iii. ob.
Wernherus de lyndowe. iii. ob.
Domina de elligehufen. iii. de.
Thilo monachorum. iiiii. de.
Henricus de Rytter. ii. de.
Henricus detmari. iii. de.
- (2b) Plebanus de fancto albano. iiiii. de.
Thilo alperod. iii. de.¹⁾
pueri de Echte. iii. ob.
Helmoldus de lengede. iii. ob.
Henricus de dymerden. vii. de.
Heyso de stella. vii. de.
vxor Henrici reyneken. viii. de.
Domina de ftochusen. iii. de.
Johannis(!) de Northumis. vi. de.
Ghodefcalcus apud fontem. vi. de.
pueri Conemundi. vi. de.
Olicus de makenrode. ix. de.
Conradus lewere. iii. de.
Herwicus Ruffus. vi. de.
Hard. tymerdenman. iii. de.
Herman ftote. iii. de.
Jo(hannes) et Her. Gyfeleri. ix. de.
Henricus de bernherfen. iiiii. de.
- Domina de evergodeffen. iii. de.
anfhelmus de eymbeke. vi. de.
Johannes clingebil. iii. de.
Henricus gladiator. i. ob.
Henricus medicus. ii. de.
- (3a) Conradus lufcus de lippia. iiiii. de.
Pueri Henrici de vredeland. viii. de.
Thilo clingebil. v. de.
Herman aduocatiffe. vii. de.
Heydenricus Coruus. v. de.
Degghenhardus affator. iii. de.
bruno plat. iii. ob.
Domina episcopi. v. de.
Henricus de grona. vi. de.
Ecbertus Cuuendal. iii. de.
Hermannus ertmari. iiiii. de.
Hermannus rofeman. viii. de.
Relicta Thi. de vflaria. x. de.
Henricus de ellingehusen. i. de.
Johannes winthufere. i. ob.
Hermannus ruffus. ix. de.
Conradus de Jvne. iii. ob.
Hyldebrandus de lippia. iiiii. de.
Domina de Hewenfhusen. viii. de.
Johannes de billingefhusen. iii. ob.
Otto refeclot. iii. ob.
Jo(hannes) corriator. ii. de.
Henricus ernesti. vii. de.
- (3b) Conradus de dymerden. i. de.
Ecbertus de Reynehusen. iiiii. de.
Thilo de vredelande. iii. de.
Henricus bode. iii. de.
Johannes Rauen. iii. ob.
Molendinum Civitatis. iii. ob.
Ouile Her. Ruffi. iii. ob.
Conradus de ghellingehusen. ix. de.
Herman pemele. vi. de.
Johannes bollenhosen. vi. de.
Thi(dericus) Hoghebold. iiiii. de.
Heyfo bernhardi. vi. de.
relicta Hermani ruffi. x. de.
Johannes de Northumis. iii. ob.
Notroft. iii. ob.
bertram de mechelmefhusen. iii. ob.
Johannes Oym. iii. ob.
Hellenbertus affator. iii. ob.²⁾
Hermannus deneken. iii. ob.
Henricus beym. x. de.
Johannes proffo. iii. de.
bertoldus voghel. ii. de.
Her. et Go. gereken. i. de.
- (4a) Domina de efebeke. ii. de.
Plumboym. iii. ob.
Thi(dericus) apud Cymiterium. iii. de.
fanctus Nycolaus(!) dabit pro omni domorum
fuarum. ix. de.
Thi(dericus) de lengede. iii. ob.
Domina de Herdegheffen. iii. ob.
Henricus de Reynehufen. iii. de.
Hermannus wydoldi. iii. de.
Ecbertus wydoldi. iii. de.
Wernherus de domo la(pidea). iii. de.
Peyp Carnifex. iii. ob.
Grita de wende. iii. ob.
Johannes degghenhardi. iii. de.

¹⁾ Wahrscheinlich der Thidericus de Alpenrode, welcher 1349 März 15. als Caplan des Rats angestellt wurde. ²⁾ Der Priester Helmbert Assator besass ein Haus im Alten Dorfe. Fortsetzung folgt.

Rundfragen und Wünsche.

Bei Beginn des neuen Jahrganges der familiengeschichtlichen Blätter sehen wir uns veranlaßt, den Lesern im Interesse der gemeinsamen guten Sache erneut die Beachtung der Abteilung für Rundfragen und Wünsche eindringlich ans Herz zu legen und sie zu bitten, durch näheres Eingehen auf die Fragen pp. an der Lösung unserer Hauptaufgabe — Förderung der Familiengeschichtsforschung — tätigen Anteil zu nehmen.

Wie unendlich schwer es oft ist, eine bestimmte Nachricht oder Datum aufzutreiben, vermag nur der zu beurteilen, der sich eingehend mit Familiengeschichtsforschung beschäftigt. Der Forscher tappt oft Jahrzehnte lang im Dunkeln, ohne zum Ziel zu gelangen und doch ist es gewiß vielen unserer Leser ein Leichtes, mit der einschlägigen Nachricht dienen zu können und dem betr. Fragesteller durch Mitteilung derselben die Wege zu ebnen.

Oft genügt schon die scheinbar einfachste Notiz oder ein kurzer Hinweis, um ohne große Mühe den Forscher auf die richtige Spur zu führen. Wir möchten daher die zur Mitarbeit geneigten Leser des Blattes wiederholt bitten, der Abteilung für Rundfragen ihre ganz besondere Aufmerksamkeit schenken und auch mit den geringfügigsten Nachrichten nicht zurückhalten zu wollen. Wir zweifeln nicht im Mindesten daran, daß, wenn unsere Bitte genügende Berücksichtigung findet, der Erfolg ein erfreulicher sein und daß ein großer Teil unserer Abonnenten zufriedengestellt werden wird; und wir sind überzeugt, daß die Lust zur Mitarbeit und zum gegenseitigen Austausch von Nachrichten mehr und mehr geweckt wird, wodurch nicht nur der Einzelne profitieren, sondern auch das Unternehmen zu Aller Vorteil gefördert wird.

Auch die in den bisherigen Nummern des Blattes gestellten Rundfragen pp. behalten noch ihre Gültigkeit und bitten wir Alle, die ein Interesse an der Lösung unserer Aufgaben haben, dies beachten zu wollen.

Um in der Lage zu sein, die an die Schriftleitung gelangenden Beantwortungen den Fragestellern im Original zu übermitteln, bitten wir erneut darum, für jede Familie ein besonderes Blatt anlegen oder den betr. Bogen einseitig beschreiben zu wollen.

Bei allgemein bekannten oder zugänglichen Druckwerken genügt schon ein kurzer Hinweis mit genauester Angabe der Quelle, während Auszüge aus Manuskripten, Archiven, Kirchenbüchern pp. möglichst wortgetreu erbeten werden. Bei Anführung von Quellenwerken dürfen nicht nur die Namen des Verfassers (z. B. Schöttgen und Kreißig) sondern es muß zum Mindesten in Stichworten oder Abkürzungen auch der Titel des Werkes angegeben sein, so daß kein Zweifel bestehen kann.

Wir bemerken noch Folgendes: Fast durchweg sind die uns zur Veröffentlichung zugehenden Rundfragen nicht druckreif, so daß wir häufig gezwungen sind, dieselben abzuschreiben oder mehr oder weniger abzuändern. Zur Vermeidung der uns dadurch entstehenden Mehrarbeit bitten wir nochmals unsere in Nr. 17—18, S. 137, ausgesprochenen Wünsche gütigst beachten zu wollen, insbesondere aber darum, mit Unterstreichungen nicht zu verschwenderisch sein zu wollen, da wir im Allgemeinen nur Personennamen gesperrt — im Manuskript durch geschlängelte Unterstreichung anzudeuten — zu drucken pflegen. Alles was lateinisch gedruckt werden muß, z. B. lateinische oder französische Worte oder Sätze, bitten wir durch rote Unterstreichung kenntlich zu machen.

Die Schriftleitung.

101.

Familien von Nordheim betr.

Es wird um Nachrichten über Familien dieses Namens — auch Northheim, Nordhem, Northeym, Northeim b und mit anderen Abweichungen geschrieben — aus der Zeit vor 1700 gebeten, und zwar unmittelbar an

Ober-Regierungsrat v. Nordheim
in Frankfurt (Oder).

102.

Familie Potinius, Poitinger, Peutinger betr.

An Daten über diese Familie, soweit sie mit mir selbst näher verwandt ist, besitze ich folgende Nachrichten:

1. Maltje Hermann Potinius, die Frau des Jan Friedrich Heyßen in Norden (Ostfriesland), Mutter des am 13. 12. 1751 geborenen Johann Friedrich Heyßen jun. (eines meiner Urgroßväter). Deren Vater war:
2. Hermann[us] Potinius.
3. Hermann Theodorus Potinius, 1636—1643 Rektor zu Wittmund, 1643—1656 Prediger zu Dornum, 1656—1667 Prediger zu Resterhase, seit 1667 vierter Prediger zu Dornum. Er war der Sohn des:
4. Magister Conrad Potinius, welcher durch den Herrn von Petkum aus Straßburg nach Ostfriesland berufen wurde und für das Jahr 1606 als Pastor in Dikum nachweisbar ist; später war er Prediger in Resterhase,

dann (seit 1613) in Dornum und zuletzt (seit 1620) in Wittmund. † 21. 5. 1640.

5. Von ihm heißt es, daß er mit seinen Eltern der evangelischen Lehre wegen aus Köln a. Rh. vertrieben wurde.

Er stammte aus dem Geschlechte der Poitingers.

Erwünscht wäre mir:

1. Eine Ergänzung dieser Daten; 4. ist sicher der Vorfahre von 1. und 2.
2. Ältere Nachrichten über die Familie Poitinger (Tabulae Peutingerianae?).

Halle a. S., Richard Wagnerstraße 47 pt.

Dr. G. Hölcher, Privatdozent.

103.

Familie Lange aus Hannover und Familie Ohfen betr.

Gesucht wird das Geburtsdatum des Wöttcheramtsmeisters Johann Gottfried Christian Lange aus Hannover. Er starb am 10. 9. 1861 zu Hannover (Christuskirche) und soll nach dem Kirchenbuche der Christuskirche im Januar 1771 zu Eisleben geboren sein. Vielleicht stammt er aus der Nähe von Eisleben? Eine Nachfrage bei den Pfarrämtern in Eisleben war ohne Erfolg. — Lange verheiratete sich am 26. Dezember 1807 zu Hannover (Kreuzkirche) mit Elisabeth Sophie Charlotte Ohfen, die am 20. November 1815 im Alter von 31 Jahren starb. Wo ist sie gestorben? Jede, auch die kleinste Nachricht über beide Familien ist erwünscht.

Hannover, Pöbblersstraße 81.

Dr. jur. Fießer, Referendar.

104.

Familie v. Metzsch betr.

Mitteilungen über die Familie v. Metzsch werden erbeten von

G. v. Metzsch

in Leipzig, Roßplatz 12 II.

105.

v. Spörcken betr.

Zwecks Veröffentlichung eines interessanten heraldischen Kunstwerkes aus dem 16. Jahrhundert, die v. Spörcken betr., in Wort und Bild in dem nächsten Hefte der f. B., bedürfen wir näherer lebensgeschichtlicher Nachrichten über einen Johann Spörcke, welcher 1587, etwa 20 Jahre alt, erscheint. Es wäre uns erwünscht, Näheres über Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes des Johann S. sowie seiner noch unbekannteren Gattin (deren Namen erwünscht), über seine Lebensstellung usw. sowie dergl. Nachrichten über seine Nachkommen, Eltern und Geschwister, zu erfahren. Ohne Erfolg sind folgende auf die Geschichte des Geschlechts v. Spörcken bezüglichen uns vorliegenden Quellenwerke benutzt worden: Pfeffinger, Braunsch.-Lüneb. Historie I, S. 287—95; Gauhe, Adels-Lexikon I, S. 2382; Manecke, Beschreibung der Städte pp. im Fürstentum Lüneburg II, S. 477; v. d. Knesbeck, Taschenb. d. Hannov. Adels 268; v. Meding, Nachrichten von adelichen Wappen I, 569—72; Kneschke, Adels-Lexikon VIII, 570. Unsere Bemühungen, bei den z. B. lebenden Familien-Mitgliedern über fraglichen Johann Sp. Näheres in Erfahrung zu bringen, schlugen leider fehl, da einerseits Niemand über den Genannten etwas anzugeben vermochte, andererseits bedauerlicherweise unsere an Herrn Landschaftsrat v. Spörcken in Lüneburg gerichtete Anfrage, von dem wir einigermaßen erschöpfende Auskunft erhofften, trotz wiederholter Bitten keine Beantwortung fand. Da durch eine derartige Zurückhaltung einzelner Kreise sich die Nachforschungen oft so unsagbar schwer und zeitraubend gestalten, bleibt uns schließlich nichts weiter übrig, als an die Gesamtheit der Abonnenten zu appellieren und möchten wir im vorliegenden Falle die an Ort und Stelle (siehe unten) sich aufhaltenden Abonnenten recht höflich bitten, uns ihre Unterstützung gütigst argeideihen lassen zu wollen, indem sie uns aus nachfolgenden Handschriften das Nötige über die v. Spörcken herauszuschreiben wollen. In Hannover in der königlichen und Provinzial-Bibliothek: Mpt. XXII, 905, Bd. I, S. 28, 29, 55, Bd. II, S. 77, 92; Mpt. XXIII, 853 S. 434, 339; Manecke's genealog. Schauplatz V, S. 397—400; die Gräfl. Deynhausen'schen Sammlungen im Königl. Palais; in Wolfenbüttel in der Herzoglichen Bibliothek: Pfeffingers Collect. Genealog. Bd. VI, S. 246;*) in Berlin in der Königl. Bibliothek: Band 92 der König'schen genealogischen Sammlung.

Wir wären unseren geehrten Mitarbeitern zu größtem Danke verpflichtet, wenn Sie uns Ihre event. Bereitwilligkeit, unserer Bitte baldigst zu entsprechen, gütigst kurz mitteilen wollten, damit wir die Arbeit auf die Einzelnen verteilen können und doppelte Abschriften vermieden werden.

Die Schriftleitung

in Döbeln (Sachsen).

106.

Familie Schirach betr.

Königlich Preussischer Kriminalrat Johann Samuel Christian Schirach in Küstrin und Frankfurt a. O., * . . . 1732 in, † 4. Dezember 1788 in

*) Gleichzeitig wird um Abschrift der in demselben Bande S. 300 vorkommenden v. Torney gebeten.

Küstrin, studierte 1754 in Frankfurt a. O. Jura, verheiratet mit:

Johanne Christiane geborene Weizmann, * 18. 12. 1737 in Friedeberg (Neumark), † in, deren Sohn:

Amtmann Carl Ludwig Schirach, † 4. 6. 1767 in Küstrin, war Besitzer von Jagow bei Bernstein und Sammenthin mit dem Vorwerk Schönsfeld in der Neumark.

Wer kann obige Lücken ausfüllen und mir noch mehr über diese Familie (ältere Daten) mitteilen? Die Universitätsmatrikel von Frankfurt a. O. und Greifswald, in denen Schirach's vorkommen, sind mir bekannt.

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Oberleutnant Moldenhauer.

107.

Familien Peicke (Sigge, Bicke, Bicke, Baicke, Beyke) betr.

Ich arbeite an einer Chronik der Familie Peicke, welche nachweislich seit ca. 400 Jahren hier ansässig ist, und würde es mir sehr erwünscht sein, Näheres über Angehörige sowie Herkunft derselben zu erfahren.

Nach Siebmacher's Wappenbuch, Fahne's Kölnische Geschlechter und Kneschke's Adels-Lexikon soll dieselbe bei Münster in Westfalen, Borken, in Dänemark (Pieck) und in Sachsen bereits im 15. Jahrhundert begütert gewesen sein. Insbesondere wäre es mir lieb zu erfahren, woher der im „Riedel, Cod. dipl. Brand.“ 1522 zu Perleberg genannte Vikarius Joachim Peicke stammte? Hatte dieser Angehörige?

Welche Nachrichten finden sich in den verschiedenen Büchern wie: „Siebmacher, Fahne, Kneschke, Gauhe's Adels-Lexikon, Hefner's Stammbuch, Urkunden des Stifts Freckenhorst, Geschichte der von Heyden?“

Bei Borken i. W. soll eine adelige Familie Peicke ansässig gewesen sein, vom Stift Freckenhorst ist eine Familie P. mit dem Bunsdorper Hofe belehnt gewesen, 1509 wird ein Hans Bicke als Besitzer eines Hauses in dem (jetzt wüsten) Mariendorf bei Magdeburg genannt.

Was ist hierüber bekannt?

Ich würde für jede, auch scheinbar unbedeutende, Mitteilung sehr dankbar sein.

Groß-Ottersleben b. Magdeburg.

G. Peicke.

108.

Familie v. Oldershausen betr.

In meinem Besitze befindet sich ein sehr schönes, anscheinend aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammendes, von einer Kupferplatte abgedrucktes Exlibris des L. G. Br. d'Oldershausen. Welches Mitglied mag damit gemeint sein. In den Stammtafeln der Familie finde ich Niemanden, dessen Vornamen mit den Anfangsbuchstaben L. G. beginnen.

„Br. d'Oldershausen“ bedeutet zweifellos „Baron von Oldershausen.“

Ich beabsichtige das seltene Exlibris mit Genehmigung des Besitzers in der nächsten Lieferung der f. B. durch Bild und Wort zu veröffentlichen und wären mir daher nähere Personalien des Inhabers sehr erwünscht.

Döbeln (Sachsen).

D. von Dassel.

Antworten.

Zu Rundfrage 54 in Nr. 22—24 (I. Band, Seite 192) betr. **Pigfhl (Pickl).**

Johann Sebastian Pickel diente seit 1695 „vom Zündstock auf“ in der kaiserlichen Feldartillerie, wurde 1719 als „alter Feuerwerker“ Oberfeuerwerksmeister, 1721 Feldartillerie-Stuchhauptmann, 1733 Land- und Hausartillerie-Regimentsleutnant in Ofen, 1734 Feldartillerie-Obrißleutnant, 1741 Feldartillerie-Obriß (wird seitdem von Pickel genannt), 1745 Obrißfeldwachmeister, 1753 Generalfeldwachmeister, 1756 pensioniert, scheint 1757 gestorben zu sein.

Er war verheiratet mit Maria Anna von Hubauf.

Seine Tochter: Maria Magdalena, † Preßburg 19. 5. 1797, war verheiratet mit Anton Freiherrn von Henriques de Ben-Wolsheimb, k. k. vorderösterreich. Regierungs- und Kammerrat, auch kais. Landvogt zuerst der Reichspfandschaft Ortenau, sodann der Grafschaft Ober- und Nieder-Hohenberg im schwäbischen Kreise. Der Denkstein für Johann Sebastian und seine Tochter Maria Magdalena in Preßburg zeigt folgendes Wappen von Pickel: Schild quergeteilt; oben in gold ein schwarzer einköpfiger Adler, unten in blau drei silberne Berge, darüber drei silberne sechseckige Sterne.

(Auszug aus der handschriftl. Chronik der Freiherrn de Ben.)

Sarajevo, am 14. November 1905.

Julius Caspart, Oberleutnant.

Zu Rundfrage 57 in Nr. 22—24 (I. Bd. S. 192) betr. **v. Kosfull.**

Aus den Familien-Aufzeichnungen des Unterzeichneten: Etwa 1800 heiratet der Assessor bei der Südpreußischen Kriegs- und Domänenkammer zu Kalisch, später Regierungsrat für die Königl.ämter zu Neu-Stettin und Draheim pp. Moldenhawer die 1799 geschiedene Frau von Kosfull geborene Gräfin Luise Amalie von Truchseß-Waldburg aus dem Hause Capustigall b. Königsberg in Preußen (dieselbe war am 22. 7. 1774 * und ist 1820 †).

Ihr erster Gatte, v. Kosfull, war 1827—1841 Kommandant von Königsberg i. Pr., er starb daselbst 26. 7. 1856 als General-Lieutenant a. D.

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Oberleutnant Moldenhauer.

Zu Rundfrage 67 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223) betr. **v. Keineck.**

- 1) 1632 stirbt zu Witterda Oswald von Keineck, „welcher ein Gütlein zu Gebesehe (Gebese a. d. Unstrut) besaß“, zu welchem 196 Acker Land und 22 $\frac{1}{2}$ Acker Wiesen gehörten.

(„Dresdner Archiv zu Erfurt.“ — Hagke, Urkundenbuch des Kreises Weissensee in Thüringen.)

- 2) Das v. Keineck'sche Gut hatten später die „Enter“.

- 3) Das v. Keineck'sche Gut war das sogenannte spätere von Werthern'sche oder Bohuslaj'sche Gut.

(Hagke, Urk.-Buch Nr. Weissensee.)

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant v. Gernar.

Zu Rundfrage 68 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223) betr. **Lenze** pp.

Die Familie Linse usw. ist eine alte Mühlhäuser Patriziersfamilie, nach der schon seit dem Mittelalter eine Straße in Mühlhausen (in Thüringen) genannt wurde, die besonders altertümliche Bauten aufweist. Das Mühlhäuser Urkundenbuch

von Herquet, das bis zum Jahre 1339 reicht, weist nun eine große Zahl von Gliedern dieses Geschlechts nach, und zwar:

1. Heinrich Linse, Zeuge in einer Urkunde vom 9. Mai 1267 (in Kreyßig, Sächs. Historie abgedruckt), durch welche die von Hohem an die von Gebelein Güter verkaufen.
2. Ebenfalls de dato 9. Mai 1267 ist Heinrich Linse Zeuge in einem Güter-Verkauf der v. Hohem an das Kloster zu Volkerode. (Original im Dresdener Staats-Archiv.)
3. Die Pfarrer von Mühlhausen bekennen, daß Bertho von Bischoferode dem Kloster Volkerode eine halbe Hufe zu Grabe (Graba) verkauft habe. De dat. 26. 12. 1292. — Original im Dresdner Staats-Archiv. — Zeuge: Burchardus Linse.
4. Derselbe, Urkunde im Mühlhäuser Stadt-Archiv, 25. 10. 1300, als Zeuge in einem Verkauf von Deutsch-Ordensgütern.
5. Burchardus Vente leih dat 10. 2. 1305 mit andern Bürgern Mühl- und Nordhausens dem Landgrafen Albert 250 Mark Silber. (Urkunde im Mühlhäuser Stadt-Archiv.)
6. 14. 2. 1305. Burchardus Linse bekommt die Einkünfte, die dem Landgrafen Albert von Mühlhausen zukommen, mit anderen Edelleuten. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)
7. Heyno Lens Zeuge in einer Urkunde d. d. 29. 11. 1315 durch die die von Marschall einen Geldzins an Mühlhäuser Bürger verkaufen. (Original im Mühlhäuser Archiv.)
8. Heinrich Linse gehört dem Rat von Mühlhausen an und wird in einer Urkunde vom 27. 8. 1316 erwähnt, die eine Testierung für Joh. v. Borenstein betrifft. (Original im Dresdener Archiv.)
9. Eckhardus dictus Linse hat s. d. 26. April 1324 Lehen von den Herrn von Schlotheim zu Pipershausen. (Original im Dresdener Archiv.)
10. Derselbe Zeuge in einem Güterverkauf zu Pipershausen, de dat. 11. 2. 1326. (Original im Dresdener Archiv.)
11. Derselbe an demselben Tage Zeuge in einer Urkunde einen Verkauf an die Deutsch-Ordensleute zu Mühlhausen betreffend. (Original im Dresdener Staats-Archiv.)
12. Eckhard Linse, 22. April 1338 im Rat von Mühlhausen. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)
13. Derselbe (Vente genannt) 21. 8. 1338 im Rat von Mühlhausen. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)
14. Derselbe (Vente genannt) 1. 9. 1338 im Rat von Mühlhausen. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)
15. Derselbe (Vente genannt) 31. 10. 1338 im Rat von Mühlhausen. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant v. Gernar.

Zu Rundfrage 71 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 224) betr. **Dralle.**

Arnoldus Dral wird 1351 Dortmunder Bürger: Dortmund, Urk.-Buch I, Nr. 756 (S. 534).

Dortmund, Arndtstraße 51.

Dr. A. Meininghaus.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1905 umfassend.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Abendorf b. Lüneburg. E. v. der D. v. 27. 11. 05 (3405). Ihre Mitteilungen über Ihren Herrn Großvater, den Oberstleutnant der Königl. Deutschen Legion Claus Benedikt von der Decken, welcher seinen Vetter, den Major Otto Friedrich v. Gruben, im Jahre 1806 bei der Ueberfahrt von Cuxhaven nach Helgoland begleitete, sind uns für unsere Ergänzungen zu dem v. Gruben'schen Tagebuche von großem Werte; wir sehen den in Aussicht gestellten ausführlichen Nachrichten mit Freuden entgegen. Sehr gespannt sind wir auf die Inventarisierung des Abendorfer Archivs und bitten Sie, uns f. Z. Näheres über dasselbe gütigst mitteilen zu wollen. — **Alfeld** (Leine). Dr. M. B. v. 28. 11. u. 10. 12. 05 (2112). Für den Hinweis auf „Henning Brandis' Diarium (Hildesheim 1896)“ und „Joachim Brandis des Jüngeren Diarium (Hildesheim 1903)“ danken wir Ihnen verbindlichst, ebenso für die Mitteilungen über die Kauschenplat. — **Amsterdam**, Heerengracht. J. B. v. 22. 12. 05 (26). Sobald wir über die Familie v. Friesendorff etwas veröffentlichen, werden wir Ihnen vorher die Korrekturdrucke zugehen lassen. — **Auffig**, Altlerchenfelder Hauptstraße. S. P. v. 31. 7. und 16. 9. 1905 (5840). In Ihren Nachforschungen über die Ptak wollen wir Sie gern nach Kräften unterstützen. Ihre näheren Mitteilungen über diese Familie erregen unser lebhaftes Interesse. Durch Ihren Beitritt zu unserm Unternehmen haben Sie uns sehr erfreut und würden wir Ihnen dankbar sein, wenn Sie sich an der Erfüllung unserer schwierigen Aufgaben durch Mitarbeit beteiligen wollten. Ist Ihnen vielleicht Gelegenheit geboten, in Prager Kirchenbüchern Nachforschungen anzustellen? — **Bafede** b. Münder am Deister. R. F. v. 7. u. 7. 8. 05 (3083). Das Wenige, was wir außer den aus Bremen uns zugegangenen Nachrichten über die Familie Friedrichs (Friederichs) besitzen, steht Ihnen gern zur Verfügung. Mit großer Spannung erwarten wir Ihre genealogische Zusammenstellung über diese Familie. Das endgültige Ergebnis möchten wir gern durch Veröffentlichung in den f. B. dauernd festlegen. Nähere Nachrichten über die Andenken der Familie, besonders Bildnisse, Aufzeichnungen pp. wären uns sehr angenehm. — **Barenaue** b. Engter. S. v. B. v. 14., 21. und 28. 12. 05 (573). Ihren Beitritt begrüßen wir mit besonderer Freude. Durch Ihre ausführlichen Antworten auf einzelne Rundfragen sind Sie uns in unseren Bestrebungen und Bemühen, unseren Abonnenten durch die f. B. Material zu verschaffen, in reichem Maße entgegengekommen und danken wir Ihnen aufrichtig. — **Beedenbostel** b. Celle. B. R. v. 1. 7. 06. (1133). Ihre Eintragungen in den Fragenbogen sind für uns ein sehr wertvoller Beitrag für die in Aussicht genommene Stammtafel der Raven'schen Familie. Könnten Sie uns wohl angeben, in wessen Besitze sich jetzt die genealogischen Aufzeichnungen Ihres verstorbenen Herrn Bruders des Oberleutnants Hans Georg R. († Dels 25. 8. 1905) befinden? — **Berge** (Hannover). Dr. med. R. R. v. 12. 6. u. 13. 12. 05 (2482). Wir bringen, um Ihnen entgegenzukommen, vorläufig an dieser Stelle die Namen der Familien Borstollet auch Porstollet, Didewelt und Steuber, über welche Ihnen Nachrichten jeder Art erwünscht sind, zur allgemeinen Kenntnis unserer Leser und bitten diese, uns etwaige Findlinge gütigst mitteilen zu wollen. Ihre Mitteilungen über die Dücker und Duicker in Westfalen erscheinen uns von besonderer Wichtigkeit, da sie Manuskripten entnommen sind. Wir werden nicht ermangeln, dieselben zur Kenntnis des Herrn v. D. zu bringen. — **Berlin**, Kurfürstendam. P. v. B. v. 30. 9. u. 6. 10. 05 (5874). Ihre Nachforschung nach der Herkunft der Zacharias v. Boetticher, welcher im 17. Jahrh. vermutlich aus Niedersachsen nach Polen bzw. Litthauen ausgewandert ist, dessen Sohn, der Major Johann Christoph v. B. 1703 vom König von Polen für Tapferkeit und besondere Verdienste das Königl.

Tafelgut Kivile verliehen erhielt, interessiert uns lebhaft. Vielleicht findet sich darüber etwas in unsern Polnischen Handschriften, welche allerdings wegen ihres großen Umfanges noch nicht völlig geordnet werden konnten. Ueber Joachim Bötticher, welcher 1642 als Ratsherr in Lüneburg erscheint, haben wir vorläufig keine weiteren Nachrichten entdeckt. Sicher finden sich aber nähere Aufzeichnungen über ihn und seine Familie in den Lüneburger Kirchenbüchern. — **Kruppstraße**. M. v. D. v. 12. 6., 3. 7., 7. 9. u. Koblenz v. 16. 10., 2. 11., 17. 11. u. 23. 12. 05 (2896). Ihrem Wunsche kommen wir vorläufig an dieser Stelle nach, indem wir die Namen derjenigen Personen zur allgemeinen Kenntnis unserer Leser bringen, über welche Ihnen nähere Nachrichten, besonders hinsichtlich der Abstammung erwünscht sind. Es sind dies folgende: Elisabeth Chantelaux (17. Jahrh. zu Ohlingen), Johann de Maire (17. Jahrh. zu Dankern) und Wilhelm Nikolarz (17. Jahrh. zu Hattingen). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns über das Ergebnis Ihrer Forschungen in den Ostsee-Provinzen Näheres mitteilen wollten. — **Schlesische Straße**. E. v. S. v. 15. 12. 05 (2146). Ihre Beiträge und Antworten auf einzelne Rundfragen waren uns sehr willkommen. Letztere werden wir unter „Rundfragen“ veröffentlichen. — **Weisbergstr.** B. v. P. v. 13. u. 14. 10. 05 (5877). Mit Freuden begrüßen wir Sie als neuen Abonnenten. Wenn Ihnen über die v. Pannwitz auch im umfangreichsten Maße urkundliches und genealogisches Material vorliegt, so hoffen und glauben wir Ihnen im Laufe der Zeit doch noch Neues bieten zu können, da bekanntlich immer noch neue Quellen erschlossen und der Familienforschung nutzbar gemacht werden. — **Landgrafenstraße**. S. St. v. 11. 9. 05 (5862). Indem wir Sie als neuen Abonnenten willkommen heißen, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Sie in Ihren Nachforschungen tatkräftig zu unterstützen, nur möchten wir Sie zu diesem Zwecke höflichst bitten, uns zunächst gütigst eine Abschrift von der Stammtafel der Familie Struckmann überlassen zu wollen. — **Züterbogerstraße**. P. v. T. v. 25. 9., 26. 10., 28. 11. und 5. 12. 05 (5872). Ihr Eintritt in den Kreis unserer Abonnenten freut und ehrt uns sehr. Bitte teilen Sie uns doch gütigst mit, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die aus dem Sächsischen stammende Familie v. Trotha erwünscht sind, ob allgemein oder über einzelne Linien? Wir selbst besitzen verschiedene handschriftliche Aufzeichnungen über dieselbe, welche gern zur Benutzung zur Verfügung stehen und werden, wenn erwünscht, auch weiter Nachrichten für Sie sammeln. — **Ackerstraße**. E. B. vom 20. und 26. 10. 1905 (5889). Durch unsere Süddeutschen Abonnenten und unsere Beziehungen zu Oesterreich glauben wir mit ziemlicher Sicherheit, auch Ihren Forschungen förderlich sein zu können, insbesondere wenn der Name Ihrer Familie in der Liste derjenigen Familien Aufnahme findet, über welche Nachrichten gewünscht werden. — **Bischweiler**. B. v. 2. 11., 15. 11. und 11. 12. 05 (1324). Ihren interessanten Beiträgen über die Bischweiler Familien sehen wir mit Freude und Spannung entgegen. Die Veröffentlichung derartiger auf Grund von Kirchenbüchern bewirkter Zusammenstellungen erscheint uns ganz besonders wertvoll und die Familienforschung fördernd. Für Uebersendung der Photographie des 1788 in Gießen † Professors Baumer danken wir Ihnen verbindlichst. Dürfen wir Sie für das aufzustellende Abonnentenverzeichnis um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Volkenhain** (Schlesien). P. L. v. 6. 9. 05 (4113). Was wir über die Langer pp. einstweilen gefunden haben, finden Sie in diesem Hefte in einem besonderen Aufsatze verzeichnet. Wir werden uns bemühen, weiteres Material zu sammeln. — **Braunschweig**, Tajanenstraße. S. M. vom 7. 11., 12. 12. und 15. 12. 05 (3061). Durch Ihre wiederholten genealogischen Beiträge und Auszüge haben Sie unsere Bestrebungen in ganz besonders

reichem Maße gefördert und danken wir Ihnen aufrichtig für das den-
selben jederzeit entgegengebrachte Interesse. — **Wendert h o r w a l l**.
K. v. P. v. 13. 10. und 7. 11. 05 (5709). Wir werden nicht ver-
fehlen, über die Herkunft der **Marie Salome geb. (oder verw.?)**
W a w e l v. R a m m i n g e n, welche seit 14. 6. 1714 mit dem Obersten
Reichsfreiherrn **Friedrich Casimir v. B o z h e i m** (*Meißenheim
29. 7. 1674, † 24. 3. 1743, Grabdenkmal auf dem Niederreichenbacher
Kirchhof bei Fischbeck [Nahel] vermählt war, und bringen Ihren Wunsch
hiermit zur Kenntnis unserer Leser, mit der Bitte an dieselben, uns et-
waige einschlägige Nachrichten zukommen lassen zu wollen. — **S a j a n e n-**
s t r a ß e. H. v. v. 15. und 20. 7. 05 (1154). Wir halten daran fest,
daß in erster Linie die auf urkundlichen Quellen beruhende Stammtafel
Ihrer Familie festgelegt werden muß, um über die Adelsqualität der-
selben ein Urteil abgeben zu können. Wir können deshalb nicht genug
empfehlen, das nötige Material zu sammeln und entsprechend zu be-
arbeiten. Das uns vorliegende Material ist leider nicht vollständig
genug, sonst wären wir im Interesse der Niedersächsischen Familien-
geschichtsforschung der Veröffentlichung einer Stammtafel schon längst
näher getreten. Bitte teilen Sie uns die Adressen von allen Ihnen
bekannten Mitgliedern der Familie **W o l g e r** mit. — **B r e m e n**, **M e n d e-**
s t r a ß e. A. F. v. 11. 12. 05 (3083). Für Ueberlassung des Staats-
handbuchs und Adressbuches von Bremen v. J. 1903 sprechen wir Ihnen
unseren verbindlichsten Dank aus. — **B r i l o n**. G. D. v. 12. 7. 05
(670). Würden Sie wohl so gütig sein, uns eine wortgetreue Abschrift
der die Familie **D r a l l e** betr. Notizen in der Familien-Bibel zu besorgen.
Wir hätten diese Nachrichten gern zur Aufstellung einer Stammtafel Ihrer
Familie und für unser Archiv. — **B u d a p e s t**, **A n d r a s s y** s t r a ß e. J.
v. S. v. v. 6. und 12. 12. 05 (2965). Ihre interessanten Mit-
teilungen über Geschichte und Wappen derer v. **S z e n t = S v a n y**
sind für uns von großem Werte und werden wir dieselben in den f. B.
veröffentlichen. Ueber die Eheverbindung v. **Neudegh** (v. **Neideck**)
v. **G r u e n e r** (1742) werden wir für Sie Nachforschungen anstellen. —
B ü c k e b u r g, **G e o r g s t r.** G. v. H. v. 25. 7. 05 (1069). Wir bringen
auch an dieser Stelle den Namen der Familie v. **K ü n e r e** (Wappen:
Alter Siebmacher III, S. 130) zur Kenntnis, über welche Ihnen Nachrichten
erwünscht sind, hoffend, daß der eine oder andere Leser mit solchen dienen
kann. — **C h e m n i t z**, **T h e a t e r s t r a ß e**. Dr. G. H. v. 31. 8. 05
(5843). Ueber Westfälische Familien wissen wir zwar auch einiger-
maßen Bescheid und können mit Auskunft über Literatur pp. dienen,
indessen möchten wir Ihnen in erster Linie eine Kundfrage in den f. B.
empfehlen, um dadurch die Aufmerksamkeit unserer zahlreichen Westfälischen
Abonnenten auf Ihre speziellen Wünsche zu lenken. — **D e t m o l d**,
G r. P a l a i s t r. J. v. B. v. 12. 10. 05 (5323). Bitte teilen Sie
uns einmal das weitere Ergebnis Ihrer Nachforschungen hinsichtlich des
Ursprungs Ihrer geehrten Familie mit, um Ihnen event. förderlich
sein zu können. — **D o b e r a n** i. M. A. v. A. v. 31. 7. 05 (529).
Die vom Klosterkirchhofe in Doberan entnommenen Aufzeichnungen sind
für unsere Zwecke von besonderer Wichtigkeit und werden wir dieselben
im Interesse der genealogischen Forschung veröffentlichen. Derartige
Beiträge sind uns ebenso willkommen wie Auszüge aus Kirchenbüchern.
— **D o r t m u n d**, **P r i n z F r i e d r i c h K a r l s t r.** Dr. A. M. v. 13.
12. 05 (2170). Die „Ergänzungen und Verbesserungen“ zur „Chronik
der Familie **M a u r i t z**“ haben wir empfangen und danken wir Ihnen
für die sehr interessante Schrift, die große Sorgfalt und viel Fleiß in
der Erforschung des umfangreichen Quellenmaterials erkennen läßt. —
A r n d t s t r a ß e. Dr. A. M. v. 27. 8. (z. B. Schwarzburg), 24. 9.,
1. 10., 10. 10., 15. 10., 24. 11., 14. 12. und 15. 12. 05 (1770). Sie
wollen gütigst Nachsicht üben, wenn wir mit der Beantwortung von
Fragen wiederholt im Rückstände geblieben sind. Der Grund ist ledig-
lich in Ueberhäufung mit Geschäften verschiedenster Art zu erblicken, die
zu bewältigen uns fast zur Unmöglichkeit wurde. Soweit noch nicht ge-
schehen, werden wir das Versäumte baldmöglichst nachholen. Die uns
übersandten Schriften, besonders die von Ihnen verfaßte Schrift „Die
G r a f e n v o n D o r t m u n d“ sind für uns von größtem Werte und
unseren Zwecken in ganz besonderem Maße förderlich. Für die unseren
Bestrebungen durch diese gütigen Zuwendungen sowie auch sonst jeder-
zeit geschenkte Aufmerksamkeit sprechen wir Ihnen unseren aufrichtigsten

Dank aus. — **D ü s s e l d o r f**, **R o s e n s t r a ß e**. W. G. v. 18. 7. 06
(1337). Für Ueberlassung der bis zum Jahre 1905 nachgetragenen
Genealogie der Familie **G r e v e l** danken wir Ihnen verbindlichst. Sie
bietet uns viel Anregendes und werden wir aus derselben manchen
Nutzen ziehen. — **D ü s s e l d o r f = K a t h.** (z. B. Münster i. W.)
P. S. v. 10. 11. 05 (2754). Ihren Hinweis auf das im Staats-
archiv zu Münster beruhende Manuskript „Das Archiv des Vereins
für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, bearbeitet vom Archivar
Bernhard Stolte in Paderborn 1899“ mit Bezug auf den in denselben
unter „Act. 137, Hörter, Petri-list“, erwähnten Aufsatz „Einige Notizen
über die Familie **H e i s t e r m a n n** und **S y b e l** 1607“ danken wir
Ihnen verbindlichst. Sie haben uns dadurch eine anscheinend wichtige
Quelle eröffnet. Ihren Nachrichten über die **S y b e l** pp. sowie sonstigen
Nachrichten, beispielsweise aus dem Archiv zu Münster, die für unsere
Zwecke von Wert sein könnten, sehen wir gern und mit Spannung
entgegen. — **G u m m e r i c h**, (Rhein.) G. P. v. 5. und 27. 7. 06 (276).
Ihre Beiträge zur Geschichte der Familie **P r i g g e** waren uns sehr
willkommen Ueber die **P r i g g e** aus Osterholz bei Bremen werden
wir nähere Nachforschungen anstellen. — **E n d o r f b. E r m d l e b e n**. G.
Fehr. R. v. 30. 9. 1905 (2529). Durch Ueberlassung der von Ihnen
ausgearbeiteten ausführlichen „Stammtafeln des freiherrlich **K n i g g e**'schen
Geschlechts nach Lehnbriefen und vorhandenen Urkunden“ für unser
Archiv haben Sie uns eine große Freude bereitet und unsere genea-
logischen Sammlungen sehr bereichert. Für Ihr hiermit unsern Be-
strebungen erneut entgegengebrachtes Interesse und Vertrauen sind wir
Ihnen zu ganz besonderem Danke verbunden. Die Stammtafeln
sind für unsere Zwecke von erheblichem Werte, da Sie uns nicht nur
einen gründlichen Einblick in die Vergangenheit Ihres uralten Geschlechts
gewähren, sondern auch die Namen von zahlreichen anderen Familien
aufweisen, welche in die **K n i g g e**'sche Familie hineingeheiratet haben.
Wir werden versuchen, uns Ihnen für das liebenswürdige Entgegen-
kommen erkenntlich zu zeigen, indem wir Ihnen das, was wir in unsern
Sammlungen an Nachrichten über Ihre geehrte Familie besitzen und
finden, übermitteln werden. Zur Erlangung weiterer Nachrichten über
die angeheirateten Personen möchten wir Ihnen sehr zu einer Kund-
frage in den f. B. raten. — **E r f u r t**, **B i s m a r c k s t r.** G. M. v. 30. 8.
05 (5911). Ihre Mitteilungen über die **N o r t h**, v. **N o r t h** pp.
besonders über das Grabdenkmal des **Helwicus de Northe**
v. J. 1480 erregen unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir selbst besitzen
über Familien dieses oder ähnlichen Namens mancherlei Aufzeichnungen,
die wir Ihnen eventuell zur Verfügung stellen. Für Ueberlassung
der Stammtafel Ihrer geehrten Familie wären wir Ihnen
sehr dankbar. — **E s s e n** (Ruhr), G. B. v. 30. 12. 05 (732). Die
Ermittelungen über Ursprung und Geschichte der **W o l k e n i n g**
und über deren Zusammenhang mit den von **W o l k e n i n g** nehmen infolge
Ihrer ausführlichen Mitteilungen mehr und mehr unser Interesse in An-
spruch. Unseres Erachtens ist es zunächst am zweckmäßigsten, in den Kirchen-
büchern derjenigen Gemeinden nachzuforschen, in welchen die Familie
früher gelebt hat. Aus den Einträgen, die sämtlich auf das Genaueste
zu buchen wären, lassen sich häufig Schlüsse über Herkunft ziehen. Ob
das Mindener Archiv etwas über die **W.** enthält, möchten wir vorläufig
bezwweifeln. Dagegen dürfte es von Vorteil sein, alte Erinnerungen
oder Ueberlieferungen von der Familie, z. B. das Vorkommen des
Namens v. **W o l k e n i n g** im Mindener Rathause oder auf dem
Wetterhahn eines Kirchturms auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schließlich
möchten wir Sie bitten, uns, wenn möglich noch Adressen von Mit-
gliedern der Familie angeben zu wollen, damit dieselben zu gemeinsamer
Arbeit aufgefordert und die Nachforschungen eventuell mit mehr
Nachdruck betrieben werden können. — **F a l k e n b e r g** b. **B r i e s e n**
(Mark). J. v. A. v. 7. 9. 05 (5861). Für Ihren Beitritt danken
wir Ihnen verbindlichst. Ueber die v. **A l v e n s l e b e n** besitzen wir
mehrere handschriftliche Stamm-, Ahnentafeln und umfangreiche genea-
logische Aufzeichnungen, die auf Wunsch gern zur Verfügung stehen. —
F r a n k f u r t (M.), **K ö n i g s t e i n e r s t r.** A. L. v. 26. 12. 05 (1540).
Für die Siegelmarken mit Ihrem Wappen herzlichen Dank. — **B o r n-**
h e i m e r L a n d s t r. Ph. Pr. v. 10. 12. 05 (1233). Für Ueber-
sendung des Auszuges aus dem Kirchenbuch zu Gerbstedt, Ihre Familie

Prigge betr., auf einige Tage wären wir Ihnen sehr dankbar. Ob dieselbe nicht identisch ist mit der zu Hindenburg, 18 km nördlich Stendal, vorkommenden gleichnamigen Familie (Prigge V j. Bd. I, S. 41), über welche in Kürze mit Veröffentlichung von Kirchenbuch-Einträgen begonnen wird? Für Uebermittlung der Ihre engere Familie betr. Personalien für die in Aussicht genommene Stammtafel verbindlichsten Dank. — **Frankfurt (O.)**. Buchmüllengeweg. H. Frhr. v. L. v. 29. 7. u. 12. 11. 05 (20). Für Ihre erneute Zuwendung von Anzeigen, Adreßbüchern pp. danken wir Ihnen verbindlichst. Adreßbücher haben oft für uns einen nicht zu unterschätzenden Wert, z. B. wenn es sich darum handelt, die Existenz einer Familie festzustellen, deren Namen unbekannt oder nur ganz selten anzutreffen ist. Mit Hilfe eines Adreßbuches ist es uns z. B. kürzlich gelungen, eine Familie nachzuweisen, nach deren Existenz jahrelang ohne Erfolg Ermittlungen angestellt wurden. Jetzt liegt uns bereits eine ziemlich vollständige Stammtafel über betr. Familie vor. Wir bitten deshalb nach wie vor um Ueberlassung von Adreß-, Staatshandbüchern und ähnlichen Nachschlagewerken. Ueber die v. Liezen liegt uns folgende Aufzeichnung vor „Freiherr v. Liezen auf Hst. (?) u. Weißbach, R. K. w. Geh. Rath, Feldzeugmeister und kommandir. General in Inner-*) Oesterreich, geb. . . . 1695, †. 23. 4. 1780 in Graz“. Knechtke's Ab. L. Bd. V sowie Gauhe, Ab. L. Bd. I, wo die v. Liezen vorkommen, stehen Ihnen gern zur Verfügung. Sind Ihnen die umfangreichen Nachrichten über diese Familie in „Königs collectanea genealogica“, Manuskript in der Kgl. Bibliothek in Berlin, bekannt? Was wir weiter über dieses Geschlecht finden, teilen wir Ihnen rechtzeitig mit. Ihre Mitteilungen über die Lüneburger Familie v. Döring in Mecklenburg sind uns besonders wertvoll. Ueber die v. Krusjemark liegen uns außer verschiedenen gedruckten Quellen einige handschriftliche Aufzeichnungen vor. — **Friedenan** b. Berlin, Feurigstr. Dr. G. B. v. 5. 11. 05 (5879). Als neuen Abonnenten heißen wir Sie herzlich willkommen und danken Ihnen gleichzeitig für Ihre Hinweise betr. Familie Wilhelmi, deren Geschichte zu erforschen wir bemüht sind. Ueber die Vorberg und deren Beziehungen zu den Familien Dassel VIII, Husmann und Wülftrat werden wir Ihnen Auszüge aus unsern genealogischen Aufzeichnungen verschaffen. Der Zusendung der Stamm- und Ahnentafel Ihrer Familie sehen wir gern entgegen. Zur Aufstellung der letzteren empfehlen wir Ihnen unsere Ahnentafel-Formulare (i. S. IV des Umschlages). Betr. Familie Ewald stammt aus Einbeck. — **Fulda**. G. M. v. 1. 7. 05 (5723). Um über die Mantouffel weitere Nachrichten zu erhalten, möchten wir Ihnen die Durchforschung der Berliner Bürgerbücher empfehlen. Wenn solche zur Zeit des Aufstretens der Familie in Berlin im Jahre 1678 geführt wurden und noch vorhanden sind, so erscheint es uns nicht ausgeschlossen, daß der jedenfalls eingewanderte erste Mantouffel auch in dasselbe eingetragen worden ist; in solchen Fällen ist auch meistens der Ort der Herkunft angegeben. Wie weit reichen die für Sie in Betracht kommenden Berliner Kirchenbücher zurück? Wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite und möchten Ihnen auch eine gelegentliche Veröffentlichung Ihrer Stammtafeln in den f. B. empfehlen. — **Geisenheim**. Frhr. v. B. v. 22. 11., 27. 11., 12. 12. u. 23. 12. 05 (1232). Ihre vortreffliche familiengeschichtliche Arbeit über die v. Brentano werden wir demnächst mit Hinzufügung der Wappen in den familien-geschichtl. Bl. zur Veröffentlichung bringen. — **Genthin**. Dr. K. W. v. 15. 10. 05 (5817). Wenn Sie geneigt sind und es Ihnen möglich ist, die doppelt gefandten Hefte der f. B. zum Anwerben von Abonnenten zu verwenden, so möchten wir Sie darum bitten, andernfalls wären wir Ihnen für Rücksendung dankbar. Ueber die Wohlfarth aus Franzen hoffen wir Ihnen demnächst mit Hilfe unserer Mitarbeiter Material verschaffen zu können. — **Gera**. C. Sch. v. 3. 7., 14. 9., 5. 19. u. 8. 12. 05 (2866). Wir sind kürzlich in den Besitz umfangreicher Nachrichten über die Polnischen v. Szeliga gelangt und würden Ihnen dieselben auf Wunsch gern leihweise zur Verfügung stellen. — **Silten** (Hannover). B. v. 2. u. 11. 11. 05 (5946). Für Ihre gütige Unterstützung hinsichtlich Feststellung der Genealogie derer v. Silten danken wir Ihnen aufrichtig. — **Glogau**, Breslau-er

*) So! Soll wohl „Nieder“ heißen.

strafte. L. B. v. 30. 11. 05 (2332). Leider konnte die Stammtafel Böbische im verfloßener Jahre nicht mehr zur Veröffentlichung gelangen. Wir werden dieselbe aber baldigst zum Abdruck bringen und Ihnen wunschgemäß 12 Hefte zugehen lassen. — **Görlitz**, Steinst. (z. B. Flinsberg im Tiergebirge). v. P. v. 10. 9. 1905 (5957). Sowohl über die v. Pannwitz wie über die v. Pannewitz enthalten unsere handschriftlichen Sammlungen zahlreiche genealogische Nachrichten, die ev. gern zur Verfügung stehen. — **Göttingen**, Herzberger Chaussee. D. W. v. 21. u. 28. 10. 05 (4961). Für Ihre gütige Unterstützung in unsern Arbeiten sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. Die in Aussicht gestellten Nachrichten über die Compe würden uns sehr willkommen sein. — **Gotha**, Schriftleitung des Taschenbuches der Adelligen Häuser v. 3. 7. 05 (2242). Nach Ihren Auseinandersetzungen begreifen wir vollständig die Schwierigkeiten, mit welchen die Schaffung eines Taschenbuches für den Briefadel verknüpft ist, um so mehr sind wir erfreut, daß die Schriftleitung trotzdem ein solches schon in der nächsten Zeit plant, um damit eine empfindliche Lücke zu beseitigen. Wie wir alle ernst genealogischen Bestrebungen gern und tatkräftig unterstützen, so kann die Schriftleitung im Gotha sich auch im vorliegenden Falle unserer Mithilfe versichert halten. Nun würde aber, falls die Schriftleitung bei ihrem bisherigen Grundjase bestehen bliebe, den patrizischen Uradel nicht mit in das Taschenbuch des Uradels aufzunehmen, immer noch eine Lücke unausgefüllt bleiben. Wir möchten uns die ergebenste Anfrage erlauben, wie die Schriftleitung denkt, sich in dieser Sache fernerhin zu verhalten, bezw. in welche Hände sie in Zukunft den patrizischen Uradel, doer doch keineswegs zum Briefadel zu zählen ist, aufzunehmen gedenkt? Unseres Erachtens, und das ist auch die Ansicht einer großen Anzahl in der Sache völlig unparteiischer Leser unserer Blätter, gehört der patrizische Uradel mit dem gleichen Rechte in das uradelige Taschenbuch wie der Landadel. Wir haben den Eindruck, als ob gewisse Kreise den patrizischen Uradel nicht für voll und gleichberechtigt mit dem Landadel ansehen und nicht wünschen, daß ersterer in dem Taschenbuch des Uradels erscheint. Es würde zu weit führen, alle die Gründe anzuführen, welche eine Gleichberechtigung des Stadtadels mit dem Landadel darthun. Die Patrizier sind die Edelleute der Stadt und stehen zum Bürgerstande etwa im gleichen Verhältnisse wie die Edelfreien des Landes — die Adelligen — zum Bauernstande. Beide Klassen Edelleute sind gleich alt und haben gleichzeitig nebeneinander gestanden, waren gleich angesehen bei ihren Fürsten, von gleicher Bildung, ritterlicher Gesinnung und sonstigen vornehmen Eigenschaften. Wenn diesen uradligen Stadt-geschlechtern später aus Gründen des Neides oder der Anzweiflung ihres Adels von Seiten des Landadels kaiserliche Adelsbestätigungen erteilt wurden, wie dies besonders häufig im 17. Jahrh. geschah, so soll damit ihre Adelsqualität und Gleichberechtigung mit dem Landadel keineswegs in Frage gestellt werden, dieselbe vielmehr noch bekräftigt und der Verdacht der Unebenbürtigkeit beseitigt werden. Familien, die in dieser Weise ihren Adel befestigt erhalten haben, gehören demnach offenbar nicht in das Taschenbuch des Briefadels sondern in dasjenige des Uradels. Anders verhält es sich natürlich mit denjenigen Familien, die den Adel verliehen bekommen haben. (Es sollte uns freuen, wenn die Schriftleitung aus Gründen der Gerechtigkeit und Billigkeit den von uns und vielen anderen hier vertretenen Standpunkt in Zukunft würdigen und mit der Aufnahme des Stadt-Uradels entsprechend verfahren würde. Hierzu zählen u. a. die v. Anderten, v. Brömbsen, v. Damm, v. Döring, v. Einem, v. Laffert, v. Pawel, v. Wigen-dorff. — **Groß-Lichterfelde**, Dahlemerstr. G. Grf. v. B. v. 7. 9. u. 12. 12. 05 (383). Für Ihre Mitteilungen herzlichen Dank. Wir betonen wiederholt, daß uns Auszüge aus Handschriften besonders willkommen sind. Sollte es Ihnen möglich und Sie geneigt sein uns aus den Köhne'schen, Kreischmar'schen und König'schen handschriftlichen Kollektaneen in der Kgl. Bibliothek zu Berlin Abschriften der Artikel v. Friesendorff, v. Hackelberg und anderer später zu benennender Geschlechter anzufertigen, so würden Sie damit unseren Wünschen in ganz besonderem Maße entsprechen. Sie finden dabeilich auch Manches über die Grafen von Bernstorff.

Fortsetzung folgt.



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangss beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttelpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. von Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 40—42.

April bis Juni 1906.

2. Bd. Nr. 4—6.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 2.75 M.

Inhalt: Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung S. 33; — Nachrichten über die ausgestorbene Niedersächsische Familie v. Roth m. Wappenabbildung S. 34; — Berichtigung zu der Zusammenstellung „Verbindungen des Braunschweigischen Geschlechts v. Damm“, S. 35; — Verzeichnis der im Cagebuche des Regimentschirurgen Johann Andreas Damm erwähnten Personen (1812—1815) S. 36; — Weitere Erforschung der Ahnentafel der Barbara v. Mühlheim S. 37; — Cagebuch des Hannov. Oberstleutnants Otto Friedrich v. Gruben, † 1821, 3. Fortsetzung S. 38; — Zum Andenken an den preussischen Oberst George Friedrich v. Manstein, gefallen 1757, mit Abbildung S. 40; — Familienstiftungen, Verzeichnis derjenigen Familien unserer Abonnenten, von welchen Familienstiftungen vorhanden sind und welche an denselben Vorzugsrechte haben S. 41; — Familiendenkmäler in Ehemnitz und Umgegend. II. Grabdenkmal des 11709 † Johann Georg Freiherrn v. Caube, Sächsischen Oberstwachtmeysters, Herrn auf Neukirchen b. Ehemnitz, und sonstige Erinnerungen an ihn, m. 1 Lichtdrucktafel und 3 Abbildungen (Autotypien) im Text S. 43; — Die Herstellung der Einbanddecke zum I. Bande (Jahrg. 1903—5) der f. B. S. 47; — Neuere Adress-Staatshandbücher u. dgl. im Besitze der Schriftleitung S. 47; — Namensliste von 752 meist Schlesiern und Osterreichischen Familien, über welche sich Original-Abschriften aus dem Adelsarchiv in Wien, betr. Standeserhebungen und Wappenverleihungen z. T. mit Wappenzeichnungen, im Besitze der Schriftleitung befinden, S. 48; — Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg. IV. Grabdenkmal des Hauptmannes in Kaiserlichen Diensten Franz VIII. v. Witzendorf, † 1676, mit Lichtdrucktafel, S. 52; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig S. 54; — Rundfragen und Wünsche S. 57; — Antworten S. 59; — Briefkasten S. 61.

Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung.

Gesucht werden die Adressen unserer nachfolgenden Abonnenten: 1. Herr Stabsarzt a. D. Kurt v. Bülkingslöwen, bisher Arzt an der Charité in Berlin, von dort unbekannt nach Afrika verzogen. 2. Herr Albrecht von Houwald, bisher Charlottenburg, Uhländstraße 193, von dort unbekannt verzogen.

An eine Anzahl Abonnenten der Ausgabe A, von denen wir annehmen durften, daß sie auf gutes Äußere und untadelhafte Erhaltung der einzelnen Lieferungen Wert legen, haben wir solche mit auf Karton gedruckten Bilderbeilagen in ungebrochenem Zustande d. h. geschützt durch Pappdeckel überandt. Wir bitten um Mitteilung, ob ihnen diese Art der Zusendung auch fernerhin erwünscht ist und verweisen auf unsere Bemerkungen in der Einleitung zu Nr. 37—39, S. 3 unter dem Stichworte „Schriftleitung in Döbeln“.

Wiederholt bitten wir um Ueberlassung von Photographien, Zeichnungen, Abschriften pp. von noch nicht veröffentlichten Familiendenkmälern. Wir möchten dies ganz besonders jetzt zu Beginn der Sommermonate betonen, da diese Zeit in der Regel zu größeren oder kleineren Reisen oder Ausflügen benutzt zu werden pflegt und gewiß der eine oder andere, sei es durch Zufall, sei es aus Liebe zu den von uns gepflegten Wissenschaften seine Schritte an solche Orte lenkt, wo sich Familiendenkmäler befinden (Kirchen, Klöster, Museen, Friedhöfe u. s. w.) und vielleicht im gemeinsamen Interesse die Mühe nicht scheut, an solchen Orten für uns Aufzeichnungen zu machen, damit wir dieselben als Beiträge zur Familiengeschichte in den f. B. verwerten können. Der Schriftleiter selbst wird nicht müßig sein, sich solche mit Hilfe seines photographischen Apparates auf einer längeren Sommerreise zu verschaffen, welche er über Saalfeld, Erfurt, Sondershausen, Cöln, Nordhausen, Bockelshagen, Sieboldshausen, Wollershausen, Duderstadt, Teistungen, Northheim, Moringen, Einbeck, Alfeld, Hannover, event. Kloster Marienwerder b. Hannover, Celle, Rethem (Aller), Bremen, Sylte, Lüneburg, Kloster Lüne b. Lüneburg, Nelzen, Lüchow, Salzwedel und Berlin zu machen gedenkt. Er würde den Lesern dieser Zeiten sehr dankbar sein, wenn sie ihn auf besonders interessante Familiendenkmäler aufmerksam machen wollten, welche an oder in der Nähe dieser Linie anzutreffen sind. — An der Hand ihr vorliegender Photographien plant die Schriftleitung für die nächste Zeit Veröffentlichungen von Denkmälern der Familien Bachrodt, v. Braunschweig, Dithmersen, v. Döring, Dürfeld, Elver, v. Etorff, Friedrichs, v. Friesendorff, Gloeden, Ritter v. Harras, v. Laffert, v. Löfcke, v. Marenholtz, v. Minnigerode, Neese, v. Oldershausen, Pfeifferhorn, Pflummer, v. Pölnitz, Grafen v. Ranzau, Raven, v. Schönberg, v. der Schulenburg, Stöterogge, Töbing, v. Tornay, v. Uslar, v. Witzendorf u. a. Wir bitten erneut um Zusendung von Ullrich's von Wappen-Exlibris mit den nötigen Beschreibungen zum Abdruck in den f. B. — Etwa Anfang des Monats Juli und später beabsichtigt der Schriftleiter zu einem bestimmten Zwecke Nachforschungen in den älteren Dresdener Kirchenbüchern anzustellen. Sollte der eine oder andere der verehrten Abonnenten hinsichtlich irgend welcher Einträge in den erwähnten Kirchenbüchern Wünsche haben, so würde der Schriftleiter dieselben gern nach Möglichkeit erfüllen und wird um baldige Benachrichtigung gebeten.

Nr. 43 der f. B. gelangt im Juli zur Ausgabe und werden wir uns gleichzeitig erlauben, die noch rückständigen Abonnements-Beträge einzuziehen. Wegen Erscheinen der Einbanddecke zum I. Bande voerogl. S. 47.

Döbeln, d. 7. Juni 1906.

O. v. Dassel,

Nachrichten über die ausgestorbene Niedersächsische Familie v. Roth.

Zugleich Antwort auf Rundfrage 63 b u. c in Nr. 22—24 (I. B. d. S. 193) betr. v. Dassel'sche Abnentafel.

Von Landgerichtsrat a. D. E. Niemeyer in Hannover, Januar 1905.

Zu b u. c: Philippine II v. Roth ist nach den im Archive des Gutes Brokeloh vorhandenen Nachrichten nicht die Tochter des Rittmeisters Otto Heinrich v. Roth. Letzterer war in erster Ehe vermählt mit Johanne Meyer, Tochter des Hofamtschreibers Meyer in Wolfenbüttel und in zweiter Ehe mit Anna Margarethe Kūpeke, Tochter des Amtschreibers Wilhelm Kūpeke in Nienburg (Weser).

Aus erster Ehe stammen:

- a) Otto Heinrich v. Roth,
- b) Marie Elisabeth, verm. mit Gerhard Otto Tegtmeyer,
- c) Lucie Hedwig, vermählt mit Jeremias Möller in Scheffinghausen,

aus der zweiten Ehe sechs Kinder, von denen bei dem Tode der Mutter um 1723 am Leben waren:

- a) Amalie Margarethe, verm. mit Pastor Benecke in Hufum, später Superintendent in ? . . .
- b) Otto Philipp,
- c) Eleonore (kann auch älter sein als Otto Philipp)
† vor 1736,
- d) Henriette Wilhelmine,
- e) Luise Dorothee.

Das sechste Kind war ein Sohn Ulrich Otto, der früh gestorben ist.

Die zweite Ehe wird um 1702 geschlossen sein, die unter den Ehegatten errichtete Ehestiftung datiert vom 14. September 1702. Auf Grund dieser Ehestiftung erhielten die Kinder zweiter Ehe das väterliche Gut Brokeloh.

Das Gut Brokeloh gehörte früher der Familie v. Münchhausen, die es nach einer Notiz des letzten Besitzers aus dieser Familie, Erich Hans v. Münchhausen, geb. 1556, † in Wunstorf Ostern 1618, über 200 Jahre besessen haben soll. Erich Hans v. Münchhausen gerieth um 1602 in Vermögensverfall, so daß seine Güter zum Verkauf kamen. Erwerber war der Braunschweigische Oberst und (seit 1621) Generalleutnant des Niedersächsischen Kreises Otto Plato v. Helversen, geb. 1563, † 1626, der aber nicht, wie S. 194 F. G. Bl. angegeben, mit einer v. Münchhausen, sondern mit Eva Horstewarsche v. Kostelitz verheirathet war. Nach ihm erhielt Brokeloh sein ältester Sohn Heinrich Julius v. Helversen und nach dessen Tode 1642 dessen einziger Sohn Otto Philipp v. Helversen, der als Kornet in schwedischen Diensten in dem Treffen auf Fünen am 24. November 1659 tödtlich verwundet wurde und bald darauf — unverheirathet — starb. In seinem Testamente hatte er den Sohn seiner an Staats Heinrich Roth verheiratheten einzigen

Schwester Eva Lucie Hedwig, Otto Heinrich Roth, zum Erben eingesetzt. Dieser übernahm das Gut erst nach dem Tode seines Vaters, April 1681; bis dahin verwaltete es sein Vater Staats Heinrich Roth, der sich in den Urkunden aus dieser Zeit stets selbst als „Erbgesessen“ oder „Erbherr“ auf Brokeloh bezeichnet. Im Jahre 1725 wurde das Gut Brokeloh an den damaligen Major Dietrich August v. Adelebsen verkauft, von dem es 1734 der Oberamtmann Christian Eberhard Niemeyer in Eggerßen käuflich erwarb.

Ueber die Verleihung des Adels an die Familie v. Roth findet sich im Brokeloher Gutsarchive nur eine im Jahre 1712 und wiederholt im folgenden Jahre an den Rittmeister Otto Heinrich v. Roth gerichtete briefliche Anfrage von einem Vetter v. Roth, ob der Rothsche Adelsbrief in Brokeloh vorhanden sei; in dem Schreiben ist bemerkt, daß der Adel vom Kaiser Ferdinand II. dem gemeinschaftlichen Großvater Heinrich Roth verliehen sei. Ob und wie die Schreiben beantwortet sind, ergibt sich nicht. Wahrscheinlich aber infolge dieser Schreiben nannte Otto Heinrich und nach seinem Tode dessen Wittwe und Kinder sich fortan von Roth; bis auf seine letzten Lebensjahre hat Otto Heinrich ebenso wie sein Vater Staats Heinrich Roth von dem Adelsprädikat keinen Gebrauch gemacht. Auch der Großvater Heinrich Roth, Fürstl. Braunschweigischer Eisenfaktor in Osterode a. H., der nach jener Notiz geadelt ist, wird in den Brokeloher Urkunden nur Roth genannt. Nach der Annahme des Adelstitels durch den Rittmeister Otto Heinrich v. R. findet sich auch in amtlichen Schriftstücken die Adelsbezeichnung, so namentlich in dem für „weil. Rittmeister Otto Heinrich von Roth nachgel. Wittwe“ am 31. Januar 1715 ausgestellten und von König Georg I. als Kurfürst von Hannover eigenhändig unterzeichneten Tutorium.

Der Vater des Eisenfaktors Heinrich Roth war vielleicht der in Honemanns Alterthümer des Harzes erwähnte Heinrich Roth der Ältere, 1601 Zehntgegenschreiber in Zellerfeld, 1604 Zehntner daselbst, † 17. März 1609.

Heinrich Roth war verheirathet mit Margarethe geb. Hattorf und hatte nach dem Erbtheilungsrecess vom 8. Juni 1647, errichtet von seinen Kindern nach dem Tode ihrer Mutter, 5 Kinder:

- a) eine Tochter verm. mit Dr. Justus Oldekop,
- b) Laurentius Andreas Roth,
- c) Anna Katharina verm. mit Dr. Hermann Willerding,
- d) Staats Heinrich Roth,
- e) Marquardt Roth.

Er starb um 1630. In diesem Jahre wurde für die drei jüngsten noch minderjährigen Kinder die Wittwe

Margarethe Roth geb. Hattorf vom Rathe in Osterode als Vormünderin bestätigt.

Sein Sohn Staats Heinrich Roth kam zunächst als Verwalter auf das Gut Brokeloh, wahrscheinlich nach dem Code von Heinrich Julius v. Helversen, als dessen Wittve für ihren minderjährigen Sohn Otto Philipp die Gutswirtschaft führte. Bei dem Code der Wittve v. Helversen im Jahre 1648 war er als Verwalter dort. Im Februar 1653 verheirathete er sich in Hildesheim mit Eva Lucie Hedwig v. Helversen. Als sein Schwager Otto Philipp von Helversen März 1658 Kriegsdienste nahm, ertheilte dieser ihm Vollmacht zur Verwaltung des Gutes Brokeloh während seiner Abwesenheit. Seitdem hat er bis zu seinem Code im April 1681 ständig dort gelebt. Seine Frau überlebte ihn um einige Jahre, sie ist zwischen 1684 und 1693 gestorben.

Staats Heinrich Roth hinterließ außer dem mehrerwähnten Rittmeister Otto Heinrich v. R. noch 7 Kinder, von denen aus den Brokeloher Brieffschaften nur bekannt ist, daß ein Sohn Staats Friedrich Roth im Februar 1683 als Freireuter in das Regiment Ellingerod eintrat und daß von den Töchtern eine an den Oberst v. Lösecke — die in Frage 63c genannte Philippine I v. Roth —, eine an v. Freitag und eine an von Lützu (Lützu?) verheirathet war.

Der Rittmeister Otto Heinrich v. Roth stand lange in Militärdiensten. Nach dem ihm vom Generalleutnant v. Podewils am 19. November 1684 ertheilten Abschiede diente er dem Hause Braunschweig-Lüneburg zunächst als Musketier 24 Monate, als Gefreiter 18, als Korporal 36, als Fourrier 2, als Fähnrich 38 und als Leutnant 14 Monate, wurde dann am 2. April 1684 von

Herzog Ernst August zum Kapitän im Sommerfeldschen Dragonerregimente ernannt und nach 7 Monaten in Gnaden entlassen. Er hat sich während dieser Zeit, wie es in dem Abschiede heißt, „löblich, tapfer, getreu und fleißig, auch sonst ehrlich und wohlverhalten zum sattfamen contentement der vorgesetzten Offiziere“. Später stand er noch über 2 Jahre — bis 1701 — als Rittmeister bei dem Regiment von Bülow- Dragonern. Seitdem wird er bis zu seinem Code, März 1714, in Brokeloh gelebt haben. Seine Frau überlebte ihn.

Nach seinem Code entstanden zwischen seinen Kindern erster und zweiter Ehe wegen des Gutes Brokeloh Streitigkeiten, die durch Vergleich dahin erledigt wurden, daß die Kinder zweiter Ehe, wie in der Ehestiftung von 1702 bestimmt, das Gut und die Kinder erster Ehe eine Abfindung erhielten. Die Verhältnisse des mit Schulden schwer belasteten Gutes verschlechterten sich aber mehr und mehr, so daß die Vormünder der Kinder zweiter Ehe sich genöthigt sahen, das Gut zu verkaufen, was nach vergeblichen Verhandlungen mit andern Kaufliebhabern im Jahre 1725 geschah, wie oben bereits erwähnt.

Von Amalie von Lösecke geb. v. Roth habe ich nachträglich unter den von Brokeloh hierher mitgenommenen Papieren eine Namensunterschrift gefunden unter der Empfangsbcheinigung über eine Zustellung in einer Klagesache von ihr gegen die Wittve des Rittmeisters Otto Heinrich v. Roth, d. d. Neustadt den 26. Juni 1719. Darnach ist sie die Frau des Obersten v. Lösecke und also anscheinend identisch mit Philippine I v. Roth. Die Unterschrift lautet wörtlich: „Amalia von Roth Wittve vom selhigen Obersten Lösecke.“



Siegel des Rittmeisters Otto Heinrich Roth nach einem Aktenstück v. J. 1715 im Brokeloher Archiv.

Berichtigung

zu der Zusammenstellung „Verbindungen des Braunschweigischen Geschlechts v. Damm“ in Bd. I der f. B., S. 365 (Nr. 34—36 v. Oktober—Dezember 1905).

Zu I, 5: Hans Brandis Hochzeit mit Margarete v. D. fand in Hildesheim statt, nicht in Braunschweig; er starb 5. 3. 1539.

Zu I, 58: Heinrich v. Uehelde's Hochzeit mit Lucie v. D. fand in Hamburg statt, nicht in Magdeburg.

Zu II, 5: Judit Bardenwerper war die Tochter des Henning B. u. der Anna verwitweten (Ludeke) v. Sefen, geb. Schrader (nicht der Ludeke v. Sefen geb. Schrader).

Zu II, 12: Emerentia v. Brothem's Mutter hieß nicht Catharina Diding; ihr Name ist unbekannt.

Zu II, 13: Ilse v. Brothem's Mutter hieß Catharine Diding; ihr Name ist nicht unbekannt.

Zu II, 24: Die Gemahlin des Achatus v. D. hieß Emerentia Garßen, nicht Emercutia.

Zu II, 27: Die Mutter von Caroline v. Hautcharmoy war Wilhelmine Freiin v. Schmerzing (nicht Scmerzing).

Cand. jur. R. v. Damm, z. Z. in Berlin W., Lulmstraße 35, II.

Verzeichnis

der im

Tagebuche des Regimentschirurgen Johann Andreas Damm¹⁾ erwähnten Personen (1812—1815).

Näheres durch die Schriftleitung.

- Aneck**, Fahnenjunker, 1814.
Arsler, Hofrat in Bialystok, 1812.
Aster, Major, 1812, 1813.
Barth in Merseburg, 1813.
Beck, Leutnant, 1812.
Beger, Oberwundarzt, 1813.
Benzenberg, Professor in Brügggen, 1814.
v. Berge, Major, 1814.
Berne, Major, 1814.
Beyer, Kreischirurg in Petrikau, 1812.
Beyer, Dr., Stadt- u. Bergphysikus, 1813.
v. Biela, Leutnant, 1814.
Böhme, Dr. in Dresden, 1813.
Braeunig, Kaufmann in Warschau, 1813.
v. Brandenstein, 1812.
Branicki, Graf, auf Szack, 1812.
Brunemann, Chirurg in Zeitz, 1813.
Bubenau, Graf, 1812.
Bucher, Kontrolleur in Nischburg, 1813.
v. Bünau, Capitän, 1812.
v. Bünau, Frau, in Gassen, 1812.
v. Burkersroda, (d. J.) in Burghäsel, 1814.
Calberta, Pastor, in Nieweite, 1812.
Calberta, Frau, geb. Zieseler, 1812.
v. Carlowitz, Leutnant, 1812.
Carolath, Prinz, auf Bielawa, 1812.
Czartoryski, Fürst, 1812.
Damm, Auguste, 1813.
Damm, Eleonore²⁾, 1812, 1813, 1814, 1815.
Damm, Friedrich³⁾, 1812.
Damm, Gustav⁴⁾, 1813.
Davoust, franz. Marschall, 1813.
De Maestre, Fräulein, in Mecheln, 1814.
Dierschen, Zwickau, 1813.
Dombrowski, Sieradz, 1812.
Duroc, franz. Marschall, 1813.
Durütte, franz. General, 1812.
Du Trieu, Canonicus in Mecheln, 1814.
v. Egidy, Oberstleutnant, 1812.
Engel, Leutnant, 1812.
v. Essen, russ. General, 1812.
v. Fabrice, Hauptmann, 1812.
Fasmann, Amberg, 1813.
Ferber, Leipzig, 1813.
Ferdinand, Prinz v. Preussen, 1813.
v. Frank, Rückersdorf (Schlesien), 1813.
Frey, Leutnant, 1814.
v. Fröhlich, österr. General, 1812.
v. Fürstenberg, Fürst, 1813.
Funk, General, 1812.
v. d. Gablentz, General-Major, 1813, 1814.
Gaebler, Madame, Warschau, 1813.
v. Geismar, russ. Oberst, 1814.
Gerstäcker, Chirurg, 1812.
Glaesel, Pastor, Rückersdorf (Schlesien) 1813.
Graefe, Oberchirurg, 1813.
Grossmann, Feldprediger, 1813.
Grünwald, Oberst, 1812.
Grünwald, Leutnant, 1814.
Günther, Leipzig, 1813.
Günz, Ober-Regimentschirurg, 1812, 1813.
Gutschmidt, General, 1812.
Hachenberg, Chirurg, 1812.
Hartmann, Oberchirurg, 1813.
Hasse, Oberfeldapotheker, 1813.
Heber, Regimentschirurg, 1812, 1813, 1814.
Hedenus, Stabschirurg, 1812, 1814.
Heinemann, Capitän, 1812.
Heitemann, Arzt, Leipzig, 1813.
Herold, Niederschöna, 1813.
Hille, Dr., Freiberg, 1813.
Hoffmann, Stabschirurg, 1812, 1813.
Hollbein, Leutnant, 1812.
v. Holleufer, Hauptmann, Warschau, 1812.
v. Holzendorf, Graf, 1813.
Hopfgarten, Hauptmann, 1812.
Hothenberg, Leutnant, 1812.
Hoyer, Oberst, 1812.
Hühne, Proviant-Kommissar, 1812.
Hühnerbein, Chirurg, 1814.
Jahn, Oberchirurg, 1813.
Jeszek, Chirurg, Radom, 1812.
Kalisch, Stabschirurg, 1812.
Kaufberg, Leutnant, 1812.
Kiel, Finanzrat, Malec, 1812.
Knabe, Husar, Cölleda, 1812.
v. Knobelsdorf, Schloss Herwigsdorf, 1812.
v. Könnertitz, Leutnant, 1812.
Kosłowska, Witwe, Swislocz, 1812.
Koszinski, poln. General, 1812.
Kralagowski, Graf, Bialaczew, 1812.
Kromath, Feldjäger, 1812.
Krüger, Leutnant, 1814.
Krug, Hauptmann, 1812.
Kurnatowski, Graf, Tuszyn, 1812.
Lambert, General, 1812.
v. Langenau, Oberst, 1812.
v. Larisch, Capitän, 1812.
Latour Maubourg, franz. General, 1813.
Leber, Proviant-Offizier, 1812.
Lecocq, General, 1812.
Lehmann, Oberchirurg, 1813.
Leonhard, Dr., Guben, 1812.
Leonhardi, Dr., Düben, 1813.
v. Liebenau, General-Major, 1813.
v. Liebenau, Major, 1813.
Lindemann, Rittmeister, 1812.
Lippmann, Chirurg, 1812.
Lipski, General, Joseph Graf, Alt-Lauba, 1812.
Lotze, Pastor, Artern, 1813.
Maire, Kantor, Winkhausen, 1813.
Maison, franz. General, 1814.
Marmont, franz. General, 1814.
v. Metzsch, Major, 1812.
Meyer, Apotheker, 1812.
v. Moor, österr. General, 1812.
Mosziński, Graf, Tolsk, 1812.
v. Naundorf, Rittmeister, 1814.
Neumann, Dr., 1813.
v. Niesemeuschel, Oberst, 1813, 1814.
Pansius, Brauer, Mecheln, 1814.
Peters, Regiments-Quartiermstr., 1814.
Pietzsch, Frau, Sagan, 1812.
v. d. Planitz, Rittmeister, 1814.
Poniatowski, Fürst, General, 1812, 1813.
Potocki, Graf, Otwock, 1812.
Radziwil, Fürst, 1812.
Rechten, Graf, Rechten (Holland), 1814.
Regnier, franz. General, 1812, 1813.
Reimann, Rittmeister, 1813.
Reinhold, Bäcker, Grodno, 1812.
v. Reitzenstein, Leutnant, 1812.
Repnin, russ. Fürst, 1813.
Richter, Oberchirurg, 1812.
Ryssel, General, 1813.
Sabocki, Justizrat, Kalisch, 1812.
v. Sacken, russ. General, 1812.
v. Sahr (Sahrer), General, 1812.
Sapieha, Fürst, Rozama, 1812.
Scheck, Dr., Rentmeister, Erwitte, 1814.
Schlabrendorf, Graf, Zscheplau, 1812.
Schmidt, Arzt, Leipzig, 1813.
Schmidt, Regimentschirurg, 1813, 1814.
Schön, Dr., Oberchirurg, 1812, 1814.
Schraps, H., Fabrikant, Mülsen St. Jacob, 1813.
Schreiber, Stabschirurg, 1812, 1813.
Schuberth, Stabschirurg, 1813.
Schwabe, Sorau, 1813.
Schwabhäuser, Chirurg, 1812.
Schwarze, Apotheker, Artern, 1813.
v. Schwarzenberg, Fürst, General, 1813.
v. Schweidnitz, Graf, 1813.

¹⁾ Später Kgl. Sächs. Leibarzt in Dresden, geb. 6. 4. 1777 gest. ? ²⁾ Seine Gemahlin, geb. 17. 1. 1777, gest. ? ³⁾ Sein Bruder (Cölleda oder Wiehe), geb. ? gest. ? ⁴⁾ Sein Sohn, geb. ? 1812, gest. ? in Dresden.

- v. Seelhorst, Leutnant, 1814.
- v. Seidlitz, Major, 1812.
- Senfft v. Pilsach, Leutnant, 1812.
- Siegesmund, Stabschirurg, 1812, 1813, 1814.
- Sommerfeld, Leutnant, 1812.
- Stetefeld, Stabschirurg, 1812, 1813.
- Stock, Kaufmann, Merseburg, 1813.
- Stöckel, Aktuar, Belgern, 1813.
- Streicher, Bataillonschirurg, 1814.
- Sulkowski, Fürst, Reissen, 1812.
- v. Tettenborn, Oberst, 1812.
- v. Thielmann, General, 1813, 1814.
- Thomas, Dr., Döbeln, 1813.

- Tschitschakoff, russ. Admiral, 1812.
- v. Trotha, Major, 1812.
- Verloren, Leutnant, 1812.
- Vintimille, franz.? Hauptmann, 1812.
- Vogel, Dr., Kreisphysikus, Brzezyn, 1813.
- v. Wallmoden, General, 1814.
- Wehrmann, Regimentschirurg, 1812.
- Weinhold, Regimentschirurg, 1813, 1814.
- Weise, Leutnant, 1812.
- v. Weitz, Frau verw. Minister, Schloss Winterbühren, 1814.
- Wendt, Leipzig, 1813.
- v. Werthern, Baron, 1814.

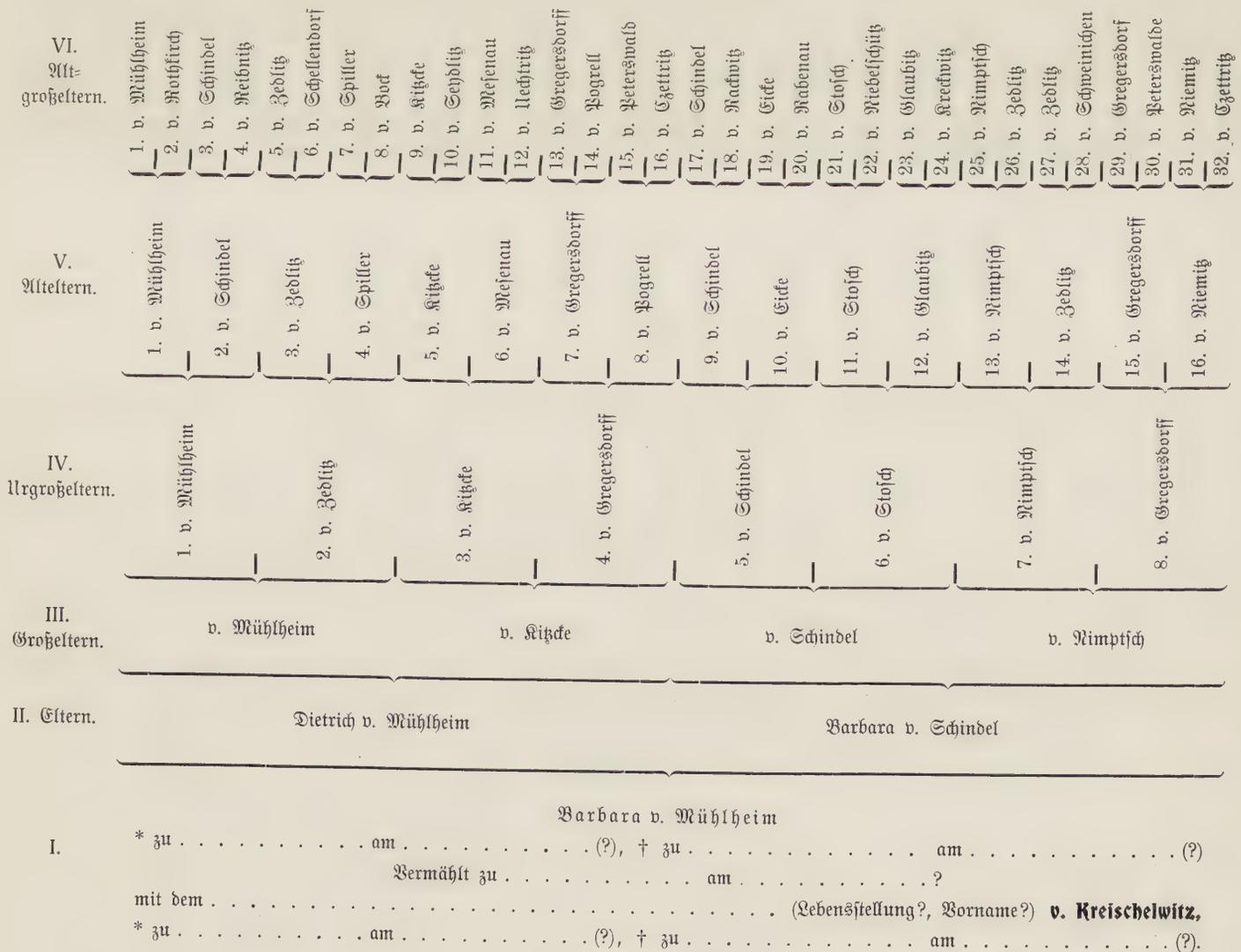
- Wesenigk, Oberchirurg, 1813.
- v. Wiedebach, Beitzsch, 1812.
- Windisch, Oberchirurg, 1812.
- Winkelmann, Kassierer, Cölleda, 1814.
- Zacha, Leutnant, 1812.
- Zakrzewski, Arzt, Lublin, 1812.
- v. Zanthier, Major, 1812.
- v. Zechmeister, österr. General, 1812.
- v. Zeschau, Adjutant, 1812.
- v. Zeschau, Hofgerichtsrat, Gassen, 1812.
- v. Zichlinski, Leutnant, 1812.
- Ziegler, Präfekturbeamter, Kalisch, 1813.

Wilhelm Damm, Postmeister.

Weitere Erforschung der Ahnentafel der Barbara v. Mühlheim.

Zwecks Veröffentlichung der auf einem alten Teppich

vorfindenden Wappen der 32 Ahnen von **Barbara v. Mühlheim** durch Lichtdruck in der nächsten Nummer der f. B. ist uns die Ergänzung der hier unten abgedruckten Ahnentafel dringend erwünscht und bitten wir unsere Leser um gütige Unterstützung und baldige Mitteilung einschlägiger Nachrichten. Erwünscht ist die Angabe sämtlicher Vornamen der Ahnen mit ev. Unterstreichung der Rufnamen, die Angabe der Lebensstellungen und möglichst aller Daten über Geburt (ev. Taufe), Vermählung und Tod mit Hinzufügung der Namen der Orte (Pfarrämter), wo der betreffende Akt sich vollzog. Erwünscht sind schließlich nähere Nachrichten im angeedeuteten Sinne über **Barbara v. Mühlheim** selbst, welche um 1600 lebte, und ihren Gatten **v. Kreischelwitz**.



Die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter in Döbeln.

D. v. Dajfel.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Dito Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht und im Besitze von D. von Dassel in Tübingen.

3. Fortsetzung.

1806

- Merz 9. Ueber Petersfield nach Alten. Untewegens das schlechteste Wetter, und wir konnten kein Wirtshaus eher treffen als 4 Meilen von Petersfield. In Alten gegen 6 Uhr angekommen.
- " 10. Auch sehr schlecht Wetter mit Schnee u Regen nach Basingstone. L. Bock Betty im Gig sehr rasch gefahren. Col. Bock und die 4. Schwadron auch zu Basingstone angelangt. Das Nachtquartier kostete 18 Schilling.
- " 11. Nach Reading. Weil wir daselbst einige Tage bleiben werden, so mieteten wir uns Quartier bey Mr. Martin High Str.⁵⁸⁾
- " 12. Cigne menage. Oldershausen speisete bey uns.
- " 17. Betty an ihrer Schwester, ich an Schaumann geschrieben. Die erste Division abmarschirt. Einen Regenschirm für 16 Schillinge gekauft.
- " 18. Marsch von Reading. Staab u. 4. Schw. nach Warmington. Dritte Schwad. Besington zwey Meilen weiter. Betty kam erst spät mit dem Gig, daher fürchtete ich, daß ein Unfall passiert sey, allein sie hatte einen andern Weg genommen. Wir logirten in White hard,^{*)} und hier ist obnstreitig die stärkste passage die man in England finden kann. In einer Stunde kamen drey mails und 13 Chaisen an. Es ist Bensington auf der route von London nach Oxford.
- " 19. Von Bensington nach Oxford 12 Meilen. Die Wege, durch den vielen Regen schlecht. In White hard^{*)} logirt, daselbst eine sehr artige Wirthin. Die Studenten tragen einen Mantel und Chafos, auch eine dreykantige Mütze.
- " 20. Morgens 10 Uhr parade. Gegen 12 Uhr nach Blendheim dem Schlosse des Herzogs Marlborough 8 Meilen von Oxford. die engl. Nation hat zu ehren des berühmten Feld-Herrn Marlborough ein Monument etablirt, und denselben den Park und das Schloß Blendheim geschenkt. Zur Unterhaltung des Gartens und des Schlosses zahlt die englische Nation jährlich £. 600. Im Schlosse sind die schönsten Gemälde von Rubens, Michel Angelo &c. u. es ist an Schönheit und Pracht denselben kein fürstliches Schloß zu vergleichen. Die Bibliothek hält 17000 Bände, das Zimmer dazu ist äußerst schön, u. halt 84 Schritte: die Bedienten scheinen recht darauf ausgeleert zu haben die Fremden sich einander zuzuführen, damit mehrere Trinkgeld erhalten. Man kann das Schloß nicht vor 3 Uhr Nachmittags zu sehen bekommen. Wir fuhren zuerst eine Stunde im Park, u. ein Jäger des Herzogs führte uns zu Pferde, und hielt an diejenigen Stellen, wo ein schöner prospect war. Das Monument hat 134 Fuß und die Statue des Herzogs hat 10 Fuß, und ist in Bronze gearbeitet. Das Gebäude ist äußerst regelmässig gebauet. Die besten Zimmer sind in der Untersten Etage, mehr als zwey Etagen hat es nicht. das sehr grosse Vorzimmer wird täglich mit Ofens ge-

- Merz 20. heizet, und hat eine außerordentliche Höhe. Alles pranget von grossen Reichthum und nie habe ich so schöne Moebles gesehen. In einem Zimmer waren die nehmlichen Tapeten wegen der Siege des Herzogs Marlborough welche auch im Schlosse zu Hannover waren. Ueberhaupt ist die Mahlerey von außerordentlichen Werth. Die Reise kam mir und Betty Ist. Zwey.
- " 21. Ueber Woodstok nach Ship-Norten 19 Meilen von Oxford. Dieser Ort ist 74 Meilen von London. Die Menschen halten hier mehr vom Militair, und sieht man im Innern des Landes wenig militair. In Oxford hat man unsere Bande⁵⁹⁾ sehr goutirt,⁶⁰⁾ und sie hat ein Concert gegeben, wobey solche sehr aplaudirt ist.
- " 22. Nach Shipston 10 Meile von Norten. Sämtl. Off. 12 an der Zahl hatten in der Krone Quartier.
- " 23. Rasttag zu Shipston, Es regnete den ganzen Tag.
- " 24. Nach Stratford 11 Meile von Shipston 39 von Oxford 93 von London. Ein schöner Tag.
- " 25. 7 Uhr marchirt nach Birmigham 22 Meilen von Stratford. Wir logirten sämlich in George Inn. Merkwürdig ist die Fabrik d. S. Boulton zu Lohe. Seit einigen Jahren wird die Fabrik selbst Niemanden gezeigt, weil das Plattiren dem Silber gleich nicht bekant werden soll. Wie berühmt sind übrigens die engl. plattirten Sachen, die in keiner Fabrik so schön als in Mr. Boultons Haus gemacht werden. Wir sahen die Glaschleiferey, u. es kam mir sehr zu statten, daß unter den Arbeitern ein Deutscher war, auch wird hier viele Stahlarbeit gemacht. Mr. Boulton soll in Friedenszeiten 800 Arbeiter haben, jetzt sind aber nur 300 da. In Birmigham ist überhaupt die Werkstedt Europas besonders sind hier viele Schwertfegereyen und Gewehr Fabriken. Es ist hier eine Industrie zu Hause, die sonder gleichen ist, und weil alles Handwerk treibt, so giebt es hier eine unglaubliche Menge Handwerks Gefellen, die wegen ihrer Kunst viel Geld verdienen, aber auch zu manchen Anlaß geben, der in Birmigham sehr oft vorkommen soll. Auch sehen wir hier eine papier machée⁶¹⁾ Fabrik. Man zeigte uns erst wie das Papier auf einander geklebt, und dann in Ofen getrocknet wird. dem wie dieser dadurch preparirte feste Körper mit Hobel und Meißel in verschiedenen Formen bearbeitet und seine Form erhielt. Darauf wie solcher in Firnis gesetzt, und getrocknet. Und endlich die Mahlerey, die auffallend schön ist, u. hier arbeiten drey sehr geschickte Künstler, besonders haben sie eine Fertigkeit in Vergulden die bewundernswürdig ist. Auch ist hier eine Knopfmacherey von papier machée in denselben Hause. Erst wird dem Knopf durch eine besonders eingerichtete machine die Rundung gegeben. Eine andere Hand schlägt die Rundung aus. Ein Dritter setzt einige Stücke von papier machée durch Leim zusammen. Ein Vierter setzt das Ohr ein und klebt noch ein Stück darüber.

⁵⁸⁾ High Str. = Hohe Straße. ⁵⁹⁾ = Musikbände. ⁶⁰⁾ i. v. wie „gut aufgenommen“. ⁶¹⁾ soll wohl machée heißen. *) soll heißen: White hard = Weißer Hirsch.

1806

- Merz 25. Ein fünfter macht den Knopf egal. Ein sechster setzt den firniss darauf. Ein 7r giebt dem Knopf den Glanz. Alles äusserst geschwind. Die Knöpfe sind schön, u. alle schwarz. Birmigham hat 350 Strassen, die Strassen sind eng, das Steinpflaster schlecht. 80000 Menschen wohnen hier. Man sieth es den Einwohnern an, daß sie beständig bey Steinkohlen liegen, und daß sie gleich den Schmieden schwere Handthierung treiben. Die Dragoner hatten zu Birmigham sehr schlecht Quartier, und wurden für die Ausgelassenheit des Böbels gewarnt. Hier kam die Nachricht, daß Adm. Dukworth drey Spanische Schiffe genommen u. zwey auf den Strand gejagt hatte, auch daß Admiral Linois gefangen genommen worden.
- „ 26. Nach Lichfield 15 Meilen von Birmigham. Die Stadt ist schön. Das 37. Inf. Rgt. hat hier Garnison und ist äusserst proper. Wir logirten im Schwan.
- „ 27. Rashtag. ich befand mich nicht wol. 11 Uhr Pferde Parade.
- „ 28. Nach Uttoxeter 17 Meilen. Gestern kam Cornet Wiezendorf zu uns mit seinem Detachement. Im Withe hart⁶²⁾ sehr schön u. wolfeil logirt. Man speiset im Innern Englands fr. eine halbe Krone eben so gut als in Portsmouth u. Gegend fr. 4 Schillinge.
- „ 29. Nach NewCastle 19 Meilen. Hier giebt es eine Menge porcelain Fabriken. Nachmittags gingen wir nach Etrurien zwey Meilen von NewCastle u. sahen daselbst die Fabrik von Mr. Wedsgood. Es arbeiten daselbst 2000 Menschen u. der Abfaz muß enorm seyn, da dies Porcelain in allen Gegenden und Welttheilen berühmt und bekannt ist. Es sind 13 grosse Ofen da. Die Mahlerey wird von Frauens besorgt, wenn bereits das Porcelain fertig ist. Der Leinthon komt von Dorchester u. wird gefocht und durch die feinsten Siebe geläutert. Es werden täglich 60 tausend Pfund Kohlen verbraucht, diese nach der Fabrik zu bringen sind kleine Wagens erfunden die auf eisernen Furchen gehen. Ueberhaupt giebt es in hiesiger Gegend viele Steinkohlen Berg Werke, und wenn dies nicht wäre würden nicht so viele Fabriken hier seyn können, daher ist aber auch der Kohlen Dampf in und um NewCastle ausserordentlich, u. man kann hier keine frische Luft einathmen. Da es hier sehr viele schöne Canale giebt, so erleichtert dieses den transport der Waaren sehr, u. Natur und Kunst haben sich verbunden, den Fleiß u. die Industrie der Menschen auf einer Stufe zu bringen, die der Kenner ehren und hochschätzen muß, u. die dem Nicht Kenner in solchen exstasi bringen, daß er seinen Augen nicht trauet.
- „ 30. Rashtag zu NewCastel. ich logirte Shakespears Hotel aber sehr schlecht. Col. Bock u. Capt. Maydel reiseten des Abends nach Manchester. New Castle ist ein schöner Ort, besonders ist die Gegend schön, aber wie ich schon oben gesagt habe, die vielen Steinkohlen machen die Luft so dick, daß man nicht frey Athmen kann.
- „ 31. Die 4. Schw. u. der Staab marchirten nach Congleton. die Dritte Schw. nach Sandbach. Daselbst logirten wir im George In⁶³⁾ der Wirth des Hauses war Tages vorher gestorben, und es herrschte lauter Traurigkeit im Hause. Uebrigens ist Sandbach nur ein kl. Ort, u. unser Wirtshaus war schmutzig.
- Apr. 1. Morgens 7 Uhr fuhr ich mit Betty nach Nordwich. 11 Meilen von Sandbach. Auf der ganzen Reise marchirte ich sonst gewöhnlich mit der Schwadron,
- Apr. 1. u. Betty kam mit ihren Kutscher dann einige Stunden nachher an. Der Weg von Sandbach nach Nordwich geth stets am Canal her, u die Chaussée ist von Feldsteinen. 5 Meilen von Sandbach passiert man das Städtchen Middlewish.
- „ 2. Nach Warrington 12 Meilen von Nordwich. Cotton Fabrik daselbst besehen. durch eine Dampfmachine wird alles getrieben. Bewundernswürdig ist eine solche Dampfmachine u. ungeheuer die Kraft. Der Mensch welcher die Ofen Hitze hatte eine eiserne Hand, und diese diente ihn dazu, um die so heißen Ofen aufzumachen, welcheser den äusserst geschickt damit bewerkstelligte. Auch eine Eisenschmelzerey sah ich hier, u. wurden die schönsten Formen gegossen.
- „ 3. Nach Liverpool. Sehr schöne u. Groffe Stadt, die größte nechst London u. Bath in England. Liverpool hat einen grossen Handel, besonders nach Amerika. Vortrefliche Shops besonders am Markte.
- „ 4. Morgens 9 Uhr eingeschift. Wir bekamen das Transport Schif Harriet. Es war auf dem Schiffe sehr schmutzig, allein da der Wind sehr stark war, so wurden wir alle Seekrank, u. Betty ist nicht aus den Bette gekommen. Gegen 12 Uhr fuhren wir ab, und ich hatte das Vergnügen, daß mein Gig mit auf dem Transport Schif fortkam.
- „ 5. Morgens 10 Uhr vor Anker in Dublin. Also in 22 Stunden die ganze Reise gemacht. 12 Uhr ausgeschift, die Mannschaft kam in Kildare Barraks. Ach welch ein Unterschied zwischen England u Irland. Dort die größte Keinlichkeit, die beste Polizey, der prächtigste Anzug, und wie verstedt das schöne Geschlecht sich geschmackvoll zu kleiden, u wie viele schöne Gesichter giebt es dort unter ihnen. Hier ist Sauerrey zu Hause und auf den Strassen, Bettler und Krüppel begegnen einen jeden Augenblick, u. nie habe ich so viele verstümmelte Menschen gesehen als hier. Man sieth wenige Menschen Geschmackvoll gekleidet — alles pranget von Armuth — u. Misvergnügen — u. — doch ich rede nicht weiter jetzt hievon. Betty war auf dem Schiffe so krank gewesen, daß ich nur darauf bedacht seyn mußte sie sobald wie möglich unter Obdach zu bringen. Wir logirten in Scandels Hotel, Hildare Street, hatten drey Zimmer aber schmutzig, speiseten zwar ziemlich gut aber theuer. Viel hatte ich mir sagen lassen von den Wolfeilen Leben in Irland, aber wie erstaunte ich, zu hören, daß das Diner 5 S. u mein Quartier die Nacht 10 Schillinge kosten sollte M...⁶⁴⁾ dachte ich, und am andern tag miethete ich eigen Quartier tägl fr. 3 S., u hielt eigne menage.
- „ 6. Bey Mr. Irwin Nro 2 Duke St. Quartier. Die Frau war aus Mainz, also eine Deutsche, allein da sie über 14 Jahre bereits zu Dublin gewesen war, so affectirte sie oft ihre Muttersprache vergessen zu haben.
- „ 7. Die Betteley auf den Gassen ist ausserordentlich. Auch wird in Dublin viel gestohlen, wovon man in England nichts weiß. Mein Gig stand auf der Barake. Es ward mir davon das Leder gestohlen, solches kostete Neu 2 Guineas.
- „ 8. Gen. Linsing in Dublin angelangt. 1. & 3. Schw. komt nach Longford nebst dem Stab. 4. Schw. nach Philipston. 2. Schw. nach Tullamore.
- „ 9. Bedienter Pfingsten des Br. Maj. de Salve, welcher mit mir die Reise von Portsmouth gemacht, ab gefertigt. da derselbe £. 5 nebst dem Pferdegekostet, so erhielt ich solche vom Banquer. (Fortsetzung folgt.)

⁶²⁾ Weißen Hirs. ⁶³⁾ soll heißen: Inn, d. i. Gasthaus. ⁶⁴⁾ Unleserliches Wort.

Zum Andenken

an den

Preussischen Oberst George Friedrich von Manstein,

gefallen bei Prag am 6. Mai 1757.

Mit Abbildung.

Auf Grund der Unterlagen zusammengestellt von der Schriftleitung.

Das mit dem Wappen des Genannten geschmückte und mit kriegerischen Emblemen umgebene Bild bringt den Moment zur Anschauung, wo v. Manstein von feindlichen Geschossen getroffen, an der Spitze seines Regiments „Anhalt-Dessau“ seinen Tod findet. Näheres über diese Begebenheit finden wir in der „Chronik des Geschlechts von Manstein, bearbeitet von Ehrenreich v. Manstein, Wehlau 1901“, auf S. 38, wo es heißt:

„Im folgenden Jahre¹⁾ stand er unter dem Befehl des Fürsten Moritz v. Anhalt; sein Regiment gehörte zu denen, mit welchen der König in der Schlacht bei Prag die Schwerin'sche Armee verstärkte. Gegen 2 Uhr nachmittags eröffnete Manstein das Feuer und führte sein Regiment unter furchtbarem Kartätschen- und Musketenhagel die steilen Anhöhen herauf. Indem er ein Bataillon gegen eine feindliche Batterie vorführte und seine Mannschaft durch Zureden und Beispiel anfeuerte, bekam er einen Schuß von 3 Kartätschenkugeln in den Unterleib. Einen hinzuspringenden Feldscherer fragte er, ob er noch 3 Stunden leben könne, als dieser es ihm als unmöglich hinstellte, faßte er sich und rief: „„Mein Gott, dein Wille geschehe.““ Die zärtliche Liebe für seinen Sohn bewog ihn noch zu dem Ausruf: „„Mein armer Sohn.““ Hierauf bekam er Krämpfe und verschied sehr bald.

Noch am 7. Mai ließ es der König seinen 13jährigen Sohn empfinden, wie gerne er seinen Vater belohnt hätte, indem er ihn zum Fähnrich des Anhalt'schen, später Kahlden'schen Regiments erklärte. Am selben Tage wurde des Obersten Leichnam unter den Fahnen seines Regiments bestattet. Die Königliche Gnade hätte, wäre sein Tod nicht so verfrüht eingetreten, ihn an diesem seinem Beerdigungstage zum Generalmajor und Kommandeur des Zastrow-später Bornstädt'schen Regiments ernannt.

Aus der erwähnten Chronik erfahren wir noch Folgendes über das Leben George Friedrich's v. Manstein. Als zweitältestes Kind von 8 Kindern des preussischen Hauptmanns George Wilhelm v. M., Erbherrn auf Kaukern (Reg.-Bezirk Gumbinnen) (* zu am . . . 1670, † zu am . . . ? 1736²⁾) und seiner Gattin Anna Loyfa geb. v. der Trenck a. d. H. Scharlack b. Labiau (Reg.-Bezirk Königsberg i. P.) (* zu Legitten b. Labiau 2. 9. 1670, verm. zu 20. 5. 1698, † zu am . . . 1748²⁾) auf dem Stammsitz seines Vaters Kaukern am . . . 1702²⁾) geboren, erhielt dortselbst den ersten Unterricht.

Am 19. Sept. 1714 wurde er Leibpage bei der Königin Sophia Dorothea von Preußen, trat am 10. Jan. 1716 in das Cadetten-corps von Magdeburg und am 15. Juli 1717 in das von Berlin ein. Am 3. Sept. 1717 zum Corporal im Cadetten-corps zu Charlottenburg ernannt, wurde er am 15. März 1718 bei dem Inf.-Regt. Fürst Moritz von Anhalt-Dessau Nr. 3 eingestellt, woselbst er bis zu seinem Ende gestanden hat.

Am 8. März 1719 wurde er Fähnrich, 24. Jan. 1723 Seconde-Leutnant, 6. Juni 1729 Premier-Leutnant, bei der Musterung in Magdeburg 15. Juni 1734 Stabs-Capitän, 1. Okt. 1736 Capitän und Chef einer Grenad.-Compagnie, 26. Sept. 1738 Chef der Musketier-Comp. des Major von Bolstern, 24. Okt. 1741 Major und erhielt die Comp. des Major von Dobeneck, im Juli 1743 Commandeur des 1. Bataillons und Chef der Musketier-Comp. des Oberstleutnant von Kleist, 24. Dez. 1745 Oberstleutnant für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Kesselsdorf, auch Chef der Flügel-Comp. im 2. Bataillon und Commandeur des genannten Bataillons. Am 15. Juni 1747 erhielt er bei der Revue in Magdeburg den Orden pour le mérite; wurde am



¹⁾ Nämlich 1757. ²⁾ Nähere Daten mit Angabe der Orte dringend erbeten.

16. Sept. 1753 Oberst und nach der Schlacht bei Lowositz am 19. Okt. 1756 Kommandeur des Regiments. Am 6. Mai 1757 wurde er in der Schlacht bei Prag von drei Kartätschen-Kugeln getödtet und am 7. Mai beerdigt.

Er machte im Jahre 1744 die Belagerung und Einnahme von Prag mit, focht in der Schlacht bei Hohentriedberg, dem Treffen bei Crautenau und in dem Überfall bei kath. Hennersdorf, sowie in den Schlachten von Kesselsdorf und Lowositz, bis er 1757 in der Schlacht bei Prag den Tod fand.

Bei Kesselsdorf hatten sich die Sachsen verschanzt, der regierende Fürst von Anhalt-Dessau erhielt den Befehl die Schanzen anzugreifen; durch das entsetzliche Feuer des Feindes wurde Manstein zwei Mal zum Rückzuge gezwungen, als aber das Bonin'sche Regiment dem Feinde in die Seite fiel, ergriff er eine Fahne, ritt mit derselben voraus und trieb dadurch um so hurtiger seine Leute zum dritten Male an, bei diesem dritten Angriffe erfolgte auch der Sieg. Manstein hatte sich hierbei so hervorgetan, daß ihn der König zum Oberstleutnant beförderte. Später zum Obersten ernannt, führte er bei Lowositz das 2. Bataillon; es stand auf dem rechten Flügel. Nach seinem eigenen Bericht rückte er in dieser Schlacht, ohne erst einen Befehl abzuwarten, weil es Not that, in das Vordertreffen, kam aber trotzdem nicht zum Schlagen. Seine Person war in großer Gefahr gewesen, kaum einige Schritt von ihm waren kurz nach einander 5 Kanonenkugeln niedergefallen; er erkannte hieraus, wie augenscheinlich und wunderbar ihn Gottes Vorsicht erhalten hatte.

Da der König bald darauf sein Heer nach Sachsen zog, wurde Manstein aus besonderem Vertrauen der Oberbefehl über drei Regimenter Infanterie und drei Eskadrons Husaren gegeben, um hiermit den Rückzug von einem Theile des Heeres zu decken. Als Kommandeur des Alt-Dessauschen Inf.-Regiments, war er auch während des Winters von 1756 Kommandant von Leipzig.

Über seine Erlebnisse im folgenden Jahre und seinen Tod haben wir zu Anfang berichtet. Es erübrigt nur noch über seine Verheiratung und seine persönlichen Eigenschaften einige Worte zu sagen.

Am 1734 vermählte er sich, seiner Herzeneigung folgend mit Katharina Elisabeth geb. Bosterhausen³⁾ aus Quedlinburg.

Er war 9 Zoll 1 Strich hoch, sah wohl und immer ernst aus; in den letzten Jahren hatten seine Augen an Schärfe verloren, sodaß er sich der Gläser und Fernrohre bedienen mußte. Mit unermüdlichem Fleiß legte er sich auf die Erdbeschreibung und seine Bibliothek enthielt eine kostbare und vortreffliche Sammlung der brauchbarsten Landkarten.

Er war sehr hitzig und leicht zum Zorn zu bewegen, und kam es öfters vor, daß er sich bei Widersprüchen über-eilte. Er war ein Feind der Pracht und unverföhnlich gegen die, die ihm stolz schienen. Die Manneszucht hielt er in härtester Strenge aufrecht und hielt sich pünktlich hierbei an die Worte der Befehle. Hatten ihn Bosshafte zum Haß gereizt, so war er hart und gegen alle Klagen unerbittlich. Sein Herz war jedoch nicht dem Mitleid verschlossen, er machte sich ein Vergnügen daraus, den Armen zu helfen. Selbst damals in Leipzig war er wohlthätig gegen die, die ihm seine Not klagten. Eine grobe Unwahrheit ist es von den Altonaischen Zeitungen, daß er sich in Leipzig monatlich 1500 Thaler Tafelgelder hätte bezahlen lassen.

Er versäumte niemals Predigten, welche geistreich und überzeugend waren, und schrieb es nur dem Gewäsk einiger Kanzelredner zu, daß es so viele Religionsspötter gebe.*)

v. Manstein hatte 4 Söhne und 1 Tochter, von welchen ihn aber nur einer überlebte, nämlich: Leopold Moritz Friedrich, geb. zu Halle a. S. 4. 8. 1744, † das. 31. 7. 1772. Er trat im April 1757 als Coporal bei dem Inf.-Regt. von Kahlden, später Fürst Anhalt von Bernburg Nr. 3, in Merseburg ein. König Friedrich II. ernannte ihn am 7. Mai 1757, dem Beerdigungstage seines bei Prag gefallenen Vaters (60), zum Fähnrich. Am 13. Juli 1762 wurde er Seconde-Leutnant und avancierte am 7. April 1769 zum Premier-Leutnant.

Da Leopold v. M. nicht heiratete ist mit ihm dieser Zweig ausgestorben.

³⁾ Nähere Daten über Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes über dieselbe, sowie ihre Eltern dringend erwünscht. *) Pauli „Leben großer Helden“, I., S. 249–265; daselbst zugleich ausführliche Nachrichten über v. Manstein.

Familienstiftungen.

Verzeichnis derjenigen Familien unserer Abonnenten, von welchen Familienstiftungen vorhanden sind und welche an denselben Vorzugsrechte haben.

Wir haben im Nachfolgenden die Namen der zum Teil dem Adel, zum Teil dem Bürgerstande angehörigen Familien aus einem später noch näher zu beschreibenden überaus wichtigem Werke über die Familienstiftungen Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs herausgezogen, um den etwa interessierten Abonnenten die Gelegenheit zu bieten, weitere Erkundigungen einzuziehen. Mehr oder weniger ausführliche Nachrichten und Hinweise finden sich in dem Werke selbst oder sind von dem Herausgeber desselben gegen geringe Gebühr zu bekommen. Wir selbst sind auf Wunsch gern zur Vermittelung bereit. Gewiß geht mancher des Genusses an einer seine Familie betreffenden Stiftung verloren, weil er keinerlei Kenntnis von dem Bestehen einer solchen hat. Diese Zusammenstellung von Familien-Namen dürfte daher vielleicht nicht ganz nutzlos sein und dazu beitragen dem einen oder andern Abonnenten den Genuß einer Stiftung zu verschaffen. Zur Beibringung des Nachweises von dem Stifter bezgl. Abstammung etc. sind wir selbst gern bereit.

Das Werk enthält die Beschreibungen von etwa 2000 Stiftungen und nennt außerdem 7 bis 8000 Namen von Familien, die genußberechtigt sind. Die Anschaffung des Werkes oder einzelner Teile (zum Preise von 2—5 Mark) können wir Interessenten nur wärmstens empfehlen. Mitteilungen, welche keine genealogischen Nachweise erhalten, wie z. B. die Beantwortung der Frage, ob jemand Anspruch an eine bestimmte Stiftung besitze, können nur erfolgen nach Einsendung von 50 Pfennigen oder 50 Hellern Oe. W. in Briefmarken. Die Adresse des Herausgebers ist durch die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter zu erfahren.

Die Schriftleitung.

Die Namen sind bis auf wenige Ausnahmen ohne Kenntlichmachung der Adelseigenschaft aufgeführt.

Aichinger	Dobbeler	Leipziger	Rosenthal
Albedyll	Dobřensky v. Drobřenitz	Lenz	Saeuberlich
Alten	Duering	Leonhard	v. Saldern
Alvensleben	Eggers	L'Estocq	Salisch
Amelunxen	Einem	Lewaldt	Sander
Ammon	Einsiedel	Lichtenberg	Sattler
Anderten	Eltz	Linsingen	Schack
Backmeister	Elver	Löffler	Schäfer
Baehr	Elvert, Elwert	Loesecke	Schaffgotsch
Bar	Feilitzsch	Ludowig	Schauroth
Bardleben	Frankenstein	Lüttwitz	Schele
Battaglia	Funk	Lützenrath	Schiller
Baumbach	Gagern	Lützwow	Schmelzing
Beck	Gellhorn	Lukas	Schnehen
Becker	Goetz	Lutteroth	Schönberg
Behr	Goetz v. Olenhusen	Maltitz	Schönermark
Bennigsen	Götzen	Mandelsloh	Schönfeld
Berckefeld	Graefe	Manteuffel	Schüler v. Senden
Berlepsch	Gräve	Marenholtz	Schütz
Bernstorff	Grothuss	Meden	v. der Schulenburg
Bernuth	Grube	Meister	Schuler
Beulwitz	Hacke, Hake	Metzsch	Senden
Biela	Hackelberg-Landau	Minnigerode	Senger
Bismarck	Haim	Moeller	Seydlitz
Blödau	Hartmann	Moller	Soden
Blumenbach	Heerda	Müller	Spengler
Bock	Hellwig	Müller-Heerda	Stackelberg
Bock v. Wülfigen	Henckel v. Donners-	Münchhausen	Stracka
Bodenstab	marck	Münster,	Strantz
Bodmann	Henkel	Münster-Langelage	Stüve
Bötticher	Henrici	Mylius	Taube
Bohlen	Hesse	Neugebauer	Thamm
Bonde	Hezer	Obernitz	Töbing
Brandenstein	Hilgers	Oldershausen.	Torney
Brandt	Hinüber	Oppell	Trebra
Braunschweig	Hochberg	Pannewitz	Treskow
Breitenbauch	Hoffmann, Hofmann	Pannwitz	Trotha
Breithaupt	Holleufer	Pavel	Tümppling
Brunner	Houwald	Pawel-Rammingen	Unruh
Buch	Hugo	Pentz	Uslar
Bülow	Kettler	Pfefferkorn	Vollmer
Bültzingslöwen	Kleinschmidt	Pflummern	Wangenheim
Buquoy	Kleist	Poellnitz	Wedel
Busch	Klemm	Prigge	Welck
v. dem Bussche	Klüchtzner	Prigge-Soltau	Wendt
v. Campen	v. dem Knesebeck	Rabenau	Windheim
Caspart	Knigge	Rademacher	Winter
Czettritz	Knobelsdorff	Raven	Wirth
Cramm	Koehne	Reden	Witzendorff
Damm	Kölln	Reitzenstein	Wolff
Dassel	Koene	Rex	Wolffersdorff
v. der Decken	Kräwel	Rogge	Wrangel
Derschau	Kramm	Rose	Zedlitz
Diebitsch	Leeber	Rose-Rogge	
Dieskau	Lehmann	Rosenberg	

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

II. Grabdenkmal

des 1709 † Herrn Johann Georg Freiherrn von Taube, Sächsischen Oberstwachmeisters auf Neukirchen b. Chemnitz und sonstige Erinnerungen an ihn.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz. Mit Genehmigung des Vorstandes dieses Vereins veröffentlicht von O. v. Dassel.

Mit 1 Lichtdrucktafel und 3 Abbildungen im Text nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel.

I. Das Grabdenkmal.

Das reich in Holz geschnitzte, hellbraun bemalte, stellenweise vergoldete Denkmal hat eine Gesamthöhe von genau 300 cm und eine Gesamtbreite von 220 cm. Es hat die Form eines Altars, vor dessen Mitte in knieender Stellung und mit gefalteten Händen Johann Georg v. Taube im Harnisch erscheint, umgeben von dem seitwärts gestellten Ritterhelm, Kriegs-Emblemen der verschiedensten Art und Symbolen des Todes und der Auferstehung. Die knieende Figur hat eine Höhe von 117 cm; der größte Abstand von der dahinter befindlichen Wand beträgt nach vorn 76 cm. Auf dem vergoldeten Spruchband über der Figur stehen die

lateinischen Worte:

**JOH. GEORGIUS, SACR.¹⁾ ROM.²⁾ IMPER.³⁾
BANDERESIU ET LIBER BARO a TAUBE
HAEREDIT.⁴⁾ IN NEUKIRCH, HÖCKRICHT, FRANCKENTHAL
ET ZADEL.**

**NAT.⁵⁾ AO.⁶⁾ 1658.⁷⁾ D:⁸⁾ 13. NOV. DEN.⁹⁾ AO.⁶⁾ 1709.
D.⁸⁾ 4. JAN. AETATIS 54.**

In's Deutsche übertragen:

**Johann Georg des Heiligen Römischen Reichs
Banner- und freiherr von Taube**
Erbherr in Neukirchen, Höckricht, Frankenthal
und Zadel.

**Geb. im Jahre 1658⁷⁾ d. 13. Nov., † im Jahre 1709,
den 4. Jan., 54 Jahre alt.**

Das darüber befindlich geschnitzte und übergoldete Bild zeigt auf gedecktem Tische Krone, Bibel, Schwert und Ehrenketten. Was die Figuren links davon bedeuten sollen, ist nicht klar. Das Ganze trägt die Umschrift:

**DUM AD SUPEROS TRANSFEROR
NIHIL HUMANA MOROR.**

**Wo man mich zu den Himmlischen überführt,
Kümmere ich mich in nichts um Irdisches.**

Über einem Schilde mit dem in hebräischer Schrift ausgedrückten Worte „Jehovah“ und einem Vogel (Taube?), der dem umgebenden Strahlenkranz zuzuschweben scheint, darstellend den heiligen Geist, die Inschrift:

JESU GRATIA BENE ANIMAM TUTATUR.¹⁰⁾

Die Gnade Jesu schützt meine Seele gut.

Seitlich der Figur erscheinen in ovalen Schildformen sinnbildliche Darstellungen, links vom Beschauer aus der Erde emporlodende Flammen als Zeichen der himmelanstrebenden Läuterung mit der Unterschrift:

QUIES IN SUBLIMI

Der Friede in der Höhe

rechts — als Fortsetzung und Ergänzung dazu — ein bis in die Wolken hinaufsteigender Berg.

NUBES EXCEDIT.

Überragt die Wolken.

Unter dem Knieenden die Spuren einer anscheinend etwas spätern Inschrift und darunter ein von einem Palmenwedel umrahmtes Schild mit einem brennenden, geflügelten Herzen und darunter die Inschrift:

SURSUM CORDA.

Aufwärts die Herzen!

Links und rechts wird das Denkmal in der Höhe der Oberschenkel des Knieenden flankiert von 2 bemalten Schildern, das linke ein Lager, das rechte die Verfolgung eines Türken darstellend: eine Anspielung auf den Entzug von Wien im Jahre 1683. Auf einem Fahmentuch rechts vom Beschauer ist noch zu lesen in weißer Schrift auf rotem Untergrunde:

VIENNA AB TURCIS LIBERATA.

Wien wurde von den Türken befreit.

Das interessante Denkmal ist, wie das Bild schon zeigt, noch sehr gut erhalten. Es befand sich bis 1873 oder 74 in der Kirche zu Neukirchen und wurde bei ihrer Erneuerung zu genannter Zeit mit den anderen weiter unten beschriebenen Erinnerungsgegenständen dem Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz zur Aufbewahrung in seinen Sammlungen überwiesen.

Die photographische Aufnahme bereitete mir infolge des beschränkten Raumes und der mangelhaften Beleuchtung nicht geringe Schwierigkeiten, ist aber dennoch gut gelungen.

¹⁾ = Sacri. ²⁾ = Romani. ³⁾ = Imperii. ⁴⁾ = Haereditarius. ⁵⁾ = Natus. ⁶⁾ = Anno. ⁷⁾ So! Muß heißen: 1654 (s. unten). Vgl. S. C. F. v. Feilich. Zur Familiengeschichte des Deutschen, insonderheit des Meißnischen Adels (Großenh. 1896) S. 324. ⁸⁾ = Die. ⁹⁾ = Denatus. ¹⁰⁾ Die Anfangsbuchstaben J G B A T dieser 5 Worte sind dieselben wie die des Namens Joh. Georg Baro A Taube.

II. Sonstige Erinnerungen.

Links neben dem Grabdenkmal Johann Georg's v. Taube sind an der Wand im Museum zu Chemnitz, wie aus nebenstehendem Bilde ersichtlich, noch folgende ebenfalls aus der Kirche zu Neukirchen stammende Gegenstände, welche auf ihn Bezug haben, angebracht.

- a) Oben In Holz geschnitztes und mit Farbe bezw. mit Gold übermaltes Wapen der Freiherrn v. Taube, 58 cm hoch und 49 cm breit und

- b) rechts unter demselben ebenfalls in Holz geschnitzt und übermalt das Stammwapen der Herren von Taube, 12 cm hoch, 8 cm breit.

- c) In der Mitte: In Zink ausgeführtes Wapen der Freiherrn v. Taube, 41 cm hoch, 54 cm breit. Dasselbe dürfte wohl als Verzierung an dem Sarge Johann Georg's Verwendung gefunden haben.

- d) Unter: In Zink ausgeführtes Schild, 29 cm hoch, 66 cm breit, wahrscheinlich vom Sarge Johann Georg's mit folgender auf seinen Tod bezüglichen Inschrift:

Johann George Edler Panner- und Freyherr von Taube,

Erbher auf Neukirchen, Höckericht, Franckenthal und Zidel. Sr. Königl. Maj. und Churfl. Durchl. zu Sachsen gewesener Obrist Wachtmeister. ward geboren den 13. Novem. 1654. und verschied seelig im Herrn, am 1. Jan. 1709. frühe zwischen 7 und 8 Uhr

Siehe auch Abbildung auf S. 46.

- e) Links von diesen 4 Gegenständen erblicken wir die in Eisen ausgeführten und in Goldfarbe gehaltenen Ritter-Insignien Johann Georg's v. Taube, nämlich den 58 cm hohen und an der breitesten Stelle 31 cm breiten Ritterhelm mit Pfauenschweif als Helmzierde (Helm mit Helmzierde insgesamt 96 cm hoch), ferner die 44 cm langen Ritterhanschuhe und darunter den Kommandostab in schwarzem Sammt, 88 cm lang und 11 cm im Umfange. Wechen Zwecken letzterer gedient hat, ist nicht klar, da v. Taube die Stellung eines Feldmarschalls nicht bekleidete.

Ein weiteres auf die Familie, aber nicht auf Johann Georg v. Taube bezügliches Denkmal im Museum zu Chemnitz gelangt mit Abbildung später zur Veröffentlichung.

Personalien.

Johann Georg II. Freiherr von Taube wurde

in Dresden (Pfarramt)

am 13. November 16544

als Sohn des kursächsischen

Kammerherrn und Herrn

auf Hallinap in Esthland

und Rothnaupfütz (Sächs.-

Lausitz.) Reichsfreiherrn

Johann Georg I. v. T.

(* zu am 1626),

† zu am ?, bei-

gesetzt zu Rödern bei Meißern

am 10. 8. 1665) und seiner

Gemahlin Sophie v. Mecks

a. d. H. Rabbier in Esth-

land (* zu am ,

verm. zu in Esthland

am (um 1645), † zu

am ? 6. [beigesetzt Rödern 26. 5.]

1670) geb. u. starb zu Schloß

Neukirchen bei Chemnitz am

4. Jan. 1709, woselbst er am

7. Jan. in der Kirche beigesetzt

wurde.¹¹⁾ Ueber die näherern

Angehörigen Johann

Georg's II. v. T. erfahren

wir durch den Kaiserl. Russij.

Prof. an der Universität und

Vicedirektor im Ministerium

der auswärt. Angelegenheiten

Herrn Dr. jur. Michael Frei-

herr v. Taube in St. Petersburg

noch Folgendes:

Aus seiner Ehe mit Sophie v. Mecks hatte Johann Georg I. 7 Söhne¹²⁾ — darunter den uns hier speziell bebeschäftigenden Johann Georg II. — welche am 10. Juli 1672 ihr altes Erbgut in Esthland Hallinap an den schwedischen Major Walter v. Stackelberg verkauften.¹³⁾ Von diesen 7 Brüdern gingen drei wieder in andere Länder, ihr Glück zu suchen.

Schon 1667 spricht nämlich ihre Mutter, in einer Bittschrift an die kurfürstliche Kammer, von ihren „Theils unmündigen, Theils abwesenden“ Söhnen. Aus späteren Akten des kgl. Hauptstaatsarchivs zu Dresden — von 1680, 1682, 1697 — erfahren wir auch die Namen der in Sachsen gebliebenen Brüder. Es waren: Otto Reinhold, Gustav Friedrich, Johann Georg und Heinrich Adolf. Den drei fehlenden — Claus Johann, Georg Dietrich und Claus Reinhardt — begegnen wir außerhalb der sächsischen Länder. Der älteste Bruder, Claus Johann, kehrte nach Esthland zurück, vermählte sich daselbst mit Beata v. Lode und hatte

¹¹⁾ So nach dem Sterbe-Eintrag in Neukirchen. ¹²⁾ Val. König kennt von ihnen außer unseren Johann-Georg nur noch den ebenfalls in Sachsen gebliebenen Otto-Reinhold v. T. ¹³⁾ Die prachtvoll geschriebene Original-Urkunde auf Pergament mit anhängenden Siegeln in Holzfajeln wird im freiherrlich v. Stackelberg'schen Archiv zu Hallinap aufbewahrt.



Erinnerungen an Johann Georg II. v. Taube im Museum zu Chemnitz.

Siehe unter II, a—d.

Nach einer photographischen Aufnahme von D. v. Dajsel v. 1. 3. 1906.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

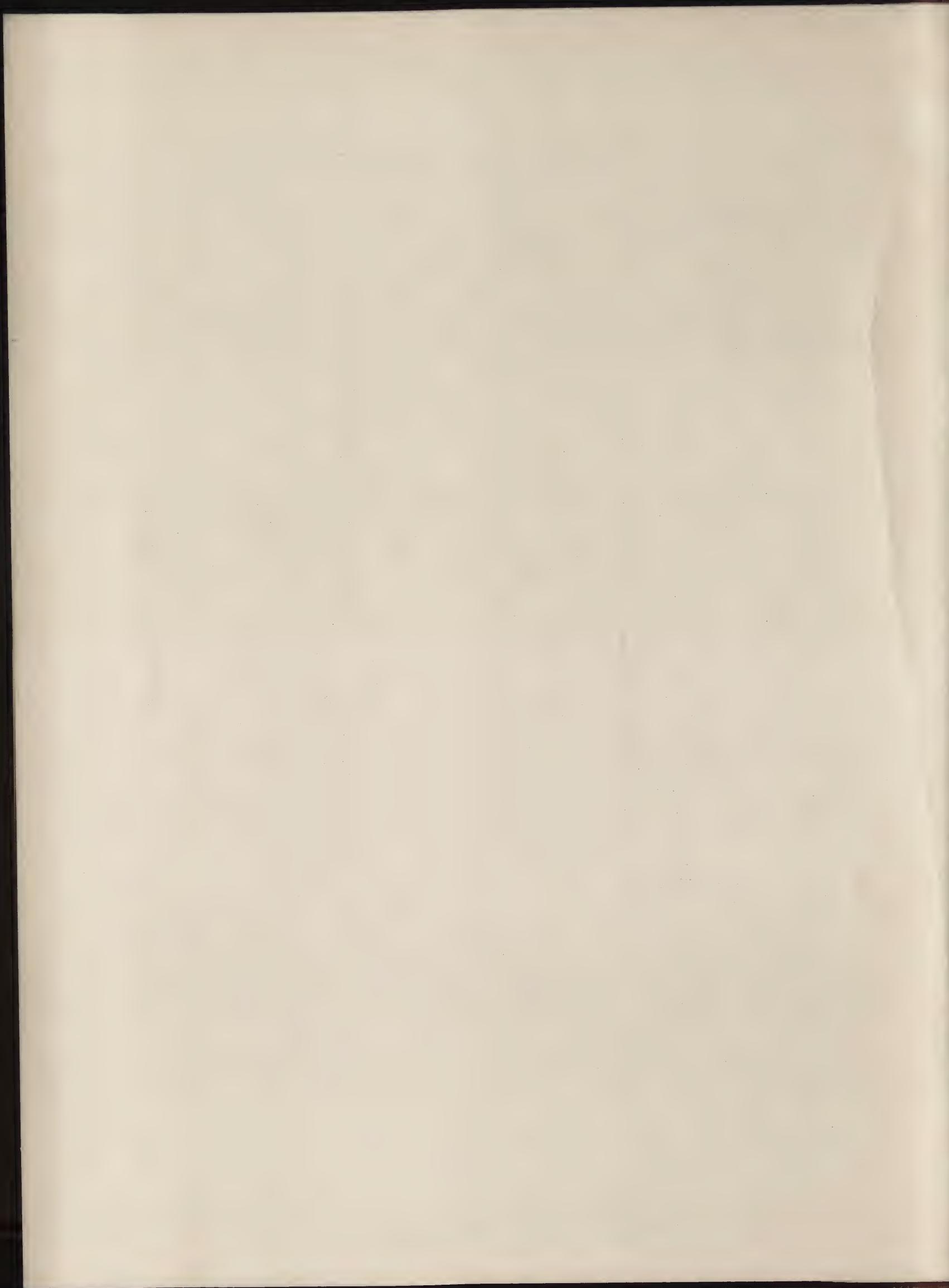


II. Grabdenkmal des Johann Georg freiherrn v. Taube, Sächsischen Oberstwachmeister und Herrn auf Neukirchen bei Chemnitz

* Dresden, 13. II. 1654, † Neukirchen, 4. I. 1709.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.

Nach einer vom Vorstande dieses Vereins gestatteten Aufnahme v. O. v. Dassel v. 26. 3. 1906.



Kinder (Töchter). Der andere Claus Reinhardt ist ebenfalls in Esthland wiederzufinden und zwar wohl mit dem schwedischen Quartiermeister zu Reval Claus Reinhold v. Taube zu identifizieren. Derselbe, 1686 und 1694 genannt, und vermählt mit einer v. Scharenberg, paßt sonst in keine v. Taube'sche Stammtafel. Georg Dietrich endlich zog nach Preußen und Polen, woselbst schon seit 1673 ein als Mitglied der sächsischen Linie v. Taube urkundlich bezeichneter brandenburgischer in polnischen Diensten stehender Offizier Georg v. Taube erscheint. In West- und Ostpreußen erwarb er mehrere Güter, heiratete eine v. Auerswald und wurde zuletzt polnischer General-Leutnant. Im Jahre 1673 in den polnischen Adelsverband aufgenommen, unter ausdrücklicher Anerkennung seiner Zugehörigkeit zu der „vetusta claraque Taubiorum in Misnia familia“¹⁴⁾, erhielt er 1705 auch das preußische Indigenat und wurde Stammvater der preußischen Linie v. Taube, die, in Preußen um 1800 ausgestorben, in einer heute weitverzweigten Linie gegenwärtig noch in Rußland fortblüht.¹⁵⁾

Wir gehen nun über speziell zu den in Sachsen gebliebenen Herren v. Taube und zwar zu dem vorletzten von den sieben Brüdern, Johann Georg, welcher diese Linie in der neuen Heimat fortpflanzte.¹⁶⁾ Seine ausführliche Lebensbeschreibung findet sich in Valentin König's „Adelshistorie“, Bd. II, (Leipzig 1729) S. 1156 — 1160, nach welcher wir die wesentlichsten Momente seines Lebenslaufes hier wiedergeben.

Inwieweit die Angaben des mit Vorsicht zu benutzenden König'schen Werkes auf Wahrheit beruhen, läßt sich nicht feststellen.

Seine erste Erziehung und Unterricht erhielt Johann Georg II. v. T. im elterlichen Hause durch Privatlehrer, alsdann kam er auf die sächsische Landesschule nach Aforta, auf welcher er u. A. die hebräische, lateinische und griechische Sprache erlernte. Als Erster verließ er nach gehaltenr lateinischer Abschiedsrede die Schule und begab sich auf die Universität.¹⁷⁾ Nach dem Besuch derselben erwachte in ihm die Lust zum Kriegsdienste, hauptsächlich wohl hervorgerufen durch das feindliche Eindringen Frankreichs in das Deutsche Reichsgebiet im Jahre 1675. Mit Sächsischen Truppen, gleichzeitig mit seinem Bruder dem Kavalerie-Leutnant Otto Reinhold v. T. marschierte er im Jahre

1677, nachdem er im Hannischen Regiment durch den Rittmeister Graf v. Promnitz von unten auf seine militärische Erziehung genossen, unter dem Kommando des Herzogs Johann Georg III. v. Sachsen gegen Frankreich in's Feld. Im Jahre 1678 hat er sich mit seinem Regiment im Drein mit den Kaiserlichen Truppen an der mit Überschreitung des Rheins bei Straßburg verbundene Unternehmung rühmlich betätigt. Die Truppen mußten sich damals vor überlegenen Kräften in die Gegend von Heilbronn zurückziehen, wobei es zu heftigen Zusammenstößen bei Hundsheim kam, welche v. Taube in 2 Fällen beinahe das Leben kosteten. Einmal geriet er infolge des Rauches und Staubes mit einem Franzosen zusammen, welcher ihn mit der Pistole niederzuschießen drohte; durch Zufall ist die Pistole nicht losgegangen, statt dessen hat aber v. Taube seinem Feinde

das versetzt, was er ihm zgedacht hatte. Kaum war er dieser Gefahr entgangen, so begegnete ihm schon eine andere, welche darin bestand, daß er nebst seinen Kameraden unter stetem feind-



Wappen der Freiherren und (unten rechts) der Herren v. Taube

Siehe S. 44 unter II, a und b.

Nach einer Aufnahme von D. v. Dajffel v. 26. 3. 1906.

¹⁴⁾ „Commandos-Attest“ des Gr. Kurfürsten v. 10. 5. 1673 (Beh. St.-Arch. zu Berlin) claraque unverständlich, soll wohl heißen: clique = Sippe.
¹⁵⁾ Vgl. v. Ledebur. Archiv f. deutsche Adels-Geschichte, II, S. 10. f.; Taschenbuch der freiherrl. Häuser, 1867, S. 949 I u. v. Müllersfeldt im Supplement-Bande VII, Abth. 3 des „Großen Siebmacher“ (Nürnberg, 1901), S. 94. — Bei diesem polnisch-preußischen General-Lieutenant Georg v. T. ist ein interessanter heraldischer Fall zu verzeichnen. Wohl in Anlehnung an das angeblich ursprüngliche Wappen der Familie, begann er, jedenfalls schon seit 1685, mit der Taube zu siegeln. Dieses redenden Wappens in verschiedenen Varianten bedienten sich dann seine Nachkommen in Preußen und Rußland. Erst bei der Prüfung der Standesrechte der russischen Linie nach der Aufnahme derselben in den russischen Untertanenverband erwies sich die Unmöglichkeit, diese pietätvolle Annäherung rechtlich zu begründen und so kam der sächsisch-preußische Zweig v. T. in Rußland zu seinem Wappen von 1638 wieder zurück. — Analoge Fälle aus derselben klassischen Periode der Wappendichtungen (XVII. Jahrh.) besonders in baltischen Ländern sind nicht selten: vgl. die v. Ungern mit dem Sternberg'schen, die v. Böge mit dem Manteuffel'schen Wappen, die nahmen, gleichzeitig mit Georg v. T., auch die schwedischen Taube a. d. H. Ridding ebenfalls eine Taube in's Wappen auf und zwar vereinigten sie die beiden Wappenzeichen im „verbesserten“ freiherrlichen Wappen vom 1675. ¹⁶⁾ Otto-Reinhold v. T. starb ledig; über Gustav-Friedrich und Heinrich-Adolf fehlen nach 1697 jegliche Nachrichten. ¹⁷⁾ Leipzig.

lichen Feuer den Rhein und den Neckar durchschwimmen mußte, wobei viele seiner Kameraden um's Leben kamen. Mit dem dezimierten Hannischen Regiment ist er alsdann nach Sachsen zurückgekehrt, unterwegs von einer schweren Krankheit befallen. Am 24. 11. 1679 wurde er in dem vom Oberst Kuffer befehligten ersten Leibregiment zu Fuß und zwar bei der Kompagnie des Majors Johann Ulrich v. Wolffersdorf angestellt, am 16. 1. 1682 als Leutnant in das Regiment zu Fuß des Feldmarschalls v. der Goltz versetzt und war als solcher den ganzen Winter hindurch 20 Wochen lang auf die gefährliche Pest-Wache befehligt.

Als am 1. August 1683 der türkische Sultan Wien mit 150 000 Mann belagerte und die ganze Sächsische Armee von Dresden aufbrach, um die Stadt zu entsetzen, hat er sich auch an diesem Feldzuge beteiligt. Nachdem die Truppen unter großen Entbehrungen Wien erreicht und am 1. 9. 1683 auf dem Kahlenberge in Stellung gegangen, wurde am 2. 9. angriffsweise vorgegangen, wobei das

Goltzische Regiment, worunter auch v. Taube, den ersten Angriff unternommen und den Feind von den vorliegenden Höhen unter großen Verlusten hat vertreiben helfen. Am dem Abend des genannten Tages wurde bekanntlich Wien von den Türken befreit und gelangte das ganze türkische Lager in die kaiserl. Gewalt. Als die Sächsische Armee ihren Rückmarsch angetreten, erkrankte v. Taube an der roten Ruhr, erholte sich aber in

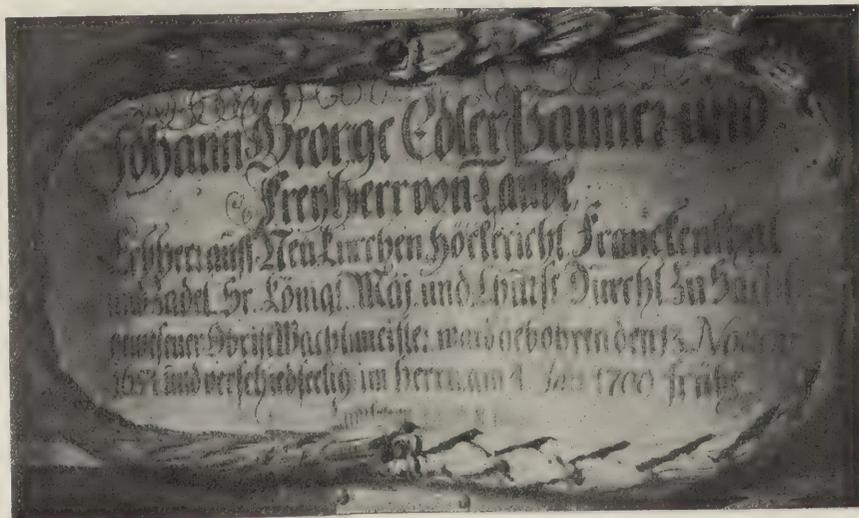
Sglau in Mähren von seinem Leiden wieder und konnte nach Sachsen zurückkehren. Am 14. März wurde er bei dem Reußischen Regiment zu Fuß in der ersten Grenadier-Kompagnie als kommandierender Leutnant angestellt. Zum zweiten Male mußte v. T., nachdem er 1688 einige Wochen bei Torgau gelegen, mit seinem Regiment gegen die Franzosen ziehen, welche sich anschickten, das Rhein- und Neckargebiet durch Brennen und Morden zu verwüsten. Das Regiment verblieb am Main, bis die gesammte Sächsische Armee nachgekommen war. Inzwischen war v. T. zum Kapitänleutnant befördert worden. 6. 1. 1689 wurde er mit 2 Kapitän's und 500 Mann und anderen Truppen befehligt, die Franzosen aus Heilbronn zu vertreiben. Durch dieses Unternehmen, welches gelang, wurde u. A. Eberbach und Schloß Hirschhorn vor gänzlicher Zerstörung bewahrt. 16. 6. 1689 erhielt v. T. das Kommando über eine Kompagnie bei des Grafen Reuß Regiment und hat mit demselben 16. 7. unter heftigstem Widerstande der Franzosen abermals den Rhein überschritten,

worauf vor Mainz in Stellung gegangen wurde. Bei der Belagerung der Stadt, besonders in den Laufgräben, wohin v. Taube befehligt war, ist er großen Gefahren ausgesetzt gewesen, indem der Feind fortgesetzt mit Kartätschen und Musketen gefeuert, starke Musfalle gemacht und mit Senfen viele Soldaten niedergemetzelt hat. Wiewohl Schüsse v. Taube's Kleider durchbohrt haben, einem Sergeanten an seiner Seite auch durch eine Falkonet-Kugel der Kopf abgerissen wurde, ist er doch der großen Gefahr ohne jede Verletzung glücklich entgangen. Nach Eroberung der Festung Mainz hat der Feind sich auf Breisach und Freiburg zurückgezogen und dort so vorteilhaft festgesetzt, daß ihm schwer beizukommen war. Da auch die Verpflegung zu Ende ging und viele Leute vor Hunger starben, ist der anfängliche Plan, den Feind zu einer neuen Schlacht zu nötigen, vorläufig unterblieben und sind die Truppen zum Schutz des Landes zurückgezogen worden.

1691 marschierte er zum dritten Male und zwar als Kapitän mit den sächsischen Truppen gegen die Franzosen und beteiligte sich nach Überschreitung des Neckar bei Heilbronn und des Rheins bei Sonthoffes unter dem Obersten Herzog Christian zu Sachsen-Weiz an dem Vormarsch gegen Frankenthal, ohne daß es zu größeren Zusammenstößen mit den in der Pfalz plündernden Franzosen kam. Die Truppen hatten damals unter erheblichen Entbehrungen, namentlich unter

der Hitze zu leiden, so daß viele Leute erkrankten und starben. Auch v. Taube wurde von einem hitzigen Fieber befallen, welches er aber glücklich überstand. Bei der Huldigung des Herzogs Johann Georg IV. v. Sachsen nach dem in Tübingen erfolgten Tode Herzog Johann Georgs III. verrichtete er als ältester Kapitän Majorsdienste. 1693 hat er sich an verschiedenen Gefechten bei Ziegenberg beteiligt. 1694 im Gräfl. Dohnaschen Regiment als Major eingestellt, hat er sich vom Schlosse Scheibhorst aus, wohin er mit 500 Mann kommandiert war, durch Unternehmungen gegen den Feind rühmlich ausgezeichnet und besonderen Mut und Tapferkeit an den Tag gelegt, als er sich unter dem Kommando des Generalleutnants Prinzen Louis von Baden an der Überschreitung des Rheins sowie an der Verfolgung des Feindes in der Gegend von Hagenbach beteiligte.

Nach Rückkehr der sächsischen Truppen in die Heimat und in das Köbelische Regiment versetzt, hat er um seine Verabschiedung nachgesucht, die ihm vom Herzog Friedrich



Inscription vom Sarge Johann Georg's II. v. Taube.

Siehe S. 44 unter IIc.

Nach einer Aufnahme von L. v. Dajfel v. 20. 3. 1906.

August v. Sachsen mit dem Zeugnis „daß er vier Churfürsten zu Sachsen 124 Monath ehrlich und treu gedient, und als ein praver Officier und Soldate sich iederzeit aufgeführt“ bewilligt wurde.

Besonders veranlaßte ihn zu diesem Schritte der Umstand, daß, als im Jahre 1695 seine näheren Verwandten die unverheirateten Töchter des Grafen v. Taube plötzlich starben, nach Inhalt des Testaments dieses Grafen dessen ganzes Vermögen und Güter in die Hände des Johann Georg II. v. Taube fielen, deren Verwaltung er sich nicht entgehen lassen wollte. Er wird auch wohl um diese Zeit nach Neufkirchen übergesiedelt sein.

Am 19. Juni 1698 vermählte er sich zu Braunsdorf bei ? mit Eva Maria Freiin v. Meusebach aus Herbsleben, mit welcher er 5 Kinder zeugte. (S. unten).

Seinen Mitmenschen gegenüber war v. Taube ein aufrichtiger Wohltäter, der mit Rat und Tat denen, die ihre Zuflucht zu ihm nahmen, zur Seite stand.

Soweit die Angaben Königs.

Aus seinen letzten Lebensjahren und über die Ursache seines Todes ist Näheres nicht bekannt.

Auf eine Anfrage des Verfassers an das Königl. Sächsische Kriegsarchiv in Dresden wurde demselben unterm 24. 4. 1906 (eingeg. 4. 5. 1906) folgendes Ergebnis der dort angestellten archivalischen Erhebungen mitgeteilt, welches hiermit wortgetreu zum Abdruck gebracht wird. In dem Begleitschreiben wurde bemerkt, daß das Akten- und Listen-Material aus jener Zeit nur sehr lückenhaft sei.

„Johann Georg Freiherr v. Taube erscheint in der ältesten hier vorhandenen Musterliste vom Jahre 1681 als Fähndrich bei der Kompagnie des Hauptmanns von Hirschfeld des 2. Leib-Regiments zu Fuß mit einer Dienstzeit von 5 Jahren. (1676 eingetreten). Dieses Regiment wurde 1775 vom Churfürstlichen Leib-Regiment abgetrennt, als selbstständiges Regiment formiert und erhielt 1682 den

Feldmarschall von der Golz, 1683 Graf Reuß und 1692 den General von Birkholz als Chef.

In der Musterliste des genannten Regiments wird er im Jahre 1684 als Leutnant, 1689 als Kapitain-Leutnant und 1690 als Hauptmann nachgewiesen. Mit seiner Beförderung zum Obristwachtmeister im Jahre 1694 wurde er zu dem Infanterie-Regiment des Burggrafen von Dohna versetzt. Da dieses Regiment bereits in demselben Jahre wieder aufgelöst wurde und infolge der häufigen Neu- bzw. Umformierungen der einzelnen Regimenter und Bataillone in dieser Zeit konnte von Taube in den Listen von diesem Zeitpunkt an nicht mehr verfolgt werden. Anzunehmen ist jedoch, daß er bereits i. J. 1694 oder 95 seinen Abschied nahm, da er auch in einer geschriebenen Rangliste des letztgenannten Jahres nicht nachgewiesen wird.

Die Musterlisten seiner Kompagnie hat er unter Beidruck seines Siegels Baron de Taube und Johann George Freiherr von Taube eigenhändig unterschrieben.

Bemerkt wird noch, daß diese Familie aus Liefland und zwar aus dem Hause Maard stammt. Der erste dieses Namens Dietrich kam Anfang des 17. Jahrhunderts nach Sachsen, wurde 1611 Kammerjunker bei dem Churfürst Johann Georg, im Jahre 1617 Oberstallmeister und später Generalmajor. Im Jahre 1638 erhob ihn der Kaiser Ferdinand I. samt seinen Brüdern in den Freiherrnstand.“

Weitere Nachrichten über die Familie v. Taube im Allgemeinen, sowie insbesondere über ihre Besitzung Neufkirchen bei Chemnitz, woselbst der Verfasser dieses Aufsatzes verschiedene schöne photographische Aufnahmen gemacht hat, folgen in den nächsten Lieferungen und werden ebenfalls durch Lichtdruckabbildungen illustriert werden.

Die heraldische Einbanddecke zum I. Bande (Jahrg. 1903—5).

Nachdem fast 100 Bestellungen auf die Einbanddecke eingelaufen sind, soll nunmehr mit der Herstellung derselben begonnen werden. Leider ist es uns bei dieser ersten Einbanddecke nicht möglich einen geringeren Preis als 2,50 M. festzusetzen, da die Kosten für die durch einen Wappenmaier herzustellende heraldische Zeichnung, sowie die Anfertigung einer größeren Anzahl Matrizen, derartige Kosten verursacht, daß wir voraussichtlich selbst noch einen namhaften Betrag zuzusetzen müssen, um die bestellten 100 Einbanddecken für diesen Preis liefern zu können. Bei den späteren Bänden, wo die Kosten für Zeichnung und Matrizen fortfallen wird sich der Preis erheblich geringer gestalten.

Damit die Besteller sich schon jetzt ein ungefähres Bild von dem Äußeren der Einbanddecke machen können, teilen wir Ihnen Folgendes mit: Anfangs hatten wir die Absicht, die Wappen aller in Betracht kommenden Staaten auf dem vorderen Deckel anbringen zu lassen. Von dieser Idee sind wir aber aus verschiedenen Gründen, besonders aus pekuniären Rücksichten abgekommen. Statt dessen haben wir uns entschlossen, den Einband u. a. mit einer Anzahl und zwar je zur Hälfte adliger und bürgerlicher Wappenschilde unserer Abonnenten (etwa 5 bis 10), zu schmücken. Das Ganze soll im gotischen Stile und möglichst in Farben ausgeführt werden.

Wir ersuchen nun diejenigen Abonnenten, welche den Wunsch haben, daß ihre Wappen dauernd auf der Einbanddecke erscheinen, uns bald genaue Zeichnungen oder Malereien ihrer Wappen zu übersenden und ihre etwaigen Wünsche zum Ausdruck zu bringen. In erster Linie würden die Besteller der Decken Berücksichtigung finden, in zweiter Linie diejenigen Familien, welche durch mehr als 2 Abonnenten vertreten sind.

Döbeln, Friedrichstraße 12.

Die Schriftleitung.

Neuere Adress-Staatshandbücher u. dgl. im Besitze der Schriftleitung.

Dem liebenswürdigen Entgegenkommen einzelner Abonnenten verdanken wir folgenden Bestand an Büchern obengenannter Art. Wir wiederholen hiermit die Bitte um Überlassung dersartiger für unsere Zwecke kaum entbehrlichen Nachschlagewerke, die in den früheren Jahrgängen für die Besitzer meist nur Makulaturwert haben. Auch neuere Ausgaben von den hier aufgeführten Büchern sind uns sehr erwünscht.

Adressbücher der Städte:

Berlin 1905,	Breslau 1903,	Dortmund 1903,	Eisenach 1903,	Hagenau (Elsass) 1901,	Hamelu 1904,	Naumburg(Saale) 1904,	Stettin 1904,
Braunschweig 1904,	Ehemnis 1904,	Dresden 1902,	Erfurt 1904,	Halle (Saale) 1903,	Lüneburg 1905,	Neustrelitz 1894/95,	Wolfenbüttel 1905.
Bremen 1903,	Darmstadt 1904,	Einbeck 1905,	Frankfurt (O.) 1904,	Hamburg 1904,	Magdeburg 1898,	Schwerin (M.) 1899,	

Staatshandbücher u. dgl.

Handbuch über den Preussischen Hof und Staat 1904,	Staatshandbuch für das Königreich Sachsen 1902.	Rangliste der Preussischen Armee 1905,
Staatshandbuch für die Provinz Hannover 1903,	Staatshandbuch der freien Hansestadt Bremen 1903,	Rangliste der Sächsischen Armee 1906,
Staatshandbuch für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin 1903,	Hof- und Staatshandbuch der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie 1903,	Dienstaltersliste der Offiziere des Deutschen Reichsheeres und der Marine 1904.

Namensliste

von 752 meist Schlesischen und Österreichischen Familien, über welche sich Original-Abschriften aus dem Adelsarchiv in Wien, betr. Standeserhebungen und Wappenverleihungen z. T. mit Wappenzeichnungen im Besitze der Schriftleitung befinden.

Interessenten aus den Abonnenkreisen stehen die Originalabschriften leihweise zur Verfügung.

Abkürzung: Wp. = Wappen.

- | | | | |
|------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| Achbauer, v. Achbauer | Bornn (Wappenbrief) | Dutken (Wappenbrief) | Fürstenauer, Fürstenauer |
| Aff, v. Aff | Bouff, Bouff v. Buffenstein | Dworzak, Dworzak von | v. Fürstenau |
| Agricola, v. Agricola | Brand, Brand v. Dsurdach | Kulmberg | Fürstenbusch, Fürsten- |
| Albertini v. Lilienhoff | Brandl v. Brandenfels | Ebmer, Ebmer v. Krieg- | busch Edler v. Gassen- |
| Albrecht, Albrecht von | Brem - Seysenegger von | lachstein | egg und Auegg |
| Teyburg | Tarnowitz | Ebner, v. Ebner (2) | Gadin, Gadin v. Lohauen |
| Allmann, Allmann von | Breytenfeld, v. Breytenfeld | Eder, v. Eder | Gall Frhr. von Burgkh, |
| Allmstein | v. Brunetti | Eder, Eder v. Redenthal | (Grafen) |
| Annenberg, Grafen von | Buerkhardt, Buerkhardt v. | Edlmüllner, v. Edlmüller | v. Gallas |
| Annenberg | Löwenburg | Ehrenberg s. Mathiassen | Gallasch, v. Gallasch |
| Appelles, Appelles von | Bukisch v. Löwenfels | Ehrlich, Ehrlich v. Ehren- | Gamen, v. Gamen |
| Löwenstern | Buntsch, v. Buntsch | feldt | Ganser, v. Ganser |
| Appellmann, von Appell- | Burkhard, Burkhard von | Eichhoff, v. Eichhoff | Ganzstück, Ganzstück von |
| mann | Löwenhoff | Eidtner, v. Eidtner | Hammersberg |
| Assig, v. Assig u. Siegers- | Burmeister, v. Burmeister | Engl, v. Engl | v. Gaschin auf Rosenberg |
| dorff | Butsky, Butsky v. Rudinfeld | Erasmi, Erasmi v. Huld- | Gasser, v. Gasser |
| Aust, Aust v. Waitzenfeld | Bylansky, Bylansky von | berg | Geissler, v. Geissler |
| Balthasar, Balthasar von | Weissenfels | v. Falkenheim, v. Falken- | v. Geist u. Hagen |
| Waldersee | Calisius, Calisius v. Kalisch | hein | Gerbel, Gerbel v. Gerbels- |
| Bambula, Bambula v. Bam- | von Canon, Herr von | Faustgross, Faustgross | berg |
| burg | Mormaison | v. Sachsenthal | Gersch, v. Gersch |
| Bartsch, Bartsch v. Sterneck | Carqui, v. Carqui | Felbiger, v. Felbiger | v. Gfug, Grafen |
| Bauckhe, Bauckhe von | Caspartho, Caspartho von | Fellner, v. Fellner | v. Giesenburg, s. Vena v. S. |
| Rostock | Seefels | Felss, v. Felss | Gigas, Gigas v. Riesenstein |
| Baudemann, Baudemann | Chambers, Chambers de | Fengler, v. Fengler | Glandorff, v. Glandorff I. |
| v. Baudemannswaldau | Cultis | Fiebing, Fiebing v. Bogen | v. Glandorff II. |
| Bautscher von Lilienberg | Claudius, Claudius von | Fink, v. Fink | Gloger, Gloger von |
| Bautscher v. Schlegenberg | Claudenburg | Fischer (Wappenbrief) | Schwanbach (Schwan- |
| v. Trautenau) | Closse, v. Closse | Fischer, Fischer von | nenbach) |
| Bayer, Bayer v. Bayersfeld | Coenen, v. Coenen | Fischersbach | Gössinger, v. Gössinger |
| Becker, Beckerv. Rosenfeld | Columban, Columban von | v. Fitsch | Götz, Götz von und zu |
| Beckers, Beckers von | Hochdamm | Flacht, Flacht v. Flachen- | Lewenroth |
| Beckersfeld | Conrad, Conrad v. Hötzen- | feld | v. Götzen |
| Beher, Beherv. Behershayn | dorf | Fleischhauer, Fleischhauer | Gottwald, v. Gottwald |
| Benada, v. Benada | Corusche, Corusche von | v. Fleischhauern | Grebner, v. Grebner |
| v. Bender | Adlersfeld | Fliessenbach, v. Fliessen- | Grimm, v. Grimm |
| Berge, v. Berge (auch von | Cosa v. Hradisch | bach | Grodwalsky, Grodwalsky |
| Berg), auch Grafen | Crausse, v. Crausse | Fluesske, v. Fluesske | v. Grodwald |
| v. Bernini | Czadersky, v. Czadersky | Först, s. Fürst | Grüner, Grüner v. Grünfeld |
| Beuchel, v. Beuchel | Czeike, v. Czeike | Förster | Grumbach, v. Grumbach |
| Bevier, Bevier v. Freyriedt | Czeike, Czeike v. Badenfeld | Frank, Frank v. Franckstein | Grundmann, von Grund- |
| Bielsky v. Bielicz | Czentner, Czentner von | Franz, Franz v. Franken- | mann |
| Bieroldt, Bieroldt v. Jo- | Cententhal | heim | Gutmann, v. Gutmann |
| hannisdorff | Czibulka, v. Czibulka | Fraysichselbst, Fraysich- | v. Gyra |
| Biuk v. Gerstenfeld | Dankesreither, v. Dankes- | selbst v. Freydenpach | Habicht, v. Habicht |
| Blanc, le Blanc | reither | Freckmann v. Rosenfeld | Habicht, Habicht von |
| Blankenhagen, v. Blanken- | Danzwitz, v. Danzwitz | Freitag, Freitag v. Japro- | Habichtfeldt |
| hagen | v. Darcy | schin | Hagen, v. Hagen |
| Böcker, v. Böcker | Dartsch, v. Dartsch | Freyer, v. Freyer | Halama, Halama v. Giczin |
| Böhm, v. Böhm, Ritterst. | Dickmann, Dickmann v. | Frida, Frida v. Frid | Haller, v. Haller |
| 1796 | Secherau | Frischdatsky, Frischdatzky | Han, v. Han |
| Böhm, Böhm v. Bawerk | Dietrich, Dietrich von | v. Rosenhayn | Hanke, Hanke v. Hanken- |
| Böhmb, Böhmb v. Böhmb- | Glöckelsberg | Fritsch, Fritsch v. Jagerau | berg |
| stetten | Dietz, Dietz v. Dietzenstein | Fröhlich, Fröhlich von | Hanke, Hanke v. Hanken- |
| Boll, v. Boll | Drescher, Drescher von | Freidenfels | stein |
| Bonit, Bonit v. Mohrenthal | Cadan | Fromhold, v. Fromhold | Hardy, v. Hardy |
| Born, v. Born | Dünnewald, v. Dünnewald | Fuchs, Fuchs v. Todtenfeld | Hasler, v. Hasler |
| | Dufour, Dufour v. Vionna | Fürst (Fürst), v. Fürst | Hasler v. Kusenegg |

- Hassenmüller, Hassenmüller v. Ortenstein
Hassenwein, Hassenwein v. Festenberg
Hastnick, Hastnick von Waizenfeld
du Hautoy, Grafen
Hayek, v. Hayek
Hayeck, Hayeck v. Waldstätten
Haymerle, v. Haymerle
Hegewaldt, v. Hegewaldt
Hein, v. Hein
Heister, v. Heister
Heldreich, Heldreich von Heldenreich
Helwich(Helwick,Helwig), v. Helwich
v. der Hemm, v. der Hemb und Hembstein
Hennisch, Hennisch von Schoberg
v. Hentschel
Hentschel, Hentschel von Gutsdorf
Hentschel, v. Hentschel v. Sternheim
Hepner,Hepner v.Hopfenburg
Herdtwig, v. Herdtwig
Herdy, v. Herdy
Hermann, Hermann von Hermannsdorff
Hermann, Hermann von Siegfeld
Hermann, Hermann von Hermannsdorff
Hertel, Hertel v. Schaplou
Hertodt, v. Hertodt
Herttel, Herttel v. Wielssdorff
Herzmansky,Herzmansky v. Heldenherz
Heugel, v. Heugel
Heusser,Heusser v.Brackfeldt
Heyn, v. Heyn
Hocke, v. Hocke
Höchsmann, von Höchsmann
Höffer, Höffer v. Sparberg
Hoffmann, v. Hoffmann (2Familien,aufPolnisch Dwořzysky)
Hoffmann, v. Hoffmann zu Kochersberg
Hoffmann, Hoffmann von Leuchtenstern
Hofmann, v. Hofmann
Holzbecher, v. Holzbecher
Holzhausen,v.Holzhausen v. Horn
Horn, Horn v. Hornau
v. Hoym
Hülss, v. Hülss
v.Huldenberg, s. Erasmi
Hunter,Hunter v.Graudon
Istler, v. Istler
Jacobi, Jacobi v. Eckolm
Jäger, Jäger v. Jägersburg
Janeček, v. Janeček
Janotikh, Janothik von Adlerstein
Jantsch, v. Jantsch
Januschka, v. Januschka
Jauernik, v. Jauernik
Jeschke, v. Jeschke
Jeuthe, v. Jeuthe
John, John v. Johnsfeld
Jordans, v. Jordans
Jungwirth, v. Jungwirth
Jungk, v. Jungk
Junker, v. Junker
Kager, Kager v. Globen
Kahl, v. Kahl
Kamper, Kamper von Siegersburg
Karschesy, v. Karschesy v. Karwath
Katzer, Katzer v. Lindenhain und Freyenberg
Kayser, v. Kayser
Keil, v. Keil
Kettelbütter, Kettelbütter v. Ehrenhold
Khade, Khade Edler von Kolbenau
Khautz, Khautz v. Abendthal
Kienast,Kienast v.Kienasthof
Kindler, Kindler von Czackenstein
Kintzel, v. Kintzel
Kirchhoff, v. Kirchhoff
Kirstein, Kirstein von Kirstenau
Klinkert, Klinkert von Klinckowsky
Klisch, v. Klisch
Klose, v. Klose
Kloss, v. Kloss
Kloss,Kloss v.Klossenburg
Klossmann, v. Klossmann v. Klüx u. Hennersdorff
Kluge, v. Kluge
v. Knobelsdorff (Palatinat u. Wappenverbesserung)
Knobloch, Knobloch von Blimssdorff
Knorr, Knorr v. Zöltschen
Koch, v. Koch
Koch, Koch v. Kötzin v. Kochtitz und Lubenitz, s. unter v. Witten
Köberl, s. Ritter v. Ritterspurg
Köffiler, v. Köffiler
Köhler, v. Köhler
Köhler, Köhler v. Mohrenfeldt
König, v. König
Kofler, v. Kofler
Kohlhaas, v. Kohlhaas
Kordiez von Pohroncz-Szelepheny
Kornritter, Kornritter von Ehrnhalm
Kottulinsky, Kottulinsky v. Kottulin
v. Koulhaes
Krause, v. Krause
Krauss, von Krauss (2 Familien)
Kreezig, Kreezig von Stanwicz
Kretschmar, Kretschmar v. Schenkendorf
Kreutziger, v. Kreutziger v. Kriechpaumb zu Kirchberg
Kriegisch, v. Kriegisch
Kristelli, v. Kristelli
Krumbholtz,v.Krumbholtz
Krzaupel, Krzaupel von Grünenberg
Kübek, v. Kübek
Künemann, v. Künemann v. Kukländer
v. Kuniz u. Weissenberg
Frei u. Edler Herr zu Plankenstein u. Rabenstein
Kussel, v. Kussel
Lachnit, v. Lachnit
Lang, v. Lang
Lange, Lange v. Langenwerth
Leefgen v. Roytgenis
Leischner, Leischner von Leischnern
Lepin, v. Lepin
Lerch (Lerich), Lerchenauer v. Rothenburg
Leuschner, v. Leuschner
Lewenau, v. Lewenau
Lewinsky, v. Lewinsky
Lickefeld, v. Lickefeld v. Liedlau
v. Liegnitz, Grafen
v. Lilgenau
Lilgenblat, Lilgenblat von Lilgenberg
v. Lilieneegg
Linder, Linder v. Lindenthal
Link, v. Link
Lischka,Lischka v.Rottenwald
Lobgesang, Lobgesang Edler v. Lerchenheim
v. Locella
v. Löwenburg
Luca, Luca v. Luxenthal
Lutter, v. Lutter
v. Marquier
Mäusskönig, Mäusskönig v. Miscin
Magg, v. Magg
Magnus v. Rottenbach
Mannagetta, Mannagetta v. Lerchenau
Marensky, v. Marensky
Mathiassen, Mathiassen von Ehrenberg (früher Ehrenberg)
Mayer, Mayer v. Ahrsdorff
Mayer, Mayer v. Mayersberg
v. Mayeren
Mayergross, Mayergross v. Gerometti
Mazurek, v. Mazurek
Meder, Meder v. Medern
Mehoffer, v. Mehoffer
Mentzel, Mentzel von Mentzelsberg
Metziger, Metziger von Kaltenstein
Meyer, v. Meyer, Edle (1692)
Milotsky, Milotsky von Gnadenthal
Miltner, Miltner v. Miltenberg
Minge, Minge v. Mingen und Lampersdorff
Mischel, Mischel von Kaisershuld
Missala, Missala v. Clausenburg
Monschein, Monschein v. Mondenek
v. Morgante
v. Morzin
Muckh, von Muckh auf Muckendorf
v. Mudrach
Müller, Müller v. Müllenau
Müntzer, Müntzer von Lauenstein
Nebel genannt Türckheimer (Wappenbrief)
Neidhardt, von Neidhardt, auch Grafen
Nestorius, Nestorius von Kreuzenfeld
Neumann, v. Neumann
Neumann, Neumann von Neumannswaldau
Neumann, Neumann von Neumannswall
St. Nicolo, Edler von St. Nicolo
Niedermeyer, von Niedermeyer
Niessner, Niessner von Niessenburg
Nimmervoll, Nimmervoll v. Nimmenau
Nisgrinus, Nisgrinus v. Schwanau
Noss, Noss v. Nossberg v. Nostitz
v. Oed auf Helfenberg und Gezendorf
Okaěz, v. Okaěz
Opicz, Opicz v. Boberfeld
v. Opitz
Osslew, Osslew v. Lewenhaim
v. Osslöb

- v. Osterberg
v. Oudaille
Pachacius, v. Pachacius
Paczensky v. Tenczin
v. Päschke
Pagatsch, Pagatsch von
Paburg
Palinek, Palinek von
Stiechowicz
Palkel, Palkel v. Sternfeld
Palm, v. Palm
Pamesberger, von Pames-
berger
Panenka, Panenka von
Weissenburg
Panitz, v. Panitz
Parma, v. Parma
Partsch, Partsch v. Adel-
stern
Patzelt, Patzelt v. Paitzfeld
Pauspertl v. Drachenthal
Pawlowsky v. Pawlowicz
v. Pecker
v. Pein und Wechmar
Pelikan, v. Pelikan
Peschat, Peschat v. Mo-
rawan
Peteani, Peteani Edler von
Steinberg
Peterhansel v. Retzburg
Petrizi v. Lindenberg
v. Pfankuech
Pfeffer v. Pfeffershowen
Pfefferkorn, v. Pfefferkorn
Pfefferkorn v. Ottobach
Pfeiffer v. Palmencron
Pfister, v. Pfister
Pflügl, v. Pflügl
Pfundenstein, v. Pfundten-
stein
Piati, Piati v. Tirnowitz
v. Piegłowski
v. Pilgram
Piller, Piller v. Pillersdorff
Pilz, Pilz v. Warnsthal
Pingitzer, Pingitzer Edler
v. Dornfeld
Piringer, Piringer von
Wartenberg
v. Pitsch
Pitowsky, Pitowsky von
Greifenstein
Pitschgo v. Rosenthal
Pizzon, v. Pizzon
v. Planckenstein
Plateis, v. Plateis, Platteis
v. Plattenstein
v. Plenkh, v. Plenckhen
Poche, v. Poche
Pogarelli, v. Pogarelli
v. Pohnau auf Czernowitz
Popp (Wappenbrief)
Popp, v. Popp
Port, Port v. Arlesberg
v. Post
Prakisch, Prakisch von
Znaimwerth
Prauss, v. Prauss
- Prentzel, Prentzel von
Felsenstein
Preuss v. Preussendorf
Preyss, v. Preyss
Primbsch, von Primbsch,
Primbsch v. Königsbrunn
Probst, v. Probst
Prokopp, Prokopp Edler
v. Lilienwald
Prokopp, Prokopp Edler
v. Rabstein
Przepicky v. Richeburg
v. Pugnetti
Purkhardt v. Harkenfels
Rabelinek, v. Rabelinek
v. Rachner
v. Raczinsky
Radeschinsky, Radeschins-
ky v. Radeschowitz
Radeschinsky, Radeschins-
ky v. Radicziow
Rahatschek (Rahazay ?)
v. Adlerskron
v. Rampusch, v. Rampusch
und Rammenstein
Ranghl, Ranghl Edler von
Rangstein
v. Raschke
Rath, v. Rath u. Duchzim
v. Rautten
v. Rebentisch
v. Rebenstock
v. Rechenberg, auch Grafen
Rechenberg, Freiherr von
Klitschdorf u. Primkenau
Rechtenbach, Edler von
Rechtenbach
Regentanz, Regentanz von
Aichenwald
Reger, v. Reger
Reger, Reger v. Regern
Regius, Regius v. Königs-
dorff
Reich v. Ehrenberg
v. Reichenau
v. Reichl
Reichmann, Reichmann
v. Hochkirchen
Reindler, von Reindler
(Reindler von Reindlers-
berg ?)
Reinhart v. Bucherwitz
Reissmann, Reitter von
Hornburg
v. Reisswitz
Reitter v. Hornburg, siehe
unter Reissmann
v. Renner
Retel v. Schwanenberg
Rethel, Rethel v. Henners-
dorf
v. Reusch
Reymann, v. Reymann
Reynoch, v. Reynoch
Rheinthal, v. Rheinthal
Richter, Richter v. Falkau
Richter, Richter v. Helden-
herz
- Richter, Richter v. Richtern
Richter, Richter v. Welzen-
stein
Riediger, v. Riediger
Rieger, Edler v. Rieger
Rieger, Rieger v. Manns-
heim
Riesch, v. Riesch
Ritter v. Ritterspurg (früher
Köberl)
v. Rörrich, v. Rörrich
Romanus von Mockers-
hausen
Rosenzweig, von Rosen-
zweig
Rossmann, v. Rossmann
v. Roth
Roth, v. Roth zu Allenstein
Rotschild, v. Rotschild
v. Rottenbach, s. Magnus
v. Rotter
Rotter v. Kastenthal
v. Ruebland
v. Ruekhart
Ruepp, v. Ruepp
Ruffer, v. Ruffer
Rumerskirch, v. Rumers-
kirch
Rupp, Rupp v. Ehrenstrom
Ruprecht, v. Ruprecht
v. Russig
Rzikowsky v. Dobřitzitz
Sabathyn, Sabathyn von
Sabona
v. Sack
Sack v. Bohuniowitz
Sagar, v. Sagar
Sallaba, v. Sallaba
zum Sande v. Sandberg
Sandek, v. Sandek
Sandreczky v. Sandatritz
Sartori, v. Sartori
Sartorius, Sartorius von
Wiesenthal
Sauer, v. Sauer
v. Scavinoni
Schaffenburg, v. Schaffen-
burg, Schaperv. Schaffen-
burg (früher Schaper)
Schaffgotsche von und auf
Kynast, Freiherr zu
Trachenberg
Schaller, Schaller von
Schallfeldt
Schaper, s. Schaffenburg
Scharff, v. Scharff
v. Schauenfeld, Sartori von
Schwanenfeld
Schauer, Schauer von
Schauerfeld
Schaulawy, v. Schaulawy
v. Schaumburg, Grafen
Schaur, Schaur v. Schaur-
fels
Schebischowsky v. Schö-
nowitz
Schele, Schele v. Sche-
lenhof
- Scherffenberg, Grafen von
Scherffenberg
Scheth, Scheth v. Bohuslav
Schindler, Schindler von
Prinzendorf
Schindler, Schindler von
Račiczborg
Schipko, Schipko von
Schihoffer
Schitler, Schitler v. Schit-
lersberg
Schläger, Schläger von
Schlägern
v. Schlagen, s. Bautscher
v. Schlebusch
von Schlegenberg, siehe
Bautscher
Schleichart v. Wiesenthal
Schleierweber, v. Schleier-
weber
Schliebener, Schliebener
v. Schliebenheim
Schluga, Schluga von
Rostenfeld
Schmaterle, Schmaterle
v. Sternfeld
Schmid, Schmid v. Eisen-
berg
Schmidt, v. Schmidt
Schmück, v. Schmück
Schnapper, v. Schnapper
Schnapper, Schnapper von
Wimsbach
Schneidau, v. Schneidau
Schober, v. Schober
von Schoberg, siehe auch
Hennisch
Schöbel, Schöbel v. Rosen-
feld
Schönborn, v. Schönborn
Schönborner, Schönbor-
ner v. Schönborn
v. Schönkirchen
Schönowitz von Ungers-
werth und Adlerslöwen
Scholz, v. Scholz I. (1596)
Scholz, v. Scholz II. (1622)
Scholz, v. Scholz III. (1701)
Scholz, Scholz v. Liebeneck
Scholz, Scholz v. Löwen-
kron
Scholz, Scholz v. Rosenau
Schorsch, Schorsch von
Marderfeld
Schosthall, Schosthall von
Pflichtentreu
Schrattenbach, Freiherr
von Heggenberg und
Osterwitz, auch Grafen
und Fürsten
Schreyvogel, von Schrey-
vogel
Schröer, Schröer v. Ster-
nenfels
Schröffel, von Schröffel,
Schröffel v. Mannspurg
v. Schröffenheim

- Schroth, Schroth v. Rohrberg
 Schubart, v. Schubart
 Schubert, v. Schubert
 Schubert v. Blauenfeld
 Schubert v. Greiffenbach
 Schuller, Schuller von Schullern
 Schütz, Schütz v. Modritzky
 Schützen, v. Schützen
 Schultz, Schultz v. Leichenthal
 Schulz(auf Pilzen)v. Schulz v. Schumann
 Schwabel, Schwabel von Schwalbenfeld
 Schwandner, v. Schwandner
 Schwarz, Schwarz von Weissenburg
 Schwarzer, Schwarzer von Heldenstamm
 Schwarzer, Schwarzer von Schwarzenberg
 Schweiner, v. Schweiner
 Schwemmer, Schwemmer v. Schwemmersdorf
 Scultetus, Scultetus von Löwenheim
 Sebastiansky, von Sebastiansky
 Sedlitzky, v. Sedlitzky
 Sedmiradsky von Sedmohrad
 Seger, Seger v. Segenberg
 Seidel, v. Seidel
 Seidenmelzer, Seidenmelzer v. Seidenberg
 Seidl, v. Seidl
 Seifert, Seifert v. Ronnenfeld
 Seilern, Seiler v. Seilern
 Sekora, Sekora v. Sekenberg
 Selb, v. Selb
 v. Seld
 Senfleben (Wappenbrief)
 Sensel, v. Sensel
 Servi, v. Servi
 Seydl, v. Seydl
 Seyler, v. Seyler
 Siebert, Siebert v. Felsen-treu
 Sighofer, Sighofer von Sigersberg
 Simmer, Simmer v. Simmerscamp
 Simon v. Ehrenkron
 Sina, v. Sina
 Skene, v. Skene
 Slama, Slama v. Freyenstein
 Smekal, v. Smekal
 Smetana, v. Smetana
 Smetana, Smetana von Eulenburg
 Soder, v. Soder
 Sommer, Sommer von Sommersberg
 Sommer, Sommer von Sommersburg
 v. Sommerau
 Sonntag, v. Sonntag
 de Souches
 Spenatzer, Spenatzer von Siegstock
 v. Springer
 Springkle, Springkle von Hardperg
 Springl v. Edlstein
 Springsfeldt, von Springsfeldt
 v. Sprinzenstein (Wappen der † Gechling)
 Srom, v. Srom
 Stabel, v. Stabel
 Stachy, Stachy v. Grienau
 Stahl, v. Stahl
 Stangler, v. Stangler
 Stautt v. Hamersdorff
 Steczel, v. Steczel
 Stefan, v. Stefan
 Stehno, v. Stehno
 Steiner, Steiner v. Pfungen
 Stella, v. Stella
 Stephan, Stephan von Ludwigsdorf
 Stephan, Stephan von Schmelzdorf
 Stephani, Stephani von Cronhaus
 Stettenhofen, von Stettenhofen
 Stettner, v. Stettner
 Steuerer, Steuerer von Stürzenhübl
 Stibig, v. Stibig
 Stockhammer, von Stockhammer
 Stöhr, Stöhr v. Sternstrahl
 Stoltz v. Simbsdorff
 Stomm, v. Stomm
 v. Stratmann, Grafen
 Straupitz, v. Straupitz
 Strebl, Strebl v. Strahlfeld
 Stredele, Stredele von und zu Montani auf Wisperg
 Streit, v. Streit
 Strobitz, v. Strobitz
 Stromek, Stromek von Adlerstromb
 Strott, Strott v. Schrottenfels
 Stryke, v. Stryke
 Stücker, Stücker von Wayerhof
 Stuffer, v. Stuffer
 Stummer v. Tavarnok
 Sturnus, Sturnus von Staarenfeld
 Suchanek, Suchanek von Hassenau
 Sünhueber, Sünhueber v. Ehrenfels
 Suenne, v. Suenne
 Sul, Sul v. Hirschbrunn
 Szabel, v. Szabel
 Taborsky, v. Taborsky
 Talsky, v. Talsky
 Tam, v. Tam
 Tannazoll, v. Tannazoll
 Tanner, Tanner v. Löwenthal
 v. Tasso
 Tauber v. Taubenfurth
 Taulow v. Rosenthal
 Tausendschön, v. Tausendschön
 Tengelott, Tengelott von Vältelin
 Tepper, v. Tepper
 Tersch, v. Tersch
 Teschner, Teschner von Althoff
 Tetzler, v. Tetzler
 Teuber, Teuber v. Taubenfeld
 Thallmann, v. Thallmann
 Thalwenzel, von Thalwenzel
 Tharoul, v. Tharoul
 Thenern, Thenern v. Thernheim
 v. Thomagnini
 Thonsern, v. Thonsern
 Thym, v. Thym
 Till, Till v. Sternheim
 Tilscher, Tilscher v. Rosenheim
 Tiltscher, v. Tiltscher
 Titius, Titius v. Titzen
 Tomascheck, Tomascheck v. Stradowa
 Trentini, Trentini von Wölgersfeld
 Treptaw, Treptaw v. Rosenhaimb
 Truchsäss von Wezenhausen
 Tschepe, Tschepe von Weidenbach
 Türkheimer, s. Nebel
 de Ugarte
 v. Ulrici
 Unger, Ungerv. Löwenberg
 Valentin, Valentin von Treuenfeld
 Valenzi, v. Valenzi
 Vena v. Giesenburg
 Venediger, v. Venediger
 Verda von Verdenberg
 Verner, v. Verner
 Vevier, Vevier v. Blumenberg
 Vierbaum, v. Vierbaum
 Villinger von Schönberg (mit Wappen derer von Schönberg i. Sachsen)
 Vogt, v. Vogt
 Vollgnadt, v. Vollgnadt
 Wacker, v. Wacker
 Wacker, Wacker von Wackenfels
 Waffenberg, Freiherr zu Mödling
 Wagner, Wagner v. Igelgrund
 Wagner, Wagner von Wagensfeld
 Walchowsky, Walchowsky v. Walchenheim
 Waldmann v. Grünfeld
 Waldner, v. Waldner
 Waldorf, v. Waldorf, auch Grafen
 v. Waldstein
 Walter, v. Walter (2 Mal)
 Walter, Walter v. Liebenfeld
 Walters, Walters v. Ehrenwald
 Wangler, v. Wangler
 Wasserfass, Wasserfass v. Hohenbrunn
 Wasserreich, von Wasserreich
 Wayay, v. Wayay
 Weber v. Pisenberg
 Webersky, Webersky von Webersickh
 v. u. zu Webersperg, Herr zu Laubegg
 Weckher, Weckher von Roseneckh
 Wehner, v. Wehner
 Weibel, v. Weibel
 Weickert, v. Weickert
 Weidhofer, Weidhofer von Vogelsperg
 Weidthoffer, Weidthoffer v. Adlersberg
 Weiler, v. Weiler
 Weiss, Weiss v. Lilienburg
 Weissberger, Weissberger v. Weissenberg
 Weisshaupt, Weisshaupt v. Trauwitz
 Wellsch, Wellsch von Wellschenau
 Weltzl, Weltzl v. Starnfeld
 Wendorff, v. Wendorff
 v. Wenzelsberg (ohne Wappen)
 Werner, v. Werner
 v. Wertema zu Adlersberg u. Thurnegg (ohne Wp.)
 Wessely, v. Wessely
 Wetzlar, v. Wetzlar
 Wiemmer, Wiemmer von Wiemmersberg
 Wiener, Wiener von Sonnenfels
 Wienzeck, Wienzeck von Wienskowsky
 Wieser, Wieser v. Mährenheim
 Wiessner, Wiessner von Lerchenschwung
 Wiessner, Wiessner von Wiesenberg
 Wildenstein, v. Wildenstein
 Wilhelm, v. Wilhelm
 Willenberger (Wappenbrief),

Willenberger von Willenberg	Wokrzal, v. Wokrzal	Zaczal (Zažial), Zaczal	Zelinka, v. Zelinka
Willmar, Willmar von Wildenberg	Wolf, v. Wolf (2)	v. Biletin	Zeni, v. Zeni
Winancko v. Werttenstein	Worst, Worst v. Helmburg	Zandiel, Zandiel v. Schulheim	v. Zeno zum Dannhaus
Wisotzky, Wisotzky von Hohenbaum	Woysel, Woysel von Woyselsdorf	Zang, Zang v. Zangen	Zieletzky v. Potschenitz
v. Witten, auch Grafen (mit v. Kochtiz'chem Wappen)	Wražda v. Kunwald	Zazkowsky, von Zazkowsky	Zoffel, v. Zoffel, v. Zoffeln und Lichtenron
	Wunderlich, v. Wunderlich	Zebo, Zebo v. Braitenau	Zwinner, Zwinner von Hutberg.
	v. Wurtz u. Burg	Zehetner v. Rachersdorff	(Fortsetzung folgt.)
	Zaas, Zaas v. Wiesenfeld	Zehentner v. Zehentgrueb	

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg,

photographiert, zusammengestellt und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

IV. Grabdenkmal des Hauptmanns in kaiserlichen Diensten Franz VIII. von Witzendorff

* Lüneburg 5. 1. 1655, † Speier 7. 9. 1676.

In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Beschreibung.

In dem nördlichen Seitenschiff in der Johanniskirche erblicken wir in beträchtlicher Höhe über dem Fußboden eingemauert oberhalb eines Arkadenpfeilers das prachtvolle, in der Hauptsache in hellem Marmor ausgeführte Grabdenkmal des Verstorbenen. Die künstlerisch schöne und in den vielen Einzelheiten überaus zarte und sorgfältige Ausführung läßt auf einen bedeutenden Meister schließen, der leider nicht bekannt ist. Das im Allgemeinen sehr gut erhaltene Denkmal, welches dem in weiter Ferne auf so jähe Art dem Leben entrissenen Jünglinge wohl von seinen betrüben Eltern in Lüneburg gesetzt wurde, hat eine Gesamthöhe von 2,29 m und Breite von 2,20 m. Der am 7. September 1676

erfolgte Tod scheint auch der Mutter Isabe Sophie geb. v. Elvern (s. unten) den Todesstoß veretzt zu haben, denn sie folgte ihm nur einen Monat und wenige Tage später — am 11. Oktober 1676 — im Alter von 43½ Jahren. Das Denkmal besteht aus dem von einem Lorbeerfranze umgebenen zweifellos porträtähnlichen Brustbildnisse des Verstorbenen, kulturgeschichtlich interessant durch die Tracht (Kriegsrüstung) und Perrücke, ferner aus der Inschriftentafel auf dunklem Marmor, umgeben von Blumengewinde in zartester Ausführung und aus 3 Genien, 2 seitlich und 1 oberhalb über dem Brustbildnisse.

Die lateinische Inschrift hat folgenden Wortlaut:

S.¹⁾ MEMORIAE
 GENEROSI JUVENIS
 FRANCISCI de WITZENDORF.: FR. H. F.²⁾
 QUI PROCERITATE DECORA. PROMPTUS INGE-
 NIO MANUQ.³⁾ CUM IN GERMANIAE & GALLIAE
 ACADEMIIS
 LITERAS & ARMA LAUDABILITER TRACTASSET
 A SERENISS.⁴⁾ DUCE
 BRUNS: & LUNEB: JOANNE FRIDERICO SIGNIFER
 LECTUS EST
 POSTEA IN EXERCITU CAESAREO SUIS SUMTIBUS
 MILITAVIT.
 IBIQ DELATO A COM.: LESLE. LOCUM TENENTIS
 MUNERE
 FELICITER FUNCTUS, A COM: de MANSFELD CEN-
 TURIO
 DESIGNATUS EST. SED IN OPPUGNATIONE
 FILIPSBURGI
 GLOBO PERCUSSUS. & SPIRAM DELATUS. ACCE-
 DENTE DY-
 SENTERIA. INCITATO PROSPERARUM RERUM
 CURSU CE-
 CIDIT. SURRECTURUS CUM GLORIA IN REDITU
 DOMINI
 EXERCITUUM,
 OBIIT ANNO M DC LXXVI. AETATIS
 EHEU XXII. NECDUM COMPLETO.

In Deutsche übertragen:

Dem geheiligten Andenken
 des vortrefflichen Junkers

Franz von Witzendorf, Sohns des Franz Heinrich,
 der ausgezeichnet durch hohen Wuchs, rasch mit dem Rat wie
 der Cat, von dem Durchlauchtigen Herzog Johann Friedrich
 von Braunschweig und Lüneburg zum Fähnrich ernannt ward,
 nachdem er an den Hochschulen Deutschlands und Frankreichs
 in den Wissenschaften und mit dem Degen sich rühmlich her-
 vorgetan hatte. Später trat er freiwillig in Kaiserliche Dienste
 und wurde, nachdem er vom Grafen Lesle zum Leutnant
 ernannt und sich tüchtig bewiesen, vom Grafen von Mansfeld
 zum Hauptmann befördert. Aber bei der Belagerung Philipps-
 burgs durchbohrte ihn eine Kugel. Er ward nach Speier
 überführt, wo er, gerade als seine Genesung rasch
 fortschritt, von der Ruhr befallen, verschied,
 um mit Glanz aufzuerstehen im
 Reiche des Herrn der
 Heerscharen.
 Er starb im Jahre 1676 im Alter
 von, ach!, noch nicht 22 Jahren.

1) SACRAE. 2) FRANCISCI HENRICI FILIUS. 3) MANUQUE. 4) SERENISSIMO. 5) IBIQUE.

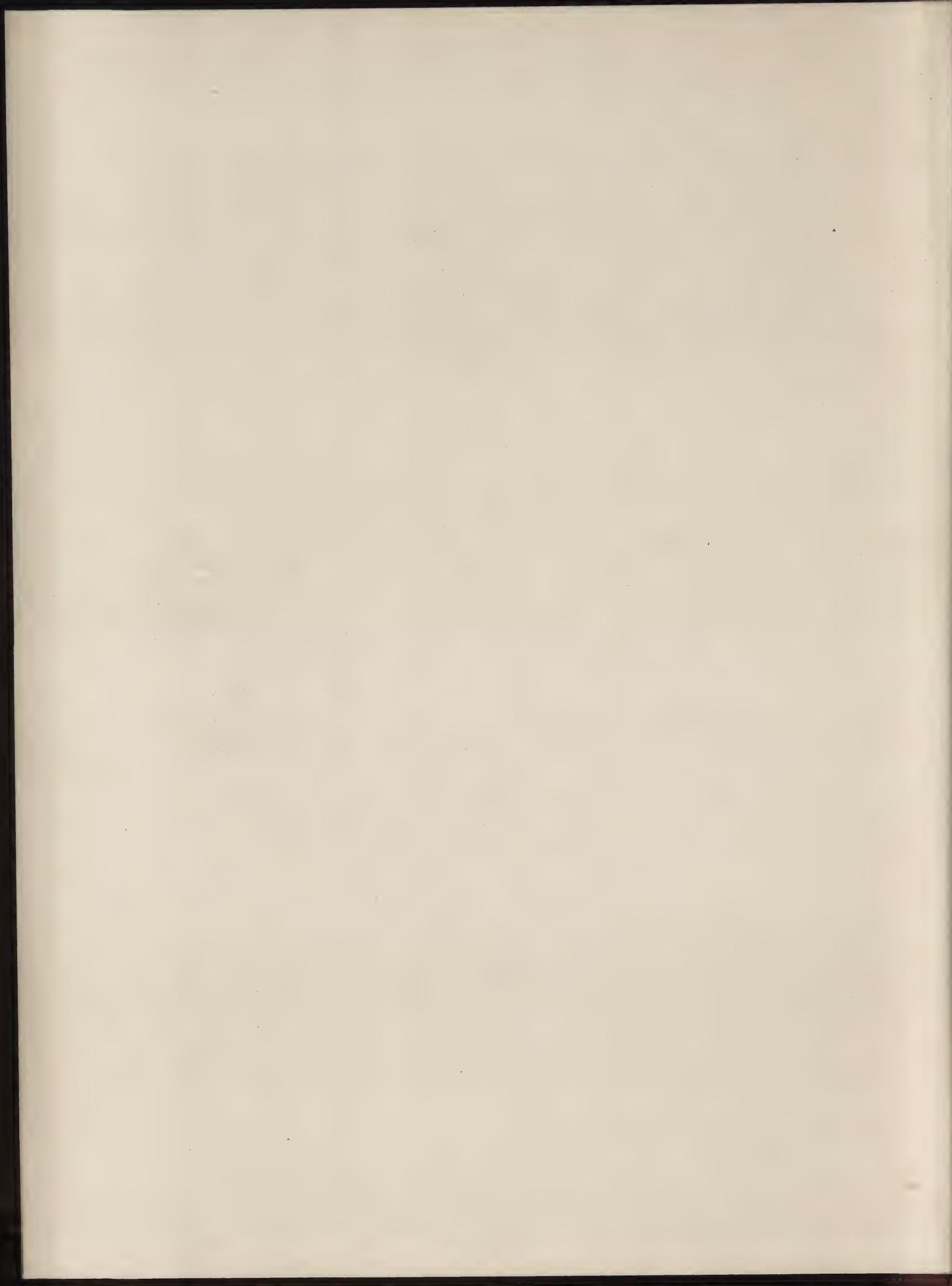
Die familiendenkmäler in und bei Lüneburg.



IV. Grabdenkmal des Hauptmanns in Kaiserlichen Diensten franz VIII. von Witzendorff

* Lüneburg 5. 1. 1655, † Speier 7. 9. 1676 infolge einer Verwundung bei Philippsburg.
In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 26. Juli 1905.



Die das Denkmal nach oben abschließende weibliche Gestalt hält auf dem linken Knie gestützt den v. Witzendorff'schen Wappenschild. Der Palmwedel in der rechten Hand soll andeuten, daß der Ruhm (Ruhmespalme) den Tod (Schädel) überdauert. Rechts und links neben der Figur erblicken wir Harnische und Waffen als Zeichen des Kriegsrühms. Die Darstellung links vom Brustbild, vom Beschauer aus, mit ihren Beigaben: Brandfackel, Helm, Schuppenpanzer, Medusenhaupt (Gorgone) und zu Füßen eine Mörserfugel, versinnbildlicht den Krieg, während umgekehrt durch die Beigaben rechts: in der Vollendung begriffenen Säule, zu Füßen anscheinend ein Pflug-Eisen der Frieden, die friedliche Arbeit, zum Ausdruck gebracht werden soll. An der Figur links fehlt die eine Hand, während rechts an der rechten Hand einige Finger abgebrochen sind.

Die am 26. Juli 1906 von mir ausgeführte photographische Aufnahme gestaltete sich infolge der bedeutenden Höhe des Denkmals über dem Fußboden einerseits und durch den geringen verfügbaren Abstand zwischen Denkmal und Aufstellungspunkt des Apparates andererseits zu einer sehr schwierigen und litt ferner unter dem hellen Lichtschein der rechts und links oben dahinter befindlichen Fenster, wodurch ein sog. Lichthof, der sich auch auf dem Bilde bemerkbar macht, nicht zu verhindern war. Nur durch nachträgliche Verstärkung des Negativs und Benutzung von sog. Rembrandt-Papier zum Kopieren ist es möglich gewesen, den Lichthof abzuschwächen und das Bild zu einem noch einigermaßen brauchbaren zu gestalten. Jeder Photograph kennt die Schwierigkeiten einer Aufnahme unter solchen Verhältnissen.

Personalien.

Franz von Witzendorff wurde zu Lüneburg am 5. Januar 1655, nach andern 4. 6., auch 5. 7., als Sohn des Ratsheeren daselbst und Herrn auf Brestorf b. Lüneburg Franz Heinrich v. W. (* Lüneburg 23. 7. 1625, † das. [oder zu Brestorf]? 9. 5. 1689) u. seiner Gattin Isabe Sofie v. Elvern (* Lüneburg 23. 3. 1633, verm. das. 28. 4. 1651, † das. 11. 10. 1676) geboren und starb in Speier in Folge einer bei Philippsburg erhaltenen Verwundung am 7. September 1676, 21 Jahre alt, also in der Blüte seines Lebens. Von seinen 6 Geschwistern hat Dietrich Wilhelm v. W., Herr auf Zecher und Miendorf in Mecklenburg, den Stamm bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt. Über Franz v. Witzendorff's Lebensschicksale enthält die Inschrift auf dem Denkmal einige wertvolle Notizen.

Weitere Personalien ergeben sich aus einem längeren lateinischen Heldenlied auf ihn, welches unter der Überschrift:

„Tropaeum in honorem **Francisci de Widsendorf** Centurionis in Legione Mansfeldica Caesarii Designati, in Obsidione Philipsburgi graviter vulnerati, Spiraefuncti, ibidem sepulti, erectum anno MDCLXXVI“ zu Deutsch: Denkmal zu Ehren des Hauptmanns im Kaiserlichen Regiment Mansfeld **Franz von Witzendorff**, der, bei der Belagerung Philippsburgs schwer verwundet, zu Speier verschied und ebenda beerdigt ward, im Jahre 1676 errichtet“ in „Herois Lynenburgica, sive carminum Lyneburgensium libri IV. autore Guil. Mechovio etc. Hagae-Comitis 1698“¹⁾. Der Liebenswürdigkeit unseres Abonnten Herrn W. Damm in Neßchtal verdanken wir die nachfolgende Übersetzung derjenigen Teile des interessanten Heldenliedes, welche sich mehr oder weniger auf Franz v. Witzendorff und seine Familie beziehen.

¹⁾ Zu Deutsch: Lüneburgs Heldenlied oder 4 Bücher der Lüneburgischen Gefänge, von Wilhelm Mechow, s'Gravenhage 1698. In diesem im Besitze der Schriftleitung befindlichen seltenen Werke in kleinem Oktav-Format finden sich u. a. noch lateinische Gedichte auf Mitglieder der durch Abonnement vertretenen Familien v. Bernstorff, v. Bülow, v. Dassel, Friedrichs, v. Lenthe, v. Mandelsloh, Meister, Möller, v. Schüs, v. Stern. Das Buch steht Interessenten gern zur Verfügung.

Niederchauend erblickt gerührt die milde Selene¹⁾
Frühgehegelt ein Grab, das **Witzendorfs** Schatten umweht,
Den, der ein Schrecken des Galliers, beim Baue gedeckter Approchen,
Just als stolzwachsend sich hob der Sturmwall im Sternglanz des Wagens²⁾
Plötzlich aus finsternem Geschüt die tödliche Kugel erreichte.
Sicherem Tode geweiht, nicht kannte er Furcht und Erblassen;
Capfer erwarb er im Streit Ruf sich und wachsenden Ruhm.
Worte drum fehlen dem Schmerz, den sein Verlust uns geboren!
Liebevoll pflanzten vereint der Vater³⁾ den Sinn für das Edle
Einst mit dem Oheim⁴⁾ dem Kind in die empfängliche Brust,
Trefflicher Ahnen Geschick weisend als Weg zur Belehrung.
Jung sah er Regensburg schon, wohin er den Vater begleitet,
Und mit begeistertem Blick grüß' er die heimischen Gauen.
Helmstedts edler Geist entführte ihn froh zu dem Haine,
Wo der castalische Quell durch köstliche Schatten enteilt.⁵⁾
Bald drauf auch kostete er Altheidelbergs heiteres Leben,
Wandte Paris sich dann zu, begierig die Fechtkunst zu üben
In Bernhardinischer Art mit Finten und Kniffen und List.
Diese lehrte im Feld er selber **Lesle**, den Feldherrn;
Zeigte sich drohend dem Feind, und Condé, des Ausganges nicht sicher,
Wich aus dem furchtreichen Bar⁶⁾ trotz seines Siegs bei Senefé⁷⁾.
Andre Beweise bald gab er trefflicher Taten in Fülle —
Freudig bezeugen wird mir's des Mansfelds tapfere Truppe —
So überfiel er und schlug den Feind, in beträchtlicher Menge
In die Moräste Zaberns und Teiche ihn stoßend und treibend.
Sich'rem Verderben geweiht, verdankten nur klägliche Reste
Der unterleg'nen Partei Erhaltung dem Herzog Lothringens,
Der sie hochherzigen Sinns den düsteren Fluten entriß. —
Aber was rufe ich wach den Kummer durch meine Erzählung
Kündend von blutigem Krieg, während Hannover sich dehnt
Blühend in friedlicher Ruh! — Lieber berichte ich jetzt,
Was überliefert uns ward von seiner Herkunft und Heimat.
Weder aus nied'rem Geblüt und armselger Sippe entsprossen,
War auch gering sein Geschlecht an Glanz nicht und rühmlichen Taten;
Wird doch schon einer genannt seiner Ahnen als edeler Zeuge,

Als einst gegründet zu Gossfeld **Adelbert**, Bischof⁸⁾ von Bremen,
Auch mit Gütern reichlich bedacht die ehrwürdig'e Kirche⁹⁾.
Leugne's auch, wer es vermag: ich nenn euch den andern der Sippe,
Der dem erhabenen Kaiser¹⁰⁾ bezeugte, was heilig verbrieft.
Bei der Stadt Lüneburg¹¹⁾ liegt in der Haide der Ort, der den Namen
Witzendorff gab dem Geschlechte, das sich der Väter stolz freut
Die einst ein zorniger Gott weise zu Rittern ersehen,
Daß sie dem Herde zum Schirm sich über die Hunnen ergössen;
Selbst die Tiara erstrahl' Schwerins unserm edelen Stamme!
Zahlreich sind die, die einst Ämter daheim und im Felde bekleidet,
Und doch sich nie viel geforgt, das kostbare Leben zu wahren. —
So in der Blüte der Jugend starb auch zu Speier der Held
Mutvoll, da ihm keine Hand helfend den Wundbrand gekühlt,
Schloß im Vertrauen auf Gott ruhig das brechende Auge,
Seinen feurigen Geist fromm einem Höh'ren empfehlend. —
Soll denn nun **Witzendorfs** Grab überwuchern nur Epheu?
Beut meine Pallas als Dank so kärgliche Ehre dem Helden? —
Sicherlich hat er verdient ein Denkmal für kommende Zeiten! —
Siehe, auf blumiger Haide noch stehet die Eiche erhaben,
Die einst der Ahne gepflanzt! — An sie hängt den schimmernden Helm doch,
Schartig vom Streit auch das Schwert, den Harnisch dann und die Halsberg',
Wie sie im Kampfe zerbeult und überronnen mit Blut sind! —
Mahnend stehe das Mal, den spät'ren Geschlechtern zur Pflege. —
Drüber noch bringe man an die **Harken als Zeichen des Wappens**,
Wallenden Helmbusch auch und all die stolzen Trophäen,
Die mancher Ahne entwand im Kampfe dem Polen und Sorben.
Vorn steh' voll Trauer der Vater, Herr und Gebieter in Brestorf,¹²⁾
Agamemnon vergleichbar an würdiger Haltung und Miene,
Und zerflossen in Tränen die Mutter¹³⁾ — gebor'ne **von Elvern** —
Ihnen im Schmerz vereint dahinter die Brüder und Schwestern.¹⁴⁾
Singet nun, Jünglinge, singt preisend den Trauergesang!
Lüneburgs Söhne, heran nun tretet zur Bahre und streuet
Ueber das schneeige Linnen die Blüten des Frühlings in Fülle!
Tröstlich ertöne danach der Jungfrauen lieblicher Chor,
Lösend den schmerzlichen Bann, in der Bekümmerten Ohr!

¹⁾ Mondgöttin und Göttin der Jugend. ²⁾ Das Sternbild des Wagens oder des Bären. ³⁾ J. oben. ⁴⁾ der hannoversche Kammerrat zu Hannover **Hieronymus v. W.** (* 1627 † 1690). ⁵⁾ Heiligum der Mufen am Fuße des Parnas. ⁶⁾ Bar-le-Duc. ⁷⁾ Condé schlug bei Senefé Wilhelm von Oranien am 11. 8. 1674. ⁸⁾ richtiger: Erzbischof. ⁹⁾ Im Jahre 1053 am 5. Oktober gründete Erzbischof **Adelbert** von Bremen das Kloster Gossfeld, wobei aus seinem Gefolge Zeugen genannt werden. Unter diesen wird als Freiherr genannt: Helingpertus de Widsendorf. ¹⁰⁾ Im Jahre 1085 am 12. (oder 13?) Juni bestätigte **Heinrich IV.** diese Gründung, wobei unter andern Freien als Zeuge Godescalcus de Wydesendorp genannt wird. ¹¹⁾ Ein Dorf **Witzendorf** liegt auch bei Hrnsgereuth in der Nähe von Saalfeld. ¹²⁾ Rittergut Brestorf bei Bardowick-Lüneburg, ehemals v. **Witzendorff's**cher Besitz, jetzt in Händen der Familie v. **Müller**. ¹³⁾ **Isabe Sofie**. ¹⁴⁾ 3 Brüder und 2 Schwestern.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig von G. v. Metzsch.

In nachstehende Auszüge sind alle die Familien aufgenommen worden, die mit einem Prädikat wie von, von der, von dem, de, du, á, zur u. s. w. in den Kirchenbüchern erscheinen. Daß sich unter diesen viele bürgerliche Geschlechter befinden, dessen ist sich Verfasser bewußt. So werden wohl Familien wie v. Altenburg, v. Erfurt, v. Jena und andere, welche gleichfalls von Städten in der Nachbarschaft Leipzigs ihren Namen ableiten, nicht zum Adel gerechnet werden können. In diesen Fällen dürfte daher „von“ soviel bedeuten wie „aus“ oder „gebürtig von“.

Die Kirchenbücher der Nikolaigemeinde bestehen nur aus Trau- und Taufbüchern. Todtenregister wurden an keiner Leipziger Kirche geführt. Doch macht eine Ausnahme hiervon ein Taufbuch der Nikolaigemeinde, in welchem am Schluß

des Buches Verstorbene nebst dem Lautgeld, das der Kirchner empfing, verzeichnet stehen. Sonst hatte der Rat der Stadt für die Führung der Todtenlisten zu sorgen und werden dieselben gegenwärtig im Ratsarchiv aufbewahrt, sind aber infolge mangelnden Entgegenkommens des Vorstehers dieser Behörde leider unzugänglich.

Die Taufbücher der Nikolaikirche beginnen 1554, die Traubücher 1541, sind meist gut erhalten und gut geführt.

Zum Schluß sei noch auf die Auszüge aus den Kirchenbüchern von Kleinzschocher, Großzschocher und Knauthain hingewiesen, welche im 2. Jahresbericht der Centralstelle des Vereins für Deutsche Personen- und Familiengeschichte erscheinen werden.

1. **v. Adel**, Hans, Häfcher im Stadtpfeifergäßlein vermählt mit Dorothea.

Sohn: Johann get. 9. Juni 1591.

2. **v. Adlersheim**, f. v. Heinsberg, v. Seydewitz.
Herr Matthias Andreas Lorenz v. A., Ratsmann hier aufgeboden Septuagesimä 1677 mit Frau Sibylle geb. v. Neudorf, Herrn Wolfgang Volkraths, berühmten Practici, Assessors d. philol. Fakultät nachgel. Wittve, vermählt auf chursächs. Befehl am 27. Febr. 1677 im Fürstenhaus in der grimmisschen Gasse Abends um 5 Uhr.

3. **v. Afenbek**, f. v. d. Felde.
Jobst Handelsmann hier, Erbsatz zu Möckern vermählt I. mit Anna II. aufgeboden 10. Trin. 1642 mit Jungfer Dorothea, Herrn Moriz Burchardt's, der Schrift Dr. Professors publicus u. Archidiaconus zu Thomas nachgelass. Tochter vermählt 30. Aug. um 10 Uhr.

Kinder I. Ehe:

Egidius get. 28. Oktbr. 1620,

Gertrud get. 11. Febr. 1622;

II. Ehe:

Marie Dorothea 24. April 1645,

Christian get. 30. Dezbr. 1647.

- Jobst Bathe am 3. April 1636 bei Agnes Katharine v. Bofe, am 16. Febr. 1641 bei Maria v. Kempen.

4. **von der Ahé**, Johann August, gewes. Bürger u. Weinhändler in Dresden.

Töchter: Johanne Charlotte vermählt mit Christoph August le Cerf, Bürger u. Handelsmann hier. Dieselbe gebar ihm eine Tochter, die am 1. März 1768 Anna Elisabeth getauft wurde;
Rahel Luise (3 Tochter) vermählt 3. Juni 1767 ohne Aufgebot zu Hause mit Herrn Friedrich Samuel Heyniz, Kauf- u. Handelsmann hier.

5. **d'Alnoncourt**.

Herr Franz Ludwig Karl d'A., Kaufmann aus Frankreich, vermählt mit Johanne Luise Kraft.

Sohn: Franz Ludwig Karl, geb. 10. Septbr. 1800, get. 17. Septbr.

6. **v. Altenbockum**, Gerhardt Georg, Major i. kaiserl. ruf. Diensten u. Gouverneur einiger hier studierenden Cavaliere, vermählt mit Katharina Baronesse von Schuzlar. (Schuzbar v. Milchling. ?)

Sohn: Johann Karl get. 23. Juni 1768.

7. **v. Altenburg**, Thomas.

Tochter: Maria get. 4. April 1572.

8. **v. Altrock**, Karl auf Prösdorf b. Altenburg, Rittmeister, zeugte mit Erdmuthe Sophie Böhmer mehel. Sohn: Karl Ferdinand, geb. 6. Febr. 1803, get. 8. Febr.

9. **v. Angern**.

Hans Koch aufgeboden Jubilate 1575 mit Jungfer Agnes, Christophs v. A. zu Bitterfeld nachgel. Tochter.

10. **de Arensberg**, Johann Maximilian, gebürtig aus Straßburg, französ. Sprachmeister, hier vermählt 28. Januar 1726 auf Verordnung des hiesigen Konsistoriums in d. Stille zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags mit Johanne Magdalene, Hans Weydners, gewes. Stadtsoldaten hier hinterlass. Tochter.

Töchter: 1. Christiane Sophie, get. 6. Novbr. 1728, aufgeboden Cantate 1758 mit Johann Gottlob Regis, Agenten hier, vermählt mit demselben hier am 7. Mai 1758;
2. Susanne Elisabeth get. 9. Mai 1730;
3. Dorothee Wilhelmine get. 25. Febr. 1733, aufgeboden 2. p. Epiphania 1774 mit Johann Gottfried Steinert, Kürschner, vermählt mit demselben am 2. Febr. 1774 hier.

11. **v. Arnheim**.

Herr Karl Heinrich v. A., königl. poln. u. chursächs. Oberforstmeister, vermählt 6. Mai 1755 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Ottonie Emerantie Dorothea, weiland Herrn Ernst v. Mirbach, fgl. poln. u. chursächs. Oberstltns. beim Arnstädtischen Dragonerrgmt. Tochter.

12. **v. Arnoldsberg**.

Herr Franz, gebürtig aus Wien, Studiosus Juris hier vermählt 12. Februar 1734 ohne Aufgebot auf Verordnung des Konsistoriums in d. Stille um 3 Uhr Nachmittags mit Anna Elisabeth, Johann Gottschens, Einwohners in Schlag ehel. Tochter.

13. **v. Aschersleben**.

Johann August Scipio, Advokatus immatriculatus zu Geithain aufgeboden Feria II. Paschalis 1733 mit Frln. Charlotte Lucretia, Herrn Christian Sigismund v. A., fgl. preuß. Obersten bei d. Kavallerie hinterlass. jüngste Tochter, vermählt in Geithain.

14. **v. Asten**.

Herr Friedrich Wolfgang v. A., Ltnt., vermählt mit Maria Sophie Borstdorff.

Sohn: Ernst Friedrich get. 12. April 1700.

15. **v. Hussen.**

Der erbare Johann v. A. aus Cöln aufgebotten 1550 mit Jungfer Anna, Tochter Georg Ulrichs.

16. **v. Bärenklau.**

Herr Johann Gottlob, Offizier, zeugte mit Sophie Rosine Böck
unehel. Sohn: Karl Heinrich Ferdinand getauft
16. Juni 1759.

17. **v. Barumm, f. v. Trantorff.**18. **v. Bauer, Melchior, Kürschner.**

Söhne: 1. Jakob get. 5. Juli 1555;
2. Jakob get. 23. Juli 1556.

19. **v. Bausen, f. v. Oppell.**20. **v. der Becke.**

Herr Johann Reinhard, Handelsmann, hier vermählt 24. Dezbr. 1793 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Rosine Elisabeth, Herrn Adam Waldhütters, Bürgers und Kramers hier hinterlass. zweite Tochter.

21. **v. der Beer.**

Jeremias, Bürger, Goldarbeiter u. Goldwirker aufgebotten 8. Trinitatis 1598 mit Jungfer Susanne, des er samen Jakob Birkners sel. nachgel. Tochter (als seine Wittve aufgebotten 22. Trinitatis 1608 mit Albrecht Tigeriz, Goldschmied aus Nürnberg, vermählt 6. November 1608).

Kinder I: Jeremias get. 16. Juni 1599, Bürger und Goldschmied aufgebotten 117. Trinitatis 1622 mit Jungfer Helena, Jobst Apels aus Nürnberg, nachgelass. Tochter, vermählt zu St. Thomas, II 1. Trinitatis 1638 mit Frau Blandina, Samuel Vogels, Bürgers und Schneiders hier nachgelass. Wittve, vermählt 11. Juni 1638 um 4 Uhr (als seine Wittve aufgebotten zwischen Palmarum und Misericordias 1651 mit Franz Finsinger, Goldschmied hier, vermählt 13. April 1651 um 4 Uhr);

Kinder I. Ehe:

- a) Jeremias, die Nottaufe erhalten 27. Aug. 1623,
- b) Susanna get. 13. Febr. 1625,
- c) Barbara Elisabeth, get. 10. Juli 1629,
- d) Susanna get. 1. April 1632,
- e) Anna Katharina get. 30. Novbr. 1633,
- f) Rosina Marie get. 31. Jan. 1637;

II. Ehe:

- g) Marie Elisabeth get. 3. Juli 1639, aufgebotten 22. Trinitatis 1662 mit Herrn Mathäus Arnold, kursächs. Hofgoldarbeiter zu Dresden, vermählt mit ihm 10. Novbr. um 10 Uhr,
- h) Gottfried get. 28. Mai 1642;

II: Susanne, get. 30. März 1601, aufgebotten 17. Trinitatis 1634 mit dem ehre nvesten Herrn Georg Stiegliz, Medicinae doctorandus u. Stadtphysikus zu Lauenburg in Schlessien, vermählt mit ihm 13. Oktober 1634 um 10 Uhr vormittags;

III: Barbara get. 26. Septbr. 1602;

IV: Jakob get. 29. Jan. 1605;

V: Johann get. 25. Febr. 1607.

Der kunstreiche Johann v. d. B. aufgebotten 21. Trinitatis 1594 mit der tugend samen Jungfer Katharina, Niklas Pirsch zu Eisleben sel. nachgelass. Tochter.

Martin, Seidensticker und Juwelier aufgebotten I. 1. p. Epiphantias 1608 mit Jungfer Katharina, Peter Hoperitsch, Bürgers und Handelsmanns in Eisleben nachgelass. Tochter, vermählt 24. Jan. 1608. II 24. Trinitatis 1616 mit Jungfer Susanna, des achtbaren Herrn

Magister Christophori Heiligmayers, Schulrektors hier zu St. Niklas, sel. nachgelass. Tochter, vermählt 25. Novbr. 1616.

- Kinder: 1. Martin get. 20. Septbr. 1617;
2. Christoph get. 4. Dezbr. 1618;
3. Johann get. 29. Septbr. 1620;
4. Gottfried get. 5. Juni 1622.

Nikolaus, Maler. Tochter: Magdalena aufgebotten 21. Trinitatis 1609 mit Elias Osterhold, Bürger und Goldschmied hier, vermählt mit ihm 21. Novbr. 1609. Nikolaus, Bürger und Handelsmann hier, aufgebotten Palmarum 1633 mit Frau Elisabeth, des ehre nvesten Herrn Samuel Schrey, kursächs. Kanzleiverwandten zu Dresden nachgelass. Wittve, vermählt 29. April 1633 um 4 Uhr (als seine Wittve aufgebotten 13. Trinitatis 1639 mit Herrn Christoph Koch, Studiosus Theologiae, vermählt 24. Septbr. 1639 um 10 Uhr).

- Kinder: 1. Nikolaus get. 25. März 1634;
2. Katharina Elisabeth get. 21. Oktbr. 1636;

Johann, Notarius und Landrichter, vermählt mit Margaretha Spalteholz.

- Kinder: 1. Johanne Sophie get. 11. Febr. 1671;
2. Karl Heinrich get. 30. März 1673;
3. Johann Gottfried get. 5. April 1675;
4. Sophie Christine get. 29. Oktbr. 1677.

22. **v. Below.**

Herr Karl Heinrich Wilhelm Gottlob, Domberr in Merseburg vermählte sich in Röttschen 5. Juli 1786 mit Frln. Christiane Friederike, Herrn Friedrich Samuel Heiniz, Bürger und Kramers hier älteste Tochter.

Tochter: Henriette Luise Friederike get. 24. Mai 1788.

23. **v. Berg.**

Konrad, gebürtig von Kulmbach in Francken, Schneidergeselle, hier aufgebotten 19. Trinitatis 1628 mit Jungfer Regina, Mathäus Spillbergers, Bürgers und Handelsmanns Tochter, vermählt 2. Novbr. 1628 um 4 Uhr.

Herr Ludwig, Kauf- u. Handelsmann hier, vermählt 17. Jan. 1740 ohne Aufgebot auf Verordnung des Konsistoriums hier in der Stille zwischen 4 u. 5 Uhr Abends mit Maria Christina, Johann Gottfried Dittmanns, Jägers in Mehlau bei Dessau jüngste Tochter.

- Kinder: 1. Johann Ludwig get. 5. Mai 1740;
2. Christiane Luise get. 22. Dezbr. 1741.

24. **v. Berge.**

Heinrich, Bürger, Schneider, u. Gastwirt zu Hohenlilien, aufgebotten 1. p. Epiphantias 1594 mit Frau Elisabeth, Jeronymus Dorsts nachgelass. Wittve.

Töchter: 1. Elisabeth get. 25. Oktbr. 1594, aufgebotten 23. Trinitatis 1630 mit Bastian Köddiz, Bürger u. Kramer hier, vermählt mit ihm 27. Novbr. 1630;

2. Maria get. 25. Juni 1598, aufgebotten 20. Trinitatis 1625 mit Jakob Rambau, Buchführer, vermählt mit ihm 25. Novbr. 1625.

Hans v. B's. zu Wittenberg nachgelass. Tochter: Maria, Konrad Teuerlings Dienerin aufgebotten 2. p. Epiphantias 1567 mit Simon Schneider.

Hans aufgebotten 22. Trinitatis 1635 mit Frau Anna, des erbarn Gottfried Martini, Bürgers zu Dresden nachgelass. Wittve, vermählt 23. Novbr. 1635 um 4 Uhr.

- Johann Gottfried v. B., gebürtig aus Taucha, ein Korbmacher, hier vermählt 21. Febr. 1718 mit Margaretha Rosina, Johann Bechs, des Rats gewes. Bierschröders hier Tochter, auf Konsistorialverordnung ohne Aufgebot in der 5. zur 6. Stunde.
25. **v. Berger.**
Der wohlgeborene Herr Kaspar Siegmund, Oberoffizier unter der 1. Garde zu Fuß zeugte mit Johanne Rosine Heyne
unehel. Sohn: Ludwig Siegmund getauft 1. Juli 1729.
26. **v. Beust.**
Herr Gottlob Freiherr, sächs. gotha-altenburg. wirkl. Geh. Legationsrat, vermählt 1. Jan. 1776 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Susanne Christiane Henriette, weiland Herrn Jakob Heinrichs v. Born auf Wildenborn u. Sachsdorff, chursächs. Kanzlers bei der Stiftsregierung Wurzen, wirkl. Appellationsrats und Oberhofgerichtsaffessors, ältesten u. regierenden Bürgermeisters, auch Vorstehers der Kirche u. Schule zu St. Nikolai einzige Tochter.
27. **v. Biebra.**
Herr v. B., chursächs. Trabantenhauptmann zeugte mit Magdalene Dorothee Wölfsing
unehel. Tochter: Johanne Christiane getauft 31. Mai 1735.
28. **v. Billorn.**
Junfer Joachim Christoph, Rittmeister vermählt mit Marie Eleonore.
Tochter: Anna Johanna get. 2. Dezbr. 1662.
29. **v. Birkholtz, f. v. Meprat, v. Reiditsch.**
30. **v. Blanckenstein.**
Herr Karl Friedrich Kronbiegel, Lipsiensis, Mahler vermählt 2. Novbr. 1779 ohne Aufgebot in der Stille mit seiner Geschwächten Johanne Christiane, Herrn Ferdinand Adolphs v. B., verabschiedeten Majors vom churfürstl. Leib-Kürassiergmt. Tochter, welche allhier in Leipzig gedientet.
31. **v. Bödigheim.**
Herr Adam Reinhard, gewes. Hauptmann beim Kurfürsten v. Bayern vermählt mit Kunigunde v. Ende.
Tochter: Elisabeth Auguste get. 16. Dezbr. 1706.
32. **v. Böhlau.**
Herr Lewin Gotthardt, churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg, Oberaufseher der Grafschaft Mannsfeld, vermählt 11. Mai 1708 mit Frau Klara Elisabeth, Freiin v. Koppenstein geb. v. Cramm in Herrn D. Friesens Haus.
33. **v. Böltzig.**
Herr Rudolf, fürstl. sächs. merseburg. Oberforstmeister und Rfr., vermählt 2. Novbr. 1733 auf allergnädigsten fgl. Befehl ohne Aufgebot zu Hause Abends um 6 Uhr mit Frln. Ernestine Friederike, Herrn Johann Ernsts Kregel v. Sternbach, fgl. poln. u. chursächs. Landkammerrats 2. Tochter.
34. **v. Borck.**
Junfer Ernst Mathias, Obristwachtmeister, vermählt mit Ursula Elisabeth v. Edlingen.
Tochter: Christiane Elisabeth get. 14. Mai 1682.
35. **v. Born, f. v. Beust.**
Georg Friedrich, Freiherr auf Frohburg vermählt mit Maria Magdalena v. Geismar.
Tochter: Wilhelmine Erdmuthe get. 3. Mai 1706.
Herr D. Jakob Heinrich v. B. auf Wildenborn u. Sachsdorff, chursächs. Hofrat, vermählt 22. Mai 1778 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Magdalene Philippine, Karl Philipps Benelle, französ. Handelsmanns jüngste Tochter.
36. **v. Borna.**
Hans, ein Schuster, vermählt mit Magdalena.
Kinder: 1. Katharina get. 21. März 1556;
2. Jakobus get. 5. Juli 1564.
Wenzel, ein Schuster, vermählt mit Walpurg.
Kinder: 1. Walpurg get. 20. Dezember 1556;
2. Johannes get. 23. Juni 1564;
3. Andreas get. 13. Novbr. 1565;
4. Gabriel get. 13. Sept. 1570.
37. **du Bosc, f. v. Bieth.**
38. **v. Bose.**
Junfer Wolf Dietrich vermählt mit Helene Elisabeth.
Töchter: 1. Katharina Agnes get. 3. April 1636;
2. Eva get. zu Hause im roten Hirsch 20. Juli 1637.
Karl Wilhelm, Leutnant, zeugte mit Erdmuthe Regine Hermann
unehel. Tochter: Karoline Luise get. 30. März 1780.
Herr Karl Ernst Alexander, Leutnant i. Karabiniergmt. zu Scheuditz, gebürtig aus Breitingen b. Borna zeugte mit Johanne Sophie Ulbrig zwei
unehel. Söhne: 1. Karl Friedrich Alexander geb. 21. Febr. 1802, get. 28. Febr.;
2. Heinrich Gustav geb. 7. April 1803, get. 12. April.
Herr Karl Gottlob v. B. auf Schleinitz, fgl. poln. u. chursächs. Geh. Rat u. Inspektor der Landschule zu Meißen, vermählt 24. Juni 1763 ohne Aufgebot zu Hause mit Frau Christiane Maria v. Bose, Herrn Heinrich v. Lüttichau auf Rittnitz, weil. Oberhofrichters zu Leipzig nachgelass. Wittwe.
Herr Karl Ludwig Methusalem Müller, Juris, Praktikus hier aufgeboden 15. Trinitatis 1799 mit Frln. Luise Amalie, Herrn Karl Hieronymus v. B., gewes. chursächs. Majors zweite Tochter, vermählt 16. Septbr. 1799 hier.
39. **v. Bosse, f. v. Stadelberg.**
40. **Brand v. Lindau.**
Herr Ludolph Heinrich Karl Friedrich auf Schmerbitz, Schlammaw, Moderwitz, Großprießen, Werbitz, Wendischenbork, Steinsdorf u. Ahrensneß, gewes. Leutnant in der fgl. preuß. Garde du Corps, vermählt 26. Juni 1759 ohne Aufgebot im Auerbachschen Hofe mit Frln. Friederike Henriette, jüngsten Tochter des beim Kreisgmt. stehenden fgl. poln. u. chursächs. Majors v. Seydewitz.
41. **v. Brandau.**
Franziskus Baron v. B., Stud aus Prag zeugte mit Johanne Dorothee Martini
unehel. Sohn: Franziskus get. 28. Dezbr. 1744.
42. **zu Brandenburg.**
Herr Georg Wilhelm Markgraf, Herzog zu Stettin, Pommern u. s. w., vermählt 8. Oktober 1699 Montags Abend 9 Uhr nach vorangegangenen kurzem Sermon in Gegenwart Sr. Majestät des Königs u. der Königin in Pohlen mit Prinzessin Sophie, Herzogin zu Sachsen in J. Welfschens Haus.
43. **v. Brandenstein, f. v. Königslöw.**
Junfer Wolfgang Heinrich, jetzt im Kriegsdienst vor Ofen vermählt mit Dorothee Sophie Romanus.
Tochter: Johanne Sabine get. 11. Septbr. 1686.
Herr Christoph Friedrich v. B., Kapitän i. Rgmt. Prinz Maximilian Infanterie, vermählt 28. April 1774 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Christiane Juliane, Herrn Christian Heinrich Coiths, Kauf- u. Handelsmanns in Scheibenberg, auch f. f. Niederlagsverwandten in Wien einzige Tochter.
44. **v. Braun, f. v. Meinecke.** Forts. folgt.

Mundfragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte zu den „Mundfragen und Wünschen“ in Nr. 37—39, S. 27, möchten wir noch einmal besonders die Aufmerksamkeit aller Leser des Blattes richten. Bei Antworten bitten wir sich stets auf die f. B. beziehen zu wollen.

Die Schriftleitung.

109

Familie Müller, Haase, Bennecke, sämtlich aus der Provinz Hannover, und Mercklin aus Stadthagen betreffend.

1. Heinrich Bartold Müller, * Mai 1696 in?, seit 1741 Kapitän u. Reg. Quartiermeister im Hann. Garde-Regt. zu Fuß, † Hannover 7. 6. 1762, hatte aus seiner 2. Ehe mit Sophia Dorothea Sander, (* Oktober 1719 in?) 21 Kinder, darunter 3 Söhne:
 - a) Johann Friedrich Müller, get. 12. 3. 1748, 1747 Hofgerichtsssekretär in Hannover;
 - b) August Wilhelm Müller, (* 29. 8. 1750, später Postmeister in Hannover (bis 1795));
 - c) Burchard Heinrich Müller (* 23. 11. 1755, 1777 stud. jur. in Göttingen (später in Algen?).
Leben noch Nachkommen dieser 3 Brüder und wo? Woher stammten ihre Eltern?
2. Christian Haase, seit 1769 Kanzellist bei den Lauenburgischen Collegiis, 1774—93 Geh. Kanzellist in London, heiratete kurz vor 1769 Sara Katharina Sophie Scharnweber, Schwester des Schafeinnehmers zu Weende Johann Ludw. Friedrich Scharnweber.
Wo fand die Trauung statt? Woher stammt die Familie Scharnweber?
3. Heinrich Christoph Bennecke (Benede), * 30. 12. 1700, später Amtsrat in Zerbst, war der Sohn eines „Einnehmers im Hannöverschen“. Wo mag der letztere gelebt haben?
4. Philipp Mercklin (Merklein, Merckling) wurde 1606 Bürger und Apotheker in Stadthagen. Welchem Zweige der schwäbischen Familie gleichen Namens, der er jedenfalls angehörte, entstammte er?
Alfeld a. Leine.

Landrat **Burchard.**

110

Familie v. Trebra betr.

- a) Christoph Lebrecht von Trebra auf Wolferstedt und Bretleben geb. zu Wolferstedt am 17. 5. 1703, † daselbst am 29. Mai 1731. Er vermählte sich zu am mit Johanne Eleonore von Büнау geb. zu, † zu am Wer waren die Eltern derselben? In zweiter Ehe vermählte sich Johanne Eleonore von Trebra geb. von Büнау zu am mit Anton August von Kluge auf Daasdorf bei Buttstedt S. W. geb. zu Daasdorf 26. 4. 1697, † zu am
Er lebte noch 1734. Sie lebte noch 16. 11. 1734.
- b) Anna Maria von Trebra aus Gehofen geb. vor dem 17. 2. 1615, heiratete zu Gehofen am 24. 6. 1643 Anton Christoph von Göttsart.
Gefucht Geburt- und Sterbedaten und Ort von genanntem Ehepaar.
- c) Anna Sophie von Trebra, getauft zu Gehofen am 21. 1. 1621, heiratete vor dem 4. 10. 1636 einen

v. Skopp. Es wird gesucht: Geburts-, Vermählungs- und Sterbeort nebst Daten vom genannten Ehepaar.

- d) Elisabeth Gertrud von Trebra getauft zu Gehofen am 22. März 1629 heiratete zu Gehofen am 20. 9. 1659 Sigismund Lewin Bock von Wülfingen auf Reinsdorf. Er starb daselbst am 24. 4. 1662.

Gefucht Geburtsort des Gatten und Sterbeort der Ehefrau nebst Daten.

- e) Martha Elisabeth von Trebra, getauft zu Gehofen am 20. 2. 1644, † nach dem 16. 4. 1677. Sie heiratete zu Gehofen am 13. 4. 1661 Georg Ernst von Liebenroth auf Gatterstedt und Lodersleben.

Gefucht Geburts- und Sterbeort des Ehegatten und Sterbeort der Gattin nebst Daten.

- f) Gertrud Magdalene von Trebra, getauft zu Gehofen am 20. 2. 1648, † zu Staffurt am 19. 11. 1703. Sie heiratete zu Oberfarnstedt am 4. 2. 1675 Ferdinand von Zedtwitz, Fürstl. Sächs. Weiskenselscher Kommandant zu Duerfurt. Gefucht Geburts- und Sterbeort nebst Daten des Ferdinand von Zedtwitz. Er starb vor seiner Frau.

- g) Hans Wilhelm von Trebra vermählte sich in zweiter Ehe am 6. 7. 1656 zu „Gronau im Braunschweigischen“ mit Martha Kölbl von Geyjing, welche ungefähr 28 Jahre alt war. Sie starb zu Gatterstedt am 21. 1. 1676. Gefucht die Eltern der Martha Kölbl von Geyjing sowie ihren Geburtsort nebst Daten.

- h) Christoph Wilhelm von Trebra, ehemals auf Gatterstedt, getauft daselbst am 18. 1. 1666, † zu Brabant am 27. 4. 1713. Er heiratete vor dem 21. 4. 1711 Catharina Isabella von Obentraut, † zu Waldbillersheim b. Heddesheim am 8. 10. 1712. Gefucht die Eltern derselben, sowie Vermählungs- und Geburtsort mit Daten der Catharine Isabelle von Obentraut.

Nach Akten im Staatsarchiv zu Berlin wird Christ. Wilhelm von Trebra in Wolf Bernhard von Köppenstein's hinterlassener Erbschaft als mit einer von Obentraut'schen Tochter zu Heddesheim vermählt bezeichnet. Auch wird eine Frau von Obentraut geb. von Lichtenstein in der Erbschaftsangelegenheit genannt und als Miterben der von Streibel und Hounolstein zu Bina erwähnt.

- i) Hans Christoph von Trebra auf Gatterstedt, geb. zu Gehofen am 13. 1. 1650, † zu Wolferode bei Eisleben am 29. 5. 1705. Er heiratete zu Bratleben am 24. 6. 1674 Agnes Maria von Trebra, Tochter des Hans Sittich von Trebra und seiner Gemahlin Agnes von Fuchs. Agnes Maria von Trebra, † zu Wolferode am 12. 9. 1707. Gefucht Geburtsort und Daten der Agnes Maria von Trebra.

Aus vorstehender Ehe sind mir folgende Kinder bekannt.

- aa) Eine Tochter geb. zu Gatterstedt 15. 8. 1677. Eine Agnes Elisabeth steht am 8. 1. 1688 Pate in Helbra aber noch nicht konfirmiert. Gefucht nähere Angaben über Agnes Elisabeth von Trebra wann und wo gestorben u. ev. ob vermählt.
- bb) Eine Tochter get. zu Gatterstedt am 30. 11. 1678. Eine Justine Magdalene wurde 1700

in Wolferode konfirmiert. Gesucht nähere Angaben über beide Töchter: Wann und wo geboren, gestorben u. ev. vermählt?

Nähere Nachricht erbittet höflichst
Charlottenburg, Wielandstraße 41

M. v. Trebra.

111

Familie v. Neudagh (v. Neudeck) betr.

Gesucht werden die näheren Personalien, besonders Geburts-, Vermählungs- und Todesdaten (nebst Angabe der betr. Pfarrämter) über Marie Katharine von Neudagh, welche am 7. Juli 1742 in Prag (St. ?) mit dem R. u. K. Rittmeister Franz v. Gruener getraut sein soll. Nach Aussage des Trauscheines stammt dieselbe aus Trebnitz in Mähren. Unsicheren Nachrichten zufolge sollen ihre Eltern Hans v. Neudagh und Katharine v. Vibera (oder Vibern oder Viber) gewesen sein.

Für jede auch die scheinbar geringfügigste Nachricht oder Hinweis würde sich zu größtem Danke verpflichtet fühlen

Die Schriftleitung in Döbeln in Sachsen.

112

Familie Rofe (Rhofo) betr.

Erstes Auftreten: Johann Gottlieb Rhofo (Rofe) evangelisches Kirchenbuch in Pr. Holland (Stpr). verm. 13./8. 1772 mit Christine Helbing, ist ungefähr 1749 geboren. Für urkundlichen Nachweis der Geburtsurkunde und des Datums kann ich größere Summe ausgeben, bitte daher um Nachforschungen in einschlägigen Archiven.

Ich sammle jede Nachricht über die Familie Rhofo (Rofe), Kaufe Leichenpredigten, Wappen, Urkunden, Manuskripte, Druckfachen pp. jederzeit an.

Urkunden, Porto pp. vergüte sofort.

Plantage Magrotto in Tanga (Ostafrika).

Richard Rofe, Plantagenleiter.

113.

Familie v. Harras betr.

Behufs Veröffentlichung des in der Stiftskirche zu Ebersdorf b. Chemnitz befindlichen prächtigen Denkmals des durch den Harrasprung bekannten Dietrich v. Harras auf Lichtenwalde b. Chemnitz durch Bild und Wort in den f. B. bitten wir unsere geehrten Leser um genealogische Nachrichten über den Genannten und seine Familie sowie um Angabe der auf die Harrasfrage erschienenen Litteratur.

Die Schriftleitung in Döbeln in Sachsen.

114.

Familien von Küner und von Künere betr.

Kann Auskunft darüber erteilt werden, ob noch Mitglieder eines der beiden vorgenannten rheinländischen Adelsgeschlechter am Leben sind, oder ob, und eventuell wann, dieselben ausgestorben sind?

Landrath von Hinüber in Bückeburg.

115.

Starke betr.

Im I. Bande S. 212 der f. B. in dem Aufsatz „Die Grafen zu Münster“ kommt in der „23. Generation“ unter den 16 Ahnen auch der Name Starke vor. Näheres über Herkunft und Wappen dieses Geschlechtes erbittet

Kaiserslautern, Bruchstraße 8

Kurt Storch.

116.

v. Hoffmann pp. betr.

Nachrichten werden erbeten:

1. Ueber im vormaligen Fürstentum Glogau (heutige Kreise Glogau, Gubrau, Freystadt, Grünberg) und Nachbargebieten im 17. Jahrhundert und früher vorgekommene adlige und bürgerliche Hoffmann (Hoffmann).
2. Ueber die Vorgeschichte der im Königreich Sachsen begüterten Grafen Hoffmann v. Hoffmannsegg, deren Stammvater 1741 geädelt wurde und welche angeblich vom Rhein (Mainz) nach Kursachsen gekommen sind. Interessant wäre mir, zu erfahren, ob das Wappen der Grafen (Pelikan mit Jungen) ein altes ist und schon vor der Adelserwerbung geführt wurde, da in meiner Familie früher dasselbe Wappen geführt worden ist.

Berlin SO., Schlesiische Straße 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

117.

v. Schlieben betr.

Zur Vervollständigung meines Stammbaumes bitte ich um Vervollständigung folgender Daten:

1. Johanne Charlotte (von?) Schlieben, geb. 16. October 1761 zu Wolgast, verheiratet seit ? mit dem Amtmann Johann Theodor Voigt [geb. 1740 zu Friedeberg, gest. 1823 zu Pyritz] gestorben am ? zu ?
2. Amtmann Johann Gottlieb (von?) Schlieben zu Penkun, geb. ? in ?, gest. ? zu ?, verheiratet mit Louise Jacoby, geb. ? in ?, gest. ? in ?

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Moldenhauer, Oberleutnant.

118.

v. Bock betr.

Wolfgang Friedrich v. Bock wurde geboren zu Gohschütz (Schles.) 11. 4. 1690 u. † Mannheim 4. 5. 1758 als kurpfälzischer Oberst und Kommandant des Garderegiments zu Fuß daselbst. Er stand 4 Jahre in Kaiserl. Diensten. Bekannt bisher nur eine Leichenpredigt ohne Personalien.

1. Sind anderweitige Leichenpredigten vorhanden?
2. Wo sind die Personalakten des genannten Regiments?

Es handelt sich um Feststellung der Eltern von W. F. v. Bock.

J. A.: **Die Schriftleitung in Döbeln.**

119.

Magnus bezw. Gross v. Milwald, auch Magnus betr.

Gesucht werden Nachrichten jeglicher Art über die Böhmisches Familie Magnus v. Milwald, Magnus genannt Groß v. Milwald. Bekannt ist bis jetzt nur das in Siebmachers Wappenbuch v. J. 1657, Bd. III, S. 97, abgebildete Wappen. Da es sich um Nachweis des auf Grund von Ueberlieferungen bestehenden Zusammenhanges derselben mit der noch jetzt im Sächsischen blühenden Familie Magnus (latiniisiert aus Groß) handelt, so sind für den Unterzeichneten auch alle etwa in Betracht kommenden Nachrichten über letztere von besonderem Wert. Die Familie Magnus läßt sich urkundlich vorläufig nur bis 1788 zurückführen, in welchem Jahre Gottlieb Friedrich Magnus zu Leipzig sich in der St. Thomaskirche daselbst mit Johanne Henriette Nothe vermählt, wobei gesagt wird, daß seine Eltern in Dresden verstorben seien. Für jeden auch den scheinbar geringsten Hinweis ist im voraus herzlich dankbar

O. v. Dassel in Döbeln (Sa.).

Antworten.

Zu Rundfrage 26 in Nr. 10 bis 12 (I. Bd. S. 96)
betr. **Ahuentafel v. Wahlberg.**

Über die in Betracht kommenden braunschweiger Patrizier-Familien enthält „Die St. Martinskirche in Braunschweig, Br. 1846, von J. A. G. Schmidt“ zahlreiche Daten und Angaben.

Berlin S. O., Schleifische Straße 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

Zu Rundfrage 63 b und c in Nr. 22—24 (I. Band S. 193) betr. **v. Dassel'sche Ahnentafel.**

Siehe den Aufsatz „Nachrichten über die Niedersächsische Familie **v. Noth**“ auf S. 34.

Zu Rundfrage 65 in Nr. 22—24 (I. Bd. S. 196)
betr. pp. **Stieda, Zangemeister.**

a) Stieda: Zu Ende des 18. Jahrhunderts kamen nach Riga die aus Arnstadt in Thüringen gebürtigen Prediger-söhne:

Johann Ernst Christian Stieda, geb. zu Arnstadt Januar 1760, † zu Riga März 1831 (studierte in Jena), Advokat in Riga seit 1793;

Johann Christian Wilhelm Stieda, bereits 1788 nach Riga gekommen, Advokat (studierte in Jena);

Gottlieb Ludwig Carl Stieda, emerit. Landgerichts-Advokat in Riga (studierte in Jena u. Halle).

Der Sohn des letzteren

Carl Wilhelm Eduard Stieda, geb. zu Riga 26. Febr. 1805, † ebendasselbst 19. März 1851 (studierte in Dorpat u. Heidelberg), 1826—51 Hofgerichts- u. Raths-Advokat in Riga. (Das Inland. Eine Wochenschrift. Dorpat. XVI. Jahrgg. 1851. S. 302. 303.)

Ludwig Stieda aus Livland, geb. 7. Nov. 1837, studierte med. in Dorpat 1856—60 Dr. med.; 1866—85 Professor der Anatomie in Dorpat, seit 1885 in Königsberg i. Pr.

Wilhelm Stieda aus Livland, geb. I./IV. 1852, studierte in Dorpat 1868—73 oec. pol. 1878 Mag. u. 1879 Dr. der Geographie u. Statistik, 1875 Dr. der Staatswissenschaften, Privat-Docent in Straßburg, Professor in Dorpat u. seit 1884 ord. Professor der Staatswissenschaften in Rostock. (Album Academicum der Universität Dorpat. 1889. sub. 6491 u. 8608.)

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

b) Zangemeister:

Matth. Zangemeister, Remmingsen's, trägt sich 17. November 1579 auf S. 129 b in das Stammbuch des Georgius Ammann ein. Dasselbe wird in der ständigen Landesbibliothek zu Kassel aufbewahrt. (Vierteljahrsschrift für Heraldik pp., herausg. v. Verein „Herold“ in Berlin, XI. Jahrgg. S. 314.)

Durch **D. v. Dassel** in **Döbeln**.

Zur Rundfrage 78 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 227)
betr. **Ahnentafel der Grafen zu Münster.**

5a) Die Eltern u. Ahnen der Regina Catharina Charlotte von Bar, gebor. Dürfeld, sind hier bisher nicht bekannt. Sollte darüber Näheres in Erfahrung gebracht werden,

werde ich darauf zurückkommen. Eine Erforschung derselben durch die „Familiengeschichtlichen Blätter“ wäre mir sehr erwünscht. Ihr Vater war meines Wissens Beamter in Jburg oder Dsnabrück.

5b)

Taets van Amerongen	Oye	Kasem- broot	Leden- berg
Blois van Treslong Ridder Beets	Blois van Treslong Paffenrode Beets	Romyn VanPoppe De Boot	Sypestein Rysen- borch Uyttweerd
Joost Taets van Amerongen, getrouwd 9. Maart 1692. Hy is Hoofdschout der Stad Wyk by Duurstede geworden den 5. Maart 1684, en wierd wegens de Ridder- hofstad Natewisch beschreven in het Lidt der Edelen en Ridder- schappen's Lands van Utrecht den 11. Maart. 1691.		Anna de Kasem- broot tot Rynestein, oudste dogter van Jan de Kasembroot, Heer van ter Moer en Rynestein	

Jane Taets van Amerongen, geb. 27. Nov. 1695, vermählt 29. April 1725 mit Georg Ludwig (Doppel-rufname) von Bar, Domherr zu Minden, gebor. 1701, seit 1765 Erblanddrost des Fürstenthums Dsnabrück, Herr auf Barenaue, Rothenburg, Blankenburg, Hasebrock, Borgwedde und Bruchhausen, gestorben zu Barenaue am 6. August 1767.

11) Die Stammbäume der Dsnabrück'schen Ritterschaft liegen im Archive der Dsnabrücker Ritterschaft. Die genannte Korporation wird demnächst darüber Beschluß fassen, ob und wie weit dieses Archiv künftig der Wissenschaft zugänglich gemacht werden soll? Etwaige Wünsche betreffend Einsichtnahme der Stammbäume wären entweder direkt an meinen Vater, Erblanddrost Hugo von Bar zu Klein-Siemen bei Gerdschagen in Mecklenburg, oder an den Sekretär der Ritterschaft, Justizrath Wellenkamp zu Dsnabrück, zu richten.

Barenaue b. Engter (Reg.-Bez. Dsnabrück), 27. Dez. 1905.

Herbord von Bar.

Zu Rundfrage 83 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254)
betr. **Familie Brückner.**

Wappen: 1. Neues adeliches Wappenwerk IIten Bandes 2ter Teil. Nürnberg, Tyross. 1805. Tafel 142. I. und Wappenbeschreibung in M. Grizner's Standeserhebungen. Görlitz. 1881. S. 703. Kurjäch. Reichsvicariatsadel d. d. 16. 1. 1742 für Jacob Ernst Brückner.

In den „Genealogischen Historischen Nachrichten 43. Teil. Leipzig 1746. S. 810 finde ich:

„Der Fürstliche Rudelstädtische Commissions-Rath und dritte Rathsmeister zu Erfurt, der A. 1741 von Augusto III. in den Adelsstand erhoben worden, Jacob Ernst von Brückner, ist vor weniger Zeit als wirklicher Geheimer Rath in Königlich-Preussische Dienste getreten.“

Jacob Ernst von Brückner,

* 1699 † 1762 zu Berlin.

Königl. Preuß. Geh. Justiz- u. Cammer-Gerichts-Rath.
Gem.: Concordia Sophia von Gerstenberg.

Von den 11 Kindern dieser Ehe lebten 1778 noch folgende:

Hieronymus Christian Lebrecht von Brückner, geb. 1732. K. Preuß. Major bei dem v. Thunischen Drag. Reg. 1793 General-Major u. Chef eines Dragoner-Regiments (Graf Herzberg) † 7. Sept. 1806 pensioniert. Inhaber des Ordens pour le mérite.

Siehe Neues Geneal. Handb. (Frankfurt (M.) 1777 S. 196 und 1778 S. 256 u. 257 und v. Schöning „Die Generale der Chur-Brandb. und Preuß. Armee. S. 154.

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

Zu Rundfrage 84 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254) betr. **Familie v. Eschenbrugg.**

Christian der Jüngere, Graf von Althann, * 5. Nov. 1630, † 1683. Herr des Gutes und Edelitzes Sallau in Nieder-Österr. bei St. Pölten, verm. 20. Sept. 1654 mit Sophia Sabina Freiin von Laßberg, Sigmund Reichard's Freiherrn von Laßberg zu Leutmannstorf und Maria Elisabetha Sägenreuttern Tochter, dieselbe † 23. Mai 1677. Von den 12 Kindern kommt hier in Betracht das 6te:

Theodora Eleonora geb. 5. Febr. 1662 † 1726. Gemahl Graf von Eschenbruck, kais. Oberster † 1721. (Wißgrill, Schauplatz des Nieder-Österr. Adels. I. Bd. Wien 1794, S. 117.) Im Archiv des k. k. Landgerichts in Wien befindet sich das Testament „v. Eschenbruck, früher verheh. gewesene Valentin geb. Gräfin Althann geb. 1721. Kinder: M. Francisca Eleonora B. und Johann Maximilian v. E. (Monatsschrift des „Adler“ Bd. IV. S. 265.)

Derselbe.

Zu Rundfrage 85 daselbst betr. **v. Messina.**

Siehe Freiherrl. Taschenb. Gotha 1859 S. 520, 521; Grixner, Standeserhebungen 1881. S. 445; Kneschke, Adels-Lexikon VI. S. 254, 255; Neuer Siebm.; v. Hefner, Bayerischer Adel. Nürnberg 1856. S. 47 und Taf. 47. 5; Stammbuch des Adels in Deutschland III, S. 41; Rietstap, Armorial général 1887. II p. 209.

Derselbe.

Zu Rundfrage 89 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 287) betr. **Familie Moldenhauer.**

Aus Magdeburger Kirchenbüchern:

- Dorothee Elisabeth Mollenhauer, verm. Magdeburg (St. Kath.) 23. 2. 1719 m. d. Tuchhändler das. Johann Andreas Scheller. Sie † das. (Heil. Geist.) 6. 8. 1755.
- Anna Dorothee Mollenhauer, verm. Magdeburg (Heil. Geist.) 12. 7. 1687 m. d. Bürger, Kauf- u. Handelsmann das. Samuel Gottfried Verbig.
- Monsieur Peter Mollenhauer, Bürger, Kauf- u. Handelsmann, Bruder von a 27. 11. 1733 Pathe in Magdeburg (St. Joh.)

Aus d. Staatsarchiv zu Magdeburg, Erzstift Magdeburg, Stadt Magdeburg Nr. 104:

Claus Moldenhauer, Bräuer beim roten Krebs ist in der Liste genannt, welche von den nach der Zerstörung Magdeburgs wiedergekehrten Bürgern am 22. 2. 1632 aufgenommen worden ist. — Stephan Moldenhauer, Bräuer in der Venetischen Straße daselbst.

Frankfurt (D.), Anger 17.

Regierungsrat **Fehr. v. Houtwald.**

Zu Rundfrage 92 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 289) betr. **Familie Beckmann pp.**

B., Anna Elisabeth war die erste Gemahlin des Daniel Beckelmann, Pastor zu Wallensen (* 28. XI. 1631, † 1668) [Manecke, Genealog. Schauplatz, Mpt. i. d. Kgl. u. Prov. Bibl. z. Hannover. II. 167 R.]

Beckman, 1797 erster Wundarzt und Bademeister auf Rorderney [Wiarda, Ostfries. Geschichte X. 216].

Bernhard Beckman, verm. mit Anna Agen; Sohn Andreas * 25. X. 1696. [Kgl. Kirchenb. d. Reform-Gem. in Emden].

Dr. Ficker, Hannover, Pöbblerskistr. 81.

Heinrich Beckmann, 1656—57 Procurator in (?) Rinteln (aus Ledebur, allgem. Archiv, Bd. XVIII, S. 233).

Johann Cristoff B., Herausgeber der Historie des Fürstentums Anhalt, Zerbst 1710.

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Oberleutnant **Moldenhauer.**

Zu Rundfrage 95 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 290) betr. **Familie Gelinghusen.**

Heinricus de Kelinghusen, um 1240 Dortmunder Bürger. [Dortm. Urk.-Bch. I, Nr. 77], 1241 consul in Dortmund [das. I, 78]. Außerdem noch fünfmal, zuletzt 1269 (D. U.-B. I, Nr. 129), als letzter Ratsherr, (Sohn des Heinricus, das. I, Nr. 77?) erwähnt.

1339 wird ein Her. de Gelinchusen Dortmunder Bürger. [Dortm. U.-B. I, S. 376.]

Dortmund, Arndtstraße 51, 24. Februar 1906.

Dr. A. Meininghaus.

Zur Rundfrage 97 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 290) betr. **Pfefferkorn.**

von der Roddgerie zu Pfefferkorn

Wappen: Im roten Felde 3 schrägrechtsgestellte Pfefferkörner. Helm: Inmitten eines offenen Fluges ein Pfefferkorn. Decken: rot u. weiß.

(J. Siebmachens Wappenbuch III. Bd. 2. Abthlg. Der blühende Adel des Königreichs Preußen. Nürnberg 1878. S. 281 u. Taf. 333. Ledebur, L. Febr. v. Adelslexicon der Preussischen Monarchie. Berlin. II. S. 151.)

Stachow, Hauptmann an der Kriegsschule zu Erfurt, vermählt 25. Nov. 1875 in Berlin mit Ida Freiin v. d. Roddgerie z. Pfefferkorn. („Deutscher Herold“. Berlin. 1875. VI. Jahrgang. S. 139.)

In der Schlacht bei Ligny 1815 erhielt als Kapitän u. Adjutant v. d. Roddgerie zu Pfefferkorn das eiserne Kreuz I. Klasse (Ordens-Liste für das Jahr 1817. Berlin. S. 254); 1855 S. 388 ist derselbe als Major a. D. zu Spandau aufgeführt, ebenso 1862 S. 511.

Nach der Rangliste 1850. Berlin. S. 116, stand als Hauptmann im 32. Inf.-Reg. in Magdeburg, v. d. Roddgerie zu Pfefferkorn, Inhaber des Dienstauszeichnungskreuzes (handschriftlich hinzugefügt „pensioniert“) wohl ein Sohn des vorhergehenden. Nach Zedlig-Neufirch, L. Febr. v., Preuß. Adels-Lexicon IX. Bd. Leipzig 1837. S. 31, wäre derselbe nicht ein Sohn, sondern ein jüngerer Bruder des Majors gewesen, sein Taufname Plato.

Freiherr Friedrich Socrates Roddgerie zu Pfefferkorn, geb. 1788 zu Labiau in Ostpreußen, königl. preuß. Major a. D. u. Ritter des Eisernen Kreuzes, † 4. Juni 1865 zu Spandau. (Freiherrl. Taschenb. Gotha 1866. S. 1107.)

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1905 umfassend.

Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Grosslichterfelde, Viktoriastr. 5. Schl. v. 22. 7. u. 14. 10. 05. (551). Wir sind im Begriff, das uns zahlreich vorliegende mit großen Mühen und Kosten gesammelte Material über die Schlutius zu einer Stammtafel zu verarbeiten und werden Ihnen diese schicken. Da eine Veröffentlichung derselben dem Wunsche Ihrer Familie entspricht, so wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Stammtafel aus dem von Ihnen gesammelten Material ergänzen und alsdann zurückschicken wollten. Das Unterbleiben des Druckes einer Abonnentenliste hat bisher lediglich in den Kosten seinen Grund gehabt. — **Gross-Ottersleben** b. Magdeburg. C. P. v. 12. 12. 05 (5818). Über die v. Pieck, v. Peick pp. finden sich in v. Steinen, Westfäl. Geschichte II, S. 153 u. Tafel 41 u. 42 (Wappen); Siebmachers (altem) Wappenbuch II, Tafel 119 (Wappen); Fahne, Kölnische Geschlechter I, 331; v. Meding, von adlichen Wappen II, Nr. 639; v. Zedlig, Adelslexikon, II. Suppl. S. 75; v. Ledebur, Preuß. Adelslexikon II, 198; v. Hefner, Stammbuch III, S. 159; v. Spießen, Westfälisches Wappenbuch S. 99 u. Tafel 242 (2 Wappen); Kneschke, Adelslexikon VII, 145; Diplom. Jahrb. f. d. Preuß. Staat 1843, S. 325, z. T. mehr oder weniger ausführliche Nachrichten. Bis auf das zuletzt genannte Buch besitzen wir alle hier genannten Werke und stehen dieselben, soweit sie nicht unbedingt gebraucht werden, gern zur Verfügung, wie wir Sie überhaupt in Ihren Forschungen nach Möglichkeit unterstützen werden. Besonders wichtig erscheinen uns die Nachrichten in v. Steinen's Westfäl. Geschichte. Für die uns gemachten Mitteilungen über die von Dieskau, Frankenstein, von Dassel, von Oldershausen, Lutterodt und Weddige danken wir Ihnen verbindlichst. — **Halle a. S.**, Wettinstraße. M. S. v. 17. 7. 05 (4844). Die gütigst überfandte Zusammenstellung über die Sander ist uns eine sehr willkommene Gabe für unser Archiv. Wir werden versuchen, Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter noch Material zu verschaffen. Das mangelhafte Entgegenkommen einzelner Geistlicher haben auch wir wiederholt zu beklagen gehabt. Unseres Wissens ist der Geistliche verpflichtet, gegen die tarifmäßigen Gebühren, Kirchenbuch-Auszüge auszustellen, falls sich nicht, z. B. beim Fehlen näherer Anhaltspunkte, ein längeres Suchen in den Kirchenbüchern erforderlich macht. Durch gemeinsames Vorgehen aller Geschichts- pp. Vereine, welche sich in erster Linie die Aufstellung von Namensregistern der Kirchenbücher angelegen sein lassen müßten, durch umfangreiche Veröffentlichungen von Kirchenbuch-Auszügen in den Zeitschriften dieser Vereine u. s. w., sollte den großen Schwierigkeiten, die die Benutzung der Kirchenbücher oft unmöglich machen, entgegen gesteuert werden. Leider aber wird der Wert von Zusammenstellungen aus den Kirchenbüchern vielfach unterschätzt und häufig nebensächlichen und viel weniger wichtigen Abhandlungen hintangestellt. Für Ueberlassung des Adressbuches von Halle v. J. 1903 danken wir Ihnen verbindlichst. — **Hamburg**, Brahm's-Allee. B. v. G. v. 22. 9. u. 11. 12. 06 (2130). Durch Ihre vielseitigen Notizen über Namens-träger unserer Abonnenten fördern Sie unsere Bestrebungen in dankenswerter Weise. Da sich Ihre Nachforschungen hauptsächlich auf Thüringen erstrecken, so möchten wir Sie bitten, Ihr Augenmerk hauptsächlich auf solche Familien richten zu wollen, über welche unseren Abonnenten Nachrichten erwünscht sind (z. B. Hellbach (aus Mühlberg), v. Nordheim, v. Poellnitz, Lehmann (in Bahro, Stift Neuzelle), Sander (Eisenach um 1630, Wedmar 1668), Sattler (Buttstedt), v. Schauroth, v. Schück, Seuberlich (Cölleba, Ilmenau, Hrdruß 16. Jahrh.), Stieda (Schwarzb. = Sond.), v. Stranz, v. Trebra, Wohlfarth (Franken), u. s. w. — **Hameln**. R. D. v. 4. 7. u. 19. 12. 05 (496).

Wir erinnern uns nicht, ob wir Ihnen die gewünschten Fragebogen zum Ausfüllen geschickt haben? Mit Nr. sind dieselben nicht zu versehen. Rücksendung nach erfolgter Ausfüllung erbeten. Die Regimentslisten der Königl. Deutschen Legion wären in erster Linie im Staatsarchiv zu Hannover zu erfragen. Für Mitteilung des bisherigen Ergebnisses Ihrer Sammlungen über die Dralle wären wir Ihnen sehr dankbar. Für Ueberlassung des Hamelner Adressbuches v. J. 1904 danken wir Ihnen aufrichtig. — **G. P.** v. 30. 11. 05 (2339). Über die Pflaumer (= Pflumer) werden wir in einem der nächsten Hefte ein hochinteressantes heraldisches Kunstwerk aus dem 16. Jahrhundert veröffentlichen. Können Sie uns wohl über Georg Pflaumer, welcher 1585 in Ingolstadt studierte, Näheres mitteilen? Für die Veröffentlichung brauchen wir einige lebensgeschichtliche Nachrichten über ihn. — **Hannover**, Posthof. W. v. H. v. 26. 11. 05 (2667). Mit verbindlichsten Dank für freundliche Auskunft fragen wir ergebenst an, ob Sie einzelne Bücher Ihrer Bibliothek wie Spener, opus heraldicum, Gothaer Taschenbücher 1), die verschiedenen Familiengeschichten 2), die älteren Staatskalender 2), Adressbücher 3) verkaufen, und ob Sie event. der Schriftleitung zur Benutzung und ev. Abschriftnahme die kriegsgeschichtlichen und militärischen Schriften, soweit sie sich nicht auf rein technische und organisatorische Verhältnisse beziehen, leihweise zur Verfügung stellen würden? Als gute und billige Lichtdruckanstalt können wir Ihnen die Firma Richard Dschag in Chemnitz, welche für uns druckt, empfehlen. — **Herford** i. W. W. v. Sch. v. 22. u. 29. 9. (z. B. Zwischenahn), 15. 10., 8. u. 18. 12. (beide Male z. J. Leipzig) 05 (5867). Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir Ihre Nachforschungen über die v. der Schulenburg und werden Sie, soweit möglich, gern unterstützen. Uns selbst interessiert eine „Regina Christine v. der Schulenburg aus Altendorf“, welche um 1520 einen Christoph Wilhelm v. Dassel, Braunsch.-Lüneburgischen Rat geheiratet haben soll. Vermögen Sie die Regina Christine v. d. Sch. in der Stammtafel unterzubringen? Welches Altendorf mag wohl gemeint sein? — **Herrnhut**. Th. L. v. 14. 8. 05 (2600). Wenn Ihnen daran gelegen ist, könnten wir für Sie die Wappen aus v. Spießen's Westfäl. Wappenbuch photographieren. Die Kosten würden etwa 1,50—2 M. betragen. — **Hirschberg** (Schlej.) B. v. 16. 9. u. 2. 10. 05 (4122). Über Schlesi'sche Familiengeschichte werden Sie jetzt mancherlei in den f. B. finden. Das Stammbuchblatt mit dem Beck'schen Wappen aus dem 16. Jahrhundert gelangt in Kürze in den f. B. zur Veröffentlichung. Ihre Mitteilungen über die Herkunft Ihrer Familie Beck aus Ungarn werden für uns der Anlaß sein, zu versuchen, weitere authentische Nachrichten herbeizuziehen. — **Jena**, Leichgraben. C. B. v. 16. 12. 05 (1041). Für Ihre erfolgreichen Bemühungen, uns auf antiquarischem Wege in den Besitz der uns noch fehlenden Bücher zu setzen, danken wir Ihnen verbindlichst. — **Unt. Löbdergraben**. Dr. A. Frhr. v. D. v. 30. 12. 05 (2236). Die Fortsetzung der v. Dobeneck'schen Familiengeschichte haben wir erhalten und versehen wir nicht, Ihnen für das interessante und prächtig ausgestattete Werk unsern verbindlichsten Dank abzustatten. Eine Besprechung desselben müssen wir uns aus Platzmangel für eine der nächsten Lieferungen vorbehalten. — **Kaiserslautern**, Bruchstraße. R. St. v. 23. 10. u. 6. 12. 05 (5876). In Ihren Forschungen betr. Familie Storch werden wir Ihnen gern behülflich sein; zunächst empfehlen wir Ihnen eine Rundfrage in den f. B. Über die im Lüneburg'schen vorkommende Familie Storch werden wir versuchen, nähere Nachrichten herbeizuziehen. Vorläufig wissen wir über dieselbe nichts. Für Ihren Hinweis auf das verkäufliche seltene Werk „Lehner, Dassel'sche und

1) Welche Gräftlichen u. Freiherrlichen sind vorhanden. 2) Welche Jahrgänge vorhanden? 3) Welche?

Einbeck'sche Chronica" v. J. 1596 danken wir Ihnen. Wir besitzen dasselbe bereits in 2 Exemplaren. — **Keetmannshoop** (Südwestafrika). Dr. med. H. v. 9. 9. (erhalten 16. 10.) 05 (3055). Wenn wir unter der Rubrik „Alphabetisches Familien-Verzeichnis unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur“ im Laufe der Zeit die gesamten uns vorliegenden gedruckten und ungedruckten Quellen über jede einzelne Familie veröffentlichen, so geschieht dies ohne Rücksicht darauf, ob die Quellen bereits bekannt sind oder nicht. Einmal fehlt uns die Zeit zu eingehender Prüfung und dann verfolgen wir mit diesen Veröffentlichungen in erster Linie den Zweck, im Laufe der Zeit ein Repertorium der gesamten von uns und unsern Mitarbeitern gesammelten Quellen über die Familien unserer Abonnenten pp. zu schaffen, um dem jetzigen und dem späteren Forscher die Familiengeschichtsforschung nach Möglichkeit zu erleichtern. In diesem Sinne sind auch die Veröffentlichungen über die Familie Hellwig pp. in Bd. I, S. 181 aufzufassen. Wenn Sie trotzdem etwas Neues darunter gefunden haben, so gereicht dies uns zur besonderen Neugutachtung. Was Ihnen an Quellen noch unbekannt, teilen wir Ihnen hier unten in Kürze gern mit. 12. Grizner, Brandenb. Matrifel. S. 44. Adelserteilung an Friedrich Hellwig, Kapitän im Inf.-Rgt. v. Pfuhl, s. d. 2. 10. 1786. Wappenbeschreibung; S. 90, Adelserneuerung für Karl Friedrich Ludwig Hellwig, Oberst u. Kom. des 9. Preuß. Inf.-Rgt., s. d. 12. 7. 1826. Wappenbeschreibung (Berichtigung hierzu: Nachtrag S. 11). 13. Grizner, Deutsche Stand.-Grh. S. 114, betrifft Betätigung des Adels für Jakob Heinrich Helwig u. j. Bruder in Rußland, d. d. Frankfurt 3. 10. 1744. Beschreibung des Wappens; desgl. S. 471 Bayr. Adels-Inmatrikulation für Hugo August Friedrich Gottfried v. Helwig, s. d. 5. 9. 1876 auf Grund des seinem Vater 1807 verliehenen Schwedischen Adels. Wappenbeschreibung; in 17. Notermund, gelehrt. Hannover II, S. 320 ist in längerer Abhandlung die Rede von dem Gelehrten Wolfgang Helwig (Helvicus), aus Großgerau gebürtig, 1587 Prediger in Elnhausen bei Marburg, Superintendent in Osnabrück u. Münster, von dort von den Katholiken 1626 verjagt, zuletzt Prediger in Nerzen in Hannover, wo er starb; 23. Megerle, Destr. Ad.-L. I, S. 197: Johann Georg Hellwig, Staatshauptbuchhaltungsratsrechnungsrat wegen 50jähriger Dienstleistung im Jahre 1793 geadelt; II, S. 152 (statt 51): Christian Helwig, Arzt zu Breslau, 21. 4. 1706 Böhmischer Ritter. Ebenso bei 24, Schimon, Böhm. Adel S. 56. Das Reichs- und Staatshandbuch von 1756 besitzen wir nicht mehr. Wir schätzen uns glücklich, daß Sie auch in der Widmung unserer so freundlich gedacht haben und in der Ferne an unsern Bestrebungen so regen Anteil nehmen. — **Königsberg** i. P. Am Schloß. C. v. B. v. 26. 10. 05 (5391). Über die v. Bodecker haben wir Nachrichten gesammelt, die Ihnen gern zur Verfügung stehen. — **Kützkow** b. Prizerbe. C. v. Sch. v. 26. 10. 05 (22). Für Übersendung der Photographie von der Grabtafel v. Schneen—v. Dajfel in Lützen-Schneen sprechen wir Ihnen unsern verbindlichsten Dank aus. Wir werden das Bild gelegentlich mit veröffentlichen. Stellt die Inschrift das gesamte Grabdenkmal dar, sind nicht auch noch die Wappen beider Familien dabei? Sie erwähnten früher einmal die „Stammbücher“ in Klein-Schneen, welche viele familiengeschichtliche Nachrichten enthielten. Wäre es nicht möglich, daß uns diese Handschriften einmal zur Einsichtnahme auf einige Zeit überlassen würden? Nachrichten über Südhannoversche Familien, die darin vielfach vorkommen, sind uns gerade jetzt sehr erwünscht. Die umfangreichen Aufzeichnungen des Herrn H. in Kassel über die von Schneen, entnommen aus Kirchenbüchern, Privatjamsammlungen pp., hat dieser Ihnen wohl schon zugesandt, wenn nicht, sind wir gern bereit, sie Ihnen leihweise zu überlassen. Da in Ihren Sammlungen gewiß auch sehr viele Hannoversche Familiennamen vorkommen, wären wir Ihnen für Mitteilung einer bzgl. Namensliste sehr dankbar. — **Leipzig**, Gohlis, Pöligerstraße. C. v. B. v. 3. 9. (3. 3. Niederwiesla b. Chemnitz) u. 29. 11. 05 (2597). Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir Ihre Nachforschungen über die Geschichte der aus dem Hoya'schen in Hannover stammenden Beckmann. Wenn Ihnen die Stammtafel einigermaßen druckreif erscheint, möchten wir Ihnen die Veröffentlichung in den f. B. zur Erleichterung der weiteren Erforschung derselben sowie im allgemeinen genealogischen Interesse sehr empfehlen. Eine Gemeinschaft Ihrer geehrten Familie mit der im

Oleveschen und in den Niederlanden vorkommenden Beckmann (Beckmann) halten wir nicht für sehr wahrscheinlich. Durch Ueber- sendung einer Abschrift Ihrer Stammtafel und leihweise Ueberlassung der Schädlerschen Sammlung wären wir Ihnen zu großem Danke verpflichtet. In Zukunft werden wir mehr Zeit haben, um derartige Sachen schneller zu erledigen. — Nikolaikirchhof. Dr. phil. G. H. v. 7. 7., 28. 8., 14. 10. u. 20. 11. 05 (5843). Indem wir Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen heißen, erklären wir uns gleichzeitig mit Freuden bereit, Ihnen in Ihren Nachforschungen über die aus der Gegend von Fürstenaue in Westfalen stammenden Hölcher, sowie über die verschwägerten, namentlich in Ostfriesland und FEVER- land vorkommenden, Familien behülflich zu sein. Unter unseren eifrigsten Mitarbeitern befinden sich mehrere, welche sich besonders für die Westfälische und Friesische Genealogie interessieren, so daß zu hoffen ist, daß Ihnen im Laufe der Zeit brauchbares Material zugeführt wird. Wir selbst werden bei unseren regen Beziehungen zu diesen Gebieten Ihre Angelegenheit stets im Auge behalten. Warten Sie bitte die binnen kurzem erfolgende Veröffentlichung des Verzeichnisses derjenigen Familien ab, über welche Nachrichten gesucht werden. — Köpplaz. C. v. M. v. 6. 7. u. 8. 11. 05 (5707). Für Ihre wiederholt betätigte rege Anteilnahme an unsern Bestrebungen danken wir Ihnen herzlich. Ihrer Anregung zufolge und bei der großen Bedeutung der Kirchenbücher für die Familienforschung haben wir wiederholt auf diesen Zweig die Aufmerksamkeit gelenkt. Ihre Kirchenbuchauszüge aus Leipzig erscheinen auch uns für die Genealogie von ganz besonderer Wichtigkeit, so daß durch deren Veröffentlichung ein äußerst wertvoller Beitrag geliefert wird. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn Sie auch in Zukunft an der Lösung unserer Aufgaben in so reger Weise wie bisher teilnehmen würden. Bei den Tausenden von uns vorliegenden handschriftlichen Stamm- und Ahnentafeln und bei der geringen verfügbaren Zeit war es uns bisher noch nicht möglich, alles auf die Familie v. Meßsch Bezügliche herauszufinden. Ist Ihnen bekannt, daß sich in Königsberg's collectanea genealogica in der Königl. Bibliothek in Berlin umfangreiche Nachrichten über Ihre Familie befinden? Wir hatten kürzlich Gelegenheit, dieselben an Ort und Stelle einzusehen, ohne die Möglichkeit zu einer Abschriftnahme zu haben. — Neumarkt. Zentralstelle v. 7. u. 12. 11. 05 (2227). Nach wie vor nehmen wir an den Bestrebungen der Zentralstelle den regsten Anteil und sind bereit, dieselben nach besten Kräften zu fördern. Wenn es uns auch z. B. wegen Mangel an Zeit nicht möglich ist, an der Verbollständigung des Zettelkataloges Teil zu nehmen, so stellen wir doch wenigstens unsere reichhaltigen genealogischen Sammlungen für die Zwecke der Zentralstelle gern leihweise zur Verfügung oder geben Auskunft über diese oder jene Frage, wenn es gewünscht wird. — **Liebenburg** (Harz). W. C. v. M. v. 29. 10. 05 (3450). Das uns überfandte Ergebnis Ihrer Nachforschungen in der v. Dajfel'schen Familiengruft in Wellersen hat uns auf das Lebhafteste interessiert. Wir sind auf diese Weise zu Daten und Familiennachrichten gelangt, nach denen wir jahrzehntelang gesucht haben. Ueber die v. Gilten, Heisterman und Sybel werden wir, nachdem wir einiges Neues in Erfahrung gebracht, weiter fleißig Ermittlungen anstellen. Eine Veröffentlichung der Bixthum v. Eckstädt'schen Ahnentafel in den f. B. wäre uns sehr erwünscht, da sie viel Neues bringt. — **Lilienthal** b. Bremen. H. v. L. 3. 9. u. 1. 11. 05 (5868). Wir fragen ergebenst an, ob es sich um die Familie v. Leipziger oder v. Leipzig handelt? Ueber beide Familien besitzen wir Material, welches gern zur Verfügung steht. — **Linz** (Donau). P. Rühr. v. Bl. v. 1. 7. 05 (3363). Nachrichten über die v. Blittersdorff sind uns in Aussicht gestellt. Sobald wir diese erhalten, werden wir sie Ihnen zukommen lassen. Wir haben davon Notiz genommen, daß Ihnen Musshard bekannt ist. Ihre Kundfrage betr. Brückner ist, wie Sie sehen, von schönstem Erfolge begleitet gewesen. Hat es mit dem Abdruck Ihrer v. Blittersdorff'schen Ahnentafel noch Zeit? — **Lötzen** (Ostpreußen). v. W. v. 15. 7. 05 (3424). Ueber die v. Wusjow besitzen wir mancherlei genealogisches Material, das Ihnen als Abonnenten gern zur Verfügung steht. Dürfen wir für das Abonnenten-Verzeichnis um Mitteilung Ihres Rufnamens bitten? — **Lübeck**, Rakeburgallee. Dr. A. B. v. 19. 10. 05 (1140). Die Veröffentlichung der uns auszugsweise überfandten Stammtafel der alten

Hamburger Familie Behrmann in den f. B. erscheint uns im Interesse der Genealogie von großem Werte, da durch dieselbe viel neues Material über Hamburger Familien zu Tage gefördert wird. Wir würden Ihnen daher sehr dankbar sein, wenn Sie uns eine ausführliche Stammtafel mit Angabe aller dazu gehörigen Personalien (Vornamen, Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes, Lebensstellung pp.) über sämtliche Mitglieder und über die angeheirateten Ehegatten und Gattinnen übermitteln wollten. Gerade zu Hamburg sind unsere Beziehungen sehr rege und würde, da zahlreiche Familien daselbst an unserm Unternehmen beteiligt sind, der Abdruck der Stammtafel gewiß auf fruchtbaren Boden schlagen. — **Lüneburg.** Am Sande Dr. Fr. C. v. 27. 12. 05 (5918). Für die wohlwollende Besprechung der f. B. in Nr. 304 der Lüneburg'schen Anzeigen v. 29. 12. 1905 sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. — **Magdeburg,** Kaiserstraße. B. v. 24. 11. 12. 05 (5958). Für Ihren Beitritt zu unserm Unternehmen danken wir Ihnen verbindlichst. Ueber die aus Bayern stammende und seit um 1500 bis um 1659 in Halle, später in Cisleben ansässige Familie Brunner werden wir Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter Nachrichten zu verschaffen suchen. In der Liste in Nr. 31—33 der f. B. S. 278 ist der Name B. aufgeführt. Näheres teilen wir auf Wunsch gern mit. Dürfen wir Sie um Mitteilung Ihres Rufnamens bitten? — **Magrotto** (Tanga in Deutsch-Ostafrika). N. N. v. 2. 8., 20. 10. u. 28. 10. 05 (1596). Ihrem Wunsche gemäß werden wir uns mit Mitgliedern von Familien des Namens Hoje u. Roje in Verbindung setzen, um Ihnen in Ihren Nachforschungen behülflich zu sein. Auch sammeln wir Alles auf diesen Namen Bezügliche für Sie und werden Ihnen das Ergebnis gelegentlich übermitteln. Für den Inhalt Ihrer Sendung, durch den Sie uns sehr erfreut haben, herzlichen Dank. — **Meiningen,** Feodorenstraße. A. v. B. v. 29. 9. 05 (5837). Ueber die v. Wolfferdorff besitzen wir reichhaltiges genealogisches Material, welches Ihnen gern zur Einsichtnahme zur Verfügung steht. Auch sonst sind wir in der Lage, Sie, falls erwünscht, in Ihren Nachforschungen über das Geschlecht tatkräftig zu unterstützen, da wir zu Sachsen und Thüringen rege Beziehungen unterhalten. Durch den Beitritt des Geschlechtsverbandes derer v. W. fühlen wir uns sehr geehrt. — **Naumburg,** Burgstraße. H. v. L. v. 8. 12. 05 (2823). Mit herzlichem Dank für Beitritts-Erklärung die Mitteilung, daß in Kürze über die älteste Geschichte der Lößcke wichtige Veröffentlichungen erfolgen werden. — **Netzschkau.** W. D. v. 10., 24. 11. u. 10. 12. 05 (2575). Hoffend, daß Ihre Rundfrage betr. v. Stain den gewünschten Erfolg gehabt hat, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihren ausführlichen Aufsatz über dieses Geschlecht in den f. B. zu veröffentlichen, um so lieber, als derselbe einen wichtigen Beitrag zur Süddeutschen Familiengeschichte darstellt. Für Ihre Mitteilungen zur Geschichte der v. Beulwitz, Löffler u. v. Palm herzlichen Dank. Das Dammsche Tagebuch ist für unsere Zwecke von erheblichem Werte und gelangte das Namensverzeichnis zu demselben in dem vorliegenden Hefte zur Veröffentlichung. Für Ihre Abschriften von dem Grabstein des Pastors Emil Dajfel († 1892) und seiner Gattin Eliza geb. Pleißner auf dem Friedhofe zu Ronneburg (S.-A.) herzlichen Dank. — **Neuhaldensleben.** E. B. v. 29. 7., 4. 8., 9. 10., 3. 11., 13. 11., 15. 11., 6. 12., 13. 12. u. 28. 12. 05 (695). Ihren fortgesetzten Bemühungen um die Erforschung der Geschichte der Bodenstab verdanken auch wir umfangreiches und wertvolles Material über diese weitverzweigte Niederländische Familie. Nachdem wir dasselbe geordnet, werden wir mit den Veröffentlichungen in Form von Stammtafeln fortfahren, hoffend, daß dadurch das Interesse unter den Familien-Mitgliedern noch mehr geweckt wird. Wir bitten auch um Ihre fernere Unterstützung und Mitarbeit. Die uns übersandten und zurückerbetenen Briefe werden wir Ihnen nach Abschriftnahme in nächster Zeit wieder zukommen lassen. Die Stammtafel der Familie Otte aus Winsen a. d. L. würden wir nach weiterer Vervollständigung event. auch gern veröffentlichen. Für die übersandten Beiträge zur Geschichte der Grafen v. Dajfel herzlichen Dank. Stammtafeln Bodenstab I mit Einleitung stehen ev. noch zur Verfügung. — **Nürnberg,** Rudolfstraße. G. G. v. 28. 12. 05 (5928). Mit verbindlichstem Danke nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten an, durch Nachforschungen in Archiven pp. in Mittel- und Oberfranken u. f. w. an der Lösung unserer Aufgaben mitarbeiten zu wollen und erklären

wir uns zu Gegendiensten gern bereit. — **Oels,** Gartenstraße. A. v. R.-L. v. 31. 12. 05 (5947). Wir sind Ihnen für Ihren Beitritt und die Bereitwilligkeit, Schlesiische Familien betr. Rundfragen nach Möglichkeit zu beantworten, aufrichtig dankbar. Das Tagebuch Konrad's v. Randow erscheint uns wegen der darin enthaltenen ausführlichen Daten pp. über die von Debschitz, Grafen v. Koszoth, v. Lieres, v. Poser, v. Randow, Grafen v. Reichenbach, v. Rosenberg-Lipinsky und andere Schlesiische Familien für unsere Zwecke von besonderer Wichtigkeit. — **Oblau** (Schlei). A. Th. v. 29. 10. 05 (2348). Für Ueberlassung einer Stammtafel der schlesiisch-thüringischen Familie Thielisch-Tilejus würden wir Ihnen sehr dankbar sein. Bisher nicht Veröffentlichtes bringen wir im Interesse der genealogischen Forschung, soweit der Platz reicht, jederzeit gern in den f. B. zum Abdruck. — **Oldenburg** i. Grh., Amalienstraße. Frau D. v. W., geb. v. W. v. 29. 9. 05 (3413). Zusendung handschriftlichen Materials über die v. Wendstern und Drewes v. Ostenhagen wird nach erfolgter Zusammenstellung erfolgen. — **Oldershausen** b. Echte. Dr. B. Frhr. v. D. (Adresse: Hildesheim) v. 25. 12. 05 (1565). Für die übersandten Siegel und die Photographie von dem in der Marktkirche in Hannover befindlichen v. Oldershausen'schen Todtenschild, den wir veröffentlichen werden, verbindlichsten Dank. Über den Grund der Abweichung der Schildfiguren in Ihrem Wappen in Sibmacher's Wappenbuch v. J. 1605 können wir Ihnen vorläufig keine Erklärung geben. — **Osnabrück.** H. v. 12. 8. 05 (1516). Gern würden wir die interessanten Hüpeden'schen Denkmäler in Syke durch Lichtdruck in den f. B. veröffentlichen. Bisher konnten wir aber leider nicht in den Besitz von Photographien davon gelangen. Dürfen wir Sie für das Abonnenten-Verzeichnis um Angabe Ihres Rufnamens und der Wohnung bitten? — **Bramscherstraße.** Dr. A. St. v. 13. 11. u. 25. 11. 05 (5236). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und danken Ihnen aufrichtig für Ihr lebenswürdiges Anerbieten, uns bei Lösung unserer Aufgaben behülflich sein zu wollen. Die Möglichkeit eines Zusammenhanges der Stüve mit den Lüneburger Patriern Stüver interessiert uns lebhaft und werden wir in Zukunft unser Augenmerk auf diesen Gegenstand richten. Daß wir an der weiteren Erforschung Ihrer geehrten Familie den regsten Anteil nehmen und Ihnen nach Möglichkeit behülflich sein werden, bedarf keiner weiteren Erörterung. Durch Ueberlassung der Geschichte der Familie Stüve haben Sie uns eine besondere Freude bereitet. Sie bietet uns sehr viel Anregendes und eine reiche Auslese von familiengeschichtlichem Material, welches wir für unsere Zwecke gut verwenden können. — **Perleberg.** T. v. 17. 12. 05 (98). Wo sich die Leichenpredigt auf Johann Mechovius, Oberprediger zu Pittfeld, † 10. 8. 1681, befindet, geht aus der Quelle nicht hervor. Jedenfalls ist sie aber in der großen Leichenpredigten-Sammlung in Stolberg a. Harz enthalten. Der Name Dransfeld (ob Ort oder Familie gemeint ist, ist nicht zu ersehen) kommt in der Gruber'schen Handschr.-Sammlung in der Universitäts-Bibliothek in Göttingen vor. Für die übersandten Notizen über die v. Brandenstein, v. Bülow, v. Derichau, v. Schoenermark, v. Soden, v. Wendstern für unsere Abonnenten danken wir Ihnen verbindlichst. Eine gute Abbildung und Beschreibung des v. Dransfeld'schen Grabsteins zur Veröffentlichung ist uns sehr willkommen. — **Posen,** Kaiserin-Viktoriastr. W. H. v. 19. u. 27. 7. 05 (5831). Sehr dankbar sind wir Ihnen für Ihre gütige Mitarbeit, insbesondere für das Verzeichnis der Familiennamen aus dem Familienbuche „Engelhard“, welches wir durch Abdruck in den f. B. unseren Abonnenten nutzbar machen werden. — **Schloss Pretzsch** a. d. Elbe. A. P. v. 24. u. 25. 10. 05 (5891). Über die Pfefferkorn hoffen wir Ihnen im Laufe der Zeit wichtiges Material verschaffen zu können. Wir glauben, daß die meisten Familien dieses Namens eines Stammes sind und ihren Ursprung in Sachsen oder Nordböhmen zu suchen haben. Der Aufsatz über die Chemnitzer Pfefferkorn und die Beschreibung des Grabsteins Christof Pfefferkorns dürfte für Sie daher nicht ohne Bedeutung sein. Ist Ihnen das Bildnis des M. Johann Andreas Pfefferkorn, * Creuzburg, (Thüringen), 21. 11. 1688, † Frankfurt (M.) 14. 3. 1749, Konsistorialrat daselbst, bekannt? Wir könnten es Ihnen verschaffen. — **Riga,** Reformierte Straße. E. S. v. 1. 7., 11. 9. (3. 3. in Weißer Hirsch b. Dresden) 12. 10. 05 u. 14. 12. (3. 3. Steglitz) (3067). Für Ihre eifrige Mitarbeit danken wir Ihnen

verbindlichst. Das Verzeichnis der Bürger von Riga von 1658 ab würden wir ev. gern in den f. B. zum Abdruck bringen: würden Sie uns daselbe wohl einmal zusenden? Was uns über die Seuberlich pp. an Nachrichten begegnet oder von unseren Mitarbeitern zugesandt wird, teilen wir Ihnen direkt oder durch die f. B. mit. — **Rostock**, Zeldstraße. A. E. v. 23. 10. 05 (100). Ihre Mitteilungen über die Elvers sind uns von besonderem Interesse, wir werden versuchen, darauf weiter aufzubauen. Eine etwas ausführlichere Stammtafel wäre uns zu diesem Zwecke noch erwünscht. — **Rustenburg** (Transvaal). Th. B. v. 25. 9. 05 (6167). Ihr Interesse für die Erforschung der Geschichte Ihrer Familie Bodensab begrüßen wir mit Freuden. Hoffentlich entschließen Sie sich noch zu einem Abonnement auf die f. B., in der Sie wiederholt geschichtliche Beiträge über Ihre Familie finden werden. Besten Dank für Ihre Mitteilungen. — **St. Petersburg**, Schlüsselburger Prospekt. A. v. H. v. 27. 12. 05 (491). Herzlichen Dank für Ihre überaus rege Mitarbeit insbesondere für die Beantwortung der Kundenfragen, wodurch Sie unser Unternehmen in erheblichem Maße gefördert haben. — **Stettin**, Birkenallee. M. W. G. v. 10. 10. 05 (173). Als neuen Abonnenten heißen wir Sie herzlich willkommen. Die in unserem Besitze befindlichen handschriftlichen Nachrichten über die Grube und Grubbe stehen Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung. Für Ihre schätzenswerte Mitarbeit an unserm Unternehmen würden wir Ihnen ganz besonders dankbar sein. — **Poeligerstr.** Dr. Fr. H. v. 29. 10. 05 (5770). Mit großem Interesse nehmen wir an dem erfolgreichen Fortgang Ihrer Forschungen Teil. Wir werden nicht verfehlen, Ihnen nach Kräften behülflich zu sein. Die uns vorliegende Quelle über die Regensburger Hezer besagt Folgendes: „Hans Hezer, im Rat 1493. Der Vater dieses Hans hieß Jörg und war 1462 des Stiftes Obermünster Richter im nahen Tegernheim; Hans saß in der Gemeinde 1483—86, im Hausgericht als Beisitzer 1486—93; sein gleichnamiger Sohn kommt urkundlich 1511 in städtischen Geschäften tätig vor, war auch Stadtkämmerer 1539—43 und starb 1546.“ Wappenzeichnung: Im schwarz-weiß gespaltenen Schilde springender Hund mit verwechselten Farben. Auf dem Helm halber schwarzer Hund. — **Mühlenstraße**. G. v. Sch. v. 11. 12. 05 (2906). Ihre Ahnentafel enthält so viel wertvolles genealogisches Material, daß wir dieselbe schon aus diesem Grunde gern in den f. B. veröffentlichen möchten, die Druckkosten sind aber gerade bei derartigen komplizierten Zusammenstellungen so hohe (im vorliegenden Falle etwa 100 Mark), daß wir bei den geringen verfügbaren Mitteln ohne entsprechenden Zuschuß die Veröffentlichung uns vorläufig versagen müssen. **Muschard**, **Bremisch**- und **Verbischer** Ritter-Sahl, welches kürzlich in einem Neuabdruck erschienen ist, besitzen wir in der Ausgabe v. J. 1720 und steht daselbe gern zur Verfügung. — **Stralsund**. Dr. v. A. v. 1. 11., 8. 11. u. 12. 12. 05 (5895). Durch Ihren Beitritt ehren und erfreuen Sie uns sehr. Wir sind überzeugt, daß der Beitritt Ihren Bestrebungen besonders förderlich sein wird. Wir selbst werden nicht ermangeln, Ihnen das uns vorliegende oder im Laufe der Zeit uns und unsern Mitarbeitern begegnende Quellenmaterial über die v. **Ammon** zugänglich zu machen und Ihnen auch sonst in jeder Weise behülflich sein. Verfügen Sie bitte über uns. Dürfen wir Sie für das Abonnenten-Verzeichnis um Angabe des Rufnamens und der Wohnung bitten? — **Strassburg i. E.**, Steinring. E. v. d. B.-K. v. 11. 11. u. 1. 12. 05 (5334). Über die v. der **Becke** und v. **Klüchzner** liegen uns manigfache Aufzeichnungen vor. Namentlich über letztere Familie finden wir beträchtliches handschriftliches Material in unsern Sammlungen über **Polen**. Für Ihren Beitritt danken wir Ihnen verbindlichst und hoffen, daß es uns möglich ist, Sie in Ihren Nachforschungen recht kräftig zu unterstützen, wie wir Sie gleichzeitig darum bitten, Ihre reichen Kenntnisse unserem uneigennütigen Unternehmen durch Einsendung von Beiträgen, Beantwortung von Kundenfragen u. s. w. zu gute kommen lassen zu wollen. — **Silbermannstr.** H. W. M. v. 2. u. 25. 10. 05 (4828). Hoffentlich sind Sie jetzt im Besitze aller bisher erschienenen Nummern der f. B. Wenn nicht, bitten wir um Mitteilung. Auf Ihre Anfrage betr. Stammbuch v. **Zichocke** in **Paris** teilen wir Ihnen mit, daß der **Preuß. Geh. Oberfinanzrat Johann Heinrich Zichock** am 1. 2. 1787 in den **Preußischen Adelsstand** erhoben wurde. Vielleicht ist der ehemalige Inhaber des Stammbuches mit

Diesem identisch. Ob noch Nachkommen von Obgenannten leben und ob der Dichter **Zichocke** zu dieser Familie gehört, konnten wir nicht feststellen. — **Chalstein** b. **Jena**. W. v. T. v. 2. 8. u. 29. 11. 05. (562). Durch Überlassung eines Exemplars Ihrer umfangreichen „Geschichte des Geschlechts v. **Tümping**“ für die Bibliothek des Schriftleiters fühlt derselbe sich in hohem Maße geehrt und beglückt. Das Prachtwerk, für welches auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen wird, gereicht der erwähnten Bibliothek zur ganz besonderen Zierde. — **Schloß Chammenhain** (Agr. Sachsen). A. Frhr. v. Sch. v. 15. 10. u. 2. 12. 05 (5869). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und danken Ihnen aufrichtig für Ihre Anteilnahme an unseren Bestrebungen. In unserer reichhaltigen handschriftlichen Sammlung über die v. **Schönberg** befindet sich manches interessante Material, mit deren Veröffentlichung in den f. B. durch Bild und Wort wir in Kürze beginnen werden. — **Treuenbrietzen**. A. R. v. 16. 9. u. 4. 10. 05 (2568). Den Namen **Reichelm** fanden wir wiederholt in Urkunden des v. **Dassel'schen** Familienarchivs aus der Zeit um 1600 erwähnt. Näheres auf Wunsch. — **Veerssen** b. **Weszen**. A. v. E. v. 31. 12. 05 (387). Für Ihr freundliches Entgegenkommen und zugesagte Unterstützung unsern verbindlichsten Dank. Die Photographie des Grabsteins des **Ritters Ludolf v. Estorff**, † 1428, im Kloster gange zu **Lüne** ist leider zu einer Wiedergabe in den f. B. nicht gut geeignet, da derselbe in zu kleiner Form und zu flach aufgenommen ist, so daß das schöne gotische Wappen und Inschrift zu wenig zur Geltung kommen. Bei der demnächstigen Anwesenheit des Schriftleiters in **Lüneburg** wird derselbe mit seinem Apparat eine neue Aufnahme im Format 18 : 24 cm versuchen. — **Waldenburg** (Sachsen). v. E. v. 30. 8. 05 (5848). Von Ihrer Beitrittserklärung haben wir mit Freude Kenntnis genommen. Unsere handschriftlichen Aufzeichnungen über die v. **Einjedel** sind sehr reichhaltig und würden wir Ihnen, falls Sie es wünschen, dieselben gern nach und nach zukommen lassen. Dürfen wir Sie um Mitteilung Ihres Rufnamens und der Wohnung bitten? — **Weimar**, Marienstraße. E. v. E. v. 20. 12. 05 (5504). Wir hoffen daß die f. B. Ihren Beifall finden und daß Sie es nicht bei einem vierteljährlichen Probe-Abonnement bewenden lassen. Über die v. **Conta** könnten wir Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter Material verschaffen. — **Wellersen** b. **Einbeck**. B. v. D.-W. v. 1. 11. 05 (2436). Die Mitteilungen über die Öffnung der seit etwa 100 Jahren verschlossenen v. **Dassel'schen** Familiengruft in dem Kirchengewölbe zu **Wellersen** und die Entdeckung von etwa 32—36 größtenteils erhaltenen Särgen in demselben mit Inschriften beanspruchen allerseits das lebhafteste Interesse. Die bis jetzt aus den ausführlichen Inschriften und Wappen von einzelnen zugänglichen Särgen gemachten Feststellungen lassen darauf schließen, daß noch zahlreiche Geburts-, Vermählungs- und Todesdaten aus dem 17. Jahrhundert über die v. **Dassel** sowie die verschwägerten und verwandten Familien wie die v. **Gilten**, **Heistermann**, v. **Steinberg**, v. **Walmoden** u. a. ans Tageslicht gefördert werden. Die Entdeckung dürfte für die genealogische Forschung schon deshalb von erheblichem Interesse sein, weil die einschlägigen Kirchenbücher weder in **Wellersen** bezw. **Dassensen** noch in den andern in Betracht kommenden Kirchengemeinden bis in jene Zeit zurückreichen. Der Schriftleiter wird sich mit Herrn B. v. D.-W. in Verbindung setzen und — vielleicht noch im Laufe dieses Sommers — es sich ernstlich angelegen sein lassen, den Inhalt der Gruft gründlich weiter zu erforschen und die Inschriften und Wappen genau zu kopieren bezw. Aufnahmen von denselben mit Anwendung von Blitzlicht zu versuchen. Er wird f. Z. nicht verfehlen, die interessierten Leser der f. B. von dem Ergebnis durch dieselben in Kenntnis zu setzen. — **Wien XIII**, **Lainzerstr.** Dr. E. G. Grf. P. v. P. v. 6. 11. 05 (5892). **Eurer** **Exzellenz** danken wir verbindlichst für das uns bewilligte Tauschexemplar des genealogischen Taschenbuches der adeligen Häuser **Oesterreichs**. Wir werden nicht ermangeln, wunschgemäß die f. B. (an die Buchdruckerei **Otto Maas' Söhne** in **Wien** zu schicken. — **Worms**. Dr. F. D. v. 12. 7., 27. 8. (z. Z. **D. U. Rupperts Hofen**) u. 11. 10. (z. Z. **Berlin**) 05 (1351). Ihre rege Anteilnahme an der Erforschung der Geschichte der Familie **Dunke** ist auch für uns der Ansporn gewesen, unausgesetzt an der Vervollständigung der Stammtafel Ihres weitverzweigten Geschlechts zu arbeiten, die wir demnächst zu veröffentlichen gedenken (Schluß.)



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der Preis eines in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mk. für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mk. für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mk. für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 43 der ganzen Folge.

4. Jahrgang, Nr. 7. Juli 1906.

2. Bd., Nr. 7.

Bessere Ausgabe A auf gutem, holzfreiem und stärkerem Papier.

Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 1 M.

Inhalt: Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung S. 65; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung (von Grafen zu Dohna bis v. Duras) S. 66; — Alphabetisches Familien-Verzeichnis unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur (von Hüpeden bis v. Mandelsloh) S. 68; — Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde betr. Ballauf, Barghufen, v. Becker, Beckher, v. Behr mit je 1 Wappenabbildung im Text S. 70; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364 S. 72; — Kirchenbuchnachrichten über die Familie Prigge V, Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Hindenburg S. 74; — Ahnentafel des Heinrich Christian Ernst Necanius v. Feilich aus dem Domarchiv zu Merseburg S. 75; — Familien-geschichtl. Notizen für unsere Abonnenten S. 76; — Rundfragen und Wünsche S. 77; — Antworten auf die Rundfragen S. 78; — Briefkasten S. 79.

Bitte lesen!

Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung.

Bitte lesen!

Gesucht wird die Adresse unseres Abonnenten des Herrn Referendars **Herbert Meyer**, welcher vor Kurzem von Burgdorf in Hannover unbekannt verzogen ist.

Mit Uebersendung der Lieferung 40—42 sind sämtlichen Abonnenten die „Bestimmungen über den Bezug der familiengeschichtlichen Blätter“ mit dem Anhang „Preisliste usw.“ zugegangen, aus denen alles Wünschenswerte zu ersehen ist. Nachdem der eine Teil der Abonnenten sich mit den Bestimmungen einverstanden erklärt, der andere Teil Einwendungen gegen dieselben nicht erhoben hat, erhalten dieselben hiermit bis auf weiteres Gültigkeit. Zur Aufstellung der Bestimmungen sind wir einerseits dadurch genötigt worden, daß über Bestellung, Bezug und Zahlungsweise vielfach Unklarheit herrschte, andererseits glaubten wir uns durch sie gegen fernere Verluste schützen zu müssen, nachdem einige mehrjährige Abonnenten, unser Vertrauen in unverantwortlicher Weise mißbrauchend, uns mit den Abonnementsbeträgen im Stich gelassen haben.

Unserm Ersuchen in Punkt 5 der „Bestimmungen“ um Einwendung der Abonnementsbeträge für 1906 ist bisher leider nur in wenigen Fällen entsprochen worden. Obgleich wir die Einziehung restlicher Beträge durch Nachnahme mit dieser Lieferung angekündigt hatten, konnten wir uns zu diesem unliebsamen Zahlungsmodus doch nicht entschließen. Wir bitten daher nochmals höflichst, wenigstens nach Empfang dieser Lieferung die restlichen Beträge einsenden zu wollen. Ganz abgesehen davon, daß wir unserm Buchdrucker gegenüber unaufschiebbare Zahlungsverbindlichkeiten zu erfüllen haben, steht der Verdruß und die Unsicherheit, die sich uns durch die bei einzelnen Abonnenten gemachten trüben Erfahrungen und durch die großen Außenstände*) unwillkürlich aufdrängen, der freudigen Arbeit und gedeihlichen Entwicklung des Unternehmens hindernd im Wege.

Bis 25. August nicht eingegangene Beträge werden wir uns erlauben einschl. Spesen durch **Postauftrag** pp. zu entnehmen.

Den bisher vorgebrachten Wünschen einzelner Abonnenten um Anbringung ihrer Wappen auf der Einbanddecke wird entsprochen werden. Von einer Seite sind uns die Kosten für Anfertigung eines Wappenflisches in Höhe von 8 Mk. zugesagt worden, ein Schritt, den wir um so dankbarer anerkennen, als die Gesamtkosten die Summe der durch die Bestellungen gedeckten Beträge um mehr als 175 Mk. übersteigen.

Dem Schriftleiter bietet sich in den nächsten Monaten außer in Dresden möglicherweise Gelegenheit, in den Kirchenbüchern zu Bardowick, Einbeck, Hannover, Lüne und Lüneburg nachzuforschen. Einwige Wünsche seitens der Abonnenten wollen diese dem Schriftleiter rechtzeitig mitteilen.

Um Werbung neuer Abonnenten wird wiederholt höflichst gebeten.

Döbeln, den 22. Juli 1906.

Die Schriftleitung.

*) Es fehlen uns außer den Beträgen für frühere Jahrgänge noch die Abonnements-Beträge für 1906 von rund 300 Abonnenten, davon 100 der Ausgabe A und 200 der Ausgabe B; daraus können sich die Leser die Summe der Außenstände ungefähr berechnen.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden an Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25–27) der f. B.

I. Reihe.

15. Fortsetzung.

2103. zu **Dohna, v. Donin**, Grf. u. Burggr., Sachsen, Preussen. 3 P., Hinw., gedr. gesch. Nachr. (K. II m. A); kl. St.; Ahn. z. 16, 5 P., gedr. Nachruf, 2 gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. (Gr. 49, 52, 33, 54, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 92, 93, 94, 96, 97, 98).
1. **Doleczek v. Ragoznik**, Frhr., Oest. P. (K. II).
5. **v. Dolesky**, Oest.? P. (K. II).
6. **v. Dolfs, v. Bockum gen. Dolffs**, St., 2 Ahn. z. 16, P., gedr. Lebensbeschr., gedr. Gerichtsverhandlung. (Z. I m. A).
7. **v. Dollen**, Uckermark. P. (Z. I).
8. **v. der Dollen**, Pommern 1859. P., gedr. P. (A. Z. I); verschied. P. (Ad. 81, 85).
9. **de Dolomanoff**, St. Petersburg. Gedr. P. (A. K. II).
10. **v. Domarus**, Lauenburg: Bütow. 5 gedr. P. (A. K. II).
11. **v. Domaszewsky**, Berlin 1872. Gedr. P. (A. K. II).
v. Dombasle s. du Houx.
12. **v. Dombnig, v. Dompnig, Dompnig**, Breslau, Schlesien. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
13. **v. Dombrowski**, Polen, Schlesien. P., Nobilitierung. (K. II); 2 P. (Z. I).
v. Dombisky s. v. Dabsky.
14. **v. Domezikowski**, Schlesien. P. (K. II).
15. **v. Domhard**, Preussen. 2 P., 3 gedr. P. (Z. I m. A).
16. **v. Domland**, Schlesien. P. (K. II).
17. **v. Domnig**, Oest. P. (K. II).
18. **Dompnig**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
19. **v. Donski**, Grf., Polen, Posen. P. (Z. V).
20. **v. Donat**, Preussen. 4 P., 9 gedr. P. (Z. I m. A).
21. **v. Donogg**, Baiern? 2 P. (K. II).
22. **v. Donemersky, v. Donomiersky, v. Donimirski**, Westpreussen. Gedr. Lebensbeschr., gedr. P. (A. Z. I).
23. **de Dongelberghe**, Frhr. u. Grf., Brabant. St., 2 Ahn. z. 8 unvollst., 1 Ahn. z. 4 (K. II).
24. **Donik v. Zdanik**, Böhm. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
v. Donin s. zu Dohna.
25. **v. Donnersperg**, Frhr., Steiermark, Baiern. 2 P. (Fr. 54).
26. **v. Donop, v. Donop**, auch Frhr., Westfalen. 2 Hinw. (K. II); 2 Ahn. z. 16, Ahn. z. 4, gedr. Lebensbeschr., 4 gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. u. gedr. P. (Fr. 62 m. A); verschied. P. u. gedr. P. (Fr. 64).
27. **Donowan v. Leith**, Dänemark? P. (K. II).
28. **v. Dordi**, Oest. P. (K. II).
29. **v. Dorfeld**, Rheinland. Kl. St., Ahn. z. 4, 2 P., Hinweis (K. II).
30. **v. Dorffinger**, Schlesien. Hinw. (K. II).
31. **v. Dorfner**, Oest. 2 P. (K. II).
32. **v. Doria**, auch Fürsten. Genua. Kl. St. (K. II).
33. **v. Dorinberg**, Herkunft? P. (K. II).
34. **v. Dormentz**, Strassburg. P. (K. II).
35. **v. Dorn I**, Lübeck. 2 P. (K. II).
36. **v. Dorn II, Dorn v. Haydenbnrg**, Oest. P. (K. II).
37. **v. Dorn und Dobroszlawitz**, Mähren? Heidelberg. Ahn. z. 8 (Z. I).
2138. **Dornavius v. Dornau**, Böhmen. P. (K. II).
39. **v. Dornbach**, Fulda 1771. P. (K. II).
40. **v. Dornburg**, Grf., Grossbritannien, Hessen. P. (Gr. 72).
41. **v. Dornfeld**, Oest. 3 P. (K. II).
42. **v. Dornhof**, Gross-Stein i. Schles. 1875. Gedr. P. (K. II).
43. **v. Dornick**, Rheinland. Hinw. (K. II).
44. **Dorninger v. Dornstrauch**, Oest. 2 P. (K. II).
45. **v. Dornsberg**, Friedeberg in? P. (K. II).
46. **v. Dorpowski**, Pommern. P., 10 gedr. P. (A. Z. I).
47. **v. Dorrien**, Schlesw.-Holstein, Dänemark. Versch. P. (Z. V).
48. **v. Dorsberg**, Rheinland. Gedr. P. (A. K. II).
49. **v. Dorsch**, Schlesien, Böhmen. Hinw. (K. II).
50. **v. Dorstedt**, Prov. Sachsen. P., gedr. P. (Z. V m. A).
51. **v. Dorth, de Dorth**, auch Frhr. und Grf., aus Burgund Preussen. 2 P. (K. II); P. (Z. I); Ahn. z. 32 (Fr. 58, 73).
52. **v. Dorthesen**, Kurland. P., gedr. Ahn. z. 32 (K. II m. A).
53. **v. Dorville, le Duchat de Dorville**, Frankreich, Preussen. Ahn. z. 16 unvollst., geschichtl. Nachrichten.
54. **Dosa de Mackfalva**, Ungarn. 2 P. (K. II).
55. **v. Dossow**, Pommern. 2 P., 5 gedr. P. (Z. I m. A).
56. **v. Dotzauer**, Oest. Nobilitierung. (K. II).
57. **v. Douglas**, Grf., Schweden, Baden. P. (Gr. 77, 90).
58. **Doxat de Morcz**, Oest. P. (K. II).
59. **Doupovec v. Doupov**, Böhmen, Annaberg i. S. Gedr. gesch. N. (A. K. II, S. 609).
60. **v. Douz**, Württemberg. P. (K. II, S. 603).
61. **Drabich, v. Drabich-Wächter**, Schlesien. Kl. St., gedr. P. (K. II m. A).
62. **v. Drabitus**, Preussen. Kl. St. (K. II).
63. **v. Drach**, Hessen. 2 P. (K. II).
64. **v. Drachenfels**, Frhr., Niederrhein. P. (Fr. 56, 63).
65. **v. Drachenheim**, Schlesien. P. (K. II).
66. **Drachowsky v. Drahow**, Oest? P. (K. II).
67. **v. Drachsdorff**, auch Frhr., aus Meissen, Baiern. P. (K. II).
68. **v. Drachstädt**, Hessen, Braunschweig, Preussen. Kl. St. (K. II); P. (Z. V).
69. **Dracchler v. Portenstein**, Oest.? P. (K. II).
70. **v. Drager**, Preussen. Hinw. (K. II).
71. **Draexler v. Carin**, Vöslau 1794. P. (K. II).
72. **Dragallovich v. Drachenburg**, Oest. P., Hinw. (K. II).
73. **Dragoni v. Rabenhorst**, Italien, Oest. P. (Ad. 77).
74. **Drahamowsky v. Stibolow**, Oest. 2 P. (K. II).
75. **v. Drahotusch**, Mähren, Schlesien. 2 P., 2 gedr. P. (K. II m. A).
76. **v. Draken, v. Drake**, Preussen. Hinw. (K. II); kl. St., gedr. P. (Z. I m. A).
77. **Drasche v. Wartinberg**, Oest. Gedr. geschichtl. Nachr., P. (Ad. 77 m. A).
78. **v. Draskovich, Draskovich v. Trakostjan** (Drachenstein). Grf., Ungarn. Versch. P. (Gr. 49, 52, 56, 58, 81, 98).
79. **v. Drath**, Rheinland. Ahn. z. 4 (K. II).
80. **Drathschmidt, v. Buckheim**, Oest. P. (K. II).
81. **v. Drazenovich**, Oest. P. (K. II).
82. **v. Drebber**, Prov. Hannover. P. (Ad. 91).

2183. v. **Drechsel I**, auch v. Drechsel auf Deufstetten, auch Frhr. und Grf., Baiern. Ahn. z. 16, P. (K. II); verschied. P. (Fr. 56, 57, 65), P. (Gr. 72, 73, 83).
84. v. **Drechsel II**, Dänemark. P. (K. II).
85. v. **Drechsel III**, v. **Dreschel**, Preussen. Hinw. (K. II).
Drechsel s. unter v. Drassler.
86. v. **Dreger**, Ungarn. P. (K. II).
87. v. **Dreis**, v. **Drais**, **Dreiss v. Saurbronn**, Rheinland, Oest. Kl. St., 2 P., 2 gedr. Lebensbeschreibungen, gedruckte P. (K. II m. A).
88. v. **Dresky**, Schlesien. 2 P. (Z. I); zahlr. P., gedr. P. (Ad. 77 m. A), versch. P. (Ad. 81, 85).
89. **Dresler v. Scharfenstein**, aus Westfalen, Schlesien. Gedr. P. (A. Z. I).
90. v. **Dressentin**, Herkunft? Gedr. P. (K. II).
91. v. **Dressler I**, **Ecker gen. Drechsel**, Breslauer Patrizier. 2 Hinw. (K. II).
92. **Dressler**, v. **Dressler II**, aus Schreitlaucken bei Tilsit, Preussen. Nobilitierung. (K. II); 2 gedr. P. (A. Z. I).
93. **Dreuser**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
94. **Dreves**, v. **Dreves**, Mecklenburg. Gedruckte Nobilitierung, (A. K. II).
95. v. **Drewnick**, Esthland. 2 P. (K. II).
96. **Dreyse**, v. **Dreyse**, aus Sömmerda. Gedr. Lebensbeschreib., gedr. Nachruf, 5 gedr. P. (A. K. II).
97. v. **Dreyssigmargk**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
98. v. **Drian**, Kursachsen. 2 P. (K. II).
99. v. **der Driesch**, Westfalen? P. (K. II).
2200. v. **Driesenthal**, Polen. P. (K. II).
1. v. **Drise mont**, Herkunft? P. (K. II).
2. **Drnosky v. Drnowitz**, Mähren. 2 P., gedr. St. m. handschr. Zusätzen. (K. II m. A).
3. v. **Drogendorf**, Oest. P. (K. II).
4. v. **Drohn**, Oest. P. (K. II).
5. v. **Drohojowski**, Grf., Galizien. P. (Gr. 61).
6. v. **Drosdick**, Ungarn. Hinw. (K. II, S. 583).
7. v. **Drost**, Preussen. 2 P. (Z. I).
8. v. **Droste**, Westfalen. P., auch Grf. u. Frhr., gedr. geschichtl. Nachr., gedr. Lebensbeschr., 3 gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. (Fr. 54, 55), gedr. P. (A. Fr. 64), P. (Fr. 70, 75), versch. P. (Gr. 49, 52, 53, 54, 59, 68, 69, 70, 79).
9. v. **Drouart**, aus Frankreich, Preussen. 5 gedr. P. (A. Z. V).
10. **Drouin**, **Drouin de la Verte**, Baiern. 2 P., Nobilitierung (K. II).
11. **Droyer v. der Iller**, Wien 1871. P. (K. II).
12. v. **Druart**, v. **Drouart**, Frankreich, Preussen. P. (K. II).
13. v. **Drucht leben**, Westfalen. Ahn. z. 16, 4 P. (K. II).
14. v. **Druckmüller**, Baiern. Oest. Hinw. (K. II).
15. v. **Drümmel**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
16. **Drugeth v. Homonna**, Ungarn. Ahn. z. 4, P. (K. II).
17. **Druit de Severia**, Oest. P. (K. II).
18. v. **Drygalsky**, Polen, Preussen. Kl. St., 5 P., zahlr. gedr. P. (Z. I m. A).
19. **du Beine**, Oest. P., gedr. P. (K. II m. A).
20. **du Houx de Dombasle**, auch Grf., Frankreich, Oest. Ahn. z. 32, Hinw. (K. II, S. 542).
21. v. **Dubezansky**, Mähren. Hinw. (K. II).
22. v. **Dubeezeck**, Oest. P. (K. II).
23. **Dubnitzky de Nemes-Kosocz**, Oest. P. (K. II).
24. v. **Duboezy**, Oest. P. (K. II).
25. v. **Dubovszky**, Oest. P. (K. II).
26. **Dubsky v. Trzebomislitz**, Böhmen. Sehr gr. St., kl. St., 3 Ahn. z. 16, 2 P., gedr. gesch. Nachr. (K. II m. A); versch. P. (Gr. 49, 57, 59, 63, 74, 78, 86, 87, 96).
27. **Dubsky v. Wittenau**, auch Frhr., Böhmen. 2 P. (K. II); P. (Gr. 58, 73).
2228. **Duc de Surville**, Grf., Herkunft? P. (K. II).
29. v. **Duchse**, v. **Duchze**, Böhmen, Schlesien. 3 P., Hinw. (K. II).
30. v. **Duckla**, Schlesien. P. (K. II).
31. **Duclos de Gondelle**, Baiern. Ahn. z. 4 (K. II).
32. **Dudith v. Werchowicz**, Schlesien. P. (K. II).
33. v. **Düben**, Frhr., Schweden. P. (K. II).
34. v. **Dücker**, auch Frhr. und Grf., Erzstift Köln, Westfalen. P., Hinw. (K. II); versch. P. (Fr. 60, 61, 63, 67, 68, 72, 75, 77, 79, 92, 96).
35. **Dückher v. Hasslau**, Frhr., Oest. 2 Ahn. z. 16 (Fr. 87).
36. **Duc**, Schwedischer Adel, auf Kastrop. Ahn. z. 32 (K. II).
37. v. **Dülöng**, Schweiz, Preussen. Versch. P. (Ad. 89).
38. v. **Düminique**, Frhr., Niederlande, Breisgau, Oest. Kl. St. (K. II).
39. v. **Dürekheim**, Grf., Bayern. Versch. P. (Gr. 49).
40. v. **Dürfeld**, Königr. Sachsen, Preussen. P. (K. II); Gr. St. (Z. V).
41. v. **Düring**, auch Frhr., Niedersachsen. P., gedr. P., Hinw. (K. II m. A); Ahn. z. 8, 2 Ahn. z. 4, 2 P., zahlr. gedr. P. (Z. I m. A).
42. **Düring**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
43. v. **Düringsfeld**, Schlesien, Preussen. 2 P. (Z. I).
44. v. **Dürekheim**, Rheinland. Ahn. z. 32, Ahn. z. 16, Hinw. (K. II).
- v. **Düringshofen** s. v. Diringshofen.
45. v. **Dürniz**, Frhr., Baiern. P. (Fr. 57, 58, 74).
46. v. **Dürntaller**, Oest. Hinw. (K. II).
47. v. **Dürre**, Flensburg 1869. Gedr. P. (A. K. II).
48. **Dürrendorf**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
49. v. **Düsterloh**, Litthauen, Preussen. P., 6 gedr. P. (Z. I m. A).
50. v. **Düthon**, Oberglogau 1812. P. (K. II).
51. v. **Dufay**, auch Frhr., Frankreich, Preussen. 6 gedr. P., P. (A. K. II).
52. v. **Dufort**, Grf., Oest. P., Hinw. (K. II).
53. v. **Dufrèsne**, Baiern. P. (K. II).
54. **Duhan, du Han de Martigny**, auch Grf., Oest. Ahn. z. 16, P. (K. II).
55. v. **Duhn**, Berlin 1875. P. (K. II).
56. **Du Jarris von La Roche**, Frhr., Frankreich, Süddeutschland. Versch. P. (Fr. 99).
57. v. **Duka**, Wien 1870. P. (K. II).
58. v. **Dullack-Wensiersky**, Westpreussen, Schlesien. Kl. St. (K. II).
59. v. **Dulsky**, auch Frhr., Galizien, Schlesien. P. (K. II).
60. **Dumelos**, Bürger zu Breslau. 2 P. (K. II). S. auch von Daumlosse.
61. v. **Duminique**, Herkunft? Hinw. (K. II).
62. **du Mont**, Oest. 2 P. (K. II).
63. v. **Dumrulin**, Berlin 1868. Gedr. P. (A. K. II).
64. v. **Dundi**, Schlesien. P. (K. II).
65. v. **Dungern**, Frhr. Breisgau, Preussen, Oest. Gedr. P. (A. Z. I); Ahn. z. 4, Hinw. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 55, 58, 60, 62, 67), gedr. P. (A. Fr. 68), P. (Fr. 93, 99).
66. **Dunin**, Grf., Schlesien, Polen. Hinw. (K. II); 3 P., gedr. P. (A. V. I).
67. **Dunin v. Prychowski**, Magdeburg 1858, 1861. Gedr. P. (A. Z. I).
68. v. **Dunkel**, Niederlausitz. Gedr. P. (A. Z. V).
69. v. **Dunker**, Preussen. P. (Ad. 91).
70. v. **Dunten**, Grf., Livland. P. (Gr. 62, 72, 81).
71. **du Prel**, Preussen. Ahn. z. 4 (K. II).
72. v. **Durant**, v. **Durand**, aus der Champagne, Preussen. Gr. St., P., gedr. geschichtl. Nachrichten (Z. I m. A); Ahn. z. 32 (Fr. 74, 81, 93).
73. v. **Duras**, Oest. 2 P. (K. II).

Fortsetzung folgt.

Alphabetisches Familien-Verzeichnis

unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur.

6. Fortsetzung.

Bemerkungen:

1. Die Ziffern vor den abgekürzten Büchertiteln bezeichnen die laufenden Nummern der in Nr. 14—16 der F. B., Bd. I S. 116—17, aufgeführten Quellenwerke. Betr. Gauhe, Adelslexikon, vergl. auch Bd. I S. 140 unter 4 und betr. Megerle von Mühlfeld vergl. Bd. I S. 234 unter 5. Die unter 1, 2, 5 und 8 aufgeführten Werke sind durch Vermittelung der Schriftleitung zu billigen Preisen zu beziehen (s. Umschlag S. III unter 1—5).
2. Die römischen Ziffern hinter den Büchertiteln bezeichnen den betr. Band oder Teil des Werkes, die arabischen Ziffern die Seitenzahlen.
3. Abkürzungen: a) von den Büchertiteln: s. Nr. 14—16, S. 116—17. b) Wp. = Wappen. c) Sp. = Spalte.

Nachtrag zu Bd. I, S. 255, betr.

Hüpeden.

18. Knesebeck, Hannov. Adel 348.

Lappe.

v. Lappe:

7. Ledebur, Ad.-L. II, 11.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 398.
9. Hefner, Stamm. II, 328.
19. Beerswort, Westf., Stamm. 442—43.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 241.

Leber.

v. Leber:

4. Hellbach, Ad.-L. II, 20.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 16.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 426.
9. Hefner, Stamm. II, 434.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 217; II, 355.

Leberius:

25. Jöcher, Gelehrten-Lex. III. Aufl. I, Sp. 306.

Lehmann.

v. Lehmann:

4. Hellbach, Ad.-L. II, 22.
5. Zedlitz, Ad.-L. V, 303.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 20; III, 300.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 438—40.
9. Hefner, Stamm. II, 336.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 11, 68, 82, 138, 150.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 183, 514, 541, 542, 739.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 218.

v. Leipziger.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 892—93.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. 1 A. Sp. 880—81.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 26.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 212—13.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 22; III 300.
9. Hefner, Stamm. II, 339.
v. Leipzig:
14. Nedopil, Deutsche Adelsproben I, Nr. 2831.

v. Lenthe

auch v. Lente.

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. 1 A. Sp. 883; 1 B. Sp. 1186.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 29—30.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 24.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 461—65.
9. Hefner, Stamm. II 343.
11. Kneschke, Wappen I 266.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 34, 35, 51, 52, 189—90, 351, 397.
v. Lent:
20. Fahne, Cöln. Geschl. II, 85 m. Wp.

Leonhardt.

v. Leonhardt, v. Leonhard,
v. Leonharde, v. Leonhardi,
v. Leonarde.

4. Hellbach, Ad.-L. II 30.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 468—69.
9. Hefner, Stamm. II 344.
11. Kneschke, Wappen II, 276—77.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 199a, 200, 525, 731, 739, 946.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 219; II, 358.

Leonhart:

17. Rotermund, gelehrt, Hannover II, 495.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 354.

v. L'Estock

s. unter E. (Nr. 19—21, Bd. I, S. 155).

Lichtenberg.

von Lichtenberg, Grafen,
von Liechtenberg.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Auflage Sp. 912—14.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. 1 A. Sp. 898—99; 1 B. Sp. 1206—7; II Sp. 626—27.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 40—41.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 33.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 509—11.
9. Hefner, Stamm. II, 353.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 35—36 m. Wp.

13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 514, 515, 943.

21. Einzinger, Bayr. Löw II, 391 m. Wp.

Lichtenberg:

18. Knesebeck, Hannov. Adel 340.

Lignitz.

v. Lignitz, v. Liegnitz
(auch Grafen).

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. 1 A. Sp. 905; 1 B. Sp. 1217.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 46—47.
5. Zedlitz, Ad.-L. III 251—52.
9. Hefner, Stamm. II, 358.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 88.

v. Limburg

auch v. Limburger, v. Limpurg, v. Lymburg, Grafen,
v. Limburg-Styrum.

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. II, Sp. 638.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 48—50.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 37.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 540—44.
9. Hefner, Stamm. II, 360—61.
11. Kneschke, Wappen III, 301.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 143.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 246, 356, 755, 761, 763.
18. Knesebeck, Wappen 356, 409.
19. Beerswort, Westf. Stammbuch 445—46.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 249, II, 88 m. Wp. (Grafen von L.-St.)

Linckersdorff.

v. Linckersdorff, von
Linckensdorff.

5. Zedlitz, Ad.-L. III. 256; V, 311.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 41; III, 302.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 547.
9. Hefner, Stamm. II, 366.

v. Linsingen.

3. Krohne, Ad.-L. Sp. 253—78, 438.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 55.
5. Zedlitz, Ad.-L. V, 312.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 41.

8. Kneschke, Ad.-L. V, 570—71.
 9. Hefner, Stamm. II, 367.
 12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 79.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 503, 772.
 14. Nedopil, Deutsche Adelsproben I, Nr. 3557.
 18. Knesebeck, Hannov. Adel 35, 60, 193, 338, 339, 375, 397.
- Linsing v. Linsingsberg:
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 362.

Loeffler.

- v. Löffler:
9. Hefner, Stamm. II, 372.
- Löffler von Friedeberg:
8. Kneschke, Ad.-L. V, 606.
 23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 172.
 24. Schimon, Böhm. Adel 94.
- Löffler v. Löfflingen:
24. Schimon, Böhm. Adel 94.

v. Lösecke.

3. Krohne, Ad.-L. II, 281—84, 438.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 63—64.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 52.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 613—15.
9. Hefner, Stamm. II, 375.
11. Kneschke, Wappen II, 281.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 42, 194, 405.

Lucas.

- v. Lucas:
9. Hefner, Stamm. II, 384.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 271, 463.
- v. Lucam:
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 173.

v. Ludowig.

- auch v. Ludowieg.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 74.
 8. Kneschke, Ad.-L. VI, 31.
 9. Hefner, Stamm. II, 385.
 11. Kneschke, Wappen II, 283.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 498.
 18. Knesebeck, Hannov. Adel 47, 196, 343, 405.

Lückerath.

Fehlt in Nr. 1—25 (S. unt. Lutteroth).

v. Lüneburg.

- auch Schmidichen.
1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 964—65.
 2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl., I A. Sp. 949—50; I B. Sp. 1279—80.
 4. Hellbach, Ad.-L. II, 77—78.

8. Kneschke, Ad.-L. VI, 42—43.
9. Hefner, Stamm. II, 387.
11. Kneschke, Wappen II, 584—86.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 40, 51, 197, 319, 398, 405, 409, 439.

v. Lüttwitz.

auch v. Lütwitz, v. Littwitz, v. Litwitz.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. I Sp. 966—67.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 952.
3. Krohne, Ad.-L. II, 298—301.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 77—78.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 318—19.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 64—65; III 305.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 49—52.
9. Hefner, Stamm. II, 388.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 25, 53, 81, 114, 146, Nachtr. 5, 9, 13.

v. Lützwow.

auch v. Lützwau.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 967—69.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 952—54; I B. Sp. 1283—85.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 78.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 319—21, 499—503.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 65—66; III, 305—6.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 54—58.
9. Hefner, Stamm. II, 388.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 65—68 m. Wp.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 133, 146.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 342, 578, 822.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 398.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 76.

Luschin v. Ebengreuth.

Fehlt in Nr. 1—25.

Lutteroth.

- v. Lutteroth, v. Luzérode, v. Lutzenroth, v. Lutzenrath, von Lützerode, von Lützenrod, von Lützenrath, von Lützenroide, v. Lutterotti, Lutterotti v. Langthall.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 80.
 7. Ledebur, Ad.-L. II, 65; III, 305.
 8. Kneschke, Ad.-L. VI, 53—54.
 9. Hefner, Stamm. II, 390.
 12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 149.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 350.
 20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 264 m. Wp.
 23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 366.

Lutze.

- v. Luze, v. Lutz, v. Luz, de Luze, v. Lutz genannt Lucius, Luz v. Graffenstein, Luz von Lutzenkirchen zu Grub, v. Lutz und Strahlenberg.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 81.
 5. Zedlitz, Ad.-L. V, 320.
 7. Ledebur, Ad.-L. II, 66; III, 305.
 8. Kneschke, Ad.-L. VI, 64.
 9. Hefner, Stamm. II, 390.
 12. Gritzner, Brand. Matrikel 36.
 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 281, 470, 737, 940.
 23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 173, 366.

Mallinekrodt.

- v. Mallinkrodt, v. Mallinkrot, v. Malinkrott.
- v. Mallinekrodt etc.:
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 764; I B. Sp. 1299—1300.
 4. Hellbach, Ad.-L. II, 87—88.
 5. Zedlitz, Ad.-L. III, 340; V, 322.
 7. Ledebur, Ad.-L. II, 71—72.
 8. Kneschke, Ad.-L. VI, 93—94.
 9. Hefner, Stamm. III, 8.
 12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 98.
 19. Beerschwort, Westfäl. Stamm. 449—50.
 20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 267 m. Wp.

v. Maltitz.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 985 bis 986.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 966—67; I B. Sp. 302—4.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 89.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 72—73.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 90—100.
9. Hefner, Stamm. III, 9.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 684.

v. Mandelsloh.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 986 bis 988.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 967—69; I B. Sp. 1304—6.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 89—90.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 345—46.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 75.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 109—11.
9. Hefner, Stamm. III, 10.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 84 bis 85.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 504, 824.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 35, 51, 59, 201—2, 391, 398.
25. Jöcher, Gelehrt.-Lex. III. Aufl. Sp. 46.

Fortsetzung folgt.

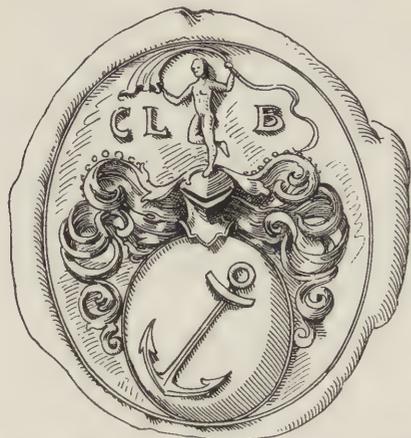
Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde.

Aus den Akten und Urkunden des v. Dassel'schen Familienarchivs bezw. aus den handschriftlichen Sammlungen der Schriftleitung.
Von D. v. Dassel in Döbeln.

1. Fortsetzung.

Nr. 6. Ballauf.

17 Millimeter hoch, 14 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführt, Siegel des „Advocatus ut Notar: Caes: publ. Cell:*) immatr: Christoph Ludewig Ballauf“. Diese eigenhändige Unterschrift mit beigedrucktem Siegel befindet sich unter einer „vidimirten Copia decreti sub dato Celle d. 10. May 1719“, deren Richtigkeit der Notar Ballauf von Amtswegen s. d. Münden den 19. Febr. 1742 bescheinigt.

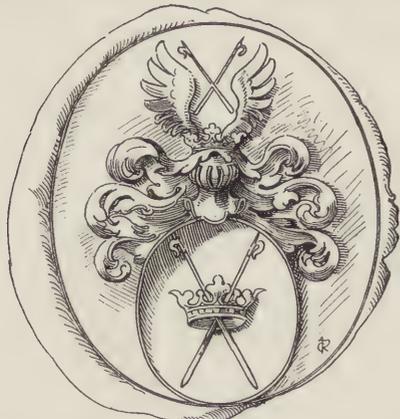


Das Dekret behandelt eine nicht näher ausgeführte Streitigkeit der „Geschwister von Dassel“ mit den „Gebrüdern v. Dassel“ und ist unterzeichnet von Weipart Ludwig v. Fabrice und Rud. (?) Spanrafft.

Wappen-Farben nicht erkennbar. Wahrscheinlich weißer Schild. — Im v. Dassel'schen Familienarchiv.

Nr. 7. Barghusen.

16 Millimeter hoch, 15 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführt, Siegel des Baarmeisterei = Bedellen Heinrich Christian Barghusen als Zeugen in einem Schriftstück,



nhalts dessen s. d. Lüneburg 15. 10. 1788 dem Nikolaus Meyer aus Handorf bei Lüneburg der v. Dassel'sche Meyerhof zu Reppenstedt bei Lüneburg übertragen und zu dessen Ehe mit weil. Johann Christoph Knacke nachgelassener Wwe. daselbst der gutherrliche Consens erteilt wird. (S. auch unter v. Becker.) Das Schriftstück besagt u. a., daß J. Ch. Knacke

*) = Cellensis = zu Celle. — **) vermählt Kloster Medingen 5. 3. 1802 mit Anna Gemietta Katharine v. Dassel, Konventualin daselbst * Lüneburg 24. 3. 1783, † 23. 3. 1855.

sich im Jahre 1744 mit Margarethe Meyns aus Grümse, des Hauswirts Peter M. daselbst eheliche Tochter, verheiratet und gleichzeitig die Bewirtschaftung des Hofes angetreten habe. Nach seinem Tode habe sich zur Conservation des Hofes die Wiederverheiratung der Witwe notwendig gemacht und diese habe mit Genehmigung der Mutter ihres † Mannes namens Magdalena Elisabeth Knacken geb. Bossen den Nikolaus Meyer, der ihr als ordentlicher Mensch bekannt sei, dazu in Vorschlag gebracht. Die unmündigen Töchter der Witwe Knacken werden bei den Verhandlungen durch die Vormünder Jürgen Christoph Knacke aus Dedeme und Heinrich Ludolph Bergmann aus Rottmer. Nikolaus Meyer verpflichtet sich u. a. auch die Kindergelder, die Magdalena Knacken berecht. Bergmann zu Hülbergen zu fordern hat, zu zahlen. Unterschrieben ist das Protokoll noch von dem Notar Johann Christ. Westphal, dabei sein Wappensiegel (Beschreibung folgt später) und Notariatszeichen, sowie ferner unterschrieben von Friedrich Jacob Soltan als Zeuge mit Namenssiegel. — Orig. im v. Dassel'schen Familienarchiv.

Nr. 8. v. Becker.

24 Millimeter hoch, 22 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführtes Siegel des vormaligen Majors in der Königlich Deutschen Legion Ernst Johann Philipp v. Becker,**) * Lüneburg 29. 2. 1769, † daselbst 17. 9. 1841. Das Schriftstück, welches noch die Siegel und Unterschriften seines Schwiegervaters des Rammerei-Messors zu Lüneburg Hartwig v. Dassel (* Lüneburg 28. 11. 1752, † daselbst 15. 10. 1836), des Notars Peter Heinrich Brüggmann (mit Notariats-



Zeichen und Namenssiegel) und des Kornkäufers Johann Conrad Reichardt als Zeugen aufweist, ist datiert Lüneburg d. 24. April 1817 und stellt ein Protokoll dar über die nach tödlichem Abgang des bisherigen v. Dassel'schen Gutsmanns und Vollerhöners Heinrich Martin Garben in Reppenstedt bei Lüneburg erfolgte anderweitige Uebertragung der Bewirtschaftung des v. Dassel'schen Hofes Reppenstedt an Heinrich Peter Rudolf Rüter aus Rulffen bei Winsen a. d. L. (weiland Hermann R. Sohn), zugleich Bräutigam

*) = Cellensis = zu Celle. — **) vermählt Kloster Medingen 5. 3. 1802 mit Anna Gemietta Katharine v. Dassel, Konventualin daselbst * Lüneburg 24. 3. 1783, † 23. 3. 1855.

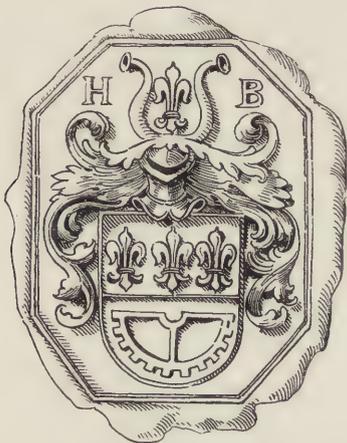
von Heinrich Martin Garben's Witwe Margarethe Magdalene G. geb. Knacke. Die Verhandlungen wurden durch den Kämmerer-Affessor Hartwig v. Dassel in Vollmacht seiner abwesenden Brüder und Vettern und als Senior der Familie dem genannten Notar übertragen und von diesem in der am Marke zu Lüneburg belegenen Wohnung Hartwig's v. Dassel in Gegenwart der Unterzeichner des Protokolls sowie des Camerarius Heinrich Staats von Dassel, des neuen Hauswirts Heinrich Peter Rudolf Rüter, dessen Braut Margarethe Magdalene verw. Garben geb. Knacke, des Hauswirts Johann Jakob Garben aus Ohtmissen und des Peter Christoph Köhler aus Hecklingen als Vormünder der Kinder des † Heinrich Martin Garben, nämlich der Magdalene Sophie, Magdalene Dorothee, Johann Heinrich, Margarethe Elisabeth Marie und Katharine Dorothea Garben geleitet. In dem Protokoll werden u. a. einerseits genau die Leistungen des Gutsmannes Meyers Rüter festgesetzt, andererseits demselben der Schutz der Gutsherrn v. Dassel zugesichert.

Auf dem Siegel sind die Tinkturen des in keinem Wappenwerke zu findenden Wappens derer v. Becker nicht angegeben. Die Familie wurde mit dem Oesterr. Oberst Andreas B., Anfang des 18. Jahrh. in den Adelsstand erhoben und hat sich nach Hannover gewendet. Sie ist im Hannoverschen mit der Generalleutnantin Dorothee Margarete Johanne Elisabeth v. Ludwig geb. v. Becker, * Lüneburg 24. 11. 1802, † daselbst 25. 4. 1882 (Grabdenkmal auf dem Klosterfriedhof zu Lüneburg) und mit Adolf v. Becker, * Lüneburg 12. 12. 1804, † daselbst 27. 5. 1883 (Grabdenkmal ebendasselbst) ausgestorben. Ob sie noch in Oesterreich blüht, ist nicht bekannt geworden. Die Familie ist verschwägert mit den Ahrens aus Osterode (Harz), Cantagelli, v. Dassel, Hinüber aus Einbeck, von Ludwig, von Ober-Speden, von Schulte, v. Wangenheim.

Im v. Dassel'schen Familienarchive.

Nr. 9. Becker.

11 Millimeter hoch, 10 Millimeter breit, Siegel des „Henricus Becker“, ausgeführt in rotem Lack. Das Schriftstück, welches einen Vergleich zwischen weil. Curdt von Einem Söhnen in Einbeck und des Bürgermeisters Rabe Erben daselbst betr. eine Schuldbeschreibung v. J. 1631 darstellt, ist datiert Einbeck 2. 1. 1664 und unterzeichnet von Johann Friedrich Grauel, Henrich Kove, Curdt von Einem mit unkenntlichem Siegel, Heinrich Becker



mit Siegel (das obige), Georg Friedrich Mithoff mit Siegel. Die Siegel v. Einem und Mithoff werden später beschrieben.

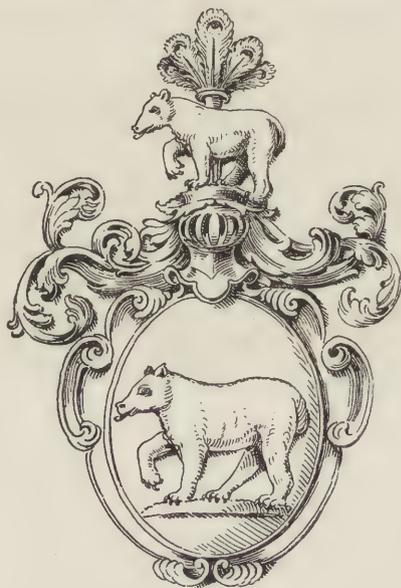
Ueber die Familie Becker ist Näheres nicht bekannt. Vermutlich ist sie eine alte Einbecker Patrizier- oder Bürgerfamilie.

Im v. Dassel'schen Familienarchive.

Nr. 10. v. Behr.

In rotem Lack ausgeführtes, 23 mm hohes, 19 mm breites Siegel des der Niedersächsischen uradeligen Familie derer Behr angehörenden in Hannoverschen Diensten stehenden „Adolph Diederich Behr, Rittmeister“, welches derselbe gelegentlich einer Vollmachtserteilung s. d. Hoya d. 4. April 1742 der obigen Namensunterschrift hinzugefügt hat.

Das Schriftstück enthält noch die Siegel und Unterschriften des Oberhauptmanns „Christian Heinrich v. Dmpteda“ in Diepholz, der „Anna Sophie Sophia von Behr geborene von Dmpteda“ (Siegel mit dem gleichen Wappenbild wie bei Adolph Friedrich B. in Hoya), der



„Charlotte Justine Behr geb. v. Kettelhorst“ (Beschreibung folgt später) und des Notars „Joh: Eric: Schütte“ in Celle (folgt später), ferner die eigenhändigen Unterschriften folgender Personen:

Tiling, Amtmann zu Diepholz mit Amtssiegel.
Johann Georg Ziegenhirt, Notar zu Hoya mit Notariatszeichen;

schließlich die Namen folgender Personen:

Behr: Dietrich Wilhelm Albrecht Georg, Oberhauptmann zu Bleckede bei Lüneburg,
Johann Friedrich } Stellichter Linie
Otto Ernst }
Otto Burchard }
Dietrich Georg Ludwig } Häuslinger Linie
v. Torney: Hauptmann v. T. } zu Kethem (Aller)
Major v. T. }
Herren v. T. zu Mandelsloh

Nähere Personalien über die Vorgenannten waren nicht ermitteln.

Heinrich Christian Lücke } in Stellichte als Zeugen.
Hinrich Hays }

Das Wappen ist durch den im Schilde befindlichen Bären als ein redendes zu bezeichnen.

Im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung folgt.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

1. Fortsetzung.

- Conradus popenfyn. iii. de.
 Conradus druckepenninc. ii. de.
 Herwicus Ruffus. vii. de.
 Thidericus Herwici. viii. de.
 Jo(hannes) rafor de adeleueffen. iii. de.
 Pueri alberti vrigdach. vi. de.
 Heyso de efebeke. v. de.
 Conradus de wertfeborch. ii. de.
 Thidericus vrigdach. iii. de.
 (4b) Relicta Jo(hannis) Cromen. ii. de.
 Sarwirte. ii. de.
 Wernherus feghebode. i. ob.
 fenior Voghel. i. ob.
 adebare. i. ob.
 Getrudis Hellenbertes. i. de.
 bertoldus fubake. iii. de.
 ylsebe faldera. iii. ob.
 Thi(dericus) Crifpus. iii. de.
 Apencrus. iii. ob.
 Johannes zichtere. iii. de.
 Wychman proyle. vi. de.
 Detleuus Carnifex. iii. ob.
 Weyfe piftor. iii. de.
 Thilo cum pede. iii. ob.
 Domina de Rottorp. iii. ob.
 Johannes ernelti. i. ob.
 Thilo longi. iii. de.
 Johannes degghenhardi. i. de.
 lambertus fcepelere. iii. ob.
 Ghodelcalcus doliator et Tineman. iii. de.
 Wernherus de grona. iii. de.
 (5a) Thi(dericus) de volkerderode. iii. de.
 Criftina longi. iii. de.
 Henricus longi. iii. de.
 Conradus de mechelmefhufen. vi. de.
 Oleman. iii. de.
 Johannes blunthard. vii. de.
 Jaghefadelfche. ii. de.
 fcunemeyger. iii. de.
 Clapefcenefche. iii. de.
 Johannes Jordanes. iii. ob.
 bertoldus de aquis. i. de.
 Coppernaghel. i. ob.
 Thilo de dymerden. viii. de.
 Herman de medehem. vi. de.
 Johannes de Colle. vi. de.
 Wernherus faber. v. de.
 Eckehardus aldendorp. iii. de.
 Henricus Rychelmf. v. de.
 Herwicus Ruffus. i. denarium.
 Hermannus Haffo. iii. de.
 relictas gobelfche. iii. de.
 Ecbertus de bernherfen. iii. ob.
 Conradus de Jvne futur. vi. de.
 (5b) Conradus de bonenten. vi. de.
 Wernherus makedore. iii. de.
 Thilo de makenrode. iii. de.
- Dominus Henricus de Jefe. vi. de.
 Henricus de wende. vi. de.
 Gerlacus Caleman. vi. de.
 Thilo ftore ix. de.
 Arnoldus Opilio. iii. de.
 Domina de grona viii. de.
 bertoldus faber. iii. de.
 Junior Hyldeggherus. vi. de.
 Johannes Oym. x. de.
 alheid Crudoppes batyra (?). iii. de.
 Domina de muldigeuelde. v. de.
 Hermannus de munden. iii. de.
 Henricus de vredelande. iii. de.
 Copman³⁾. xi. de.
 Hefendaleffche. vi. de.
 relictas alberti vituli. iii. de.
 balke faber. iii. ob.
 Wernherus Gerboden. iii. de.
 vxor ber(toldi) wydoldi. iii. de.
 Helmoldes Heyfo. iii. de.
 (6a) Thi(dericus) de fyboldefhufen et henricus de
 gheuldehufen. ii. de.
 pueri lyndemannes. vi. de.
 Hermannus wydoldi. iii. de.
 Domus pruft. iii. ob.
 Herman herlehauern. ii. de.
 Johannes monekerod. i. de.
 Johannes hottenclot. iii. de.
 Ghodelcalcus clot. iii. de.
 Zeghebode de Jefe. iii. de.
 Wernher. braxator et Henricus Ghir. vi. de.
 Henricus rennefole. iii. de.
 Domina papetylen. ii. de.
 Johannes Coruus. iii. de.
 batyra (?) de noltra Civitate. v. de.
 Gofeko textor. ii. de.
 druckepenninc. i. de.
 Domina de gladebeke. i. de.
 Helmoldus tymmerman. i. de.
 Johannes pugnus. i. de.
 Henricus calopifex. v. de.
 Gherhardus de vflaria. i. de.
 (6b) Johannes hartwici. iii. de.
 Domina de varenbruke. vi. de.
 Herman de gladebeke. vi. de.
 mordyferen. ii. de.
 Johannes fcelen piftor. iii. de.
 Johannes de elligehufen. vi. de.
 Domina wernheri ruffi. vi. de.
 Herman calopifex. iii. de.
 Conradus Hantus. iii. ob.
 ludolfus de gladebeke. vi. de.
 Thidericus kernebaken. iii. de.
 fyfridus byfcop. vi. de.
 Wedekindus de Northunis. x. de.
 Johannes Cuuendal. vii. de.
 Conradus fegheboden. v. de.

³⁾ Wahrscheinlich nicht Personennamen, sondern Bezeichnung des Kaufhauses, welches im Verzeichnis von 1364 den gleichen Betrag zahlt.

- swanenvloghel. ix. de.
 bruno de munden. iii. de.
 Thilo de lippia. vi. de.
 Herman doys. ix. de.
 Henricus Razor. ix. de.
 Egelko de Herfte. xxvii. de.
 vxor Wygandi. xviii. de.
 Henricus de aldendorp. viii. de.
 (7 a) Ernestus fartor. iii. de.
 bertoldus Colentyn. ii. de.
 Hermanneken. iiiii. de.
 Thi(dericus) de ftochufen. i. de.
 pueri muti. i. de.
 Jutta ferratrix. i. ob.
 Hampa lapicide. ii. de.
 bertoldus ruffus. iii. ob.
 Domini de walkenred. iiiii. de.
 bruno rauen. iiiii. de.
 Thilo mul. iiiii. de.
 Herman store. iiiii. de.
 Wychardus wend. iiiii. de.
 Cleyneheggher. ii. de.
 Praepositus de Orto. iii. de.
 Dominus de ballenhufen. iii. de.
 Hyldegerus de brakele. v. de.
 Johannes lewer. iiiii. de.
 ftolperfche. iiiii. de.
 relicta Wyffelini. x. de.
 Dominus Henricus Cufo. iii. ob.
 Domina de gandra. vii. de.
 borghenode. v. de.
 (7 b) vxor Johannis Carpentarii. v. de.
 Gertrudis de geyfmaria. ii. de.
 Hellenbertus de grona. iii. de.
 Hellenbertus de megerfhufen⁴). i. de.
 vxor fmantkefen. iii. de.
 Henricus borghentrike. ii. de.
 lucia de moringen. v. de.
 Thi(dericus) Reyneken. v. de.
 Consules (?). i. de.
 antiqua surewindeffche. vi. de.
 Henricus fteynwech. iii. de.
 Johannes de fyboldefhufen. iii. de.
 watermenneffche. iii. de.
 Johannes de gheuoldehufen. iii. de.
 ludeko wygandi. iii. de.
 Johannes de landolpheshufen. v. de.
 villicus de Offenvelde. iii. de.
 Henricus lurs. iii. ob.
 lorlyn. iii. ob.
 ftupa⁵). iii. de.
 villicus de fatenhufen. i. de.
 Henricus de geyfmaria. i. de.
 Jordanus excorriator. i. ob.
 (8 a) Wernherus Clotbrade. iii. de.
 Herman bernhardes. iii. ob.
 Henricus borgardi. iii. de.
 Hyldebrant de roringen. iii. de.
 Henricus de fandowe et Johannes De Coden-
 hofen. iii. ob.
 Conradus yden. i. de.
 Jo(hannes) bomgarde. i. de.
 Helwicus focer lyffcheres. i. de.
 Egelhardus (!) pryne. i. de.
 borchardus braxator. i. de.
 vxor alberti puftindebuffen. vi. de.
 vxor henfen mulen. iii. ob.
 Thi(dericus) de goflaria. iii. ob.
 Johannes vrowenfteyn. i. de.
 Hermannus doys. iii. de.
 Heyso de dufterdad⁶). v. de.
 Thilo de evergodeffen. ii. de.
 Herman de wende. i. de.
 faber de deyderode. ii. de.
 Thilo de lengede. iii. de.
 ludenhufen vi. de. et viiii. de. de alio loco.
 (8 b) Thilo lurs. iii. de.
 Ecbertus bruningi. iiiii. de.
 Conradus wureghel. iii. ob.
 Henricus de legede⁷). iii. ob.
 Heredes antiqui Gotemans. vi. de.
 Henfo wygandi. iii. ob.
 Henricus dykere. iii. de.
 Thilo de valkenhagen. iii. ob.
 Jo(hannes) de Northene pellifex. iii. ob.
 Dominus de fyboldefhufen. iii. de.
 Thilo Cruck. iii. de.
 vxor Hermannii detmari. iii. de.
 Hermannus Henculo. vi. de.
 Johannes de Odelfen. iiiii. de.
 Thilo de Jefe. vi. de.
 fwechofen. iiiii. de.
 bertoldus faber de Northen. ii. de.
 Jacobus piftor. iii. ob.
 albertus fufor. iii. de.
 Johannes Herbordes. iiiii. de.
 Conradus de evergodeffen. iii. de.
 Olegardis doys. iii. de.
 Conradus amelman. iii. ob.
 (9 a) Conradus de Ombornen. iii. ob.
 praepofitus in wende. iii. de.
 Conradus de Nouali. iiiii. de.
 vxor Echardi feyfenfmed. ii. de.
 puer roringes. iii. de.
 ludolfus doliator. iii. de.
 Henricus de Herfte. i. de.
 Conradus de Jvne. iii. de.
 Henricus de vorftede. v. de.
 Domina de billigefhufen⁸). iii. de.
 Henricus de legede faber. iii. de.
 bertoldus de faldera. iii. de.
 Heyfo de dymerden. iii. de.
 Herwicus de wolprechtefhufen. ii. de.
 Wern. de vredelande. iiiii. de.
 Henricus buleman. ii. de.
 Jutta domefdach. iii. ob.
 bertoldus pagencop. iii. ob.
 Henricus de geyfmer. i. de.
 Detmarus de brakele. iii. de.
 dylleke. ii. de.
 ludolfus stochufen. ix. de.

Fortsetzung folgt.

⁴) Schreibfehler für Mengershusen.

⁵) Es ist die Groner Badstube unmittelbar vor dem Groner Tore. Die Schwanstube am Albeni-Kirchhof wurde erst später angelegt.

⁶) Schreibfehler für Duderstad.

⁷) Schreibfehler für Lengede.

⁸) Schreibfehler für Billingshusen.

Kirchenbuchnachrichten über die Familie Prigge V.

(J. J. B. Jahrg. I, S. 41.)

Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Hindenburg im Kreise Osterburg (Reg.-Bez. Magdeburg).

Ausgezogen von Pastor Schulz in Hindenburg.

Mitgeteilt von Oberleutnant Prigge in Mörchingen.

Tauf-Register.*)

- 1652, 22. August läßt Rohrt Prigman¹⁾ zu Bären-
dorf s. d. 13. Aug. geborenen Tochter Anna taufen.
(Schon Oct. 1652 wird richtig Rohrt Priggen in
Behrendorf geschrieben).
- 1654, 2. April getauft Curt Prigge's zu Bären-
dorf Söhnlein Churt.
- 1655 wird Churt Priggen uxor, nomine Anna Wilden
genannt.
- 1658, 7. Mai, läßt Churt Prigge zu Behrendorf s. T.
Dorothea taufen.
- 1659, 1. Dez., läßt Churt Prigge zu Behrendorf s.
Söhnlein Sochim taufen.
- 1661, 13. Okt., läßt Churt Prigge zu Bären-
dorf (der den 9. Okt. in H. Sock. Francken Hause fast tödtlich ver-
wundet worden und allda in der cura sieget), s. Söhnlein
Elias taufen.
- 1665, 6. Sept., wird Martha Churt Priggen, Tochter,
virgo genannt, 1667. Johann Pipert, Schulmeister
bei Churt Prigge.
- 1685, 3. Februar, Anna Margarete, Johann
Priggen Tochterlein. (Johann Prigge aus
Behrendorf b. Werben).
- 1686, 3. Nov., wird Corth Prigge von Hindenburg
genannt.
- 1686, 10. Nov., wird Sochim, der Sohn des Johann
Prigge, getauft.
- 1688, 25. März, wird Anna Catharina, Johann Priggen
Tochterlein getauft.
- 1688, 19. Nov., steht Sochim Prigge aus Behrendorf
Gevatter.
- 1689, 21. April, steht Frau Anna Warenberg, Cord
Priggen Frau, in Hindenburg Gevatter, ebenso Frau
Cathrine Wieneckens, Sochim's Prigge
in Behrendorf Hausfrau.
- 1690, 26. Juni, wird Barbara Elisabeth, Johann
Priggen, Brauers und Ackermanns, Tochter getauft,
Gev. steht u. a. H. Claus Wienicke, Pensionär
auf dem Hohenhof und Cord Prigge, von Hindenburg
Ackermann.
- 1691, 21. April, steht Fr. Anna Elisabeth Reibel,
Johann Priggen Conj.²⁾, Gevatter.
- 1691, 30. Juni: Nicolaus, Sochim Prigge's zu Behren-
dorf Söhnlein, getauft.
- 1692, 14. Febr.: Anna Sabina, Johann Pr. Tochterlein
getauft.
- 1693, 5. Mai: Anna Elisabeth, Sochim Priggen
in Bären-
dorf, Ackermanns, Tochterlein getauft.
- 1694, 25. Juni: Marie Elisabeth, H. Johann
Priggen Tochterlein getauft.
- 1695, 16. Aug.: Johann Albrecht, Sochim Priggen
in Behrendorf Söhnlein getauft.
- 1696, 30. Oktober: Dorothee Gertrud, Johann
Priggen Tochterlein get.
- 1698, d. 29. April: Anna Sabina, Sochim Priggen's,
Ackermanns in Behrendorf, Tochterlein get.
- 1701, 20. März: Johann Albrecht, Sochim Priggen's,
Ackermanns in Behrendorf, Sohn getauft.
- 1702, 15. Januar: Catharina Maria, H. Johann
Priggen, Bürger und Brauer allhier, Tochterlein, get.
- 1703, 3. März: Catharina Margaretha, Sochim
Priggen's in Behrendorf Töcht. getauft.
- 1704, 16. Mai: Jacob, H. Johann Priggen, Bürger
und Brauer allhier, Sohn getauft.
- 1705, 19. April: Anna Magdalena, Sochim Prigge,
Ackermann in Behrendorf, Tocht. getauft.
- 1708, 27. Jan.: Sochim Prigge, Sochim Prigge in
Behrendorf ehel. Sohn getauft.
- 1710, d. 3. März: Johann Caspar, Sochim Prigge
in Behrendorf ehel. Sohn getauft.
- 1712, 4. Jan.: Johann Caspar, Sochim Priggen in
Behrendorf ehel. Sohn getauft.
- 1717, 8. Juni: Joachim, Curt Priggen, Ackersmann
in Behrendorf, Sohn, getauft.
- 1721, d. 14. Sept.: Conrad Erdmann, Curt Priggen,
Ackersmann in Behrendorf, Söhnlein getauft.
- 1723, den 26. Dez. wird Frau Gertrud Falcke, Court
Priggen in Behrendorf Ehefrau genannt.
- 1727, den 20. Jan.: Joachim, Court Priggen, Ackers-
mann in Behrendorf, Söhnlein getauft.
- 1729, den 3. Mai: Catharina Elisabeth, Court
Priggen in Behrendorf Tochterlein getauft.
- 1730, d. 28. Juli: Anna Maria, Court Priggen in
Behrendorf Tochterlein getauft.
- 1732, 22. Dez. wird Frau Anna Elisabeth Prigge,
Christian Ruffe's in Bielbaum Ehefrau genannt.

*) Es sind durchgesehen die Jahrgänge 1594—1669 und 1681—1732, die Lücke fehlt.

¹⁾ gleichbedeutend mit Prigge.

²⁾ Conjux = Gattin.

(Fortsetzung folgt.)

Original-Ahnen tafeln im Domarchiv zu Merseburg.

Veröffentlicht von Oberstleutnant Wolf v. Brandenstein.

Um Ergänzungen und Berichtigungen namentlich auch hinsichtlich der Orte der Geburt, Vermählung und des Todes bittet die Schriftleitung der familiengeologischen Blätter in Chemnitz. Auch die Kenntlichmachung der Rufnamen ist erwünscht.

Nr. 40. Ahnentafel des Heinrich Christian Ernst Ascanius von Seilichsh.

Zusätze und Berichtigungen zu der Original-Ahnen tafeln seitens der Schriftleitung sind mit lateinischer Schrift bzw. fetten Ziffern gedruckt.

<p>1. v. Seilichsh, Johann Gottfried, Herr auf Unterlauterbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu 25. 9. 1615, † zu 14. 10. 1644 (begraben b. 6.) 1646</p>	<p>2. v. Seilichsh, Sophie Felene¹⁾ a. b. d. Grafen und Vorhadt. * zu 28. 7. 1643, † zu 27. 2. 1710</p>	<p>3. Stettner von Grabenhoff und Dorf, Johann Ehrenreich. * zu 28. 10. 1683</p>	<p>4. Gehrle Bertrina von Dierburg und Gleiß, Anna (Eufame¹⁾) aus Dierburg bei. * zu 28. 10. 1683</p>	<p>5. v. Seilichsh, Christian (Antel¹⁾) aus Troggen bei Hof, auf Hartmannstreu und Kötitz? * zu 14. 6. 1626 † zu Troggen 2. 3. 1696</p>	<p>6. v. Seilichsh, Ernst (Christoph¹⁾) a. b. d. d. Troggen bei Hof und Schwand bei Plauen. * zu 15. 12. 1667, † zu 15. 2. 1715</p>	<p>7. v. Seilichsh, Maria Katharine¹⁾ a. b. d. d. Herr auf Strittenhof b. Betzenstein in Ober-Tranken. * zu 7. 3. 1692</p>	<p>8. v. Seilichsh, Sultane Marie¹⁾ a. b. d. Ober-Lobau bei Hof. * zu 7. 3. 1692</p>	<p>9. v. Seilichsh, Joachim (Kgr. Sachsen). * zu 18. 8. 1640 † zu 10. 5. (27. 4.?) 1669</p>	<p>10. v. Wülfing, Elisabeth genant, Dorothee (Gulanne, a. b. d. d. Hohenleuben, Kreis Oera. * zu 5. 10. 1644</p>	<p>11. v. Guttenberg, Wolff (Ernst¹⁾) Herr auf Stibach bei Unterbach und Kühlenfels (?). * zu 10. 5. (27. 4.?) 1669</p>	<p>12. Marthalin v. Gubel, Marie Katharine¹⁾ aus Wittlberg bei Lichtenfels (Bayern). * zu 10. 5. (27. 4.?) 1669</p>	<p>13. v. Seilichsh, Friedrich Bruno¹⁾ aus Seilichsh (Koburg-Gotha). * zu 10. 5. (27. 4.?) 1669</p>	<p>14. v. Zangel, Dorothee Sultane¹⁾ aus Litva (Reg.-Bez. Merseburg). * zu 10. 5. (27. 4.?) 1669</p>	<p>15. v. Zangel, Friedrich Wilhelm¹⁾ aus Seilichsh (Koburg-Gotha). * zu 10. 5. (27. 4.?) 1669</p>	<p>16. v. Zangel, Marie Magdalene¹⁾ aus Seilichsh (Koburg-Gotha). * zu 10. 5. (27. 4.?) 1669</p>	<p>1. v. Seilichsh, Moritz Heinrich, Herr auf Kürbitz, Cornet, spät. Oberkreistuerereinnem. * zu Regensburg (Pfarramt 13. 6. 1688, † Kürbitz 29. 4. 1733</p>	<p>2. v. Seilichsh, Anna Ernestine¹⁾ a. b. d. d. Troggen. * zu 16. 7. 1694, † zu 31. 5. 1751</p>	<p>3. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächs. Generalmajor, Komm. der Leibgarde-Kürassiere. * zu 19. 11. 1662, † zu 19. 6. 1719</p>	<p>4. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächs. Generalmajor, Komm. der Leibgarde-Kürassiere. * zu 19. 11. 1662, † zu 19. 6. 1719</p>	<p>5. v. Seilichsh, Georg (Christoph¹⁾) Herr auf Seilichsh b. Brambach, Hofen-berch b. Hof, Städtchen mit Schloss. * zu 1658, † zu 7. 2. 1768</p>	<p>6. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) Herr auf Seilichsh b. Brambach, Hofen-berch b. Hof, Städtchen mit Schloss. * zu 1658, † zu 7. 2. 1768</p>	<p>7. v. Seilichsh, Wilhelm (Christoph¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Seilichsh b. Brambach, Hofen-berch b. Hof, Städtchen mit Schloss. * zu 1658, † zu 7. 2. 1768</p>	<p>8. v. Seilichsh, Marie Sophie¹⁾ a. b. d. d. Herr auf Seilichsh b. Brambach, Hofen-berch b. Hof, Städtchen mit Schloss. * zu 1658, † zu 7. 2. 1768</p>	<p>1. v. Seilichsh, Heinrich Christian Ernst Ascanius, Sächs. Leutnant. * zu 15. 2. 1714</p>	<p>2. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächsischer Oberstleutnant von der Kav., Oberstuerereinnem im Vogtl. Kreise. * zu Kürbitz 13. 3. 1721, † zu 19. 8. 1777</p>	<p>3. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächsischer Oberstleutnant von der Kav., Oberstuerereinnem im Vogtl. Kreise. * zu Kürbitz 13. 3. 1721, † zu 19. 8. 1777</p>	<p>4. v. Seilichsh, Katharine (Sabine¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächsischer Oberstleutnant von der Kav., Oberstuerereinnem im Vogtl. Kreise. * zu Kürbitz 13. 3. 1721, † zu 19. 8. 1777</p>	<p>5. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächsischer Oberstleutnant von der Kav., Oberstuerereinnem im Vogtl. Kreise. * zu Kürbitz 13. 3. 1721, † zu 19. 8. 1777</p>	<p>6. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächsischer Oberstleutnant von der Kav., Oberstuerereinnem im Vogtl. Kreise. * zu Kürbitz 13. 3. 1721, † zu 19. 8. 1777</p>	<p>7. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächsischer Oberstleutnant von der Kav., Oberstuerereinnem im Vogtl. Kreise. * zu Kürbitz 13. 3. 1721, † zu 19. 8. 1777</p>	<p>8. v. Seilichsh, Christian (Ernst¹⁾) a. b. d. d. Herr auf Kürbitz, Sächsischer Oberstleutnant von der Kav., Oberstuerereinnem im Vogtl. Kreise. * zu Kürbitz 13. 3. 1721, † zu 19. 8. 1777</p>
---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	---	--	--	--	---	---	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---

Beglaubigt: Carl August¹⁾ Sacher v. Sacher auf Kötteritzsch a. d. Mulde b. Colditz, kurf. Sächsischer Kreis-Kommissarius (spät. Kreishauptmann im Leipziger Kreise) * Kötteritzsch 23. 8. 1711, * Kömigsfeld 30. 4. 1779
 Carl Friedrich v. Holleufer, auf Burkartshayn, Kön. Poln. Kurf. Sächs. Oberstleutnant
¹⁾ Rufname? ²⁾ Lebensstellung? ³⁾ Wohnort?

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Für diesen Abschnitt sind diejenigen Nachrichten bestimmt, welche unseren Mitarbeitern gelegentlich in Büchern ohne Register oder in selteneren Werken besonders aber in Handschriften (Kirchenbüchern, Tagebüchern, Archiven, Akten, Urkunden usw.) begegnen und für unsere forschenden Abonnenten vermutlich von Wert sind. Von dem grossen Nutzen dieser Einrichtung überzeugt, werden wir selbst nach wie vor alle einschlägigen Gelegenheitsfindlinge an dieser Stelle veröffentlichen und bitten auch die geehrten Mitarbeiter sich in gleichem Sinne beteiligen zu wollen. Genaueste Angabe der Quellen ist dringend erwünscht.

v. Dassel.

- Hartmannus de Dasle, 29. 5. 1269 in Merseburg (aus Boehme, Urk.-B. d. Klost. Pforte I. Bd. [Halle 1893] S. 228).
 Graf Adolf v. Dassel, um 1247 [?] (aus v. Ledebur, Allgem. Archiv, Bd. X, S. 258).
 Bernhard Dasle, 1328 Freigraf in der Bauernschaft Oesterich, Kirchspiel Alen, Freigrafschaft Sendenhareit [Münster] (ebendas. XII, S. 61).
 Dietrich v. Dassel, 11. 10. 1334 urkundlich (aus v. Ledebur, Neues allg. Archiv, Bd. III S. 88—89).
 v. Dassel'sches Wappen und viele Notizen über die Familie v. D. im Stadtarchiv zu Braunschweig in der Bode'schen Sammlung.

Durch Oberleutnant Moldenhauer
in Braunschweig.

Ferber.

- Wolfgang Ferber ist 1615 zu Zwickau Tuchmacher und kurfürstlicher Pritschenmacher. Dieser Ferber etablierte später den Gasthof zur Traube (Anfang der 1640er Jahre) und ist auch als volkstümlicher Dichter bekannt.
 1652 Caspar Ferber, Mitglied des Zwickauer Rats.
 1653 Wolf Ferber, Steuereinnahmer zu Zwickau.
 1669 Dr. Daniel Ferber, Mitglied des Zwickauer Rats.
 1671 Dr. Daniel Ferber wird Bürgermeister von Zwickau.
 1682 Caspar Ferber gehört dem Rat von Zwickau an und stirbt am 16. Juni dieses Jahres, nachdem er reiche Legate an die Armen, zur Erhaltung der Gottesackermauer und für die Ambrustschützengilde bestimmt hatte.
 1690 Bürgermeister Daniel Ferber († im Oktober 1697) wird als Stadtsyndikus nach Dresden berufen (er führte den Titel Appellationsrat).
 1691 Georg Ferber, bis dahin Stadtschreiber (seit 1681) Bürgermeister von Zwickau. Er stirbt 23. 3. 1725.
 1741 Syndikus Wolfgang Andreas Ferber wird als Bürgermeister von Zwickau erwählt. 1757 wird er durch ein preussisches Kommando als Geisel nach Chemnitz mitgenommen, aber bald wieder freigelassen. (Aus E. Herzog, Chronik der Kreisstadt Zwickau).

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Hake.

- Ritter Randolfus Hake 1272: (Dortm. U.-B. I, Nr. 141); 1293: (das. I, 237); 1303: (das. I, 289).
 Gaugraf in Unna, siebenmal (das. I, 596 etc, zuletzt 701 genannt).
 Hake (wiederholt das. II. vorkommend, Nr. 116 etc., zuletzt 1058).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Kettler.

- Gobele Keteler wird 1327 Dortmunder Bürger, desgl. Johannes K. (Dortm. U.-B. I, S. 317).
 Dideric de Keteler aus Herdringen anno 1395: (Dortm. U.-B. II, Nr. 889).
 Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Konrich.

- Henricus Konrinch steuert 1359 in Dortmund 1 M.: (Dortm. U.-B. I, Nr. 744).
 Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Lappe.

- Karl L., 1783—1843 neuvorpommerscher Dichter (aus Pommersche Jahrbücher, herausg. v. Rügisch-Pomm. Geschichtsverein III (Greifswald 1902) S. 195).
 Derselbe 1838 in Pütte bei Stralsund (aus Viohl, Gesch. d. Stadt Lassau, S. 136).
 J. C. Lappe, Pastor zu Zirckow, 1791—92 (aus v. Klinkowström, Abhandl. v. Kirchen-Matrikeln in Pommern (Stralsund 1792, im Subscriptions-Verzeichnis).
 Magisterin Lappe zu Poggendorf 1773 (ebendas. S. 276).
 Von Oberleutnant Moldenhauer
in Braunschweig.

Leonhard.

- 1591 beschwerten sich die Gebrüder Leonhard, die das Rittergut Schönstedt inne haben, über die Gebrüder Krakau, frühere Besitzer des Gutes, wegen des Verkaufs von Wiesen an die Gemeinde Scherndorf (Urk. im Cop-Buch des Magdeburger Prov.-Arch. — U.-B. des Kr. Weissensee i. Thür. In demselben Jahre weitere Streitigkeiten mit den Griebens, Gutsansprüche betr. (Pr.-A. zu Magd.).
 1595 beschwert sich Johann Leonhard über Gangolf Tangel wegen Nichtzahlung des Kaufpreises von Gütern zu Schönstedt. (Thür. Cop-Buch zu Magdeb.)
 Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Rose.

- 1635 ist ein Rose Amtsschösser zu Weissensee in Thüringen (Urk. im Magdeb. Prov.-Archiv).
 1636 verkauft Andreas Peter zu Frömstedt in Thür. (Prov. Sachsen) Haus, Hof mit $36\frac{1}{4}$ Acker Land, Wiesen und zwei Acker Weinwachs an den Amtsschösser Caspar Rose zu Weissensee für 450 Gulden (Hagke, U.-B. von Weissensee i. Thür.).
 1652 Beschwerde des Herm. Zenge zu Uttenhausen über den Amtsschösser Rose (Hagke, Urk.-B. des Kreises Weissensee).
 1632 Amtsschösser Kaspar Rose in Weissensee: Bericht über den Johanniterhof daselbst (Magdeb. Prov.-Archiv.).

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Rundfragen und Wünsche.

120.

Familie v. Brocke, v. Brock betr.

- 1) Suche Sterbeort und Sterbedatum des Hauptmanns a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, Wilhelm August Ferdinand von Brocke, geb. den 5. Juni 1786 zu Cüstrin.
Gemahlin: eine geborene Dewiß. Vermählungs-ort und Datum?
- 2) Suche Sterbeort und Sterbedatum des Ernst Ferdinand von Brocke, geboren 27. August 1790 zu Brieg. Ist wahrscheinlich Kadett gewesen. (?)
- 3) Suche Sterbedatum des Carl Heinrich Ferdinand von Brocke, geboren den 15. März 1795 zu Oranienburg, † ? ? 1801 zu Glogau (6 J. alt).
- 4) Suche Sterbedatum der Wilhelmine Caroline von Brocke, * 12. Dezember 1796 zu Spandau, † . . . ? zu Spandau. (2 Jahre alt?)
- 5) Suche genaues Geburtsdatum des Vaters von Nr. 1—4, des Majors a. D. zuletzt im Regiment König, Herrn Johann Friedrich Carl oder auch Johann Carl Friedrich von Brock (Brocke), der am 20. August 1757 im Alter von 16 Jahren 4 Monaten in das Kadettenkorps zu Berlin aufgenommen wurde und in Stolp in Hinterpommern geboren ist (? wahrscheinlich April 1741), † den 15. November 1824 zu Berlin.
Seine Gemahlin hieß Wilhelmine Charlotte und war eine geborene Baroness von Lyncker (* den 15. Juni 1764 in Cüstrin, † den 11. Juni 1842 in Berlin).
- 6) Suche Geburtsort und Datum, ferner Sterbeort und =Datum meines Urgroßvaters (Vater von 5), des gewesenen Rittmeisters von Brock (Brocke), der um 1741 in Stolp in Hinterpommern gestanden haben muß (vielleicht bei den Dragonern), da sein Sohn Johann Friedrich Carl dort geboren ist.
Welches waren seine Vornamen?
- 7) Wer war die Gemahlin des Rittmeisters von Brock? Ihr Vatersname? * am ? zu ?, † am ? zu ?
- 8) Suche Nachrichten über eine Familie v. Schwannes, wahrscheinlich Pommerische Familie.
- 9) Suche Nachrichten besonders über eine Hamburger Adelsfamilie v. Brocke, die schon dort 1545 geblüht hat.
- 10) Suche sonst Nachrichten über alle Familien v. Brocke, von Brock,*) vom Brocke, von dem Brock, v. d. Brocke, von Broock (2 X o) von Bruch, de Palude.

Nähere Nachrichten werden höflichst direkt erbeten an
Straßburg i. G., Ruprechtsauer Allee 66

Leutnant von Brocke.

121.

Familie Hel(w)ig und v. Hel(l)wig betr.

Ich bitte um Notizen und Quellenangaben über Vorkommen des Namens Helwig, v. Helwig, Hellwig, v. Hellwig, v. Helvig, v. Helwich, Helbig.

*) Brock (e) von Weissenburg, Brock, Brocke.

Besonders kommen in Betracht:

- In Schlesien: Helwig u. v. Helwig 1300—1800.
(In Breslau außerdem v. Helwich 1700—1800.)
In Brandenburg, Mecklenburg und Pommern (Prenzlau, Bernau, Havelberg, Berlin, Brihwald, Strelitz, Friedland, Greifswald, Stralsund, Stettin, Garz a. D.): Helwig 1500—1800.
(In Berlin außerdem Hellwig 1600—1800.)
In Provinz Posen: Helwig und Hellwig 1600 bis 1800.
In Thüringen: Helbig, Helwig, Hellwig und v. Hellwig 1600—1800.
In Schweden: Helwig, Helbig (jegliches Vorkommen).
In den russischen Ostseeprovinzen: Helwig und v. Helwig (1677 bis heute).
„Feldpostkarten“ sowie „Feldpostbriefe“ bis 50 g Gewicht gehen an mich portofrei.

Deutsch = Südwestafrika.

Dr. med. Ludwig Sellwig, Stabsarzt.

122.

Familie Kundmann, Kindmann, Kinder- mann betr.

Jegliche Notiz über Vorkommen der Namen Kundmann, Kindmann und Kindermann in alter und neuer Zeit ist mir erwünscht, besonders auch über Vorkommen in Mecklenburg-Strelitz um 1700.

Direkte Nachricht an mich geht portofrei, wenn „Feldpostkarte“ oder „Feldpostbrief“ darauf vermerkt ist. Feldpostbriefe sind bis 50 g portofrei.

Deutsch = Südwestafrika.

Dr. med. Ludwig Sellwig, Stabsarzt.

123.

Familie v. Rabenau betr.

Bitte um Auskunft über

- 1) Magdalene Sophie v. Mehradt, geb. von Rabenau zu Dresden, erwähnt 1708 und 1719, hat Prozeß mit v. Seidlitz auf Karaußka, Schwimmern und Leipa, wegen der Erbschaft des in Holland 1708 verstorbenen Johann Heinrich v. Poster.
- 2) Heinrich Adolf v. Rabenau von der deutschen Leibgarde zu Noß 2. Juni 1664 in der Leichenprozession des Frhn. Joachim Georg v. Stahremberg.
- 3) 1686 Wachtmeister Gottlob von Rabenau im Glaubitz-Regiment in der Kompagnie des Rittmeisters Jonas Friedrich Postel.
- 4) Friedrich August v. Rabenau, Souslieutenant des Prinz Karl'schen Regiments, † zu Oschatz 6. 4. 1773.
- 5) Eine Frau von Rabenau 1603 Pate, Kirchenbuch Göbda bei Baugen.
- 6) Heinrich Adolph von Rabenau, Leutnant bei der deutschen Leibgarde zu Noß, wird Kammerjunker, gegeben Dresden 22. 2. 1619 oder 1719? (Dresdner Haupt-Staatsarchiv.)

Groß = Lichterfelde, Mollkestraße 24.

Hauptmann v. Rabenau.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Rundfrage 74 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 225)
betr. **Seuberlich** pp.

- a) zu Ziffer 5: 1546 lebt in Cölleda Johann Seuberlich, Schulmeister.
- b) Die vierte Glocke der St. Bonifacius-Kirche zu Sömmerda in Thüringen trägt die Inschrift:
Diese Glocke haben auf Kosten der Kirche und Comune umgießen lassen Joh. Gottl. Bayer, Past., Joh. Christian Hoffmann, Conr. Ludewig Wilhelm Seuberlich. — Anno 1804 goß mich G. C. Sorber u. S. Lange Erfurt.

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant v. **Germer**.

Zu Rundfrage 83 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254)
betr. **Brückner**.

Die Erfurter Patrizier-Familie Brückner stammt nach den mir vorliegenden Nachrichten aus dem Herzogtum Coburg, wo 1490 Otto Brückner erwähnt wird. Seine Nachkommen lebten anfangs in Ochsfurt a. M., dann in Leipzig und von Hieronymus Brückner II, * 16. 4. 1582 in Leipzig, † 27. 5. 1645 als Hofrat, ab in Erfurt. Ein Zweig der Nachkommenschaft dieses Brückner hat sich nach Ostfriesland gewandt.

Eine genaue Stammtafel der Familie habe ich der Schriftleitung eingefandt, durch deren Vermittelung Sie dieselbe erhalten können.

Leipzig, Nikolaihof 3 I.

Dr. jur. **Sölscher**.

Zu Rundfrage 90 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 288)
betr. **Wacherodt**.

Was ich über meine Vorfahren weiß, teile ich hierdurch ergebenst mit. Georg Ernst¹⁾ Wacherodt, * 28. 8. 1664 in Sondershausen, war der Sohn des Kaufmanns Hans Wacherodt in Sondershausen, studierte 5 Jahre in Leipzig, seit 1691 war er Pfarrer in Clingen bei Greußen. Er war dreimal verheiratet, das drittemal verheiratete er sich 1721. Er

hat aus den beiden letzten Ehen neun Kinder und starb am 9. Februar 1725. Auf der Westseite der Kirche in Clingen befindet sich sein Denkmal, auf dem er selber nebst seinen drei Frauen in Sandstein dargestellt ist. Den 16. September 1724 kaufte er vom Oberstleutnant v. Crux in Griesstedt das Frei- und Mannlehnsgut Griesstedt für seinen Sohn Christian Ernst¹⁾ Bachrodt. Bei diesem Kauf-Vertrag werden noch 2 Söhne genannt, für welche eine Hypothek auf das Gut eingetragener wurde: Georg Christoph¹⁾ und Johann Heinrich¹⁾ B. Ueber die andern Kinder kann ich keine Auskunft geben. Diese Hypothek ist am 20. 5. 1738 im Schloßbuch Clingen vom Lehnsekretär Kettenbeil kassiert worden. Die Kinder von Christian Ernst¹⁾ B. in Griesstedt waren: 1. Johann Georg¹⁾, * 20. April 1726, Christian Gottfried¹⁾, * 29. Mai 1729, Johann Wilhelm Ernst¹⁾, * 28. August 1731, Johann Heinrich¹⁾, geb. 16. Januar 1736, Johann Andreas Samuel¹⁾, geb. 26. 5. 1740. Pate bei dem 1. Sohne war Georg Christoph¹⁾ B., Erb- und Lehnherr auf Clingen, Patein bei dem letzten Sohn war Freifrau Bachrodt, Wittin von Georg Christoph¹⁾.

Die Besitzer vom Griesstedter Gute waren von 1724 bis zum heutigen Tage Christian Ernst¹⁾ B., Johann Heinrich¹⁾, Ernst Friedrich¹⁾, Wilhelm Heinrich¹⁾, Ernst Wilhelm¹⁾ u. Ernst Friedrich¹⁾ Bachrodt. Die Familie B., welche im Jahre 1793 das Ulrich'sche Gut in Leubingen kaufte und noch heute auf diesem Gute wohnt, stammt aus der Griesstedter Linie. Die Familie B. in Frankenhäusen und Cölleda stammt auch aus Griesstedt.

Das Kirchenbuch von Clingen könnte vielleicht über die 6 andern Kinder von Georg Ernst B. oder über die Nachkommen des Erb- und Lehnherrn Georg Christoph¹⁾ B. auf Clingen Auskunft geben. Das Kirchenbuch in Sondershausen führt Herr Rektor Gassmann, in Clingen Herr Pastor Gronenberg. Die auf dem Eichsfelde am meisten gelesenen Zeitungen sind die Nordhäuser Zeitung und die Eichsfeldia in Heiligenstadt.

Sondershausen.

Rentier **Wilhelm Bachrodt**.

Zu Rundfrage 91 in Nr. 31—33 (I. Band S. 289) betr. **v. Stain**.

Franz Marquard Alexander Joseph Freiherr von Stain zu Jettingen, * 3. 1. 1689, †?, vermählt . . . 1709 mit Anna Maria Francisca Maximiliana, Tochter des Freiherrn Joh. Erhard Christoph von Guttenberg zu Kirchlaunern

M. Anna Francisca Catharina, * 2. 2. 1712, † 16. 11. 1741 zu Dresder. K. Poln. Kammerfräulein, Sternkreuz-Dame, vermählt 31. 10. 1728 mit Alexander Joseph Grafen Sulkowski, * 15. 3. 1675, † 22. 5. 1762 zu Lissa, k. polnischer und kurländischer Cabinets-Minister, General, Obristkammerer und Ober-Stallmeister	Franz Theodor Otto Maximilian, * 24. 1. 1713	Otto Philipp Joseph, * 3. 9. 1715	Christoph Max Franz, * 24. 1. 1717	Wolfgang Philipp Dominik, * 22. 6. 1718, † zu Dresden 6. 8. 1783, kurländ. Kammerherr und Gen.-Major, verm. zu Dresden 21. 9. 1749 mit Christiane Caroline v. Berlepisch, * zu Urleben 14. 9. 1731 [Nichte d. Prem.-Minist. Grafen von Brühl]	Alexander Carl Michael, * 28. 9. 1720 Waltheser Ritter	Johanne Charlotte Marg., * 1. 3. 1723, vermählt Dresden 28. 2. 1737 mit Fürst Georg Ignaz Lubomirski, * 15. 3. 1691, † 19. 7. 1753, kurländ. Gen. der Cav., Starost von Libusza. Sie † 30. 9. 1783 zu Libusza	Ludovica Josepha Theresie, * 26. 8. 1724 zu Jüßen in Schwab., † 15. 12. 1764 zu Pulewicz i. Ungarn, Sternkreuz-Ordens-Dame, verm. 1745 mit Joh. Ludwig Adam Grafen von Starhemberg, * zu Linz 1. 11. 1717, † 29. 8. 1778 zu Dedenburg, k. k. F.-M.-L., Maria-Theresien-Ordens-Ritter	Theresie Ester Aloisia, * 11. 5. 1728
--	--	-----------------------------------	------------------------------------	---	--	---	--	---------------------------------------

Quellen: Hartard von und zu Hattstein, Hoheit des Teutschen Reichs-Adels II. Fulda 1740, S. 402. Schwerdting, Joh., Geschichte des Hauses Starhemberg. Linz 1830, S. 381. Neue Genealog. Histor. Nachrichten. Leipzig 1754. 44. Teil, S. 797, 798.

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl von Hesse.

¹⁾ Rufname?

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juni 1906 umfassend. Mit einzelnen Nachträgen aus der Zeit vorher.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Alfeld (Hannover). Dr. M. B. v. 27. 1. 06 (2112). Vielleicht bietet sich uns im Laufe dieses Sommers Gelegenheit, einzelne der zahlreichen Denkmäler in Alfeld zum Zwecke der Veröffentlichung in den f. B. zu photographieren. Wir würden Ihnen dann für die Beschreibung derselben sehr dankbar sein. Vielleicht haben Sie inzwischen Erkundigungen eingezogen, ob diese Denkmäler schon veröffentlicht worden sind. — **Altona**, Präsident Krahnstraße. Dr. E. D. v. 5. 12. 05 (5950). Wir suchen das Material zu den Stammtafeln aller Familien des Namens Dralle fortgesetzt zu ergänzen und bitten auch Sie, uns die Ihnen über Ihre geehrte Familie vorliegenden oder bekannnten Nachrichten zugänglich machen zu wollen. Als neuen Abonnenten heißen wir Sie freundschaftlich willkommen. — **Allee**. R. W. v. 16. 1. 06 (1300). Ihre rege Anteilnahme an unseren Bestrebungen gereicht uns zur besonderen Freude. Wir werden nicht ermangeln, demnächst Veröffentlichungen vorzunehmen, die für Sie und Ihre Familie von besonderem Interesse sind. — **Apolda**. Dr. H. H. v. 20. 3. 06 (6189). Wir danken Ihnen aufrichtig für Uebermittlung der Wappens von „Hans Holbein de maller“. Leider ist uns Ihre Schrift über die Hoibeiner noch unbekannt. Ev. würden wir uns gern über dieselbe in den f. B. äußern. — **Arnstadt**. v. B. v. 4. 3. 06 (2121). Herzlichen Dank für Ihre ausführliche Auskunft betr. die Grabplatte v. Belling — v. Dassel auf dem Gertrudenkirchhof in Lüneburg. Wir geben die Hoffnung noch nicht auf, daß wir Sie in absehbarer Zeit zu unsern geschätzten Mitarbeitern zählen können und daß Sie Ihr reichhaltiges und wertvolles Material über Lüneburg zur Veröffentlichung in den f. B. bearbeiten. — **Auerbach** (Hessen), Burgstraße. B. G. v. 11. 2. 06 (5846). Sie auf die v. Grotthuß bezüglichen handschriftlichen Aufzeichnungen werden Sie sämtlich erhalten, wir bitten Sie, sich nur noch etwas gedulden zu wollen, da durch die Uebersiedelung unsere Sammlungen sehr in Unordnung geraten sind. Dürfen wir Sie um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Aurich**. Dr. B. v. 28. 4. 06 (6085). Ohne Zweifel ist Ihnen bekannt, woher Ihre Eltern, vielleicht auch woher Ihre Großeltern stammen? Schon durch Mitteilung dieser Nachrichten hätten Sie uns die Möglichkeit geboten, unsere Veröffentlichung über die Ballauff in den f. B. zu ergänzen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, erneut unser Bedauern darüber zum Ausdruck zu bringen, daß gerade der Niedersache sich im allgemeinen so wenig empfänglich zeigt für familiengeschichtliche Bestrebungen. — **Baden** (Schweiz), Bruggersstraße. G. L. v. 17. 1. 06 (5880). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Entschluß, in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten. Bitte teilen Sie uns gelegentlich nähere Nachrichten über Ursprung und Geschichte der Familie Leber mit, um Ihnen an der Hand derartiger Unterlagen in Ihren Forschungen behülflich sein zu können. — **Barenaue** h. Engter. H. v. B. vom 28. 3. 1906 (573). Die uns gütigst für unsere Bibliothek überlassene v. Bar'sche Familiengeschichte hat, wenn sie auch nach Ihrer Angabe an Mängeln leidet, für uns und unsere Zwecke schon wegen der darin abgedruckten Urkunden einen erheblichen Wert. — **Verbitzdorf** (Bez. Dresden). v. Sp. v. 16. 3. 1906 (665). Leider mußten wir die Veröffentlichung des in unserem Besitze befindlichen, nicht nur durch sein Alter sondern auch in kulturhistorischer Beziehung bedeutsamen, heraldischen Erinnerungszeichens an Johann Sporck aus dem Lüneburg'schen v. J. 1587, noch hinauschieben, da es bislang nicht möglich war, nähere Nachrichten über ihn zu bekommen. Könnten wir nicht einmal Ihre Stammtafel zur Einsichtnahme erhalten? — **Berlin**, Fajaneustraße. E. v. E. v. 18. 2., 23. 3. (3. J. Charlottenburg) u. 26. 3. (daf.) 06 (1777). Aus pekuniären Rücksichten ist es uns bisher leider noch nicht möglich gewesen, die Stammtafel v. Dmpteda zu veröffentlichen. Die Zusammenstellung von Stammtafeln und Ahnentafeln durch den Seher erfordert ungleich mehr Zeit und Arbeit, als der gewöhnliche Buchdruck und gestaltet sich

dadurch besonders kostspielig. Bei den bescheidenen Mitteln des Unternehmens kann die Schriftleitung vorderhand nur kleinere Stammtafeln ganz auf seine eigene Rechnung übernehmen, es sei denn, daß die Familie durch mehr als 5 Mitglieder am Abonnement beteiligt ist. In erster Linie würden wir gern die interessante v. Estorf'sche Ahnentafel veröffentlichen, weil sie über zahlreiche Familien wichtige Notizen bringt. — **Uhländstraße**. W. v. L. v. 25. 4. 06 (3068). Nachdem Sie die Güte hatten, uns über Heimardt v. Lenthe einige genealogische Nachrichten zu übermitteln, werden wir nicht verfehlen, demnächst das in unserm Besitze befindliche heraldische Erinnerungszeichen an ihn v. J. 1616 durch Bild und Wort zu veröffentlichen. — **Alvenslebenstraße**. B. L. vom 28. 3. 06 (684). Die versprochenen Siegel pp. erhalten Sie noch. Wir heißen Tausende von Siegeln, darunter viele Doubletten, nur nahm die Bearbeitung der f. B. bisher unsere geringe freie Zeit ganz in Anspruch, so daß wir zur Ordnung der Sammlung noch nicht gekommen sind. Sobald es uns möglich ist, werden wir das Versäumte nachholen. — **Turmstraße**. Dr. E. M. vom 8. 15. u. 18. 5. 06 (2461). Der Name Matern auch Mather ist uns bei unsern Forschungen wiederholt begegnet. Wir werden in Zukunft alles auf diesen Namen Bezügliche sammeln. Vermutlich interessieren Sie auch die geadelten gleichnamigen Familien dieses Namens. In einer der nächsten Lieferungen finden Sie darüber eine Zusammenstellung. Für Ihren Beitritt danken wir Ihnen verbindlichst. — **Saarbrücker Straße**. E. P. v. 19. 4. 1906 (6132). Ihre Mitteilungen sind uns sehr willkommen. Leider haben einzelne Ihrer Herrn Namensvettern sich für unsere Absicht, die Geschichte der Pfefferkorn zu erforschen, bisher nicht sehr empfänglich gezeigt, indem sie unsere Anregungen unbeachtet ließen. Unsere Veröffentlichungen über die genannte Familie, die wir fortzujagen gedenken, dürften für die lebenden Generationen schon um deswillen nicht ganz unwichtig sein, weil durch sie vielleicht der Nachweis erbracht wird, daß der eine oder andere Namensträger der Familie Pfefferkorn an dem Genuß von Familienstiftungen pp. derselben berechtigt ist. — **Lüchowstraße**. N. St. vom 4. 3. 1906 (4858). Für Ihre Hinweise betr. die Familien Dehring und Schlegel in Coelbda usw. danken wir Ihnen verbindlichst. — **Burgstraße**. J. W. v. B. v. 19. 2. 06 (1548). Mit großem Interesse haben wir von Ihren neuesten Zusammenstellungen über das Wirth'sche Geschlecht, das Ergebnis unermüdlicher und gewissenhafter Forschung, Kenntnis genommen. Wir danken Ihnen aufrichtig für Ueberlassung eines Exemplars dieser auch für unsere Zwecke höchst wertvollen Arbeit. **Bielefeld**, Hermannstraße. v. B. v. 22. 4. 06 (2491). Zu unserem Bedauern können wir uns Ihrer Ansicht nicht anschließen. Ganz abgesehen davon, daß unser Blatt keine öffentliche, Jedermann zugängliche, Zeitschrift ist, halten wir die Veröffentlichung von Familiengeschichten bezw. Stammtafeln, zumal von einer Familie wie die Ihrige sie darstellt, nicht allein vom idealen Standpunkte aus betrachtet, sondern auch im praktischen Interesse, für durchaus wünschenswert. Es ist dabei völlig belanglos, ob die Familie bedeutende Männer hervorgebracht hat oder nicht oder ob Umstände irgend welcher Art vorliegen, welche dem einen oder anderen in der Familie die Veröffentlichung von Familien-Nachrichten unerwünscht oder zwecklos erscheinen lassen, die Tatsache läßt sich jedenfalls nicht weglegen, daß eine Familiengeschichte in vielfacher Beziehung sowohl für die Familie selbst als auch für den Geschichtsforscher und Kulturhistoriker von erheblichem Werte ist und daß die Wegner derartiger Veröffentlichungen, die heutzutage ja nur noch zu den Ausnahmen gehören, in ihren Anschauungen vor dem großen idealen und praktischen Nutzen zurücktreten müssen. Erfreulicherweise macht sich jetzt nicht nur in adeligen, sondern auch in bürgerlichen Kreisen immer mehr das ernsthafteste Bestreben

bemerkbar, Familien-Geschichtsforschung zu treiben und das Ergebnis zur Veröffentlichung zu bringen, und man kann darüber nur des Lobes voll sein, daß der Sinn für solche Bestrebungen nicht nur nicht erschläft, sondern mehr denn je in die Erscheinung tritt. Wir wollen nur bemerken, was Ihnen vielleicht nicht in vollem Umfange bekannt sein dürfte, daß nicht nur für den Adel, sondern auch für den Bürgerstand jährlich erscheinende genealogische Taschen-Bücher bestehen, welche unsere obigen Ausführungen in vollstem Maße bestätigen. Welchen Nutzen eine gedruckt vorliegende Familiengeschichte für die Mitglieder derselben hat, erhellt z. B. daraus, daß man sich jederzeit über die Verwandtschaftsverhältnisse unterrichten kann, daß bei etwaigen Berechtigungen an Stiftungen die Beibringung des nötigen Nachweises nicht nur der eigenen, sondern auch verwandten Familien ermöglicht oder erleichtert wird. Man könnte einwenden, daß geschriebene Familiengeschichten denselben Zweck erfüllen, indessen wenn man sich vergegenwärtigt, wie vereinzelt solche meist nur vorliegen und wie sehr diese der Veränderung und Vernichtung preisgegeben sind, namentlich, wenn sie durch Erbschaft pp. in die Hände des schöneren Geschlechts übergehen, so fällt dieser Einwand in sich zusammen. Eine gedruckte Familiengeschichte hat sozusagen ein ewiges Leben und ist, wenn nicht immer in der Familie, so doch stets in Bibliotheken anzutreffen. Schließlich ist es ja auch unsere moralische Pflicht, unsern Kindern und Kindeskindern eine auf dem Laufenden zu erhaltende gedruckte Familiengeschichte zu hinterlassen, damit sie den Tüchtigsten ihrer Altvordere nachzusehen und an den Verfehlungen der weniger geratenen Sprossen lernen können. Zufällig wissen wir, daß andere Glieder Ihres Geschlechts Ihre Ansicht nicht teilen, und daß man bereits die Vorarbeiten zu der Veröffentlichung einer neuen Familiengeschichte trifft, was wir im Interesse des Ganzen nur mit Freuden begrüßen können. Wenn wir hiermit ein offenes Wort gesprochen haben, so wollten wir nur versuchen, den Nachweis zu liefern, daß die allgemeine Anschauung über familiengeschichtliche Veröffentlichungen heutzutage sich mit der Ihrigen nicht deckt. Wir würden uns ganz besonders freuen, wenn Sie trotz Ihrer uns kundgegebenen Abneigung Anlaß nähmen, unsere Ziele und Aufgaben einmal näher kennen zu lernen, vielleicht würden Sie sich dann doch noch mit unsern Bestrebungen befassen.

— **Bischweiler.** Fr. W. vom 8. 2., 18. 2., 3. 3., 31. 5. und 5. 6. 06 (3365). Auch in jüngster Zeit haben Sie sich in so uneigennütziger Weise unsern Zwecken dienlich erwiesen und uns wieder mit so viel Familiennachrichten beglückt, daß wir nicht wissen, wie wir Ihnen den Dank hierfür abtragen sollen. Auf das Ergebnis Ihrer Forschungen in dem Bezirksarchiv usw. sind wir gespannt, ebenso sehen wir mit Neugierde der Fortsetzung des Verzeichnisses der Stammtafeln entgegen, welche sich in Ihrem Besitz befinden, den 1. Teil — Französisch-reformierte Familien — werden wir ehe baldigst veröffentlichen. Mit Dank bestätigen wir den Empfang der interessanten Kirchenbuchnachrichten über v. Gardeleben und v. Dornberg. — **Blanfene.** G. W. v. 13. 1. 06 (3365). Bei einer Familie mit einem häufig vorkommenden Namen wie die Ihrige, gestalten sich, falls in der Familie selbst keine sicheren Unterlagen und Nachrichten vorhanden sind, Nachforschungen begreiflicherweise erheblich schwieriger als bei anderen Familien, da leicht Verwechslungen vorkommen. In Anbetracht dieses Umstandes können wir Sie als Anfänger zu den ersten Erfolgen nur beglückwünschen. Um weiter vorzudringen, dürften für Sie wohl hauptsächlich Kirchenbücher in Betracht kommen und diese sind in der Zeit, wo Sie anfangen, im Dunkeln zu tappen, d. i. vor 1744, ja fast überall vorhanden. Regeln und Grundzüge, die für alle Fälle anwendbar sind, lassen sich natürlicherweise nicht aufstellen und, da wir über die Heimat und Herkunft Ihrer Familie Wolff nicht unterrichtet sind, so können wir Ihnen z. B. nicht einmal mit Fingerzeigen an die Hand gehen. Nach Ihren bisherigen Erfolgen zweifeln wir aber nicht im Mindesten, daß es Ihnen gelingen wird, weiter vorzudringen und sind wir gern bereit, Sie i. J. in Ihren Bemühungen zu unterstützen. — **Bombay.** S. B. v. 2. 3. 06 (5706). Wir werden versuchen durch Versendung von Fragebogen Material über die Familie Blafschek zu erhalten. Könnten Sie uns nicht einmal das Ergebnis Ihrer bisherigen Forschungen mit-

teilen? — **Bordenau** b. Neustadt am Rübenberge (Hannover). B. v. 25. 4. 06 (6092). Wir können hier im Großen und Ganzen nur dasselbe wiederholen, was wir unter „Vielefeld“, gesagt haben, wenigstens soweit die Frage der Veröffentlichung von Geschichten solcher Familien berührt wird, deren Geschichte keinerlei besondere Ereignisse in sich schließt. Die Geschichte einer jeden Familie, auch wenn sie aus den kleinsten Verhältnissen emporgewachsen ist, bietet etwas und ist im Verein mit ähnlichen schriftstellerischen Erzeugnissen oft für die Beurteilung der Entwicklung eines enger begrenzten Volksstammes und des Familienlebens von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Wir möchten daher auch Ihnen empfehlen, sich einmal in genealogische Studien vertiefen zu wollen. Sie werden uns alsdann recht geben, daß die Beschäftigung mit der Vergangenheit der Familie nicht so ganz trocken ist, wie es manchem scheinen mag. Der Hauptzweck unseres Unternehmens besteht ja in der Aufgabe, die Familiengeschichtsforschung zu fördern, d. h. u. a. helfend einzugreifen und dahin zu wirken, daß der Sinn für diese Wissenschaft in weitere Kreise übertragen wird, und so lassen wir denn kein Mittel unberührt, um auch die Wegener unserer Bestrebungen nach und nach zu unsern Freunden zu machen, was uns auch schon in vielen Fällen gelungen ist. Bei Ihrer Familie kommt nun aber noch der Umstand in Betracht, daß dieselbe nachweislich zu den ältesten bürgerlichen (Patrizier-) Familien Niedersachsens gehört, deren Wappen bekannt ist und ferner, daß eine Bartels'sche Familien-Stiftung besteht, ein Umstand, der allein schon die nötige Beachtung seitens der Familie verdienen dürfte. — **Braunschweig,** Hagenring. Dr. E. Fr. v. 9. 5. 06 (3094). Ihr Interesse für Familiengeschichte berührt uns mit Freude und danken wir Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen aufrichtig. Wenn Sie von den Geistlichen im Stich gelassen werden, ein Umstand, über den auch wir häufig zu klagen hatten, so lassen Sie deshalb den Mut nicht sinken und reisen Sie selbst an Ort und Stelle. Wo wir Ihnen helfen können, tun wir dies gern, uns selbst liegt die Erforschung der Geschichte der Familien des Namens Friedrichs (Friederichs) in Niedersachsen besonders am Herzen, da die etwaigen Verwandtschafts-Verhältnisse unter den verschiedenen Stämmen bezw. Sippen noch nicht geklärt sind. Auch beansprucht die Familie besonderes Interesse deshalb, weil Namen und Wappen schon sehr früh vorkommt. — **Fajantenstraße.** S. M. v. 8. 2., 17. 2., 21. 3., 27. 3 u. 6. 4. 06 (3061). Für Ihre unermüdbliche und opferfreudige Tätigkeit im Interesse unseres Unternehmens haben Sie sich um dasselbe außerordentlich verdient gemacht und uns vielfach Gelegenheit gegeben, unsere forschenden Abonnenten mit Nachrichten zu versehen. Von ganz besonderem Werte für uns ist das Ergebnis Ihrer genealogischen Streifzüge, welches Sie uns mitzuteilen die Liebenswürdigkeit hatten und welche sich auf die Klöster Amelungenborn, Corvey und Gandersheim, auf Halle in Braunschweig und Seesen erstreckt haben. Im Interesse unserer Abonnenten, denen wir gern weitere Auskunft erteilen, geben wir hierunter die Namen derjenigen Familien bekannt, welche Sie laut Ihres Berichtes an Grabdenkmälern pp., zu meist mit deren Wappen, vorgefunden haben.

Abrecht	v. Clum	v. Kessel	Richen
v. Alten	v. Dassel	Ripp	Ritter
v. Amelungen	Decker	Rörtge	v. Rostorp
Arnbrecht	Fahlbusch	v. Kroll	Sache
v. Assenburg	Geitel	Kroll von	v. Schütz
Bärmann	v. Geißendorf	Frethen	v. Siegen
Barnstorf	v. Griesheim	Kruse	Stötefleisch
Beckmann	Gutfeld	v. Leyen	v. Solms
Behrens	Haejeler	Loborn?	v. Staell
Boyscho	Hausmann	v. Lohnes	Steinhower
v. Brockenburg	Heinrichs	v. Lügow	Unger
v. Brömbßen	v. Heym	Maibom	Witten
v. Bronsard	v. Hövel	v. Metternich	v. Wisberg
v. Bülow	v. Hornburg	de Mulstro	Wulfes
Büttner	v. Kanne	Niebeder	v. Zinzendorff
Burchtorff	v. Karstett	v. Northeim,	
Casiner v. untern	Schnaffenbach	Grafen	

Fortsetzung folgt.



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttelpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. von Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 44—46 der ganzen Folge. 4. Jahrgang, Nr. 8—10, August—Oktober 1906. 2. Bd. Nr. 8—10.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreiem und stärkerem Papier.

Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heft 3 M.

Inhalt: Mitteilungen der Schriftleitung S. 81; — Namentliches Verzeichnis von — hauptsächlich mitteleuropäischen — Familien, über welche Prozessakten vorhanden sind, deren Verabfolgung an die betr. Familien bezw. Liebhaber nicht ausgeschlossen ist S. 82; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, I. Fortsetzung S. 85; — Die Grafen von Dortmund S. 89; — Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten S. 90, 93; — Namensverzeichnis von etwa 500 meist niedersächsischen Beamtenfamilien, über welche die Wolff'sche Sammlung Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält S. 91; — Kurzgefaßte Geschichte der Freiherren von Brentano (auch Brentani, Brendanus, Brendani, Brendanos), mit drei Wappenabbildungen Seite 93; — Stammtafel des Friedrich Freiherrn v. Brentano in Geisenheim am Rhein S. 96; — Familien- und Ehemännlein in Chemnitz und Umgegend, III u. IV Grabsteine des Christian Ernst v. Schüt auf Erdmannsdorf, † 1745, und seiner Ehegattin Johanna Charlotte geb. v. Poelnitz, † 1766, mit Abbildungen von 2 Grabsteinen in Lichtdruck auf einer Tafel S. 98; — Eine Denkmünze zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Henderina Lenertsen S. 99; — Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland und seiner Gemahlin Elara geb. Viatis S. 101; — Namensverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden S. 105; — Rundfragen und Wünsche S. 106; — Antworten S. 107; — Briefkasten S. 109.

Mitteilungen der Schriftleitung.

Gesucht werden die jetzigen **Wohnungsadressen** der von ihrem früheren Standorte unbekannt verzogenen Abonnenten:

- 1) Herr Gerichtsassessor Buch, wohnte noch im Februar 1906 in Frankfurt (M.), Beethovenplatz.
- 2) Herr Albrecht v. Houwald, zuletzt (1905) in Charlottenburg, Berlinerstraße 128 wohnhaft.

Druckfehlerberichtigungen zu Nr. 37—39: Durch ein bedauerliches Versehen hat sich auf der Bildertafel zu S. 8 (Pfefferkorn) ein Druckfehler eingeschlichen. Es muß in der Unterschrift heißen: **Freisassen**, wie auch aus dem Text des Aufsatzes erhellt. **Zu Nr. 40—42:** Noch weniger erfreulich ist der auf S. 45 unter Ann. 14 unterlaufene Irrtum, welcher in der falschen Erklärung des Wortes claraque (= et clara zum Ausdruck kommt. Eine Entschuldigung findet die Schriftleitung nur in der großen Eile, mit welcher der Aufsatz dem Druck übergeben werden mußte, um das Heft rechtzeitig erscheinen lassen zu können; sofort nach erfolgtem Reindruck ist ihr der unliebbare Fehler in die Augen gefallen, leider zu spät. Von geringerer Erheblichkeit ist der auch nur durch ein Versehen stehen gebliebene Satz unten links auf S. 44: „Welchen Zwecken letzterer (nämlich der Kommandostab) gedient hat u. s. w.“ Dieser Satz ist zu streichen. Wir bemerken dazu, daß es in früheren Zeiten vielfach üblich war, daß höhere Staatsbeamten bei feierlichen Gelegenheiten jg. Kommandostäbe trugen.

Verschiedene Nachfragen nach dem Erscheinen des Inhalts-Verzeichnisses und Namensregisters zu Band I geben uns zu der Mitteilung Veranlassung, daß die gewissenhafte Aufstellung des Registers, an welchem der Schriftleiter bereits über $\frac{1}{4}$ Jahr gearbeitet hat, ein außerordentlich großes Maß von Arbeit, Geduld und Zeitaufwand erfordert. Wir hoffen, daß wir bis Dezember Titel, Inhalts-Verzeichnis Namensregister und Druckfehlerverzeichnis pp. gleichzeitig mit den bestellten Einbanddecken zur Verfügung bringen können.

Die geehrten Leser bitten wir, uns für das Druckfehlerverzeichnis von den ihnen aufgetroffenen Druckfehlern und Irrtümern in Bd. I (Nr. 1—86) in Kenntnis setzen zu wollen.

Nochmals bitten wir dringend, zur Veröffentlichung bestimmte Rundfragen, Antworten u. s. w. in druckreifer Form einzusenden zu wollen und z. B. die leicht zu Mißverständnissen Anlaß gebenden Abkürzungen, die auch im Druck nicht abgekürzt erscheinen sollen, wie Rgt. für Regiment oder Rittergut, Br. für Bruder, Braut, Bräutigam, Fr. für Franz oder Friedrich, Christ. für Christian oder Christoph u. s. w., zu vermeiden. Da unsere Zeit eine sehr beschränkte ist, sehen wir uns in Zukunft genötigt, Manuskripte, welche zahlreicher Korrekturen und Ergänzungen behufs Erreichung der Druckreise bedürfen, zur Abänderung zurückzusenden.

Infolge Abwesenheit des Schriftleiters vom 1. Oktober bis 3. November 1906 zu Forschungszwecken in Norddeutschland (s. auch S. 100) ist das vorliegende Heft etwas verspätet zur Ausgabe gelangt und konnte ein Teil der Korrespondenz nicht erledigt werden, was wir zu entschuldigen bitten.

Die Schriftleitung.

Namentliches Verzeichnis

von fast 1000 — hauptsächlich mitteldeutschen — Familien, über welche Prozess-
Akten vorhanden sind, deren Verabfolgung an die betr. Familien bzw. Liebhaber
nicht ausgeschlossen ist.

Aus den Verzeichnissen ausgezogen am 15. August 1906 und mitgeteilt von der Schriftleitung.

Da eine grosse Anzahl Familien unserer Abonnenten zu den im Nachfolgenden aufgeführten gehört und um auch weiteren Kreisen die Möglichkeit zu bieten die Akten zu erwerben oder wenigstens sich Kenntnis von deren Inhalt zu verschaffen, so dürfte die Veröffentlichung dieses Verzeichnisses durchaus am Platze sein. Der Inhalt der Akten ist der verschiedenartigste. Besonders häufig sind Obligationen, Erbschaftsansprüche, Konkurse, Allodialansprüche und sonstige Gutsangelegenheiten Gegenstand des Streites. Neben dem allgemeinen Wert, den die Akten für die betr. Familien bzw. deren Archive haben, bieten sie auch dem Genealogen und Heraldiker an der Hand zahlreichen Personalien und Siegel eine reichhaltige und wichtige Fundgrube. Das räumliche Gebiet, entsprechend den Wohnsitzen bzw. der Ausbreitung der prozessierenden Familien, umfasst hauptsächlich Mitteldeutschland, namentlich Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen mit Lausitz, es erstreckt sich aber auch wiederholt auf die Nachbargebiete wie Brandenburg, Schlesien Hannover, Hessen, Oesterreich u. s. w. Über einzelne Familien wie die v. Berlepsch, v. Beulwitz, v. Brandenstein, v. Bülow, v. Büнау, v. Einsiedel, v. Leipziger, v. Reitzenstein, v. Schönberg, Grafen Solms pp. ist die Anzahl der Akten eine sehr grosse, auch andere Familien, wie die v. Arnstädt, v. Bolza, v. Breitenbauch, v. Clauder, v. Dieskau, v. Metzsch, v. Münchhausen, v. der Pforte, v. Taube, v. Unruh u. a. sind zahlreich vertreten.

Das vorliegende Register bildet nur einen Auszug aus dem mehrere tausend Familiennamen umfassenden Verzeichnisse. Um sämtliche Namen herauszuschreiben*) fehlte es uns an Zeit, berücksichtigt sind von uns in erster Linie die Familien unserer

Abonnenten und um ein Beispiel zu bringen, haben wir die Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben A bis B, P und R vollständiger ausgezogen als die übrigen. Man ersieht daraus, dass auch der Bürgerstand ebenso zahlreich vertreten ist wie der Adelstand. Um uns unseren Abonnenten gefällig zu erweisen, sind wir zu weiterer Auskunft darüber, welche Schritte zweckmässig zur Einsichtnahme oder zur Erlangung der Akten zu tun sind, gern erbötig, auch erklären wir uns auf Wunsch bereit, an Ort und Stelle noch einmal genaue Aufzeichnungen über Inhalt etc. der betr. Akten selbst vorzunehmen oder durch Beauftragte vornehmen zu lassen, nur müssten wir dann den Ersatz eines Teiles der uns durch Reise, Zeitverlust etc. erwachsenden Selbstkosten beanspruchen. Auch nehmen wir, ohne für den Erfolg bürgen zu können, Aufträge an, Akten für die betr. Familien zu erwerben. Wir bitten in diesem Falle aber um eine auf den Namen des Schriftleiters (nicht der Schriftleitung) lautende (unbeglaubigte) Vollmacht. Etwaige **Wünsche erbitten wir ehebaldigst, da keine Zeit zu verlieren ist.** Akten, welche keinen Liebhaber finden, fallen unseres Wissens in einem der nächsten Monate der Einstampfung anheim, etwaige Reflektanten müssten daher die nötigen Schritte tun, ehe es zu spät ist. Im allgemeinen Interesse bitten wir um **Verbreitung der Angelegenheit bzw. des Verzeichnisses.** Wünsche von Nichtabonnenten können wir nur nach Massgabe der verfügbaren Zeit, sowie nur gegen Ersatz der Selbstkosten erfüllen. Bei einfachen Anfragen wolle man nicht vergessen, den Betrag für das Rückporto beizufügen.

Döbeln (Sa.), den 20. Aug. u. 18. Septbr. 1906.
Die Schriftleitung.

I. Reihe.

Aus den Repertoiren ausgezogen am 15. August 1906 von dem Schriftleiter.

v. Abendroth	v. Apel	Baumgart	v. Billerbeck	v. Brandenstein
Abendroth	Apel	v. der Beck	v. Bindoff	Brauer
v. Ackermann, Frhr.	Apitzsch	v. Beichlingen, Grafen	Birnbaum s. a. Pirnbaum	v. Braun
Adler	Appelt	v. Benckendorff	v. Bissing	v. Brauschitz
Adlersthal	Appolt	v. Bendeleben	Bliedung	v. Brawé
Agnes	v. Arnim	v. Bender	v. Block	Bredann
v. der Ahée	Arnold	v. Bennigsen	v. Boblick	v. Breitenbauch
d'Albertini	v. Arnstädt	v. Berbisdorf	v. Bock	Breitfeld
Albrecht	Arras	v. Berck	v. Bockelberg	v. Bredow
Allendorf	Arper	v. Berckhen	v. Boden	v. der Breling
Allich	v. Arnstorf	v. Berge	v. Bodenhausen	Brentano
v. Alten-Bockum	v. der Asseburg	v. Bergk	Böhme	v. Bretschneider
v. Altrock	v. Augustovsky	v. Berlepsch	v. Böltzig	v. Breza
v. Alvensleben	Ayt	v. Bernewitz	Boettcher	v. Brockdorf
v. Amelung	Bärwald	Bertuch	Boetticher	Brocke
v. Ampach	Baleke	v. Besser	v. Boiesen	v. Brösigke
Amschel	Balthasar	Bettge	v. Boltstern	v. Broizen
Amsler	Bandeco	Beuchel	v. Bolza	v. Bronikowski
Anderssin	v. Bardeleben	v. Heulwitz	v. Bomsdorff	v. Browne
Andrä	v. Barner	v. Beust	v. Bonin	Brückner
Anesorg	v. Bartels	v. Bibra	v. Borcke	v. Brüggén
Anhalt-Bernburg, Fürsten	Bassenge	Biel	v. Bose	v. der Brüggén
Annisius	v. Bastineller	v. Biela, v. Byla	v. Boxberg	v. Brühl
Annoni	Baudiss	Bieler	v. Brand	v. Brunn
Antons	Bauer	Biesold	Brand v. Lindau	v. Buchholtz

*) Das Herausschreiben der I. Reihe hat etwa 8 Stunden Arbeitszeit beansprucht.

- Buchner
 v. Bülow auf Beyrenaum-
 burg u. s. w.
 v. Bülzingslöwen
 v. Bünau
 v. Burgsdorff
 v. Burkersroda
 v. dem Busch
 v. dem Bussche
 v. Buttler
 v. Callenberg, Grafen
 Cantzler
 La Carrière
 de Chaillot
 de la Chambre
 v. Christiani
 Clauder
 v. Clingenau
 Cnobloch
 v. Cossel
 de Cost
 v. Craushaar
 Crusius
 v. Crux
 Cuno
 Cunradi
 v. Czetriz und Neuhaus
 v. Dachröden
 v. Dallwitz
 Damm
 v. Danckelmann
 Delius
 v. Dennstedt
 Dewall
 v. Dieskau
 Dobenecker
 v. Dölau
 v. Döring
 v. Drandorf
 Dufour
 v. Ebersberg, Frhr.,
 genannt v. Weyher
 v. Eberstein
 v. Ebra
 v. Edelsheim
 v. Egidy
 v. Eichenberg
 v. Einsiedel
 v. Elditt
 v. Elterlein
 v. Ende
 Engelbrecht
 v. Erdmannsdorff
 v. Ernest
 v. Esdorff
 v. Etdorf
 v. Falcke
 v. Feilitzsch
 Ferber
 Finster
 v. Flemming
 v. Freyburg
 v. Freywald
 v. Fritsch
 v. Fürstenhoff
 Fuhrmann
 v. Funck
 v. Gablenz
 v. Gabriel
 v. Gärtner
 Gebauer
 Gehe
 Gerlach
 Gerstäcker
 Gervinus
 v. Geusau
 v. Gillerski
 v. Gleichen
 v. Globig
 v. Görne
 v. Görtschen
 v. Gössniz
 Götze
 v. Goldacker
 v. Goldstein
 v. Grävenitz
 v. Gregory
 v. Griessheim
 v. Gross
 v. Grosse
 Grosse
 v. Grothuss
 v. Gutbier
 Gutbier
 v. Hackenberg
 v. Hacke, v. Hagk
 v. Haack etc.
 v. Hackstengel
 v. Hagen
 v. Hagenest
 v. Hager
 v. Hardenberg
 v. Hartitzsch
 v. Hattorff
 v. Haugk
 Hauschild
 v. Hausen
 v. Haxthausen
 v. Heinecke
 Helbig
 Hellbach
 v. Helldorf
 v. Hellmold, v. Helmold
 Henckel
 v. Herda
 Herfurth
 v. Hessler
 Heyer
 v. Heymann
 Heymann
 v. Heynitz
 Heyniz
 Hilliger
 v. Hillmer
 Höckner
 v. Hohnstein
 v. Holleufer
 Homilius
 v. Hopfgarten
 v. der Horst
 v. Hünerbein
 v. Imhoff
 v. Ingersleben
 Irmer
 v. Jagemann
 John
 Juncker
 Junghans
 Karstädt
 v. Katt
 v. Kaufberg
 v. Kaufung
 v. Kayn
 Kessing
 Kessinger
 v. Ketelholdt
 Kevenmüller-Metzsch
 Kiesewetter
 v. Kirchbach
 Kleeberg
 Kleemann
 Kleinschmied
 v. Kleist
 Klemm
 v. Klengel
 Klette
 v. Klingenberg
 Klingsohr
 v. Klösterlein
 Knigge, Frhrn.
 v. Köhler
 v. Könn
 v. Kötteritz
 v. Koppenfels
 v. Korff
 v. Koseriz
 v. Kospoth
 v. Kracht
 v. Krackenhof
 v. Kraft
 v. Krahn
 Krautmann
 Kreipe
 v. Krosigk
 v. Kühn
 v. Kutzleben
 Kypke
 Lamprecht
 v. Landwüst
 v. Langen
 v. Leipziger
 Leonhardt
 L'Estocq
 v. Leyser
 Leyser
 v. Lichtenhayn
 v. Liebenau
 v. Lincker und Lützenwich
 v. Lingen
 v. Linsingen
 v. Lohse
 v. Lüttichau
 v. Lützu
 Lutteroth, Luttherode
 Lutze
 v. Mandelsloh
 Mann
 v. Marschall
 Marschall v. Bieberstein
 Mauckisch
 v. Maud
 v. Mecken
 v. Meerfeld
 Meister
 Merbten
 v. Metzradt
 v. Metzsch
 v. Meusebach
 Meyer
 Milius
 v. Milkau
 v. Miltitz
 v. Minkwitz
 v. Minnigerode
 Mirus
 v. Möllendorff
 v. Möstel
 v. Mohlsdorf
 v. der Mosel
 v. Müffling
 Müller
 v. Münchhausen
 v. Münchow
 Mylius
 Nathusius
 v. Naundorf
 Neefe
 v. Nehrhof
 v. Neitschütz
 Netto
 v. Nicklewitz
 Nicolai
 v. Niesemenschel
 v. Nimptsch
 v. Nizschwitz, v. Nisch-
 witz
 Noack
 Noltemeyer
 North
 v. Nostitz
 Notterodt
 Oberkampf
 v. Oberlacken
 v. Oberritz
 v. Ochsenstein
 v. Odeleben
 Oehler
 Oehlhey
 Oehlschlegel
 Oehme
 v. Oerzen
 Oeser
 Oetzerodt
 ò Feral
 Ohlmann
 Ohnesorge
 Oldeedorp
 v. Oldershausen
 Olearius
 v. Olhausen
 v. Olsufieff
 Opiz
 v. Oppel
 v. Oppen
 Ostendorf
 v. Osterhausen
 Ostertag
 Otto
 Pärsch
 v. Palm
 Pampel
 Paniz
 v. Papsdorf
 Paret
 Paritius
 v. Parum
 v. Paschwitz
 Pastini
 v. Patow
 Patzige
 Pech
 Peissel
 Pelz
 v. Peralta
 Perge
 Perl
 Peschel
 v. Peterkowsky
 Petermann
 Peters
 Pfeifer
 Pfeil
 Pfnzinger
 v. Pfister
 v. Pflugk
 v. der Pforte
 Pfothenauer
 Pfüdel
 Philipp
 Piani des Planes
 Pichler
 Pierer
 Pietzsch, Piezsch
 Pirnbaum, s. a. Birnbaum
 v. Pistoris
 v. Pistorius
 Pistorius
 v. Plänckner, v. Plenckner
 Plänckner pp.
 Pläsch
 Planckenstein
 v. der Planitz
 Plato
 v. Plötz
 Plötz
 v. Plotho
 v. Pöllnitz
 Pöschel
 Pohl
 Pohland
 Pohle
 Pohlens
 v. Poigt
 v. Polentz
 Polster
 Pommrich
 Poncet
 v. Ponickau
 Ponitz
 de Pont
 Popelmann
 Porzazki
 Poscharsky
 v. Posern
 Postleb
 v. Potocki, Grafen
 Praetorius
 Prasse
 Preische
 Preller
 Prellhuf
 v. Preuss
 Preuss
 Preusser
 Probst
 Prölss
 Pusch
 Puteani
 Putlitz
 Puttrich
 Quaass, Quaas
 Querl
 Querner
 v. Raab
 Raack
 v. Rabenau
 Rachelin (oder Rachel?)
 v. Rackel
 Rädler
 Radziwill, Grafen
 v. Ragknitz
 Ranzenbach
 Rappsilber
 Raschig
 Raschkau
 Rast
 Rauch
 Ravel
 Rayke
 v. Rayski
 v. Rechenberg
 v. Redern
 Rehfeld
 v. Reibnitz
 v. Reibold
 Reichart
 Reichhelm
 v. Reichwald
 v. Reinboth
 v. Reinhardt
 v. Reinhold
 v. Reitzenstein
 v. Rephuhn
 v. Rettenbach
 v. Rex
 v. Riedesel
 v. Riesch
 v. Rochow
 v. Rodewitz
 v. Röbel
 Röder v. Bomsdorf
 v. Römer
 v. Ronnow
 Rossberg
 Rost
 v. Roth
 Rothe
 v. Rothschütz
 v. Rüdiger
 v. Sacken
 Sahrer v. Sahr
 v. Saifert
 Salder
 v. Salmour
 Sander
 v. Saul
 Schade
 Schäfer
 Scharlach
 v. Schauroth
 v. Schenck
 v. Schetzler
 v. Schierbrand
 v. Schill
 v. Schindler
 v. Schirnding
 v. Schleinitz
 v. Schlieben
 v. Schlitz genannt Görtz
 v. Schmerzing
 v. Schmidt
 Schmiedel
 v. Schnurban
 v. Schönauer
 v. Schönberg

v. Schönfeld	v. Spillner	Thamm	v. Wackerbarth, Grafen	Winkler
Schöpss v. Löweneck	v. Stammer	v. Thelen	v. Wallerstein	v. Wirsing
v. Schrader	v. Stangen	v. Thermann	v. Wallwitz	v. Wittern
v. Schrenckendorf	v. Starschedel	v. Thermo	v. Walter, v. Walther	v. Witzleben
Schreyer	v. Staubitz	v. Thielau	v. Wangenheim	v. Wölcker
Schubert v. Kleefeld	Steger	Thiele	v. Warnsdorff	v. Wolf
Schüler	v. Stein	v. Tottleben	v. Watzdorff	v. Wolfersdorff
v. Schüssler	v. Steindel	v. Trebra	v. Weidenbach	v. Wolfframsdorff
Schüssler	v. Sternstein	Treitzschke	v. Weinhard	v. Wurmb
v. Schütz	v. Steuben	v. Treyden	v. Weissenbach	v. Wuthenau
v. der Schulenburg	v. Stiefel	Trinks	v. Welck	d' Yrler
v. Schulz	Stieglitz	v. Trotha	Welcke	v. Zanthier
v. Schulze	Stockhausen	v. Trotta genannt Treyden	v. Wenckstern	v. Zech
v. Schwartzfels	v. Stöcken	v. Troyff	v. Werdeck	v. Zehmen
v. Schwarzbach	zu Stollberg, Grafen	v. Trützschler	v. Werder	v. Zeng
v. Schweinitz	v. der Streithorst	v. Tschirschky	v. Werther	Zenker
v. Seckendorff	Strozan, Grafen	v. Tümpling	v. Werthern, Grafen	v. Zeschau
v. Seebach	v. Studnitz	v. Türckel	v. Wessenig, v. Wesenig	v. Zeschwitz
Seeger	v. Stutterheim	v. Tzerclaes	v. Weyher,	v. Zettwitz, v. Zedtwitz
v. Seilern und Aspang	v. Süsseimilch	v. Uckermann	Frhr. v. Ebersberg	Ziegenmeyer
v. Selchow	Süsseimilch	v. Uechtritz	v. Weynhardt	v. Ziegesar
Seuberlich	v. Sulkowsky, Grafen	v. Uffel	v. Wichmannshausen	Zill
v. Seydewitz	v. Suttingen	v. Unruh	v. Wiedemann	v. Zinzendorf
v. Seydlitz	v. Szilvay	de Vattel	v. Wiese	v. Zittwitz
v. Seyfert	Tachrod	v. Veltheim	v. Wiesnick	v. Zobel
v. Seyfertz	v. Taube	v. Verdion	v. Wilcke	v. Zweiniger
zu Solms, Grafen	v. Taubenheim	v. Vieth	v. Wildau	v. Zychlinski.
v. Sommerlatt	Tauscher	v. Vittinghoff	v. Wilmersdorf	
v. Sperling	v. Tettau	v. Vitzthum	aus dem Winckel	
v. Spiegel	v. Tettenbach	v. Volgedt	v. Wimpfen	
Spinelli	v. Teubern	v. Wacker	v. Winkler	

II. Reihe.

Ausgezogen am 8. September 1906 von dem Schriftleiter.

Achilles	Baumgärtel	Biltz	Breithaupt	v. Levetzow
Ackermann	Baumgarten	Binder	Breitkopf	Levin
Acoluthus	Baurath	Blaack	v. Brenkenhoff	Lippe
Aght	Bautzmann	Bladt	Breusing	v. Ludowig
Ahrendt	Bayer	Blankenburg	v. Briesen	Lutzy
Albanus	Baylies	Blanckmeister	Brunstorff	Mann
Alter	Becher	Blankenstein	Brysowski	Moll
v. Ammon	Beck	Blass	v. Carlowitz	Moscinski, Graf
Angermann	Becker	Blau	Cöster	Oehring
Arndt	Beckert	Blechschiend	Conta	Pabst v. Ohain
Arropé	Beecken	Bless	Cordes	Pasch
Assmann	Beger	Blöthe	Crespel	Pfefferkorn
Aster	Behling	Blöthner	v. Dachenhausen	Potocki, Graf
Auerbach	Behrend	Blümer	Detmering	Rademacher
Auermann	Bendeleben	Blümner	Eberth	Rasch
Auerswald	Bender	Blüthgen	v. Eichelberg	Rauchfuss
August	Bennemann	Blüthner	Eichhorst	v. Reinbaben
Aurich	Bennigsen	Bluhme	Elschner	Römheld
Austel	Bentzler	Bobach	v. Eisebeck	Rönneberg
Axt	Berg	Bockelberg	Fleck	v. Rohrscheid
Azerodt (= Oetzerodt)	Beiger	v. Bockum	v. Frankenberg	Rouvroy
Baeherd	Bergmann	Bode	v. Friesen	v. Schieck
Bachmann	Bergner	Bodenstein	v. Gartenberg	Schubardt
Baekofen	Berndt	v. Boeck und Greisau	v. Gassel	Schultze
Bade	v. Berneck	Böhlen	Gebhardt	Springer
Bähr	Bernhardt	Böhmg	v. Geissmar	Staroste
Bär	Berns	Böhmisch	v. Görtz gen. Wrisberg	v. Steinwehr
Bätzold	Bernstein	Böhnisch	v. Gonzaga, Prinz	v. Strautz
Bäurig	v. Bernauth	Börnner	Gurlat	v. Theler
Bähr	Berrbaum	Börnig	v. Häsel	Thilo
Baltzer	Berthold	Böttger, Böttiger	Haniel	Thomae
Baumler	Bertram	Böttner	Haubold	v. Thümen
Bannée	Besser	Bohne	v. Hedemann	v. Thümmel
Baptista	Bessler	Bollmann	v. Helbig	Wacker
Barth	Betche	Bomberg	Helbing	Wackerhagen
Barthel	Beyer	Bondi	Helmbold	Wahnschaffe
Barthels	Bibel	Bonitz	Hesse	v. Wather
Bartsch	Biedermann	Borchert	Hezer	v. Wedel
Basili	Bieger	de la Borde	Hirschfeld	Werbrun
Bassemann	Biele	Borges	Hirtz	Wettberg
Bassler	Bielitz	Born	v. Hornstein	v. Windheim
Bastian	Biener	Borrman	Keck v. Schwarzbach	Woydt
Battier	Biernachi	Boser	Klinger	v. Wussow
Bander	Bilcke	v. Bothmer	Klösterlein	v. Zglinitzki
Baumann	Bille	v. Bottlenberg	Kloss	Zinkgräf
v. Baumbach	Biller	v. Brandt	Langer	
Baumbach	Billing	v. Brauneck	Langsdorf	

Huszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig

von G. v. Metzsch.

1. Fortsetzung.

45. **v. Brause**, f. v. Schlichting.
Joseph Alexander, Edelmann aus Posen zeugte mit Franziska Auguste Rauch
unehel. Tochter: Auguste Josepha geb. 12. Juli 1803, get. 12. Juli.
46. **v. Breitenbach**.
Der edle Junker Georg ist in Gott entschlafen 27. Febr. 1570, begraben in d. St. Paulikirche.
Junker Johann Kaspar, Obristwachtmeister, vermählt mit Anna Sophie Kuffer.
Tochter: Elisabeth Sophie get. 21. Jan. 1696.
47. **v. Breitenfeld**.
Siegmond, nobilis, zeugte mit Anna
unehel. Tochter: Anna get. 29. März 1600.
48. **v. Brinck**.
Herr Baltasar Heinrich, Kauf- u. Handelsmann vermählt mit Johanne Margarethe Konrad.
Kinder: 1. Johanne Christine get. 28. Oktbr. 1703;
2. Nabel Christine get. 9. Jan. 1706;
3. Johanne Friederike get. 1. Oktbr. 1708, aufgeboden 10. Trinitatis 1726 mit Herrn Friedrich Wilhelm Schubert, Kaufmann hier, vermählt mit ihm 11. Septbr. 1726 um 10 Uhr vormittags;
4. Charlotte Margarethe get. 4. Dezbr. 1711.
Herr Julius Heinrich, fgl. preuß. Kapitän d. Infanterie, zeugte mit Karoline Friederike Wilhelmine v. Köbel
unehel. Sohn: Julius Heinrich, geb. 4. April 1798, get. 5. April.
49. **v. Brösigke**.
Junker Friedrich auf Breitenfeld vermählt mit Magdalene v. Zehmen.
Söhne: 1. Johann Dietrich get. 8. Aug. 1641;
2. Heyno Friedrich get. 10. Oktbr. 1642.
50. **v. Bruch**.
Adrian v. B. aus Andorf aufgeboden 6. Trinitatis 1570 mit Jungfer Barbara, Matthes Schütz nachgelass. Tochter.
51. **v. Brünne**, f. v. Randau.
52. **v. Brünnecker**.
Junker Johann Christoph, Kapitän unter d. churfürstl. Leibgarde zu Fuß, aufgeboden 1. p. Epiphantias 1684 mit Jungfer Christine Regine, Herrn Heinrich Beckers v. Rosenfeld, Ratsherrn u. Baumeisters hier Tochter, vermählt auf Befehl des Konsistoriums zu Dresden 13. Januar 1684 zu Hause.
Kinder: 1. Johann Heinrich getauft 7. Oktbr. 1684;
2. Christine Regine get. 8. Novbr. 1685;
3. Johanne Charlotte get. 12. Febr. 1688.
53. **v. Bruzm**. (Broizen?).
Herr N. v. B., Partikulierer aus Berlin zeugte mit Luise Wambrad
unehel. Sohn: Karl geb. 21. Juni 1799, getauft 26. Juni.
54. **v. Bühren**.
Der veste Herr Christoph v. B. aus Lüneburg i. Niedersachsen Medicinae licentiaudus aufgeboden 3. p. Epiphantias 1629 mit Jungfer Sabina, Herrn Georg Weinrichs, der Schrift Dr. Professor Publi-
- kus, churfürstl. Konsistorialassessors, Canonici zu Meissen und Superintendenten zu Leipzig nachgelass. ehel. Tochter, vermählt 17. Febr. 1629 um 4 Uhr.
55. **v. Bülow**, f. v. Uterwick.
Herr Baron v. B., Generalmajor aus Petersburg zeugte mit Konfordia Maria Manderscheid
unehel. Sohn: August Adolf get. 23. Septbr. 1766.
Herr Friedrich Gottlieb Julius, Oberhofgerichtsaffessor hier, Erb-, Lehn- u. Gerichtsherr auf Großpöckna, vermählt in der Kirche zu Schönefeld 7. März 1794 ohne Aufgebod mit Frln. Christiane Rosine, Herrn Dr. Johann Gottfried Siebers, Universitätsprobsteigerichtsverwalters, auch Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Plaußig hinterlass. einzige Tochter.
Sohn: Viktor Julius geb. 23. Jan. 1795, get. 31. Jan.
56. **v. Büнау**, f. v. Seydewitz-Bistorius.
Der edle Günther mit der edlen Jungfer Sabina Maria v. Käzdorf auf ihrem Dorf Stedwitz zu 3 Malen aufgeboden und am 22. Novbr. 1640 zu Leipzig in der goldenen Kugel Abends 5 Uhr getraut, wegen Kriegsunfähigkeit.
Heinrich, Leutnant im Infanteriergmt. Weißenfels, zeugte mit Marie Charlotte Detting
unehel. Tochter: Johanne Dorothee Henriette get. 28. Jan. 1746.
Herr Heinrich, Rittmeister b. Kürassier-Leibgmt, vermählt auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebod 18. Oktbr. 1750 zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Erdmutha Agnese v. Karstedt
57. **de Buire**.
Jacques vermählt mit Barbara.
Tochter: Maria get. 9. Septbr. 1617.
58. **v. der Buntzen**. Kaspar.
Tochter: Maria Margaretha get. 7. Juli 1572.
59. **v. der Burg**.
Herr Johann, Bürger, Tuchhändler, Ratsherr zu Leipzig und Erb- u. Gerichtsherr auf Stötteritz aufgeboden I Palmatum 1643 mit Jungfer Magdalena, Herrn Jakob Richters, Bürgers u. Handelsmanns hier nachgelass. Tochter, vermählt 10. April 1643 um 10 Uhr. II Septuagesimä 1653 mit Jungfer Maria, Magister Galli Schachers, Pfarrers zu Düben und Superintendentenadjunkten zu Silenburg Tochter, vermählt 21. Febr. 1653 um 4 Uhr.
Kinder I. Ehe:
1. Johanne Magdalena get. 29. Oktbr. 1644 aufgeboden 3. p. Epiphantias 1660 mit Heinrich Winkler, Bürger u. Handelsmann hier, vermählt mit ihm 7. Febr. 1660 um 4 Uhr;
2. Engelbert get. 8. Dezbr. 1646, Jur. utriusque. Dr. und Praktikus, churfürstl. Appellationsrat, fürstl. sächs. eisenach. Geh. Rat, Assessor der Juristenfakultät, Erb- und Gerichtsherr auf Stötteritz vermählt I Anna Margaretha Ullrich. II Anna Dorothea Duenstädt;
Kinder I. Ehe:
A Johanne Margaretha get. 27. Mai 1677;
B Engelbert get. 26. Dezbr. 1678;
C Anna Elisabeth aufgeboden Exaudi 1702 mit Herrn Heinrich Julius Schwarz, fürstl. mansfeld. Rat u.

Consulenten zu Dresden vermählt mit ihm auf allergnädigsten Befehl zu Haus 11. Juni 1702;

II. Ehe:

- D Dorothee Sophie aufgeboden Quasimodogeniti 1711 mit Herrn Johann Beyer, verordneten Stadtrichter u. Kirchenvorsteher zu Raumburg, vermählt mit ihm 19. April um 5 Uhr zu Haus.
- E Johann Heinrich get. 21. Juni 1696;
3. Anna Katharina erhielt die Totaufe 10. Juli 1649, aufgeboden 5. p. Epiphantias 1666 mit Herrn Johann Philipp Schmid aus Arnstadt, der Rechte Lizentiat, fürstl. sächs. Regierungsadvokat i. Weisensfels, vermählt auf chursächs. Befehl 19. Febr. 1666 vormittags nach 10 Uhr in Georg Ulrich Welschens Haus;
4. Johann get. 28. Juli 1650;
5. Johann Heinrich get. 31. Oktbr. 1653;
6. Maria get. 11. Dezbr. 1654.
60. **v. Burghausen.**
Der edle Hans verschieden 13. Juni 1577, davon der Kirchner empfangen 60 gr.
61. **v. Burgsdorff**, f. v. d. Schulenburg.
Major v. B. aus Weimar zeugte mit Anna Elisabeth Cramer
unehel. Tochter: Anna Elisabeth get. 22. Jan. 1745.
Herr Gottlieb, fürstl. sächs. goth. Oberjägermeister, Exz., vermählt mit Karoline Henriette Baronesse v. Stein.
Sohn: Friedrich August Ludwig get. 27. März 1747.
62. **v. Burkersroda**, f. v. Kalten.
Georg Adolf auf Markgrögel zeugte mit Johanne Justine Schmidt
unehel. Tochter: Susanne Dorothee get. 16. Mai 1744.
63. **v. dem Bussche.**
Herr Johann Clamor August, fgl. großbritan. u. hurbraunschweig-lüneburg. Geh. Kammerrat u. dormalen Gesandter am kaiserl. Hof, Erbherr auf Dohn, Buschhausen, Cositz, Walbeck u. Quenstädt, vermählt 20. Oktbr. 1745 auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebot zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Anna Friederike, Herrn Friedrich Wilhelm v. Frankenberg, fgl. poln. u. chursächs. Generalmajors d. Armee, Erbherrn auf Jakobsdorf u. Oberbrunn Tochter.
64. **v. Cacedenier.**
Herr v. C. aus Koburg zeugte mit Johanne Helmsauer aus Stobra b. Jena
unehel. Tochter: Dorothee Magdalena getauft 20. März 1719.
65. **v. Caffnet.**
Herr v. C. zeugte mit Johanne Sophie Fleischer
unehel. Tochter: Johanne Wilhelmine get. 30. Novbr. 1737.
66. **v. Canne.**
Juncker Hans Paul vermählt mit Maria Magdalena
Tochter: Maria Elisabeth get. auf dem großen Colleg 28. Aug. 1642.
67. **v. Carlowitz**, f. v. Schönfeld.
68. **Champagnat de Bernard.**
Johann Gottlob Hamann, Einwohner hier und Wirt im Poststall vermählt mit Sophie Henriette Ch. de B. aus Lipstadt.
Kinder: 1. Henriette Elisabeth geb. 10. Mai 1784,
2. Christiane Elisabeth, f. Zwillinge, geb.
3. Juliane Friederike, 16. Mai 1735,
4. Julius Eduard, geb. 2. März 1801,
get. 4. März.
69. **v. Ciesilsky.**
Herr Otto Christoph Albrecht v. C. auf Robitten, fgl. preuß. Adjutant vom Meyerschen Dragoner Rgmt. aufgeboden 21. Trinitatis 1762 mit Frln. Karoline Friederike Antoinette, einzigen Tochter Christian Wilhelms v. Conradi, fgl. preuß. Majors vom Rgmt. Izenplitz, vermählt 10. Novbr. 1762 in Herrn Hofrat Winklers Hause.
70. **v. Cöln.**
Herr Georg Gottlieb, fgl. Landfeldmesser vermählt mit Martha Steinmez.
Sohn: Georg Gottlieb get. 14. Aug. 1718.
71. **de Cole.**
Herr Johann Baptista de C., Rittmeister im Prinz Alexander v. Württemberg Kürassiergmt. vermählt auf allergnädigsten Befehl 29. April 1721 mit Jungfer Johanne Sophie, weiland Herrn Kaspar Bessers, Jur. U. Dr., Bürgermeisters u. Syndizi in Görlitz Tochter um 10 Uhr vormittags in Herrn Küstners Behausung in der Peterstraße.
72. **v. Conradi**, f. v. Ciesilsky.
73. **v. Cramm**, f. v. Bölau.
74. **v. Crell.**
Herr Hauptmann v. C., gebürtig aus Frankreich zeugte mit Johanne Susanne Kuschbach
unehel. Tochter: Johanne Christiane Charlotte get. 5. Jan. 1762.
75. **Cronhielm.**
Herr Ernst Andreas, gebürtig aus Schlesien, Rittmeister beim fgl. preuß. Rgmt. v. Schmottau-Kürassiere, aufgeboden 22. Trinitatis 1762 mit Frln. Henriette Johanne Marie, weiland Herrn Samuel Friedrich Rappius, fgl. Botenmeisters hier älteste Tochter, vermählt 23. Novbr. 1762 in der Behausung d. Braut.
76. **v. Dahl.**
August, Studiosus, zeugte mit Erdmuthe Dorothee Wiesenbogt
unehel. Tochter: Erdmuthe Friederike get. 7. Novbr. 1772.
77. **v. Dannenfeld.**
Herr Ambrosius Franz, Kapitänleutnant unter den Leipziger Stadtsoldaten, vermählt mit Christine Katharine Francke
Kinder: 1. Johann Friedrich Adrian, get. 20. April 1716.
2. Johann Hartmann, get. 6. April 1717.
3. Friederike Sophie, f. Zwillinge.
4. Johanne Regine, get. 24. Mai 1714.
5. Christiane Charlotte, aufgeboden 1. Trinitatis 1743 mit Herrn Karl Christian Degenkolb, Pastor bei d. christl. Gemeinde Zügen bei Lucka in in der Niederlausitz, vermählt in Zügen.
Herr Johann Georg Adolf, Kapitän auf d. Festung Pleißenburg, aufgeboden 10. Trinitatis 1756 mit Frln. Christiane Friederike, weiland Herrn Johann Friedrich Kohnhardt, Oberhofgerichtsadvokaten nachgelass. Tochter. (Weil die preussische Invasion dazwischen kam u. d. Bräutigam mit seiner Kompagnie auf den Königstein marschieren mußte, ist die Vermählung erst anno 1758 am 25. Mai hier vollzogen worden.)
78. **v. Delitz.**
Lukas vermählt mit Margaretha.
Kinder: 1. Margaretha, get. 11. Aug. 1565.
2. Jakob, get. 4. Juli 1569.
79. **v. Deuerling.**
Hans Kempff, aufgeboden 1559 mit Jungfr. Katharina, Heinrich's v. D. nachgelass. Tochter.
80. **v. Dewitz**, f. Dertel v. Dewiz.

81. **v. Dhei.**
Der ehrenbeste Johann v. D. auf Bathenstedt, fürstl. braunschweig. Rat, aufgeboren 1572 mit Jungfer Magdalena, des erbaren Baltasar Hoffmann nachgelass. Tochter.
82. **v. Dieskau**, f. v. Flemming.
Junfer Hieronymus vermählt mit Brigitta.
Kinder: 1. Johannes, get. 16. März 1641.
2. Elisabeth f. Zwillinge.
Karl auf Knauthain, vermählt mit Anna Margaretha.
Sohn: Heinrich, get. 14. Septbr. 1642.
83. **v. Dilsen.**
Der erbare Niklas v. D., aufgeboren 22. Trinitatis 1612 mit Gertrud, Herrn Lukas Beyers hier, ehel. Tochter.
Sohn: Lukas, get. 3. Aug. 1613.
Herr Niklas, Bürger und Kramer, aufgeboren Cantate 1634 mit Jungfrau Katharina, Thomas Kreuziger's, Bürger und Schneiders hier nachgelass. Tochter, vermählt 20. Mai 1634 um 10 Uhr.
84. **v. Dinkelsbühl.**
Hans vermählt mit Maria.
Tochter: Katharina, get. 20. Aug. 1575.
85. **v. Dolenz**, Peter.
Sohn: Hans, get. 8. Febr. 1580.
86. **v. Döhlen**
Bernhard, Bürger und Maler, vermählt mit Elisabeth
Kinder: 1. Abraham, get. 17. Jan. 1612.
2. Magdalena, aufgeboren Septuagesimä 1630 mit Thomas Stein, Schuhmacher, vermählt 7. Febr. 1630.
Frau Kunigunda, Abraham's v. D. nachgelass. Wittwe aufgeboren 3 p. Epiphantias 1606 mit Henning Müller aus Zella, vermählt 10. Febr. 1606.
87. **v. Döring**, f. v. Bedlig.
88. **v. Dorige.**
Donat, vermählt mit Martha
Tochter: Judith, get. 2. April 1571.
89. **v. Doren.**
Der edle Henning v. D., aufgeboren 13. Trinitatis 1628 mit Jungfer Susanna, Herrn Bartholomäus Eichhorn, Ratsheeren hier, Tochter, vermählt 23. Septbr. 1628 um 12 Uhr zu Hause auf dem Saal des Herrn Eichhorn.
90. **v. Drahn.**
Herr v. D. zeugte mit Sophie Dorothee Heger unehel. Tochter: Dorothee, Sophie get. 29. Jan. 1768.
91. **v. Drembach.**
Der hochgelahrte Daniel Scheemann, der Arznei Dr., aufgeboren 3 p. Epiphantias 1569 mit Jungfer Margaretha, Herrn Dr. Martin v. D. Tochter, vermählt 8. Febr. 1569.
Der beste Georg Saara, fürstl. anhalt. Diener und Bürger zu Dessau, aufgeboren Exaudi 1573 mit Jungfer Sabina, Herrn Martin v. D., der Arznei Dr. und Dechant's nachgelass. Tochter.
92. **v. Düben.**
Hans vermählt mit Anna.
Tochter: Anna, get. 4. Septbr. 1566.
93. **v. Düczewsky.**
Herr Mathäus Josephus v. D., Notarius Public. Caesar- u. Advokatus immatrikulatus, aufgeboren 3. Trinitatis 1773 mit Frln. Christiane Wilhelmine, weiland Johann Christian Weigels, gewes. kgl. preuß. Leutnants bei d. Garnison Berlin nachgel. einzige Tochter, vermählt in Schönefeld.
94. **v. Dun** (Thun?)
Herr Andreas auf Böhlen hatte 2
Töchter: 1. Christina, aufgeboren 11. Trinitatis 1579 mit Heinrich Poltheut.
2. Philippina, aufgeboren Cantate 1581 mit Hans Kwülem aus Andorf.
95. **v. Echt.**
Johann, vermählt mit Barbara.
Kinder: 1. Johann, get. 4. Novbr. 1583.
2. Johann, get. 28. Septbr. 1584, Tuchmacher, aufgeboren 12. Trinitatis 1617 mit Jungfrau Maria, Christoph Schawen zu Grimma sel. nachgelass. Tochter.
3. Barbara, get. 1. Septbr. 1586.
4. Anna, get. 29. Juni 1588.
96. **v. Ecking.**
Hans vermählt mit Maria.
Sohn: Melchior get. 18. März 1581.
97. **v. Edlingen**, f. v. Borch.
98. **v. Edsdorf** (Egdorf?)
Christoph Krumbach aus Freiberg aufgeboren 1547 mit Gertrud v. C.
99. **v. Effer.**
Jobst aus Jülich aufgeboren 4 p. Epiphantias 1599 mit Frau Philippina, Hans . . . nachgelass. Witwe. Herr Jobst, Bürger und Handelsmann, hier aufgeboren Palmatum 1622 mit Jungfer Katharina, Herrn Gerhards Platen zu Störnthal ehel. Tochter, vermählt 30. April 1622.
Sohn: Christian, get. 11. Dezbr. 1622.
100. **zur Eicken.**
Georg Lorenz Kaufmann, Pilschierstrecke hier aufgeboren Jubilate 1719 mit Anna Sophie, weil. Herrn Johann Kaspar's z. C., gew. Bürger's u. Kramers zu Hügar in Westphalen Tochter, vermählt 15. Mai 1719 früh 8 Uhr.
101. **v. Einsiedel**, f. v. Neidschütz.
Georg Heinrich Pathe am 15. Dezbr. 1585 bei Elisabeth Strup.
Der älteste Herr v. C. auf Nonßig zeugte mit Johanne Sophie Gartmann unehel. Tochter: Karoline Wilhelmine get. 9. Jan. 1745.
Der Herr v. C. aus dem Altenburgischen zeugte mit Maria Christiane Horn unehel. Sohn: Gottfried August, get. 9. Mai 1746.
102. **v. Eisfeldt.**
Herr Karl Friedrich, Adjutant beim kgl. preuß. Rgmt. Schwendendorf zeugte mit Marie Dorothee Charlotte Drimke unehel. Sohn: Karl Abraham Wilhelm get. 17. Oktbr. 1762.
103. **v. Eitzen.**
Meister Friedrich, Gutmacher u. Bürger, aufgeboren Septuagesimä 1699 mit Jungfer Eva Magdalena, Herrn Georg Ernst Albrecht's, fürstl. sächs. Amtsrichter's zu Sulza hinterlass. Tochter, vermählt 20. Febr. 1699 um 8 Uhr.
Kinder: 1. Anna Magdalena, get. 11. April 1700
2. Johann Friedrich, get. 30. Juli 1701, Bürger u. Gutmacher, aufgeboren Septuagesimä 1726 mit Jungfer Maria, Peter Schmid's, Einwohner's in Gohlis Tochter, ist nicht hier vermählt worden.
3. Johanne Marie, get. 24. Juni 1702.
4. Christian Friedrich, get. 27. Jan. 1704.

5. Abraham Christoph, get. 20. Juni 1705.
6. Johann Andreas, get. 24. Oktbr. 1706.
7. Rahel Magdalena, get. 3. Novbr. 1707.
8. Samuel Benedikt, get. 4. Aug. 1709.
9. Christian Friedrich, get. 14. Dez. 1711.

104. v. Elterlein.

Herr Johann Christian Heinrich, stud. jur. hier aufgeboden 7. Trinitatis 1761 mit Maria Elisabeth, Johann Georg Mannewitz, Gärtner's in Reudnitz älteste Tochter, vermählt 21. Juli 1761 hier.

- Kinder: 1. Marie Dorothee get. 28. Oktbr. 1761. † jung.
2. Friederike Henriette, aufgeboden und vermählt 5. Trinitatis 1789 mit Karl August Eggeling, Einwohner hier.

Herr Christian Andreas Seltmann, Kauf- und Handelsmann in Scheibenberg, vermählt 16. Oktbr. 1768 zu Hause nach Aufgebot in Scheibenberg u. Grünstädtel mit Frln. Dorothee Juliane, Hans Heinrichs v. E., Erbberghammer u. Gerichtsherrn auf Pfeil und Großpöhlern, der Thalheimer und Schmiedeberger Hammerwerke, auch Erbrichters zu Großpöhlen ältesten Tochter.

105. v. Ende, s. v. Bödighheim, v. Ostig, v. Schönfeld. Lorenz.

Tochter: Priska, get. 8. Mai 1572.
Zacharias, vermählt mit Klara.

Tochter: Anna, get. 18. Oktbr. 1585.

Hans, ein Leinweber im Kohlgarten auf dem Anger, später Thalgiirtler auf dem Anger vermählt mit Barbara.

- Kinder: 1. Hans, get. 24. Novbr. 1588.
2. Dorothea, get. 21. Dezbr. 1589.
3. Hans, get. 25. Oktbr. 1593, ein Kohlgärtner, vermählt mit Justina.

- Kinder: 1. Christian, get. 13. Juni 1641.
2. Elisabeth, aufgeboden Feria II Pentakostes 1662 mit Christian Simon, Meister des Täschnerhandwerks hier, vermählt 3. Juni 1662 nachmittags 2 Uhr in Schönfeld.

Michael, Barbier auf d. Hindtgasse, vermählt I. mit Maria. II. mit Rosina.

- Kinder I. Ehe: 1. Kaspar, get. 19. April 1639.
2. Maria, get. 10. Septbr. 1642.

II. Ehe: 3. Elisabeth, get. 30. Juli 1645.

Hans, des Rats Wagenknecht, vermählt mit Katharina.
Tochter: Christine, get. 12. Juni 1633.

Peter, aufgeboden Exaudi 1570 mit Dorothea, Barthel Beers nachgelass. Wittwe.

Heinrich, aufgeboden Feria II Paschalis 1571 mit Jungfer Anna, Gregor Meurers zu Torgaunachgelass. Tochter.

Blasius Spangenberger, aufgeboden zwischen Jubilate u. Exaudi 1572 mit Ursula, Peters v. E. nachgelass. Wittwe.

Martin Pesch aus Duchsa in Böhmen, aufgeboden post Natalium Christi 1621 mit Jungfer Anna, Mathes v. E., Bürgers hier nachgelass. Tochter, iho Jakob Hartmanns Dienerin, vermählt 28. Jan. 1621.

Martin Hennig, aufgeboden 1. Trinitatis 1580 mit Maria, Jakobs v. E. nachgelass. Wittwe.

Andreas Wagner, ein Sporer, aufgeboden Jubilate 1635 mit Jungfer Katharina, Peters v. E. Bürgers u. Maurers hier nachgelass. Tochter, vermählt 11. Mai 1635 um 8 Uhr.

Herr Christian Philipp Gundermann, Notar public. u. Schönfeldischer Gerichtsverwalter zu Döben, aufgeboden 21. Trinitatis 1635 mit Jungfer Anna,

des edlen Wolf Friedrich v. E. auf Oberreichenbach nachgelass. Tochter, vermählt 3. Novbr. 1635 um 10 Uhr. Herr Johann Oswald v. E., der Rechte Candidat u. Freisatz zu Dahme, aufgeboden 4. p. Epiphania 1655 mit Frau Agnese Rosine, Herrn Kaspar Cramer v. Klausbruch auf Meuselwitz nachgel. Wittwe, vermählt auf chursäch. Befehl 27. Febr. 1655 Abends 6 Uhr in Herrn Stadtrichters Finkelhausens Haus.

Herr Karl Gottlob v. E., fürstl. sächs. merseburg. Hofrat u. Oberhofgerichtsassessor hier, vermählt 16. Oktbr. 1736 ohne Aufgebot zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Christiane Friederike, Herrn Bernhards Freiherrn v. Zech auf Klingenberg, fgl. poln. u. chursäch. wirkl. Geh. Rats und Direktors des hohen Stifts Zeit Tochter.

106. v. Enders.

Philipp Ehrenfried, Studiosus zeugte mit Maria Magdalena Reidling

unehel. Tochter: Marie Dorothee get. 22. Mai 1732.

107. v. Erdmannsdorff.

Der edle Niklas auf Gohwitz, aufgeboden 11. Trinitatis 1646 mit Jungfer Anna Curona? v. Pape, weiland Ernst v. Pape zu Stöteritz nachgel. Tochter (diese Personen sind im geistlichen Konsistorium von einander gesprochen worden).

108. v. Erfurt.

Hans, gestorben 8. Septbr. 1564.

109. v. Erffa.

Hans Hartmann, Hauptmann Pathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.

110. v. Ernbach.

Peter, vermählt mit Barbara.

Tochter: Dorothee, get. 15. März 1566.

111. v. d. Eule.

Herr v. d. E. Kinder waren:

- | | |
|--------------|----------------------|
| 1. Maria | } geb. 2. Juli 1567. |
| 2. Magdalena | |

112. v. der Felde, s. v. Rysfel.

Sebastian, vermählt I. . . . II, aufgeboden 2 p. Epiphania 1570 mit Jungfer Curona?, Valentin Feidtel's zu Annaberg Tochter, verschieden 30. März 1578, davon der Kirchner empfang 60 gr.

Tochter I. Ehe: Cirilla get. 10. März 1566.

Sebastian, Goldschmied in der Reichsstraße, aufgeboden 20. Trinitatis 1589 mit Jungfer Maria, Mag Höhls Tochter (als seine Witwe aufgeboden 10. Trinitatis 1609 mit dem wohlgelehrten Magister Antonius Thürmer aus Weisensfels, vermählt 5. Septbr. 1609).

- Kinder: 1. Sebastian, get. 9. Oktbr. 1590.
2. Andreas, get. 30. Novbr. 1592.
3. Markus, get. 21. Aug. 1594.
4. Sebastian, get. 9. Dezbr. 1596, vermählt mit Anna.

Sohn: Johann Friedrich, get. 27. März 1638.

5. Marie, get. 8. Aug. 1600.
6. Johann, get. 6. Juli 1602.
7. Anna, get. 7. Juni 1604.

Franz, Sohn: Michael, get. 14. Aug. 1594.
Heinrich, aufgeboden 20. Trinitatis 1605 mit Frau Rahel, Hans Richters zu Marienberg nachgel. Wittwe. Der edle Herr Johann, Juris utriusque Dr. und fürstl. anhalt. Geh. Rat, Erbsatz zu Neukirchen, aufgeboden Septuagesimä 1667 mit Frau Dorothea, Herrn Jobst v. Afenbeck, Bürgers und Handelsmanns zu Leipzig, Erbsatzen zu Möckern nachgelass. Witwe.

(Fortsetzung folgt.)

Die Grafen von Dortmund.

Von

Dr. August Meininghaus in Dortmund.

Das seit dem Jahre 1200 in ununterbrochener Folge urkundlich vorkommende, aus einem freigeborenen Reichsministerialengeschlechte hervorgegangene Geschlecht der Grafen von Dortmund, aus dessen Genealogie hier einiges mitgeteilt werden soll, befand sich bis zum Erlöschen der Grafenreihe aus dem Hauptgeschlechte von Dortmund (1316) — abgesehen von einzelnen an die Stadt veräußerten Einkünften aus der gräflichen Gerichtsbarkeit — im Alleinbesitze des aus den staatlichen Hoheitsrechten, dem königlichen Gericht und den Regalien, im Bereiche der Grafschaft Dortmund bestehenden Dortmunder Grafschaftslehens, welches der Dortmunder Graf nach dem um 1330 beendeten Grafschaftserbstreite mit der Stadt zu gleichen Rechten befaß.

Die Geschichte der Dortmunder Grafen, ihre staatsrechtliche Stellung, das Grafschaftslehen, der Lehns- und Allodialbesitz der Grafen, sowie der Streit um das Dortmunder Grafschaftserbe und die Beziehungen zwischen Graf und Stadt sind in dem jüngsten Hefte der „Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“¹⁾ zur Darstellung gebracht. Ein besonderes Interesse aber ist in diesem Buche auch der Genealogie der Geschlechter von Dortmund und von Lindenhorst zugewandt worden.²⁾

Zweck dieses Aufsatzes ist es, durch eine kurze Zusammenfassung der genealogischen Ergebnisse des Buches diese, wenn möglich, durch Erschließung bisher unbekannter Quellen zu ergänzen und zu vervollständigen.

Die älteste urkundliche Nachricht von einem Träger des Namens von Dortmund fällt in das Jahr 1092, in welchem in einer Urkunde des Abtes Otto von Werden ein Sigefridus de Throdmannia unter den als Zeugen auftretenden Edelfreien (nobiles) erscheint. Ihm folgt ein Philippus de Tremonia unter den Freien (liberi) der Zeugenreihe einer Kaiserurkunde von 1152, und 1178 unter den „laici nobiles“ einer Urkunde des Bischofs Hermann zu Münster ein Heribordus de Tremonia.

Der Vorname des letztgenannten Edelherrn Heribord läßt unverkennbar auf die Stammesverwandtschaft des zu Beginn des 13. Jahrhunderts als Lehnsträger der Grafschaft Dortmund erscheinenden freigeborenen Reichsministerialengeschlechts von Dortmund mit seinem Geschlechte schließen.

1189 wird zum ersten Male mit Albertus comes Tremoniensis ein Dortmunder Graf urkundlich mit Namen genannt. Alle älteren von Dortmunder Chronisten³⁾ genannten Dortmunder Grafen des 10., 11. und 12. Jahrhunderts sind gleich dem angeblich von Karl dem Großen i. J. 789 auf

dem Königshofe zu Dortmund eingesetzten Grafen Crutman in das Reich der Fabel zu verweisen.

Von 1200 ab bis 1249 erscheint urkundlich als Inhaber der Dortmunder Grafschaft Graf Conrad. Aller Wahrscheinlichkeit nach aber haben wir es hier mit zwei Trägern des gleichen Vornamens (Vater und Sohn) zu tun, von denen der jüngere um 1230 seinem Vorgänger gefolgt zu sein scheint. 1253 ist Graf Heribord Herr der Grafschaft Dortmund, zuletzt 1295 als solcher urkundlich genannt. Ihm folgte 1298 sein Sohn Graf Conrad (III.), der i. J. 1316 kinderlos starb.

Der nach seinem Tode entbrannte Erbfolgestreit, in dessen Verlauf i. J. 1320 die Stadt Dortmund vorübergehend Verweserin der Grafschaft wurde, 1326 aber Graf Gottfried von Sayn mit derselben „bis zur Verständigung der streitenden Parteien“ belehnt wurde, erreichte erst 1330 und zwar zu Gunsten der Linie Lindenhorst sein Ende. Wenigstens erscheint erst i. J. 1330 zum ersten Male Conrad (IV.) aus dem Hause Lindenhorst, der schon 1316 mit der Grafschaft Dortmund belehnt gewesen war, dieselbe aber nicht hatte behaupten können, urkundlich wieder als Dortmunder Graf.

Was zunächst die verwandtschaftlichen Beziehungen des Edelherrengeschlechts von Dortmund zu anderen Geschlechtern anbetrifft, so ist uns hierüber nur aus einer Urkunde von 1178 die Verwandtschaft des Franco de Wetheringe mit Heribordus de Tremonia bekannt, welche als sobrini (Vettern) bezeichnet werden.

Ueber die Verschwägerungen des Reichsministerialengeschlechts von Dortmund ist dagegen mehreres überliefert.

Zunächst wissen wir über dieses, daß der Ritter Heribord von Dortmund, gräflich Limburgischer Ministerial (Burgmann), ein Bruder Graf Conrads (II.), 1254 mit Demudis, der Schwester des Burggrafen Gernandus de Werthe (von Kaiserswerth), vermählt war. Ferner kennen wir als Gemahlin des Grafen Heribord von Dortmund Alheydis aus dem Geschlechte von Hörde (1286 und 1289 urk. gen.) und als Schwager des Grafen Heribord aus einer Urkunde von 1286 Dietrich von Uolmestein. Graf Herbords Tochter Ponseline wird 1313 und 1320 als Gemahlin Graf Friedrichs von Rietberg und Mechthildis, die Schwester Ponselinens, 1313 als Gemahlin Goswins Stecke erwähnt. Eine weitere Tochter Graf Herbords scheint mit einem Herrn von Königsberg vermählt gewesen zu sein.

¹⁾ Auch unter dem Titel: „Die Grafen von Dortmund“, ein Beitrag z. Geschichte Dortmunds, von August Meininghaus, Doktor der Staatswissenschaften, als Sonderausgabe erschienen. (265 Seiten mit Stammtafel, Siegeltafel und Grafschaftskarte im Verlage des Historischen Vereins, Dortmund 1905; geb. 3 Mark, im Originaleinband 4 Mark.) — ²⁾ Ein besonderer Abschnitt behandelt auch die Siegel sämtlicher Angehörigen der Geschlechter von Dortmund und von Lindenhorst, sowie des letzten Dortmunder Grafen Johann Stecke. — ³⁾ Auch der erst nach dem Erscheinen der „Grafen von Dortmund“ zur Kenntnis des Verfassers gekommene angebliche Graf Volkwin von Dortmund, der mit Irmengard, der Tochter des i. J. 1089 gestorbenen Grafen Otto I. von Waldeck, vermählt gewesen sein und mit dieser drei Söhne Adolph, Gottfried und Wittekind und eine Tochter Irmengard gezeugt haben soll (Varnhagen, Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengeschichte), scheint eine erfundene Persönlichkeit zu sein. Wenigstens enthalten nach der Mitteilung des Kgl. Staatsarchivs in Marburg die von diesem aufbewahrten Urkunden des Waldecker Archivs keinerlei diesbezügliche Nachrichten.

Graf Herbord selbst wird 1278 als Blutsverwandter des Edelherrn Wilhelm von Ardey bezeichnet.

Von Graf Conrad III. wissen wir, daß er bis 1303 mit Cunegundis de Schowenburg, einer Enkelin (Nichte?, neptis) der Hebtiffin von Essen, verlobt war, welches Verlöbniß indeß zurückging. Aus welchem Geschlechte seine 1313 genannte Gattin Katharina stammte, ist dagegen unbekannt.

Ebenjowenig kennen wir die Gemahlinnen Graf Conrads I., Conrads II. (mit Vornamen Giseltrudis) und des Ritters Hermann von Dortmund, des Stammvaters des Hauses Lindenhorst.

Von den genealogisch nicht einreihbaren Trägern des Namens von Dortmund seien hier noch namhaft gemacht:

Tibaldus de Tremogne, 1214 mit Graf Conrad von Dortmund nach der Schlacht von Bouvines in Paris in Gefangenschaft,

Ritter Gerhardus de Tremonia, 1238 Zeuge in einer Urkunde des Burgmanns Johann zu Padberg,

Ritter Robodo de Dortmundhe, 1265 Zeuge in einer Urkunde des Ritters Bernhard von Hörde,

Fredericus de Tremonia, schenkt 1319 dem Rat von Dortmund Einkünfte,

Wennemarus de Tremonia, 1324 und 1326 Prätendent auf die Dortmunder Grafschaft,

Ritter Henricus de Tremonia, doctor in legibus, legum professor, 1338 und 1341 urk. gen.

Auch über die Uerschwägerungen des Geschlechtes von Lindenhorst sind die urkundlichen Nachrichten spärlich und lückenhaft.

Graf Conrad IV. zunächst war nach einer Urkunde von 1316 mit Blideke de Hamme, der Tochter des Wescelus de Hamme (in der Siegellegende de Holthusen genannt), vermählt. Von Graf Conrads V. (1341—1399) Gemahlin Hilborge (1358 bis 1372 urk. gen.) kennen wir nur den Vornamen. Graf Heinrich I. (1399—1429) hatte Beleke Ekholt, die Tochter des Dortmunder Rats Herrn Hildebrand Ekholt und der einem alten Dortmunder Kauf- und Ratsherren-geschlechte entstammenden Cazela Schonewedder, zur Frau. Graf Conrad VI. (1429—1449) war in erster Ehe mit Lyse von Durgelen gen. Mulsenberg, der Tochter Johans und der Mechtilde von Westerholt, und in zweiter Ehe mit Elisabeth Staël von Holstein (Tochter von ?) verheiratet, und Graf Heinrich II. endlich, der letzte Dortmunder Graf aus dem Hause Lindenhorst (1451 und 1452 Graf), mit Maria von Eickel, der Tochter Dietrichs von Eickel (und der Beda von Elverfeld ?), verheiratet.

Katharina von Lindenhorst, die letzte Erbgräfin von Dortmund, seit 1463 mit Johann Stecke, dem letzten Dortmunder Grafen († 1504), vermählt, starb im Jahre 1534 auf Haus Ickern bei Dortmund im Alter von 82 Jahren, seit ihres Gatten Tode ihres Anteiles am Dortmunder Grafschafts-lehen durch die Vollbelehnung der Stadt Dortmund mit der Grafschaft Dortmund durch Kaiser Maximilian vom 12. Oktober 1504 beraubt.

Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten.

- A. Aus handschriftlichen genealogischen Sammlungen in Berlin.
 B. Aus genealogisch-historischen Handschriften in Hannover.
 C. Aus Kirchenbüchern in Dresden.

Unsere dauernden Abonnenten erfahren das Nähere durch die Schriftleitung.

v. Albedyll A. B.
 v. Alten A, B.
 v. Alvensleben A, B.
 v. Anderten A, B.
 v. Appel A, B.
 v. Arenswaldt A.
 v. Arentsschildt B.
 tho Aspern.
 Aspern B.
 Balke, Balken,
 Balcke B.
 Balcke B, C.
 v. Bardeleben A, B.
 v. der Becke A, B.
 v. Becker A, B.
 Becker B.
 v. Beckmann A.
 Becmann (Colberg) A.
 v. Beiersdorp B.
 v. Bennigsen A, C.
 Berckelmann A, B.
 v. Berlepsch A, B, C.
 v. Bernstorff B.
 v. Bernuth A.
 v. Bertouch A.
 v. Beulwitz A, B, C.
 v. Bila A.
 v. Bismarck A.
 v. Blidersdorpe B.

v. Block A.
 Block A.
 v. Bock A.
 Bock A, B.
 v. Bodek A.
 Bodecker(Wittenberg)B.
 v. Bodenhausen A, C.
 Bodenstein A, B.
 Boedicker A, B.
 v. Bohlen A.
 Bohlen A.
 Boltze (Posen) A.
 v. Bolzen B.
 v. Borries A, B.
 v. Bothmer A, B, C.
 v. Boxberg A, C.
 v. Brand A.
 Brand (Dannen-
 berg 1411) B.
 Brand (Bremen) A.
 Brand (Basel) A.
 v. Brandt A, B.
 v. Brandenstein A, B.
 v. Braunschweig A, B.
 v. Breitenbach A.
 v. Breitenbauch A, C.
 v. Brock, v. Broke,
 v. Broken, v. Brook
 pp. A, B.

v. Brückner A.
 v. Brühl A, B, C.
 v. Brunner A.
 Brunner A, C.
 Brunswich B.
 v. Buch A.
 Buchheister B.
 v. Bülow A, B, C.
 v. Bültzingslöwen A.
 Burchard
 (Lüneburg 1711) B.
 v. Burkersroda A, B, C.
 v. dem Bussche B, C.
 v. Busse A.
 Busse A, B.
 v. Callenberg A, C.
 v. Campe, v. Campen A, B.
 Caspar (Preussen 1630) B.
 Caspari(y) C.
 Clauder A, C.
 v. Cöllen
 (Gr.-Grabow) A.
 v. Cöln A, B.
 v. Cramon A.
 Crauwel (Uelzen 1400) B.
 v. Czettritz A.
 v. Dalwig A.
 v. Damm A, B.
 Damm C.

Danckwert C.
 Danckwerts A, B.
 v. Dassel A, B.
 v. der Decken A, B.
 v. Delwich A.
 v. Denfer B.
 v. Derschau A.
 v. Diebitsch A.
 v. Dieskau A, B.
 v. Dobeneck A.
 v. Dobrzinski A.
 v. Döhren, v. Dören,
 v. Dörne A, B.
 v. Dücker A.
 Dücker A, B.
 Dückher v. Hasslau A.
 v. Düring A, B.
 Duntze B.
 Duve (Rethem
 a. der Aller 1752) B.
 Duven (Warberg) A
 Dwerhagen A.
 v. Dziengel A.
 Eggerdes(1409)EggersB.

Fortsetz. folgt S. 93.

Namens-Verzeichnis

von etwa 500 meist niedersächsischen Beamtenfamilien, über welche die Wolff'sche Sammlung
Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält.

Näheres durch die Schriftleitung.

Abig, Abich, (f. a. u. Basmer)	Bornemann	Diehle	Grabenstein	Hillefeld
Affelmann, v. Affeln	Bornträger	Dieterichs	Greve	Hobein
Ahlers	Boße	Dithmer	Grimsehl	Hölth
Alberti	Brandes	von Döhren (hinter Sievers)	Griebach	Holzemann
Albrecht	Brauer	Dörrien	Grope	Homburg
Alewin	Braun	Döring	Gropp	Hoppenstedt
Allershausen	Brauns	Dohmeyer	Groschupf	Horn
Alltrogge	Breiger	Dommes	Grosffe	Hornbostel
Appuhn	von Bremen (nur Siegel)	Dreyer	Grote	v. d. Horst
Armbrecht	Bremer	Dürr	Grütter	Hogen
Andrae	von Brincken	Ebeling	Grupe, Grupen	v. d. Hoya
Augsburg	Brinckmann	Ebert	Gruffenberg	Hoyer
Ayrer	Brockmann	Echte	Guden	Hülsemann
Baethgen	Bröckel	Eggeling	Günther	Hüpede
Bahr	Bronner	Eggers	Haase	Hüser
Ballauf	Broje	Eichhorn	von Haeke	Hugo
Banjen	Brüel	Einfeld	Haeke, Haccius	Hunaeus
Barckhausen	Brügmann	Elers	Haeßeler	Hunemann
Barth	Brüning	Elliffen	Hagedorn	Iffland
Bartheldis	Brunotte	Elster	Hagemann	Ißenberg
Bauer	Buchholz	Enneccerus	Hahn	Jatobi
Bauermeister	Bückmann	Enckhausen	Hahse	Jäger
Baungarten	Bünemann	Engelbrecht	Hake	Jatho
Becker	Bünting	von Engelbrechten	Hamelberg	Jenisch
Beckmann	Büsch	Erhard	Hampe	Jesse
Beer	Busch	Erleben	Hansemann	Jochmus
Behm	Busmann	Esken	Hansing	Joppert
Behne	Busse	Everdes	Hantelmann	Jordan
Behr	Carstens	Evers	Harding	Jugler
Benden	Christiani	Firnhaber	Harms	Jungblut
Benecke	Chüden	Fischer	Harmsen	Kahle
Berens, Berens= bach, Bernsbach	Clausen	Flotho	Hartmann	Kaiser, Kayser
Bergmann	Cludius	Franck	Hasenbalg	Kannengießer
Bertram	Clüver	Francke	Hasselmann	Kaufmann
Berwarth	Coberg	Frankenfeld	Hattorf	Kefenstein
Befel	von Cölln	Franz	Hausmann	Kestner
Beste	Coenemann	Freytag	Hauß	Kettler
von Bestenbostel	Collmann	Friedrich	Heeren	Keuffel
Biedermann	Comperl	Friedrichs	Heidenreich, (Heydenreich)	Kirchmann
Bierdemann	Conradi	Friedebach	Heine	Kirsten
Biermann	Cordemann	Fricke	Heiliger	Klamspring
Biefter	Cordes	Friese	Heinrichs	Klingsöhr
Billeb	Cropp	Friesland	Heinzius	Kniep
Blumenbach	Crufe, Crusen, Crufius	Fromme	Heinze	Knofff
Blumenhagen	Culemann	Gackenholtz	Heise	Koch
Bode	Culmann	Gebser	Heister	Koehler
Boening	Cumme, Kunime	Gehrich	Helbberg	Köbler
Boehm	Dammers	Geise	Helmer	König
Boehmer	Dammert	Gerding	Helmkamp	Köring
Böttcher	Daniel	Geride	Hempel	Koester
Böttcher	Dannemann	Gerstenkorn	(hint. Grabenstein)	Kolbe
Bohne	Dedekind	Giesewell	Hennings	Kolligs
Borchers	Deecke	Gödecke	Henrici	Koebue
Borkenstein	Dempwolff	Göring	Herbst	Kranold
	Dencke	Göze	Hesse	Krause
		Gosewisch	Hildebrand	Kriegt

Kritter	Michaelis	Rambke	Schulenburg	Wasmer
Krohne	Mirow	Rambdohr	Schulze	Velthusen
Krüger	Mohr	Raphel	Schumacher	Vietke
Krusewitz	Molius	(b. Reusmann)	Schumann	Vogell
Kuckuck,	Moller	Rath	Schwachheim	Vogt
gen. Walden	Momme	Rautenberg	Schwake	Volborth
Küper	Morius	Rechtern	Scuhr	Volkmann
Küfter	Mühlenbruch	Rehberg	Seidel	Volkmar
Kuhls	Mühlenfeld	Reichmann	Seidensticker	Volkmer
Lamprecht	Mühry	Reidemeister	Semler	Wachsmuth
Lampe	Müldener	Reimerders	Siegfried	Wächter
Lang	Müller	Reinke	Siep	Wagemann
Langeloß	Münch	Reinecke	Sievers	Wahrendorff
Langerfeldt	Münster	Reinmann	Soest	Walbaum
Lafius	Mylsus (Müller)	Reinkingh	Solfmann	Walter
Laves	Münchmeyer	Reusch	Spangenberg	Warmers
Leist	Muncke	Reusmann	Sparfuhl	Warnecke
Leonhard	Nacke	Rhefe	Spindler	Wedekind
Leonhardt	Nappe	Rhoden	Spitta	Weidemann
Leonhart	Raumann	Rhotert	Sponbeil	Wehner
Leopold	Reimcke	Rhüden	Sprengel	Weigel
(f. a. b. Reusmann)	Neubourg	Richers	Stafelmann	Weinschenk
Leichen	Niemann	Richter	Stalman	Wendeborn
Lejeberg	Niemeyer	Rickemann	Starcke	Weppers
Lesemann	Nieper	Rieckohl	Stegeman u	Wenz
Leuckfeld	Nigen	Ritfcher	Stein	Wermuth
Lichtenberg	Nöller	Rodewald	Steinhöfel	Werkamp
Lieffers	Nölting	Röbbelen	Steinholt	Werkmeister
v. d. Linden	Nolte	Roscher	Steinmez	Wernher
(f. unter Lejeberg)	Noltemeyer	Rose	Stelling	Westfeld
Lindemann	Nolting	Rosenbach	Stephan	Westphal
Lindes	Oberdieck	Rosenhagen	Stijfer	Westrumb
List	Oberfeld	Rotermund	Stölting	Wienensfeld
Loeber	Oehrich	Rudolphi	Stollberg	Wiehen
Lohmann	Offener	Rudow	Strecker	Wieseler
Loofs	Olbendorp	Rüdiger	Streckewald	Wiese
Lubrecht	Orth	Rüpell	Stromeyer	Wiesen
Ludwig	Ospan	Rupstein	Stucke	Wiering
Lüdecke	Oschay	Ruschbusch	Symphher	Wiggers
Lüdemann	Ostermeyer	Rippentrop	Telgmann	Wildes
Lüderiz	Ost	Salfeld	Tegtmeier	Willrich
Lüders	Otto	Sattler	Thaer	Wilkins
Lühring	Overlach	Schacht	Thies	Wilmerding
Lüning	Palm	Schachtrupp	Thilo	Windhem
Lunde	Parisius	Schaer	Thorey	Windhorn
Luther	(Parrhysius)	Scharf	Tiek gen. Schlüter	Winter
(f. a. b. Windhem)	Panning	Scharlach	Timäus	Witte
Luthmer	Pape	Schaumann	Timmermann	Witting
Lutterloh	Pauer	Schilling	Tittmann	Wittkugel
Luttermann	Pauli	Schirmer	Tolle	Wizenhaußen
Lyzmann	Petri	Schlemm	Tormin	Wöltje
Mannstädt	Pfafferrott	Schlüter	Trautmann	Wolde
Marcard	Pfeiffer	Schmalz	Trefurt	Wolfrad
Mattfeld	Pfotenhauer	Schmidt	Trumph	Wolkenhaar=
Matthäi	Blanc	Schnafenberg	Tuckermann	Defing
Matthei	Bott	Schneider	Turmingen	
Meder	Bralle	Schönian	Tusch	Walgaft
Mehlis	Bren	Scholing	Ubbelohde	Wrisberg
Meincke	Breuß	Schon	Uchtländer	Wuth
Meiners	Pflaumbaum	Schorcht	Uden	Wuthmann
Meister	Plathner	Schorkopff	Uelken	Zachariae
Mende	Pollmann	Schrader	Uder	Ziegler
Mensching	Plätorius	Schramm	Uhle	Ziehen
Merklin	Quensell	Schreiber	Ulrichs	Zimmermann
Messer Schmied	Quenstedt	Schröder	Unruh	Zinn
Meyer	Rabius	Schütz, Schütze	Varenius	Zwicker

Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten.

(Fortsetzung v. S. 90).

- v. Einem A, B.
v. Einsiedel A, C.
Elvers, Elver
(Lüneburg) B.
v. Eltze (Ebstorf 1492) B.
v. Engel A.
v. Engelbrecht A.
Engelbrecht
(Greifswald) A.
v. Estorff A, B.
v. Feilitzsch A, C.
v. Ferber A.
Ferber (Zwickau,
Dresden) C.
Forberger (Hainspitz) A.
Friedrichs
(Hannover 1785) B.
v. Friesendorff A, B.
v. Fuhrmann A.
Fuhrmann B, C.
v. der Gabelentz A.
v. Gagern A.
v. Gellhorn A.
v. Germar A.
v. Götte C.
Götze C.
v. Götzen A.
Götz v. Olenhusen A, B.
Graul C.
Gross A, B.
v. Grothusen A, B.
v. Grubben A.
Grube
(Neukloster 1412) B.
Gruben B.
Gutbier C.
v. Hack A.
v. Hake B.
v. Hakelberg A.
v. Halle A.
Haniel (17. Jahrh.) B.
Clairon d'Haussenville A.
v. Have, v. Hoffe
(Uelzen 1520, Lüne-
burg 16. Jahrh.) B.
Helbig C.
v. Helmolt A.
Helwig B, C.
Henckel
v. Donnersmarck A.
v. Herda A.
v. Hersefeld, v. Hertze-
feld (Lüneburg 1300) B.
Hesse (Küstrin,
Stargard) A.
Hesse
(Buxtehude 1360) B.
v. Hessler A.
Hetzler (Leipzig,
Dresden) A, C.
v. Hinüber B.
v. Hirschberg A.
v. Hodenberg A, B.
v. Holleufer A.
v. Hoscheck A.
v. Houwald A.
Hülsemann (Esens
u. Lüneburg, Pastoren-
familie) A, B.
Hüpeden (Bremen) A, B.
v. Huyssen A.
Irmer C.
Jaroch C.
v. Jarochin A.
v. Jordan C.
Keetz B.
v. Kettler A. C.
Kleinschmid
(Prof. pand.) A.
v. Kleist A.
v. Klemm C.
Klemm C.
v. d. Knesebeck A. B.
v. Knigge A.
v. Knobelsdorff A.
v. Köller A.
v. Kracht A.
Krig (Kemnath-
Ob.-Pfalz) A.
Kulemann A, B.
Lange (Bardowik 1448
Neukloster 1453
Lüneburg) B.
Langer (zahlreiche
Kirchenb.-Einträge) B.
v. Lappe A, B.
v. Legat A.
Lehmann (Mühlberg) C.
v. Leipziger A, C.
v. Lenthe A, B.
Leonhardt C.
v. L'Estocq A, C.
Lichtenberg A, B.
v. Lietzen A.
v. Limburg B.
v. Linckersdorff A.
v. Linsingen A, B, C.
v. Lösecke B.
v. Löwenstern A.
v. Ludowig B.
v. Lüneburg B.
v. Lüttwitz A.
v. Lützwow A, B.
v. Lützerad. t.
Macco C.
Mäcke C.
Magnus A, C.
v. Maltitz A.
v. Mandelsloh A, B, C.
v. Manteuffel A, B, C.
v. Marenholtz A, B.
v. Materne A.
Mauritz, Moritz A.
v. Medem A, B, C.
Meister B, C.
v. Metzsch A. C.
v. Minnigerode A.
v. Möller A, B.
Moedebeck
v. Mörner A.
v. Münchhausen A, B, C.
v. Münchow A, C.
Mylius A C.
Noack C.
North A.
v. Oberritz A.
v. Oldershausen A.
v. Oppel A, C.
v. Pannwitz C.
v. Pawel, Pawel v.
Rammingen A. B.
v. Pawelsz A.
v. Pentz A.
Pfefferkorn C.
v. Pöllnitz A.
v. Rabenau A.
Rademacher A, B.
Rasch A, B.
v. Rathenow A.
Rauchfuss C.
v. Raven A.
Raven B.
v. Reden A, B.
Refeld C.
Reichhelm C.
Reinecke
(Tüchow 1508) B.
v. Reitzenstein A, C.
v. Rex A, B, C.
Rodewold B.
Römhildt B.
Rogge A, B.
Roggenbuck A, B.
Rose (Lüneburg) B.
v. Rosenberg-
Lipinsky A.
Rusche A, B.
v. Saldern A, B.
v. Sander A.
Sander (Dresden) C.
Sander (Hennigsen in
Braunsch. † 1585) B.
Sander (Stralsund) A.
Sander (Westfalen) A.
Sander (Lüneburg) B.
v. Schack A, B.
v. Schäffer A.
v. Schauroth A.
Schefer gen. Dilich
(Bremen) B.
v. Scheliha A.
Schelen
(Lüneburg 1531) B.
v. Schleinitz A, C.
v. Schnehen A.
v. Schönberg A. C.
v. Schönermarck A.
v. Schönfeldt A, B.
v. Schütz A.
v. d. Schulenburg A. B.
v. Schwicheldt A, B.
v. Segger B.
v. Seydlitz A.
v. Soden A, B.
v. Spörcken A, B.
v. Stackelberg A.
v. Stechow A.
v. Steinwehr A.
de Stekeleberg
(1257 Anhalt) B.
Stern, v. Stern (Lüne-
burg) A, B.
v. Sternstein A. C.
v. Stettin A.
Strauss B, C.
v. Struensee A.
v. Sweertz A.
v. Taube A, B, C.
v. Thamm A.
Thiele A, B.
v. Thile A. C.
v. Tiell A.
Töbing B.
v. Torney B.
v. Trebra A.
v. Tresckow A.
Trescho B.
Trinks C.
v. Trotta-Treyden A, C.
v. Tümping A.
Twiemeyer
(Lüneburg 1766) B.
v. Ulsen (1314) B.
Ueltzen B.
v. Unruh A, C.
v. Uslar A, B.
v. Volckmann A.
Volger B.
v. Wangenheim A, C.
v. Wedell A.
v. Welck A, C.
Welck C.
v. Wenckstern A, B.
v. Wenden
(Meinersen 1315) B.
v. Weselau A.
v. Wendt A.
v. Weyhe, v. Weige A. B.
v. Wilcke C.
Wilcke B, C.
v. Wilke A.
v. Windheim A, B.
v. Windisch A.
v. Winter A.
Winter (Leipzig) A.
Winters (Hann.) B.
v. Wintzingerode A.
v. Wirth A.
Wirth v. Weydenberg A.
v. Witzendorf A, B, C.
v. Wolfersdorff A, C.
v. Woisky A.
v. Wolff A.
v. Wrangel A, B.
v. Wussow A.
v. Wutgenau A.
v. Zedlitz A.
v. Zglinitzki A.
v. Zweidorff,
v. Twedorp A, B.

Kurzgefasste Geschichte

der

Freiherren von Brentano

(auch Brentani, Brendanus, Brendani, Brendanos).

Auf Veranlassung eines Abonnenten zur Veröffentlichung gebracht durch die Schriftleitung. Mit 3 Wappenabbildungen.

Der Ursprung dieser alten Familie ist kaum mit Sicherheit zu erforschen. Die vielen Sagen die sich damit beschäftigten, sind eben blosser Sagen, auf die wir nicht den geringsten Wert legen dürfen. Dass die Brentano's nach dem Inhalte des Diploms Kaiser Leopold's I.

aus England, resp. Irland stammen, und nach dem Süden zogen, müssen wir als stichhaltig annehmen. — Sicher ist es, dass ein oder mehrere Zweige dieser schon damals zahlreichen Familie sich im Venetianischen niederliessen.

J. Brentani venero da le Contrade al 834 et erano savii et di buona conscientia li quali per li sui boni portamenti alla guerra dei Zenovesi sono fatti al gran Consiglio et venero ad habitar in Venetia sotto Mr. Pierro Fribō, Principe di Venetia l'anno sopra nominato [Libro dell' Origine et pregi delle famiglie Nobili di Venetia. Manuscript. Bibliothek San Marco, Venedig, S. 14.]

Auf Deutsch:

„Die Brentani kamen aus der Umgegend im Jahre 834 und waren weise und ordentlich. Für ihr braves Benehmen während des Genuesischen Krieges wurden sie zu Mitgliedern des grossen Rates gemacht und liessen sich zu Venedig nieder unter Mr. Fribō, Fürst (Doge?) von Venedig in obengenanntem Jahre 834. (Buch über die adeligen Familien Venedigs. Manuskript. Bibliothek S. Marco, Venedig. S. 14.)

Der Name Brendanus, Brandanus, Brendani, Brandani, Brentan, Brendan, Brentano u. s. w. gehört einer und derselben Familie an — selbst auch Brenta. Bei notariellen Akten etc. nahm man in älteren Zeiten die Schreibweise nicht so genau, und besonders bei Familiennamen.¹⁾

Man deklinierte in lateinisch abgefasten Schriftstücken den Namen „mit“ so, wenn von Mehreren die Rede ist: „Brentani“, und von Einem „Brentano“, — auch sprach der Dialekt der Gegend ein gewichtiges Wort mit, z. B. im Venetianischen: „Brentan“.

Lange vor 1300 hatten sich Angehörige dieser, damals schon zahlreichen Familie, in Norditalien nahe der Schweizer Grenze (Kanton Tessin, — trans montibus) niedergelassen. Dort erwarben sie meist auf den Höhen Grundbesitz z. B. im Vall' Intelvi. Als es ihnen dort zu enge ward, stiegen sie allmählig herunter, aber stets die Anhöhen bevorzugend, bis sie sich in und um Bonzanigo am Comersee festsetzten²⁾.

Der Ort von Bonzanigo scheint dann das Hauptzentrum der Familie geworden zu sein, denn von hier aus verbreiteten sich zumeist die Namensangehörigen weiter nach dem See hinunter; nach und nach waren von Lenno anfangend bis Mennaggio, also die ganz Tremezzina von einem Ende bis zum anderen, — kaum ein Fleckchen Erde, welches nicht in den Besitz der Brentano — der Mainoni, der Bellini war. Viele Besitzungen wurden zum Fideikomisse gemacht, so unter anderen jene der Brentano di Azzano und Bolvedro. Um die Verwirrung der Namen nicht zu steigern, legten sich Familien-Mitglieder, nach den Orten in welchen sie Grundbesitz hatten, Beinamen zu — wie: „Brentano di Bonzanigo, Brentano-Monticelli, Brentano-Mezzegra, Brentano-

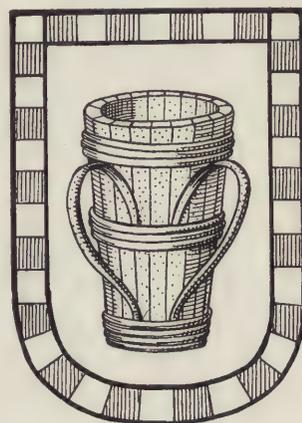
Bernarda, Brentano di Azzano, Brentano Gnessi di Bolvedro, Brentano di Tremezzo, Brentano Griante etc. etc.“

Heute noch stehen, allerdings als Ruinen, mehrere bemerkenswerte Gebäude jener Familie z. B. Castello Brentano-Cimarolo in Bonzanigo, ebenso das wegen seiner Architektur schöne Castello Brentano di Azzano, und jenes zu Bolvedro. Letzteres wurde seinerzeit von Marchese Busca gekauft und ganz neu wieder errichtet. Andere Castelli's befanden sich in Tremezzo u. s. w. u. s. w.

Einerseits spricht schon der Bau solch schöner grosser Bauten für die Bedeutung und hervorragende Stellung, welche die Familie in jener Gegend einnahm, während andererseits die Praedikate Magnificus Ser und Magnificus Don, sowie die häufige Wahl als Konsulen die Richtigkeit ersterer Ansicht bestätigten. Das starke Wachstum der Familie, die politischen inneren und äusseren Verhältnisse, die Unruhen, unter welchen jene Gegend sehr zu leiden hatte, die schlechte spanische Verwaltung, nicht zum mindesten die furchtbaren Pestverheerungen der Jahre 1450, 1568 bis 1578 und 1630, brachten das Land an den Abgrund. Die dadurch erzeugte Armut zwang daher die Bevölkerung zur Auswanderung, an welche sich auch viele Mitglieder der Brentano'schen Familie anschlossen. Dieselben liessen sich teils in verschiedenen Gegenden der Schweiz, Baierns, der Pfalz, Oesterreichs, Hollands, Frankfurt a. M. und am Rheine nieder. Viele widmeten sich dem geistlichen Stande, viele dem Militär- und Beamten-Stande, — der Kaufmannschaft u. s. w., aber in allen jenen Berufen zeichneten sie sich vorteilhaft aus und bekamen dafür wohlverdiente Anerkennungen.

Das Wappen der Brentanos bestand ursprünglich blos aus einer Brenta (Butte) im bordierten Schilde, welches als Auszeichnung galt; später kam die Visconti'sche Schlange, sowie ein Löwe dazu, und als treue Anhänger der Ghibellinen der Adler.

De brentanis



I. Stammwappen der Brentano.

¹⁾ Jo Rocho Brenta, figlio di Giovanni Stefano di Tremezzo. Nun war Giovanni Stefano di Tremezzo, wie dokumentarisch erwiesen, ein Brentano, der sich auch so nannte — demnach war Rocho Brenta — recte ein Brentano.
²⁾ 21. Mai 1283: „Jacobus de Bonzanigo, Johannes de Brenta“. (Ceruti, Pars prima, Seiten 454, 455).

Eine Sage berichtet uns, dass unter Galeazzo Visconti I., ein Brentano Edelmann in dessen Gefolge war. Derselbe soll den Azzo Visconti bei einer Belagerung oder einem ernsten Gefechte, wobei derselbe hart bedrängt wurde, dadurch vor Gefangenschaft oder Tod entrissen haben, dass er ihn in einer Butte versteckt in Sicherheit brachte.



II. Wappen der Grafen und Barone von Brentano v. J. 1400.

Es mag sein, wie es will, das bereits vorn bemerkte Diplom Kaisers Leopold I. v. Jahre 1703 enthält darüber folgende Bemerkung:

„ quae tua Familia ex post in Principatu Mediolanensi radices figens sub regnantibus eorum Principibus de Domo Visconti propter multifaria praeclarissimarum virtutum suarum Specimina proprio suo insigni Coronato videlicet serpente in recognitionem gloriosorum suorum facinorum demonstrataeque erga ipsos clementiae dotata et condecorata fuit. Verum siquidem gratiam hanc invidentes Neo — Viscontiani, eandem ab hac sua usuatone et serpentis coronati gestatione prohibere voluerint, res eo devenita est, ut Philippus Tertius gloriosae memoriae Hispaniarum Rex eandem in favorem Brentanorum deciderit, iisdemque ulterius eundem gestandum et usuandum perbenigne concesserit.“³⁾

³⁾ dass deine Familie sich sodann im Mailändischen niederliess und unter dem regierenden Hause der Visconti erhielt deine Familie für die vielfachen Verdienste, die sie sich erworben, und als Zeichen der Anerkennung ihrer ausgezeichneten Taten, die gekrönte Schlange im Wappen. Da jedoch später eine jüngere Generation Visconti (Neo Viscontiani) den Brentano's das Führen der gekrönten Schlange nicht anerkennen wollten, geschah es, dass Philipp III. König v. Spanien zu Gunsten der Brentano's entschied und ihnen das Recht zum Weiterführen der Schlange im Wappen bestätigte.



III. Wappen der Freiherren von Brentano v. J. 1857

Wegen Führung der Visconti'schen Schlange im Brentano'schen Wappen haben sich Sagen gebildet, die vom Grafen Bentheim-Tecklenburg dichterisch verwertet wurden.

Beiliegende Stammtafel betrifft blos die direkte Abstammung des Friedrich, Freiherrn v. Brentano mit Ausserachtlassung der verschiedenen Nebenlinien. Dies ist geschehen, weil bei der grossen Menge der Mitglieder dieser Familie der Raum einer grossen Zeitung nicht genügt haben würde. Die Aufstellung dieses Aufsatzes ist auf Grund strengster und sorgfältigster Prüfung der offiziellen Beweisdokumente geschehen und wo ein Zusammenhang nicht durch strenge Beweise sicher gestellt werden konnte, ist dies ausgelassen.

Zu bemerken ist noch, das vier gräfliche Linien bestanden, die aber nunmehr im Mannesstamme erloschen sind.

Die Brentano-Cimaroli'sche Linie ist aus dem Grunde von dieser Tafel — obzwar sehr enge mit derselben verbunden — ausgelassen, weil der Umfang dieser Linie einen zu grossen Raum erfordert haben würde.

Dieser Stammbaum wurde s. Z. sowohl von der königl. italienischen, wie von der kaiserlich. königlich. österreichischen Regierung geprüft, und auf Grund der beigelegten Beweisdokumente als richtig anerkannt. Spätere Forschungen ergaben weitere Ascendenten, die auf dieser Stammtafel nachträglich aufgenommen wurden.

Zugleich bestätigten beide obengenannten hohen Regierungen den alten italienischen Adel des Probanden, Friedrich Freiherrn v. Brentano.

Stammtafel des Friedrich Freiherrn von Brentano in Geisenheim am Rhein.

Zusammengestellt im Juli 1906 von einem Familienmitgliede. Veröffentlicht von der Schriftleitung von der familiengeschichtlichen Blätter.
Katholisch.

Johannes de Brentano
de Bonzanico, lebte um 1300.

Jacobus de Brentano
de Bonzanico, lebte vor 1400.
Als Nobilis in einem notariellen Dokumente des Notars Barberini genannt.

Petrus de Brentano
de Bonzanico. 1446 bereits †

Zanolus de Brentano
1446 bereits †

Johannes de Brentano
de Bonzanico

Sir Antonius de Brentano
de Bonzanico

Magnificus Don Jacobus de Brentano dictus Gnosius
Consul, seit 1510 auf seiner Besitzung in Azzano, „Nobilis vir“ in einem notariellen Dokument d. Notars Christophero Vaccani genannt. Verm.: zu Bonzanico 1. 5. 1477 m. **Pietra del Sasso**, geb. zu Lenno, Tochter des Jacob del Sasso, di Lenno.

Magnificus Ser Antonius de Brentano,
geb. zu Bonzanico, Consul, Gutsbesitzer. Verm. m. **Giovanina de Brentano** de Bonzanico, Tochter des Stefano de B. di Bonzanico.

Battista de Brentano, dictus Toccia
de Azzano
errichtet 1561 sein Testament
Stammvater der gräflichen Linie.

Magnificus Ser Bernardino de Brentano
Gnossi de Azzano
geb.: † zu Azzano (um 1597). Verm.:
I. zu Bonzanigo am ... 1552 m. **Catarina de Brentano** de
Bonzanigo, geb.: † zu Azzano T. d. Johann
Peter de B.

Francesco de Brentano
Stammvater
der Linie
Griante

Stefano de Brentano
Stammvater
der Linie
Tremezzo

Da Battista und Bernardino die Vormünder ihrer Brüder gewesen, so war Stefano jünger wie diese.

Die Namen dieser Brüder siehe Notariats Dokument des Christof Vaccani, Sohn des Abundio. —

Magnificus Don Johann Petrus de Brentano dictus Gnossi-della Chà di Bolvedro
geb. zu Bolvedro ... 1574, † das. ... 1644, errichtet 9. 2. 1622 Testament. (Gutsbesitzer.
Verm.: m. **Catarina de Brentano**, geb. 1574 † 20. 3. 1647

Magnificus Domenicus de Brentano,
Gutsbesitzer und Mittheilhaber einer Comerz-Gesellschaft
geb.: Bolvedro 28. 8. 1594, † 1663, verm. Volesio 1624 m. **Barbara de**
Bellini, T. d. Battista B. aus Volesio, geb.: 1608 † zu Bolvedro 29. 1. 1633

Don Carlo de Brentano,
Gutsbesitz u. Mittheilhaber einer Comerz-Gesellschaft
geb.: zu Bolvedro 7. 5. 1644, † ebendort 1. 9. 1700, verm.: I. Tremezzo 4. 9. 1662
m. **Livia de Bellini**, geb. zu Volesio 24. 8. 1643, † Bolvedro 6. 2. 1711, T. d. Franz
de B. de Volesio u. der **Madalena de Brentano**.

Don Josef de Brentano,

Gutsbesitzer und Chef eines Comerzhauses,
geb. zu Bolvedere 21. 4. 1668, † zu Frankfurt a. M. 29. 9. 1719, verm. zu Trenezzo
18. 9. 1691 m. **Paula Maria Gilardoni**, * Volesio 25. 3. 1675, † Frankfurt a. M. 27. 4. 1747.
T. des Johann Anton G.

Karl, Anton Maria de Brentano,

* Bolvedere 15. 10. 1693, † zu Frankfurt a. M. 10. 6. 1748, verm.: Bonzanico 24. 10. 1725 m. **Maria**
Teresa Caterina de Brentano-Cimaroli, * Bonzanico 11. 12. 1710, † Kron-Weissenburg 8. 3. 1785,
T. des Johannes de Brentano-Cimaroli u. der Elisabetha Raineri, sie heiratete nach dem
Tode des Karl de Brentano zu Frankfurt a. M. am 12. 12. 1749 Josef Anton de Maynoni,
Rat beim Senate zu Strassburg.

Johann Karl Franz de Brentano

geb. zu Frankfurt a. M. 20. 3. 1735, † das. 18. 10. 1785,
Chef eines Grosshandlungshauses das., verm. I. Strass-
burg; 7. 7. 1764 m. **Anna Maria Sadoul**, * zu ...
am ... † zu ... am 15. 8. 1769, T. des Claude Sadoul,
Senators zu Strassburg u. d. Anne Julienne geb. Biot, II.
Strassburg 26. 5. 1767 m. **Marie Gertrude Schwendel**,
geb. Frankfurt a. M. 14. 8. 1751 † Frankfurt a. M.
23. 12. 1820, T. des Peter Schwendel

Anton Maria de Brentano

geb.: Frankfurt a. M. 4. 1. 1777, † auf dessen Besetzung Hattenheim a. Rhein
11. 10. 1832, Kriegskommissions-Rat, Senator, Vorstand der kath. Gemeinde zu
Frankfurt a. M., verm.: Mainz 25. 11. 1802 m. **Anna Gertrude Berna**, * zu
Mainz 8. 3. 1782, † Frankfurt a. M. 25. 3. 1830, T. des Johann Jodocus Berna

Johann, Jodocus, Anton Freiherr v. Brentano

K. K. österr. wirklicher Geheimer Rat, Exzellenz Sektionschef im Kais. Finanzministerium in Wien, * zu
Frankfurt a. M. 18. 8. 1803, † zu Wien 20. 2. 1870, Durch den Kaiser v. Oesterreich d. d. Wien 3. 5. 1857
in den Freiherrenstand erhoben. Verm.: zu Triest 11. 11. 1836 m. **Anna Charlotte Sorelli**, geb.: Chelsea
bei London 11. 4. 1814, † Wien 5. 7. 1865 Tochter des Grossbritannischen Oberstleutnants Sir Thomas
Steven S. u. der Haunah Margareth gebor. Gräfin d'Averton.

Friedrich, Herman Karl Freiherr v. Brentano

* Triest 14. 8. 1840, Privatier in Geisenheim a. Rh., Verm.: auf Schloss Schilttern, Niederösterreich, 8. 5. 1879
m. **Marie, Sidonia, Anna Gräfin zu Aichelburg**, * auf Schloss Schilttern 15. 7. 1856, † Unter St. Veit b.
Wien 3. 2. 1881, T. des K. K. Kämmerers, Mitglied des Herrenhauses Karl Wolfgang Maria Grafen zu A.
und der Maria Anna, geb. Gräfin Fuchs, Sternkreuzordensdame; II. Frankfurt a. M. 12. 5. 1888 m. **Maria**
Gertrude de Brentano, * Geisenheim a. Rh. 28. 10. 1855, T. des Hermann de B. und der Margareta,
geborene Böhm.

Aus I. Ehe:

Marie Anna Charlotte Frein v. Brentano,

geb.: Unter St. Veit b. Wien 9. 3. 1880, † Berlin 11. 10. 1907, verm.:
Geisenheim a. Rh. 4. 5. 1905 m. dem kónigl. preuss. Regierungs-
Referendar in Wiesbaden Dr. jur. **Sigismund Maria Reichs-**
grafen Adelmann von Adelmansfelden, * Schloss
Hohenstadt, Oberamt Aalen, Württemberg, 29. 6. 1876.

II. Ehe:

Gertrude Marie Friedericke Frein v. Brentano

geb.: Unter St. Veit b. Wien 24. 1. 1881, verlobt Geisenheim a. Rh.
14. 4. 1906 verm. das. 4. 10. 1906 m. d. K. K. Bezirks-Kommissar bei der Stadt-
haltereinl. Insbruck u. Leutnant d. R. des österr. Ulanen-Reg. No. 7., Dr. jur.
Oskar Eduard Theodor Freiherrn Schwäger v. Hohenbruck,
* Hietzing 8. 6. 1876.

Anton Maria de Brentano

geb. zu Frankfurt a. M. 19. 5. 1736
† zu Frankfurt a. M. 31. 8. 1772
Canonikus des Domes zu Frankfurt a. M.

Gertrude Anna Margarethe

Frein v. Brentano

* Triest 19. 5. 1842, † Wien 2. 7. 1874,
verm.: zu Ischl 3. 9. 1864 m. dem K. u.
K. Rittmeister **Hugo Friedrich Albrecht**
Moritz Valentin Grafen v. Strachwitz,
* zu Pavellau b. Trebnitz (Schles.) 17. 1. 1826,
† zu Linz a. d. Donau am 11. 11. 1903.

Maria Theresa Aloysia

Frein v. Brentano

* Triest 23. 7. 1846, verm.: Wien 29. 5. 1866 m.
Otto Fridrich Ludwig Freiherrn v. Hake,
K. K. Oest. Major a. D. Herr auf Hasperde u.
Flegessen im Hannöverschen, * Grohude
a. d. Weser 6. 10. 1833, † Hasperde i. Hann.
10. 9. 1891, Wwe. u. Kinderleben i. Hasperde

Johann Anton

Joseph Hermann

(genannt Hans)

Freiherr v. Brentano,

geb. Geisenheim a. Rh. 3. 12. 1892,
Zögling der rheinischen Ritter-Akademie
zu Bedburg a. d. Erft.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

Zusammengestellt von O. v. Dassel in Döbeln.

2. Fortsetzung.

III. und IV. Grabsteine

des Erb-, Lehns- und Gerichtsherrn Christian Ernst von Schütz auf Erdmannsdorf bei Chemnitz,

* Erdmannsdorf, 27. 10. 1693, † daselbst 2. 9. 1745

und seiner Ehegattin Johanne Charlotte geb. von Poelnitz a. d. H. Gepülzig,

* Gepülzig b. Rochlitz, 26. 3. 1697, † Erdmannsdorf, 13. 8. 1766.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz. Mit Genehmigung des Vorstandes dieses Vereins veröffentlicht von O. v. Dassel.

Hierzu 1 Lichtdrucktafel mit 2 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel.

Beschreibung der Denkmäler im Allgemeinen.

Die im Jahre 1903 den Sammlungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte von Seiten des Kirchenvorstandes zu Erdmannsdorf b. Chemnitz zur Aufbewahrung überwiesenen und dort auf dem Hofe des Museums untergebrachten Grabsteine sind aus dem bekannten rötlichen Porphyrgestein gearbeitet, welcher in der Umgebung von Chemnitz, speziell in den sog. Hilbersdorfer Steinbrüchen, gebrochen wird. Der Stein, körnig und weich, verwittert leicht, weshalb Denkmäler aus

solchem gearbeitet, sich meistens nicht lange halten und daher durch baldige Veröffentlichung in Bild und Wort vor dem gänzlichen Untergange gerettet werden und der Nachwelt überliefert werden sollten.

Beide Denkmäler besonders B weisen die Formen des Rokoko-Stils des 18. Jahrhunderts und die zu jener Zeit üblichen umfangreichen und schwülstigen Inschriften auf. Sie sind verhältnismäßig gut erhalten.

Beschreibung der Denkmäler im Besonderen:

Das Denkmal des Christian Ernst von Schütz hat eine Gesamthöhe von 184 und Breite von 90 cm. Es wird zum größten Teil von der sehr scharf eingegrabenen stellenweise infolge Verwitterung schwer zu entziffernden Inschrift ausgefüllt, welche folgenden Wortlaut hat:

Sterbliches
Gedenken

Das Leben des Todten
Bey der Gruft des Weyl.
Hoch Wohl geböhren Herrn

Herrn Christian Ernst von Schütz Erb Lehn und
Gerichts Herren allhier in Erdmannsdorf

Dessen Gebeine sind zwar alhier versencket aber was nicht stirbt
lebet noch in den Armen Jesu u. in dem Andencken seiner
Person u. Tugend so nicht mit begraben wird. Er war alhier aus
dem alten Geschlechte derer von Schütz u. Hilpeck¹⁾ d. 27. Oct. 1693
geböhren. Ein Kind guter Art! Ein frommer Sohn seiner Eltern. Ein un-
sträfflicher Jüngling seiner Zeit, welcher in Meissen und Leipzig die studia
Juridica wohl absolvirete! Ein treuer Ehegenosse seiner Fr. Gemahlin
Citt. Frauen Johannen Charlotten von Pöllnitz mit welcher er sich
in 27jähriger Ehe wohl begangen! Ein aufrichtiger Vater seiner
descendenten Die ihm Gott an 4. Söhnen u. 1. Fräulein gnädig geschen-
cket. Weisheit u. Verstand Gerechtigkeit, u. Barmhertzigkeit, Vorsorge u. Mit-
leyden zierte seynen Regenten Stab! Glaube, Liebe, Friedfertigkeit u. Dienstfertigkeit
war der Glanz seines Christenthums, u. die Tugend der Schimmer seines Adels als
ihn der Oberste Lehn Herr bey guter Zubereitung zum Himlischen
Leben an 2 Sept. An. 1745 in 52. Jahre seines Alters mit
dem Leben der Heiligkeit Belehnete von wannen er dir
Zurufft: Als die Sterbenden und siehe wir
leben.

Dessen Gedächtniss erhalten in threnen Sich
Die noch lebenden 3. Herrn Söhne
Julius Ernst von Schütz
Julius Heinrich von Schütz
Friedrich Sigismund von Schütz

Über dem noch Spuren der einstigen Vergoldung zeigenden
Inschriftenteil erblicken wir in der Mitte in einem Oval
die verschlungenen Anfangs-Buchstaben des Namens des Ver-
storbenen C E (je 2 Mal) V S. Vom Beschauer links und rechts
darunter an das Oval schräg angelehnt erscheinen, ebenfalls in
Ovalen, die Wappen des Verstorbenen und seiner Gattin in scharf
geschnittener erhabener Arbeit; in gleicher Weise unten links
und rechts nochmals die Wappen derer v. Schütz und derer
v. Allpeck (Bedeutung siehe unter Personalien).

Das Denkmal der Johanne Charlotte von Schütz
geb. v. Poelnitz hat eine Gesamthöhe von 170 und eine
Breite von 87 cm. Die obere größere Hälfte, umgeben von
Ranken, Blättern und Verschlingungen, wird von der stellen-
weise kaum noch entzifferbaren eingegrabenen Inschrift aus-
gefüllt, welche folgenden Wortlaut hat:

Mein Leser
dencke an dem
Ende bey dieser Gruft
der Hochwohlgebornen

Frauen Johannen Charlotten von Schütz
Hochwohlgebornen von Pöllnitz aus dem Hause Gepülzig
des Hochwohlgebornen Herrn Christian Ernst von Schütz Erb-
Lehns und Gerichts Herren alhier Kurfürstlichen Collatoris nach-
gelassenen Frauen Wittben. Sie war geböhren ano. 1697 d. 26 März
verehlichte sich ano 1718 mit dem Herrn Gemahl, mit welchen Sie
27 Jahr ehelich gelebet und 4 Söhne und 1 Tochter zur Welt gebracht. Sie
war eine fromme Tochter ihrer Eltern eine treue Ehegattin ihres Herrn
Gemahls, eine redliche und glückseelige Mutter, so Ehre und Freude an ihren
Kindern erlebet, und von Thnen Hochgeehret worden. Eine Christin²⁾ die
Gottes Wort geliebet, eine Freundin des heutigen Predigt Amts, eine Ver-
sorgerin derer Armen, und ein Hertze darinnen christliche Menschen-
Liebe wohnete. Sie bereitete sich wohl zu ihren Ende, welches Gott erbau-
lich machte und Sie durch eine kurtze Krankheit, ohne den Tod zu fühlen
d. 13. August anno 1766 in 70sten Jahre ihres rühmlich
geführten Alters zu sich nahm.

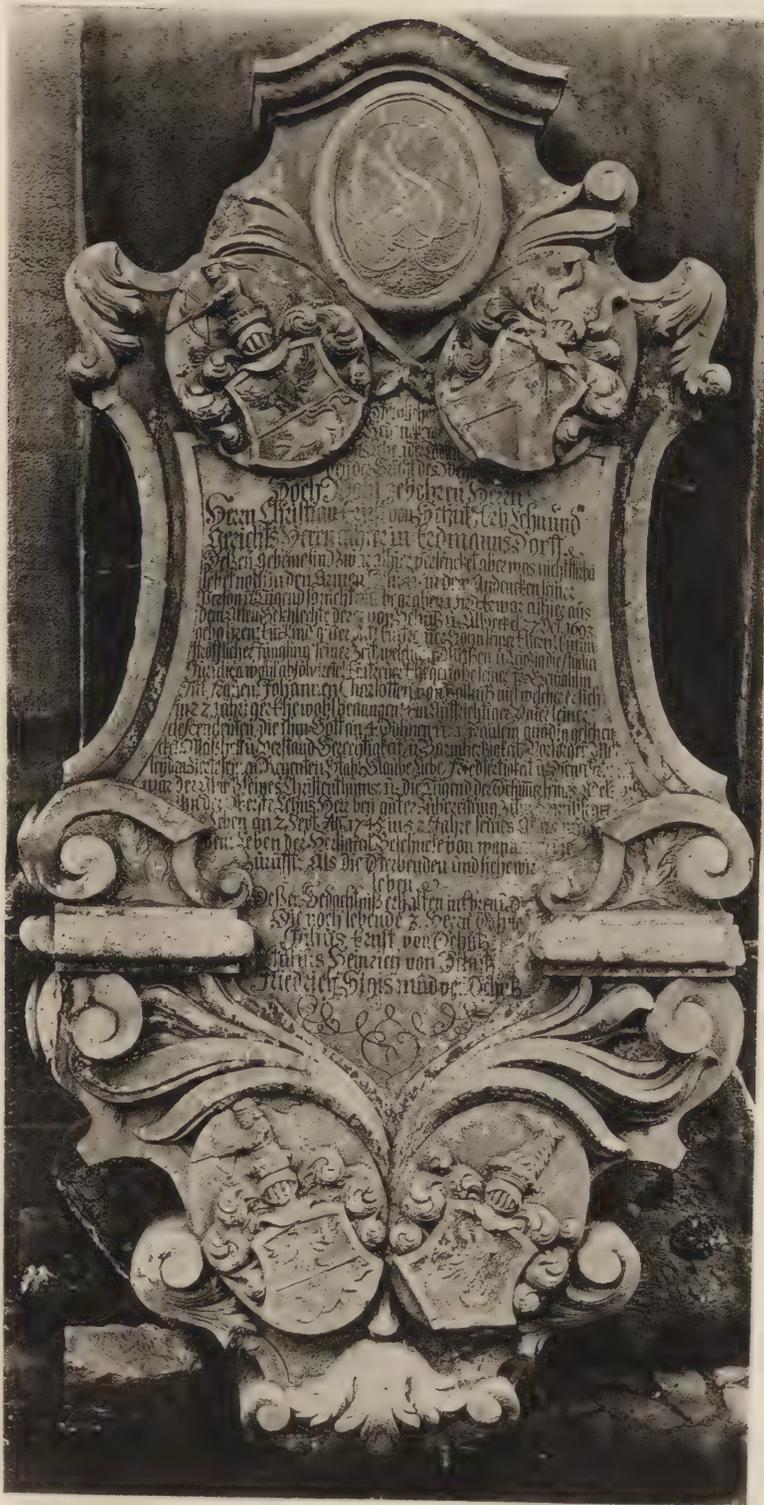
Durch gegenwärtiges Denckmahl bezeugen
ibr kindlich schuldiges Andencken
Julius Ernst und Friedrich Sigismund
von Schütz.

Die unten kleinere Hälfte zeigt zwischen Verzierungen
links, vom Beschauer aus gedacht, das schräggestellte Wappen
des Gatten Christian Ernst v. Schütz und rechts in
gleicher Weise das Wappen der Verstorbenen. Zwei Spruch-
bänder, welche sich hinter den Helmzierden in Form von
Kreisabschnitten hinziehen, enthalten die eingegrabenen In-
schriften „v. Schütz“ und „v. Poelnitz.“³⁾

Die Denkmäler wurden von mir am 5. März 1906
photographisch aufgenommen.

¹⁾ Name so geschrieben. ²⁾ So eingestochen. ³⁾ Hinter dem Denkmal liegt ein Bruchstück von dem Grabdenkmal Hans Georg's v. Schütz, † 19. 2. 1738, dessen Veröffentlichung folgt und von welchem ein kleiner Teil mit der Überschrift „Der von Bollradt“ erscheint, während das Wappen durch das Denkmal verdeckt ist.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.



III. und IV. Grabsteine

des Erbherrn auf Erdmannsdorf
Christian Ernst von Schütz

und seiner
 Ehegattin:

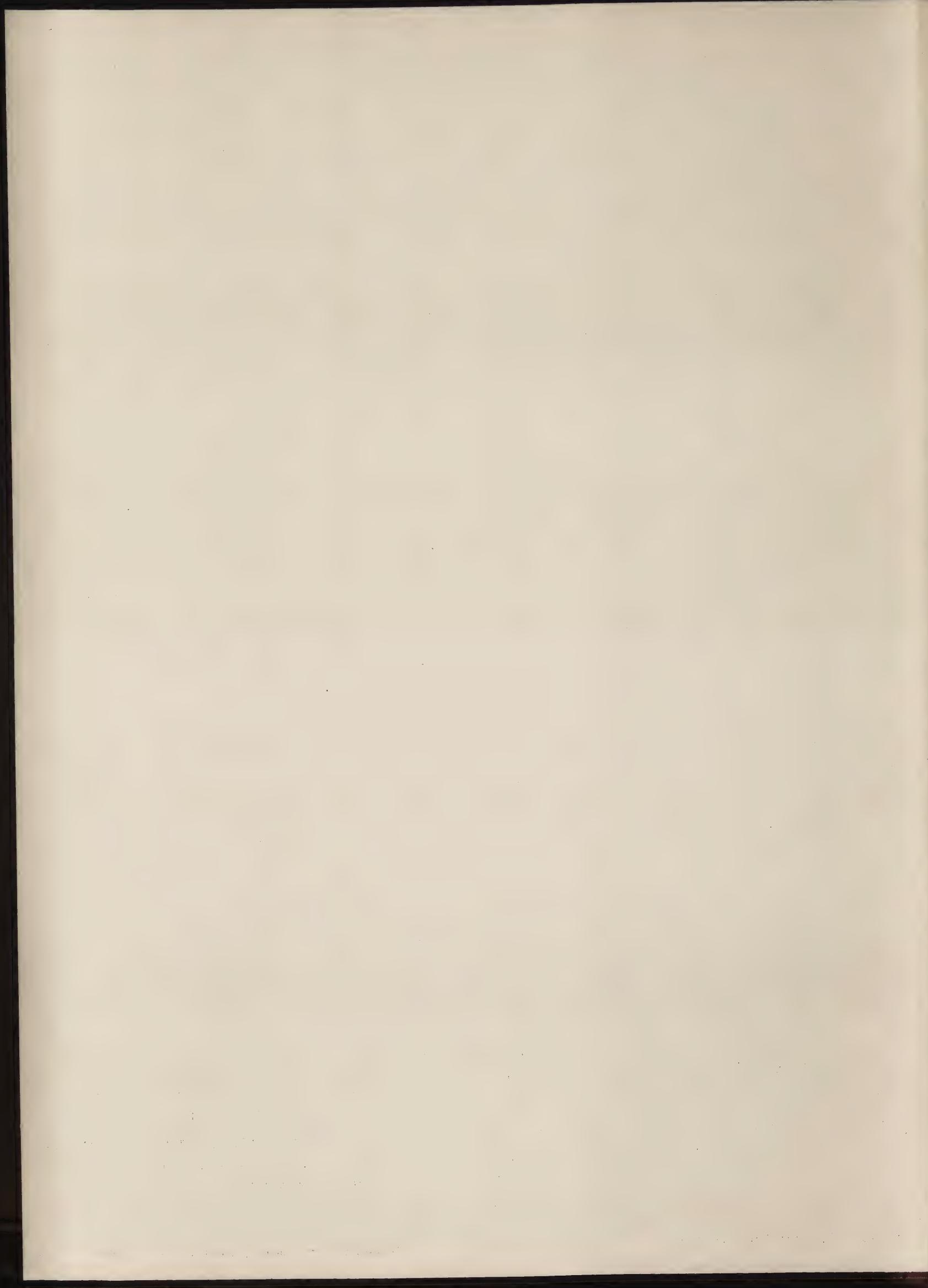
Johanne Charlotte von Schütz
 geb. von Poellnitz

* Erdmannsdorf 27. 10. 1693, † das. 2. 9. 1745

* Gepülzig 26. 3. 1697, † Erdmannsdorf 13. 3. 1766.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel vom 5. März 1906.



Personalien:

Die behufs Ergänzung der Lücken in den Personalien an die Pfarrämter zu Klein-Wilkau (wegen Gepülzig), Erdmannsdorf und Zschaitz gerichteten Ansuchen wurden in entgegenkommendster Weise erledigt, während eine Anfrage an Herrn Graf v. Haugwitz in Krappitz (Schlesien) unbeachtet blieb.

Christian Ernst⁴⁾ v. Schütz wurde in Erdmannsdorf bei Chemnitz, am 27. Oktober 1693 als Sohn des Erb-, Lehns- und Gerichtsherrn auf Erdmannsdorf Hans Georg⁵⁾ v. Schütz (* zu ? in Thüringen 3. 7. 1658, † Erdmannsdorf, 19. 2. 1738) und seiner ersten Ehegattin⁶⁾ Dorothee Elisabeth⁴⁾ geb. v. Alnped a. d. H. ?, (* zu am . . . 1664, verm. zu am ?, † Erdmannsdorf bei der Geburt eines Sohnes 10. 6. 1698 im 34. Lebensjahre) geboren und erhielt daselbst am 29. Oktober 1693 die heilige Taufe, wobei Katharine Elisabeth⁴⁾ v. Schütz und Siegfried v. Holzmüller aus Hohenlinda die Patenstellen versahen. Er starb in Erdmannsdorf am 2. Sept. 1745. Aus dem Leben Christian Ernst's von Schütz ist nichts weiter bekannt, als daß er kurfürstlich sächsischer Rittmeister war. Nach v. der Mosel, Extrakte aus dem Dresdener Lehnshof, Bd. 43 (1733) wurde er mit der gesamten Hand an Erdmannsdorf belehnt. Seine 1746 daselbst genannten Söhne sind Julius Ernst⁴⁾, Julius Heinrich⁴⁾ und Friedrich Sigismund⁴⁾. Von diesen hat nur der Kreishauptmann

des Erzgebirges Julius Ernst⁴⁾ (* Erdmannsdorf 10. 12. 1721, † das. 4. 4. 1793) mit seiner II. Gemahlin⁷⁾ Henriette Wilhelmine⁴⁾ v. Kostig a. d. H. Lützig (* Dirig? 21. 5. 1717, verm. Lützig (Kirchspiel Zschaitz) 3. 9. 1753 † Erdmannsdorf 19. 6. 1789) den Stamm bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt.

Johanne Charlotte⁴⁾ v. Schütz geb. v. Bölnitz wurde in Gepülzig bei Rochlitz am 26. März 1697 als Tochter des kursächsischen Rittmeisters Julius Heinrich⁴⁾ v. Poelnitz auf Gepülzig (* zu am ?, † zu Gepülzig am 10. 6. 1719) und seiner Ehegattin Juliane Dorothee⁴⁾ geb. v. Haugwitz a. d. H. (* zu am ?, verm. zu am ?, † zu Gepülzig am 12. 3. 1726⁸⁾) geboren. Sie vermählte sich zu Gepülzig 15. 9. 1718 mit dem unter A genannten Gatten und starb zu Erdmannsdorf 13. 8. 1766, 69 Jahre, 14 Wochen alt.⁹⁾

Weitere ausführliche Beiträge und Abbildungen zur Geschichte derer v. Schütz folgen in späteren Lieferungen der f. B.

⁴⁾ Rufname erbeten. ⁵⁾ Auf Grund der Angabe auf seinem noch zu veröffentlichenden Grabstein, welcher ebenfalls vom Verfasser dieses Aufjages photographisch aufgenommen wurde. ⁶⁾ Die zweite Gattin Hans Georg's v. Schütz war Anna Sophie v. Schlieben a. d. H. Jagelsdorf, geb. das. ? am . . . 1674, verm. Gr.-Wilkau 2. 7. 1699, † Erdmannsdorf 23. 5. 1714, 40 Jahre alt. ⁷⁾ Seine I. Gemahlin Christiane Hedwig v. Wolframsdorf (* am , verm. Erdmannsdorf 12. 5. 1750) starb das. 26 Jahre alt am 4. 4. 1752. ⁸⁾ Weitere Personalien fehlen. ⁹⁾ Danach wäre der Geburtstag in die Zeit um den 7. 5. 1697 zu legen, was mit der Angabe auf dem Grabstein nicht übereinstimmt.

Eine Denkmünze zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Henderina Lenertsen.

Mitgeteilt von Gustav H. Lucas, Wiesbaden.

Die beigelegte Abbildung stellt eine Denkmünze dar, welche anlässlich der in Wesel am 16. September 1737 gefeierten goldenen Hochzeit der Eheleute Christian Hannes und Henderina Lenertsen geprägt wurde. Die in natürlicher Größe wiedergegebene Münze hat sich in einem goldenen und verschiedenen silbernen Exemplaren in den Familien Peters und Lucas in Elberfeld erhalten.

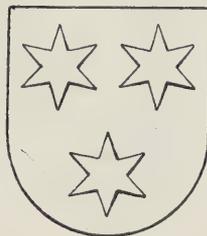


Sie zeigt auf der Vorderseite das bekannte Liebes-symbol — zwei flammende Herzen — auf einem Altar, vor welchem ein in der Prägung etwas mißlungener Storch angebracht ist. Umgeben ist der Altar von sechs Schößlingen oder jungen Bäumchen, die auf die sechs Kinder des Ehepaars hinweisen. Das am weitesten rechts stehende

Bäumchen ist zur Hälfte verdorrt, wodurch wohl angedeutet werden soll, daß eins der Kinder oder vielleicht dessen Ehegatte zur Zeit der Herstellung der Münze bereits verstorben war.

Ueber dem Ganzen schwebt in strahlenden Wolken die Zahl 50. Die Umschrift lautet: CHRISTIAN HANNES, GEB: 1661, 5 NOV. EN HENDERINA LENERTSEN, GEB. 1666, 16 XBR. GETROUT IN WESEL DEN 16 SEPTEMB: 1687.

Zwischen der Aufschrift haben im unteren Teile noch die Wappen Platz gefunden, das des Ehemanns im üblichen Wappenschilde, und das der Gattin im ovalen Schilde. Die Wappen sind die folgenden:



Hannes.



Lenertsen.

Die Rückseite der Münze wird im wesentlichen von einer gereimten Inschrift ausgefüllt. Sie lautet:

SES TAKKEN DIE VERTOONEN
DRIE DOGTREN EN DRIE SOONEN
ALL' DOOR GODS WYSEN RAAT
G'SET IN DEN EGTEN STAAT.
KINDS KINDREN HUN GEGEVEN
SYN VEERTIEN IN HET LEVEN.

In's Hochdeutsche übertragen:

(Sechs Zweige [Takt = Zweig, Schößling] zeigen es [holländisch toonen = zeigen, erweisen], drei Töchter und drei Söhne, alle durch Gottes weisen Rat in den Ehestand gesetzt. Kindesfinder sind gegeben, sind 14 in dem Leben.)

Ueber dieser Inschrift sind einige Embleme angebracht und die Worte SOLI DEO GLORIA d. h. Gott allein die Ehre.

Unten steht: Geviert in Wesel den 16 Septemb: 1737.

Der Chemann Christian Hannes, Schöffe und Rentmeister in Wesel und daselbst in der Brückstraße wohnend, starb 87 Jahre alt und wurde am 29. März 1748 in der Mathenakirche beigesetzt. Seine Gattin Henderina Lenertsen folgte ihm 2 Jahre später, 84 Jahre alt, und fand — am 3. April 1750 beerdigt — gleichfalls in der Mathenakirche, wohl neben ihrem Manne, die letzte Ruhestätte. Christian Hannes war der jüngste Sohn (das jüngste von 8 Kindern) des Rentmeisters Christian Hannes zu Wesel, getauft daselbst 11. Dezember 1623, beerdigt 1. Juli 1672 und der Margarita Prickels, beerdigt 18. Januar 1692, die auch schon in der Brückstraße

ihre Wohnung hatten. Des Rentmeisters Christian Hannes des Älteren Eltern waren Gerhard Hannes und Margrit in gen Oell (Ingenohs), die 1611 zu Wesel in der Willibrordkirche getraut wurden. Als Vater dieses Gerhard Hannes dürfen wir vielleicht den Gerhard Hannes ansehen, der sich 1577 in Wesel mit Christine Aldenraht vermählte (Mathenakirche). Die oben genannte Henderina Lenertsen war eine Tochter von Joost Lenartzen, † Wesel 1673 und Gertrud von Heyden getauft zu Wesel, 2. Juni 1641, welche letztere wiederum eine Tochter von Gerhard von Heyden und Dercksen Frerick zu Wesel war.

Die auf der Denkmünze erwähnten 6 Schößlinge sind:

1. Christian Hannes	getauft	1. August 1688.
2. Bernhard Hannes	"	5. Februar 1690.
3. Dorothea Hannes	"	1. August 1691.
4. Margarethe Hannes	"	5. April 1693.
5. Hermann Hannes	"	14. März 1695.
6. Anna Maria Hannes	"	10. Juli 1700.

Sämmtliche Kinder in Wesel geboren.

Die jüngste Tochter Anna Maria Hannes vermählte sich am 6. Februar 1737 mit Johannes Brögelmann, * 1. August 1710, † 22. Mai 1762 (siehe die gedruckten Stammtafeln der Familien Brögelmann-Brügelmann). Deren Tochter Anna Hendrina Catharina Brögelmann, * 25. Mai 1746, † 1839, heiratete 24. November 1780 den Matthias Werner Pelzer in Stolberg bei Aachen (vergl. Geschichte und Genealogie der Familien Pelzer von H. F. Wacco) und wurde eine Stammutter der Familien Peters und Lucas in Elberfeld.

Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland zwecks familiengeschichtlicher Forschungen unternommenen Reise.

I. Von nachfolgenden Familien habe ich Denkmäler, Wappendarstellungen pp. angetroffen und photographiert. Ich beabsichtige dieselben in den f. B. durch Wort und Bild zu veröffentlichen und bitte etwaige Wünsche bzgl. des Zeitpunktes der Veröffentlichung zum Ausdruck bringen zu wollen. — Photographische Abzüge sind schon im Voraus zum Preise von 1 M. für das Stück und zum Preise von 75 Pf. für das Stück bei Entnahme von mehreren Abzügen durch die Schriftleitung der f. B. zu beziehen.

v. Anderten	Esche in Chemnitz	v. Lösecke	Raven (zahlreiche)	v. Töbing
v. Anefeldt	v. Estorff (mehrere) ²⁾	Lorbeer	Reichard	Truchsess v. Borna
v. Arnim	Ebeling	v. Ludowig	Reiche	v. Tuppau
Bartholdi	v. Frege	v. Lüttichau	Richter in Chemnitz	Ulrich
Becker	Friedrichs	v. Maltzan	v. Roden	v. Veltheim
v. Berge	Garsen	v. Marckboldestorp	v. Roer	Volger
v. Bismarck	v. Geisberg	v. Marenholtz	Roetlaff	Volmer (m. Wappen)
Bock v. Wülffingen	Götz v. Olenhusen	Matthaeus in Chemnitz	Romel	Wedekind
Bodenstede	Graugans	v. Meding (mehrere)	Sarnighausen	v. Welck
v. Bothmer (mehrere)	Freiherren Grote	Meinberg	Schaper	v. Wenden
v. Brandt	v. Harling	Meyer (mehrere) ³⁾	Schenk (Adel)	vom Werder
v. Braunschweig	Heise	Millies	v. Schönberg	Werdenhagen
v. Bredow	Helmolt	v. Minnigerode ⁴⁾	Schomaker	aus Magdeburg
Breuhan	Helwig	v. Oedeme	Schürer in Chemnitz	Weyergang
v. Bülow ¹⁾	v. der Hoya	Oelrichs	v. d. Schulenburg	Wiede
v. Büнау	Huge	Oschatz	v. Sebbexen	Wiemann
Danckwerts	Kempe	v. Plate, v. Plato.	v. Semeren	Wieneken
v. Diebitsch	Koenemann	Predöhl	Semmelbecker	Wilde
Diecks	v. Laffert	v. Plessen	Soltau	v. Windheim (zahlreiche)
v. Dithmersen	v. Leipzig	Preuss	v. Staken	v. Wittorff
v. Döring	v. Lenthe	Preutzen	Stucke	v. Witzendorff (mehrere)
v. Duve	v. Lha	Prigge	v. Taube	Zegger
Ernst	v. Limburg (mehrere)	v. Putlitz	Thies	

Fortsetzung auf S. 105.

Ueber weitere zahlreiche von mir aufgenommene Denkmäler werde ich in den nächsten Heften berichten.

O. v. Dassel in Döbeln.

¹⁾ Darunter der längst verschwundene bisher nie veröffentlichte Grabstein eines Herrn v. Bülow aus dem Jahre 1506. ²⁾ Darunter ein prächtiger Grabstein vom J. 1428. — ³⁾ Darunter ein prächtiger Grabstein eines Pastors Namens Meyer v. J. 1640 mit dessen angestammtem Familienwappen und ganzer in Stein gehauener Figur. ⁴⁾ v. J. 1300.

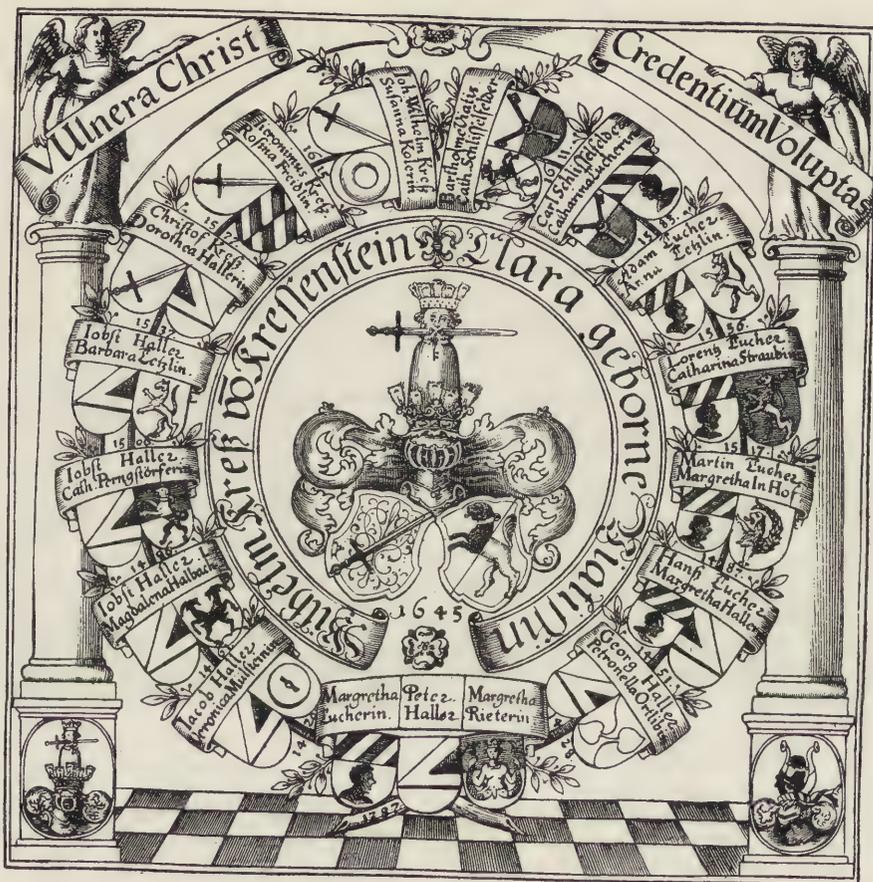
Exlibris

des **Wilhelm Kress v. Kressenstein** und seiner Gemahlin **Clara geb. Viatis**.

Mitgeteilt von O. v. Dassel.

Die vorliegende Abbildung dieses interessanten, genealogisch und heraldisch bedeutsamen **Exlibris** stellt eine genaue auf photographischem Wege bewirkte Wiedergabe des uns gütigst zum Zwecke der Veröffentlichung überlassenen Originals dar.

Das **Exlibris**, 1645 anlässlich der Feier der Vermählung des Inhabers entstanden, besteht in der Hauptsache aus dem Wappen des **Wilhelm Kress v. Kressenstein** und seiner Gemahlin sowie den Wappen und Namen einer Anzahl Ahnen männlichen und



weiblichen Geschlechts.

Auf Grund der Namenszusammenstellung ergibt sich folgende Stammreihe, welche mit weiteren Daten zu belegen uns wünschenswert erscheint.

Die Kress v. Kressenstein sind ein angeblich aus Böhmen stammendes uradeliges Geschlecht, welches

sich in Nürnberg niederliess. Die übrigen auf dem **Exlibris** genannten Familien dürften wohl grösstenteils dem Nürnberger Patriziat angehören.

Peter Haller.

I. Gem. 1420: Margarethe Tucher

Jacob Haller

Gem.: Veronica Mülstein

Jobst Haller

Gem. 1461: Magdalene Mülstein

Jobst Haller

Gem. 1486: Catharine Prengstörfer

Jobst Haller

Gem. 1506: Barbara Tetzl

Dorothee Haller

Gem. 1537: Christoph Kress

Hieronymus Kress

Gem. 1577: Rosina Freidl

Johann Wilhelm Kress

Gem. 1615: Susanne Koler

Wilhelm Kress v. Kressenstein

heiratet 1645:

II. Gem.: Margarethe Rieter

Georg Haller

Gem. 1428: Petronella Ortlieb

Margarethe Haller

Gem. 1451: Hans Tucher

Martin Tucher

Gem. 1487: Margarethe In Hof

Lorentz Tucher

Gem. 1517: Catharine Straube

Adam Tucher

Gem. 1536: Anna Tetzl

Catharina Tucher

Gem. 1583: Carl Schlisselfelder

Catharine Schlisselfelder

Gem. 1611: Bartholomaeus Viatis

Clara Viatis

Namensverzeichnis

von etwa 25 000 adeligen und bürgerlichen Familien,

über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Einleitung.

Die Manuskripte A bis D sind 4 vollständig verschiedene, je aus mehr oder weniger zahlreichen Bänden bestehende Sammlungen, welche s. Zeit mit grossem Fleisse und peinlicher Gewissenhaftigkeit von namhaften Genealogen zusammengetragen worden sind. Die Sammlungen B, C und D umfassen ausschliesslich adelige Familien, sind in der Hauptsache um die Wende des 18. Jahrhunderts entstanden und mit späteren Nachträgen versehen. In Sammlung A, welche etwa aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts stammt und ebenfalls mit reichhaltigen Nachträgen versehen ist, haben neben dem Adelstand die bürgerlichen Familien, viele Tausende an der Zahl, eine hervorragende Berücksichtigung gefunden. Ein gleich umfangreiches und wichtiges Quellenwerk für die bürgerliche Geschichtsforschung, wie diese Sammlung, dürfte in Deutschland kaum anzutreffen sein.

Die Behandlung der einzelnen Artikel beim Adel ist die verschiedenartigste. Ueber eine Anzahl Familien umfassen die Aufzeichnungen und Sammlungen Hunderte von Seiten oder ganze Folianten, häufig enthalten sie auch Leichenpredigten, gemalte Original-Ahnentafeln, Urkunden, Akten, umfangreichen Briefwechsel, Porträts, Abbildungen der verschiedensten Art, bei den meisten adeligen Familien bestehen die Angaben aus sorgfältig bearbeiteten Stamm- oder Ahnentafeln sowie genauen Nachrichten über Herkunft etc., nur bei wenigen Familien, über welche offenbar nähere Nachrichten nicht aufzutreiben waren, beschränken sich die Nachrichten auf geringfügige Angaben. Der Wert der Sammlungen wird aber hierdurch in keiner Weise beeinträchtigt. In Sammlung A finden wir bei den darin aufgeführten adeligen und bürgerlichen Familien ebenfalls deren meist sehr sorgfältig aufgestellte Stammtafeln vor. Ohne an dieser Stelle auf den Adelstand näher eingehen zu wollen, welcher auch hier die eingehendste Behandlung erfahren hat, und ohne sich bei den bürgerlichen Familien in Einzelheiten zu vertiefen, will die Schriftleitung doch nicht unerwähnt lassen, dass die Stammtafeln der letzteren meist bis in's 16. oder 17. Jahrhundert, in vielen Fällen noch weiter, sogar bis in's 13. Jahrhundert zurückreichen. Sie zeichnen sich durch Ausführlichkeit der Personalien und Sorgfältigkeit in der Angabe der Orte und Daten vor den meisten Erzeugnissen ähnlicher Art aus. Besondere Beachtung und Würdigung hat der Bearbeiter der Sammlung A auch den Familien mit häufig vorkommenden Namen wie Arnold, Becker, Meyer, Müller, Schulze, Thiele, Winkler, Wolff u. s. w. zu Teil werden lassen und uns wichtiges Material über diese oft so unendlich schwer zu erforschenden Familien hinterlassen.

Der Bearbeiter dieser Sammlung hat sich ein ausserordentlich grosses Verdienst durch dieselbe erworben und die Nachwelt kann ihm nicht genug dafür

dankbar sein, dass er die grosse Mühe nicht gescheut hat, das Ergebnis seiner bürgerlichen Familiengeschichtsforschung aufzuzeichnen. Es ist als ein besonders glücklicher Umstand zu bezeichnen, dass sein umfangreiches Werk unverseht auf unsere Tage gekommen und es uns vergönnt ist, daraus zu schöpfen.

Die bei Weitem grösste Mehrzahl der Familien, welche in den 4 Sammlungen behandelt worden sind, sind deutsche, wir finden aber auch, namentlich in Sammlung A, das Ausland, insbesondere Oesterreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande, Dänemark und Schweden, ziemlich stark, auch unter den bürgerlichen Familien, vertreten.

Alles in Allem bilden die 4 Sammlungen für den Familiengeschichtsforscher eine ungewöhnlich ergiebige Fundgrube und dürften sie als Quellenwerke ersten Ranges zu bezeichnen sein, aus denen zu schöpfen eine wahre Freude ist. Wir glauben mit der hiermit beginnenden Veröffentlichung eines Verzeichnisses aller in den Sammlungen behandelten Familien zur Förderung der Familienforschung in ganz erheblicher Weise beizutragen und vielen unserer Leser die Möglichkeit zu bieten in den Besitz wichtigen Materials zu gelangen.

Der Schriftleitung sind die mehrerwähnten Sammlungen nicht ohne Schwierigkeiten und Kosten durch persönliches Entgegenkommen der betr. Stellen zugänglich gemacht worden. Sie hält sich z. Z. nicht für befugt, Näheres über Aufbewahrungsort u. s. w. zu veröffentlichen, sie hofft aber, dass es ihr im Interesse der Familienforschung gelingt, die Erlaubnis hierzu auszuwirken. Leser des Blattes, welche sich die Sammlungen nutzbar machen wollen, erfahren dies durch die Schriftleitung, welche auch gegen Ersatz der Selbstkosten Abschriften besorgt.

Das Herausschreiben von etwa 25 000 Namen, welches der Schriftleiter persönlich einige Male im Jahre am Orte der Aufbewahrung vorzunehmen gedenkt, erfordert sehr viel Zeit und Arbeit, so dass er erst nach und nach in den Besitz eines vollständigen Verzeichnisses gelangen kann. Immerhin ist es ihm aber möglich bei der nächsten Gelegenheit (etwa Ende d. Jahres) auch in den noch nicht durchgearbeiteten Bänden nach der einen oder anderen Familie nachzuschlagen und sieht derselbe etwaigen Wünschen baldigst entgegen. Deutsche Adelsfamilien können mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, dass sie in den Sammlungen vertreten sind, auch bürgerliche Familienforscher sollten nicht unterlassen, es auf einen Versuch ankommen zu lassen. Bei 8- bis 10 000 bürgerlichen Familien, die in denselben behandelt sind, kann schon mit einiger Wahrscheinlichkeit darauf gerechnet werden, dass auch die Familien der Fragesteller darunter vertreten sind.

Erklärungen und Abkürzungen:

- 1) Unter A, B, C und D sind die 4 je aus mehr oder weniger zahlreichen Bänden bestehenden Manuskripte zu verstehen.
- 2) Die auf diese Buchstaben folgenden lateinischen Ziffern I bis X, II u. f. deuten den Band an, in welchem betr. Familie behandelt wird.
- 3) Zu den Namen der bürgerlichen Familien haben wir in Klammern kurze Notizen über Herkunft, z. T. auch über erstes Erscheinen, Lebensstellung einzelner Mitglieder u. s. w. hinzugefügt, damit der Forscher bezw. Leser sich gleich ein Urteil darüber bilden kann, ob betr. Familien für ihn von Interesse sind oder nicht. Besonders bei mehreren gleichnamigen Familien erschien uns dieses Verfahren zweckentsprechend, während uns ähnliche orientierende Ergänzungen beim Adel im Allgemeinen überflüssig erschienen.
- 4) In der „I. Reihe“ sind diejenigen Familien aufgeführt, welche alphabetisch geordnet erscheinen. Alle übrigen Familien folgen in der „II. Reihe.“

I. Reihe.

- Abbs** (Küstrin 17. Jahrh., Tischler) A I.
Abel (Hindenburg i. d. Altmark Anf. 18. Jahrh., Prediger) A I.
v. Abrahamson B I.
v. Abschatz A I, B I.
v. Abschwangen s. v. Alexwangen.
v. Abtshagen A I, C I.
v. Achard B I.
Acheli (Küstrin 1665, Landpassat zu Küstrin 1665) A I.
v. Achen B I.
Achgeles (Bremen 1682, Greizischer Geheime Sekretär zu Schleiz) A I.
Achtermann (Bürgermeister zu Braunschweig) A I.
v. Achtevelt B I.
Achtsnicht (Freiburg i. B.) A I bei Amelius.
Acidalius (Wittstock) A I.
v. Ackenschock B I.
Acoluthus (Breslau) A I.
v. Adametz B I.
Adami, Adam (Züllichau) A I.
 „ (Lübeck, Luckau) A I.
v. Adebahr B I.
Adebahr (Kolberg) A I.
v. Adeleps, v. Adelips A I, B I.
v. Adeling B I.
Adelmann v. Adelmansfelden A I.
v. Adelsdorff B I.
v. Adenstedt B I.
v. Aderkas B I.
v. Adler A I.
v. Adlerfeld B I.
v. Adlersberg, Götke — B I.
v. Adlersflügel, Winter — B I.
v. Adlershelm, Loventz v. Adlershelm A I, B I.
v. Adlerstein B I.
Adlischweiler A I.
Adolphi (Bärwalde) A I.
v. Adoltzheim A I.
Adriani (Dortrecht) A I.
Ænetius (Rochlitz) A I.
Æpinus (Mark) s. a. Hoëck A I.
v. Aeschel B I.
Affe (Wimpffen) A I.
Affelen (Soest) A I.
v. Affenstein A I.
v. Agricola B I.
Agricola (Bafflon b. Gröningen) A I.
 „ (Grfsch. Stolberg, Leipzig) A I.
 „ (Eisleben) A I.
 „ (Holtzheim b. Ulm) A I.
 „ (Neukirch-Pfalz) A I.
 „ (Amberg) A I.
v. Aham, v. Aheim A I.
Ahasverus (Bremen) A I.
v. Ahlefeld s. unter v. Alfeld.
v. Ahlim, v. Ahlimb C I.
Ahmon (Thorn) s. Ammon.
v. Ahnen A I, B I, C I.
v. Ahr B I.
v. Ahrenfeld B I.
v. Ahrenstorff A I.
v. Aichelberg B I.
Aichhäuser v. Leonhardwitz B I.
Aichmanns (Württemberg) A I s. auch Eichmann.
Aichholtz, v. Eichholtz (Wien) A I.
Alardus, Allard (Wilster) s. auch v. Allard.
v. der Albe B I.
v. Albedyll A I, B I, C I.
Albergotti (Aretii in Italien) A I.
Alberti (Elxleben) A I.
 „ (Lähn) A I.
 „ (Nürnberg) A I.
Albertius A I.
Albinus (Gefäll in Vogtland, Anhalt) A I.
 „ (Lauban) A I.
 „ (Steinau) A I.
Albrecht (Büchsenmacher in Augsburg) A I.
v. Albrecht u. Baumann B V bei Bauer.
v. Albrechtshausen A I, C I.
v. Alefeld s. unter v. Alfeld A I.
Alemaier, Alemeyer (Münsterbroick) A I.
v. Alemann, Allmann v. Allmannstein B I.
Alemann (Magdeburg) A I, C I.
v. Alen A I, C I.
Alers (Bremen) A I.
Alexander (Braunschweig-Lüneburg) A I.
v. Alexwangen, v. Abschwangen B I.
v. Alfeld, v. Ahlefeld, v. Alefeldt A I, C I.
v. Alim B I.
v. Alkuhn C I.
v. Allard s. auch Alardus B I.
v. Allebeck, v. Altbeck, v. Allpeck A I, B I.
v. Allmann s. unter v. Alemann
v. Almesloe gen. Tappe A I, B I.
Almondus, Alternack (Holland) A I.
Alpinus (Norditalien) A I.
v. Alten A I, B I.
v. Althan, v. Altheim A I.
Althofer (Herschbrug b. Nürnberg) A I.
v. Althofen B I.
v. Alvensleben A I, B I, D IV.
v. Alverado A I.
v. Ambach, v. Ampach B II.
Amberger (Seehausen, Seyda, Wittenberg) A I.
v. Amelunxen A I.
Amerbach (Basel) A I.
Amling (Münnerstadt) A I.
v. Ammendorff B II.
Ammon, Ahmon (Thorn) A I.
v. Ampach s. unter v. Ambach
v. Ampringen A I, B II.
Amptmanns (Graz in Steiermark) A I.
v. Amstädt A I.
v. Amstel B II, C I.
L'Amy du Port B II.
Ancillon (Metz) A I.
v. Anclam A I, B II, C I.
Andersohn (Lauenburg b. Danzig) A I.
v. Anderten B II.
v. Andlau A I.
v. Andlern, Grafen B II.
Andreas (Königsberg i. P.) A I.
Andreae (Eichstädt, Ingolstadt) A I.
 „ (Herrenberg) A I.
 „ (Annaberg) A I.
 „ (Fürstenwalde) A I.
 „ (Bononien) A I.
 „ (Solms-Braunfels) A I.
Andretzky, v. Andresche A I.
v. Andriau A I.
Anesorg (Meissen, Dresden) A I.
Angelus, Engel (Straussberg) A I.
v. Angern A I, B II, C I.
v. Anières B I.
v. Ankersheim C I.
v. Annenberg A I.
Anser (Breslau) A I.
Anslâr, Anslaar (Griebkerke, Middelburg) A I.
Anthonii (Freudenberg i. Westf.) A I.
Antrecht (Ratsherr in Battenburg) A I.
v. Anweil A I.
Apelius s. unter Appelius.
v. Apenberg A I, B II, C I.
Apifhalter (Adel) A I.
Apfelstadt (Gastwirt in Erfurt) A I.
Apianus (Leisnig in Sachsen) A I.
v. Appel B II.
v. Appelgaard B II.
Appelius, Apelius (Brandenburg) A I.
v. Arch s. unter v. Arco.
v. Archenholtz B II.
Arcissevius (Polen, Smiglae) A I.
v. Arco, v. Arch A I, Grafen B II.
Argenterius (Neucastel, Piemont) A I.
Argolus (Italien) A I.
Arithmelus (Binwitz b. Liegnitz) A I.
Armb (Maineck bei Papeberg [Amt]) A I.
Armin, Arminius (Oudewater) A I.
v. Arndt B II.
Arndt (Gerstorff, Neustadt-Eberswalde) A I.
Arndt (Güstrow) A I.
 „ (Ballenstedt) A I.
Arnhold (Schleswig) A I.
v. Arnim, v. Arnheim A I, B II.
v. Arnold B III.
Arnold, Arnhold (Schmied in Rostock) A I.
Arnold (Bürger in Weissenfels) A I.
 „ (Naumburg a. S.) A I.
 „ (Herspruck, Nürnberg) A I.
 „ (Annaberg i. Sa.) A I.
Arnschwanger (Nürnberg) A I.
v. Arnstädt, v. Arnstedt A I, B I, C I, D IV.
Arnstedt (Halberstadt) A I.
v. Arnstorff B III.
v. Arras B III.
Artomedes (Mark Brandenburg) A I.
v. Artzat B III.
v. Arzt, de Arso A I.
Arumaeus (aus Belgien, Adel) A I.
v. Ascheberg B III.
v. Aschenbach B III, C I.
v. Aschersleben B III, C I.
v. Aschhausen A I.

- v. Ashelm** B III.
Aslak (Bergen) A I.
Asmundius (Mark Brandenburg) A I.
v. Aspremont A I.
v. der Asseburg, v. Asseburg A I, B III, C I, D IV.
Asshelm (v. Goldschmieden) Breslau A I.
v. Assonville A I.
Assum (Nürtingen in Württembg.) A I.
Asthmann (Baireuth) A I.
v. Attimis A I.
v. St. Aubin B III.
Auen, Avenius (Soldin) A I.
v. Auer A I, B III.
v. Auerochs A I, B III.
v. Auerswald, v. Auerswalde A I, B III.
v. Auffsess A I, B III.
Augenius (Flaminia) A I.
v. Augezd A I.
v. Augstin A I.
v. Aujest, Ottokollek — B III.
v. Aulack B III.
v. Aulockh A I.
Aurifaber (Breslau) A I.
v. Aussem B III.
v. Austke B III.
v. Autorff B III.
Avantius (Rodigo) A I.
v. Avemann C I.
Avenarius oder **Habermann** (Eger) A I.
Avenbeck (Dorsten) A I.
Avenius s. unter Auen.
Averoldi (Venedig) A I.
v. Aw, v. Ow (Soldin).
v. Axleben, Magnus gen. v. Axleben B III.
Axonius (Antwerpen) A I.
v. Axowe C I.
v. Axtleben A I.
Ayala (Antwerpen).
Ayrer (Nürnberg) A I.
v. Ayta A I.
v. Baar s. auch v. Bar B IV.
v. Baarsdorf C I.
Babelus (Anf. 16. Jahrh. Kaufmann Hyppoliti oppido Sequanorum à Confluent. dubis et Dessubris) A III bei v. Byern.
v. Babzin A II, C IV.
Baccaral (Bremen) A II.
v. Bach A II.
v. Bach-Paraski, v. Bachen zu Paraschin B IV.
Bachenschwanz, v. Schwanenbach B IV.
v. Bachmann B IV.
Bachoff v. Echt B IV.
v. Bachstein B IV.
v. Backhoff B IV.
Backhoff, Bachovius (Köln a. Rh.) A II.
Backhusius, Backhause (Pötewitz, Zeitz) A II.
Backmeister (aus Lüneburg, Rostock) A II.
v. Baczko B IV.
Badehorn (Meissen) A II,
v. Baden A II, B IV.
v. Badendorff A II.
v. Bähr, v. Behr B IV, s. auch unter v. Behre.
Baengius (Helsingborg) A II.
v. Bär s. unter v. Beer.
v. Bärencreuz B IV.
v. Baerenfeld s. unter v. Beerenfelde.
Baerius (aus Oppeln, Nihusen b. Bremen) A II.
v. Baerner s. auch unter v. Berner C I.
v. Baerss A II.
Bärwald, Bärwalde (Königsberg i. P.) A II.
v. Bärwinkel B IV.
v. Bahr B IV.
v. Bahrenstein A II.
Baier (Nürnberg) A II.
Bake (Bremen) A II,
Bakius, Bake, Backe (Sattler in Magdeburg) A II.
v. Balck, v. Balkow B IV.
v. Balck (Schlesien) A II.
Baldus, Ubalduis (Perusia, Bononien) B II.
Balduin (Dresden) B II.
Balduinus (Arras) C I. (oder A II?)
v. Balinski B IV.
Balleer, Baller (Bremen) A II.
v, Ballestrem, Grafen B IV.
v. Balthasar B IV.
v. Baltz B IV.
Baluzius (Tulle in Frankreich).
v. Balvin C IV.
Bambam (Stettin) A II.
v. Bancel, v. Bancel B IV.
v. Banck B IV.
Bandeco (Arnswalde i. Po.) A II.
v. Bandelow, v. Badelow B IV.
v. Bandemer A IV, B II, C I.
Bangius (Flemlos auf Fünen) A II.
Banner (Schwedische Freiherren) A II.
Bantzer, Banzerus (Augsburg) A II.
v. Bar, v. Baehr A II, B IV, C I.
v. Barbitz A II.
v. Barbo A II.
v. Barby A II, B IV, D IV.
v. Bardeleben, v. Barleben A II, B IV, D IV.
v. Bardenflete A II.
v. Bareyre B V.
Barfeknecht A II.
v. Barfuss A II, B IV.
v. Barll B V.
v. Barnekow A II, B V.
v. Barner s. unter v. Berner.
v. Barnewitz A II, B IV.
v. Barsewisch A II, B V.
v. Barstorff B V.
Bartels, Barthels A II.
v. Bartensleben A II, B V.
v. Barth A II, B V.
Barth, Barthius (Guben) A II.
v. Bartheld B V.
Bartholdi (Altstetten) A II.
" (Berlin) A II.
Bartholin, Bartholinus (Bigum, Basel) A II.
Bartholinus (Middelfast in Fyonia) A II.
Bartholomaeus (Grimma) A II.
" (Stettin) A II.
v. Bartsch B V.
Bartsche (Wrietzen) A II.
v. Baruth A II, B VI.
v. Bartze C I.
v. Baseler B V.
Basnage (Norwich in England) A II.
v. Bassewitz A II, B V.
v. Bassute B V.
v. der Bathen B V.
v. Battam B V.
Battus (Rostock) A II.
v. Baudis A II, B V.
Baudisius (Breslau) A II.
Baudius (Niederlande) A II.
v. Bauer, v. Bawyr B V.
Bauer, Bawer (Wunsiedel, Leipzig) A II.
" (Bremen) A II.
Bauhinus (Basel) A II.
v. Baumann A II, B V. s. auch unter Albrecht.
Baumann (Ohlau, Breslau) A II.
" (Torgau) A II.
" (Geilsheim in Franken) A II.
v. Baumbach A II, B V.
Baumgärtner A II.
v. Baumgardten C I.
v. Baumgart A II.
v. Baumgarten B V.
Baumgart (Wolmirstedt, Berlin) A II.
v. Baumhauer B V.
Bauschius (Schweinfurt) B II.
v. Baussen B V.
v. Bautz B V.
v. Bauvry C I.
Bawer s. unter Bauer.
v. Bawyr s. auch unter v. Bauer A II.
de Bay Bajus A II.
v. Bayen A II.
Bayle (Calac, Grafsch. Foix) A II.
v. Baysen B IV.
v. Beaufort A II, B V.
v. Beaulieu le Blanc A II.
v. Beaupny B V.
v. Beausobre B V.
v. Beauvrye A II, B V.
Bebel, Bebelius (Strassburg) A II.
Becher (Speier) A II.
v. Becherer B V.
Becherer (Spandau) A II.
v. Bechmann B V.
Bechmann (Elleben Grafsch. Schwarzburg) A II.
v. Bechtolshcimgen genannt **v. Mauchenheim** B V.
v. Beck A II.
v. der Beck A II.
Beck v. Widmanstetten B V.
Beck (Reichenbach i. Vogtl.) A II.
" (Basel) A II.
v. Beckenschloer B V.
v. Becker B V.
Becker v. Rosenfeld A II.
Becker, Pistorius (Gr. Glogau) A II.
Becker (Selow) A II.
" (Leipzig) A II.
" (Lennepe Rostock, Stralsund) A II.
Becker (Königsberg i. P.) A II.
v. Beckmann B V.
Beckmann (ein uraltes Geschlecht im Herzogt. Jülich) A II.
Beckmann (Amsterdam) A II.
Becmann (Steinbeck b. Borna i. Sa.) A II.
" (siehe Jac. Friedr. Reimanns Einleit. i. Histor. Liter.-Germ. p. IV) A II.
Becmann (reiche Hamburger, zogen nach Sachsen) A II.
v. Becquer B V.
Bedau A II.
Beechius (Kamenz, Lausitz) A II.
v. der Beeke A II.
v. Beer (Velde im Nürnberg'schen) A II.
" (Lauffen) A II.
v. Beer, v. Bere, v. Behr, v. Bär A II, B V.
v. Beeren A II, B V.
v. Beerenfelde, auch v. Beerenfeld D I.
v. Beerfelde, v. Beerfeldt, v. Berfelde A II.
v. Bees A II.
v. Beggerow B V.
Beggerow (Treptow a. d. Rega) A II.
" (Regenwalde i. Po.) A II.
Behme, Behmius A II.
v. Behmen, v. Böhm B V.
v. Behr s. auch unter v. Beer B V.
v. Behr-Negendank B V.
Behr, Behrs (Kottbus) A II.
v. Behre, v. Bähr A II.
v. Beichlingen, v. Beuchlingen Grafen A II, B V.
v. Beiern B V.
v. Beilwitz, Beulwitz A II, D IV.
v. Belau, v. Bölau, v. Below A II.
v. Belcum B V.
Belier, v. Bellier, Belardus A II.
v. Bellersheim A II.
v. Bellin A II, B V.
v. Belling A II, B V.
v. Bellinge C I.
v. Bellmont A II.
v. Below s. auch unter v. Belau A II, B VI.
v. Beltzig A II.
Bencke (Namslau) A II.

- v. Benckendorff, v. Benkendorff A II, B VI, C I.
v. Bendeleben A II, B VI.
v. Benecke B VI.
v. Beneckendorff A II, C I.
v. Beninga B VI.
v. Benisch B VI.
v. Bennewitz B VI.
v. Bennigsen A II, B VI.
Bennwitz, Bienewitz, Benewitz (Freiberg i. Sa.) A II.
v. Bentheim A II, B VI.
v. Bentinck B VI.
v. Bentz A II.
Bentzinger (Freiberg i. Sa.) A II.
v. Bequignolles B VI.
v. Berbisdorff A II, B VI, D IV.
v. Berchem, v. Bergheim, Matthias v. Bergheim A II, B VI.
v. Berchlingen A II.
v. Bercka A II.
v. Berckefeldt A II.
Berckelmanns, Berckelmann (aus Hamburg, Berlin, Gut Neuendorf) A II.
v. Berckentin B VI.
v. Berckheim A II.
Bercowius s. unter Berkow
v. Bere s. unter v. Beer.
v. Berenclau B VI.
v. Berenwolde B VI.
v. Berfelde A II, C I.
v. Berg A II, B VI.
v. Berga A II.
v. Berge A II, B VI.
Berge, Bergius (Pomm., Ostrp. pp.) A II, C I.
v. Bergen A II, B VI.
v. Bergener B VI.
v. Berger B VI.
Berger (Torgau, Braunschweig, Küstrin, Rotenburg i. Franken) A II.
v. Bergfeld B VI.
v. Bergh B VI.
v. dem Berghe, v. Limmingen A II.
v. Bergheim s. unter v. Berchem.
Berghes, v. Grimbergen A II.
v. Berghorn B VII.
v. Berglans B VII.
v. Bergmann B VII.
Bergmann (Frysack, Bernau) A II.
v. Beringer B VII.
v. Berkentin s. b. v. Barfuss.
Berkow, Bercowius (Königsberg i. P.) A II.
v. Berlepsch A II, B VII.
Berlichins (Sachs.-Alt.) A II.
v. Berlin A II, B VII.
Berlin (Königsberg i. P.) A II.
v. Berlo A II.
v. Bern A II.
v. Bernard B VII.
Bernard (Dauphiné) A II.
v. Bernâtre B VII.
Bernbeck (Winsheim) A II.
Bernegger (Hall in Oesterr.) A II.
v. Berner, v. Bärner, v. Barner s. auch unter v. Bärner A II, B VII.
v. Bernfels A II.
Bernhardi (Zorndorf).
v. Bernhardt B VII.
Bernhardtts (Dresden) A II.
v. Bernhausen A II.
v. Bernheim, v. Berheim A II, B VII.
v. Bernhold B VII.
v. Bernini, Grafen B VII.
Bernoulli (Antwerpen) A II.
v. Bernsau A II, B VII.
v. Bernsdorff, v. Bernstorff A II, B VII.
v. Bernstein A II, B VII.
v. Beroldingen A II.
v. Berrenhauer B VII.
Berrndt (Aulowehn im Salow'schen Distr., Insterburg) A II.
Berrndt (Wilsleben) A II.
v. Bernuth A II.
Bersmann (aus Annaberg i. Sa.) B II.
v. Berschword B VII.
v. Berstett A II.
v. Bert B VII.
v. Bertelsdorf B VII.
v. Bertkow A II, B VII.
v. Bertouch A II, B VII.
Bertram (aus Quedlinburg) A II.
v. Bertrand B VII.
v. Bervelde s. unter v. Beerfelde.
v. Beschefer B VII.
v. Beschwitz B VII.
v. Besen B VII.
v. Bessel B VII.
Bessel (Tangermünde, Minden) A II.
v. Besserer A II.
v. Besten A II.
v. Bestenbostel B VII.
Besselin (Rostock) A II.
Bessler (Nürnberg) A II.
Bessler, v. Bastellen A II.
v. Bethusy-Huc B VII.
Betkins (Berlin 1601) A II.
(Fortsetzung folgt.)

Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland zwecks familiengeschichtlicher Forschungen unternommenen Reise.

II. Familien, über welche ich Einträge z. T. vom 16. Jahrhundert ab in den von mir durchgesehenen Nordwestdeutschen Kirchenbüchern pp. gefunden habe. — Die mit * bezeichneten Familien kommen wiederholt, die mit 2 ** bezeichneten sehr häufig vor.

v. Albedyll	Buchheister *	Goske *	Manecke **	Schlömer *
v. Alten	v. Bülow *	Grote, Frhr. **	Meden	v. Schneen
Amelung **	v. Busch	Haniel *	Meister **	Schönfeldt
v. Anderten **	Busch **	Hansing	Mekler *	Schütz, v. Schütz **
v. Arentsschildt	Busse **	v. Hodenberg *	Meyer **	v. Seggern
tho Aspern	v. Coelln **	Hotze **	Mirus *	v. Senden **
Aspern	Crauel, Krauel, Grauwel *	Hülsemann	Moedebeck	Sirach
Backmeister **	v. Dachenhausen *	Hüpeden *	Möller, v. Möller *	v. Soden, v. Sode *
Baetke, Betke **	v. Damm *	v. Hugo *	v. Münchhausen	v. Spörcken **
Balcke, Balck, Balk **	Danckwerts **	Keetz **	Mumme	Stöling
v. Bardeleben	v. Dannenberg *	Keteler	Mylius	Storch
Basse *	v. Dassel **	Kleinschmit *	Nieberg	Struckmann *
v. Baventen, Bovenden *	Deichmann (Bardowik)	v. Kleist	Niemeier, Niemeyer *	Stüve *
Beckmann *	v. Dören, v. Döhren pp. **	v. d. Knesebeck **	Nolte **	Stüver **
Berckelmann *	Dralle **	Knigge	v. Oldershausen **	Tesdorff
v. Bernstorff	Dransfeld	Körner, Cörner **	Pentz *	Thilo *
v. Bernuth	Drewes *	(darunter eine Priorin)	v. Plate, v. Plato **	v. Toebe, v. Toepen *
Bismarck	Ducker, Duker *	Korff **	Prigge **	Toebing **
Block	Dümmmler	v. Kroge	Rademacher **	v. Torney *
Bodecker **	v. Düring *	Kulemann, Culemann **	Rasch **	Twietmeyer *
Bodenstab **	Duntze	v. Laffert *	Raven **	Volger **
Bodenstein *	Duve *	Lamprecht **	Rodewaldt **	Volkmann
Bölsche	Eggers **	Lange **	Rönnberg, Rönneberg **	Volmer
Böttcher **	v. Einem *	Langer **	Rogge **	v. Walhausen **
Boissken (= Beitzke?)	v. Einsiedel	Lappe *	Roemhildt **	v. Wangenheim
v. Borries	v. Eltz	Leonhard *	Roggenbuch *	Wedekind
v. Bothmer **	Elvers **	v. Lenthe *	Roscher *	v. Wenckstern
Boxberch	Engelbrecht *	Lichtenberg *	Rose **	v. Weyhe **
v. Brandt	v. Estorff **	Limburg *	Rusche *	Winters **
v. Braunschweig **	Ewald	Lösecke, v. Lösecke *	Sander **	v. Wintheim **
Breithaupt **	Feise *	Ludowig, v. Ludowig *	v. Saldern	v. Witzendorff **
v. Brocke, v. Brock pp. **	Frankenstein	v. Lüneburg **	Sandhagen **	Wolfarth
v. Brül	Friedrichs	Lützwow *	Sarnighausen **	v. Wrangel. *
Bruns **	Friesendorff *	v. Mandelsloh *	v. Schauroth	

Die hier aufgeführten Familien bilden nur einen kleinen Teil von den zahllosen Adels- und angesehenen Bürgerfamilien, welche in den betr. Kirchenbüchern enthalten sind und über welche ich mir kurze Notizen gemacht habe. Ausführliche Veröffentlichungen behalte ich mir für Anfang nächsten Jahres vor. — Auf Wunsch bin ich gern bereit, auf Grund meiner Notizen den dauernden Abonnenten die Einträge bezw. näheren Daten zu verschaffen.

O. v. Dassel in Döbeln.

Rundfragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte zu den „Rundfragen und Wünschen“ in Nr. 37—39, S. 27, möchten wir noch einmal besonders die Aufmerksamkeit aller Leser des Blattes richten. Bei Antworten bitten wir sich stets auf die f. B. beziehen zu wollen. Auch die früheren Rundfragen behalten noch ihre Gültigkeit.

Die Schriftleitung.

124.

Familie Rogge und Engels betr.

- a) Rogge: Siebmacher, ausgestorbener Adel Schlesiens, Tafel 65, gibt ein adliges Wappen der Familie Rogge und sagt dazu:

„Rogge, schlesisches Adelsgeschlecht im Fürstentum Dels, im 16. Jahrhundert vorkommend. Reinhold Rogge 1853 auf Wilkawe (Kreis Trebnitz).“ Dieser Reinhold Rogge entstammt, wie sich gleichzeitig aus Danziger und Breslauer Urkunden ergibt, dem Danziger Patriziergeschlechte Rogge und ist von dort nach Breslau verzogen, war in Wilkawe und Protisch angefahren. Außer einer Tochter Regina (verm. 1594 m. Hans Kirsten aus Görlitz) und 2 Söhnen Gottfried u. Daniel, ist über die Nachkommenschaft Reinholds nichts bekannt. Die Wappenzeichnung bei Siebmacher (3 goldene Roggenähren, dazwischen 2 blaue Felsrosen) stimmt mit der im Staatsarchiv zu Danzig genau überein (abgesehen von der adligen Krone).

Wie kommt Siebmacher dazu, von einem Adelsgeschlecht Rogge zu sprechen? Für jede Nachricht von schlesischen Rogges aus dem 16. u. 17. Jahrhundert würde ich sehr dankbar sein.

- b) Engels: Carl Johann Engels, * 1769, † 1844, Prediger u. Superintendent z. Mühlheim a/Ruhr heiratete 25. 11. 1798

Anna Charlotte Vinandine von Schaumburg * 7. 10. 1778, † 17. 4. 1829, Tochter des Oberamtman v. S. auf Schloß Holten. Ich bitte um Nachrichten über dies Geschlecht v. Schaumburg, Herkunft, Vornamen, Familiendaten des Vaters u. weiterer Ahnen der gen. Anna v. Schaumburg.

Halle a. S., Wilhelmstraße 3d.

Josua Rogge,

Hauptmann z. D. und Pferde-Vormusterungs-Kommissar.

125.

Familie v. Haberkorn aus Zellingen in Franken betr.

Gesucht werden die Eltern und weiteren Vorfahren sowie die Gemahlin des Andreas von Haberkorn aus Zellingen in Franken. Andreas v. Haberkorn soll um 1520 wegen der kriegerischen Unruhen aus seinem Vaterland nach Hessen ausgewandert sein. Die Haberkorn sind eine angeblich erloschene Familie des fränkischen Adels. Mehrere Mitglieder derselben lebten in Schwäbisch Hall, Rotenburg a/Tauber, Mergentheim, Heilbronn, ist von dort etwas über die Genealogie der Familie zu erfahren? — Auch wurde dieserhalb auf v. Alberti, Württ. Adels- und Wappenbuch S. 260 hingewiesen, welches dem Schreiber dieses leider nicht zugänglich ist. Wer hat die Güte hier zu helfen?

Wiesbaden, Kellerstraße 15, I.

Gustav H. Lucas.

126.

Familie Meyer in Hannover betr.

1. Suche Nachrichten über Familie Meyer, die aus Celle stammen, insbes. über den Landsekretär Ludolph Meyer und dessen

Kinder: 1. Heinrich, Sekretär in Lauenburg, geb. 1664 zu Celle.

2. Anna Dorothea, geb. 1669.

3. Ludwig Johann, geb. 1670.

4. Barbara Lucia, geb. 1674.

5. Hellwig Justus geb. 1676.

6. August Ludolf, geb. 1679.

7. Anton Peter, geb. 1682.

8. Ernst Wilhelm, geb. 1685.

9. Margarethe Elisabeth, geb. zu Lüneburg 1689.

2. Kennt jemand Nachkommen des Amtmanns Christian Ulrich Meyer in Scharzfeld? Er lebte noch 1803 daselbst.

Wappen; Quergeteilter Schild
oben Eichenzweig
unten Rose.

3. Erbitten ganz allgemeine Nachrichten über hannoversche Beamtenfamilien Meyer.

Stade in Hannover.

Herbert Meyer, Referendar.

127.

Familie Roggenbucke betr.

Die geehrten Leser der familiengeschichtlichen Blätter, die in der Lage sind, Auskunft zu geben, über die Familie von Roggenbucke, besonders über den Zweig, der 1774 in Sinteinen bei Tilsit ansässig war, werden freundlichst gebeten, bezügl. Mitteilungen bald gefälligst an den ergebenst Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Es handelt sich um die Bervollständigung der mütterlichen Familienchronik.

Etwa entstehende Kosten vergüte ich gern.

Im Voraus verbindlichen Dank.

Hamburg 37, Abteistraße 12, 14. August 1906.

Arthur Carl Mylius.

128.

Familie Heusch betr.

Der Unterzeichnete bittet um Mitteilungen betr. Vorkommen des Namens Heusch. Auch die geringfügigste Notiz ist willkommen. Die Familie stammt ab von dem 1569 in Limburgenthaupteten Jean Heusch, Chemann von Katharina Kathlot. Die Familie wanderte über Pfalzburg nach Bischweiler. Von Bischweiler aus wanderten im 17. und 18. Jahrhundert eine ganze Anzahl von Mitgliedern nach verschiedenen Gegenden von Deutschland, insbesondere nach Frankenthal, Bergzabern, Heidelberg, Magdeburg, Brandenburg, sowie nach Mülhausen und Straßburg im Elsaß.

Notar Friedrich Wündisch in Bischweiler.

129.

Familie Böldel betr.

Um das Jahr 1600 ließ sich ein Hieronimus Böldel in Bischweiler nieder, welcher der Stammvater der in Lothringen, Rheinpfalz und Elsaß heute noch lebenden Familien Böldel ist. Wer kann Auskunft geben, woher Hieronimus Böldel stammte? Ich vermute, daß er aus der Bayreuther Gegend stammte.

Notar **Friedrich Wündisch** in **Bischweiler**.

130.

Familie Hirschfeld betr.

I. Weitere Nachrichten, bes. über Eltern und Kinder von folgenden Mitgliedern der Familie v. Hirschfeld werden gesucht:

- a) Caspar Eberhard v. H., Gem.: Catharina v. Hondorf aus Falkenberg. Wird 1622 mit Tronin in Sachsen belehnt.
- b) Moriz Erhard v. H., geb. 1642 (od. 43) in Grimma, † 21. 1. 1692 auf Frauenstein bei Poiana. 1664 Fähnrich im sächs. 1. Leibregiment z. F., 1667 Kapitänleutnant im 2. Leibregiment u. Churfürst. sächs. Kammerjunker. 1650 Hauptmann in Oschag. 1682 nimmt er den Abschied, 1686 ist er Kommandant der Festung Sonnenstein.
- c) Hans Moriz Erhard Curt v. H. — 1701 Offizier in churfürstlichen Diensten, wird entlassen u. geht nach Ungarn; 1722 ist er Hauptmann im österreichischen Infanterie-Regt. No. 54 Graf Königsegg Rothenfels,
- d) Johann Friedrich v. H., geb. 1723 in Oesterreich, † 10. 5. 1757 in Zittau; 1742 Husar, 1754 Kornos, 1756 Sekondeleutnant im Husaren-

Regt. v. Puttkamer. Gem.: Elisabeth v. Hoffmann (wahrsch. aus Schlesien stammend) Eltern von beiden werden hauptsächlich gesucht.

- e) Ludwig v. H., um 1700 „des heil. Römischen Reichs u. churfürstl. Pfälzischer Reichsreferendarius in Speyer“. 1709 ist er schon tot; hatte mehrere Söhne, die gesucht werden, dgl. sein Vater.
- f) Heinrich Ludolph v. H., 1627 Fähnrich im sächs. Infant.-Regt. v. Bornstedt, 1700 Offizier im Inf.-Regt. Churprinz, 1702 verwundet im Lager von Zandonia, 1730 Rgl. Polnischer u. chursächs. Oberstwachmeister. 1709 vermählt mit Johanna Margarethe v. Kiefewetter aus Dittersbaer.
- g) Johann Caspar Eberhard v. H., sächs. Rittmeister im v. Freudelschen Regt. zu Roß, 1636 kauft er Wäldchen bei Leipzig von Sigismund v. Pflug; † Nov. 1637 in Leipzig. Gem.: Agnes v. Beust, die später den schwedischen Rittmeister (v.?) Bringer heiratet.
- h) Lorenz v. H., geb. 1640, † 1710. Schwedischer Oberst-Wachmeister. Gem.: Charlotte v. Aldenburg.

II. Was war um 1700 ein Referendarius des heiligen Römischen Reichs in Speyer? — Wo befinden sich Personalien über die Mitglieder des ehemaligen Reichskammergerichts?

III. Wo befinden sich in Oesterreich Urkundensammlungen u. sonstige Quellen über adlige Familien und wie kann man zu denselben gelangen?

IV. Für Nachrichten über Mitglieder der Familie v. Hirschfeld, bes. aus der Zeit von 1625—1700 wäre ich sehr dankbar.

Hannover, Mithoffstraße 5.

Gerichtsassessor **von Hirschfeld**.

Antworten.

Zu Frage 109, Abf. 4 in Nr. 40—42, S. 57 betr. **Merklin**.

I. Nikolaus Merklin aus Donaunörth wird Bürger in Marbach.

- Kinder: a) Adam.
b) Nikolaus, siehe II.
c) Magdalena.
d) Katharina.

II. Nikolaus Merklin in Marbach.

∞ Anna aus Iksfeld.

Tochter: Anna, † 1534.
∞ Michael Demler, 1526—1530 Untervogt in Marbach, † 1536.

III. Nikolaus Märklin aus Neuenbürg in Schorndorf.

∞ Anna Sattler.

Tochter: Ursula.

- ∞ 1. 1592 Franz Caspart, Krämer,
* Eßlingen 16/18. 11. 1567, † dort
15. 8. 1603.
2. 4. 8. 1604 Johann Kethaber in
Eßlingen.

Sarajevo, Balica ulica 13, den 16. Juli 1906.

Oberleutnant **Caspart**.

Zu Frage 112 in Nr. 40—42, S. 58 betr. **Rose (Rhoze)**.

1632 schreibt der Pfarrer zu Wefnig bei Torgau im Visitationsbericht: Es bekommt ein Pfarrer unter anderm 24 Schfl. gestrichen Torgauisch' Maß im Dorf Großwigk, muß solches mit großer Beschwerde und Unkosten abholen und geben es die Leute mit lauter Zank und Unwillen. Es könnte zwar eine Umwechslung getroffen werden, denn es muß das Dorf Mahderitsch ebensoviel auf das Kornhaus Torgau geben als ich zu Großwigk holen müssen. Und ob zwar mein sel. lieber Vater vor vielen Jahren supplicieret, auch gnädigsten kurfürstl. Bescheid ausgebracht, daß der Herr Amtschösser damals, Christoph Weise sel. berichten sollen, so ist nach seinem Absterben alles verblieben. Ich habe anno 1625 hinwieder in Unterthänigkeit supplicieret, und einen aller gnädigsten kurfürstl. Befehl an den Herrn Amtschösser Caspar Rose zu Torgau erlanget, welcher noch auf heutigen Tag wird im Amte liegen und ist kein Bericht erfolgt u. s. w.

Leipzig, den 12. August 1906,

Koßplatz 12.

Georg v. Metzsch.

Zu Rundfrage 83 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254) betr. **Familie Brückner.**

Johann Friedrich Christian v. Brückner, * . . . 1737

Kgl. Pr. Geh. Regierungsrat
verm. mit Marianne v. Hymmen, nicht Hymmerer,
s. Nr. 40—42, S. 60.

Tochter: Elisabeth (Lizette) Wilhelmine Antoinette,
* zu Cleve 18. Juli 1776, † zu Hamm 28. Jan.
1806 am Scharlach, verm. zu Cleve 25. Jan.
1797 mit Karl Christian Johann v. Rabenau=
Schertendorf, Kgl. Pr. Stabskapitain im Rgt.

v. Brehmer (Nr. 9). (Aus der Familien-Chronik
derer v. Rabenau S. 113).

Weitere Nachrichten über Johann Friedrich Christian
v. Brückner, seinem Vater Jakob Ernst v. Brückner,
seine Mutter v. Gerstenberg und seine Gattin und deren
Eltern erwünscht.

Groß-Lichterfelde, Moltkestraße 24.

Kurt v. Rabenau, Hauptmann.

Zu Rundfrage 107 in Nr. 37—39, Seite 28, betr. **Familie Peick.**

A. Pig (Dänemark).

In Dänemark gab es 3 Adelsfamilien, die am richtigsten
Pig geschrieben werden.

1. in Jütland

Hierzu gehörten 1401 Laurentz Pig
1468 (Ses = Johann) Pig, Knappe.
Wappen bekannt. *)

2. in Halland (jetzt Schweden).

Hierzu gehörten Hr. Ebbe P. zu Roserod, 1351 Ritter,
1434 Bengt Pig.
Wappen bekannt. *)

3. in Halland eine andere Familie.

1423 Lasse (Lauriz Pig) in Gaasevad 1423.
1466 Bo Pig, Erzdiakon in Lund.
Wappen bekannt. *)

Zu den im Neuen dänischen Adelslexikon (1904) auf-
geführten Familien dieses Namens kann ich folgende nähere
Angaben machen.

Zu 1:

Sens Pig verkauft Nestrup im Amt Viborg an Ebbe Skytte
und verpfändet 1421 Pigsgaard (= Beg, Amt Viborg)
und löst es wieder ein von Mogens Pig. ?

Ingeborg Pig heir.	1439	1420
1. Bertel Esbern sen.	Nich Jensen Pig	Anna Pig zu
1421.	verkaufte 1439	Lögstrug
2. Anders Stigsen	Pigsgaard (Anteil)	verm. m.
1451, der 1451 Pigs-	an seinen Schwager	Christen
gaard an s. Stiefsohn	Bertel.	Sommer.
Esbern Bertelsen		
verkauft, von dessen		
Kindern der Hof an		
Christ. Sommer		
verkauft wird.		

1421 Mogens Pig
hatte Pigsgaard in Pfand
und an Jens Rande weiter
verpfändet

Verm. m.

Kirstine Kalfsdatter, Witwe 1460—64
verkaufte Güter in der Hinds Herde
an das St. Hanskloster in Viborg.

B. van Pieck (Gelderland).

Wappen, nach I. B. Rietstap, De Wapens van den
tegenwoordigen en den vroegeren Adel. 1890, S. 378:
In Silber ein rotes Kreuz. Helm: gekrönt. Helmzeichen:
Ein roter, krähender, auf einem Beine stehender Hahn.

Beekman, Beschryvinge der stad Asperen (Gelderland),
S. 230: Arend van Pieck verm. m. Belia van Polanen.

Gysbert v. P., 1477 Besitzer eines Teiles der Baronnie Asperen

*) Durch die Schriftleitung zu erfahren.

Zu 2:

1351. Ritter Ebbe Pig zu Roserod sigillum 1371
† vor 1382, verm. m. Merete Pedersdatter † 1406
(Buddle). (3. 2. Mal verm. 24. 11. 1382 mit Ritter
Abraham Brodersen Baad).

Ritter Bengt Pig 1387 (sigillum) † vor 1423.

Verm. m. Cecilie Jensdatter, Wf zu Harabiery, lebte 1427.
verm. 1. m. Tue Pedersen Rani,
3. m. Ritter Hartwig Limbeck zu Tersöre † v. 1423.)

Bodild Bengtsdatter
verm. m.

1. Knut Knutsen 1423.

2. Lage Gøstaffen
i. Tommerap
1446.

?

Kirsten Bengtsdatter
† vor 1423

verm. m.

Svend Thordsen Baad
1398, 1415 beerbt er
Hr. Bengt Pig.

?

?
Svend Pig 1395
1415
sigillum

Johannes Pig
† vor 1370
zu Steninge in
Süd-Halland

Arvid Pig
1369, 1370
beerbt seinen Halb-
Bruder Johann.

Ingerd Pig
verm. m.
Anders Isaksen
Banner.

Katharina
verm. m.
Reynold
Magnussen
zu Hydensö
1447.

Mogens Pig
1428
verm. m.
Inger
Knudsdatter

Zu 3:

Lasse Pig in Gaasevad in Nord-Halland.
Knappe 1423, 1446. Verm. 1. m. Gertrud Bosdatter
(ihre Mutter hieß Karine). War vorher verm. m. (Laf
Skötte). 2. m. Benta Olessdatter, Witwe 1447.

(2) Bo Pig Archidiaconus in Lund † 1466.

Stettin, Birkenallee 19, 14. Juli 1906.

Bauinspektor **Max W. Grube.**

Aus der van Arfelschen Stammtafel:

Otto Pieck van Tienhoven verm. m. Johann van Jaarsveld.

Willemina P. v. J., lebte zwischen 1470 und 1500, verm.
m. Otto van Asperen (a. d. Hause Arfel.)

Doberan (Mecklenburg).

A. v. Aspern,

Rittmeister d. Landw.-Cav. a. D.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Braunschweig, Wenderthorwall. N. v. P. v. 10. 1., 12. 1., 21. 1., 9. 3., 8. 5., 11. 5., 10. u. 30. 6., 6. 06. (5709). Eurer Excellenz Absicht, Ihre Stammtafel in den f. B. zu veröffentlichen, gereicht unserm Unternehmen zur besonderen Ehre, und dürfte die Niedersächsischen Familienforschung durch Ihren Entschluß einen erheblichen Gewinn davon tragen, indem mit der Veröffentlichung zahlreiche Nachrichten und Daten über Niedersächsische Familien an's Tageslicht gefördert werden. Wir bedauern nur, daß Eure Excellenz von der Veröffentlichung des gezeichneten Entwurfes der Stammtafel in Form eines Baumes Abstand nehmen wollen. Die Arbeit selbst entspricht in Bezug auf Form und Inhalt im Allgemeinen den Anforderungen; ganz besonders müssen wir im Gegensatz zu uns vorgelegenen Arbeiten ähnlicher Art lobend hervorheben, daß auf die Angabe der Orte der Geburt pp. der nötige Wert gelegt worden ist. — **Bremen**, Koonstraße. H. v. N. v. 26. 1. 06. (1536). Wir versehen nicht, Ihnen auch an dieser Stelle unsern ganz besonderen Dank für das erneut bewiesene Interesse an dem Gedeihen unsern Unternehmens auszusprechen, welches Sie dadurch bewiesen haben, daß Sie uns wiederum einen Abonnenten zugeführt haben. Wir würden uns freuen, wenn sich in ähnlicher Weise eine weitere Anzahl Abonnenten betätigen wollte, damit wir an der Hand größerer Mittel in der Lage sind, die f. B. inhaltlich und umfanglich mehr und mehr auszubauen, worauf unser ganzes Streben gerichtet ist. — **Dobben**. Fr. Ad. D. v. 14. 2. 06. (5984). Wir begrüßen Sie mit Freuden als neuen Abonnenten und hoffen, daß wir uns Ihnen im Laufe der Zeit recht dienlich erweisen können. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit. — **Breslau**. H. v. W. v. 2. 1., 23. 3. (3. 3. Strieße b. Scheibitz) u. 29. 4. (daf.) (33). Die von Ihnen mit sehr viel Fleiß und Sorgfalt ausgearbeitete Stammtafel derer v. Wizen-dorff haben wir, ohne etwas wegzulassen, noch einmal abgeschrieben und in zusammengedrängte druckreife Form gebracht, hoffend, daß sie so auf einen Bogen gedruckt werden kann. Wir selbst werden, so weit möglich, noch Ergänzungen vornehmen und möchten Ihnen empfehlen, auf die Richtigkeit der Daten hin noch einmal die hauptsächlich in Betracht kommenden Kirchenbücher, wie in Lüneburg, Lübeck u. f. w., durchsehen zu lassen. Wir würden gern die Vermittelung übernehmen. In dem Kostenanschlag unseres Druckers sind 50 und mehr Sonderabdrücke auf bestem Papier inbegriffen. Das Tagebuch des Herrn v. Gruben wird wortgetreu in den f. B. abgedruckt. Für die Zusendung der ältesten Nachrichten über Ihre Familie danken wir verbindlichst. — **Brütz** bei Wittenförden (Mecklenb.-Schw.) v. N. v. 16. 3., 22. 3. u. 18. 4. 06. (5710). Da es uns besonders erwünscht ist, daß auch der geehrte Frauenstand möglichst zahlreich unter unsern Abonnenten vertreten ist, so begrüßen wir Ihren Beitritt mit ganz besonderer Freude. Wir sind überzeugt, daß Sie mit Hilfe des Blattes weitere Nachrichten über Ihre geehrte Familie erlangen werden. Die Ausgabe der f. B. wird in Zukunft pünktlich erfolgen. Dürfen wir höflichst um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Büllingen** (Reg.-Bez. Aachen). Dr. P. v. 13. 1. 06. (907). Ueber die Prigge werden Sie im Laufe der Zeit in den f. B. mancherlei Beiträge vorfinden und hoffen wir, daß Sie dieser Umstand veranlaßt dauernd ein Abonnement auf das Blatt zu eröffnen. Je größer die Teilnahme an unserm Unternehmen seitens Ihrer Familie ist, um so mehr werden wir es uns angelegen sein lassen, die Geschichte derselben weiter zu verfolgen und die Ergebnisse nach und nach zu veröffentlichen. Auch in früheren Heften ist Manches über die P. enthalten bzw. veröffentlicht. Mit der Prigge'schen Stiftung müssen wir uns noch näher beschäftigen und werden Ihnen später darüber Mitteilung machen. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Celle**, Ohagenstraße. M. v. L. v. 15. 4. 06. (1782). Ihr freundliches

Schreiben beantworten wir dahin, daß wir demnächst eine v. Bösecke'sche Stammtafel und Urkunden über die Familie veröffentlichen werden, woraus Sie Alles ersehen. Unser urkundliches pp. Material über dieselbe, welches wir augenblicklich noch zu diesen Arbeiten gebrauchen, steht dann event. gern zur Verfügung. — Hannover'sche Straße. v. M. v. 18. 6. 06. (6190). Nach flüchtiger Durchsicht unserer Schlesisch-Österreichisch und Polnischen Sammlungen haben wir auch den Namen Ihrer geehrten Familie wiederholt vorgefunden. Wir sind gern bereit, die Materialien herauszusuchen, welche Ihrer Sache förderlich sein können, sowie überhaupt alles, was sich auf die v. Marklowski bezieht. Wir empfehlen Ihnen eine Rundfrage in unserm Blatte, welches auch in der Gegend Ihrer Stammesheimat viel gelesen wird. — **Charlottenburg**, Wielandstraße. M. v. L. v. 27. 2. 06. (2274). Sobald wir etwas mehr Zeit haben, werden wir Ihnen die Nachrichten über die v. Trebra schicken. Verbindlichsten Dank für die v. Einsiedel'sche Ahnentafel. Schade, daß dieselbe uns nicht zur Ergänzung der Ahnentafel des Johann Lorenz Friedrichs v. Einsiedel (i. Bd. I, S. 272, Nr. 31—33 der f. B.) vor dem Reindruck vorgelegen hat. — **Chemnitz**, Viktoriastr. G. W. v. 21. 3., 30. 3. u. 9. 06. (5998). Für Ihre freundliche Mitarbeit an unsern Veröffentlichungen: „Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend“ sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. Wir werden uns erlauben, Ihnen die betr. Hefte der f. B. zu verehren. — **Coswig** (Anhalt). F. E. v. 9. 10. 05., 8. 4. u. 17. 4. 06. (6053). Ueber die Familie Grauel werden wir Ihnen im Laufe der Zeit mannigfaches Material zuführen können, da uns der Name wiederholt begegnet ist und noch begegnen wird. Besten Dank für Ihren Beitritt. — **Colnrade** (Hannover). (6079). Es ist uns angenehm zu hören, daß Sie ein Freund der Familiengeschichtsforschung sind. Uns selbst liegt die Erforschung der Sie interessierenden Familie Ahrens sehr am Herzen und hoffen wir, daß es uns gelingt, noch andere Namenssträger dieser uralten Niedersächsischen Familie für unser Vorhaben zu gewinnen, damit wir die Forschungen mit mehr Nachdruck betreiben können. Den ersten Beitrag über die Ahrens mit 2 Wappenabbildungen (i. g. redende Wappen) finden Sie in Nr. 37—39 der f. B. — **Cunzendorf**, Kreis Sprottau (Schlesien). Für Ihre Mitteilungen über Nikolaus v. Diebitz, dessen in unserm Besitz befindliches gemaltes Stammbuchblatt v. J. 1615 wir in den f. B. veröffentlichen wollen, sowie für den Ausdruck der Bereitwilligkeit uns auch sonst in Erfüllung unserer Aufgaben behülflich zu sein, danken wir verbindlichst. — **Darmstadt**, Wilhelminenplatz. W. K. v. A. v. 4. 1. 06. (3450). Die v. Dassel'sche Familiengruft in Wellerfen hoffen wir im Laufe des Sommers oder Herbstes selbst einmal untersuchen zu können. Vergl. auch Briefkasten in Nr. 40—42, S. 64, unter „Wellerfen“. Für die Ahnentafel der im Kloster Fischbeck aufgeschworenen Charlotte Henriette Amalie Auguste Clementine Göz v. Olenhusen (* 1824), deren Mutter Antoinette Amalie Wilhelmine v. Dassel (* 1799, † 1862, Grabmonument in Moringen) war, besten Dank. — Heinrichstraße. Dr. jur. M. v. B. v. 16. 4. 06. (6098). Der eigenartige Umstand, welcher der Anlaß für Sie gewesen ist, sich in die Geschichte Ihrer Familie Berckelmann (Berckelmann) zu vertiefen und dessen Ergebnis jetzt in einer so vortrefflichen Familiengeschichte vorliegt, verleiht der Sache einen besonderen Reiz. Wir selbst besitzen ein Altstüch v. J. 1729 von einem Mitgliede der Hannoverischen Linie, nämlich Johann Justus Berckelmann (1678—1743), späterem Generalsuperintendenten, geschrieben, worauf sich auch dessen Siegel mit dem Bilde Ihres Wappens befinden. Die Abbildung des letzteren, sowie Näheres über den Inhalt des Schreibens finden Sie in einer der nächsten Nummern der f. B. Wir glauben, daß Ihre Geschichte, obwohl sie schon jetzt an Ausführ-

lichkeit kaum zu wünschen übrig läßt, an der Hand gründlicher Untersuchungen in Archiven, Registraturen u. dgl. doch noch ergänzungsfähig ist. Schade, daß Sie die alten Denkmäler der Familie in der Marienkirche in Berlin dem Aufzuge nicht beigelegt haben. Vielleicht bietet sich uns Gelegenheit, dieselben zu photographieren und in den f. B. zu veröffentlichen. Wir werden nicht ermangeln, zur Vervollständigung Ihrer Familiengeschichte nach besten Kräften beizutragen, wie wir überhaupt Ihre Interessen stets im Auge behalten werden. — **Wilhelmstraße**. N. v. L. v. 21. 2., 24. 2. u. 11. 3. 06. (5992). Indem wir Ihnen für Ihren uns ehrenden Beitritt aufrichtig danken, erklären wir uns gleichzeitig bereit, Ihnen bei Aufstellung der v. Linzinger'schen Stammtafel behülflich zu sein und stellen Ihnen das bereits vorhandene nicht unbedeutliche handschriftliche Material bereitwillig zur Verfügung. Den in Aussicht gestellten Mitteilungen über die im v. Gruben'schen Tagebuch als Offiziere der Königlich Deutschen Legion in England vorkommenden Namensträger Ihrer Familie sehen wir gern entgegen. — **Detmold**, Elisabethstraße. B. v. 18. 5. 06. (6088). Wir bedauern, daß es Ihnen nicht möglich ist, sich unsern Bestrebungen zu widmen; im Interesse der genealogisch-heraldischen Forschung haben wir aber dennoch von der angekündigten auf Akten-Unterlagen beruhenden Veröffentlichung über Ihre Familie und deren Wappen keinen Abstand nehmen wollen. Interessieren dürfte Sie möglicherweise die Mitteilung, daß 2 nicht unbedeutende Stiftungen bestehen, an denen auch die Barckhausen (Barckhausen) genutzberechtigt sind. — **Dierzhausen** (Thüringen). K. v. B. geb. v. M. v. 17. 3. 06. (3392). Für Ihre Ergänzung zu der Ahnentafel v. Key herzlichen Dank. Was wir über die v. Breitenbach'sche Familie an Nachrichten besitzen, steht Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung. Die Stiftung Ihrer Familie ist wohl dieselbe, welche Ihnen bereits bekannt ist, nämlich: „Die Breitenbach'schen Stipendien in Altenburg (S.-A.).“ Außerdem ist Ihr Geschlecht infolge Verwandtschaft mit denen v. Jena möglicherweise an dem „v. Jena'schen Fräuleinstift zu Halle a. S.“ genutzberechtigt. — **Dortmund**, Prinz-Friedrich-Karlstraße. Dr. med. N. M. (2170). Wir möchten auch dazu raten zunächst alles auf den Namen Mauriz und Moriz Bezügliche zu sammeln, wenigstens soweit die ältere Zeit, etwa die Zeit vor 1700, in Betracht kommt, und überflüssiges und nicht einschlägiges Material später auszuscheiden. Wir hoffen demnächst in Berlin in uns zugänglichen handschriftlichen Sammlungen wichtiges Material zur Geschichte der Moriz pp. vorzufinden. — **Arndstraße**. Dr. N. M. v. 2. 1., 9. 1., 31. 1., 24. 2., 28. 3., 10. 4., 23. 4., 14. 5., 16. 5., 19. 5., 20. 6. u. 25. 6. 06. (1770). Für die mit so großer Opferfreudigkeit gemachten Auszüge und Beiträge für unsere forschenden Abonnenten sprechen wir Ihnen erneut unsern allerverbindlichsten Dank aus. Ganz besonders erfreut sind wir auch über Ihre erfolgreichen Bemühungen uns neue Abonnenten zuzuführen. In Ihrem interessanten Aufsatz „Das Wappen des St. Katharinenklosters zu Dortmund“ haben wir uns eingehend vertieft und auch — leider ohne Erfolg — eine Erklärung der rätselhaften Inschrift „TER CUM FILIA“ zu finden versucht. — **Dranfeld**, (Hannover). Dr. phil. C. v. 24. 4. 06. (6120). Mit Spannung sehen wir Ihren Nachrichten über die Crome entgegen. Einen kleinen Aufsatz über diese Familie mit Abbildung des Wappens beabsichtigen wir in einer der nächsten Nummern der f. B. zu veröffentlichen. — **Dresden-A.**, Lindenaustraße. Dr. jur. v. G.-Gr. v. 12. 3. u. 21. 3. 06. (6052). Ganz besondere Freude empfinden wir über Ihren Beitritt und Ihre Mitteilung, daß Sie Interesse für unsere Bestrebungen haben. Frühere Jahrgänge unseres Blattes sind laut Preisliste zu ermäßigtem Preise erhältlich. Dürfen wir Sie um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Düsseldorf**, Adlerstr. W. v. H. v. 1. 1. 06. (5983). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen danken wir verbindlichst. In Ihren Forschungen wollen wir Ihnen gern behülflich sein, wenn Sie uns Ihre Wünsche näher bezeichnen wollen. — **Einbeck**. W. F. v. 30. 1. 06. (1547). Ihrer Zusammenstellung von Einbecker Familiennamen sehen wir nach wie vor mit großer Spannung entgegen. Je ausführlicher Ihre verdienstvolle Arbeit angelegt ist, um so größer ist der Nutzen für die Familienforschung. Die Nichtveröffentlichung würden wir um so mehr bedauern, als die Erforschung der alten Einbecker Familien infolge Mangels an alten Urkunden besonders er-

schwert ist. **Ilse Dasselmanns**, Arnd's Tochter, welche 1487 und 1489 in Einbeck erscheint, war uns bisher nicht bekannt. — Als Mitglied des historischen Vereins für Niedersachsen sind uns die Sammlungen desselben im Allgemeinen bekannt. — Die Dassel'sche Chronik von Lehner werden wir für Sie antiquarisch suchen. — **Elberfeld**, Prinzenstraße. C. v. 11. 4. 06. (6000). Ueber die Familie Selve, auch de Selves, aus Frankreich stammend und in der Gegend von Herlohn und Altena ansässig, werden wir Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter Nachrichten zu verschaffen suchen. Wir empfehlen Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. — **Ennigloh** (Kreis Herford). F. v. Sch. v. 9. 5. 06. (6196). Wir bedauern, daß Sie nicht in der Lage sind, Ihre Zeit unsern Bestrebungen zuzuwenden zu können. An der Hand uns vorliegenden Materials und mit Unterstützung des Herrn v. Sch. in D. werden wir wiederholt umfangreiche Veröffentlichungen über die v. Schütz vornehmen. Den ersten Beitrag finden Sie in diesem Hefte. — **Erfurt**, Elisabethstraße. M. v. B. v. 22. 2. und 15. 4. 06. (1780). Dank Ihrer wiederholten und tatkräftigen Mitarbeit haben wir die Existenz der Familie Bacherodt, deren Herkunft und Verbreitung festgestellt, nachdem wir Jahre lang im Dunkeln getappt hatten. Näheres siehe unter Antworten in Nr. 43 der f. B. — **Hochheimerstraße**. v. St. u. T. v. 9. 3. u. 3. 4. 06. (52). Auf Ihre geschätzte Mitarbeit legen wir besonderen Wert und danken Ihnen herzlich, daß Sie uns solche erneut in Aussicht gestellt haben. Die Veröffentlichung einer möglichst vollständigen Stammtafel der ausgestorbenen Familie v. Torney halten wir im Interesse der allgemeinen Familienforschung besonders deswegen für wünschenswert, weil eine solche in keiner familiengeschichtlichen Litteratur anzutreffen ist und weil so häufig, z. B. bei Ansprüchen an Familienstiftungen, Nachweise gefordert werden, deren Verbringung beim Fehlen jeglicher gedruckter Unterlagen, wie bei den v. Torney, besonders schwierig, oft sogar unmöglich ist. Schon aus diesem Grunde sollte jede Familie darnach trachten, ihre Stammtafel durch Veröffentlichung dauernd festzulegen. In der uns gütigst überlassenen Stammtafel vermischen wir bei den Daten die Angabe der jeweiligen Orte bzw. Pfarrämter. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Wismarstraße**. G. N. v. 20. 2. 06. (5911). Ueber die North pp. hoffen wir in Berlin wichtiges Material für Sie vorzufinden. — **Esperke** bei Hope in Hannover. Fr. B. v. 27. 1. 06. (2617). Die Mitteilungen über Ihre aus Herrenhausen bzw. Hannover stammende Familie Bodensab haben uns sehr interessiert. Wir werden uns dankbar erweisen, indem wir Ihnen unsere Veröffentlichungen über dies vielverzweigte Geschlecht zur Verfügung stellen werden. Für weitere Mitteilungen wären wir Ihnen sehr dankbar. — **Essen** (Ruhr). B. v. T. v. 8. 1. 06. (395). Ihre warme Teilnahme an unseren Bestrebungen erkennen wir dankbar an. Es Allen recht zu machen ist schwer. Wir haben uns schon wiederholt darüber ausgesprochen, daß seitens lange Namensverzeichnisse den einen oder anderen vielleicht wenig befriedigen und doch bilden sie als Quellen eine Hauptgrundlage für die Familienforschung. Tatsache ist denn auch, daß unsere am Eifrigsten Familienforschung treibenden Abonnenten sich diese Verzeichnisse in umfangreicher Weise nutzbar gemacht haben und daß auf Grund derselben zahlreiche neue Abonnenten unserm Unternehmen beigetreten sind. Mit der Veröffentlichung derartiger Quellen glauben wir in erster Linie unsere Hauptaufgabe — Förderung der Familienforschung — zu erfüllen. In dem im vorliegenden Hefte beginnendem Verzeichnisse von 25000 Familien finden Sie zahlreiche Brandenburgische Familien aufgeführt, so daß dasselbe auch Ihnen etwas bieten dürfte. Für Ihre interessanten Mitteilungen über die v. Treskow danken wir Ihnen verbindlichst. — **Fahrenhorst** b. Brome (Hann.) K. v. W. v. 19. 1. 06. (38). Wenn es Ihnen erwünscht ist, wollen wir bezgl. des Zeitpunktes der Übernahme des Rittergutes Fahrenhorst von Seiten der Familie v. Weyhe weitere Ermittlungen anstellen. Wir hoffen sehr, daß Sie bald wieder in die Reihe unserer Abonnenten eintreten. — **Fintel** (Hann.). Fr. Fr. v. 16. 2. 06. (3422). Ihre Ausführungen betr. das Wappen der Familie Freudenthal erregen unser lebhaftes Interesse und rechtfertigt die auffallende Ähnlichkeit desselben mit dem der gleichnamigen Familie in Schweden durchaus die Annahme einer gemeinsamen Abstammung. Das Freudenthal'sche Wappen, welches wir in Akten des 18. Jahrhunderts vorgefunden haben, ist von dem Ihrigen gänzlich verschieden. —

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ihre Absicht, uns Abonnenten zuzuführen, zur Wahrheit machen wollten. Finden sich in der dortigen Gegend nicht Grabsteine u. dgl., deren Veröffentlichung in den f. B. angebracht erschiene? — **Frankfurt a. M.** Gr. Eschenheimerstraße. G. T. v. 20. 5. 06. (6197). Die uns übersandte Schrift „Nachrichten über die Familie Lauw“ bildet mit seinem anregenden Inhalt eine wertvolle Bereicherung unserer Bibliothek und sprechen wir Ihnen für diese schöne Gabe unsern verbindlichsten Dank aus. — **Bornheimer Landstraße.** Ph. Pr. v. 4. 3., 2. 4. u. 30. 4. 06. (1233). Infolge Ueberfiedelung und anderer Umstände hatte sich f. 3. unsere Antwort verzögert, was Sie gütigst entschuldigen wollen. — **Wielandstraße.** H. v. U. v. 7. u. 13. 1. 06. (5978). Ihr Interesse für unsere Bestrebungen und Ihr Beitritt gereicht uns zur großen Freude. Verpflichtet zur Mitarbeit ist Niemand von unseren Abonnenten, worüber wir uns auch schon des Oefteren ausgesprochen haben. Vielleicht begegnen Ihnen aber doch einmal bei Gelegenheit von Reisen z. Findlinge (Grabsteine, Inschriften z.), welche Ihr Interesse erregen und welche in geeigneter Weise beschrieben, abgezeichnet u. s. w., unseren Zwecken vielleicht dienlich sind. Ueber die Goslar'sche Patrizierfamilie v. Uslar, von welcher alle jetzt lebenden Namensträger v. Uslar abstammen, haben wir reichhaltiges Material zusammengetragen, welches wir demnächst in Form einer Stammtafel zu veröffentlichen gedenken. — **Frankfurt (O.),** Anger. A. Frhr. v. H. v. 27. 2. 06. (2652). Ihre 128 stellige v. Houwald'sche Ahnentafel, welche Sie die Liebenswürdigkeit hatten uns zur Verfügung zu stellen, ist nach unserm Dafürhalten ein genealogisches Meisterwerk ersten Ranges. Wenn sie auch nicht ganz lückenlos ist, so muß man doch die Vielseitigkeit der gewiß unter großen Mühen, Schwierigkeiten und Kosten herbeigezogenen Nachrichten, besonders in den höheren Generationen und bei den bürgerlichen Ahnen, bewundern. Sie haben das scheinbar Unmögliche möglich gemacht und erreicht, was mancher andere Forscher unter ähnlichen Verhältnissen nicht erreichen dürfte. Sachlich enthält die Ahnentafel alles, was sie enthalten soll, insbesondere ist zu loben, daß neben den Daten auch die Orte der Geburt z. aufgeführt und wo Orte und Daten nicht zu ermitteln waren — sehr richtig! — entsprechende Lücken zum ev. späteren Ausfüllen gelassen sind. Auch die Angaben über die Lebensverhältnisse der männlichen Ahnen fehlen nicht, wie es so häufig der Fall ist. Vielleicht hätte noch an einzelnen Stellen der Rufname kenntlich gemacht werden können. Auch in Bezug auf die äußere Form steht Ihre Ahnentafel vollendet da. Man sieht bei jeder Zeile, daß Sie beim Anordnen und Eintragen der Personalien und Daten nach bestimmten Grundsätzen verfahren haben, von denen Sie in keinem Falle abgewichen sind. Die peinliche Sorgfalt Ihrer Arbeit fällt angenehm in's Auge und verrät einen hohen Grad von Ordnungsliebe. Sie stellt Alles in Allem das Muster einer Ahnentafel dar und ist in der vorliegenden Gestalt völlig druckreif. Die Schriftleitung hat ein leichtes Spiel, wenn ihr Arbeiten in dieser Vollendung zur Veröffentlichung übergeben werden, bisher hat sie sich fast stets der großen Mühe unterziehen müssen, die für den Druck bestimmten Stamm- oder Ahnentafeln von Grund auf umzuarbeiten. Leider muß sie wegen mangelnder Mittel von einer Veröffentlichung der vortrefflichen Arbeit vorläufig noch absehen, obwohl sie ihren geehrten Abonnenten gern erneut das Muster einer Ahnentafel vor Augen geführt und das in der Ahnentafel enthaltene familiengeschichtliche Material über zahllose Familien gern nutzbar gemacht hätte. Daß die Göz v. Schwanenflies mit den Göz v. Dlenhusen und v. Gözen nichts gemein haben, haben wir vermutet, nichts destoweniger erscheinen uns Zusammenstellungen gleichnamiger Familien in genealogischen Werken von Wert, gerade um sie leichter auseinanderhalten zu können. — **Anger.** A. Frhr. v. S. u. B. v. 13. u. 17. 1. 06. (84). Herzlichen Dank sagen wir Ihnen für Ueberlassung des Adressbuches der Stadt Frankfurt a. O. v. J. 1904. — **Geisenheim (Rhein).** F. Frhr. v. B. v. 6. 1., 26. 2., 16. 3., 18. 4., 10. 5., 19. 5., 21. 6. 06. (1232). Ihr Wunsch, die Stammtafel Ihres Geschlechtes mit einer kurzen Geschichte in den f. B. veröffentlicht zu sehen, gereicht uns zur besonderen Ehre und Freude. Nachdem der Inhalt der Stammtafel auf unsere Anregung hin von Ihrer Seite eine Verbesserung erfahren hat, steht der Drucklegung nichts mehr im Wege. — **Glogau.** D. v. B. v. 15. 1. 06. (2042). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen. Bitte teilen Sie uns Ihre besonderen

Wünsche mit, um uns Ihnen nützlich erweisen zu können. — **Gmunden,** Springerstraße. Fr. B. v. 2. u. 13. 2. 06. (5956). Infolge Ihres Beitritts, für den wir Ihnen verbindlichst danken, werden Sie im Laufe der Zeit die Geschichte der Familie Bodenstab gründlich kennen lernen. — **Görlitz,** Blumenstraße. H. v. Cz. u. N. v. 23. 4., 25. 4., 28. 4. 06. (5517). Sie beklagen sich, daß Ihnen die Ahnen der Gräfin Elisabeth Henriette v. Czettwitz und diejenigen von Magdalena Elisabeth v. Czettwitz bereits bekannt gewesen seien, aber wir möchten zu unserer Entschuldigung nicht unterlassen, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie laut Karte v. 25. 4. 06. gerade die Ahnentafeln der Genannten zur Einsichtnahme übersandt haben wollten, welchem Ersuchen wir pünktlich nachgekommen sind. — Für die nicht erfolglosen Ermittlungen, welche Sie im Interesse des Zustandekommens der Ahnentafel von Barbara v. Mühlheim angestellt haben, danken wir Ihnen verbindlichst. Die Namen v. Gregerdorf und v. Pogrell haben selbstverständlich durch ein verzeihliches Versehen einen falschen Platz bekommen und sind in ihren Plätzen zu wechseln. — **Göttingen,** Rohusweg. Dr. M. v. 15. 2., 17. 2., 19. 3. u. 21. 3. 06. (5949). Das von Ihnen bearbeitete Göttinger Wurzinsbuch vom Jahre 1334 und 1364 ist als ältestes Bürgerverzeichnis für den Familiengeschichtsforscher von großer Wichtigkeit, so daß die uns gütigst anheimgestellte Veröffentlichung in den f. B. wohl am Platze ist und nutzbringend sein wird. Hoffentlich gelangt das von Ihnen bearbeitete umfangreiche Bürgerbuch auch zur Veröffentlichung. — **Herzberger Chaussee.** D. W. v. 19. 2. 06. (4961). Für Ueberendung der Stammtafel der (Stadt-) Hannoverischen Familie Baumgarten verbindlichst Dank. — **Graudenz,** Lindenstraße. v. St. v. 10. 3. 06. (1507). Sie waren so liebenswürdig, uns für unsere Bibliothek bezw. Archiv Material über die v. Stechow und v. Beyme anzubieten. Wir nehmen Ihr Anerbieten dankbarst an und bitten Sie gleichzeitig um Mitteilung Ihrer Wünsche bezüglich der von Ihnen in den f. B. geplanten Veröffentlichungen. — **Gr.-Lichterfelde,** Moltkestraße. R. v. R. v. 4. 1., 18. 1., 25. 2., 8. 3., 12. 3., 23. 3., 28. 3., 28. 4. u. 24. 5. 06. (5838). Durch gütige Ueberlassung eines Exemplars der Geschichte derer v. Rabenau für unsere Bibliothek haben Sie uns eine große Freude bereitet. Der Inhalt des vortrefflichen Werkes bietet uns viel Anregendes und eine Menge genealogischer Nachrichten, die wir mit Ihrer Erlaubnis unsern Zwecken nutzbar machen werden. Die beiden umfangreichen Bände Urkunden-Abschriften über Ihre geehrte Familie haben nicht nur für Ihre Familie sondern überhaupt für die ältere Familiengeschichtsforschung der Provinz Schlesien einen bedeutenden Wert. Wir sind uns noch nicht ganz klar darüber, in welcher Weise wir am zweckmäßigsten Veröffentlichungen daraus vornehmen, jedenfalls müssen solche bei der Masse des vorliegenden Materials in gedrängter Kürze, vielleicht in Regestenform erfolgen, da der wörtliche Abdruck aller Urkunden den Raum für einen ganzen Band beanspruchen würde. Wer aber würde sich der nicht ganz leichten Arbeit, den Inhalt der meist lateinischen Urkunden in Regestenform zu bringen, unterziehen! Auch müßte, um nichts Unnütziges zu veröffentlichen, festgesetzt werden, welche Urkunden bereits gedruckt vorliegen. Bei solchen würde ein kurzer Hinweis auf das betr. Druckwerk genügen. — Es ist schade, daß das Original des alten Teppichs mit den 32 Ahnenwappen der Barbara v. Mühlheim verm. v. Kreischelwitz (welche um 1600 lebte) nicht mehr vorhanden ist. Eine Lichtdruckwiedergabe hiervon würde natürlicherweise ungleich mehr wirken als eine solche von der gemalten Zeichnung, wie sie in den f. B. zur Veröffentlichung gelangt. Nichtsdestoweniger bieten die 32 z. T. wenig bekannten Wappen dem Wappensforscher viel Interessantes und auch der Genealoge wird nicht minder befriedigt sein, wenn es gelingt an der Hand derselben die Namen und näheren Personalien der Inhaber, mit anderen Worten, wenn es gelingt, die gesamte 32 stellige Ahnentafel festzustellen. Dies scheint aber seine großen Schwierigkeiten zu haben, denn die bisher von unserer und anderen Seiten angestellten Erhebungen und Nachforschungen haben nur vereinzelt zu einem einigermaßen befriedigenden Ergebnis geführt; wir werden aber trotzdem nicht müßig sein, die Ermittlungen mit Nachdruck weiter zu betreiben. Den Zeitpunkt der Veröffentlichung der Wappenmalerei müssen wir vorläufig noch von dem Ergebnis der letzteren abhängig machen. — Das Scholz'sche Manuskript in Görlitz mit seinem

für die Familien-, Wappen- und Denkmalsforschung so wertvollem Inhalte möchten wir sehr gern unseren Abonnenten nutzbar machen, bis jetzt haben wir aber leider noch zu wenig Fühlung zu Görtz, um in Ihrem Sinne mit Aussicht auf Erfolg und ohne größere Kosten etwas auswirken zu können. — Gleichheit oder Ähnlichkeit von Wappen, wie sie bei den v. Rabenau, v. Goldacker und Berge v. Herrendorf vorliegt, rechtfertigt an und für sich noch keineswegs die Annahme gemeinsamer Abstammung. Neben eingehendster Prüfung aller in Betracht kommenden Siegel, welche nicht immer zu einem sicheren Ergebnis führt, ist die Anstellung urkundlicher und genealogischer Ermittlungen meist unerlässlich. — Viktoriastraße. N. F. Schl. v. 3. 12. 06. (551). Für das in Aussicht gestellte, inzwischen eingetroffene Adreßbuch von Berlin danken wir bestens. — **Gr-Schwülper** (Hann.). G. Frhr. v. M. v. 13. 1., 2. 3. u. 17. 4. 06. (893). Die f. B. erscheinen jetzt regelmäßig. Für Ihren Beitritt verbindlichsten Dank. Ueber die v. Marenholz werden wir in Kürze Beiträge veröffentlichen. — **Hagen i. W.** Dr. jur. E. Sch. v. 19. 3. 06. (2816). Mit Hilfe unserer Mitarbeiter werden wir versuchen, Ihnen weiteres Material zur Geschichte der von dem Gute Schmalenbach, Kreis Altena i. Westf., stammenden und seit 1636 bekannten Familie Schmalenbach zu verschaffen. Wir bitten die Leser uns etwaige Findlinge mitteilen zu wollen. — **Hähnichen** (Lausitz). K. Frhr. v. W. v. 1. 3. 06. (2759). Von Ihrem freundlichen Anerbieten betr. nähere Nachrichten über Ihnen bekannte Familienstiftungen werden wir später einmal Gebrauch machen. — **Halle a. S.** F. R. v. 7. 5. 06. (2135). Das Durchlesen Ihres „Archivs der Familie Rogge“ war uns ein Genuß. Wir beglückwünschen Sie zu dieser vortrefflichen Schrift, dem Ergebnis ernster und unermüdblicher Forschungen. Gewiß wird sie in erster Linie dazu beitragen, unter den Namensträgern der Familie Rogge den Sinn für gemeinsame Interessen zu wecken und zu kräftigen. Den Fortsetzungen sehen wir mit Spannung entgegen. — Die Ahnentafel Rogge = v. Volkmann wollen wir in Textform ganz gern veröffentlichen. Die Form einer Tafel ist zwar der Uebersichtlichkeit halber mehr zu empfehlen, aber kostspieliger. Die Angaben auf S. 286 stützen sich auf Ihre eigenen Angaben. G. T. b. F. bedeutet Geneal. Taschenb. bürgerl. Familien. Wegen der Rogge'schen Familienstiftungen machen wir Ihnen besondere Mitteilung. — **Huttenstraße**. W. Frhr. v. W. v. 25. 2. 06. (6075). Um Ihrer Sache nach Möglichkeit förderlich zu sein, bringen wir Ihre Wünsche, welche darauf abzielen, in dem Ansameln von Material zu einer Geschichte derer v. Wizingerode unterstützt zu werden, an dieser Stelle zur Sprache. Wir richten demzufolge an die verehrten Leser der f. B. die ergebenste Bitte, über etwaige Findlinge über genanntes Geschlecht, besonders in Form von ungedruckten Urkunden, an die Schriftleitung Mitteilung machen zu wollen und fragen gleichzeitig an, ob Jemand bezw. wer von den Lesern bereit ist gegen bescheidenes Honorar Nachforschungen im Haupt-Staats-Archiv zu Dresden vorzunehmen, worauf es dem Gesuchsteller ganz besonders ankommt. — **Hamburg**, Hanjastraße. E. v. Br. v. 28. 2. 06. (73). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns das Cliché zum v. Braunschweig'schen Exlibris zwecks Abdrucks in den f. B. zur Verfügung stellen wollten. — **Klosterallee**. B. v. G. v. 13. 2., 17. 2., 25. 2., 28. 2., 4. 3., 15. 4. u. 10. 5. 06. (2130). Für Ihre neuerlichen zahlreichen urkundlichen Beiträge, welche sich auf die Familien de Bachere, Busse, Clauder, v. Eschwege, Ferber, Hesse, Lens, Linse, v. Nordheim, v. Reineck, Reichardt, Schlegel, Seuberlich, Töbing, v. Winter und Zeuner beziehen, herzlichen Dank. Ihre Stammtafel haben wir erhalten und mit großem Interesse studiert. Von einer Veröffentlichung ohne Zuschuß müssen wir vorläufig leider absehen, dagegen werden wir das Cliché zu der Urkunde v. J. 1338 betr. einen Waffenstillstand der Ritter v. Rixleben, v. Gernar und v. Struzberg baldigst zum Abdruck bringen. — **Abteistraße**. A. C. M. v. 12. 2., 14. 2., 17. 2., 7. 3. u. 23. 3. 06. (5986). Ihrem lobenswerten Vorhaben, Ihr überliefertes Familienwappen durch Allerhöchste Stelle bestätigen zu lassen, können wir nur zustimmen. Unseres Erachtens ist die für Sie in Betracht kommende vermittelnde Stelle diejenige, die wir Ihnen genannt haben. Daß Ihr Gesuch von dieser unter der Begründung, Sie besäßen nicht die Staats-Angehörigkeit des betr. Kontingentes, abschlägig beschieden worden ist, setzt uns um so mehr

in Erstaunen, als doch Ihre Familie in dem betr. Kontingente ihre ursprüngliche und langjährige Heimat hat und Sie selbst Reichsdeutscher sind. Die Entscheidung scheint gleichzeitig zu befragen, daß Sie das Gesuch bei der einschlägigen Behörde desjenigen Kontingentes anzubringen haben, dessen Staatsangehörigkeit Sie jetzt besitzen. Neuesten Falls scheint uns ein Immediatgesuch nicht ganz zwecklos. Wir wünschen Ihnen von Herzen, daß Ihnen die Erfüllung Ihres berechtigten Wunsches noch gelingen möge, wir selbst wollen Ihnen gern nach Kräften behülflich sein. — Die vortreffliche Geschichte Ihrer Familie, für deren gütige Ueberlassung wir verbindlichst danken, gereicht in seiner schmucken Ausstattung unserer Bibliothek zur besonderen Zierde. Der Inhalt mit seiner Fülle von Anregungen hat uns beim Durchlesen genüßreiche Stunden bereitet, auch enthält das Werk eine solche Masse genealogisches Material über andere Familien, daß der Nutzen für die Zwecke unseres Unternehmens nicht ausbleiben wird. Für den Hinweis auf die ehemals in der v. Stern'schen Buchdruckerei in Lüneburg befindlichen v. Dassel'schen Glasmalereien danken wir verbindlichst, wir vermuten, daß dieselben nach dem v. Stern'schen Rittergute in Tüschow in Mecklenburg gewandert sind. Sehr erfreut sind wir über Ihren Beitritt und Ihre Teilnahme an unseren Bestrebungen, insbesondere auch für Ueberlassung des Cliché's von Ihrem Exlibris zum Abdruck in den f. B. Das Cliché erhalten Sie in Kürze zurück. — **Gustav-Freitagstraße**. K. F. S. v. 16., 22. 5. u. 29. 5. 06. (6187). Die Erforschung der Geschichte und Stammtafel der Böhmisches Adelsfamilie Magnus genannt Groß v. Milwaldt sowie der angeblich davon abstammenden ausgestorbenen bürgerlichen Familie Magnus (Groß) werden wir mit allem Nachdruck betreiben. Wir haben jüngst in 5 Fachblättern ausführliche, diese Angelegenheit betreffende, Anfragen abdrucken lassen, welche u. a. den Erfolg hatten, daß die Familie Magnus (Groß) aus Nürnberg stammt und dort bereits im 15. Jahrhundert geadelt wurde. Nicht ganz vergeblich waren unsere bisherigen Nachforschungen in Dresden, die wir fortsetzen werden. Besonders in Betracht kommen nach dem bisherigen Ergebnis die einschlägigen Stellen (Archive, Ratsakten pp.) in Prag. Ob es uns gelingt, dieselben Ihrer Sache in genügend ergiebiger und zweckentsprechender Weise nutzbar zu machen, muß die Zukunft lehren. Jedemfalls werden wir es an dem nötigen Nachdruck nicht fehlen lassen. — **Lindenstraße**. D. T. v. 16. 4. 06. (2508). Wir haben von Ihren Mitteilungen über Ihre ältesten Ahnen aus den Familien Honig (um 1650 in Zellerfeld), Reich (* 1549 in Witsdruff), Richter (* 1520 in Kirchhain in Sa.), Schmidt (Sächs. Major, † Wittenberg a. E. 1712) Kenntnis genommen und werden mit Hilfe der Mitarbeiter versuchen, Ihnen weiteres Material zuzuführen. — **Klosterallee**. H. B. v. 25. 5. 06. (933). Unsere Sammlungen über die Vollmer sind nicht unbedeutend. Leider aber ist die Familie für unsere Bestrebungen wenig empfänglich, so daß Veröffentlichungen vorläufig unterbleiben müssen. — **Hannover**, Scharnhorststraße. E. v. A. v. 29. 1. 06. (381). Herzlichen Dank für die Stammtafel Verkenkamp. Dürfen wir gleichzeitig noch um 1 Abzug der Stammtafel Duve bitten? — **Bödekerstraße**. A. v. B. v. 7. 1. 06. (6200). Durch Ihre Mitteilungen über die v. Bischoffshausen zum v. Gruben'schen Tagebuche haben Sie unsern Wunsch in jeder Weise entsprochen und danken wir Ihnen für die so baldige Erfüllung desselben. — (=Kleeefeld), Kantstraße. Dr. M. v. C. v. 3. 3. 06. (170). Auf Ihre Mitgliedschaft legen wir großen Wert und erkennen wir es nach den dargelegten Umständen besonders dankbar an, daß Sie uns treu geblieben sind. Unser ernstes Bestreben wird es sein, unser Unternehmen mehr und mehr auszubauen und dazu beizutragen, die Lücke in der Litteratur auszufüllen. — **Podbielskistraße**. Dr. jur. H. F. v. 1. 2., 9. 3. u. 17. 3. 06. (2060). Durch die uns übermittelten Gelegenheitsfindlinge, bestehend aus umfangreichen und wertvollen Auszügen aus verschiedenen Hand- und Druckschriften über die Familien Beckmann, Beckmann, van Collen, v. Döring, v. Gruben, Kieken, Kyken, van Senden, v. Torney, v. Uslar, v. Uslar-Gleichen, v. Böcker, v. Böckern, v. Böckening, v. Weselau, Winter haben Sie zur Förderung unserer Bestrebungen in hervorragender Weise beigetragen. Für die große Mühe, welche die Abschristnahme der oft seitenlangen Stammbäume Ihnen bereitet hat, können wir Ihnen vorläufig nur wieder unsern einfachen Dank abstatten, wir hoffen aber, daß wir uns Ihnen auch einmal nützlich erweisen können.



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von **D. von Dassel**.

Der Preis eines in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mk. für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mk. für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mk. für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn **O. v. Dassel** in **Döbeln**, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 47 u. 48 der ganzen Folge. 4. Jahrgang, Nr. 11 u. 12. November—Dezember 1906. 2. Bd., Nr. 11 u. 12.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier.

Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 2,00 M.

Inhalt: Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung S. 113; — Personen- und Familien-Register zu der Urkundenammlung des Geschlechts v. Dücker, Nachtrag I, S. 116; — Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg, V. Grabdenkmal für den Bürgermeister **Nikolaus Stüterogge**, † 1561, und seine Gemahlinnen **Mabe** geb. **Elver** und **Barbara** geb. **Glöde** S. 119; — Namensverzeichnis von — hauptsächlich mitteldeutschen — Familien, über welche Prozeßakten vorhanden sind, welche an die betr. Familien pp. event. verabsolgt werden. III. Reihe, S. 121; — Veröffentlichung von Familiendenkmälern, besonders in Bezug auf Veröffentlichungen in den f. B. S. 121; — Zur Stammtafel der Familie v. **Pawel** (**Pawel-Rammingen**) S. 123; — Stammtafel der Familie v. **Pawel** (**Pawel-Rammingen**), Tafel I, S. 124; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung, 4. Fortsetzung (von **Durnham** bis v. **Elterlein**) S. 126; — Tagebuch des Oberstleutnants **Otto Friedrich v. Gruben** S. 128; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, Fortsetzung S. 130; — Rundfragen und Wünsche betr. v. **Lindenhorst**, **Beizke**, v. **Trebra**, **Storch**, v. **Brode**, **Apel** S. 132; — Antworten auf die Rundfragen betr. v. **Reined**, **Grafen zu Münster** S. 134; — Briefkasten S. 135.

Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung.

Wir bitten diesen Abschnitt nicht unbeachtet zu lassen.

A. Das Namensregister zum I. Bande (Jahrgang 1903—5),

etwa 10000 Namen enthaltend, ist nach außerordentlich mühsamer und zeitraubender Arbeit und Dank der Opferfreudigkeit eines Abonnenten und Mitarbeiters endlich fertig gestellt und in Druck gegangen. Zur Vermeidung von Mängeln und Fehlern ist eine nochmalige gründliche Durchsicht der Korrekturabzüge unerlässlich. Aber auch diese Arbeit ist eine so umfassende, daß die Schriftleitung allein Wochen gebrauchen würde, um sie zu bewältigen; zur eigenen Entlastung und zur Verhütung weiterer Verzögerung in der Herausgabe richtet sie daher an die geehrten Abonnenten und Mitarbeiter die Bitte, sich an der nochmaligen gründlichen Nachprüfung des Namensregisters beteiligen zu wollen. Bei genügender Anzahl Bereiterklärungen, etwa 20, würde die Arbeit für den Einzelnen nur eine geringe sein, indem derselbe nur einen kleinen Abschnitt (ein Zwanzigstel des I. Bandes, also ca. 15 Seiten) zur Bearbeitung zugewiesen erhielte. Im Interesse der Sache bitten wir um recht zahlreiche Bereiterklärungen.

B. Veröffentlichungen von Stamm- und Ahnentafeln von Familien unserer Abonnenten.

Auf Anfrage einzelner Abonnenten, wann die Stammtafeln ihrer Familien veröffentlicht würden, fühlen wir uns veranlaßt, ihnen die Gründe auseinanderzusetzen, weshalb dies bisher noch nicht geschehen ist. Erstens dürfte im Allgemeinen nicht bekannt sein, daß der Druck von Stamm- und Ahnentafeln an und für sich erheblich kostspieliger ist als gewöhnlicher Buchdruck¹⁾ und daß dieselben als Sonderbeilagen den f. B. beigegeben den Umfang und somit auch die Kosten der Hefes vermehren. Es verbietet sich aus den angeführten Gründen von selbst, mit umfangreichen Veröffentlichungen dieser Art zu stürmisch vorzugehen und wenn solche dennoch erfolgt sind (v. **Alten** pp.) und noch erfolgen werden (v. **Wigendorff** pp.), so sind die Kosten, in der richtigen Erkenntnis, daß sie von der Schriftleitung allein nicht getragen werden können, von den Abonnenten ganz oder teilweise übernommen oder doch indirekt dadurch gedeckt worden, daß eine größere Anzahl Mitglieder der betr. Familie an dem Unternehmen beteiligt ist oder ihren Beitritt in Aussicht gestellt hat. Wenn wir dagegen bisher mit der Veröffentlichung der Stammtafeln der Familien **Damm**, **Dunke**, v. **Loescke**, **Prigge**, **Raven**, **Koenneberg** und **Töbing** gezögert haben, so waren in der Hauptsache obige Gründe für uns

¹⁾ Die Kosten für den Druck von Stammtafeln dürften etwa betragen bei der Familie **Dunke** 200 Mark, bei **Prigge** 150 Mark, bei **Raven** 200 Mark, bei **Koenneberg** 150 Mark, bei **Töbing** 100 Mark.

ausschlaggebend. Aber auch aus anderen Ursachen erschien der Schriftleitung eine solche als verfrüht und zwar deshalb, weil die betr. Stammtafeln im Großen und Ganzen zwar festgelegt sind, in den Einzelheiten aber noch mehr oder weniger erhebliche Lücken aufweisen, deren Beseitigung in den meisten Fällen den betr. Familien selbst überlassen bleiben muß; es handelt sich dabei hauptsächlich um eine Nachprüfung an der Hand der Kirchenbücher. Wir würden die Vermittelung hierzu gern übernehmen, wenn uns ein bezügl. Auftrag erteilt wird, die ev. Kosten zu tragen sind wir jedoch nicht in der Lage.

Gehen wir die Familien einzeln durch, so liegt

- I. über die Familie *Damm* umfangreiches urkundliches und genealogisches Material vor, welches jedoch noch gesichtet und ergänzt werden muß, um zu Stammtafeln verarbeitet werden zu können;
- II. bei der Familie *Dunze* die sehr umfangreiche Stammtafel bis auf einzelne Nebenzweige in ihrer Gesamtheit vor. Nach Herbeiziehung der Kirchenbucheinträge in Bremen²⁾ würde die Druckreise erreicht werden und da die Familie zahlreich durch Abonnement vertreten ist, so würden einer Veröffentlichung der Stammtafel finanzielle Schwierigkeiten in diesem Falle kaum im Wege stehen.
- III. Die Stammtafel der Familie *v. Voesecke*, zurückreichend bis 17. Jahrhundert, ist druckreif bis auf einzelne Daten, besonders aber Ortsangaben, welche den vorhandenen Daten fehlen. Wir wiederholen auch an dieser Stelle, daß wir bei Stammtafeln besonderen Wert auf Angabe der jeweiligen Orte legen und von diesem Grundsatz nicht gern abweichen.
- IV. Ueber die *Prigge* haben wir sehr viel Material gesammelt, welches aber, um zu etwas Einheitlichem und Vollständigem verarbeitet werden zu können, noch der Ergänzung und Prüfung durch eingehende Kirchenbuchforschung bedarf. Soweit Lüneburg und Umgegend in Betracht kommt, haben wir eine solche selbst übernommen und im Laufe dieses Herbstes weiteres umfangreiches Material aus Kirchenbüchern zu Tage gefördert. Wir werden uns darüber demnächst äußern. Der Drucklegung stehen auch hier bei weiterer Betätigung von Interesse finanzielle Schwierigkeiten nicht entgegen.
- V. Hinsichtlich der Familie *Raven* waren wir ebenfalls in der Lage und zwar in Einbeck und Lüneburg eingehende Forschungen in Kirchenbüchern, auf Kirchhöfen pp. anzustellen, die wir, da von bestem Erfolge gekrönt, in Kürze fortzusetzen gedenken. Das uns bereits vorliegende äußerst umfangreiche urkundliche und genealogische Material konnten wir aus dem Ergebnis unserer obigen Nachforschungen noch erheblich ergänzen. Leider waren unsere Pläne hinsichtlich ausgedehnter Veröffentlichungen über die *Raven* dadurch durchkreuzt worden, daß 3 Mitglieder derselben (in Dudensen, Neuenhain und Tilleda) sich scheinbar mit unsern bezw. mit genealogischen Bestrebungen nicht befreunden können, indem sie ihren Austritt erklärt haben. Da die Teilnehmerzahl der Familie inzwischen durch Hinzutritt anderer Mitglieder wieder auf 7 angewachsen ist und voraussichtlich noch weiter anwachsen wird, so dürfte der Durchführung unserer Pläne, die sich in erster Linie auf Veröffentlichung der zahlreichen größtenteils aus dem 16. Jahrhundert stammenden Denkmäler der Familie in Einbeck erstrecken wird, wesentliche Bedenken ebenfalls nicht entgegenstehen.
- VI. Was die aus dem Mecklenburgischen stammende Familie *Koenneberg* (*Rönberg*) anbelangt, so hat die Aufsammlung des Materials besondere Schwierigkeiten verursacht, indem es bei den einschlägigen Stellen an dem nötigen Entgegenkommen gekehrt hat und das Interesse und die Unterstützung seitens der Familie nur einseitig besteht. Es ist uns aber trotzdem möglich gewesen, eine umfangreiche Stammtafel zusammenzufügen, welche natürlicherweise in den Einzelheiten noch Lücken aufweist, die auch nur durch sachgemäße Kirchenbuchforschung zu beseitigen sind.
- VII. Die Familie *Töbing* zu bearbeiten, hat sich bisher als dankbare Aufgabe erwiesen. Wir haben begonnen und zum Teil bereits durchgeführt, aus den Kirchenbüchern in Lüneburg, Lüne, Bardowik und Lüchow³⁾ alles auf die Familie *Töbing* Bezügliche herauszuschreiben, um das Ergebnis, welches ein außerordentlich reichhaltiges ist, in Verbindung mit dem bereits vorhandenen urkundlichen Material zu unantastbaren Stammtafeln zu verarbeiten. Leider vermischen wir, abgesehen von den wenigen durch Abonnement vertretenen Gliedern, seitens der Familie — besonders an einer Stelle in Melzen — das nötige Entgegenkommen und Unterstützung, welche unsere uneigennütigen Bemühungen wohl verdienen.
- VIII. Stammtafel *Winters* werden wir in Kürze veröffentlichen.
- IX. Die umfangreiche von einem Abonnenten eingesandte Stammtafel derer *v. Witzendorf* konnten und werden wir aus dem Ergebnis unserer in den nächsten Monaten fortzusetzenden Kirchenbuchforschungen im Lüneburg'schen erheblich ergänzen. Die Stammtafel gelangt alsdann zum Abdruck.

Von den zahllosen anderen Familien, über welche wir Material gesammelt haben, erwähnen wir nur noch die *v. Felisch* und *Pfefferkorn*. Wir verdanken es einem besonders günstigen Zufall, über diese Familien bisher unbekanntes wichtiges familien-geschichtliches Material, bis in's 13. Jahrhundert zurückreichend, an's Tageslicht gefördert zu haben, aus welchem u. a. mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit hervorgeht, daß die *Pfefferkorn* ritterlichen Ursprungs sind und zum Uradel zu zählen sind.

C. Veröffentlichung von Familiendenkmälern.

Unter Bezugnahme auf unseren Aufsatz auf S. 121 geben wir bekannt, daß wir für die ersten Nummern des Jahrganges 1907 u. a. die Veröffentlichung von Denkmälern der Familien *v. Berlepsch*, *v. Bülow*, *v. Estorff*, *v. Limburg*, *v. Minnigerode* (Nieme), *Prigge*, *Raven*, *Uslar* und *Volger* sowie der Wappenzusammenstellung von einem alten Teppich aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts mit Wappen des Schlesi'schen Adels, darunter *v. Bock*, *v. Zettrich*, *v. Rabenau*, *v. Bedlitz* u. s. w. in Aussicht genommen haben.

Der *v. Minnigerode'sche* Grabstein aus dem Jahre 1300 sowie der *v. Estorff'sche* Grabstein aus dem Jahre 1428 dürften durch ihr Alter und die herrlichen gotischen Formen des Wappens allgemein interessieren. Auch der *v. Berlepsch'sche*, *v. Bülow'sche* und *Prigge'sche* Grabstein, von deren Existenz Niemand etwas wußte, sowie die übrigen erscheinen uns wert, bald veröffentlicht zu werden. Im Uebrigen beziehen wir uns auf unsern oben erwähnten Aufsatz.

D. Mangelhafte Druckreise der für die Veröffentlichung bestimmten Manuskripte.

Immer wieder gehen uns Manuskripte, besonders Rundfragen, zu, welche nicht druckreif sind und oft von uns gänzlich umgearbeitet werden müssen. Dies gibt uns Anlaß, nochmals die wichtigsten Punkte anzuführen, um deren Beachtung wir bitten.

1. Deutliche und geräumige Schrift. Bogen einseitig beschreiben.

²⁾ Würde das in Bremen lebende Mitglied dieser Familie sich nicht vielleicht dieser Arbeit unterziehen? ³⁾ Auf Grund der Ermittlungen in Lüchow konnten wir eine bis ins 17. Jahrhundert zurückgehende Stammtafel der Lühower Linie zusammenstellen.

2. **Sämtliche Familiennamen** und bei mehreren Vornamen die **Nufnamen geschlängelt** (~~~~~), aber nicht durch graden Strich unterstreichen. Es besteht bei uns im Allgemeinen der Grundsatz, daß alle Familien- und Rufnamen **gesperrt** und nicht fett gedruckt und mit dem Drucker die Vereinbarung, daß geschlängelt unterstrichene Worte **gesperrt** und durch graden Strich unterstrichene Worte **fett** gedruckt werden. Letztere Druckart kommt in der Hauptsache nur für Ueberschriften in Betracht.
3. **Lateinische, französische pp. Worte** (z. B. Dominus, Monsieur) werden auch im Text lateinisch gedruckt und sind nach Vereinbarung mit dem Drucker **rot** zu unterstreichen.
4. **Abkürzungen**, welche zu Mißverständnissen Anlaß geben können oder unschön wirken, **vermeiden**.
5. Bei **Stamm- und Ahnentafeln** und rein genealogischen Aufsätzen zu den Daten, wenn irgend möglich **stets** die **Orte** (ev. **Pfarr- oder Standesämter**) hinzufügen, z. B. geb. Hannover (St. Aeg.) 3. 10. 1679.

E. Einzahlung der Abonnementsbeträge.

Die Zahlungsweise und die Höhe der Abonnementsbeträge ergibt sich aus Punkt 5 der „Bestimmungen über den Bezug der f. B.“, welche jedem Abonnenten zugänglich gemacht worden sind, in Verbindung mit „Anhang“ Punkt 1. Wir fügen noch hinzu, daß alle Beiträge bis auf Weiteres mit dem Vermerk „à conto des Herrn D. v. Dassel in Döbeln“ an den „Chemnitzer Bankverein in Chemnitz“ und nicht an den Schriftleiter einzusenden sind. Die Beträge für 1907 werden nach Erscheinen dieses Heftes fällig und bittet die Schriftleitung höflichst um Einsendung im Laufe des Monats Januar.

F. Rückständige Beiträge.

Rückständige Beiträge sind, obwohl unserer letzten Aufforderung in den meisten Fällen entsprochen wurde, leider immer noch zahlreich, in einzelnen Fällen sogar bis zum Jahre 1903 zurückreichend, vorhanden. Unsere wiederholten Bemühungen, die uns rechtmäßig zustehenden Beiträge einzubekommen, haben bei den noch jetzt vorhandenen Restanten jeht geschlagen. Wir haben bisher mit der Bezahlung die größte Rücksicht walten lassen und den unliebsamen Weg der Postnachnahme oder des Postauftrages vermieden, sind aber fernerhin nicht in der Lage, die rückständigen Beträge, die wir selbst notwendig zur Bezahlung der Druckkosten gebrauchen, zu entbehren. Wir hoffen, daß dieser Hinweis genügt, um die älteren Restanten endlich zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten zu bewegen. Bis 20. Januar 1907 nicht eingegangene Beiträge für die Jahrgänge 1903, 4, 5 und 6 müßten wir zu unserm Bedauern durch Postnachnahme oder Postauftrag erheben.

G. Namensverzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden oder erwünscht sind.

Ein derartiges Verzeichnis beabsichtigen wir erneut und zwar in einem der nächsten Hefte zu veröffentlichen. Wir bitten die geehrten Abonnenten, soweit noch nicht geschehen, uns baldmöglichst in den Besitz der nötigen Unterlagen zu setzen. Diese Unterlagen erstrecken sich in kurzen Umrissen auf Angabe des Familiennamens mit den Abweichungen in der Schreibweise, auf das Alter, die Herkunft und ursprüngliche Heimat, Ausbreitung und jetzige Heimat. Wir nehmen in der Liste nicht nur die Familien unserer Abonnenten auf, sondern auch alle anderen Familien, über welche den **Abonnenten** Nachrichten erwünscht sind. Viele unserer Mitarbeiter haben sich schon früher bereit erklärt, auf Grund des Verzeichnisses das ihnen zur Verfügung stehende oder zugängliche Quellenmaterial (Kirchenbücher, Archive pp.) durcharbeiten und das Ergebnis den Betreffenden durch Vermittelung der Schriftleitung oder direkt unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

H. Ein Abonnentenverzeichnis,

hoffen wir im Laufe der ersten Monate des Jahres 1907 herausgeben zu können, um damit den Wünschen zahlreicher Abonnenten zu entsprechen.

I. Verzeichnis der Handschriften- und Büchersammlung der Schriftleitung.

Um die Abonnenten mit den Schätzen unserer Bibliothek bekannt zu machen und ihnen deren kostenfreie Benutzung zu erleichtern, haben wir die Absicht, auf Subskription einen Katalog über unsere mehr als 100 Bände pp. umfassende Handschriftsammlung und etwa 2—3000 gedruckte Bände pp. umfassende genealogisch-heraldische Bibliothek herauszugeben. Die Druckkosten betragen etwa 2—300 Mark. Im eigensten Interesse der Abonnenten bitten wir dieselben, durch recht zahlreiche Bestellung des Verzeichnisses die Drucklegung ermöglichen zu wollen. Wenn unsern Wünschen in genügendem Maße entsprochen wird, dürften sich die Kosten für ein Exemplar auf etwa 1 Mark belaufen. Die Abonnenten finden in unserer Bibliothek Werke, welche für die Familiengeschichtsforschung besonders wichtig sind und nur selten in Bibliotheken anzutreffen sind oder aus denselben nicht verliehen werden.

K. Beantwortung von Anfragen etc.

Infolge der Veröffentlichung der Namensverzeichnisse von Familien, über welche Nachrichten etc. vorhanden sind, in Nr. 44—46, wurden wir derart mit Anfragen (einigen 100) überhäuft, daß eine schriftliche Beantwortung derselben bisher nicht möglich war, sodaß wir um Nachsicht bitten müssen, wenn wir vorläufig einen Teil der Ansuchen durch gedruckte Rundschreiben erledigten, schriftliche Auskunft aber erst nach Maßgabe der vorhandenen Zeit erteilen können. Leider besitzen wir keine Arbeitskraft, welche uns unentgeltlich Abschriften besorgen könnte, so daß wir diese selbst ausführen müssen. Aus den angeführten Gründen sind wir auch zu unserem Bedauern nicht in der Lage, genealogische pp. Anfragen von Nichtabonnenten oder von Abonnenten, welche ihren Austritt erklärt haben, zu beantworten und gezwungen, etwaige Anträge und Ersuchen aus diesen Kreisen abzulehnen.

L. Gesuchte Adresse.

Mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen“ gelangte am 17. 12. 06 unsere letzte an Herrn Major v. **Knobelsdorf** in **Grauden** gerichtete Sendung der f. B. in unsere Hände zurück. Wer kennt die jetzige Adresse des Genannten?

Döbeln, den 18. Dezember 1906.

Die Schriftleitung.

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt und eingefandt von Leutnant Max von Dücker.

Nachtrag I (= Nr. 1—215).

Zeitabschnitt 1185—1799.

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

A.

Alde 145
Alfen 147
Aldenbochum-Grindberg 47, 117,
118, 167, 213
Aldenburg 90
Aldendorp 37—40, 43, 44, 56,
93, 141
Aldynckhaven 167
Alfne 92
Alfitem 145
Alstorp 158
Alta Domo 140
Altena 117, 160, 163, 172
Amby 153
Amelung 47, 86, 87
Ameringen 72
Andopen 139, 211
Anuorde 92
Apelderbeke 123, 166, 167, 211
Arbe 164
Arndnick 128
Arnholte 132
Asbefe 163, 167, 211
Ascheberg 10, 12, 13, 56, 59,
60, 61, 117, 118, 190
Aschebroick 167, 172, 211
Aslen 138, 168
Auenrode 121
Auyt 159
Averhus 198

B.

Bachem 137, 141
Bader 102
Baden 147 b
Badorp 66
Baeren 37
Balhorn 103
Barchusen 89, 92
Barfum 155
Batenborch 175
Bayern 205, 206
Beder 68
Behain 147
Befe 67, 144
Benheynt 175
Benninckhus 147
Berchem 36, 95, 126, 146
Berckeler 69
Berclöz 157
Beren 134
Bere 91, 92
Berg 44, 68, 168, 169, 190,
211, 213
Berghe 147
Bergoben 211
Berlo 29
Berstede 102
Besten 67, 147
Beteschem 147
Beveren 160
Beyering 215
Beynem 211
Bleck 61
Bicker 176, 179, 186, 195
Biegeleben 190
Bischopinck 184
Bisep 147

Bitter 81, 136
Blancart 162
Blankenstein 44, 147
Blitterswyke 144
Blomenawe 52
Bludt 155
Blydendorp 167
Bochorne 140, 141
Bodelswinge 209
Bodendick 102
Boge 211
Bollenberghe 208
Bolewynd 215
Bolzen 102
Bonde 155
Bönen 212
Bonninghausen 183, 184
Borch 52, 95
Borden 11
Borfe 59—61
Borne 132, 157
Bospoit 156
Botdis 158
Boge 211
Boynen 138, 166, 167, 172
Brabek 35, 170
Bratel 91
Braedbeke 67
Bramsteden 100
Brandis 33, 35, 182
Braunschweig 172
Brechtien 117, 118
Brecmerstein 81
Bredenprinc 138
Bredenstrate 137
Brinlen 93
Broeff 147
Broke 167
Bruchusen 138
Brüggheman 134
Bruggheney gt. Hasenkamp 95,
117—20, 122, 147, 167, 211
Brunchorst 215
Brunychus 166, 167
Brhenn 175
Bubden 137
Buchofz 24
Budberg 166
Budde 195, 215
Buettenbroick 116
Bunde 158
Buren 93, 130, 140
Burgelen 126
Busche 132, 144, 146, 211
Busse 145
Buschhoff 215
Butz 150
Buttelere 158
Bylandt 78
Bylsen 147 b

C.

Cabanes 78
Caesclair 144
Calenius 14
Calle 167
Caluen 102
Camme 72
Campmann 81

Cancer 88
Castorp 137, 147
Cebbe 145
Cellarium 137
Ketre 59, 60, 65
Kempling 147
Kepeler 122
Ceppelen 3
Keppell 215
Kerctorp 93
Kerpen 144
Cestrade 85
Keteler 167
Ketler 18
Klawenbeke 211
Cleinsorgen 196
Clepper 65, 150
Kleppinch 123, 171
Clericus 92
Cleve 53, 61, 112, 128, 163,
164, 166, 167, 170, 175,
203, 210, 211
Klingeberg 35
Kloet 75, 167, 211
Klopper 58, 59, 60
Klosterhern 128
Clummene 153
Knippenborch 6, 46, 49, 105
Knop 75
Knuweke 102
Knyppink 167
Kock 215
Coedenbecker 55
Coenen 76
Koepe 215
Kooten 147
Kootis 208
Colman 100
Cöln 4, 18, 113, 169, 171, 172,
174—210
Conelint 121
Coning 147
Coppman 91
Cortwic 137
Coteman 145
Cragen 92
Crane 1, 26, 27, 74
Crawyndel 145, 147
Crevet 160
Cretyher 67
Kriedenbeck 144
Kriuet 93
Cruel 159
Krumphoes 169
Kufelschem 50, 111, 124, 172
Culert 149
Curneman 56, 60, 61, 65
Cuslos 89

D.

Dalherne 93
Dalhusen 95, 166, 167
Danherke 156
Dapifer 85, 89, 158
Darle 198
Datlen 140
David Moses 33
Delehusen 7, 211
Delreborch 211

Delwich 166, 167, 211
Demte 204
Dene 147, 167
Depholte 160
Derjynchusen 211
Dejenberg 85
Dida 207
Dietrichstein 73, 74
Diffusen 211
Diginchove 211
Dobbe-Lyten 54, 166, 167, 211
Dobbere 139
Doelberg 167
Dornlo 140
Dorneborch 117, 118, 172

Dücker, Duker, Duiker, Duckers:

Caspar 33, 1783, 32, 1790,
193, 1799
Caspar Ignaz 34, 1791,
35, 1792
Caspar Joseph Ernst
26, 1726, 181, 1731
Ceries 111, 1356, 41, 1359:
jeine Frau Sophie,
jeine Kinder:
Henrich, Gerlach, Ro-
sir, Goswin, We-
nemar; 42, 1359,
43, 1364, 44, 1364,
46, 1373, 119, 1386,
120, 1386, 122, 1389,
104, 1390
Cesarus: 97, 1347, 98,
1347
Cäffridus: 110, 1427
Conrad (Coerdt): 109,
1414, 108, 1442
Cornelius f. So.: Her-
mann: 212, 1476, 212,
1575, 1579
Bernard Adolph: 24,
1709, 28, 1710, 187, 1713,
189, 1713, 188, 1714,
190, 1725, 26, 1726
Bernard (Freigraf): 205,
1430, 206, 1430, 136,
1436, 201, 1451, 113,
1464, 147, 1469, 215,
1491, 68, 1399 gt. Moshard
Diederich: 68, 1399, 52,
1408, 104, 1413, 211,
1427, 95, 1435, 133, 1442:
jeine Tocht: Sutta
57, 1449
Dietrich Gaudens:
19, 1670, 23, 1670, 20,
1671, 21, 1676, 186, 1701,
195, 1701, 28, 1710, 27,
1712, 187, 1713, 188, 1714
Engelhard Adolph:
180, 1678, 183, 1678,
184, 1679, 176, 1691,
186, 1701, 195, 1701 f.
Frau: Elif. Kath.
Gambach; 188, 1714,
192, 1771

- Verd: 12, 1390, 123, 1391, 1, 1396, 147, 1396, 52, 1408, 7, 1481, 212, 1489, f. Vater: Rosir; 212, 1516
 Ferdinand Gottfried Georg: 26, 1726, 181, 1731
 Ferdinand Maximil. Anthon: 28, 1710, 187, 1713, 189, 1713
 Friedrich: 140, 1300, 38, 1319, 39, 1329, 40, 1331: seine Frau Margar.; f. Ad.: Adolph, Gerhard, Hinrich, Rosir, Conrad, Lutgard, Constantie; 97, 1347, 213, 1364, 115, ca. 1380, 119, ca. 1386, 135, 1402, 109, ca. 1414
 Gerhard: 175, 1244, 80, 1264: seine Frau Friederune von Eensceyd; 126, 1261
 Georg: 200, 1592
 Gocewinus: 153, 1190, 152, 1237, 154, 1242, 155, 1244, 156, 1253, 157, 1283. Adam D. Berghe: 174, ca. 1185, 158, 1202, 173, 1212
 Goscalcus: 160, 1285, 207, 1285: sein Sohn Marfilus de Ovelgrunde; 84, 1293, 85, 1295, 86, 1297, 87, 1297, 88, 1300
 Hinrich gt. Metelenbefe etc.: 92, 1255, 90, 1266, 142, 1266, 138, 1289, 161, 1292, 125, 1305, 36, 1305, 37, 1316, 170, 1343, 67, 1355, 111, 1356, 45, 1368, 46, 1373, 47, 1373, 6, 1373, 48, ca. 1375, 49, 1375, 50, 1377, 115, 1379, 3, 1382: f. Frau: Kunigunde; 2, 1382, 51, 1382, 208, 1383, 209, 1385, 120, 1386, 122, 1389: f. Ad.: Sophie, Elzebe, Stenselen; 13, 1395, 147, 1396, 112, 1414: f. Fr. Agnes v. Elberfeld; f. Vat. Rotger 166, 1421
 Henrich, Abt zu Werden: 165, 1648, 165, 1656, 1666, 165, 1667
 Hermann: 49, 1375, f. T. Jutta; 145, ca. 1380, 143, 1384, 148, 1389, 95, 1435
 Herman gt. Mostard: 68, 1399
 Herman, Probst zu Lippstadt: 128, 1399, 129, 1399, 131, 1400, 121, 1409, 130, 1410
 Herman: 139, 1297, 118, 1439, 133, 1442, 117, 1439, 212, 1579, 8, 1597, 212, 1605, 212, 1606, 212, 1607; seine Frau: Kathar. Vorken; 9, 1600, 10, 1601, 11, 1607, 204, 1633, 199, 1634: f. Tocht.: Cath. Elisabeth; 196, 1625, 197, 1629, 185, 1642, 4, 1643, 182, 1653, 14, 1649, 16, 1649, 15, 1652, 178, 1655, 202, 1656, 203, 1657, 17, 1658, 19, 1670, 23, 1670, 197, 1629: f. Fr. Mar. Sal. Zierer
 Henno: 96, 1346
 Jost Henrich: 5, 1648: f. Fr. Agnes v. Westphalen
 Johan: 66, 1366, 61, 1472, 62, 1481, 114, 1501: f. Fr.: Engelen. d. Leyte, f. Ad.: Johan, Henr., Margar.; 11, 1607, 182, 1653
 Johan Henrich: 191, 1738, 39, 1745
 Johan Herman: 180, 1678, 183, 1678
 Johan Raban: 18, 1666, 179, 1694, f. Fr.: Mar. Cath. v. Heyster; 194, 1700
 Johan Wilh. Janaph: 26, 1726, 181, 1731
 Leopold Felig: 26, 1726, 181, 1731
 Luchert (Lubbrecht): 81, 1325, 198, 1360
 Maximil. Theodor: 29, 1752, 31, 1761, 191, 1770, 192, 1771, 193, 1799
 Rosir: 51, 1403, 104, 1413, 212, 1443, 53, 1443, 116, 1455, f. M.: Karda v. Blankenstein, gt. v. d. Hegge, f. Fr.: Sophie v. Merwid, 150, 1458, 65, 1467, 212, 1476, 56, 1478, 60, 1478, 63, 1479, 62, 1481, 7, 1481, 59, 1482, 58, 1485, 64, 1483, 212, 1489, 212, 1516: f. S.: Evert; 55, 1545
 Rotger: 89, 1291, 141, 1204, 48, ca. 1375, 49, 1375, 115, 1379, 119, 1386, 122, 1389, 105, 1390, 167, 1437, 107, 1447, f. Fr.: Kathar.; 54, 1465
 Thonys: 104, 1413, 106, 1414, 166, 1421, 211, 1427
 Wennemar: 40, 1331, 48, ca. 1375, 115, 1379, 51, 1382, 120, 1386, 122, 1389: f. Fr.: Grete; 171, 1389, 163, 1392, 124, 1396, 169, 1396, 164, 1404, 109, ca. 1414
 Weijel: 110, 1427
 Wilhelm: 137, 1281
 Wilhelm Diethrich Ferdinand: 176, 1691, 194, 1700, 25, 1738
 Wilhelm Loihar Bernd: 14, 1649, 23, 1670, 20, 1671, 214, 1712
 Anna Johanna Maria: 176, 1691, 194, 1700
 Anna Margar. geb. v. Lürwald: 19, 1670
 Anna Maria v. Krane geb. v. D.: 26, 1726
 Antonetta: 22, 1705
 Antonetta v. Papen geb. v. D.: 27, 1712
 Hildegard v. Bruch geb. v. D.: 80, 1264
 Clara Angela von Butlar geb. v. D.: 5, 1648
 Maria Sibylla geb. v. Wydenbrück: 19, 1670, 21, 1676
 Maria Theresia Elij. geb. v. Westrem: 25, 1738
 Philippe Christ. de Maitre geb. v. D.: 18, 1666, 19, 1670, 20, 1671
 Theresie: 33, 1785
Dücker-Rinum:
 Joh. Asverus:
 Maria Antonetta: 69, 1727
Dücker-Kriekenbeck:
 Wilff: 144, ca. 1392
 Joh. f. Fr. Druide: 77, 1552
 Dietrich Duyfer von Hüls 151, 1444
 Hinrich Duyfer von Hüls 151, 1444
Dufer zu Lübeck:
 Herman und Albert Dufergt. Dissenrey, Brüder, zu Lübeck: 99, 1350
 Nicolaus: 100, 1432
 Claus: 103, 1417, 101, 1454
 Lorenz: 101, 1454
 Henefe: 127, 1429
 Herman: 102, 1461
 Johan: 159, 1369
Dücker zu Köln:
 Johan f. Ad.: Barbara, Niclas, Johan: 149, 1579
 Gerhard f. Fr. Marg. Mottes: 177, 1646
Dufer zu Lübbecke:
 Brun: 131, 1396
 Gerb: 132, 1423
Dufere zu Paderborn:
 Dsherus: 91, 1251, 93, 1281, 94, 1283
 Henricus: 91, 1251, 94, 1283
Dücker zu Venlo:
 Ludwig: 70, 1663
 Johan: 70, 1663
 Wilhelm: 75, 1657, 71, 1681, 72, 1684, 79, 1684: f. Fr.: Algedonda von Merijen; 73, 1696, 78, 1720, 74, 1722
 Conrad: 75, 1657, 76, 1659, 78, 1720, 74, 1722
 Adolff Duyfers zu Loy: 82, 1631
 Christian Blyof gt. Dufer: 162, ca. 1450
 Dranthen 110
 Dregere 147
 Dres 211
 Dreyne 211
 Dreyre 166
 Driborg 92
 Drippesteune 144
 Droste 29
 Dryer 167
 Duden 8—10
 Dulmen 37
 Dunen 215
 Dungenen 1, 37, 62, 213
 Dunhoeff 211
 Durchet 207
 Dubel 208
 Duschter 167
 Dyncgen 2, 3
 Dytren 157
E.
 Ebbinchusen 140
 Eensceyde 80, 138
 Echz 141
 Erbe (Etel) 95, 117, 118, 166, 167, 200, 202, 211
 Esqast 92
 Elmelo 90
 Elmerinchusen 88
 Elner 61
 Etslo 158
 Elspe 182
 Elvervelde 51, 112, 115, 163—166, 172, 211
 Emme 144
 Emesare 141
 Endachte 93
 Engelhard 192
 Enhus 91
 Enje 139
 Eppenhusen 98, 145
 Effen 80
 Ethlen 85
 Eved 175
 Eycede 208
 Eyken 122, 144
 Cyclo 147
 Eygelonden 168
F.
 Falkenborch 152—158, 174
 Fermentarius 141
 Fleenscilt 90
 Fornax 140
 Fransons (François) 167
 Frejeken 171
G.
 Galen 6, 47, 52, 138, 147, 167, 198
 Galyn 175
 Gambach 199
 Gardape 37
 Gaugreben 182
 Geleen 75, 76
 Gelyke 93, 150
 Geuerdes 102
 Ghelenbefe 134
 Ghemen 215
 Ghennep 175
 Gherwer 102
 Glene 174
 Gogreue 87
 Goltstein 151
 Gore 172
 Gote 139
 Grepelind 132, 133
 Gritenscheyt 65, 150
 Grimmeren 132
 Grindberg 37, 47, 167
 Grouffelt 144
 Groyne 43, 51
 Gruiter 200
 Gruits 71, 72
 Gruwel 167, 211
 Grypeshope 133

H.

Hachenen 123
 Haghen 135
 Haghenbefe 67, 142
 Hafe 139, 171, 197, 211
 Halfman 74
 Hals 147
 Halver 114
 Hamme 145, 147, 211
 Hane 167, 211
 Hanebif 139
 Hanxlebe 167, 172
 Happe 182
 Hardenberg 97, 98, 143, 145, 211
 Hare 152, 155-157
 Harma 138
 Harniggen 81
 Harpen 45, 217
 Harst 151
 Hartuement 156
 Hafe 100
 Hasenkamp 95, 117, 167
 Hastedal 152-157
 Hasselt 215
 Hatnygghe 36, 37
 Haukenscebe 167
 Haze 115
 Heer 144
 Heese 16, 147
 Hegge 7, 116
 Heicht 145
 Heiden 144, 179, 181, 211
 Heinsberg 168, 174
 Heferen 215
 Hepe 90
 Hemcobe 155
 Hemerde 211
 Hengefbergh 97
 Herberghe 42
 Herdrinchuen 137, 141
 Herevelde 160
 Heriborne 89, 138, 139, 172
 Herne 211
 Hert 123, 211
 Heruordia 86, 139, 160
 Heverft 67
 Herincghen 167, 211, 215
 Hevnen 138
 Heffen 172
 Hetterschebe 37
 Hevene 147
 Heydens 165
 Heynen 102
 Hiabefe 153
 Hibzader 96
 Hilbefe 167
 Hillen 137, 142
 Hilleken 211
 Himmelstier 116
 Hoefften 59, 60, 150
 Hoeven 212
 Hof 11
 Hofmeister 199
 Hoirde 14, 20
 Hofte 58
 Holftheyde 78
 Holfthufen 89, 147
 Holften 211
 Holftoye 38
 Holwebe 132
 Honhus 137
 Honpbeke 116
 Horde 135
 Horn 93, 173
 Horst 38, 40, 171, 175
 Hoftebe 90
 Houltrey 167
 Hoveke 211
 Hovel 66, 138, 166, 167, 211
 Hovet 137
 Hovge 86, 87
 Hoynd 26, 182

Hoyneeghe 138
 Huchthuyt 167
 Huchtebroid 133, 147
 Huchthuyt 167
 Huesdenn 175
 Huesfen 175
 Hugo 61, 63
 Huisgens 77
 Hullen 52, 147, 167, 211, 213
 Hulfe 52, 167
 Hurle 213
 Huyn 70
 Hyyge 40
 Hyfet 40
 Hylbefe 167

I.

Iegenhove 116
 Jennistens 72, 73
 Jagenhofen 85
 Jendorpe 68
 Infernus 92
 Jülich 60, 142

J.

Jage 167
 Jahr 15, 115, 167, 200, 211
 Landsberg 5, 18
 Langen 177
 Lappe 167, 211
 Lebbinch 122
 Leembefe 67
 Leindinchufen 13
 Leonardt 28
 Leffede 91
 Lethen 37, 198
 Lewingh 211
 Leyneringhufen 97
 Leyten 40-42, 46, 49, 50, 64, 161, 211, 213
 Licanus 196
 Limborg 37, 158, 172
 Linden 147, 167, 211
 Linge 160
 Lippe 55, 85-87, 93, 160
 Lippespringe 88
 Locatelli 26
 Loe 171
 Loneslo 134
 Loo 53, 167
 Loyften 59
 Lubberdes 131
 Luckendorpe 211
 Luderinchove 140
 Lubinchufen 89
 Lumirs 158
 Lunen 126, 171
 Lurecke 158
 Luttelenhove 198
 Luttelnaeve 36, 50, 147, 209
 Lutterbefe 50
 Luttitendorpe 166, 167
 Lütlich 41, 42
 Lyeten 167
 Lyndenhorst 1, 171
 Lynnebefe 126

M.

Maerberdingen 144
 Magna Domo 89
 Mainz 172
 Maître 24
 Mallindrod 211
 Manderscebe 147
 Marbefe 3
 Marf 89, 124, 166, 167, 169, 172
 Marchus 211
 Maren 160
 Marten 2, 3, 50, 64, 143, 147, 211

Maffenrode 173
 Meckind 215
 Meberhoben 53
 Melline 188, 189
 Melchede 15
 Meinershagen 26
 Menegher 208
 Merheim 173
 Merffen 79, 152
 Merwyck 212
 Mettenclot 14
 Meiffingh 66
 Mezenhufen 91
 Meyerhoffen 181
 Meygreve 140, 141
 Meyninchufen 171
 Meynsberghe 208
 Michiels 69
 Mittelnau 143
 Moefelincem 67
 Moerfeldt 155
 Moirfen 147
 Molenbrof 132
 Molle 157
 Monumento 175
 Mönck 95
 Morck 196
 Mormaht 158
 Moja 153
 Mulsberch 41, 42
 Mumm 183
 Muntard 147
 Münfter 5, 145, 160, 214
 Mylinchufen 128

N.

Naffau 48
 Nederman 52
 Neienhove 172
 Nesselrode 172
 Neuhaus 5
 Neyhem 167, 211
 Neyn 133
 Nicies 121
 Niger 86, 87
 Norrentyn 166, 167, 211
 Northaue 167
 Northuyt 166
 Northuyten 167

O.

Oeften 143
 Oefferkamp 60
 Oldenburg 161
 Oldendorp 36
 Oldinchof 135
 Olmiffen 1
 Onynchus 211
 Oppenberg 37
 Ore 137
 Orgir 158
 Oriens 91
 Orfgat 144
 Oshoff 211
 Ofede 94
 Ojera 90
 Ofterwich 7, 55, 56, 59, 60
 Oigier 168
 Ouros 155
 Ovelader-Wyfelingen 1, 12, 13, 114, 123, 147
 Overvise 140
 Ovethe 89
 Oj 175
 Dyfte 172, 209
 Dyre 171

P.

Paderberg 211
 Paderborn 18, 85, 87, 91, 93, 94, 172

Palfole 139
 Pamperyn 103
 Pape 27, 132
 Parleberch 103
 Pascendal 117, 118, 211
 Pafch 74
 Pafchedach 126
 Pelfers 181
 Pentlynd 167, 211
 Peperjait 163
 Pincerna 37, 158, 174
 Platere 126, 167
 Platgere 211
 Plettenberg 5, 147, 172, 184
 Pobelborne 140
 Polshem 137, 140
 Pomerer 211
 Pomert 102
 Prate 37
 Preen 103
 Prynke 145, 159
 Puteo 139, 169
 Putte 64
 Pyfler 127

Q.

Quayd 43

R.

Rade 145
 Raesveldt 67, 147 b
 Ram 19, 21, 199
 Randenrode 174
 Rautert 211
 Ravensberg 84, 134
 Rechede 38, 99
 Rechen 147
 Reck, Recke 18, 112, 166, 167, 211
 Rede 136
 Redeker 54
 Redenynchus 211
 Redinchoven 147
 Reichman 197
 Reinhardz 182
 Renneweig 143
 Repeller 13, 145, 147
 Reiberg 160
 Rethere 92
 Reuejche 167
 Revelfampe 136
 Reugelere 139
 Reugher 46, 122, 146
 Ridderinc 201
 Rincenrode 89
 Rinchlo 132
 Risbroed 69
 Robe 128, 157
 Rodafen 68
 Roenberg 126, 147, 167, 211
 Roeger 48
 Roetart 167
 Rolschauen 199
 Romere 3
 Ruden 139, 211
 Ruemswindel 67
 Rumpj 182
 Rujscheberg 97
 Ruter 147
 Rhyeren 175
 Rype 96.

S.

Sachjen 96
 Sact 73
 Safflar 157
 Salentin 92
 Salm 71, 72
 Saltfoten 91, 93
 Sanipeller 205, 206
 Scerene 93

- Seedelind 13, 38, 105
 Seerwier 156
 Schade 182
 Schadelich 145
 Schelard 147
 Schele 62, 182
 Schepen 3, 52, 98, 122
 Schern 78
 Scheben 116
 Schillenc 168
 Schiuene 97
 Schleyh 175
 Schmich 173
 Schmidtman 17
 Schnellenberg 36
 Schollen 116
 Schönborn 22
 Schonesfeldt 215
 Schonwedere 145
 Schops 76
 Schorlemmer 5, 182
 Schowert 95
 Schriever 95
 Schurmann 171
 Scildere 91
 Scillinc 174
 Scinne 157
 Scule 81
 Sedinchus 211
 Sein 164
 Selige 137
 Sellar 205, 206
 Sende 167
 Senfsele 168
 Seuenfusin 213
 Sevinchusen 81
 Sinneman 14
 Sinscheit 63
 Sloon 159
 Smelynd 167, 211
 Smiden 147
 Smishman 169
 Snege 140
 Snelle 121
 Snellenberg 125
 Sniderus 141
 Snidewint 12, 13
 Sobbe 115, 167
 Sola Domo 93
 Solemacher 195
 Sommeren 126
 Speculum 85
 Sprencge 138, 147, 167, 211
 Stade 126
 Staefeband 55
 Stael 61, 65, 102, 150, 165,
 167
 Stapel 91, 93
 Stefe 147, 164, 167
 Stegman 76
 Stele 37
 Stendere 100
 Steinvordia 140, 111
 Stenhuyß 52, 140, 167, 211
 Stentule 122
 Sterrenberg 144
 Steuen 58
 Stobe 100, 147
 Straeten 70, 75, 79
 Strafe 64
 Strappe 41, 42
 Straul 150
 Strunfede 89, 167
 Sudermann 171
 Sudhufen 211
 Sulen 144, 175
 Sultenoyt 92
 Sumbroff 61
 Sunffeborne 145
 Sutheim 92
 Swanesboele 124, 167, 211
 Swarte 129, 171
 Swartemolen 52
 Syberg 10
 Syborg 146, 166, 167, 211

T.
 Tasche 135
 Tauwel 78
 Tendind 147, 215
 Tewis 69
 Thito 92
 Tig 56, 59, 60, 61, 63, 65
 Toll 78
 Tolner 167, 211
 Torf 167, 211
 Toßpele 213
 Trajecto 153
 Tremonienjis com. 98
 Tryfinc 95
 Twel 75
 Tynchus 147
 Tynneman 102
 Tzegehagen 147
 Tzippernav 114

U.
 Uarste 211
 Uegeboßch 173
 Uelmede 89, 166, 167, 211
 Uelken 102
 Uenne 175
 Uenynck 136
 Verne 167
 Uihinc 46, 47, 49, 119
 Vind 74, 79, 166, 167, 211
 Virhufen 140
 Virnenberg 144
 Vithoff 95
 Vitinchoven 40, 89, 166, 172
 Vlarshem 140
 Vlenbrofe 81, 141, 198
 Vlaten 144
 Vleck 144
 Vlotem 123
 Ummenberch 119, 122, 166
 Volenbrofe 81
 Volenspit 89, 138, 172, 211
 Volmede 211
 Volmerstein 172
 Vondern-Hoeve 53, 212
 Vonderen 175
 Vonschede 116
 Vorden 215
 Vore 137
 Vornholt 147
 Vorphem 167
 Vorse 146, 147
 Vos 166, 167
 Vosse 159
 Vot 98
 Vraenke 144
 Urdeman 215
 Ure 141, 142
 Uresendorp 166, 167, 211
 Urewede 117
 Urode 140
 Urydach 65, 131, 140, 150, 166,
 167, 211
 Urye 135
 Urylinchusen 117, 118, 213
 Uuirpill 55
 Uulramen 208
 Uuth 65

W.
 Walchuyß 167
 Wale 123
 Walrave 211
 Waffer: 147
 Walterhus 211
 Wanthoff 66, 172
 Wassenberg 173
 Wefehaje 147
 Weddere 140, 141
 Webe 155
 Wedinctorp 41, 42
 Weerde 202, 211
 Wege 215
 Weghener 102
 Welnich 151
 Wenege 211
 Wenekinc 140
 Wendt 167
 Wenge 166, 167
 Werde 202
 Werben 8, 56, 58, 59, 60, 62
 —64
 Wernychus 167, 172
 Westen 116
 Westerhem 142
 Westerholt 171
 Westhaue 167
 Westhufen 213
 Westorp 132
 Westrem 25
 Westvale 102, 199
 Weuere 91
 Weydinctorpe 213
 Weyte 43, 48, 51, 122, 147
 Wickede 123, 126, 167, 171, 172
 Wickode 174, 211
 Winet 85
 Wingersberg 155
 Wiffel 175
 Wiffen 85
 Wltur 91, 92
 Wolbege 91
 Wolff 147
 Wrede 147, 182
 Wredinch 159
 Wulf 37
 Wulham 127
 Bullen 215
 Wureman 123
 Wydenbrück 19, 24, 35
 Wyhers 73
 Wylae 67
 Wymelchusen 147
 Wystrate 123
 Wytinch 53
 Wytten 66, 164, 167, 172

Y. Z.
 Ynden 144
 Ynge 147
 Ypperkameren 93
 Yrishoven 145
 Zemelinchusen 208
 Zewetyn 145
 Zewinchusen 147, 166
 Zebbe 115
 Zudendorpe 108
 Zuijt 200.

Die Familiendentmäler in und bei Lüneburg.

Beschrieben und photographisch aufgenommen von D. von Dassel in Döbeln.

V. Grabdenkmal für den Bürgermeister Nikolaus Stöterogge in Lüneburg, † 1561, und seine beiden Gemahlinnen Isabe, geb. Elver und Barbara, geb. Glöde.

In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Beschreibung des Denkmals.

In einem Pfeiler im Mittelschiffe der Johanniskirche zu Lüneburg in der Nähe der Orgel erblicken wir das durch seine Größe und Schönheit in die Augen fallende Denkmal des Bürgermeisters Nikolaus Stöterogge und seiner beiden Gemahlinnen. Es ist halbkreisförmig dem Pfeiler angepaßt. Das untere Feld, seitlich durch zwei wilde Männer begrenzt, enthält nach Auflösung einzelner Abkürzungen unter den drei Wappen: Stöterogge, (in der Mitte), Elver [rechts], Glöde [links] folgende aus 12 Zeilen bestehende Inschrift (Hexameter):

NICOLEOS. ISTA TEGITVR STOTEROGGVS IN VRNA
 ISTA BREVIS TANTVM SI CAPIT VRNA VIRV
 QVI PATRIS INSIGNI VESTIGIA LAVDE SECVTVS
 HAC ETIAM PRAESTANS CONSVL IN VRBE FVIT
 CVI POST SALVIFICAE STVDIVM PIETATIS ADHAESIT
 CIVILIS SEMPER MAXIMA CVRA STATVS
 VNDE VELVT PATRIAE PATER ALTA PVBLICA MENTE
 COMMODA PRIVATIS FRVCTIBVS ANTE TVLIT
 DE PROPRIIS OPIBVS VERBIQVOQVE GRATA MINISTRIS
 PAVPERIBVSQVE PIO MVNERO CORDE DEDIT
 IN TALIQVE DIEM CLAVDENS PIETATE SVPREMVM
 PER VERAM PETIT COELICA REGNA FIDEM.

(Ins Deutsche übertragen:)

Nicolaus Stöterogge ruht hier in diesem Behältnis.
 Klein ist der Schrein zwar nur; doch birgt er die Asche des Mannes,
 Der unvergänglichen Ruhm sich erwarb auf den Spuren des Vaters
 Da er vortrefflich wie dieser sich bewährt als Konsul der Stadt.
 Ihr war geweiht seit den Tagen des Studiums voll Liebe sein Leben,
 Immer war er besorgt um der Bürgerschaft Wohl und Gedeihen.
 In hochsinniger Art, der Stadt ein wirklicher Vater,
 Setzte das eigene Wohl er nach stets dem Vorteil der andern;
 So zum Beispiel gab er mildtätigen Sinnes an alle
 Diener, Bedrückte und Arme aus seinem eigenen Vermögen.
 Güte blieb ihm getreu bis zum letzten Tag seines Lebens,
 Da er sich gläubig gewandt, himmlischen Lohn zu empfangen.

Ueber den Wappen auf dem Gesims erblicken wir folgende dreizeilige stellenweise abgekürzte Inschrift:

VENIET HORA IN QVA OMNES QUI IN MONUMENTIS SVNT
 AVDIENT,
 VOCEM FILII DEI PIRODIBVNT QVI BONA FECERVNT IN
 RESVRRECTIONEM
 VITAE QVI VERO MALA EGERVNT RESVRRECTIONEM
 CONDEMNATIONIS JOA 5.

Zu Deutsch:

Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern
 sind, werden seine Stimme hören;
 Und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben,
 zur Auferstehung des Lebens,
 Die aber Uebles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.
 Johannes 5.

Der mittlere Teil unten mit der Inschrift:

SVRGENT ALII IN VITAM AETERNAM ALII IN OPPOBRVM
 DANIELIS 12.

Zu Deutsch:

Etliche werden auferstehn zum ewigen Leben,
 etliche zur ewigen Schmach. Daniel 12.

stellt in erhabener Arbeit das jüngste Gericht dar, Christus auf der Weltkugel in der Mitte.

Der mittlere Teil schliesst oben mit einem Gesims mit nachfolgender dreizeiliger Inschrift:

SANCTI ESTOTE QVONIAM ET EGO SANCTVS SVM DOMINVS
 DEVS VESTER. LEVITICI 19. — 20. QVONIAM ESTIS FILII,
 EMISIT DEVS SPIRITUM FILII SVI IN CORDA NŔA 2)
 CLAMANTEM: ABBA PATER. GALA 4.

Zu Deutsch:

Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr Euer Gott,
 Leviticus 19. — 20. — Weil ihr denn Kinder seid,
 hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen.
 der da ruft: Lieber Vater. Galater 4.

Der oben halbkreisförmig geschwungene Teil zeigt in erhabener Darstellung die Dreieinigkeit.

Das aus Marmor hergestellte Denkmal mit aus neuerer Zeit stammender Bemalung ist 5,80 Meter hoch.

Das Denkmal wird für ein Werk des durch seine Schnitzereien im Rathause zu Lüneburg berühmt gewordenen Meisters Albert v. Soest gehalten. Behncke spricht sich in seiner Schrift „Albert von Soest“³⁾ hierüber ausführlich aus. Wir finden auch im Uebrigen an dieser Stelle das Denkmal eingehend beschrieben. Nach seiner Angabe ist dasselbe in den 70er Jahren des 16. Jahrhunderts entstanden.

Vergl. auch Wüthhoff, Kunstdenkmale und Alterthümer im Hannoverschen, IV. Bd., Fürstenthum Lüneburg (Hannover 1877) S. 146 und Wolff, die Kunstdenkmäler der Provinz Hannover, Bd. III, Heft 2 und 3: Stadt Lüneburg (Hannover 1906) S. 109 u. f. mit Abbildung.

Personalien des Verstorbenen.

Ueber Nikolaus Stöterogge und seine zwei Gemahlinnen hat uns Büttner in seinen „Lüneburgischen Patriciis“ ziemlich ausführliche Kunde hinterlassen. Er wurde in Lüneburg am 3. August 1497 als Sohn des Bürgermeisters in Lüneburg und Inhabers des Schlosses Lüdershausen Hartwig Stöterogge († Lüneburg 13. 2. 1539 und seiner Gemahlin Margarethe geb. Stoketo, geb. das. 1460,

verm. das. 1486, † das. 14. 8. 1540) geboren. Er ward nach abgelegten Studien in seiner Vaterstadt 1519 Sülzmeister, 1523 Baarmeister, 1533 Ratsherr, 1542 Sothmeister, 1547 wurde er zwecks Unterhandlungen von Seiten der Stadt zu Kaiser Karl V. geschickt, 1550 zum Bürgermeister der Stadt Lüneburg ernannt, ließ er im selben Jahre seinen Eltern in der JohannisKirche ein Denkmal setzen, welches, dem seinigen an Größe und Pracht

¹⁾ vom Beschauer aus links. — ²⁾ NŔA Abkürzung für nostra. — ³⁾ Behncke, Albert v. Soest (Studien zur Deutschen Kunstgeschichte, 28. Heft) 1901, S. 83 mit Abbildung des Haupttheiles.

Die familiendenkmäler in und bei Lüneburg.



V. Denkmal

für den Bürgermeister in Lüneburg **Nikolaus Stöterogge**, * das. 3. 8. 1497, † das. 1. 1. 1561,
und seine beiden Gemahlinnen:

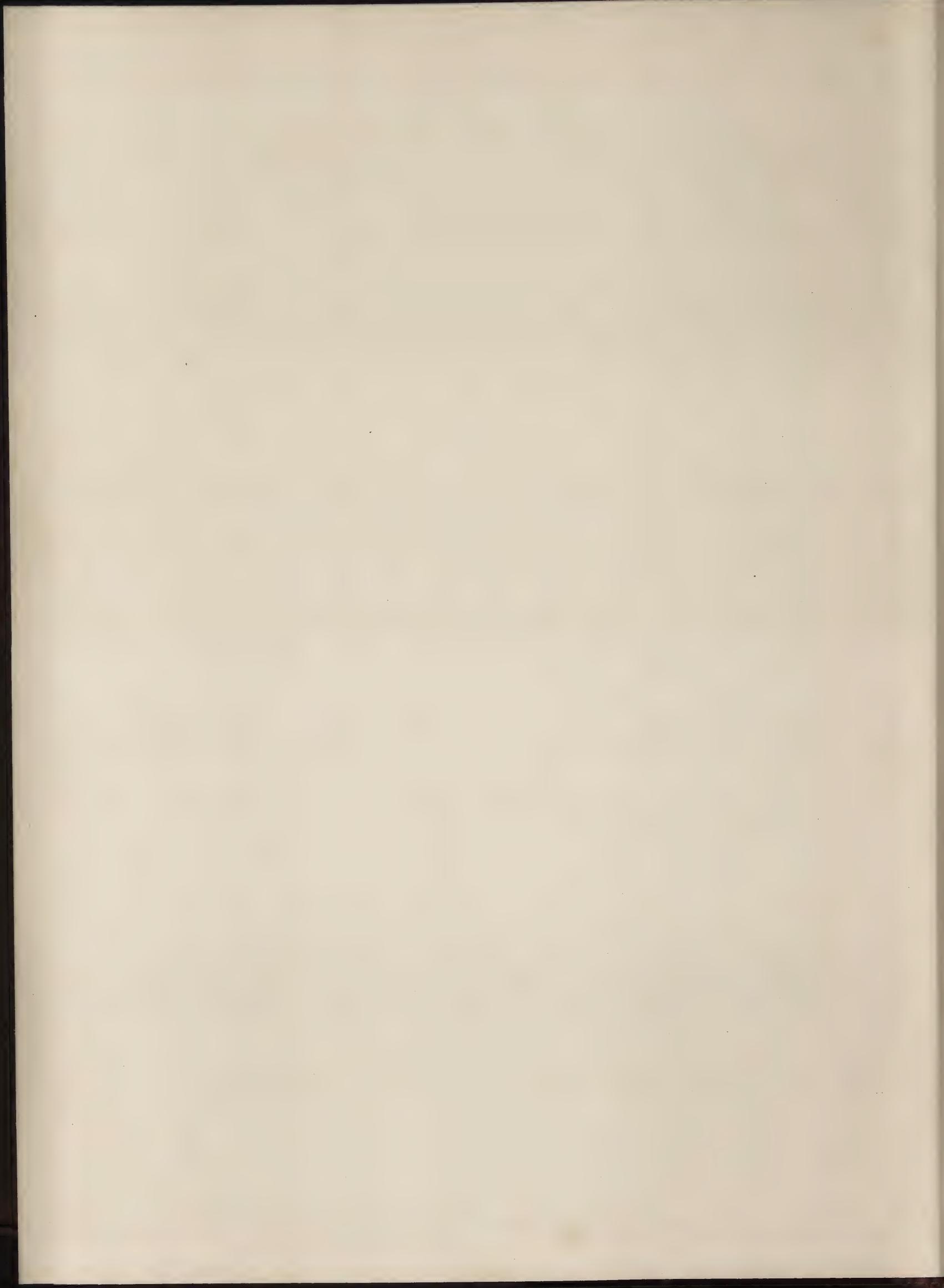
Ilsabe geb. Elver und **Barbara geb. Glöden**

* Lüneburg . . . † das. 9. 8. 1525

* Lüneburg . . . † das. 10. 10. 1548.

In der Johanniskirche in Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme vom 25. Juli 1906 von O. v. Dassel.



ähnlich, daselbst noch vorhanden ist⁴⁾. Er starb in Lüneburg am 1. Januar 1561. Die Stöterogge, welche mit dem fürstlichen Advokat Johann St. in Uelzen im Jahre 1311 zuerst erscheinen, zählen zu den vornehmsten Lüneburgischen Patrizierfamilien und gelangten daselbst zu hohem Ansehen und Reichthum. Mit dem Niedergange des Patriziertums im 17. und 18. Jahrhundert traten Angehörige des Geschlechts gleich andern noch lebenden Patriziern vielfach in fürstliche Dienste und bekleideten als Beamte und Offiziere angesehenen Stellen, z. B. in Braunschweig-Lüneburg, Schleswig-Holstein, Sachsen und Oesterreich. Sie besaßen Rittergüter in Wittorf bei Lüneburg, Wiebendorf und Garensdorf im Mecklenburgischen und waren mit adeligen Geschlechtern wie den v. Delwig und v. Lüchow (mit letzteren 3 Mal) verschwägert. Das Geschlecht erhielt im Jahre 1719 durch Kaiser Karl VI. eine Bestätigung des alten Adels mit dem Prädikate „Ede von Stöterogge“ und starb in männlicher Linie mit dem Baarmeister in Lüneburg Brand David Edele v. Stöterogge am 6. Juni 1760 aus, während weibliche Sprossen noch einige Jahre länger lebten. Von seinen Geschwistern ist bemerkenswert Gesche (geb. Januar 1491 zu Lüneburg), vermählt (als zweite Gattin) mit dem Bürgermeister Ludolf v. Dassel in Lüneburg (lebte 1474—1537), dessen Denkmal in Nr. 28 bis 30 (Jahrg. 1905) der f. B. beschrieben und abgebildet ist, sowie Anna (* 20. 5. 1494, † 8. 8. 1571), Gattin des Bürgermeisters Hieronymus von Wigendorff

(* 5. 7. 1493, † 8. 6. 1556) und Hartwig (* 15. 6., 1500, † vor dem Vater), Sülffmeister in Lüneburg, welcher Anna v. Töbing heiratete, die sich nach dem Tode ihres Gatten wieder mit dem Ratsherrn Albert Elver daselbst († 6. 1. 1563) vermählte.

Ueber die Gemahlinnen Nikolaus' St. ist nur wenig bekannt.

Die erste, Elise Elver, wurde etwa 1501 als Tochter des späteren Bürgermeisters in Lüneburg Dietrich III. G. († 1530) und dessen I. Gattin⁵⁾ Rachel v. Sandenstedt, (geb. etwa 1470) geboren, heiratete ihren Gatten 1519 und starb 1524.

Die zweite Gattin von Nikolaus Stöterogge hieß Barbara Glöde. Sie wurde als älteste Tochter des Rechtsgelehrten und Syndikus in Lüneburg Martin G. († 23. 9. 1524) und der Elisabeth Schumacher († 13. 2. 1536), Wittve des Sülffmeisters Hermann v. Brömbjen († 1498) geboren, heiratete ihren zweiten Gatten Nikolaus St. 1525 und starb 10. Oktober 1548.

Nikolaus St. hinterließ 4 Kinder — 3 Söhne und 1 Tochter — von welchen Georg, Herr auf Wittorf († 27. 4. 1548) Stammhalter wurde.

Sämtliche vorstehend genannten Familien gehören dem Lüneburgischen Patriziate an, sind aber bis auf die v. Brömbjen, v. Dassel, v. Wigendorff und ev. v. Töbing und v. Elver längst ausgestorben.

⁴⁾ Beschreibung und Abbildung folgt in einem der nächsten Hefte. — ⁵⁾ Die zweite Gattin war Barbara Fluwerk aus Lübeck, selbige heiratete nach dem Tode ihres ersten Gatten den Syndikus Stephan Gercken in Lübeck.

Namens-Verzeichnis

von über 1000 — hauptsächlich mitteleutschen¹⁾ — bürgerlichen Familien, über welche Prozessakten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabsolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit, gegen Ersatz der Auslagen die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44—46) der f. B., wo die Leser Näheres über Inhalt und Wert der Akten finden.

III. Reihe.

Aaron	Anschütz	Bäumlinger	Beaudon	Berstein	Bitterlich
Acoluthus	Anton	Bahrtdt	Becher	Beschorner	Blöde
Adam	Apolt	Bahnauer	Bechöl	Besozzi	Blüher
Adolph	Appold	Baldauf	Beckstein	Bethmann	Blum
Agner	Arcier	Banckwitz, Bankwitz	Beckauer	Beulwitz	Bluth
Agricola	Arlt	Barthold	Beer	Beumelburg	Boch
Ahnert	Auenmüller	Bartholomäi	Behrens	(Brummelburg?)	Bochmann
Ahrenberg	Auxel	Bartke	Berisch	Beyerlein	Bock
Albani	Ayrer	Bartzsch	Behrnauer	Beylich	Bodemer
Albert	Baalig	Barwasser	Belcke	Biebel, Bibel	Bodenhausen
Alberti	Bach	Basili Kirizi	Bellmann	Biehayn	Bodissch
Allmann	Bächer	Bassermann	Benada	Biehring	Böhm(e)
Almer	Bähr	Bastert	Bendix, Benedix	Biela	Böhn
Ammon	v. Bärenstein	Bastinelle	Bennewitz	Bienert	Bössneck
Ander	Bässler	Baudius	Berbisdorf	Biesold	Bohlaus
Andersen, Anderschin	Baethe	Baum	Bergen	Birnstein	Bohdorf
Annsorg	Bäuingartner	Baumeister	Bergler	Birnstiehl	Bohodt
Anshelm	Bäumling	Baunach	Berlepsch	Bischof	Bon

Fortsetzung folgt.

¹⁾ Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien, Oesterreich u. s. w.

Veröffentlichungen von Familiendentalern, besonders in Bezug auf Veröffentlichungen in den familiengeschichtlichen Blättern.

Nachdem wir im Laufe dieses Jahres mit Hilfe der Photographie eine große Anzahl schöner und interessanter Denkmäler aus Kirchen, Klöstern, Manuskripten u. s. w. gesammelt

haben, werden wir, soweit die Mittel reichen, die f. B. in Zukunft noch mehr wie bisher mit Bilder Schmuck ausstatten. Daß wir uns durch eine derartige Erweiterung und Verbesserung

unseres Blattes im Rahmen unserer Hauptaufgabe „Förderung der Familienforschung“ bewegen, ergibt sich von selbst und braucht nicht eingehend erörtert zu werden, wir möchten aber nicht unerwähnt lassen, daß wir mit Durchführung unseres Vorhabens in nicht zu unterschätzender Weise der Denkmalspflege Vorschub leisten. Eine große Anzahl der vom Schriftleiter in der vorerwähnten Weise gesammelten bezw. noch aufzunehmenden Grabsteine pp. ist in der Zerstörung schon sehr weit vorgeschritten, sei es, daß sie abgetreten sind oder werden, oder durch Verwitterung oder Salpeterfraß zu Grunde gehen, sei es, daß sie, wie es nicht minder häufig der Fall, von den zuständigen Stellen nicht nur wenig beachtet oder gewürdigt, sondern häufig als unnötiger Ballast für wenige Groschen veräußert werden, um irgendwo als Trittsstein oder dergl. wieder aufzutauchen. Das ist das Schicksal manches schönen gotischen Grabsteines gewesen und wie viele Denkmäler werden dasselbe Schicksal erleiden, so lange ein derartiges Gebahren nicht behördlicherseits verboten wird! Es erübrigt aus den angeführten Gründen noch weiter den Beweis zu liefern, wie dringend notwendig die genaue Aufzeichnung und wenn möglich, Veröffentlichung der noch vorhandenen Familiendenkmäler ist, um sie vor dem gänzlichen Untergange zu schützen. Es wird sich darüber Jeder klar sein, wenn er die deutlich erkennbaren Spuren der Verwitterung oder Abtretung auf den demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Denkmälern erblickt, die zu baldigem und entschlossenen Vorgehen mahnen, um noch zu retten, was zu retten ist.

Daß trotz dieser Gefahr für die Existenz der Denkmäler unserm guten Willen, solche durch Annahme und Veröffentlichung pp. der Nachwelt zu überliefern, Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, ist bedauerlich und im Interesse der Familienforschung und Denkmalspflege zu beklagen; in einzelnen Fällen glaubten die betr. Kirchenvorstände die Genehmigung zu photographischen Aufnahmen von Grabsteinen nicht erteilen zu können und mußte erst die Erlaubnis höheren Orts eingeholt werden, welche ihrerseits wieder die Angabe der näheren Gründe wissen wollte; auf diese Weise vergingen Wochen, ehe es möglich war, die Aufnahmen zu bewerkstelligen. In einem andern Falle wurde dem Schriftleiter auf eine bezügliche Anregung die Mitteilung zu Teil, daß die Bewerkstellung von Grabstein-Aufnahmen in einer bestimmten Kirche von der betr. vorgesetzten Behörde wohl nicht gestattet werden würde, da von anderer Seite eine Veröffentlichung dieser Denkmäler geplant sei, die übrigens bis jetzt noch nicht erfolgt ist. Uns liegt natürlich nichts ferner, als in Bezug auf Veröffentlichungen von Denkmälern mit Jemanden in Konkurrenz zu treten, aber andererseits haben wir auch keine Veranlassung zurückzutreten, wo sich in Erfüllung unserer Aufgaben z. B. Gelegenheit bietet, schöne Denkmäler von Familien unserer

Abonnenten zu photographieren und zu veröffentlichen oder sonstwie der Familienforschung förderlich zu sein.

In welchem Umfange die Inventarisierung der noch vorhandenen Denkmäler behördlicherseits vorgenommen wird, entzieht sich unserer Kenntnis, es ist aber anzunehmen, daß sie sich nicht auf alle Denkmäler, die für die Familienforschung in Betracht kommen, erstrecken, und, daß nur ein kleiner Teil der inventarisierten Denkmäler in den bisher erschienenen und noch erscheinenden bezügl. Werken wie „Kunstdenkmale der Provinz pp.“ bildlich dargestellt erscheint, ist bisher durch die Tatsache bewiesen. Der größte Teil der inventarisierten Denkmäler, ob in Beschreibungen oder Aufnahmen, das konnten wir nicht feststellen, bleibt demnach unveröffentlicht und dürfte als archivalische Sammlung wohl schwerlich Privaten zugänglich sein. Es bleibt demnach noch ein reiches Feld zu bearbeiten bezw. zu veröffentlichen übrig, dessen sich die Zeitschriften für Altertum, Geschichte, Genealogie u. s. w. annehmen sollten. Leider haben die Geschichts- pp. Vereine diesem Zweige der Altertumswissenschaft bisher wenig oder gar nicht ihre Aufmerksamkeit geschenkt und allem Anscheine nach werden sie es auch in Zukunft nicht tun, so daß für die Vereine bezw. Zeitschriften für Genealogie und Heraldik diese Arbeit in der Hauptsache allein bestehen bleibt.

Wie Eingang dieses Aufsatzes erwähnt, werden wir nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Veröffentlichungen von Familiendenkmälern mehr wie bisher in den f. B. vornehmen. Die uns erwachsenden Mehrkosten sind zwar ganz erheblich,¹⁾ aber wir hoffen durch diese sichtbare Verbesserung unseres Blattes auf schnellen Abonnenten-Zuwachs, um somit ohne finanzielle Schwierigkeiten unsere Aufgabe durchführen zu können.

Für uns handelt es sich unseren Aufgaben entsprechend hauptsächlich um **Familiendenkmäler**, d. h. um solche Denkmäler, welche ins Gebiet der Genealogie oder Heraldik schlagen und auf bestimmte Personen oder Familien Bezug haben, das sind besonders Grabdenkmäler, Inschriften, Wappen und ältere Porträts; Ruinen, Burgen, Schlösser, alte Familienhäuser pp. kommen für uns erst in zweiter Linie in Betracht, da die Behörden und Vereine pp. für Erhaltung von Denkmälern sich solcher Objekte mehr und mehr anzunehmen pflegen und dieselben in den verschiedenen Publikationen genügend berücksichtigen.

Wir gedenken nun in kurzer Folge die im Laufe dieses Jahres im Königreich und Provinz Sachsen sowie in Niedersachsen photographierten und gesammelten Familiendenkmäler, über 100 an der Zahl, durch Lichtdruck und Beschreibung zu veröffentlichen. Wir werden zunächst diejenigen Familiendenkmäler berücksichtigen, an deren Veröffentlichungen unsere Abonnenten ein Interesse haben, es sind dies Denkmäler obiger Art, meistens Grabsteine, z. B. von folgenden Familien:

v. Anderten
Bacheroth
Bachmeister
v. Berlepsch
v. Bernuth,
v. Bismarck,
Bock v. Wülffingen
v. Bothmer²⁾
Boye
v. Brandt
v. Braunschweig
v. Bredow

v. Brömbien
v. Bülow³⁾
v. Bünau
Dandewerts⁴⁾
v. Dajfel
v. Döring
Elder
Ernst
Eische
v. Estorf⁵⁾
v. Feilitzsch⁶⁾
Friedrichs

v. Friesendorff
Götz v. Denehusen
Helwig⁴⁾
Helmold
v. Hodenberg²⁾
Kellinghusen
Koller
v. Laffert⁷⁾
v. Lenthe
Limburg⁴⁾
v. Löjete
v. Ludowig⁸⁾

v. Lüttichau
v. Mandelsloh²⁾
v. Marenholz
Matthejus
v. Meding⁵⁾
Weinberg
Meyer
v. Minnigerode⁹⁾
Meyer¹⁰⁾
North
Pfefferborn
v. Plate⁶⁾

Prigge⁴⁾
Raven¹¹⁾
Sarninghausen
(v.) Schütz¹¹⁾
v. der Schulenburg
v. Seggern
v. Seydlitz
v. Soden
v. Spörcken
v. Steinberg
v. Taube
Thielen

Tübing
v. Uslar⁴⁾
Volger⁴⁾
Vollmer⁴⁾
v. Walmoden
v. Walthau en⁴⁾
v. Welt¹²⁾
Wettberg
v. Windheim¹¹⁾
Winden
v. Wipendorff
und andere.

Wir besitzen außerdem noch zahlreiche Denkmäler, meist aus dem 16. und 17. Jahrhundert, von folgenden nicht durch Abonnement vertretenen z. T. ausgestorbenen Familien:

1) Eine bekannte Lichtdruckanstalt in Dresden hat sich bereit erklärt, eine Lichtdrucktafel zum äußersten Preise von rund 40 Mark zu drucken. 2) Verschiedene, darunter prächtige Glasmalereien des 16. Jahrhunderts. 3) Schöner Grabstein eines Probstes von Bülow in ganzer Figur mit Wappen, Anf. 16. Jahrh. 4) Schön erhaltener Grabstein. 5) U. a. sehr gut erhaltener Grabstein aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts, bestens gelungene Aufnahme. 6) Mehrere schöne Grabsteine. 7) U. a. schön erhaltene Grabdenkmal mit Brustbild des Verstorbenen. 8) Verschiedene Grabdenkmäler. 9) Grabstein aus dem 13. Jahrhundert. 10) Mehrere, darunter prächtiger Grabstein aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts mit voller Figur und Wappen. 11) Etwa 1 Duzend Grabsteine vom Anfange des 16. Jahrhunderts ab. 12) Neue Glasmalerei.

Bartholby-(Barthels)	Dornkrell v. Eberherz	Graurock	Lorbeer	Roettlaf	Tbies
v. Berchusen	Düsterhop	v. Grote	Neberfeld	Rommel	Truchseß v. Bora
v. Berge	Duball	v. Gule	Raefe	v. Sandenstedt	Weigergang
v. Bibra	Dube	v. Harling	v. Dedeme	Schaper	vom Werber
v. Bodenstein	v. Frege	Herbst	Delrichs	Schomaker	Wiede
Crage	v. der Gahlen	v. der Hoya	Predöhl	Schürer in Chemnitz	Wieman
Died	Garßen	Hühnerkopf	Preußen	Sammelbecker	Wilde
Diethmers	Gercken	Huge	Richter in Chemnitz	v. Szemerer	v. Wittorff

und zahlreiche andere, deren Auszählung zu weit führen würde. Wir werden diese soweit von Interesse gelegentlich mit einblicken.

Weitere Aufnahmen gedenken wir bei Eintritt hellerer Jahreszeit fortzusetzen und auf Thüringen, Westfalen und soweit möglich auch auf Schlesien auszu dehnen. Ueber Familiendenkmalen, welche wir, gestützt auf Erkundigungen, alsdann aufzunehmen beabsichtigen, werden wir in Kürze berichten, es befinden sich darunter in Niedersachsen solche der Familien v. Alten, v. Arentsschild, v. Behr, v. Berckefeldt, v. Bodenhäusen, v. Campe, Hüpeden, v. Lüneburg, v. Münchhausen, v. Oldershausen, Rimpau, v. Spörcken, v. Wenckstern, v. Weyhe u. a.

Wir möchten nun zum Schluß nochmals die Freunde unserer Bestrebungen bitten, uns in der Durchführung unseres in vorstehenden Worten dargelegten Vorhabens nach Kräften behilflich sein zu wollen. Wir würden es schon dankbar anerkennen, wenn sie uns Mitteilung über vorhandene Denkmäler unter An-

gabe der Art der Personalien und Daten u. s. w. machen wollten, damit wir uns über die Zweckmäßigkeit und event. Zeit der Aufnahme entscheiden können. Auch ist es von Wichtigkeit, zu wissen, ob die betr. Denkmäler durch das Objektiv des Apparates erreichbar bezw. ob Teile derselben durch Kirchenbänke u. dergl. verdeckt sind; denn den photographischen Aufnahmen stellen sich nicht nur, wie oben angegeben, äußere Schwierigkeiten entgegen, sondern auch die praktische Durchführung einer Aufnahme stößt häufig auf Hindernisse, die kaum zu umgehen sind, wie die eben angeführten; schlechte Beleuchtung ist dagegen an und für sich kein Grund zum Nichtgelingen einer Aufnahme.

Döbeln, den 15. November 1906.

Die Schriftleitung.

D. v. Dassel.

Zur Stammtafel von Pawel (Pawel-Nammingen).

Die Pawel, deren Stammtafel I wir unseren heutigen Blättern mit der höflichen Bitte beifügen, weitere Ergänzungen uns mitteilen zu wollen, gehören zu der ältesten Aristokratie der Stadt Braunschweig. Ob sie an diesem Ort schon in uralter Zeit gesessen oder woher sie gekommen, darüber sind keine sicheren Nachrichten vorhanden. Sie werden aber schon 1242 und 1253 in Braunschweig urkundlich erwähnt und zählten von Alters her zu den zum Stadttregiment eingeborenen Ratsgeschlechtern.

Den Namen dieser altadligen Familie leitet man von der angeblich von Herzog Heinrich dem Löwen zu Braunschweig erbauten, bis ins 18. Jahrhundert vorhanden gewesenen, Kirche (Kapelle) „Sunte Pawel“ — de Sancto Paulo — ab, um welche die Pawele als freie Grundbesitzer in den frühesten Zeiten gewohnt haben; in den alten Urkunden werden sie als domini bezeichnet.

Das älteste bekannte Mitglied der Familie war der Ratsherr Jordan Pawel, geboren um 1200, Sohn der Hildesidis.

Um das Ende des XIII. Jahrhunderts waren David und Steffen Pawel Johanniter-Ordensritter.

Das Geschlecht besaß ansehnliche Lehnen im Braunschweigischen, Halberstädtischen und Hildesheimischen.

Die Eöhne Gerhard († 1554) und dessen Gemahlin Anna geb. v. Windheim, nämlich Konrad und Gehrke, teilten die väterlichen Lehnen und wurden die Stammväter der noch jetzt blühenden 2 Linien, von denen Konrad die ältere oder Halberstädtier und Gehrke die jüngere oder Braunschweiger Linie gründete. Ein Sohn Konrads und dessen Gemahlin Katharina, geb. v. Peine, Namens Albrecht, verm. mit Dorothea, geb. v. Damm, ließ sich in Ostfriesland nieder; sein Zweig erlosch schon 1668 mit dem Tode des letzten seiner 4 Eöhne. Ein zweiter Sohn Konrads, Karl (* 1568, † 1626), kurpfälzischer Geheimer Rat unter Friedrich V., König von Böhmen, und ein Enkel des obigen Gehrke, Andreas (* 1580, † 1630), kurpfälzischer Hofrichter, vermählten sich mit 2 Schwestern, Anna und Katharina, Töchter des Erhard v. Nammingen, mit welchem das süddeutsche Geschlecht dieses Namens im Mannes-

stamme erlosch. Nach Erhards Tode erwirkte sein Enkel Friedrich Pawel, kurpfälzischer Geheimer Rat und langjähriger Gesandter in Paris, wo er 1673 starb, die kaiserliche Genehmigung dazu, daß die Nachkommen der genannten Schwestern, Anna und Katharina Pawel, den Namen und das Wappen der Nammingen mit den ihrigen zu vereinigen.

Die Descendenz Karls, welche zum größten Teile in der Pfalz blieb und dort höhere Stellungen einnahm, erlosch mit den im Jahre 1723 gestorbenen Heinrich Casimir, Oberst im Dienste der Generalstaaten. Auch der Zweig des Andreas, welchen sein aus der Pfalz nach Braunschweig zurückgekehrter Sohn Friedrich Erhard fortgepflanzt hatte, starb in Braunschweig im Jahre 1757 mit Friedrich Konrad aus. Der Beinamen Nammingen wird jetzt von der ganzen Familie fortgeführt. Mit der Reformation trat die Familie von der katholischen zur evangelischen Konfession über. Durch herzogliche Urkunden vom 18. und 25. März 1854 ist der Freiherrntitel für den in den Herzogtümern Sachsen-Coburg und Gotha lebenden Zweig der älteren Linie anerkannt.

A. Stammwappen: In Silber zwei schräge kreuzweise gelegte rote Krebszschereen. Der königlich gekrönte Helm mit rot-silbernen Decken trägt eine mit einem Pfauenschweife besteckte goldene Säule, hinter welcher ein achtspeichiger großer Stern erscheint; letzterer, dessen oberster und unterster Strahl von der Säule verdeckt werden, ist rechts silbern, links rot und an jeder Spitze mit einer roten und silbernen Tolle (Quaste) besetzt.

B. Wappen v. Pawel-Nammingen: Quadriert und mit dem Stammwappen als Mittelschild, 1 und 4 in rot ein nach links aufspringender silberner Widder mit schwarzen Hörnern; 2 quer geteilt, oben von Schwarz und Gold in 3 Reihen, jede zu vier Bläzen geschacht, unten in Silber ein schwarzer Querbalken; 3 in Gold ein schwarzer Pfahl. Drei gekrönte Helme mit rechts rot-silbernen, links schwarzgoldenen Decken. Der erste trägt den Widder wachsend; der zweite ist der Stammhelm, und der dritte Helm trägt ein eisförmiges, oben spitzes, mit dem Schach des zweiten Feldes belegtes Schirmbrett (Hut), das oben mit fünf schwarzen Fahnenfedern besetzt ist, von denen sich zwei rechts, drei links neigen.

Stamm

des aus Niedersachsen stammenden der Pawel (Pa)

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt von

Gildefidis, (Stammutter?)

Jordan, * 1200 in Braunschweig, Ratsherr (Consul) der Altstadt zu Braunschweig, verm. mit? †?

Heinrich I, lebte 1242 in Braunschweig, verm. mit

Hene I (Sinricus, Seydenricus), * in Braunschweig?, lebte 1267. 1295. † das. 1313 oder 1317? Ratsherr in der Altstadt das., verm. mit?

Hene II , * in Braunschweig, lebte 1299, geistlicher Derr, auch Ratsherr, † . . . ?	Albrecht I (Albertus), * . . . ? in Braunschweig, lebte 1299, † . . . ?	Odeke I , * in Braunschweig, lebte 1313, Nonne in Win- husen, † . . . ?	Ilse I , * in Braunschweig, lebte 1317, Nonne in Win- husen, † . . . ?	David II , * in Braunschweig, lebte 1317, Johanniter- Ordens-Ritter, † . . . ?	Gerhard I , * in Braunschweig, lebte 1313, Rats- herr der Altstadt, † 1361, verm. mit Belke (Elisabeth) v. Damm, * . . . ? † . . . ?	Hans I , * in Braunschweig, lebte 1313, Ratsherr der Alt- stadt, † 1362, verm. mit Ode Ehlers, * . . . ? † . . . ?	Den * in schweig, 1306,
--	---	--	---	--	--	--	---

Steffen , * in Braunschweig, lebte 1339. 1361, Johanniter-Ordens- Ritter, † . . . in Braunschweig?	Margarethe II , * in Braunschweig, lebte als Witwe 1339. 1347. verm. mit Heneke v. Urde, * . . . ? † . . . in Braunschweig?	Jutta , * in Braunschweig, lebte 1357. 1403. Nonne in Marienberg, † . . . ?	Gehrke I , * in Braunschweig, lebte 1331—1360, Ratsherr der Alt- stadt in Braun- schweig, verm. mit Ilse v. Gustedt, lebte 1365, * . . . ? † . . . ?	Henning II , * in Braunschweig, lebte 1347—1380, verm. mit Belke v. Urde, lebte 1365, * . . . ? † . . . ?	Paul I , * in Braunschweig, † zwischen 1317 und 1351 in Braunschweig?	Gehrke II , * in Braunschweig, lebte 1339, Bürgermeister der Altstadt, † 1419, verm. mit ¹⁾ Rike v. Gruben, lebte 1395, ²⁾ Sophie . . . † 1422.
--	---	---	---	--	--	---

Metteke I , * in Braunschweig, lebte 1360, † 1404, verm. mit Conrad Ehlers (lebte 1390 nicht mehr).	Belke II , * in Braunschweig, lebte 1405. 1497, verm. mit ¹⁾ Heinrich v. Spangen, † 1426, ²⁾ Ludiger v. Evensen, † 1431, ³⁾ Heinrich Belhaumer, 1464.	Gehrke III , * in Braunschweig, lebte 1424, erster Bürger- meister der Altstadt in Braunschweig, † 1463, verm. mit Ilse v. Hudeffem, † 1464.	An * in schw † 147 mit H v. S bed, Käm
--	---	--	--

Cord I (Conrad), * in Braunschweig, lebte 1440, † 1480, verm. mit Ilse v. Hornburg, lebte 1492.	Metteke II , * in Braunschweig, lebte 1496.	Ilse II , * in Braunschweig, lebte 1492. 1512, verm. mit Barthold v. Strombeck, Bürgermeister der Altstadt, † 1497.	Luce , * in Braunschweig, lebte 1463. 1486, Abtissin des Kreuz- klosters in Braunschweig.	Hanneke , * in Braunschweig, lebte 1496, verm. mit Albrecht v. Beschelde, Bürgermeister zu Braunschweig, † 1487 oder 1488.	Gehrke IV , * in Braunschweig, Ratsherr der Altstadt, † 1473, verm. mit Margarethe v. Beschelde.	Paul 1444 1444.
---	--	--	---	--	--	----------------------------------

Lüddete (Ludloff), * in Braunschweig 1463, † 1502,	Ilse III , * . . . in Braunschweig, lebte 1502, verm. mit Cord v. Evensen.	Sinrik (Heinrich II), * . . . in Braunschweig, lebte 1502, verm. mit Mette? † 1525.	Gerhard II , * in Braunschweig 1469, † 14. 2. 1554, Reg. Bürgermeister von Braunschweig, verm. mit ¹⁾ Meta v. Garling 1494, † 1503, ²⁾ Anna v. Windheim, * 1492, † 24. 12. 1553.	Albrecht II , * in Braunschweig zwischen 1470 u. 1472, † 1490 in Braunschweig,
---	--	---	--	---

Anna III , * ? in Braunschweig, † 1550 daselbst.	Hans IV , * ? in Braunschweig, † 1538, verm. mit Dittlie v. Roer, lebte 1561.	Albrecht III , * . . . ? in Braun- schweig, † jung.	Margarethe V , * . . . ? in Braun- schweig, verm. mit Curd v. Schöppen- stedt, Kämmerer der Altstadt in Braun- schweig, * 1488, † 27. 5. 1598.	Il * . . . schwei ver 3 a in
---	--	--	--	--

Mette IV , * ? in Braunschweig † 1579.	Margarethe VI , * in Braunschweig ? 1522, † dort 11. 7. 1596, verm. mit Hans v. Schwalenberg, Bürgermeister, * 1522, † 11. 7. 1596.	Anna IV , * in Braunschweig 1538— 1616, verm. mit Cord Schradet, Bürgermeister, † 15. 11. 1597.
---	---	--

adeligen und lehnsfässigen Geschlechts (Pawel-Rammingen)

Dudolf von Pawel, Braunschweig 1906.

Abkürzungen:

* = geboren.

verm. = vermählt.

† = gestorben.

um 1180, in Braunschweig.

David I, lebte 1242 in Braunschweig, Ratsherr in der Altstadt dort, verm. mit?

David I, lebte 1242 in Braunschweig, Ratsherr in der Altstadt dort, verm. mit?

Denning I, * . . ? in Braunschweig, lebte 1289. 1301. Ratsherr in der Altstadt dort, † das. 1306 oder 1317? verm. Alheyd v. Hudeffem. * . . ? †?

Deno I (Denighus, Daniel), * . . in Braunschweig, lebte dort 1282—1303. verm. mit?

Margarethe I, * . . in Braunschweig, lebte dort 1292, verm. mit Deneke v. d. Linde, *?

Hanna, * in Braunschweig, lebte 1301, Nonne im Pauliner-Kloster zu Halberstadt.

Elizabet, * in Braunschweig, lebte 1301, Nonne in Stötterlingenburg.

Ghesefe I, * in Braunschweig, lebte 1301, (identisch mit Ghertrudis?), † . . .?

Deneke II, * in Braunschweig, lebte 1315, Ratsherr, † . . .?

Ghertrudis, * in Braunschweig, lebte 1306, (identisch mit Ghesefe?), † . . .?

Sillebrand, * in Braunschweig, lebte 1313, † 1317 oder 1318 in Braunschweig?

Deneke I, * in Braunschweig, lebte 1313, † 1343 oder 1344 in Braunschweig?

Deneke III, in Braunschweig, lebte 1338, † 1386, verm. mit 1) Marthe v. Barbe, 2) Sela v. Welfstedt, lebte 1405.

Bertram, * in Braunschweig, lebte 1341, † zwischen 1416 und 1420, geistlicher Herr.

Jahn I (Johann), * in Braunschweig, lebte 1354. 1391. † . . .?

Ghesefe II, * in Braunschweig, lebte 1353. 1367, Nonne zu Steterburg, † . . .?

Alete, * in Braunschweig, lebte 1353, Nonne in Steterburg, † . . .?

Welfe I, * in Braunschweig, lebte 1353, Nonne in Steterburg, † . . .?

Hans II, * in Braunschweig, lebte 1386, † 1446, Ratsherr in der Altstadt zu Braunschweig, verm. mit?

Wedego (Wedde), * in Braunschweig, lebte 1387, † 1429, verm. mit Alheyd, verm. v. Rudern, *?

Soffite, * in Braunschweig, lebte 1405, † . . .?

Margarethe III, * in Braunschweig, lebte 1407, † . . .?

Odeke II, * in Braunschweig, lebte 1405, † . . .?

Welfe III, * in Braunschweig, lebte 1405, † . . .?

Agnete, Hans III, Braunschweig, lebten 1444. 1444. 1467. lebte 1467 nicht mehr.

Denning III, * in Braunschweig, lebte 1418. 1453, verm. mit? lebte 1490, † . . .?

Welfe IV, * in Braunschweig, lebte 1405. 1434, † . . .?

Conrad II (Conrad), 1444. 1467.

Barthold, * in Braunschweig, lebte 1418, † 1490, verm. mit Alheyd? lebte 1495.

Margarethe IV, * in Braunschweig, lebte 1490, verm. mit?

Conrad III (Conrad), Braunschweig 1473, 5 in Braunschweig?

Wette III, * in Braunschweig, 1530, verm. mit Henrich Achtermann in Goslar.

Conrad IV, * in Braunschweig, 2. 11. 1512, † 20. 5. 1579 in Halberstadt, Dr. jur., Kurf. Brandenburg. Geh. Rath, verm. mit 1) Dorothea v. Glümer, † 1580, 2) Katharine v. Peine.

Ghesefe V, * in Braunschweig, 23. 10. 1513, † 14. 5. 1563, Ratsherr, Rathskämmerer der Altstadt, verm. mit Lucia v. Brackel, lebte 1522, † 13. 10. 1577.

Lucie I, * in Braunschweig, † 1545, verm. mit Hans v. Döring, * . . . ? † . . .?

Dorothea I, * in Braunschweig 14. 12. 1499, † 1563, verm. mit Tile v. Schöppenstedt, * . . . ? † . . .?

Selene, * in Braunschweig, 18. 6. 1515, † . . . ? verm. 21. 2. 1541 mit Tielemann v. Dam, * Braunschweig 17. 6. 1515, † 15. 3. 1566.

Anna II, * . . ? in Braunschweig, Nonne in Heiningen, † das. . . .?

Halberstädter Linie.
Siehe Tafel II.

Braunschweiger Linie.
Siehe Tafel IV.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden an Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25—27) der t. B.

I. Reihe.

16. Fortsetzung.

2274. **Durnham v. Durnham**, Böhmen. P. (K. II).
 75. **v. Dusch**, Baden. P. (K. II).
 76. **Du Tail**, Frhr., Frankreich, Deutschland. 3 P., Hinw. (Fr. 59), Hinw. (Fr. 62).
 77. **Duval-Dampierre**, Frhr., Oest. P. (K. II).
 78. **v. Duvir**, Freistadt 1836. P. (Z. I).
 79. **Dworecky v. Olbramovitz**, Böhmen. P., gedr. gesch. Nachr. (K. II).
 80. **v. Dworzansky**, Polen. P. (K. II).
 81. **v. Dycke**, Preussen. 2 P. (K. II); 2 gedr. P. (A. Z. I).
 82. **v. Dyherrn, v. Dyhrn**, Schlesien. Ahn. z. 64, 32, 16, 4, 4 P., 3 gedr. P. (Z. I. m. A.). 4 P. (Fr. 70), gedr. P. (A. Fr. 72), P. (Fr. 74, 76, 78, 98), versch. P. (Gr. 49, 58, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 96).
 83. **Dyrix v. Bruck und Rothenberg**, Prager Patrizier. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
 84. **Dzialinski**, Grf., Polen, Preussen. P. gedr. Nachruf. (K. II m. A.); gedr. Nachruf, gedr. Danksagung, gedr. Vertrags-Angelegenh. (A. Z. I); P. (Gr. 61, 84).
 85. **v. Dzieduszycki**, Grf., Polen. Versch. P. (Gr. 60).
 86. **v. Dziengel**, Preussen. Gedr. P. (K. II); gedr. P. (A. Z. I).
 87. **v. Dziembowski**, Schlesien. Ahn. z. 8, P., 2 gedr. P. (Z. I m. A.).
 88. **v. Dzierzonowski**, auch Grf., Polen, Schlesien. Ahn. z. 16, 2 P. (K. II).
 89. **v. Dziewunty**, Schlesien. Ahn. z. 4, 2 P. (K. II).
 90. **v. Ebart**, Schwarzb.-Sond. 2 gedr. P. (A. K. II).
 91. **v. Ebeczky**, Ungarn? Ahn. z. 4. (K. II).
 92. **v. Ebeleben**, Thüringen. P. (K. II).
 93. **v. Ebelin auf Friedberg**, Böhmen. Kl. St., 2 P. (K. II).
 94. **v. Eben**, auch Frhr., aus Memmingen, Patrizier zu Breslau. Hinw. (K. II); Ahn. z. 16, z. 8 2 mal, z. 4, 11 P., Hinw. (Z. II); versch. P. (Fr. 69).
 95. **Eben v. Brunn**, Frhr., Böhmen. Hinw. (Fr. 62).
 96. **v. Ebergenyi**, Oest. Ahn. z. 4, P., gedr. P. (K. II m. A.).
 97. **v. Eberhard I, v. Eberhardt**, Lausitz, Schlesien. Gesch. Nachr., Ahn. z. 16, P., Hinw., 5 gedr. P. (K. III m. A.); P. (Ad. 89).
 98. **v. Eberhard II, Eberhard gen. v. Schwinder**, Oest. 3 P. (K. III).
 99. **v. Eberl**, Frhr., Oest., 2 kl. St., 2 P. (K. III).
 2300. **Eberl v. Wallenburg**, Oest. P. (K. III).
 1. **v. Eberle**, Oest. Hinw. (K. III).
 2. **v. Ebersberg, gen. Weyers (Weyhers)**, Franken. St., Ahn. z. 16 u. 8 (K. III); P. (Fr. 59).
 3. **Eberschlager v. Koflegg**, Oest. Kl. St. (K. III).
 4. **v. Eberstein**, Grafen, Schwäbische Dynasten. Ahn. z. 32, Hinw. (K. III); Ahn. z. 4 (Z. II).
 5. **v. Eberstein**, Frhr., Hessen, Prov. Sachsen. 2 Hinw. (K. III); 2 P. (Z. II), versch. P. (Fr. 55, 56, 60), Ahn. z. 32, versch. P. (F. 61), versch. P. (Fr. 62, 63, 64, 65, 67, 69, 71, 72, 90, 92, 94, 98).
 6. **v. Eberstorff**, Nieder-Oest. Hinw. (K. III).
 7. **v. Ebertz**, Breslau. Kl. St. (Z. II).
 2308. **Ebnár v. Kosmacow**, Ung. Gedr. Hinw. (A. K. III).
 9. **v. Ebner**, Böhmen. 5 P. (K. III).
 10. **Ebner v. Eschenbach**, Frhr., Nürnberg. P., 2 Hinw. (Fr. 59), versch. P. (Fr. 60, 75).
 11. **v. Ebnetter**, Schlesien. P. (K. III).
 12. **Eeher v. Echo**, Tirol. P. (K. III).
 13. **Echter v. Mespelbrunn**, Franken. 2 unvollst. Ahn. z. 16, Ahn. z. 8, z. 4, 2 P., gedr. Hinw. (A. K. III).
 14. **v. Eck I**, Oest. 2 P. (K. III).
 15. **v. Eck II**, Oest. 2 P., Hinw. (K. III).
 16. **v. Eckardt I (Eckart)**, Prov. Sachsen, Preussen. Hinw. (K. III); Ahn. z. 8, 2 P. (Z. II).
 17. **v. Eckardt II**, Kursachsen. Hinw. (K. III).
 18. **v. Eckart**, Oest. 18. Jahrh. P. (Z. II).
 19. **v. Eckartsberg**, Schlesien. P., Hinw. (Z. II), zahlreiche P. (Ad. 80).
 20. **v. Eckardstein, v. Eckardtstein**, auch Frhr., Prov. Brand., Schlesien. 5 gedr. P. (A. Z. II S. 105); 2 gedr. P. (Ad. Fr. 59), versch. P. (Fr. 60, 61, 62, 66, 68, 70, 72, 91, 99).
 21. **v. Eckbrecht-Dürekheim-Montmartin**, Grf. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 62).
 22. **v. Eeke I**, Schlesien. P. (K. III).
 23. **v. Eeke II**, Breslauer Patrizier. Kl. St. (K. III).
 24. **v. Ecker, Ecker v. Kapfing**, Frhr., Baiern. P. (K. III).
 25. **Ecker v. Eckerstein**, Frhr., Baiern. Oest. P. (Fr. 84).
 26. **Ecker v. Eckhofen**, Schlesien, Böhmen. 2 P. (Z. II).
 27. **v. Eckerath**, Herkunft? P. (K. III).
 28. **v. Eekersberg**, Preussen. Ahn. z. 4 (Z. II).
 29. **v. Eekersdorf**, Schlesien, Böhmen. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. III).
 30. **Eekert (Eckart) gen. v. Roques-Maumont**, Deutschland. 6 gedr. P. (A. K. III).
 31. **v. Eckhardt**, Frhr., Oest. P. (K. III).
v. Eckhardshain s. v. Eckardstein.
 32. **v. Eckher**, Herkunft? P. (K. III S. 22).
 33. **v. Eeksi**, Ungarn. P. (K. III).
 34. **v. Eckstein**, aus Altona, israel. Abkunft. Gedr. Lebensgesch. Nachruf. (A. K. III).
 35. **v. Edelburg**, Altenweyer. 2 P. (K. III).
 36. **v. Edelsheim**, Frhr., Baden, Hessen. P., (Fr. 67, 75, 87, 99).
 37. **v. Edelstein**, Schlesien. P. (Z. II).
 38. **Edenfy de Nagy-Mihalý**, Ungarn. 3 P. (K. III).
 39. **Eder v. Edersthal**, Oest. 5 P. (K. III).
 40. **Eder v. Stiawenic**, Böhmen. 2 P. (K. III).
 41. **v. Edling**, Frhr. u. Grf., Krain. Ahn. z. 16, 5 P., Hinw. (K. III).
 42. **Edrlinger**, Dresden. P. (K. III).
 43. **v. Eelking**, Hannover. 2 gedr. P. (A. K. III).
 44. **v. Effern, v. Efferen**, Frhr. u. Grf., Rheinl. Hinw. (K. III).
 45. **v. Effinger**, Schweiz. 2 P. (Ad. 87).
 46. **v. Egeln, v. Egel**, Ostpreussen. P. (K. III).
 47. **Egen**, Bresl. Patrizier. 2 Hinw. (K. III).
 48. **v. Egenfelder, v. Egentelden**, Oest. P. (K. III).
 49. **v. Egger**, Frhr. u. Grf., Oest. 2 P. (K. III); versch. P.

2350. v. **Eggerding**, Rinteln. P. (K. III).
51. v. **Eggers**, Schlesw.-Holstein, Dänemark. 4 P. (Z. V); versch. P. (Fr. 81.)
52. v. **Egghof**, Herkunft? P. (K. III).
53. **Egglester (Eglester) v. Brandstädt**, Böhmen. P. (K. III).
54. v. **Egloff**, Schwaben. Ahn. z. 8, P. (K. III); P., 2 gedr. P. (Z. II m. A).
55. v. **Egidy**, Sachsen. Gr. St., Hinw. (K. III); 5 P., 8 gedr. P. (Z. V m. A).
56. v. **Egkh und Hungersbach**, Frhr. Oest. Ahn. z. 16 (Fr. 48), Ahn. z. 32 unvollst., versch. P. (Fr. 49).
57. **Egber v. Kapfing und Lichtenegg**, Frhr., Bayern. Ahn. z. 16 u. 4 P. (Fr. 54).
58. v. **Egkk**, Breslau. P. (K. III).
- Egglester v. Brandstädt**, s. unter Egglester.
59. v. **Egloffstein**, Frhr. u. Grf., Franken. Ahn. z. 32 u. 16 (K. III); 5 P., umfangr. gedr. Fam. Nachr. (Z. II m. A.); Ahn. z. 4, versch. P. (Fr. 57); versch. P. (Fr. 58, 60, 62, 64, 66, 68, 74, 76, 80, 86, 88, 92, 94, 98); versch. P. (G. 63, 64, 67, 68, 69, 71, 98).
60. v. **Egmont**, Grf., Niederlande. Ahn. z. 4 (Z. II).
61. v. **Egredy**, Ungarn? P. (K. III).
62. **Ehegarten zu Kohlhof und Himmelau**, Oest. 2 P. (K. III).
63. v. **Ehenheim**, Franken. Ahn. z. 4, P. (K. III).
64. v. **Ehmanth**, Schlesien. 2 P. (K. III).
65. v. **Ehrenberg**, Rheinland, Franken, Schlesien. P. (K. III); Ahn. z. 8, 3 P. (Z. II); P. (Ad. 86).
66. v. **Ehrenburg**, Frhr., Böhmen, Schlesien. 3 P. (K. III); versch. P. (Fr. 48, 49, 53, 80, 91).
67. v. **Ehrenfeld**, Böhmen. P. (K. III).
68. v. **Ehrenfels**, Schweden, Stettin. P. (Z. V).
69. v. **Ehrenkreutz**, Schlesien. P. (A. Z. II).
70. v. **Ehrenkron**, Breslau. P. (K. III).
71. v. **Ehrenschild**, Böhmen, Schlesien. Ahn. z. 8, (K. III); 5 P. (Z. II).
72. v. **Ehrenstein**, Hamburg, Schlesien, Preussen. 5 P. (K. III); 2 P., 7 gedr. P. (Z. II m. A).
73. v. **Ehrenwald**, Oest. P. (K. III).
74. **Ehrhardt v. Ehrhardstein**, Oest. P. (K. III).
75. v. **Eichborn**, v. **Moriz-Eichborn**, Schlesien. Gedr. P. (A. K. III).
76. v. **Eichel**, v. **Eichel gen. Schreiber**, Eisenach. 2 P., 2 gedr. P. (A. K. III); gedr. P. (A. Z. II S. 117).
77. **Eichel**, Breslauer, Patrizier. Hinw. (A. K. II).
78. v. **Eichendorff**, Bayern Frhr. versch. P. (Fr. 58, 77).
79. v. **Eichhäuser**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
80. v. **Eichhoff**, Frhr., Oest. P. (Fr. 66, 77, 78, 80, 97).
81. v. **Eichholtz**, v. **Aichholtz**, Schlesien, Mähren. P. (K. III); 2 P. (Z. II).
82. **Eichhorn v. Eichhorn**, Preussen. Kl. St. (K. III).
83. **Eichler v. Auritz**, Preussen. 2 P. (Z. II).
84. **Eichler Ritter v. Eichkron**, Oest. Hinw. (K. III).
85. v. **Eichmann**, Pommern. P., 4 gedr. P. (Z. II m. A).
86. v. **Eichthal**, Frhr., Bayern. Versch. P. (Fr. 57, 60, 61, 67, 71, 78, 89).
87. v. **Eicke**, Schlesien. Ahn. z. 16, 3 P., Hinw., 2 gedr. P. (Z. II m. A.); zahlr. P. (Ad. 87).
88. v. **Eicken**, Kl.-Zindel. Gedr. P. (A. K. III).
89. v. **Eickstedt**, v. **Eickstädt**, auch Grf. Ahn. z. 32 (K. III). 2 Ahn. z. 32, davon 1 in der obersten Generat. unvollst. Ahn. z. 16 u. 4, 11 P., gedr. Beschreib. der v. E.'schen Begräbnisstätte in Rheinsberg, gedr. Notiz über Duell, (Z. II m. A); versch. P. (Fr. 90, 92, 94, 95, 98).
90. v. **Eickstedt-Peterswaldt**, Grf., Pommern. Versch. P. (Gr. 53, 60, 62, 64, 69, 70, 75).
91. v. **Eiff**, Preussen. P. (K. III).
92. v. **Einbek**, Pommern, Mark. 2 Ahn. z. 16 (Z. V).
2393. **Einberger v. Einberg**, Galizien. P. (K. III).
94. v. **Einem**, v. **Einem-Rothmaler**, v. **Einem-Schindel**, Einbeck, Hannover, Schlesien. 3 P., 5 gedr. P. (Z. II m. A.); gedr. P. (A. Ad. 89), P. (Ad. 92).
95. v. **Einpacher**, Oest. Hinw. (K. III).
96. v. **Einsiedel**, Sachsen. Hinw. (K. III); 3 St., kl. St., Ahn. z. 32, 16, 8, 14 P.; 2 Hinw., gedr. Wp, gedr. Anz. betr. Verlust, 2 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Gr. 49, 54, 61, 67, 68, 69, 72, 73, 74, 75, 82, 84, 99).
97. v. **Einwald**, Preussen. 2 P. (K. III).
98. v. **Eisackwitz**, Schlesien? P. (K. III).
99. v. **Eysselsberg**, auch Frhr., Schlesien. P., Hinw. (K. III); versch. P. (Fr. 60, 61, 83, 95).
2400. v. **Eisenbach I**, Fulda. 4 Ahn. (K. III).
1. v. **Eisenbach II**, Oest. P. (K. III).
2. v. **Eisendecker**, Russland. 2 P. (K. III).
3. v. **Eisenhart**, v. **Eysenhardt**, v. **Eisenhart-Rothe**, Pommern. 8 gedr. P. (A. Z. II S. 149).
4. **Eisenreich v. Eisenreich**, auch Frhr., Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III); 2 P. (Z. II).
5. v. **Eisenschenk**, Oest. P. (K. III).
6. v. **Eisenschmidt**, Schlesien. Kl. St. (Z. II).
7. v. **Eisersdorf**, v. **Eissersdorf**, Ostpreussen. Hinw. (K. III).
8. **Eisner v. Eisenstein**, Oest. 2 P. (Ad. 91).
9. v. **Eitner**, auch Frhr., Schlesien. P. (K. III).
10. **Eitner v. Eiteritz**, Böhmen. P. (K. III).
11. v. **Eitzing**, aus Bayern, Oest. P. (K. III).
12. v. **Ekensteen**, Schweden, Preussen. 2 gedr. P. (A. K. III).
13. v. **Elbe**, v. **Elbe-Carnitz**, Preussen. P., 5 gedr. P. (K. III m. A.); versch. P. (Ad. 87, 88, 91).
14. v. **Elbel und Grunau**, Schlesien. (Z. II).
15. v. **Elben**, aus Hessen, Sachsen, Ostpreussen. P. (K. III).
16. v. **Elekershausen**, v. **Elkerhausen**, Rheinland. Ahn. z. 16. (K. III).
17. v. **Eldern**, v. **Elderen**, Lüttich. Ahn. z. 8 (K. III).
18. v. **Elditten**, v. **Elditt**, Prov. Sachsen. Ahn. z. 4, 3 P. (Z. II).
19. **Eldögh v. Laszoralfa**, Ungarn. P. (K. III).
20. v. **Elern**, aus Lüneburg, Preussen. 4 gedr. P. (A. K. III); P. (Ad. 80, 84).
21. **Eliatschek von Siebenburg**, Frhr., Oest. Versch. P. (Fr. 67, 69, 80).
22. **Elbögnor v. Unterschönfeld**, Böhmen. 5 P. (K. III).
23. v. **Ellenrieder**, Bayern. 3 P. (K. III).
24. v. **Eller**, Westfalen. 3 P. (Z. II).
25. v. **Ellerbach**, Schwaben. 2 P. (K. III).
26. v. **Ellers**, Schlesien. Ahn. z. 4 (K. III).
27. v. **Ellerts**, Westfalen. Gedr. P. (A. Z. II); P. (Ad. 84, 88).
28. v. **Elrichshausen**, v. **Elrichshausen**, Frhr., Franken. Gr. St., Ahn. z. 4 (Fr. 49); versch. P. (Fr. 58, 60, 61, 67, 78, 86).
29. v. **Ellrodt**, auch Frhr. u. Grf., Brandenb.-Bayreuth. Hinw. (K. III).
30. v. **Elnendorff**, Frhr., Oldenburg, Preussen. P. (Fr. 70, 76).
31. v. **Elmpt**, Frhr., auch **Aurep-Elmpt**, Grf., Rheinland. 2 Ahn. z. 16 (K. III); versch. P. (Gr. 61, 69).
32. v. **Elsenheim**, Frhr., Salzburg, Bayern. 2 Ahn. z. 4 (K. III).
33. v. **Elsheim**, Böhmen. P. (K. III).
34. v. **Elsner**, auch Frhr., Böhmen, Schlesien. Hinw. (K. III); P., 7 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Ad. 78); versch. P. (Fr. 62, 66).
35. **Elsner v. Grönow**, Schlesien, Posen. Hinw. (K. III); versch. P. (Ad. 85, 91).
36. v. **Elsnitz**, Böhmen. 2 P. (K. III).
37. **Elstermann v. Elster**, Schlesien, Preussen. (A. Z. II).
38. v. **Elter**, Rheinland. Ahn. z. 8, 2 P. (K. III).
39. v. **Elterlein**, Sachsen, Preussen. 2 gedr. P. (A. Z. V). A

(Fortsetzung folgt.)

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht von D. von Dassel in Döbeln.

4. Fortsetzung.

1806.

- April 10. Musterung von General Floid auf marquains Square.
- " 11. Musterung von Lord Bedford. Parade Marsh im Gallop. Diner bey Gen. Floid 7¹/₂ Uhr. Sämtl. Off. des Rgts. waren daselbst.
- " 12. Eine Guinea für Quartier bey Mr. Irwin bezahlt. Sehr gute Leute. Marsch nach Kilkok. Sehr schmutzig in den Häusern. In ganz Kilkok nur ein einziges apartement. Auch traf ich auf der tour von Dublin nach Kilkok ein kl. Haus am Wege, woran geschrieben stand, daß daselbst ein gutes apartement sey.
- " 13. Fasttag in Kilkok. Dieser Ort ist während der revolution der schlimmste gewesen. Er trägt ganz das Gepränge der Armuth. Mein Quartier war beyhm dasigen Doktor, indessen handelte derselbe auch mit Fett u. Kramer Waaren. In Irland trifft man selten einen Ort, wo nicht eine Barake ist. Das Gouvernement miethet in Kriegs Zeiten Häuser zu den Baraken. Im Wirtshause zu Kilkok ist es eben so theuer, als zu Dublin.
- " 14. Nach Kinegard. Es scheint mehr Reinlichkeit hier zu seyn. Wir hatten in unserm Quartier einen sehr guten Puterbraten. Jeder Hauswirth hält Flügelveh und Schweine, daher ist dieses beyde hier sehr wolfeil. Die Bauern haben keine Wagen, sondern Karren zum Fuhrwerk. Dies ist zum besten der Wege sehr gut, die in ganz Irland von Steinpflaster sind. Jede Karre kostet bey kriegerfuhren⁶⁷⁾ 7 d per Meile. Die Irishe Meile verhält sich gegen die Englische wie 11 zu 14.
- " 15. Nach Mullingar, 10 Meile. Die Off. dinirten bey den Off. der Miliz u. ich speisete also mit Betty allein.
- " 16. Mit Betty nach Rothone 10¹/₂ Meile von Mullingar gefahren, daselbst frühstückt. In Rothone ritt ich mit der Schwadron. Betty fuhr nach. Da in Rothone kein Wasser zum Saufen für das Gig Pferd war, so läßt Darges solches unter wegens saufen, das Pferd läuft ohne Zügel mit meiner Betty die im Gig geblieben war davon, und diese rettet sich dadurch, daß sie aus den Gig springet, u. glücklich keinen Schaden nimmt. Da dies der letzte Tag der ganzen Reise war, und uns auf derselben sonst kein Unfal pasirt war, so wäre es doch höchst unangenehm gewesen, wenn heute da wir den Ort unsere⁶⁸⁾ Bestimmung so nahe waren es nicht glücklich gegangen wäre. Drey Uhr kamen wir in Longford, besahen einige Quartiere, die sehr theuer waren, u. mietheten Quartier beim Kaufmann Guigly für die Woche 25 Schillinge Irisch — länger werden wir nicht bleiben.
- " 17. Die Barake sehr schmutzig. Die Erste Schwadron angekommen. Die Barake hält 208 Pferde, aber die Ställe sind schlecht u. es sind keine Abscherungen.
- " 19. Markt Tag. Läuse und Krebe allgemein, u. es ein Krutzen und schaben, daß er⁶⁹⁾ mir selbst jucket.
- " 20. Vortreflich Wetter. Mit Betty spazieren gefahren. Bei Toebing zu Mittag gespeiset.

1806.

- April 21. Nachmittags auf dem Baraken Hofe ein Hund herumgelaufen, welchen man einen Knochen mit Fleisch um den Hals gebunden hatte. Dies war um so auffallender da die Mannschaft gewünscht hatte selbst Fleisch anzukaufen, welches ihnen aber so wenig nach der engl. regulation noch nach den Umständen, da nur allein am Markt Tage Fleisch hier zu haben ist, gewehrt werden konnte. Es ward dieserwegen eine genaue Untersuchung angestellt, allein der Thäter ist nicht heraus gekommen.
- " 22. Die sämtl. Off. bei den Off. der Milice dinirt. Wichtige Haarbeutel.⁷⁰⁾ Ueberhaupt ist es in Irland Sitte, daß bey einem Diner tapfer getrunken wird, und hat das Sitzen hinter der Wein Bouteille kein Ende, sondern oft endiget sich solches erst um Mitternacht.
- " 24. Die Barake bezogen, welche ich in diesen 8 Tagen hatte ausweissen u. reinigen lassen. Ein Bureau so schlecht wie möglich. 6 Brettschemel, 1 Tisch der nur auf drey Beinen stand. Eine Fußdecke u. ein Lehnstuhl, kamen monatlich auf eine Guinea Miethhe. Abends einige Off.
- " 26. Col. Bok nach Tullamore. Vortreflich Wetter. St. Ramdohr mit den Fußgängern angekommen.
- " 27. kalt, regnigt. Abends einige Off.
- " 28. Col. Bock von Tullamore zurük.
- " 29. Spazieren gefahren.
- May 1. Refr. Rogge Lange u. Hillmer zu den leichten Dragonern, desgl. Meyer u. Grussendorf zur ersten Compagnie.
- " 2. Sehr schlechtes Wetter.
- " 3. Die Inf. Off. in der Messe dinirt. Gast beyhm Obersten.
- " 4. Capt. Reitzenstein hier.
- " 5. Mit Cornet Voss nach Athlone um meinen Bruder daselbst zu sehen. Voss Pferd ward vorne vor dem Gig gespannt. Die Pferde wurden zu Ballimahon⁷¹⁾ als wir ausgestiegen waren flüchtig. Gig zerbrochen, u. dort wieder repariren lassen. Wir fuhren darauf irre, und zwar ganz links auf den Weg nach Mullingar. Das wir Unrecht gefahren waren wurden wir erst 10 Meile von Ballimahon⁷¹⁾ gewahr. Nachts 12 Uhr kamen wir zu Athlone an, sprachen den Bruder des H. v. Voss und reiseten des andern Morgens wieder nach Longford, nachdem ich den festen Voratz gefaßt habe, so wenig mit zwey Pferde vor ein Gig gespannt als mit den Cornet Voss zu fahren.
- " 7. Court of Inquire wegen L. v. H.⁷²⁾ Capt. Maydel hier.
- " 8. Desgl. Der Oberst gab einen Thee.
- " 9. Rgts. Stoorer hier angelant Lud. Borchers wieder zum H. Pastor.
- " 10. Abends Capt. Reitzenstein bey uns, sehr schön Wetter.
- " 11. Abends Schmiedern & Oldershausen bey uns
- " 12. Bey Schmiedern soupirt.
- " 13. Briefe aus dem Lande erhalten, vom Pastor Schumann⁷³⁾ vom 1 Apr.

⁶⁷⁾ Unverständlich. — ⁶⁸⁾ so! — ⁶⁹⁾ so! — ⁷⁰⁾ In Niederjachsen volkstümlicher Ausdruck für Betrunktheit. — ⁷¹⁾ Ortsname nicht ganz sicher. — ⁷²⁾ Leutnant v. S. [S. nicht ganz sicher!] — ⁷³⁾ Name nicht sicher!

1806.

- Mai 15. Cornerding in Arrest die Zellern gestorben.
 „ 16. Sehr schön Wetter, spazieren gefahren.
 „ 17. Die Zellern beerdigt. Court Martial über Drag. Burgdorf.
 „ 18. Ar.⁷⁴⁾ Burgdorff soll wegen Diebstahl entweder 600 Laches⁷⁵⁾ haben oder transportirt⁷⁶⁾ werden. Derselbe wählte das Letztere.
 „ 19. Execution über die beyden Dr.^{74 a)} welche an den Diebstahl des Ar.⁷⁴⁾ Burgdorf Theil genommen.
 „ 21. Court of Inquire wegen Rabbe pp. welche sich von der 5. Comp. beschweret.
 „ 22. Cornerding aus Arrest.
 „ 23. Capt. Maydel Maj. Capt Siechard dessen Comp.
 „ 24. Pay Musterung. Gegen 3 Uhr Feuer in der Stadt 52 Gebäude abgebrant, welches zuerst durch einen Schornstein angegangen war.
 „ 25. Mit Betty nach dem Park gefahren. Unterwegens die Federn am Gig zerbrochen, also drey Meilen zu Fuße zurück gegangen.
 Die ganze Woche vortreflich Wetter. Die Meublen des Schusters zurückgeschickt. Von Mr.⁷⁷⁾ 10 Stühle u. einen grossen Tisch erhalten.
 „ 26. Die Mannschaft getanzt.
 „ 28. Oberst Bock zurückgekommen.
 „ 28. Arrestant Burgdorf Abfertigung erhalten.
 „ 31. Schmiedern zurük. Abrechnung mit Oldershausen. Dem Obersten Bock das Geld für die verstorbenen Dragoner Wagener der 8. u. Benzestorff⁷⁸⁾ u. Kracke der 9. Comp. baar abgeliefert. Mit Betty spazieren gefahren.
- Juny 2. Exerciret zu Fuße mit beyden Schwadronen, das Hurrée⁷⁹⁾ blind ebenfalls durchgemacht.
 „ 3. Comp. Weiße gefeuert. Les affaires dont il est question ont bien arrangée.⁸⁰⁾
 „ 4. Freuden Feuer wegen Königs Geburtstag Diner in der Messen. Gläser Spiegel pp. entzwey geschmissen.
 „ 5. Diner bey der Miliz.
 „ 8. Pastor hier. Kirche.
 „ 9. Communion. 22 Refruten erhalten.
 „ 10. Mit der Schwadron exerciret.
 „ 11. Capt Sichard angekommen.
 „ 12. Exerciret. Die sämil. Off. bey uns des Abends.
 „ 13. Cornet Voss Urlaub bis Montag.
 „ 14. Zu Fuße exerciret.
 „ 16. Schw. Exerciret. Maj. Toebing nach Athlone zum Court martial.
 „ 17. Oberstl. Decken hier. Abends eine kl. Gesellschaft bestehend aus Col. Bock Obl. Deken Capt. Schmiedern L. Peters Capt. Liebhard.
 „ 18. Die Klage gegen den L. Ramdohr durch einen Verweiß arrangirt.
 „ 19. Schw. Exercirt. Capt. Sichard abgereiset.
 „ 20. Die ganze Woche vortreflich Wetter.
 „ 21. Mein Bruder hier gekommen, da derselbe auch zu Athlone zum Kriegs Recht gewesen. Sonst ist Gort 59 Meilen von hier.
 „ 22. Abends bey Major Toebing zum Thee & Souper, Betty auch dahin gegangen.
 „ 23. Meinen Bruder im Gig begleitet auf 5 Meilen.
 „ 24. Pay Musterung. Abrechnung mit Capt Schmiedern.
 „ 25. Oberst⁸¹⁾ Abschied genommen.

1806.

- Juny 26. Oberst bey uns gewesen, u. abgereiset, indem derselbe wegen seinen Angelegenheiten auf drey Monate Urlaub nach dem Lande erhalten. Meine besten Wünsche begleiten diesen vortreflichen Mann.
 Staab nach Tullamore.
 „ 27. Mein Gig Pferd zur Weide geschickt.
 „ 30. Decompt in einen Tag völlig berichtiget.
- July 1. Wmstr⁸²⁾ Kühnhard angefangen die Hütte⁸³⁾ der Comp. zu dressiren.
 „ 2. Mit der Schwadron Parade Märsche geübt.
 „ 6. Pastor hier gekommen.
 „ 7. Pastor Kirche gehalten u. mit der Frau bey uns dinirt.
 „ 8. Oberstl.⁸⁴⁾ u. Gen.
 „ 8. Oberstl. u. Gen. Linsingen hier angelangt. Die erste Comp. hier in Quartier.
 „ 10. Halbjährige Inspection, Eine grosse Menge Listen eingegeben.
 „ 11. Zwölf Uhr Mittags ein Gewitter. Zu Baden angefangen. Sehr gute Anstalten dazu, auch ist die Feuerung frey.
 „ 12. Sehr windig, regnig, kalt.
 „ 13. Lt. Lenthe u. Doktor Heise bey uns dinirt.
 „ 16. Nicht recht wol. Bad ausgesetzt.
 „ 17. Capt Deken angekommen. Briefe aus dem Lande vom 30. Merz erhalten. Darjes wegen Verunreinigung der Barake bis Abends im Blakkohl.⁸⁵⁾
 „ 18. Da die vielen Unrichtigkeiten des Wmstr⁸⁶⁾ Moelenbrok es erforderlichen machen von nun an schriftlich dessen Vergehungen aufzuzeichnen, so dienet heute zu bemerken, daß derselbe die Comp. nur bis den 23. Jul. mit Gage versehen.
 „ 19. Eine Tonne Bier erhalten. solche kostet 13 S. und enthält 84 Quartier. 44 Q auf Boutl.⁸⁷⁾ gezogen, den Rest an Husmann für 5 S. verkauft.
 „ 20. Da wir ganz keinen Umgang mit den Irländern halten, weil es Betty und mich in vieler Betracht chainirt, so befinden wir uns dabey sehr wol, u. leben ganz für uns.
 „ 21. Im Holze Koffee⁸⁸⁾ getrunken. Heute das 10. Bad.
 „ 22. Mit Wmstr.⁸⁶⁾ Moelenbrok Abrechnung. Unrichtigkeit wegen der Berechnung welche der 6. & 7. Comp. über die Bezahlung ihrer Leute, die zu Longford detachirt gewesen, zugeschickt war. Ferner hat derselbe L 1 zu viel mir angerechnet für die dressirung der Hütte, die durch W. Kühnhard gesehen. Ferner hat derselbe mir 12 dollars zu L 4—5 S. angesetzt.
 „ 25. Die Nachricht hier angelangt, daß zu Tullamore wofselbst das erste leichte Battl.⁸⁹⁾ und unsere 2 Schw.⁹⁰⁾ Quartier hat, ein grosser Aufstand unter der Irishen Militia und den Deutschen am 23. des Abends gewesen ist, daß verschiedene getödtet u. Blessirt worden, auch der L. u. Adj. Marschalk ältester Sohn des Präsidenten tödtlich verwundet sey, u. daß unsere Schwadron zuletzt eingehauen, u. förmlich die Ruhe hergestellt hat. Die Miliz hatte Nachtquartier zu Tullamore und sollte nach Mullingar marchiren um daselbst diejenige Mann abzugeben, welche als Volontiers unter der Regulären Inf. dienen wollten.
 „ 28. Wmstr. Assize.⁹¹⁾ Wir gaben einen Wmstr.⁹²⁾ u. 6 Mann Wache, u. die Hrn. Richter bekamen zwey Posten. Der Sherif Look White gab ein grosses Diner. Dieser Mann wird jetzt für einen Mann von 10 Millionen Lstr. gehalten. (Fortsetzung folgt.)

⁷⁴⁾ = Arrestat. — ^{74 a)} Dr. = Dragoner. — ⁷⁵⁾ Soll wohl heißen: dashes = Schläge. — ⁷⁶⁾ wahrscheinlich in eine Kolonie. — ⁷⁷⁾ Name fehlt. — ⁷⁸⁾ Name unsicher. — ⁷⁹⁾ Soll wohl das mit einer Attacke verbundene „Hurrab“ sein. — ⁸⁰⁾ Die fraglichen Dinge sind wohl geordnet. — ⁸¹⁾ Von W. u. Linsingen. — ⁸²⁾ Wachtmeister. — ⁸³⁾ Kopfbedeckungen. — ⁸⁴⁾ v. der Decken. — ⁸⁵⁾ Unklar. — ⁸⁶⁾ Quartiermeister. — ⁸⁷⁾ Bouteillen. — ⁸⁸⁾ So! — ⁸⁹⁾ Bataillon. — ⁹⁰⁾ wohl 2te Schwadron. — ⁹¹⁾ Gericht. — ⁹²⁾ Wachtmeister.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

2. Fortsetzung.

- (9 b) Henricus de bodenhofen. iii. de.
 Nycolaus pellifex. iii. ob.
 pueri de ludolpheshufen. viii. de.
 Henricus de barke. iii. de.
 pueri ber. de ludolpheshufen. i. fol.
 Joh(ann)es de roringen. iii. de.
 Jo(hannes) de roringen milef. iii. de.
 vxor arietis. i. fol.
 Herman oye. vi. de.
 ftuteffche. iii. ob.
 Johannes geriken. iii. de.
 Jo(hannes) Hulpere. iii. de.
 Domina cleynehegers. iii. ob.
 Johannes de geysmaria. iii. de.
 Henricus royfteyn. iii. de.
 Ghodefridus de futhem. vi. de.
 Gertrudis wedeghen. iii. de.
 Hard. tymmerman. i. de.
 bertoldus de martaghefhufen. ii. de.
 Thi(dericus) de marthaghefhufen. iii. de.
 Thi(dericus) de roringen. i. de.
 bertoldus porcus. ii. de.
 Gertrud de buruelde.⁹⁾ ii. de.
- (10 a) Johannes brunes. i. de.
 Domicella de werberg. ii. de.
 Conemundus wedeghen. ii. de.
 Johannes winthufen. ii. de.
 Dunnefpeckeffche. vi. de.
 vxor Jo(hannis) gutman. iii. de.
 Conradus rosebeke. iii. de.
 alh(eid) brunfers. iii. de.
 lucia de rekerfhufen. v. de.
 Henricus de bertolderode. v. de.
 Horleman. ix. de.
 Jo(hannes) Odelfen. iii. de.
 Jacobus Judeus. iii. de.
 Thi(dericus) de fyboldefhufen. iii. de.
 makenrodeffche. iii. de.
 Ecbertus crifpus. iii. de.
 Joythe futur. iii. de.
 fmerfulle. iii. de.
 Domina de grona. iii. de.
 Thi(dericus) cancer. iii. de.
 Conradus cop. iii. de.
 fynagoga judeorum. iii. de.
 Wernher de moringen. v. de.
- (10 b) Henricus Dapifer. viii. de.
 Jo(hannes) bofigehufen. iii. de.
 Jo(hannes) de Odelfen. iii. ob.
 Thi(dericus) de moringen. iii. ob.
 Henricus de bertolderode. iii. ob.
- Johannes de Offenuelde. iii. ob.
 Hartwicus de lippia. vi. de.
 Johannes de efebeke. iii. de.
 Johannes lupus. iii. ob.
 Johannes wend. vii. de.
 Johannes dapifer. vi. de.
 degghenhardus fartor. iii. ob.
 Honfo Corriator. iii. ob.
 relieta leporis. iii. de.
 Ghodefcalcus lepus. iii. de.
 fanderus Ghir. vi. de.
 Henricus de vredegerfhufen. iii. de.
 bertoldus de bodenhofen. iii. de.
 Thilo ftore. v. de.
 Heuricus venter. i. sol.
 Conradus de marthaghefhufen. iii. de.
 fanderus de Northene. ix. de.
 ftuteffche. iii. de.
- (11 a) wygandus. iii. de.
 Johannes Olleken. v. de.
 relicta Eck(ehardi) fenifcarii. iii. de.
 Johannes aurifaber. iii. de.
 Hermannus aurifaber. xi. de.
 Thi(dericus) Corriator. i. de.
 Herwicus Ruffus. i. sol.
 Jo(hannes) de Herdegeffen. ii. de¹⁰⁾.
 Henricus de wende. vi. de.
 relicta puftindebuffen. i. sol.
 Henricus cattenoghe. iii. de.
 Gelderadus affator. vi. de¹⁰⁾.
 Johannes derfpo¹¹⁾.
 Erneftus meyncop. iii. de.
 bertoldus Cramere. iii. de.
 Johannes berman. vi. denar.
 Jo(hannes) derfpo. viii. sol.
 Ekehardus derfpo. iii. de.
 Renneman. iii. ob.
 Gheuehardus gladiator. iii. ob.
 Domus piftorum. v. sol et iii. de¹²⁾.
- (11 b) Item de molendinis primo.
 Molendinum wendente. i. sol.
 Molendinum odylic. vi. de.
 Molendinum gyfekonis. vi. de.
 Molendinum grauenmole. vi. de.
 Molendinum ftockeleui. i. sol.
 Completus est liber ifte anno domini. M.^o ccc.^o
 xxxiiii.^o in die beati Gregorii pape.
- (12 a) Item Consules ex parte Civitatis de omnibus
 areis que habet Ciuitas de quibus tenetur
 dare cenfum. vbicunque etiam etiam¹³⁾ fint
 fite. debent dare iii solidos leuium denariorum
 ghotingenfis monete. vno oblo. . . .¹⁴⁾ minus.

⁹⁾ Schreibfehler für Bursuelde.

¹⁰⁾ Johannes von Herdegeffen und Gelderad de brader erscheinen 1344 als Nachbarn des Schulhofes (Markt 6, Ecke der Zindelstrasse). Es sind demnach die Häuser Markt 7 und Zindelstrasse 2.

¹¹⁾ Der Zinsbetrag fehlt. Es scheint das nach pag. 12a an die Stadt verkaufte Haus zu sein.

¹²⁾ Der Betrag ist im Verhältnis zur Grundstücksfläche — das Brothaus stand an Stelle des Hauses Markt 9 — auffallend hoch. 1364 beträgt der Zins nur 5 Schillinge.

¹³⁾ Das Wort ist wiederholt.

¹⁴⁾ Uno oblo. . . . steht auf Rasur. Die folgende Aufzählung ergibt statt 2 sol. 11 den. 1 ob. nur 2 sol. 9 den.

et isti denarii praedicti debent dari de istis areis infra scriptis. duo solidi debent dari de domo area domus quam Confules emerunt a Johanne derſpen ſeniore et non plus. Item ſex denarii de illo macello carnificum quod Confules emerunt ab illis duabus bacutis dictis de Stochufen. Item iii obuli de domo domini Henrici Cufonis. Item iii obuli de molendino Civitatis aqud murum¹⁵⁾.

(3 a) **Liber Nouus de Censu arearum opidi Gotingen conſcriptus sub anno domini millesimo ccc^{mo} sexagesimo quarto.**

Johannes de Echte. v. denar.
 Herman de Mackenrode. v. denar.
 Hildebrand de wolbrechthufen. iii. denar.
 Thile tunteke. i. denar.
 Egbrecht Crufeke. iii. obul.
 Wedekind Swanenulogel. iii. ob.
 Wedekind Swanenulogel. in acie. vi. de.
 Hannes de Wakene. viii. denar.
 Herman de Munden. vi. denar.
 Henr. de Herdegeffen. iiiii. denar.
 Relicta Johannis anderp. iii. denar.
 Henricus Berneken. v. denar.
 Henricus Rauen. iiiii. denar. Item de horreo in vico i obulum dabit Johannes klingebyl.
 Bertold wulf. v. denar.
 Henrik Schotteler. iii. obul.
 Syverd weftual. iii. obul.
 Wedekindus Houebecker. iii. obul.
 Henr. Longi pellifex. i. denar.
 Ermfridus Rauen. iiiii. denar.
 Relicta Thider. volkmerthufen. viii. den.
 Henricus Store. iii. denar.
 Ebele wulf. iiiii. denar.
 Johannes Gyfeleri. ix. denar.
 Relicta Johannis Lodewici. iii. denar.
 Henr. de Wakene. vi. denar.
 Relicta Herman Haken. vii. denar.
 Henr. de Sneyu. v. denar.
 Henr. Dethmari. iii. denar.
 Relicta Henr. Riffen. v. denar.

(3 b) Johannes wulf. iii. obulos.
 Relicta Johannis parui. iii. obul.
 Thile Lewere. iii. denar.
 Gyfeke de Scheden. iii. denar.
 Conr. Stokeman. iii. obul.
 Relicta Kothen. iii. denar.
 Joh. druchtleui. iii. obulos.
 Johannes de Olredefhufen. ii. denar.
 Item Johannes Olredefhufen. iii. ob.
 Bertold Rentwich. iii. denar.
 Herman Ruft Sutor. iii. denar.
 Wernher Seghebode. iii. denar.
 Johannes gaffeman. iiiii. denar.
 Bertoldus Hartmanni. iii. denar.
 Henr. de Lengelaria. iii. denar.
 Heyfe Houeman. vii. denar.

Henrik Kelreman. vii. denar.
 domus Henr. de ellingehufen¹⁶⁾.
 Conr. de Martefhufen. viii. denar.
 Thider. Rufi cum nafo. iii. denar.
 Henr. de Reynhufen. vi. denar. ſpecbotel¹⁶⁾.
 Herm. druchtleui. xvi. denar.
 Conr. de Mackenrode. ix. denar.
 Bertoldus pictor. iii. denar.
 Johannes de Colle. vi. denar.
 Hartmannus tymberman. iii. denar.
 Thilo de Dranffelde. iii. denar.
 Gyfelerus filius Johannis. ix. denar.
 Conr. Vridach. vi. denar.
 Relicta magiftri Hugonis fellatoris. iii. de.
 Anfhelmus de Embeke. vi. de.
 Hermannus arft. ii. denar.
 Albertus de stochufen. iiiii. denar.
 Johannes klingebyl. viii. denar.
 Henr. grope fartor. v. denar.

(4 a) Gyfeler de Munden. vii. denar.
 Thilo kruk. iii. denar.
 Thile Hekeler. iii. denar.
 Dictus Sarewichte. i. obul.
 Conr. vridach et wulf. iii. denar.
 Reyneko Corrigiator. iii. obul.
 Johannes Harperti. v. denar.
 Henricus klapefehene. vi. denar.
 Henricus Longi. iii. denar.
 Eghardus Roſeken. iiiii. denar.
 Henr. de Ellingehufen. i. denar.
 Relicta Rodegeri. i. obul.
 Herman Gyfeleri. ix. denar.
 Johannes Swanenvlogel. iii. obul.
 Amilius de Minningerod. iiiii. denar.
 Curia Herman Gyfeleri. vi. denar.
 Eckel faber. iii. obulos.
 Thider. wantſcherer. iii. obulos.
 Relicta Johannis Corrigiatoris. ii. denar.
 Hermannus de Dymerden. vii. denar.
 Borchardus de Ringelem. i. denar.
 Relicta Conr. winthufers. iiiii. denar.
 Rodegherus Riffen. iii. denar.
 Johannes de wende. iii. denar.
 Hildebr. doleator. i. denar.
 Johannes de Efbeke. i. obul.
 Domus molendinj. iii. obul.
 Ouile Thider. Rufi. iii. obul.
 Thider. Rufi. ix. denar¹⁷⁾.
 Henricus pes. vi. denar.
 Herman Endeman. vi. denar.
 Henr. Cocus Surdus. iiiii. denar.
 Eghardus braxator. vi. denar.
 Herwicus Rufi. v. denar.

(4 b) Bertoldus blendegans. iii. obul.
 Hannes dictus pep. iii. obul.
 Johannes de Sneyu carnifex. iii. ob.
 Johannes Rorfadel dictus — ſcheue Jan. iii. ob.
 Helmbertus affator. iii. obul.
 Henr. de Euergodeffen. ii. denar.
 Henrik landgreue. v. denar.
 Englbrech(t) de vrylingehufen. iii. de.

Fortſetzung folgt.

¹⁵⁾ Die folgende letzte Zeile, welche mit Item begann, ist ausradiert.

¹⁶⁾ Am Rande von anderer Hand geschrieben.

¹⁷⁾ Am Fusse der Spalte steht von anderer Hand mit einem nach obigem Namen zeigenden Strich: id est domus henr. schultet.

Rundfragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte in Nr. 37—39, S. 27 machen wir besonders aufmerksam. Bei Antworten wolle man sich auf die familiengeschichtlichen Blätter beziehen und die laufende Nr. der Rundfrage angeben.

131.

Verschwägerungen derer von Lindenhorst betr.

1. von Lindenhorst — von Boenen.

Conrad VI. Graf zu Dortmund (a. d. H. Lindenhorst) hielt am 28. Oktober 1420 Eheverbindung mit Lise Mulsenberg, Tochter des Johan van Dungenen gen. Mulsenberg, Erbin von Haus Ickern.¹⁾

Nach v. Steinen²⁾ heiratete Ludolph von Boenen die Witwe Korts von Lindenhorst, Grafen zu Dortmund, Elis. Staël von Holstein.

Hiernach wäre Konrad zweimal vermählt gewesen, wenn nicht v. Steinen's Angabe irrig ist.

Gegen eine unbeerbte Ehe Lindenhorst-Mulsenberg spricht aber das Verbleiben des Hauses Ickern beim Geschlechte Lindenhorst nach Conrads Tode (cf. Ehevertrag von 1420). Ferner aber wird Ludolph von Boenen (d. i. Ludolph's Sohn) 1453 urkundlich als Bruder (d. i. Halbbruder) des Grafen Heinrich von Dortmund bezeichnet.³⁾

Sind vielleicht urkundliche Nachrichten über die Ehe Ludolph's von Boenen mit der Witwe Graf Conrads VI. von Dortmund erhalten, die Aufschluß geben könnten?

2. von Dungenen gen. Mulsenberg — v. Westerholt.

Johann von Dungenen gen. Mulsenberg (Vater der Gemahlin Graf Conrads VI. von Dortmund) war nach Fahne⁴⁾ 1399 mit Mechtilde von Westerholt verehelicht.

Ist über diese eheliche Verbindung Urkundliches bekannt? Wer waren beider Eltern?

3. von Gickel — Staël von Holstein.

Maria von Gickel, Tochter Dietrichs von Gickel, war in I. Ehe mit Heinrich II. Grafen von Dortmund (a. d. H. Lindenhorst) vermählt.

In II. Ehe war sie nach Johann Herhordes Chronik mit Lutter Staël verheiratet.

Schon Beurhaus bestreitet in seinen Annales Tremonienses die Richtigkeit dieser Angabe, indem er Lutter Staël's Bruder Revelung Staël (von Holstein) als Gatten der Witwe Maria von Lindenhorst bezeichnet.⁵⁾

Für die Richtigkeit der Beurhaus'schen Angabe sprechen auch zwei Urkunden aus dem Hausarchiv Ickern von 1505 und 1508, nach denen Katharina, der Erbgräfin von Dortmund, Bruder (Halbbruder), Robert Staël von Holstein, ein Sohn † Revelings Staël von Holstein war.⁶⁾

Ist über die Ehe Revelung Staël's mit Maria von Gickel, Wwe. Graf Heinrichs von Dortmund, Urkundliches bekannt?

Nachrichten über vorstehende Anfragen erbittet

Dortmund, Arndtstraße 51

Dr. Aug. Meininghaus.

132.

Familie Beizke betr.

1. Die Familie Beizke soll einer alten Ueberlieferung nach aus Livland, woselbst sie zu dem Adel gezählt worden, eingewandert sein. Kann mir jemand über das Vorkommen des Namens (von) Beizke in Livland Auskunft erteilen oder angeben, wie ich solche erhalten kann?

2. Der erste mir bekannte Beizke in Preußen ist ein Hofrat im Brandenburgischen Kanzleramt um 1560 (Stölzel, Brandenburg-Preußens Rechtsverfassung etc.). Die eigentliche Genealogie beginnt mit Petrus Beizke (1603 Student in Frankfurt a. D.; 1610 Rector, 1631 Bürgermeister zu Greifenberg i. Pomm., seiner Heimatstadt), ist aber im 17. Jahrhundert noch ziemlich lückenhaft. Erst von Petrus II. (vielleicht dem Sohne des vorigen, 1652 Student in Greifswald, 1664 bis † 1687 Pfarrer zu Baumgarten b. Gülzow) an ist sie ziemlich genau bekannt. Es wird um Nachrichten jeder Art über die drei genannten sowie alle im 17. Jahrhundert oder früher lebenden Beizkes gebeten. (Außer der Familie des Bürgermeisters scheinen im 17. Jahrhundert in Greifenberg noch andere Beizkes gelebt zu haben; Gegenwärtig kommt der Name dort nicht mehr vor.)

3. Es wird gebeten um Mitteilung des Geburts- und Todestages der Marie Elisabeth von Borcke, vermählt mit dem Prediger Peter Johann Beizke am 19. 11. 1749 zu Woldenburg, sowie von deren Eltern (Vater: Hauptmann Georg Friedrich von Borcke-Stratmel, Mutter unbekannt.)

Göttingen.

Privatdocent **Dr. Beizke.**

133.

Familie v. Trebra pp. betr.

1. Gottlieb Lebrecht von Trebra auf Bretleben, * Gatterstadt 2. 1. 1683, † Bretleben 2. 11. 1719. Er heiratete gegen 18. 2. 1718 Sophie Eleonore von Trebra aus Wolferstedt.

Gesucht Vermählungsort und Datum des Ehepans und Geburtsort nebst Datum der Ehefrau.

2. Daniel Friedrich Ferdinand von Pflugk auf Kraine und Lübbichen. Preußischer Oberstl. wurde am 19. 11. 1761 zu Kraine beigelegt.

Gesucht Geburtsort und Datum desselben.

3. Wolf Christoph von Trebra auf Gehofen und Wolferstedt, † zu Gehofen 20. 7. 1637 mit Anna Catharina von Gerstein, * daselbst 20. 8. 1607. Sie steht Pate in Voigtstedt bei Artern 24. 8. 1654.

Gesucht Sterbeort und Datum der Ehefrau.

4. Ursula Lucretia von Trebra, * Schfortleben 25. 10. 1663, † Hadersleben 7. 5. 1735. Sie † Adam Heinrich von Ketelhodt auf Hadersleben, * 12. 2. 1657, † Hadersleben 27. 7. 1738.

¹⁾ Dr.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8014. [Gedruckt: Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 220 ff.] ²⁾ v. Steinen, Westph. Gesch., Bd. II, S. 923. ³⁾ Dr.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8020. [Gedruckt: Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 231 ff.] ⁴⁾ Fahne, Westph. Geschl., S. 142. ⁵⁾ Deutsche Städtechroniken, Bd. 20, S. 121. ⁶⁾ Dr.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8037 und 8039. [Gedruckt: Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 241 ff., bezw. 243 ff.]

Gesucht Vermählungsort und -Datum des Ehepaars und Geburtsort des Ehegatten.

5. Philipp Dietrich von Eberstein, konfirmiert in Gehofen 25. 9. 1597, † daselbst 26. 2. 1620. Er × Maria von Breitenbach, † zu Gehofen 22. 12. 1668.

Gesucht die Eltern und Großeltern der Maria von Breitenbach.

Nähere Nachricht erbittet höflichst

Charlottenburg, Wieland-Straße 41

M. v. Trebra.

134.

Familie Storch pp. betr.

1. Gabeseni Adelsgeschlecht Gselborn? Welches Wappen führte es?
2. Bitte um Beschreibung der Wappen im Fürstensaale des Rathauses von Lüneburg?
3. Bitte um Angabe der Vorfahren, Nachkommen und eines evtl. Wappens von:
 - a) Nikolaus Storch, 1520 Zwickau, Leineweber und Wiedertäufer;
 - b) Georg Storch, zwischen 1600 und 1700 in Danzig (Königsberg), Geigenbauer;
 - c) Johann Storch (gen. Pelargus) 1750, med. in Eisenach;
 - d) J. Storch, † 1627 Straßburg;
 - e) A. M. Storch 1813—1887, Komponist in Wien.
 - f) Ludwig Storch, 1803—1881, Schriftsteller, * zu Ruhla bei Eisenach, † Kreuzwertheim;
 - g) Robert Storch, * 11. Juni 1825 in Gotha, war Privatlehrer in Georgental (f und g absolvierten das Gymnasium Ernestinum in Gotha);
 - h) von Storch, Oberstleutnant im 2. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 19 in Krefeld;
 - i) Stark, Admiral in Rußland;
 - k) Friedrich Stark, pensionierter Major, geadelt 1816 mit „von Alzenberg“. Kann einer der geschätzten Leser über das Wort Alzenberg nähere Auskunft geben?
4. Ich sammle Material über ein Geschlecht Baudegg (Baudeck), welches bei Mannweiler (Pfalz) seinen Sitz hatte.
5. Es interessieren mich ferner die Familien Weinkauff aus Dresden, Storch aus dem Lüneburgischen und das Geschlecht derer von Stahrenberg. Wo könnte ich einen Stammbaum des letzteren erhalten?

Kaiserslautern, Bruchstraße 8.

Kurt Storch.

135.

Familie von Brocke pp. betr.

1. Vgl. Herold Jahrg. XI. Seite 8. Grabstein: Ostfriesland. „Am 13. Juni 1590 starb Sophia Houwerda zu Uphusen und Wolthusen, Tochter des wohlledlen und ehrenfesten Philipp Ludwig von Brock zu Loppersum und seiner Gemahlin Fredeborg Hovetling.“
Um nähere Angaben über Philipp Ludwig von Brock, über seine Wappen, seine Vorfahren und Nachkommen wird gebeten.
2. Henrik (Heinrich) von Brocke war vom 4. Dezember 1586 bis 17. Juli 1587 Hofjunker am dänischen Königshof und stammte aus deutschem Geschlecht.
Wer waren seine Eltern, Gemahlin und Nachkommen? Sein Wappen?

3. Heinrich v. d. Brock auf Altdorf, Sachsen-Lauenburgischer Stallmeister, war vermählt mit Ilse v. Soden (oder Söden). Sein Vater war Erich v. d. Brock, † 1608 und seine Mutter Mette Semppft.

Wer waren die Vorfahren und Nachkommen des Stallmeisters Heinrich v. d. Brock; welches Wappen führten sie?

4. Der Dragoner Johann Heinrich von Brock von des Obersten v. Steding oder Städing Compagnie (wohl Drag.-Rgt. Nr. 4 von Platen der alten Armee) stand 1736 in Schlawe (Geburt einer Tochter) und 1738 in Stolp (Hinterpommern) (Geburt einer Tochter).
Johann Heinrich von Brock ist geboren den? zu? und gestorben als? den? zu?
5. Wer waren die Eltern des Dragoners Johann Heinrich von Brock?
6. Johann Heinrich von Brock vermählte sich den? zu? (vor 1736 vielleicht in Colberg oder Stolp) mit Louise Dorothea von Schwannes (wohl gleich v. Schwantes oder v. Schwandes).
7. Louise Dorothea von Brock, geborene von Schwannes, ist geboren den? zu? und gestorben den? zu?
8. Wer waren die Eltern der Louise Dorothea von Schwannes? (Der Name ist im Kirchenbuch so mit 2 „n“ geschrieben.)
9. Tochter von 6 urkundlich: Auguste Elisabeth Dorothea von Brock, * den 22. Mai 1736 zu Schlawe, getauft den 29. Mai 1736 zu Schlawe, vermählt(?) den? zu? mit??? gestorben den? zu?
10. Tochter von 6: Charlotte Henriette Auguste v. Brock, * den? 1738 zu Stolp, getauft den 2. April 1738 in Stolp, vermählt(?) den? zu? mit???, † den? zu?
11. Sind auch Söhne der Ehe 4 entsprossen?
12. Moritz Christian von Schwandes (wohl gleich v. Schwannes), geboren den? 1688 zu? angeblich in Schwedisch-Pommern, stand bis 1734 als Hauptmann im Rgt. v. d. Mosel zu Wesel, war dann Oberstleutnant im Anhaltischen und zuletzt wieder in Rgl. Preuß. Diensten (wo? Stand er vielleicht in Stolp) und starb den 23. März 1760 zu?
Wer waren seine Gemahlin und Kinder? Sein Wappen?
13. Wer waren die Eltern und Nachkommen des Landesältesten Friedrich von Brocke zu Sulan, Nr. Militisch? Seine Gemahlin hieß Louise Dorothea und war eine geborene von Wohrsch.
Welches Wappen führte Friedrich von Brocke?
14. Wilhelm August Ferdinand von Brocke heiratete als Leutnant und Adjutant im 5. Res.-Inf.-Rgt. am 6. Dezember 1814 zu Bärwalde Auguste Dorothea Dewitz, Tochter des zu Cunow an der Straße bei Stargardt (Pom.) verstorbenen Predigers Dewitz.
Wilhelm v. Brocke hat nach seiner Verabschiedung 1816 als Hauptmann zu Frenstätt (Bez. Liegnitz) gewohnt ist gestorben den? zu?
15. Seine Gemahlin Auguste Dorothea v. B. ist geboren den? zu? und † den? zu?
16. Der Prediger Dewitz (vgl. 14) ist * den? zu?, vermählte sich den? zu? mit??? und † den? zu? Cuno an der Straße bei Stargardt (Pommern).
Seine Gemahlin ist * den? zu?, † den? zu?
17. Aus der Ehe Wilhelm v. Brocke und Auguste Dorothea sollen 2 Töchter (auch Söhne?) entsprossen sein. Wie hießen diese? Vermählt mit? Kinder?

18. Ernst Ferdinand von Brocke, * den 27. August 1790, war Kadett in Berlin und soll am 13. 4. 1806 dem alten Regiment Prinz Heinrich überwiesen sein.

Wann und wo ist er ertrunken im Zeitraum von 1806 bis 1810? Vielleicht zu Brieg?

Nachrichten werden freundlichst erbeten mit verbindlichstem

Dank **direkt** an

Strasbourg (Els.), Lezach-Marnesiafaden 4.

von Brocke, Leutnant.

136.

Familie **A p e l** betr.

Erwünscht ist jede Nachricht über die Familie **A p e l** in Franken im 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts.

Leipzig, Brandvorwerkstr. 38.

Landrichter **Dr. jur. Hugo A p e l**.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Rundfrage 67 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223)

Familie **v. Reineck** betr.

Nach dem im Besitz des Stadtarchivs Frankfurt a. Main befindlichen Manuskript: „v. Richard'sche Geschlechter-Geschichte“, und zwar nach Nr. 57 „v. Damm“¹⁾ hat sich Marie Juliane v. Damm, * 1708, 1729 mit Friedrich Ludwig v. Reineck verheiratet.

Richard schreibt darüber:

„Sie ward morgens mit ihm aufgeboten, abends mit ihm getraut. Er soll, um sie zu heiraten, mit einer geringen Aussteuer zufrieden gewesen sein und ihre Familie diese Heirat geschlossen haben, um desto mehr ihren Bruder zum Besitz des ungetheilten Vermögens gelangen zu lassen. Durch den unbeerbten Tod ihres Bruders fiel aber das ganze Vermögen an dieses Reinecks Kinder. Siehe auch Genealogie dieser Familie. Sie stirbt 1735.“ Sie war die Tochter des in Frankfurt a. M. lebenden **Johann Maximilian v. Damm**, * 1677, † 1733, Mitglied der adeligen Gesellschaft „Alten-Kimburg“, und der ihm 1707 angetrauten **Veronika Elisabeth v. Stetten**.

z. Z. Ahlden a. d. Aller.

(Hannover)

Richard v. Damm,
Referendar.

Zu Rundfrage 78 in Nr. 25—27 (I. Bd., S. 227)

Ahnentafel der **Grafen zu Münster** betr.

5a. Die Eltern der Charlotte v. Bar, geb. Dürfeld, waren der Obergograf und Rat Dürfeld und dessen Ehefrau . . . , geb. Goeze. Der Obergograf und Rat Dürfeld war ein Sohn des Procurators Dürfeld, aus dessen Ehe mit Regina Clara Ledebur, einer Tochter des Johann Friedrich Ledebur und der Regina Margaretha, geborene Ameldung. Die Eltern der letzteren waren der Stadtsekretär Johann Wilhelm A., † 1705, und Anna Margaretha, geb. Moennich, † 1735. Johann Wilhelm A. war ein Sohn des Johann Rudolf Ameldung, aus dessen Ehe mit Anna Elisabeth Wahlfeld, einer Tochter des Johann Wahlfeld, welcher Ratsherr zu Osnabrück und Rat des Grafen Gustafson war.

Quelle: Die beim Magistrate der Stadt Osnabrück beruhenden Akten betr. die Wahlfeld-Moedemann'sche Stiftung.

Ein Rektor Dürfeld war um 1645 Vorstand der Ratschule zu Osnabrück. (Mitteilungen des Historischen Vereins zu Osnabrück. Bd. X S. 167 a. a. D.)

Hermann Theophilus Goeze, * 1694 zu Lippstadt, † 1761, war Pastor prim. und Superintendent zu Osnabrück und mit Anna Regine v. Jerusalem verheiratet (Bd. 30 a. a. D. S. 231). Zacharias Goeze verfaßte 1698 einen Bericht über den Darenauer Münzenfund (Bd. 13 S. 28 a. a. D.)

Wiebert Ledebur war 1216—1217 Stadtrichter zu Osnabrück. (Bd. VI S. 30 a. a. D.)

Doctor Johann Ameldung wurde im Jahre 1571 vom Räte zu Osnabrück als Arzt angenommen. (Band VIII S. 45 a. a. D.) Derselbe ist der Stammvater der in der Stadt Osnabrück ansässig gewordenen Familie Ameldung (Bd. 6 S. 48 a. a. D.).

Die in der Stadt Osnabrück ansässige Familie Moennich stammt ab von Caspar v. Moennich vom Hause Eichhof im Kirchspiel Haschüne, welcher Canonicus zu St. Johann und mit Anna von Tecklenburg verheiratet war. Caspar von Moennich starb 1597, seine Frau 1625 (Bd. 7 S. 313 a. a. D.)

Die Vorfahren der Familie Wahlfeld zu Osnabrück gehörten zu den freien Schutzgenossen der Stadt (Bd. 6 S. 49 a. a. D.).

Die Familie Moennich ist ein Beispiel für die im ehemaligen Hochstift Osnabrück häufig vorkommende Erscheinung, daß Zweige derselben Familie gleichzeitig dem Ritterstande und dem Bürgerstande angehörten. Wie einerseits Zweige ritterlicher Geschlechter in die Bürgerschaft eintraten, so stiegen andererseits Bürgergeschlechter dadurch allmählich in den Ritterstand auf, daß Mitglieder derselben sich mit adeligen Erbtöchtern verheirateten, adelige Güter erwarben oder sich dem Kriegsdienste widmeten. (Bd. 6 S. 25 ff a. a. D.)

Da die Osnabrück'schen Lehne Kuntellehne waren, kam es vor, daß Erbtöchter bei ihrer Verheiratung Lehngüter in die Ehe einbrachten. Auf diese Weise gelangten Mitglieder bürgerlicher Familien in den Besitz von Ritterlehen und in ein Vasallenverhältnis zum Bischof, der keinen Anstand nahm, sie „in Dienstmansstat“ zu belehnen. Es lassen sich etwa 80 Familien im ehemaligen Hochstift Osnabrück nachweisen, von denen Mitglieder gleichzeitig sowohl unter dem Ritterstande als auch unter dem Bürgerstande vertreten waren. Einen Patrizierstand, d. h. einen abgeschlossenen Kreis ratsfähiger Geschlechter, wie solcher sich in anderen Städten entweder ursprünglich fand oder später entwickelte, hat es in Osnabrück nie gegeben (Bd. 6 S. 29 a. a. D.).

Sechingen.

Ferdinand von Hugo,
Landgerichtsdirektor.

¹⁾ Ich bemerke dazu, daß die Frankfurter Familie v. Damm mit meiner, aus Braunschweig stammenden, nicht zusammenhängt. Sie stammt von dem 1654 in Tournay geborenen Julius van dem Damm ab, der als Protestant der Religion wegen die Niederlande verließ und sich in Süddeutschland niederließ und ist mit dem Bruder oben erwähnter Marie Juliane, Georg Julius v. D., 1735 ausgestorben.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juni 1906 umfassend. Mit einzelnen Nachträgen aus der Zeit vorher.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Hannover am Bokemale. Dr. phil. F. G. v. 8. 1., 26. 2. u. 9. 3. 06 (694). Durch Ihre Mitteilungen über die Baumgarten (Pomerius) haben Sie unsere auf diese Familie angelegten Sammlungen in erfreulicher Weise vermehrt und danken wir Ihnen für freundliche Mühewaltung. — Mithoffstraße. W. v. H. v. 13. u. 17. 4. 06 (6055). Ueber die v. Hirschfeld (v. Hersfeld) können wir Ihnen mit Quellen-Auskünften dienen. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie hinsichtlich Rundfrage 105 in Nr. 37—39 der f. B. v. Spörcken betr. dort Nachforschungen in den Gräfl. Deyhausen Sammlungen anstellen wollten. Die Notiz über Hilliger ist Ihnen irrtümlicher Weise mitgeteilt worden. — Schachhausstr. D. H. v. 29. 4. 06 (920). Zum Zwecke der von Mitgliedern Ihrer geehrten Familie und der Schriftleitung geplanten umfangreichen Veröffentlichungen über die Hüpeden hoffen wir auf zahlreiche Abonnements-Beteiligung seitens der Familie, ohne welche solche uns der hohen Kosten wegen nur in beschränkter Maße möglich sind. Haben Ihre Bemühungen Erfolg gehabt? — Delphenstraße. R. v. H. v. 20. 2. 06 (401). Mit Ihrer Angelegenheit werden wir uns noch eingehender beschäftigen. Vielleicht finden wir etwas Einschlägiges in unsern reichhaltigen Schlesiens Sammlungen. — Langelaube. Dr. jur. W. M. v. 13. 1., 27. 2. und 31. 3. 06 (1766). Für Uebersendung Ihrer Exlibris herzlichen Dank. Ihre Anfragen zu S. 281 u. zu „Familienstiftungen“ haben wir Ihnen wohl schon beantwortet. — Beim Suchen der für Sie wichtigen Schriften über die Meister, herausgegeben von Hirsch bzw. Glaser wollen wir Ihnen nach Kräften behilflich sein und eine entsprechende Anzeige in den f. B. erlassen. — Marienstraße. E. N. v. 16. u. 21. 1. 06 (1060). Die aus übermittelten Nachrichten über die Niedersächsische Familie v. Roth auf Grund des Familienarchivs zu Brockeloh sind für uns von besonderer Wichtigkeit und gewähren uns einen eingehenden Einblick in die Geschichte dieser ganz unbekannteren Familie. Die erfolgte Veröffentlichung in den f. B. dürfte bei dem völligen Mangel an Quellen-Material sehr am Plage sein. Wir beabsichtigen eine möglichst vollständige Stammtafel mit allen erreichbaren Daten und Personalien folgen zu lassen. Weitere Nachrichten und Beiträge für die f. B. aus Brockeloh, auch über andere Familien, besonders aus älterer Zeit, würden uns sehr willkommen und der Niedersächsischen Familiengeschichtsforschung gewiß förderlich sein. — Warmbüchensstr. Dr. jur. Th. R. v. 28. 5. 06 (1596). Durch Ihre Mitteilungen über die Burchtorff und Baumgarten und Uebersendung der von Mancke herausgegebenen Stammtafel dieser Familien haben Sie uns sehr erfreut, sie bietet uns viel neues genealogisches Material über Niedersächsische Geschlechter. Wir glauben uns zu erinnern, den Grabstein eines Mancke, vermutlich des Johann Philipp M., — nicht eingemauert — in der Johannis-Kirche in Lüneburg gesehen zu haben. Wir werden bei unserm demnächstigen Aufenthalt daselbst noch einmal nachsehen. — **Hildesheim**, Sedanstr. C. B. v. 18. 3. 06 (6267). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie die Güte hätten, uns den Einblick in das von Ihrem seligen Herrn Bruder gesammelte reichhaltige Material über Niedersächsische Bürgerfamilien gestatten wollten, damit wir es der Familienforschung nutzbar machen können. Vielleicht können wir dasselbe aus unserem Material ergänzen und uns Ihnen damit dienlich erweisen. — Goslarische Straße. Dr. jur. B. Frhr. v. D. v. 19. 1. 06 (1565). Für Uebersendung der Exlibris herzlichen Dank. Die Anfangsbuchstaben L. G. Br. des Kupfer-Exlibris haben wir bislang trotz größter Bemühungen nicht feststellen können. In der Stammtafel Ihres Geschlechts finden wir keine Vornamen mit den Anfangsbuchstaben L. G., wir vermuten, daß das betr. Mitglied Ihrer Familie, welches das aus dem 18. Jahrh. stammende Exlibris hat

fertigen lassen, in der gedruckten Stammtafel überhaupt nicht aufgeführt ist. Sobald wir Näheres wissen, wollen wir das Exlibris veröffentlichen. — **Jena**, Teichgraben. C. B. v. 6. 1. 06 (1049). Für die unserer Bibliothek gestiftete Geschichte der Familie Jacobi herzlichsten Dank. — **Kandern** (Baden). Dr. jur. P. v. 22. 4. u. 14. 5. 06 (6056). Als neuen Abonnenten Sie herzlich willkommen heißend, danken wir Ihnen gleichzeitig für Ihre Mitteilungen über die Pfefferkorn. Könnten Sie uns nicht einen Abdruck von dem Wappen Ihrer Familie verschaffen? Wir haben ein großes Interesse daran. Ueber die Pfefferkorn haben wir inzwischen wieder eine Menge Material gesammelt, welches wir demnächst veröffentlichen werden. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Kapsdorf**. L. Gr. v. G. v. 6. 1. u. 26. 2. 06 (2875). Für Ihre reichhaltige Sendung von Exlibris, Wappen und Nachrichten über die Grafen v. Böken herzlichsten Dank. Die ausführliche genealogisch-heraldische Skizze über dieselben, entnommen aus dem Gräfl. Magu'schen Archive zu Strazniz, ist uns besonders wertvoll. Die zurückerbeten Sachen werden wir Ihnen wunschgemäß wieder zukommen lassen. — **Kassel**. G. H. v. 6. 3. 06 (6268). Unter Ihrer geehrten Vetternschaft macht sich der lebhafteste Wunsch nach Zusammenstellung einer Geschichte und Stammtafel der uralten Niedersächsischen Familie Hüpeden geltend. Veröffentlichungen über dieselbe werden bei genügender Teilnahme seitens der Mitglieder voraussichtlich in Kürze in den f. B. erfolgen. Da wir aus Ihrem liebenswürdigen Briefe die Ueberzeugung gewonnen haben, daß auch Sie auf die Erforschung der Geschichte des Geschlechts Hüpeden besonders aber auf den Nachweis der Zusammengehörigkeit Ihres Heßischen Zweiges mit dem Niedersächsischen Stamme großen Wert legen, so möchten wir nicht verfehlen, zu gemeinsamer Arbeit in gedachter Richtung aufzufordern und bitten Sie, uns das von Ihnen bereits bearbeitete Material gütigst leihweise zur Verfügung stellen zu wollen. — **Klein-Wilkau** b. Namslau (Schlesien). R. Frhr. v. S.-R. v. 6. 1. und 29. 4. 06 (4469). Für Ihre Ergänzungen zur Ahnentafel v. Einsiedel, besonders aber zur v. Mühlheim'schen Ahnentafel danken wir Ihnen verbindlichst. Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen von den in Nr. 37—39 veröffentlichten „Handschriftlichen Nachrichten über die v. Seydlitz“ erwünscht ist. — **Leipzig**, Nikolaikirchhof. Dr. phil. G. H. v. 25. 1. u. 15. 2. 06 (5843). Für Ihre rege Mitarbeit danken wir Ihnen verbindlichst. Ihre Notizen über die v. Closter, Conring, Friederichs und v. Glan waren uns sehr willkommen. — Gustav-Adolfstraße. R. Fr. L. v. 3. 3. u. 26. 5. 06 (2273). Wir sind besonders erfreut darüber, daß Sie das alte Culemann'sche Familienbuch in den f. B. veröffentlichen wollen, ohne Zweifel tragen Sie damit zur Förderung der Geschichtsforschung und unseres Unternehmens in erheblicher Weise bei. Wir sehen mit Spannung der ersten Veröffentlichung entgegen. Da die f. B. jetzt regelmäßig erscheinen, so könnten alle 1 oder 2 Monate Fortsetzungen erfolgen. Für Ihr wiederholtes Bemühen, unser Unternehmen zu fördern, danken wir verbindlichst. — **Koßplatz**. G. v. M. v. 4. 3., 6. 3., 21. 3., 13. 4. u. 15. 4. 06 (5707). Der Abdruck der Kirchenbuchauszüge soll nach Möglichkeit beschleunigt werden, sie ungeteilt in einem Hefte erscheinen zu lassen, war mit Rücksicht auf die der Schriftleitung dadurch erwachsenden plötzlichen Mehrkosten leider nicht durchführbar. Von den betr. Hefen stehen Ihnen 5—10 Hefte zur Verfügung. Befinden sich unter Ihren Sammlungen über Vogländische Familien auch Nachrichten über Personen bürgerlichen Standes? — **Linz** a. d. Donau. Wischhofstraße. P. Frhr. v. Bl. v. 22. 2. 06 (3363). Die Veröffentlichung der 32. Stellung v. Blittersdorff'schen Ahnentafel müssen wir uns wegen der hohen Druckkosten für später vorbehalten. — **Lübeck**, Uhländstraße. G. v. D. v. 1. 1., 23. 1. (z. Antwerpen) u. 28. 2. 06 (1224). Bei Erforschung der Geschichte

derer v. Döhren wollen wir Ihnen nach besten Kräften behülflich sein und für Sie Material sammeln. Ihre ausführlichen Angaben über die v. Döhren, v. Doren pp. haben wir uns zu eigen gemacht, um auf Grund derselben weitere Nachforschungen anzustellen. Nach unserer unmaßgeblichen Meinung stammt die Familie aus Niedersachsen und hat sich von dort aus in die Nachbargebiete ausgebreitet. Es muß eingehender Quellen-, namentlich Urkunden- und Kirchenbuchforschung überlassen bleiben, um sichere Anhaltspunkte für die etwaige gemeinsame Abstammung der verschiedenen Familien dieses Namens zu gewinnen. Die Gleich- oder Ungleichheit der Wappen ist für die Beurteilung in dieser Richtung nicht immer maßgebend. Von Ihrer bis 1632 zurückgehenden Stammtafel, in welchem Jahre Johann v. Döhren Hofbesitzer in Uetersen ist, würden wir gern einmal Kenntnis nehmen. Das Wappen mit dem Löwen erinnert an das der Lüneburger Patrizierfamilie v. Döring, welche ebenfalls einen Löwen im Schilde und auf dem Helme führt. Diese Familie hat Büttner in seinen „Lüneburger Patriziern“ eingehend behandelt. Der weiteren Erforschung ihrer Familie, an der wir uns mit Freuden beteiligen werden, sehen wir mit Spannung entgegen. — **Lüneburg.** Vor dem Neuen Tore. N. W. v. 16. 4. u. 15. 5. 06 (8269). Ihre Mitteilungen über den in der v. Dassel'schen Kapelle befindlichen Teil von dem Denkmal des im Jahre 1371 gefallenen Bürgermeisters Heinrich Wisculc darstellend den gekreuzigten Christus zwischen Johannes und Mariä im Kleeblattbogen, sind für uns von besonderem Interesse. Die Nachricht über „Luderus Trescecowen“ in Lauenburg a. d. Elbe aus der Zeit von 1325 wird für Herrn P. v. Treskow, unserem Abonnenten, gewiß von Wert sein. Für Ueberlassung Ihrer interessanten Schrift über die Glocken der Stadt Lüneburg, ebenso für Ihre unserem Unternehmen gütigst geleisteten Dienste danken wir Ihnen verbindlich. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie im Interesse der Familienforschung einmal in den j. B. ein Verzeichnis aller Ihnen bei den Glockenforschungen vorgekommenen Personennamen mit Angabe der Zeit veröffentlichen wollten. Sie würden damit gewiß wichtiges Material ans Tageslicht fördern. Derartige wertvolle Beiträge erscheinen uns besonders geeignet, die Familienforschung zu fördern und bitten wir unter gleichzeitigem Hinweis auf unsere „Mitteilungen und Wünsche“ im Heft 40–42, S. 33, unsere Mitarbeiter wiederholt, bei sich darbietender Gelegenheit solche Aufzeichnungen für unsere gemeinsamen Zwecke machen zu wollen. — **Mörchingen.** P. v. 9. 1. 06 (268). Ihre Mitteilungen über die Prigge besonders über das ehemals auf der Wetterfahne in der Hindenburg befindlich gewesene Wappen derselben sind für uns besonders wertvoll, vielleicht ist es Ihnen möglich, noch Näheres über letzteres festzustellen und uns eine Zeichnung einzusenden. Die Kirchenbuchnachrichten aus genanntem Orte, welche die sicherste Grundlage für den Aufbau der Stammtafel bilden, werden wir wortgetreu veröffentlichen. Weitere Nachrichten über die Prigge sind uns sehr willkommen. — **Roßkau, Troiskaia Ulica.** N. v. L. v. 27. 4. u. 10. 5. 06 (2468). Mit Dank bestätigen wir den Empfang Ihrer liebenswürdigen Briefe. Von Herrn M. in Nikolajkoje haben wir leider seit etwa 3 Jahren kein Lebenszeichen erhalten, obgleich wir demselben regelmäßig die j. B. geschickt haben. In letzter Zeit sind wir bei unseren Forschungen mehrfach auf den Namen Mekeler gestoßen. Der Name v. Trotta-Treuden ist uns wiederholt in Dresdner Kirchenbüchern begegnet. Ist Ihnen an Auszügen gelegen? Die Ihnen fehlenden Nummern 1–2, 10–12, 14–21 und 25–30 werden Sie inzwischen erhalten haben, hoffentlich auch die Nummern 37–46 des Jahrgangs 1906. — **München, Ludwigsstraße.** Dr. jur. M. Frhr. v. P. v. 12. 3. u. 3. 4. 06 (2421). Da Sachsen in den j. B. besondere Berücksichtigung findet, so sind wir überzeugt, daß Sie dauernd etwas in dem Blatte finden werden, was für Sie von Interesse ist. Ihre Mitteilungen über Johanne Charlotte v. Poellnitz (* 1693), Gemahlin Ernst Christian v. Schütz auf Erdmannsdorf, deren beider Grabdenkmäler in Nr. 44–45 der j. B. abgebildet und beschrieben worden sind, waren für uns von großem Werte. Familienanzeigen älteren Datums, etwa vor 1860, Leichenpredigten, Akten pp. haben für uns stets Wert und nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten, uns dergleichen Material zur Verfügung

zu stellen, dankbarst an. Die Farben des Wappens, von welchem Sie Skizze übersandten, sind uns leider nicht bekannt. — **Neuschau.** W. D. v. 11. 2., 6. 6., 9. 6., 10. 6. u. 11. 6. 06 (2575). Die uns gütigst überlassene Schrift über das Schloß zu Mhlau ist uns für unsere Bibliothek sehr willkommen. Für Ihre tatkräftige Mitarbeit an unserem Blatte danken wir Ihnen verbindlich. — **Neuhaldensleben.** E. B. v. 27. 1. 06 (695). Das Ergebnis Ihrer Ermittlungen über die Bodensstaff zu Olpe erwarten wir mit Spannung. — **Oberloquitz b. Marktglitz (Thür.)** E. v. Sch. v. 7. 3., 10. 3., 23. 3., 19. 4., 24. 4., 8. 5. u. 13. 6. 06 (2159). Ihre Mitteilungen über die v. Schütz sind uns besonders wertvoll für die Beurteilung der Wappenfrage die Nürnberger bzw. Chemnitzer Familie (v.) Schütz betr. Ihre umfangreichen handschriftlichen Nachrichten zur Geschichte der verschiedenen Familien v. Schütz, welche Sie uns gütigst zur Einsichtnahme und Benutzung zur Verfügung gestellt haben, bot uns so viel Anregung und enthält eine so große Menge familiengeschichtlichen Stoff, daß wir Ihnen für Ueberlassung auf längere Zeit besonders dankbar sind. Von der Chemnitzer Patrizierfamilie Schütz beabsichtigen wir noch eine Anzahl älterer Grabdenkmäler durch Bild und Wort in den j. B. zu veröffentlichen. — **Oldenburg i. Grb., Amalienstraße.** Frau D. v. W., geb. v. E. v. 19. u. 26. 4. 06 (3413). Es wird uns zu besonderer Freude gereichen, Ihnen bei Ihren Forschungen behülflich sein zu können. Die Lüneburger Patrizierfamilien sind uns genau bekannt; die v. Wenckstern gehören jedoch nicht zu diesen, auch Büttner hat das Geschlecht nicht in seinen „Lüneburgischen Patritius“ aufgeführt; Litteratur über die Familie besitzen wir in reichlicher Anzahl, wir fürchten aber, daß Ihnen die betreffenden Werke bereits bekannt sind. Gern sind wir zu weiterer Auskunft bereit. Auch bezgl. der v. Brand im Alten Lande und der Frau v. Kympiński geb. v. Horn um 1700 werden wir in unierem Sammlungen und an anderen Stellen Nachhuche halten; wir möchten aber gleichzeitig zur Veröffentlichung einer Rundfrage raten. — **Oldershausen (s. auch unter Hildesheim).** Dr. jur. B. Frhr. D. v. 30. 3. 06 (1565). Wir begrüßen es mit Freude, daß die Absicht besteht, Ihr Familienarchiv ordnen zu lassen und dasselbe sicher in einem Staatsarchiv unterzubringen. Als letzteres möchten wir, mit Rücksicht darauf, daß Ihre geehrte Familie hauptsächlich eine hannoversche ist, das Staatsarchiv zu Hannover in Vorschlag bringen. Das Inventarverzeichnis wird uns gewiß viel Interessantes bieten. — **Osterode (Harz), z. B. Potsdam, Marienstr.** v. D. v. 29. 4. 06 (6054). Herzlichen Dank für Ihren Beitritt. Ueber die v. Dohbeleer werden wir Ihnen im Laufe der Zeit gewiß mannigfaches Material verschaffen können. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Pantow, Parkstraße.** E. v. J. v. 26. 3. 06 (3489). Ihre anerkennenden Worte über unser familiengeschichtliches Wirken berühren uns auf das Angenehmste und erhöhen unsere Schaffensfreudigkeit. Für Ueberlassung Ihres umfangreichen und prächtigen Werkes „Der Polnische Adel“ sind wir Ihnen zu ganz besonderem Danke verbunden; nicht nur unsere Bibliothek erfährt durch diese Schenkung eine bedeutende Bereicherung, sondern auch unser Unternehmen wird aus dem reichen Inhalt manchen Nutzen ziehen. Nachdem sich auf unsere Anfrage auf dem Umhänge der j. B. Niemand gemeldet hat, der unsere Polnischen Aufzeichnungen einer Durchsicht und Ordnung unterzöge, nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten, dies tun zu wollen, dankbar an. — **Posen, Neue Gartenstraße.** v. H. v. 4. 3. 06 (5716). Ihrer gütigen Mitteilung verdanken wir die reichen handschriftlichen Sammlungen des Herrn M. J. über Posen und haben Sie uns damit einen außerordentlich großen Dienst erwiesen. Ein Verzeichnis der behandelten Familien werden wir nach erfolgter Ordnung in den j. B. veröffentlichen. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Postel Bez. Breslau.** J. v. E. v. 6. u. 19. 1. 06 (5949). Ihr Eintritt in die Reihe der Abonnenten gereicht uns zur großen Freude, da es uns besonders wünschenswert erscheint, daß auch der Frauenstand sich recht zahlreich an unserm Unternehmen beteiligt. Das uns übersandte Wappen war uns leider unbekannt. Ueber die v. Salisch werden wir für Sie Alles, was uns bei unsern Forschungen in Kirchenbüchern, Archiven pp. begegnet, sammeln. Fortsetzung folgt.

Schluß des Jahrganges 1906.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 49 der ganzen Folge.

5. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1907.

2. Band, Nr. 13.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreiem und stärkerem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 2.50 M.

Inhalt: Rückblick u. Vorwort S. 137 – Geschäftliche Mitteilungen S. 138 – Auszüge aus Kirchenbüchern: Nikolaikirche in Lüneburg u. Königl. Hof- u. Sophienkirche (protestantische) in Dresden S. 139 – Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen S. 142 – Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen, mit 5 Abbildungen auf 1 Tafel und 14 Abbildungen im Text S. 144 – Grabsteine im Kloster Lüne: Mechtilde v. Oedeme † 1415 und Ludolf v. Estorf † 1428, mit 2 Lichtdrucken auf Kunstbeilage S. 146 – Ein Hausbuch der Familie Culemann S. 147 – Namensverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden, I. Fortsetzung S. 149 – Verschwundener Grabstein der Aebtissin des Klosters Medingen Catharine Prigge, † daselbst 3. Juli 1706, mit Abbildung S. 151 – Stammtafeln des Geschlechts der Pawel (Pawel-Rammingen), Tafel II S. 152 – Namens-Verzeichnis von über 2000, hauptsächlich mitteldeutschen, bürgerlichen Familien, über welche Prozeß-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden, III. Reihe, Fortsetzung S. 154 – Verschwundener Grabstein des Probstes im Kloster Medingen Ulrich v. Bülow † 1516, mit Bildertafel S. 156 – Exlibris des L. G. Br. v. Oldershausen und des Hans Georg Raven, mit je 1 Abbildung S. 157 – Zur Wappenzusammenstellung der 32 Ahnen der Barbara geb. v. Mühlheim, verm. v. Kreißelwig, † 1624, mit Lichtdruckbeilage S. 157 – Ahnentafel für Barbara geb. v. Mühlheim, † 1624 S. 158 – Grabstein des 1582 † Bartholomaeus Crage an der Stadtkirche zu Lüchow, mit Lichtdruckbeilage S. 159 – Grabstätten u. Inschriften auf dem Neuen Friedhofe, auch Michaelis- oder Klosterkirchhof genannt, in Lüneburg S. 160 – Urkunde vom 3. April 1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich v. Ruxleben, Friedrich v. Gernar und Heinrich Ruser v. Struzberg, abgeschlossen vor dem Rat zu Mühlhausen (Thür.), mit Lichtdrucktafel S. 161 – Familiengesch. Notizen für unsere Abonnenten S. 162 – Rundfragen u. Wünsche betr. die Familien Hölcher oder Holscher (137), v. Draxsdorf und v. Schauroth (138), v. Gernar u. Gernar (139), Vriesendorp (140), Hendrich u. Vixthum v. Eckstedt (141), Unbekanntes Wappen m. Abbild. (142), Verschwägerungen der v. Rabenau (143), v. Platen (144), v. Stöcken u. v. Aspern (145), Wappen v. Stecher m. Abbild. (146), Grafen v. Dortmund (147), Bethe und Gerstäcker (148) S. 164 – Antworten auf die Rundfragen S. 166 – Große Prigge'sche Erbschaft S. 167 – Porträtkatalog von J. Halle in München S. 167 – Briefkasten S. 167.

Rückblick und Vorwort.

Mit Befriedigung kann die Schriftleitung auf das verstrichene Jahr 1906 zurückblicken. Wenn auch die laufenden Geschäfte sich für den Schriftführer in ganz erheblichem Maße vermehrt haben, so daß er allein diese kaum noch zu bewältigen vermag, so ist seine Schaffensfreudigkeit und Arbeit doch aufs Schönste gelohnt worden durch die ihm in reichlichem Maße gespendete Anerkennung und durch den sichtbaren Aufschwung des von ihm begründeten Unternehmens. Nachdem das Blatt in weitesten Kreisen Verbreitung gefunden hat, steht der gedeihlichen Entwicklung desselben nichts mehr im Wege und auch die kleinen Hindernisse und Widrigkeiten (Zahlungsjäumigkeit etc.), die regelmäßigen Begleiterscheinungen derartiger Unternehmungen, können derselben keinen Einhalt mehr tun. Die bisherigen Erfolge bieten uns die Gewähr für die Lebensfähigkeit unseres Blattes sowie dafür, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden, um unsere Aufgabe „Förderung der Familiengeschichtsforschung“ zu erfüllen und können wir daher mit Vertrauen in die Zukunft blicken. Wenn wir bisher nicht immer das Ziel erreicht haben, so hat es an dem guten Willen jedenfalls nicht gefehlt. Wir bitten in solchen Fällen um nachsichtige Beurteilung unserer bescheidenen Darbietungen, gütige Belehrung und wohlwollende Ratschläge, die wir jederzeit dankbarst entgegennehmen werden. Von kleinlichen Gesichtspunkten und Wünschen unzufriedener und egoistischer Abonnenten, die darauf abzielen, unsere und unserer Mitarbeiter Kräfte und Kenntnisse sowie

das Blatt **lediglich** für ihre persönlichen Interessen auszubeuten, ohne dabei das große gemeinsame Ziel im Auge zu haben, können und werden wir uns bei Erfüllung unserer Aufgaben niemals leiten lassen und müssen wir im Interesse unseres Unternehmens und der Gesamtheit unserer Abonnenten Anträge in dieser Richtung ablehnen.

Das Blatt ist für sämtliche Abonnenten gleichmäßig bestimmt. Ihnen Allen steht das Recht zu, kostenlos Anfragen in den S. B. zu veröffentlichen, soweit der Platz reicht, es ist ihnen auch Gelegenheit geboten, Aufsätze über ihre eigene oder eine andere Familie zum Abdruck zu bringen, wenn sie das Maß des Ueblichen nicht überschreiten bzw. der Einsender ev. zu den Kosten beiträgt; in der Hauptsache bleibt der zur Verfügung stehende Raum unseres Blattes aber außer für Denkmalsbeschreibungen für Aufsätze gemeinnützigen Inhalts wie Kirchenbuch-Bearbeitungen, Auszüge aus Manuskripten, Quellen-Verzeichnisse, Tagebücher und ähnliche Darbietungen vorbehalten, von welchen möglichst viele unserer Leser profitieren können.

Um die neu hinzugetretenen Abonnenten mit den Eigenarten unseres Unternehmens schnellstens vertraut und bekannt zu machen, sowie um die Möglichkeit einer glatten Abwicklung des geschäftlichen Verkehrs der Abonnenten mit der Schriftleitung zu schaffen und schließlich um ersteren durch Nichtbeachtung unserer Bestimmungen Weiterungen zu ersparen, geben wir außerdem im folgenden Abschnitte noch einmal die wichtigsten Punkte bekannt und verweisen erneut auf unsere „Bestimmungen über den Bezug der S. B.“, die für uns allein maßgebend sind.

Die Schriftleitung.

Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung.

Im eigensten Interesse der Abonnenten bitten wir um Beachtung der nachfolgenden Punkte.

A. Auszug aus den „Bestimmungen über den Bezug der S. B.“

Diese Bestimmungen sind sämtlichen älteren Abonnenten im Sommer 1906 und den neuen Abonnenten bei Zusendung der ersten Lieferung übermittelt worden. Obgleich wir allen Abonnenten die Aufbewahrung der Bestimmungen dringend ans Herz gelegt haben und annehmen durften, daß der Inhalt der für sie in Betracht kommenden wichtigen Punkte noch nicht in Vergessenheit geraten ist, sind wir doch eines andern belehrt worden. Um die Abonnenten vor weiteren unliebsamen Überraschungen infolge Nichtbeachtung dieser Punkte zu bewahren, geben wir dieselben hiermit erneut mit einzelnen unwesentlichen Abänderungen bekannt, wobei wir noch bemerken, daß ein **Abonnement** nicht auf eine bestimmte Zeit, z. B. 1 Jahr, beschränkt ist, sondern **ununterbrochen fortläuft, bis Kündigung erfolgt**, ferner, daß der Zeitpunkt des Erscheinens der einzelnen Lieferungen ohne Einfluß auf den Termin der Kündigung (15. 12.) bleibt. Kündigungen auf Postabschnitten gelangen nicht zur Kenntnis des Schriftleiters und sind daher zu vermeiden. Betr. Punkte haben folgenden Wortlaut: 6. Zur **Kündigung eines Abonnements** bedarf es einer ausdrücklichen Austrittserklärung des Abonnenten, andernfalls wird angenommen, daß weitere Zusendung gewünscht wird. Zurücksendung eines Festes von Seiten des Abonnenten kann als Austrittserklärung nicht angesehen werden. Die **Kündigung** für den nächstfolgenden Jahrgang muß **spätestens am 15. Dezember** vorher erfolgt sein. Da das Januarheft unmittelbar nach dem 15. Dezember bereits in's Reine gedruckt wird, so kann eine spätere Kündigung nicht angenommen werden. 7. Die **Abonnenten** erhalten diese Bestimmungen übersandt und bittet die Schriftleitung um Bestätigung und Einverständniserklärung bzw. um Abänderungsvorschläge. Auch bei Nichteingang einer Bestätigung wird angenommen, daß die Abonnenten gegen **diese Bestimmungen** nichts einzuwenden haben und dieselben **als bindend anerkennen**.

B. Zahlung des Abonnementbeitrages.

Der Abonnementsbeitrag für 1907 ist laut Punkt 5 der „Bestimmungen“ pp. spätestens nach Zustellung der ersten Jahreslieferung, also nach Empfang dieses Heftes zu entrichten und zwar „**An den Chemnitzer Bankverein in Chemnitz**“ mit dem Zusatz „**Dem Konto des Herrn O. v. Dassel**“ gutzuschreiben, **keinesfalls** aber an Herrn E. Többling in Reichenbach (Schl.) mit welcher Firma wir keine geschäftlichen Beziehungen mehr unterhalten, auch nicht mehr an den Schriftleiter. Die Unterlassung obigen Zusatzes hat zu Zweifeln Anlaß gegeben. Da die Postanweisungsschnitte in den Händen des Chemnitzer Bankvereins verbleiben, so wollen die Abonnenten für den Schriftleiter bestimmte weitere Mitteilungen z. B. Bestellungen, Abbestellungen zc., auf denselben vermeiden. Bei Nichteingang des Abonnementbeitrages nehmen wir an, daß die Einziehung desselben durch Nachnahme bei Uebersendung der nächsten Lieferung (No. 50) gewünscht wird. Infolge der durch die erhebliche Steigerung der Buchdruckerlöhne (10—15%) bedingten bedeutenden Mehrkosten des Druckes sind wir noch mehr wie bisher auf jeden einzelnen Beitrag angewiesen und bitten daher um pünktliche Bezahlung. Einzelne mit früheren Abonnementbeiträgen noch rückständige Abonnenten sind ihren Verpflichtungen noch nicht nachgekommen. Wir werden die Beträge spätestens Ende März einziehen.

C. Namensverzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden oder erwünscht sind.

Unter Bezugnahme auf S. 115, Punkt G (Nr. 47—48) wiederholen wir unsere Bitte, uns alle Familien genannter Art mit den nötigen Unterlagen namhaft machen, und sich dazu des beiliegenden Fragebogens (284. Rundschreibens) bedienen zu wollen. Um baldige Rücksendung wird gebeten.

D. Bestellung von heraldischen Einbanddecken und Titelblättern.

Wir nehmen Bestellungen zu denselben ermäßigten Preisen wie bisher noch bis Ende März entgegen. Leider haben wir uns in der Annahme getäuscht, daß diejenigen Familien deren Wappen wir wegen ihrer zahlreichen Beteiligung am Abonnement auf der Einbanddecke angebracht haben, wie die v. Dassel, Dunke, Prigge, Raven und Többling die Hauptabnehmer der Einbanddecken zc. sein würden. Besonders dankbar müssen wir es andererseits anerkennen, daß ein Abonnent zu den bedeutenden Herstellungskosten in opferfreudiger Weise den Betrag von 100 M. beigetragen hat und daß verschiedene Abonnenten aus andern Kreisen auf Deckel und Titelblatt mehrere — bis zu 5 — Bestellungen gemacht haben. Die Schriftleitung sieht weiteren Bestellungen gern entgegen. Der erste Deckel kostet 2,50 M., jeder folgende 2 M., das erste Titelblatt 1,50 M., jedes folgende 1 M. Die Schriftleitung versendet auf Wunsch Prospekt mit Abbildung.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Die Schriftleitung der f. B. und einzelne Abonnenten derselben haben schon oft die Wichtigkeit der Kirchenbuchforschung für die genealogische Wissenschaft betont und den Mitarbeitern die Bearbeitung der Kirchenbücher und Veröffentlichung des Ergebnisses in den f. B. eindringlich an's Herz gelegt. Das Ersuchen der Schriftleitung ist nicht unerhört geblieben, indem Herr v. Metzsch das Ergebnis seiner Leipziger Kirchenbuchforschung und Herr Dr. Sieker das reichhaltige Ergebnis seiner Kirchenbuchforschung in Jemgum in Ostfriesland in lebenswürdiger Weise zur Veröffentlichung in den f. B. zur Verfügung gestellt haben. Immerhin sind die in verschiedenen Publikationen veröffentlichten Auszüge aus Kirchenbüchern sowie obige Beiträge, so reichhaltig u. verdienstvoll an sich sie auch sind, nur als Bruchstücke des massenhaft vorliegenden Kirchenbuch-Materials zu betrachten, welches noch zu bearbeiten und zu veröffentlichen ist, um uns das darin schlummernde Material für die Geschichtsforschung und nicht zum Mindesten für praktische Zwecke (Familienstiftungen, Rechtsansprüche pp.) nutzbar zu machen. Ich möchte mich dem eindringlichen Ersuchen der Schriftleitung an die Mitarbeiter, auch ihrerseits an der Bearbeitung der ihnen zugänglichen Kirchenbücher kräftig mitzuarbeiten, in vollem Umfange anschließen. Wie vielseitig u. wichtig das aus diesen Hauptquellen der Familienforschung geschöpfte genealogische Material ist, haben wir bereits aus den Veröffentlichungen des Herrn v. Metzsch über die Leipziger und andere Kirchenbücher gesehen und werden wir in diesem und den nächsten Heften weitersehen; schade nur, daß genannter Herr lediglich die adeligen oder durch das vorge setzte Wörtchen „von“ adelig erscheinenden und nicht auch die angesehenen Bürgerfamilien berücksichtigt hat.

Ich selbst habe, durchdrungen von der Wichtigkeit der

Abkürzungen, die nicht allgemein verständlich sind:

S. = Sohn, T. oder D = Tochter (Dochter), M = Magister, D. = Dominus (Herr), P = Pate.

Taufregister der Nikolaikirche in Lüneburg.¹⁾

Ausgezogen im Oktober 1906.

1603.

- Jan. 8. Hieronymus Wiekendorp P.
Apr. 2. Claus Baße P.
12. Dorothee fil. Lenart Töbings get. P.: vitua²⁾
Georg Töbings fehl.
30. vidua²⁾ Herman Kulemans P.
die ascens.³⁾ Cordt Sengstake P.
Juni 16. Margarethe, T. David Braunschweigs⁴⁾ get.
P.: Elisabeth à Dassel.
16. Ludtke Henrici Sachtlebens Dochtmans
kind get., Dns. Lutolph: à Dassel^{4a)}
Consul Pate.
28. Elisabeth Henning Schellen T. get. P.:
Elisabeth à Dassel.
Juli 5. Jorgen, Jorgen Rosen, Rademachers S. get.,
P.: Dns. Georg à Dassel, camerarius.
Juli 7. Lindeman P.
26. Hieronymus Wiekendorffs Haus auf dem
Markte genannt.
27. Anna, T. Heinrich Braunschweigs⁴⁾ get.
Okt. 4. Anna Picht P.
Nov. 20. Albrechts v. der Heide S. Johann get. P.:
Hinrich Hans v. Rollen so von Saltwedel
bis sie vff Hamborch gezogen.

Kirchenbuchforschung, in den letzten Jahren auf meinen Reisen keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um mich in die zur Hand liegenden Kirchenbüchern zu vertiefen und daraus nach bestimmten Grundsätzen in umfangreicher Weise Abschriften zu machen. Dadurch bin ich Besitzer reichhaltigen genealogischen Materials über Tausende von Familien geworden, welches ich, im Interesse des Einzelnen wie der genealogischen Forschung im Allgemeinen, durch Veröffentlichung in den f. B. gern und in uneigennützigster Weise zur Verfügung stelle. Ich habe zunächst mit der Durcharbeitung der Kirchenbücher zu Chemnitz, Döbeln, Dresden, Einbeck, Hannover, Lüneburg, Lüne (zugleich Kloster) und Lüneburg begonnen, werde damit fortfahren und habe ferner die Bearbeitung der Kirchenbücher zu Bardowick, Berlin, Braunschweig, Celle, Clingen, Dassel, Embsen b. Lüneburg, Grieffstedt, Hamburg, Höxter, Lauenberg b. Markoldendorf, Marienwerder b. Hannover (zugleich Kloster), Markoldendorf, Medingen (Kloster), Sondershausen, Steinheim i. Westf., Wolfenbüttel, Zschätz b. Döbeln in Aussicht genommen und hoffe hierzu auf die Genehmigung der beteiligten Pfarrämter.

Bei der Wiedergabe der Kirchenbuch-Einträge besonders der Schreibweise der Namen werde ich mich unter Fortlassung alles Nebensächlichen an den Urtext halten, wo dies von Wichtigkeit erscheint. Die nicht geläufigen durch Heilige oder kirchliche Feste ausgedrückte Daten finden in den Anmerkungen ihre Auflösung.

Im Taufregister bezeichnet das angeführte Datum den Tag der Taufe oder das Vorkommen als Pate, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist. Im 16.—18. Jahrhundert war es üblich 1 oder 2 Tage nach der Geburt zu taufen, aus welchem Umstande es möglich ist, den Tag der Geburt annähernd zu bestimmen.

1604.

- Dez. 18. Jeronymus Herrn Georgen von Dassels
Camerarij S. get., P.: Jeronymus Dusterhop
Canonicus zu Bardewick.
18. Anna B. Ludtken v. Dassel Bürgermeister D. P.
Rhoden, Cordes, Carstede, Ölrichs,
Holste, Garßenbüttel, Bernsohn genannt.
Jan. 23. Claus, fil. Heino Meisters get., P.: Claus
Ötzemann.
29. Ludtke Johan Barchmans get. P.: Ludke
v. Dassel Consul.
März 16. Gertrud Luloff Tobings get., P.: Heinrich
Borcholten, Canonicus zu Bardewick.
April 15. Heinrich Rodewoldt P., desgl. 30. 9.
22. Anna, T. Albert Eluer's get., P.: vitua²⁾
Ludtke Laffers.
Sept. 2. Helmholdt Rodewoldt P.
Okt. 25. Carsten Dankquers S. Johannes get.
Simonis et Judae⁵⁾ Balger Garuen⁶⁾ P.
Nov. 14. Anna, Tewes Vofes T. get., P.: Herrn
Ludken v. Dassel nachgel. dochter.

¹⁾ Beginnt mit 1603. ²⁾ Wittwe. ³⁾ dies ascensionis = Himmelfahrt, d. i. 21. Mai. ⁴⁾ b. Braunschweig. ^{4a)} Dominus = Herr. ⁵⁾ D.: 28. Oktober. ⁶⁾ Garven. ⁷⁾ = Frau.

- 1605.**
 Barckauen genannt.
 Seb. 19. Frantz, Herrn Georgen v. Daffels T. get. P.:
 Hartwich Töbing.
 21. Hartich S. David Braunschweigs get., P.
 Hartich Wizendorff.
 Dez. 17. Uxor⁷⁾ Hartich Wizendorps P.
 27. Hans fil. Michaels Bulouw⁸⁾ qui inhonesto
 loco⁹⁾ natus v. Annen Sanders.
- 1606.**
 Becker, Ellerndorf genannt.
 Jan. 31. Jurgen, fil. Clawes Stoterogge get., P.:
 Jurgen Tobing.
 Sebr. 10. Sophie fil. David Brunswichs get.
 20. Anna von Kollen¹⁰⁾ P.
 März 28. Elisabeth Sophie fil. Clawes' Eluer¹¹⁾
 30. Jurgen, fil. Lutke, Albrech, P.: H. Jurgen
 â Daffell.
 April 16. Johann fil. Hans Garuen⁶⁾ get.
 Aug. 24. Johann fil. Reimer Meister get.
 29. Heinrich fil. Hinrich Wizendorp get. P.:
 Hinrich Wizendorp.
 Sept. 28. Elisabeth, fil. Jochim Vorte, P.: Elisabeth â
 Daffel.
 30. Daniel â Collen¹⁰⁾ P.
 Okt. 30. Margaretha, fil. Jurgen â Daffel, P.: Mar-
 greta Semmelbeckers vidua²⁾
 Nov. 16. Heinrich fil. Johann Wetendorff¹⁴⁾ get.
 25. Beata Wizendorp P.
 Dez. 28. Margaretha Wizendorp P.
- 1607.**
 Sengstake, Reymmer, Albers, Srefen, Wilde,
 Flugge, Prinitz, Dreves u. Arens genannt.
 Jan. 12. Anna fil. Caften v. Allen get.
 Sebr. 15. Anna Picht P.
 April 22. Baltzer Garven P.
 Juni 7. Jürgen v. Raden P.
 Okt. 11. Dorothea fil. Jochim Ditmars get.
 11. Catharina Sil. Henning Beer, P.: Catharina
 v. Daffels.
 20. Cort fil. Jacob Schomaker get.
 24. (21?) Catharine fil. Jurgen v. Raden P.
 Nov. 22. Catharina fil. Mester Marcus carnifex,^{14a)} P.:
 Catharina v. Daffels.
 Dez. 21. Heinrich fil. Ludeke Garvens get., P.:
 Heinrich Retmeyer.
 28. Hartwig Wizendorff P.
- 1608.**
 Dümeler¹²⁾ Dannenberg, Winkel, Wilken,
 Eggers, Koringes, Bock genannt.
 Jan. 10. Steuer^{12a)} genannt.
 10. Ilsebe fil. Hans Keßen¹³⁾ quae inhonesto
 loco nata⁹⁾ e Cath. Rottorpen.
 20. Ilsebe fil. Johann Wetendorp¹⁴⁾ get. P.:
 Ilsebe Tobings.
 20. Dorothee fil. Johann Wetendorp¹⁴⁾ get. P.:
 Dorothee Schulten.
 Sebr. 24. Luleff¹⁵⁾ f. Heinrich Brunswichs⁴⁾ get.
 März 31. Conrad Gering P.
 April 10. Johann fil. Jasper Barckhusen get.
 Juni 5. Johann Sil. Hans Schirvaters, P.: Dns.
 Consul Ludeke â Daffel.
 Juli 14. Hinrich fil. Hans Tobing¹⁴⁾, P.: Hinrich
 Bromsen¹⁷⁾.
- Aug. 9. Diderich Dankwers^{4a)} P.
 14. Baltzer Garuen⁶⁾ P.
 Okt. 14. Christoph fil. Hans Keßen¹³⁾ get.
 20. Dorothee v. Meding P.
 Dez. 7. Anna, Sil. H. Jurgen v. Daffel, P.: Anna
 Daffels.
 19. Frantz, fil. Frantz Wizendorffs get., P.:
 Ludolff â Daffel consul.
- 1609.**
 Wilken, Ronen, Drewes, Aleman genannt.
 Jan. 15. Statius Friedrich v. Wizendorffs P.
 April 8. Jurgen fil. Clawes' Leus^{13a)} get., P.: Jurgen
 v. Daffel, Catharine Mezendorps.
 17. Jurgen fil. Jasper Betke get.
 Mai 16. Ludeke fil. Clawes Jagouwen, P.: H Ludeke
 â Daffel consul.
 Sept. 20. Beata Wizendorff P.
 Okt. 29. Geßke fil. Carsten v. Allen get.
 Nov. 5. Carsten Dankwers P.
 10. Johann Wizendorff P. bei Johann Rosenou.
 12. Hans fil. Jurgen Deichmans get.
 12. Cordt Kulman P.
 Dez. 1. Heinrich fil. Heinrich Doringes, P.: Frantz
 Wizendorp.
 11. Balthasar fil. Balthasar Garuen⁶⁾ get.
- 1610.**
 Srefen, Drewes, Gaetke, Wilde, Mezen-
 dorff, Arens genannt.
 Sebr. 4. Barbara fil. Jochim Reymers get.
 6. Dorothea fil. Daniel Dankwers get. P.:
 Dorothee Meyers.
 Sebr. 20. Rikell fil. Davidt Brunsewikes⁴⁾ get., P.:
 Rikel Laffers¹⁸⁾.
 April 22. Baltzer fil. Christoph Garuen⁶⁾ get., P.
 Baltzer Garuen.
 27. Hans Rodewolt P.
 Mai 31. Elisabeth Dorothea Sil. Jurgen Tobings get.,
 P. Rikell Gudings.
 Juni 1. Anna Margaretha fil. Hartwich Tobings get.,
 P.: Urfula Musseltin.
 Juli 5. Anna Wizendorff P.
 17. Margarethe fil. Hinrich Brunswichs⁴⁾ get.
 29. Marlena v. Roden P.
 Aug. 15. Jeronymus fil. Frantz Wizendorffs get., P.:
 Hartwich Tobing.
 15. Clawes Prigge P.
 23. Jurgen Sil. Ludeke Albers, P.: Jurgen v.
 Daffell.
 Sept. 2. Catharina Garuen P.
 14. Frantz Heinrich fil. Hans Nagels get.
 22. Henning fil. Jonas' Duue¹⁹⁾ quae inhonesto
 loco natus est⁹⁾ von Elisabeth Palen.
 29. Frantz Wizendorff P.
 Okt. 7. Peter Hans Rademachers P.
 Dez. 4. Hartwich, Sil. H. Jurgen de Daffell consul, P.:
 H. Hartwich Wizendorffs.
- 1611.**
 Tilen, Mekelenborg, Srefe, Holste genannt.
 Jan. 30. Carsten fil. Jasper Betken get.
 Sebr. 23. Anna f. Heyno Garuen get.
 März 18. Lucretia fil. David Brunsewikes get.
 25. Catharina Rademacher P.
 Mai 9. Dorothea v. Senden P.
 10. Berdrut v. Strombeck P. Sortsetzung folgt.

⁸⁾ wohl v. Bülow. ⁹⁾ f. v. w. außer der Ehe. ¹⁰⁾ v. Cölln. ¹¹⁾ Elver. ¹²⁾ Dümmler. ^{12a)} Stüver. ¹³⁾ Keek. ^{13a)} Name nicht sicher
 (Luxs?) ¹⁴⁾ v. Wizendorff. ^{14a)} Henker. ¹⁵⁾ Ludolf. ¹⁶⁾ v. Töbing. ¹⁷⁾ v. Brömsen. ¹⁸⁾ v. Laffert. ¹⁹⁾ Duve.

Königliche Hof- und Sophienkirche (protestantische) zu Dresden.

Trauregister. (Beginnt mit dem Jahre 1660.)

1660.

- Jan. 1. auf Churfürstl. Schloss ist im Rüstgemach copuliert worden der Churf. Sächs. Cammerherr Herr v. Wolfframsdorff und Jungfrau Anna Maria v. Clezingen, Churf. Sächs. Kammerjungfer, durch den Oberhofprediger Doct. Jacob Weller.
- Sebr. 2. zu Hause Herr Gotthelf Friedrich v. Schönberg Churf. Sächs. Hoff und Justiz Rath, Obersteuer Einnehmer mit Fräulein Sophie Elisabeth, Herrn Johann Georg Freyherrn v. Rechenberg Churf. Sächs. Oberhofmarschalls etc. Fräulein Tochter.
29. bei Hoff uff den Steinern Sahl copuliert und folgendes Tages nebst einer Hochzeitspredigt in der schloßkirche eingesegnet Herr John Georg v. Schleinitz vff. Zotewitz¹⁾ Churf. Sächs. Stallmeister und Fräulein Susanna Elisabeth, Herrn Bernhard Wilhelm Frhrn. v. Oppersdorff Fräulein Tochter, Churf. Kammerfräulein.
- Juli 2. uf Steinern Saal Johann Ernst v. Molzan auf Rothen moher²⁾ und Jungfrau Anna Maria v. Bünauen, Günthers auf Naundorf Tochter.
2. Dietrich v. Schönberg vff. Zschewen u. Colmitz³⁾ und Jungfrau Maria Elisabeth v. Questedt, Joachim Johannis v. Q. uff Dorschein⁴⁾, Dombherrn zu Magdeburg T.
- Aug. 2. Melchior v. dem Boß von Brüssel-Braband, Kunstmahler und Jungfrau Cornelia Weydin, Johann Weydens, Sächs. Cammerdieners T.
- Okt. 10. Rechtsgelehrter Backbusch mit Fräulein Dirnbaum.
- Nov. 25. zu Hoff uf Steinern Sahl copuliert und 26. Nov. darauf in der Schloßkirche nebst einer Predigt eingesegnet Herr Hans Siegismund v. Miltitz, Churf. Kammerjunker und Jungfrau Magdalena Elisabeth v. Dölau, Joachim Friedrichs v. D. auf Ziegen⁴⁾ und Tiefenau. Churf. Sächs. Oberstleutnants, Cammerjunkers und Amtshauptmanns nachgel. T.

1661.

- Jan. 22. Georg Peter v. der Heyde uff Cemitz⁵⁾, Königl. Major in Sch. . . leben⁶⁾, Obrister zu Fuß und Jungfrau Josephine Magdalene Reuboldin. Darauf Mittwochs den 23. Jan. die Hochzeitspredigt von Dr. Weller verrichtet.
- März 3. zu Hause Christoph Melchior v. Neitschütz a. d. B. Burck von Born und Frau Barbara v. Trotta genannt Treyden geb. Bosin a. d. Hause Neckau.
- Juni 18. Vermählung Freißleben.
- Sept. 17. Wolfgang Heinrich Dreier J. U. D.⁷⁾, des Landgerichts in der Niederlausitz Assessor mit Frau Anna Magdalena Meusel, Theodor M's, Assessors in dem Schöppenstuhl zu Leipzig Wittwe.
- Okt. 1. uf Churf. Schloß zu Zabeltitz copuliert Hans Heinrich v. Rohr vff. Elsterwerde etc. und Jungfrau Anna Sibylla geb. Bünau a. d. B. Pilitz, weil. Rudolph B. Hauptmanns daf. T.

1662.

- Juni 25. Andreas Adrian v. Burgk Churf. Sächs.

- Juli 2. Amtshauptmann zu Schwarzenberg u. Barbara Agnesa v. Gerßdorff, Hans Abraham Churf. Sächs. General-Wachtmeisters T.
23. zu Köhrstorff Balthasar Abraham v. Taubadel Ober-Wachtmeister und Churf. Cammerjunker und Ursula Margarethe Sponen, Wittwe.
- Nov. 17. Vermählung Klengel.
17. Werner Theodor Martini J. U. D.⁷⁾ Professor zu Wittenberg und Magdalena Sybilla Weller, des Pfarrers u. Dr. W. Churf. Sächs. Oberhofpredigers T.

1663.

- Sebr. 6. bei Hoff im gemach copuliert Herr Hans Georg v. Libenau vff. Crumhermsdorff, Churf. Sächs. Cammerjunker und Dorothea v. Beuchlingen Churf. Cammerjungfrau.
- März 3. Johann Thilo, Diaconus zu Custoz⁸⁾ und Magdalena Sibylla Herrn Andreas Böhmers, Pfarrers zu Schröbitz T.
- Juni 1. Churf. Sächs. Cammerath Wolff Rudolf v. Ende vff. Ehrenberg und Jungfrau Magdalena Sophia, Rudolfs v. Neitschütz, Churf. Sächs. Hochbestallten Obersten über dero Leibgarde zu Roß T.
16. Vermählung Lucius.
- Juli 9. Christian Gottlieb v. Schreibersdorff uf Steinitz, Churf. Cammerjunker und Jungfrau Maria v. Opel⁹⁾, Joseph Georg's Churf. Geheimen Raths pp. älteste T.
- Dez. 19. Wolf Günther v. Carlowitz, Sächs. Cammerherr und Amtshauptmann zu Großenhayn und Frau Catharina Margaretha geb. Pflugin a. d. B. Frauenhain, Joachim v. der Sahle auf Schönfels nachgel. Wittwe.

1664.

- Jan. 1. Wilhelm von Distoris uf Cracau und Brigitta Agnes v. Bomsdorff geb. v. Gerßtorff Wittwe.
- Dez. 11. Zu Hoffe vff den Kirch Saal copuliert Herr Sigismund Adolpff v. Zigejar Chur. Sächs. Oberhoff Jäger Meister und Amtshauptmann zu Noßzen und Jungfrau Anna Catharina v. Rechenberg, John Josua v. R. weiland auf Weißig nachgel. T.

1665.

- Jan. 10. Samuel Klemm, Churf. Sächs. Feuerwerker und Büchsenmacher auch Goldarbeiter und Jungfrau Margaretha Dorothea Frähnlin.
29. Zu Hoff vff den Steinern Saal copuliert und den 30. darauff in dem schloß nebst einer predigt eingesegnet Herr Ulrich Braff v. Kinzky Churf. Cammerherr und Churprinzlicher Hoffmarschall und Jungfrau Anna Catharine v. Carlwitz Churf. Cammer-Jungfrau, Georg Biob v. C. vff. Höltscha sel. nachgel. T.
- Nov. 27. Gottlob v. Werthern, Römischer . . .¹⁰⁾ v.¹¹⁾ des heil. Röm. Reichs Erbkammerthürhüter und Sabine Elisabeth v. Maxen auf Retwitz¹²⁾, Wolff v. R., des Markgrafthums Oberlausitz Baudißinßen Creyses gew. Land. Eltesten hinterl. T.

¹⁾ Entzifferung nicht ganz sicher. O. v. D. ²⁾ wohl Rothenmoor. ³⁾ wohl Zschewen. ⁴⁾ ? O. v. D. ⁵⁾ ? Camenz? Lomnitz? ⁶⁾ Unleserlich. Schorleben? ⁷⁾ Juris utriusque Doctor = Beider Rechte Gelehrter. ⁸⁾ Letzter Buchstabe nicht sicher zu lesen. ⁹⁾ wohl = v. Oppel. ¹⁰⁾ 2 Worte unleserlich. ¹¹⁾ v. = vnd = und ¹²⁾ Nicht sicher, undeutliche Schrift.

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold“ 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

Für den Genealogen, welcher sich mit dem Leben von Personen der gelehrten Stände beschäftigt, gehört deren Bildungsgang auf den Universitäten unbedingt zu den wissenswerten Daten, die unter Umständen auf andere Vorgänge schliessen lassen oder hinweisen. Im allgemeinen haben sie folgenden Inhalt:

1. Datum der Aufnahme (dabei oft Angabe des Rektorats).
2. Vor- und Zunamen des Studenten (Stand des Vaters selten).
3. Vaterland, bisweilen Datum und Ort der Geburt.
4. Angabe, ob Handschlag oder Eid über Befolgung der akademischen Vorschriften geleistet worden ist.
5. Bisweilen Fakultät und Abgang in der Exmatrikel, desgl. Doktorpromotion.
6. Nachträgliche zufällige Eintragungen über spätere Tätigkeit.

Es fragt sich, was man aus diesen Bemerkungen schliessen kann? Es ist zunächst die Sicherheit, dass der Betreffende sich studierendshalber vom gegebenen Zeitpunkt bis auf weiteres in der Universitätsstadt aufgehalten hat. Die Exmatrikel ist nämlich sehr selten angegeben.

Ferner ist man berechtigt, an seinem Geburtsort, nota bene wenn er richtig und genau angegeben ist, auf den 10 bis 30 Jahre vor der Immatrikel zurückliegenden Geburtstag forschen zu lassen und auf Angabe der Eltern und Paten zu hoffen.

Bei Unterlassung des Eides kann auf ein sehr junges Alter des Immatrikulierten geschlossen werden und bei Nachholung des Eides, dass er dann das eideswürdige Alter (ca. 16 Jahre) erreicht hatte.

Die Fakultät und Randbemerkungen über späteres Amt geben einen Anhalt für das spätere Leben, wenn der Betreffende nicht anderswo weiter studierte oder umsattelte.

Die Exmatrikel über den Abgang von der Universität gewährt einen Hinweis auf die Zeit, von der man den Gesuchten auf einer anderen Universität oder an einem andern Ort im Amt zu finden hoffen darf. Die letztgenannten Möglichkeiten sind aber nur selten herzuleiten.

Zur Erleichterung für Forscher ist hierunter eine alphabetische Aufzählung der deutschen und benachbarten Universitäten erfolgt, die für deutsche Geschlechtsforschung allenfalls in Frage kommen können. Sie enthält das Stiftungsjahr oder die Stiftungsjahre bei Unterbrechung des Bestehens oder verzögerter Eröffnung und bei Aufhebung das Schlussjahr, damit der Forscher sofort erkennen kann, ob nach der Studienzeit eine Immatrikulation an der betreffenden Universität möglich war. Die Daten der Aufhebung mittelalterlicher und selbst neuzeitlicher Universitäten haben nicht immer nach der Jahreszahl festgestellt werden können; ein Teil litt zuletzt an chronischem Schwund der Hörer, so dass schliesslich nur ganz wenige übrig blieben, weil die Lehrer nichts leisteten und nichts für die Unterhaltung und Neubelebung geschah. Sie erloschen dann bisweilen ohne Sang und Klang, die Kollegienhäuser und sonstiger Besitz fiel

dem Fiskus anheim und wurde anderweitig verwertet.

Es folgen ferner Angaben über das Erscheinen der gedruckten Matrikeln nebst Verfasser, Druckort und Jahr, um durch das Heranziehen dieser in den Bibliotheken vorhandenen Bücher die Feststellung zu erleichtern. Danach ist anzugeben, ob in der Neuzeit gedruckte Personenverzeichnisse erschienen sind. Zuletzt folgen die Behörden, bei denen die geschriebenen Matrikeln der früheren Zeit aufbewahrt werden und die Auskunft bzw. Abschrift von der Eintragung erteilen, damit der Forscher sich mit seinen Bitten um Auskunft gleich an die richtige Stelle wenden kann.

Ausser den aufgeführten gedruckten Matrikeln gibt es aber noch eine Anzahl Drucksachen, die auch und besonders in neuerer Zeit auf die Studienzeit hinweisen. Dies sind besonders die »Alten Herren-Verzeichnisse« der Korps, Burschenschaften, Landsmannschaften und sonstigen schlagenden und nicht schlagenden Verbindungen und Vereine, ebenso Korps- usw. Zeitungen alter Jahrgänge.

Eine ähnliche Arbeit liesse sich auch noch über die höheren Schulen, z. B. die in Meissen, Pforta, Rossleben u. a. machen; jedoch habe ich nicht die Absicht, dies zu tun.

Dagegen bitte ich alle Leser, mich gütigst auf Auslassungen und Fehler aufmerksam zu machen, damit ich eventuell ein »Errata« folgen lassen kann.

Meine Arbeit hat neben dem Schriftwechsel mit den Universitäts- und andern Behörden noch folgende Schriften zur Grundlage genommen:

Dr. A. Luschin v. Ebengreuth, Familien-Namen deutscher Rechtshörer, welche in italien. Univers. vor d. J. 1630 studiert haben. Wien 1892.

Verzeichnis d. Bücher u. Schriftensammlung des Vereins Herold. Berlin 1904.

Bücherkatalog des Roland, Verein z. Förderung d. Stammkunde. Papiermühle S.-A. 1905.

Wildberg, Jahrbuch der Universitäten Deutschlands. Neustrelitz 1810 ff.

Zarncke, Die deutschen Universitäten im Mittelalter. Leipzig 1857.

G. Kaufmann, Die Geschichte der Deutschen Universitäten, (siehe Litterat.-Verzeichnis). Stuttgart 1888 bis 1896 Bd. I. u. II.

Muther, Aus d. Univers.- u. Gelehrtenleben i. Zeitalter d. Reformation. Erlangen 1866.

Deutscher Universitäts-Kalender. herausgegeben von F. Ascherson. Berlin, seit 1873.

Heinrich Denifle, Die Universitäten des Mittelalters bis 1400, Bd. I. Berlin 1885.

Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. 2. Aufl. Leipzig 1896/97. 2 Bde.

Döllinger, die Universitäten sonst und jetzt. 1867.

C. Fr. Weber, Geschichte der städtischen Gelehrtenschule zu Cassel, nebst Zusätzen und Berichtig. Cassel 1846/49.

Akademischer Adresskalender v. J. 1759/60. Erlangen. 1 Bd.

Berliner Universitäts-Kalender von J. E. Hitzig. 1813.

Göttinger Professoren. Gotha 1872.

Die Universitäten im Deutschen Reich, herausgegeben von W(ilhelm) Lexis. Berlin 1904.

Joh. Friedr. Wilh. Koch, Die preussischen Universitäten. Eine Sammlung von Verordnungen usw. Berlin, Posen, Bromberg 1839/40.

Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt, seit 1892, herausgegeben von K. Trübner und Fr. Mentz. Strassburg.

Egon Zöller, Die Universitäten und technischen Hochschulen, ihre geschichtliche Entwicklung u. ihre Bedeutung. Berlin 1891. 1 Bd.

R. Kukula, Bibliograph. Jahrb. d. deutschen Hochschulen u. Erg.-Heft I. Innsbruck 1892/93.

Wo nur der Name mit einer Jahreszahl und kurzer Hinweis steht, haben mich diese Bücher und auch Erkundigungen bei den Universitäten im Stich gelassen.

Bibliographie der Deutschen Universitäten v. W. Ermann u. E. Horn Leipzig u. Berlin 1904. 2. Band, die gesammte Litteratur über 50 deutsche Universitäten incl. ihrer Litteratur, über Personal und Matrikel enthaltend.

Es finden sich darin Series rectorum et professorum, Catalogus professorum, Liste des professeurs, Nachrichten über Lehrpersonal, Studenten und ihre Verbindungen, Landsmannschaften, Corps, Burschenschaften, andere schlagende und nicht schlagende Vereinigungen, Personalstand, Gelehrten Geschichte, Selbstbiographien ehemaliger Universitätsangehöriger und ausser den Drucken der hierunter aufgeführten ganzen Matrikeln noch folgende Matrikelauszüge, deren voller Titel in der Bibliographie selbst aufgesucht werden muss, da der Raum hier nicht dazu ausreicht:

Aachener in Basel, Erfurt, Heidelberg, Marburg und Wittenberg.

Altenburger in Wittenberg.

Altmärker in Erfurt.

Anhaltiner in Heidelberg, Frankfurt a. O., Erfurt, Tübingen.

Augsburger in Heidelberg.

Badener in Wittenberg.

Balten in Giessen und Rostock.

Baseler in Tübingen.

Braubacher in Erfurt.

Czechen in Wittenberg.

Eichstädter in Heidelberg.

Einbecker in Erfurt.

Elberfelder in Heidelberg.

Elsasser in Heidelberg.

Erfurter in Köln.

Esthländer in Göttingen, Greifswald, Frankfurt a. O., Jena, Königsberg und Wittenberg.

Frankfurter in Erfurt, Köln, Tübingen, Wittenberg.

Gemündener in Erfurt.

Hallenser in Basel und Tübingen.

Hamburger in Erfurt, Frankfurt a. O., Greifswald, Wittenberg.

Harzer und Nachbarn in Heidelberg.

Hessen in Erfurt, Köln und Prag.

Horber in Erfurt, Heidelberg, Marburg und Wittenberg.

Konstanzer in Heidelberg und Prag.

Kurländer in Halle, Greifswald, Frankfurt a. O., Königsberg.

Lahnsteiner in Erfurt und Heidelberg.

Lausitzer in Wittenberg.

Livländer in Erfurt, Heidelberg, Göttingen, Greifswald, Frankfurt a. O., Jena, Köln, Königsberg,

Marburg, Prag, Rostock und Wittenberg.

Lübecker in Erfurt.

Mähren in Wittenberg.

Märker in Wittenberg.

Magdeburger in Heidelberg, Prag, Tübingen und Basel.

Meininger in Wittenberg.

Mühlhausener in Basel.

Nassauer in Heidelberg und Prag.

Niederländer in Heidelberg.

Norweger in Erfurt, Prag und Rostock.

Oberschwaben in Wittenberg.

Oesterreicher in Wittenberg.

Pommern in Heidelberg und Strassburg.

Reutlinger in Erfurt, Heidelberg, Tübingen, Wittenberg.

Rheinländer in Prag.

Schlesier in Erfurt.

Schwaben in Göttingen.

Schweizer in Köln.

Sechsstädter in Frankfurt a. O.

Siebenbürger in Frankfurt a. O., Heidelberg, Jena, Wittenberg.

Steinacher in Tübingen.

Ulmer in Frankfurt a. O., Strassburg u. Wittenberg.

Ungarn in Heidelberg, Jena, Prag und Wittenberg.

Uerner in Freiberg i. Br. und Basel.

Westphalen in Erfurt, Marburg und Wittenberg.

Württembergischer in Frankfurt a. O., Heidelberg, Bamberg, Strassburg und Wittenberg.

Bisweilen folgt eine kurze Angabe, in welchen Bibliotheken die betreffende Schrift zu finden ist. Dieses Werk ist ganz besonders zu beachten.

Abo (Finland) 1640, nach Helsingfors verlegt 1826. Lagus, Album studios. Academiae Aboensis MDCXL (1640)—MDCCCXXVII (1827). 1. Teil Helsingfors 1891, 2. Teil 1895.

Agram (Zagreb), alte Jesuitenschule, 1776 regia scientiarum academia, 1850 Rechtsakademie, 1871, 1874 Universität in kroatischer Sprache. Die alten Matrikeln sind nicht gedruckt. Personal-Verzeichnisse seit 1874/75. Auskunft über die ungedruckten Matrikeln erteilt der Universitätssekretär.

Altdorf, Gymnasium 1575, akademisches Gymnasium 1578—1622. Universität 1623, mit Erlangen vereinigt 1807, siehe Georg Andreas Wills Geschichte und Beschreibung der nürnbergischen Universität Altdorf, 2. Ausg. von Christ. Conr. Nopitsch, Altdorf. Der Fränkische Geschichtsverein will die Matrikel in den nächsten Jahren drucken lassen. Auskunft über die ungedruckte Matrikel erteilt auf kurze Fragen die Universitätsbibliothek zu Erlangen, auch kann sie auf der Bibliothek eingesehen werden.

Amsterdam 1632. Album Academicum van het Athenaeum et Universiteit Amsterdam: Amsterdam 1882, Erven H. Munster & Zoon, enthält Professoren 1632-1882 (alphabetisch geordnet) Studiosi 1799-1822 Studiosi des Seminariums des Wiedertäufer, 1692-1799, Liste der Studiosen, welche versäumten Namen anzugeben 1879-1881. Kolleglisten des Professors M. H. L. Cras jur. doct. 1771—1802, Kollegliste 1795 des Profs. J. H. von Swinden. Keine Personalverzeichnisse der Neuzeit. Auskunft erteilt der Pedel der Universität von Amsterdam.

Bamberg 1585, jesuitisch 1648, aufgehoben 1803, Matrikeln sind nicht gedruckt. Ausk. ert. das Kgl. Lyceum zu Bamberg. Fortsetzung folgt.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.
Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

So wenig familiengeschichtliche Altertümer das Kloster Medingen im Lüneburgischen (an der Eisenbahnstrecke Uelzen-Hamburg) heute aufzuweisen hat, so reichlich waren sie noch kurz nach dem Brande am 30. Jan. 1781, welcher das Kloster zerstörte, vorhanden. Lyssmann²⁾ führt zwar in seiner Chronik von Medingen vom Jahre 1772 auch eine grosse Anzahl Grab-Denkmalen und Inschriften der verstorbenen Pröpste und Klosterjungfrauen auf, es fehlen aber überall bildliche Darstellungen und die Grabsteine der übrigen im Kloster Medingen Verstorbenen namentlich die der Fürstlichen Beamten und Prediger bleiben gänzlich unerwähnt, auch ist nicht zu ersehen, wo die einzelnen Denkmäler sich befunden haben.

Dem unermüden Fleisse des Professors an der Ritterakademie in Lüneburg Gebhardi verdanken wir nun in seiner sehr ausführlichen, leider aber unzusammenhängenden und wenig übersichtlichen, Arbeit über das Kloster Medingen nicht nur die Erhaltung einzelner schöner Grabsteine^{a)} im Bilde, sondern auch ein reichhaltiges genealogisch-heraldisches bisher unbekanntes Material, welches ich hiermit den Lesern der f. B. vor Augen führen und nutzbar machen möchte. Ich habe die Kosten nicht gescheut, um die Grabsteine und die in dem Aufsätze meist in flüchtiger und unregelmässiger Zeichnung erscheinenden Wappenbilder möglichst getreu und, soweit wünschenswert, in verbesserter Zeichnung, wiederzugeben. Im Urtext Gebhardis habe ich der Uebersichtlichkeit halber nur die Interpunktion an einzelnen Stellen verbessert. Wenn im Uebrigen die Rechtschreibung einzelner Worte

nach heutigen Begriffen scheinbar zu wünschen übrig lässt, so dürfen wir daran keinen Anstoss nehmen, da zu jener Zeit andere Sitten, andere Gebräuche herrschten und die uns vorliegende Schreibart damals jedenfalls die richtige war, was wir um so mehr annehmen dürfen, als der Schreiber die Stelle eines Professors an einer höheren Bildungsanstalt bekleidete. Alles Lateinische habe ich zum besseren Verständnis des Ganzen in's Deutsche übertragen.

Im Allgemeinen möchte ich noch bemerken, dass die Aufzeichnungen wie aus dem Aufsätze hervorgeht, kurz nach dem grossen Brande des Klosters zu Medingen erfolgten und dass die zahllosen jetzt verschwundenen Grabsteine etc. vermutlich zum grossen Teil bei dem Wiederaufbau desselben Verwendung gefunden haben. Ausser 2 alten schönen Gothischen Grabsteinen, welche in der äusseren Wand des sog. Brauhauses eingemauert sind und später veröffentlicht werden sollen, habe ich im Oktober 1906 bei meiner Anwesenheit in Medingen^{b)} keine älteren Familiendenkmäler entdecken können; dagegen hat die Kirche in neuerer Zeit^{c)} anlässlich des 50jähr. Aebtissin-Jubiläums der Frau v. Broembsen einen herrlichen Schmuck in Form von Fenstermalereien mit den Wappen der 5 einzigen noch blühenden Lüneburgischen Patriziergeschlechter: v. Broembsen, v. Dassel, v. Döring, v. Laffert und v. Witzendorff von den beteiligten Familien erhalten.

Der Aufsatz Gebhardis gelangt im Nachfolgenden wörtlich zum Abdruck.

Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war.

Die Kreuzgänge und anhängenden Gebäude waren im Sommer 1781 niedergebrochen, und nur der unbeschädigt gebliebene Kreuzgang der mit der Kirche unter einem Dache ist, war, soweit die Kirche reichte und etwas weiter stehen geblieben.¹⁾ In diesem Kreuzgange sind an der Querwand große gemahlte Epitaphien von Aebtissinnen und der Stein der die zweyte Abtissin abbildet (Lyssmann²⁾ p. 136) welcher sehr erhaben und guth gehauen ist und außer der betenden Abtissin verschiedene Figuren enthält. In den Fenstern waren keine Gemälde außer ein paar lüneburgischen Patritien Wapen aus dem XV. oder XVI. Seculo.³⁾ In dem Krankenhause sollen noch alte Statuen stehen, man konte aber nicht hinein kommen. Der Boden im Kreuzgange war mit Grabsteinen von Abtissinnen bedekt, allein alle Steine sind neuer als 1500, der Stein der ersten Abtissin ist mit einer Klappe bedekt aber dennoch mit Schut verdeckt. Man siehet daß darauf das Bild der Abtissin gros und schön gehauen ist. Die Abtissin Gertrud Tobing 1588, muss sehr jung Abtissin geworden seyn wenn man nach ihrem Gesichte urtheilen sol. Sie hat noch die Cistercienserinnen Tracht die aber jetzt abgeschafft ist, ungefäh-



6. Aebtissin-Tracht im 16. Jahrh.

in dieser Form. Alles ist weiss bis auf die übergezogene schwarze Kappe

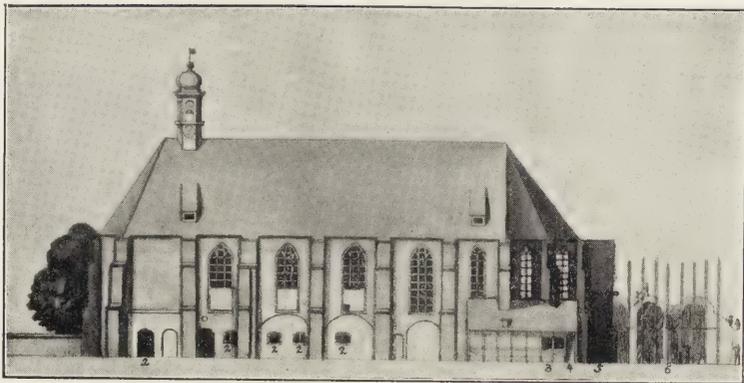
Die Abtissinnen haben noch eine besondere große Begräbnis Kapelle gehabt in der verschiedene Epitaphien gewesen sind. Eines von Stein saß noch an der Wand und stellte eine aschgraue Tafel vor: über selbiger war das Wapen zwischen ein Paar gutgehauenen Figuren. Zwey ähnliche waren unten, und ganz unter der Tafel stand die Inschrift Cath. Priggen^{a)} Lyssmann²⁾ p. 170. Von einem anderen Epitaphio war nur die an der Wand gemahlte Dekke übrig die der Regen aber abgewaschen hatte. Das Gewölbe war mit grünen gemahlten Blätter ausgeziehet gewesen. Der Platz der Kapelle war mit Leichsteinen bedekt. Auf dem Platze des Freitbotes waren viele Leichsteine aber fast alle aus diesem Jahrhunderte.

Die Kirche war sehr oft erneuert und ausgebeßert daher Altar, Kanzel, Taufgefäss und Fenster neu waren. Die Seitenwände waren gegen Mittag und Abend fast über das Fundament gewichen,

a) Die Grabsteine Prigge und v. Bülow sind abgebildet und beschrieben S. 151 und S. 156 dieses Heftes. b) Gelegentlich der feierlichen Beisetzung der Aebtissin Ottilie v. Broembsen. c) I. J. 1900, S. auch Bd. I der f. B. (Nr. 7-9) S. 58.

¹⁾ Den neuen Riß zum Kloster hat Herr Landbaumeister Ziegler angegeben und ausgeführt. Der Grund ward 1782 im Winter geletet und zwey Seitenflügeln. Es wird fast noch ein mahl solang als das alte Kloster. Der Flügel gegen Osten ward nur mit Kellern versehen weil er auf ein altes Bette der Aue kahn, durch welches ein kleiner Bach floß, und hier eine 18 Schub hohe Maur aufgeführt werden muste, ehe man die Fläche des alten Klosters erreichte. Der Grund ward hier mit 500 Pfälen befestiget. Man fand noch dikken Schilf und viel Risch im Grunde, woraus man sahe, daß ehemals hier die Aue gewesen ist. Der westliche Flügel berührt etwas vom alten Kloster und wird fast bis an das ehemalige Todtenhaus reichen. Die Kirche wird im Winter 1783 abgebrochen werden. (Wörtlich nach Gebhardi. O. v. D.) ²⁾ Lyssmanns historische Nachricht von dem Ursprunge pp des Klosters Meding, Halle, 1772. Im Besitze des Einsenders. ³⁾ Jahrhundert.

Zum Aufsatze:
„Samiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen“.

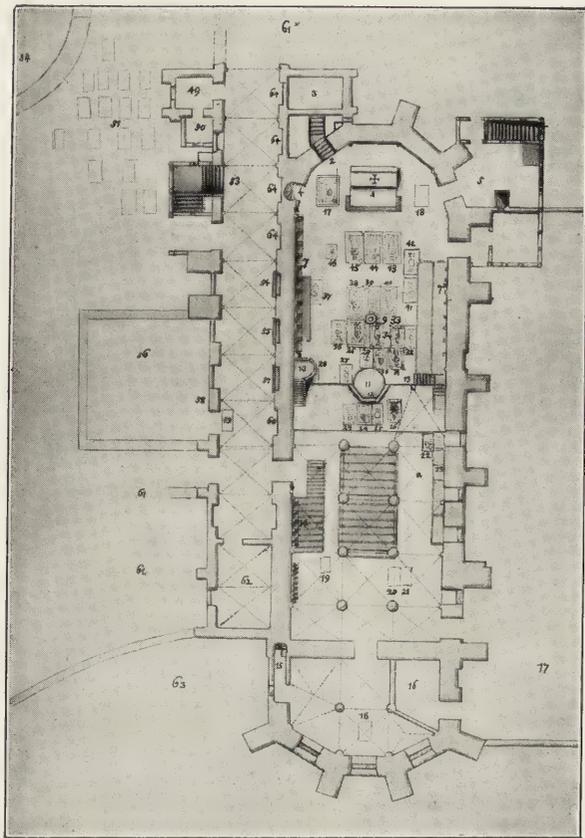


Nr. 1



Nr. 2

Aufriß der Kirche zu Medingen am 9. August 1782.
1. Kalk-Magazin. 2. Fenster für die Stühle unter dem Sräulein-Chore. Die weißen Bogen scheinen zugemauerte Oefnungen zu abgebrochenen Capelle zu seyn. 3. Sacristey. 4. Treppe zum Kirchenstuhl für Gäste. 5. Lüneburgisches Begräbniß. 6. Eingang zum neuen Kloster und der künftigen Kirche. 7. Oefnung, die man zu der Erforschung des Sundaments gegraben hat. 8. Kirchhofs Mauer. 9. Mauer des Pastorat Garten. 10. Kreuzgang.



Nr. 4. Grundriß des Erdgeschosses.



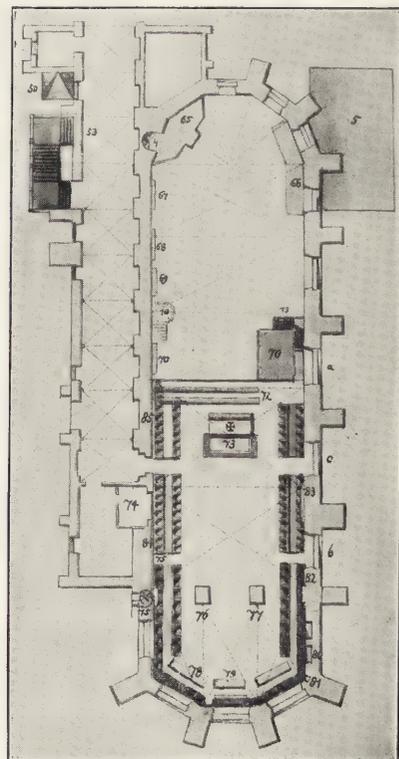
Nr. 3

Abzeichnung der Klosterkirche zu Medingen am 26. Julius 1782 verfertigt.
1. Kirche mit Rothstein gedeckt. 2. Dach Spur vom alten Kreuzgange. 3. Sundament des Neuen Kreuzganges. 4. Kreuzgang der noch stehet. 5. Fenster und darunter Chüren nach den Kreuzgang. 6. Oberer Kreuzgang. 7. Abtissinnen Capelle worin zwey Epitaphia das nro 7 ist Chat. Priggen und bestehet aus zierlichen Figuren. Neben einer leeren Tafel vorn 2. Epitaph ist nur die an die Wand gemahlte Dekke vorhanden. Von der Kapelle war das Sundament mit dem Pflaster und einigen Leichsteinen da. (8) 9. Ausgehobene Leichsteine. 10. Leichsteine einiger Conventualinnen aus Lüneburg. Patritien-geschlechtern oder Sräulein Kirchhof. 11. Ein hölzerner Schild von dem die Inscription abgeregnet ist. 12. Treppe. 13. Kammer. 14. Droschenhaus. 15. Grund des mittelften Rijalits (= Vorprunges. O. v. D.) ober des Ganges bey der ersten Hauptbüre in der Mitte des langen Stügels.

Die Kirche von außen.

Nr. 1 Nordseite. Nr. 2 Ostseite. Nr. 3 Südseite.

Die Unterschrift (Artext Gebhardis) unter 2 bezieht sich auf Abbildung Nr. 1 und 2, unter 3 auf Nr. 3.



Nr. 5. Grundriß des Obergeschosses.

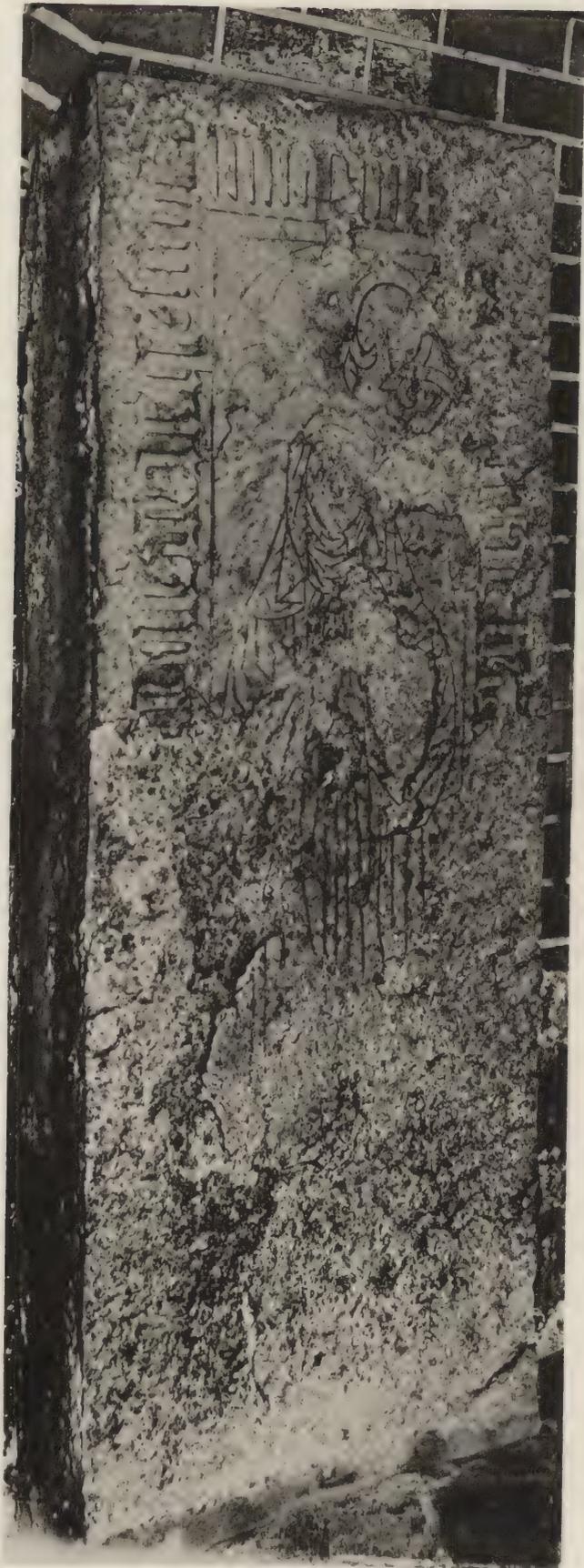
Die ehemalige Klosterkirche zu Medingen im Jahre 1782.

Nach Abbildungen und Aufzeichnungen des Professors Gebhardi.

Beilage zu Nr. 49 — Jahrgang 1907, Nr. 1 — der Samiengesch. Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



Grabsteine im Kloster Lüne.



1. Mechtilde von Oedeme,
Priorin des Klosters, † 1415.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 26. bezw. 22. Oktober 1906.



2. Ludolf von Estorff,
Knappe, † 1428.



welches nur 4 Fuss tief war auf der Erde stand und fast gar nicht vorsprang. Daher hatte sich das Gewölbe von der Maur gelöset, ohngeachtet man dicke Strebepfeiler an selbige gesetzt hatte. Die Kirche ist nur 35 Schuhe breit, scheint aber an der Mittags-Seite ehemals 3 Kapellen gehabt zu haben. Das untere oder Volks Chor ist mit Leichsteinen überdeckt. Die Orgel ist klein simpel und neu. Der Taufstein und die Kanzel sind von Holz, sehr bunt und mit kleinen Gemälden gezieret auch von einem Meister. An dem Taufgefässe ist des Herzogs C. Bischofs von Minden Wapen mit der Jahrzahl 1614.

Tab V n 82⁴).

An der südlichen Maur in der Kirche hängt ein grosses Bild vom Heilande der verwundet auf der Erde liegt. Ein sehr mittel-mässiges Stück.

Einige Fenster des niedergebrannten Kreuzganges sind noch vorhanden. Man findet darin diese Wapen. (S. Nr. 7. O. v. D.)

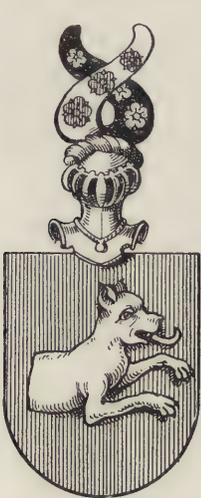
Ich wollte die Wapen abzeichnen allein ein Jude kaufte und zerschlug sie zu sehr um das Bley zu gebrauchen. Die Leichsteine wollte H. Plesch für mich zeichnen allein es fehlte ihm an Zeit und sie wurden zum Grunde des Kloster-Flügels und der Kirche verbraucht.



7. Margar. Puffen.

Der Fräulein Chor hat einen neuen Altar hinter dem die Kirchenplätze der Conventualinnen Tab V n 72⁴ sind. Der alte verguldete Altarflügel aus dem 14. Jahrhunderte stehet an der südlichen Maur 83⁴, an dieser sind auch die Conventualinnen Sitze zu den Chorstunden von Holz, allein an der Wand 79⁴ ist der Abtissin Thron so wie eine Reihe von bänken an jeder Seite mit grün Laken bekleidet. Auf dem Chor sind noch viele hölzerne Mauritii und Madonnen. Auch eine kleine steinere Marie aus Alabaster sauber geschnitten. Auf den hölzernen Sitzen sind allerley schlechte neue Gemälde vom Heiland und aus der Bibel meistens 1 bis 1½ Schuhe hoch hingestellt. Zwey die etwa 150 Jahr alt sind, sind aus gepresseten Pappe halb erhoben. Ein Stück etwa 1 Elle⁷ hoch ist ausserordentlich schön und vollständig ausgeführt nemlich eine Madonna die dem Kinde Kirschen reicht in einer gebirgichten Gegend die mit sehr kleinen Figuren angestellt ist. Es sol von Kranach sein, ist aber mehr nach Dürers Manir.

Der untere Hauptaltar ist schlecht gearbeitet von schwarz gebeizten Holze wo vor ein weisses Crucifix mit Joh. und Maria stehet. Die Abtissin Anna v. Laffert hat es machen lassen.



8. v. Elten.



9. v. Rauschenplat.

An der nördlichen Wand ist ein Crucifix in Colossalgrösse mit Maria und Johannes von Holz (69⁴), ein neues Epitaphium eines

Frauenzimmers und des Amtmannes Mohr. Das grosse hölzerne Epitaphium der von Bothmar worauf sie und ihr Gemahl vor einem Crucifixe kniet. Die umher gesetzten Wapen sind das v. Bothmar v. Reden mit rothen quer balken oben, von Elten und v. . . ⁵) Die Inschrift lautet also: Anno domini den 5. Martii ist des eddelen und erenvesten Rudolphi von Bothmars Hauptmannes zu der Altenstadt und Meding, Anna von Reden sein liebe Hausfrowe zeliglichen in gott verstorben und weiland Hans v. Reden Tochter gewesen.

Auf dem Bothmarischen Wapen ist das Both schwarz das Feld aber weiss. Die Säule oben auf dem Helme aber gulden Das von Reden Wapen sieht so aus.

Darunter (Nr. 1) ist der Leichstein dieser Frau mit ihrem halb erhabenen Bilde in Lebensgrösse und der Umschrift An.Dn.⁶) 1572 den 5. Martii ist de edle erbar Togent-same Anna van Reden, Rudolf van Bothmar seligen Hausfraw gestorben, wie auch den 4 Wapen in den Ecken.

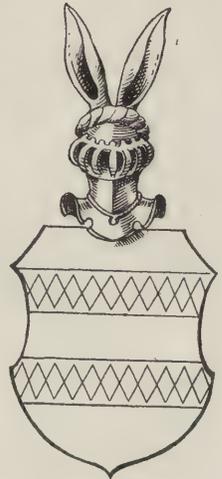
An der Mauer Tab. 5 n. 70⁴) ist eine Altartafel worin so wie in den Flügeln sehr schön verguldete Apostel-Bilder stehen. Diese Altäre und das Crucifix sind bey ehemaligen Reparationen da das Chor und die Kirche von überflüssigen Altären befreiet ward zur Zierde an die Wände befestiget.

Unter der Orgel ist der Leichstein der Prinzessin (Lyssmann p. 162) auf selbigen ist das Wapen wie es 1615 üblich war mit 6 Feldern, und in den vier Ekken ihrer Ahnen Wapen. Oben rechts Braunschweig, links Meklenburg unten rechts Sachsen, links Brandenburg. Das Fürstenhaus welches sie bewohnt hat, stehet noch am Kirchhofe; und ist aussen mit dem Wapen ihrer Eltern in zwey grossen Zirkeln die eine Ehle⁷) im Durchschnitte halten und schön gehauen sind mit einigen guth gehauenen Köpfen die fürstlich seyn sollen aber römische Copeyen⁸) zu seyn scheinen und einigen Inschriften ausgeziehet (Lyssmann p. 144). Es ist darin die Amtsstube, Kornboden und ähnliche Gebäude wie auch der Landgerichtssahl, auf welchem Kirche gehalten werden sol. Die Gräber sind geblieben, die Steine verbraucht und der Plaz geebnet. Bloss die Prinzessin ist im Kloster am Eingange der Kirche in ein Gewölbe niedergesetzt.

1787 im Herbst war das Kloster bezogen.

Die Maur östlich dem Grabe der Prinzessin ist durchgebrochen und hat eine Treppe die zu einem vermaurten unterirdischen Gewölbe ausserhalb der Kirche gehet. In diesem sind in neueren Zeiten verschiedene Leichen gebracht. Ueber der Thür in der Kirche stehet das in Stein gehauene und angemahlte lüneburgische Wapen so wie es hier neben gezeichnet ist und die Inschrift bei Lyssmann p. 171.

Dieselbe lautet: „Hier ruhet die Hochwürdige und Hochwohlgeborene Frau Clara Anna von Lüneburg, Abbadissin zu Meding, welche Ao 1707 den 11. Mart zur Abbadissin erwählet, und 1719 den 5. Dezemb. selig gestorben. (Zusatz von O. v. D.)



10. v. Reden.



11. v. Lüneburg.

Fortsetzung folgt

⁴) Die Ziffer bezieht sich auf Abbildung Nr. 5. ⁵) v. Rauschenplat. ⁶) Anno domini. ⁷) Elle. ⁸) Entzifferung nicht sicher.

Grabsteine im Kloster Lüne.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Das Kloster Lüne, in unmittelbarer Nähe von Lüneburg gelegen, weist in seinem Kreuzgange eine grössere Anzahl bemerkenswerter, z. T. sehr alter Grabsteine auf, deren photographische Aufnahme mir nach eingeholter Erlaubnis vergönnt war. Während die ältesten aus dem 14. Jahrhunderte stammenden Steine leider bis zur Unkenntlichkeit abgetreten sind und nur noch geringe Reste gotischer Inschrift zeigen, deren Entzifferung unmöglich ist, verdienen die übrigen mehr oder weniger gut erhaltenen Denkmäler, etwa 20 an der Zahl, eine nähere Beachtung. Unter diesen nehmen die im Nachfolgenden beschriebenen und abgebildeten und in den weiteren Heften noch zu veröffentlichenden Denkmäler durch ihr Alter und Ausführung ein ganz besonderes Interesse in Anspruch.

1.

Grabstein der Mechtilde v. Oedeme, Priorin des Klosters, † 1415.

Mit Abbildung auf Lichtdruckbeilage.

Dieses Denkmal, aus grauem Stein, anscheinend Kalkstein, gearbeitet, ist der Priorin Mechtilde v. Oedeme gewidmet. Es ist in dem nördlichen Kreuzgange in der Nähe des Einganges zur Kirche eingelassen. Der nur mangelhaft erhaltene, in seinem unteren Drittel gänzlich abgeblätterte oder zerfressene Stein lässt erfreulicherweise noch deutlich die Gesichtszüge und den grössten Teil des Klostergewandes der Verstorbenen, deren Figur in den Stein eingemeiselt ist, erkennen. Über und seitlich des Hauptes ist sie umgeben von schönen gotischen Ornamenten. Rings um den Grabstein läuft im Viereck die Inschrift in grossen gotischen Schriftzeichen, die ich nicht zu entziffern vermochte. Über die Persönlichkeit der Verstorbenen, mit welcher die Familie anscheinend ausgestorben ist, habe ich bislang nichts weiter in Erfahrung bringen können, als dass sie 1415 aus dem Leben geschieden ist. (S. auch Manecke, Beschreibungen pp. im Fürstenthum Lüneburg, II. Bd. S. 467 u. Mithoff, Kunstdenkmale u. s. w. IV. Bd. S. 129). Dieses Denkmal ist eins von denjenigen, welche dem schnellen Verfall preisgegeben sind und daher verdienen, durch Beschreibung und Abbildung baldigst, noch ehe der Zahn der Zeit sein Zerstörungswerk vollendet hat, veröffentlicht zu werden, wie hiermit geschehen. Nähere Nachrichten über die Verstorbene sind erwünscht.

Ueber die v. Oedeme ist noch bekannt, dass sie eines Stammes sind mit den v. Meding und v. Lobeke, vielleicht auch mit den Lüneburger Patriziern v. der Odeme. Sie waren in ältesten Zeiten Burgmänner zu Lüneburg und hatten einen Sitz hinter dem Kalkberge daselbst (vielleicht Schnellenberg. O. v. D.) Ihren Hauptsitz hatten sie zu Oedeme bei Lüneburg, welches sie 1279 an das Kloster Ebstorf verkauften. Zuletzt kommen ausser Mechtilde v. O. vor 1382 die Gebrüder Friedrich, Johann, Detlef und Gevert v. O.

Die von mir am 26. Oktober 1906 bewerkstelligte photographische Aufnahme (1/2 Stunde Belichtungszeit) des 204 cm hohen und 87 cm breiten Steines konnte wegen der geringen Breite des Klosterganges nur von der Seite erfolgen.

2.

Grabstein des Knappen Ludolf v. Estorff, † 1428.

Mit Abbildung auf Lichtdruckbeilage.

Unmittelbar neben dem Grabsteine der Mechtilde v. Oedeme ist in der Wand derjenige des Knappen Ludolf v. Estorff eingelassen. Dieses gewaltige Denkmal, welches bis vor einigen Jahrzehnten noch auf dem Fussboden lag, ist gut erhalten auf unsere Tage gekommen, obwohl es Spuren der Verwitterung und äusserer Beschädigung trägt. Es besteht aus einer Art weissen bzw. grauweissen Kalksteins, ist 244 cm hoch und 135 cm breit und zeigt in schwungvollen gotischen Formen das eingegrabene v. Estorff'sche Wappen, welches den grössten Teil des Steines einnimmt. Die Umschrift, welche durch die in den Ecken befindlichen 4 Evangelistenzeichen unterbrochen wird, lautet nach Mithoff¹⁾

ANO DNI M CCCC XXVIII IN DIE BCI MARTINI
EPT. OBIT. LUDOLPHUS DE ESCORPE. FAMULUS
CUTUS ANIMA REQUESCAT IN PACE.

Zu Deutsch: Im Jahre des Herrn 1428 am Tage des seligen Bischofs Martin starb Ludolf von Estorff Knappe, dessen Seele in Frieden ruhen möge.

Ueber Ludolf v. Estorff ist nur wenig bekannt. Er war ein Sohn des Heinrich v. E., Klerikers in Barnstedt bei Bienenbüttel (Lüneb.) und einer Tochter Dietrichs v. Hitzacker und hat selbst in Barnstedt gewohnt. Urkundlich wird er erwähnt von 1378 bis 1420, gestorben ist er am Martinitage (d. i. der 11. November) 1428 vermutlich im Kloster Lüne, wo ihm der Grabstein gesetzt wurde. Auf demselben wird er famulus²⁾ genannt. Seine Frau war Hilla, seine Söhne waren Manecke v. E. in Blekede, welcher 1401 und 39 erscheint, vor 1445 starb und mit Adelheid, Tochter des Heinrich und der Ilsa v. Bülow vermählt war, ferner Ludolf v. E., genannt der Lange, welcher in den Jahren 1403 bis 39 vorkommt und vor 1448 starb.

Die v. Estorff sind eines Stammes mit den v. Schack.

Die von mir am 22. Oktober 1906 bewerkstelligte photographische Aufnahme konnte auch hier nur von der Seite erfolgen, weil die geringe Breite des Klosterganges eine Frontalaufnahme nicht gestattete.

¹⁾ Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen, IV. B. 8, S. 129.
²⁾ = Knappe.

Ein Hausbuch der Familie Culemann.

Das im folgenden zum Abdruck gelangende Hausbuch der hannoverschen Pastorenfamilie Culemann ist ein in Schweinsleder gebundener Oktavband aus dem Jahre 1595. Das Buch war also, als es im Jahre 1655 begonnen wurde, bereits 60 Jahre alt und wurde offenbar von dem Beginner der Familienchronik wegen seines schon damals ehrwürdigen Aussehens seiner nunmehrigen Bestimmung für würdig befunden. Die Familienchronik nimmt bis jetzt die ersten 162 Seiten des ungefähr vier mal so starken Buches ein, die letzten 200 Seiten enthalten das vorzeiten überaus wichtige Kapitel von selbst zu bereitenden Arzneien und Hausmitteln. Dieses wird so amüsant es stellenweise zu lesen ist, hier natürlich nicht zum Abdruck gebracht worden. — Was die Herkunft der Pastorenfamilie Culemann, bezw. ihren Zusammenhang mit den anderen Familien gleichen Namens anlangt, so hat sich darüber nichts sicheres ermitteln lassen. Der Beginner der Chronik Dietrich Culemann, der sich wie alle seine Fortsetzer nur um seine eigene Linie kümmert, wodurch manche bedauerliche Lücke entstanden ist, erwähnt lediglich, dass sein Vater Johannes, Lemgoviensis, d. h. aus Lemgo gebürtig sei; vielleicht darf man annehmen, dass auch der Grossvater bereits geistlichen Standes war, und die Zeit zwischen Studium und definitiver Anstellung an der Lateinschule zu Lemgo zubrachte, wie dies zur Zeit als Dietrich Culemann geboren wurde auch Laurentius Culemann (s. S. 143 d. Bl.), vielleicht ein Bruder seines Vaters, that. Pastoren des Namens Culemann sind in Südhannover seit der Reformationszeit nachweisbar.

K. F. Leonhardt.

Hausbuch 1655
THEODORUS CULEMANN
Luccensis
Anno 1655.

Anno 1629 am 10. July bin ich zu Lockum gebohren, woselbst mein Vatter Johannes Culeman, Lemgoviensis, Cantor gewesen. Meine Mutter hat geheissen Mette Newhauß, von Holtzhausen oberhalb Minden, von Ehrlichen frommen Eltern bürtig.

Mein Vater Sehl. So bald der auß von Lockum durch die Papistische Münche vertrieben¹⁾ und zu Delmenhorst wieder Rector worden, hat mich nicht allein damahlß, sondern auch hernach, alß Er schon Pastor gewesen selber informiret, biß ich fast 12 Jahr alt worden, und so weit bracht, daß ich Grammatice schreiben können, auch einen vers zu machen angefangen.

Alß aber Anno 1641 meine Seelige Mutter mit Tode abgangen, und mein Sehl. Vater zum Nordwohld im Amt Siecke²⁾ wegen beschwerlicher Haußhaltung der information nicht abwarten mögen, bin ich ziemlich in meinem studiren auffgehalten und zurück kommen.

Und ob ich wohl per intervalla zu Barsum³⁾ anderthalb Jahr in die Schule gegangen, auch fleissig des Ortsgelegenheit nach angewiesen worden, hat doch in ermangelung der gehörigen Mittel damit nicht continuiret werden mögen, sondern habe müssen das Vieh hüten und

in der Haußhaltung beim arbeiten helfen, darüber die Bücher liegen blieben, doch habe ich nichts gar nachgelassen, sondern abends und morgens, wenn ich Zeit gehabt repetiret auch immer etwas Teutsch ins Latein transferiret, welches mein Sehl. Vater zu Zeiten, wenn er müsse gehabt korrigiret.

Anno 1645 Ist mein Sehl. Vater gen Wiedensahl zum Predigamt ordentlich beruffen, und weil die haußhaltung ihm selbst nicht so schwer, sondern Er meiner darin entrathen können⁴⁾, Ich auch zur Organistenkunst noch einigem Handwerk, wo er mich bezubringen gedacht, kein belieben getragen, sondern wieder zur Schule begehret, mit arbeiten alles durch gottes Gnade wieder einzubringen, was versäümet worden, hat Er mich Anno 46 auff Ostern nach Hannover gebracht, da ich mitten in secundam classem kommen Rectore Baringio.

Ob mir wol der anfang wie gott am besten bekind, mir sehr schwer worden weil der Vatter in den Elenden Kriegszeiten mir nicht viel helfen können auch bei der ersten Außflucht es hart gehalten, dass ich einen freyen Tisch bekommen, so hat der höchste Gott doch am unbekanntem Ort noch immer gutherzige Leute erwecket, dass ich mit Ehren, obchon bißweilen wunderlich und kümmerlich durchkommen. Gott vergelte es Ihnen und all ihren Nachkommen reichlich und lasse es der gegen dürftige Schüler so wohlthätigen Stadt Hannover immer wohl gehen. — Als ich nun durch Gunst meiner H. Praeceptorum in Chorum Symphoniaicum kommen, da hatte ich notdürftige Kleider und Bücher und wurde alles leichter.

In secunda classe blieb ich ein Jahr und wurde in translocatione ad primam zwölfen so mit mir hinauß kamen vorgezogen und musste der forste und beste sein cum Dominus Rector Baringne nummum quidem a me expectare posset. Ein Jahr saß ich in primae classis infimo ordine, da kam ich in medium blieb in dem auch ein Jahr, danach war ich 1¹/₂ Jahr in ordine supremo, habe auch damals publice precoriret de vitanda ignavia. Anno 1650 bald nach Jacobi zog ich auff Antrieb meines Sehl. Vatters gen Rinteln auf die Academia,⁵⁾ honesto ornatus testimonio a Domino Mag. Justo Molano, Rectore Hannoverano, cui aeternum bene sit, und blieb daselbst, biß Ich Anno 52 vom Amtmann zum Sachsenhagen zu seiner Kinder Praeceptor bestellet worden.

Wie ich aber dan in Ermangelung conversation gelehrter Leute bald müde ward, habe ich mich gen Hannover gewendet auch daselbst bei Sehl. H. Evard Lüders condition bekommen und seinen Jüngsten Sohn bei 3 Jahr informiret, da ich meine studia fein fortsetzen können, denn womit ich nicht zu rechte kommen können haben mir gelahrte Leute, absonderlich Sehl. Mag. David Erytropilus information geben und mein H. hat mich geliebet wie seinen Sohn.

Anno 1631 den 19. Marty in der Woche Judica von Mittwoch auff'n Donnerstag ist meine liebe Haußfraw Ilse Katharina Bothen zur Bückeberg geboren. Ihr

¹⁾ Wohl schon 1630. Die erst im letzten Jahrzehnt des 16ten Jahrhunderts aus Loccum verdrängten Cisterzienserermöuche kehrten in diesem Jahre wieder zurück und vermochten sich 5 Jahre lang zu behaupten. ²⁾ Syke b. Bremen. ³⁾ Bassum.

⁴⁾ Johannes Culemann muss sich damals wieder verheiratet haben, denn im Oktober 1642 wurde in Nordwohld ein Andreas Culemann geboren, der Ende September 1712 (begr. am 30.) als Pastor in Lüneburgisch-Pattensen starb (s. S. 53 d. Bl.)

⁵⁾ Deren für die Geschichte der niedersächsischen Beamtenfamilie so wichtige Matrikel leider verschollen ist.

gevattern sind gewesen ihre Grossmutter Catharina Bohne, derselben Bruder Herr Christoph Bohne, Secretarius zur Bückeburg und Gesche Klingenberg's, Haß Bothen, voigts zur Levenow Haußfraw. Ihr Vatter hat geheissen Anthon Bothe, anfangs bei Fürst Ernst zu Schaumburg, nachgehends bei Herzog Augustus zu Zelle und endlich bei Graf Anton Günther zur Oldenburg Architectus. Die Mutter Elisabeth Sehl. Balthasar Kestners, Fürst Ernst zu Schaumburg Kammerdiener auch Seiden und Wandthändlers zur Bückeburg Tochter.

(1) Anno 1655 den 6. Juli habe ich in der Statt Kirchen zu Zelle meine concionem abgestattet, und bin darauf eodem die von dem hochehrwürdigen H. Michael Walther Doct. und generalis Super. wie auch denen wol, Ehrw. p. H. M. Johan. Nicol. Horst, Eccles. Aul. Antist., Christiano Wernero Eccles. Cellensis Archidiacon., Gebhardo Wagnero Ecclesiaste Cell., M. Johan Heideman Eccles. Cell. examiniret und an die Kirche zu Winsen an der Luhe gesandt auff fürstl. Verordnung. Woselbst ich den 10. July, welcher ist mein Geburthstag woll angelanget und den 22. eiusdem, war der 6 Trinit. die Probepredigt für der ganzen gemeine gethan, auch von derselben beliebt, und den 25. Jul., war der Tag Jacobi von obgedachten H. Geistlichen zu Zell zum Predigamt ordiniret (2) und den 29. July war der 7. Trinit. von dem Wol Ehrwürdigen p. M. Davide Scharfio, Superintend. zu Bardowick für einen Diaconum zu Winsen introduciret worden.

Anno eodem nim: 1655 den 9. Octobris war der Tag Dionysy ist mir meine liebe Haußfraw J. Ilse Catharina Bothen (welche mir ihr Pflegevatter H. Christopher Schrader den 1. Juny Anno 1653 in beiwesen meines lieben Vatters H. Johannis Culeman, auch ihres Stieffbruders Mag. Ern. Eberh. Schraders und Bartoldi Ralefeßen Kornschreibers zum Sachsenhagen auf dem Schloß daselbst ehelich versprochen) durch die Priesterliche copulation Ehelich vertrawet in der Kirche zum Wiedensahl und ist daselbst in dem Pfarrhause die Hochzeit gehalten worden, nach deren Vollendung wir nach Winsen gefahren und den 16. Octobris die Galli daselbst glücklich und wohl angelanget. Die Gnade Gottes bleibe stets bei uns und erlöse uns so lange wir leben. Amen!

(3) Anno 1656 in der nacht ein Viertheil vor 12 Uhr vom 3. October auff den 4. ist mein lieber Sohn Wilhelm Cordt gebohren. Sein Gefatter ist der hoch Edelgeborne, gestrenger und Vester H. Wilhelm Cordt von Weyhe, F. Br. Lüneb. Land- und Schatzrath, Oberhauptmann zu Winsen an der Luhe, auf Böttersheim und Hoya Erbsasse etc., welcher ihn den 8 eiusdem allhier in der Kirche zu Winsen zur Taufe gehalten. Jesus des Menschen Sohn wolle gnädiglich verleyhen, dass derselbe möge wachsen in Gottesfurcht und zunehmen an Alter und gnade bei Gott und den Menschen! Amen.

¹⁾ Anno 1677, den 8. April ist Er seine Studia zu vollführen nach der hochberühmten Universität Jena gezogen, quod Deus felix faustumque esse jubeat.

(4) Anno 1659 am 22. February ist mein lieber Sohn Johan Heinrich ein Viertheil vor drey Uhren des morgens zu Zelle gebohren und den 24. eiusdem am Tage Matthiae in der Kirche getauft worden. Seine Gefattern sein Herr Mag. Johannes Nicolaus Horst, fürstl. Hofprediger, Herr Johan Eylbrecht, Bürgermeister in Zell und Herr Heinrich Heldberg, fürstl. Lehn-Secretarius,

¹⁾ Von der Hand Wilhelm Conrads unter einer unleserlichen Zeile.

und mein lieber Vater H. Johann Culeman, Pastor zum Wiedensahl. Der grundgütige Gott erfülle ihm mit seinem h. Geiste, dass er zunehme an Alter, Weisheit und Gnade bey Gott und den Menschen.

Nachdem er 28 Wochen still zu Bette gelegen und über ein ganzes Jahr elendiglich gekrancket und unaussprechliche Marter und Pein des Leibes in grosser Geduld außgestanden, ist er durch einen sanften, seeligen Tod von allem Jammer erlöset am 18. Juny morgens um 7 Uhr Anno 1675 und darauf 28. eiusdem auf dem Kirchhoff für Zell bei seiner seeligen Schwester in Begleitung einer grossen Menge Volks utriusque sexus begraben worden. Gott verleihe dem Körper eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben!

(5) Anno 1661 den 31. July nachmittags um 1 Uhr ist mein lieber Sohn Anthon Christopher zu Zell geboren und den 6. Augusti, war der Dienstag post 8. Trinit. in der Kirchen allhie getauft worden. Seine Taufzeugen und Zeuginnen sind mein lieber Schwiegervater H. Christoph Schrader, fürstl. Br. u Lüneb. Schatz-einnehmer zur Lewenaw und meine liebe Schwiegerinnen J. Elisabeth und J. Dorothea Sophie Bothen. Gott der himmlische Vater wolle ihn mit dem heiligen Geiste erfüllen, durch denselben bis an sein Ende regiren damit er Gott und seinem Nächsten hie möge von hertzen dienen und nützlich sein und endlich ewig seelig werden um Jesu Christi Willen Amen!

²⁾ Anno 1676 den 2. Aprilis nach Hannover auf die Schule zu gehen vorgeschickt.

Anno 1677 den 30. July nacher Bremen aufs Gymnasium gezogen, quod felix faustumque Deus esse jubeat. Daselbst ist er die 2 Jahre verblieben, biß er Anno 1679³⁾

(6) Anno 1664 am 24. July Morgends ein viertheil vor 4 Uhren ist mein lieber Sohn Johan Balthasar am Sonntag geboren, und den 29. eiusdem getauft worden in der Stadtkirche allhie zu Zelle. Seine Gefattern sein Herr Christoph Krüdux, Apotheker alhie, Johan Arends, Kaufmann und Bürger in Braunschweig und Conradus Meyer, Bürger und Brauer in Zelle. Der allerhöchste Gott regire ihn durch den werten heiligen Geist und führe ihn sein ganzes Lebelang zu allem guten und gebe ihm endlich ein seeliges Ende um J. C. willen!

Anno 1666 dem 2. Augusti nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr einen Donnerstag ist meine liebe Tochter Catharina Margreta gebohren und am 6. eiusdem getauft worden in der Kirchen. Ihre Gefattern sein Frau Ida Mönchmeyers H. Major Averbergs Eheliebste, Frau Dorothea Margreta Blumenbergs H. Balthasar Erbsmehl fürstl. Kammerdieners Eheliebste und Fr. Margareta Gackenholtz, H. Heinrich Löhrs Eheliebste. Jesus Christus wolle sie ihr gantzes Lebelang durch den heiligen Geist regiren und ihr Hertz mit allen christl. und Jungfern wol anstehenden Tugenden erfüllen um seiner heil. Geburth, bluts und Todes willen. Amen.

(7) Anno 1668 am 22. November, wahr der 27. Sonntag nach Trinit. morgens um 9 Uhr ist meine liebe Tochter Elisabeth Maria gebohren, und folgenden Donnerstag, war der 26. eiusdem Novemb. in der Kirchen allhie von H. Frantz Eichfeld getauft worden.

Fortsetzung folgt.

²⁾ Das folgende von Anton Christophs Hand.

³⁾ da die Seite zu Ende und die folgende bereits beschrieben nicht vollendet. Er wurde am 8. 7. 1679 an der Universität zu Frankfurt a. O. immatriculirt und starb am 28. 7. 1690 als dänischer Kapitän-leutnant.

Namensverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,
über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den
handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

I. Fortsetzung.

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

- v. **Bettendorff** A II.
Betthinus (Fürstenwalde) A II.
v. **Bettin** B VII
Betzoldus, Bezold (Rotenburg a. d. Tauber) A II.
v. **Beuchell** B VII.
v. **Beuchlingen** s. unt. v. Beichlingen.
v. **Beuermann** B VII.
v. **Beulwitz** s. unter v. Beilwitz.
Baurer (Lauingen) A II.
v. **Beust** A II, B VII.
Beuther (Karlstadt i. Süddeutschland) A II.
v. **Beverförde** B VII.
v. **Bevern** A II.
v. **Bevenest, v. Bewernest** A II, B VII.
v. **Beville** A II, B VII.
v. **Bevilles** D I.
v. **Beyendorf** B VII.
Beyer im Hoff (Schaffhausen) A II.
Beyer (Plauen i. V., Freiberg i. S.) A II.
" (Frankfurt a. M.) A II.
" (Königsberg i. P.) A II.
v. **Bexen** B VII.
Beza, v. Beza (Burgund) A II.
Bezold s. unter Betzoldus.
v. **Biberach** A II.
v. **Biberan** A II.
v. **Biberstein, v. Bieberstein** A II, B VII.
v. **Bihow** A II, B VII.
v. **Bibra** A II, B VII.
v. **Bieberstein, Rogalla** B VII.
v. **Biedersee** B VII.
v. **Biegen** B VII.
v. **Bieke** A II.
v. **Biedenbach** A II.
Biedermann (Theusingen i. Vogtl.) A II.
" (Breslau) A II.
v. **Biedersee** B VII.
v. **Biedersen** A II.
v. **Bieleke** A II, B VII.
" (Schweden) B VII.
v. **Bielen** A II.
Bieler, Büler (Leipzig) A II.
v. **Bielitzch** B VII.
Bielitz s. unter Bilitz.
v. **Bienzenau, Binzenau, Pienzenau** A II.
v. **Bieren, v. Byern** A II, B VII, s. auch unter v. Byern.
v. **Biesenbro** A II.
v. **Biesenbrod** B VII.
v. **Biesenroth, v. Bisenrodt** A II.
v. **Biessin** s. unter Bissing.
v. **Biessing** s. unter Bissing.
v. **Bieswang** A II.
v. **Bila** A II.
Bildauer (Grafsch. Hohenlohe) A II.
v. **Bilderbeck** B VIII.
Bilderbeck, Billerbeck (Haag) A II.
v. **Bilinsky** A II, B VIII.
Bilitz, Bielitz (Königsbrück i. Sa.) A II.
Bilitz, Bielitz (Drossen).
v. **Billerbeck** A II, B VIII, C II.
v. **Billig** B VIII.
v. **Bindauff, v. Bindauf**, A II, B VIII.
v. **Bindemann**, A II, B VIII.
Binder v. Kriegelstein B VIII.
v. **Bindiesboël** (auf Bindisboël bei Coldingen in Dänemark) A II.
Binzenau s. unter Bienenau.
v. **Birkhahn** B VIII.
v. **Birckholz, v. Birckholtz** A II, B VIII.
v. **Birghden** B VIII.
v. **Birkicht** A II.
v. **Biron** B VII.
Bischoff (Pössneck) A II.
Bischoff (Ulm) A II.
v. **Bischoffshausen, v. Bischofshausen** A II.
v. **Bischofsheim** B VIII.
v. **Bischofswerder** A II, B VIII.
v. **Bisenrodt** s. unter v. Biesenroth.
v. **Bismarck** A II, B VIII, D I.
v. **Bissing, v. Biessing, v. Biessin** A II, B VIII, D IV.
v. **Bistram** B VIII.
v. **Bitowt** B VIII.
Bitsch (Hagenau) A II.
Blaarer v. Wartensee A II.
v. **Blacha** B VIII.
v. **Blanckard** B VIII.
v. **Blanckenburg** A II, B VIII.
v. **Blanckenfeld, v. Blankenfelde** A II, B VIII.
v. **Blanckensee, v. Blankensee** A II, B VIII, C II, D IV.
v. **Blanckenstein, v. Blankenstein** A II, B VIII.
v. **Blaspiel** B VIII.
v. **Blatte** A II.
v. **Blawen** B VIII.
Blebschmied (Markgräf. Forstmeister zu Ziegelhütte b. Kulmbach) A II.
Bleisa (Bautzen) A II.
Blendinger (Nürnberg) A II.
Blenno (Pyritz, Leipzig, Stettin) A II.
Bletz, Pletz v. Rotenstein A II.
Bleymoller (Oelsnitz i. Vo., Plauen i. Vo.) A II.
Blintzig (Hall in Schwaben) A II.
v. **Blixen** A II, B VIII.
v. **Blochmann** B VIII.
v. **Block** B VIII.
Block (Dithmarschen) A II.
Block (Königsberg i. P.) A II.
v. **Blomberg** B VIII.
v. **Blendowsky** A II, B VIII.
v. **Blücher** A II, B IX, C II.
Blühendorn (Sellow) A II.
Blümel (Leipzig) A II.
Bluhm, Blum, Blumius (Wittenberg) A II.
v. **Blum, v. Blom** A II.
v. **Blumberg** B IX.
v. **Blume** B IX.
v. **Blumencron** B IX.
v. **Blumeneck** A II.
v. **Blumenfeld, v. Blumenfelde** A II, B IX, C II.
v. **Blumenthal** A II, B IX, C II.
Blumig, Blümig (Züllichau) B III.
v. **Bobart** B IX.
Bobart (Aurich, 1651, Basel, Bremen) A III.
v. **Bobenhausen** A II, B IX.
Bocatus (aus Florenz) A III.
v. **Bochen** B IX.
Bochov, Buchov (Treuenbrietzen 16. Jahrh., Küstrin) B III.
v. **Bochsen** B IX.
v. **Bochum** B IX.
v. **Bock** A III.
v. **Bockh** B IX.
v. **Bockhorst** B IX.
v. **Bockwitz** A III.
Bodanetzki v. Bottkowa B IX.
v. **Bode** B IX.
Boden, Boyte (aus Niedersachsen, Havelberg 1515) A III.
v. **Bodeck** A III, B IX.
v. **Bodelschwing** B IX.
v. **Boden** A III.
v. **Bodenburg** B IX.
v. **Bodendick, v. Bodendyk** A III, D IX.
v. **Bodendorff** A III.
v. **Bodenhausen** A III, B IX, D I.
v. **Bodenstein** A III.
v. **Bodmann** A III.
v. **Bodmar** A III.
v. **Bodtfeldt** A III.
v. **Bodungen** A III, B IX.
v. **Böck** B X.

- v. **Böcke** A III.
Böckel, Pöckel (Regensburg, Leipzig, 16. Jahrh.) A III.
v. **Böckenvörde** gen. **Schlungel** A III.
v. **Böcker** B X.
Boeckler, Boeckler (Pastor zu Cronheim in Franken um 1600) A III.
Böcklin v. Böcklinsau A III.
v. **Boeckwolde v. Buchwald** A III, s. auch unter Buchwald.
Boedicker (Berlin 1676) A III.
v. **Böhel** A III.
v. **Böhm** s. unter Behmann.
Böhme (Handelsmann in Leipzig † 1571, Sohn: Hofprediger in Meissen 16. Jahrh.) A III.
Böhme, (Bürgermeister in Schüttenhofen in Böhmen 16. Jahrh., Küstrin 1645. A III.
Böhme, Bauer zu Alten i. Seidenburg b. Görlitz 16. Jahrh., Sohn: Philosoph vorher Schumacher) A III.
v. **Böhmer** A III
v. **Bönnen, v. Bönen** A III.
v. **Bölaw** s. unter Belau.
v. **Bölbitz** A III. D IV.
v. **Böldtke, Böldike** (Bürgermeister zu Königsberg i. P. Anf. 15. Jahrh.) A III.
v. **Bölow** A III.
v. **Böltzig** B X.
v. **Bömcke** B X.
v. **Bömel** A III, B X.
Bömisches (Kämmerer zu Freiberg i. Sa. Anf. 17. Jahrh., Angermünde) A III.
v. **Böhne** B X.
v. **Böner** s. unter v. Böhnen.
Böner (Bürger zu Bindloch 1599) A III.
v. **Bönigk** B X.
v. **Bönninghauseu** B X.
Börner, Börnerus (Leipzig † 1514 Hayn in Meissen 1547) A III.
v. **Börstell, v. Börstel, v. Borstell** A III, B X.
v. **Bösche** A III.
v. **Böselager** B X.
v. **Bötticher** B (Braunsch.-Lüneburg) A III.
v. **Bötticher** B X.
Bötticher, Botticherus, Böttiger (Pfarrer in Neuruppin † 1604) A III.
Bötticher (Ratsherr zu Zittau † 1685) A III.
Bötticher (Dr. med. in Helmstedt † 1719) A III.
Bötticher (Diakon in Bärwald 1724) A III.
Bötticher (aus d. Braunschweig'schen, Ratsverwandte zu Friedeberg 16. Jahrh.) A III.
Bötticher (Kurbrand. Rat u. Leibmedikus in Berlin u. Landsberg a. W. 1561, † 1663) A III.
v. **Bötzelaer** A III.
v. **Bogdanski** B X.
v. **Boguslawski** B X.
Bohemus, Böhenn (aus Nürnberg 16. Jahrh.) A III.
v. **Bohlen** B X.
Bohlen, Pohlen (Zachau 1460) A III.
Bohm (aus Franken, Bürger zu Stargard 16. Jahrh., seit 1658 auch in Lübeck) A III.
Bohne (aus Nürnberg, Leipzig † 1672) A III.
v. **Boineburg, v. Bomelburg** A III, B X.
Bois v. Waldeck A III.
v. **Borgstall** s. auch unter v. Borstell.
v. **Boischoff** A III.
v. **Bojanovski** A III.
v. **Bolberitz** A III, B X.
v. **Bolcke** B X.
Bolfrass (Kämmerer zu Frankfurt a. O., † 1527, Bürgermeister das. 1577) A III.
v. **Boltenstern** B X.
v. **Boltz** B X.
Boltze (Gastwirt zu Draplitz um 1600) A III.
Boltzmann (Gransee 16. Jahrh., Hofapotheker zu Küstrin † 1637) A III.
v. **Bombeck** B X.
v. **Bomelburg** s. v. Boineburg.
v. **Bomsdorff** A III (s. auch bei Bömisch), B X.
v. **Bonar** A III.
v. **Bonau** A III.
Bone (Rentmeister zu Bernburg etwa 1530) A III.
v. **Bonge** A III.
Bonifacius (Patrizier zu Rodigo 16. Jahrh.) A III.
v. **Bonin** A III. (s. auch bei Böner), B X, D I.
de Bonjour (Ordensrat zu Sonnenburg Anf. 17. Jahrh.) A III.
v. **Bonnar, v. Bonner** B X.
Bonorn. (Schaumb.-Lipp. Amtschreiber 16. Jahrh.) A III.
v. **Bons** B X.
Bontius (Reijswijk 1538) A III.
Boot (Bremen 1648) A III.
v. **Bora** A III.
v. **Borch** s. unter v. Borg.
v. **der Borch** B X (s. auch unter v. der Borg).
Borchard (aus Hamburg 15. Jahrh., Kolberg, verschw. m. Georg von Braunschweig 1680) A III.
v. **Borcholt** A III.
v. **Borcke v. Borck** A III bei Börner B XI.
v. **Borckersroda** A III, s. auch unter v. Burekersrode.
v. **Borckmann** B XI.
v. **Borckowski** B XI.
Bording (Kaufmann zu Antwerpen 1529) A III.
v. **Boreg, v. Boreck** A III.
v. **Borg, v. Borch** A III, B XI, D I.
v. **der Borg, v. der Borch** A III., s. auch unter v. der Boch.
Borgesius (Pastor zu Wester-Witwort in Omlanden (Gröningen 16. Jahrh.) A III.
v. **Borgstall, v. Borstell** B XI, s. auch unter v. Börstell und v. Borstell.
v. **Borin, Boren v. Lotha** A III.
v. **Bork, v. Borke** D IV.
v. **Bornack** B XI.
v. **dem Borne** A III, B XI.
v. **Bornefeldt** B XI.
v. **Bornstedt, v. Bornstädt** A III, (s. auch bei v. Börstell), B XI.
v. **Borntin** B XI.
Borrhaus (Stuttgart 15. Jahrh.) A III.
v. **Borries** B XI.
v. **Borschnitz** A III, B XVII bei v. Burgsdorff.
Borst, Borstius (Handwerker zu Pürmerland 1612, Sohn: Prediger) A III.
v. **Borstell** A III, s. auch unter v. Börstell u. v. Borgstall.
v. **Bortfeldt** B XI.
v. **Borwitz** B XI.
v. **Boscamp** B XII.
Bosch, Boschius (1465 geadelt, 15. Jahrh. in Dünckelsbühl) A III.
v. **Bose** A III, B XII, D IV.
Bose (1647 Juwelier in Leipzig) A III.
v. **Boseck** A III.
v. **Bosse** A III, B XII.
v. **Boswell** B XII.
v. **Both, v. Botte** A III, B XII.
v. **Bothfeldt** B XII.
v. **Bothmar, v. Bothmer**, A III, B XII, D IV.
v. **Botlenburg** B XII.
Botsack, Botsaccus (16. Jahrh. Kaufmann zu Herford, später Lübeck pp.) A III.
Botte (aus Ranekendorf) A III.
Botterfeld (Königsberg i. P.) A III.
v. **Bottfeld** A III.
Botticherus s. unter Bötticher.
Bottoni (Patavinus 16. Jahrh.) A III.
v. **Botzheim** B XII.
v. **Botzlaer** B XII.
v. **(du) Bouchet** A III, B XII.
v. **Bournonville** B XII.
Bouwens v. der Boyen (Geldern) A III.
v. **Boventen** A III.
v. **Boxberg** B XII.
v. **Boyen** B XII.
Boyen A III.
Boyte s. unter Boden.
v. **Boytell** B XII.
v. **Brabeck** A III, B XII.
v. **Brackel** A III.
v. **Bräske** B XII.
v. **Bräuner** s. unter v. Breuner.
Brahen, Grafen (Schweden) A III.
v. **Braida** A III, B XII.
v. **Brambach** B XII.
v. **Brand** B XII.
v. **Brand** (Thüringen i. Vogtl.) A III.

(Fortsetzung folgt.)

Verschwundener Grabstein der Aebtissin des Klosters Medingen Catharine Prigge, † daselbst 3. Juli 1706.

Von O. v. Dassel.

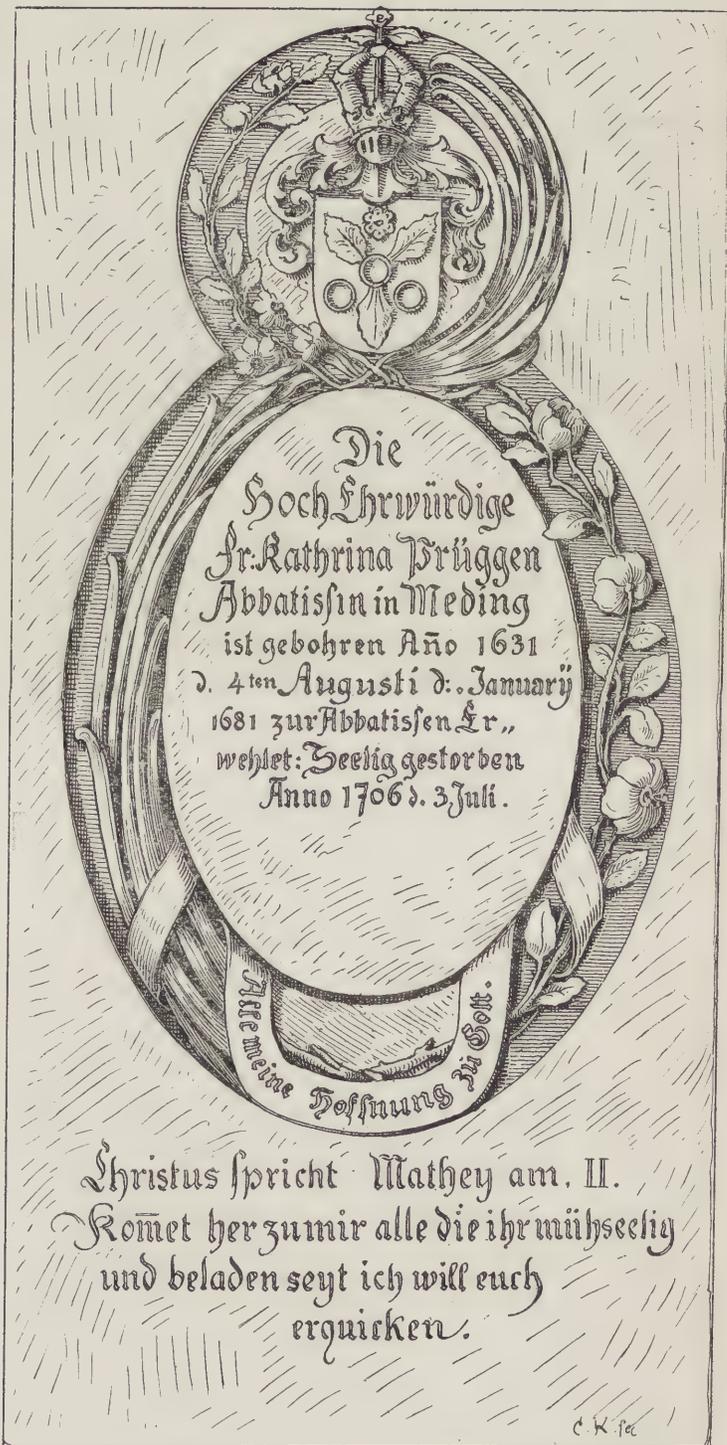
Ausser dem auf S. 156 dieses Heftes beschriebenen Grabstein des Probstes Ulrich v. Bülow ist uns im Bilde nur noch der Grabstein der Catharine Prigge erhalten geblieben. Die hier in getreuer Nachbildung wiedergegebene Abbildung des Steines finden wir in sehr feiner Bleistiftzeichnung bei Gebhardi in seinen Aufzeichnungen über das Kloster Medingen (s. S. 144). Die viereckige Umrahmung ist von meinem Zeichner ergänzt worden und auf der Originalzeichnung nicht vorhanden. Ueber die Grössenverhältnisse liess sich nichts ermitteln. Aus der Bildertafel zum Artikel Medingen (S. 144), Abbildung Nr. 3, ist zu ersehen, wo der Grabstein sich im Jahre 1781 befunden hat. Auch dieses Denkmal scheint für immer verloren zu sein, jedenfalls konnte ich in Medingen über seinen Verbleib nichts feststellen. Vergl. auch meine Ausführungen S. 156.

Einer Wiederholung der Inschrift bedarf es nicht, da dieselbe deutlich zu lesen ist, nur möchte ich, um keine Zweifel aufkommen zu lassen, insofern eine Berichtigung an dem Familiennamen der Verstorbenen vornehmen, als derselbe nicht Prügge sondern Prigge oder Prygge, gleichbedeutend mit Prigge, heissen muss; vermutlich hat Gebhardi bezw. der Zeichner des Steines statt des richtigen i oder y irrtümlicherweise ü gelesen. Als Prügge ist mir die Familie bisher niemals vorgekommen, doch wiederholt als Prygge. Gebhardi's Zeichnung enthält merkwürdigerweise nicht das auf nebenstehender Abbildung ergänzte Jahr und Tag des Todes (1706 d. 3. Juli), die Inschrift schliesst mit „Anno“. Vielleicht ist der Stein bereits vor dem Tode angefertigt worden und die Hinzufügung des Todesdatums übersehen worden, vielleicht auch ist dieser Teil der Inschrift nicht mehr genau zu lesen gewesen.

Ueber Catharine Prigge hat uns Lyssmann in seiner Medinger Chronik einige lebensgeschichtliche Nachrichten hinterlassen, welche in Verbindung mit dem mir vorliegenden Material u. a. Folgendes besagen: Sie entstammte einer alten Lüneburger Familie, welche in Bd. I der f. B., S. 8 u. 9 eingehend behandelt worden ist und wurde als Tochter des Joachim P. in Lüneburg (Daten fehlen) und seiner Gemahlin Anna geb. v. Dassel (geb. Lüneburg 5. 12. 1608, verm. das. 5. 7. 1630, † das. 17. 8. 1663) zu Lüneburg am 4. August 1631 geboren. Der Eintrag in das Taufregister der St. Nikolaikirche, den ich selbst kürzlich ausgezogen habe, lautet: „Baptizatus (= getauft) 1631, 7. August: Catarina fil. Jochimi Prigge, (Pate:) Catarina v. Dassel“. Ihrer angesehenen Herkunft und Verwandtschaft verdankte sie es, dass ihr ein Platz im Kloster Medingen bewilligt wurde, wohin sie sich am 5. Juni 1649 als Klosterdame begab. In Anerkennung ihrer vorzüglichen Eigenschaften wurde sie als Nachfolgerin der Aebtissin Margarethe v. Dassel († 1680) einer nahen Verwandten, zur Aebtissin des Klosters Medingen auserkoren und am 3. Januar 1681 erwählt. Ihre Einführung durch einen Fürstlichen Kommissar erfolgte kurz darauf.

Sie trug zur Verbesserung des Klosters viel bei und liess u. a. 1686 eine neue Sakristei an der Südseite der Kirche bauen. Zu ihrer Zeit, im Jahre 1698, wurde auf Fürstliche Verordnung die gemeinsame Speisung abgeschafft, statt dessen erhielt jede Klosterdame den Durchschnittsbetrag der zu verbrauchenden Lebensbedürfnisse ausgezahlt, so dass jede ihren besonderen Tisch halten konnte.

Am 3. Juli 1706 starb Catharine Prigge im Alter von 74 Jahren weniger 1 Monat, nachdem sie 25 Jahre dem Kloster als Aebtissin vorgestanden hatte. Sie wurde am 13. Juli unter grossen Feierlichkeiten in der „Kapelle“ beigesetzt, wo auch der hier abgebildete Grabstein seinen Platz fand. — Von ihren näheren Familienangehörigen ist erwähnenswert der Kanonikus zu Einbeck Georg P. (* Lüneburg 28. 8. 1632, † ?) u. Conrad P. (* das. 8. 4. 1634, † Erfurt.. 1685). Beide haben Lüneburg verlassen und sind über dieselben hier keinerlei Nachrichten anzutreffen. Ich halte es für wahrscheinlich, dass die beiden Brüder oder einer derselben Nachkommnen hinterlassen hat, jedenfalls können wir das Gegenteil nicht beweisen. Es ist zunächst Sache der Kirchenbuchforschung, darüber Klarheit zu schaffen; soweit Einbeck in Betracht kommen sollte, beabsichtige ich die Nachforschung bei erster passender Gelegenheit selbst vorzunehmen; die Durchsicht der Erfurter Kirchenbücher müsste einem Andern überlassen bleiben.



Stamm

des aus Niedersachsen stammenden u der Pawel (Paw)

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt von

Conrad I
verm. mit 1) Dorothe
" " 2) 1564 Ra

<p>Gehrke VI, * . . . ? † 7. 12. 1607 in Halberstadt. I. Ehe.</p>	<p>Conrad V, * in Halberstadt . . ? † das. noch jung. I. Ehe.</p>	<p>Albrecht IV, * . . . in Halberstadt, Dr. jur., Oberfriesischer Geh.-Rath. † 14. 3. 1624 in Delfzyl verm. 14. 3. 1600 mit Dorothea v. Damm * 22. 2. 1580 lebte 1662 in Kurich. I. Ehe.</p>	<p>Emerentia, * 1. 10. 1550 in Halberstadt, † 28. 1. 1623 in Bremen, verm. mit Curd v. Strombeck, Bürgermeister der Alt- stadt in Braunschweig, * 1540, † 2. 10. 1595 in Leipzig. II. Ehe.</p>	<p>Nette V, * 15. 10. 1552 in Halberstadt, † 12. 2. 1621 in . . ?, verm. mit Berghauptmann Synonymus Köhler, * 5. 9. 1531, † 14. 6. 1586.</p>	<p>Dorothea II, * 31. 12. 1555 in Halberstadt, † 16. 4. 1620 daselbst, verm. mit Regulus Breitprachen, Bürgermeister zu Halberstadt.</p>	<p>Ma * 24. in So † 2. in ver Andrea Fürst in * 26. † zu Cell</p>	
<p>Conrad VII, * in Emden, Dr. jur., Ostfriesisch. Geheimrat u. Hofrichter, † 1656 in Ostfriesland.</p>	<p>Andreas IV, * vor 1611, in ? † im Alter von 13 Jahren.</p>	<p>Franz Albrecht, Sekretair in Norden, * . . . ? in ? † 1868 in Ostfriesland, verm. mit 1) Lucie v. Damm, * 28. 3. 1597, 2) Folk Elisabeth Haf.</p>	<p>Gerhardt IV, * ? in ? † 1638 jung in ?</p>	<p>Juliane, lebte 1628. ?</p>	<p>Loyfa, lebte 1628. ?</p>	<p>Tochter ? (9) Elisab</p>	
<p>Ernst Friedrich, * 1604 in Durlach, † zw. 1635 u. 1638 in ? Kurpfälz. Rath.</p>	<p>Friedrich I, * . . . ? in Durlach, Kurpfälz. Geheimrath, Gesandter in Paris, † daselbst 16. 6. 1673.</p>	<p>Georg Friedrich, * . . . ? in Durlach, Zweibrückenscher Rath u. Oberamtmann in Bergzabern, † 2. 12. 1675 in Bergzabern, verm. mit 1) Salome v. Rieburg, 2) . . v. Rüdeshheim.</p>	<p>Johann Friedrich I, * . . . ? in Durlach, Kurpfälz. Geheimrath. * 12. 9. 1680 in Mannheim.</p>	<p>Eliabeth Ursula, * 17. 1. 1618 in Heidelberg, † ?</p>	<p>Carl Friedrich I, * 1. 4. 1621 in Heidelberg, Herzogl. Simmernscher Oberamtmann u. Kaiserl. Rath, † 26. 3. 1693 in Frankfurt a. M. verm. mit Sybilla v. Hammerstein, * 1625, † 24. 2. 1702 zu Alt-Hohenroth.</p>		
<p>Ludwig Friedrich I, * 1639 † 30. 9. 1692 in Meisenheim, Kurpfälz. Oberamtmann zu Stromberg.</p>	<p>Carl Friedrich II, * 1640, † 1692 an seinen Wunden in Brüssel, Holländ. Kapitain.</p>	<p>Friedrich III, * 1658, † in Catalonien zw. 1705 u. 1709, Kapitain in franzöf. Diensten.</p>	<p>Johann Friedrich II, * 1659, † 1689, Kapitain in franzöf. Diensten.</p>	<p>Elisabeth Loyfa, * vor 1656 zu Waldböckelheim.</p>	<p>Ludwig Friedrich II, * 1656 zu Waldböckelheim, Kapitain in holländ. Diensten, vor dem Feinde geblieben bei Breda 1674?</p>	<p>Casimir Friedrich, * zu Waldböckelheim ?, † 1660 am 15. 9. daselbst.</p>	<p>Heinri Friedri * 1659 in Waldböck Major englischen Di † 1709 zu Brüss</p>
				<p>Henning August, * 26. 1. 1699 in Halberstadt, Kurhannov. Fähndrich, Geblieben 1735 vor Philippsburg.</p>	<p>Johanna Beatriz, * 19. 1. 1700 in Halberstadt, † 19. 3. 1779 in Unterpörlitz, verm. mit Julius v. Brevern, Amtmann in Unterpörlitz, † 1. 3. 1745 in Unterpörlitz.</p>		
				<p>Benjamin Heinrich Ernst August, * 30. 7. 1739 zu Apolda, Preuß. Hauptmann im Regt. Nassau-Usingen, † 6. 11. 1815 zu Braunschweig, verm. mit 1) Henriette v. Hirschfeld, † 1772, 2) Ernestine Trieps, * 17. 11. 1750, † 21. 3. 1836 in Braunschweig.</p>	<p>H * 1741 † 4. 1. 1806 in</p>		

Stammtafeln

Halberstädter-Linie.

adeligen und lehnsfähigen Geschlechts
(v. Rammingen)

Ludolf von Pawel, Braunschweig 1906.

Abkürzungen:

* = geboren.

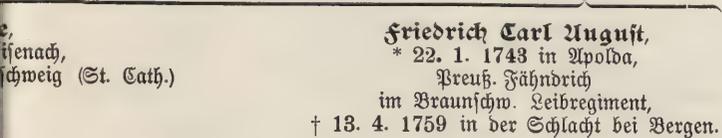
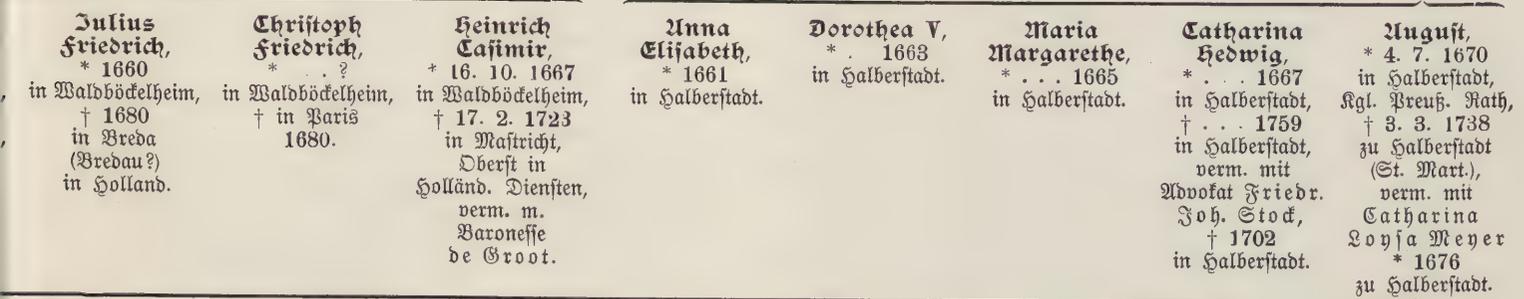
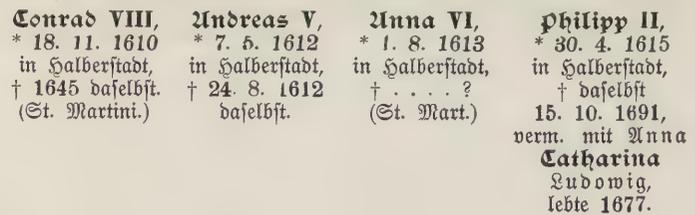
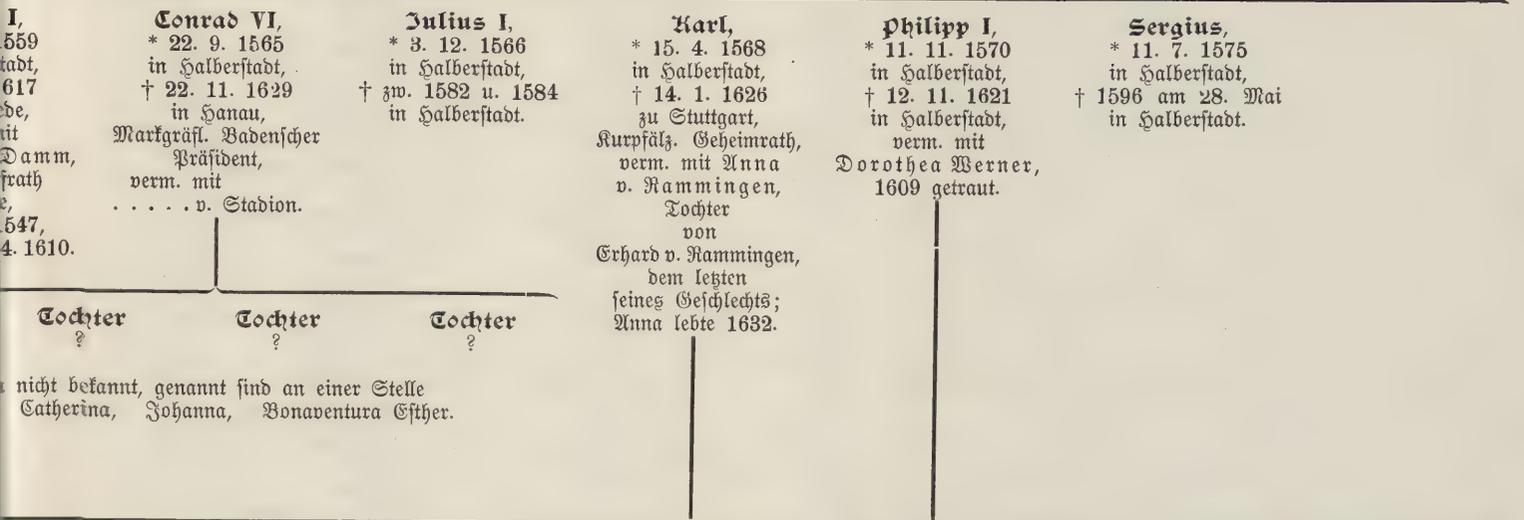
verm. = vermählt.

† = gestorben.

1512-1579

Glümer * ? † ?

Heine v. Peine * ? † ?



Namens-Verzeichnis

von über 2000 — hauptsächlich mitteldeutschen¹⁾, — bürgerlichen Familien, über welche Prozess-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit für ihre dauernden Abonnenten die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte zu Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44—46) der f. B., wo die Leser Näheres über die Bedeutung der Akten finden.

III. Reihe, Fortsetzung.

Bondini	v. Busska	Diendorf	Edel	Eyen	Friebel
Bonriot	Butze	Dienemann	Edelmann	Eyler	Fried
Boremann, Bormann	Buxbaum	Diessner	Edlich	Eyner	Friedel, Fridel
Borsberger	Cadner	Dietrich	Eger	Eyring	Friedemann
Borsdorf	Calderari	Dietz, Dietze, Diez	Egidy	Eysold	Friederici
Borstendorf,	Campagnoli	Dietzsch	Ehrenhaus	Eyssler	Friedolin
Borstendorfer	Candler	Dieze	Ehrhardt	Faber	Friedrich, Friedrichs
(v.) Bose	Canzler	Dimpfel	Ehrig	Fabian	Friesse, Friesse (n)
Bossdorf	Carichs	Dimpré	Ehrlich	Fäsch	Frigel
Bouffée	Carl	Dinglinger	Ehrt	Fahnenfeld	Fritzsche, Fritzsche,
Bournigue	Carol (in)	Dirnemann	Eichelkraut	Falcke	Fritzsche
Brade	Carpzow	Dittel	Eichhofen	Falke	Froben
Brändel	Casanova	Dittmann	Eichhorn	Fassel	Fröde
Bräuer	Chapelier	Dittmar	Eichler	Fasshauer	Fröhlich
Bräutigam	Chartoryski	Dix	Eiger	Faust	Frühninger
Bramigk	Chemnitius	Dober	Einbeck	Favreau	Frohberg
Brand	Chiappone	Dobrenz, Dobrenz	Einert	Fehrman	Frommherz
Braun	Chlade	Dobrekowski	Einwald	Felgner	Fronhofer
Braune	Christmann	Döbel	Eissler	Feller	Frotzsch, Frotzsch
Braunsdorff	Ciliano	Döbner	Eissmann	Fellinger	Frühau
Brause	Claus, Clauss	Döhler	Eissner	Ferger	Fuchs
Brawé	Clausniz, Clausnizer	Döhnert	Elbel	Fetner	Füssel
Breber	Cleemann	Dölling	Elbert	Feuerlein	Funke, Funcke
Brecheisen	Clemens	Döpel	Elckan	Feustel	Fuckert
Brechöhl	Cobelli	Döppmann	Elsasser	Fichtner	Gabsch
Bredemann	Cörner	Döring	Emanuel	Ficke	Gadegast
Brehm	Colth	Dörnig	Emmerich	Fickenwirth	Gäbier
Breitenbauch	Coldiz	Dörrer	Encke, Enke	Ficker	Gaedeke
Breitfeld	Cole	Dörssel, Dorsselt	Endel	Fickler	Gärtin
Brendel	Coliz	Döschner	Enderlein	Fiedler	Gärtner
Bretschneider	Collin	Donath	Enders	Finsterbusch	Gaizsch
Breuer	Conrad	Donner	Enders, Endres	Fischer	Gall(e)
Breygang	Conradi	Dost	Engel	Flach	Gangloff
Brode	Coppel	Dorz	Engelhardt	Flätschger	Ganzauge, Ganssaue
Brödting	Cramer	Dräger	Engelmann	Flechsing	Gappisch
Bröll	Crasselt	Draso	Engelschall	Flecking	Garbar
Bross	Cratner	Drechsel	Engler	Fleischer	Garten
Bruch	Crause	Drechsler, Drechsler	Enzmann	Fleischhammer	Gassel
Bruckmeyer	Credner, Cretner	Dreher	Ephraim	Flemming	Gast
Brühl	Cryselius	Drescher	Epperlein	Flöhring	Gauch
Brünner	Cunis	Dressel	Erdmann	Flohr, Florr	Gaudig
Brumme	Curth	Dressler	Erdtel	Floresky	Gauditz
Brunnengräber	Curtius	Drewer	Erfurth	Floss	Gaue
Brunner	Däbriz, Däbritz	Drissner	Erhardt	Flügel	Gaugg
Bucher	Dähne	Drmiani	Erlor	Flügge	Gauniz
Buchheim	Dänzer	Durchesne	Ermel	Fochtman	Gehre
Buder	Dahme	Duckewitz	Ermiler	Förster	Geigenmüller
Büchner	Dahner	Dümbte	Ernesti	Förkert	Geiler, Geyley
Bühning	Daniel	Dürich	Ertel	Fornier	Geisel
Bürgel	Dankwarth	Dürr	Esche	Fotram	Geissler
Bürger	Dassdorf	Dubne	Escher	Franke, Francke	Gelbing
Bürrwergen	Dathe	Dukewitz, Duckewitz	Eschke	Franz, Frantz	Gelbke
Büttich	Dauthe	Duscheniss	Espenhain	Frauer	Gelbricht
Büttner	Daverko	Duttenhofen	Espigni	Fraundorf	Gelfert
Buhlig	Degenkolb	Dyck	Essenius	Frege	Gensel
Buiger	Dehmel	Dzierbicki	Essex	Frenzel, Frentzel	Gentzsch
Burgheim	Dehnel	Elbinghauss	Essler	Frenzius	Georgenstedt
Burkert	Demuth	Ebelt	Estler	Freudenburg	Georgi
Burkhardt, Burkhard	Demmerich	Eberhardt	Ettmüller	Freund	Geradehand
Buruck	Dennhardt, Denehardt	Ebersbach	Ettrich	Frey	Gerber
Buschbeck	Dennewitz	Ebert	Eucke	Freyberg, Freyberger	Gerbert
Buscher	Derze	Eccardt	Eule	Freydorf	Gerbig
Buschmann	Deubner	Echte	Eulitz	Freygang	Gerisch
Busse	Deutrich	Eck	Eurich	Freynick	Gernegross
Bussy	Dick	Eckhardt	Eulz	Freytag	Gerresheim
Bustelli	Dielitzsch	Eckstein	Eyschütz, Eubeshütz	Fricke	Gersen

¹⁾ Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien Oesterreich u. s. w.

Gerstenberger	Graupner	Handrich	Herda	Holzappel	Kahrlich
Gervin	Greding (Gerding?)	Hanicke	Herdwig, Hertwig	Holz Müller	Kainz
Gestewitz	Green	Hanisch	Herfarth	Homilius	Kaiser, Keyser
Geyder	Gregor	Hanitzsch	Herfurth	Hommel	Kallert
Geyer	Gregory	Hann(e)	Herfurther	Hommeyer	Kaltofen
Giebner	Greller	Hannsen	Hergner	Hopfe	Kanitzky
Giepelt	Grellmann	Hanschmann	Hering	Hoppe	Kappler
Giepfriedt	Grensch	Hansper	Herklotz	Hoppediegel	Karger Krager?
Gier	Gretsch(e)	Hansz	Hermendorf,	Horn	Karl
Giesel	Greulich	Harnapp	Hermssdorff	Horner	Kaskel
Giesemann, Giessmann	Grieber, Griebe	Harnisch	Herold	Hornicae	Kasten
Giessner	Grimm	Hartenstein	Herrmann	Hornig	Katzschner
Giezelt	Grimmer	Harter	Herrmuth	Horst	Kaube
Gilbert	Grössel	Hartig	Hertel	Horx	Käufer
Gilli	Groh	Hartmann	Herz	Hoyer	Kaufmann
Gladewin	Grohmann	Hartwig	Herzinger	Hucso	Kaupisch
Glänzel	Groizsch	Hartzendorff	Herzog	Hübel	Kayser
Gläsel	Grosch	Hasse	Herzsch	Hübler	Kees
Gläser	Grossmann	Hasser	Heshuysen	Hübner	Kegler
Glättner	Grübler	Hassert	Hesse	Hübschmann	Keil
Glasewald	Gruber	Haubold	Hessler	Hühnefeld	Keilhau, Keilhauer
Glass	Grudtner	Hauck	Hesslingen	Hühnelein	Keite
Glassmann	Grünwald	Haudel	Hessnig	Hühnig	Kekk
Glauch	Grünler	Hauf(e)	Heubner	Hünerfürst	Keller
Gleichmann	Grütze	Haugk	Heustel	Hüntsch, Hüntzsch	Kellinghausen
Glettler	Grüzer	Haumann	Hewald	Huhle	Kellner
Gliehmann	Gruhl	Haupt	Heybruch	Hulzsch	Kempe
Gliere	Gruhner	Hauptmann	Heyde(n)	Hummel	Kempte
Gliesche	Grumpelt	Hauriss	Heydel	Hund	Kempter
Girri	Grundig	Hauschild,	Heydemann	Hunger	Keptena(r)
Globg	Grundmann	Hauenschild	Heydenreich	Hupfer	Kern
Glöckner	Gruner	Hausen	Heydenreuter	Huth	Kerstan
Glogner	Grunert	Hausius	Heyder	Ibert	Kessinger
Glück	Grunewiz	Haustein	Heyl	Ihle	Keßler
Glumann	Gube(n)	Hauswald,	Heymann	Illig	Kettner
Gmelin	Gubisch	Hauszwald	Heyn(e)	Inkermann	Keumer
Gnauck	Gühne	Hauszdorf	Heynig	Iphofen	Keyling
Gneuss	Güleken	Hauszner	Heyniz	Irmisch	Kiesig, Kiessig
Gnüchtel	Güldner	Haymann	Heynold	Irmer	Kieß
Göbel	Günold	Haziprassa	Hickmann	Irmischer, Irmischer	Kießling, Kiesling
Göbner	Günther	Hebenstreit	Hiemann	Isaac	Kimmermann
Göckeritz	Güntz, Günz	Heber	Hilbert	Itzinger	Kind
Göhle	Güntzel	Hecht	Hilbig	Jacob	Kinder
Göhler	Gürtler	Heckel	Hilbrig	Jacobi	Kindermann
Göldner	Gutkäs	Hecker	Hildebrandt,	Jäckel	Kirchseisen
Göpel	Gutwasser	Hederich, Hedrich	Hildebrand	Jäger	Kirchhübel
Göppert, Göpfert	Gumprecht	Heerwage	Hille	Jähn	Kirsch
Görbing	(v.) Haacke	Hegewald	Hiller	Jähnert	Kirst
Görisch	Haan	Hefter	Hillig	Jäncke	Kirstein
Göritz	Hadrach	Heidler	Hilliger	Jänich(en), Jähnich(en)	Kißowitz
Görlich	Häberlin	Heilmann	Hillin	Jahmnitz	Kittel
Görne, Görn	Häckel	Heimbach	Hilpert	Jahn	Klauß
Görner	Hähnel, Hänel	Heibold	Hilscher	Janicke	Klay(e)
Görniz	Hähner	Heindel	Hirsch	Jaspis	Klebart, Kleebart
Göschel	Hähnichen	Heine	Hirschbach	Jauch	Kleber
Gössel	Händel	Heineke	Hirschel	Janernigk	Klee
Göthel	Händler	Heiner	Hirseman	Jehe	Kleeberg
Göttlich	Hänert	Heinicke, Heynicke	Hochmuth	Jenich(en)	Kleeberger
Götz	Hänich	Heinig	Hödler	Jenquel	Klefer
Göz, Göze	Hänig	Heinisen	Höfer	Jenzsch, Jentzsch	Klein(e)
Goldacker	Hänsel, Hänszel	Heiniz	Höfgen	Jesse	Kleinhempel
Goldammer	Häntsch	Heinizch, Heinitzsch	Höhle	Jöcher	Kleinig
Golde(n)	Hänzschel	Heinrich	Höhne	John	Klemm
Goldfriedrich	Härtel	Heintze	Höhnel	Jonaß	Klengel
Goldmann	Härtling	Heiser	Höllig	Joseph	Klette
Goldschmidt	Härtwig	Helbig	Hölzel	Jost	Klimmer
Goldstückler	Häsel	Helbiger	Hönemann	Juchszer	Klinck(e)
Golle	Hässelbarth	Hellig	Höpner, Höpfner,	Jünger	Klingel
Golz	Haesz	Hellmuth	Höppner	Jugel, Jugeld	Klinger
Golzsch	Haeszlich	Hellriegel	Hörig, Höring, Hörich	Juliusz	Klingsch
Gothe	Häuszler	Helm	Hörisch	Juncker, Junker	Klinkhardt
Gottleber	Haferkorn	Hempel	Hörmann	Junge	Klitzsch(e)
Gottschalck	Hager	Hencker, Henckert,	Hörme	Junghans	Klöppel
Gottschald	Hahmann	Henkert	Hörnemann	Junius	Klös(e)
Gottschall	Hahn	Henckler	Hösel	Just	Klösel
Grabsen	Hahnewald	Hendel	Hözel	Kabisch	Klösterlein
Gräbner	Haim	Hennemann	Hoffmann	Kade(n)	Klözner
Gräfe	Halbauer, Hallbauer	Hennersdorf	Hofmann	Kadisch	Klopfer
Gränze	Haller	Hennig, Hennigk	Hofmeister	Käferstein	Klopp(e)
Graf	Hamann	Hensel	Hofrecht	Kämpfe	Klose
Grahl	Hammer	Hentze	Hohfeld	Kändler	Kloß
Grau	Hammerdörfer	Hentzsch(e)	Holfert	Kästner	Klossig
Graudlitz	Hampel	Hentzschel	Holle	Käufer	Kloz, Klotz
Graupitz	Hanau	Heppig	Holpert	Käufer	Klügel

Fortsetzung folgt.

Verschwundener Grabstein des Probstes im Kloster Medingen Ulrich von Bülow, † 1516.

Mit Bildertafel. Von O. von Dassel in Döbeln.

Außer 2 noch vorhandenen schönen gothischen Grabsteinen im Kloster Medingen, deren Veröffentlichung ich für später in Aussicht genommen habe, ist der Grabstein des Probstes Ulrich v. Bülow einer von den wenigen, welche uns außerdem, jedoch nur im Bilde, erhalten geblieben sind.¹⁾ Gebhardi hat bei seinen eingehenden historisch-genealogischen und topographischen Studien im Fürstentum Lüneburg auch das Kloster Medingen in den Bereich seiner Untersuchungen gezogen und wie wir aus dem Aufsätze „Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen“ in vorliegendem Hefte ersehen, Aufzeichnungen hinterlassen, die einen überaus wichtigen Beitrag zur Geschichte dieses Klosters und seiner Bewohner abgeben.

Der Grabstein Ulrichs v. Bülow beansprucht durch sein Alter und schöne Erhaltung, besonders aber durch die deutlich erkennbaren Gesichtszüge des in geistlicher Tracht erscheinenden Verstorbenen, ein besonderes Interesse, so daß mir ein näheres Eingehen auf denselben außerhalb des Rahmens obigen Aufsatzes gestattet sein möge.

Die Abbildung des Steines, welche durch den Landbau-Conducteur Gottlieb Friedrich Plesch im Jahre 1781 in sorgfältiger Bleistiftzeichnung ausgeführt worden ist, finden wir auf S. 619 des Gebhardi'schen Manuskriptes „Auszüge und Abschriften von Urkunden und Handschriften, welche vornemlich das Herzogthum Lüneburg betreffen“, VIII. Theil, 1772²⁾ (d. i. Mspt. XXIII, 855 der Königl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover).

Die Größe des Denkmals ist nicht zu ersehen, sie wird aber in der Höhe, wie es s. 3. üblich war, etwa 2 Meter betragen haben. Es gehört gleich zahllosen anderen im Jahre 1781 noch vorhanden gewesenen Grabsteinen zu den nunmehr verschwundenen Denkmälern und ist, wie zu vermuten, zum Baue der neuen Kirche in Medingen verwendet worden, ein Zeichen unerhörter Pietätlosigkeit, wie sie auch in Lüneburg und an andern Orten in jener Zeit herrschte. Den größten Teil des Denkmals nimmt die in ganzer Figur und in geistlicher Tracht dargestellte Figur des Probstes mit dem Kelche in der linken Hand ein. Seitwärts bemerken wir eine Gestalt in ritterlicher Kleidung und den heiligen Petrus. Die Ecken werden ausgefüllt durch die 4 Evangelisten-Zeichen. In der Mitte oben ist das v. Bülow'sche Stammwappen mit 15 Kugeln angebracht. Auf dem Helme erblickt man zwischen 2 Büffelhörnern eine Figur, welche einem gestürzten Vogel ähnlich sieht, ob diese Auffassung eine richtige ist, möchte ich dahin gestellt sein lassen. Die sehr abgekürzte, nicht überall richtig wiedergegebene gothische Unterschrift lautet nach Ergänzung der Abkürzungen:

**Anno Domini MCCCCXVI feria quarta remigii
obiit venerabilis dominus Ulric de bulov huius Monas.
terii prepositus qui hic bene rexit et multa bona fecit
cujus anima requiescat in pace.**

Zu Deutsch: Im Jahre des Herrn 1516 am 5. Oktober starb der ehrwürdige Herr Ulrich von Bülow, Probst des hiesigen Klosters, welcher hier glücklich regierte und viel Gutes tat, seine Seele ruhe in Frieden.

Aus dem Leben des Probstes v. Bülow ist Folgendes bekannt. Er war anfangs fürstlicher Rat. 1494 wurde er auf Betreiben des damaligen Landesherrn, Herzogs Heinrich von Braunschweig, welcher sich selbst mit ihm nach dem Kloster begab, diesem als neuer Probst vorgestellt und am 30. April gewählt. Nach Erledigung langwieriger Verhandlungen und nachdem die damals die Stelle der vakanten Äbtissin vertretende Priorin Margarethe Puff selbst zur Äbtissin gewählt worden war, wurde die Ernennung Ulrichs v. Bülow zum Probst am 4. Mai bestätigt. Der neue Probst trug viel zur äußeren Verbesserung des Klosters bei und veranlaßte u. a. im Jahre 1499 den Neubau des Hauses der Äbtissin. Zu gleicher Zeit ließ er die hauptsächlichsten Geschichtsmomente des Klosters in 15 Bildern abmalen, welche in Lyßmanns Chronik von Medingen am Schlusse abgebildet sind. 1502 erbaute er an der Südseite der Kirche eine neue Kapelle die sogenannte Bülowen-Kapelle; er hat auch später noch viel bauen lassen u. a. das Siedenhaus, auch den Länderbesitz des Klosters durch Ankauf von Grundstücken z. B. der Meierhöfe zu Hermestorp und Ristede vergrößert. 1505 erwirkte er vom Papste Julius II. einen Ablassbrief für das Kloster, durch welchen den gesamten, namentlich aufgeführten Personen des Klosters der Ablass erteilt wurde, darunter befanden sich u. a. folgende Damen zumeist wohl Conventualinnen: Mechtildis und Katharine v. Bülow, Mechtilde und Gertrud v. Dassel, Gertrud und Lucia Elz, Elisabeth und Gertrud Elvers, Mechtilde, Anna und Agnes Lange, Elisabeth, Mechtilde und Anna Meyer, Mechtilde Reynken, Gertrud Rodewolt, Anna, Elisabeth und Tibburgis Wykendorp (sämtlich Namen, welche unter den Abonnenten der f. B. vorkommen). Der Ablassbrief nannte im Ganzen 109 Personen, welche damals im Kloster anwesend waren.

Nachdem er auch in den folgenden Jahren fortgesetzt für die Verbesserung des Klosters tätig gewesen war, wurde er im Jahre 1514 von Herzog Heinrich mit der Jagd auf dem Wiebecke belehnt, welches Dorf schon damals zum Kloster gehörte.

Als der päpstliche Gesandte Arcimboldus 1515 seine Ablasskrämerei in Hamburg betrieb, begaben sich auch der Probst v. Bülow und die damalige Äbtissin Elisabeth Elvers nach Hamburg und holten sich gegen schweres Geld völlige Ablassbriefe. Im gleichen Jahre fing Ulrich an zu kränkeln und wurde von Unterleibsbeschwerden und Steinschmerzen geplagt, am 23. September 1516 machte er sein Testament. In demselben wurden u. a. bedacht die 3 Kinder seines (ungenannten) Bruders je mit einem silbernen Becher und seine Schwester Beata zu Helmstedt mit 4 rheinischen Gulden. Ulrich lebte hierauf nur noch wenige Tage und starb unter großen Schmerzen am 5. Oktober 1516. Seine Beisetzung erfolgte im Kloster unter dem Chore.

¹⁾ Grabstein der Äbtissin Catharine Prigge s. S. 151. ²⁾ d. h. begonnen und in späteren Jahren fortgeführt.

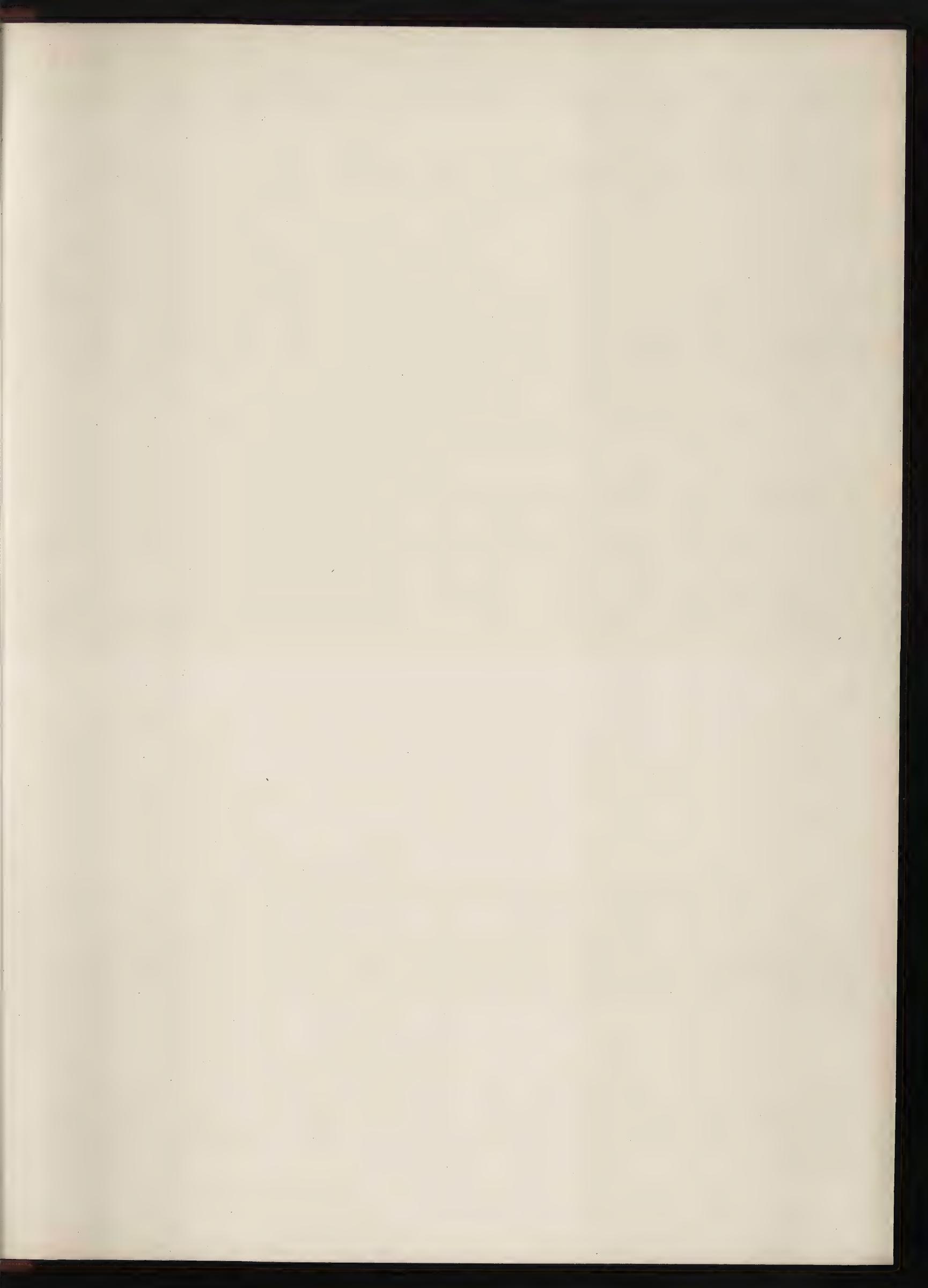


**Verschwundener Grabstein des 1516 † Probstes des Klosters Medingen
Ulrich v. Bülow.**

Nach einer Zeichnung von Gebhardi veröffentlicht von O. v. Dassel.

1	v. Schindcl n. Dramsdorf	2	v. Nimpfisch	3	v. Stosch	4	v. Gregsrdorf	5	v. Eiche	6	v. Zedlitz	7	v. Glaubitz	8	v. Niemitz	9	v. Rakwitz	10	v. Zedlitz	11	v. Niebschütz	12	v. Peterswald	13	v. Rabenau	14	v. Schweinchen	15	v. Kreckwitz	16	v. Zzetritz	17	v. Mühl- helm	18	v. Kirschke n. Gawnitz	19	v. Zedlitz	20	v. Gregs- dorf.	21	v. Schindcl	22	v. meschnau	23	v. spitzer	24	v. Peterswald	25	v. Robitzsch	26	v. sedlitz	27	v. Schellendorf	28	v. Podrell	29	v. Reibnitz	30	v. Uechritz	31	v. Bock	32	v. Zzetritz
---	--------------------------------	---	-----------------	---	--------------	---	------------------	---	-------------	---	---------------	---	----------------	---	---------------	---	---------------	----	---------------	----	------------------	----	------------------	----	---------------	----	-------------------	----	-----------------	----	----------------	----	---------------------	----	------------------------------	----	---------------	----	-----------------------	----	----------------	----	----------------	----	---------------	----	------------------	----	-----------------	----	---------------	----	--------------------	----	---------------	----	----------------	----	----------------	----	------------	----	----------------

Wappen der 32 Ahnen
der Frau Barbara v. Kreischelwitz geb. v. Mühlbeim
 auf einem alten Teppich aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts
 ehemals im Besitze des Grafen Julius von Schweinitz auf Dieban in Schlesien.





Grabstein des Bartholomaeus Crage, † 5. Dezember 1582,
an der Stadtkirche in Lüchow.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 2. November 1906.

Grabstein des 1582 ermordeten Bartholomaeus Crage an der Stadtkirche zu Lüchow.

Mit Lichtdrucktafel. Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Von den zahlreichen Grabdenkmälern, welche die dem heiligen Johannes geweihte Stadtkirche in Lüchow, einer kleinen Hannoverschen Stadt in der Nähe von Salzwedel, noch zur Zeit Mithoff's¹⁾ (1877) aufwies, ist nur ein kleiner Rest auf unsere Tage gekommen. Bei meiner Anwesenheit in genanntem Orte Ende Oktober 1906 fand ich bei näherer Besichtigung der Kirche ausser einem gänzlich abgetretenen Steine auf dem Fussboden in der Nähe der Südtür, nur 4 Grabdenkmäler und zwar den des Bartholomaeus Crage, 2 der Familie Danckwerts und 1 der Familie Vollmer vor.²⁾ Diese 4 Steine sind aussen an der Mauer des Kirchenschiffes eingelassen und verdanken es wohl nur diesem Umstande, dass sie der Nachwelt erhalten geblieben sind. Wo die zahllosen übrigen Steine geblieben sind, die in grosser Menge, namentlich Mitgliedern der v. D a n n e n b e r g'schen Familie angehörig, den Fussboden der Kirche bedeckten, darüber konnte mir eine mit den Verhältnissen vertraute und glaubwürdige Person einige Auskunft erteilen. Nach seiner Mitteilung wurden bei einer Erneuerung der Kirche die Steine in der Kirche von ihren ursprünglichen Plätzen entfernt, die Gräfte zugeschüttet, die Steine selbst aber für wenige Groschen zu Bauzwecken u. dgl. veräussert und somit der völligen Vernichtung Preis gegeben. Ob die beteiligten Familien wie die v. D a n n e n b e r g vorher gefragt worden sind und zu diesem an Vandalismus früherer Jahrhunderte erinnernden Verfahren ihre Zustimmung gegeben haben, entzieht sich meines Wissens.

Unter den 4 durch glücklichen Zufall unversehrt auf unsere Tage gekommenen Grabsteinen nimmt der des Bartholomaeus Crage durch sein Alter, seine Ausführung und Schönheit ein ganz besonderes Interesse für sich in Anspruch. Er hat die Form einer Platte, ist aus gelblichen Sandstein gearbeitet, welcher z. Z. stark gebräunt, fast geschwärzt erscheint, und hat eine Höhe von 204 und Breite von 110 cm. Seinen Platz in der Mauer neben der Südtür, das untere Ende etwa 1 m über dem Fussboden, scheint er schon lange Zeit inne zu haben.

Er zeigt in der Mitte den Verstorbenen in der Tracht eines Patriziers, welcher vor dem Gekreuzigten kniet. Am Fusse des Kreuzes erblicken wir einen gefüllten Beutel (wohl Geldbeutel) sowie den Totenkopf, beides wohl eine Anspielung auf den Zwist mit Balthasar Brant in Erbangelegenheiten der seinen Austrag in der Ermordung des Crage fand. Die unter diese Darstellung geschriebenen lateinischen Worte:

**SPES MEA, VITA, SALVS, TVA SVNT, O,
MVNERA, CHRISTE IN TE FVNDA TA EST,
SPES MEA, VITA, SALVS**

würden in's Deutsche zu übersetzen sein:

Meine Hoffnung, Leben und Glück sind Deine
Geschenke, o Christus

In Dir ist meine Hoffnung, Leben und Glück begründet.

Ueber der Darstellung lesen wir die Worte:

MORS CHRISTI VITA NOSTRA.

Zu deutsch: Christi Tod ist unser Leben.

Der obere und untere Teil zeigt in regelmässiger Anordnung 4 Wappen, umrahmt von hübschen Ornamenten, welche offenbar die Wappen der 4 Grosseltern des Ermordeten vorstellen sollen. Oben sehen wir, vom Beschauer aus gerechnet links: Das Wappen Crage (im Schilde ein Panzerkragen, also redendes Wappen), rechts v. Schleppegrell, unten links v. Elten, rechts ein bisher nicht festgestelltes Wappen. Der Rand des Denkmals enthält die Inschrift:

**ANNO . 1582 . DEN . 5 . DECEMBRIS . IST . DER
ERBAR . VND . WOLGEACHTER . BAR-
THOLOMEVS CRAGE . (: DEM . BALT-
ZER . BRANT . DA . ER . ZWISCHEN . IHM . VND
SEINEM . BRUDER . SIMON . IN . DER . SCHEI-
DVND . GEWESEN . DREI . MORTLICHE .
STICHE . ZVGEFVGT .) . IN GOTT . SELICH
ENTSCHLAFLEN :**

»In der Scheidung sein« heisst: in Erbstreitigkeiten sein. Ueber den in den Worten angedeuteten Vorgang fehlen jegliche Nachrichten.

Ueber Bartholomaeus Crage konnten nähere Personalien nicht ermittelt werden, seine Tracht lässt darauf schliessen, dass er Bürgermeister — vielleicht in Lüchow — war. Simon Crage, sein Bruder, scheint identisch oder, vielleicht als Sohn, nahe verwandt mit Simon Krage zu sein, welcher 1551 und 1565 als Bürgermeister von Lüchow erscheint und im erstgenannten Jahre als Zeuge in dem Testamente der Anna Krage, Tochter des † Heinrich Krage und Wittve des Hermann Gorges auftritt, in welchem diese u. a. dem Sohne ihres Bruders und dem Claus Brand Geld vermacht. (Mitteilung des Königlichen Staatsarchivs zu Hannover, woselbst sich das Testament befindet.) Das städtische Archiv in Lüchow ist 1811 durch Brand vernichtet. Eine Anfrage an eine mit den dortigen Verhältnissen vertraute Person, die leider erst nach Monaten Beantwortung fand, führte nur zur Bestätigung dieser Tatsache. Die Kirchenbücher reichen nicht bis in's 16. Jahrhundert zurück.

Auch über die näheren Verwandten Crage's deren Wappen wir auf dem Denkmal erblicken, liess sich nicht das Geringste ermitteln. Die im Lüneburg'schen ehemals angesessene Familie v. Schleppegrell ist daselbst ausgestorben, die Einsichtnahme einer Stammtafel derselben war mir nicht vergönnt. Die Prüfung der wenigen mir vorliegenden Nachrichten über das Hamburger Geschlecht v. Elten ergaben ebenfalls nur einen negativen Erfolg. Die Nachforschungen nach dem unbekanntem Wappen, dessen Träger ich, unter der Annahme einer Eheverbindung mit den v. Elten, in Hamburg suchte, hatten dasselbe Ergebnis. So muss die weitere Aufklärung der Zukunft vorbehalten bleiben. Alle Anzeigen sprechen dafür, dass Bartholomaeus Crage einer angesehenen Familie entstammt; vielleicht ist ihre Urheimat in Braunschweig zu suchen, wo Ludeke Krage 1484 als Bürger erscheint.

Die photographische Aufnahme des Denkmals wurde von mir am 2. November 1906 mit bestem Erfolge bewerkstelligt. Leider lässt die Wiedergabe des sehr klaren Photogramms auf der beiliegenden Lichtdrucktafel an Schärfe und Weichheit etwas zu wünschen übrig.

¹⁾ Mithoff, Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen, Bd. IV, 1877, S. 118 ²⁾ Die Denkmäler Danckwerts und Vollmer werden in einem der nächsten Hefte abgebildet und beschrieben werden.

Grabstätten und Inschriften auf dem Neuen Friedhofe – auch Kloster- oder Michaeliskirchhof genannt – in Lüneburg.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

Im Oktober 1906, während meines Aufenthaltes in Lüneburg habe ich, veranlasst durch die behördlicherseits beabsichtigte Einziehung und Neubelegung der älteren und verfallenen Grabstätten auf dem obengenannten Friedhofe mir die Mühe genommen, von den bemerkenswerten Grabstätten Aufzeichnungen und Abschriften zu nehmen, um erstens der Familienforschung einen Dienst zu erweisen und zweitens durch die Veröffentlichung der Zusammenstellung in diesem Blatte den zahlreichen noch lebenden Angehörigen der in dem Verzeichnis aufgeführten Verstorbenen baldigst Kenntnis von den beabsichtigten Massnahmen der Behörde zu verschaffen, damit ihnen noch die Möglichkeit und Gelegenheit geboten wird, durch Neuerwerb der Gräber¹⁾ ihrer Eltern, Grosseltern, Geschwister oder nahen Verwandten ein Zeugnis der Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit gegen dieselben abzulegen.

Unter denjenigen Familien, welche bisher noch nicht um die Erhaltung der Gräber ihrer nächsten Angehörigen besorgt gewesen sind, befindet sich auch meine eigene engere. Ich möchte daher nicht unterlassen, dieselbe hiermit für den Neuerwerb der Grabstätte des unter „v. Dassel 1“ genannten Justizbürgermeisters Johann v. D. († 1859) meines Grossvaters, sowie der Grabstelle der unter „v. Loesecke, 10“ aufgeführten Oberstleutnantin Dorothee Eleonore v. L. geb. Friedrichs († 1843), meiner Urgrossmutter, für weitere 30 Jahre oder auf Friedhofsdauer, durch Zahlung einer einmaligen Summe von je 30 bzw. 33 Mk. zu erwärmen. Auch wäre es Pflicht der Familie das unter „v. Loesecke 11“ erwähnte Grab der Sophie v. L., geb. v. Dassel († 1844), einer nahen Verwandten, neu zu erwerben.

In hervorragender Weise haben sich Familien wie die v. Klenck, v. Loesecke, v. Ludwig u. s. w. der Sorge um die Gräber ihrer Verstorbenen und Anverwandten und der Pflege derselben angenommen, daran sollten sich andere Familien ein Beispiel nehmen. Wie die Zusammenstellung aufweist, sind z. B. sämtliche in Betracht kommenden Gräber der Familien v. Becker (ausgestorben), v. Lösecke und v. Ludwig von den Beteiligten angekauft worden, ohne Rücksicht darauf ob nahe oder weniger nahe verwandt; da zeigt sich die wahre Familienanhänglichkeit und Familientreue.

Ueberzeugt, dass meine Ausführungen in Verbindung mit der Zusammenstellung bei den beteiligten Familien auf fruchtbaren Boden schlagen und Widerhall in den Herzen derselben finden, will ich nicht unterlassen, die behördliche Bekanntmachung, welche zum letzten Male in Nr. 19 der „Lüneburgischen Anzeigen“ vom 23. Januar 1907 veröffentlicht wurde und welche den Weg zur Neuerwerbung der Grabstellen vorschreibt, hiermit zum Abdruck zu bringen.

„Anzeige. Lüneburg, den 9. Januar 1907. Die auf dem klösterlichen Neuen Kirchhofe länger als 30 Jahre in Benutzung gewesenen Grabstellen sind verfallen. Königl. Kloster-Verwaltung ist befugt, dieselben anderweit zu benutzen und zu diesem Zwecke die etwa vorhandenen Denkmäler, Gitter etc. zu entfernen. — Den Angehörigen der in den verfallenen Gräbern Ruhenden ist das Recht eingeräumt, die Grabstätten durch

Zahlung des Weinkaufs von Neuem zu erwerben. Nähere Auskunft hierüber ist werktätlich morgens von 8 bis 12 Uhr im Amtszimmer der Klosterverwaltung, auf dem Michaeliskloster Nr. 2b zu erhalten. Königliche Kloster-Verwaltung. v. Mandelsloh.“

Bei dem nachfolgenden Verzeichnisse, welches ich auf Grund eigener Aufzeichnungen aufgestellt habe, bedeutet der Zusatz „Ern.“ die Erneuerung, d. h. den Neuerwerb der betr. Grabstelle. Ein Verzeichnis weiterer Grabstellen, auf Grund von Mitteilungen der Königl. Klosterverwaltung in Lüneburg bearbeitet, wird alsbald folgen.

v. Aken.

1. Kleine aufrecht stehende Steinplatte. Friedrich Christian v. A., geb. 9. 2. 1727, † 12. 4. 1828. (NB. Ist also 101 Jahr alt geworden. O. v. D.)
2. Stark verrostetes eisernes Kreuz. Anne Henriette v. A., Lehrerin der Industrieclasse der Freischule allhier, geb. 19. (?) 11. 1779 (9 nicht ganz sicher. O. v. D.), † 17. 6. 1840.
3. Daneben auf eisernem Kreuz: Marie Christine Klingemann geb. Költze, verw. gew. v. Aken, geb. 25. 11. 1795, † 11. 12. 1836.
4. Aufrecht stehende Steinplatte. Adolph v. A., Oberlehrer der Bürger- und Freischule geb. 21. 3. 1787, † 16. 6. 1829.

v. Arentsschildt s. Meyer und Volger.

Bacmeister.

- Gemeinsames eisern. Kreuz: 1. Oberstlieutenant Arnold B., geb. 30. 6. 1773, † 5. 9. 1854 und Gattin:
2. Oberstleutnantin Caroline B. geb. Hemmen, geb. 5. 9. 1776, † 1. 4. 1860.

v. Becker.

- Gemeinsames eisernes Kreuz: 1. Major v. B., geb. 29. 4. 1769, † 17. 9. 1841. 1905 ern. und Gattin:
2. Majorin v. B. geb. v. Dassel, geb. 14. 3. 1783, † 23. 5. 1855. 1905 ern.
3. Eisernes Kreuz: Adolf v. B., geb. 12. 12. 1804, † 27. 5. 1883. 1905 ern.
4. Eisernes Kreuz: Ernst v. B. (Die weitere Aufschrift abgefallen.) 1905 ern.

S. auch v. Ludwig.

Bock v. Wülfigen s. v. Reiche.

v. Benoit.

1. Ungepflegte Grabstelle mit Sandsteinkreuz: Regierungsrat Franz Julius v. B., geb. 7. 2. 1807, † 9. 6. 1863.
2. Desgl. mit eisernem Kreuz: Ernst v. B., geb. 5. 10. 1846, † 27. 2. 1866.
3. Desgl. mit Eisenkreuz: Albert (Alfred?) v. B., geb. 16. 2. 1851, † 12. 9. 1851.
4. Desgl. mit eisernem Kreuz: Elisabeth v. B., geb. 6. 12. 1854, † 4. 9. 1857.
5. Desgl. mit Steinkreuz: Emmy v. B., geb. 17. 2. 1861, † 30. 11. 1874.

v. Bennigsen s. v. Müller.

Bockelmann.

Polierter Sandsteinsockel: Henriette Johanne B. geb. v. Rohden, geb. 7. 11. 1808, † 17. 6. 1896.

v. Borstell.

Eisernes Kreuz: Luise Dorothee v. B., Conventualin des Klosters St. Marien zu Barsinghausen, geb. 23. 11. 1827, † 16. 4. 1894.

¹⁾ sog. Weinkauf.



Ich Friedrich von Sulzbach vor zu sine unde Friedrich von Dindar unde hand ruf
mutter. Bekener in sponel gemiltigeme Erlue. Als die der erber Ducey der
erfinessem. und der daturer unde d ghrer Adel in Salbus mit samel der hanc
truer gelber vor ein ghrer Ade. Adredige vor of duffenei rufhy unde redin in
hillsone vor eruch von Sulzbacher unde vor sine knechte guene. Erber Rapp, die
gnalshy. Alsdardt als d vor gendte grad vor Nupfley der Doy Lungern odd der
selt ein anulhyer mirp selde alle mit vorrey nach mit Kestley fremelcher nach
uffenbar. Al dale das der. Ade set ender. on. Bedenellern zu one guenuffe diler
rede. Als die die see unde ghrer halde dicker halbe ich Friedrich von Sulzbach
vort in der unde ich hand ruf. von Bernzberg unde Durgpale in diler geyr.
Vor dlyger Graf gehanger Doff Graf d id geadel nach gred gelore kufme in
unde. Dargpandir dar. In dene diler siffigeme dar in dene frugde vor
pffner.

1338.



Urkunde vom 3. April 1338
betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich v. Ruxleben, Friedrich v. Germar u. Heinrich Rulser v. Strusberg
abgeschlossen vor dem Rate zu Mühlhausen i. Ch.

Beilage zu Nr. 49 — Jahrgang 1907, Nr. 1 — der Samlienseld. Blätter. Schriftleitung: Döbeln.

Braun s. v. Meding.

v. Bülow.

1. Steinmonument mit Urne: Dorothee Sophie v. B. geb. Meyer. geb. 8. 11. 1770. † 19. 3. 1792. Vom trauernden Gatten Carl Ernst Heinrich v. Bülow.
2. Marmorplatte an oben abgebrochener Steinsäule: Friederike v. B. geb. v. Schrader, geb. 13. 7. 1805, † 17. 5. 1875.
3. Runde Steinsäule mit Urne: Louise Charlotte Henriette v. B. geb. v. Stammer, † 27. 11. 1791 im 41. Jahre. S. auch v. Ompteda.

v. Dassel.

- Gemeinsames eisernes Kreuz: 1 u. 2 Justizbürgermeister Johann v. D., geb. 8. 7. 1781, † 24. 1. 1859 und Ehefrau
2. Louise geb. v. Lösecke, geb. 20. 11. 1795, † 1. 5. 1881.
 3. Steinplatte auf Sockel, wenig gepflegt: August v. D., Generalmajor a. D., geb. 18. 5. 1784, † 12. 6. 1868. 1907 ern. von der Familie v. Gagern.
 4. Gemeinsame Grabstelle mit polierter Steinplatte auf Sockel: A(ugust) W(ilhelm) v. D., Königl. Hannov. Hauptmann a. D., geb. 24. 9. 1824, † 17. 6. 1892 und Gattin.
 5. Elise v. D. geb. Hahn, geb. 15. 8. 1826. † 23. 8. 1895. Gemeinsame Grabstelle mit polierter Steinplatte auf Sockel: 6. Amtsgerichtsrat a. D. Hermann v. D., geb. 8. 5. 1818, † 12. 1. 1901 und Gattin:
 7. Bertha geb. Frein v. Minnigerode, geb. 25. 12. 1825, † 22. 11. 1891.
 8. In der Nähe davon der Grabhügel ohne äußeres Zeichen für den Landwirt Friedrich v. D., geb. 20. 9. 1820, † 17. 1. 1891.
- S. auch v. Becker, v. Lösecke und v. Pentz.

v. der Decken.

Eisernes Kreuz: Burghard v. d. D., geb. 19. 5. 1860, † 21. 11. 1862. 1905 ern.

v. Düring.

Eisernes Kreuz: Drostin v. D. geb. v. Möller, geb. 8. 4. 1781, † 27. 8. 1862.

v. Einem.

1. Zur Seite geneigtes Kreuz mit stark verrosteter Schrift im Gitter: Johann Gotthold v. E., Oberstlieutenant, geb. 15. 11. (?) 1783, † 4. 9. 1850.
2. Daneben eisernes Kreuz: Louise Sophie Caroline v. E., geb. 9. 10. 181 (letzte Ziffer abgefallen), † 16. 9. 1855.

v. Estorff.

Grab mit eisernem Kreuz in schönem Gitter: Adolf v. E., Oberst, geb. 23. 11. 1786, † 22. 11. 1847. S. auch v. Ompteda.

Fahle.

Eiserne Kreuze in gemeinsamen eisernen Gitter:

1. Hauptmann Wilhelm F. der Englisch-Deutschen Legion, geb. 9. 11. 1783. † 18. 1. 1847.
2. Generalin Lucie v. Hinüber geb. Fahle, geb. 25. 8. 1786, † 7. 2. 1868.

Friedrichs.

Eiserne Kreuze nebeneinander: 1. Oberst Charles F., geb. 7. 8. 1809. † 28. 8. 1875.

2. Wilhelmine F. geb. v. Reiche, geb. 16. 2. 1806, † 1. 5. 1857.

Denkmäler aus poliertem Stein neben einander:

3. Alexander F., geb. 12. 3. 1838, † 19. 3. 1895.
4. Marie F. geb. Hagelberg, geb. 3. 1. 1846, † 4. 4. 1887. S. auch v. Lösecke.

Fortsetzung folgt.

Urkunde

vom 3. April 1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich v. Ruxleben, Friedrich v. Germar und Heinrich Ruser v. Struzberg, abgeschlossen vor dem Rat zu Mühlhausen.

Mit Lichtdrucktafel. Mitgeteilt von B. v. Germar in Hamburg.

Auf Pergament. Im Stadtarchiv zu Mühlhausen (Thüringen) mit zwei leicht beschädigten Siegeln der v. Rukersleyben¹⁾ (links) und der Ritter Ruser v. Struzberg (rechts).

Abgedruckt in: Herquet, Mühlhäuser Urkundenbuch.

Ich Frederich von Rukersleyben voyt zu Fure²⁾ unde Frederich von Germar unde Henrich Ruser, rittere bekennen an dyseme geynwerdigeme brive daz wy den erbern luten³⁾, den ratismeystern unde den ratluten unde der ganzen stat zu Molhusen⁴⁾ mit samender hant truen gelaben⁵⁾ vor eyn ganzen frede achtetage vor ufzusegne⁶⁾ rechlin unde redelin zu haldene vor Tyceln von Rukersleyben unde vor sine knechte zuene⁷⁾ Erbyrsweyn unde Snabyln alsotawyss daz der vorgeante Tycel von Rukersleyben den burgern

nach der stat zu Molhusen nirn schaden solle mit worten nach mit werken, hemelichen noch uffenbar, dawile daz der frede stet under on bedentalbin. Zu eime zuicnisse diser rede daz wy dy stete⁸⁾ unde ganyz halde wollen, habe ich Frederich von Rukersleyben voyt zu Fuere unde ich Henrich Ruser von Struzberg unse ingesegele an disen geynwerdygen brif gehangen. Dyse brif der is gegeben nach gotes gebort tusynt iar unde dryhundert iar in deme achten drissigeme iare an deme fritage vor palmen.

¹⁾ von Ruxleben, ²⁾ Vogt zu Furra (Gross-Furra b. Sondershausen), ³⁾ ehrbaren Leuten, ⁴⁾ Mühlhausen i. Thür., ⁵⁾ Treue geloben, ⁶⁾ acht Tage vorher aufzusagen, ⁷⁾ ?, ⁸⁾ stets.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Um weitere Beiträge für diesen Abschnitt bittet die Schriftleitung.

- v. Anderten.** Über diese Familie enthalten die Kirchenbücher zu Hannover sehr zahlreiche, die zu Lüneburg einzelne Einträge, die ich auf Wunsch beschaffen kann. O. v. Dassel.
- v. Bärdeleben.** Herr v. B., Preuss. Generalleutnant, † Insterburg im März (?) 1801. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1801. W. Damm in Netzschkau.
- Beckmann.** Bolinius Beckmann, geboren in Emden, 1743–1745 reformierter Prediger in Cirkwerum, 1745–1773 in Jennelt, gestorben 1773. (Reershemius Ostfriesl. Prediger-Denkmal. Aurich 1796.)
Beekmann 1816 Bürgermeister von Freepsum in Ostfriesland.
Dr. jur. Fieker in Hannover.
- v. Bennigsen.** In der südlichen Ecke auf dem Friedhofe der Nicolai- und Marien-Gemeinde in Berlin befindet sich die „Ruhestätte für J. C. Leckler und der Familie von Bennigsen“. Die Grabstätte besteht aus zwei Grüften, je mit Steinplatten überdeckt und einen mit Epheu überwachsenen Grabe zwischen den beiden Grüften, das Ganze ist von einem Eisengitter umgeben. Auf dem Decksteine links die Aufschrift: „Hier ruht in Gott Johann Christian Leckler Kaufmann und Rentier, Ritter des rothen Adler Ordens 4. Classe. Er ward geboren zu Halle a. d. S. den 24. Juni 1765 und starb den 26. December 1846 nach vieljährigen Leiden seines Alters 81 Jahr 7 Monat“ u. s. w. Auf dem Decksteine rechts: „Hier ruhet Marie Wilhelmine Emilie Leckler, Majorin von Bennigsen geborene Leckler geboren den 18. Februar 1803 gestorben den 19. April 1835. Ihres Alters 32 Jahr 2 Monate“ u. s. w. Notirt am 1. Juli 1906 am Orte von O. v. Dassel.
Frau Stiftskanzler Johanne Friederike v. B. geb. Vitzthum v. Eckstädt, † 69 Jahre alt zu Merseburg 16. 12. 1799. Aus „Monatl. Staats. Courier“ 1800. W. Damm in Netzschkau.
- Berkelmann.** Andreas Julius B. Pastor zu Seeltze, Amts Kalenberg (Hannover) seit 1713. (Gebhardis handschr. Sammlung Bd. VIII. S. 289). O. v. D.
- Block.** Grabstein des Hans Block in Calvörde, † 1583. Dessen Sohn: Heinrich. (Dr. Meyer, Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Helmstedt S. 193). Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.
Ausführliche Nachrichten über die Familie des Cammer-Secretarius Theodor B, der nebst seinem Sohn später nach Hannover zog, in Woltereck, das Begräbnisbuch der Kirche B. M. V. in Wolfenbüttel (Helmstedt 1747) Dr. jur. Burchard in Alfeld.
Johann Erich B. Pastor zu St. Johann in Göttingen seit 1731 (Gebhardi's handschr. Samml. VIII. S. 298). O. v. D.
- Blumenbach,**, Naturforscher. * 11. 5. 1752. (Amtskalender f. Prediger u. s. w., 1827). K. Rehfeldt in Tarmen.
- v. Bodenhausen.** Hans (od. Heinrich) Wilke v. B. heir. 21. 2. 1718 Eleonore Magdalene Schütz v.
- v. Brandenstein** s. v. Wangenheim.
Leisneck. (v. Schütz'sche handschr. Familiengeschichte, S. 34). O. v. D.
- v. Brentano.** Herr v. B. Oberst früher schwedischer Gesandter in Konstantinopel, † Regensburg 20. 12. 1798. (Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1798.) W. Damm in Netzschkau.
- Brunstorff.** Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. D.
- v. Burkersroda.** Wilhelmine Auguste v. Schütz geb. v. Burkersroda besitzt 1824–34 Nieder-Auerbach, woran die Familie v. Friesen 1775–1828 Anteil hat, und verkauft es 1834 an Professor Dr. Wilhelm Andreas Haase (v. d. Mosel, Extrakte a. d. Dresdner Lehnshofe, Rittergüter Nr. 8 S. 38). Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 271. O. v. D.
- Busch** s. unter Hinüber.
- Busse.** Rudolfus, nomine Busce erscheint als Zeuge in einer Urkunde vom 21. 12. 1286 in der die Gebrüder Muser Land erwerben Urkundenbuch des Klosters Walkenried. B. v. Germar in Hamburg.
- v. Cölln.** Über diese Familie enthalten die Kirchenbücher zu Lüchow, Lüne, besonders aber in Lüneburg ausserordentlich zahlreiche Einträge, die ich auf Wunsch beschaffen kann. O. v. Dassel.
Philipp v. C. Bürger zu Gruneberg u. s. Frau 20. 5. 1551 in einer Urkunde Ruprechts v. Merlau. (Geh. Staatsarch. Weimar.) Entn. aus der handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 241. O. v. D.
- v. Damm, v. Dam, van Dam** u. s. w.
Lewina (Leeke) von Dam (aus Lüneburg), verm. m. Aggens Wiarda, Amtmann in Leer (geb. 1594, † 1627) nach dessen Tode mit Dr. med. van Velgen, danach wurde sie, schon 60 Jahre alt, die vierte Frau des Vice-Hofrichters Gerhard Alting.
Helene van Damm verm. um 1750 mit Georg Christian Olck, Rentmeister u. Domäneurat in Pewsum. (Wiarda, Familiennachrichten, Aurich 1872).
Gerke van Dam, Landwirt in Sappemeer, Sohn: Luitje v. D., Landwirt in Sappemeer, * . . . , † 9. Juli 1815, ~ März 1808 mit Mentje Kalkema, * 7. Januar 1775, † 7. November 1844, Tochter von Jan Kalkema, Kaufmann in Kleinemeer, und Jantje geb. Meinderts. Kinder: 1. Jantje v. D., * 19. Juni 1809, † 7. Mai 1841, ~ i. Februar 1834 mit Hans Boer, Landwirt zu Kleinemeer, * 31. März 1805, † 22. Januar 1866. 2. Gerke v. D., * 26. September 1810, † Januar 1811.
Albert van Dam, Tochter: Beika v. D., * 29. Dezember 1849, ~ 1. März 1821 mit Jan Boer aus Sappemeer, * 13. März 1841.
Gerke van Dam, Tochter: Metje v. D. ~ 1877 mit David Mulder, * 7. Januar 1852 zu Muntendam.

- Geert van Dam**, Tochter: Tietje v. D. ~ 1877 mit Eppe Mulder (Bruder von David M), * 30. August 1855 zu Muntendam. (Huizinga, Stamboek der Nakomelingen van Derk Pieters en Katrina Tomas. Groningen 1883).
Dr. jur. Fieker in Hannover.
- Engelhard v. Damm** 25. 9. 1361 Zeuge (Falkenstein, Nordgau Altert. III. Nr. 175. S. 165). Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 17. O. v. D.
- Johann v. Dammus** 1389 (Hertel, die Wüstungen in Nordthüringen, S. 507) Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.
- Damm, Dam, Tamm, Thamm etc.**
- Keimpo Dam**, Mennonitenprediger in Rotterdam, * 1. März 1745, † 29. April 1810, ~ 1. Dezember 1782 mit Maria Messchert van Ingen, * 30. Juni 1755, † 19. Januar 1789, Tochter von Willem Messchert van Ingen aus Rotterdam und Maria geb. Huisinga (Huizinga, Stamboek der Nakomelingen van Derk Pieters en Katrina) Dr. Fieker. Johann Georg Dam, geboren in Norden, studierte in Rostock, 1664–1669 luther. Prediger in Nesse, 1669–1674 in Berdum. Sohn: Engelbert Dam, * 2. Mai 1668, † 1706. 1692–1706 luther. Prediger in Wiegholdsbur. Dr. Fieker. Hajo Laurents Dam, 1700–1712 luther. Prediger und Konsistorial-Assessor in Leer. Ders. Uco Henrich Dam, * in Detern, † 1. Sept. 1748, 1731–1736 luther. Vicarius in Bakemoor, 1736–1748 Prediger in Pewsum. Ders. van Dam um 1720 Mennonitenprediger in Emden. (Reershemius, Ostfriesl. Prediger-Denkmal, Aurich 1796) Dr. jur. Fieker in Hannover.
- Christian Tobias Damm**, Rektor des Cölnischen Gymnasiums in Berlin. † 26. 5. 1777. (Amtskalender f. Prediger v. 1827). K. Rehfeldt in Tarmen.
- Johann Christophorus Damm**, Mitavienensis Curonus 5. 7. 1726. Aus „Eckardt, Livland im 18. Jahrh.“ Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.
- Christoph Damm**, Acciseverwalter in Wenden (Livland), † 70 Jahre alt 9. 4. 1764. (Kirchenbuch zu Wenden.) Anna Sophia Damm geb. Schleny, † 75 Jahre alt 17. 2. 1764. (Dasselbst.) E. Seuberlich.
- Jakob Thamm**, Schriftsteller, 1642 in Thüringen. Schreibt über die alte Kirche zu Memleben. (Aus Bau- und Kunstdenkmal des Kreises Eckartsberga von Otte-Sommer). B. v. Germar in Hamburg.
- Eberhard Thamm** 1477. **Heinrich Th.** 1477, **Heinrich Th.** 1447, **Jan Th.** 1447. (Hertel, die Wüstungen in Nordthüringen S. 550). Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.
- Dankwerts.** **Johann Nikolaus D.** Pastor zu Sate-min seit 1731. B. J. G. Dankwerts, Diakonus zu St. Andreasberg seit 1727. (Gebhardis handschr. Samml. Bd. VIII. S. 304) O. v. D.
- v. **Dieskau**, **Carl Christoph Gottlob**, Kursächs. Oberstleutnant, † 80 Jahr alt 18. 2. 1801 zu Eisleben. **Heinrich Wilhelm**, Kursächs. Major der Inf., † 66 Jahre alt 18. 3. 1801 zu Naumburg a. S. **Adolf Geissler v. D.** a. d. H. Puschwitz, K. K. österr. Oberleutnant, † zu Kreischa bei Dresden 10. 10. 1801. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1801. W. Damm in Netzschkau.
- Dralle.** Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.
- Eggers, Nikolaus**, seit 1730 Superintendent in Ebstorff, 1734 Archidiakonus von St. Nicolai in Lüneburg. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 254, 267.) O. v. D.
- v. **Einem.** **Leopold Gottlieb v. E.**, Pastor zu Koppenbrügge seit 1726. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 292.) O. v. D.
J. C. v. E., Epigramm-Dichter, früher Schullehrer in Hann.-Münden, † Erfurt 1. 4. 1799. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1799. W. Damm in Netzschkau.
- Elvers.** **Thomas E.** 1666 Bürger in Wenden (Livland). (H. v. Baumann. Chronik v. Wenden 1781, Mspt.) E. Seuberlich.
- Engelbrecht.** Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck: **Engelbrecht**, Gewürzkrämer. Tochter **Christine Regina** getauft 7. Januar 1738. **Engelbrecht** aus der Fabric Sohn: **Johann Burchard** get. 14. 9. 1732. **Herrn Engelbrecht's Kinder:** **Sophie Elisabeth** get. 8. 12. 1732. **Johann Heinrich Jacob** get. 19. 9. 1735. **Johanne Sophie** get. 21. 6. 1739. **Kinder des Königl. Proviand-Schreibers Johann Burchard E. Zwillinge:** **Johann Burchardt** und **Johanne Dorothee** get. 3. 11. 1741. Ausgezogen im Oktober 1906 von O. v. Dassel.
E., um 1680 Ratsherr zu Greifswalde, **Arnold E.**, um 1630 Braunsch.-Lüneb. Rath. Auszug aus Sammlung A (s. Nr. 44–46 der f. B., S. 102) von O. v. Dassel.
- Ferber.** **Christiane Wilhelmine** geb. F., † als Gattin des Oberkantors Kästner zu Zwickau 35 Jahre alt am 17. 12. 1799. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1800. Auch Nachrichten über die Freiherrn v. F. daselbst vorhanden. W. Damm in Netzschkau.
Hinrich Ferwer, Richter zu Erfurt. Richter in einem Urtheilsspruch gegen **Heinrich Reuss**, Landesverweser. Dienstag nach Judica 1497. (Rein, Kloster Ichtershausen, Bd. II.) B. v. Germar in Hamburg.
- Friedrichs.** Auszug aus dem Namensregister zum Traubuch der Neustädter Kirche in Einbeck: **Andreas F.**, Bürger, Brauer und Knochenhauer verm. 30. 11. 1702 mit **Christina Dorothea**, T. des Bürgers und Brauers **Melchior Witte**, des Einwohners **Anton W.** in Wenzen Sohn. Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.
- Funk, Johann**, Hofprediger des Herzogs Albrecht in Königsberg i. P. * Werden bei Nürnberg 7. 2. 1518, wird als Friedenstörer enthauptet 28. 10. 1566. (Amtskalender f. Prediger u. Schullehrer. VII. Jahrg. 1827). K. Rehfeldt in Tarmen.
- v. **Germar.** **Karl Friedrich August v. G.**, Kursächs. Hauptmann, † Niederburkau 1799. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1799. W. Damm in Netzschkau.
- v. **Goetze.** **Herr v. G.** im Mai 1800 z. Preuss. Generalleutnant ernannt. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1800. W. Damm in Netzschkau.

Fortsetzung folgt.

Rundfragen und Wünsche.

Sämtliche früheren Rundfragen behalten noch ihre Gültigkeit.

137. Hölscher oder Holscher betr.

Nachrichten und Aufschlüsse werden erbeten über die verzweigte, meist in Westfalen und Hannover vorkommende Familie Hölscher oder Holscher. Der älteste mir bekannte wohnte um 1700 in Fürstenau im Stifte Osnabrück. Er selber wird im Kirchenbuch als „Holscher, Matthias“ geführt, während sein am 22. Februar 1717 in Fürstenau geborener Sohn Philipp sich „Hölscher“ nennt. Er war Pastor in Holtrop in Ostfriesland und starb 1792. Die Familie ist protestantisch.

Leipzig, Nikolaikirchhof 3 I.

Referendar **Dr. jur. Hölscher.**

138. v. Drachsdorf u. v. Schauroth.

Gesucht Nachrichten über Sophie von Drachsdorf geb. von Schauroth, welche 1710 und 1712 zu Jena für ihren Sohn Heinrich Anton v. Drachsdorf um Aufnahme in die Jägerei zu Altenburg bittet. Alle Nachrichten erbeten an

Oberstleutnant **v. Schauroth** in Frankfurt a. O.

139. „von“ Germar und Germar (auch Görmar).

Ich bitte für meine Familiengeschichte und die der bürgerlichen Familie Germar (auch Görmar) um eventuelle Beantwortung folgender Fragen:

- Nachrichten über das Geschlecht von Germar in Bräitschen oder Gräitschen, auch Groetschen geschrieben. Wo liegt der Ort? In Thüringen? Zeit 16. Jahrhundert.
- über das Geschlecht von Germar in Bennungen bei Sangerhausen, in Sangerhausen selbst, in Sondershausen, Nordhausen und Frankenhausen.
- über das Geschlecht von Germar im Weimarschen, Zeit 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts. Aus dieser Zeit sind mir alle gedruckten und geschriebenen Quellen, wie alte Zeitungsnachrichten über Beförderungen, Geburten, Sterbefälle, Nekrologe etc. etc. willkommen. In Betracht kommen Weimar, Eisenach Jena.

Sammle Alles, was aus Weimars klassischer Zeit auf den Namen v. Germar Bezug hat, wie Bilder, Stammbücher, Druckwerke etc.

Heinrich von Germar, Weimarer Kammerherr und Major, Polizeidirektor u. Kommandeur des Infanterie- und Husaren-Korps — unter Carl August.

Friedrich von Germar, sein Sohn, Kammerherr und Oberst unter Carl August.

Hinweise aus Göthes, Schillers etc. Briefen über die Familie von Germar erwünscht.

- über die Familie von Germar in Preussen, Neumark (auf Stolzenfelde, früher auch Simonisdorf.)
- über die bürgerliche Familie Germar (Görmar) aus Thüringen, speziell aus Denstedt, 16. Jahrh.
- Ferner bitte ich um jede Nachricht über die (thüringer?) Familie Feistkorn.

Bin überhaupt für jede Nachricht dankbar.

Hamburg, Klosterallee 22.

B. von Germar, Oberleutnant im Inf.-Rgt. Hamburg.

140. Familie Vriesendorp (Friesendorf).

Ueber die nachstehenden Personen, alle derselben Familie angehörend, werden gefällige Mitteilungen erbeten:

- Frans Fransen Vriesendorp, geboren in Unna (Westfalen), heiratete erstens zu Overschie (Holland), am 1. November 1671 Neeltje Willems, geboren zu Gouda (Holland). Witwe Cornelis Krijnen; zweitens zu Rotterdam (Holland), am 26. Mai 1681 Catharina de Graeff (Trijntje Barents), geboren zu Cleve; drittens zu Wesel am 30. März 1699 Anna Krullmans, Witwe Hans Paul Hinsén. Aus zweiter Ehe drei Kinder getauft zu Rotterdam:

a Frans Vriesendorp am 6. Mai 1683.

b Daniel Vriesendorp am 4. Juni 1684.

c Maria Vriesendorp am 24. März 1686; am 3. Juli 1709 eingeschrieben als Mitglied der Lutherischen Gemeinde zu Dordrecht (Holland). Aus dritter Ehe ein Sohn:

d Christoph Heinrich Friesendorff getauft zu Wesel am 7. Februar 1700.

2. Elsje Vriesendorp, geboren zu Unna; beerdigt zu Rotterdam am 6. Juli 1713, heiratete daselbst am 22. November 1685 Hendrick Welsterbergh, geboren zu Soest (Westfalen), am 11. Januar 1652; beerdigt zu Rotterdam am 21. Juli 1712. (Aus dieser Ehe zwei Töchter: Margrita Welsterbergh, am 14. November 1713 zu Rotterdam verheiratet mit Hendrik Grevel aus Camen in Westfalen, und Maria Welsterbergh vor 5. August 1714 zu Rotterdam? verheiratet mit Herman Haak).

3. Hendrik Vriesendorp, Bruder der Elsje Vriesendorp, unter 2, unmittelbarer Ahne der Dordrechter Familie Vriesendorp, welcher auch der Unterzeichnete angehört, am 23. Januar 1701 eingeschrieben als Mitglied der Lutherischen Gemeinde zu Dordrecht, Zuckerraffineur, geboren (wann?) zu Unna, woselbst er in 1727 und schon früher ein von Jan Hendrik Böcker bewohntes Haus (an der Vieh- oder Morgenforte?) besass, welches (sehr wahrscheinlich im Jahre 1739) durch seine Erben verkauft worden ist an Evert Caspar Heurde (Hoerde), Bäcker zu Unna.

Hendrik Vriesendorp heiratete am 14. Februar 1712, zu Dordrecht, Aletta Melanen Witwe Cornelis de Vogel und starb daselbst am 24. Februar 1728.

Jede, auch die scheinbar geringfügigste Notiz, wird mit Dank entgegen genommen von

J. Vriesendorp, Notar.

Mitglied vom Vereine Herold; des Vereins für die Evangelische Kirchengeschichte Westfalens; vom Historischen Vereine für Dortmund und die Grafschaft Mark; vom Vereine Kosmos, P. N. 452; vom Genealogisch Heraldik Genootschap „De Nederlandsche Leeuw“; Abonnent der familiengeschichtlichen Blätter; Archivar des Familien-Vereins Vriesendorp.

A m s t e r d a m, Heerengracht 423.

141. Hendrich u. Vitzthum v. Eckstädt.

Gesucht werden Geburtsdatum und Namen der Eltern und weiteren Vorfahren der Maria Elisabeth Hendrich verm. Berthelsdorff i. S. 4. März 1757 mit Johann Ludwig Vitzthum v. Eckstädt geb. Vargula 31. Juli 1704 † Sayda 20. Mai 1777. Sie starb zu Schkeuditz 13. April 1801, 67 Jahr 9 Mon. alt, muss also im Juli 1733 geboren sein. Ihre Söhne wurden beide zu Berthelsdorff geboren, doch ist dort und in Schkeuditz über ihre Geburt nichts zu finden. 1777 lebten Verwandte von ihr in Sondershausen. In den sächsischen Staaten war eine Familie v. Hendrich seit 1700 begütert, der das Gut Ahorn bei Coburg gehörte, die aber mit einer Frau v. Baumbach und einer Frau v. Buttler ausgestorben ist.

Darmstadt, Nieder-Ramstädterstrasse 79.

W. C. v. Arnswaldt.

142. Unbekanntes Wappen.

Welcher Familie gehört nebenstehend abgebildetes Wappen, welches zusammen mit den Wappen der Familie v. Mandelsloh, v. Bülow und v. Rex Mitte des 16. Jahrhunderts vorkommt? Die genannten Familien sind verschwägert bzw. nahe verwandt mit der unbekannteten Familie. Für gütige Auskunft wäre sehr dankbar.

Die Schriftleitung in Döbeln.

**143. Verschwägerungen der v. Rabenau.**

Wer von den Lesern der familiengeschichtlichen Blätter beschäftigt sich mit der Genealogie der Familien v. Briesen, v. Gersdorff, v. Nostitz, v. Uechtritz, v. Metzradt, v. Rackel, v. Temritz?

Zur Vervollständigung meiner Aufzeichnungen und Stammtafeln, die sich auf die Verschwägerungen meiner Familie mit den genannten Familien beziehen, möchte ich mit den betreffenden Herren in unmittelbare Beziehung treten.

Auch die Namen Aulock, Belwitz, Falkenhayn, Gablentz, Klüx, Köckritz, Warnsdorff, Rechenberg, Tschammer und andere der oberlausitzer Ritterschaft kommen in meinen Papieren mehrfach vor.

Strassburg i. E., Fischartstr. 12.

Hauptmann v. Rabenau.

144. v. Platen.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erscheint als Kommandant von Smolensk in russischen Diensten Anton (Sohn des Johann) Baron v. Platen. Derselbe hatte einen Sohn Carl und 3 Töchter, die an russische Edelleute verheiratet waren. Wer waren die Eltern und Geschwister des Baron Anton v. Platen?

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

C. v. Hesse.

145. v. Stöcken, v. Aspern.

Christian von Stöcken, Pastor, Dominus, dann Propst und Generalsuperintendent in Rendsburg, † 4. 9. 1684. hatte vermutlich eine Schwester, welche mit N. von Wolff verheiratet war. Eine Tochter des Letzteren, Hedwig Eleonora, * 6. 12. 1715 Eckernförde (?); † 17. 5. 1754 Hamburg, verm. mit Jakob Wilhelm v. Aspern; † 25. 9. 1766 Altona, war v. Stöcken's Nichte.

V. St's. erste Gemahlin war Margarethe Grawe († 1682); die zweite Ida Walter. Entweder hatte also vorgenannter v. Wolff eine v. Stöcken zur Frau, oder Beide hatten Schwestern geheiratet.

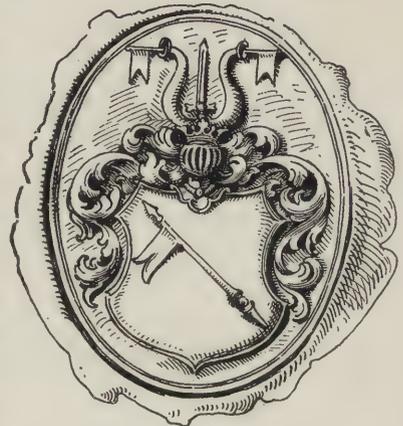
Ich erbitte Angaben über Vornamen, Namen, Geburtsorte usw. der Eltern Eleonora's v. Wolff.

Doberan (Mecklbg.)

v. Aspern.

146. Wappen v. Stecher.

Das hier abgebildete Wappensoll nach Ueberlieferungen das der Familie v. Stecher (v. Stechern, Stecher v. der Waldburg) sein. Die Familie ist angeblich um 1730—40 aus Süddeutschland bez. Böhmen od. der Schweiz nach Preussen eingewandert. Geehrte Leser bittet um einschl. Nachrichten Die Schriftleitg.

**147. Grafen v. Dortmund.**

Graf Konrad VI. von Dortmund (a. d. Hause Lindenhorst) war in I. Ehe (1420) mit Lyse von Dungenen gen. Mulsenberg. in II. Ehe mit Elisabeth Staël von Holstein (heiratete als Witwe Ludolph von Bönen) vermählt. Aus welcher Ehe stammte Graf Heinrich II.?

Vielleicht giebt einen Anhalt die Ermittlung der Gemahlin des Engelbert von Harpen, der 1423 als Schwager Graf Konrads bezeichnet wird.

Uebrigens scheint die erste Ehe nicht kinderlos gewesen zu sein, da Lyse, die Tochter Johannes' v. Dungenen, Erbin von Haus Ickern, des späteren Wohnsitzes der Dortmunder Grafen, war.

Dortmund, im August 1906.

Dr. Aug. Meininghaus.

148. Bethe und Gerstäcker.

Ich sammle Nachrichten jeder Art

- über das Vorkommen des Namens Bethe (Behte, Beth, Boethe, Baethius, von Bethe, van der Beethe, van der Beet) besonders vor 1800. Der älteste bekannte direkte Vorfahr Ernst Bethe, Stadtrichter in Friedeberg (Neumark) wurde 4. 12. 1631 ebenda getraut mit Margerethe Steglitz. Wer waren die Eltern dieses Ernst Bethe und woher stammte er?
- Ueber das Vorkommen des Namens Gerstäcker besonders vor 1800.

Auch kaufe Leichenpredigten, Urkunden, Manuskripte, Bilder etc. obige Familien betr.

Nachrichten erbittet direkt.

Stettin, Kaiser-Wilhelmstr. 5.

Dr. M. Bethe, Arzt.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu 6 in Nr. 3—6, Bd. I, S. 49, betr. v. Götze(n).

In Heft 1 (Berlin 1901) der „Urkundl. Beiträge u. Forsch. z. Gesch. d. preuss. Heeres“ werden folgende Personen als Kurbrandenb. Offiziere erwähnt:

Friedrich v. Götze 1620.

Henning v. G. 1623 Kapitän und Kommandant zu Peitz.

Hans Sigismund v. Götzen 1640 Kapitän der Dragoner-Leibguardi-Compagnie (1642 anscheinend im Rgt. von Ribbeck.)

Jobst Sigismund v. Götzen 1646 Kapitänleutnant der Leibcompagnie-Dragoner.

Jobst Friedrich v. Götze 1653 Oberst und Gouverneur von Memel.

Adolf v. Götze 1651 Oberst und mit seinem Regiment im Lager bei Duisburg.

Berlin S. O., Schlesische Str. 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

Zu 38 in Nr. 14—16, Bd. I, S. 130, betr. v. Trotta genannt Treyden.

8stellige Ahnentafel der Friederike Theodore Elisabeth v. T. g. T., geb. Rudbahren 24. 9. 1772, † Herrnhut 20. 3. 1806 als Gattin des Friedrich Ludwig v. Tschirschky und Bögendorf, im Besitze der Schriftleitung, steht auf Wunsch zur Verfügung.

Ueber ihren Vater Christoph Friedrich Levin v. T. g. T. geb. 16. 4. 1743, † 25. 3. 1772 und dessen Gemahlin Johanne Dorothee geb. Gräfin Reuss, vergl. auch „Der Brüder Bote“, Jahrg. 1875, gedruckt von Lindenhein in Herrnhut, unter „Auszüge aus dem Tagebuche der Gräfin Theodore Reuss geb. Gräfin v. Castell“. Mitgeteilt von Hauptmann

v. Trotta gen. Treyden in Itzehoe.

Zu 41 in Nr. 17—18, Bd. I., S. 146. betr.

Bärensprung.

Ueber verschiedene Glieder des Elsterberger Zweigs finden sich in dem ältesten Kirchenbuche von Netzschkau folgende Angaben:

1. H. M. Daniel Beerensprungk von Zwickau ist Anno 1648 von Lauterbach, allwo Er Pfarrer gewesen, hieher gezogen und hat 8 halb Jahr Gott und seiner Kirche alhier gedienet. ist aber nachgehends von dem wohlseeligen Herrn Obersten Bosen nachher Elsterbergk zum Ober-Pfarrer daselbst vociret und beruffen worden.
2. Wolfgangus Christophorus Beerensprung geb. 27. 1. 1649.
3. Daniel Beerensprung geb. 8. 1. 1650. (Patent: Junker Friedrich Carol und Jungfrau Maria Sophia von Bose).
4. Anna Christiana Beerensprung geb. 3. 10. 1652. (Patin: Jungfrau Maria Bibiana von Bose).
5. Maria Beerensprung geb. 2. 7. 1655 „vorzeitig doch etwas lebendig“.
6. Wolfgangus Christophorus Beerensprung † 12. 5. 1649.
7. Laurentius Beerensprung † 18. 9. 1651.
8. Anna Christina Beerensprung † 10. 2. 1653.
9. Totgeborener Sohn des Pfarrers Beerensprung geb. 17. 8. 1653.

10. Maria Beerensprung † 2. 7. 1655.

11. Totgeborene Tochter des Pfarrers Beerensprung 9. 4. 1656.

12. Wird als Patin der Tochter Maria Sophia des Pfarrers Zimmermann in Netzschkau erwähnt: „Frau Maria Elisabetha vidua relicta weylandt M. Danielis Beerensprung's treugewesenen u. wohlmeritirten Ober Pastoris zu Elterbergk“.

W. Damm.

Postmeister in Netzschkau (Sa.)

Zu 46 in Nr. 19—21, Bd. I, S. 168. betr.

Burchard'sche Ahnentafel.

Zu Punkt f fand ich bei Durchsicht der St. Nikolaikirchen-Register in Lüneburg folgenden Eintrag:

1628 Dom. 22 post Trin. (d. i. 16. November. O. v. D.) vermählt der Erbare Heinrich Meier und die tugentsame Jungfrau Dorothea Klatte.

Vgl. auch „Zu Rundfrage 49“ und Artikel Hinüber unter „Gelegenheitsfindlinge“ in Nr. 50.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 49 in Nr. 19—21, Bd. I, S. 168. betr.

Familie Lange.

Bei Durchsicht der Kirchenbücher in Lüneburg fand ich folgende Einträge:

St. Johanniskirche: 1607. 9 post Trin. (d. i. 2. August. O. v. D.) vermählt: Hartich Langen und Geske Trogemüller.

St. Nikolaikirche: 1682 Dom. Esto mihi (d. i. 26. Februar. O. v. D.) vermählt: Andreas Lange, Braunsch.-Lüneb. wolbestallter Postmeister, Bürger und Gastgeber hieselbst und die Ehr- und Tugendreiche Junfer Elisabeth Dorothea Meyers des weiland Niclass M. gewes. fürstl. Braunsch.-Lüneb. Bürgers und Gastgebers hieselbeß eheliche Tochter.

Vgl. auch „Zu Rundfrage 46“ und Artikel Hinüber unter „Gelegenheitsfindlinge“ in Nr. 50.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 120, Abs. 10 in Nr. 43, S. 77. betr.

v. Brocke.

In „Meyer-Tesdorpf“ Wappenbuch Hamburgischer Familien befindet sich auf Tafel 7 das Wappen der „v. Brocke“ Im Schild 3 Stämme, auf dem Helm ein solcher.

Im Hamburger Urkundenbuch wird in einer Urkunde vom 18. 1. 1181 bei dem Verkauf des „Hollerlandes“ „Lüder von Bruke“ erwähnt.

Ueber den Bürgermeister Hinrich v. Brocke giebt Buek „Hamburgische Bürgermeister“ ausführliche genealogische Nachrichten.

Hamburg, Klosterallee 22.

B. v. Germar, Oberleutnant.

Eine Anzahl Einträge über die v. Brocke fand ich bei Durchsicht der Lüneburger Kirchenbücher.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 129 in Nr. 44—46, S. 107. betr. Völckel.

Der Name kommt heute noch in der Bayreuther Gegend vor. Vielleicht kann Ihnen Herr Rechtsanwalt Dr. Völckel, Eichstädt (Bayern) Auskunft geben.

Lübeck, Uhlandstr. 30.

H. v. Döhren.

Große Prigge'sche Erbschaft.

Die Schriftleitung erhielt Kenntnis von einer sehr großen Prigge'schen Erbschaft, auf welche Mitglieder der Familie Prigge bei Nachweis der Berechtigung bzw. Abstammung Ansprüche geltend machen können. Im Besitze umfangreichen Materials und reicher Kenntnisse über die verschiedenen Zweige der Familie Prigge wird die Schriftleitung versuchen, die Beziehungen derselben zu einem gewissen Johann Joachim Heinrich Prigge, welcher in erster Linie in Verbindung mit der Erbschaft genannt wird, näher festzustellen. Sie bittet zu diesem Zwecke gleichzeitig um weiteres einschlägiges Material, hauptsächlich um Angabe der eigenen Personalien und derjenigen der Eltern, Großeltern u. s. w. unter besonderer Berücksichtigung der Orte und Tage der Geburt, Vermählung und des Todes.

Das Ergebnis der Ermittlungen wird die Schriftleitung in diesem Blatte oder auf Ersuchen schriftlich bekannt geben.

Porträtkatalog von J. Halle in München.

Das Antiquariat J. Halle, München, Ottostr. 3a hat soeben seinen Kunstkatalog 40 herausgegeben, der auf 187 Seiten 2500 schöne, seltene und kostbare Portraits verzeichnet. Den Anfang machen die Fürsten der deutschen und ausländischen Staaten, vor allem Frankreichs, Großbritanniens, Polens, Rußlands. Es folgen die Bildnisse berühmter Frauen und Männer, von hervorragenden Persönlichkeiten aller Zeiten und Länder, Mitgliedern des Adels, der freiherrlichen, gräflichen, mediatisierten Häuser u. s. w. Den Schluß bildet eine Sammlung von Porträtwerken. Alle Arten des Kupferstiches sind vertreten, Farbenstich, Schabkunst, Radierung, Linien- und Punktiermanier. Neben den älteren Meistern, von Dürer, Cranach und Holbein an,

nehmen naturgemäß die großen Porträtmaler der englischen und französischen Schule des 18. Jahrhunderts den breitesten Raum ein, Reynolds, Gainsborough, Romney, Hoppner, Lawrence, Isabey, denen als Stecher die Meister ihrer Kunst, Bartolozzi, Carlom, Green, Hodges, I. und I. R. Smith, Turner, Walker, Watson, Gautier d'Agoty, Janinet, G. S. Schmidt, I. G. Wille u. v. a. würdig zur Seite stehen. Der vornehm ausgestattete Katalog bietet durch die 67 vorzüglichen Reproduktionen kostbarer Blätter ein wichtiges Illustrationsmaterial zur Geschichte des Porträts vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Preis des illustrierten Katalogs M. 2.—, nichtillustrierter Katalog gratis.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Prag, Bolzanstr. R. v. S. v. 26. 2. u. 9. 6. 06 (5991) Ihren Beitritt begrüßen wir mit besonderer Freude. Da Ihr geehrtes Geschlecht wohl aus Schlesien stammt, so hoffen wir in der angenehmen Lage zu sein, Ihnen im Laufe der Zeit Material zur Verfügung stellen zu können. Für Überlassung der Exlibris-Clichés zum Abdruck in den F. B. verbindlichen Dank. — **Rostock**, Blücherplatz, D. R. v. 27. 4. u. 25. 6. 06 (5715). Die uns übersandten Stammtafeln haben uns um so mehr interessiert, als es die ersten dieser Art sind, die uns zu Gesicht gekommen sind. — **Rostock**, Dr. W. R. v. 4. 4. 06 (106). Nachdem Sie uns über die Könnberg (Könneberg) erneut erhebliches Material mitgeteilt haben, werden wir nach Herbeiziehung weiterer Belege aus den einschlägigen Kirchenbüchern mit der Veröffentlichung einer Gesamtstammtafel über dieses Geschlecht beginnen. — **Ruhla**. M. A. v. 21. u. 24. 4. 06 (6188). Über die Ackenhausen werden wir alles uns begegnende Material für Sie sammeln. Ist Ihnen ein etwaiger Zusammenhang Ihrer geehrten Familie mit dem Dr. med. A. in Lüneburg (s. F. B. Nr. 37—39 S. 10) und war Ihnen das Wappen bereits bekannt? — **Rustenburg** (Transvaal) Th. B. (6167). Es ist uns eine besondere Freude, aus Ihrem Briefe zu ersehen, daß unsere kleine Arbeit über die Bodenstab Beachtung und Würdigung bei Ihnen gefunden hat. Durch Ihre reichhaltige Sendung haben Sie zur Vermehrung unserer bzgl. Sammlung in erheblicher Weise beigetragen und danken wir Ihnen herzlich für Ihr

liebenswürdiges Entgegenkommen. — **Sangerhausen**. R. v. 27. 2. 06 (1522). Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihr fortgesetztes Bemühen, unser Unternehmen zu fördern. Wollen Sie uns bitte Ihren Vor- (Auf-) Namen mitteilen. — **St. Petersburg**, Schlüsselburger Prospekt, R. v. S. v. 2. u. 5. 3. 06 (491). Für die Antworten auf die Rundfragen 65, 91 u. 97 betr. Stieda, v. Stain und Pfefferkorn herzlichen Dank. — **Mytry Duai**, M. v. L. v. 16. 2., 10. 3., 25. 3. u. 26. 3. 06 (2934). Über die Taube, Duve, Dove, Dubbe, Dube, Tauber sowie über die v. Me(h)ring(e) werden wir Ihnen alles was sich in unseren Sammlungen vorfindet oder uns sonst begegnet, zur Verfügung stellen. Ist Ihnen die gedruckte Stammtafel der Hannoverischen Familie Duve bekannt? Im städtischen Museum sowie im Schlosse zu Neukirchen haben wir alles, was sich auf die Familie v. Taube bezieht, z. B. das Wappen-Relief v. Taube-v. Schönberg sowie das Schloß von verschiedenen Seiten, in wohl gelungenen Aufnahmen photographiert, um diese für unser Blatt zu verwenden. Für Ihre ausführlichen Mitteilungen über die v. Taube danken wir herzlich. — **Sarstedt**. G. B. v. 10. u. 18. 1. 06 (435). Ihre Mitteilungen über Ihre engere Familie Bodenstab waren uns sehr willkommen, da wir durch sie die zur Veröffentlichung in den F. B. in Aussicht genommene Stammtafel erheblich ergänzen konnten. — **Schwerin**. B. v. 20. 3. 06 (2276). Für die angestellte Untersuchung bzgl. des Siegels von Rudolf Balcke aus

Brinkum v. J. 1727 (f. J. B. Nr. 37-39, S. 11) besten Dank. — **Stettin**, Poeligerstr. Dr. jur. Fr. H. v. 6. 3., 27. 3. u. 2. 6. 06 (5770). Wir nehmen nach wie vor den regsten Anteil an Ihren Forschungen und ersehen aus der uns gütigst überlassenen Stammtafel, daß dieselben erfolgreich waren. Gestatten Sie uns Sie darauf aufmerksam zu machen, daß in Stammtafeln neben dem Datum der Geburt z. n. niemals die Angabe der betr. Orte fehlen sollte, um jederzeit die Möglichkeit zu haben, ohne Schwierigkeiten die Geburts- z. Daten herbeiziehen. — Mühlenstraße, später Grabower Straße G. v. Sch. v. 4. 1., 26. 2., 3. 3., 18. 3., 27. 3., 30. 3., 1. 4. u. 13. 6. 06 (2906). Für Mitteilung des Kirchenbuchauszuges betr. die Ehe Schönermarck-Uslar s. d. „Goslar 7. 6. 1658“ besten Dank. Die (v.) Uslar rechnen wir, ganz abgesehen davon, daß sie eines Stammes mit dem Freiherrn v. Uslar-Gleichen sind, unbedingt zum Uradel, auch wenn sie (in Goslar, Einbeck, Hildesheim) in der Hauptsache zu den Stadtgeschlechtern zu zählen sind. Nach dem Ergebnis der Forschungen sind sie wie viele andere — später patrizische — Geschlechter ritterlichen Ursprungs und diese Tatsache ist trotz entgegengesetzter Anschauungen nicht aus der Welt zu schaffen. Vorhandene Cli-hé's mit dazu passenden nicht zu umfangreichen Artikeln bringen wir jederzeit sehr gern in den J. B. zum Abdruck, bei sich notwendig machender Neuherstellung von Cli-hé's sind die Kosten maßgebend. — **Stolberg** (Harz). D. v. 28. 1. 06 (936). Für die große Mühe, welche Sie mit dem Herausuchen der dort befindlichen Leichenpredigten über die v. Treskau und v. Uslar gehabt haben, danken wir Ihnen verbindlichst. Über die Familie v. Damm und Damm finden von Zeit zu Zeit Veröffentlichungen in den J. B. statt, eine Stammtafel derer v. Damm steht Ihnen zur Einsichtnahme gerne zur Verfügung. — **Syke** b. Bremen G. v. B. v. 24. 3. u. 24. 4. 06 (97). Ihre Zusammenstellung lateinischer Uebertragungen von abligen Familiennamen ist für uns besonders wertvoll; wir werden dieselbe bei Gelegenheit veröffentlichen. Durch Mitteilung von Quellen-Literatur über die v. Bittersdorff haben Sie ganz den Wünschen eines Abonnenten entsprochen. Die Annalen der Braunschw.-Lüneb. Churlande von Jacobi und Kraut besitzen wir, nichtsdestoweniger ist uns Ihre Zusammenstellung daraus über die v. Dassel von Wert. — **Carmen** b. Baerwalde i. Po. R. N. v. 6. 2., 10. 3., 27. 3., 4. 4., 8. 4., 19. 4. u. 17. 5. (4836). Die Stammtafel Ihrer Familie Rehfeldt, welche sich durch Sorgfalt und Genauigkeit besonders auszeichnet, haben wir erhalten; wir werden es uns gern angelegen sein lassen, Sie in der weiteren Erforschung zu unterstützen und hoffen in der angenehmen Lage zu sein, Ihnen im Laufe der Zeit mit Hilfe unserer Mitarbeiter geschichtliches Material über die Rehfeldt, Rehveld, v. Rehfeld, Rehfeld v. Löser u. j. w. zuführen zu können. Auch über die Familien Stettin, v. Stettin und Bonn's, über welche Ihnen Nachrichten erwünscht sind, wollen wir für Sie gern Nachrichten sammeln. — Für die mit so großer Mühe und Zeitaufwand aus „Brüggemann, Beschreibung von Pommern“ gemachten Auszüge, die wir unsern Abonnenten nutzbar machen werden, danken wir Ihnen auf das Verbindlichste. Für den Fall, daß wir auch noch in Zukunft die Freude Ihrer gütigen Mitarbeit haben sollten, möchten wir Sie zur Ersparung an Arbeit und Zeit höflichst bitten, aus gedruckten, in größeren Bibliotheken anzutreffenden, Werken zunächst nur ganz kurze Auszüge oder Inhaltsangaben machen zu wollen; es muß damit gerechnet werden, daß der Inhalt der betr. Quelle bereits bekannt ist, und in diesem Falle wären seitenlange Abschriften umsonst gewesen; ferner bitten wir Sie freundlichst, alle Auszüge z. einseitig niederschreiben zu wollen, damit wir diese ev. im Original an die Betreffenden abgeben können. Ihre schätzenswerten Mitteilungen über die Balck und Balcke im Brandenburgischen werden wir Herrn B. in Schwerin zugänglich machen; ebenso werden wir Ihre Aufzeichnungen über die Blumenbach, Damm, Junk, Sander, Schönfeld, Stapf und Teßlaff an die betr. Abonnenten abführen. Ein Verzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden, erscheint in einer der nächsten Lieferungen. Sollte Ihnen bei Ihren Forschungen der Name der Pommerschen Familien Beizke u. Bethé begegnen, so bitten wir um Mitteilung. Ist es Ihnen nicht möglich, die dortigen Kirchenbücher zu bearbeiten? — **Deerssen** b. Ulzen A. v. E. v. 4. 3. 06 (387). Die uns überfandte Photographie

vom Grabstein des Ritters Ludolf v. Estorff, † 1428, im Kreuzgange des Klosters Medingen ist für eine Wiedergabe in den J. B. leider nicht geeignet; wir werden daher selbst eine neue Aufnahme versuchen. (Nachschrift: Ist bereits geschehen). — **Warmbad** (Deutsch-Südwestafrika). Dr. L. H. v. 1. 2. u. 22. 5. 06 (3055). Ihre ausführliche Zusammenstellung über die schlesische Familie (v.) Helwig (Hellwig) haben wir erhalten und gewährt uns dieselbe einen gründlichen Einblick in die Geschichte derselben. Wir werden an der Hand Ihrer vortrefflichen Arbeit nicht verfehlen, Material zu sammeln, welches zum weiteren Ausbau Ihrer Geschichte geeignet ist. — Was Sie uns über die Wirth mitgeteilt haben, (Nachrichten aus dem 15. u. 16. Jahrh.) werden wir an die richtige Stelle gelangen lassen. Ihr Hinweis auf die in der Universitäts-Bibliothek zu Halle befindlichen Druckschriften über einzelne Familien ist uns besonders wertvoll. Gern würden wir im Interesse der Forschung ein Verzeichnis davon zum Abdruck bringen. — **Warstade**. W. M. v. 24. 2. 06 (5271). Wir fragen ergebenst an, ob Sie nunmehr alle unsere Veröffentlichungen (Nr. 1-49) im Besitz haben? Einbanddecken, Register z. zu Band I ist noch nicht erschienen. Für Ihre Mitteilung über die Prigge danken wir bestens. Können Sie nicht einmal die Kirchenbücher der dortigen Gegend für die J. B. bearbeiten? — **Weißenburg**, (später Sträßburg) v. B. v. 13. 4. (z. J. Bad Nauheim), 18. 4. (daf.), 3. 5. (daf.), 8. 5., 6. 6. (Drei Aehren), 11. 6. (daf.), 15. 6. (daf.) (6287). Über die Familie v. Brocke, v. Brook, v. Brockes, die zweifellos Niederländischen (ev. Niederländischen) Ursprungs ist, werden wir Ihnen mit mancherlei Material dienen können. Die ehemaligen Lübecker Patrizier Namens Brockes, zu der die Familie des Schriftleiters in näherer verwandtschaftlicher Beziehung steht, hat ein dem Ihrigen sehr ähnliches Wappen und dürfte daher mit Ihrer Familie eines Stammes sein. Ihr Beitritt zu unserm Unternehmen wird Ihrer Sache gewiß förderlich sein. — **Wiesbaden**. G. v. L. v. 30. 3., 26. 4., 25. 5., 30. 5. 06 (685). Die Mitteilung über die Familienstiftung haben Sie wohl erhalten. Der inzwischen — (in Nr. 44-45) zur Veröffentlichung gelangte. — Aufsatz über die Denkmünze Hannes Lenertsen war uns für unser Blatt sehr willkommen. — **Wolfenbüttel**, Neuer Weg. F. v. R. v. 4. 2., 16. 4. u. 4. 6. 06 (2079). Sie haben sich auf unsere Bitte hin der großen Mühe unterzogen, aus den uns bisher völlig unzugänglichen Pfessinger'schen Kollektaneen die Stamm- bzw. Ahnentafeln der Familien (v.) Seestedt und v. Torney herauszuschreiben. Wir verfehlen nicht, Ihnen für Ihre große Liebenswürdigkeit, durch welche Sie uns persönlich einen großen Dienst erwiesen haben, unsern ganz besonderen Dank auszusprechen. Daß über die v. Spörcken in genannten Sammlungen nichts Wesentliches vorhanden ist, bedauern wir sehr. Vielleicht ist es Ihnen gelegentlich einmal möglich, sich zu erkundigen, ob die Lüdersen'schen Sammlung sich dort befindet und was sie enthält? — Durch Bearbeitung und Veröffentlichung der Helmstedter Matrikel würde für die Familienforschung eine neue überaus wichtige Fundgrube geschaffen werden. Ist eine Veröffentlichung derselben geplant oder in Anregung gebracht? Wir würden sehr gern bereit sein, eine solche in den J. B. vorzunehmen und der betr. Bibliothek Sonderabdrücke unentgeltlich zu überlassen. — **Wolke** b. Gutsfeld (Ostpreußen) v. d. M. v. 23. 2. 06 (2405). Gewiß werden Sie durch Vermittlung der J. B. in den Besitz von Nachrichten über die v. der Meden gelangen können und empfehlen wir Ihnen zur Erreichung dieses Zweckes in erster Linie eine Rundfrage. Wir selbst besitzen mancherlei Material über Familien dieses Namens, auch eine ältere Urkunde mit Siegel und Unterschrift eines Herrn v. d. M. Die Angaben, nach denen die Familie bereits im J. 885 nachweisbar sei, gehören in's Reich der Fabel. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Würzburg**, Felix Dahnstraße. F. Fhr. v. S. v. 25. 4. u. 14. 6. 06 (6070). Mit verbindlichstem Dank für Ihre Berichtigungen z. zur Ahnentafel v. Feilich beehren wir uns Ihnen gleichzeitig mitzuteilen, daß wir die Ahnentafel der Marie Juliane Eleonore Marschall v. Dstheim bisher nur in folgenden Punkten zu ergänzen in der Lage waren: Philipp Ludwig v. Winzinggerode * zu . . . ? 18. 4. 1665, X zu . . . ? 1689, † zu . . . ? 18. 9. 1720, seine Gattin Juliane Sophie Wolfskeel v. Reichenberg * zu . . . ? 19. 10. 1666, † zu . . . ? 1. 12. 1736.



Berausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 50 der ganzen Folge.

5. Jahrgang Nr. 2, Februar 1907.

2. Band, Nr. 14.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreiem und stärkerem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.— M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen, aus unsern Abonentenkreisen 169; — Namens-Verzeichnis von über 2000, hauptsächlich mitteldeutschen Familien, über welche Prozeßakten vorhanden sind 170; — Werner Ludolf Dassel in Hannover, der älteste bekannte Vorfahr der in Harxbüttel u. s. w. blühenden Familie Dassel 172; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig 173; — Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum 175; — Register derer (v.) Alten, Aethen u. s. w. 177; — Aus Stammbüchern. I. Stammbuch-Eintrag des Johann Spörcke v. J. 1587 in das Stammbuch Hartwigs v. Dassel, mit Lichtdruckbeilage 178; — Namensverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln etc. vorfinden 179; — Grabstätten und Inschriften auf dem „Neuen Friedhofe“ in Lüneburg 181; — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten 183; — Briefkasten 184.

Geschäftliche Mitteilungen.

Infolge Unterlassung der Anzeige der Wohnungsveränderung konnte Nr. 49 der f. B. den nachfolgenden Abonnenten nicht zugestellt werden. Betr. Sendungen gelangten mit dem Postvermerk „Unbekannt verzogen“ an die Schriftleitung zurück. Wer von den geehrten Lesern von den jetzigen Adressen der Nachgenannten Kenntnis hat, wird im Interesse der Sache höflichst um Mitteilung gebeten.

1. Herr Referendar **B. Meyer** zuletzt in Stade (Hann.).
2. Frau **v. Rußdorf**, zuletzt in Jagdhaus Brütz b. Wittenförden (Mecklenb.)
3. Herr Stadtrat **de Weldige-Cremer** in Dortmund, Bitropwall 9.

Die den Abonnenten mit Nr. 49 übermittelten Rundschreiben 284 (Fragebogen) u. 286 (Formular zur Gewinnung neuer Mitglieder) und die Bestellkarten auf Bücherverzeichnis und Einbanddecken sind erst zum geringen Teile an die Schriftleitung zurückgelangt. Wir bitten um baldige endgültige Erledigung.

Sämtliche noch ausstehenden Abonnementsbeiträge bis einschl. 1907 werden wir, das Einverständnis der Betreffenden voraussetzend, mit Übersendung von Nr. 51 in etwa 8—14 Tagen unter Berechnung von 30 Pf. Einziehungsgebühren durch Nachnahme erheben, falls die Betreffenden nicht vorziehen, anliegende Postanweisung zu benutzen.

Aus unsern Abonentenkreisen.

Wir haben leider den Verlust von 3 hochgeschätzten Abonnenten zu beklagen, welche in den letzten Monaten bezw. im abgelaufenen Jahre aus dem Leben geschieden sind; es sind dies nachbenannte Herren:

1. Se. Durchlaucht **Fürst Bruno zu Ysenburg und Büdingen** auf Schloß Büdingen, † daselbst im Alter von 69 Jahren am 26. Januar 1906.
2. Preuß. Generalmajor z. D. **Bernhard Hülsemann** in Eisenach, † daselbst im Alter von fast 80 Jahren am 17. März 1907.
3. **Reichsgraf Kurt v. Schwicheldt**, Majoratsherr, Herr auf Schwicheldt, Kirchweyhe, Söder u. s. w., Erbmarschall im Fürstentum Hildesheim, Sächs. Leutnant d. R., † zu Schloß Söder im Alter von 31 Jahren am 23. März 1907.

Der Verlust ist für uns ein um so größerer, als die Verstorbenen unseren Bestrebungen jederzeit ein ganz besonderes Interesse und Wohlwollen entgegengebracht haben.

Namens-Verzeichnis

von über 2000 — hauptsächlich mitteldeutschen¹⁾, — bürgerlichen Familien, über welche Prozess-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit für ihre dauernden Abonnenten die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte zu Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44—46) der f. B., wo die Leser Näheres über die Bedeutung der Akten finden.

III. Reihe, 2. Fortsetzung.

Kluge	Kremsier	Latzer	Lippert	Marperg	v. Minkwitz
Kluncker	Kres	Laube	Lippold(dt)	Marschall	Mirke
Knabe	Kretzschmar,	Laudelley	Lischke	Marschner	Mirscl
Knaup	Kretzschmar	Laue	Listner	Martin	Mirus
Knauth	Kreyer	Lauenstein	Lischke	Martini	Mitke
Knechtel	Kreyß	Laurich	Lochmann	Marx	Mittag
Kneisel	Krezschel	Lautenschläger	Locke	Math(e)	Mitte
Knoblauch	Kreysel	Lazarus	Löbel	Matthes	Mix
Knobloch	Kreyßig	Lazer	Löbenbries	Mattig	Modes
Knöfel	Kriedel	Leber	Löber(s)	Mauchisch	Modrach
Knoll	Kriegel	Lederer	Löbiger	Mauersberger	Möbis
Knorr	Krill	Lefebures	Löbner	Maukisch, Mauksch	Moebius(ß)
Knoss	Krimmer	Legler	Löffler	Maul	Möckel
Knüpfcr	Kriptter	Lehmann	Löhr	Maurer	Möckern
Kobitzsch	Kröber	Lehn	Lösch(e)	May	Möhlcr
Koch	Krönert	Lehnert	Löschcr	Maynoni	Möllmer
Köbke	Krohlopp	Lehnhold	Löser	Medicke, Medike	Mörbiz(tz)
Köbliz	Krüger	Lehr	Löbig	Mehl	Möslcr
Köderizsch	Krug	Leich(e)	Löwe	Mehlgarten	Mohn
Kögler	Krußig, Krusig	Leidert	Löhmann	Mehlhorn	Molte
Köhler	Küchenmeister	Leipzig	Lohr	Mehner	Moncken
Kölbcl	Küchler	Leißner	Lohrmann	Mehnert	Monti
Kölzsch	Küchlin	Leistenius	Lohse	Meiche	Morasch
König	Kühn, Kühne	Leistner	Loitzsch	Meichßner	Morawek
Königsdörffer	Kühnert	Leithner	Lommatzsch	Meinel	Morgenroth
Köppe(n)	Kühnizsch	Leithold	Looß	Meißner	Morgenstern
Körbitz	Künzel	Leitiger	Lorber	Meister	Morgner
Köreich	Künzclmann,	Lenke	Lorentz, Lorenz	Melchior	Morsig
Körinch	Künzclmann	Lenck	Lorgi	Melly	Mosch
Körner	Kürbiß	Lengefeld	Loserrecht	Melzer	Moses
Kößer	Küster	Leonhardt, Leonhard	Lossius	Memper	Mothes
Kößler	Küstner	Lepay	Lots	Mende	Motrach
Kötteriz	Kütgen	Lesch(e)	Lotz	Mendcl	Motte
Kohl	Küttner	Leschke	Lubach	Menke	Mucke
Kohlschütter	Kuhn	Leunert	Lucaß	Mennel	Mühlberg
Kohlstock	Kumisch	Leupahn	Lucy	Mensch	Mühle
Kohr	Kunad	Leupold	Lucke	Menscl	Mühler
Kolbe	Kunath, Kunat, Kunad	Leutert	Luder	Menz(e)	Mühlriedel
Koltzsch	Kuntze, Kunze	Leuteritz	Ludwig	Menzel	Mühlhausen, Mühlhaus
Koppel	Kuntzmann	Leuthier	Lübenau	Menzer	Mühlmann
Koppenfels	Kupfer	Leuthold	Lürmann	Merbiz	Mildner
Korb	Kurz(e)	Levi	Lumbé	Merkel	Müller
Kornband	Kurzreiter	Leyler	Lungwiz(tz)	Merz	Münzer
Kornbaum	Kypke	Leyser	Lutheriz	Merzcr	Müstling(?Müffing)
Kotsch Kozsch	Lässig	Lichtenberger	Machold	Messerschmidt	Mütterlein
Kotte	Lagermann	Lichtwer	Macht	Mettler	Mund
Kracke	Laillard	Liebe	Mädler	Metzsch, Mezscl	Nachod
Kräge	Lamm	Liebeck	Mägel	Meusel	Nack(e)
Kräger	Lamprecht	Lieber(s)	Mählich	Mey	Näser
Krämer	Landgraf	Liebert	Mänchen	Meyer	Nahlmann
Kraft	Landrock	Liebeskind	Männel	Meyhorn	Naschke
Krahl	Landsberger	Liebetraut	Mättig	Meyn(e)	Naumann
Kraker	Langbein	Liebig, Liebing	Mager	Meynig	Naundorf
Krappe	Lange	Liebisch	Mahler	Mewes	Nautz
Kraß	Langer	Liebold	Mahlmann	Meynhardt	Nebel
Kratzsch	Langhauß	Liebscher	Mahl	Mezner	Nebenthal
Krausch	Langheinrich	Linck(e)	Maneck	Mezold	Neefe
Krause	Langloz	Lindemann	Mangelsdorf	Mezsch	Neizsch, Neitsch
Kraußc, Krauß	Langner	Lindenfelß	Mangersdorf	Michael	Nelt(e)
Krautheinzc	Lantzsch	Lindheimer	Mannsfeld	Michaelis	Nerckert
Krayer	Lanxins	Lindner	Marack	Michel	Nerfe(?Neefe)
Krebel	Lariuß	Lingke	Marcus	Michelmann	Nestler
Krebs	Lasch(e)	Linke	Marini	Mierischon(en)	Nestmann
Kreher	Lasse	Lipfert	Markert	Miersch	Netke
Kreibler	Lastropp	Lipke	Markus	Miesel	Netto
Krell	Lattermann	Lippe		Miethmann	Neubauer

¹⁾ Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien Oesterreich u. s. w.

Neuber	Petermann	Prezsch	Riemer	Sartorius	Schneider
Neubert	Petri	Priestel	Riemschneider	Sasse	Schnorr
Neuhaus	Petsche, Petsch	Prißel(?Peissel)	Riesch	Sattler	Schnorrpusch
Neumeister	Petschke	Probst	Riese	Sauer	Schob
Nicker	Pettrich	Pröhl	Rießing, Rißing	Saul	Schönbach
Nießmann	Petzold, Pezold	Pröbß	Rietzcher	Saupe	Schönberg
Niezsche	Petzsch, Pezsch	Püchner	Riezsch	Saxe	Schön(e)
Nigrinus	Petzschke	Puphka	Riezschel	Schaaf	Schönfeld
Nizschner, Nitzschner	Pezschel	Puppe	Rigan	Schaabe	Schönfuß
Noack	Pfau	Puschmann	Ring(gk)	Schade	Schönherr
Nobe	Pfefferkorn	Puttrich	Ringlieb	Schädlich	Schönig
Nörzel	Pfeiffer	Quaas	Riß(e)	Schäfer	Schönkopf
Noetzel, Nüzel	Pfeil	Quell	Ritter	Schäfermeyer	Schober
Nözold	Pfichler	Querner	Ritthausen	Schälique	Scholber
Nollau	Pflugk	Rabe	Rittler	Schäurreck	Scholle
Nonne	Pfotenbauer	Rabenhorst	Rittrich	Schaffrath	Schomberg
Nostitz	Pfretzschner,	Rabenstein	Robizsch	Schareke	Schopp
Nowack	Pfretzschner,	Radius	Robock	Scharf	Schopper
Nußgen	Prezschner	Rädler	Roch	Scharlach	Schott
Obendorfer	Pfützner	Rätze	Rockstroh	Scharno	Schramm
Oberländer	Philipp	Räumer	Rodig	Scharschmidt	Schreckenbach
Obermann	Philippi	Raff(e)	Rödel	Schatter	Schreger
Ochs	Pietzsch, Piezsch,	Raffelt	Röder	Schauer	Schreiber
Oehler	Pietsch	Raffsen	Röhner	Schedlich	Schreiner
Oehlschlägel	Pilz	Rahm	Röhnicke	Schefer, Scheffler	Schreiter
Oehme	Pincus	Rahnisch	Röhr	Scheibe	Schreyer
Oehmichen	Pinkert, Pinckert	Rahnitzsch	Römer	Scheibner	Schrickel
Oehmig	Pinther	Ramm	Röscher	Scheinpflug	Schrödel
Oelschlägel	Piper	Rammer	Röselmüller	Schelbach	Schröfer
Oelszner	v. Pistoris	Rampacher	Rößel	Schellenberg	Schröpfer
Oertel	Pistorius	Rancke	Rößler	Schellenberger	Schrötel
Oeser	Pitterlen	Randhahn	Röthig	Scheller	Schröter
Oestreicher	Plainzer	Ranf	Rohrlapper	Scheltzel	Schroth
Oettel	v. der Planitz	Ranisch	Roll(e)	Schenck, Schenk	Schubarth
Oettrich	Planizer	Ranzenbach	Romberg	Schenderlein	Schubert(th)
Ohlemann	Plaul	Rasch	Ronniger	Scherber	Schuchardt
Olbricht	Plaz(tz)	Raßer	Roos	Scherf	Schüler
Oldendorp	Pleissner	Rath	Rop	Schertel	Schürer
Olzscha	Plenkner	Ratzer, Razer	Roscher	Schertzer	Schüller
Opitz, Opiz	Pleß	Raubold	Rose	Scherz	Schüttig
Oppe	Pleyl	Rauk	Rosenbach, Roßenbach	Schessel	Schütze, Schtze
Oppelt	Plöz(tz)	Rauschelbach	Rosenbaum	Schettler	Schuffenhauer
Oppenheimer	Ploß	Razer	Rosenhauer	Scheuborn	Schultheiß
Orb	Pochmann	Rebentisch	Rosenthal	Scheuer	Schulze, Schultz
Ossenfelder	Pöche	Rechenberg	Rossbach	Scheuereck	Schumann
Olßwald	Pöge	Redlich	Rossberg	Scheufler	Schuncke
Ott(e)	Pöger	Reger	Rossi	Scheumann	Schupp
Otto	Pöhnizsch	Rehniz	Rost	Scheunert	Schuricht
Pachmann	Pöpelmann	Rehns	Roßner	Schierholz	Schurig, Schurich
Päniz	Pöppig	Reibetanz	Rosstock	Schilde	Schuster
Päßler	Pörner	Reiche	Roth(e)	Schilting	Schwabe
Päß, Pätz	Pöz(e)	Reichel	Rother	Schimke	Schwalbe
Pagelt	Pözsch	Reichenbach	Rotter	Schimpf	Schwartz
Palizsch, Pahlizsch	Pohle	Reichardt	Roux	Schincke(n)	Schwarzburger
Pallaß	Pohlmann	Reier	Rublack	Schindler	Schwarze
Pampel	v. Polenz	Reinecke, Reinicke	Rudert	Schippel	Schwencke, Schwenke
Pannach(er)	Polex	Reinfeld	Rudert	Schir, Schirr	Schwetschke
Pansa	Pollack	Reinhardt	Rudolph	Schirmer	Sebastian
Pantsch	Poller	Reinhold	Rudrich	v. Schirnding	Seconda
Panzer	Polster	Reinicke	Rüdiger	Schirrmeister	Seelig, Seeling
Papapanno	Pommer	Reiniger	Rüffer	Schkuhr	Segedius
Papperitz	Poncet	Reinknecht	Rühl	Schlecht(e)	Segnitz
Pappert	Poppe	Reiniz	Rühle	Schlegel	Seifert
Papsdorf	Poppitz	Reinthaler	Rummel	Schleiff	Seiß
Parthum	Porschütz	Reißig	Ruppert	v. Schleinitz	Selbmann
Partzsch	Porst(en)	Reißmüller	Rupprecht	Schlesier	Selckmann
Patzig	Poschwitz	Reitz	Rupricht	Schlesinger, Schlesiger	Seltmann
Patzschke, Patschke	Postel	Renckert	Ruß	Schletter	Selzer, Seltzer
Paul	Potocki Grafen	Renckwitz	Rußig	Schleußingen	Semirnof
Paurefeind	Potzsch	Renner	Saal	Schlick	Semmel
Pech	Pracht	Rentz	Sachße, Sachse, Saxe	Schlorcke	Semmig
Peine	Prager	Renz	Sack	Schlösser	Semmler
Peip(e)(Prip?)	Prasse	Renzsch, Rentzsch,	Säuberlich	Schlossauer	Sendig
Peißel	Prasser	Rentsch	Säurig	Schlotte	Senf
Pellmann	Prautzsch	Reppe(n)	Sahr	Schmalz	Sera
Pelz(tz)	Prege (? Peege)	Reschter	Sahrer v. Sahr	Schmeiß	Seybt
Penndorf	Preidel	Reuß, Grafen	Sala	Schmidt	Seydel
Perl	Preißker	Reußinger	Salomon, Salomo	Schmied	Seydewitz
Perottoni	Prellhuf	Reuter	Sander	Schmiedel, Schmidel	Seydlitz
Persüner	Prentzel	Reyher	Sandig	Schmiedon	Seyfarth
Peschel	Preusch	Richter	Sandrart	Schmieder	Seyfert, Seyferth,
Pester	Preuß	Richtstriger	Sanjusto	Schmöger	Seyffert
Peßler	Preußner	Riedel	Saran	Schnabel	Seyfried
Peter, Peters, Petersen	Prezel	Riediger	Sarferth	Schneidenbach	Seyler

Sickol	Stöhr, Stör	Thierfelder	Ullmann	Weisenbach	Wollmer
Sieber	Stössel	Thilo	Ulrich	Weiser	Worcker
Siechert	Stössner	Thomae	Ulrici	Weiss, Weisse	Worg(e)
Siegel	Stoffregen, Stoffregen	Thomas	Umlauf	Weissbach	Worsack
Siegert	Stoll(e)	Thormann	Unauer	(v.) Weissenbach	Woyd
Siegfried	Stollberg	Thormeyer	Unger	Weissenborn	Wünsch
Siepmann	Stophel	Thorschmidt	Urander	Weisswange	Würgauer
Siernig	Storch	Thoß	Urлаß	Weizig	Würker
Silber	Stoye	Thümer	(v.) Ussel	Welcker	Wüstling
Simch(en)	Stoym	Thümmler	Valentin	Weller	Wunderlich
Simmer	Strasser	Thünnig	Valter	Wend, Wendt	Wurzbach
Simon	Straube	Thymen	Var, Vare	Wendland	Wust
Sintenis	Strauch	Tieftrunk	Varnaz	Wendler	Wustmann
Sohr	Strauß	Tiersch	Vater	Wenig	Zachariaß
Sohrman	Strehl(e)	Tiesler	Veit	Wenzel	Zahn
Solbrig	Streubel	Tietel	Ventzky	Werner	Zange(n)
Sommer	Stricker	Tietz	Venus	Wespe	Zehl
Sonntag	Strobach	Tillner	Verciani	West	Zeibig
Spancken	Strobel(lt)	Tillner	Verdion	Wettengel	Zeidler
Sparmann	Strosch	Tirschmann	Vetter	Wetzel	Zeis, Zeiß
Sparnig	Strubel	Tischendorf	Vetterlein	Wetzig	Zeisler
Speidel	Struddmann	Tischer	Vettermann	Weyand	Zell(er)
Spengler	Strude	Tischmacher	Viehrig	Weydauer	Zenker
Sperling	Strudel	Titius	Viehweg	Weydt	Zenner
Spida	Struzz	Tittel	Viol	Weygand(dt)	Zennrich
Spieß	Struve	Töckner	Vleck	Weyher	Zerener
Spillner	Sturm	Töpfer	Vögel(e)	Weyhmann	Zergiebel
Spindler	Sturz	Törmer	Vögler	Weyll	Zengfang
Spitzner	Stutz	Torscheck	Völkel, Völckel	Weyrauch	Zeuner
Springer	Sucher	Toscani	Völker	Wiedemann	Zickfeld
Springsfeld	Süss, Süsse	Tostlöwe	Vogel	Wiemann	Zickler
Sproß	Süssmilch	Träder	Vogelmann	Wieprecht	Zickmantel
Staffel	Süvermann	Träger	Voigt	Wieslau	Ziegenbalg
Standfuß	Subr	Trappel	Voigtländer	Wiefner	Ziegenmeyer
Starke, Starcke	Surdenhausen	Trappe	Voigtmann	Wilcke	Zieger
Staub	Swoboda	Trebsdorf	Voitel	Wild	Ziegesar
Steglich	Taddel	Trenckner	Volandt	Wilde	Ziegler
Stegmann	Täschner	Trenkman	Volk	Wilhelm	Zierold
Steiger	Tänscher	Trenzschel	Vollhardt	Wilhelmi	Ziessler
Stein	Täzschner	Treppen	Vollrath	Wilisch	Ziesche
Steinacker	Tamm	Trepte	Voogt	Wilke	Zill(e)
Steinbach	Tannenberg	Trescher	Voß	Willig	Ziller
Steinbrink	Taron	Treutler	Vulto	Willkommen	Zimmer
Steindorf	Taubenheim	Treutsch	Wachsmuth	Willmersdorf	Zimmermann
Steiner	Taubert	Triebel	Wächter	Wilsdorf	Zincke
Steinert	Tauchnitz	Triebenser	Wäzing	(v.) Winckler	Zinner
Steinhäuser	Tauerschmidt	Tröger	Wagner	Winkler	Zinsch
Steinhardt	Tautenhahn	Trölzsch	Wahl(e)	Winski	Zipser
Steinhausen	Teich	Trommer	Wallerstein	Winter	Zirckel
Steinmann	Teicher, Teichert	Tropitzsch	Walther	Winterfeld	Zitzmann
Steinmüller	Teichmann	Trost	Wappler, Wapler	Wirth	Zobel
Stelzner	Teller	Trotz	Warnaz	Wirthgen	Zocher
Stengel	Terpitz	Trübenbach	Weber	Wißmann	Zöllner
Stenzel	Terscheck	Trützschler, Trützschler	Weckmann	Wittig	Zöllner
Stephan	Teubner	Trumpf	Wehnert	Wittich	Zöphel
Stern	Teucher (Trucher?)	Truschel	Weichssel	Wittmann	Zörner
Sterzel	Teuchert	Tschudi	Weickardt	Wittrich	Zöbel
Steyer	Thamm	Tüllmann	Weide	Wizleben	Zschammer
Stichel	Theil(e)	Tümpel	Weigel	Wlöm(e)	Zschau
Stiebner	Theilemann	Türk(e), Türk(e)	Weigelt	Wöhler	Zscheckel
Stieglitz	Thenius	Tunger	Weiland	Wölcker	Zscheschler
Stiehl	Theutor	Tzschocke	Weimar	Wölfel	Zscheylen, Zscheile
Stiehler	Thieck	Uebrig	Weinart	Wöllner	Zschoch
Stimmel	Thiele	v. Uechtritz	Weineck	Wötzel	Zschummelt
Stock	Thielmann, Thielemann	Ufer	Weiner	Wohlfardt	Züchner
Stockmann	Thieme	Uhl(e)	Weinert	Wohlgemuth	Zuland
Stockner	Thiemig	Ublig	Weinhold	Wohrab	Zumpe
Stöckicht	Thierchen	Uhlmann	Weinlich	Wolf, Wolff	Zweiger
	Thierfeld	Ulbricht, Ulbrich	Weise	Wolfram, Wolfram	Zweiniger, Zwicker

Werner Ludolf Dassel in Hannover,

der älteste bekannte Vorfahr der in Harxbüttel in Hannover, Barmen bezw. Westfalen, Bad Elster, Nordamerika u. s. w. blühenden Familie Dassel.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

Mit der Erforschung der Geschichte der Familien des Namens Dassel beschäftigt, gelangte ich durch Zufall vor vielen Jahren (1888) auf kurze Zeit in den Besitz eines von dem Oberprediger Christian Konrad Dassel geschriebenen und mit der Aufschrift „Stammregister meiner Familie“, und „An meine Nachkommen“ versehenen Manuskriptes, welches ziemlich ausführliche Nachrichten über dieselbe enthielt. Aus der mir vorliegenden selbst ausgeführten wortgetreuen Abschrift ist über den ältesten Vorfahr Folgendes wörtlich zu entnehmen:

Werner Ludolph Daßel geb. zu Hannover 1687 war ein Maler wurde aber 1706 Soldat unter de S. Poll Oberstlieutenant des 2ten Bataillon königlicher Garde. Er erhielt 1724 seiner kleinen Körperstatur wegen den Abschied. Er war zweimal verheirathet. Mit der ersten Frau 1 Sohn mit der zweiten Kath. Maria Rablen 2 Söhne. Er st. 1742, 55 J. alt. Katharina Maria Rablen geb. 1700 Tochter des Schulmeisters Rable in der Nähe von der

Neustadt an der Leine. Wann dieser geboren und wie lange er gelebt ist unbekannt. Sie war verheirathet mit W. L. Daßel 1731, verlor ihn 1742 und lebte noch 19 J. als Wittve zu Hannover, wo sie 1761 starb.

Die Herkunft Werner Ludolf's ist in Dunkel gehüllt. Der Geburtstag war bisher in den Kirchenbüchern in Hannover nicht aufzufinden. Ein Zusammenhang mit der Familie v. Dassel ist nicht nachweisbar, obgleich das Wappen dafür spricht. Vielleicht bringt die Durchsicht der Kirchenbücher in Hannover, die ich in Angriff genommen habe und auf das Eingehendste durchführen werde, einige Klarheit. — Der Verfasser des Stammregisters Christian D. († Stadthagen 8. 1. 1845) ist der Enkel Werner Ludolf's. Von letzterem stammen in weiblicher Linie ab u. a. die Familien Duntze im Bremenschen und die Winters im Holsteinischen. — Weitere Mittheilungen aus dem Manuskripte behalte ich mir für die nächsten Hefte vor.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig von G. v. Metzsch.

2. Fortsetzung.

113. **ö Feral.**
Herr Johann Friedrich, kursächs. Münzenmeister hier, vermählt 25. Mai 1766 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Christiane Luise, weiland Karl Ludwig Jakobis, Bürger und Buchhändlers sel. nachgelass. einzige Tochter.
Herr Adolf Wilhelm Juvenis, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboten I Exaudi 1784 mit Frln. Christiane Eleonore, weiland Herrn Johann Heinrich Grosse, Kauf- und Handelsmann, hier, älteste Tochter, vermählt 6. Juni 1784 zu Hause.
II vermählt ohne Aufgebot 2. Febr. 1792 hier mit Frln. Regine Concordie Wilhelmine, Herrn Christoph Gottfried Bachmanns, Bürgers- und Kramermeisters einzige Tochter.
Magister Christian Gottfried Mathesius vermählt mit Magdalene Dorothea o. F.
Sohn: Johann Christian Friedrich get. 9. Juli 1749.
114. **v. Fickemund.**
Johann Anton, Oberstleutnant im sächs. Prinz Albert- Dragoner Regmt. zeugte mit Johanne Eleonore Muschke
unehel. Sohn: Johann Friedrich get. 8. Aug. 1762.
115. **v. Flemming.**
Herr Christoph Friedrich, kgl. poln. u. kursächs. Major vermählt ohne Aufgebot 15. Juli 1752 mit Frln. Erdmuthen Henriette Friederike v. Dieskau auf allergnädigsten Befehl zu Hause um 11 Uhr mittags.
116. **v. Fock.**
Herr Baron v. F. zeugte mit Maria Regine Ackermann
unehel. Tochter: Johanne Regine get. 26. Mai 1776.
117. **la Fontaine.**
Jean Juan, Rückenmacher, vermählt mit Anna Maria Mende
Sohn: Friedrich Roman get. 4. Dezbr. 1690.
118. **v. Frankenberg** s. v. d. Buszche.
119. **v. Franze** s. v. Meylert.
120. **v. Freyberg.**
Georg Weinhardt aufgeboten 1572 mit Jungfer Anna, des ehrenvesten Wolf v. F., weiland Hauptmanns zu Köpzig nachgelass. Tochter.
121. **v. Freyenmuth.**
Franz Karl, kursächs. Kornet vermählt mit Ursula Elisabeth Polyxena Todtenfeld
Kinder: 1. Anna Elisabeth get. 3. Sept. 1682.
2. Maria Elisabeth get. 6. Aug. 1683.
122. **v. Friesen.** s. Graf Neuf.
Herr Johann Georg auf Röttha u. Rammelburg, supremæ curiæ assessor, vermählt mit . . .
Sohn: Ernst Wilhelm get. 21. Aug. 1779.
123. **v. Fromberg.**
Karl August, Sousleutnant i. Regmt. d. verwittw. Kurfürstin, Herr auf Kieflingswalde i. d. Oberlausitz zeugte mit Johanne Friederike Pufendorf unehel.
Sohn: Karl August get. 16. Dezbr. 1777.
124. **v. Gablenz.**
Major v. G. in Gera zeugte mit Christiane Luise, Tochter eines Amtsboten aus Bernburg
unehel. Sohn: August Otto get. 6. Novbr. 1751.
Herr Franz Adolf, Hauptmann i. Regmt. v. d. Heyde vermählt mit Johanne Christiane Bauer.
Sohn: Franz get. 12. Novbr. 1793.
125. **de Garavaglio.**
Herr Philipp, kgl. poln. u. kursächs. Ingenieur vermählt mit Maria Magdalene Pyrus aus Maastrich,
Sohn: Gottlob Wilhelm get. 14. Juni 1723.
126. **a Gardin.**
Herr Friedrich, Praktikus aufgeboten 22. Trinitatis 1687 mit Jungfer Johanne Marie, Herrn Andreas Haupts hinterlass. Tochter, vermählt 15. Novbr. 1687 um 4 Uhr.
127. **v. Geissmar** s. v. Born.
128. **v. Gemmingen.** Heinrich, Buchführer v. Ludwig in Nikolaistraße, † 10. Oktbr. 1580.
129. **v. Gentschütz.**
Franz Wilhelm zeugte mit Maria Christine Schörl
unehel. Tochter: Marie Christine get. 5. Sept. 1730.
130. **v. Gersdorff** s. v. Dbernitz, v. Selmnitz, v. Tonne.
Baltasar, Rittmeister vermählt mit Sophie Elisabeth Tochter: Juliane Sophie get. 14. Mai 1635.
Hans Wolf, Pathe 14. Mai 1635 bei obiger.
131. **v. Geusau.**
Herr Viktor, vermählt mit Luise Eleonore v. d. Streithorst:
Tochter: Karoline Friederike get. 17. Oktbr. 1772.
132. **v. Glasey.**
Herr Rkr. Johann Christian zeugte mit Maria Magdalena Brückner
unehel. Tochter: Marie Sophie get. 25. Jan. 1767.
Herr Heinrich Gottfrid Bauer, Erblehn- u. Gerichtsherr auf Webau u. Gnädig, Professor Juris public. ordin., der Juristenfakultät Assessor und des kleinen Fürstenkollegii Collegiatus aufgeboten 16. Trinitatis 1764 mit Frln. Eleonore Amalie Friederike, weil. Adam Friedrich v. G. auf Stötteritz u. Laus, kgl. poln. u. kursächs. Hof- u. Justizienrats, Geh. Referendarii u. Archivarii Tochter zweiter Ehe, vermählt zu Haus.
Kinder: 1. Karl Gottfried get. 25. Aug. 1765.
2. Eleonore Eucharika Karoline Henriette get. 19. Oktbr. 1766.
3. Moritz Gottfried get. 20. April 1769.
4. Johanne Josepha Leopoldine Friederike get. 16. Mai 1770.
5. Johann Gottfried get. 26. Mai 1771.
133. **v. Glück.**
Herr Karl Friedrich zeugte mit Christiane Sophie Büchner
unehel. Sohn: Karl Friedrich get. 11. Jan. 1748.
134. **v. Götz.**
Herr Georg Heinrich, Premierleutnant beim 1. Garderegim. zu Fuß vermählt mit Erdmuthen Sophie, Johann Christian v. Klemm auf Döbra u. Thrado, kursächs. Kammerjunkers älteste Tochter.
Tochter: Christiane Friederike Wilhelmine get. 22. Aug. 1727.
135. **v. Goldstein,**
Karl Albrecht Pathe am 9. Septbr. 1635 bei Karl, Ludwig Sonnemann.

136. v. Gotha.

Hans vermählt mit Katharina
Sohn: Johannes get. 26. Oktbr. 1566.

137. de Graben in Stein.

Herr Otto vermählt 28. Oktbr. 1728 auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebot unten im Brühl in der Glocke um 12 Uhr Mittags mit Frau Johanne Margarethe, Herrn Johann Christoph Schrödters gewes. Bürgers u. Goldschmieds hier hinterlass. Wittwe.

138. v. Greiner f. Ortel v. Dewitz.**139. v. Griesheim.**

Herr Karl Wilhelm Ernst auf Kleinzißchocher, kgl. preuß. Kammerherr u. Hauptmann vermählt ohne Aufgebot in Kleinzißchocher 15. Mai 1788 auf dem Rittergut mit Frln. Christiane Henriette, Herrn Christian Gottfried Winklers auf Dölitz, kursächs. Hofrats hier hinterlass. Tochter.

Sohn: Karl Eduard get. 4. März 1793.

140. v. Gronkau.

Herr Ludwig Paret, französ. Handelsmann hier vermählt 23. Febr. 1753 in der Stille nach Aufgebot mit Frln. Henriette Amalie Charlotte v. G.

Tochter: Anna Marianne Luise get. 21. Febr. 1754.

141. v. Grossett.

Karl v. G. aus England zeugte mit Gottliebe Berger unehel. Sohn: Friedrich Alexander August get. 29. Jan. 1799, get. 2. Febr.

142. v. Grumbach.

Obristleutnant Melchior Pathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.

143. v. Grünberg.

Herr Leutnant v. G. im Inf.-Rgmt. Gotha zeugte mit Susanna Magdalena Lose

unehel. Sohn: Johann Friedrich get. 6. Juli 1755.

144. v. Güchen.

Konrad Soldat, vermählt Anna Christine

Sohn: Martin get. 21. Novbr. 1652.

145. v. Gutschmuth.

Johann Christoph, stud. jur. aus Schlesien zeugte mit Dorothea Strohne

unehel. Tochter: Johanne Christiane get. 13. Januar 1726.

146. v. Hadersleben.

Valentin, schwed. Soldat vermählt mit Anna

Tochter: Maria get. 16. Jan. 1650.

147. Hänel v. Cronenthal.

Herr Christian Friedrich, Bürger u. Handelsmann hier vermählt mit Marie Elisabeth Obermann

Sohn: Karl Friedrich get. 26. Mai 1788.

148. v. Hagen f. v. Hausen.

Der gestrenge Christoph v. H. auf Haidensleben u. Ostrau verschied den nächsten Sonnabend vor Andreas 1572.

Der ehrenveste Franziskus aufgeboden Jubilate 1577 mit Jungfer Magdalena, Herrn Christoph Apels, Baumeisters nachgelass. Tochter (als seine Wittwe aufgeboden 1 p. Circumeis. 1585 mit Herrn Laurentius Funfelt, beiden Rechte Dr.)

Herr Ernst Friedrich v. H. Gerichtsherr auf Dürrenberg, kursächs. wirkl. Kammerrat vermählt Friederike Amalie v. Ludwiger

Tochter: Wilhelmine Luise geb. 24. Jan. 1749, get. 29. Jan.

Herr Gottlieb Möhringk, Bürger u. Periquier hier

aufgeboden 9. Trinitatis 1759 mit Frln. Johanne Christiane Charlotte, weiland Herrn Hans Christoph v. H., gewes. Kapitäns beim kgl. poln. u. kursächs. Kreisrgmt. hinterlass. Tochter, vermählt 28. Aug. 1759 hier.

149. v. Hahn.

Die tugendsame Wittwe des gestrengen Hans v. H. † den nächsten Donnerstag nach Fastnacht 1572.

150. v. Harling.

David Mathias, Leutnant unter d. General v. Zinzendorf vermählt Eva Dorothee Sinold

Tochter: Sophie Magdalene get. 28. Dezbr. 1691.

151. v. Hartwig.

Herr Johann, kgl. schwed. Agent hier vermählt mit Elisabeth Hungsdorff

Sohn: Gottfried get. 17. Juli 1655.

152. v. Hartitzsch.

Ernst Friedrich, Korporal, zeugte mit Regina Vogt unehel. Tochter: Magdalena get. 2. Aug. 1685.

Auf kgl. mündlichen Spezialbefehl Herr Julius Haubold, kursächs. Kammerherr und Amtshauptmann zu Schweinitz vermählt 14. Oktbr. 1705 nach vorhergegangenen sehr kurzen Sermon in Herren Dietrich Apels Haus mit Frln. Anna Maria v. Schönau, der Kurfürstin von Sachsen Kammerfräulein, in Gegenwart beider Majestäten.

153. v. Haugk.

Herr Johann Karl auf Möckern u. Neumuckershausen vermählt 23. Sept. 1796 ohne Aufgebot zu St. Thekla mit Frln. Elisabeth Friederike Auguste, Herrn August Benjamin Frißche, Handelsmanns hier hinterlass. einzige Tochter.

Kinder: 1. Luise Auguste Karoline geb. 18. Aug. 1802, get. 6. Sept.

2. Hans Karl Gustav geb. 20. Febr. 1804, get. 27. Febr.

Herr Johann Daniel, Kauf- u. Handelsmann hier vermählt ohne Aufgebot zu Hause 23. Jan. 1770 mit Frau Susanna Eleonore, Herrn Jsaak Crays, französ. Handelsmanns hier älteste Tochter.

154. v. Hausen.

Herr Otto Gotthelf, Leutnant, vermählt mit Rosimunde Charlotte v. Hagen.

Tochter: Charlotte Johanne Regine get. 25. Juni 1718.

155. v. Hausleben.

Junker Georg Simon vermählt mit Regina

Tochter: Regine Margarethe get. 31. Aug. 1594.

156. v. Heberstuck.

Herr Karl Kaspar Anton, Dolmetscher beim griechischen Bischof vermählt mit Johanne Rosine Rinne.

Kinder: 1. Karl Gotthelf Christian Heinrich get. 7. Febr. 1745.

2. Friederike Christiane Sophie get. 28. Juli 1746.

3. Johanne Rosine Elisabeth (Postuma genannt) get. 14. Sept. 1749.

157. v. Hefen.

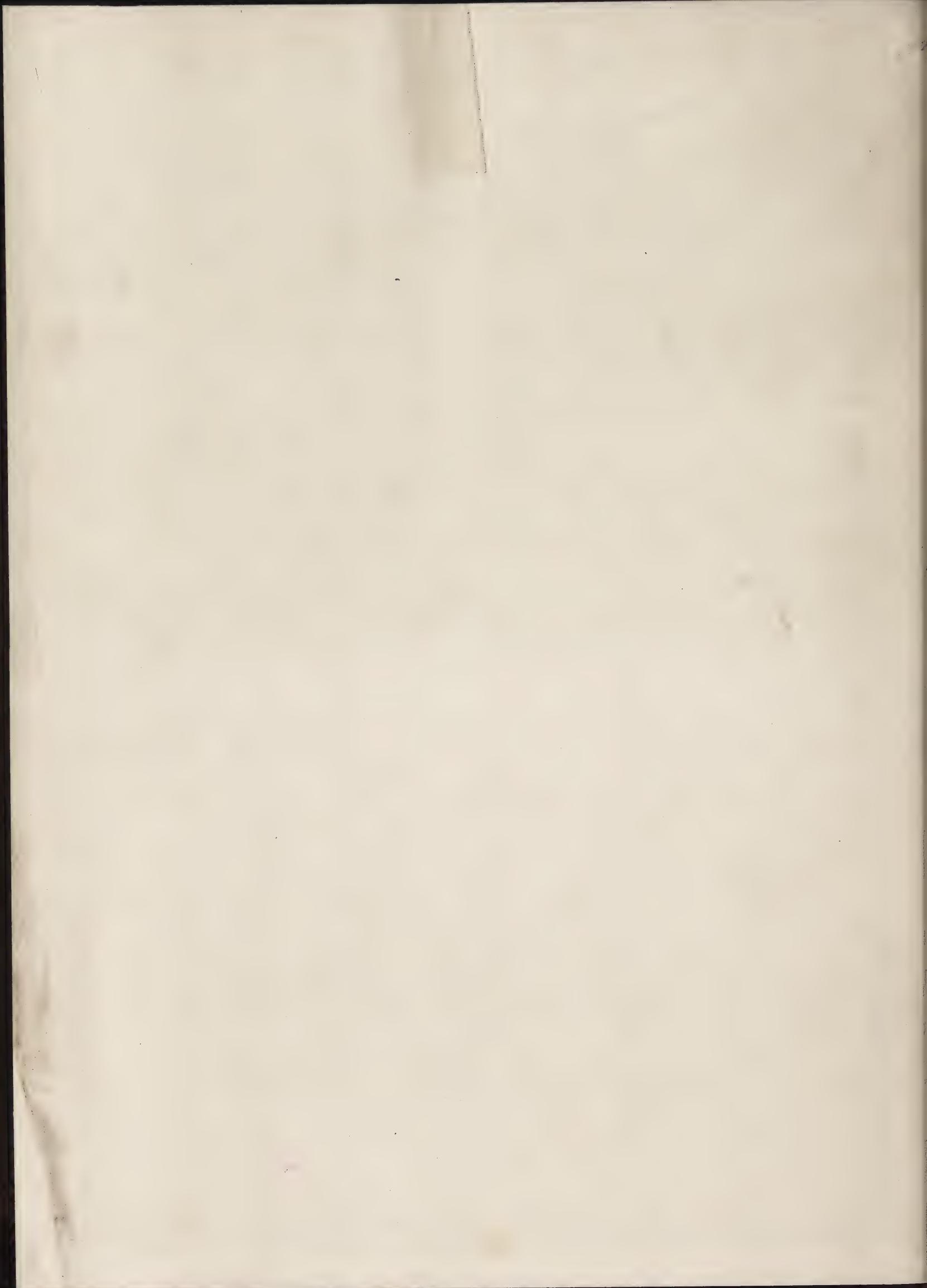
Herrmann v. H. aus Bremen, Musketier unter d. sardinischen Rgmt. bei d. schwed. Hauptarmee vermählt ohne Aufgebot in Herrn Ulrich Großen's Haus im Brühl 19. Mai 1647 Abends 5 Uhr mit Frau Hedwig Nikolaus Kleintopfs, Korporals unter d. Schleinitz'schen Rgmt. Witwe.

Fortsetzung folgt.

Aus Stammbüchern.



I. Stammbuch-Eintrag des **Johann Spörcke**, Niedersächsischen Edelmanns v. J. 1587
 in das Stammbuch **Hartwigs v. Dassel**, Kaiserl. Oesterr. Rats pp.
 Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 5. 1. 1906 aus dem in seinem Besitze befindlichen Stammbuche.



Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum.

Von Dr. jur. Hans Fieker.

Jemgum mit fast ausschliesslich reformierter Bevölkerung, „das Auge des Rheiderlandes“, am linken Ufer der Ems, im fruchtbarsten Teile Ostfrieslands gelegen, war früher ein Ort von großer Bedeutung. Neben dem noch heute hervorragenden Ackerbau befanden sich dort zahlreiche industrielle Unternehmungen. Mit Emden und Leer bestanden rege kaufmännische Beziehungen. Daher erklärt es sich, daß dort in früherer Zeit viele angesehene Familien sesshaft waren, die sich später nach anderen Orten, insbesondere nach dem immer mehr aufblühenden Emden wandten, so die Hitjer, Wiebrands, Tamling, Penning, van Baden-Foget, van Reusen etc. Vielfach fanden auch Verschwägerungen mit bekannten ostfriesischen Familien statt, die sich infolgedessen auch zeitweise dort niederließen, so mit der Adelsfamilie v. Rheden und den bekannten Familien Polman, Althusius, de Nove, zur Mühlen, Tjaden, van der Ae, Blaupot, van Harlem, Groeneveld, Homfeld, van Wingene etc. — Im Folgenden sind alle Personen angesehener Familien aus dem ältesten meist in holländischer Sprache verfaßten Jemgumer Kirchenbuch alphabetisch zusammengestellt, insbesondere alle diejenigen Familien, deren Mitglieder mit „Herr“, „Monsieur“, „Vrouw“ und „Juffer“ bezeichnet werden. — Die späteren Kirchenbücher Jemgums sind katalogisiert, so daß in diesen das Aufsuchen von einzelnen Personen sehr leicht ist.

Aaldricks (Aalrix, Aaldriks): *)

I. Lammert * vor 1681, ~ mit Grietje Janssen, begr.

10. Januar 1680. Kinder:

1. Lammert Lammers ~ mit Hille Berendt, begr. 21. Juni 1701.

2. Aaldrik Lammers, Vischer u. Schipper, ~ I. mit Engele Hindricks, begr. 16. Sept. 1679, II. 7. August 1681 mit Foelke Alberts, Weduwe (weduwe, im Ostfriesischen wedewe = Wittwe) van

*) Familiennamen gab es in älterer Zeit in Ostfriesland nicht. Ganz allmählich, zuerst in den Städten fing man an, Familiennamen einzuführen; das geschah zuerst in den Familien, deren Mitglieder sei es auf hohen Schulen, sei es auf dem Wege des Handels mit „Duitsland“ [im Gegensatz zu „Freysland“] in Berührung kamen. Erst im Anfange des XIX. Jahrhunderts sind die Familiennamen allgemein in Ostfriesland eingeführt. In früheren Zeiten bekamen die Kinder nur einen Vornamen, dem man noch einen Namen in Genetivform [meist den Vornamen des Vaters] hinzufügte, z. B. Lammert Aaldricks = Lammert Sohn des Aaldrick, Bettje Janssen = Bettje Tochter des Jan [Koenen]. Mitunter erhielten die Kinder auch den Namen von Grosseltern oder Urgrosseltern z. B. Borries Houwen [Syrtjes]. Daher die anscheinend sinnlose Benennung des Sohnes des Doede Hylen und der Geelke Fegters mit „Peter Schinkel“. — Als die Führung von Familiennamen allgemeiner wurde, behielt man die sogenannten Zwischennamen [Genetiv des Vornamens des Vaters oder Namen anderer Vorfahren] bei [wie noch heute in Ostfriesland]. Oft ließ man auch den Nachnamen wieder weg, so daß dieselbe Person z. B. als Harm Hindriks Hitjer, als Harm Hindriks und auch als Harm Hitjer bezeichnet wird. — Im Nachfolgenden sind unter einem Stichwort z. B. Aaldricks stets alle diejenigen Nachkommen des ältesten Trägers des Namens aufgeführt, die mit ihm durch Männer verwandt sind, nach unserer heutigen Anschauung also einen und denselben Familiennamen führen würden. Eine Ausnahme bildet nur die Familie Wiebrands, deren ältester Vorfahr Wiebrant Hansen hieß [sie hätte unter Hansen aufgeführt werden müssen], weil mir bekannt ist, daß deren Glieder sich stets Wiebrands und nie Hansen nannten. — Oft haben jedenfalls spätere Generationen von ihrem ältesten Ahn nichts mehr gewußt und führen ihren jetzigen Namen nicht nach diesem, sondern nach dem Vornamen eines späteren Vorfahren, was mir im Einzelnen festzustellen nicht möglich war. So kommt es, dass Zweige einer Familie heute ganz verschiedene Familiennamen führen.

Luities Willems, schipper. Kinder:

a) Grietje Aaldricks get. 7. Mai 1674.

b) Peter Aaldricks get. 5. Nov. 1675, begr. 12. Okt. 1690.

c) Jantje Aaldricks proklam. [proklameert = proklamiert, aufgeboden] 19. März 1685 mit Lucas Janssen Woltman van Coevorden, Emda copulati.

d) Reynie Aaldrix † 15. Aug. 1744, ~ 30. Dez. 1689 mit Harmen Janssen.

e) Aalrich Alrix † 6. Mai 1734, ~ 28. April 1700 mit Antie Okken, Tochter [dochter = Tochter] van Jan Okken, † 23. Okt. 1735. Kinder:

- 1] Okke get. 15. Dez. 1700, ~ I. mit Hemke Berends † 30. Dez. 1744. II. proklam. 26. Febr. 1746 mit Christina Harms Davemans, T. v. Harm Roelefs Daveman van Bonda, heute Bunde im Kreise Weener. † 25. Aug. 1750. III. 26. April 1751 mit Natje Ewen, T. v. Ewe Jansen uit [uit, im Ostfriesischen ut = aus] Leer. Kinder:
 - aa) Antje * 2. Aug. 1737,
 - bb) Swaantje * 5. April 1740,
 - cc) Christina * 25. Aug. 1750, † 7. Sept. 1750.

2] Engel get. 18. Okt. 1705, ~ 26. Okt. 1732 mit Albert Sanders.

3] Dina get. 13. Okt. 1709, ~ 15. Mai 1729 mit Harmen Engelbert Prikker (s. diesen).

II. Aaldrick, schipper, begr. 4. Juni 1705, ~ mit Foelke Abels, begr. 29. März 1710.

III. Amke s. Harms VI.

IV. Baye uit Lehr, [Lehr = Leer] proklam. zur zweiten Ehe 31. März 1715 mit Aaltje Gerrits T. v. Gerrit Jacobs. Tochter erster Ehe: Berentje Bayen s. Janssen XXI. 5.

V. Renko, brouwer, [brouwer = Bierbrauer] begr. 28. Sept. 1685, ~ 31. Mai 1674 mit Enne Harmens [diese ~ 12. Sept. 1686 mit Bruno Hindrix.]

VI. Jan † vor 1729, ~ mit Schelte Helmers, † 30. Jan. 1729.

VII. Lammert † 30. Mai 1744, ~ I. 5. Okt. 1689 mit Foelke Berents, T. v. Berent Jans, begr. 1. Aug. 1699. II. mit Renste Hindricks, † 16. Jan. 1740. Kinder:

1. Aaldrik Lammers, get. 20. März 1692,

2. Berent Lammers, get. 31. Okt. 1694,

3. Peter get. 29. Jan. 1696,

4. Engel Hindriks get. 3. Nov. 1707, begr. 1. Sept. 1711.

Abels:

I. Foelke s. Aaldricks II.

II. Amke s. Kramer.

III. Pieter ~ mit Cathina Geerts Hindricks (s. Hindrix III 1). Kinder:

1. Wiarda Oldeboom } * 1. Nov. 1744.
2. Jannes

Abrahams (Abrams):

I. Hilwert, organist te Lehr, proklam. 20. Jan. 1684 mit Grietie Monties van Klimpe, Leera copulati.

- II. Arent s. Huberdach.
 III. Geert ~ 20. Aug. 1727 mit Gepke Wilken, T. v. Wilke Telmans.
 IV. Antje s. Harms XXVI.
van der Ae (A, Ahe):
 I. Grietie, Weduwe van Ahe, begr. 24. Okt. 1676 [Witwe von III?]
 II. Egge Deters ~ 18. April 1700 mit Fenne Geerts van Wymeer.
 III. Berens [vermutlich in Groningen]. Kinder:
 1. Antie ~ mit Jan Dircks [s. Dircks IV].
 2. Berent begr. 30. Dez. 1720, proklam. 17. Febr. 1704 mit Greetje Arens, T. v. Arent Arens te Borsum. Kinder:
 { a. Arent get. 1. Nov. 1705, begr. 24. Mai 1706,
 b. Hindrik get. 1. Nov. 1705, begr. 9. Febr. 1706,
 c. Hilke get. 21. Aug. 1707, ~ 10. März 1729 mit Jan Boelkes,
 d. Hindrik get. 23. März 1710, begr. 20. Sept. 1711,
 e. Teupke get. 28. Aug. 1712, begr. 28. Sept. 1712,
 f. Hinderik get. 17. Dez. 1713, begr. 4. Sept. 1714.
 g. Berent begr. 13. Aug. 1721.
 3. Berent syn [syn=sein] broder Harm in Groningerland Kind: Foepeke Harrems begr. 9. Mai 1706.
 IV. Jan Sybens ~ mit Geeske Pieters [diese ~ 16. Jan. 1763 mit ouderling [ouderling=Ältester, Kirchenältester.] Marten Furup [s. diesen].
Aissen s. Holthuis II.
Alberts (Albers).
 I. Egbert proklam. 16. März 1691 mit Gertruit Hindrix, T. v. wyland [wyland = weiland] Hindrik Hindrix Swartt, Loga copulati.
 II. Foelke s. Aaldricks I. 2.
 III. Bouwe s. Pastors.
 IV. Lumke s. Willems V.
 V. Aaldrik s. Wubben II. 2.
 VI. Dirk, mulder, [mulder=Müller] ~ mit Meemke Everts Janssen [s. Janssen XLII. 1] Sohn: Pieter Schinkels * 11. April 1732, † 24. April 1732.
 VII. Tobias s. Kleen.
 VIII. Engelke proklam. I. 18. Aug. 1715 mit Janna Luwardi, T. v. wyl. Pastor Luwardi Holthuis tot [tot=zu] Bingum, ~ II. 11. Febr. 1724 mit Gepke Hinrichs Janssen [s. J. XXI. 4.] Sohn: Borrjes * 13. März 1737.
Alfing:
 Johann Joost met Attestatie attestatie, [abgekürzt attest = Attest, Zeugnis betr. Beichte, Aufgebot etc.] van Lage in de grafschap Lippe, ~ mit Antie Janssen, Kommunikanten 25. Dez. 1707.
Althusius s. Hemmen I.
Andres s. Hindricks II.
van Antwerpen:
 I. Frans Janssen v. A. Kinder:
 1. Maria Fransen get. 18. Dez. 1674.
 2. Eltje Fransen get. 29. Okt. 1675.
 3. Grietie Franzen get. 6. März 1681.
 4. Eltje get. 19. Dez. 1684.
 5. Johanna Frantzen get. 30. März 1688.
Ardels s. Uhden.
Arends [Arens].
 I. Arent s. v. d. Ahe III. 2.
 II. Antje s. Uuntjes.
 III. Trientie s. Georgy.
 IV. Schelte ~ mit Dewer Bruuns Bronhuis. Kinder:
 1. Rycque get. 15. Aug. 1706.
 2. Rycque get. 16. Okt. 1707.
 3. Arent get. 12. Okt. 1710.
Ariens:
 I. Wyart ~ mit Aaltje Tonjes Roggenberg [s. R. 2.] Tochter:
 Neeltje * 15. April 1754.
Ayelts [Ayelt]:
 I. Posse s. Waten.
 II. Dyke ~ mit Antje Veltyn. Sohn:
 Ayelt * 31. Juli 1719.
Ayken:
 I. Jan ~ 30. April 1682 mit Neelke Zeitonis Weiconides [s. diese]. Tochter:
 Amke Janssen proklam. 4. April 1723 mit Monsieur Roelef Janssen Snoek [s. diesen].
 II. Engelke ~ 13. Juli 1684 mit Swaantie Louwertz, Weduwe van wyl. Dr. Schoeldirk tot Emden.
Bach: Andreas, grenadier onder de soldateske [onder de soldateske = unter den Soldaten.] van S. Kon. M. [S. Kon. M. = Seine Königliche Majestät.] van Deenemarken ~ mit Wupke Dircks. Kinder:
 1. Anna * 9 April 1739.
 2. Andreas * 19. Aug. 1741.
 3. Johannes * 15. Sept. 1743.
van Baden s. Voget.
Baeyen:
 I. Tibe † 10. Aug. 1748.
 II. Berentje s. Hindricks.
 III. Geeske s. Geerds.
Bakhuus [Bakhus]:
 Diederich ~ mit Geertruid Brais. Kinder:
 1. Elizabeth * 31. Aug. 1739, † 10 Okt. 1739.
 2. Jan * 2. April 1741.
Balsters [I-IV. Geschwister?]
 I. Geert s. Tjaben III.
 II. Antje Vrouw van Doede Harms. Kommunikantin 25. Dez. 1729 mit attestatie van Mitlingen.
 III. Mareike s. Knikker.
 IV. Jan ~ Aaltje Janssen. Kinder:
 1. Jan Clasen * 16. Okt. 1731.
 2. Hilke Luppen get. 8. März 1733.
 3. Renske * 25. Jan. 1735, † 19. April 1736.
 4. Renske * 2. Dez. 1736, † 26. Aug. 1738.
 5. Balster * 6. Dez. 1739.
 6. Renske * 3. Nov. 1742.
 7. Aaltje * 27. April 1745.
 8. Lubbe Hilwerts * 16. Jan. 1749.
 9. Lubbe Hilwerts * 20. Dez. 1750.
 V. Geerd † 19. Okt. 1732 ~ mit Engel Sweers [proklam. 12. März 1743 mit Hemke Tjaben, s. T. III.] Kinder:
 1. Noemke * 30. Dez. 1728, † 10. Jan. 1729.
 2. Hilke * 16. März 1730.
 3. Hilke * 21. Mai 1732.
 VI. Luppe [Bruder von IV?] ~ 23. Dez. 1729 mit Okke Pieters Onnen [s. O. 2]. Kinder:
 1. Hilke * 21. Jan. 1731.
 2. Engel * 1. Sept. 1732.
 3. Geertje * 24. Dez. 1734.

Fortsetzung folgt.

Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. s. w.

deren Zusammengehörigkeit mit dem noch blühenden niedersächsischen uradeligen Geschlecht v. Alten nicht nachweisbar ist.

Gesammelt und veröffentlicht vom Kammerherrn Eberhard v. Alten in Hannover.

- 1.
- 1210. Anselmus de Atlen' (Alten?)** ist nebst vielen anderen Ministerialen der Paderborner Diöcese Zeuge, als Bischof Bernhard III. von Paderborn 7 Hufen in Siburgehusen, die die Brüder Hermann u. Stephan von Scardenberg resignieren, dem Kloster Amelunxborn übergibt. Dat. Acta sunt 1210 ind. 13.
Amelunxborner Kopialbuch im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (VII. B. 112. Bl. 111); vgl. Joh. Fr. Falke's Codex traditionum Corbeiensium S. 898.
- 2.
- 1242. August 10.**
Hermann Hodo verkauft einen Hagen im Kirchspiel Gilten. dem Kloster Mariensee für 80 Mark, indem er ihn vor dem Grafen Conrad von Wölpe, Bernhard von Beldigge, Wulbrand Lune, Heinrich von Botelethe, Berthold von Gannesberge, Truchseß in Wölpe und Eghard von Stede resignirt.
Zeugen: Graf Conrad von Wölpe nebst den genannten Rittern, ferner Graf Heinrich von Hoya, sein Bruder Widikin, Hermann von Brüninghausen, Günther von Hoya und dessen Sohn Rotger, Giseler von Hathemesthorpe, **Rother von Alethen** und die Gebrüder Brutlechp und Dietrich von Bothmer.
Dat. 1242 IV. Idus Augusti
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kloster Mariensee Nr. 45. Orig. Perg.
- 3.
- 1251. Dez. 4.**
Graf C. von Wölpe bestätigt, daß Albert von Schwarmstedt Güter in Nord- und Süddrebber, die er von ihm zu Lehn hatte, dem Kloster Mariensee für 25 bremische Mark verkauft hat.
Zeugen: Priester **Reinhold von Alethen**, Priester Gerhard von Schwarmstedt, Edelherr Dietrich von Lo, Ekkehard von Bordeslo, **Lambert von Alethen, Ritter**, Reinhold von Methe.
Dat. 1251. pridie Nonas Decembris.
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kloster Mariensee. Nr. 55. Orig. Perg.
- 4.
- 1276. Sept. 2.**
Heinrich, Herr zu Hodenhagen überträgt mit Zustimmung seiner Gattin und seines Sohnes seinen Besitz nebst Zuehör im Dorfe Cornethe, welchen früher der Ritter Gerfridus de Weyge und nach ihm seine Söhne von ihm als Erbgut (jure hereditaris) besaßen, dem Kloster Heiligenrode.
Zeugen: Hermannus de Blankena; **Heynricus de Alethe, Luderus, Conradus, Johannes fratres ejus**; Heinricus Sprotinc; Johannes Kniege et dominus Johannes sacerdos.
Dat. in castro Hodenhagen anno gratiae 1276^o sequenti die Egidii.
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Orig. Copiar des Klosters Heiligenrode. VII. 60 fol. 82/83.
- 5.
- 1281. Januar 7.**
Graf Burchard von Wölpe legt einen Streit des Klosters Lahde mit Bertold Menghe wegen des Zehnten zu Münden bei. Unter den Zeugen werden die Ritter **Hildebrand** und **Bertold, Gebrüder von Alten** genannt.
Dat. Wunstorpe in domo comitis Ludolphi in crastino epyphanie Domini. anno dominice incarnationis 1281. reg. Münster. Kgl. Staatsarchiv, Mspt. VII. 1326. fol. 117. Copie des 13^{ten} Jahrhunderts.
- 6.
- 1307. ff.**
Folgende Eintragungen befinden sich bezgl. der Alten-schen Familie (resp. Wilkenburger) in dem Bürgerbuche der Stadt Hannover aus den Jahren 1303 — 1369:
Berthold von Alten wurde Bürger zu Hannover im Jahre 1307.
Meynecke von Alten wurde Bürger zu Hannover im Jahre 1310.
Hintze von Alten (sutor d. h. Schuhmacher) wurde Bürger 1356.
Claus von Alten wurde Bürger im Jahre 1364.
Ludolf von Welkenborch wurde Bürger am 25. Juli (in Pesto Jacobi) 1322.
Luder von Welkenborch wurde Bürger im Jahre 1324.
Ein anderer Ludolf von Welkenborch wurde Bürger im Jahre 1331.
Nach dem Hannover'schen Bürgerbuche 1303 — 1369, gedruckt in der histor. Zeitschrift für Niedersachsen, Jahrgang 1870. Danach gab es also neben der Hildesheimer Patricier-Familie von Alten auch Hannover'sche Bürgerfamilien dieses Namens.
- 7.
- 1313. Januar 16.**
Dompropst Albert von Verden, Otto, Archidiakon von Sutheren und Huner, Archidiakon zu Hittfeld bekunden, dass Johann Lunig senior von Ekgerekessen unter Zustimmung einer Reihe in der Urkunde namentlich benannter Verwandten eine Hufe Landes zu Ekgerekessen dem Andreasstift zu Verden überlassen hat.
Unter den Zeugen befindet sich **Lambert von Alethen**, Domherr zu Verden.
Dat. 1313 die Marcelli papae.
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Celle Orig. Arch. Des. 33. nr. 622. Original-Pergament.
- 8.
- 1313. April 25.**
Lambert von Alethen, Domherr zu Verden befindet sich unter den Zeugen, als der Ritter Hermann Drost (Dapifer), mit Einwilligung seiner Gattin Sophie dem Andreasstift zu Verden ein Haus in Westerwal-sede verkauft.
Dat. 1313 die Marci evangeliste.
reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Celle Orig. Arch. Des. 33. nr. 621. Original-Pergament.

9.

1313. August 2.

Johannes de Alethen, Propst zu Bardowiek, und **Magister Thidericus**, Canonicus an der Andreaskirche zu Verden, sind Zeugen bei einem gerichtlichen Termin, welchen der Thesaurer des Verdener Domcapitels **Heinrich** in einer Streitsache des Ritters **Herbert von Mandelslo** und des Hildesheimer Bürgers **Henning Busso** abhielt.

Dat. Verde in atrio episcopi 1313 in crastino Petri ad Vincula.

reg. Hannover, Urkd. des Niedersächs. Geschichts-Vereins. nr. 146. Orig. Perg.

10.

1316. Dez. 1.

Bischof **Nicolaus**, Propst **Johannes**, Dechant **Ludolf** und das Domcapitel zu Verden thun kund, dass mit ihrer Zustimmung der Kanoniker ihrer Kirche **Johannes de Aledhen**, Propst zu Bardowiek gegen eine zu seiner Propstei gehörige Hausstelle im Dorfe Bardowiek, die jährlich einen Scheffel Bohnen einträgt, von dem Kanoniker **Nicolaus** zu Bardowiek eine jähr-

liche Rente von 7 Schillingen Lüneburger Pfennige aus zwei Pfannen im Sülzhause Glusinge auf der Saline zu Lüneburg eingetauscht hat.

Dat. Verden. 1316. Kal. Decembris.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Stift Bardowiek. nr. 96. Orig. Pergament mit anhängenden Siegeln des Bischofs, des Domcapitels und des Propstes **Johannes de Aledhen**.

11.

1372. Nov. 19.

Arnold von Hagen, Notar und Hildesheimer Kleriker, nimmt ein Notariatsinstrument auf über die Auszahlung von 50 Mark durch den Rath zu Hildesheim an das Kreuzstift daselbst und über die Rückgabe einer Urkunde seitens des Kreuzstiftes an den Rath. Unter den Zeugen wird der **Hildesheimer Bürger Johann von Alten** genannt.

Dat. Hildensem ante casam campsorie Hermanni Pepersak. 1372. Nov. 19.

reg. nach dem Druck bei Doebner, Urkdbuch der Stadt Hildesheim II. nr. 355. (Orig. Urkd. im Stadtarchiv zu Hildesheim nr. 782). Fortsetzung folgt.

Aus Stammbüchern.

I. Stammbuch-Eintrag

des **Johann Spörcke**, Niedersächsischen Edelmannes v. J. 1587 in das Stammbuch **Hartwigs v. Dassel**.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von D. v. Dassel in Döbeln.

Mit Lichtdruckbeilage.

Das Stammbuch des Rechtsgelehrten, Kaiserl. Oesterreichischen Rats und zuletzt Sülzmeisters in Lüneburg, **Hartwig v. Dassel**, welches ich nach langjährigen Verhandlungen und nicht ohne Schwierigkeiten und Kosten für die Familie zurückerworben habe, ist durch sein Alter und seinen Inhalt ohne Zweifel eins der schönsten und interessantesten und durch seine Vergangenheit besonders merkwürdig. Da ich auf dasselbe später eingehend zurückzukommen beabsichtige, so sei hier zur flüchtigen Orientierung für die Leser nur das Wichtigste und Wissenswerteste erwähnt. Das in Berlin in der heraldischen Ausstellung i. J. 1882 ausgestellt gewesene Buch, ein Pergamentband in klein Quartformat (195/160 mm) enthält auf 189 Blättern: 156 Inschriften und Wahlsprüche und zwar 104 in lateinischer, 36 in deutscher, 6 in griechischer, 5 in italienischer und 4 in französischer Sprache sowie 66 meist sehr schön gemalte farbige Wappen, 9 weibliche, 5 männliche Trachtenbilder und 3 andere Darstellungen.

Wann und auf welche Weise das wertvolle Familienstück in fremde Hände gelangt ist, darüber wird sich schwerlich etwas Sicheres feststellen lassen. Nach der auf der inneren Seite des vorderen Deckels befindlichen Original-Inschrift v. J. 1658 war der damalige Besitzer **Wilhelm Schuyll de Walhovn**. Von dieser ausgestorbenen holländischen Familie ist es durch Vererbung in den Besitz des mit obiger Familie verwandten Geschlechtes v. **Nahuy** übergegangen, von welcher es wieder der in heraldischen Kreisen bekannte Stammbuchsammler **Geheimrat Warnede** in Berlin († 25. 11. 1894) erwarb. Nach jahrelangen Bemühungen und Verhandlungen mit diesem und dessen Witwe wurde es endlich mein Eigentum. So ist denn das Familienandenken nach etwa 1/4 tausendjährigem Besitze in fremden Händen wieder der Familie zugeführt, hoffentlich für immer.

Auf der vorderen Seite finden wir die Eintragungen von Fürstlichkeiten und Mitgliedern des hohen Adels, hauptsächlich von Herzögen und Herzoginnen zu Braunschweig und Lüneburg, auch eines Herzogs von Mecklenburg.

Von den Familiennamen der Abonnenten der f. B. sind folgende vertreten: v. **Bila** (Bl. 129), **Grubbe** (22), v. **Bülow** (111), v. **Guttenberg** (128), v. **Einfiedel m. Wappen** (85), **Hoffmann** (47), v. **Mandelsloh** (3 mal) mit 1 Wappen, **Mylaeus m. W.** (72), v. **Penß** (2 mal) (40 u. 112), **Pfefferkorn v. Dttobach m. W.** (165), v. **Pflaumer m. W.** (124), **Sander** (129), v. **Schönberg m. W.** (112), **Schuler** (45), v. **Schwielbt m. W.** (99), v. **Spörcken m. W.** u.

Trachtenbild (das hier abgebildete Blatt) (119) u. v. **Wizendorff** (139).

Eine ausführliche Beschreibung des Stammbuches von dem damaligen Besitzer **Maurin Nahuy** in Brüssel findet sich im „Jahrbuch des Vereins Adler“ (in Wien), I. Jahrg. (1874) S. 113, es ist ferner erwähnt im „Bericht über die heraldische Ausstellung des Vereins Adler in Wien 1878“ S. 96 sowie im „Katalog der heraldischen Ausstellung in Berlin 1882“, S. 27.

Der Anleger desselben **Hartwig v. Dassel**, der Lüneburger Linie des Geschlechtes angehörend, wurde in Lüneburg am 7. Oktober 1557 geboren und starb daselbst am 15. Februar 1608. Seine erste Frau war **Anna v. Düsterhop**, seine zweite Frau **Agathe v. Halle**; seine 5 Kinder starben jung bezw. ohne Nachkommen.

Das nebenstehend abgebildete Stammbuch-Doppelblatt des **Johann Spörcke** zeichnet sich mehr durch seine Merkwürdigkeit besonders das beigelegte Trachtenbild als durch Schönheit des Wappens aus. Dieses besteht aus einer einfachen bräunlichen Tuschzeichnung ohne Zinkturen und ist von einem einen Hasen verfolgenden Windspiel begleitet. Die Buchstaben

G. F. E. Z.

sind vermutlich die Anfangsbuchstaben eines Spruches und möglicherweise zu übersetzen „Gott fürchten eine Zier“. Vielleicht bedeuten sie aber auch etwas ganz anderes. Besonders interessant ist die beigelegte in lebhaften Farben gehaltene Abbildung eines Lüneburgischen Edelfräuleins (*Nobilis puella Lüneburgica*), welches uns die damalige Tracht deutlich veranschaulicht.

Über die Person des **Johann Spörcke**, welcher der im Lüneburgischen seit ältesten Zeiten angefahrenen Adelsgeschlecht derer v. **Spörcken** angehört, konnte ich trotz angestellter eingehender Ermittlungen nichts Sicheres in Erfahrung bringen. Wahrscheinlich ist er identisch mit einem **Johann Spörcke** auf **Molzen** bei **Ulzen**, welcher nach der, übrigens sehr lückenhaften, v. **Spörcken'schen** Stammtafel¹⁾ Ende des 16. Jahrhunderts als Sohn des **Jobst S.** auf **Molzen**, **Dahlenburg** u. **Suzendorf** u. seiner Gattin **Catharine v. Gilten a. d. S. Nienborg** (bezw. **Wrestedt**) erscheint. Nähere Daten fehlen.

Für weitere ergänzende Nachrichten würde ich den Lesern sehr dankbar sein.

¹⁾ **Manede**, genealogischer Schauplatz (Manusk. in d. Kön. Prov.-Bibliothek zu Hannover), S. 397 u. f.

Namensverzeichnis

von etwa 25 000 adeligen und bürgerlichen Familien,
über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den
handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, II. Fortsetzung.

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

- v. **Brand** (Franken u. Oberpfalz) A III.
 „ (Haus Kehrditz) A III.
 „ (Herz. Cleve) A III.
Brand v. Lindau A III, B XII.
Brand, Brandius (Bürgermeister in
 Bremen) A III.
 „ (Ratsherr zu Basel) A III.
v. **Brandis** A III, B XII.
 „ (Tirol) A III.
v. **Brandt** B XII.
 „ (auf Bodenstern) A III.
 „ (auf Hermsdorf) A III.
Brandenburg (Bürgermeister zu Königs-
 berg i. P.) A III.
v. **Brandenstein, v. Brandstein** A III,
 B XII.
v. **Brandlinski** A III.
Brandmüller (Dokt. theol. zu Basel
 16. Jahrh.) A III.
v. **Brassberger** (Württ.) A III.
v. **Brassicau, ehemals v. Kohlburg**
 (Oest.) A III.
v. **Brauchitsch** A III, B XII.
v. **Braun** (Schles., Köthen) A III, B XII.
Braun, Bruhn (Röbel i. Herz. Meckl.),
 s. auch unter Bruhn.
 „ (Freiberg i. Sa.).
v. **Braunfalck** A III.
v. **Braunschweig** A III, B XII.
v. **Brausen** B XII.
v. **Brawer** (Lindow, Stettin) A III.
v. **Brawerdinghausen** A III.
v. **Bredin** B XII.
v. **Bredow, v. Bredau** A III, B XIII.
Bredow (Bürger in Berlin) A III.
v. **Brefort** B XIII.
Brehme (Nürnberg) A III.
v. **Brehmer** B XIII.
v. **Breiner** s. unter v. Breuner.
v. **Breitbach, v. Breidtbach** B XII.
v. **Breitenbach** (Thür.) A III, B XIII.
Breitenbach v. u. zu Breitenstein
 (Rheinland) A III.
v. **Breitenbauch** (Thür.) A III, B XIII.
Breitenfeld (Leipzig 1659 †) A III.
v. **Breitenstein** A III.
v. **Bremen, v. Bremer** (Bremen) A III. †.
v. **Bremer** B XIII.
v. **Brempt** B XIII.
v. **Brenckenhoff** B XIII.
Brentzlow, Prentzlow (Königsberg i.
 P.) A III.
v. **Bressler** B XIII.
v. **Brettonnière** B XIII.
v. **Brettin** A III, B XIII.
- v. **Breuner, v. Breiner, v. Bräuner** A III.
Breuning (Oderberg i. d. Mark) A III.
Brewitz (Königsberg i. P.) A III.
v. **Breyger** B XIII.
v. **Brieger** B XIII.
v. **Briesen, v. Brietzen, v. Pritzen**
 A III, B XIII.
v. **Briest, v. Briesst** A III, B XIII.
v. **Brietzke, v. Brieske, v. Brietzke,**
 v. **Brietsch** A III.
v. **Brinck** B XIV.
v. **Brincke** A III.
Brincke (Stettin 1527, Stargard 1556)
 A III.
v. **dem Bringk** A III.
de Brion B XIV.
v. **Brisach, v. Brysach** A III.
v. **Britzke** B XIV.
v. **Brixen** B XIV.
v. **Brock** B XIV.
 „ (Lübeck) A III.
v. **Brockdorff** A III, B XIV.
v. **Brocke, v. Procke, früher v. der**
Schallen (Georg Brocke um
 1400 zu Ravensburg, Enkel
 nach Oesterr. ausgew.) A III.
v. **Brocke** (Altendorf 16.—17. Jahrh.)
 A III.
v. **Brockhausen** (Hessen) A III, B XIV.
v. **Brockhusen** s. unter v. Bruckhusen.
Brockmann, Brochmann (Bürgermeister
 zu Köge 1585) A III.
Breckoff (Weinhändl. i. Leipzig) A III.
v. **Bröcker** B XIV.
v. **Bröckers** (Pommern) A III.
v. **Bröllhofer** B XIV.
Brömser v. Rüdeseheim (Lübeck) A III.
v. **Brösigke** A III, B XIV.
v. **Brötzen** A III.
v. **Broich** B XIV.
v. **Broitzen** B XIV.
v. **Bronchorst** s. unter v. Brunchorst.
Bronchorst, Brunchorst (Bürgermeister
 zu Deventer 16. Jahrh., Sohn
 in Nimwegen u. Köln) A III.
v. **Broncken** B XIV.
v. **Bronikowski** B XIV.
v. **Bronckhorst** B XIV.
Bronner (Joachimsthal 1542) A III.
v. **Bronsart** B XIV.
Bronzerius, Broncerius (Rodigo 16.
 Jahrh.) A III.
Brucaeus (Aalst in Flandern 1531)
 A III.
v. **Bruce** B XIV.
- v. **Bruck** B XIV.
v. **Bruckhusen, v. Bruckhosen** (Adl.
 in Pomm., Rheinland) A III.
Brücke (Wismar 1645) A III.
v. **Brückner** B XIV.
v. **Brün, v. Bruen** B XIV.
v. **der Brügg gen. Angermünd** B XIV.
v. **Brühl** B XV.
v. **Brünneck** B XV.
v. **Brünning** B XV.
v. **Brüsewitz** A III bei Bruno, B XV.
Bruggemann (Bremen 1647) A III.
Bruhn (Dithmarschen) A III, s. auch
 unter Braun.
Brullius (Strassburg i. E. 1539) A III.
Brummer (Bäcker in Leipzig um 1600,
 spät. Handelsleute das.) A III.
Brummer v. Bährenfeld B XV.
v. **Brumsee** B XV.
v. **Brumser** A III.
v. **Brun** A III.
v. **Brunberg, Puntiner** — (Schweiz)
 A III.
v. **Brunchorst, v. Bronchorst** A III.
Brunchorst s. unter Bronchorst.
v. **Bruncau** (Flandern) A III.
v. **Bruneck, Segiser** — (Schweiz) A III.
v. **Brunell** B XV.
v. **Brunetts** B XV.
v. **Brunn** B XV.
v. **Brunn** (Schweiz) A III.
v. **Brunne, v. Brunn** A III.
Brunnemann (Cöln a. d. Spree, Prediger
 an d. Peterskirche, Familie
 später in Halle a. S., Leipzig,
 Stargard) A III.
zum Brunnen (Adel der Schweiz) A III.
v. **Brunner** B XV.
Brunner (Halle a. S., Erfurt) 16. Jahrh.
Brunner od. Prunner v. Vasoltsberg
 A III.
v. **Brunnow, v. Bruno** A III.
Brunnrich v. Brunn B XV.
Brunnstein (Barbier zu Küstrin 1710)
 A III.
Bruno (Dr. med. i. Marburg 1597) A III.
 „ (Pastor zu Lazelow in Ilow 1614)
 A III.
 „ (Machaeropalus zu Augsburg
 1584) A III.
Brunow (Böttcher zu Bernau 1561,
 Sohn: Bürgermeist. z. Fürsten-
 walde) A III.
v. **Brunser** A III bei v. Brötzen.
Brutschke (Bierbrauer z. Küstrin) A III.

- v. **Brysach** s. unter v. Brisach.
v. **Brzeski** B XV.
v. **Bubenheim, Specht** — A III.
v. **Bubna** A III, B XV.
Buccaferre (Bononien 1482) A III.
Bucelinus, Buccelinus (aus der Gegend v. Metz, auf Melun a. d. Seine) A III.
v. **Buch** A III, B XV.
v. **Buchaw** B XV.
v. **Buchenau** A III, B XV.
v. **Buchenröder** B XV.
v. **Bucholtz** B XV.
Buchius (Prediger zu Siegen 17. Jahrh., Sohn: Zerst) A III.
v. **Buchner** B XV.
Buchner (Johann, Diakonus in Torgau 17. Jahrh., später Superint. in Oschatz, der Geburt nach aus Buchonia, i. Siegel Buchbaum, später Rats-Kämmerer i. Gaitzhain, später Pfarrer zu Rathendorf b. Meissen, später Seifensieder in Küstrin) A III.
" (Nürnb. 16. Jahrh., Dresden, August B. 1591 studiert 1610 zu Wittenberg, † 1661) A III.
" (Laurenz B in Leipzig aus alter Sächs. Familie, ging nach Nürnberg, Sohn Sigismund, Rechtsgelehrter, 1556 verm. m. Klara v. Wegermann) A III.
v. **Bucholz** (tz) A III, B XV.
Bucholtz (Zeestoi i. Havellande um 1550, Friesack, Berlin u. s. w.) A III.
" (Tuchmacher zu Brandenburg 1631, Sohn studiert, Erzieher eines Herrn v. Schönberg, als solcher 1633 n. Dresden, Doct. theol. zu Wittenberg, Superint. zu Eilenburg) A III.
Buchholtzer (aus Meissen, Johannes B. 1388 in's Brandenburg'sche gez.) A III.
" (Superint. in Schöningen, dann in Hameln 1607) A III.
v. **Buchs** B XVI.
Buchta v. Buchtitz B XVI.
v. **Buchwald** A III, B XVI, s. auch unter v. Boeckwolde.
v. **Buchwitz, v. Bochatz** B XVI.
v. **Buckaw** B XVI.
v. **Buckow** B XVI.
Bucretius (Poeta zu Breslau 1614) A III.
v. **Budberg** B XVI.
Buchov s. unter Bochoy.
Budde, Budaeus, Budeus (ein reicher Rentmeister zu Paris 1467) A III.
" (Franc. Buddeus, Pastor zu Anklam 1667) A III.
v. **Budden** A III, B XVI.
v. **Buddenbrock** A III, B XVI.
v. **Budritzky** B XVI.
Bücher, Bücherus (16. Jahrh. zu Schwalbach, 17. Jahrh. Superint. im Schliebenschen zwischen Sachsen u. Lausitz, später in Danzig) A III.
Büchsenstein (Worms um 1600, später in Frankfurt a. M., 1651 in Speier, später in Küstrin) A III.
v. **Bühren** A III, B XVI.
Bülch, Bülck, Bulichius (aus Westfalen 16. Jahrh., 1610 Wittstock) A III.
Büler s. unter Bieler.
v. **Bülow** A III, B XVI.
v. **Bültzingsleben** A III bei Bullinger, B XVI.
v. **Bünau** A III, B XVI.
v. **Büren**, (* Bremen 1653) A III.
v. **Büring** B XVI.
Büsing (* Struckhausen im Oldenb. 1629, Bremen, Küstrin) A III.
Büthner (Pastor in Braunschweig, 1608 in Liefland) A III.
Bütner (auf Ringelhahn, Sächs. Berg-rat 1649) A III.
v. **Büttel** B XVII.
v. **Büttner** B XVI.
v. **Bützow** A III, B XVI.
v. **Buel, v. Bühel** B XVI.
v. **Bugenhagen, v. Buggenhagen** A III, B XVI.
v. **Bugksdorff** s. unter v. Buxdorff.
Buirette v. Oelefeld (Alefeldt) 1300 in d. Niederlanden, 18. Jahrh. d. Nürnberg) A III. s. auch bei v. Büren, B XVI.
du Bouisson B XVII.
v. **Bukowski** A III.
Bulaeus (aus Meissen, 1635 Leipzig) A III.
v. **Bulgrin** A III, B XVII.
Bulichius s. unter Bülch.
Bullinger (aus Bremgarten i. d. Schweiz 16. Jahrh.) A III.
Buntebart (Langen b. Ruppın 1629) A III.
v. **Buntsch** B XVII.
Buntt, v. Bunt (Schweden) A III.
v. **Burchard** B XVII.
Burchards, Burcardus (* 1504 Weimar) A III.
Burckard (15. Jahrh. Ratsfamilie in Wittenberg) A III. (Lübeck 1581) A III.
Burckart, Burccardus (aus Wettelsheim b. Weissenburg i. Franken 1539) A III.
Burckhardt. (Im Sulzbachschen 17. Jahrhundert Leibmedikus in Wolfenbüttel, später Schleusingen u. Göttingen.) A III.
v. **Burckersrode** A III, B XVII, s. auch unter v. Borekersroda.
v. **der Burg** A III.
Burger (Fleischer in Sagan † 1571, Sohn Student) A III.
Burgerus (* Hanau 1640, Nachkommen 1708 Bremen) A III.
Burghard v. Löwenheim B XVII.
v. **Burghagen** XVII.
v. **Burghauss** A III, B XVII.
v. **Burgsdorff** (torff) A III, B XVII.
v. **Burgwedel** B XVII.
Burmeister (17. Jahrh. Pommern, besonders Anklam u. Greifswalde) A III.
v. **Burska** B XVII.
v. **dem Busch** A III, B XVII.
v. **dem Busche** A III.
v. **Busewoy** B XVII.
Bushius (Bernhard 1598 Freund Forsteri in Heidelberg, Erzieher des Frhr. v. In- und Kniphausen) A III.
v. **Busse** B XVII.
Busse A III.
v. **Busseck** A III.
Butendach (* Bremen 1659, 1713 Kopist i. d. Geh. Kanzlei in Berlin.) A III.
Buthenius (17. Jahrh. immatrik., Advokat in Kolberg) A III.
v. **Butt** (Berlin 1672, Folchard, Hof-rat) A III.
Butte (* 1672 Bremen, Dr. med. zu Harderwijk, später in Lippstadt) A III.
v. **Buttler** A III, B XVII.
v. **Buttorf** A III.
v. **Butzke** A III, B XVII.
v. **Buwinghausen** A III.
v. **Buxdorff, v. Bugksdorff** A III, B XVII.
v. **Buxhöwden** B XVII.
Buxtorff (Anf. 16. Jahrh. Bürgerm. zu Hamm, Familie nach Basel übersiedelt, dort noch Anf. 18. Jahrh.) A III.
v. **Bychow** B XVII.
v. **Byern** A III, s. auch unter Bieren.
v. **Byla** B XVII.
v. **Byland** B XVII.
v. **Bytone** B XVII.
Cabedius (Portugal 16. Jahrh.) A 4.
v. **Cabeljau** B 18.
Cämmerer v. Preiss B 18.
v. **Caesare** B 18.
Caese, Kaese (Rotenburg a. d. Tauber 1542) A 4.
Cager (Fürstenwalde 1601) A 4.
v. **Caila** B 18.
Caimus (Mailand 16. Jahrh.) A 4.
Calbius (Stettin 1646) A 4.
v. **Calcheim** gen. Lohausen (Lohausen, Laufenberg, Brandenburg 16., 17. Jahrh.) A 4.
v. **Caldenbach; Pens** — B 18.
Calixtus (Flensburg um 1500) A 4.
v. **Callagan** (Potsdam 1740) A 4.
v. **Callenberg**, auch Grafen A 4, B 18.
Calov, Kalov, Calov (Kalau) v. Hofe (Brandenb.) A 4.
Calov, Kalo (Ackersmann zu Nahausen Anf. 17. Jahrhundert, Königsberg i. Pr.) A 4.
Fortsetzung folgt.

Grabstätten und Inschriften auf dem „Neuen Friedhofe“— auch Kloster- oder Michaeliskirchhof genannt—in Lüneburg.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

I Fortsetzung. (S. Seite 160.)

v. Goeben.

1. Ungepflegte Grabstelle mit eisernem Kreuz in gut erhaltenem Gitter: Rittmeister Georg v. G., geb. 25. 4. 1817, † 1. 9. 1855.
2. Steinkreuz: Hauptmannin Ida v. G. geb. Meyer, geb. 13. 7. 1805, † 27. 1. 1848. 1905 ern.

Hagelberg s. Friedrichs.

v. Hammerstein.

- Eiserne Kreuze: 1. Oberstlieutenant Arnold Freiherr v. H., geb. Zellerfeld 29. 10. 1805, † Lüneburg 28. 12. 1880.
2. Julie v. H., geb. 6. 7. 1856, † 19. 6. 1858. 1905 ern.
3. Marie v. H., geb. 26. 7. 1857, † 1. 11. 1858.

v. Harling.

Kleine Marmorplatte mit einem Kreuzchen: Ernst v. H., geb. 30. 10. 1895, † 1. 5. 1896.
S. auch v. Schrader.

v. Hedemann.

Eisernes Kreuz auf einem Abladeplatz von altem Reisig u. dgl. im Gebüsch versteckt: Rittmeister Adolf v. H., geb. 20. 6. 1796, † 19. 1. 1838 (1858?).

v. der Heide.

Erbgrabnis. Eisenplatte mit eisernem Gitter: Christian Friedrich v. der H., geb. 21. 7. 1824, † 23. 5. 1881.

Hemmen s. Bacmeister.

v. Hinüber s. Fahle.

v. Hodenberg s. v. der Schulenburg.

Jungblut.

Eisernes Kreuz: Carl J.. Hannov. Postmeister, geb. 19. 3. 1830, † 18. 8. 1865. 1906 ern.

v. Klenc.

- Eiserne Kreuze in gemeinsamem Gitter: 1. Anna Charlotte Wilhelmine v. K., geb. 2. 3. 1826, † 26. 10. 1850. 1905 ern.
2. Hermine Eleonore v. K., geb. 12. 4. 1843, † 22. 2. 1851. 1905 ern.

Klingemann s. v. Aken.

v. dem Knesebeck-Corvin.

Steinkreuz: Jenny v. d. K.-C. geb. v. dem Knesebeck-Langenapel, geb. 11. 10. 1810, † 10. 1. 1838.

Költze s. v. Aken.

v. Krohn.

1. Eisernes Kreuz: Wilhelm Conrad Friedrich v. K., geb. 22. 1. 1774, † 25. 7. 1832.
2. Kleines eisernes Kreuz: Charlotte v. K., geb. 25. 2. 1863, † 25. 5. 1864. 1906 ern.

Lacroix s. v. Lösecke.

v. Laffert.

- Gemeinsame eiserne Tafel in Gitter für: 1. Major Carl Georg Ernst v. L., geb. 4. 8. 1795, † 16. 9. 1869, 1905 ern., und
2. Frau Major Christine v. L. geb. Orth, geb. 10. 5. 1809, † 29. 4. 1890.

v. Langrehr.

Eisernes Kreuz auf ungepflegtem Grabe: Hauptmannin Wilhelmine v. L., geb. v. Oldershausen, geb. 15. 7. 1782, † 21. 3. 1847.

Langrehr.

Sandsteinkreuz: Julie L., geb. 7. 2. 1844, † 8. 7. 1865.

v. Lenthe.

1. Marmorkreuz auf Sockel: Wilhelmine v. L. geb. v. der Wense, geb. 2. 8. 1834, † 9. 12. 1880.
2. Desgl. Clara Caroline Friederike Natalie v. L., geb. 12. 3. 1857, † 5. 7. 1873. 1905 ern.
3. Eisernes Kreuz: Hermann August Wilhelm Adelbert v. L., geb. 19. 5. 1868, † 13. 7. 1868. 1905 ern.

v. Linsingen.

Eiserne Platte und Gitter. Friedrich Wilhelm Albrecht v. L., Obersalindirektor, geb. 6. 1. 1745, † 19. 4. 1813.

v. Lösecke.

1. Eisernes Kreuz: Oberst Anton Ernst v. L., Kommandant zu Lüneburg, geb. 5. 10. 1745, † 8. 3. 1828. 1905 ern.
Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:
2. Major Wilhelm Konrad Friedrich v. L., geb. 22. 1. 1774, † 23. 7. 1832, 1905 ern. und Gemahlin:
3. Grace Freke geb. Putland, geb. 7. 2. 1783, † 2. 1. 1861. 1905 ern.
4. Steintafel: Jeanette v. L., geb. 26. 4. 1791, † 18. 6. 1871. 1905 ern.
5. Eisernes Kreuz: Adolf v. L., Königlich Hannov. Oberst a. D., geb. 16. 9. 1805, † 19. 1. 1875, 1905 ern.
Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:
6. Oberstlieutenant a. D. Georg v. L., geb. 18. 6. 1813, † 29. 3. 1889 und Gemahlin:
7. Louise geb. Lacroix, geb. 1. 1. 1815, † 13. 8. 1887.
8. Eisernes Kreuz: Amalie v. L., geb. Osnabrück 8. 12. 1824, † Hannover 23. 10. 1900.
9. Desgl. Louise v. L., geb. 20. 2. 1807, † 3. 10. 1881.
10. Eisernes Kreuz: Auguste v. L., geb. 3. 11. 1834, † 14. 11. 1857.
11. Grab mit Steinblock: Oberstin Johanna v. L. geb. Sprengel, geb. 4. 4. 1763, † 3. 10. 1840, 1905 ern.
12. Ungepflegte Grabstätte mit eisernem Kreuz: Verwitwete Oberstlieutenantin Dorothee Eleonore v. L. geb. Friedrichs. geb. 9. 12. 1767, † 6. 9. 1843.
13. Eisernes Kreuz: Lieutenantin Sophie v. L. geb. v. Dassel, geb. 29. 4. 1796, † 12. 10. 1844.

v. Ludowig.

Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:

1. Generalleutenant Willjam v. L., geb. 28. 10. 1787, † 21. 6. 1870, 1905 ern. und Gattin:
2. Dorothee Margarethe Johanne Elisabeth geb. v. Becker, geb. 24. 11. 1802, † 25. 4. 1882.
3. Eisernes Kreuz: Marianne v. L., geb. 4. 6. 1790, † 25. 1. 1865. 1905 ern.

Lueder.

Eisernes Kreuz im Gitter. Oberappellationsrätthin J. F. C. L., geb. v. Lüttichau, geb. 7. 6. 1779, † 14. 6. 1854.

v. Lüttichau s. Lueder.

v. Maltzahn.

Marmorplatte v. M., geb. 30. 12. 1905, † 1. 1. 1906.

v. Meding.

1. Denkmal in Form eines eisernen Kreuzes. Assessor Wilhelm v. M., geb. 4. 7. 1832, † 23. 1. 1861. 1905 ern.
2. Denkmal wie vorher. Frau Forstmeister Auguste v. M. geb. Braun, geb. 1. 1. 1796, † 15. 1. 1873.
3. Desgl. wie vorher. Ernst v. M., geb. 23. 2. 1857, † 27. 7. 1857. 1905 ern:

Meyer.

Eisernes Kreuz. Oberstleutnantin Francisca M. geb. v. Arentsschildt, geb. 15. 7. 1811, † 26. 2. 1851. Bis 1910 ern. S. auch v. Goeben.

v. Möller s. v. Düring.**v. Müller.**

1. Eisenplatte: Verw. Rittmeister Nathalie v. M.,*) geb. 22. 1. 1785, † 9. 3. 1860.
2. Auguste v. M., geb. 21. 11. 1806, † 15. 1. 1879. 1905 ern.
3. Ida v. M., geb. 4. 10. 1808, † 5. 6. 1875. 1905 ern.

Nieper und Volger.

Fast quadratischer Stein, 1 m hoch. Auf der Vorderseite:

1. Senator Dr. Johann Andreas Nieper, geb. 19. 1. 1766, † 28. 10. 1831 und
2. Rosine Elisabeth Nieper, geb. 20. 2. 1764, † 6. 5. 1824. Auf der Rückseite:
3. Dr. med. Arnold Friederich Magnus Volger, geb. 25. 2. 1793, † 11. 2. 1834 und
4. Friederike Dorothee Rosine Volger geb. Nieper, geb. 25. 11. 1794, † 29. 9. 1833.

v. Oeynhausens.

Eisernes Kreuz: Oberstleutnant Freiherr v. O., geb. 4. 4. 1803, † 25. 5. 1879.

v. Oldershausens.

Marmorkreuz auf Steinsockel. Freiherr Adolf v. O., geb. 10. 7. 1830, † 30. 9. 1896.

S. auch v. Langrehr.

v. Ompteda.

Denkmäler in Form von eisernen Kreuzen:

1. Louis v. O., Major, geb. 14. 4. 1800, † 15. 2. 1860.
2. Major August v. O., geb. 18. 2. 1802, † 19. 12. 1873.
3. Frau Minette v. O., geb. v. Estorff, geb. 30. 1. 1820, † 25. 4. 1873.
3. Frau Drostin v. O., geb. v. Bülow, im 85. Lebensjahre.

Orth s. v. Laffert.**v. Pentz.**

1. Eisernes Kreuz: Hauptmann August Carl Wilhelm v. P., geb. 5. 10. 1791, † 7. 10. 1848.
2. Desgl. seine Gattin: Hauptmannin Henriette v. P., geb. v. Dassel, geb. 5. 7. 1796, † 5. 6. 1847.
3. Desgl.: Auguste Adolphine Louise v. P., geb. 15. 4. 1828, † 23. 9. 1848.

Purgold.

Eisernes Kreuz: Christine Friederike Wilhemine P., geb. Zwicker, geb. 12. 4. 1799, † 2. 5. 1875.

Putland s. v. Lösecke.**v. Reiche.**

1. Eisernes Kreuz: Amtsrichter Christoph Carl v. R., geb. 17. 12. 1819, † 12. 5. 1867. 1905 ern.
2. Desgl. Georgine Artemise v. R. geb. Bock v. Wülffingen, geb. 28. 11. 1832, † 21. 8. 1859. 1905 ern.
3. Desgl. Hans Georg Gerlach v. R., geb. 12. 11. 1854, † 15. 8. 1859.

S. auch Friedrichs.

v. Rohden.

v. R.'sches Familien-Grab mit grosser Steinplatte über dem Gewölbe Neu. S. auch Bockelmann.

v. Schrader.

Gemeinsames Marmorkreuz auf Steinsockel. Major, Carl von Sch., geb. 2. 8. 1804, † 13. 4. 1884 u. Frau Carl v. Sch., geb. v. Harling, geb. 5. 6. 1810. † 8. 7. 1890. S. auch v. Bülow.

v. Schuckmann.

Auf dem Erdboden liegende Steinplatte. Wilhelm Dietrich v. Sch., geb. 2. 9. 1899, † 23. 9. 1899.

v. der Schulenburg-Hehlen.

Ungepflegtes Grab mit eisernem Kreuz im Gitter, Gräfin v. d. Sch.-H. geb. v. Hodenberg, † 7. 4. 1847.

v. Selchow.

Erneuerte Grabstelle mit Marmorkreuz auf Sockel. Margarethe v. S., geb. in Liegnitz 2. 8. 1848, † Lüneburg 1. 7. 1868.

Sprengel s. v. Lösecke.**v. Stammer.**

Grosse auf dem Erdboden ruhende Steinplatte: Charlotte Philippine Christine v. St., geb. 2. 7. 1753, † 28. 12. 1789.

S. auch v. Bülow.

Volger.

Ungepflegtes Grab mit aufrechtstehender kleiner Steinplatte: Christine Wilhelmine V. geb. v. Arentsschildt. geb. 18. 10. 1771, † 1. 7. 1833. S. auch Nieper.

v. der Wense s. v. Lenthe.**v. Weyhe.**

Ungepflegtes Doppelgrab mit Steinumfassung mit der Inschrift:

1. Oberstleutnant v. W., geb. 9. 4. 1766, † 23. 3. 1827.
2. Oberstleutnantin v. W., geb. Winter, geb. 28. 6. 1796, † 29. 1. 1857.

Wilckens.

Grosse auf dem Grabe ruhende Steinplatte: Johann Jakob W., weyl. Königl. Hannov. Postmeister, geb. 21. 1. 1760, † 14. 3. 1824.

Winter s. v. Weyhe.**Zwicker s. Purgold.**

Fortsetzung folgt.

*) geb v. Bennigsen.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Um weitere Beiträge für diesen Abschnitt bittet die Schriftleitung.

Gutbier. Magister Johann Tobias G. 1664 zu Weissensee in Thüringen geboren, 1693 Diakonus und Pfarrer zu Geithain (Kgr. Sachsen). 1712 Pfarrer in Döbeln, wo er 1731 starb. Ausgezogen aus „Neue Sächs. Kirchengalerie von Buchwald, Ephorie Leisnig, S. 199“ von O. v. Dassel.

v. Guttenberg. Johannes v. G., 1522 canonicus herbipolensis (Henneberger Arch. in Meiningen bez. Rossdorf.) Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 9. Heinrich Carl v. G., 1469 Urteiler u. Rat des Hauptmanns und Hofrichters. a. d. Gebirg Heinrich v. Aufsess. (Orig. Urk. des histor. Vereins zu Bayreuth.) (Das. S. 22.)

Heinrich v. G.'s Lehnsrevers über Eschenau, das er von Wilhelm Schütz zu Goldkronach gekauft hat. (Dr. Mommingers Index) (Das. S. 29.)

Anna Katharine v. G., T. Georg's auf Untersteinach u. der Anna v. Nankensluth (?) um 1500 II. Gattin Hans Melchior's v. Seckendorff zu Raussenthal (?) und Bindloch. (Das. S. 22.)

v. Hackelberg. In Wülperode bei Vienenburg am Harz befindet sich das Grab eines Raubritters Grafen v. Hackelberg. Teile seiner Rüstung und der seines Pferdes, sowie einige Waffen von ihm befinden sich in dem Herrenhause des Rittergutes Wülperode, welches einem Herrn Reckleben, Rittmeister d. R. des Ulanen-Regiments Nr. 16 gehört. Früher war das Gut sehr lange im Besitz der alten Braunschweigischen Familie Löbbecken, welche ausser dem jetzigen Besitzer gewiss nähere Auskunft geben kann. Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Hetzer. Christian H., Bürger und Cramer-Meister zu Leipzig, † 15. 3. 1659, verm. mit Susanna Kramers, T. des Handelmannes Zacharias K. d. selbst. Tochter: Susanne Dorothee K., geb. Leipzig 17. 9. 1648, † das. 17. 5. 1667, Braut des Johann Schachwitz, mit dem sie sich 19. 12. 1666 verlobte.

Catharine Elisabeth H., geb. Leipzig 14. 9. 1615, † das. 16. 7. 1617. Auszug aus Sammlung A (s. Nr. 44—46 der f. B. S. 102). O. v. Dassel.

Hinüber. Auszug aus dem Trauregister der Nikolai-kirche in Lüneburg: 1690 Dom. 11. Trin. (d. 31. August. O. v. D.) Herr Anthon Johann Hinüber Fürstlich Osnabrückscher Braunsch.-Lüneb. wohlbestellter Postmeister in Hannover und Jungfrau Anna Dorothee Mejers Niclass M. sel. weiland gewesenem Postmeisters hieselbst nachgel. ehel. Jungfer Tochter. Vgl. auch »Zu Rundfrage 46 u. 49« in Nr. 49 S.

Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Hinnüber, Dr. Stadt-Syndikus zu Einbeck Söhne: Georg Heinrich geb. 25., get. 28. Juli 1716, Johann Anton geb. 22., get. 11. Oktober 1718, Otto Johann geb. 22., getauft 26. August 1728.

Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.

Marie Magdalene Auguste von Busch, Tochter des Mindener Predigers Albert von Busch und der Margar. Cath. Nifanius, verheiratete sich mit Christian Erich Hinüber, Amtmann zu Reinhausen. (Schlichthaber, Mindischer Prediger Gedächtnis, Bd. II, S. 231). Durch Dr. jur. Burchard in Alfeld

v. Hirschfeld. Ein Grabmal in der St. Marienkirche in Eilenburg, Kreis Delitzsch in der Südwand stellt in Flachrelief eine Frau dar, die unter einem Kleeblattbogen steht, oben befinden sich 4 Wappen. Die Figur soll Magdalene v. Wahren geb. v. Hirschfeldt sein. Das Denkmal dürfte der ersten Hälfte des 16. Jahrh. angehören. (Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen, XVI. Heft S. 89). O. v. D.

Hoelscher pp.

Hoelsche, Ernst Gottfried. Pastor im Hohne im Zelleschen seit 1734. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII S. 257 a.)

Hölser, Chr. Lud., Pastor zu Trebel bei Lüchow seit 1735 (Das.)

Holscher, Barthold Georg, Pastor in Schinna, Amts Stolzenau (Hannover) seit 1735 (Das.)

Gottlieb H., Pastor in Bennigsen, Amts Kalenberg (Hannover) seit 1720. (Das. S. 288). O. v. D.

v. Hornstein. Zahlreiche handschriftliche Ahnentafeln bis zu 64 Stellen, Personalien u. s. w. im Besitze der Schriftleitung.

Hülsemann. Theodor, H., Probst zu Adersleben 1698—1713 (Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen XIV, 14). O. v. D.

Hüpeden.

Auszug aus dem Namensregister zum Traubuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Anton Philipp Hüpeden, Licent-Einnehmer u. Einwohner, Sohn des Ratsverwandten Anton H. in Münden verm. 14. 6. 1719 mit Emerentia Dorote Meynberg, ältesten Bürgermeisters u. Rats-Kämmerers Tochter.

Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Hüpeden, Licent-Einnehmer, Kinder: Justine Anna Sophie geb. u. get. 2. 5. 1722, Anton Friedrich geb. 26., get. 27. Sept. 1725, Heinrich Ernst geb. 28. Januar, get. 1. Februar 1729.

Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.

Ludolf Wilhelm, Pastor zu Mariengarten bei Göttingen seit 1728. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 298). O. v. D.

v. Köller.

Leichenpredigt auf Bogislav Hennig v. K. † 1737, Hofmarschall des Markgrafen Albrecht Friedrich v. Brandenburg mit zahlreichen Personalien.

Vorhanden in Sammlung B (s. Nr. 44—46 der f. B. S. 102) O. v. Dassel.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

Ulfeld. Dr. M. B. v. 11. 7., 3. 9. u. 19. 10. 06. (2112). Für Ihre zum größten Teil Kirchenbüchern entnommenen Notizen zur Geschichte der Block, Bodenstab, Prigge, Prömbis und Tzarstede herzlichen Dank. Besonders wertvoll sind für uns die aus dem städtischen Archiv zu Minden stammenden Nachrichten über die Volkering aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Mit der gründlichen Durcharbeitung der Lüneburger Kirchenbücher haben wir begonnen, wir werden dieselbe zu Ende führen und dabei Ihre Wünsche hinsichtlich der Familien Clatte und Stalboom im Auge behalten. — **Utenburg,** Leipzigerstr. W. B. v. 31. 10. 06 (6297). Zur Erreichung Ihres Zweckes möchten wir Ihnen eine Rundfrage in den F. B. empfehlen. Nach unserer Meinung stammen die Burk — wohl gleichbedeutend mit Borch — aus dem nördlichen Deutschland. — Gartenstr. N. L. v. 23. 8., 29. 8. u. 1. 9. 06 (6281). Mit dem Ausdruck verbindlichsten Dankes für Ihr an unseren Bestrebungen betätigtes Interesse erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Ihren Nachforschungen behülflich zu sein. Über Familien des Namens Lots, Loß, Loße, Lozze, Lossius ist Material in reichlicher Menge vorhanden. Wir werden nicht ermangeln, Sie von den uns bekannten Quellen oder belegenden Nachrichten durch die F. B. in Kenntnis zu setzen. — Bismarckstr., P. v. 31. 8. u. 4. 9. (6219). Wenn Sie auf die Erforschung der Geschichte der Familie Pierer Wert legen, erklären wir uns gern bereit, Ihnen in uneigennützigster Weise dabei behülflich zu sein und bitten wir um eine bezgl. Mitteilung. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Ultona,** Flottbeker Chaussee, v. A. v. 3. 9., 8. 9. u. 16. 9. (3. 3. Apenrade) 06 (1537). Der Name v. Ultrock ist uns in Dresdner Kirchenbüchern begegnet. Auf Wunsch könnten wir Ihnen das Nähere mitteilen. Dankbar wären wir Ihnen für Angabe Ihres Rufnamens. — Sonninstr., M. v. P. v. 3. 9. u. 11. 11. 06 (6227). Mit Freude begrüßen wir Ihren Beitritt. Falls Ihnen Nachrichten oder Quellen über die v. Pländner erwünscht sind, könnten wir Ihnen damit dienen. — **Amsterdam,** Heerengracht, J. B. v. 21. 12. 06 (26). Wir hoffen, daß Sie unter den für Ihre Zwecke bewirkten Auszügen aus Kirchenbüchern und Handschriften über die (v.) Friesendorf Briesendorff u. etwas Neues und Brauchbares gefunden haben. Für Ihre freundlichen Worte der Anerkennung herzlichen Dank. — **Antwerpen,** Rempart des Réguaes. S. v. D. v. 25. 11., 17. 12. 06 (1224). Es ist uns eine ganz besondere Genugnung, aus Ihren Zeilen zu entnehmen, daß Ihnen die F. B. bereits von Nutzen gewesen sind. Bei Ihrem großen Interesse für Familiengeschichtsforschung, besonders hinsichtlich der Familie v. Döhren, (Dören, Doren, Dorne), war es uns eine Freude, Material für Sie aus Kirchenbüchern und anderen Handschriften herauszufinden und hoffen wir, daß Sie etwas Brauchbares darunter gefunden haben. Wir haben Aussicht, Ihnen noch weitere Nachrichten zu verschaffen. — **Ufchbach** b. Bamberg. M. Frhr. v. P. v. 12. 8., 14. 8., 11. 9. (3. 3. München) u. 14. 9. (desgl.) (2421). Nach Celle sind wir im letzten Sommer leider nicht gekommen, wir werden aber Ihre Wünsche im Auge behalten. Die Photographieen der v. Poelnitz'schen Denkmäler erhalten Sie noch. Unsere Zeit war bisher leider so sehr in Anspruch genommen, daß wir nicht dazu kamen, die photographischen Kopien für Sie herzustellen. Julius Heinrich v. Pölnitz wird in Sächsischen Kirchenbüchern als Kur-sächsischer und nicht als Kurbayrischer Rittmeister bezeichnet. Was ist nun richtig? — **Auerbach** (Hessen), Burgstr. v. G. v. 17. 8. 06 (5846). Wenn wir bisher nicht dazu kamen, für Sie das reichhaltige handschriftliche Material über die v. Grotthuß aus unseren Sammlungen herauszuschreiben, so fehlte es uns an Zeit und beziehen wir uns auf unsere Mitteilungen in den F. B. S. 115, Absatz K. Sie können aber bestimmt auf Erfüllung Ihres Wunsches rechnen. — **Auffig.** S. A. P. v. 12. 8., 14. 8., 3. 11. u. 27. 11. 06 (5840). Ihre Mitteilungen über die Pfefferkorn v. Ottopach waren uns sehr erwünscht und danken wir Ihnen bestens für Ihre Liebenswürdigkeit. Mit der Ordnung der etwa 10 bis 15000 Schriftstücke umfassenden handschriftlichen Polnischen Sammlungen sind wir noch nicht wesentlich vorgeschritten; bei der

Weiterordnung unserer Schlesisch-Osterreichischen Sammlungen fanden wir die Originalaufzeichnungen Conrad Blaschek's über die Ptacek v. Birckstein zu seinem Mährischen Wappenbuche. Bei der Durchsicht der Dresdner Kirchenbücher wird uns der Name Ptacek, wenn überhaupt vorhanden, nicht entgehen. Sehr dankbar sind wir Ihnen, daß Sie bereit sind, in den Prager Kirchenbüchern u. s. w. für uns Nachforschungen über die Magnus v. Milwald, Strafa u. s. w. anzustellen. — **Bakede** b. Münster. R. F. v. 16. u. 24. 8. 06 (3083). Ihre Mitteilungen über die Friedrichs (Friederichs) sind uns sehr interessant und danken wir Ihnen für die ausführliche Stammtafel, ebenso für Ihr freundliches Anerbieten, dieselbe ergänzen zu wollen. Aus den Kirchenbüchern in Döhren sind uns folgende Nachrichten über die Familie bekannt. 6. 9. 1705 ist Pate: Korporal unter der Garde Friederich, 1710 wird derselbe als Caspar Friederich und Adjutant von Sr. Churf. Durchlaucht Garde bezeichnet; 3). 10. 1712 ist er Gevatter unter dem Namen Casparus Fridrichs unter der Garde de Corps zu Pferde; 13. 10. 1712 wird des Adjutanten Casparis Fridrichs Tochterlein getauft; 28. 12. 1719 ist des H. Lieutenants Friederichs Tochter bestattet; 28. 12. 1719 führt er denselben Namen; 20. 7. 1731 erscheint Lieutenant Fridrichs. 18. 12. 1753 ist der H. Rittmeister Friederichs, welcher den 15. Dez. verstorben, beerdigt; 29. 3. 1754 ist die verwitwete Frau Rittmeister Friederichs beerdigt. Der Name derselben ist nirgends angegeben. Der Sohn dieses Caspar Friederichs wurde zu Wülfel am 7. August 1707 geboren (Taufregister zu Döhren) und erhielt auch den Namen Caspar. Er starb zu Nienburg 3. 4. 1795. Seine Gemahlin war Anna Dorothea Frese aus Hannover. Beider Tochter war Eleonore Dorothee F., geb. Döhren 9. 12. 1767, † Lüneburg 6. 9. 1843. Ihre Grabstelle ist auf dem Klosterkirchhof in Lüneburg noch vorhanden. (S. den Aufsatz Grabinschriften u. s. w. in Nr. 49 der F. B. Sie war vermählt mit Joachim Christian Andreas v. Bösecke, welcher als Oberlieutenant der Großbritannisch Deutschen Legion während einer kriegerischen Expedition nach Kopenhagen am 11. 11. 1807 mit dem Kriegsschiffe „The Salisbury“ bei Dartmouth unterging. Das ist Alles, was wir über diese Linie der Friederichs an älteren Nachrichten ermittelt haben. Wie aus den Notizen hervorgeht, ist Friederichs gleichbedeutend mit Friederichs und Friedrich. Es hat fast den Anschein, als ob das Geschlecht längere Zeit in Wülfel oder Döhren angefahren war. Leider konnten wir nicht ermitteln, wie weit die Kirchenbücher zurückdatieren. — **Baunten,** Schloßstraße. P. v. 3. v. 9., 16. u. 17. 9. 06 (6239). Für Bestellung eines Abonnements danken wir Ihnen verbindlichst. Über die v. Jesschwitz hoffen wir in Sächsischen Kirchenbüchern u. mancherlei zu finden und Ihnen zur Verfügung stellen zu können. — **Beedenbostel.** B. R. v. 16. 7. 06 (1133). Für die Mitteilungen über Ihre engere Familie und deren Beziehungen zu Bertha v. Winnigerode herzlichen Dank. — **Berbisdorf** (Bez. Dresden) C. v. Sp. v. 14. 8. (3. 3. in Schreiberhau) u. 26. 8. 06 (665). Das uns überhandte Material über die v. Spörcken haben wir erhalten und durchgesehen. Wir unterziehen uns gern der Arbeit, weitere ergänzende Nachrichten für Sie zu sammeln und haben bereits an verschiedenen Orten, so in Berlin, Hannover, Lüne, Lüneburg mit einigem Erfolg Nachforschungen angestellt. Das bisherige Ergebnis werden wir Ihnen demnächst mitteilen. — **Bergedorf,** Brauerstr. G. R. v. 21. 9. 06 (2833). Für das uns überhandte eigene Exlibris sowie die Schrift „Die Ruhgrafen-Tochter“ danken wir Ihnen verbindlichst. — **Berlin,** Bochumerstr. Dr. S. B. v. 13. 9., 19. 9., 4. 10. u. 14. 10. 06 (6285). Wir begrüßen Sie mit Freuden als neuen Abonnenten. Wenn es uns auch nicht vergrößert ist, Ihnen schon jetzt über die wohl nur noch vereinzelt vorkommende in Pommern und Livland ansässig gewesene Familie Beizke mit Nachrichten zu dienen, so hoffen wir uns Ihnen im Laufe der Zeit doch einmal nützlich erweisen zu können, ganz besonders möchten wir Ihnen empfehlen, Ihre Wünsche in den F. B. unter „Rundfragen“ wiederholt zum Ausdruck zu bringen, damit dieselben sich unsern über alle Gebiete Deutschlands und die Russ. Ostsee-Provinzen verteilten Mitarbeitern einprägen.

Fortsetzung folgt.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 51—52 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 3—4, April 1907.

2. Band, Nr. 15—16.

Ausgabe A auf bestem holzfreien und starkem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1,50 M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen (Unentgeltliche Abgabe von Sonderabdrucken) S. 185. — Auszüge aus Kirchenbüchern: Taufregister der St. Jacobi (Markt-)Kirche in Hannover S. 186 u. Taufregister der Stadtkirche zu Lüchow im Lüneburgischen S. 188. — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung (Eltefter — v. Ezel) S. 190. — Zur Ahnentafel des Dr. jur. Hscan Wilhelm Lutteroth in Hamburg u. seiner Geschwister Frida, Elfa u. Freia Lutteroth: die 8te Generation, mit 64stelliger Ahnentafel S. 191. — Schutzbrief des Feldmarschalls Grafen v. Pappenheim v. Jahre 1632 für Georg Jeremias v. Dassel zu Einbek u. sonstige für die Familie v. Dassel ausgestellten Schutzbriefe im v. Dassel'schen Familienarchive zu Hoppenen b. Einbek, mit Lichtdruckbeilage S. 193. — Tagebuch des Oberstleutnants Otto Fr. v. Gruben † 1821 S. 195. — Verzeichnis von Gelegenheitschriften im Besitze der Schriftleitung, A Hochzeitsgedichte S. 197. — Rundfragen u. Wünsche, Bücherbesprechung S. 199. — Briefkasten S. 200.

Unentgeltliche Abgabe von Sonderabdrucken.

Von den im Nachfolgenden aufgeführten in den f. B. veröffentlichten Aufsätzen und Rundfragen sind noch grössere Partien Sonderabdrucke vorhanden. Die Schriftleitung gibt dieselben gegen Erstattung des Portos gern an Reflektanten ab und bittet um etwaigen gefälligen Bescheid innerhalb der nächsten 8 Tage. Die nach Verlauf dieser Zeit nicht beanspruchten Sonderdrucke fallen der Einstampfung anheim.

Erklärungen: Die römische Ziffer bezeichnet den Band, die deutsche Ziffer die Seitenzahl, die deutsche Ziffer in Klammern die Nummer der betr. Rundfrage.

Aufsätze betreffend.

v. Alten II, 16
Appell an den deutschen Adel I, 71
v. Arentsschildt I, 103
Bibliothekzeichen II, 5
Bodenstab I, 244
v. Brentano II, 93
v. Brömsen I, 58

Buff-Kestner I, 123
Culemann I, 108, 122, 143, 184
v. Damm I, 305
v. Dassel I, 36, 45, 121
Detmering I, 188
v. Dortmund, Grafen II, 89
v. Feilitsch II, 75
Führung von Titeln I, 158

Gerding I, 182
v. Gruben I, 245
Hannes II, 99
v. Hansing I, 42
Kypke I, 268
v. Meininghausen I, 33, 251
v. Münster, Grafen I, 208
v. Oldershausen I, 317

v. Pawel II, 123
Prigge I, 40
Raven I, 144, 160, 189, 214, 316
v. Rex I, 243
Straka I, 165, 187, 302
v. Taube II, 43
v. Witzendorff I, 186.

Rundfragen, aufgestellt von den Herren:

v. Blittersdorff I, 254 (83—85)
v. Brocke II, 77 (120), 133 (135)
Burchard I, 168 (46), II, 57 (109)
v. Damm I, 50 (7), 128 (33)
v. Düring I, 318 (99)
v. Epen I, 110 (28)
v. Götze I, 49 (6)
v. Hackelberg I, 225 (73)

v. Hirschfeld II, 107 (130)
Hölscher II, 27 (102)
v. Koskull I, 192 (57)
Leonhardt I, 52 (16), 73 (20),
95 (23)
v. Lüttwitz I, 51 (10)
v. Lützow I, 110 (29)
Meininghaus II, 132 (131)

Moldenhauer I, 148 (45), 287 (89),
II, 28 (106)
v. Münster, Graf I, 49 (5), 227 (78)
Pfefferkorn I, 290 (97)
Peicke II, 28 (107)
Pickl v. Witkenberg I, 192 (54)
Pták I, 318 (98)
v. Rabenau II, 77 (123)

v. Reinken I, 223 (67)
Sander I, 195 (65)
v. der Schulenburg I, 290 (96)
Storch II, 133 (134)
v. Strauss u. Torney I, 129 (34)
v. Tebra II, 57 (110), 132 (133)
v. Witzendorff I, 130 (40)
Wündisch I, 169 (47).

Wir machen ferner darauf aufmerksam, dass Sonderabdrucke in Zukunft nur auf besonderen Wunsch hergestellt und gegen geringe Entschädigung (Selbstkosten) abgegeben werden.

Die Schriftleitung.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Abkürzungen u. s. w. vergl. S. 139 (Nr. 49) der f. B.

Taufregister der St. Jacobi- (Markt-) Kirche in Hannover.¹⁾

Ausgezogen Anfang Oktober 1906.

1613.

- Jan. 1. Cordt Bockeß²⁾ C.
 9. D. Jacob Büntings C. Elisabeth.
 16. Heinrich Bomgarten³⁾ D.
 Febr. 8. Henni v. Lude D.
 22. Johann Uolgers D.
 März 10. D. Georgii Türcke Sen. C.
 April 24. Lorentz Bestenbostels D. Maria.
 Mai 30. Borchard Döhren C.
 Juli 20. Cordt Uasmers S.
 Aug. 8. Cönnieß vom Sode⁴⁾ D.
 Sept. 7. Cönnieß v. Lude D.
 Dez. 12. David Möllerß⁵⁾ S.
 28. Heinrich Bartelß D.

1614.

- Jan. 1. Jochim Uarenwolds S. Jobst.
 3. Harmen Dören S.
 26. Ludolph Bußmans D.
 28. Curt Jdensen S.
 Febr. 9. Conrad Stucken Tochter, Sohn.
 18. M. Hanß Holst des Pferdearzten D.
 März 9. Henni v. Lude D.
 27. D. Georg Turcken jun. S. Jacob.
 April 10. Heinrich Rodewoldes D.
 17. Christian Schapers S.
 Mai 14. Hans Lamprechts D.
 Juni 2. Jurgen Uolgers S. Hans Jurgen.
 26. Moritz vom Sode⁴⁾ S. Ludolff.
 Aug. 7. Brunn Brunß D.
 Sept. 1. Johann Stuerß⁶⁾ 2 C.
 17. Melchior Uolgerß D. Dorothea.
 Okt. 8. Conrad Uasmers D.
 30. Johann Uolgers D.
 Nov. 21. Hinrich Bödestaffs⁷⁾ D.
 Dez. 16. Martin v. Lude D.

1615.

- Febr. 12. Dietrich Cammen S. Cord.
 März 1. Hans Türcken S. Dietrich.
 1. ⁸⁾H. Lohmuß Uasmerß S. Heinrich.
 April 19. Dietrich v. Anderten D.
 Juni 18. Heinen Beckmans S.
 26. Hanß Bartels S.
 Juli 23. Jürgen Uolgers S.
 Okt. 3. Conrad Stucken C. Margaretha.
 Nov. 28. Lorenz Bestenbostels D. Elisabeth.

1615.

- Dez. 1. Hauptmann Barthold Knostes S.
 17. Hanß v. Berchußen⁹⁾ D. Maria.

1616.

- Febr. 10. Jochimb Bodestaffs⁷⁾ S. Johann.
 29. Jochimb Culmans C. Ilse.
 März 21. Curdt v. Wintheimbs S. Curdt.
 April 6. Hanß Lamprechts S. Heinrich.
 26. Jochim Uarenwolds D. Anna Dorothea.
 27. Franz v. Wintheimbs D. Ilse Dorothea.
 Juni 2. Warner Laffers D. Margaretha.
 30. Dietrich v. Anderten S. Heinrich.
 Juli 7. Henni v. Lude S.
 Aug. 16. M. Justi Rupen Pastors zu Schausen. D. Margaretha.
 25. Connies vom Sohde⁴⁾ D.
 Sept. 8. D. Jacob Büntings C. Maria.
 29. Connies von Lühde S.
 30. M. Statii Buscheri Rectoris D. Elisabeth.
 Nov. 19. Hanß v. Luede D.
 Dez. 31. Johann Uolgers S.

1617.

- Febr. 2. Leuin v. Wintheimbs S.
 23. Cordt Uasmers S.
 April 4. Ludolff Busmanns S.
 8. Johann Bocks 2 C.
 Mai 15. Heinrich Rupen S.
 Juni 9. ⁸⁾Heinrich Bartels D.
 15. ⁸⁾Ditrich Rodewoldes S.
 Juli 4. Wilhelm Baumgarten S. Borchard.
 27. ⁸⁾Melchior Uolgers S. Erich. Reiche gefatter.
 „ Jacob Bestenbostels S.
 Sept. 23. Moritz vom Sode S.
 Okt. 24. Martten v. Lude Kindt.
 Nov. 21. Hauptmann Barthold Knostes D.
 Dez. 4. ⁸⁾Hinrich Bodestaffs D.
 5. Dietrich v. Anderten S.
 16. Hans v. Berchausen D. Anna.

1618.

- Febr. 15. Christoph Wasmars S.
 19. Conrad Stueken¹⁰⁾ S. Jobst.
 April 6. Harmen Bocks S.
 6. ⁸⁾Hinrich Warneken S.
 14. Gottschalk Duuen¹¹⁾ D. Catharine.
 Juni 11. Ludolff Busmanns S.

¹⁾ Beginnt mit dem Jahre 1613. ²⁾ Bock. ³⁾ Baumgarten. ⁴⁾ v. Soden. ⁵⁾ Möller. ⁶⁾ Stüver. ⁷⁾ Bodenstab. ⁸⁾ Vor dem Namen (doppelter?) Buchstabe, etwa wie J. C. (ob: Juris consultis?) oder H (Herr), oder Jt (Item=Desgl.)? Wohl Letzteres O. v. D. ⁹⁾ v. Berckhausen. ¹⁰⁾ Stucken. ¹¹⁾ Duve.

1618.

- Juni. 9. Leuin v. Wintheimbs S.
 Sept. 19. M. Statii Buscheri S. Erich.
 Okt. 3. Ditrich Roden S.
 13. Jacob Bestenbostels S. Erich.
 30. Georg v. Wintheimbs D. Jlse Margarethe.
 Nov. 9. Burchard Goseken S.
 Dez. 8. Heinrich Bomgarden S.
 16. Jochim Uarenwoldes C. Catharine.

1619.

- Febr. 3. ⁸⁾Ditrich v. Anderten D. Elisabeth.
 März 7. Gebhard v. Wintheimbs C.
 18. ⁸⁾Des Schniderß in Hanß v. Rode Bode Kindt.
 26. Jacob Geringeß S.
 April 29. M. Christian Schapers D.
 Mai 5. D. Antonii Bullaei D. Jlse Magdalene
 in D. Joachim v. Anderten hause getaufft.
 5. D. Jac. Büntings C. Dorothea.
 Juni 8. Heinrich Rupen D. Anna.
 17. Joachim Bodestaffs D.
 Juli 3. Ludolf Busmans S.
 11. ⁸⁾Heinrich Bodestaffs S.
 18. Henni v. Lude D.
 25. Connies vom Sode S.
 Sept. 23. D. Harmanni Baumgarten S. Sebastian.
 29. Brun Brunß D.
 Dez. 1. Anton Idensen D.
 1. Conrad Uasmers 2 C.

1620.

- März 7. Melchior Uolgers¹²⁾ S. Melchior.
 8. Erasmi v. Berhausen D. Anna.
 23. Hanß Bartels S. Hanß.
 April 1. Gebhard v. Wintheimbs S.
 25. Conrad Stueken¹⁰⁾ D. Jlse Dorothea.
 30. Dietrich v. Anderten D.
 30. ⁸⁾Hinrich Bodestaffs⁷⁾ S.
 Juni 25. ⁸⁾Hinrich Bartels des Kannengießers S. Harmen.
 30. ⁸⁾Leuin v. Wintheimbs S.
 Sept. 10. Hans Bocks S.
 Okt. 4. Connies v. Lude D.
 Dez. 17. Hinrich Bodestaffs S. Gerhard.
 30. M. Jochim Eulemanß S.

1621.

- Febr. 7. Borchard v. Benthe S. Leuin.
 15. M. Hans Holsten S. Jochim.
 22. Nikolaus Bodekers D. Margaretha.
 Mai 9. Barthold Uolgers C.
 Okt. 7. Bernhard Oelffen S. Conrad, ist hernach
 Superint. zu Remelingen worden u. von da hier
 wieder nach Hannover ad S. Aegid. berufen
 u. am ersten Sonntage des Advents A. 1658
 introducirt.
 18. Hanß Bartelß S. Henrich.
 21. ⁸⁾Gebhard v. Wintheimbs S. Erich Johann.
 24. Jobst Ameluncken C. Anna.
 28. Borchard Geringes S. Hinrich.

1621.

- Nov. 4. ⁸⁾Ditrich Rodewald's S. Barthold.
 13. Franz Bußmans D.
 25. Heinrich Rupen S.
 Dez. 9. Christian Schapers S.
 26. Jacob Bestenbostels S. Ludolf.
 27. Jacob Geringes D.
 27. ⁸⁾Hanß Roenbergs S.

1622.

- Jan. 8. Henni v. Lude D. Jlse Magdalene.
 19. Erasmi v. Berhausen S. Johann.
 20. Ditrich v. Anderten D. Anna Maria.
 Febr. 18. Brun Brunß Uff der wage D.
 April 22. Melchior Uölgerß¹²⁾ D.
 Mai 26. Curt Uasmers S.
 Juni 9. Wilhelm Bomgarden S. Hans.
 13. Hans Barteldes D.
 21. Borchard v. Benthe S.
 28. Statius Uasmers D. Anna.
 Juli 7. Ludolf v. Anderten S. Ludolf.
 9. Conrad Stueken S. Johannes.
 27. Valitin Uasmerß S. Harbordt.
 Aug. 13. Hans v. Berhausen D. Sophie.
 Sept. 9. D. Jacob Büntings D.
 Nov. 7. Enno Erich Limborgs Sohne.
 18. Hinrich Bodestaffs D.
 Dez. 1. Barthold Bothmerß S. Johann.
 16. Franz Bußmanß D.
 27. Curt v. Wintheimbs D. Dorothea.

1623.

- März 5. Leuin v. Wintheimbs C. Anna Catharina.
 6. Gottschalk Duuen S. Barthold.
 24. Johann Beckmanß Kind.
 Juni 15. M.¹⁵⁾ Henrich Strukmans S. Johann
 Christoph.
 Juli 20. Henrich Döhren D.
 24. Connies v. Luhde D.
 30. Gebhard v. Wintheimbs S. Jacob.
 Sept. 7. Ditrich v. Anderten S. Jobst Curdt.
 21. Jobst Ameluncken D. Dorothea Elisabeth.
 Nov. 6. Moritz von Sode S. Hans Harmen.
 14. Hans Barteldes Kind.
 Dez. 5. Ludolf v. Anderten C. Anna Dorothea.
 7. Borchard Geringes 2 C. Anna und Catharina.

1624.

- Jan. 29. D. Georgii Curcken jun. D. Anna Catharine.
 Febr. 11. Marthen v. Luhde D. Agnes Elisabeth.
 12. Gerdt Idensen D. Ursula.
 27. Hans Bartels S. Brun.
 März 25. Statii Uasmerß S. Johann.
 30. Berend v. Sehne C.
 April 16. Enno, Erich Limborges D.¹⁶⁾
 Mai 5. Jacob Bestenbostels D. Catharine.
 30. Heinrich Rupen D.
 Aug. 10. Gottschalk Duuen C.
 Sept. 4. Franz Bußmans C.

Fortf. folgt.

7) ⁸⁾ u. ¹⁰⁾ s. S. 186. ¹²⁾ Patrizierfamilie Uolger. ¹⁵⁾ Magister. ¹⁶⁾ Soll w. heissen: S. (= Sohn).

Taufregister der Stadtkirche zu Lüchow¹⁾ im Lüneburgischen.

Ausgezogen 29. Oktober 1906 u. f.

Das angeführte Datum bezeichnet den Tag der Taufe bezw. des Vorkommens als Pate.

1645.
15. Trin.²⁾ Vidua³⁾ Leutnant Quitzow⁴⁾ Pate.
23. Trin.⁵⁾ Ursula Dorens des Voigts von Rehbeck uxor⁶⁾ P.
23. Trin.⁵⁾ Leutnant Quitzow P.
Gerstenberg, v. Dannenberg, Mekelburg, Manecke, Rentorff (auch zu Lüneburg wohnhaft), Rademacher, Albers genannt.
1646.
Wehling, Gerstenberger Pastor zu Satemin, Rademacher, Retmeyer aus Lage, Lüneburgs genannt.
Okt. 25. Antonius Detlev v. Plato Pate.
Nov. 15. Juncker Burchard Sigmund v. Knesebeck P.
15. Sophie Lisabet fil. Henrici Rodewolt getauft.
29. Heinrich fil. Uicke Bulowen getauft.
Die Bülow(en) kommen auch in späteren Jahren häufig vor.
1647.
Genannt: Kallenbergs.
April 23. Nikolaus Johann fil. Georgs Köppen get., Pate: Amtmann Rörich.
Juli 17. Rudolphus fil. Juncker Burckert Siegmundt v. Knesebeck zu Colborn, susc.⁷⁾: Der Herr Hofmarschall zu Wolfenbüttel, Juncker Boldewin Knesebeck zu Corvien, Juncker Wilhelm Knesebeck zu Colborn et alii Complures⁸⁾.
Sept. 29. Jungfrau Maria v. Knesebeck P.
Okt. 15. Joachim Friedrich v. Knesebeck der praeceptor zu Colborn u. Sibylla v. Knesebeck P.
1649.
Genannt: Rodewalt, Bulow, Puff, Praetorius Pastor zu Garße, Specht, Wiedenburg.
1650.
März 3. Jungfrau Maria v. Knesebeck, Jungfrau Elisabeth Haspelmacheri, Jochim Friedrich v. Knesebeck Paten.
Juli 1. Ursula Dorens P.
Okt. 7. Bürgermeister Puffen Hausfrau von Dannenberg P.
Dez. 2. Juncker Burckert Siegmund v. Knesebeck P.
1650.
März 10. Johann Christian v. Knesebeck zu Colborn P.
Juni 17. Georg Christoph fil. Georg Köppenß get.
Juli 7. Jochim fil. Jochim Dorney⁹⁾ get.
Nov. 3. Georg Jochim fil. Georg Ketzens get.
1651.
Neffen Schlüsselburg erwähnt.
Febr. 10. Juncker Wilhelm v. Knesebeck P.
April 17. Clara Lucia fil. Juncker Siegmund v. Knesebeck getauft, P.: Juncker Michel Heinrichs seligen v. Plate Frau Wittwe, Juncker Hans Ernstens v. Plate Hausfrau, Juncker Boldewins v. Knesebeck Tochter.
Mai 4. Ursula Dorens P.
1651.
Juli 27. Hans Georg, S. Tomas' Bartholomeus aus Bremen get., P. u. a.: Johann v. der Mühle.
1652.
Genannt: Huve, Anton Leidenfrost von Dannenberg, Mente von Osterburgk, Lüneburgs, Rodewaldt, Köppenß.
April 2. Lucia fil. Hans Burckert Keets get.
25. Maria Hedwig fil. Heinrich Raschens¹⁰⁾ P.
1653.
Genannt: Rector Rodewalt, Pastor Rodewalt, Bülow, Nefte, Molsathens, Pörtke Amtmann zu Wustrow.
Juni 19. Juncker Joachim Friedrich v. Knesebeck P.
Juli 3. Thomas u. Julius v. Knesebeck P.
7. Sophie Gertrud fil. Juncker Burckert Sigmund v. Knesebeck get., susc.⁶⁾: Frau Anna v. Hitzker¹¹⁾, Lippold v. Badendick, Christinus August v. Knesebeck, Lëvin v. Knesebeck.
18. Eine Edelfracw von Dannenberges hoff P.
1654.
Köppen Schulmeister zu Charmitz, Rodewald gen.
1655.
Carnifex genannt.
Jan. 12. Anna Margarethe, C. des Pastors zu Plate Johann Stillen get., P. Juncker Anthon Detlev v. Plato Hausfrau.
Okt. 8. Catharina Maria fil. Joachim Stießers, Amtmanns get. Susc.⁶⁾ H. Licentiati von Dannenbergk Hausfrau, Frau Amt Männin v. Hitzker¹²⁾.
Nov. 22. Anna Ursel, fil. Juncker Burckert Sigmund v. dem Knesebeck get. susc.⁶⁾: Oberleutnant Dannenbergs Hausfrau, Jochim Friedrich v. Knesebeck.
25. Bülow, Hevern Pastor in Revenstorff genannt.
Dez. 14. Juncker Wilhelm v. Knesebeck P.
1656.
Johann Lyßman Pastor zu Docke, Neffen genannt.
1656.
Juli 7. Heinrich Gobert fil. Juncker Dannenbergs, susc.⁶⁾ Desß Kindest Großvater Frantz Ernst v. Dannenbergk, Wilhelm v. Knesebeck.
Aug. 10. Juncker Hartwich Jochim v. Badentorff P.
1657.
Amtmann Stießer, Parum, Bülow, Langen, Buße genannt.
Dez. 14. Heinrich Philipp v. Plate P. bei Ludolf Stillen Sohn.
1658.
Rodewald Pastor zu Hitzger¹¹⁾ u. Nefte genannt.
1659.
Langen, Eggers, Gerstenkorn genannt.
1660.
Puff genannt.

¹⁾ Beginnt mit 1645. ²⁾ 14. Sept. ³⁾ Wittwe. ⁴⁾ Frau. ⁵⁾ v. Quitzow. ⁶⁾ 9. Nov. ⁷⁾ Frau. ⁸⁾ susceptor(es) = Pate(n). ⁹⁾ weitere Andere. ¹⁰⁾ Familie v. Corney? ¹¹⁾ Rasch. ¹²⁾ = v. Hitzacker.

1661. Betken, Lange(n), Lunäbures, Praetoriusr Neffen genannt.
März 24. Joachim Friedrich v. Knesebeck P.
1662. Jan. 26. Maria vom Knesebeck P.
Febr. 23. Die Frau v. Dannenberg P.
März 20. Burchard Siegesmund's vom Knesebeck Sohn Ludolf Otto get., P.: Ludolf Elamor v. Hizger¹²⁾, der Abt zu Marienthal, Otto vom Dannenbergk, des alten vom Knesebeck Jungfrau Tochter, des v. Badendorff zu Wolterstorf Jungfrau Tochter.
Langen genannt.
1663. Nov. 27. Die Frau v. Dannenbergk u. Pastor Becke, zu Plate P.
1664. Lange genannt.
Juli 31. Burchard Sigismund's vom Knesebeck C. Agnesa Dorothea Anna get., susc.: Werners v. Knesebeck conjux¹³⁾, die Domina zu Jsenhagen, Joachim Friedrich vom Knesebeck.
1665. Puff, Langen, Bulow genannt.
1666. Mai 16. Die Frau v. Dannenberg P.
Sept. 2. Des Hoffrichters Platen conjux¹³⁾, Levin v. Platen conjux u. D. v. Dannenbergk P.
Dez. 9. Die Frau v. Dannenberg u. Junfer Maria v. dem Knesebeck P.
1667. Langen, Manecke genannt.
1668. Rodewalt, Bülow, Take genannt.
Peter Stalbaums u. Frau v. Dannenbergk P.
Jan. 3. Maréchal v. Walwitz P., Pastor Beseke P.
1669. Lange genannt.
1670. Genannt: Rector Rodewalt, Pastor Rodewalt.
Juli 7. Nobilis Anton Detlev's v. Plato Hoffk.¹²⁾ S. Anton Heinrich get. Comp.¹⁴⁾: Nobilissimus Heinrich Philipp v. Plate, Nobilissimus de Plate in Niendorff.
1670. Juli 31. Paten: Dorothee Hedwig vom Knesebeck u. Nobiliss. Burchard Sigismund v. Knesebeck Jungfrau Tochter.
1671. Genannt: Carnifex.
1672. Genannt: Fromholt, Rentorf, Betken, Münter.
April 9. Johann Andreas, S. des Amtsschreibers Mertens get., P. Secretair Sternesche von Lüneburg.
28. Sibylla Sophie, C. Peter Braunschweigs get.
1673. Genannt Rodewald, Cop von Hamburg.
Juli 10. Paten: Herr Johann Reccius Jctus¹⁵⁾, gräfflich Stolbergischer geheimer Rath u. Cantley-Direktor zu Wernigerode, Kämerer Wesemann in Hannover.
1673. Dez. 27. Jungfrau¹⁶⁾ geb. v. Appel der Frau v. Dannenberg Schwester.
1674. Genannt: Lose, Münther, Midder juris peritus¹⁷⁾ in Lüchow, Capelle, Huve, Witte aus Dannenberg, Leonhardt, Schutte. Joachim Witte Consul Dannenbergensis, Bolte in Lüchow, Muder Rector in Lüchow.
Feria III pasch.¹⁶⁾ Dorothee Elisabeth Sander get. P.: Joachim Friedrich v. Knesebeck, Hartwig Joachim v. Bodendorffs Eheliebste, Jungfrau Elisabeth Magdalene v. Knesebeck.
Mai 22. Franz Friedrich S. von Curdt Philipp Linck, Celleschem Corporal get. P.: Leutnant Frank de la Roqué u. Cornet Augustus Friedrich v. Lütow.
Dez. 29. Juncker Burchard Siegismund v. dem Knesebeck, Juncker Joachim Friedrichs v. d. K. Söhnlein Pate.
1675. Genannt: Andreae, Eisleben, Cameel aus Sachsen, Cydke aus Sachsen.
März 28. P.: Maria v. Knesebeck.
Juni 17. P.: Ehuno Hartwig v. Quitau, Jungfrau Clara Tugendreich v. Quitau.
Dez. 16. P.: Frau v. Bodendorff, Frau v. dem Knesebeck zu Urestedt¹⁹⁾, Frau v. Melting, Jungfrau Appel, Jungfrau Anna Ursula v. Knesebeck, der jüngere Herr v. Melting.
27. P.: August Ludewig v. Einsiedel, Fürstlich Dannenberg-Lüneb. Hoffmeister, Jungfrau Sophie Elisabeth v. Börstel.
1676. Genannt Bülow, Brauer, Cöppen Bürgermeister zu Grabow.
April 9. Ritmeister v. Knesebeck P.
14. Paten: Probst M. Johann Uolmer, Frau v. Plathe aus Grabow, Frau v. Bodendorff, Clara Tugendreich v. Quitow.
Aug. 17. get. Catharine Margaretha, C. d. Johann Guby, Lieutenant.
Sept. 27. Frau Hoffmeister Jungfrau Agnase v. Börstel P.
Dez. 15. Paten: Frau v. Dannenberg u. Frau v. Plathe.
1677. Genannt: Antonius Stuve, Schulmeister in Weitsche, Uolmers.
Mai 16. Amtmann Eleymann (auch Cleimann) P.
Sept. 12. Paten: Joachim Friedrich v. Knesebeck u. die Jungfrau v. Bülow der Frau v. Knesebeck schwester.
Dez. 30. Friß Otto v. Dannenbergs Eheliebste P.
1678. Mai 5. Botho Johann v. Oldershausen P.
1679. Genannt: Lange, Lucas, Archidiakonus Querman in Lüchow u. Hannover.

Fortsetzung folgt.

¹²⁾ Hitzacker. ¹³⁾ Gattin. ¹⁴⁾ wohl Hofkutscher. ¹⁵⁾ Juris Consultus = Rechtsbefflissener. ¹⁶⁾ Uorname fehlt. ¹⁷⁾ Rechtserfahrener.
¹⁸⁾ 27. März. ¹⁹⁾ Letzte Silbe nicht sicher.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. S. 206 (Nr. 25—27) der f. B., Jahrg. 1905.

I. Reihe.

17. Fortsetzung.

2440. **Eltester, v. Eltester**, Preussen, Gedr. Adelsstanderhebung. (A. K. III).
41. **v. Eltz**, auch **v. Eltz-Rübenach**, Frhr. u. Grf., Rheinland. Hinw. (K. III): 2 Ahn. z. 8, gedr. gesch. Nachr. (Z. II. m. A.); Ahn. z. 32, 16 u. 8 u. versch. P. (Fr. 62), P. (Fr. 90), versch. P. (Gr. 33, 49, 63, 64, 72, 75, 80, 91, 94, 96).
42. **v. Elvenich**, Frhr., Rheinl. P. (Fr. 79).
43. **d'Elverfeld, v. Elverfeld-Bervörde**, auch Frhr. Westfalen. 3 gedr. P. (A. Z. II); versch. P. (Fr. 48, 53, 55, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 71, 75, 77, 87, 94, 98).
44. **v. Elvert**, Oest. 2 P. (K. III); 2 P. (Ad. 77).
45. **v. der Embde**, Kassel 1862. Gedr. P. (A. K. III).
46. **v. Embden**, Prov. Sachsen, Gedr. P. (A. K. III).
47. **v. Emerich, v. Emrich**, Lausitz, Schles. 2 P. (K. III); P. (Z. II).
48. **v. Eminowitz**, Schles. 2 P. (K. III).
49. **v. Emme**, Mecklenburg, Russland. Kl. St. (K. III).
50. **v. Emminger**, Oest. P. (K. III).
51. **v. Emminghaus**, Preuss. Kl. St. (K. III); P. (Z. V).
52. **v. Emperger**, Oest. 2 Hinw. (K. III).
53. **Emrich**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
54. **v. Enckevoirt**, Frhr. u. Grf., Brabant, Oest. Hinw. (K. III).
55. **v. Enckevort, v. Enkevort**, Pomm. 14 gedr. P. (Z. II, S. 134).
56. **v. Ende**, auch Frhr., Kgr. Sachsen. 2 gr. St., 1 St. Ahn. z. 16, 4 P., gedr. Wp., 3 gedr. P. (Z. II. m. A.); versch. P. (Fr. 58, 60, 61, 62), Ahn. z. 128, versch. P. (Fr. 63), versch. P. (Fr. 64, 66, 68, 78, 80, 86, 96).
57. **am Ende**, Preussen. P., 5 gedr. P. (A. Z. II).
58. **Ende**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
59. **v. Enderer**, Böhmen, P. (K. III).
60. **v. Enderlein**, Brandenburg. Ahn. z. 4. (K. III).
61. **van Endert**, Münstereifel 1860. Gedr. P. (A. K. III).
62. **v. Engel I**, Breslauer Patrizier. Kl. St. (K. III).
63. **v. Engel II**, Preussen, Oest. Hinw. (K. III). 11 gedr. P. (A. Z. II).
64. **Engel v. Engelsfuss**, Böhmen, Ahn. z. 4, P. (K. III).
65. **Engelbrecht, v. Engelbrecht, v. Engelbrechten**, Hannover, Preussen. Kl. St. (K. III); kl. St., 2 P., 4 gedr. P. (A. Z. II); P. (Ad. 78, 86).
66. **v. Engelhardt**, Schlesien, Russland. Kl. St., Ahn. z. 16, 2 P. (K. III); 2 P., gedr. Nachruf, 3 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Ad. 77, 83).
67. **Engelhart v. Schnellenstein**, Wien. P. (Z. II).
68. **v. Engelhaus**, Frhr. u. Grf. Oest. 3 P. (K. III).
69. **v. Engelmann**, Preussen. 2 gedr. P. (A. K. III).
70. **v. Engelschalk**, Oest. Hinw. (K. III).
71. **v. Engelhaus**, Grf. Oest. Hinw. (K. III).
72. **v. Engelskirchen**, Oest. P. (K. III).
73. **Engelthal v. Ehrenhorst**, Oest. 2 P. (K. III).
74. **v. Engert, v. Engerth**, auch Frhr. Oest. P. (K. III); P. (Fr. 86).
75. **Engl v. und zu Wagrain**, Frhr. u. Grf. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 52, 67, 71).
76. **v. Englisch**, Oest. Hinw. (K. III).
77. **Enis v. Atter**, auch Frhr., Böhmen. 7 P. (K. III); versch. P. (Fr. 48, 53, 55).
78. **v. Ensch**, Frhr., Oest. 2 P. (K. III).
79. **v. Ense**, Waldeck, Westfalen, Böhmen. P. (K. III).
80. **Entross v. Fürsteneck**, auch Frhr., Württemberg, Wohlau, P. (K. III); P. (Fr. 99).
81. **Entzmann v. Wichmann**, Schlesien. P. (K. III).
82. **v. Enyetter**, Oest. Hinw. (K. III).
83. **v. Enzberg zu Mühlheim**, Frhr. Schwaben. Ahn. Z. 8. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 49).
84. **v. Enzenberg**, Grf. Oest. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 65, 66, 78, 80).
85. **Eörfly v. Köváoörss**, Ungarn, gedr. P. (A. K. III).
86. **Eötvös v. Vásáros-Námény**, Frhr. Ungarn. Hinw. (K. III); Ahn. z. 16, zahlr. P. (Fr. 63), versch. P. (Fr. 71, 76).
87. **Eperjesy v. Szásvaros und Toti**, Ungarn, Oest. Hinw. (K. III); 2 P. (Ad. 81).
88. **v. Eppan**, Tirol. Hinw. (K. III).
89. **v. Eppen**, Westfalen. P. (K. III).
90. **v. Eppingen**, Pfalz, Preussen. 2 P. (Z. V).
91. **v. Eppinger**, aus der Unterpfalz, Ostpreussen. 2 P. (K. III).
92. **v. Eppinghoven**, vorher **Clarée** verm. **Meyer**, Koburg-Gotha. Kl. St. (K. III).
93. **Epplen von Hartenstein**, Bayern, P. (K. III).
94. **v. Eppstein**, Grf. Bayern. Hinw. (K. III).
95. **v. Eptinger**, Frhr. Oest. Ahn. z. 16, P., Hinw. (K. III).
96. **v. Erath**, Nassau. ? P. (K. III).
97. **v. Erbach**, Franken. Ahn. z. 4. (Z. II).
98. **v. Erben**, auch Frh. Oest. P. (K. III).
99. **v. Erberg**, Frh. Oest. 2 Hinw. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 49).
2500. **v. Erckert**, Preussen, 8 gedr. P. (A. Z. II).
1. **v. Erdélyi**, Frhr. Oest. P. (K. III).
 2. **v. Erdmann**, Preussen. P. (Z. II).
 3. **v. Erdmannsdorff**, Kgr. Sachsen. Gr. St., 2 Ahn. z. 16, P., gedr. P. (Z. II m. A.)
 4. **v. Erdödy**, Grf. Ungarn. Hinw. (K. III), versch. P. (Gr. 49, 60, 72, 73, 74, 77, 91, 92, 94, 95, 96).
 5. **Erdtmann, v. Erdtmann**, Reval, Schweden. Kl. St. (K. III).
 6. **v. Erffa**, Thüringen. Hinw. (K. III); Kl. St., 8 P., (Z. II); P. (Fr. 98).
 7. **v. Erggelet**, Frhr. Oest. P. (K. III);
 8. **v. Erhardt**, Preussen. 7 gedr. P. (A. Z. II).
 9. **v. Erhart**, Oest. Hinw. (K. III); P. gedr. P. (Fr. 78).
 10. **Erhart v. Erhartstein**, Oest. P. (K. III).
 11. **v. Erichsen**, Preussen, Schlesien, Braunschweig. 8 gedr. P. (A. Z. II).
 12. **v. Erkenprecht, Prechthaus v. Erkenprecht**, Herkunft? P. (K. III).
 13. **v. Erlach**, auch Grf. aus der Schweiz, Anhalt. Ahn. z. 32. (K. III); 10 P., 2 Hinw., gedr. Artikel über Biblioth.-Verkauf. (Z. II m. A.); P. (Gr. 92).
 14. **v. Erlanger**, Frankfurt (M.) Verleih. des Oesterr. Freiherrnstandes, gedr. P. (K. III m. A.)

Back of
Foldout
Not Imaged

2515. **v. Erlsfeld**, Böhmen. P. (K. III).
 16. **v. Ernau, v. Ehrnau**, auch Frhr. Kl. St. (K. III).
 17. **v. Ernesty**, Bayern, 2 P. (K. III).
 18. **v. Ernst**, Schles., Oest. Hinw. (K. III); kl. St., P., 5 gedr. P. (Z. II m. A.)
 19. **Ernst v. Rosenau**, Oest. P. (K. III).
 20. **v. Ernsthausen**, Preussen, 6 gedr. P. (A. Z. II).
 21. **v. Erös**, Ungarn. Ahn. z. 4 (K. III).
 22. **Erös de Bethlenfalva**, Ungarn. Gedr. P. (A. K. III).
 23. **v. Erolzheim**, Schwaben. P. (K. III).
 24. **v. Erskine**, Frhr. Bayern, Grossbrit. P. (Fr. 85).
 25. **v. Ertenberg zum Freienthurm**, Niederösterr. Ahn. z. 16., Hinw. (K. III); P. (Fr. 63, 74).
 26. **v. Ertborn**, Niederl. ? 2 P. (K. III).
 27. **Erstenberg zum Freyenthurm**, Frhr. Oest. P. (Fr. 68).
 28. **Ertel v. Krehlau**, Schlesien, Oest. Gr. St. (K. III).
 29. **v. Erthal**, Frhr. P. u. Hinw. (K. III).
 30. **Ertl v. Seau**, München. Hinw. (K. III).
 31. **v. Erxleben**, Pomm. P., Gedr. gesch. Nachr., 2 gedr. P. (A. Z. II).
 32. **v. Esbeck**, aus Braunschweig, Westfalen. Gedr. P. (A. K. III).
 33. **v. der Esch**, Preussen, 2 gedr. P. (A. Z. II).
 34. **v. Eschberg**, Grafschaft Mühlingen. 2 P. (K. III).
 35. **v. Eschenbrender**, Frhr. Köln. P. (K. III).
 36. **v. Escherich**, Frhr. Oest., Schles., P., 3 gedr. P. (K. III m. A.); versch. P. u. gedr. P. (Fr. 49).
 37. **v. Escherny**, Grf., Schweiz, P. (Gr. 77).
 38. **v. Eschstruth**, Hessen. Kl. St. (K. III).
 39. **v. Eschwege**, Hessen. 2 Ahn. z. 16, 2. P., 2 gedr. P. (K. III m. A.).
 40. **v. Esebeck**, auch Frhr., Prov. Sachsen, 2 P., Hinw. (Z. II); Ahn. z. 32 (Fr. 56), versch. P. (Fr. 57, 60, 61, 63, 64, 67, 68, 70, 71, 72, 75, 88, 92, 94, 96, 98).
 41. **Eskeles, v. Eskeles**, auch Frhr. Oest., Dänemark. Kl. St., gedr. P. (K. III m. A.).
 42. **v. Esmarch**, Schleswig-Holstein, versch. P. (Ad. 90, 91).
 43. **Esmarck**, Dänemark. P. (K. III).
 44. **v. Espinol**, Preussen, 4 gedr. P. (A. K. III).
 45. **v. Essen**, auch Frhr. u. Grf., aus Westfalen, Schweden, Livland. 2 Ahn., 2 P. (K. III); 3 P., 2 gedr. P. (Z. II u. A.).
 46. **v. Esslinger**, Schlesien, Hinw. (K. III); Hinw., gedr. gesch. Nachr. (3 II mit A.).
 47. **Estenberg**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
 48. **d'Ester**, Bayern, 2 P., gedr. P. (K. III m. A.).
 2549. **Esterházy-Galantha**, Grf. u. Fürsten, Ungarn. Hinw. (K. III), versch. P. (Gr. 33, 49, 55, 56, 58, 59, 62, 64, 69, 70, 71, 73, 74, 76, 77, 78, 79, 84, 85, 88, 91, 96, 97).
 50. **v. l'Estocq**, (s. auch unter L), Preussen. P., 3 gedr. P. (Z. II m. A.).
 51. **v. Estorff**, Niedersachsen. Ahn. z. 8 (Z. V); versch. P. u. gedr. P. (Ad. 80, 89), P. (Fr. 60).
 52. **v. Eßtergaly**, Ungarn. Gedr. P. (A. K. III S. 164).
 53. **Ettmayer v. Adelsburg**, Hinw. (K. III).
 54. **Ettmüller, v. Ettmüller**, Leipzig. Oest. 2 P. (K. III).
 55. **Etzdorff**, auch Frhr. u. Grf. Schlesien, Oest. P. (K. III); gedr. P. (A. Z. II).
 56. **v. Etzel, v. Ezel**, aus Irland, Preussen, P., gedr. P. (K. III); 4 gedr. P., 2 gedr. Anz. über Adelsverleihung. (A. Z. II S. 151).
 57. **v. Euen**, Posen, Ostpreussen. 2 gedr. P., gedr. Artikel über Familien-Stiftung. (A. Z. II).
 58. **v. Eulenburg**, Grf. Prov. Sachsen. Preussen. Hinw. (K. III); Kl. St., Ahn. z. 32, 16, 6 P. (Z. II); versch. P. (Gr. 33, 49, 52, 61, 62, 64, 65, 67, 68, 69, 71, 73, 77, 78, 88, 94, 96, 99).
 59. **v. Evers**, Lübeck. Gedr. P. (A. K. III).
 60. **v. Eversbach**, Oest. P. (K. III).
 61. **Ewald, v. Ewald**, Hessen. Grosse gedr. Lebensbeschr. (A. K. III).
 62. **Ewangelier**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
 63. **v. Exterde**, Lippe, Hannover. Ahn. z. 4 (K. III m. A.).
 64. **v. Eyb**, auch Frhr. P. (K. III); versch. P. (Fr. 60, 73, 75).
 65. **v. Eyben**, Grf. Meckl. P. (Gr. 60), gedr. P. (Gr. 89).
 66. **v. Eyck**, Grf. Herkunft? Hinw. (K. III).
 67. **v. Eye**, Rehme b. Minden? 1862. Gedr. P. (A. K. III).
 68. **Eyerl v. Eyersberg**, Herk. ? Ahn. z. 4. (K. III).
 69. **Eyerl v. Liebeneich**, Herk. ? P. (K. III).
 70. **v. Eyller**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
 71. **Eyll v. Swöyschnitz**, Oest. 2 P. (K. III).
 72. **v. Eynatten**, Frhr., Rheinland, Belgien, Bayern. Ahn. z. 8 (unvollständig); 2 Hinw. (K. III); gedr. Artikel über Selbstmord (A. Z. II); versch. P. (Fr. 57, 59, 63, 74).
 73. **v. Eynern**, Cleve, gedr. P. (A. K. III); gedr. Adelsanerkennung. (A. 84).
 74. **Eyrl von und zu Waldgriess und Liebenaich**, Frhr. Oest., Ungarn. Ahn. zu 32 u. 16 (Fr. 87).
 75. **v. Eyselt**, Oesterreich (?) Hinw. (K. III).
 76. **v. Eysenhardt**, s. unter v. Eisenhart.
 77. **v. Eyss**, Ehrenbreitstein. P. (Z. II); gedr. Lebensbeschreibung. (A. Z. V).
 78. **v. Ezel** s. unter v. Etzel.

Zur Ahnentafel

des Dr. jur. **Hscan Wilhelm Lutteroth** in Hamburg und seiner Geschwister
frida, Elsa und freia Lutteroth.

Die 8te Generation.

Von Dr. jur. **H. W. Lutteroth** in Hamburg.

Generation VIII: Von den 128 Obergroßeltern sind bekannt 73. Zu erforschen sind also noch 55. Die nachfolgend genannten 73 Mitglieder der VIII. Generation sind bezeichnet nach den Ziffern der 64 Obereltern der VII. Generation.

1. Lutteroth, Christian:

Vater: **Lutteroth**, Caspar, Freyhaffe und Gutsbesitzer zu Harferode, Pächter der Kunradsburg, geb. Harferode l. 7. 1645, † daf. 11. 2. 1718.

Mutter: **Rüsel**, Martha, geb. Nachterstedt um 1650, verm. dafelbst 1671, † Harferode vor 1720. (Pastorenfamilie aus Magdeburg).

2. Schmidt, Christine Maria:

Vater: **Schmidt**, Christoph, Bürgermeister von Langen-

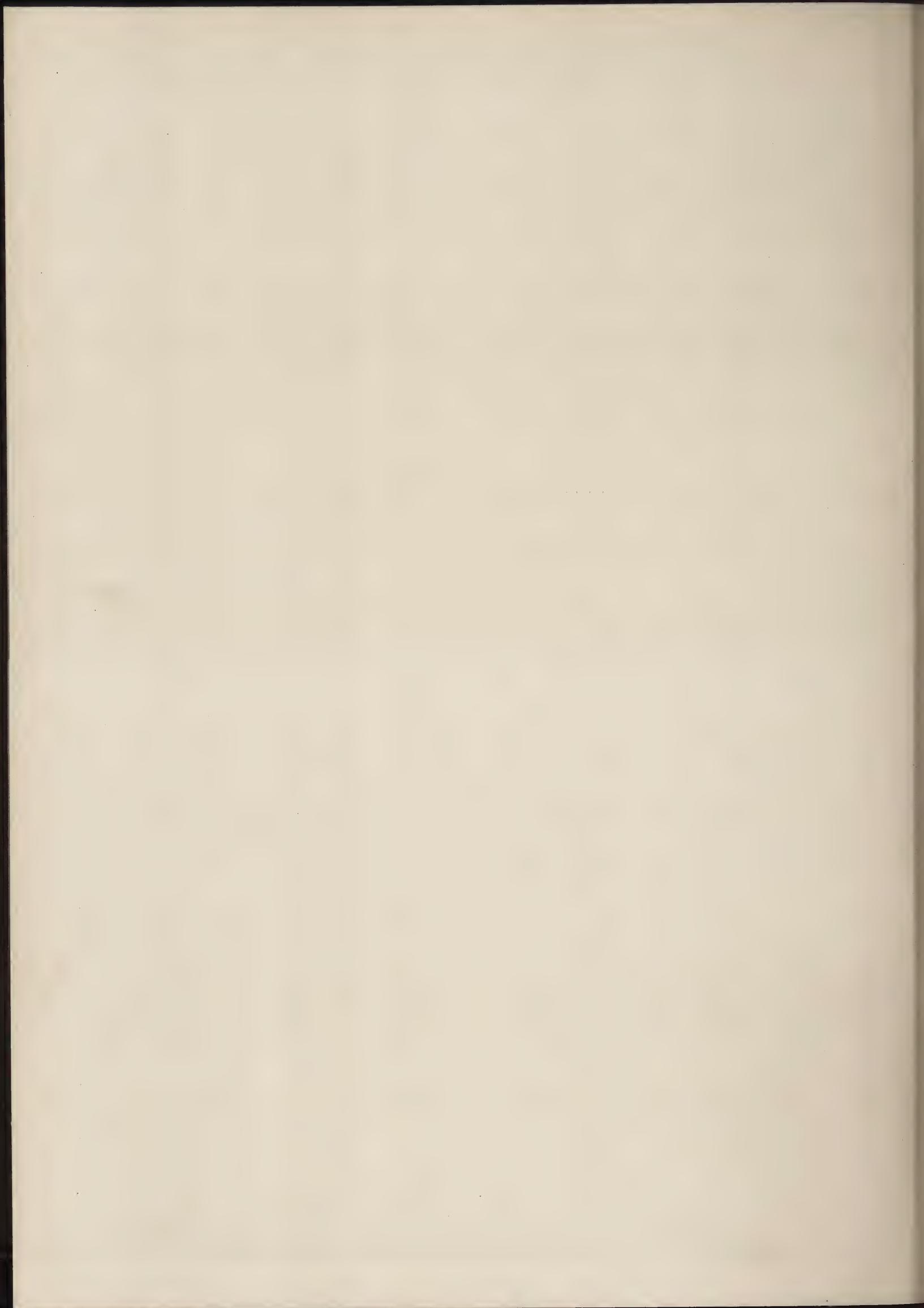
jalza, geb. Mühllhausen i. Th. 19. 12. 1659, † Langenjalza 30. 11. 1711.

Mutter: **Hurbach**, (Urbach), Katharina Juliane, geb. Langenjalza 10. 2. 1671, verm. daf. 25. 2. 1690, † daf. 24. 2. 1729.

3. Weiss, Johann Christian:

Vater: **Weiss**, Kaspar Friedrich, Handelsherr zu Langenjalza, geb. daf. 17. 8. 1653, † daf. 30. 3. 1733.

- Mutter: **Causchmann**, Anna Justine, geb. Langensalza 13. 3. 1660, verm. das. 1677, † das. 2. 3. 1729.
4. **Wigand**, Maria Elisabeth:
Vater: **Wigand**, Hans Nicolaus, geb. Langensalza um 1650.
- Mutter: **Wigand**, Christine, geb. Langensalza um 1655.
5. **Hauswald**, Johann Christian:
Vater: **Hauswald**, Johann Georg, vormundschaftlicher Amtschreiber zu Torgau, Emigrant aus Salzburg, † Torgau 28. 12. 1698.
7. Reichsfreiherr **v. Uockel**, Johann Paul:
Vater: **Uockel**, Johann Paul, aus Dschag, geb. um 1670, † Dresden 28. 11. 1728.
- Mutter: **Hoepner**, Marie Sophie, geb. um 1675.
9. **v. Legat**, Ehrhard Vollrath:
Vater: **v. Legat**, Hartwig, Herr auf Staßfurth und Wiesenrode, Mitglied des adeligen Magistrats zu Staßfurth, geb. das. 14. 3. 1611, † das. 15. 12. 1683.
- Mutter: **v. Halcken**, Barbara, aus dem Hause Staßfurth und Sylba, geb. Staßfurth, verm. 1643, † das. 3. 1. 1660.
10. **v. Krosigk**, Brigitta Maria:
Vater: **v. Krosigk**, Lorenz Ludolf, Erbherr auf Culmannsdorf, Brandenburgischer Oberst und Kammerherr, geb. Hohenerleben 4. 2. 1627, † im Pistolenduell zu Pferde gegen Oberstleutnant v. Strauß 13. 11. 1673.
- Mutter: Gräfin **v. Closen**, Rosamunde Juliane, aus dem Hause Heidenburg, geb. Heidenburg 12. 6. 1626, verm. 1656, † Berlin 25. 3. 1698.
11. **v. Münchow**, Ewald:
Vater: **v. Münchow**, Rüdiger, Erbherr auf Seeger und Nassow geb. um 1640.
- Mutter: **v. Kleist**, Agnes Hedwig, aus dem Hause Mutterin, geb. um 1650.
12. **v. Ramin**, Maria Elisabeth:
Vater: **v. Ramin**, Andreas Bussio, Erbherr auf Bruffow, Baumgarten und Schenkenberg, geb. Bruffow um 1650.
- Mutter: **v. Ramin**, Catharina Hedwig, aus dem Hause Cassow, Wölffersdorf und Bolz in der Ufermark.
17. **Lutteroth**, Christian:
Vater: **Lutteroth**, Caspar, Weiteres s. bei 1 und 33.
Mutter: **Küsel**, Martha, Weiteres s. bei 1 und 33.
18. **Schmidt**, Christine Maria:
Vater: **Schmidt**, Christoph, Weiteres s. bei 2, 20 und 34.
Mutter: **Hurbach**, (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 20 und 34.
19. **Hagenbruch**, Philipp Ludwig:
Vater: **Hagenbruch**, Bernhard, Hessen=Darmstädtischer Metropolitan und Inspektor der Fuldischen Mark, Pastor zu Echzell in der Wetterau, geb. zu Mühlhausen i. Th. 1645, † Echzell 1719. (Familie stammend aus Lippstadt).
- Mutter: **Herdenius**, Maria, Susanna, geb. Rödelheim um 1654. (Pastorenfamilie aus Marburg).
20. **Schmidt**, Catharina Victoria:
Vater: **Schmidt**, Christoph, Weiteres s. bei 2, 18 und 34.
Mutter: **Hurbach**, (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 18 und 34.
23. **Bertuch**, Heinrich Cristoph.
Vater: **Bertuch**, Herzogl. Geh. Archivsekretair zu Gotha † das. 11. 5. 1753.
24. **Strassburger**, Dorothea Maria:
Vater: **Strassburger**, Johannes Ehrhard, Fürstl. Oberhofbaumeister zu Gotha — Friedenstein, geb. Februar 1675, † Gotha 9. 1. 1754.
Mutter: **Fleischer**, Johanna Dorothea, geb. Zschopau i. Sachsen um 1690.
25. **Röbling**, Jacob Philipp:
Vater: **Röbling**, (Rebeling) Hans Jakob, seit 1675 Bürger zu Mühlhausen i. Th., geb. Denstedt a. Elm um 1640.
33. **Lutteroth**, Christian:
Vater: **Lutteroth**, Caspar, Weiteres s. bei 1 und 17.
Mutter: **Küsel**, Martha, Weiteres s. bei 1 und 17.
34. **Schmidt**, Christine Maria:
Vater: **Schmidt**, Christoph, Weiteres s. bei 2, 18 und 20.
Mutter: **Hurbach** (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 18 und 20.
35. **Weiss**, Johann Christian:
Vater: **Weiss**, Caspar Friedrich, Weiteres s. bei 3.
Mutter: **Causchmann**, Anna Justine, Weiteres s. bei 3.
36. **Wigand**, Maria Elisabeth:
Vater: **Wigand**, Hans, Nicolaus, Weiteres s. bei 4.
Mutter: **Wigand**, Christine, Weiteres s. bei 4.
37. **Hauswald**, Johann Christian:
Vater: **Hauswald**, Johann Georg, Weiteres s. bei 5.
39. Reichsfreiherr **v. Uockel**, Johann Paul:
Vater: **Uockel**, Johann Paul, Weiteres s. bei 7.
Mutter: **Hoepner**, Marie Sophie, Weiteres s. bei 7.
41. **v. Legat**, Ehrhard Vollrath:
Vater: **v. Legat**, Hartwig, Weiteres s. bei 9.
Mutter: **v. Halcken**, Barbara, Weiteres s. bei 9.
42. **v. Krosigk**, Brigitta Maria:
Vater: **v. Krosigk**, Ludolf Lorenz, Weiteres s. bei 10.
Mutter: **v. Closen**, Rosamunde, Juliane, Gräfin, Weiteres s. bei 10.
43. **v. Münchow**, Ewald:
Vater: **v. Münchow**, Rüdiger, Weiteres s. bei 11.
Mutter: **v. Kleist**, Agnes, Hedwig, Weiteres s. bei 11.
44. **v. Ramin**, Maria Elisabeth:
Vater: **v. Ramin**, Andreas Bussio, Weiteres s. b. 12.
Mutter: **v. Ramin**, Catharina Hedwig, Weiteres s. bei 12.
49. **Passavant**, Jacob:
Vater: **Passavant**, Rudolf Emanuel, Kaufmann zu Frankfurt a. M. geb. Straßburg i. E. 23. 10. 1641, † Frankfurt a. M. Dez. 1718. (Abstammend von den Seigneurs de Passavant in der Franche-Comité).
- Mutter: **Schombart**, Agatha, geb. Frankfurt a. M. um 1650.
50. **Ziegler**, Margarethe:
Vater: **Ziegler**, Christian, Kaufmann zu Frankfurt a. M. geb. das. 19. 9. 1618, verm. das. 1695, † das. 20. 3. 1720.
Mutter: **Hofstadt**, Anna Sibylla, geb. Frankfurt a. M. 19. 6. 1662, † das. 5. 2. 1732.
51. **Koch**, Philipp Jacob:
Vater: **Koch**, Johannes Mathaeus, geb. Frankfurt a. M. um 1650.



52. **Obermeyer**, Johanna Catharina:
Vater: **Obermeyer**, Jacob, Kaufmann zu Frankfurt a. M.,
geb. das. um 1660.
53. **de Bary**, Johannes:
Vater: **de Bary**, Franz, Kaufmann zu Frankfurt a. M.,
geb. das. 10. 8. 1643, † das. 15. 1. 1677. —
(Familie aus Tournai in Belgien stammend).
Mutter: **Mertens**, Maria Elisabeth, geb. Frankfurt a. M.
13. 6. 1648, verm. das. 24. 8. 1669, † das.
10. 1. 1717.
54. **Du Fay**, Rachel:
Vater: **Du Fay**, Johannes, Kaufmann zu Frankfurt a. M.,
geb. das. um 1635, † das. (Familie stammend aus
Valosin in Frankreich).
Mutter: **De Famars**, Eleonore Elisabeth, geb. Frank-
furt a. M. um 1645.
55. **Jordis**, Abraham:
Vater: **Jordis**, Daniel, Kaufmann zu Frankfurt a. M.,
geb. das. 15. 10. 1643, † das. 9. 9. 1690. (Patricier-
familie aus Neuf).
Mutter: **Behaghel**, Johanna, geb. Frankfurt a. M. 14.
10. 1647, verm. das. 11. 1. 1675, † das. 7. 9.
1695. (Niederländisches Geschlecht aus Brabant.)
57. **Ziegler**, Christian:
Vater: **Ziegler**, Christian, Weiteres s. bei 50.
Mutter: **Hofstadt**, Anna Sibylla, Weiteres s. bei 50.
58. **Jordis**, Sara:
Vater: **Jordis**, Daniel, Weiteres s. bei 55 und 63.
Mutter: **Behaghel**, Johanna, Weiteres s. bei 55 und 63.
59. **v. Stockum**, Thomas:
Vater: **v. Stockum**, Johannes, geb. Niederwesel um 1630.
60. **d'Orville**, Elisabeth:
Vater: **d'Orville**, Jacob Philipp, geb. Frankfurt a. M.
29. 11. 1657, † das. 7. 9. 1695. (Familie aus
Schweden stammend).
Mutter: **Du Fay**, Maria Gertrud, geb. Frankfurt a. M.
20. 7. 1663, verm. das. 14. Mai 1683, † das.
30. 8. 1701.
61. **Stern**, Johann, Heinrich:
Vater: **Stern**, Sebastian: Fürstl. = Pfalz. = Simmern'scher
Landschreiber, geb. Kreuznach um 1620.
62. **Peltzer**, Sara:
Vater: **Peltzer**, Johann, Kupfermeister zu Stolberg bei
Machen.
63. **Jordis**, Abraham:
Vater: **Jordis**, Daniel, Weiteres s. bei 55 und 58.
Mutter: **Behaghel**, Johanna, Weiteres s. bei 55 und 58.

Schutzbrief

des

feldmarschalls Grafen von Pappenheim vom Jahre 1632

für

Georg Jeremias von Dassel zu Einbeck

und

sonstige für die familie v. Dassel ausgestellten Schutzbriefe

im v. Dassel'schen Familienarchive zu Hoppenfen b. Einbeck.

Mit Lichtdruckbeilage.

Bei weitem die meisten Akten des Archivs zu Hoppenfen betreffen nur persönliche Angelegenheiten der jeweiligen Besitzer und sind lokaler Natur — Lehnangelegenheiten, Testamente, Erbverträge, Grundstücks-Erwerb und -Verkauf etc. —; immerhin würden sie für den Kulturhistoriker oder den Forscher nach der Geschichte hiesiger Gegend manches schätzbare Material darbieten.

Von allgemeinem Interesse jedoch dürfte eine Sammlung von Schutzbriefen sein, die unseren Vorfahren von Führern durchziehender Heeres-Abteilungen ausgestellt sind. Diese Sammlung besteht aus 18 Nummern, und zwar Nr. 1—14 aus dem 30jährigen Kriege, Nr. 15—18 aus dem 7jährigen Kriege. Die meisten dieser Schutzbriefe sind auf den Namen des Schützlings ausgestellt, und nur einige sind allgemein gehalten. Diese letzteren enthalten den Namen des zu Schützenden nicht und werden wohl durch Vorzeigung seitens des Inhabers ihre Wirkung ausgeübt haben; und zwar ist dieses um so mehr anzunehmen, als für Uebertretung des Schutzgebotes die härtesten Leibesstrafen in den Schutzbriefen selbst angedroht waren. Einige Heerführer haben sich zur

Ausstellung der Salva gardia- (Sauve garde-) Briefe gedruckter Formulare bedient, in die eventuell die nötigen Eintragungen gemacht sind. Sämtliche Briefe aber tragen die eigenhändige Namensunterschrift der Aussteller. Ob für Erteilung der Schutzbriefe Geld oder Geldeswert zu leisten gewesen ist, geht aus ihnen nicht hervor, dürfte aber für diejenigen anzunehmen sein, die aus dem 30jährigen Kriege stammen. Einige aus dem 7jährigen Kriege tragen den Vermerk „gratis“.

Einer der interessantesten ist wohl der nebenstehend in Lichtdruck dargestellte, vom Grafen Pappenheim herrührende Schutzbrief; er hat folgenden Wortlaut:

Gottfried Heinrich Grave zu Bapenheimb, etc. Ritter, Röm: Kayf: Mayt: und Ehurt: Durchl. in Bayern, etc. respective Reichs Erb- und Feldt Marschall, Reichs Hoff Rath, Kammerer und Obrister, etc.

Fuegen Allen und Jeden der Röm: Kay Mayst: und des hochlob- lichten Katolischen bundts bestalten und unserm Commendo unter- gebenen hohen und nideren officirern wie auch allen Soldaten zu Ross und fues, Sodan den zeitigen Commendanten wie nichts dem weniger Burgermeister und Rhadt dieser Stadt Einbeck kund und zu wissen demnach wir des Edlen und vesten Jürgen Jeremiae von Dassel hieselbst

gelegene Adelige freye behausung zu unserm quartier reservirt, und sonsten auß sonderbaren anderen uns darzu bewogenden ursachen Ißberüerten von Dassel unsere vor diesem* special Saluagardien hierüber ertheilen laßen So befahlen hiemitt nochmalns gedachten von Dassel und die seinige wegen hißfiger behausung und darzugehöriger gerechtigkeit Si werde bewhonet od unbewhonet hinfuero mit allen einquartierungen, contributionen undt Kriegsbeschwerden gantz und gar und bey willkuerlicher unßer Straf und Ungnad zuuerschonon noch Ihnen In einigerley weise noch wege mit rauben, plundern od anderen excedionen zu behelligen wornach sich menniglich zurichten und vor angedrauerter Straff zuhueten wißen wirt. Signat. Einbeck am Zweyundzwanzigsten 8 bris anno 1632.

Bapenheim (L. S.)

Jeremias von Dassel.

Die in diesem Schutzbriefe erwähnte adelige freie Behausung des Georg Jeremias in Einbeck ist zweifellos das alte Stammhaus der Familie von Dassel, das leider am 6. August 1906 ein Raub der Flammen geworden ist.

Nachstehend nun die Namen der Aussteller und Empfänger sowie Ort und Datum der Erteilung der vorhandenen Schutzbriefe:

1. Johann, Grafe Tserclaes von Cilly, Freiherr von Marbeiss, Herr zu Balestre, Montigny und Braitenege etc. der Röm: Kay: auch zu Hungarn und Boheim Königl. May. und Churfürstl. Durchl. in Bayern, etc. General-Leutenant, Rath und respectivè Kammerer, etc. — Ohne Bezeichnung des Empfängers.
Peina. 17. März 1627.
2. Wilhelm, Landgrafe zu Hessen, Grafe zu Katzenbogen, Diets, Ziegenheimb und Midda, des Ober Reinschen undt NiderSächsischen Kreißes General p.
Georg Jeremias v. D.
Hoxer (Höxter) 27. Oktober 1631.
3. Christian Willich, Hauptmann, Inhaber eines Cilly'schen Regiments.
Georg Jeremias v. D.
Göttingen 15. November 1631.
4. Tile Albrecht von Uslar, Königl. Schwedischer bestallter Obrister zu Roß und Fueß, auch fürstlicher Landt- und erblich heßlicher armee General-Wachtmeister.
Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
Einbeck 13. März 1632.
5. Luther von Bönnighausen, Röm: Kayl. Mayst; Kriegs-Rath und besteller Obrister zu Roß.
Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
Bevern 23. März 1632.
6. Dero Königl: Mayst zu Schweden bestalter General Leutnant über dero Cavalerie und Obrister Wolf Heinrich von Baudissin.
Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
Feldtquartier zur Duderstatt 22. Juli 1632.
- 6a. Vorstehendes Stück in Abschrift.
7. Gottfried Heinrich Graf Pappenheim (siehe oben).
8. Von Gottes Gnaden Georg, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, der Königl. Würden zu Schweden und Nider Sächsischer Kreiß General.
Ohne Bezeichnung des Empfängers.
Hildesheim 2. Mai 1635.
9. Von Gottes Gnaden Georg Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, des löblichen NiderSächsischen Krayses General etc.
Ohne Bezeichnung des Empfängers.
Hildesheim 17. März 1636.
10. Dero Königl. Mayt. und Kron Schweden bestalter Feldmarschall der Westphälischen Armee und Ober Commandant derselben auch benachbarter Quartiere, Alexander Leslie, der Eltere.
Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
Hauptquartier zu Dassel 18. Dezember 1636.
11. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 10.
Derselbe Empfänger wie unter Nr. 10 zugleich für seine Güter in Einbeck.
Hauptquartier zu Stadt Oldendorf 19. Dezember 1636.
12. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 10.
Empfänger: Reiter zur manutenirung einer schriftlichen Verordnung nach Hoppensen.
Ort wie unter Nr. 11. 20. Dezember 1636.
13. Der Königl. Mayst: und Krohn Schweden p. wie auch dero conföderirten respective Reichs Rath, General und Feldtmarshall in Deutschlandt, auch General Gubernator in Pommern, Johan Baner, Erbherr zu Mühlhammer, Werder und Norby p. Ritter.
Georg Jeremias v. D., Erbherr auf Hoppensen und Wellersen nebst der Mühle daselbst.
Hauptquartier zu Bevern 28. September 1640.
- 13a. Vorstehendes Stück in beglaubigter Abschrift.
14. Wilhelm Otto, Graf zu Nassaw.
Georg Jeremias v. D. für seine Adlichen Häuser zu Hoppensen und Willersheim nebst der Mühle daselbst.
Dassel, 9. Oktober 1640.
15. Victor Francois Duc de Broglie, Prince du St. Empire, Marechal de France, Chevalier des ordres du Roy, Gouverneur des ville et Chateau de Bethune, Commandant en chef en haut et basse Alsace et de l'armee de sa Majesté sur le Haut-Rhin.
M. Le Baron de Dassel à Village d'hoppensen.
Einbeck, 11. August 1761.
16. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 15.
Derselbe Empfänger wie unter Nr. 15.
Quartier General 27. August 1761.
17. Louis Charle comte de Chabo, marechal des Camp ez Armées du Roy inspecteur des troupes légères grand Louvetier de Lorraine & de Bar. Commandant à Mulhausen.
M. Le Baron de Dassel à Hoppensen.
Mulhausen 7. April 1762.
18. Ferdinand, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc. etc., General en chef der Armee Sr. Königl. Majestät von Grossbritannien in Teutschland.
Herr von Dassel zu Hoppensen.
Haupt.Quartier Corbey (Corvey) 15. Juni 1762.

Außerdem ist noch ein an meinen Urgroßvater — Friedrich Joachim Christoph v. D. — gerichteter von dem unter Nr. 15 genannten Herzog von Broglie eigenhändig unterschriebener Brief vom 29. August 1761 vorhanden, in welchem weiterer Schutz in Aussicht gestellt wird.

Hoppensen, im Januar 1907.

Leonhard von Dassel,
Rittergutsbesitzer.

* „vor diesem“ dürfte wohl so viel bedeuten wie „frühere“. Vor diesem Schutzbrief scheint Pappenheim bereits einen anderen ausgestellt zu haben, der vielleicht nicht die gewünschte Wirkung gehabt hat. Das folgende „nochmalns“ deutet darauf hin.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht und im Besitze von D. von Dassel in Döbeln.

5. Fortsetzung.

- 1806.
- Juli 28. Er soll sich alles durch Glück erworben haben, hat zweymal das größte Loos in der Lotterie gewonnen, u. überhaupt ist alle speculation die er wegen assecurirung der Schiffe pp. unternommen, ihn geglückt. Im Uebrigen soll es ein vortreflicher Mann seyn, u. es giebt noch verschiedene zu Longford die ihn gesehen, daß er bey der Assize mit gedruckten Zettels gehandelt, worauf die Nahmen derjenigen gewesen, die vor Gericht gefordert wurden, den Zettel hat er für einen penny verkauft. Der Mann wohnt zu Dublin, u. macht auch daselbst ein großes Haus.
- „ 31. Alle diese Tage Gewitter Luft, und Nachmittags regen. Die Luft ist hier aber bey weiten nicht drückend.
- Aug. 1. regnigt u. stürmisch.
- „ 2. Gegen 10 Uhr erhielt einer der Gefangenen im Gefangen Hause einen Staubbesen, weil er als Leinen Händler aus eine 5 eine 4 gemacht hatte, um dadurch der Accise zu entgehen. Er ward an einer Karre geschlossen, u. eine Frau peitschte ihn durch die Gasse mit einer Ruthe. Dies Weib wohnt in Roscommon, und besorget die execution aller Strafen die die Assize verhängt. Um 12 Uhr stand ein Anderer auf einen Gerüste auf dem Markte am Pranger, weil er eine gestohlene goldne Uhr gekauft.
- „ 3. Sontag. Mit Betty eine starke promenade gemacht.
- „ 5. Regen. Nachmittags Hattorf u. Lenthe bey uns.
- „ 6. Stürmisch u. Regen. Die Nachricht angekommen, daß Oberst Bock bereits in Elze angekommen.
- „ 7. Zu baden aufgehört. 27 Bäder, davon 22 Schwefelbäder und 5 Eisenbäder.
- „ 8. Das Gig Pferd aus der Weide.
- „ 9. Exercirt, Betty Sachen gekauft.
- „ 10. Briefe von Neuhaus vom 24. Jun. v. Lüneburg vom 20. Juny erhalten. Die Trompeter nach Roscommon wegen race⁹⁴).
- „ 11. fünf Remonte Pferde empfangen. Dr. Grupe bestraft. Spatziren gefahren. Dem Hosenmacher Kelln aus Dublin einen Schein auf 61 Tage Frist über 31 lederne Hosen. — £ 55—16 \$ gegeben.
- „ 12. Drey Pf.⁹⁵) aus der Weide geholet. Bekantschaft von Mr. Connel gemacht. Dies ist ein junger Engländer von 14 Jahren, der viele Wissenschaften hat, wenigstens sind mir so viele Fähigkeiten bey einem jungen Mann von den Jahren noch nicht vorgekommen.
- „ 13. Die neuen Mondirungen der Kompagnie angepaßt.
- „ 15. Die neuen Ermelwesten angepaßt. Brief an meiner Mutter u. an Schaumann mit Boten⁹⁶) aus Eystrup vom 20. Aug. datirt abgeschickt.
- 1806.
- Aug. 16. Lieut. Peters u. Cornet Issendorf hier gekommen. — Die Trompeter von Roscommon zurük. Stühle⁹⁷) nach Mr. Caen geschickt.
- „ 17. Kirchenparade zum ersten mal in der neuen Mondierung. — schlechtes Wetter — Abends in Messroom^{97a}) Gesellschaft und Musik.
- „ 18. Aller Anschein zum Frieden verlohren. Betty ein Dienstmädchen erhalten.
- „ 19. declaration des Königs v. Preussen wegen Besiznahme des Han.⁹⁸) an die Stände der Han. Provinzen vom 24. Juny.
- „ 20. drückende Luft.
- „ 21. Ball bey Capt. Boens. Cornet Voss in Arrest.
- „ 22. regen und Sturm.
- „ 24. Capt. Oldershausen, Decken, Voss u. Doktor Heise bey uns zum Diner. stürmisch.
- „ 25. Außerst schlechtes Wetter.
- „ 26. desgleichen.
- „ 27. Exercirt Qmstr.⁸⁷) Kranz nach Tullamore
- „ 29. Brief von Schmiedern. schön Wetter. spaziren gefahren,
- „ 30. vortreflich Wetter —
- „ 31. Zwey schlechte Remonte Pferde. schön Wetter — Nach Carryglas.
- Sept. 1. Lieut. Ramdohr zur 7. Comp. Lt. George Hattorf dagegen bey meiner Comp. Corp. Lohmann & Dr. Freyse zu Tullamore auf Cdo⁹⁹)
- „ 2. Lt. R.¹⁰⁰) abgereiset. Dr. Conerding mit genommen.
- „ 3. Seit 14 Tagen stets unbeständig Wetter u. tägl. regen.
- „ 4. Decompt ausgezahlt. Mit Betty ausgefahren, naß geworden.
- „ 6. Als die 5. Komp. Nachmittags 5 Uhr zur Tränke ritt, und die Pferde ins Wasser geritten waren, wird ein Pferd eines Bauern mit der Karre flüchtig, rennt also ins Wasser zwischen den unsern Pferden, die auch zum Theil wild werden, hin u. wieder die Reiter abwerfen und auch beschädigt werden. Kurz es ist ein schrecklich lärm u. Spektakel gewesen. Zwei Mann sind ziemlich erheblich blessirt, auch drei Pferde haben Wunden am Bein erhalten. —
- „ 7. L. Uslar hier angekommen. H. Hattorf & Cornet Deken zum Besuch hier. fast täglich regen mit Westwind.
- „ 8. Bey Capt. Deken dinirt.
- „ 9. Bey Capt. Boyes¹⁰¹) dinirt. Abends 11 Uhr zu Hause gekommen.
- „ 10. Sämtl. Off. bey uns Braekfast um 12 Uhr Betty hatte das Braekfast sehr schön eingerichtet, u. man war darüber sehr enchantirt

⁹⁴) Rennen. ⁹⁵) Pferde. ⁹⁶) Lücke. ⁹⁷) Unverständlich. ^{97a}) Offiziersmessa. ⁹⁸) Hannoverischen. ⁹⁹) Commando. ¹⁰⁰) v. Ramdohr.

¹⁰¹) Name nicht ganz sicher.

- 1806.
- Sept. 10. Regnig Wetter des Morgens. N.¹⁰¹⁾ gut.
- " 11. Regnig wie gestern. Gen. Clinton hier die Bar.¹⁰²⁾ besehen.
- " 12. Schön Wetter. mit Betty spazieren gefahren.
- " 13. den ganzen Tag regen. Hattorf u. Deken zurückgereiset. George Hattorf u. Capt. Deken mit nach Tullamore.
- " 14. Sontags parade, ich bekam es im Halse.
- " 16. Groß diner bey Mr. Kinsly.
- " 17. Brief an Betty vom 26. July.
- " 19. Toebing u. Uslar Abends bey uns.
- " 20. Stürmisch. die ganze Woche sehr unbeständig Wetter. Überhaupt seit 6 Wochen täglich wenigstens etwas geregnet.
- " 21. Cornet Hattorf u. Wiezendorf duellirt. Hattorf an der linken Hand den kl. Finger verlohren, und eine Schrame an der Nase erhalten. W. einen Hieb in der Nase bekommen.
- " 22. Maj. Toebing nach Roscommon schön Wetter. Nach der engl. regulation darf kein commanding Off. mit einer Ordonanz reiten.
- " 23. Maj. Toebing von Roscommon zurück, schön Wetter.
- " 24. rangirt u. exerzirt. schön Wetter.
- " 25. regnig — Capt. Oldershausen hier.
- " 26. Obl. Decken & Capt. Schmiedern hier. Pay Musterung. Abends in Messroom.
- " 27. Abrechnung mit Cap. Schmiedern, der seine Stelle niederlegt. die ganze Woche April Wetter, u. viel regen.
- " 28. Kirchen parade. Obl.¹⁰³⁾ u. Schmiedern abgereiset. Auch Capt. Oldershausen abgereiset. Morgens gut Wetter, Nachmittags regen.
- " 29. Sehr schönes Wetter. —
- " 30. seit drey Monate sind sehr wenige Tage gewesen an welchen es nicht wenigstens etwas geregnet, und dabey ist es sehr neblig gewesen. ich pflichte beynah die Meinung derjenigen bei, welche behaupten, daß es in Irland beständig regnen müsse, weil das Land so wenig cultur empfangt, u. so viele Moore hier wären. Wahr ist es daß die Cultur des Landes äußerst schlecht ist, u. daher kann auch das Korn nicht so gedeven wie anderwärts.
- Oct. 1. Sämtl. Tromp. nach Philipstown detachirt. In diesen Monat wird mein gutes biederer Weib entbunden werden. Gottes Segen begleite sie.
- " 2. die Unzufriedenheit des gemeinen Mannes in Irland hat hauptsächlich darin ihren Grund, daß fast in jeder Grafschaft ein Herr ist den alles Land pp. gehört, daß dieser General Pächter angenommen u. von diesen der gemeine Mann wieder pachtet u. oft also ein Aker Landes der 2 Guineas Miethe thut durch die 4. Hand geth u. zu 6 Guineas hinauf komt. Auch herrscht hier in Irland ein Recht, daß dem Herrn welchen der Grund gehört, auch nach 10 oder 12 Jahren das ganze Haus zufällt, u. derselbe Auflagen an Grundzins nach gefallen machen kann. Hier z. B. in Longford gehört dem Grafen Longford

die ganze Stadt. Bauet nun jemand ein neues Haus so ist solches 10 bis 12 Jahr frey, alsdann gehört das Haus den Grafen Longford.

- Oct. 6. An Mr. Mr. Colcher für Mr. Kelly Handschuhmacher in Dublin £ 55 laut Duitung bezahlt.
- Oct. 7. An Mr. Kelly geschrieben. In den Zeitungen war folgende Anekdote. Ein reicher Gentelmann hatte zwei Töchter, denen er sein Vermögen mit den Bedingungen hinterläßt, daß jede sich wiegen lasse, u. so viel einzelne Bank Noten erhalte als sie wage. Die älteste soll 7 stone 2 Pfd. also 100 Pfund, die jüngste 8 Stone gewogen haben. Da nun 32 Noten eine Unze, u. 512 Noten ein Pfund ausmacht so erhält die älteste 51,200 Lstr. u. die jüngste 57,344. Ein anderer Herr hat geglaubt, er würde wol also ein Million Lstr. aufwiegen, allein dann müßte er 1,953 Pfund wiegen.
- In der County¹⁰⁴⁾ Leitrim eine Art rebellion ausgebrochen, die besonders sich darin äußert, daß man Kühen die Schwänze abgeschnitten, u. anders Unheil verübt, u. zwar an denjenigen die mit den Uebelgesinten nichts zu schaffen haben wollen. Die drey Komp. zu Fuß exerzirt.
- " 8. Die drey Komp. zu Pferde exerciret. Seit 8 Tagen sehr schönes Wetter. Vorige Nacht brannte zu Longford das Haus eines Brauers ab. Verschiedene der Nachbarschaft waren nicht aufgestanden, sondern waren ruhig im Schlaf geblieben. Da der Wind nicht stark war, so nahm auch das Feuer nicht mehrere Gebäude mit. In Deal ward vor einigen Tagen der Nest des 11. Inf. Regt. von West Indien kommend ausgeschickt. Das ganze Regt. bestand mit Officiers aus 61 Mann, es war 11 Jahr in West Indien gewesen u. in der Zeit waren 18000 Mann von diesem Regimente begraben worden. Die Engl. haben 5 französische Fregatten genommen, die mit Truppen nach Amerika bestimmt gewesen.
- Oct. 11. Lieut. Uslar die Chatouille gestohlen, nachher im Schornstein wieder gefunden. Die ganze Woche vortreflich Wetter.
- " 12. Nachmittags ward Betty nicht wol, Nachts hatte sie ebenfals Schmerzen u. ziehen in den Gliedern, welche eine nahe Niederkunft anzeigten.
- " 13. Ward es Abends schlimmer. Nachts 1 Uhr ward der Doktor Heise geholet. Meine Betty litt sehr, dennoch waren die Wehen nicht stark genug.
- " 14. Den ganzen Tag eben so. Nachts 1 Uhr ward es schlimmer.
- " 15. Von 1 Uhr Nachts überstand meine Frau einen heftigen Kampf — unbeschreiblich war meine Angst für das Leben meines Weibes, die drey Tage u. Nacht nicht geschlafen, und in Kindes Nothen gewesen war. Morgens 9 Uhr ward durch Hilfe des Doktor Heise meine Frau von einer gesunden Tochter¹⁰⁵⁾ entbunden, u. sie befindet sich nach der Art wol.
- " 16. Betty hat gut geschlafen, u. ist munter. Brief an Philip.
- " 17. An meinen Freunden geschrieben.

Fortsetzung folgt.

¹⁰¹⁾ Nachmittags. ¹⁰²⁾ Baracke. ¹⁰³⁾ wohl v. d. Decken. ¹⁰⁴⁾ Grafschaft. ¹⁰⁵⁾ Eleonore Elise Wilhelmine v. S., † Winzen (Luhe) 17. 9. 1830, verm. Lüneburg (Garn.-Gem.) 30. 9. 1825 mit dem späteren Rittmeister im Hannov. Inf.-Regt. „Kronprinz“ Bernhard August Wilhelm Hahn, * Hannover (St.-Reg.) 12. 8. 1797, † Göttingen (Albani-Gem.) 11. 5. 1851. Beider Tochter: Elise Hahn († 23. 8. 1895) heiratete den Hannov. Hauptmann August v. Dassel auf Dichtmissen b. Lüneburg († 17. 6. 1892.)

Verzeichnis

von Gelegenheitsschriften im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung von dem gleichlautenden Artikel in Band I der f. B. S. 100 (No. 10—12).

Liebhaber können die Schriften, soweit sie nicht von besonderem Werte für die Schriftleitung, zu ermässigten Preisen erwerben; den Abonnenten stehen dieselben leihweise zur Verfügung.

A. Hochzeitsgedichte.

Abkürzung: H. G. = Hochzeitsgedicht.

- Armbster**, Chirurg zu Rothenkirchen, Sohn des Pastors Liborius A. daselbst, verm. 14. 4. 1711 mit Jungfrau Margarethe Dircksen, des † Chirurgi daselbst Tochter. H. G.
- Behrens** s. Rademacher.
- Benneken**, Hermann Balthasar, Sohn des Henning B., Bürgers und Raths-Verwandten in Hildesheim und des Drostes Stechinelli gewesener Secretarius verm. 22. 8. 1682 mit Frau Anna Sophia geb. v. Minschen, einzige Tochter des † Johann v. M., Canonici und Senioris zu St. Martini in Minden und Erbin auf Döelbärgen, Wittwe des Hans Escher, gewesenen Capitains und Commandanten zu Verden. H. G.
- Bessel**, s. Möller.
- v. Bernstorff**, Andreas Gottlieb, Braunsch.-Lüneb. Geheimer Rat verm. 1674 mit Johannette Lucia v. Schütz. H. G.
- Blech** s. Zimmermann.
- Bolmann** s. Horn.
- Braunschweig** s. v. Dassel (2 Mal).
- Clüver**:
1. Wulbrand, Erbgesessen zu Bramstedt (b. Syke) im Herzogtum Bremen Königl. Schwed. Voigt, Contributions- pp. Einnehmer, verm. 16. 4. 1720 mit Hedwig Catharine v. Horst, weyländ Johann von Horst, Landesbevollmächtigten zu Meldorp in Holstein Tochter, wie auch
 2. Anton Friedrich v. Horst, Erbgesessen zu Meldorp verm. 16. 4. 1720 mit Margarete Elisabeth Drave, des † Diderich D., Königl. Schwed. Einnehmers zu Bramstedt Tochter.
Für beide ein gemeinsames H. G., ausserdem für letzteren ein besonderes H. G.
- Coltmann**, Hieronymus, Geistlicher an der St. Nikolai-kirche zu Lüneburg, verm. 1672 m. Marie Meister. H. G.
- Conerding** s. Schrader.
- Croon** s. Schumann.
- Crüger** s. Stöterogge.
- v. Dassel**:
1. August, Hannov. Hauptmann, verm. 26. 8. 1824 mit Friederike Wilhelmine Sophie Mehliss. H. G.
 2. Georg, Rathsherr zu Lüneburg, verm. 1671 mit Elisabeth Dorothea v. Braunschweig. H. G.
 3. Georg David (zu Lüneburg), verm. 4. 4. 1780 mit Rahel Louise Dorothea v. Töbing. Handschriftliches H. G.
 4. Hartwig, Kaiserl. Oesterr. Rat verm. 1596, mit Armgard v. Halle, Tochter des Johann v. H. Kaiserl. Pfalzgrafen, Erbherrn in Dalbergen, Dinshofp u. Newenober, früher Gräfl. Oldenb. Kanzlers. H. G.
 5. Hartwig, Kaiserl. Oesterr. Rat pp. verm. 1598 m. Elisabeth Schomaker. H. G.
 6. Hartwig, Baar- und Sülfmeister zu Lüneburg verm. 16. 6. 1689 mit Elisabeth Dorothee Braunschweigs, Wittwe des Rathsherrn Georg David v. Dassel daselbst. 2 H. G.
 7. (Anna Elisabeth), Tochter Georg Davids v. D., in Lüneburg, verm. 21. 6. 1776 mit Hieronymus v. Witzendorff. H. G.
- Deichmann** auch Dickmann, Heinrich, Notar und Kirchspiel-Schreiber zum Alten-Bruch im Lande Hadeln, verm. 11. 6. 1672 mit Jungfrau Anna Rottmer, Johann R., Eingesessenen des Landes Hadeln und Kaufmanns Tochter. 2 Hochzeits-Gedichte.
- v. Dincklage** s. v. Münnich.
- Dircksen** s. Armbster.
- Drave** s. Clüver.
- Eilers**, Bernhard Friedrich, Med. Doct. u. Practicus zu Esens, verm. 13. 9. 1718 mit Sophie Christina Feltrupp, Tochter des Med. Doct. u. Leibmedici zu Jever Arnold Ludwig F. H. G.
- Eluers** (= Elvers) s. Laffert.
- Elver**, Leonhard, Patrizier zu Lüneburg, Brandenburgischer Rath, Sohn des Bürgermeisters Leonhard E. daselbst, verm. Juni 1592 mit Barbara Koppen, Tochter des Rechtsgelehrten und Brandenb. Raths Johann K. H. G. von Hartwig v. Dassel.
- Escher** s. Benneken.
- Feltrupp** s. Eilers.
- Friederichs**, Med. Doctor, verm. Hamburg 1668 mit
- Hagen** s. Müller.
- v. Halle** s. v. Dassel.
- Hansen** s. Hawercken.
- v. Hardenberg** s. Post.
- Hauswedel** s. Friederichs u. Lohrmann.
- Hawercken**, Johann Friedrich, Dänisch-Norwegischer Assessor und Amtsvoigt zum Zwey bei der Oldenburgischen Regierung, verm. 15. 9. 1715 mit Sybilla Ursula Hansen, des Kaufmanns zu Flensburg Carsten H. Tochter. 2 H. G.
- Heise** s. Scheele.
- Hoffmann**, Daniel, Pastor zu Gesten- und Schiffdorff, verm. um 1700 (Jahr nicht angegeben) mit Margarethe Nissen, Tochter des Pastors Friedrich N. zu Bremervörde. H. G.
- Holle** s. Mor.
- Homohr**, s. Vortmann.
- Horn**, Magdalena Christina, Tochter des Pastors zu St. Johannis in Verden, Johann H., verm. 24. 11.

- 1716 mit Theodor Bolmann, Pastor zu Magelsen (im Hoyaschen). 4 H. G.
- v. Horst** s. Clüver.
- Hoyer**, Johann Arnold, Sekretär, verm. Hannover 10. 5. 1718 mit Agnes Maria Wahrendorff. H. G.
- Kahte**, Bernhard Heinrich, Altermann der Kramer-Kompagnie zu Stralsund und Seidenhändler, verm. 22. 8. 1714 mit Dorothee Steffen, Tochter des Jakob St., Raths-Verwandten in Anklam. H. G.
- Klinkerfues** s. Schoenfeld.
- Kopff** s. Piderit.
- Koppen** s. Elver.
- Korff** s. Scheele.
- Laffert**, Ludolf, Ratsherr u. Sülffmeister zu Lüneburg, verm. 1591 mit Beata Witzendorf, Witwe des Senators das. Theodor Eluers. H. G. von Hartwig v. Dassel.
- Mehliss** s. v. Dassel.
- Meister** s. Coltmann.
- Lohrman**, Gustav, Med. Doct., verm. Hamburg 1670 mit Sophia Catharina Hauswedel. H. G.
- Matthäi** s. Misler.
- v. Minschen**, s. Benneken.
- Misler**, Johann Gottfried, Pastor zu Lesum, verm. 3. 2. 1711 mit Anna Christina Matthäi, Tochter des Martin Matthäi, Pastors zu Flögeln. 3 H. G.
- Möller**, Lorenz, Braunsch.-Lüneb. Geheimer Rat, verm. 1674 mit Beata Bessel. H. G.
- Mor**, Johann Martin, Braunsch.-Lüneb. Hauptmann in Kloster Medingen b. Lüneburg, verm. 1675 mit Anna Holle. H. G.
- Müller**, Eberhard, Weinhändler in Hannover, verm. 21. 11. 1723 mit Frau Dorothea Sophia geb. Blumenberg, Wittwe des † Julius Ditmer Hagen, Hauptmanns bei der Braunsch.-Lüneb. Artillerie. H. G.
- v. Münnich**, Johann Wilhelm, Dänisch-Norwegischer Oberstleutnant beim Oldenburgischen Regimente zu Fuss, verm. im Dezember 1710 mit Judith Agnes v. Dincklage. H. G.
- Munthe**, Gerhard, Obrist-Lieutenant bei dem Bergenhussischen Regiment, verm. Oktober 1720 mit Maria Elisabeth Tuchsens, des Johann Friedrich T., Königl. Dänisch-Norweg. Obersten u. Commandanten in Bergen Tochter. H. G.
- Nissen** s. Hoffmann.
- Piderit**, Christophorus, Rechtsbeflissner, der Stadt Blomberg gewesener Bürgermeister, jetzt Cantzley-Rath des Grafen v. d. Lippe, verm. um 1700 (Jahr nicht angegeben) mit Amelia Sabina Kopff, Tochter des Anton Günther K., Gräfl. Lippeschen Kammer-Raths und Amtmanns zu Blomberg. H. G.
- Pollitz**, Johann, beider Rechten Doctor und Rechts-Praktikus, verm. 19. 11. 1722 mit Catharina Sophia Vents, T. des Capitains Bruno V. H. G.
- Post**, Staats Friedrich, Braunsch.-Lüneb. Rat u. s. w., verm. 1670 mit Ilsa Anna v. Hardenberg. H. G.
- Püchler**, Paul, Braunsch.-Lüneb. Asessor und Archivar, verm. 1674 mit Catharina Witte. H. G.
- Rademacher**, Nicolaus, Kammerdiener bei der Churprinzessin Wilhelmine Caroline v. Braunsch.-Lüneburg, verm. im Februar 1712 mit Jungfrau Anna Dorothea Behrens, des Magisters Johann Heinrich B., Superintendenten der Grafschaft Diepholz Tochter. H. G.
- Rottmer** s. Deichmann.
- Scheele**, Johann Jobst, Organist zum Alten-Bruch im Lande Hadeln, verm. 22. 1. 1695 mit Margarethe Korff, Wittve des Organisten daselbst Johann Friedrich Heise. H. G.
- Schoenfeld**, Johann Wilhelm, Pastor zu Neukirchen (wohl bei Rotenburg in Hann.), verm. 22. 4. 1724 mit Philippina Elisabeth Klinkerfues, T. des Christoph K., Rechtsbeflissenen und Oberschultheissen in der Grafschaft Ziegenhain. H. G.
- Schrader**:
1. Christoph, Gymnasial-Professor pp. in Lüneburg, verm. 1672 mit Agnes Margaretha Conerding, H. G.
 2. Franz, Rechtsgelehrter und Kanonikus des Stiftes St. Blasii zu Braunschweig, verm. 18. 6. 1682 mit Anna Margaretha Steinhofen, Tochter des Christoph St., Rechtsgelehrten und Gräfl. Oldenburgischen Raths und Landrichters zu Kniphausen. H. G.
- v. Schütz** s. v. Bernstorff.
- Schumann**, Moritz, berühmter Handelsmann zu Uslar, verm. 19. 4. 1712 mit Anna Lucia Croon, des Senators Johann C. zu Verden Tochter. 2 H. G.
- Steffen** s. Kathe.
- Steinhofen** s. Schrader.
- Stern** s. Vasmer.
- Stöterogge**, Brand Ludolf, Patrizier in Lüneburg, verm. 1670 mit Catharine Crüger. H. G.
- v. Töbing** s. v. Dassel.
- Tuchsens** s. Munthe.
- Vents** s. Pollitz.
- Vasmer**, Bartold Johann, Gymnasialprofessor in Lüneburg, verm. um 1680 mit Dorothee Margarethe Stern. H. G.
- Vortmann**, Caspar Anton, Kaufherr zu Delmenhorst, verm. 26. 4. 1712 mit Adelheid Homohr, des † Bürgermeisters zu Delmenhorst Hermann H. Tochter. H. G.
- Wahrendorff** s. Hoyer.
- Witte** s. Püchler.
- Witzendorff** s. v. Dassel und Laffert.
- Zimmermann** Hermann, verm. 1670 mit Elisabeth Blech. H. G.

Fortsetzung:

B. Leichengedichte und Reden

sowie

C. Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte

folgt.

Rundfragen und Wünsche.

149.

Volkening.

Kann einer der geehrten Leser dieser Blätter mir Auskunft geben über die Herkunft und etwaige Vorfahren der Familie Volkening vor 1750. Nach mündlicher Familienüberlieferung soll die Familie aus dem Hilbesheim'schen (nähere Ortsangabe unbekannt) stammen und früher freiherrlich gewesen sein.

Bielefeld, Turnerstraße 9.

Assessor Volkening.

150.

Lindersdorff.

1. Ist Näheres über den sächsischen Oberoffizier Johann Moritz Lindersdorff, den Vater des von Kaiser Karl VI. am 18. 3. 1728 geadelten württembergischen Obersten Johann Jacob Lindersdorff, bekannt?
 2. Wann und wo ist der preussische Generalmajor Karl v. Lindersdorff, welcher im März 1782 zu Potsdam starb, geboren?
 3. Wann und wo starb die am 18. Juli 1774 zu Potsdam geborene Luise v. Lindersdorff, die erste Liebe des Dichters Heinrich v. Kleist?
 4. Wann und wo wurde der am 15. Januar 1849 zu Namslau gestorbene Major Albrecht v. Lindersdorff geboren?
- Auch sonstige Nachrichten über die Familie Lindersdorff werden mit bestem Dank angenommen.

Frenzlau.

Paul Lindersdorff, Apotheker.

151.

Mittmann.

Um Auskunft wird höflichst gebeten bezüglich des Ursprungs des Namens. Bisher wurde angenommen, der Name entstand von Miethen resp. Pachten, der Vermiether nannte den Miether seinen Miethmann. Durch verschiedene Schreibweisen, als: Mytmann Staatsarchiv Breslau 1380 — Mitmann, Miethmann, Mietmann, Miedmann, Müttmann des 15. und 16. Jahrhunderts, ist Ende des 18. Jahrhunderts allgemein Mittmann entstanden, welchen nun gegen 70 Familien führen.

Nun erhalte ich von einem Namensträger aus Oberschlesien, dessen Vorfahren vor dem 30-jährigen Kriege in der Mark Brandenburg ansässig waren, aber wegen Religionsstreitigkeiten nach Oberschlesien bald nach dem Kriege entflohen, die Nachricht, daß sich in seiner Familie die Sage von Generation zu Generation aufrecht erhalten hat, daß der Name dadurch entstanden sei, daß unsere Vorfahren kräftig und schön gebaute Leute waren und den deutschen Rittern als Adjutanten zur Seite standen. Der Ritter nannte seinen Adjutanten seinen Mittmann.

Da ich alle Familien Mittmann erforsche und jede Nachricht darüber sammle, würde ich mich für erbetene Aufschlüsse zum größten Danke verpflichten.

Konradkreuth b. Hof in Bayern.

August Mittmann.

152.

v. Sacken, Wolfgang, v. Brock.

Nachrichten

1. über die Familien von Sacken aus Kurland. Zeit: 1700—1800. Johann Karl von Brock heiratete in der Zeit von 1730—1743 ein Frä. von Sacken aus Kurland. Er stand damals beim Grenadier-Regiment zu Pferde (auch v. d. Schulenburg'sches Regiment genannt).
2. über die Familien Wolfgang, besonders über Anna Regina Wolfgang. Zeit 1700—1800.
3. über den sächsischen Fähnrich Johann Franz von Brock lebte um 1700 zu Hixdorf bei Frankfurt a. Oder.
4. über den preussischen Fähnrich vom Füsilier-Regiment v. Salmuth Nr. 48 Ludwig Wilhelm von Brock zuletzt 1762 in der Rangliste. erbittet direkt:

Straßburg, Elz., Kuprechtsauer Allee 16.

153.

von Gilgenheimb und Rose (Rhoße).

1. Erbittet Stammtafel und Nachrichten über die ca. 1800 in Schlesien (Neustadt, Weiße zc.) vorkommende Familie von Gilgenheimb.
2. Alle Nachrichten über die Familie Rose (Rhoße) werden erbeten. Kaufe diesbezügliche Leichenpredigten, Stammtafeln zc.

Plantage Kiomoni b. Tanga (Deutsch-Ostafrika.)

R. Rose.

154.

Gössel, Goessel.

1. Gesucht wird der Geburts-, Todes- und Vermählungs-Tag von Friedrich Thomas Gössel aus Celle (um das Jahr 1700), Namen seiner Gemahlin, deren Geburts- und Todesstag.
2. Nach Erkundigungen in Celle soll der Kanzlei-Professor Georg Ernst Gössel aus Celle (geb. 13. März 1775) mit Jungfer Sophia Maria Margarethe Einhoff, Tochter des weiland Amtsvogts Einhoff zu Bahrenburg, Grösch. Hoya, vermählt sein.

Kann mir jemand mitteilen, ob Obiges richtig ist, ferner den Geburts-, Todes- und Vermählungsstag der S. W. M. Einhoff, den Todesstag des Georg Ernst Gössel und ob aus dieser Ehe Kinder entstammt sind?

3. Jede weitere Nachricht über die Familie aus jener und früherer Zeit, sowie etwaige Hinweise auf Schriftstücke nehme ich dankbar entgegen.

Hamburg, Knefelstraße 16. Leutnant von Goessel.

155.

Bushe = Busse. Vollmer.

1. Gibt es Familiengeschichten der genannten Familien?
2. Führen diese Familien Wappen ev. welche?
3. Wer weiß etwas über Ursprung und Deutung des Namens der Bushe = Busse?

Für gütige Nachricht ist sehr dankbar

Hannover-Limmer.

Heinrich Busse.

Bücherbesprechung.

Die hannoverschen Pfarren und Pfarrer seit der Reformation.

Im Auftrage der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte unter Mitwirkung zahlreicher hannoverscher Geistlichen herausgegeben von D. Karl Kahler, Superintendent in Göttingen. Verlag von Albert Limbach G. m. b. H. in Braunschweig.

Ein großangelegtes Werk von außergewöhnlicher Bedeutung für den Familien-, Kirchen- und Lokalgeschichtsforscher. Es bringt nicht nur eine Aufzählung aller evangelischen Geistlichen der Provinz Hannover mit biographischen Notizen, sondern erwähnt auch oft die vorreformatorischen Pfarrer, sowie Patrone und Wohltäter der betr. Kirchen. Außerdem enthält es noch regelmäßig eine kurze Geschichte jedes Pfarrortes, was bei dem häufigen Mangel an geschichtlichen Nachrichten kleinerer Orte sehr erwünscht ist. — Das Werk erscheint in einzelnen Heften zum Preise von je 1 Mark. Jedes Heft behandelt eine Kircheninspektion, ist mit ausführlichem Namensregister versehen und einzeln käuflich. — Wir können die Anschaffung der kleinen, sehr preiswerten Hefte warm empfehlen. — Bisher erschienen: Nr. 26. Inspektion Clausthal, bearbeitet von Pastor Schreiber in Altenau. Die Inspektion umfaßt die Pfarrorte Clausthal, Altenau, St. Andreasberg, Elbingerode und Verbach. Von besonderem Werte sind hier die Angaben über das Alter der betr. Kirchenbücher, sowie die Aufzählung sonstiger gedruckter und ungedruckter (z. T. im Besitz der betr. Kirche befindlicher) Quellen zur Ortsgeschichte. So besitzt St. Andreasberg bis 1845 reichende Aufzeichnungen der Pastoren Stredewald (1825—1837)

und Meyer (1838—1847). Elbingerode: a) Handschrift begonnen von Pastor Saagen (1610—1630) b) Delius, Bruchstücke aus der Geschichte des Amtes Elbingerode, Wernigerode 1813. Verbach: „Aus vier Jahrhunderten“ von Pastor Abbelohde. Altenau: Bücherei (70 Nummern) des Pastors Bertram (1664—1695).

Nr. 27./28. Stadt und Inspektion Einbeck, bearbeitet von Pastor Wedekind in Dassenjen. Leider fehlen hier die Angaben über das Alter der Kirchenbücher. Behandelt sind folgende Pfarrorte (mit Angabe der geschichtlichen Quellen): Einbeck [1. St. Alex. Kirche: Grabrelief des 1367 verstorbenen Domprobst Johann, Bericht des Superintendenten Pacht über Reliquien vom 6. VII. 1772]; 2. Marktkirche (4 Grabsteinplatten der Patrizierfamilie Raven, viele Schulurkunden mit angehängten Siegeln aus dem 15.—17. Jahrhundert.); Dassenjen [Kirchenvergleich von 1718 zwischen Dassenjen und Wellerjen mit dem v. Dassel'schen Rittergute], Abendshausen, Hüllerjen [Bild des Pastors Crome † 1721]; über „Die Reformation in Einbeck und den Inspektionen Einbeck und Markoldendorf von Crome; „Einige Nachrichten über Pastor Johannes Legner“ von F. C. Luz; Schulchronik; Regenborn [Pfarrbuch des Pastors Herrmann von 1796]; Daggjen [Beschreibung des Gottesdienstes bei der Einweihung der Kirche“ von Queder 1752]; Salzerhelden [Einweihungsprogramm von Superintendent Pacht 1769]; Stöckheim [Auszüge aus dem 1883 verbrannten „Saalbuch“].

Dr. Fießer.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Berlin, Feldzeugmeisterstr. M. v. D. v. 17. 12. 06. (2896). Was wir in Norddeutschen Kirchenbüchern über bürgerliche Dicker (Ducker pp.) gefunden haben, ersehen Sie fortlaufend aus unseren Kirchenbuch-Veröffentlichungen. Sobald wir mehr Zeit haben, sind wir auch bereit, Ihnen die Findlinge vorher mitzuteilen. — Schlesiſche Str. E. v. H. v. 22. 7., 16. 12. u. 27. 12. 06. (2146). Die erbetenen z. T. allerdings nur kurzen Notizen pp. über die (v.) Johnau, Ruffer, Stabel und Brückner (Nr. 37—39 S. 14 u. f.) sowie über die Dworzak, die verschiedenen Hoffmann, (v.) Riesch, (v.) Ruffer (Nr. 40—42 S. 44 u. f.) erhalten Sie in Kürze. Event. bitten wir, uns daran erinnern zu wollen. Bei Durchsicht der Dresdner Kirchenbücher werden wir Ihre Wünsche im Auge behalten. — Liepenburgerstr. U. v. P.-R. v. 7. 8. 07. (6192). Ihr Beitritt ehrt und freut uns sehr, hoffentlich bietet der Inhalt Ihnen auch sonst etwas Anregendes. Die 5 Sonderabzüge der Stammtafel v. Pawel werden Sie j. Z. erhalten. — Jüterbogstr. P. v. Tr. v. 16. 7. u. 4. 9. 06. (5872). Bezüglich der Akten ist noch keine Entscheidung getroffen. Über die von Trotha besitzenden wir ziemlich umfangreiche Aufzeichnungen und Quellenangaben, die wir gern zur Verfügung stellen bezw. mitteilen. — Burgstraße. F. W. v. W. v. 22. 12. 06. (1548). Für Ihre erneute freundliche Zuwendung, bestehend in einer Sammlung von Wappen und Bildern der Familie Wirth pp., herzlichen Dank. — **Bielefeld** v. B. v. 23. u. 29. 8. 06. (2491). Ihr Entschluß, von 1907 ab auf die f. B. zu abonnieren gereicht uns zur besonderen Freude. Für Überlassung eines Exemplars der v. Borries'schen Familiengeschichte sowie für die uns übermittelte Zusammenstellung der Familien, welche Erbämter besitzen, herzlichen Dank. — **Bischweiler**. Fr. W. v. 14. 8., 28. 8., 30. 8., 15. 9., 17. 9. u. 15. 12. 06. (1524). Für die Auslese von Familiennachrichten insbesondere über die Dralle, Druin, Löber u. Wirth sowie für Überlassung des uns für unsere Zwecke sehr willkommenen Münchener Adreßbuches verbindlichsten Dank. Die in Berlin befindlichen Nachrichten über die Arnold werden wir Ihnen verschaffen, sobald wir dort unsere Forschungen fortsetzen, ebenso werden wir unser Augenmerk auf den Namen (v.) Windisch richten. Der Übersendung des Handbuchs von Elsaß-Lothringen sehen wir gern entgegen. — **Braunschweig**, Wenderthorwall. R. v. P. v. 30. 6., 13. 7., 3. 8., 17. 8., 15. 11., 18. 11., 13. 12. u. 31. 12. 06. (5709). Für freundliches Bemühen, im Kreise Ihrer Herren Geschlechtsvettern Stimmung für die Veröffentlichung der Pawel'schen Stammtafel in den f. B. zu machen, sagen wir Eurer Exzellenz herzlichen Dank. Wir werden den Auftrag nach besten Kräften ausführen. Unseres Erachtens läßt sich die Stammtafel an der Hand der einschlägigen Kirchenbücher, besonders in Braunschweig, ohne Schwierigkeiten noch erheblich ergänzen. Das gemeinsame Denkmal des Gerhard Pawel, † 1554, und f. Gattin der Anna geb. v. Windheim in der St. Martini-Kirche zu Braunschweig erscheint uns durch seine Schönheit besonders geeignet, einmal durch Bild und Wort veröffentlicht zu werden, vielleicht in den f. B. — Fasanenstr. H. B. v. 3. 7. u. 21. 9. 06. (1154). Wir haben nie daran gezweifelt, daß die Volger als gleichgestellt mit den übrigen hannoverschen Patriziern wie den v. Windheim, v. Soden, v. Lude, v. Limburg, v. Anderten u. f. w. zu betrachten sind; nur hätten wir, um noch eingehender unterrichtet zu sein, gern eine möglichst ausführliche Stammtafel, namentlich in den ältesten Generationen, in Händen gehabt. Wir möchten es aber andererseits für bedenklich halten, aus dem Wappenbilde (goldener Ring und Lindenweig) allein auf ein hohes Alter, Ansehen und Gerichtsbarkeit schließen zu wollen, ebenso vermögen wir uns Ihrer Ansicht, wonach die Familie wahrscheinlich dem hohen Adel angehört hat, nicht anzuschließen, so lange die urkundlichen Belege fehlen. Das Wort „Erbare (Erbore)“, mit dem sich früher unzählige, auch bürgerliche Personen belegten, mit „Erbauer“ oder „Eroberer“ in Verbindung zu bringen, erscheint uns sehr genagt. Bedauerlich ist es, daß die gewiß sehr interessanten Familienpapiere der Volger in fremde Hände gelangt sind. — **Bremen**, Koonstraße Ch. D. v. 28. 12. 06 (1263). Wir sind bereit Ihrem Wunsche für 1908 stattzugeben, für 1907 sind wir hierzu mit Rücksicht auf die Bezugsbestimmungen zu unserm Bedauern nicht in der Lage. Daß unsere familiengeschichtlichen Darbietungen Ihren Beifall nicht finden und daß Sie so wenig geneigt sind unsere Bestrebungen zu fördern, konnten wir

nicht wissen, sonst hätten wir Ihnen ein Abonnement auf unser Blatt gewiß nicht zugemutet. Wir können unter den vorliegenden Umständen Ihren Entschluß, nach Ablauf des Jahres 1907 aus dem Kreise der Abonnenten auszuscheiden, nur billigen. — **Breslau**. H. v. W. v. 14. 7. u. 11. 10. 06 (33). Mit der Durchsicht der Lüneburger und Lüne Kirchenbücher auf den Namen v. Wigendorff haben wir begonnen, und hoffen diese Arbeit im Sommer zu Ende führen zu können; wir möchten dazu raten, die Veröffentlichung der umfangreichen v. Wigendorff'schen Stammtafel hiervon abhängig zu machen, da wir in der Lage sein werden, dieselbe noch erheblich aus dem Ergebnis unserer Lüneburger Forschungen zu ergänzen. Zur weiteren Vervollständigung der Stammtafel möchten wir Ihnen empfehlen, auch die Daten aus den übrigen in Betracht kommenden Kirchenbüchern so in Vienenbüttel, Lübeck, Vietlütke, Zecher u. f. w. beizuziehen. Auf Wunsch und gegen Ersatz der Baar-Auslagen sind wir gern bereit uns dieser Mühe selbst zu unterziehen. Folgenden Eintrag, den wir bei der Durchsicht der Lüne Kirchenbücher gefunden haben, dürfte von besonderem Werte sein, da bisher vergeblich danach gesucht wurde. Vermählt 1776, 21. Juni. Der sächsisch-niedersächsische Herr August Hieronymus v. Wigendorff a. d. H. Vietlütke und Fräulein Anna Elisabeth v. Dassel, Herrn Baarmeisters Johann v. D. eheliche Tochter auf beygebrachte Dispensation aus königlichen Consistorio zu Abendorf privatim copuliert worden; weitere ebenso wichtige und bisher vergeblich gesuchte Einträge über die v. W. erscheinen nebst obigem in Kürze in den f. B. in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen. — **Bromberg**, Moltkestraße. F. N. v. 14. 8., 7. 10. u. 15. 12. 06 (6198). Unsere Nachforschungen haben bisher noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt. Wir sind der Ansicht, daß für die Schreibweise des Familiennamens Niemeier bezw. Niemeier folgende Momente maßgebend sind. 1) die am häufigsten vorkommende Schreibweise in Akten und Urkunden und 2) wenn solche fehlen, die Geschmacksrichtung. Der ursprüngliche Name ist wohl Niemeier und möchten wir dieser Schreibweise, wenn nicht andere Gründe vorliegen, als der ursprünglichen und daher richtigeren den Vorzug geben. In Kirchenbüchern wechseln derartige Namen sehr häufig in der Schreibweise (y oder i) sogar bei ein und denselben Personen und innerhalb kurzer Zeiträume und so wird es auch bei dem Namen Niemeier (eier) der Fall sein; die Sorgfalt in der Schreibweise der Namen läßt in älteren Kirchenbüchern oft derart zu wünschen übrig, daß sie für die Frage der Rechtschreibung vielleicht nur dann in Betracht kommen können, wenn ältere urkundliche Unterlagen gänzlich fehlen. — **Charlottenburg**, Schlüterstraße. R. v. U. u. 29. 11. 07 (6283). Über die Kette fanden wir in sächsischen Kirchenbüchern zahlreiche Einträge von 1550 ab, die wir Ihnen auf Wunsch verschaffen können. — Kehringerstr. B. v. Z. v. 18. 12. 06. (2341). Unter „Braunschweig, Uradel“ auf S. 205 (Bd. I) verstehen wir: Stadttadel, bezw. patrizischen Uradel, zu dem wir Ihr Geschlecht ebenso zählen, wie die v. Windheim u. f. w. — **Chemnitz**, Annabergerstr. H. H. v. 16. 7. 06. (6317). Ihr Beitritt gereicht uns zur besonderen Freude und Ehre und danken wir Ihnen herzlich für das in liebenswürdiger Weise bekundete Interesse. — Kastanienstr. Dr. E. Z. v. 31. 8., 2. u. 4. 9. 06. (6221). Der Name Zrmer ist uns bei Bearbeitung der älteren sächsischen Kirchenbücher wiederholt begegnet u. könnten wir Ihnen auf Wunsch die Einträge kostenlos verschaffen. — Weßstr. A. U.-U. v. 15. u. 21. (z. Z. Hamburg) 7. 06. (2463). Ihre Mitteilungen über den Chemnitzer Stadthauptmann Pfefferkorn und seinen Grabstein sind für uns von besonderem Werte. Wir werden daraus unsern Aufsatz auf S. 8 (Bd. II der f. B.) entsprechend berichtigen. Wir möchten Ihnen in Ihrem Interesse empfehlen, in den f. B. fortlaufend kurze Mitteilungen über das Ergebnis Ihrer archivalischen Forschungen (ev. Namensverzeichnis) zu veröffentlichen und sich zu weiteren Auskünften gegen Erstattung der Kosten bereit zu erklären. Zu Ihren beneidenswerten Erfolgen gratulieren wir Ihnen bestens und wünschen Ihnen auch für fernerhin Glück. In Kirchenbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts fanden wir Einträge über die Familie des Magisters Albinus Ullmann in Döbeln. Haben dieselben Wert für Sie? Auch in Freiberg kommt genannte Familie vor.

(Fortsetzung folgt.)



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenspapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 53—54 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 5—6, Mai-Juni 1907. 2. Band, Nr. 17—18.

Ausgabe A auf gutem holzfreiem und starkem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.50 M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen; Aus unseren Abonnentenkreisen 201. — Auszüge aus Kirchenbüchern: Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln, Einleitung 202, Taufregister 203; Taufbuch zu Eichicht in Schwarzburg-Rudolstadt, zugleich ein Beitrag zur Geschichte derer v. Beulwitz 205; Tauf- und Trauregister der Nikolaikirche zu Lüneburg I. Fortsetzung 206. — Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven an der St. Alexandrikirche in Einbeck aus der Zeit von 1557 bis 1633, mit Abbildungen derselben auf Lichtdrucktafel 208. — Uebersicht über die Bestände der im Besitze des Schriftleiters befindlichen handschriftlichen Polnischen Sammlungen, etwa 11000 Schriftstücke umfassend 210; — Stammtafel der Pawel (Pawel-Rammingen), Tafel III S. 212. — Einige Nachrichten von den Reichsfreiherrn vom Stain in Schwaben 214. — Personen- und Familienregister zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker 216. — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, 3. Fortsetzung 219. — Rundfragen und Wünsche, Antworten auf die Rundfragen 221. — Briefkasten 222. — Bücherchau 224.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Der Schriftleiter ist von Ende August bis Anfang Oktober 1907 vereift, er wird zu mehr oder weniger längerem Aufenthalte voraussichtlich u. a. folgende Ortschaften berühren, hauptsächlich zwecks Uornahme von Kirchenbuchforschungen und Bewerkstelligung von photographischen Aufnahmen von Familiendenkmälern: Sondershausen mit Zlingen und Griessstedt, Bockelnhagen, Einbeck mit Dassel und Hoppenfen, Alfeld, Steinhelm i. W., Hannover, Uelzen, Lüneburg mit Bardowick, Kloster Lüne und Scharnebeck, Kirchwahlingen b. Rethem (Aller), Hamburg und Lübeck. Der Schriftleiter ist, so weit es seine Zeit zuläßt, bereit, für die Abonnenten in diesen Orten familiengeschichtliche Ermittlungen, besonders in Kirchenbüchern, anzustellen und bittet um Angabe etwaiger Wünsche. Das Erscheinen des Blattes erleidet während der Abwesenheit des Schriftleiters keine Unterbrechung, auch werden Anfragen oder Ansuchen, falls dringlich, nach Möglichkeit erledigt.

2. In den letzten Monaten haben die ungenügend frankierten Brieffsendungen wieder sehr zugenommen; wir erhielten z. B. zu gering frankierte mit Nach- und Strafporto belegte Brieffsendungen von folgenden Herren: P. B. in Leipzig, L. B. in Königsberg i. P., M. B. in Stettin mit je 20 Pf. Strafe, sowie eine unfrankierte mit 30 Pf. belegte Brieffsendung von H. v. P. in Schoenebeck. Wir sind überzeugt, daß nur entschuldbare Versehen vorliegen, wollten aber nicht unterlassen, auf diesen Gegenstand noch einmal die Aufmerksamkeit zu lenken.

3. Einen namhaften Betrag zu den hohen Kosten für Herstellung des Einbanddeckels hat Herr Arthur Carl Mylius in Hamburg gestiftet; die Schriftleitung spricht genantem Herrn für die hochherzige Gabe an dieser Stelle ihren aufrichtigsten und verbindlichsten Dank aus. Ebenso herzlich danken wir dem Verfasser der interessanten Lutteroth'schen Ahnentafel dafür, daß er durch Uebernahme des größten Teiles der Druckkosten uns deren Veröffentlichung in Nr. 51—52 ermöglicht hat.

Berichtigungen. S. 159 (Grabstein Frage) Z. 15 v. u. lies v. Eitzen statt v. Elten; ferner sind Zweifel aufgetaucht, ob das Wappen oben rechts (vom Beschauer aus) das der Familie v. Schlepegrell ist; S. 168, Zeile 2 v. oben rechts lies: Lüne statt Medingen; S. 192 („Zur Ahnentafel des Dr. Lutteroth“) Zfr. 3 bei Caufmann lies: † 23. 3. 1729, Zfr. 50 bei Ziegler lies: geb. 19. 9. 1658; S. 193 Zfr. 55 bei Behaghel lies: geb. 14. 10. 1657, Zfr. 60 bei d'Orville lies: † 1. 11. 1729; auf der Ahnentafel zu S. 191 bei Gen. V, Zfr. 3 bei v. Legat lies: † 7. 2. 1811.

Aus den Abonnentenkreisen.

Wir haben leider wieder den Verlust eines hochgeschätzten Abonnenten zu beklagen, indem

Herr Landrat Erich Freiherr v. dem Knesebeck-Milendonk zu Neuruppin,
Herr auf Karwe, Cylsen u. s. w.

am 16. April 1907 im Alter von 62½ Jahren aus dem Leben geschieden ist. Der Verstorbene war einer der Begründer unseres Unternehmens und hat unseren Bestrebungen stets ein großes Interesse entgegengebracht.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln im Königreiche Sachsen.

Sämtliche Register beginnen mit dem Jahre 1548.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Einleitung.

Die Döbelner Kirchenbücher verdienen durch ihr ungewöhnlich hohes Alter eine ganz besondere Beachtung. Sie sind, von den ältesten Jahrgängen abgesehen, außerordentlich sorgfältig geführt und bilden durch ihre Reichhaltigkeit für den Familiengeschichtsforscher eine wichtige Fundgrube. Neben zahlreichen angesehenen bürgerlichen Familien finden wir auch den Adel, welcher in der nächsten Umgebung stark begütert war, sehr häufig eingetragen; ich nenne von den Tausenden von Familien, die mir zunächst bei Bearbeitung der Taufregister von 1548 bis 1630¹⁾ begegnet sind, nur folgende außer den in der nachfolgenden ersten Veröffentlichung erscheinenden Familien:

Agricola	Berlach	v. Knobelsdorff	v. der Pforte	v. Starschedel
v. Alnpeck	Giebelhaus	v. Köckeritz	v. Pölnitz	v. Staupitz
v. Arras	v. Goldachs, v. Goltachs	Körner	v. Polentz	v. Sutphen
Aster	v. Grünroth	v. Kötteritz	v. Radejock	Chalmann
v. Bardeleben	Grütnier	Koller	Rehfeld	v. Chun (v. Blum?)
Berger	v. Gänderode	v. Kommerstedt	Rossberg	Cilitzsch
v. Bernsdorf	v. Hartitzsch	v. Koseritz	Rose	Csammer
v. Birckholz	v. Helldorf	Krieg	v. Runge	Ulmann
Brunner	Herfurth	Kromayer	Runge	Unruh (aus Torgau)
Burchardt	Heseler	Kul	v. der Saala	Uogel
Damm	Hiller	Meißter	Salfeld	Uogeljang
Dornblüdt	Holbein	v. Milkau	v. Salhausen	Uolradt
Düring	v. Hönsperg	v. Militz	Sander	Walde
Engel	Jungnickel	Mörbitz	Schade	v. Walwitz
Ermisch	v. Keintz	v. Münch	v. Schellendorf	v. der Weyda
Fabian	Kern	Münch	v. Schleinitz	Wirth
Ferber (Verber)	v. Kitzscher	Nefe	Schloßhauer	Zeidler
v. Freiberg	Kleberg, Klebrig	v. Panfchmann	v. Schönberg	Zenker
Fuhrmann	Klette	Panfe	Schreyer	Zschille

Die Auszüge sollen im Interesse der Geschichtsforschung in ausgedehntestem Maße vorgenommen werden und gelangen in gleicher Weise zur Veröffentlichung. Unberücksichtigt sind im Allgemeinen die Einträge geblieben, welche sich auf Personen beziehen, die augenscheinlich den untersten Klassen, namentlich dem Arbeiterstande angehören, da ich mir von der Veröffentlichung derartiger Einträge keinen Nutzen versprechen kann. Da der Raum überdies nicht gestattet, die in Betracht kommenden Einträge sämtlich ihrem vollen Umfange nach in den f. B. wiederzugeben, so bleibt mir, um den Zweck nicht zu verfehlen, nichts weiter übrig, als in solchen Fällen die betr. Familien nur dem Namen nach aufzuführen, indem ich mich zugleich bereit erkläre, einzelnen Abonnenten auf ihr Ansuchen etwaigenfalls gewünschte Einträge unentgeltlich zu beschaffen. Uolle Berücksichtigung sollen dagegen alle adeligen Personen, sowie die bürgerlichen von Rang und Stand finden, namentlich der gelehrte Stand (Geistliche, Juristen, Lehrer u. s. w.), die Ratsmitglieder, angesehenen Gutsbesitzer und Kaufleute (Tuchfabrikanten u. s. w.). Daß hier eine strenge Begrenzung nicht inne gehalten werden kann, erklärt sich schon aus dem Umstande, daß die Lebensstellung bei den Eingetragenen, namentlich in den ältesten Jahren, oft nicht zu ersehen ist.

In den allerältesten Jahrgängen fehlen überdies bei den Einträgen meistens die näheren Daten.

Bezüglich der Art der Wiedergabe u. s. w. verweise ich auf die einleitenden Worte auf S. 139 der f. B.

Abkürzungen: k. oder K. = Kind, S. oder s. = Sohn, C. oder t. = Tochter, 2 × oder 3 × u. s. w. bedeutet, daß betr. Familie in dem betr. Jahre 2 Mal oder 3 Mal u. s. w. aufgeführt ist.

Die Ziffern hinter dem Eintrage in den ältesten Jahren wie 50 scheint das Lebensjahr des Vaters zur Zeit der Geburt zu bedeuten.

¹⁾ Ausgezogen in der Zeit vom 4. Februar bis 20. März, Arbeitszeit etwa 25 Stunden.

Taufregister.

1548. Münnich.
1549. Jüdenfeindt, Schlesiger (2 ×), Schwider (3½ ×), Syber (2 ×), Kirchbach (3 ×), Hammer, Thomas von Berne¹⁾ Stadtrichter, Leonhard Wirdtt 1 k., Koell (3 ×), Röchler, Elemann von Hermßdorff²⁾, Knobeloche, Götz, Hecht, 1 k. Georg Scheffer, 1 k. Thomas wendt, Deichmann, Balthasar Klette 1. k.
1550. S. 12. Hans Biner stadtshreyber in die prißta 50³⁾ 1 k.
 „ 12. Wolff Heints Scheffer zu Greußenigk.
 „ 12. Meister Lucas der kopffer schenie⁴⁾.
 „ 13. laux grula 1 k.
 „ 14. Zengker. S. 15. Scheffer.
 „ 15. frobergk zu Zagkewit 1 k.
 „ 15. Kirchbach, Edelmann.
 „ 16. Hengkel, Merthen 1 k.
 „ 16. Udalrich Birkener schulmeister zu Döbeln am tage Viriacus⁵⁾ im 50. Jahr 1 k.
 „ 16. Georg schuler 1 k., Göße, Lorenz, Große, Klette Fleischer.
 „ 18. Friderich, Barthell, Kirchbach.
 „ 18. Philippus Schloßhauer Diaconus zu Döbeln Martiniis⁶⁾ 1 k.
1551. S. 20. Klette, Rosth, Wolff, Hans John von Zeppelits⁷⁾.
 „ 23. Knobeloch, Piele, S. 25 Göße, Deichmann, S. 26 Lorent.
1552. Bagkofen, S. 28 Keyß, S. 29 Politt.
 S. 29. 1 k. Dem Erbar Jungkker Seydebit⁸⁾ Sonntag Jubilate⁹⁾.
 „ 30. 1 k. Ualten Garßdorff¹⁰⁾, Mitboch vor Johannis¹¹⁾ Im Çej.¹²⁾
 „ 31. Deichmann, Rüdiger, S. 32 fetter.
 „ 32. 1 k. frobergk Mittwoch nach dem 9. Sonntag¹³⁾, S. 34 Hecht.
 „ 34. 1 k. der ander[schenn¹⁴⁾ Reyhern d. 15. Sonntag nach Trinitatis¹⁵⁾.
 „ 34. Gerlach, Langhe, Gerber, Grell,
 „ 36. lingke, Kirchbach, thum.
 „ 36. 1 k. Philippus, Diaconus Freitag vor dem 23. Sonntag nach Trinitatis¹⁶⁾.
1553. S. 38. Kirchbach, S. 40 aurbach, Keyß, S. 42 Peter Sommer.
 „ 42. 1 k. Joachim Froberch zu Z[sch]schit¹⁷⁾ den 5. Sonntag nach Trinitatis¹⁸⁾.
 „ 43. 1 k. Lucas gruel Sonnabend nach dem 1. Sonntag nach Trinitatis¹⁹⁾.
 „ 44. Kramer, Gruel zu Zepelits⁷⁾ 1 k.
 „ 45. Klette, S. 46 Chiel, schüler, S. 47 findteyßen.
 „ 48. 1 k. dem langhe frobergk Mitboch n. d. 25. Sonntag nach Trin.²⁰⁾.
 „ 48. 1 k. liborius Mittwoch nach d. 26. Sonntag n. Trin.²¹⁾.
1554. S. 49. Hengkel, S. 51 Bucher, Piener, Kletthe, Kirchbach, Pflugbeil²²⁾.
 1 k. Thomas v. Dalwich vor dem vber thor²³⁾ mitwoch nach Trin.²⁴⁾
 Friderich, Schumann, Worms, Bärnstein, lößer, langhen, Schadenn, keißer, puff, fröner, Heide, Hecht, Kirchpach, Göße, Backofenn, Gerber.
1555. Uetter, Cimmermann, arlett. lam, Ziger, Syber, Schlette, 1 k. Ualten Goltz Dinftag nach Invocavit²⁵⁾.
 Kreyß, Bugkßbaum, Dieterich, Drehffel, Reite, Bogk, Kirchbach, Krebs.
 Stephan Sieber in der Jungfrauen Schule 1 k. Straube, Tiefendahl, Zumppe, Froberg.
 1 k. Wolff v. Germar Montag nach dem 7. Sonntag n. Trinit.²⁶⁾ Kirchbach, 1 k. Greger klem get; Freitag nach d. 22. Sonntag nach Trin.²⁷⁾ Friderich, schäsel, Bugkßbaum.
1556. Schade, Kuttener²⁸⁾, Henckell, Speck, Eleman, Köel, Bartt, Schlechte.
 1 Niclas K. Brißken ein knappe²⁹⁾ zu Meiffen Donnerstag nach Sexagesimae.
 Cimmerman, thum, gruel, Dieterich, Keller³⁰⁾.
 Peter Cham get. 20. Okt., Göße.
1557. Gerber, Bock; 1 k. Marx v. frederichs ein knappe²⁹⁾ getaufft die 20ten tag marcij; Bardt 1 k. Nickel friderich ein knappe getaufft den 2ten tag Maij.

¹⁾ wohl Dorf Perne halbwegs zwischen Nossen u. Wilsdruff. ²⁾ Rittergut 2½ km. südöstlich Döbeln. ³⁾ S. unter Abkürzungen. ⁴⁾ Unklar.
⁵⁾ 16. März. ⁶⁾ 11. Nov. ⁷⁾ Z[sch]epplits Dorf 4 km. nordwestl. Döbeln. ⁸⁾ Familie v. Seydewitz. ⁹⁾ 8. Mai. ¹⁰⁾ wohl Familie v. Gersdorff.
¹¹⁾ 23. Juni. ¹²⁾ Unklar. ¹³⁾ 24. Febr. ¹⁴⁾ Unklar. ¹⁵⁾ 25. Sept. ¹⁶⁾ 18. Nov. ¹⁷⁾ Z[sch]ä[sch]üt Dorf 2 km. östl. Döbeln. ¹⁸⁾ 2. Juli.
¹⁹⁾ 10. Juni. ²⁰⁾ 22. Nov. ²¹⁾ 29. Nov. ²²⁾ Hier hören die Seitenzahlen auf. ²³⁾ d. h. vor dem Obertor wohnhaft. ²⁴⁾ 3. Juni. ²⁵⁾ 3. März.
²⁶⁾ 29. Juli. ²⁷⁾ 15. Nov. ²⁸⁾ = Rüttner. ²⁹⁾ wohl Tuchknappe. ³⁰⁾ die nächsten 24 Wochen fehlen.

- puff, koltz, Löfer, Friederich, Thum, Froberick, Schade, Forster, Doringk, Hauke, Buxbaum, Kottel, Fleisch, Dieterich, Schillingk, Springer, khol.
- 1558.**
 Mai 8. 1 k. Matten Vogel vorm oberthre get. Hennebergk, Ulrich, Humits³¹).
 Jan. 21. Peter Zernick v. Aspick³²); get. Huberigk, Gräger.
 März 11. Urban ein schon Greger klem get.
 " 14. Barbara C. Wolff Frobergk zu Grossebauchlit³³) get. Friederich, Rüdiger, Nickel, Panse, Hünich, Dieterich.
 März 29. Anna eine tochter des gestrengen vnd vhesten Nickel Marschschalk³⁴) zu Kobelsdorff³⁵) ist get.
 April 9. get. 1 k des ehrbarn Herrn Magister Valentino braun. babst, Greiff, buxbaum, keltz, Schumann, Pflugkbeil, Bardt, Biener (7. Aug.), Dieterich, schonbergk zu Bauchlit³³), Voit³⁶), Purnit³⁷), Marpach, Voitlender³⁸), Wendt (27. Nov.), Gresse, gerber.
- 1559.**
 Zimmermann, Benisch, Bardt, Wendt (19. Hornung), Dieterich, Henckel, Schilde.
 Jan. 14. Martha eine t. des gestrengen Herrn Nickel marschschalk³⁴) ist geb. d. 14. Januarij u. d. 17. getaupft worden.
 März 31. Mattens ein schon Matz stecher getaupfft Zimmermann (2 x), Kirchpach, Volradt.
 Mai 28. Ualten ein schon Marx von freibergk ein knappe ist getaupft.
 Juni 8. Blasius S. Blasius grule get.; freitag.
 " 24. Johann S. Laux grule get. Bock, Zencker (get. 7. 7.).
 Aug. 1. Martha t. Philipp Asper get.
 " 11. Katharina C. Ualten Creussigk zu Zweynigk get.
 Sept. 2. Andreas Rusbergk zu Niederranschüt^{38a}) C. Barbara get. Greiff, Kirchpach, Laudewin, Dieterich zu Göslit, Thomas v. Ortrant, jungennickel.
 Nov. 5. Ursula eine t. Anna von freibergk get.
- 1560.**
 Dieterich, gräger, Mertens von Lauban.
 Febr. 8. Philippus Schloßhaber³⁹) die Zeit pfarrer S. Andreae get. 8. Hornung. Crältsch, babst, Friederich, Tasche.
 März 20. Valentinus ein schon greger klem get. joroff von Schweinfurt⁴⁰) joroff Rotte, Deringk, schonbergk, Rusbergk (20. 5.), Thum (21. 5.), Michel von Turga⁴¹).
 Mai 31. Regina t. Wolff Ulrich⁴²) Sibers get., verm. an M.⁴³) Georgium Grütznerum tum Diaconum Ao. 1575 Dom. Quas.⁴⁴).
- [schenken, Humitsch, Hunichen, Fuchs, Sieber, Hubergk, grubener, haupt, messerschmidt, Zimmermann, lamhammer, Magister Christian Schulmeister, fasolt, Winter, Scheffel, Paiz, Breunigk, Ulrich, Berger, Kletten.
 Nov. 5. Katharina eyne C. des gestrengen Ehrnuhesten Nickel Marschschalk zu Kobelsdorff getaupft.
 Nov. 10. Katharine eyn t. Juncker Henrich Munch⁴⁵) zu Gertit⁴⁶); froberigk (14. 11.), Kirchpach, Wolleben, Roten.
 Dez. 21. Marinus ein j. Mertten von laiden⁴⁷) get.; Schreyer (23. 12.), Braun.
- 1561.**
 Wendt, babst.
 Jan. 6. Marg. t. Nickel Walde get.
 " 17. Marie t. Merten Nefe dem Buttel get. Conradt d. aptekere, Hummitsch, Hennebergk, Pflugkbeil, Saupe, Gerber, Münch (14. 4.), Große, Ihan, Zimmermann (15. 6.), Huberigk, Klette, Zaspel (20. 8.), Seger (5. 9.), Freitag.
 Sept. 14. Michel ein son Mattes stecher get. Engel, Planit (18. 9.), Schefelt, Rusbergk, Feurigk.
- 1562.**
 Apter (15. 1.), babst, Anton Munch (5. 2.), Kleyneforge, schonbergk (10. 3.), Zencker (25. 3.), Jaroff Henneberg.
 April 13. Christoph ein j. des Schulmeisters Christophorus, Magister. Schilde, Honstein, Klett, Hummitsch, Cilitzsch (7. 7.), Zimmermann, Doringk (28. 7.), Delitsch, Schonbergk (12. 8.), Sturm.
 Sept. 9. Anna t. Anders Rusbergk zu Niederraubach^{38a}). Breunigk, gulda.
 Okt. 21. Magdalena t. Blasius Schutze get.
 " 22. Gregor ein j. Hans Roßbergk zu Gr. Bauchlit get. engel, Diterich, Zimmermann, Sieber, Berger, Rodt, Dippich, ludewigk, Horn, gretz.
- 1563.**
 Cießethal, Tzaspel, babst, Zumpe, Ehrlich, Arlat, Winter, Kessel, Keit, Postel, Kern, schade.
 Mai 1. Get. Nickel ein son Nickel Walde.
 Mai 3. Get. Philipp S. Magister Philippes Schloßhauer die Zeit pfarrer. haupt (2 x), Zimmermann, Bleyert, Brajus, Rusbergk, Scheffels, Munch (2 x).
 Fortsetzung folgt.

³¹) = Hummitsch. ³²) Ort in Sachsen unbekannt. ³³) Uorort von Döbeln, ehemals Ritterlit. ³⁴) die jetsigen Marschall v. Biberstein. ³⁵) Dorf u. Uorwerk 4 km. südöstlich Döbeln. ³⁶) = Uogt. ³⁷) heute Pornit. ³⁸) = Uogtländer. ^{38a}) wohl Niederranschüt 4 km. nördlich Döbeln ³⁹) = Schloßhauer. ⁴⁰) wohl Ortsname. ⁴¹) wohl Ortsname Torgau. ⁴²) Ulrich später hinzugefügt. ⁴³) Magister. ⁴⁴) Der Vermählungseintrag ist später erfolgt = 21. 4. ⁴⁵) Adelsgeschlecht. ⁴⁶) Gertit 2 km. nördlich Döbeln, ⁴⁷) Name nicht ganz sicher.

Taufbuch zu Eichicht in Schwarzburg-Rudolstadt,

zugleich ein Beitrag zur Geschichte derer v. Beulwitz.

Nach den Auszügen des Herrn v. Schütz, Oberloquitz, veröffentlicht von O. v. Dassel.

1653.
 Juli 29. Get. Gottfried Christian v. Beulwitz, S. des Junkers Hans Christoph v. B. auf Löhma.
 Dez. 8. Geb. Wilhelm Dietrich v. Beulwitz, Sohn des Junkers Hans Dietrich v. B.
1655.
 Juni 28. Geb. Wilhelm Ludwig v. Beulwitz Catharine Barbara v. Beulwitz Zwillingkinder des Hans Dietrich v. B. Paten: 1. Sigmund Ludwig v. Dobeneck auf Kaulsdorf. 2. Jungfrau Anna Barbara v. Dobeneck. 3. Frau Anna Catharine v. Krobitz geb. v. Baudisfin.
 Aug. 21. Geb. Regina Barbara v. Beulwitz, T. des Hans Christoph v. B. uff Löhma. Paten: 1. Frau Maria Magdalena v. Helldorf geb. v. Mackwitz zu Herrschdorf. 2. Frau Marie Amalie von Zetwitz, geb. v. Könitz. 3. Jungfrau Ursula Sophie v. Dobeneck. 4. Jungfrau Ursula Barbara v. Beulwitz. 5. Johann Christoph Wilhelm v. Reitzenstein uff Jesias¹⁾. 6. Ludwig Reichard v. Wangenheim uff Brüheimb. 7. Rudolph Ernst v. Zetwitz uff Tagos¹⁾. 8. Jobst Ernst v. Reitzenstein uff Bottigau²⁾.
1656.
 Sept. 9. Geb. Wolf Friedrich v. Beulwitz, S. von Wolf Heinrich v. B. Pate Junker Hans Friedrich v. Krobitz.
1657.
 Juli 25. Get. Johanne Barbara Magdalena v. Beulwitz, T. des Junkers Hans Dietrich v. B., der dazumahl fast vor $\frac{1}{2}$ Jahr in den Krieg gezogen. Paten: 1. Frau Barbara v. Reitzenstein, des Kindes Großmutter von der Mutter her. 2. Agnesa Magdalena v. Beulwitz, T., des Junkers Heinrich Wilhelm v. B. uff Burklemnitz. 3. Hans Dietrich v. Beulwitz, abwesender Kindesvater.
1658.
 Juni 7. Get. Elisabeth Margaretha v. Beulwitz, T. des vor $\frac{1}{4}$ Jahr in der Kirche begrabenen Junkers Wolf Heinrich v. B.
1659.
 Juli 23. Get. Maria Christina v. Beulwitz, T. des Junkers Georg Friedrich von B. Paten: 1. Frau Maria Magdalena v. B. geb. v. Watzdorf, Witbe, des Uaters Mutter. 2. Frau N. N. v. Brandenstein zu Oppurg. 3. Frau N. N. v. Stein, Junker Veit Joachim's v. St. Hausfrau uff Neidenberga. 4. Jungfrau Susanne v. Beulwitz, des Uaters Schwester. 5. Jungfrau Sophie Elisabeth v. Beulwitz, des Christoph Ernst v. Beulwitz, uff Löhma Tochter. 6. Junker Heinrich Wilhelm v. Beulwitz uff Burglemnitz. 7. Junker Hans Heinrich v. Stein, der Mutter Bruder. 8. Junker Daniel v. Watzdorf der jüngere zu Altengesetz.
1660.
 Nov. 14. Get. Johann Friedrich v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. uff Löhma. Paten: 1. Hans Dietrich v. Beulwitz uff Eichicht. 2. Johann Heintz v. Magwitz. 3. einer v. Brandenstein. 4. N. N. v. Welnitz. 5. Frau v. Stein zu Neidenberga, Großmutter von der Mutter her. 6. Frau Eva Maria v. Beulwitz, geb. v. Zedtwitz, Junker Hans Christophs sel. Witwe. 7. Sybille Magdalene v. Watzdorf geb. v. Beulwitz, Junker Caspar Heinrichs v. B. zu Fischendorf Weib. 8. Jungfrau Magdalene v. Beulwitz a. d. H. Bottiga.
1661.
 Febr. 2. Pate: Frau Christine Sybille v. Beulwitz geb. v. Stein, Junker Georg Friedrichs v. B. uff Löhma Hausfrau.
 Sept. 9. Get. Georg Ulrich v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. zu Löhma. P.: Veit Ulrich v. Beulwitz uff Munschwitz.
1662.
 Aug. 24. Get. Johann Wilhelm v. Beulwitz, S. des Junkers Hans Dietrich v. B. P.: 1. Der v. Uippach uff Obernitz. 2. Caspar Heinrich v. Watzdorf zu Fischersdorf. 3. Frau Maria Magdalena v. Beulwitz Witwe, des Kindes Großmutter. 4. Jungfrau Marie Christine, Junker Georg Friedrichs v. B. Töchterlein.
1663.
 Juli 5. Get. Vitus Christian v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. uff Löhma. P.: 1. Veit Joachim v. Stein zu Neidenberga. 2. Georg Christian v. Zedtwitz, Junker Georg Erasmi zu Töpen S. 3. ein adliche Witwe v. Helldorf zu Herrschdorf³⁾. 4. Jungfrau Agnesa Magdalena v. B., T. Junkers Heinrich Wilhelm zu Burglemnitz. Fortsetzung folgt.

1) Ort unbekannt. O. v. D. 2) Uielleicht ist Pottiga im Reußischen gemeint. O. v. D. 3) liegt bei Leutenberg.

Tauf- und Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg.

1. Fortsetzung (f. S. 139).

Taufen.

- 1611.
- Aug. 8. Elisabeth fil. Valentin Meyneborges get., P.: Anna v. Daßels.
11. Hartwich Witendorff P.
13. Hieronymus fil. Frantz Witendorffs get., P.: Hartwich Witendorff.
- Sept. 1. Catharina Dankwers P.
4. Clawes Priggen P.
15. Catharina fil. Hans Stuuers¹⁾ get.
23. Jurgen Cobing get.
24. Jochim Dankwers u. Margaretha Witendorff P.
26. Beata Witendorff P.
29. Ilsebe, Gerdt Garuen²⁾ quae in honesto loco nata est von Beken Wilken.
30. Margaretha Rasken³⁾ P.
- Okt. 7. Gerdrut fil. Stas⁴⁾ Zjarsteden.
13. Frantz Witendorff P.
27. Ursula fil. Heynrich Dörings get. P. Ursula als Mutter.
- Nov. 4. Margaretha v. Essen P.
Dez. 7. Heinrich fil. Reimer Meisters get.
- 1612.
- Jan. 23. Anna fil. Hans Kesen get.
28. Anna fil. Christoph Lichtenbarges get.
- Febr. 26. Elisabeth f. Joachim Ditmers get.
- März 22. Catharina f. Christoph Garuens get.
- Apr. 17. Margaretha f. Hans Ronnenborges quae in honesto loco nata est v. Annen Timmermans.
27. Ludeke f. Jakob Rademachers get. P.: Ludeke Witendorffs u. Gerdrut Schutte.
- Mai 26. Gerdrut fil. Johann v. Kollens.
- Mai bis Okt. erscheinen u. a. Roden, Warmers, Wilken, Reymers, Albers.
- Okt. 18. Anna f. Hans Eyclers⁵⁾ get., P.: Anna v. Allen.
Dez. 2. Stephan v. der heiden P.
19. Alheidt Garven P.
Dez. erscheint u. a. Flugge⁶⁾.

Trauungen.

1605.
Dom. 27. Trin.⁷⁾ cop.⁸⁾ Hans Meyneken u. Anna Priggen.
1606.
heiraten u. a. Rode, holste, Bartels, Eggers, Hrens, Manke, Bock, Bruns.
Dom. Esto mihi⁹⁾ verm. Peter Betke u. Dorothea Hermans.
Dom. Exaudi¹⁰⁾ verm. Peter Wenden u. Marlina Stuer.

Dom. Exaudi¹⁰⁾ Jasper Betken u. Ilse Kleifken.
Dom. 9. Trin.¹¹⁾ post Warner Rose u. Anna Westvale¹²⁾.
Dom. 11. post Trin. Daniel v. der haken u. Juditt Ebelinges.
Später heiraten noch: Eggers, Bokels, Schelen, Kordes.

1607.

Dom. I ma post Epiph.¹³⁾ verm. Peter Pawell u. Lillia Petersen.
Dom. IV ta post Ep.¹⁴⁾ Jacob Schomaker u. Anna Fulmans.
Dom. II da Trin.¹⁵⁾ Peter Olendtt u. Dorothea Dransveldes.
Dom. V ta p. Trin.¹⁶⁾ Lorens Tile u. Elisabeth Stuken.
Dom. V ta p. Trin.¹⁷⁾ Hans Rademaker u. Catharina Sanckenstede.
Dom. V ta p. Trin.¹⁷⁾ Christoph Buckendall u. Elisabeth Langen.
Juli—Nov.: Frese, Bock, Mancke.
Dom. XXII p. Trin.¹⁸⁾ Ludeke Piper u. Anna Rademakers.

1608.

heiraten u. a. Cordes, Lodders, Ditmers, Uilken, Drewes, Wulsen.

Dom. Trin.¹⁹⁾ Jeronymus Wolters u. Anna Sanckenstede.
Später noch: Ditmers.

1609.

Es heiraten u. a.: Ditmers, Baventen, Dreyer.

Dom. 8 p. Trin.^{19a)} Jochim Schulte u. Barbara Rees.
" 13 p. " ^{19b)} Hans Nagell u. Ilse Kopmans.
" 14 p. " ^{19c)} Daniel Lichtenbarch u. Catharina Berkers.
" 21 p. " ^{19d)} Jacob Roggenbucke u. Anna Maxstorps.

1610.

Es heiraten u. a. Albers, Schelen, Fresen.

Dom. 22 p. Trin.²⁰⁾ Marten Schulte u. Metke Sanders.

1611.

Dom. 11 p. Trin.²¹⁾ Diderich Dralle u. Anna Schulten.
" 14 p. " ²²⁾ Meyneke Garuen u. Elisabeth Wolters.

" 23 p. " ²³⁾ Heynrich v. Olden u. Catharina Timmermans.

" 23 p. " ²³⁾ Carsten Bostelman u. Geske Garuens.
Ferner heiraten u. a. Eggers, Busse, Freesen.

Dom. 27 p. Trin.²⁴⁾ Borchardt Rode u. Margaretha Duekers.

1612.

Dom. 4 p. trium Regum Stephan v. der Heyde u. Anna Rosenoues²⁵⁾.

Ferner heiratet: Reymer.

1) Stüver. 2) Garven. 3) Rasch. 4) Staats. 5) Eilers. 6) Flügge. 7) 1. Dez. 8) copuliert. 9) 2. März. 10) 1. Juni. 11) 17. August. 12) heute Westphal, leben noch in Lüneburg und Hamburg. 13) 10. Jan. 14) 1. Febr. 15) 14. Juni. 16) u. 17) 5. Juli. 18) 1. Nov. 19) 22. Mai. 19a) 6. Aug. 19b) 10. Sept. 19c) 17. Sept. 19d) 5. Nov. 20) 4. Nov. 21) 4. Aug. 22) 25. Aug. 23) 27. Okt. 24) 24. Dez. 25) Rosenow, letzte Silbe sehr undeutlich geschrieben.

Taufen.

1613.
 Jan. 9. Harmen Rademaker P.
 Jan.—März erscheinen u. a. Wipperman, Karstede.
 März 10. Beata Wißendorff P.
 23. Dorothea f. David Brunfewikes²⁶⁾ get., P.:
 Dorothea v. Meding.
 Juli 25. Hans f. Harmen Rademachers get.
 Aug. 15. Steffen f. Hans Stuuers get., P.: Steffen Stuuers.
 19. Anna f. Martin Pfeiffer get. P.: Anna
 v. Daßels, Armgardt v. Halle Uudtt Nis
 Freesen.
1614.
 Jan. 26. Elisabetht f. Dirick Westrick²⁷⁾, P.: Elisabetht
 v. Daffels.
 Mai 22. Hinrich Wißendorff P.
 Mai—Sept. erscheinen u. a. Wilkens, Manken, Winkel.
 Sept. 18. Margaretha Garben P.
 29. Anna Sanders P.
 Okt. 11. Albert Radeke P.
 Nov. 17. Marlana Kollens P.
 Dez. 2. Frantz f. Berendt Hormans, P.: Hertog Frantz
 v. Sackjen.
 16. Dorothea f. Frantz v. Geldern, P.: Dorothea
 v. Meding, Domina zu Lüne.
 25. Paulus f. Barteldt Schackes.

**Von hier ab finden die Paten in den Veröffentlichungen
 eine geringere Berücksichtigung.**

1615.
 Febr. 2. Franz Gering S. Johans get.
 Febr.—März getauft: Wilden, Gade.
 März 9. Hans f. Hans Keßenn get.
 April 25. Erenst f. H. Jürgen v. Daßels Consulis get. P.:
 Ernst Dusterhop.
 Mai 10. Heinrich f. Heinrich Schomaker get.
 29. Anna Catharina f. Frederich v. Stenberch. P.:
 Hilla Beren u. Anna Sitmans.
 Sept. 3. Jochim f. Hans Fresen get. P.: Jochim Böt-
 ticher.
 8. Hans f. Arndt v. Boeten get. P.: Hans
 Riepe.
 Nov. 17. Marten f. Elawes Garuen get.
 21. Philip Fil. Hans Daßels. P.: Philip Scharwit²⁸⁾.

Taufen und Trauungen.

1613.
 Verm. u. a. Stekelberges, Seger, Gade,
 Errnst, Block, Stauer.
1614. Vermählt:
 Dom. VI. p. Trium Regum²⁹⁾. Hans Kuetse^{29a)} u. Anna
 Uenus.
 Dom. XIV. p. trin.³⁰⁾. Hans Feder u. Ilsebe Nagels.
 Dom. XVI. p. trin.³¹⁾. Heinrich Bruske u. Ilsebe Dorings.

1615. Vermählt:
 Dom. 6. p. trium regum³²⁾. Jacob Schomaker u. Marga-
 retha Flodwels.
 Febr.—Juli verm.: Heyer, Reymers, Reyher, Manken.
 Dom. 4. p. trin.³³⁾. Elawes Garuen u. Elisabeth Beken.
 „ 11. p. „^{33a)}. Elawes Gosler u. Magdalene Timmen.
 „ 12. p. „³⁴⁾. Julius Warneke u. Magdalene
 v. Raden.
 Dom. 14. p. trin.³⁵⁾. Frantz Schulte u. Catharine Stern.
 „ 16. p. „³⁶⁾. Reymer Meyster u. Ilsebe Ebelinges.
1616. Getauft:
 Jan. 6. Gerdrut fil. Jacob Schumachers.
 Jan.—März: Radeken, Kruse.
 März 3. Elisabeth, C. Johans v. Kollen. P.: Marlana
 v. Kollens.
 Juni 10. Hans Dankwers Pate.
 Juni—August: Drewes.
 Aug. 5. Dorothea f. Frantz Gering. P.: Dorothea
 v. Daßels.
 Okt. 6. Hinrich f. Elawes Stuuers.
 11. Marlana v. Kollen P.
 Okt.—Dez. Roden, Reymers.

1617. Getauft:
 Febr. 24. Statius Philipp f. Berndt v. Kagelen, welches
 ehr außerhalb des Ehebettes hatt gezeuget mit
 Ilsebe Meines.
 Febr.—März: Brokes.
 Apr. 7. Margarethe f. Jurgen Scheiders. P.: Margarethe
 v. Daßels.
 13. Arndt f. Hans Fresen. P.: Arndt v. Bocken.

1616. Vermählt: Gosler.
 Dom. XX. p. Trin.³⁷⁾. Hans Dralle u. Anna Martens.
 „ XX. p. „ . Heinrich Ladewich und Engell
 Sandkenstede.

1617. Vermählt: Sanders.
 Dom. II. p. Trium Regum³⁸⁾. Heinrich Becker u. Zillia
 Berckhusen.
 Dom. VI. p. Trium Regum³⁹⁾. Friedrich Schope und
 Catharina Grebe⁴⁰⁾.

- Getauft:
 Mai 29. Dorothea f. Marten Heßen.
 Juni 5. Christine Margarethe f. Christian Friedrich
 schoberus Phil. & Med. Dr. Comes Palatinus
 Caesareus Brandenburgens. Historicus.
 Patin: Barbar Eluers⁴¹⁾ uxor.
 Juni—Sept.: Duckers (unehelich), Bauenten⁴²⁾, Witten,
 Hoye, Wilcken.
 Juli 3. Barbara f. Carol Mundtt. P.: Barbara
 Eluers, Elysabett v. Daßels & H. Jurgen
 Schumacher.
 Sept. 11. Sophie f. Hartig Cobings, P.: Gerdrut Cobings,
 Arndt v. Bocken u. J. w.
 Okt. 14. Anna f. Frantz Gering. P.: Dorothea
 Schomakers.

²⁶⁾ Die spätere Familie v. Braun[schweig]. ²⁷⁾ „ick“ nicht sicher. ²⁸⁾ ? ? Die letzte Silbe völlig unleserlich. ²⁹⁾ 13. Febr.
^{29a)} Keeth. ³⁰⁾ 25. Sept. ³¹⁾ 9. Okt. ³²⁾ 12. Febr. ³³⁾ 2. Juli. ^{33a)} 20. Aug. ³⁴⁾ 27. Aug. ³⁵⁾ 10. Sept. ³⁶⁾ 24. Sept. ³⁷⁾ 13. Okt.
³⁸⁾ 19. Jan. ³⁹⁾ 16. Febr. ⁴⁰⁾ Graeve. ⁴¹⁾ Elvers. ⁴²⁾ Baventen, Boventen.

1617.

- Okt. 24. Margaretha f. Jost Nagels P. Margaretha v. Essen.
 Nov. 17. Johann Friderich f. Frantz Witzendorffs. P.: Johann Klenke.
 Dez. 3. Hans v. Kollen P.

1618. Getauft:

- genannt: Radeke, Fresen, Krusen, Winken, v. Meding, Lesbarg.
 Okt. 11. Barbara fil. Balter Garuens get.
 Okt. 12. Frits Dietrich Doctor Johann Melbeken T. get. P.: Frits v. Bergen pp.
 Okt.—Dez. Betke.
 Dez. 16. Christoffer f. Christof Garben get.

1618. Vermählt:

- Dom. I post trium Regum⁴³⁾ Peter Kete und Metta Rischen.
 Dom. Jubilate⁴⁴⁾ Claus Danckwers u. Ilsebe Schultin.
 April—Sept. Rademacher, Roden.
 Dom. 14 p. Trin.⁴⁵⁾ Der Erbare Harmen Elatte die dugentfame Junffer Anna Mencken Sehelligen⁴⁶⁾ Daniel M. hinterlassene Tochter.
 Dom. 20 post Trin.⁴⁷⁾ Henning Burmeister und Ilsebe Sterns.
 Dom. 20 post Trin.⁴⁷⁾ Hans Garben und Catharine Blumen.
 Dom. 25 post Trin.⁴⁸⁾ Henning Wrede u. Margaretha v. Raden.

⁴³⁾ = 10. Jan. ⁴⁴⁾ = 24. April. ⁴⁵⁾ = 6. Sept. ⁴⁶⁾ = Seligen. ⁴⁷⁾ = 18. Okt. ⁴⁸⁾ = 22. Nov.

Familiendenkmäler in Einbeck.

Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven aus der Zeit von 1557 bis 1633, an der St. Alexandrikirche zu Einbeck.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.
 Mit Lichtdrucktafel.

Allgemeines.

Einbeck birgt in seinen Mauern eine grosse Anzahl alter und schöner Denkmäler, von welchen die in und an den drei Kirchen, besonders an der St. Alexandrikirche zahlreich vorhandenen Grabsteine für den Genealogen und Freund der Denkmalspflege ein ganz besonderes Interesse bieten dürften. Meist sind es die alten Patriziergeschlechter Einbecks und einzelne hannoversche Beamtenfamilien, wie die Beckher, Diek, v. Einem, Ernst, Fischer, Glümer, Götz v. Olenhusen, v. Lha, Meinberg, Sebbexsen, Thielen, v. Uslar, Volger, vom Werder u. a., deren Andenken in den z. T. herrlichen und an glanzvolle Zeiten erinnernden Denkmälern fortlebt. Wir beginnen mit der Veröffentlichung der Raven'schen Denkmäler, welche in besonders grosser Zahl vorhanden sind, und werden mit der Beschreibung der übrigen später fortfahren. Die Raven waren unter den obengenannten Geschlechtern das angesehenste, einflussreichste und ausgebreiteste Einbecker Patriziergeschlecht. Die Familie, deren Geschichte bis weit ins Mittelalter zurück reicht, lebt noch heute sehr zahlreich in allen Gauen Deutschlands und hat wie in der Vergangenheit, so auch in der Gegenwart Männer hervorgebracht, die in hohen Würden und Ansehen stehen.

Beschreibung.

Die Ravenschen Denkmäler befinden sich fast sämtlich an der äusseren Seite der Alexandrikirche. Zunächst werde ich die an der Westseite genannter

Kirche befindlichen 5 Steine, welche in einer Höhe von 80 cm über dem Erdboden, dicht neben einander, eingemauert sind, einer näheren Betrachtung unterziehen. Bemerkte sei, dass dieselben kurz beschrieben sind bei Mithoff, Kunstdenkmale pp. im Hannoverschen, II. Bd. (1873), S. 40 u. 41.

I. Grabstein des Jaspas Raven,

† 4. Juli 1557.

Das Denkmal ist aus rötlichem Stein (anscheinend Porphyrt) gearbeitet und misst in der Höhe 209 cm in der Breite 102 cm. Das deutlich hervortretende Raven'sche Wappen — ein Hakenkreuz — nimmt fast die ganze obere Hälfte ein. Die in der Hauptsache in Gotischen Minuskeln gehaltene Inschrift lautet:

(anno dni)¹⁾ 1557 den 4 dach des maentes iulij starff jaspas Raven, hanses seliger son dem god genedich sij amen.

Die Ecken werden durch die 4 Evangelisten-Zeichen ausgefüllt.

Das Denkmal zeigt starke Spuren der Verwitterung.

II. Grabstein des Bruno Raven,

† 1. November 1579.

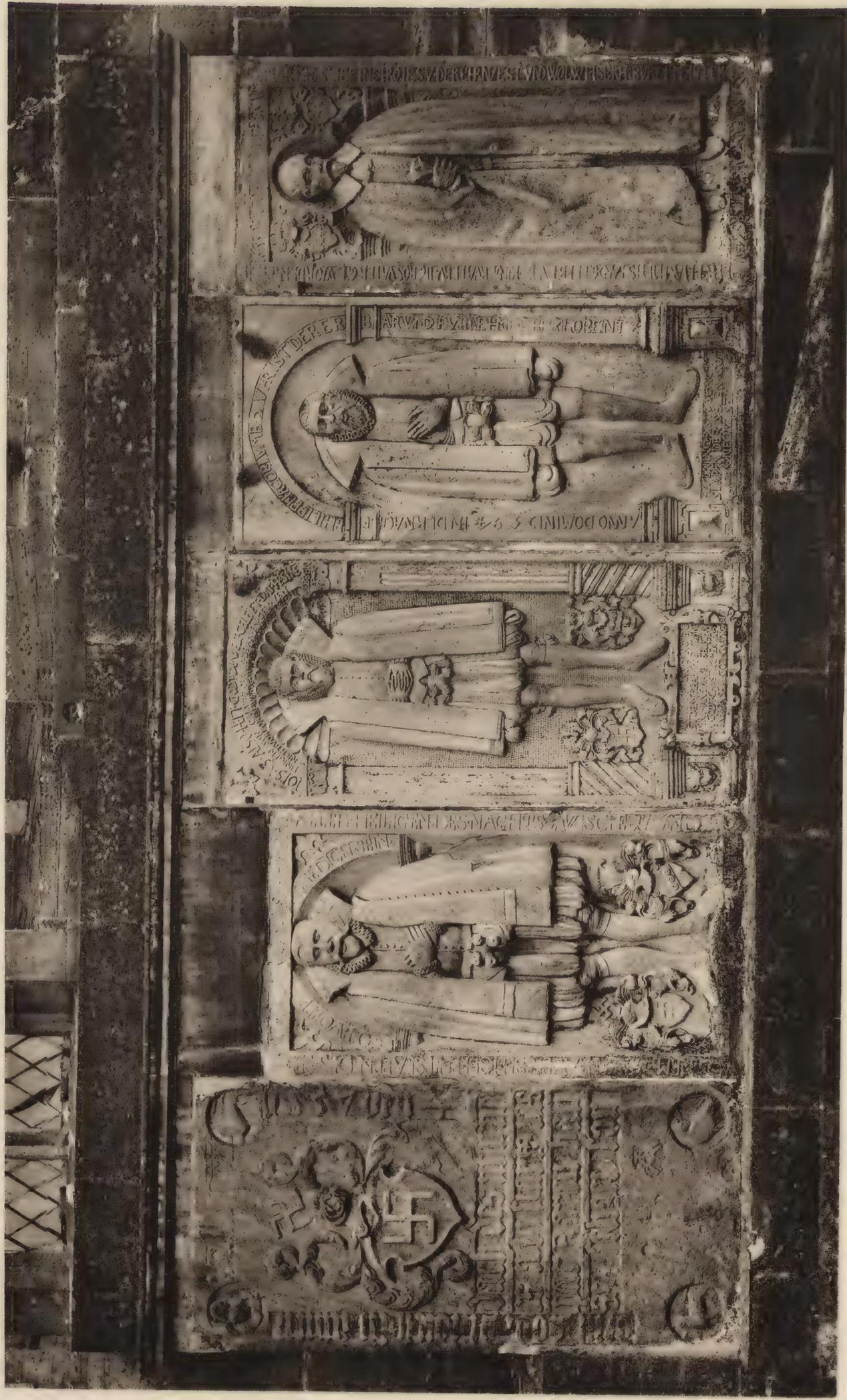
Das Denkmal misst in der Höhe 181, in der Breite 102 cm und ist aus Sandstein gearbeitet. Die Figur des Verstorbenen, welcher in Patriziertracht erscheint,

¹⁾ Dieser Teil der Umschrift grösstenteils zerstört.

Familiendenkmäler in Einbeck.

fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven an der St. Alexandrikirche zu Einbeck.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 8. Oktober 1906.



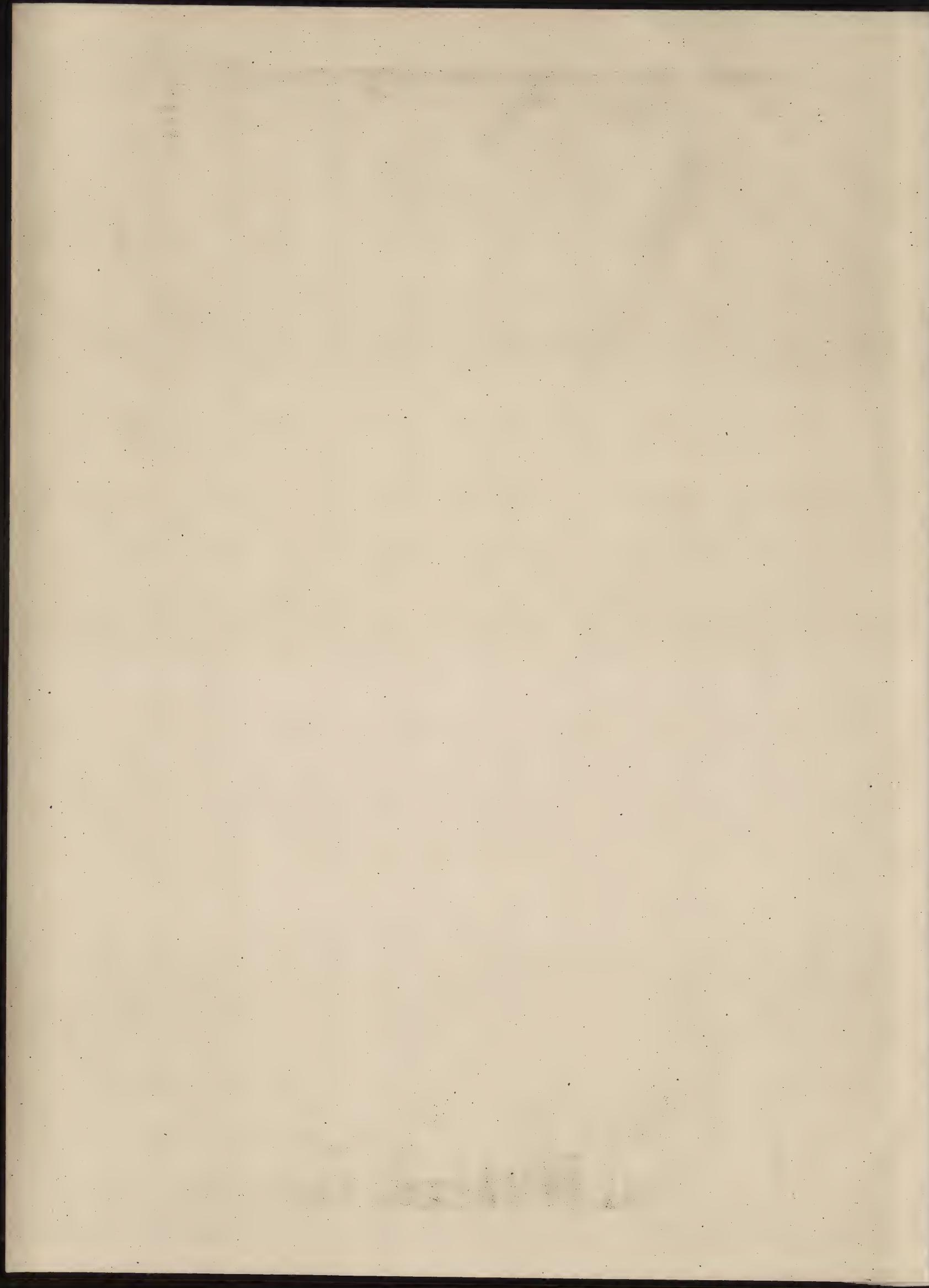
1. Jaspar Raven,
† 4. Juli 1557.

2. Bruno Raven,
† 1. Nov. 1579.

3. Hans Raven,
† 24. Nov. 1584.

4. Lorenz Raven,
† 1. Mai 1594.

5. Jobst Raven,
† 20. Mai 1633.



nimmt den grössten Teil des Denkmals ein. Unten sehen wir, vom Beschauer links, das Raven'sche Wappen, rechts das seiner Gattin aus der Braunschweigischen Patrizierfamilie v. Vechede. Am unteren Rande ist die Inschrift zerstört. Die lateinische Umschrift lautet, soweit sie zu entziffern möglich ist, folgendermassen:

ANNO DOMINI 1579 AM DAG ALLER HEILIGEN DES NACHTS ZWISCHĒ 12 VND 1²⁾ VORNEMER²⁾ RAVEN SELICH ENTSLAFEN DER SELE³⁾ GOT WOLTE GNEDICH SEIN.

Der Grabstein ist bis auf den erwähnten Mangel gut erhalten.

III. Grabstein des Hans Raven, † 29. November 1584.

Er misst in der Höhe 200, in der Breite 97 cm und ist aus Sandstein gearbeitet. Der Verstorbene erscheint auch hier in ganzer Figur und in Patriziertracht. Die ausserordentlich sorgfältige und feine Arbeit, die namentlich in den Gesichtszügen hervortritt, verrät einen bedeutenden Meister. Die auf den Tod bezügliche lateinische Inschrift finden wir unten auf einer Tafel, sie lautet:

ANNO . 1584 . DEN . 29 . NOVENB . IST . DER . ERBAR . VORNEMER . HANS . RAVEN . SELIGER . IN . GODT . CHRISTLICH . ENTSLAPEN . DER SELE . GOT . GNEDIG SI.

Oben in halbkreisförmiger Anordnung stehen die Bibelworte:

JOES⁴⁾ . 3 . ALSO . HEFT . GODT . DE . WELT . GELEVET . DAT . HE . SINĒ . EINIGEN . SONE . GAF . VP . DAT . ALLE . DE . AN . EN . GELOVEN . NICHT . VORLOREN . WERDĒ . SVNDRN . DAT . EWIGE . LEVEN . HEBBEN.

Unten bemerken wir in gleicher Anordnung wie bei Nr. II das Wappen des Verstorbenen und das seiner Gattin aus der Einbecker Patrizierfamilie Ernst.

Das Denkmal ist trotz seiner den Witterungseinflüssen stark ausgesetzten Lage noch sehr gut erhalten.

IV. Grabstein des Lorenz Raven, † 1. Mai 1594.

Er hat eine Höhe von 196 und Breite von 96 cm und ist aus Sandstein gearbeitet. Der Verstorbene erscheint dem vorigen ähnlich in ganzer Figur und in der gleichen Tracht. Die Ausführung ist ebenfalls eine sorgfältige und gute. Er war vermählt mit Anna Rodemeyer aus patrizischem Geschlecht zu Einbeck. Die lateinische Umschrift lautet:

ANNO DOMINI 1594 IN DER NACHT PHILIPPI JACOBI VMB 5 VHR IST DER ERBAR VND FVRNEHMER HER LORENTZ RAVEN IN CHRISTO SELIG ENTSLAFEN DER SELEN GOT GNEDIG SEI.

Das Denkmal ist gut erhalten.

V. Grabstein des Bürgermeisters Jobst Raven, † 20. August 1633.

Er misst in der Höhe 196, in der Breite 90 cm und ist aus Sandstein gefertigt. Auch hier erscheint der Verstorbene, dessen scharfen Gesichtszüge trotz der vorgeschrittenen Verwitterung des Denkmals noch deutlich erkennbar sind, in ganzer Figur und in langem Mantel (wohl Bürgermeistertracht), die Handschuhe in der Rechten haltend. Oben erblicken wir die unbekanntenen Wappen seiner beiden Frauen, vermutlich aus Einbecker Familien. Seine Frau soll Anna Hencke gewesen sein.

Die z. T. zerstörte lateinische Umschrift lautet:
AO. 1633 DEN 20. AUG. MITTAGES VMB II UHR ENDSLIEF IN CHRO⁵⁾ IESV DER ERNVEST VND WOLWEISER H: BVRGERMEISTER JOBST RAVEN SEINES ALTERS 64 WIE EHR 41 IAR IM EHSTAND GELEBT V. 17 KINDER VATER V. 11 GROSSVATER GEWORDEN.

Er hat 1632 die Uebergabe der Stadt Einbeck an Pappenheim mit unterzeichnet.

Das Denkmal zeigt, namentlich unten, starke Spuren der Verwitterung, ist aber im Allgemeinen noch gut erhalten.

Die 5 Grabsteine sind, da an der West- also Wetterseite befindlich, den Witterungseinflüssen sehr ausgesetzt und haben z. T. schon stark gelitten. Falls für baldigen Schutz derselben keine Sorge getragen wird, dürften auch sie bald zu den zerstörten oder verschwundenen Denkmälern zu zählen sein.

Die Aufzeichnungen und photographische Aufnahme der Denkmäler habe ich am 8. September 1906 vorgenommen. Herrn Kantor Harm, welcher mir hierbei behülflich war und mich in lebenswürdiger Weise geführt hat, spreche ich hiermit meinen schuldigen Dank aus. Auf die Personalien der Verstorbenen näher einzugehen, musste ich mir wegen Fehlens solcher vorbehalten. Es wird indessen beabsichtigt nach Herbeiziehung aller erreichbaren einschlägigen Materialien zu der Geschichte derer Raven, in den f. B. die Stammreihe des gesamten Geschlechts und die Personalien der älteren Mitglieder zu veröffentlichen.

Die Beschreibung weiterer schöner Raven'scher Denkmäler durch Wort und Bild wird in Kürze erfolgen, nachdem ich erfahren haben werde, welche Aufnahme dieser Aufsatz bei den Mitgliedern gefunden hat.

²⁾ An den punktierten Stellen ist die Schrift zerstört. ³⁾ „Der Sele“ wahrscheinlich aber nicht sicher zu lesen. ⁴⁾ Johannes. ⁵⁾ = Christo.

Uebersicht

über die Bestände der im Besitze des Schriftleiters befindlichen handschriftlichen Polnischen Sammlungen, etwa 11000 Schriftstücke umfassend.

Durch Zufall in den Besitz dieser umfangreichen, aus dem Nachlass eines auf dem Gebiete der Polnischen Familiengeschichte in ganz besonderem Masse bewanderten Genealogen stammenden, Sammlung gelangt, können wir unseren Lesern heute nur in flüchtiger Skizze den wesentlichsten Inhalt der Bestände vor Augen führen; wir behalten uns vor, dieselben nach und nach eingehender in den f. B. zu behandeln, um sie so der Familienforschung nutzbarer zu machen. Das mit grösstem Fleiss gesammelte Material, welches nicht ausschliesslich Polen, Russland, Oesterreich und die angrenzenden Preussischen Gebiete, sondern auch die Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen, Westfalen, Hannover, Thüringen, Königreich Sachsen u. s. w. betrifft, bildet für den Familienforscher eine äusserst wichtige Fundgrube.

Von nichtpolnischen Adels-Familien, welche in der Sammlung mehr oder weniger eingehend behandelt werden, erwähnen wir nur folgende:

Aichinger	Glottz	Leo
Albedyll	Goski	Lichtfus
Auerswald	v. der Gröben	v. der Mohl
Aulock	Grotthus	Mosch
Bartsch	Haller v. Hallenburg	Müffling
Betmann	Hejdel	v. Oechsner
Blankenstein	Helt	v. der Osten.
Blomberg	Henckel v. Donners-	Panwitz
Bock	marck	Pelikan
Bodeck	Herbert	Poelt v. Poeltenberg
Bodelschwingh	Hilbrant	Pogrell
Brandt	Holfeld	Poll v. Pollenburg
Brauchitsch	v. Hülsen	Rautenberg
Butler	Kleman	Sacher
Buttlar	Korff	Schilling
Cyremberg	Koser	Sommerfeld
Dham	Kraus	Tilly
Ettmayer v. Adels-	Kronwald	Unrug
burg	Kurz	Wagner
Finck v. Finckenstein	Larisch	Weier
Fluck	Lehndorff	Wiese
Frank	Lelewel	Wittern
Friese	(= Loehelhöffel v.	Zinke
Geppert	Löwensprung)	

Wir stellen die Bestände unsern dauernden Abonnenten in weitgehendstem Masse zur Benutzung zur Verfügung und bitten uns etwaige Wünsche möglichst an der Hand der nachfolgenden Uebersicht zu übermitteln.

Wir bemerken dazu, dass die gründliche Ordnung und Registrierung der Bestände bei der erdrückenden Masse und der geringen Zeit nur langsam von statten gehen kann und es daher ohne grossen Zeitaufwand kaum möglich sein wird, über die eine oder andere Familie, über welche Nachrichten gewünscht werden, das gesammte in den Sammlungen verborgene Material heraus- oder sofort wiederzufinden, gleichwie etwaige von uns verlangte Auskünfte aus demselben Grunde zunächst kaum erschöpfend sein werden, so lange die Bestände, namentlich die etwa 10000 Stück umfassenden Zettel, nicht geordnet sind. Sollte sich Jemand dazu bereit finden, die Schriftleitung beim Ordnen zu unterstützen, so würde sie das im Interesse des Ganzen mit grösstem Danke begrüssen.

Im Nachfolgenden bringen wir eine, soweit zugänglich, systematisch geordnete Uebersicht über die Bestände, wobei wir bemerken, dass wir bisher nur eine kleinere Anzahl — z. T. allerdings sehr

umfangreicher — Stammtafeln von Familien registriert haben, deren Namen wir unter 1 veröffentlichen.

1. Namen-Verzeichnis von Adels-Familien, über welche — grösstenteils umfangreiche — Stammtafeln vorhanden sind.

Aulock	Gorski	Mielecki,
Badeni	Gorzeński	v. Aulock-M.
Baranowski	Grabowo-Grabowski	Mielżyński
Belina	Grabowski	Mier
Białozor	Grabski	Mikowski
Biegański	Graebe zu Graebe-	Mniszek
Bniński	borg u. Hemsoe	Moszyński
Bock	Grodkow	Mycielski
Bojanowski	Grudzielski	Nałęcz
Bolesta	Grudziński	Niemojowski
Borkowski	Gumpert	Opaliński
Borystawski	Gurowski	Ostrowski
Boscamp	Gutakowski	Ozdowski
Bouffał	Hauke	Pac
Branicki	Haza Radlitz	Plater
Breza (v. Briesen)	Herda	Poniatowski
Bronikowski,	Herites, Matzner v. H.	Ponin, Poniński
v. Oppeln = B.	Husarzewski	Potocki
Bruce	Jabłonowski	Potworowski
Brzostowski	Jaraczewski	Putkamer
Budziszewski	Jarochowski	Raczyński
Bukowiecki	Kalkstein	Radolinski
Butler	Kąsinowski	Radziwiłł
Chełkowski	Keszycy	Rawicz
Chełmicki	Kleszczynski	Rogaliński
Chełmski	Koczorowski	Ronikier
Chlapowski	Konarski, v. Jaxa-K.	Rutowski
Chlebowski	Konieczpolski	Sierakowski
Chodkiewicz	Konopacki	Skarbek-Malczewski
Chwalibogowski	Korytowski	Skorzewski
Cieszkowski	Kościelski	Smigielski
Cioromski	Kossakowski	Smolian (m. Wappen-
Cocceji	Kossecki	Malerei)
Cossel	Krämersborn	Sokolnicki
Czapski	Krajewski	Spiller
Czarnecki	Krasicki	Stablewski
Czartoryski	Krasne-Krasinski	Stadnicki
Dąbski	Kraszewski	Sterzbecher
Dambrowski	Kuksz	Sułkowski
v. der Damerau	Kurnatowski	Taczanowski
Drohojowski	Kwilecki	Tarnowski
Dunin	Lanckoroński	Twardowski
Działyński	Ledóchowski	Węsierski
Dzieduszycki	Lodzja	Weyssenhoff
Engeström	Los	Wiesiołowski
Fabecki	Lubieński	Wodzicki
Fihauser-Miaczow	Lubomirski	Wollschleger
Gabliński	Lyukaszewicz	Woyna
Gajewski	Malczewski	Zaluski
Gembicki	Małyński	Zamojski
Gigański	Mankowski	Zboiński
Götzendorf-	Miaczow	Zglinicki
Grabowski	Miączyński	Żółtowski
Gordon		Zychliński

2. **Adelsverleihungen und Standeserhebungen** polnischer und anderer Familien hauptsächlich aus dem 17.—19. Jahrh. auf etwa 2000 Zetteln.
3. **Adelsverleihungen** an polnische Familien z. T. mit Wappenzeichnungen auf etwa 500 Zetteln.
4. **Adelsverleihungen** an polnische und andere Familien aus verschiedenen Jahrhunderten auf etwa 300 Zetteln.
5. **Nachrichten über polnische Adelsverleihungen** aus dem 19. Jahrh. u. früher auf etwa 1800 Zetteln.
6. **Geschichtliche Nachrichten** z. T. mit Stammtafeln und genealogischen Nachrichten über polnische und andere Familien auf etwa 1200 Zetteln.
7. **Genealogische Notizen** und Wappenangaben über polnische Adelige auf etwa 800 Zetteln.
8. **Genealogische Nachrichten** und Stammtafeln polnischer und anderer Familien auf etwa 700 Zetteln.
9. **Genealogische Notizen** meist aus dem 19. Jahrh. über polnische Familien auf etwa 1500 Zetteln.
10. **Stammtafelbruchstücke** und genealogische Nachrichten über polnische und andere Familien auf etwa 350 Zetteln.
11. **Personalien** aus dem 19. Jahrhundert über polnische Familien.
12. **Kurze Personalien** z. T. mit Wappenangaben über polnische Familien auf etwa 450 Zetteln.
13. **Angaben über den Ursprung** polnischer und anderer Familien z. T. mit Wappenbeschreibungen, ausgezogen aus dem Kgl. Staatsarchiv zu Königsberg i. P., auf etwa 550 Zetteln.
14. **Geschichtliche Nachrichten** über polnische, kurländische und preussische Familien z. T. mit Stammtafeln (47 Schriftstücke).
15. **Stammtafeln**, Wappenbeschreibungen, Personalien, Nobilitierungen etc. polnische und andere Familien betr. (ca. 100 Blatt).
16. **Namen der Grafen** polnischer Abkunft in Preussen.
17. **Notizen über Grafengeschlechter** polnischen Ursprungs (38 S.).
18. **Notizen über polnische gräfliche Familien** (13 S.).
19. **Verzeichnis der russischen und galizischen Grafen**, sowie der Fürstenfamilien aus Grusien, Tatarei, Kaukasus u. s. w., die in Russland wohnen.
20. **Polnische Geschlechter**, welche unter der sächsischen Dynastie den **Grafenstand** erhalten zu haben behaupten.
21. **Kurze Angaben über polnische Adelige** z. T. mit Wappenbeschreibungen (30 Blatt).
22. Abhandlung: Wie wurde **Graf Brühl** polnischer Edelmann? (2 Blatt).
23. **Urkunde** betr. Adelsanerkennung des **Andreas Czarnicki**.
24. **Korrespondenzen** und Notizen betr. die **v. Dambrowski** (58 Schriftstücke).
25. **Original-Schreiben** des preussischen Heroldsamtes an den Appellationsrat **Elsner v. Gronov** v. J. 1862 mit Antwort des letzteren betr. die **v. Kęsicki**.
26. **Urkunde** betr. das Indigenat für **Karl Lasopolski de Boscamp**.
27. **Genealogische Notizen** betr. die Grafen **Ledóchowski**.
28. **Notizen** über die **v. Zboiński** und Grafen **Plater**.
29. **Korrespondenzen** und Notizen betr. die **v. Zychliński** (68 Schriftstücke).
30. **Verzeichnis** der seit dem Unions-Reichstage (1413) von **Horodlo**, der die Vereinigung Polens und Lithauens vorbereitete, die sich erst 1569 vollzog, erfolgten **Wappen-Adoptierungen, Nobilitierungen, Adelsverleihungen** und **Indigenatserteilungen** (117 S.).
31. **Verzeichnis von polnischen Familien** bezeichnet „Ledebur, Supplement, Verbesserungen“ mit Wappenbeschreibungen (28 S.).
32. **Einige Nobilitierungen** der Kaiser v. Russland als Könige von Polen (6 S.).
33. **Quellen** zur Genealogie des polnischen Adels.
34. **Gedruckter Nachruf** für die polnischen Fürsten **Mieczislaw I** und dessen Sohn **Boleslaw** um 1000, deren Gräber zu Posen bei einem Brande 1772 entdeckt wurden.
35. **Genealogische Notizen** betr. Abstammung der Fürstin **Sopieha** von der Lithauschen Dynastie.
36. **Auszüge** aus den **Reichstagsbeschlüssen** betr. die Beschlüsse über Nobilitierungen und Indigenats-Erteilung (21 S.).
37. **Antrag** des Chefs des preussischen Kadettenhauses v. J. 1780 an den König v. Preussen, eine grössere Anzahl **polnische Namen** der Kadetten in **deutsche** umzuwandeln (63 S.).
38. **Auseinandersetzung** über die zu verschiedenen Zeiten üblich gewesenen amtlichen **Titulaturen des Adels** und des Nichtadels.
39. **Wappen-Manuskript** ausgef. vom Oberleutnant **Heyer** i. J. 1860, enthaltend in Farben die polnischen Stammwappen nebst ihren Varianten, sodann die Wappen derjenigen Familien, welche von dem Kaiser v. Oesterreich nach 1782 den galizischen Adel oder das galizische Indigenat erhalten haben, mit Erklärungen der Wappen. (Auf 59 Tafeln etwa 1300 Wappen und 17 Seiten Text). Anhängend 12 Tafeln Wappen der Staaten und 2 Tafeln Landesfarben u. Kokarden. Quartband.
40. **Beschreibungen polnischer Adelswappen** auf etwa 500 Zetteln.
41. **Zeichnungen von Wappen polnischer Familien** z. T. mit näheren Angaben auf etwa 1200 Zetteln.
42. **Sammlung von gemalten und gezeichneten Wappen** polnischer und anderer Adelsfamilien, z. T. künstlerisch ausgeführt.
43. **Verzeichnis u. Beschreibung der polnischen Stammwappen** mit dazu entworfenem Wappenbilder-Lexikon (61 S.).
44. **Verzeichnis u. Beschreibung der polnischen Stammwappen** (49 S.).
45. **Polnische Familien und deren Stammwappen** mit Wappenzeichnungen (8 S.).
46. **Zeichnungen von Wappen polnischer Familien** mit Varianten.
47. **Zeichnungen einer Anzahl Wappen polnischer Familien** (3 Blatt).
48. **Aufsatz über das polnische Reichswappen**.
49. **Auszug aus der Matrikel der Universität Lugdun (=Leyden)** betr. **polnische Studenten** das. v. 1532—1875 (2 S.).
50. **Vollständige Auszüge aus Niesiecki herbarz Polski** v. J. 1839 von **Elsner v. Gronow** (Aus dem Nachlass des Prem.-Leut. **Gritzner**) (62 S.).
51. **Auszug aller Familien- wie Stamm-Namen aus „Niesiecki“**. Angabe der zu jedem Wappen gehörenden Namen (25 S.).
52. **Entwurf zu einem Werke über die Abstammung der Familien**, welchen in der Union Polens und Lithauens zu Lublin i. J. 1569 die Führung des Fürstentitels gestattet wurde mit anhängender Genealogie des Dynastengeschlechts der Jagellonen (44 S.).
53. **Beurteilung eines von Herrn v. Mack verfassten Aufsatzes** über das **polnische Wappenwesen** (10 S.).
54. **Kritik** über eine Abhandlung des Grafen **Mieroszewski** über die **polnischen Standeserhebungen** und **Gnadenakte**, Italiener u. Franzosen betr. (8 Schr.).
55. **Kritik** über **Theodor v. Zychlinski's „Goldene Buch des polnischen Adels“** (7 S.).
56. **Die polnischen Namen der Städte in Westpreussen**.

Fortsetzung folgt.

Stammta

des aus Niedersachsen stammenden urade

der Pawel (Pawel-

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt von Rud

Halberstädter Linie (

Benjamin Heinrich Ernst

Ernst August Friedrich,
* 29. 6. 1770 in Braunschweig,
† 20. 12. 1770 daselbst.

Auguste,
* 16. 5. 1772 in Braunschweig,
† vor 1814, verm. mit
Ferdinand Wellmann,
lebte 1820.

Luise,
* 7. 11. 1776 in Braun-
schweig, † 16. 4. 1812 daselbst.

Heinrich August **Bernhard,**
* 24. 11. 1778 in Braun-
schweig, kgl. Bayerisch. Major
i. Coburgsch. Dienste, Kammer-
herr, † 1. 4. 1852 in Gotha,
verm. mit Wilhelmine
Christiane Caroline Schliß,
Gräfin Görß-Wrisberg,
* 7. 10. 1785, † 15. 9. 1860
in Gotha.

Friederike,
* 11. 3. 1780 in Braunschweig,
† 7. 9. 1835 in Hildesheim,
verm. mit
1. August Schliß, Graf v.
Görß gen. Wrisberg,
* 1772, † 25. 5. 1805 in
Brunkenjen.
2. Werner Schliß, Graf
Görß gen. Wrisberg,
* 9. 12. 1779, † 6. 3.
1860 in Wrisbergholzen.

* 9. 9.
† 20.
verm.
Kapitän
Legion
18

Mathilde I,
* 28. 5. 1804 in Braunschweig,
† 3. 10. 1806 in Braunschweig.

Louis
Ernst August, * 23. 1. 1806 in
Braunschweig, † 19. 3. 1809 in
Marburg.

Emil
Carl Julius August Plato, * 12.
12. 1807 in Braunschweig, Herzogl.
Sachsen-Coburg-Gothaischer Wirkl.
Geheimrat, Erz. u. Kammerherr,
† 8. 7. 1886 in Coburg, verm. mit
Luitgarde Freiin v. Friesen,
* 5. 9. 1819, † 1903.

Carl Ludwig **Alexander I,**
* 25. 4. 1814 in Hannover, Oberst-
leutnant und Flügeladjutant S. H.
des Herzogs Ernst von Sachsen-
Coburg-Gotha, † 30. 1. 1882 in
Raumburg a. S., verm. mit Auguste
Henriette Freiin v. Werthern,
* 4. 6. 1822 in Dresden, † 4. 3.
1906 in Gotha.

Mari
und †
Spr

Marie IV,
* 12. 5. 1841 in
Coburg, † 8. 8. 1842
in Dresden.

Anna VIII,
* 28. 2. 1842 in
Coburg, verm. mit
Oswald Freiherr v.
Coburg, Destr. Feld-
marschall-Leutnant, †
13. 12. 1904 in
Dresden.

Alphons
Luitbert Alexander
Georg Lionel, * 27.
7. 1843 in Coburg,
Hannov. Rittmeister
a. D. und ehemaliger
Flügeladjutant Weil.
S. M. Königs Georg V.
von Hannover, verm.
in Schloß Windsor 24.
4. 1880 mit F. K. H.
Prinzess. Friederike
von Hannover, *
9. 1. 1848, wohnen in
Biarritz (Mouriscot.)

Albert
Paul Julius August
Plato Sylvester, * 31.
12. 1851 in Coburg,
Destr. Rittmeister a. D.,
verm. mit Gisella
Freiin v. Barbarezy,
leben auf dem Gute
Matiasdom in Ungarn,
Comitat Eisenburg, im
Winter in Graz.

Alexander II,
* 20. 5. 1853 in
Coburg, † daselbst 26.
2. 1856.

Bernhard Alexander
Plato **William,**
* 23. 10. 1844 in
Coburg, † 1. 1. 1904
in Capstadt.

Emilie Wilhelmine
Alexandrine
* 22. 11. 1852 in
Gotha, lebt in Gotha.

Ernst G
Alex
* 30.
Gotha,
Clara
(geschied
Schönn

Victoria,
* 7. 3. 1881
† 27. 3. 1881
(in Hampton
Court
Palace
(Middlesex)
London.)

Manfred
Emmerich
Emil Plato
Julius,
* 9. 3. 1881,
K. u. K. Leut-
nant i. Destr.
Kaiser-Huf.-R.
Nr. 1
in Kronstadt.

Margarethe
VIII
Friederike
Luitgarde
Amalie Luise
Rudolfine
Wilhelmine,
* 3. 1. 1883.

Mannel
Ladislaus
Alphons
Janos
Emmerich
Albert,
* 20. 5. 1885.
Stud. jur.

Lilly,
* ?, † ?

Edelgarde
Clara
Alexandrine,
* 27. 4. 1884
in Langröden
bei Eisenach,
† 10. 1. 1885,
beerdigt
in Raumburg
a. S.

Alexander
IV
Henning Hans
Andreas
Gerhard
August,
* 30. 11. 1885
in Langröden
bei Eisenach,
wohnt in Halle
a. S.,
Landwirth.

Anna-Ilse
Alexandrine
Auguste
Helene,
* 30. 11. 1885
in Langröden
bei Eisenach,
† 24. 7. 1886,
beerdigt in
Raumburg
a. S.

Adeligen und lehnsässigen Geschlechts

(Pawel-Rammingen)

Rudolf von Pawel, Braunschweig 1906.

Genealogie (Fortsetzung).

Ernst August.

<p>Caroline, * 9. 9. 1781 in Braunschweig, † 20. 4. 1870 in Amerika, verm. mit Georg Lerche, Kapitän der engl.-deutschen Legation, * 1776, † 21. 2. 1840 in Münden.</p>	<p>Johanna, * 21. 11. 1783 in Braun- schweig, † 28. 11. 1813 in Königs-Lutter, verm. mit Carl v. Sodenstern, Rgl. Westf. Hauptmann, zuletzt Ober-Polizeirat der Provinz Sulda, * 9. 6. 1775, † 13. 1. 1834.</p>	<p>Amalie, * 20. 1. 1786 in Braun- schweig, † 5. 1. 1870 in Ringelheim, verm. mit Carl Heinrich Christoph v. Wall- moden, * 17. 3. 1747, † 15. 1. 1825 in Braunschweig.</p>	<p>Christian Georg Ferdinand Friedrich, * 8. 10. 1787 zu Braun- schweig, † 16. 8. 1826 in Braunschweig, Braunschw. Hauptmann, verm. mit Therese v. Lochhausen, verw. gew. v. Hermann, * 30. 9. 1788, † 16. 6. 1866 in Peine.</p>	<p>Charlotte II, * 18. 1. 1789 in Braun- schweig, † 24. 8. 1790 in Braunschweig.</p>				
<p>Marie II, und † 12. 10. 1819 in Springe.</p>	<p>Friedrich Wilhelm, * 3. 7. 1822 in Springe, † 5. 6. 1824 in Springe.</p>	<p>Ernst Albert Carl * 30. 1. 1817 in Braunschweig, Braunschw. Hus.-Rittmeister a. D. und Kammerherr, Rittergutsbesitzer, † 8. 7. 1888 zu Dresden, verm. mit Sophie Julie Friederike Elise Martini, * 10. 7. 1825 in Braun- schweig, † in Dresden 23. 9. 1899.</p>	<p>Anna Elisabeth Catharine Marie III, * 1. 11. 1819 in Braunschweig, verm. mit Edwin v. d. Dolken- Welling, Rgl. Preuß. Major, * 31. 1. 1806 in Pasewalk, † ?</p>					
<p>Ernst Gustav Nikolaus Alexander III, * 30. 7. 1855 in Gotha, verm. mit Clara v. Witzleben, (getrennt) wohnt in Schönebeck a/Elbe.</p>	<p>Elisabeth Alexandrine Henriette, * 4. 10. 1864 in Gotha, lebt in Amalienruh b. Meiningen.</p>	<p>Sophie Caroline Charlotte Adelheid, * 25. 10. 1847 in Braunschweig.</p>	<p>Ernestine Sophie Luise Bernhardine Julie Ida, * 13. 11. 1848 in Braunschweig, verm. mit dem Preuß. Major a. D. Max v. Wickebe, * 23. 10. 1845.</p>	<p>Udo I Karl Ernst Rudolf, * 19. 5. 1850 in Braunschweig, Oberst- leutnant a. D., lebt in Berlin, verm. mit 1. Manuela Franziska Mercedes Braun v. Montenegro, * in Cassel 29. 12. 1852, † daselbst 29. 4. 1878. 2. Julie Emilie Luise Karoline Schmidt, * 5. 6. 1861 zu St. Thomas (Dänisch- Westindien).</p>	<p>Marie Amalie Adelheid Margarethe VII, * 17. 10. 1852 in Braunschweig, verm. mit Hans v. Kirch- bach, Königl. Sächs. Generalleutnant, * 22. 6. 1849 in Dresden.</p>	<p>Emil Otto Alexander Hans VIII, * 3. 12. 1856 zu Gr.- Denke, Königl. Sächs. Oberst u. Kommandeur d. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 i. Kieja, Ehrenritter des Joh. Ordens, verm. mit Martha Luise Therese Kob, * 23. 9. 1861 zu Dresden.</p>		
Aus I. Ehe:		Aus II. Ehe:						
<p>Jutta Elisabeth Felicitas, * zu Rothen- burg a. d. Fulda 26. 11. 1875.</p>	<p>Otto Philipp Gerke IX, * Cassel 10. 4. 1878, Leutnant 10. Hus.-Reg. Stendal.</p>	<p>Elisabeth Paula Emma Ellly Mercedes, * 4. 10. 1881 zu Cassel.</p>	<p>Adolf Otto Karl Hermann Fritz, * 26. 8. 1883 in Cassel, Leutnant im S. Feld-Art.- Reg. Nr. 68 in Kieja.</p>	<p>Ernst Georg Wolff Curt, * 29. 5. 1885 in Stettin.</p>	<p>Udo II Karl Albert Heinrich, * 29. 7. 1888 in Kieja, Fähnrich im Ulanen-Reg. Nr. 21 in Chemnitz.</p>	<p>Barbara Anna Margarethe Ilse VI, * 15. 11. 1892 in Kieja.</p>	<p>Gerhard Bobo Hans XI, * 28. 1. 1895 in Kieja, † 23. 9. 1902 in Dresden.</p>	<p>Max Georg Forst, * 28. 1. 1895 in Kieja.</p>

Einige Nachrichten von den Reichsfreiherrn vom Stain in Schwaben.

Gesammelt von Wilhelm Damm.

Eine Adelsbestätigung vom 27. Januar 1623 bezeichnet das Geschlecht der Reichsfreiherrn vom Stain als „vhrallt Herr: vnd Adelic Rittermeßig“, erwähnt auch, daß seine Glieder „von vnfürdenklichen Jahrhero in Ehrlichen Löblichen Dapffern Ritterlichen Chatten herkommen gewesen, vnd noch seindt, sich auch vor etlich Hundert Jahrn zu vnterschiedlichen Zeitten mit fürnemmen Reichs Grauen vnd Herrn verheurater vnd befreundt gemacht vnd den Herren Standt ebenmäßig geführt haben“, und daß sie den deutschen Kaisern und dem Hause Oesterreich — insbesondere den Kaisern Friedrich III. und Karl V. in den Kriegen gegen die Ungarn und Türken — treu dienten und sich in hohen geistlichen Stellen ebenso auszeichneten wie in weltlichen.

Als Stammschloß kommt die jetzt verfallene Burg Rechtenstein, auch Stein oder Stain genannt, unweit Zwiefalten in Betracht. Das sog. Zedlersche Lexikon gibt die Gegend des Klosters Zwiefalten als eigentlichen Sitz des Geschlechts an und nennt als Besitzungen (1744) die Herrschaften Ittingen (Jettingen), Stotzingen, Reichenstein und Ichenhausen. Nach der oben erwähnten Adelsbestätigung waren 1623 Jettingen, Eberstall, Emerkingen, Hehenhausen¹⁾, Bergenweiler und Uttenweiler in den Händen der Freiherrn vom Stain Bertholdischer Linie. Hiermit ist die Zahl der Besitzungen jedoch nicht annähernd genannt. Sehr früh schon breitete sich das Geschlecht über die Grenzen seiner Schwäbischen Heimat hinaus aus und erwarb neben hohen weltlichen Ehren auch mehr oder minder bedeutenden Grundbesitz. So finden wir seine Angehörigen in Baden, Hessen, den Niederlanden, Oesterreich, Sachsen und Polen nicht selten unter geänderten Namen wie: vom oder von Stein, van Steen, de la Pierre. Verwechslungen mit anderen, ihnen nicht stammverwandten Namensvettern sind deshalb nicht selten; zumal mit den Freiherrn von Stein-Altenstein, deren Wappen dazu leicht verführt.²⁾

Im Wappen führen die Freiherrn vom Stain nach Zedler „drei schwarze Bickelhämmer in weißem Felde, auf beiden Seiten zugespitzt, auf dem Helm aber einen über sich gekehrten, welcher auf beiden Seiten mit zwei Pfauenfedern geziert.“ Die Nachkommen des Freiherrn Wolfgang Dominik vom Stain-Jettingen gebrauchten aber abweichend hiervon ein Petschaft, das silberne Pickel in Gold zeigt und den Pickel des Helmkleinods an beiden Enden mit drei Federn.

Mangels besserer Quellen ist für die älteren Nachrichten das Zedlersche Lexikon benutzt worden, trotzdem viele seiner Angaben ungenau sind. Es werden dort genannt: Heinrich (922), Ulrich (948), Balthasar (1042), Anselm und

Siegfried (1165), Diets und Johann (1362); als Hebe zu Zweifalten Eberhard (1331), Konrad (1394), Wolfgang (1422) und Johann (1472). 1349 soll ein Freiherr vom Stain den Kaiser Karl IV., welcher sich unerkannt an einem Turniere zu Rottenburg am Neckar beteiligte, „niedergeworfen“ haben. Ein Ritter Diepholt von Stein unterwies den nachmaligen Kaiser Maximilian I. zu Dillingen im edlen Waidwerk.

Mit dem oben genannten Diets vom Stain (1362) soll die ordentliche Stammreihe beginnen. Von dessen Nachkommen erwähnt unsere Quelle aber nur dessen Urenkel Wolfgang III. und die drei Kinder Wolfgangs III., von denen Anna 1396 Hebtissin in Urspring war, der jüngere Sohn Wolfgang IV. und der mit Namen nicht erwähnte ältere das Geschlecht in besonderen Linien fortgepflanzt haben sollen, und zwar der erstere durch seinen Sohn, den württembergischen Hofmarschall Konrad vom Stain, in einer Linie und der letztere sogar in zwei Linien durch seine Söhne Berthold und Eberhard.

Zur Bertholdischen Linie zählt Zedler 1. den markgräfllich badischen Geheimen Rat und Hauptmann zu Stollhofen Samson vom Stain, 2. Johann Adam vom Stain, 3. den Direktor des Schwäbischen Kreises Heinrich vom Stain, 4. den markgräfllich badischen Rat Friedrich vom Stain (um 1630), 5. den Hofmarschall Friedrich vom Stain zu Bischofweiler und 6. Friedrich Maximilian vom Stain.

Von Friedrich Maximilian wird berichtet, daß er „Bailli des Deutsch-Ordens in Sachsen wie auch Hertoglich-Wolffenbüttelischer Geheimer Rat und Comitial-Gesandter zu Regensburg worden, in welchen beyden Chargen er auch zuvor am Fürstlich Hessen-Darmstädtischen Hofe soll gestanden, sonst auch unterschieden anderweitige Gesandtschaften verrichtet haben. Uebrigens aber, als er im Jahr 1706 von Mayntz dem Rhein herabfahren wollen, bey Bingen von einer jenseit des Rheins in einem wüsten Schlosse auflauernden Parthey in seiner Carosse, so im Schiffe stand, erschossen und darauf beraubt worden seyn, wie Happeus in seinen Relationibus berichtet; wie andere aber sagen, soll er 1709 zu Regensburg seinen hohen Posten verrichtet haben.“

Von der Linie Eberhards vom Stain finden wir bei Zedler als Enkel Albrecht oder Albert erwähnt. Dieser war einer jener Landsknechtführer, an denen das fünfzehnte Jahrhundert so reich ist. Anfangs im Dienste des Kaisers, erscheint er im zweiten Jahrzehnt des sechszehnten Jahrhunderts in den Reihen der Franzosen unter dem Namen „Albert de la Pierre“. So um 1515 führte er zehntausend Schweizer in das Mailändische, wo er 1522 bei la Bicocca angeblich durch die Hand des Kaiserlichen Feldherrn Fronsperg fiel. Die „Bibliothèque Historique et Militaire“, Tome IV, p. 338 schildert den

¹⁾ Lage unbekannt. ²⁾ Drei Pickel in Rot.

Hergang nur mit den Worten: „Les Suisses, entassés dans le fossé, furent foudroyés par l'artillerie: plus de trois mille y restèrent en peu de temps. Albert de la Pierre et vingt-deux de leurs capitaines périrent.“ Von Albert stammten drei Brüder ab, nämlich Eberhard II. vom Stain, gefürsteter Abt zu Kempten, Heinrich vom Stain, württembergischer Geheimer Rat, General des Schwäbischen Kreises und Kommandant zu Heydenheim und Bernhard vom Stain. Die Nachkommen Bernhards führten nach Zedler den Zunamen „Reichenstein oder Rechtenstein.“ Von diesen lebte am Ende des siebenzehnten Jahrhunderts Franz Wilhelm, Freiherr vom Stein zu Reichenstein, Herr auf Emerkingen, ein Urenkel Bernhards. Von seinen vier Söhnen war Franz Popel vom Stain „Auschuß der Schwäbischen Ritterschafft“ († 1712), Heinrich Ferdinand Malteser-Ritter und Komtur zu Sulz, Mühlhausen usw., Tiberius Joseph Obrist-Wachtmeister eines Schwäbischen Kreis-Regiments († 1710) und Franz Wilhelm Dombherr zu Eichstädt.

Weiter berichtet Zedler nach „Ranfts Genealogisches Archiv 1738, p. 62 u. ff.: Stain oder de Lapide (Ethelwolff oder Eitelwolff von) war um das Jahr 1450 aus dem vorerwähnten adelichen Schwäbischen Geschlechte entsprossen. Er stund bei dem Markgrafen von Brandenburg in großem Ansehen, wurde leßlich Hof-Marschall zu Mayntz und starb dajelbst 1515. Er hat ein Werk de laudibus heroum virorum illustrium ad georgium de Lapide u. a. m. geschrieben. Von ihm hat der gelehrte Herr von Hutten an einen Herrn Fuchs in seinem deploratione obitus Helwolphi de Lapide geschrieben: Utinam tales multi! Sie stehet in Menschenii vitis summorum summorum p. 61 u. ff.“ —

Ebenso rechnet Zedler hierher: Wolfgang Ludwig, Freiherrn vom Stain, Herrn zu Stödingen und Bönnigheim — 1717 Direktor der Schwäbischen Reichsfreien Ritterschafft am Kocher —, dann den 1738 verstorbenen General-Feldmarschall-Leutnant des Schwäbischen Kreises Baron vom Stain, ferner zwei Barone von Stain, die sich 1720 zu Günzburg duellierten, sowie Joseph Wilhelm Baron vom Stain, der bei der Krönung Kaiser Karls VII. mit Karls des Großen Schwerte zum Ritter des Heiligen Römischen Reiches geschlagen wurde.

Ueber den General-Feldmarschall-Leutnant vom Stain gibt Zedler einen besonderen Bericht, der, besonders für die Nichtbesitzer des benutzten Werkes, hier wiedergegeben sei.

„Stain oder Stein (Baron von), Kaiserlicher General-Feldmarschall-Lieutenant und Obrister über ein Regiment Cuirasierer, stammte aus dem freiherrlichen Geschlechte derer von Stain in Schwaben her, ein tapferer und wohlverfuchter General, wie er denn in dem ehemaligen Türkenkriege in Qualität eines Kapitäns von dem Schönbornischen Dragoner-Regimente einen guten Parthey-Gänger abgeben und sich den Türken fürchterlich gemacht, war aber so unglücklich, daß er 1717 in Türkische Hände gerieth, da er denn einige Jahre lang in den sieben Thürmen zu Constantinopel sitzen müssen, bis er endlich nach erfolgten Passarowitzischen

Frieden nebst anderen vornehmen Gefangenen gegen den Hospodar in der Wallachey und seine Söhne ausgewechselt worden. Von seinem gehaltenen Tractamente findet man in den Herrn von Driesch Gros-Botschaft nach Constantinopel 312 einige Nachricht. Er ward darauf kurz hintereinander Obrist-Lieutenant und Obrister, bis er endlich den 27. Oktober 1733 zum General-Feld-Wachtmeister ernennet worden. In den Jahren 1734 und 1735 wohnte er sowohl den Feldzügen am Rheinstrom, als auch insbesondere der Expedition des Grafen von Seckendorf an der Mosel und Salm bei, da er denn mit einem Corps von Kavallerie und Husaren vorausgeschickt wurde und den October bei Schmiedeberg im Crierischen so glücklich war, nach einer scharfen Action die beyden Französischen Parthey-Gänger Galhain und Pauli aufzuheben. Im Jahre 1736 kam er in Ungarn zu stehen und erhielt das Veteranishe Cürasier-Regiment. Das folgende 1737. Jahr wohnte er dem Feldzuge wider die Türken bei, konnte aber wegen zugestößener Unpäßlichkeit sich nicht sonderlich hervorthun, doch ward er zu Ausgang des Feldzugs General-Feldmarschall-Lieutenant. Er starb endlich 1738 den 2. Januar zu Wien und wurde seiner grossen Verdienste wegen sehr bedauert.“

Ueber die Zugehörigkeit des Kurbayrischen Kämmerers, Obersten und Leutnants der Hartschiere Baron Joseph von Stein — November 1739 General-Feld-Wachtmeister — und des am 19. Februar 1736 zum Wirklichen Kaiserlichen Kämmerer ernannten Freiherrn Ferdinand von Stein zu dem schwäbischen Geschlechte derer vom Stain ist Zedler im Zweifel.

Nach von Herrn Direktor Henkel in Cassel gütigst übersandten Aktenauszügen ist es aber zweifellos, daß hierher auch Johann Friedrich, Freiherr vom Stein gehört, der im siebenzehnten Jahrhunderte nach Ober-Üffel kam. Er und mehrere seiner Nachkommen sollen sich auch „van Steen“ geschrieben haben. Von Ihnen sind der Staatsminister Johann Friedrich vom Stain, ferner der Deputierte des Rats der General-Staaten Johann Nicolaus vom Stein und der Dombherr zu Lüttich Lambert Walther vom Stein bei Zedler erwähnt. Die von Herrn Direktor Henkel genannten Personen gehören diesem niederländisch-hessischen Zweige an und stammen aus dem Hause Mühlhausen. Diese sind: 1. Johann Friedrich Baron von Stein († 27. 2. 1735, seine Gemahlin: Christine Sophie geb. von Mentzingen), 2. August Wilhelm Freiherr von Stein (1735 in Cassel), 3. Ludwig Friedrich Freiherr von Stein zu Mühlhausen (1735), 4. Walrab Heinrich von Stain (1744), 5. Regina Catharina von Stain geb. Freiin von Münchingen zu Bechingen (1744), 6. Louise Christiane von Stain zu Mühlhausen (1744) und 7. Louise von Eberstein geb. Freiin von Stain zu Cassel (1744). —

Ist bis hierher das Zedlersche Lexikon in der Hauptsache als Quelle benutzt worden, so soll im nachfolgenden auf Grund amtlichen Materials, von Urkunden und von Familienakten, nicht zum wenigsten der sehr wertvollen Mitteilungen des Herrn Karl von Hesse-St. Petersburg (siehe Nr. 43. S. 78 d. F. Bl.) eine Ergänzung und z. T. Berichtigung Zedlers versucht werden.

Fortsetzung folgt.

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt von Leutnant Max von Dücker.

Liv- und Estländische Urkunden.

Band I (1378—1890).

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben.

A.

Adassan N. 13.
Aderfas 108.
Aldenbochum 69, N. 114.
Allen 3.
Amstenraidt 24, 44.
Angern-Burkull 94.
Anrep 63, 66, 68, N. 66, 67,
68, 83, 125.
Anserat N. 114.
Arke N. 3.
Ascheberg N. 51.
Asserje 33, 44, 48, 51, 52, 66,
68, 80, N. 11, 49, 54, 55,
66, 67, 68, 69, 75, 78, 79,
81, 85, 92, 107, 114, 121.

B.

Baad N. 21.
Barff N. 25.
Bauman N. 25.
Ballack N. 93.
Bals N. 91.
Beck N. 95.
Behr 66.
Benjenrade N. 66, 68.
Benten N. 8, 71.
Berendes 75, N. 11.
Berg 29, 44, N. 11, 49, 66, 68.
Bergen N. 12, 33, 66.
Bichling N. 39.
Billingshausen N. 84.
Björnson N. 111.
Bod 16, 17, 23, N. 57, 68, 92,
96, 97, 104.
Bodhorst 33.
Boisman 86, N. 108.
Bonde 98.
Bornhausen 53, N. 10, 68.
Boye N. 11, 114.
Brakel 26, 29, 33, 51, N. 52,
68, 114.
Brandes N. 8, 9, 71.
Brajch N. 97, 119.
Breetholt 49.
Bremen 1, 29, 33, 48, 54, 82,
97a, 103, N. 18, 47, 48,
59, 61, 68, 69, 82, 84, 92,
114.
Breudeken N. 119.
Breve N. 2, 96.
Brevern N. 46.
Brincke N. 67.
Brinken 40.
Brinkman N. 67.
Brüggen 33.
Brüggenet 44, N. 49.
Brimmer N. 84, 87.
Brun N. 5.

C. K.

Kalben N. 54.
Kalf 29, 32, N. 66, 68.
Karstädt N. 96.
Caspari N. 67.
Kauer N. 68.
Keppegelleck N. 108.

Ketler N. 23.
Claffon N. 30, 67.
Klein N. 117.
Clingenberg N. 5.
Clott 63.
Kluge N. 11.
Knorr N. 122.
Knorring N. 86, 93.
Kochen N. 69.
Köhns N. 25.
Kollo 70.
Konink 69.
Korjman N. 108.
Koskull 75, N. 3, 11, 67, 70,
108.
Kojter N. 67.
Kraa N. 2.
Kramer N. 7, 21, 22, 45, 65,
73.
Kranenstede N. 35.
Krause N. 13.
Croger N. 6, 111.
Krüdener 33, N. 118, 125.
Kruje 33, 76, N. 44, 67, 68.
Cruijus N. 62.

D.

Dannevaft N. 114.
Defen 22, 24, N. 61, 68, 69,
108.
Dellingshausen N. 87, 88, 108.
Delwich 15, 21, 75, 83, N. 11,
31, 32, 33, 67, 68, 69.
Dembfer N. 114.
Demetrijon N. 1.
Detmer N. 20.
Dobberch N. 114.
Ditmar 108, N. 67, 84.
Donhof-Kalle 1.
Dönhof 2, 33, 65, 107, N. 37,
38, 44, 53, 55, 66, 78,
80, 84.
Dreier N. 23, 62, 67, 111, 122,
123.
Dröker N. 108.
Droschagen 49, N. 68, 77, 91.
Drohe N. 50.

Dücker (Düker)

I.

Aldolf Joh. Paul 105, 1821,
106, 1846, N. 103, 1804.
Alphons 108.
Arndt 2, 1456.
Austiind Arnd Hans
Hildebrand Willem
N. 111, 1378—1445.
Berend Wilhelm 103, 1744.
Brun 98, 1581, N. 70, 1586,
108, 1571.
Carl 108, N. 16, 1743.
Carl Friedrich 108, 98,
1687, N. 67, 1663, N.
84, 86, 1673, 67, 1684,
67, 1696, 84, 1697.
Carl Friedrich Graf D. 108,
1714, 1747.

Carl Gustav 108, 1663, N.
84, 1673, N. 84, 1700, N.
87, 88, 1700.
Carl Heinrich 108, N. 118,
1752.
Carl Johan Graf D. N. 96,
1785.
Carl Ludwig 103, 1744.
Christian Rötger Graf D.
108, 1759.
Christoph N. 12, 1582, 127,
1585.
Christoph Friedrich 108, 101,
1743, N. 103, 1744, 105,
1821, N. 118, 125, 1747,
N. 29, 1773.
Claus 108, 81, 1599, N. 68,
69, 84, 85, 1593, 68,
1594, 68, 1598, 68, 84,
1599, 107, 1608, 109,
1629, 109, 1642.
Conrad 77, 1595, 80, 1598,
96, 1647, N. 70, 84,
1586, 68, 1593, 23, 68,
1594, 11, 23, 1597, 68,
1598, 67, 1618, 122,
1636, 67, 124, 1642.
Detloiff 61, 1557.
Dietrich N. 3, 1411, 1, 2,
115, 1420, 4, 1424.
Dietrich Gustav N. 72,
1773.
Dietrich Justus 103, 1744,
105, 1821.
Dirich 98, 1586, 1589, N.
68, 1585, 70, 1586, 68,
1594, 124, 1642, 114
o. D.
Eberhard 108.
Erich Johan 108, 105, 1821,
N. 118, 1749, 102, 1818.
Ernst Johan 108, 103, 1744,
105, 1821, N. 115, 125,
1698.
Eugen Gustav N. 105, 1841.
Ewert 108, 1, 1452, 6, 1492,
7, 1493, 8, 1494, 12,
1508, 26, 27, 1540, 29,
1541, 33, 1545, 54, 1552,
65, 1558, 72, 1570, N.
120, 1488, 69, 1499, 47,
1518, 59, 1522, 60, 1526,
30, 84, 1534, 67, 48,
1535, 61, 1539, 23, 1541,
23, 68, 1542, 68, 23,
1543, 23, 1544, 92, 1548,
84, 1558, 51, 1559, 53,
55, 63, 66, 1560, 54, 64,
66, 1561, 107, 1562, 56,
66, 1563, 19, 1579, 20,
1580, 114, 115, 125,
o. D.
Ferdinand Maximilian
Ant. 108.
Fabian Ernst N. 67, ca.
1690, 116, 1691.
Franz 108, 75, 1591, 78,
1596, 79, 1597, 81, 1599,
89, 1618, 90, ca. 1622,
N. 114, 1581, 70, 1586,

23, 68, 1594, 68, 114,
1596, 114, 1597, 68, 1599,
114, 1600, 68, 1585, 68,
1593, 37, 1601, 38, 67,
114, 1603, 112, 1606,
121, 1621, 114, 1623,
125, 1626, 67, 1631, 122,
1636, 39, 1638, 40, 41,
1639.
Friedrich 108, 3, 1471, 4,
1472, 5, 1479, 8, 1494,
12, 1508, 13, 1515, 15,
1528, 23, 24, 1537, 54,
1552, 56, 1555, 62, 1557,
72, 1570, 76, 1593, 120,
1488, 69, 1499, 66, 1515,
59, 1522, 52, 1524, 69,
108, 1527, 69, 1528, 68,
1529, 92, 1530, 66, 1532,
92, 1537, 61, 69, 92,
1539, 108, 1540, 68,
1542, 108, 1543, 108,
1552, 13, 1558, 7, 1573,
63, 1560, 12, 1582, 68,
1593, 128, 1579, 84,
1720, 101, 1811, 125,
115, 119, o. D. No. 104,
1786, 105, 1821.
Friedrich Bonaventura
108.
Friedrich Eberhard N. 70,
1586, 108, 1734.
Fromhold 108, N. 108,
1569.
Gerhard 105, 1821.
Gerhard Friedrich 103,
1744, 105, 1821, N. 31,
1720, 118, 125, 1797.
Gottschalk Heinrich N. 34,
1744, 73, 1748, 27, 1752,
22, 1753, 21, 1755, 45,
65, 1774.
Guerdt, (Guerdt) 1, 1452.
Gustav 108, N. 12, 1582,
125, 1634, 41, 1639,
117, 1813, 102, 1818,
95, 1820.
Gustav Adolf 108, 103,
1744, 125, N. 118, 1708,
84, 1720.
Gustav Reinhold 105, 1821,
106, 1846.
Gustav Wilhelm Graf D.
108, N. 92, ca. 1780, 96,
1784, 92, 1789, 118,
1803.
Hans 108, 9, 1496, 10, 1497,
11, 1503, 12, 1508, 17,
1521, 34, 1545, 39, 1547,
91, 92, 1631, 93, 1632,
95, 1640, N. 69, 1499,
67, 1500, 68, 1505, 15,
1517, 14, 1519, 44, 1522,
67, 1524, 113, 1539, 68,
1555, 115, 1584, 66,
1611, 58, 69, 1636, 39,
1638, 40, 90, 1639, 69,
23, 1641, 62, 67, 1642,
23, 123, 1644, 23, 1648,
23, 1653, 42, 1654, 93,

1656, 67, 1659, 76, 1684, 114 o. D.
 Hans Heinrich N. 84, 1697.
 Heinrich 108, 72, 1570, N. 6, 1473, 63, 1560, 64, 1561, 108, 1569, 68, 1596, 122, 1636, 62, 67, 1642, 25, 1694, 26, 1724, 37, 1744, 27, 1752.
 Heinrich Adolf N. 125, 103, 1744, 105, 1821, 106, 1846.
 Helmold 19, 1530, 25, 1539, 30, 1541, 34, 36, 1545, 38, 39, 1547, 40, 41, 1547, 45, 46, 1548, 61, 1557, 98, 1537, N. 23, 67, 1537, 49, 1539, 23, 1541, 68, 1543, 67, 1549, 23, ca. 1550, 68, 1555, 23, 1559, 108, 1571, 70, 1586, 125 o. D.
 Herman 108, 30, 1541, 83, 1600, 84, 1608, 85, 1610, 86, 1612, 87, 1615, 88, 94, 1634, N. 108, 1554, 108, 1559, 68, 1585, 70, 1586, 68, 1591, 68, 1594, 8, 68, 71, 1598, 68, 1600, 115, 1602, 68, 1605, 108, 1610, 84, 1617.
 Joachim N. 122, 1636, 62, 67, 1642, 123, 1644.
 Jöbst Friedrich 108, 97, 1679, 98a, 1688, 99, ca. 1695, 103, 1744, N. 84, 32, 1684, 125, 119, 107, 115, 1686, 31, 1720, 118, 1720.
 Johan 108, 16, 17, 1528, 18, 1529, 20, 1533, 21, 22, 1535, 26, 28, 1540, 29, 31, 1541, 32, 1543, 34, 35, 1545, 37, 1546, 39, 40, 42, 43, 44, 1547, 47—51, 1548, 51, 1549, 52, 1550, 53, 1551, 54, 1552, 55, 1554, 57, 58, 1556, 59, 60, 1557, 63—66, 1558, 67, 68, 1559, 69, 1561, 70, 1567, 71, 1569, 74, 1585, 76, 1593, 79, 1597, 107, 1632, 98, 1687, 102, 1751, 103, 1744, N. 120, 1488, 69, 1522, 69, 1527, 69, 1528, 84, 92, 1530, 92, 1531, 17, 69, 1534, 18, 1535, 108, 1536, 23, 114, 1537, 69, 1538, 61, 1539, 114, 1541, 108, 1542, 68, 1545, 77, 91, 66, 1546, 110, 1547, 66, 1548, 66, 78, 79, 84, 1549, 23, 66, 88, 114, 1550, 10, 114, 66, 68, 1551, 81, 66, 67, 68, 1552, 35, 114, 36, 66, 68, 1553, 108, 1554, 92, 108, 1555, 82, 1556, 107, 68, 1557, 84, 108, 1558, 83, 68, 128, 1559, 53, 63, 66, 1560, 125, 54, 1561, 66, 1563, 127, 1569, 109, 1570, 108, 1571, 108, 1573, 68, 1574, 12, 1582, 70, 1586, 68, 1593, 121, 1621, 23, 1636, 39, 1638, 40, 41, 1639, 67, 124, 1642, 125, 1637, 68, 1649, 126, 1718, 115, 119, o. D.
 Johan (Klön) N. 68, 1517.
 Johan Ernst 108, N. 84, 1675, 115, 1680, 89, 1688, 115, 125, 1693, 67, 1696.

Johan Friedrich 108, N. 118, 1708, 115, 125, 1710.
 Johan Gustav N. 125, 1693.
 Johan Heinrich Graf. 108, 1751.
 Lubbert N. 109, 1540.
 Mathias N. 108, 1543.
 Nicolaus 108, N. 50, 1547.
 Otto 72, 1570, N. 52, 1551, 63, 1560, 64, 1561, 68, 1562, 67, 1568, 68, 1574, 68, 1596.
 Otto Friedrich 108, 103, 1744, 33, 67, 1704, 115, 125, 1710, 31, 84, 1720.
 Otto Reinhold N. 23, 1652, 76, 1684, 74, 1690, 84, 1697.
 Otto Wilhelm N. 34, 1744.
 Paul 108, 104, 1786, 105, 1821, N. 100, 1823.
 Paul Christoph 108, N. 118, 1736, 118, 125, 1737.
 Paul Gotthard 108, N. 118, 1755.
 Peter 108, 1459.
 Peter Friedrich N. 28, 1772, 24, 1773, 45, 65, 1774, 46, 1775.
 Reinhold 108, N. 93, 1630, 23, 1632, 122, 1636, 62, 1642, 123, 1644, 67, 1647, 115, 1663, 84, 1675, 118, 125, 1696, 67, 84, 1708, 84, 1720.
 Richard Friedrich Gustav N. 95, 1884.
 Robert N. 68, 1596.
 Robert Gotthard 95, 1820, 105, 1821, 106, 1846.
 Tönnis 108, 103, 1744.
 Tuwe Johan 108, N. 126, 1718.
 Wilhelm 108, 103, 1744, 105, 1821, N. 115, 1584, 125, 1637, 119 o. D.
 Wolmer N. 47, 1518, 60, 1526, 30, 84, 1534, 48, 67, 1535.

II.

Anrep, Anna v. 103, 108, 1744.
 Bennet, Christina Brita, Frein 108, 1742.
 Bistram, Gertrud Elisabeth v. N. 125, 1774.
 Bodt, Anna Elisabeth v. N. 96, 1784, 97, 118, 1818.
 Bradel, Adelheid v. N. 30, 84, 1534.
 Bremen, Margar. v. 97a, 1633.
 Rafte, Anna v. N. 125, 1634.
 Kawer, N. v. N. 115, 125, 1601.
 Klemm, Mar. Adeleide v. N. 95, 1884.
 Ceumern, Mar. Elisabeth v. N. 118, 1736, 125, 118, 1739.
 Cramer, Anna N. 22, 1753, 21, 1755.
 Dreier, Anna N. 62, 1642.
 Dumpian, Gertrud v. 103, 1744, N. 115, 119, 125, 1584.
 Engelhardt, Eleonora v. 104, 1786.
 Gastfer, Magdalena v. N. 114, 1537.
 Huene, Kathar., Helena v. N. 97, 1831.

Hornnäs, Sigrid Ab. f. N. 125, 1634.
 Liliehök af Järdala, Maria N. 125, 1693.
 Lode, Beata v. 103, 1744, N. 118, 125, 1698.
 Lode, Gertrud Sophia v. 98a, 1688, 103, 1744, N. 89, 115, 1688, 31, 1720.
 Lode, N. v. N. 70, 1586.
 Munster, N. v. N. 114, 1589.
 Plater, Elisabeth v. N. 115, 125, 1663.
 Pring, Adelheid N. 95, 1847.
 Rehbindar, Wilhelmine v. 106, 1846.
 Riesbyter, Ebba v. N. 125, o. D.
 Salza, Agneta v. N. 118, 125, 1696, 67, 1707.
 Saß, Anna Elisabeth v. N. 84, 1673, 67, 1684, 67, 1696, 84, 1697, 84, 87, 88, 1700.
 Sittmann, Hel. Elisabeth v. 104, 1786, 105, 1821.
 Smitten, Mar., Hel. v. N. 118, 125, 1747, No. 104, 1786.
 Söve, Alheit v. 39, 1547.
 Stael-pöfstein, Margar. v. N. 125, 1561.
 Tiefenhaujen, Magd. v. N. 121, 1621, 67, 1631, 67, 1696.
 Toll, Anna Elisabeth v. N. 72, 1773.
 Tuwe (Taube), Elfa v. N. 61, 1539, 70, 1586, 125, 119, 115, o. D.
 Twiefel, Zilmob v. 103, 1744, N. 115, 119, 125, o. D.
 Uxfüll, N. v. 14, 1521, 18, 1529, 20, 1533.
 Vietinghof, Elisabeth Judith v. N. 67, 1618, 124, 1642.
 Weckbrod, Anna v. 91, 92, 1631, 103, 1744, N. 115, 1602, 125, 119, o. D.
 Zöge gt. Manteuffel, Elisabeth v. N. 92, 1780.
 Zöge gt. Manteuffel, N. v. N. 92, 1530.

III.

Agnes Dücker N. 57, 1668.
 Agnetha 108, N. 76, 1684.
 Agnetha Elisabeth N. 118, 125, 1696.
 Alma Maria Adelheid N. 95, 1886.
 Alexandrine 108, N. 96, 1786, 118, 1807.
 Anna 70, 1567, N. 67, 1568, 115, o. D.
 Anna N. 125, 1626, 67, 1650.
 Anna Christine 108, N. 92, 118, 1818, 99, 1829.
 Anna Elisabeth 108, N. 118, 1704.
 Anna Elisabeth 106, 1846.
 Anna Gertruda N. 45, 65, 1774, 94, 97, 1820.
 Anna Helena 108, N. 118, 1748, No. 104, 1786, N. 100, 1823.
 Anna Margaretha 108, 73, 1584, N. 52, 1573, 125, 1580, 115, 1585, 70, 1586, No. 108, 1663.

Annette 108.
 Barbara 108, N. 115, 125, 1663.
 Barbara Dorothea 108, N. 118, 125, 1699.
 Barbara Maria 108.
 Beate N. 118, 1699.
 Catharina N. 69, 1604.
 Catharina Dorothea 108, N. 118, 1748.
 Catharina Elisabeth N. 29, 1773, 45, 65, 1774.
 Dagmar N. 95, 1890.
 Dorothea 108, N. 69, 1607, No. 104, 1786.
 Dorothea Emerentia 108, N. 118, 125, 1703.
 Elisabeth 108, N. 115, 125, 1586, 125, 1663, No. 108, 1667, N. 115, 1680.
 Elfa 74, 1585, N. 75, 1584.
 Elfa 108, N. 64, 1561, 115, 125, 1601.
 Erica Eleonora 105, 1821, N. 102, 1818, 117, 1813.
 Ernestina Christina 108.
 Friederika Wilhelmina 108, N. 118, 1754, 1757.
 Gertrud N. 68, 1553, 63, 1560.
 Hedwig Jakobina 108, N. 118, 125, 1802.
 Helena Dorothea 108, N. 118, 1692.
 Helena Eleonora 106, 1846.
 Helena Juliana N. 67, 1704.
 Helena Margaretha 104, 1786, 105, 1821.
 Henriette N. 96, 1820.
 Henriette Helena N. 29, 1773, 45, 65, 1774, 46, 1775.
 Magdalena 108, N. 63, 1560, 125, 1693, 92, 1548.
 Margaretha 108, N. 125, 1626, 67, 1642, 9, 1600.
 Margaretha Elisabeth N. 33, 1704.
 Maria Friederike 106, 1846.
 Mana N. 60, 1526.
 Reske N. 63, 1560.
 Teodora Beata 108, 1712, 1749.
 Urfula 108, N. 118, 125, 1711, N. 84, 1720.
 N. cj. Hans Bodt, To. Hans N. 67, 1663.

IV.

„Dücker“: 100, 1743, 103, 1744, 105, 1821, 106, 1846, 108, ca. 1865, N. 108, 1555, 68, 1595, 106, 1601, 84, 115, o. D.

Dumpian N. 119.
 Dunten N. 93.
 Düsterlose N. 108.
 Dymittson N. 1.

E.

Egelnige N. 108.
 Efert 91.
 Engedes 3, 6, N. 68, 84.
 Engelhardt 98a. N. 89.
 Erickson N. 70.
 Ermes 61, 63, 73, N. 110, 114.

F.

Falkenberg N. 121.
 Farenseke 33, N. 38.
 Fahmann N. 73.
 Federjon N. 1.
 Ferjen 33, 70, N. 57, 67, 87.
 Fiecken N. 12.
 Fira 33, 78, 79, N. 47, 77, 91.
 Fleming N. 41.
 Fock N. 67.
 Frankenhelm 25.
 Frankfurten N. 112.
 Fridag 4.
 Friejen N. 20.
 Fürstenberg 60.

G.

Ganderßen N. 108.
 Gardie N. 31, 41, 70, 114, 119.
 Gildemes N. 5.
 Gilsen 29, 33, 51, 60, 63, 66,
 107, N. 2, 68, 69, 107, 119.
 Gilsheim 66.
 Gimeter N. 2.
 Glasenap N. 119.
 Goltshuyt N. 113.
 Gominus N. 26.
 Grave 47.
 Grefß N. 11.
 Grothe N. 113.
 Grotthausen 94.
 Grünwaldt N. 72.
 Günther N. 20.
 Gyrowe N. 5.

H.

Hadde N. 108.
 Hahnebohm 98.
 Hantwig N. 114.
 Hardt N. 41.
 Hartwich 108.
 Hasselow 20.
 Haffner 1, 14, 18, 26, 31, 32,
 37, 44, 50, 52, 53, 72, 78,
 79, 80, N. 30, 38, 44, 53,
 55, 66, 68, 69, 78, 79, 85,
 114.
 Heide N. 2, 18.
 Helfreich N. 67.
 Hennern N. 108.
 Heydeman 108, N. 118.
 Hinde N. 17.
 Hoehden 2.
 Hogreve 91, 92.
 Honerjeger 69.
 Houtenn N. 68.
 Houve N. 108.
 Hower N. 108.
 Hoy 63.
 Humelen N. 3.
 Huyn 44, N. 67, 114.

J.

Jacke N. 5, 2.
 Jafisenjon N. 1.
 Jung 72.
 Zwanejon N. 1.

L.

Lanting N. 37, 38, 39, 40, 41,
 67, 114, 122.
 Lantingshausen N. 93.
 Lappe-Ronningen 3.
 Lasen N. 96.
 Ledensbuhr N. 114.
 Lenz N. 118.
 Leuen N. 68.
 Lewolde N. 114.
 Linderjon N. 68.
 Linen N. 66.
 Linthen N. 51.
 Live N. 68.

Lode 4, 11, 27, 29, 30, 44, 47,
 48, 52, 64, 78, 79, 80, 92,
 97, 98a, 107, N. 11, 30,
 32, 33, 35, 40, 49, 53, 55,
 66, 67, 68, 70, 84, 89, 92,
 108, 114, 119.
 Lohmann N. 67.
 Londicer N. 33, 84, 87, 88.
 Löwenstern N. 118.
 Löwenwolde 33, 76, 94, N. 44,
 68, 80, 92.
 Lude N. 48.

M.

Machave N. 5.
 Maes N. 5.
 Maidel 63, 65, 68, 75, N. 11,
 14, 35, 66, 67, 68, 69, 84.
 Malthejer N. 67.
 Mecke N. 108.
 Meckelenborg 10.
 Mekes 15, 33, 43, 56, 60, 62,
 69, 83, 84, 94, N. 11, 18,
 35, 36, 44, 66, 68, 70,
 110, 114.
 Menburg N. 11.
 Mengede-Dithoff 1, 94.
 Merdnicht N. 2.
 Metstaken 15, 18, N. 11, 60, 66,
 67, 68, 114.
 Meyborch N. 68.
 Meyendorff N. 45.
 Michalowitz N. 13.
 Moer 6, 8, 10, N. 66.
 Mohrenschild N. 33.
 Moller N. 5, 68.

N.

Nappott N. 108.
 Najschert 86.
 Neufkirchen N. 68.
 Nettelhorst N. 85.
 Nieson N. 68.
 Notken 72.
 Nottbeck N. 92.
 Nuerath 39, 40, 44, 85, 91.
 Nhenstätt N. 12.
 Nngreesis 108.
 Neroth N. 35, 36, 44, 66, 68,
 69, 81, 85, 92.

O.

Ochsenstjern 75, N. 114.
 Oginsky 108.
 Öhrten N. 84, 85.
 Ovelacker N. 14.
 Overdungen N. 13.
 Oyten N. 114.

P.

Pahlen 33, N. 114.
 Pambach 108.
 Patyn N. 68.
 Panfull 80, N. 40, 64, 69, 85,
 124.
 Pennynchhoff N. 6.
 Peperjaef N. 108.
 Perner 29.
 Peterkeyneß N. 1.
 Pex N. 21.
 Plater 94, 108, N. 119.
 Plettenberg 23, 33, N. 30.
 Polen N. 2.
 Poll 29, 98, N. 14, 67.
 Pomerig N. 108.
 Posten N. 108.
 Premier 72.
 Pretry N. 121.
 Prim N. 67.
 Prinz N. 108.
 Pufes N. 108.
 Fürteß 3.
 Pstelmater N. 113.

R.

Raben N. 39, 67.
 Radziwil N. 12.
 Raute N. 11.
 Rebben N. 108.
 Rebinder N. 108.
 Rede 29, 53, N. 50, 67, 114.
 Reimers N. 84.
 Reiner N. 33.
 Rennenkampf 108.
 Rettberg N. 44, 67.
 Reventlo N. 2.
 Richter 100.
 Riesenkampf N. 23, 67.
 Rifebyter 14, 18, 26, 70, N. 18,
 35, 36, 44, 66, 92, 108.
 Robben N. 108.
 Robel 33.
 Roberge N. 108.
 Robde N. 108.
 Nordans N. 5.
 Rojen 26, 33, 55, 63, 66, 70,
 76, 83, N. 31, 67, 68, 104,
 108, 114, 119.
 Rosenhagen N. 38, 68.
 Rothaje N. 67.
 Rudtberg N. 66.
 Rutenberg N. 2, 67.

S.

Sacken 33.
 Sage N. 50.
 Saleman N. 33.
 Salza 97 a, N. 26, 27, 58, 67,
 69, 84.
 Saas N. 84, 85.
 Schaphusen N. 2.
 Scharenberg 23, 24, 87, 94, N. 11,
 29, 45, 65, 66, 84, 92.
 Scherenbeck N. 35, 36, 66.
 Schilling N. 24.
 Schmerthen N. 107.
 Schorlemer N. 68.
 Schrapffer 91, 92.
 Schröder N. 12.
 Schungel 33.
 Schwanto Stur. N. 56, 66.
 Schwarzhoff N. 2.
 Schweny N. 86.
 Schwengel N. 22.
 Sculte N. 5.
 Sefelt N. 114.
 Selyll N. 67.
 Spantheim 103, N. 2.
 Spelman N. 113.
 Springhausen N. 12.
 Stadelberg 20, 33, 75, N. 21,
 22, 28, 29, 45, 46, 50, 65.
 Stael-Holstein 51, N. 44; 61,
 114.
 Stahl N. 23, 26, 40, 41, 42, 62,
 67, 76, 122.
 Stalbieter N. 23, 37, 49, 67.
 Stallmeister N. 68.
 Steck N. 33.
 Stein N. 29, 44.
 Steuberch N. 108.
 Stockman N. 114.
 Straelborn N. 73, 90.
 Strasburgh N. 86.
 Strehke N. 58.
 Stromeling N. 108.
 Strynd 51, N. 11, 40, 66, 68,
 84, 124.
 Stümer N. 68.
 Simmern - v. d. Rede N. 67, 69.
 Svarthe N. 114.
 Svarthoff N. 68.
 Sjerjon N. 1.
 Sozoye (Soze, Zöge = Mantuffel)
 4, 11, 15, 18, 21, 29, 39, 40,
 47, 66, 97a 108, N. 22,
 44, 48, 50, 52, 66, 67, 68,
 69, 77, 84, 91, 92, 97, 99.

T.

Tausas 108.
 Teijenhof N. 58.
 Terentewit N. 1.
 Teymen N. 6.
 Theilen 33.
 Timmermann N. 111.
 Tisenhausen 21, 33, 48, 58, 63,
 75, 77, 96, 98, 107, N. 11,
 30, 33, 45, 50, 51, 57, 67,
 69, 84, 107, 108, 119, 123.
 Todwen 1, 4, 15, 29, 48, 97,
 N. 23, 66, 68, 69, 78, 92.
 Toldas 29, 66, 80, 96, N. 23,
 80, 92, 108, 114.
 Toll N. 72.
 Thomaes N. 5.
 Torf N. 2.
 Treiden 26, 27, 29, 33, 41, 98,
 N. 11, 23, 31, 36, 53, 55,
 66, 67, 68, 84.
 Trecht N. 2.
 Truper N. 5.
 Tuitpen N. 108.
 Tulen 23.
 Tuve 1, 14, 15, 18, 20, 34, 37,
 33, 41, 44, 55, 63, 66, 70,
 75, 97, 98, N. 11, 18, 30,
 31, 38, 39, 44, 48, 50, 61,
 66, 67, 68, 69, 70, 84, 85,
 90, 92, 108, 114, 115, 125.

U.

Uffelen N. 50.
 Ulrich 103, N. 21, 31, 32.
 Ungern 33, 68, N. 33, 66.
 Uzküll 14, 15, 16; 18, 33, 37,
 66, 83, 92, 94, N. 11, 18,
 44, 45, 58, 67, 68, 69, 84,
 92, 108, 114.

V.

Varensbeck 21.
 Vegejaef N. 17, 108.
 Velde 33.
 Vemerer N. 111.
 Vertelson N. 25, 26.
 Vetter 72.
 Vggla N. 39.
 Vietinghoff 16, 21, 29, N. 39,
 66, 84.
 Visenbeck N. 108.
 Vossinger N. 2.

W.

Wachtmeister N. 68.
 Wagener N. 31.
 Waldepois N. 108.
 Walgarn 98.
 Wedebrod 107, N. 66, 119.
 Webberg 48, 60, 63, N. 85, 92.
 Wenden N. 125.
 Wermynchus N. 68.
 Wejfel N. 50.
 Wejfel 44, N. 68.
 Westphael N. 5, 119.
 Windler N. 119.
 Withkop N. 108.
 Wrangel 3, 5, 15, 33, 51, 52,
 74, 75, 80, 96, 98, N. 11,
 31, 32, 33, 35, 36, 50, 51,
 52, 53, 54, 55, 56, 64, 66,
 67, 69, 70, 84, 89, 108,
 114, 120.
 Wulve N. 68, 70, 82, 108, 119.
 Wytte N. 113.

Z.

Zimmermann N. 27.
 Zwartehaver N. 5.
 Zweifel 11, 114.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

3. Fortsetzung. (S. Seite 130.)

- (4 b) Henr. Hantus. i. denar.
 Relicta plumbomes. iii. obul.
 Tolle luren. iii. denar.
 Albertus de willerffen. ii. denar.
 Sanctus Nikolaus de Domibus fuis. ix. de.
 Relicta Tunteken. iii. obulos.
 Conr. feherman. iii. obul.
 Relicta Herman meysen. iii. denar.
 Thile houemeyster. iii. denar.
 Hildebr. de Crebeke. iii. denar.
 Hentze de Satenhufen. iii. denar.
 Helmoldus tymberman. iii. ob.
 Gerlacus degenhardi. iii. ob.
 Johannes degenhardi. iii. denar.
 Johannes parys. v. denar.
 Conr. paris et blendegans. vii. denar.
 Bertoldus Rotker. ii. denar.
 Hannes de wende textor. ii. denar.
 Conr. ghuldine. iii. denar.
 Conr. wedel. ii. denar.
 Geldrad de Efbeke. v. denar.
 Johannes Rotker. vi. denar.
 Bernh. de Lengede. iii. de.
 Conr. de indagine. v. denar.
 Conr. Karleman. iii. denar.
 Bertoldus futrod in angulo cimeterij. i. ob.
 (5 a) Johannes liffchere doleator. iii. denar.
 Johannes faber. i. obulum.
 Bertold Keghele i. denar.
 Conr. de Satenhufen. iii. obul.
 Ghereke gropere iii. denar.
 Conr. apenkros. iii. obul.
 Herman de grona textor. iii. denar.
 Herman de elderhufen textor. iii. ob.
 Godeffen doleator. iii. denar.
 Joh. Stochufen textor. iii. obul.
 Conr. Kok textor. iii. denar.
 Joh. de Eldereckehufen. iii. obul.
 Johannes vüfteken. iii. obul.
 Thile lefenberg. i. denar.
 Johannes Subake. i. denar.
 Herwicus Rufi. i. denar.
 Conr. Cunthufen.¹⁸⁾ i. obul.
 Wernher Segebode. i. obul.
 Relicta Joh. de Herdegeffen. i. obul.
 Relicta Henr. de wende. i. obul.
 Joh. advocatiffe. i. obul.
 Joh. de Stochufen in acie. i. denar.
 Conr. de Stochufen. iii. obul.
 Herman de büren. iii. denar.
 Herman wernhers. iii. denar.
 Bernd Jacobj textor. i. denar.
 Herman de kerftelingerode textor. iii. den.
 Johannes de Ellingehufen. iii. denar.
 Johannes distelmeyer. iii. denar.
 Henr. Lefenbergh. iii. denar.
 Joh. de Saldere. iii. denar.
 Henr. de Lemmenhufen. iii. denar.
 Johannes de Sneyn vector. vii. denar.
 Hermann Jaghefadel. ii. denar.
 (5 b) Bertram hekeler. iii. denar.
 Dominus Lud. Clapefehene. iii. denar.
 Johannes Jordanj. iii. obul.
 Herman Rodenschte. i. denar.
 Relicta Henr. pop. i. obul.
 Manegold. viii. denar. domus tunteken est¹⁹⁾.
 pueri Her. de Medeheym. vi. denar.
 Thilo de June. vi. denar.
 Joh. de vflare. iii. denar.
 Johannes Ogheman. iii. obul.
 Ludeman Northunis de camera. i. denar.
 Joh. de Mechelmehufen iii. denar.
 Bertoldus de Bertolderode. v. denar.
 Heyfe de Efbeke. > iii. de.
 Joh. Hartmanni gibbofen. >
 Thile de Embeke. iii. denar.
 Bertold vorne. iii. obul.
 Thile Bertoldi. vi. denar.
 Herman de June. iii. denar.
 Thilo de Mackenrode. iii. denar.
 Bertoldus Henningi. vi. denar.
 Bertoldus vridach. viii. denar.
 Wernherus Hutterok. iii. denar.
 Wernherus Rufi. ix. denar.
 Henricus de Elderhufen. iii. denar.
 Henr. Rifenkule. iii. denar.
 Johannes Rifenkule. iii. denar.
 Henr. prene. iii. denar.
 Herman Rufi pellifex. vi. denar.
 Wernher prene. v. denar.
 Siffr. de dederode. iii. denar.
 Ghereke van Ganderffen. v. denar.
 Henr. van Gellingehufen. iii. penar.
 Henr. de vredelande. iii. denar.
 (6 a) Domus kopmanni. xi. denar.
 Hildebrand Hoppener de Herfte. vi. denar.
 Heyfe de Tudingehufen. iii. obulos.
 Johannes doleator. i. obulum.
 Ludolfus balke et Bertold Jacobi. iii. ob.
 Relicta Conr. de Nideggen. iii. denar.
 Joh. de Mengerhufen dictus motel. iii. denar.
 Joh. Hartmannj. iii. denar.
 Johannes Clot. ii. denar.
 Johannes de Offenhofen. vi. denar.
 Conr. de Eluekerode. iii. obul.
 Henr. Herlhauere. ii. denar.
 Henr. bofingehufen. ii. denar.
 Johannes pagenkop. iii. denar.
 Herman widoldi. iii. denar.
 Herman Clot. iii. denar.
 Joh. de Syboldethufen. iii. denar.

¹⁸⁾ Der Name ist undeutlich und kann auch Cnuthusen oder Ginthusen gelesen werden.

¹⁹⁾ Am Rande von anderer Hand geschrieben.

- Henrik ghir. vi. denar.
 Bertold pagenkop. iii. denar.
 Ludolphus de Gladebeke. ii. denar.
 Henricus bodonis. iii. denar.
 Johannes Rauen. v. denar.
 Hermannus de wende textor. ii. denar.
 Hermannus druckepenning. i. denar.
 Helmbertus fartor. i. denar.
 Gotze lapificida. i. denar.
 Henricus de Grone lapificida. i. denar.
 Ludolphus colopifex. ii. denar.
 Wernherus bole. ii. denar.
 Gyfeke fartor. i. denar.
 Conr. de duderftad et Sundach. iii. denar.
 Gheringus kobbe. iii. denar.
 Gotze fartor. iii. denar.
 Henr. Bothe. vi. denar.
- (6 b) Johannes de wartberge. ii. denar.
 Stephanus fartor. iii. denar.
 Gerlacus de grona. vi. denar.
 Conr. Ofneuelde. vi. denar.
 Joh. de Moringen futer. iii. denar.
 Johannes fchilling. iii. obul.
 Johannes de wende iii. denar.
 Wernherus de Lengeleria. iii. denar.
 Herman de Bernffen. vi. denar.
 Albertus prene. vi. denar.
 Godefchalcus de Grona. v. denar.
 Herman de Bernfhufen. vii. denar.
 Siffr. Swanenulogel. v. denar.
 Siffr. Swanenulogel. ix. denar.
 Hermannus de Lippia. ii. denar.
 Joh. ftalban. i. denar.
 Johannes aurifaber de Northen. iii. ob.
 Bertram de Wakene. iii. ob.
 Henr. van Lare. iii. obul.
 Bertoldus manegoldi. iii. obul.
 Herman Rufi. vi. denar.
 Gherecke de Ganderffen. vi. denar.
 Symon Reppin. ix. denar.
 Woltherus Rafor. ix. denar.
 Henr. gropere. iii. denar.
 Freder. de kindehufen. i. denar.
 Nicolaus wantfcherer. i. denar.
 Conr. Ludeken. iii. denar.
 Thider. kokeler. i. denar.
 Lambertus procurator. i. ob.
 Anfhelmus de Embek. iii. ob.
 Henning fcoppere. iii. denar.
 Joh. de adeleueffen. ii. denar.
 Egbertus de Adeleueffen. ii. denar.
- (7 a) Relicta Herm. ftoren. iii. denar.
 Wichardus de wende. iii. denar.
 Henr. amelman. ii. denar.
 Thider. de Lengelaria. iii. denar.
 Engelke boleman. iii. denar.
 Albertus de Bernffen. iii. obul.
 Henr. de wende textor. iii. denar.
 Thilo gheringi. iii. denar.
 Relicta Henr. de Effcherfhufen. iii. denar.
 Heyfe de Bofingehufen. v. denar.
 Domus Ciuitatis pro nunc Offic. iii. ob.
 Johannes Olleconis. vii. denar.
 Thider. fprenzel. v. denar.
 Henr. de Embeke. v. denar.
 Ghuntherus Bok. ii. denar.
 Conr. amelung. ii. denar.
 Herm. de Ellingehufen ante portam. i. denar.
- Thile ghereken. iii. denar.
 Helwicus de volkolderode. ii. denar.
 Thilo de Schoningen. v. denar.
 Johannes de Sulingen. v. denar.
 Bertoldus pladram. ii. denar.
 Hildebrandus de Ofneuelde. v. denar.
 Thider. de wende. iii. denar.
 Hentze de Jhene. iii. denar.
 Eghardus de Ellingehufen. iii. denar.
 Henning. Schurstok. iii. denar.
 Herman wigandi. iii. denar.
 Conr. de Sethmenfhufen. iii. ob.
 Wernh. Clotbrade. iii. obul.
 Henricus Herbordi. i. denar.
 Herman Covlefeh. iii. obul.
 Henning Lorlyn. iii. obul.
- (7 b) Stupa. iii. denar.
 Bosingehufen de duobus locis. ii. denar.
 Deneke pagenvilre. ii. denar.
 Reyneke. iii. obulos.
 Alberus vptogere et manfchin. iii. ob.
 Johannes Ofneuelde. iii. denar.
 Johannes vruwensteyn. iii. denar.
 Hentze Marporch. iii. obul.
 Herman de Efbeke. iii. obul.
 knobbe. i. denar.
 Albertus de Bertolderode. iii. obul.
 Relicta Rinken. i. denar.
 Relicta Conr. de Hettekerfhufen. i. denar.
 Albertus de June. iii. denar.
 Thilo puftindebussen. iii. denar.
 Henr. de Luterinehufen. ii. denar.
 Henning de Heuenhofen. iii. obulus.
 Suhelrø. i. den.
 Relicta Heyfonis de Duderftad. i. denar.
 kyne de Herfte. i. obulum.
 Dethmarus de Euergodeffen. iii. obul.
 Herman Tetrow. ii. denar.
 Relicta Heyfonis de Duderftad. i. denar.
 Henr. Markgreue. ii. denar.
 Albertus Lors. ii. denar.
 Strus fusor ollarum. ii. denar.
 Hilebrandus martinj. iii. denar.
 Thilo kule. iii. denar.
 Tollo Rufus. iii. denar.
 Bruningus piftor. iii. denar.
 Hildebr. de welmerfhufen. iii. ob.
 Godeffen de werdere. iii. obul.
 Hermannus de Monte. iii. obul.
- (8 a) Relicta Johannis Slaberg. vi. denar.
 Henricus de Bernffen. i. denar.
 Herman Beckere. iii. denar.
 Gerlacus doleator. iii. obul.
 Conr. Stidenrod. iii. denar.
 Henricus de adeleueffen. iii. obul.
 Thidericus be Roftorp. iii. obul.
 Henr. de Billingehufen. iii. denar.
 Henr. Berneken filius piftoris. iii. ob.
 Thilo Rammefberg. iii. ob.
 Bruno de June. iii. obulos.
 Henr. de Munden apenfted. i. denar.
 Hartung Blendeghans. ii. denar.
 Hermannus Henkelen. vi. denar.
 Relicta Herm. de Dymerden. iii. denar.
 Albertus Lors. vi. denar.
 Henricus Somer. iii. denar.
 Henricus Lors. iii. denar.

Rundfragen und Wünsche.

156.

Familie Edel.

Erwünscht ist mir jede Nachricht über das Vorkommen des Familiennamens Edel, besonders in Norddeutschland.
Kobenberg a. Deister (Hannover).

Ludwig Edel.

157.

von Plänckner u. Haserick.

- a. Ist Näheres über den Gottlob August von Plänckner, geb. 10. 9. 1759, gest. 18. 7. 1793, zuletzt Superintendent zu Penig (Königr. Sachsen), und dessen sechs Söhne bekannt?
- b. Ist der Geburts- und Sterbetag des Julius v. P., zuletzt (1850) Oberst und Kommandeur des Herzogl. Sächsisch-Koburg-Gothaischen Kontingentes, und noch nähere Nachrichten über ihn bekannt?
- c. Ist Näheres über August Wilhelm Leopold v. P., am 16. 8. 1804 zu Eisenberg geb., am 26. 7. 1861 zu Meiningen gest., bekannt? Er war 1842 Kommandeur des Reserve-Bataillons des Fürstl. Hildburghausen'schen Kontingents. Ist er ein Bruder des Julius v. Plänckner?
- d. Ist Näheres über Dithello v. P., geb. 27. 9. 1793 zu Penig, gest. 14. 6. 1847 zu Altenburg, zuletzt (bis 1825) im Gotha-Altenburg'schem Kontingent Oberleutnant, bekannt?
- e. Ist Näheres über die Familie Haserick, ehemals in Quersfurt, zuletzt in Altenburg ansässig bekannt?

Altona, Sonninstr. 28.

Hauptmann v. Plänckner.

158.

v. Broke, von Brod, zum Brod.

Gesucht Vorfahren, Nachkommen sowie alles Nähere über:

1. Brando v. Broke (Broke); dessen Sohn Hinrich v. Br. war 1546 Bürgermeister in Hamburg, † 1548; dessen Sohn Jachim v. B. erwarb 1547 in Danzig das Bürgerrecht als Kaufmann.
2. Johann von Brod aus Kostock, der 1643 in Danzig das Bürgerrecht erwarb.
3. Dietrich Ernst zum Brod, der 1692 beim Regiment Lottum in brandenburgischen Diensten zum Fähnrich befördert wurde.

Alle Nachrichten direkt erbeten.

Weißenburg Ost.

Leutnant von Brocke.

159.

v. Zitzewitz, v. Marwitz, v. Randwyck, Zehelein.

1. Caspar Ewald Baron von Zitzewitz, geboren . . . 16. Okt. 1712, † Pulzig 23. Aug. 1731, Eltern?
2. Ernst Christoffel von der Marwitz geboren? † ? Eltern? Er heiratete 14. Juli 1684 eine Baronin von Randwyck. Sie heiratete zum zweiten Male wann? Christian Frederick Edlen von Plottho zu Steglitz geb.? † 16. Jan. 1739. Eltern?
3. Heinrich Christoffel Zehelein, † 3. März 1803. Eltern?

Haag (Holland), Nieuwstraat 190. **Witten van Hoogland**,
Sekretär des „Niederländische Leeuw“.

160.

v. den Berken.

Es werden möglichst ausführliche Angaben über Mitglieder der Familie v. den Berken, früher in Königs- und Altona in Westfalen gesucht, namentlich auch Urkunden, welche zu der Familie irgend welche Beziehung haben. Auch sind Nachrichten über ein Familien-Wappen

sehr erwünscht. Ein Zweig der Familie soll in Brandenburg, ein anderer in Ostpreußen sitzen. Anfragen und Mitteilungen werden höflichst erbeten von

Dortmund, Moltkestr. 20.

R. v. den Berken.

161.

v. Pernstein, Marklowski.

Thomas v. Pernstein wird genannt in verschiedenen Wappenbüchern, daß er 1560 von Peviegegen u. Tator (Polen) kommend sich nach Marklowire (Schloß) in Teichen Pernstein v. Marklowski genannt hat. Im Teichener Ritterstande sind aufgeführt Caspar Marklowski 1567, Peter u. Georg Marklowski 1590. Im 15. Jahrhundert kommt schon ein Heinrich Marklowski vor. Wer kann mir den Zusammenhang dieser Marklowski's und denselben mit Thomas Pernstein v. Marklowski angeben? Wer kann mir die Eltern oder Kinder u. dieser angeführten Marklowski's angeben?

Celle, Hannoversche Str. 51.

Oberleutnant v. Marklowski.

162.

Welde.

Ich suche den Stammbaum oder Nachricht über einen Andreas Welde, der zwischen 1722 u. 1735 in Bruchsal (Baden) lebte u. 1735 eine Maria Elisabetha Fröhle aus Binswangen heiratete. Es handelt sich um Fertigung eines Stammbaumes der Nachkommen dieses Welde.

J. A. Die Schriftleitung.

163.

v. Loesecke.

In welchen Kirchen-Registern sind die Geburten, Vermählungen und Sterbefälle des hannoverschen Oberst Johann Albrecht v. L. (geb. 17. 8. 1663) seiner Geschwister und seiner Nachkommenschaft bis zur dritten darauf folgenden Generation eingetragen bzw. in welchen Orten erfolgten sie? Zur Veröffentlichung der v. L.'schen Stammtafel fehlen mir diese Angaben.

O. v. Dassel in Döbeln (Sa.)

164.

familie Duntze aus Bremen.

Die ununterbrochene uns vorliegende Stammreihe der Duntze, beginnend mit Engelbert Duntze um 1550, ist erforscht worden; es fehlen noch die näheren älteren Daten, die vermutlich in den Kirchenbüchern bzw. im Staatsarchiv zu Bremen zu finden sind. Wir beabsichtigen nach Herbeiziehung derselben die Stammtafel, welche einige Hundert Personen aufweisen wird, für die durch Abonnement an den f. B. beteiligten Mitglieder vervielfältigen zu lassen und fragen erbenst an, ob einer unserer Bremer Abonnenten ev. gegen Erstattung der Kosten bereit ist, die Kirchenbücher dajelbst zu gedachtem Zwecke einer Durchsicht zu unterziehen u. bzw. ob die Familienmitglieder durch Zeichnung freiwilliger Beiträge bereit sind, für die Kosten aufzukommen? Die Schriftleitung würde das Weitere alsdann veranlassen u. f. B. die Stammtafel ohne weitere Belastung für den Einzelnen veröffentlichen. Aus den uns vorliegenden umfangreichen Aufzeichnungen ist schon jetzt zu erkennen, daß die Duntze eine angesehenere Rolle in Bremen und an anderen Orten gespielt und bedeutende Mitglieder aufzuweisen haben.

Döbeln (Sa.).

Die Schriftleitung.

165.

friesische Adelsfamilien betr.

Kennt einer der Leser der f. B. ein Werk über die Friesischen Adelsfamilien, das, wenn auch nicht im Buchhandel, so doch wenigstens in Bibliotheken zu finden ist?

Leipzig, Nikolaikirchhof 3.

Dr. jur. Hölscher.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Rd. 101 in Nr. 37—39, Bd. I S. 27 betr. v. Nordheim.

Ich fand zufällig kürzlich in Eisenach in dem Weinrestaurant von Altheidelberg folgende Urkunde eingerahmt an der Wand hängen: „Conrad v. Nordheim, des verstorbenen Hammermeisters und Gastwirts Johann Georg v. N. jüngster Sohn, gebürtig aus dem Amte Eisfeld, diente treu und zur Zufriedenheit des Hofjägers und Inhabers des Heubacher Forstes Friedrich Dreffel, der darüber eine Urkunde ausstellt. Heubach 10. Mai 1791.“

Leipzig, den 4. Nov. 1906.

Georg v. Metzsch.

Zu Rd. 123 in Nr. 43, Bd. I S. 77 betr. v. Rabenau.

Betreffend v. Rabenau teile ich aus meinen Sammlungen mit:

- a) 28. Okt. 1789 verm. zu . . . Grenadier-Lieutenant Johann Joseph v. Dücker im Bückberg'schen Reg. mit Johanne Charlotte Julie

Louise v. Rabenau geb. zu . . . 7. Mai 1770, T. des Majors v. N. Kinder: pp.

b) 23. Febr. 1765 verm. zu . . . Hauptmann Johann Karl v. N. u. Marie Charlotte Eleonore v. Langen, † zu . . . 5. Dez. 1778. Kinder: 1. Karl Christian Johann, * zu . . . 26. März 1766 (get. 31. 3., Pate: Johann Ferdinand v. N.). 2. Friedrich Ludwig Gottlob, geb. zu . . . 3. Dez. 1767 (get. 6. 12., Pate: Major v. N. vom Zastrow'schen Drag.-Reg.

c) Lisette v. N. geb. Freiin v. Brückener, Pate der Lisette Sophie Therese v. Dücker 4. Febr. 1797 zu . . .

d) Karl Friedrich Hieronymus v. N. geb. zu . . . 16. März 1798 (get. 26. 3.) Eltern: Hauptmann Karl Johann Christian v. N. u. Elisabeth Antoinette Wilhelmine Frfr. v. Brückener. Pate: Major v. N.

Berlin, NW 5, Feldzeugmeisterstr. 4.

Max v. Dücker,
Leutnant im 4. G. R. z. F.

*) Auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Einsenders veröffentlicht.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember umfassend.

3. Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Coswig (Anh.). F. C. v. 19. 7. u. 16. 12. 06 (6053). Für die Mitteilung, daß sich in Clausthal ein altes Crauel'sches Grabdenkmal befindet, besten Dank. Den Namen Gruel u. s. w. fanden wir sehr häufig in sächsischen Kirchenbüchern. Mit Auszügen könnten wir Ihnen auf Wunsch dienen. Was wir in Norddeutschland über die Crauel pp. gefunden haben, werden Sie bald aus den „Kirchenbuch-Auszügen“ in den f. B. ersehen. — **Darmstadt**, Heinrichstr. Dr. W. B. v. 30. 12. 06 (6098). Für Ihre Mitteilungen herzlichen Dank. Wir werden nicht verfehlen, Ihnen Alles, was uns über die Berchemann pp. begegnet, mitzuteilen, besonders bzgl. der hannoverschen Linie glauben wir in der Lage zu sein, Ihr Material zu ergänzen. Bei Durchsicht der älteren Kirchenregister der Marktkirche in Hannover fanden wir folgenden Eintrag, der nicht ganz ohne Interesse für Sie sein dürfte. Vermählt 1616, 15. November: Julius Berckelmann, Fürstlich Braunschw. Secretarius und Ilse Bartoldes, B. (= Bürgermeister. D. v. D.) Harmanni filia“. Er ist zweifellos identisch mit dem im Handb. bürgerl. Familien, Bd. XI, S. 32, genannten Julius B. Ob er damals in Hannover gelebt hat, geht aus dem Eintrage nicht hervor. In Hamburg hoffen wir noch in diesem Jahre die Katharinenkirchenbücher einer Durchsicht zu unterziehen. — **Demmin**. K. v. W.-D. v. 16. 12. 06 (1754). Für Überlassung des Demminer Abreßbuches herzlichen Dank. — **Detmold**, Gr. Palaisstr. J. v. B. v. 27. 8., 20. u. 28. 12. 06 (5323). Wie Sie aus Nr. 49 der f. B., S. 139, ersehen, kommt die Familie Basse bereits Anfang des 17. Jahrh. in Lüneburg vor. Bei den damaligen regen Handelsbeziehungen zwischen den Hansestädten halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß die Lüneburger und Iserlohner Basse's eines Stammes sind. Wir finden auch andere Familien in Lüneburg ansässig, welche weisfällischen Ursprungs sind und sich in Lüneburg niedergelassen haben z. B. die v. Büren, v. Friesendorff u. v. Soest. Vielleicht ergeben die weiteren Nachforschungen nähere Anhaltspunkte. Die uns gütigst überlassene genealogische Zusammenstellung gewährt uns einen gründlichen Einblick in das bisherige Ergebnis Ihrer Nachforschungen und ist uns besonders wertvoll für unsere Sammlungen. Für die Notizen betr. Familie Magnus verbindlichsten Dank. — Soweit in unseren Kräften, wollen wir Ihnen gern in Ihrem Bemühen, Daten zur Offiziersstammliste des 13. Infanterie-Regiments herbeizuschaffen, behülflich sein und bitten um nähere Anweisung. Die Aufzeichnungen über die Evers werden wir Ihnen, sobald sich Gelegenheit bietet, besorgen. — **Doberan** (Meckl.). A. v. A. v. 20. 7. 06 (97). Für Ihre Notizen betr. Gries, Licht, van Pieck, von Puppenbrinck(en), v. Stocken, v. Wolff verbindlichsten Dank. — **Dortmund**, Moltkestr. K. v. d. B. v. 3. 10., 26. 11. u. 15. 12. 06 (6315). Zur Erreichung des Zieles ist in erster Linie die Durcharbeitung der einschlägigen Literatur (z. B. der weisfällischen Urkundenbücher von Seiberg, der Veröffentlichungen des Vereins für Weisfällische Geschichte pp.) und Quellen (Staatsarchiv zu Münster, der in Betracht kommenden städtischen Archive, Kirchenbücher pp.) erforderlich und wollen wir Ihnen hierbei, falls gewünscht, gern und nach Kräften behülflich sein. — **Dresden** (M.), Bachstr. A. Schr. v. D. v. 13. 8. 06 (524). Ihr Familienblatt hat dem Schriftleiter jederzeit eine große Fülle von Anregungen geboten und würde er für Überlassung der weiteren Lieferungen sehr dankbar sein, da er dieselben sorgfältig sammelt. Als Gegenleistung bietet er Ihnen, falls von Interesse, die eigene jährlich erscheinende Familienzeitung an. Der Name Ihrer Familie kommt darin wiederholt vor. — (A.), Lindenastr. Dr. v. G.-C. v. 8. 9. 06 (6052). Sehr dankbar sind wir Ihnen dafür, daß Sie bereit sind, Ihr reichhaltiges familien-geschichtliches Material unseren forschenden Abonnenten zur Verfügung

zu stellen. Wir möchten zu diesem Zwecke die Veröffentlichung eines Namensverzeichnisses empfehlen und sind überzeugt, daß dies Ihren eigenen Forschungen förderlich ist. Über die v. Eldingen aus dem Lüneburg'schen könnten wir Ihnen vielleicht Material verschaffen. — **Elbing**, v. Sch. v. 15. 7., 16. 7., 12. 8., 15. 8., 11. 9., 9. 11., 28. 11. u. 29. 11. 06 (522). Für die übersandten weiteren familien-geschichtlichen Beiträge betr. die v. Klefeld (v. Ahlefeld), Beckher, v. Dassel, v. der Roddgerie-Pfefferkorn, v. Spork u. s. w. besten Dank. Der uns gütigst zugesandte Separat-Abdruck betr. „Ältere Nachrichten über die Familie v. Dppen in Preußen“ u. s. w. dürfte für einen unserer Abonnenten, wenn nicht schon bekannt, von besonderem Interesse sein. — **Erfurt**, Elisabethstr. M. v. B. v. 24. 8., 3. 9., 5. 9., 12. 8. u. 16. 12. 06 (1780). Für die uns übermittelten Notizen über die v. Dassel verbindlichsten Dank. Die Einträge in den Dresdner Kirchenbüchern über die v. Burckevroda werden wir bei nächster Gelegenheit für Sie heraus schreiben. Die Mitteilungen betr. die Familie Herda dürften von besonderem Interesse sein für einen unserer Abonnenten. — Hochheimerstr. M. v. St.-u. T. v. 14. 7. 06 (52). Der Schriftleiter hofft noch in diesem Jahre nach Rethem (Aller) zu kommen und wird alsdann nicht verfehlen u. a. das schöne v. Torney'sche Epitaphium in Kirchwahlingen sowie etwaige andere in dortiger Gegend vorkommende Denkmäler zwecks Veröffentlichung in den f. B. zu photographieren. — **Frankfurt** (M.), Bockenheimer Anlage. W. C. v. A. v. 14. u. 18. 7. 06 (3450). Wir möchten empfehlen, mit der Drucklegung der Wisthum v. Eckstedt'schen Ahnentafel noch zu warten, da sie noch zu große Lücken aufweist. Auf den Namen Dornblüth werden wir weiter Acht geben. Etwaige Einträge in Dresdner Kirchenbüchern, welche wir nach und nach auf das Genaueste durchsehen und bearbeiten, werden uns sicher nicht entgehen, wir bitten nur um Geduld. — **Frankfurt** (O.). H. Schr. v. L. v. 27. 8. u. 23. 12. 06. (20). Der Schriftleiter hofft in diesem Jahre (September) längere Zeit in Lüneburg zu verweilen u. wird nicht verfehlen, die Kirchenbücher von Scharnebeck zu bearbeiten bzw. einzusehen, speziell nach dem Namen Lüßow. Auch im Übrigen wird er bei seinen Kirchenbuchforschungen im Hannoverschen alle ihm begegnenden und auf Ihren Familienamen lautenden Einträge wörtlich für Sie heraus schreiben. Für die uns gütigst übermittelte reichhaltige Auslese von genealogischen Notizen über die Familien

v. Alten	Hansing	v. Luckner, Grafen
v. Anderten	v. Hebemann	Lüders
v. Bennigsen	v. Heinemann	v. Mandelsloh
v. Blücher	v. Hellwig	v. Maltitz
v. Bobers	v. Hesberg	v. Meding
Bodenstein	v. Hinüber	v. Mengerfen
Bogdanowitsch	v. Hoffmannsegg	Mühle
v. Bornstedt	v. Hourdt	v. Müller
v. Brömbsen	v. Ipenplitz	v. Delhasen
v. dem Bussche	v. Jeepe	v. Elbershausen
Cordes	v. Kapff	v. Dmpeteda
v. Cramm	v. Kerffenbruch	v. Pestel
v. Dindlage	Klingsöhr	v. Plejßen
v. Ditsfurth	v. Kliszewicz	v. Plüskow
Drösch	v. Knobell	v. Reiche
v. Einem	Kobbe	Riedesel v. Eisenbach
v. Girjewald	v. Lenthe	Schenk v. Winterstedt
Hahn	v. Ledezow	v. Schimmelmann,
v. Hammerstein	v. Löwenstern	Grafen

Schimmelpfennig v. der Dye
v. Schöning
v. Schow
v. Schröder
v. Schulz
v. Seebach
Souhay
v. Stemann
v. Stockhaujen
v. Uttenrodt
v. Vietinghoff
Bierek
Wogl
Wackerhagen
Waldner v. Freund-
stein
v. Wardenburg
v. Wartofsch
Wierz van Rhyn
v. Wilkens
v. Willich
v. Windheim
v. Wigendorff
v. Wisleben
v. Wurmb.
verbindlichsten Dank.
Den Aufsatz über die v. Liegau wollen wir gelegentlich gern in den f. B. aufnehmen. Augenblicklich müssen wir uns indessen wegen der hohen Druckkosten eine gewisse Einschränkung in den Veröffentlichungen auferlegen und bitten daher um etwas Geduld. — **Fulda.** G. M. v. 19. u. 26. 9. 06 (5723). Wir werden versuchen, unsere pommerischen Abonnenten für Ihre Sache zu interessieren und hoffen, daß einer derselben sich bereit erklärt, in Ihrer Angelegenheit die Kirchenbücher zu Stargard einer Durchsicht zu unterziehen. Über die v. Mantuffel haben wir ganz besonders umfangreiches handschriftliches Material in Berlin vorgefunden. — **Gera.** E. S. v. 12. 7. 06 (2866). Die uns vorliegende ausführliche handschriftliche Genealogie der v. Schellha steht Ihnen zur Einsichtnahme gern zur Verfügung. Mit der gründlichen Durcharbeitung der Dresdner Kirchenbücher haben wir begonnen, falls der Name Schellig darin vorkommt, wird er uns sicher nicht entgehen und können Sie darauf rechnen, daß wir Ihnen wortgetreue Auszüge verschaffen werden. Bis jetzt ist uns der Name noch nicht begegnet. — **Göttingen,** Rohnsweg. Dr. M. v. 7. 13., 17. u. 23. 9. 06 (5949). Für die näheren Mitteilungen über die Wolff'sche genealogische Sammlung besonders aber über die mit so großer Mühe bewerkstelligten Auszüge über die Niemeyer herzlichen Dank — Schildweg. E. L. v. 27. 9. 06 (234). Mit Spannung sehen wir der Veröffentlichung eines Namensverzeichnisses der umfangreichen handschriftlichen Wolff'schen genealogischen Sammlung entgegen. Ohne Zweifel ist dieselbe für die niederländische — namentlich auch bürgerliche — Familiengeschichtsforschung von erheblichem Werte, so daß Ihre Absicht von Familienforschern mit Freuden zu begrüßen ist. Ihre Schrift betr. die in Göttingen beerdigten adeligen Personen hat uns sehr interessiert und danken wir Ihnen für diese uns sehr willkommene Gabe. — Herzberger Chaußsee. D. W. v. 18. 8. 06 (4961). Für die uns freundlichst überlassene Stammtafel der Familien Compe und Mehlich herzlichen Dank. Wir werden versuchen, den Ursprung und die Genealogie dieser beiden Familien weiter zu erforschen. — **Gr. Lichterfelde,** Hauptkadettenanstalt. K. v. S. v. 20. 12. 06 (6779). Besten Dank für Ihren Beitritt. Über Familien des Namens v. Hofe u. f. w. hoffen wir im Laufe der Zeit in der Lage zu sein, Ihnen mancherlei wichtiges Material zu verschaffen oder nachzuweisen; teilen Sie uns bitte Ihre Wünsche mit. — Ferdinandstr. Dr. K. K. v. 27. 8. u. 16. 12. 06 (6191). Bei unseren Kirchenbuchdurchsichten in Dresden, Chemnitz, Döbeln und Umgegend sind wir sehr häufig auf den Namen Klemm gestoßen. Wir haben in Ihrem Interesse die Mühe nicht gescheut, die bezgl. Einträge wortgetreu abzuschreiben und werden Sie letztere fortlaufend in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen in den f. B. verzeichnen finden. Ihre speziellen Wünsche werden wir im Auge behalten. — Gern besäßen wir in unserer Büchersammlung alle bisherigen Veröffentlichungen über Ihr Geschlecht; mit Dank bestätigen wir den Empfang von Nr. 40 des Klemm'schen Archivs. — Moltkestr. K. v. K. v. 16. 7., 22. 7. u. 26. 11. 06 (5838). Leider hat uns bisher immer noch die Zeit gefehlt, um auf Ihre Anfragen näher eingehen zu können und zu versuchen, die Fragezettel auszufüllen. Nachdem nun das Register zum I. Bande soweit fertiggestellt ist, daß wir zu anderen Dingen mehr Zeit finden, hoffen wir auch Ihren Wünschen bald näher treten zu können. Bei der Reichhaltigkeit unserer, den Schlesijschen Adel betr. Sammlungen glauben wir in der Lage zu sein, manche Lücke in Ihren Fragezetteln auszufüllen. „Sachsens Kirchengalerie“ besitzen wir selbst nicht, es dürfte aber in allen größeren Bibliotheken anzutreffen sein. Vgl. etwaiger Nachforschungen im Dresdner Hauptstaatsarchiv bitten wir um nähere Anweisung, vielleicht können wir die Arbeit selbst vornehmen oder einen unserer Dresdener Abonnenten bitten, dieselbe für Sie auszuführen. Für die genealogischen

Nachrichten über die sächsischen v. Döring u. die v. Woisky besten Dank. Von besonderer Wichtigkeit für die schlesische Geschichtsforschung scheint das aus zahlreichen Bänden bestehende Klop'sche Manuskript „Genealogische Nachrichten“, von den ältesten Zeiten bis 1730 reichend, zu sein, von welchen Sie uns zu berichten die Güte hatten. Existiert davon kein Inhalts- oder Familienverzeichnis? Etwaige Interessenten erfahren über dies wichtige Quellenwerk Näheres durch die Schriftleitung. Die kürzlich erschienene v. Unruh'sche Familiengeschichte besitzen wir leider noch nicht. — **Gr. Ottersleben.** E. P. v. 18. 12. 06 (5818). Bei Bearbeitung und Durchsicht von genealogischen Sammlungen, Kirchenbüchern u. f. w. werden wir jederzeit besonders Acht geben auf das Vorkommen des Namens Peick, Peick, Pieck, Peicke u. f. w. Das etwaige Ergebnis teilen wir Ihnen von Fall zu Fall mit oder Sie ersehen es aus den f. B. — **Gr. Welka** b. Baugen. v. B. v. 14. u. 17. 9. 06 (6225). Für Ihren Beitritt verbindlichst dankend, erklären wir uns mit Freuden bereit, Ihnen bei der weiteren Erforschung der Geschichte und des Ursprungs derer v. Borberg behülflich zu sein und werden wir uns mit Hilfe unserer Mitarbeiter bemühen, Ihnen einschlägiges Material zu verschaffen. — **Halle a. S.** J. K. v. 20. 7., 24. 7., 15. 8., 30. 8., 26. 9., 22. 11. u. 29. 11. 06 (2135). Da vielleicht der eine oder andere Mitarbeiter in der Lage ist, einzelne der gestellten Fragen zu beantworten, so geben wir an dieser Stelle die Familiennamen, über welche Ihnen Nachrichten erwünscht sind, bekannt und bitten die Mitarbeiter, sich gegebenenfalls mit der Schriftleitung in Verbindung zu setzen:

v. Alten	Klöber (Leipzig)	Pott (Dortmund)
v. Alfer	Klug (Berlin)	Ride (14. Jahrh.)
Anderjen (Hamburg, Gothenburg)	Klugh (Hamm)	Rogge (Niederjachsen, Elbing)
v. Außen	Kormann (Agr. Sachsen)	Rufer (Magdeburg)
Bartels (Raderborn?)	Kunrad (Teschen, Elbing)	Rumpf (Westfalen)
Bauer (Straßburg i. E., Halle a. S.)	Kunzer (Thür.)	Schaeffer (Wernsheim a. Rhein)
v. der Becke-Heidemühle	Lambert (Elbing)	v. Schaumburg (Schloß Holten)
Berger (Dresden)	Lange (Elbing)	v. Schelle
Birkmann (Elbing)	Lehmann (Sayda)	Schmidt (Charlotte
(v.) Braun (Elbing)	v. Lohe (Elbing)	† 1843 in Berlin,
Buddeberg	Martens (Hamburg)	verm. Geh. Ober-
thum Busche (Westfalen 16. Jahrh.)	Matthießen (Hamburg)	medizinrat
Cleymann, Cleymann (Magdeburg)	Magke (Marienfelde b. Elbing)	Friedrich Klug in Berlin)
(v.) Conradi (Potsdam)	Mellien (Berl.)	Schroeder (Elbing)
Cramer (Dortmund)	Meyer (Anna verm. um 1500 mit	Schwarz (Duisburg)
Damman (Walsrode)	Albert Röder zu Hamburg)	Siefert (Elbing)
Dubbe (Westfalen)	Michaelis (Mugsburg?)	Stahl (Wertheim, Hamburg)
v. Ehtern	Michael (Elbing)	Sengelo (Gulm)
Ferber (Dresden)	Middedorp (Hamburg)	Stolz (Elbing).
Frenzel (Wormditt)	Mölandick (Lünen i. W.)	Thiele (Meiderich, Niederrhein)
Ficke (Heimerleben)	v. Möller (Elbing)	Urban (Elbing)
Friedel (Berlin)	(v.) Morenberg,	v. Bittinghofen gen.
Friedrich (Elbing)	Morenberger (Breslau).	Scheel
Fuchs (Elbing)	Müller (Ende 16. Jahrh. Lehrer zu Herzberg, später Superintendent zu Chemnitz)	Vogt (Thorn)
Gerhard (Zwidau)	Neuhaus (Meiderich)	Volkmann, Volkmann (Niederjachsen).
Goepfe (Agr. Sachsen)	Nicolai (Pirna)	Wegner (Königsberg i. P.)
v. Hanen (a. d. Hause Henrichshagen)	Nierhaus (Mühlheim a. Ruhr)	Weld (Leipzig, Dresden)
Hasse (Elbing)	Otte (Preuß. Holland)	Wille (Elbing)
Hausdörfer (Chemnitz, Schneeberg i. S.)	Pape (Walsrode 1617)	Wolfram (Erckersreuth, Selb)
Herrmann	Paulus (Westfalen)	Zind (Zschortau, Ebersbach i. Erzg.)
v. Hohendorffer	Peil (Elberfeld)	
Honig		
Hued		
Hulsmann		
Jaeger (Westfalen)		
Jörgens (Hamm)		

Manche Ihrer Fragen hoffen wir selbst aus unserem reichhaltigen Material sowie aus dem bisherigen und künftigen Ergebnis unserer Forschungen besonders in sächsischen Kirchenbüchern beantworten zu können; nur hat es uns bisher gänzlich an Zeit zum gründlichen Nachsehen gefehlt. — **Hamburg**, Klosterallee. B. v. G. v. 15. 7., 17. 8., 26. 8. u. 5. 12. 06 (73). Für Ihre neue reiche Auslese von Familiennachrichten für unsere forschenden bezw. sammelnden Abonnenten, namentlich über die Damm, v. Dassel, Ferber, (v.) Hellwich (Hellwig, Helwig, Hellewig, Heilwig), Pfefferkorn, Roje, Sander, Thamm u. v. Trebra verbindlichsten Dank. Von ganz besonderem Werte sind uns auch Ihre geschichtlichen Mitteilungen über das ehemalige Augustinerkloster zu Backenrode, gleichbedeutend mit dem jetzigen Familien-Namen Bacheroth. — Kengelstr. G. v. G. v. 15. u. 29. 11. 06. (6277). Ihren Eintritt in ein Abonnement auf die f. B. begrüßen wir mit Freuden. Über die Goeßel werden wir Ihnen Material zu verschaffen suchen. — Gustav-Frentagstr. Fr. S. v. 11. 7. 07 (6187). Bezgl. der Genealogie der Magnus v. Milwald haben wir nach erfolgter Bereiterklärung einen mit den Prager Verhältnissen vertrauten Herrn gebeten, die dortigen Kirchenbücher, Archive u. s. w. auf obigen Namen hin einer Durchsicht zu unterziehen; eine Antwort bezw. das etwaige Ergebnis steht leider noch aus. Wir selbst behalten bei unseren Forschungen, besonders in Dresden, Ihre Wünsche jederzeit im Auge. Woher stammt Ihre Familie Sander? — Altermall. Chr. W. v. Sch. v. 14. 7. 06 (2809). Da es uns z. B. leider absolut unmöglich ist, alle Korrespondenzen schriftlich zu erledigen, so müssen wir immer wieder auf die „Mitteilungen der Schriftleitung“ oder den Briefkasten hinweisen, wo wir summarisch oder in gedrängter Kürze Antwort erteilen. Für das uns überlassene Hamburger Adressbuch v. 1904 herzlichen Dank. Der Ersatz durch eine neuere Auflage wäre uns sehr erwünscht. Der Grund, weshalb wir Ihnen noch nicht die Schilleriana gesandt oder auf sonstige Anfragen geantwortet haben, ist auch wieder auf den großen Mangel an Zeit zurückzuführen. — **Hannover**, Scharnhorststr. G. v. A. v. 13. 7., 23. 7. u. 18. 8. 06 (381). Die Regesten der nicht zu Ihrem Geschlechte gehörigen v. Alten, v. Althen u. s. w. sowie der v. Haven werden wir nach u. nach in den f. B. veröffentlichen. Für Überlassung der Stammtafeln der Berdenkamp, Cramer, Duve und de Haven für unsere Sammlungen verbindlichsten Dank. Die Nachrichten über die Cramer in der Wolffschen Sammlung werden wir Ihnen besorgen. — Adelheidstr. N. v. D. v. 12. 8. u. 7. 9. 06 (1245). Ihrem Plane, ein patrizisches Taschenbuch in's Leben zu rufen, begrüßen wir sehr sympathisch und sagen wir Ihnen, soweit in unsern Kräften, gern unsere Unterstützung zu. Unseres Erachtens kann auf dem Gebiete der Veröffentlichung von Genealogien nicht genug geschehen und erscheint uns eine größere Berücksichtigung der bisher in der genealogischen Literatur sehr vernachlässigten ehemaligen Patriziergeschlechter besonders am Platze. Die Ahnentafel Schottelius ist uns besonders interessant u. hat uns viel neues genealogisches Material besonders über die Wibrans, Platen (zu Neuhalbensleben) und Ehringhaus (in Holzminden) geliefert. — Podbielskistr. Dr. F. F. v. 15. 7., 1. 10., 13. 11., 21. 11. u. 20. 12. (2060). Im Interesse unserer

forschenden Abonnenten geben wir hiermit diejenigen Familiennamen bekannt, über welche Sie uns gütigst Nachrichten mitgeteilt haben:

Backmeister	Damm	v. Rheden
v. Baumbach	v. Dassel	Riefen
Baumgarten	Dedekind	v. Schulenburg
Beekmann	v. der Hell (en)	van Senden
v. Blücher	v. der Lippe	Torney
v. Bülow	zur Mühlen	v. Uslar
v. dem Buische	v. Münster	v. Wangenheim
v. Carlowitz	v. Otten	Winter
van Collen	v. Reichach	v. Zesterfeth.

Die Aufzeichnungen stehen Abonnenten auf Wunsch zur Verfügung. — Ihre Zusammenstellung aus den Kirchenbüchern zu Gemum eignet sich ganz besonders zur Wiedergabe in den f. B. und sind wir Ihnen für Überlassung des Manuskripts zu diesem Zwecke zu größtem Danke verbunden. — Mitthoffstr. W. v. G. v. 22. 8. 06 (f. B. Neuhaus a. d. Oste) (6055). Urkunden besitzen wir über die v. Hirschfeld pp. nicht, dagegen eine Anzahl älterer Zeitungsausschnitte und sonstige genealogische Aufzeichnungen, die Ihnen zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Bei Durchsicht der sächsischen Kirchenbücher hoffen wir mancherlei Wichtiges für Sie zu finden. — Meterstr. W. v. G. v. 17. 12. 06 (1598). Über die v. Hodenberg ist uns schon mancherlei in Kirchenbüchern begegnet; Sie werden die betr. Einträge in unsern Kirchenbuch-Veröffentlichungen vorfinden. Prächtige v. H'che Glasmalereien werden wir f. B. in den f. B. veröffentlichen. — **Herrnhut**. Th. L. v. 4. 10., 5. 12., 21. 12. u. 29. 12. 06 (2600). Unter unsern zahlreichen Abonnenten in Hamburg ist gewiß der eine oder andere bereit, den Inhalt der Lappe'schen Truhe im dortigen Staatsarchiv für Sie zu prüfen und Ihnen nutzbar zu machen. Wegen der russischen Lappe empfehlen wir Ihnen eine ganz allgemein gehaltene Rundfrage in den f. B. Wir glauben, daß Sie durch unsere Abonnenten in Rußland ohne Schwierigkeiten und Kosten in den Besitz von Nachrichten gelangen können. Aus welchen von den auf S. 68 aufgeführten und etwaigen anderen Büchern wünschen Sie Abschriften? Eine Sammlung von Nachrichten über die Lappe geht Ihnen demnächst zu. — **Iserlohn**. G. G. v. B. v. 23. u. 29. 9. 06 (6266). Verbindlichsten Dank für Ihren Beitritt. Ueber die v. Braunshweig in Lüneburg besitzt der Schriftleiter umfangreiches urkundliches und genealogisches z. T. aus Kirchenbüchern stammendes Material. In den bisherigen Lieferungen der f. B. ist die Familie häufig (nach dem Register 15 Mal) erwähnt. In den kürzlich begonnenen Veröffentlichungen der Lüneburger Kirchenbücher werden Sie zahlreiche Einträge über das Geschlecht finden und ersparen Sie uns wohl die Arbeit, Ihnen diese noch besonders schriftlich mitzuteilen. Weitere Veröffentlichungen über die v. B. sind in Aussicht genommen. Umfangreiche handschriftliche Aufzeichnungen besonders auch über den Pommerschen Hauptstamm haben wir in Berlin vorgefunden. Hierüber sowie über das Werk „Familienstiftungen“ werden wir Ihnen besondere Mitteilung machen. Unser Exemplar der Büttner'schen Lüneburger Genealogien enthält zahlreiche bis zum Aussterben der Lüneburger Linie reichende Zusätze über die v. Braunshweig.

Bücherschau.

Geschichte der Familie v. Platen.

Die Geschichte der von der Insel Rügen stammenden Familie v. Platen ist bei Oskar Kinkmüller, Sorau N-L gr. 8^o 1907 erschienen.

Diese Geschichte erhebt nicht den Anspruch, ein einwandfreies, historisches Werk zu sein, sondern verfolgt hauptsächlich den Zweck, den älteren Familienmitgliedern eine Erinnerung der fast hundertjährigen Geschichte der Familie zu bieten. Der Nachwuchs soll daraus lernen, daß Adel verpflichtet und soll durch die Geschichte der Ehrfurcht gebietenden Ahnen zur Racheiferung angeregt werden.

Für Heraldiker dürfte besonders die Wappengeschichte Teilnahme finden. Die Lebensgeschichte einzelner berühmter Männer haben auch einen gewissen historischen Wert. Sammler von Familiennachrichten werden auch zahlreiche Anknüpfungspunkte finden.

Die hannoverschen Pfarren und Pfarrer von D. Karl Kahler, Verlag von Albert Limbach in Braunschweig. 1906.

Nr. 10. Inspektion Springe bearbeitet von Superintendent Th. Warnecke in Dorum. In diesem Hefte sind folgende Pfarrorte behandelt: Springe, Altenhagen, Bafede, Beber, Gimbeckhausen, Flegeßen, Hachmühlen, Hohnsen, Hülsede, Lauenau, Münden, Nettelbrede und Wölfsen. Während leider auch in diesem Hefte die Angaben über das Alter der Kirchenbücher fehlen, verdient die fleißige und eingehende Benutzung der Visitationsakten von Münden und der Konsistorialakten von Hannover besondere Hervorhebung. Auch sonstige Quellen, wie das Hameler und Kalenberger Urkundenbuch sowie Familienstammbäume, sind vielfach herangezogen. Die Quellen sind stets als Fußnoten zu den betreffenden Stellen angegeben, wodurch ein Nachprüfen sehr erleichtert wird. Sehr interessant sind die Mitteilungen über die Kirchenpatrone, die oft für die Familiengeschichte von hohem Werte sind, z. B. besitzt das Patronat in Gimbeckhausen die zu unseren Abonnenten zählende Familie Stölting.

Dr. Ziefer.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 55—56 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 7—8, Juli bis August 1907.

2. Band, Nr. 19—20.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreiem Papier.

Preis des Jahrganges 10 Mk., dieses Heftes 1,50 Mk.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen 225; — Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen. Vom Kloster Medingen, wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war. 1. Fortsetzung 226; — Auszüge aus dem Trauregister der Evang. Hof- und Sophienkirche zu Dresden, 1. Fortsetzung 228; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, 3. Fortsetzung 230; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, 4. Fortsetzung 232; — Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen. 1. Fortsetzung 234; — Namenverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln zc. vorfinden, I. Reihe 3. Fortsetzung 236; — Verlegung der Universität Jena nach Salfeld i. J. 1578 wegen der in dortiger Gegend wütenden Pest. Streitigkeiten der Jenerer Studenten mit den Bergknappen zu Salfeld und im Gefolge davon die Ermordung des Studenten Ludolf v. Dassel aus Lüneburg i. J. 1579. Mit Abbildung des Grabsteins des Ermordeten auf Lichtdrucktafel 238; — Namen-Verzeichnis von Familien, über welche der Schriftleiter bei Durchsicht Sächsischer Kirchenbücher Notizen gesammelt hat 241; — Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker 242; — Ein Hausbuch der Familie Culemann, 1. Fortsetzung 244; — Rundfragen und Wünsche betr. Unbekanntes Schlesiens Wappen mit Wappen-Abb. (Nr. 166), v. Schoeler (167), Schwerdt vom Eichsfelde (168), v. Rosenberg-Epinsky (169), v. Wendstern (170), Taberger (171), Riebolt (172), Culemann (173), Lange in und bei Hamburg (174), S. 245; — Briefkasten 246.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Auf Grund der uns vorliegenden Bestellungen sind die gebundenen I. Bände bezw. die Einbanddecken und Titelblätter zum I. Bande mit Anleitung zum Einbinden zur Absendung gelangt; ferner haben wir den Abonnenten von 1903, 04 u. 05 ab, sofern sie nicht fertiggebundene Bände bestellt haben, Titel, Inhaltsverzeichnis und den größten Teil des ausführlichen Namen-Verzeichnisses (bis Seite 344) übermittelt. Der Rest folgt in ca. 8—14 Tagen. Wir wiederholen, daß den Abonnenten von 1904 u. 05 ab die noch in wenigen Exemplaren vorhandenen Jahrgänge 1903 u. 04 zu billigen Preisen zur Verfügung stehen, sowie daß einzelne, abhanden gekommene Hefte unentgeltlich nachgeliefert werden. Wir hoffen, daß die Empfänger von Titel, Inhaltsverzeichnis zc. sich als Abnehmer derselben betrachten und uns dadurch in der Deckung der hohen Druckkosten unterstützen. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, so bitten wir die verursachte Mühe gütigst entschuldigen und uns die betr. Teile geneigtest zurücksenden zu wollen.

Gleichzeitig gelangten die bestellten Sonderabdrücke zur Absendung.

Sollte unsere Sendung nicht richtig oder nicht nach Wunsch ausgefallen sein, so bitten wir um kurze Mitteilung, um etwaige Mängel nach Möglichkeit abstellen zu können.

Einzelne fertige I. Bände zu ermäßigtem Preise, sowie Einbanddeckel zum Originalpreise von 2,50 Mk. und heraldische Titelblätter zum Preise von 1,50 Mk. sind noch vorhanden und sieht die Schriftleitung Bestellungen gern entgegen.

2. Die überaus zahlreichen, auf Hunderte sich belaufenden Anfragen und Ersuchen der Abonnenten an den Schriftleiter geben ihm erneut Veranlassung, dieselben bezüglich der Antwort auf später zu veröffentlichen oder auf unsere Veröffentlichungen in den f. B., namentlich unter den Rubriken: **Antworten auf die Rundfragen, Gelegenheitsfindlinge, Briefkasten und Auszüge aus Kirchenbüchern** zu verweisen. Seine Zeit war, wie schon wiederholt betont wurde, durch die Aufstellung des Namenregisters und ist neuerdings durch die Bearbeitung von drei z. T. doppelten Lieferungen (Nr. 53—57), die vor Antritt der Reise des Schriftleiters (Ende August) erscheinen sollten, so überaus in Anspruch genommen, daß seine Arbeitskraft fast erschöpft ist und die schriftliche Beantwortung der zahlreichen Anfragen z. T. seine Leistungsfähigkeit weit überschreiten würde; so lange wir uns keine geeignete Hilfe leisten können, was in Anbetracht der hohen Druckkosten einerseits und der geringen Mittel andererseits, mit denen die Schriftleitung zu wirtschaften gezwungen ist, uns z. T. leider noch nicht möglich ist, so lange bitten wir um gütige Nachsicht, wenn wir in der Beantwortung scheinbar nachlässig sind. Wir versichern aber nochmals an dieser Stelle, daß die Fragesteller auf endgültige und zufriedenstellende Erledigung ihrer Wünsche rechnen können und wären ihnen dankbar, wenn sie uns etwa Mitte Oktober noch einmal an dieselben erinnern wollten.

3. Die Schriftleitung verfügt noch über eine große Menge „Sonderabdrücke aus den f. B.“ Wir schließen einen Teil davon dieser Sendung insoweit an, als das Porto derselben keine Erhöhung erleidet und bitten, um den Inhalt der Sonderabdrücke möglichst weiteren Kreisen nutzbar zu machen, diese an Interessenten verteilen zu wollen.

4. Um die Herausgabe unseres umfangreichen Hand- und Druckschriften-Katalogs ermöglichen zu können, bitten wir noch um recht zahlreiche Bestellung desselben auf dem ev. hier beiliegenden Bestellkarten-Formular.

Die Schriftleitung.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.
Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

„Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war.“

1. Fortsetzung (S. Seite 144).

Der Schluß der Grabinschrift betr. die Äbtissin Clara Anna v. Lüneburg (s. S. 145, unten rechts, letzter Absatz) lautet:

„ihres Alters 74 Jahr.“ Sie wurde 1645 geboren.

Des Probst Ludolffi Stein von 1355 ist zerbrochen und ganz abgetreten. Man siehet noch etwas von seinem Bilde und die Inschrift. Jenes ist gezeichnet, nicht aber erhoben gehauen. Ein Wapen ist nicht dabey gewesen. (S. Tab. VI.)⁹⁾ Zu seiner Seiten und weiter zurück liegen andere Pröbste auf gleiche Art gezeichnet ohne Wapen. Weiter nach der Kirche ist der Stein der Pröbste Tolner und Bavenstedt. Auf Bavenstedt Steine ist zu den Füßen dieser Schild (Abb. Nr. 12 (O. v. D)). Dieses Wapen findet sich unter 2 Schlußsteinen der Gewölbe unter dem Chore. Tab. 4 a. a.¹⁰⁾



12. v. Bavenstedt

Das Feld ist schwarz, der Löwe gelb das Gitter weis.

Des Probst Ulrich v. Bülow Stein¹¹⁾ der an der Norder Seite neben der Taufe lieget ist sehr schön gearbeitet und im guthen Geschmak gezeichnet fast halb erhoben und guth erhalten. Der Probst stehet darauf mit dem Kelche und in Priesterkleidung. Das Wapen hat die Kugelstellung 4, 4, 3, 3. Im Fenster auf dem Fräulein Chore (Tab. 5. a. b.)¹²⁾ ist S. Marien und (c) S. Moriz Bild in gebranten Farben und Moriz hat die 14 bülowischen Kugeln paarweise über einander im blauen Schilde und zwischen dem Kugeln ist ein aufgerichtetes Schwert. Unter jedem dieser Bilder sind 2 Wapen rechts Langen mit¹³⁾ links Schomaker.



13. Langen.

Fast alle Pröbst haben Kelche in der Hand und die gewöhnliche Priestertracht zum Theil mit einer spitzen Kapuze auf dem Haupte.

Die übrigen Steine im Chore sind außer einigen die unter den Stühlen an den Wänden liegen, und den des Oberamtmanns Sarnighausen den ich aus Zeitmangel nicht habe abschreiben können folgende:¹⁴⁾



14. v. Rex.

1. Ein halb erhobener geharnischter Mann. In den 4 Ekken die Wapen: Rex¹⁵⁾¹⁶⁾ v. Mandelslo, v. Bülow Anno Dni 1565 den 22. Aprilis Itarf die

ernuete und Erbare Wulf Rexfe Hovetman to Meding dem Got Gnade¹⁵⁾ 2. Ein halberhob. geharnischter Mann: Anno 1604 den 2. Novemb. Itarf der



15. Unbekannt.

ernuete manhafte Heinrich Schmit Heubtman des Haufes Winsen, Oldenstadt und Meding in Gott feliglich entchlafen seines Alters im 63. Jahr.¹⁷⁾

3. Dn. Titius Silefius An Dni 1633 die 22 Martii post meridiem pie in Domino obdormivit cum Medingae praefuisset annos XXX. Praefectus Titius Medingae est morte peremptus Cum confecisset Iustra duo atque decem. Dextera Christe tua est animam qua condidit aegrum.

Quo corpus spatium hoc terra benigna tua est.

Ins Deutsche übertragen:

„Herr Titius Silesius (Schlesier?) ist im Jahre des Herrn 1633 am 22. März nach Mittag in dem Herrn entschlafen, nachdem er 30 Jahre Medingen vorgestanden hatte. Der Amtshauptmann Titius ist in Medingen mit dem Tode abgegangen, nachdem er 12 Lustra¹⁸⁾ gelebt hatte. Du bist es, o Herr, dessen Hand er sterbend die Seele empfohlen, dir auch geweiht ist der Grund, in dem gebettet sein Leib!“

Er fehlt bei Lyßmann unter den Fürstlichen Beamten etc. (O. v. D.)

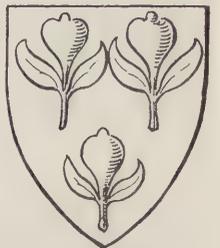
4. ANNO DNI MC.C.C.C.C.LIII FERIA TERTIA POST VISITATIONIS MARIE HONESTUS VIR CORDT KUSEL HUIUS PRAEPOSITURAE PREVISOR IN CHRISTO OBORMIVIT.

Zu Deutsch: „Im Jahre des Herrn 1553 Dienstag nach Heimsuchung Mariä ist der ehrenwerte Mann Cord Kusel, Verwalter der hiesigen Amtshauptmannschaft in Christo entschlafen.“¹⁹⁾ (O. v. D.)

Darunter steht dieser Schild (nebenstehend. O. v. D.) und dann ein Spruch.



16. Schmidt.



17. Küsel.

⁹⁾ Das ist die Abbildung des Denkmals in Federzeichnung, hier nicht wiedergegeben. ¹⁰⁾ S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. ¹¹⁾ S. darüber den besonderen Artikel mit Abbildung auf S. 156 dieses Bandes. ¹²⁾ Siehe Abbildung Nr. 5 das. ¹³⁾ dem halben Bären. ¹⁴⁾ Von den Denkmälern ist leider keins mehr vorhanden, sie dürften wohl bei dem Neubau des Klosters mit verwendet worden sein. ¹⁵⁾ Wolf Rex, nach dem auf den Grabstein befindlichen hier abgebildeten Wapen zweifellos ein Zugehöriger des noch blühenden sächsischen Uradelsgeschlechts der Herren und Grafen v. Rex, wurde am 1. Mai 1556 vom Herzog Otto von Lüneburg als Fürstlicher Hauptmann (Hovetman) in Medingen eingeführt und starb am 22. April 1565 im 9. Jahre seines Amtes. ¹⁶⁾ Unbekannte Familie, Wapen mit dem Widder. Diese Schildfigur führen im Wapen die ausgestorbenen Schlesischen von Scheps. Mitt. der Freifrau v. Münchhausen geb. v. der Gabelentz in Hannover. ¹⁷⁾ Eingeführt 1592 vom Zellischen Landrentmeister und Amtmann zu Ebstorff (Lyssmann). ¹⁸⁾ Lustrum ist ein Zeitraum von 5 Jahren, 12 Lustra = 60 Jahre. ¹⁹⁾ Cord Küsel wurde 1535 Probst ohne Hauptmannsrank, arbeitete stark am Reformationswerke, konnte aber wenig ausrichten. Er wurde 7. Juli auf dem Felde von einer reisenden Person erschossen.

5. An. 1653 starb der erwürdige fürchtbar und wohlgelehrter Herr Rudolphus Witzendorf²⁰⁾ Pastor alhier zu Meding seines Dienstes im 51. seines Alters im 78. Jahr. Sein Wapen ist dieses:

In der Mitte des Steines stehen 3 Wapen mit den Unterschriften Dorothea Dammanns, Elisabeth Papendorffs, Elisabeth Gertram.

6. Memoria reverendi et meritissimi Domini Benedicti Witzendorffii²¹⁾ Pastoris Coenobii Meding An. Ch. 1627²²⁾ ministerii autem sui 62 et aetatis 89 die 16 Maji in Christo pie defuncti.

Quam vere Benedictus eras Benedicte diferte

Ingenio Senio Pace Nepote Bonis
Insigni zelo Christumque Fidemque docebas
Indigitans Christi voce Salutis iter
Coelita nunc te, regna manent rediviva
refurgant

Auspice mox Christo corporis offa

Ins Deutsche übertragen: Dem Andenken des ehrenwerten und sehr verdienten Herrn Benedict Witzendorff, Pastors des Klosters Medingen, der am 16. Mai 1627 nach Christo im 62. Jahre seines Amtes und im 87. Jahre seines Lebensjahres in Christo ergeben gestorben ist. (O. v. D.)

Der Vers übersetzt:

Benedictus, Du warst in der Tat ein vor andern Gepriesener,
Hoch hast Du Alter und Geist, Güter und Enkel gebracht
Höher den Eifer, mit dem Du gelehret den Glauben an Christum.
Dir, dem die Stimme des Herrn wies zu dem Heile den Weg,
Harret jetzt himmlischer Lohn, den, wie uns Christus verheißen,
Herrlich einstmals noch krönt Auferstehung des Leibs. (O. v. D.)

7. Anno dni 1562 die decimoquinto mensis Aprilis venerabilis Dominus Johannes Linden²³⁾ hujus praepositurae Pastor in Christo pie obdormivit.

Ins Deutsche übertragen: „Im Jahre des Herrn 1562 am 15. April ist der ehrenwerte Herr Johann Linden, Pastor der hiesigen Pfarre fromm in Christo entschlafen.“ (O. v. D.)

Er stehet im Brustbilde über einer Tafel mit Sprüchen darauf ausgehauen. Die Schrift ist um den Rand gesetzt.

Die Steine Nr. 3—7 liegen zwischen den Tritten nn.

8. Epitaphium Dn. Henrici Bock Paft. Medingenlis pie defuncti 6. Septembris Anno dni 1573 Aetatis suae 46. Schild worin ein Bock.

Ins Deutsche übertragen: „Grabdenkmal des Herrn Heinrich Bock, Pastors zu Medingen, selig entschlafen im Jahre des Herrn 1573, seines Alters 46 Jahre.“ (O. v. D.)

Qui docuit verbum Iustris coeleste duobus

Henricus moesto hoc membra tegit Tumba.²⁴⁾

Membra quidem tumuli sub mole reposta tegunt

Laeta sed aeternum mens agit ante deum.

Cur cito si rogitas vitales liquerit artus

Qui bonus et Christi purus amator erat

Sic Domino placuit valeant ferrena beatis

Additus aeterni pendet ab ori dei



18. Witzendorf.

Diese Distichen habe ich am 9. August nochmals nachgesehen und so unverständlich gefunden, wie sie hier stehen. Die punktierten Silben sind unter dem Catechisations Trit vermauert.

Die Verse ins Deutsche übertragen:

Der Du das himmlische Wort zehn Jahre allhier einst gelehret,
Heinrich mit innigem Schmerz grüß' ich dein zeitiges Grab!
Deine Gebeine zwar nur umfüngt hier die Ruhe des Todes;
Denn mit heiterem Glück ging Deine Seele zu Gott.
Fragen möchte man wohl, warum du so früh uns verlassen,
Der doch so gut und so stark stets in der Liebe zu Gott?
Doch wer wie Du gefallen dem Heiland, tauscht gern die Erde
Für die Ewigkeit ein, folgend der Stimme des Herrn.

(D. v. D.)

9. Die Wohlgeb. Fr. Margar. Luntzmann²⁵⁾ weiland H. Georg v. Dithmers Patritii bahr und Sulfmeisters nachgelassene Frau Withbe Geboren in Hamburg 1630 17. Aug. Alhier gestorben zu Meding An. 1702 17. Febr. ihres Alters 70 Jahr 6. Mon.

10. Ein Leichstein Christian Friedrich v. Ompteda eines Sohnes des Droste geb. 176...²⁶⁾ und bald verstorben, lag halb unter Stühlen.

Bedeutung der Ziefern²⁷⁾ im Grundriße der Kirche zu Medingen.

Tab. 4. (S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. O. v. D.)

- Nr. 1. Hauptaltar.
2. Eingang in das Gewölbe der Äbtissin von Lüneburg welches unter
3. ist.
4. Orgeltreppe.
5. Sacristey, worin das Grüne einen Tisch andeutet.
6. Treppe zum Gast Stuhle.
7. Sitze der alten Priester und Vicaren die bey 7× weggebrochen sind, dennoch siehet man über jeden Sitz an beiden Seiten mit schwarzer Schattirung ein rauhes Gemälde geistlichen und moralischen Inhalts mit lateinischen Sprüchen die aber so sehr verwaschen sind, daß man sie kaum erkennen kann bey a
8. ist des Probst's Bülow Wapen ausgehauen.
9. Taufstein von Holz.
10. Kanzel
11. Erhöhung auf welcher vermuthlich ehemals die Taufe gestanden hat, die aber jetzt zum catechisiren gebraucht wird.
12. Pult.
13. Treppe zum Conventualinnen-chor.
14. Sitze die an der Wand befestiget und oben mit einem Himmel bedekt sind.
15. Treppe auf das Dach.
16. Kalk-Gewölbe.
17. gemeiner Kirchhof
Leichsteine.
- 18.—23. (Nichts angegeben. O. v. D.)
24. a. b. die beyden P.²⁸⁾ Witzendorf.
25. Cord Küsel.
26. P.²⁸⁾ Bock.

Fortsetzung folgt.

²⁰⁾ Enkel des Pastors Benedictus Witzendorf zu Medingen (s. unten). Rudolph W. war in Medingen 26 Jahre im Amte und hatte viel unter den Unruhen des 30jährigen Krieges zu leiden. Die noch blühende Lüneburgische Familie von Witzendorff führt ein anderes Wapen (2 Harken). O. v. D. ²¹⁾ Benedictus Witzendorf trat 1473 in Medingen sein Amt als Pastor an, nachdem er als solcher an einem anderen Ort 8 Jahre tätig gewesen war. ²²⁾ Gebhardi gibt irrthümlicherweise 1677 an. ²³⁾ Johannes Linden wurde 1554 als Pastor nach Medingen berufen und trug besonders dazu bei, daß das Kloster endlich die Augsburgische Konfession annahm. Er starb nach 8jähriger Tätigkeit am 15. April 1562. Lyssmann gibt den 14. April an. ²⁴⁾ Die unterpunktirten Teile sind von Gebhardi ergänzt worden. ²⁵⁾ Margarethe Lüntzmann (auch Lünemann) war die Schwester von Gertrud L., verm. 1654 mit Ludolph v. Dassel in Lüneburg (geb. das. 9. 4. 1628, † das. 17. 8. 1674); beide waren die Töchter des Rechtsgelehrten und Syndikus zu Hamburg Heinrich L. und zu Hamburg geboren. ²⁶⁾ Das Kirchenbuch zu Medingen enthält darüber folgenden Eintrag: „Anno 1764 den 7. Febr. wurde dem Herrn Drosten O. G. Fr. v. Ompteda von seiner Gemahlin einer geb. v. Bonart ein Sohn geboren, den 9ten getauft. Gevattern; 1. Der Herr Obrist v. Estorff. 2. Die Fräulein Conventualin Estorff.“ Über den Tod ist nichts zu finden. ²⁷⁾ = Ziffern. ²⁸⁾ Pastor.

Auszüge aus dem Trauregister der Evangelischen Hof- und Sophienkirche zu Dresden.

1. Fortsetzung. (S. Seite 141.)

- 1665.**
 Dez. 6. Nicol v. Gerstorff auf Barut, Brötenig und Hauswalde Churf. Geheimter Rath und Kammerherr und Eva Catharina v. Günterodt, Albert v. G. auf Weistrog, Groitzsch und Debitz¹⁾, Churf. Sächs. Oberschenken und Kammerjunkers I.
- 1666.**
 Febr. 5. Wigand Freiherr v. Lützenburg vff Zmlingen u. Ritter Churf. Sächs. Cammerherr und Obrister und Anna Margaretha v. Callenberg²⁾, Gurth Reinicken Jhrn. v. C. Churf. Sächs. Oberhofmarschalls, wirklichen geheimen Raths, vollmächtigen Landvoigts des Marggrafenthums Oberlausitz, Cammerherrn u. Obristen I.
 20. auf den Steinern Saale, auf den Churf. Schloße copuliert und den 21. drauf nach gehaltenener Predigt in der Schloßkapelle eingeseget Herr Wolff Lorenz Graff von Kostnich, Freyherrn v. Colmitz und Trosiedel Churf. Durchlaucht zu Sachsen Kammerherr und Ober Leutnants der Deutschen Leib Gwardie zu Roß und Johanna Magdalene, Herrn August v. Hanau auf Rhomich und Weyscha Churf. Sächs. General Quartier-Wachtmeisters und Obristen zu Fuß hinterlassene I.
 März 6. Christoph Victor v. Einsiedel auf Jahnen und Dürbach, Churf. Sächs. Hoffmarschall, Kammerherr und Hoffrath und Helene Sophie v. Loß geb. v. Lüttichau außm Hause Knohlen, Christophs v. L. auf Schleinitz und Stösis nachgel. Wittve.
 April 23. auf Churf. Schloße Hans Christoph v. Rothleben, auf Rothleben und Großwechungen Churf. Sächs. Kammerjunker und Reise Bettmeister und Magdalena Sibylle v. Liebenau, Christophs v. L. auf Cronhermsdorff und Ober Allersdorff, Churf. Sächs. Cammerjunkers auch Oberforst- und Wildmeisters zu Cummersdorff nachgelassene I., copuliert 24. in der Schloßkirche.
 Sept. 18. Job v. Bomsdorff³⁾ Churprinzlicher Kammerjunker und Anna Magdalena, Johann Friedrichs v. Knochen Churf. Sächs. Cammerherrn, Obersten und Amtshauptmanns der Festung Senffenberg I.
 Okt. 30. zu Hause cop. Herr Dr. Christoph Ritter der Juristen Facultät Assessor u. des Churf. Hofgerichts und Consistorij zu Wittenberg Advocatus Ordinarius, Herrn Samuel Ks., Fürstl. Anhalt. u. Gräfl. Mansfeld. Rathes, des Hoffgerichts zu Halle Assessoren etc. nachgelassener Sohn und Jungfrau Catharina, Herrn Georg Bözens Ober Wachtmeisters u. Festungs-Hauptmanns alhier I.
- 1667.**
 Jan. 3. Heinrich Wichard gewe. Pauliner-Mönch und Presbyter zu Pragen⁴⁾ und Frau Maria Elisabeth v. Büllowen⁵⁾ geb. v. Bröhen⁶⁾ aus dem Herzogthum Mecklenburg bürtig.
- Feb. 6. Auf Churf. Schloße Hans Sigmund v. Miltiz Churprinzl. Cammerherr und Agnes Catharina v. Schwarzen, Johann Wolde-
 mar v. Schwarz zu Brandenburg gewesenen Gräfflich Lippischen Raths u. Hofrichters zu Detmold hinterlassene Tochter, Churprinzlicher Durchlaucht Hoff-Jungfer. 7. Febr. drauf geschabe in der Schloß Kirche die Einsegnungs-Predigt.
 April 15. Johann Christoph Schimpff Steuer-Einnehmer verm. mit Sibylla Nicolai Walthers aus Altenburg Wittve.
 Juni 24. auf dem Churf. Schloße copuliert Herr Christoph Bernhard v. Waldau auf Königswaldau als Sanct Johanniter Ordens Ritter und designirter Commandant zu Werben, Churf. und Churprinzl. Sächs. Cammerherr u. Hauptmann und Maria Margaretha Hans Wolde-
 mar v. Meyradt Churf. Sächs. Hausmarschalls und Cammerherrn älteste Tochter.
 26. Vermählung Knackfuß mit Köllichs aus Schandau.
 Okt. 28. Donatus de Amaducci aus der Stadt Bertinoro in Italien u. Anna Kern, Johann Helmberts⁷⁾, Handelsmanns in Hamburg nachgel. Tochter.
 29. Vermählung Buchner, Steuercopist.
 Nov. 3. zu Hause copuliert Johann Georg Knackfuß Churf. Sächs. Stalmahler u. Jungfrau Anna Catharina, Peter Dietrichs, Küstammerbedientens Tochter.
 25. Vermählung Kupffer, Holzverwalter mit Kolfes aus Dresden.
- 1668.**
 Febr. 4. Georg Fesser, Churf. Sächs. Hofapotheker verm. mit Rosina, Caspar Klemmens, Churf. Sächs. Mundschentens Wittve.
 9. Johann Ernst Knochen auf alten Döben u. Prützen, Churf. u. Churprinzl. Sächs. Cammerherr u. Hoffrath, Herrn Johann Friedrich v. Knochen Churf. Sächs. Cammerherrn Obristen und Amtshauptmanns und Commandanten zu Senfftleben nachgel. Sohn u. Maria Salome Canoffky Friedrich Ludwig Kanoffsky, von Langendorf, der Conföderierten Cronen Churf. u. Stände Obristens zu Roß und Fuß nachgel. Tochter.
 11. zu Hause cop. Herr Gottfried Hering, Churf. S. General-Hoff- und Kriegs-Auditeur und Jungfrau Marie Catharina, Herrn Salomon Wezels⁸⁾, Churf. Sächs. Rittmeisters Tochter.
 11. Vermählung Kurze, Lustgärtner.
 Juli 19. Vermählung Herold.
 Dez. 1. Albrecht Christian v. Bomsdorff auf Otterhausen, Churf. Sächs. Cammerherr und Ritt-

¹⁾ Kann auch Dabitz heißen. ²⁾ So! Familie heißt Callenberg. ³⁾ v. Bomsdorff. ⁴⁾ Prag. ⁵⁾ d. i. Familie v. Bülow. ⁶⁾ = Familie v. Preen
⁷⁾ ein nicht ganz sicher, aber wahrscheinlich. ⁸⁾ Name zweifelhaft, da völlig unleserlich geschrieben.

meister unter den Ritterpferden und Dorothea Sibylla geb. Taubin, Sebastian Hildebrand Stanizlaus, Churf. Sächs. Kammerherrn u. Churprinzl. Sächs. Oberkammerers und Stallmeisters Wittve.

1669.

Febr. 14. auf Churf. Schloße Johann v. Ponickau auf Dombfen, Nauehoff und Schäbern Churprinzl. Cammerjuncker und Jungfrau Dorothea, Herrn Otto v. Leschbrand auf Sahra und Silberberg gewesenen Königl. Schwedischem Rittmeisters u. Churf. Brandenb. Kriegs-Commissärs nachgel. Tochter.

17. aufn Schloße Christoph Bernhard v. Behren⁹⁾ uff Unter-Lauterbach und Frau Juliane geb. v. Colmiz Johann Melchior v. Tilken sel. nachgelassene Wittve, Tzso der Durchlauchtigen Churfürstin zu Sachsen Wohlbestalte Hofmeisterin.

April 27. Vermählung Kurz, Lustgärtner.

Juni 9. Wolff Heinrich v. Schönberg auf Glücks u. Sommerau und Johanne Magdalene, Herrn Lothar v. Bomsdorff Churf. Sächs. Oberhoffjägermeisters andere Tochter.

20. Christian v. Gehe⁹⁾ Churf. Sächs. Herold und des Hospitals zu Dohna Inspector und Rosina Martin Zeiligs Churf. Sächs. Amtschöffers zu Annaburg Tochter.

Sept. 15. wurde vff Churf. gnedigste verordnung in der Schloßkirchen copuliret M. Felicianus Jerichovius Pfarr zu Postendorff und Jungfrau Dorothea, Herrn Friedrich Triebewachs, weiland bürgers zu Freiberg Selige filia, der Churfürstin zu Sachsen Waschmädlein.

Okt. 10. auf dem Rosen Sale getraut Herr Cajus Rumor, auf Roße, Ruhnbrand⁹⁾ und Torsdorff Erbherr, der Durchlauchtigen Churprinzessin Hofmeister und Kammerherr und Jungfrau Sophie Elisabeth v. Harthausen, der Durchlaucht. Churprinzessin Hoff Jungfrau Herrn Jald Wendt v. H. auf Teichhauße und Herstatt Erbherrn Tochter.

25. Nicolaus Maxen, Churprinzl. Sächs. Cammerherr und Stallmeister und Jungfrau Elisabeth Werthern Wolff v. Werthern auf den Herrschaften Reichlingen, Trondorff, Neuenheiligen, Pulznitz etc. des Röm. Reichs Erbammerthürhüters Churf. Sächs. Geh. Raths Kammerherrn, Oberhauptmanns im Erzgebirgischen Kreysß und Steuer-Direktors nachgel. Tochter.

27. in der Schloßkirche Noha Schede Churf. Sächs. Amptmann zu Rochlitz und Louisa de Trodit, de Railiere, der Churfürstin zu Sachsen Ober Cammer Mädggen.

Nov. 2. Vermählung Volprecht, Kammerchreiber mit Reinhard.

1670.

April 5. Friedrich Wilhelm Römer auf Wiesenbrau, Churf. Sächs. Kammerjuncker und Oberforstmeister zu Colditz und Jungfrau Anna Catharina Lojin¹⁰⁾, Christoph Lojens Churf. Sächs. Hoff-Raths u. Hoffrichters zu Wittenberg Tochter.

Mai 3. Vermählung Kurz, Lustgärtner.

31. wurden zu Hause bei dem Herrn Oberhoffprediger copuliret. Herr M. Joh. Augustinus Egenolphus, bey der Schulen zum h. Creutz Conrector, und Jungfrau Marie Magdalena Schachein, Herrn M. Hartmann Schachens, Archidiaconi zu S. Michaelis in Zeitz, Sel. hinterl. T.

Juni 5. Christian August v. Friesen, Röm. Kf. maj.¹¹⁾ Reichshoffrath u. Churf. Durchl. zu S.¹²⁾ Rath u. Kammerherr wie auch Dompropst zu Meissen und Domherr zu Magdeburg und Christine v. Offenberg, der Durchlauchtigen Churprinzessin zu Sachsen Cammerjungfrau des weiland Herrn Christoph v. D. auf Lesdan und Breülen Erbassens, Fürstl. Hollstein-Norburgischen Raths und Hofmeisters Selige Tochter.

28. Rudolf Hanbold v. Göckeriz auf Groß- und Klein Promnitz, Churf. Sächs. Cammerjuncker u. Fendrich bei der Trepowen Leib-Compagnie u. Frau Anna Christina v. Schleinitz geb. Pistoriz¹³⁾ Herrn Hans Wolf v. Sch. auf Zittewitz u. Gummersdorff hinterl. Wittve.

Nov. 1. wurde zuhause copuliret Herr lic. Johannes Abraham Birnbaum, Hn. Doctor Abraham B's Churf. S. leib-kurier¹⁴⁾ Sohn und Jungfrau Maria Dorothea Findekeltin, Herrn Sigismund Friedrich Findekeltens Beyder Rechten Doctoris, nachgel. Tochter.

1671.

Jan. 3. Churfürstlich Sächsischer Geheimer Rath und Oberkammerer Hermann v. Wolfframsdorff u. Fräulein Henriette Ida v. Burckersroda des Churfürstlichen Geh. Raths Johann Friedrich v. B. Fräulein T.

22. wurden in des Churf. Hoff- pp. Raths v. Schönbergs hause copuliret h. Johan George Schulze pfarr zu Wiberstein und Justine Elisabeth h. Lorenz Freudels hochadeligen Bößischen Gerichtsverwalters zu Schweierburg, eheleibl. tochter.

Febr. 28. Verm. Althard, Handelsmann zu Zwickau.

April 30. wurden cop. Herr Bernhard v. Lüderiz auf Frauendorff u. Bößen u. Martha Agnes von Loß, gebohrne Christoffin.

Mai 28. Verm. Fabian, Churf. Trabante.

Juni 4. wurden in der Schloßkirchen copuliret Henrich Rehmingen Königl. Majestät in derer Marck bei dero sünischer Provinz Regimens zu fuß bestalter Auditeur und Secretarius, und Frau Judith, Herrn Henrich Langemakens, weiland Königl. Dännemärckisch Hoffjubilirers und Goldarbeiters nachgelassene Wittve, Tzso der durchl. Churprinzessin Cammerfrau.

5. wurden zu Hause cop. Herr Peter Ernst Kramer¹⁵⁾ Churf. S. Hoff- und Justitien Secretär und Jungfrau Anna Justina, Herrn Christophori Bulei Churf. S. Kirchen Raths und Allessoris im Ober Consistorium auch Paltoris u. superintendentis alhier Tochter wurden zu hause cop. H. Nicolaus Schwarze, Churf. S. Weinmeister u. Frau Elisabeth geb. Schusterin, H. George Gänfels, Churf. S. Reise-Apothekers Sel. hinterl. Witbe.

(Fortsetzung folgt.)

⁹⁾ Name nicht ganz sicher. ¹⁰⁾ Adelige Familie Loje. ¹¹⁾ So geschrieben heißt Kaiserlicher Majestät. ¹²⁾ So! Soll heißen Sachsen. ¹³⁾ Adelige Familie Pistorius. ¹⁴⁾ nicht ganz sicher. ¹⁵⁾ Name nicht ganz sicher.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig von G. v. Neßsch.

3. Fortsetzung. (S. Seite 173.)

158. **v. Heintzberg.**
Paul, vermählt mit Anna
Kinder: 1. Mathias get. 9. Septbr. 1613.
2. Heinrich get. 20. Jan. 1615.
3. Katharina get. 1. Dezbr. 1616.
4. Paul get. 8. Mai 1619.
2. Anna Gertrud get. 19. März 1621.
Herr Adrian, Handelsmann, vermählt mit Elisabeth Pißsch
Kinder: 1. Katharina Elisabeth get. 11. Sept. 1658.
2. Adrian get. 24. Aug. 1662.
3. Georg Heinrich get. 10. Septbr. 1669.
Der edle Paul, churfäch. Stifftsrat zu Meissen und Wurzen, aufgeboren Septuagesimä 1666 mit Jungfer Johanna Margaretha, Herrn Georg Christian Lorenz v. Adlershelm, churfäch. wirkl. Kammerrats, des Schöppenstuhl's zu Leipzig Assessor's und jetzt regierenden Bürgermeisters hier, Tochter. Er wurde in des Brautvaters Behausung von Kurfürst Johann Georg II und dessen Bruder Herzog Moritz zu Raumburg und Zeitz zur Trauung begleitet am 26. Febr. 1666 mittags um 12 Uhr.
159. **v. Helledorff.**
Junfer Hans auf Kierisch vermählt mit Maria
Tochter: Maria Dorothea get. 14. Mai 1641.
160. **v. Herder.**
Der erbare Andreas Syber aufgeboren 1548 mit Frau Regina, Wolfgangs v. H. nachgelass. Witwe.
161. **v. Hertberg.**
Anthonius v. H. aufgeboren 1547 mit Margarethe Hentsch aus Schilda.
162. **v. der Heydte.**
Herr Philipp Ferdinand auf Kemnitz, Mißlarenth churfäch. Aufseher, vermählt 19. April 1692 ohne Sermon auf d. Kammerhaufe mit Frln. Dorothee Elisabeth v. Böschbrand, Ihrer Hoheit d. Kurfürstin v. d. Pfalz Kammerfräulein, Herrn Otto Friedrich v. Böschbrand auf Saara und Sielberg, Churbrandenburg. emeritir. Oberstleutnants im Leibrgmt. zu Fuß hinterlass. Tochter.
163. **v. Heydebreck.**
Junfer Henning aus Pommern Erbsaß auf Zuchen vermählt mit Anna Hedwig
Sohn: Hieronymus Gottfried get. 31. Jan. 1658.
164. **v. Heyne.**
Samuel Gottlob, Kadett i. Infanteriergmt. Kurprinz zeugte mit Christiane Margarethe Dehling mehmel. Tochter: Sophie Juliane get. 28. Septbr. 1756.
165. **v. Hilsen.**
Der mannhafte Adrian v. H. aufgeboren 1549 vor d. 6. Mai mit Frau Magdalena, des erbaren Wolf Breiser's nachgelass. Witwe. Dieselbe verschied am 27. Oktober 1577, davon der Kirchner empfangen 60 gr.
Kinder: 1. Magdalena aufgeboren 2 Paschalis 1570 mit d. achtbaren Simon Simonius, der Arznei Dr.
2. Maria aufgeboren 3 Trinitatis 1572 mit Ulrich Wolf.
166. **v. Hirschfeld.**
Der gestrenge Junfer v. H. aus d. Vogtland? verschieden 8 Tage nach Pfingsten 1572.
167. **Hoe v. Hoeneegg.**
Hans Karl, Soldat, vermählt mit Maria
Sohn: Hans Karl get. 9. Novbr. 1631.
168. **v. Hoff.**
Hans, Schmid in der Nikolaistraße verschieden 29. Oktbr. 1579, davon Kirchner als Lautgeld erhalten 60 gr, vermählt mit Ursula
Kinder: 1. Sohn . . . get. 14. Mai 1557.
2. Martha aufgeboren 5 Trinitatis 1571 mit Hans Flügel.
3. Maria get. 28. Febr. 1565.
4. Christina aufgeboren Rogate 1582 mit Melchior Linke aus Dresden.
Hans vermählt mit Magdalena
Kinder: 1. Magdalena get. 13. Juni 1575.
2. Anna | get. 11. Dezbr. 1584
3. Barbara | Zwillinge
Nikol, Grobschmid
Tochter: Ursula get. 26. Mai 1555.
Johann Heinrich, Einwohner, vermählt mit Sybille Katharina Gotthardt
Sohn: Johann Nikolaus get. 21. Jan. 1718, † 21. Jan. 1718.
169. **v. der Hoja.**
Herr Rudolf, Sprachmeister hier, aufgeboren post Feste Circumcis. 1701 mit Eva, Michael Langen's Einwohner's zu Großköchna hinterlass. Tochter, vermählt 18. Jan. 1701 um 8 Uhr.
170. **v. Holben.**
Hans Riemer aus Amberg aufgeboren 2 Epiphantias 1591 mit Jungfer Kunigunda, Hans v. H. nachgelass. Tochter.
171. **v. Holleuffer.**
Junfer Georg vermählt mit Katharina v. Truchseß
Tochter: Anna Margaretha get. 6. Jan. 1642.
172. **v. Honsberg.**
Mathäus Pathe 7. Febr. 1590 bei Gertraud v. Nyffel.
Augustin Beck aufgeboren 1541 mit d. erbaren Jungfrau Veronika v. H.
Paulus v. H. aus Frankfurt aufgeboren Jubilate 1610 mit Jungfer Anna, Herrn Heinrich v. Nyffel, Seidenstickers hier ehel. Tochter, vermählt 15. Mai 1610.
173. **v. Hopffgarten.**
Herr Johann Ernst, churfäch. Kammerherr u. Grenadierkapitän im Rgmt. d. verwittw. Kurfürstin vermählt Rahel Juliane Charlotte Marischall v. Bieberstein
Tochter: Ernestine Charlotte get. 19. Aug. 1778.
174. **v. der Hude.**
Herr Johann Adam, Bürger u. Perückenmacher hier aufgeboren 11 Trinitatis 1705 mit Jungfer Johanne Elisabeth, Herrn Georg Schwertner's, Bürger's u. Perückenmacher's Tochter, vermählt 7. Septbr. 1705 um 10 Uhr.
175. **v. Jena.**
Zacharias Kramer, Bürger u. Handelsmann hier aufgeboren 1 p. Epiphantias 1619 mit Jungfer

- Katharina des erbaren Wisbrecht's v. S., Bürger's u. Handelsmann's zu Frankfurt a. M. ehel. Tochter.
176. **v. Jerusalem.**
Herr Christoph David, Bürger, Kramer u. Konditor vermählt mit Christiane Dorothee Worth
Kinder: 1. Johanne Dorothee get. 28. Jan. 1727, † jung
2. Georg Christoph get. 14. Juni 1728.
3. Johanne Henriette get. 21. Juni 1729, † jung.
4. Johann Gottfried get. 13. Jan. 1732, Bürger u. Kramer hier vermählt Wilhelmine Adolfsine Langenheim
Sohn: Traugott Andreas get. 1. Novbr. 1765.
5. Johann Christoph get. 21. Septbr. 1733.
6. Christiane Juliane get. 18. April 1735 aufgeboren 9 Trinitatis 1768 mit Johann Weiß, Bürger, Kramer u. Konditor hier, gebürtig aus Waiblingen i. Württemberg, vermählt 14. Aug. 1768 hier.
7. Johann Christian get. 15. Aug. 1736.
177. **v. Kalkstein.**
Herr Georg Albrecht, Leutnant im preuß. Rgmt. Ipenpliz zeugte mit Elisabeth Katharina Oberschaar
mehel. Sohn: Georg Friedrich get. 5. Aug. 1762.
178. **v. Kasten.**
Herr Christian Gottlieb, Kapitän i. kais. Diensten vermählt mit Christiane Friederike v. Burkersroda
Tochter: Christiane Elisabeth get. 28. Dezbr. 1768.
179. **v. Kannewürff** s. v. Krassch, s. v. Kockhausen.
Junfer Hans Heinrich auf Liebenau vermählt mit Dorothee Sophie v. Kötterik
Sohn: Hans Friedrich get. 10. März 1637 zu Haus.
180. **v. Kanitz.**
Siegmond Osmald zeugte mit Margarethe Eleonore Bringelberger
mehel. Tochter: Christiane Magdalene get. 22. Dezbr. 1712.
181. **v. Karras.**
Moriz aus der Niederlausitz, Leutnant d. churfäch. Armee zeugte mit Anna Elisabeth Gießmann
mehel. Tochter: Karoline get. 8. Juni 1735.
182. **v. Karstedt** s. v. Bünau.
183. **v. Kay.**
Junfer Christoph Heinrich, fürstl. weimar. Rkt. u. Domherr zu Magdeburg, vermählt mit Marie Elisabeth Schubrich
Sohn: Christian Ernst get. 3. Septbr. 1692.
184. **v. Kempen** s. v. Ksenbeck.
Peter Ludolf, gewes. Stabswagenmeister bei Herrn Georg Adam Jchm. v. Trautisch, churfäch. Generalwachtmeister u. Obrist zu Ross, vermählt mit Ursula
Kinder: 1. Maria get. 16. Febr. 1641.
2. Johann get. 29. Aug. 1644
3. Christina get. 1. März 1647 aufgeboren Pfingstmontag 1666 mit Peter Häfeler von Kleiden, Gold- u. Silberarbeiter, vermählt 18. Juni 1666 um 4 Uhr.
185. **v. Kirchmayer.**
Herr Heinrich August Pfeiffer, des churfäch. Stifts zu Raumburg Kammersekretär in Zeitz aufgeboren 2 Trinitatis 1779 mit Frau Amalie Josepha, Herrn Heinrich v. K., Oberstleutnants in russ. Diensten Wittve, gebürtig aus Birnstein, vermählt 17. Juni 1779 zu Hause.
186. **v. Kitzingen.**
Hans v. K., aufgeboren 1544 mit Barbara Spindlers, Wolf Puffler's Dienerin.
187. **v. Kleist.**
Kurt Thomas, Kapitän im Prinz Gotha Infanterie-rgmt. vermählt Marie Sophie Neufammer
Sohn: Karl Friedrich August get. 21. Juni 1753.
188. **v. Klemm** s. v. Göß.
189. **v. Klockan.**
Wilhelm Christian v. K. auf Weilstedt bei Erfurt zeugte mit Martha Margarethe Kirchner
mehel. Sohn: Christian Wilhelm get. 27. Septbr. 1766.
190. **v. Knorr.**
Herr Gottfried Konrad, Handelsmann zu Breslau vermählt Regine Elisabeth Carpzon
Sohn: Konrad Benedikt get. 4. Juli 1692.
191. **v. König.**
Der wohlgelahnte Simon, Bürger u. Handelsmann zu Hamburg aufgeboren Feria 2 Paschalis 1594 mit Jungfer Maria, Adam Decker's, weiland Bürger's zu Ach nachgelass. Tochter
Kinder: 1. Kornelius get. 22. Febr. 1607.
2. Dina aufgeboren Festo Paschalis 1614 mit Zacharias Kramer aus Dresden vermählt mit ihm 9. Mai 1614.
192. **v. Königslöw.**
Herr Johann Heinrich, gebürtig aus Hamburg, Bürger u. Handelsmann aufgeboren 3. p. Epiphantias 1682 mit Jungfer Rosine Elisabeth, Herrn Gottfried Stahl's, alten Bürger's u. Handelsmann's hier nachgelass. Tochter, auf vorangegangenes Supplizieren zu Hause getraut
Kinder: 1. Paul Gottfried get. 10. Jan. 1684 aufgeboren 10. Trinitatis 1712 mit Frau Maria, Herrn Christian's v. Brandenstein's auf Böschen nachgelass. Wittve.
2. Johann Heinrich get. 20. März 1685.
3. Johann Adolf get. 18. März 1687.
4. Rosine Elisabeth get. 24. Aug. 1689.
5. Johann Christian get. 4. Novbr. 1690.
193. **v. Königsmard.**
Ihre Excellenz, der Kron Schweden General Graf v. K. Tochter: Marie Agnete get. im Fürstenhaus 13. Mai 1643.
194. **v. König** s. v. Ziegler.
Herr Heinrich Lewin vermählt ohne Aufgebot 7. Juli 1711 auf allergnädigsten Befehl zu Hause mit Jungfer Christiane Marianne Romanus, Herrn Geh. Rat Franziskus Konrad Romanus Tochter
Tochter: Johanne Marianne Henriette get. 1. März 1712.
195. **v. Köppen.**
Johann Michael aus Pommeru zeugte mit Johanne Elisabeth Teichmann
mehel. Tochter: Johanne Sophie get. 2. Dezbr. 1753.

(Fortsetzung folgt.)

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

4. Fortsetzung. (S. Seite 219.)

- Bertoldus de Jhese. iij denar.
 Hildebrand woltherj iii denar.
 Thile de Jhese apud cimeterium iiii den.
 Domus in cimiterio sancti Jacobi. ij denar.
 Relicta Johannis Rauen. iij denar
 Heyse Leyneman iii denar.
 Johannes boleman. i denar.
 Wedekindus de novali iij denar.
 Wernherus Lors. v denar.
 Godeko de Rostorp. iij denar.
 Relicta de Barkeulde iij denar.
 Bertoldus Roggenkneder. iij den.
 Heyse de Dymerden. iij denar.
 Herman Herbordi iij denar.
 Henr. de Gandra iij denar.
 Arnoldus Faber iij denar.
 (8 b) Orde de munden faber iii obul.
 Thider. de Molendino iii ob.
 Hannes wedel i denar.
 Praepositus de wende iii denar.
 Johannes de Stochufen faber ij denar.
 Herman Carpentarius iij denar.
 Thile Hafe i denar.
 Wernherus de bodenhofen ij den.
 Henr. Schindewith iij ob.
 Conr. Clempe iij obulos.
 Thilo de Ludoluefhufen iii denar.
 Heyflo de bolingehufen. de curia. ij den.
 Hildebrandus luderj iij denar.
 Dethmarus de Hardenberg ix den.
 Johannes faber. iij denar.
 Hartmannus textor iij obulos.
 Relicta Herm. Haken. i folidum.
 Vroling de Barke iiii denar.
 Conr. de novali viij denar.
 Domus Conr. Stoyten. iii den.
 Joh. de Holthufen. ii denar.
 Herm. de Efbeke i denar.
 Siffr. dempefesse ii denar.
 Relicta figellatoris iij. denar.
 Wigandus carnifex iiii denar.
 Ropenacke iij. denar.
 Locus Oyen. vj. den.
 Corr. Sannen iii obul.
 Henr. Nenneken. iii. denar.
 Herm. de. Brakele. iij denar.
 Conuentus bagutarum iij ob.
 Henningus de vermelfen.*) ij den.
 Conr. wedel. i. denar.
 (9 a) Conr. de Reynhufen iii denar.
 Henr. de Greuelffen iij denar.
 Johannes fuluerclot iij denar.
 Helmbertus wedeghonis v. denar.
 Johannes de nouali. ij denar.
 Henning de Dymerden. ij denar.
 Bertramnus de gheymar. iij denar.
 Bertold Kreueth ii denar.
 Conr. de Stabulo ii denar.
 Johannes de Erpfen. ii denar.
 Ludeko de Lengede. i denar.
 Herm. Hafe iij obulos
 Johannes Jacobi iii obul.
 Henr. doleator i denar.
 Henr. de Ellingehufen. i denar.
 Relicta Thider. klemmen. ii denar.
 Hildebr. Hoppener. ij denar.
 Henningus Huggetfwin iij denar.
 Ermbertus Sutor. iij denar.
 Relicta Elegeri doleatoris. iij denar.
 Johannes de Hilgenstad iij denar.
 Johannes Rosebeke iij denar.
 Hermann de wende. v. denar.
 Relicta Wernheri de Moringen. v. de.
 Relicta Herm. Ruftes. iij denar.
 Bertoldus de Parnhofen. v. denar.
 Conr. Segebode. iij denar.
 Henr. grawerok. iij denar.
 Relicta Johannis Ellerhufen. iij de.
 Joh. Herwici iij denar.
 Thile van Lengede iij denar.
 Woltherus krufe iij denar.
 Johannes Om. iij denar.
 (9 b) Johannes de Herdegeffen ii denar.
 Henricus doleator. i denar.
 Herm. Westual. i denar.
 Albertus prene iij. denar.
 Henricus de Grona iiii denar. .
 Thile Creueth. iij denar.
 Conr. doleator. iij obulos.
 Henr. Conradi. iij. denar.
 Egbertus de befigen. ii denar.
 Relicta wedekindi proffen. iiii denar.
 Bertoldus Lorlyn iij denar.
 Henr. Hymmingerod iij obul.
 Johannes de Gheymaria. iij. denar.
 Bertold frederici textor. iii ob.
 Euerh. de Rebeke. iij. denar.
 Henning Bofingehufen. iij. denar.
 Henning de Holthufen. iij obul.
 Johannes de Bertolderode v. denar.
 Thider. Endeman. vj. denar.
 Rypenhufen. iij denar.
 Wedekindus de Benningehufen iii de.
 Gerlacus doleator. iij denar.
 Heyse Endeman. vj denar.
 Berneke becker senior iij denar.
 Conr. aurifabrj iij denar.
 Johannes de Dymerden vj denar.
 Relicta Heyfonis Rauen. i fol.
 Johannes winthuser. iiii denar.
 Bertoldus de nouali. ix. denar.
 Ludeko de Jhese. iij. denar.
 Henricus Wigandi iij denar.
 Johannes Olleconis. v. denar.
 (10 a) Dethmarus de Moringen. ii denar.
 Magister Joh. Capicida. ii denar.

*) Vielleicht Schreibfehler statt Vermessen (Varmissen).

Johannes aurifabry senior iij denar.
 Johannes aurifabry Junior iij denar.
 Johannes blicke. iij obul.
 Bertoldus aurifabry iii ob.
 lutelheyne i denar.*)
 Herm. de. lippia iij denar.
 Herm. aurifabry. iij denar.
 Relicta Henr. de Oldendorp.***) v. denar.
 Henr. ftokeleui ij denar.
 Henricius de Northunis. vj denar.
 Thider. puftindebuffen. i fol.
 Johannes de pekelfen i denar.
 Guntzeke de Molhufen. iij denar.
 Johannes de Dymerden. vj denar.
 Domus Consulium in macellis ij fol.
 Herm. gheyleworft. v. denar.
 Engelhardus apud forum viij denar. De magno
 macello vj denar.
 Elyzabeth domini. iij denar. De antiquis macellis
 xiiij de.
 Conr. de Hildenfes iij denar. De antiquis macellis.
 i fol.
 Thider. wigandi. iii denar.
 Domus piftorum. v. fol.
 Johannes Rofemann. viij. denar.
 Relicta brendekonis. v. denar.
 (10b) Molendinum Wendenfe. i fol.
 Molendinum Stokeleui i fol.
 Molendinum grauen. vj denar.
 Molendinum Steynmole. vj denar.
 Molendinum Odilienmole. vj de.

(11a) Alfus fchal men tinfen vnfen heren van Brunfwich
 eder den de den tins von finer wegen hebben alle
 des von aldere eyn wonhet is gewest.

Von Jowelker gantzen word dat von alder eyn
 gantz word gewelen is gyft men to tinfen eyne
 fchillingh gottingeffcher penninghe. Js ok dat de word
 gedeylet is vnde med mer hufen bebuet is wenne
 med eynem, dar gyft jowelk hus finen tins de ome
 geboret na deme alfe ot der word heft, vnde dat
 uppe dat hus gefad is alfe dat de tinsboke vt wifen.

Vortmer we to gottingen wonet vnde neyn borger
 en is vnde eygen roeck eder difch heft noch ney-
 mande vor medet is, to denfte de gyft fes gottinge-
 ffche pennige to tinfen.

We ok to der fcheren fteyt alfo dat he eyn wand-
 fnyder is vnd eyne ftede heft op dem Kophus de
 gyft fes gottingeffche penninghe to tinfen.

We ok eyn led gande heft vte finne hufe eder
 boden

(11b) dar he veyle ware vppe heft des de ware is fchal
 geuen von dem lede fes gottingeffche penninge to
 tinfen, deyd he auer fin led to eder heft he neyne
 veyle ware dar vppe bynnen eynem Jare fo endorf
 he bynnen dem Jare dar nennen tins af geuen.

Steyt we ok to dem markede eder vppe der
 fraten med fchraghen eder med diffchen dar he veyle
 ware vppe heft de gyft von dem fcragen eder diffche
 fes gottingeffche penninghe to tinfen.

Js he auer eyn galt fo en darff he nicht tinfen
 auer he mod tollen.

Vnde de gerdenere de med vns wonen de ore
 veyle ware to dem markede bringen fchullen dar
 von tinfen.

We ok wad kofte vppe dem markede eder anders
 wur dorch vorkopes willen vnde fette dat buten fin
 hus dorch vorkopendes willen de fchal fes gottinge-
 effche penninge dar von geuen to tinfen

de wullenweuere vnde linenweuere fchullen tinfen
 wu fe von alder gedan hebben vnde diffen tins
 fchal men des jares eyns geuen alle des eyn
 wonhed is.

(12a) Anno domini m^occcc^o xv feria quarta poft lucie
 Alfe Hermann Zacheus fchulte to Gottingen be-
 fchuldegede de hoken, fo alfe fe vele ware hedden
 vp fcragen vor oren doren eder markede. fo meinde
 he, fe fcholden dar af geuen van jowelkem befun-
 deren to market tinfen Ses pennyge wol dat de fulue
 oren market tins geuen van oren leden dar fe vey-
 linge vppe hebben.

Darvp fede ome de Rad vor recht Alfe dat von
 aldere vor recht vnd vor wonheit gehalten ys. We
 her veyle war hedde vp finem lede de were plichtech
 vnsem juncheren Ses penninge to markettinfen vnd
 ef de fulue fine ware ok veyle hedde vp finem
 fcragen vp der ftraten eder vp dem markete dat
 vorftunde he allet med den vorgenanten Ses pen-
 nigen. Hedde he auer neine veyle war vp finem
 lede vnd ftunde vp der ftraten med eynem fcragen
 myd finer ware fo were he doch ok der van
 plichtech to geuende Ses pennige to market tinfen
 vnd alfe fchal men de artikele vorftan de in duffen
 tinsboke dar van gefcreuen ftan.

(12b) Alle der ftad dorwerdere vnd wechtere de vore up
 oder in der ftad doren tornen berchfreden dorboy-
 den wonen [nacht vnd dach]****) vnd de bewaket de
 en doruen nicht tinfen.****)

Mulnere de neyne borgere fyn plegen to tynfende.****)

(13a) Anno domini m^occcj^o fcripti id quod sequitur ex
 libro fchulteti
 engelhart iij lot
 albert lors i lot
 kofleysch i lot
 domina noltra fancta uirgo i lot
 hyldenffem habet ij lot
 piftores ij lot
 Johannes pep ij lot
 altare domine nostre ij lot
 fanctus nycolaus i lot
 confules ij lot
 Johannes rofeman viij lot
 Johannes dymerden i lot

(14a) Anno domini m^occcc^oxvii helfterna die lucie vir-
 ginis befchuldegeden vnfes junchern van brunfwige
 amptlude mid namen her herm. van heuenhofen
 hans van roringen gunther van bouenthen. pawele
 van brakele vmme vif fchillinge worttinfes de de
 gingen van x leden vte finem hus, vnd fine vor-
 varden vnd he fulues hedden de vor drittech
 jaren gegeuen vnd hedde fulues dem fchulteten
 gebracht fodan tins.

(Fortsetzung folgt.)

*) Diese Zeile ist mit anderer Tinte nachgefügt.

**) Diesem Hause gegenüber wurde am 16. April 1369 der Grundstein des neuen Rathauses gelegt, es entspricht demnach dem Hause Markt 5. Im Verzeichnis von 1339 steht Henricius de Oldendorp an einer anderen Stelle.

***) Diese 3 Worte sind wieder gestrichen.

****) Diese Notizen stammen nach der Schrift vom Ende des 14. Jahrhunderts.

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold“ 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

1. Fortsetzung. (S. Seite 142.)

- Basel 1460. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1872. [Ausk.] ert. die Universitätsbibliothek.
- Bayreuth 2/3 1742—1743, wurde nach Erlangen verlegt. Ausk. ert. das Sekretariat der Universität Erlangen.
- Berlin 1809. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1821. Ausk. ert. das Sekretariat der Universität.
- Berlin, Kaiser Wilhelm-Akademie 1795, ehemaliger Pepinière. Matrikeln sind nicht gedruckt. Keine Personalverzeichnisse. Ausk. ert. die Kaiser Wilhelm-Akademie.
- Bern 1834. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1840. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.
- Bologna 1119. Gustav C. Knod, Deutsche Studenten in Bologna von 1289—1562, Berlin 1899. Acta Nationis Germanicae Bononiensis Universitatis (1289 bis 1543) von E. Friedlaender und C. Malagola, Berlin 1887, mit alphab. Register. Dr. Grotfend, Mecklenburger a. d. Universität Bologna, ohne Jahr und Ort.
- Bonn, Kurkölnische Akademie 1777/78 Universität 1786, eingegangen 1800, neu errichtet 1818 als Ersatz für Duisburg, Köln und Trier. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit ca. 1820, Ausk. ert. das Universitätssekretariat.
- Braunsberg, Lyceum Hosianum 1568—1807, erneut 1818. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse sind nicht vorhanden. Ausk. ert. mit vorheriger Genehmigung des Herrn Kurators der Hochschule, Sr. Exz. des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Ostpreussen v. Moltke, das Rektorat oder ein von demselben beauftragter Kandidat.
- Breslau, städtisches Gymnasium 1505, jesuitisch 1702, Leopoldina 2 Fakultäten, neu errichtet 1811 (vergl. Frankfurt a. O.). Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1825. Ausk. ert. das Universitätssekretariat (auch für Frankfurt a. O.).
- Brünn 1779—1783, bisher in Olmütz dann wieder in Olmütz.
- Brüssel 1834.
- Buda-Pest (1554, seit 1635 jesuitisch in Tirnau), 1777 in Ofen, 1784 in Pesth.
- Bützow s. Rostock.
- Cambridge 1218/31. Book of Matriculations and Degrees 1851—1900 University Press. Cambridge. Cambridge University Calender, jährlich veröffentlicht von Deighton, Bek & Co., enthält die Namen fast aller lebenden Graduierten und Untergraduierten. Ausk. ert. the Registry of the University.
- Cassel, Universität 1633—1653, dann mit Marburg vereinigt. Dr. C. Fr. Webel, Geschichte der städtischen Gelehrtschule zu Cassel, Cassel 1846; Beilage A: Verzeichnis derjenigen Casselaner, welche in den Albums der Universität Erfurt (1392—1528), Wittenberg (1502 bis 1528) und Marburg (1527—1538) als Studiosen eingetragen sind. Wilh. Falkenheiner, Die Annalen und die Matrikel der Universität Cassel 1633—1652 in der Zeitschr. des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, 18. Bd., 1893. Siehe auch Marburg.
- Christiania 1811. Det Kgl. Norske Frederiks Universitets Aarsberetning samt Universitäts-Matrikel seit 1842. Es verzeichnet die neu in die Matrikel aufgenommenen Studenten mit Geburtsdaten und Eltern nebst Prüfungszeugnissen.
- Czernowitz 1875. Anton Norst, Alma mater Francisco Josephina., Festschrift, Czernowitz 1900. Personalverzeichnis des akadem. Lehrkörpers seit 1875. Ausk. ert. die K. K. Quästur der Universität.
- Deventer, Akademie der niederländischen Prov. Ober- yssel. D. G. van Epen, Haag Pratzijushoek erteilt Auskunft gegen Portovergütung.
- Dillingen, Kollegium 1548/9. St. Hieronimus Universität 1551, jesuitisch 1564, 1803 aufgelöst. Geschichte der ehemal. Universität Dillingen 1549—1804, von Dr. Thomas Specht, Freiburg i. Br. 1902. 1. Bd. Matrikeln sind nicht gedruckt. Ausk. ert. das Kgl. Lyceum Dillingen.
- Dorpat, schwedische Universität 1632—1665 und 1690 bis 1710. Die Matrikel für beide Jahresfolgen ist herausgegeben von Th. Beise in den Mitteilungen aus dem Gebiet der Geschichte Liv-Esth. u. Kurlands Bd. 8. 12, neu errichtet 1802, jetzt Jurjew genannt. Hasselblatt und Otto, Album acad. der Kaiserl. Universität Dorpat, Dorpat 1889. Hasselblatt, Die Ehrenlegion der 14000 Immatriculierten, Jurjew Dorpat 1892.
- Duisburg 1654/5, aufgehoben 18./10. 1818. Matrikel ist nicht gedruckt. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek zu Bonn. S. Bonn.
- Ellwangen, Kath. Landes-Universität 1812—1817, dann als kath.-theolog. Fakultät mit Tübingen vereinigt.
- Erfurt 1392, aufgehoben 1816. Dr. Weissenborn, Akten der Erfurter Universität, nebst Universitätsmatrikel, 1. Teil 1392—1492, 2. Teil 1492—1636, 3 Bde., Halle 1881—1899. Ausk. ert. die Kgl. Bibliothek zu Erfurt. Vergl. Cassel und Hamburg.
- Erlangen 1743. Keine gedruckte Matrikel. Personalstand der Friedrich Alexander-Universität Erlangen 1742 bis 1843, Erlangen 1843. Augsburger Studenten auf der Universität Erlangen (1742—1827). Personalverzeichnis seit 1380 bzw. 1835/36. Ausk. ert. das Universitätssekretariat, auch wird Einsicht an Ort und Stelle gestattet.
- Franeker, niederländische Prov. Friesland, Universität von 1585—1811. Die gedruckte Matrikel ist bei Herrn D. G. van Epen in Haag, Pratzijushoek in Bearbeitung. Derselbe erteilt Auskunft gegen Portovergütung.
- Frankfurt a. O. 1506, nach Breslau verlegt 1811. Matrikel im Universitätsarchiv. Dr. Friedlaender, Matrikel der Universität Frankfurt a. O., Leipzig 1887, 3 Bde. u. Erg.-Bd. 4. Akt. u. Urk. d. Univ. Frankf. a. O. v. Prof. G. Bauch, Breslau Marcus 1901.
- Freiburg i. Br. 1460. Die Matrikel von 1460—1656 wird von Dr. Hermann Meyer in ein bis zwei Jahren in den Publikationen des Freiburger Universitätsarchivs veröffentlicht werden. Im XIII. Bd. der Zeitschrift der Gesellsch. f. Bef. d. Geschichtskunde von Freiburg ist enthalten: Mitteilungen aus den Matrikelbüchern der

- Universität 1501—1584 von Ed. Winkelmann. Personalverzeichnisse seit 1822/23. Ausk. ert. Dr. Hermann Meyer, Professor am Bertholdsgymnasium in Freiburg i. Br. Freiburg i. d. Schw. 1886. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.
- Fulda, Universität 19./8. 1734—1804, dann Gymnasium. Genf 1559, erneut 1873. Le livre du recteur, Catalogue des étudiants de l'academie de Genève de 1589—1859. Ed. de Fort, Revilliod et Fick, Genève 1860; Liste des Etudiants seit 1875 erscheinend.
- Gent 1816.
- Gießen 1607/08. Dr. Ernst Klewitz und Dr. Karl Ebel, Die Matrikeln der Universität Gießen 1608 bis 1707, Gießen 1898 bei J. Ricker pro 3,50 Mk. Die ungedruckten Matrikeln liegen auf der Universitätsbibliothek. Personalverzeichnisse seit 1885. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.
- Göttingen 1734/37. Matrikeln sind nicht gedruckt. Göttinger Professoren, Gotha 1872. Personalverzeichnisse seit 1763. Ausk. ert. das Universitätssekretariat.
- Graz, Stiftung 1585, Eröffnung 1586, jesuitisch von 1782—1826 Lyceum, 1826 neue Universität mit drei Fakultäten, s. 1863 Volluniversität. Matrikel ist nicht gedruckt, Personalverzeichnis erscheint nicht. Ausk. ert. das Rektorat.
- Greifswald 1456. Baltische Studien Bd. 44 i. d. Sammlung der Vitae Pommeranorum: Greifswalder Professoren. Dr. Friedlaender, Matrikel der Universität Greifswald 1476—1700, 2 Bde., Leipzig 1874, Verl. S. Hirzel. Personalverzeichnisse seit 1844. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek.
- Groningen 1614.
- Halle 1694. Damit vereinigt Wittenberg 1817. Matrikel ist nicht gedruckt. Personalverzeichnis seit 1825. Ausk. ert. das Universitäts-Sekretariat (auch für Wittenberg).
- Hamburg, Akademisches Gymnasium 1610. C. H. Sillem, Die Matrikel des Akademischen Gymnasiums zu Hamburg 1613—1883, Hamburg 1891. C. H. Sillem, Hamburger Studenten in Erfurt 1492—1636 und in Wittenberg 1502—60, Hamburg 1887. Ausk. ert. der Direktor des Gymnasiums zu Hamburg.
- Harderwijk (Niederlande) 1600—1818. D. G. van Eppen im Haag, Praktizijnshoek, Album studiosorum academiae Gelro Zutphonicae 1648—1818. Haag 1904. D. G. van Epen besitzt das Liber doctorum und erteilt Auskunft darüber gegen Portovergütung. (Man promovierte gegen — Zahlung!)
- Heidelberg 1386 ern. 1803. G. Toepke, Matrikel v. 1386—1846, 5 Bde., 1886—93, Verl. d. Univ. H. Thorbecke, Geschichte der Universit. H., Heidelberg 1886. Personalverzeichnis seit Beginn des XIX. Jahrhunderts. Ausk. ert. die Große Universitäts-Bibliothek.
- Helmstedt, Stiftung 1575, Eröffnung 1576—1809. VI. Jahrgang des handschriftl. Jahrbuchs des Vereins f. geschichtl. Hilfswissenschaften a. d. Univers. Leipzig, „Roter Löwe,“ S. 211 bis 226 enthält Auszüge d. Matr. der Univ. Helmstedt v. Paul Georg Herold, stud. jur. Das sogen. Album von Helmstedt wird von dem Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel aufbewahrt, welches auch Auskunft erteilt.
- Helsingfors (Finnland) 1826 aus Abo dorthin verlegt.
- Herborn 1584—1817 aufgehoben. Die Nassauer Drucke der Kgl. Landesbibliothek in Wiesbaden von A. v. d. Linde. I. Bd., S. 340—496, Wiesbaden 1882 enthalten die Herborner Hochschul-Matrikel v. 1584—1726. *Matricula studiosorum scholae Herbornensis.* — Neuauflage wird von der Historischen Kommission f. Nassau bearbeitet. Ausk. ert. d. Direktion des Kgl. evang. theol. Seminars z. Herborn.
- Hermannstadt, Rechtsakademie, ehemalige.
- Ingolstadt 1472, jesuitisch 1559, 1782—92 Lyceum, nach Landshut verlegt 1800. Fr. X. Freninger. Das Matrikelbuch der Universität Ingolstadt—Landshut—München, Rektoren, Professoren, Doktoren 1472—1872, Kandidaten 1772—1872, München 1872. In alphab. Folge. Der ältere Teil der Ingolstädter Matrikel ist im Jahre 1906 im Druck erschienen. Personal-Verzeichnis s. 1826. Ausk. ert. das Universitäts-Archiv in München.
- Innsbruck 1673, jesuitisch, Akademie mit vier Fakultäten, 1782—1792 Lyceum, 1792—1810 Universität mit drei Fakultäten, 1810 aufgehoben, 1826 mit zwei Fakultäten neueröffnet, 1869 Volluniversität. Die Matrikeln sind nicht gedruckt und befinden sich im Unvers.-Archiv. In der Zeit der tirolischen Befreiungskriege und später bestehen Lücken. Eine Kommission von drei Historikern ordnet die Akten. Zeit der Vollendung ist unbestimmt. — Personal-Verzeichnisse s. 1827, enthalten nur die Professoren. Vergl. Geschichte d. Univ. i. Innsbruck seit ihrer Entstehung bis 1860 v. J. Probst, Innsbruck 1869. Ausk. ert. d. Sekretariat.
- Jena 1558. Günther, Lebensskizzen d. Professoren der Universität Jena s. 1585—1858. Jena 1858. Keine gedruckte Matrikel. Die Universität wurde von Ende Juli 1578 bis 9. März 1579 wegen der in der Umgegend herrschenden Pest nach Salfeld verlegt. S. unter Salfeld. Es ist ein bis zum Jahre 1826 reichendes alphabetisches handschriftliches Namensverzeichnis vorhanden. Personalverzeichnis s. 1826. Ausk. ert. die Universitäts-Bibliothek.
- Kiel 1665. Chronik der Universität Kiel und der Gelehrtenschulen in Schleswig-Holstein, mit alphab. Verz. d. Stud. Kiel. H. Ratjen, Geschichte der Universität Kiel (s. 1665), Kiel 1870. Mit alphab. Regist. Personal-Verzeichnis s. 1854. Ausk. ert. die Registratur der Universitäts-Kanzlei.
- Klausenburg 1872.
- Köln a. Rh., 1388/89, städtische Universität, aufgehoben 1797 resp. 1813 und in ein Lyceum verwandelt. H. Keussen, Die Matrikel der Universität Köln 1389—1559, Bonn 1892, mit alphabet. Register. Auskunft erteilt das Universitäts-Sekretariat Bonn.
- Königsberg, 15. 8. 1544. Der Druck der Matrikeln ist in die Wege geleitet. Die Zeitschrift f. d. Gesch. u. Altertumskunde Ermelands von Dr. Fr. Hipler, Braunschweig 1894, enthält u. a. Die Ermeländischen Studenten an der Albertina zu Königsberg von Fr. Hipler. Ausserdem s. K. Bogun, Stammbuchsammlung i. d. Stadtbibl. zu Königsberg, Sonderabdruck a. d. „Vierteljahrschrift“ 1901. Personal-Verzeichnis s. 1787, als Manuskript gedruckt. Ausk. ert. das Universitäts-Sekretariat.
- Kopenhagen 1475, erneuert 1611. Kjöbenhavns Universitets Matrikel v. S. B. Smith, Kopenhagen 1890—94, 2 Bde., I. (1611—67) u. II. (1667—1740). Ohne alphab. Regist.
- Krakau 1364. Das älteste Matrikelbuch der Universität Krakau (1400—1492) von H. Zeißberg, Innsbruck 1872. Ohne alphab. Register. Album Studiosorum Universitatis Cracoviensis (1400—1606), Krakau, Universitäts-Druckerei, 1883—1904. Personal-Verzeichnis s. 1850. Ausk. ert. die Universitäts-Kanzlei.
- Kulm 1366. Die Stiftung wurde erst 1554 ausgeführt, aber ist nicht weit gediehen. Verbleib der Matrikel ist unbekannt.

(Fortsetzung folgt.)

Namenverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,
über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen
Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, 3. Fortsetzung. (S. Seite 179.)

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

- Calve, Kalve, Calvus** (Bergamo in Ital.) A 4
Calvinus, Chauvin (Noyon i. Picardie 1509) A 4
Calvisius, Kalwitz (Gorsleben i. Thür. 1556) A 4
v. Camenz A 4, B. 18
Camerarius, Cämmerer, vorher **Liebhard** (Bamberg 15. Jahrh., Preußen) A 4
v. Cammer (Bayern 1346) A 4
v. Campanini B 18
v. Campe (Niedersachsen) A 4
v. Campieur B 18
Campofulgus (Genua 15. Jahrh.) A 4
Campolongus (Padua 1550) A 4
v. Camtzen (Pommern) A 4
Candidus, Weiß (Weissenkirch 1550, Petgenkirchen u. Zweibrücken 1576) A 4
v. Canitz A 4, B 18, D 6
Cannemann (Pred. zu Gatersleben um 1550, Gastwirt zu Frose 1591) A 4
v. Cannengiesser B. 18
v. Canstein A 4
Canter, Canterus (Gröningen 1513) A 4
Canut (Pastor zu Mühlstedt i. Holst. um 1550) A 4
Canutus Jani (Bierbrauer in Kopenhagen 1603) A 4
v. Capelle A 4
v. der Capellen B 18
v. Capellet B 18
Capellus (1482, Paris 16. Jahrh.) A 4
Capito, Haupt (Hagenau 1498) A 4
Capivaccius (Padua um 1530) A 4
Cappel, Cappellius (Ortischein i. Württ. 1566) A 4
v. Cappeln, v. Capellen (Bremen 17. Jahrh.) A 4
v. Caprivi A 4, B 18
v. Caras, v. Karas, v. Karras (auf Kraupe, Crossen etc.) A 4, B 18
v. Carben (Rheinland) A 4
v. Carcani B 18
Cardanus (Mailand 1524 †) A 4
v. Carlowitz A 4, B 18
Carmohn (Erbh. auf Wietzen u. Reinstorff, Bürger zu Rostock, † 1691, Hagenau 1698 u. s. w.) A 4
v. Carnap B 18
Carner, Karner (Neustadt b. Wunsiedel? 1603, Baruth) A 4
v. Carnevalli B 18
v. Carnitz A 4, B 18, C 5
v. Carpenter A 4, B 18
v. Carpzw, Carpzwovius (Bürgerm. zu Brandenburg um 1550, Dresden 17. Jahrh.) A 4
v. Carstädt, v. Kahrstädt, A 4
Cartesius, Des Cartes (Frankreich IV. Jahrh.) A 4
Cartier, Chartier (vorn. Fam. z. Blois 16. Jahrh.) A 4
Casaubonus (Bordeaux 16. Jahrh.) A 4
Caselius, Kasel (Münzmeister in Berlin, Pastor z. Bergwitz im Wittenberg'schen 16. Jahrh. Superint. zu Altenburg 1642) A 4
Casmer (Braherr und Schuster zu Frankf. [O.] um 1550, Pfarrer zu Freienwalde um 1600) A 4
Cassius (Polnau in Hinterpomm. um 1550, Schleswig um 1600) A 4
v. Castehl B 18
v. Castel (auf Stradow b. Cottbus) C 5
v. Castelbarco, v. Castrobarco (Tirol) A 4
v. Castelberg, v. Kastenber (Graubünden) A 4
v. Castilhon B 18
de Castiliano, de Castellio, Castilionaeus pp. (Parma) A 4
de Castro (Florenz 1400) A 4
Chatolmius (Baccalaureus 1559) B 4
v. Cavalcabo (Bergamo 1748) A 4
Cavalcantius (Florenz 1503) A 4
(v.)Cauer (Wohra 18. Jahrh.) A 4
Cautius I, Kautz (Mundkoch zu Bernburg um 1550) A 4
Cautius II, Schaupe (Amtmann zu Walters Hof i. Oberpfalz um 1600) A 4
v. Cavalcabo (Bergamo 1748) A 4
Cavalcantius (Florenz 1503) A 4
de la Cave A 4, B 18
Cebrowski v. Eckersberg B 18
Cecilus Graf, Sitzillus (England 16. Jahrh.) A 4
Cellarius I (Rotleben i. Schwarzb. 16. Jahrh.) A 4
Cellarius II (Schmalkalden 1638) A 4
Cepolla (Adel in Verona 1450) A 4
Chabotius (Italien 15. Jahrh.) A 4
v. Chambaud B 18
v. Chambres B 18
Chambrier d'Oleires B 18
v. Chamier B 18
Chanovsky v. Langendorf, Chanovsky Dlauhovski v. L. (Böhmen, auf Raby u. Bujeditz) A 4
v. Chemnitz B 18
v. Cheeruwten (Breda um 1500, Preußen 17. Jahrh.) A 4
de Chesnoy, Largentier de Ch. B 18
de la Chevalerie A 4, B 18
de Chiabrera (Adel in Savona i. Ligurien 1552) A 4
Chieffletius (Patricii Vesontini 1588) A 4
v. Chiese, de la Chiesa (Italien) A 4, B 18
Chino (Pastor z. Schiefelbein, Schönfließ und Schmarfendorf 17. Jahrh.) A 4
Chladenius, Chladen (aus Tirol u. Salzburg, Kremnitz in Ungarn, Hauswalde i. d. Lausitz um 1630) A 4
v. Chlebowski B 18
v. Chmelinski, v. Chmielinski A 18, C 5
v. Chodau, die Hiserle v. Ch. (Böhmen) A 4
v. Chorinski B 18
v. Chorcke B 18
Christiani I (Rypen i. Dänemark 1551) A 4
 „ **II** (Pommern 1600) A 4
 „ **III** (Ribbenitz i. Meckl.-Schw. 1650) A 4
v. Chüden A 4
v. Churschwand B 18
v. Chwalchowski A 4, B 18
Chytraeus, Kochhaffe (Barckehrin [?? v. D.] in Württ. um 1500, Rostock um 1600) A 4
v. Ciechowski B 18
v. Cisielski B 18
Cillich, Züllich (Bürgerm. z. Wrietzen um 1600) A 4
Claessen (aus Bremen um 1650, Frankf. [O.], Königsb. i. P.) A 4
Clamm v. Perger (Pergen), Perger v. Clamm (Niederöst.) A 4
Clanner (Rats Herr in Salzburg um 1430, auf Stralheim 1566, Wittenberg u. Berlin um 1650) A 4
Clapmeier (Heidelberg, Bremen 17. Jahrh.) A 4
v. Clarstein, Hartmann v. Cl., Grafen (Böhmen) A 4
Clary v. Altringen, Grafen (Böhmen) A 4

- Clauberg I** (Bürgerm. zu Solingen um 1630, Königsberg i. P. um 1730) A 4
- Clauberg II** (Schweden um 1600) A 4
- Clauder** (Thüringen 1586) A 4
- v. Clausen** B 19
- v. Clausenheim** B. 19
- v. Clausnitz** B. 19
- Cleemann** (aus Thorn, Beutler und Handelsm. in Posen um 1660 Stargard, Guben) A 4
- Le Clerc I, Clericus** (Beauvois i. d. Picardie 1553) A 4
- Le Clerc II** (Lanoy in Flandern, Frankf. a. M., Frankf. a. O. 17. Jahrh.) A 4
- Le Clerc III** (Goldschmied in Metz um 1650) A 4
- v. Clock** B 19
- v. Clodh, v. Clothen** (auf Northeln, Drost zu Moringen 16. Jahrh., Lippstadt, Fulda, Rüdighausen), B 4
- v. Closen** A 4, B 19
- v. Closter** B 19
- v. Cloudt** B 19
- Cludius** (Osterode a. Harz 1555, Helmstedt) A 4
- v. Clüver** A 4
- Clutenius** (Ratsherr in Parchim 1582, Straßburg i. E.) A 4
- Cluverius** (Münzmeister zu Danzig 1580) A 4
- Cluverus** (Schneider und Kaufmann in Kremen, in Stormarn 1613, Superint. in Meldorf in Dithmarsen 1630) A 4
- Cob v. Neuding** früher **Kräse**, Grafen (Öst.) A 4
- Coccejus, Cock** (Bremen um 1500 bis 1712) A 4
- Coccius** (Pfarrer zu Dießdorf um 1580, Dannenberg um 1610, Beeskow 1643, Luckau 1553 u. s. w.) A 4
- Cochius** (Prediger zu Solingen um 1690, Berlin 1698, Königsberg i. P., Bielefeld) A 4
- Cocus** (England) A 4
- Le Cocq Grafen v. Humbeck** (Brabant) A 4
- Coelestinus, Himmlisch** (Plauen i. V., Kauschwitz um 1450, Küstrin) A 4
- v. Cöllen** (auf Gr.-Grabow etc.) A 4
- v. Cölln** B 19
- v. Cölmer** (Angermünde, Danzig um 1530) A 4, B 19
- Coeverden** B. 19
- v. Colalto**, Grafen (Treviso, Österreich) A 4
- Colasius, Kohlhasse** (Naumburg i. Vogtland [! v. D.] 1579, Pforta, Frankf. [O.] A 4
- Colbe, Kolbe** (altes Geschl. aus Franken, Bürger z. Leipzig vor 1600, Mutzschen, Sorau etc.) A 4
- Colberg** (Salzverwandter in Colberg, um 1650 ermordet, Danzig, Wismar, Greifswalde, Stargard, Stolpe u. s. w.) A 4
- Coldebache, Coldebatz** (Müller in Schwiebus u. Baumgarten, Profess. zu Erfurt) A 4
- Colerus I** (Altenburg, Oschatz, Glauchau) A 4
- Colerus II** (Baumeister und Wasserschauer zu Amberg um 1550, Pfarrer in Naburg um 1580, zu Dessau bis 1646, Probst zu Berlin 1599) A 4
- Colhard** (Rektor in Löbnitz um 1530, Bäcker das. 1560, Wiese bei Greifenberg i. Schl.) A 4
- Colhasius** (aus Köln a. Rh. 1536, Leyden 1575) A 4
- Colinius** (England, Chastillon i. Frankreich, Belgien um 1500) A 4
- v. Collas** B 19
- à Colle** (Bellun 1558) A 4
- à Collibus, Colli** (Alexandria b. Mailand, Zürich 1561) A 4
- v. Collins** (Flandern, Brabant) A 4
- v. Colloredo** A 4
- Colmann, Colman** (Schneider in Leipzig um 1570, Küstrin) A 4
- v. Coloma** (Brabant) A 4
- Colonna v. Felss**, Grafen A 4, B 19
- v. Colrepp** B 19, C 5
- Combach** (Bürger zu Wetter, Hessen) A 4
- Cominaeus** (Flandern 1446) A 4
- v. Commerstedt** A 4
- v. Comsow** B 19
- Conopka gen. Canabeus** (Bürgerm. zu Spremberg 1530) A 4
- Conrad** (Fähnrich in Küstrin um 1640) A 4
- v. Conradi** B 19
- Contarenius** (Venedig 1044 u. f., Bononien 1543) A 4
- v. Conti** B 19
- Copernik** (Krakau um 1400, Barbier in Thorn 1462) A 4
- Copius** (Rektor z. Herford u. Lemgo 1525) A 4
- Coppen** (Bürger zu Rostock 1565) A 4
- v. Corbin** B 19
- Cordes I, Cord, Cordus** (Bauer zu Simesusen in Hessen um 1470, Bremen 1535) A 4
- Cordes II** (Patrizier zu Braunschweig 1554) A 4
- v. Cordier** B 19
- Cornarius** (Zeit 1500) A 4
- v. Cornaro** (Venedig 1646) A 4
- v. Cornberg, v. Kornberg** B 19
- v. Cornet** B 19
- Corradinus** (Padua 1562) A 4
- Corrth** (Tirol, Triest) A 4
- v. Corswant** (um 1530 Ratsgeschlecht zu Greifswald) A 4, B 19, C 5
- Cortesi** (Mutina um 1500) A 4
- Corvinus** (Rheingrafenstein 1664) A 4
- v. Cosel (-II)** B 19, C 5
- Cost, Koste, Costaeus** (Laudon i. Frankr. um 1580) A 4
- Coster, Küster, custos** (Harlem 1440) A 4
- Cotelerius** (Nemausensis 1627) A 4
- v. Cotereau** (Brabant) A 4
- Cothenius** (Pastor zu Hirschfeld 1623) A 4
- Cothmann I** (Bürgerm. zu Lemgo 1580, Mecklenb.) A 4
- Cothmann II** (Schelschensis um 1580, Osnabrück 1612, Wittenberg 1650 †) A 4
- v. Cotzhausen** B 19
- v. Coulombel** A 4, B 19
- v. Courles** B 19
- v. Courneaud** B 19
- v. Cours** B 19
- v. Cowarem** (Brabant) A 4
- v. Cracow, v. Krakow, v. Krockow** A 4
- v. Crailsheim** A 4, B 19
- Crambehr** (Ratsherr zu Altstettin um 1520) A 4
- Cramer I, Kramer** (Priester zu Reetz, Neumark 1555, Danzig, Bielefeld, Magdeburg etc.) A 4
- Cramer II** (Bürgerm. zu Königsbrück um 1600, Storckow in Brand., Küstrin) A 4
- Cramer III** (Konrektor im Hanau'schen 1672, Zerbst 1709) A 4
- Cramer IV** (Allendorf in Salinis 1593, Marburg) A 4
- Cramer V** (Pastor Elgovianus 1673, † 1695, Zürich 1698) A 4
- Cramer v. Claußburg**, bisher **Cramer**, (Bürger u. Handelsmann in Leipzig 1569, † 1598, 1614 auf Meuselwitz) A 4
- v. Cramm** A 4, B 19
- v. Cramon** A 4 (s. auch unter v. Cremon), B 19
- Cranach I** (geb. 1472, Wittenberg um 1520) A 4
- Cranach II** (Erbherr auf Wachschorff um 1630) A 4
- Crato I** (Fulda 1558, Pastor zu Stassfurt um 1580, Nordhausen, Calbe 1591) A 4
- Crato II, Krafft** (Weida im Vogtl. 1550, Leipzig) A 4
- Crato III, Krafft** (Ratsherr zu Breslau bis 1585) A 4
- v. Cratz** B 19
- Cratz v. Scharffenstein** (Rheinland) A 4
- v. Crause** B 19
- Cregel** (Bürgermeister zu Walsrode um 1550, Uelzen um 1640, Altorf, Rostock) A 4
- Creid, Creidius** (Ratsherr zu Friedberg i. d. Wetterau 1626, Schwalbach 1656 †) A 4

(Fortsetzung folgt.)

Verlegung der Universität zu Jena nach Salfeld

i. J. 1578 wegen der in dortiger Gegend wütenden Pest.

Streitigkeiten der Jenenser Studenten mit den Bergknappen zu Salfeld und im Gefolge davon die Ermordung des Studenten Ludolf von Dassel aus Lüneburg i. J. 1579.

Mit Lichtdrucktafel nach einer photographischen Aufnahme von D. v. Dassel in Döbeln, darstellend den Grabstein Ludolfs v. Dassel in der St. Johanniskirche zu Salfeld.

Nach handschriftlichen Aufzeichnungen veröffentlicht von D. v. Dassel.

Ausführliche Nachrichten über obige Begebnisse enthält u. a. die „Salfeldische Historie“ von Caspar Sagittarius, Handschrift des 17. Jahrhunderts im Herzoglichen Archive zu Coburg, aus welcher ich S. 594 u. f. folgende Aufzeichnungen des Chronisten Caspar Sagittarius, eines Lüneburgers von Herkunft, wörtlich ausgezogen habe.

Das LXIX. Capittel.

Wie die Vniversitet Jena wegen der Pest nach Salfeld verlegt worden: Was deswegen vor Schrift-Wechselungen vorgangen: Wie die Studenten mit den Bergknappen in Streit gerathen, und Ludolph von Dassel ein Lüneburgischer Patricius allda gestorben, und begraben worden. Von dessen schönen Epitaphio. Wie die Universitet 1579 im Martio wider nach Jena kommen. Das Hoffgericht ist auch nach Salfeld verlegt worden.

„Weil in dem 1578. Jahr die Universitet Jena eine Zeitlang nach Salfeld verlegt worden, wollen wir erstlich davon in diesem Capitel handeln. Es hatte sich nemlich die leidige Pest so wol an unterschiedlichen andern Orten in Thüringen, als auch zu Jena, eingeschlichen. Dannhero Rector und Profesores bewogen wurden, bey Stadthalter und Rätthen zu Weimar und Coburg, umb die Verlegung der Vniversitet, an einen mit der Pest nicht behafteten Ort an zuhalten. Nachdem nun diese die Sache an Churfürst Augustum gelangen laßen schrieb derselbe anno 1578. den 24. Junii an dieselbe, wie er ihren Bericht, wegen der gefährlichen Sterbensläuffte, so sich in und außer Jena einflöpten, fast zugleich erhalten. Wenn denn durch Verhängnis Gottes, solche Straffe nicht nachlassen sollte, und er nicht gerne wolte, Daß die studierende Jugend Des Orts zerstreuet, und in ihren studium versäümet, oder sonst in Gefahr gesetzt werden sollte, So ließe er ihm gnädigst gefallen, daß die Vniversitet der Stadthalter und Rätthe zu Coburg gutachten und Bedencken nach, gegen Salfeld so lang verlegt würde, biß man zu guter Gelegenheit wieder zu Jena seyn möchte. Daran (Sic die Rätthe) denn des Orts wolgebürliche anschaffung würden zu thun wißen.

Hierauff schrieben den 28. junii die insonderbarer Vor- mundtschafft verordnete Stadthalter und Rätthe zu Weimar an Christoph Bonern, Schößern, und den Rath zu Salfeld, wie sie vor sich und dem Fränkischen Theil, von dem Churfürstl. Befehl der Vniversitet Vermeldung und Anzeigethan hätten, daß nach Befindung der Gelegenheit die Profesores für sich und gemeiner Scholaren halber entschließen solten, wie bald sie die Verrückung an die Hand zunehmen bedacht, und obwol leichtlich Zuermuthen, daß mit dem unterbringen, Tischhalten, Herbergen und Habitation¹⁾ bey ihnen dem Rath und gemeiner Bürgerschaft allerhand Ungelegenheiten vorzuwenden, so wolte es doch in dieser Gil und Nothfall nicht Zuändern seyn: sondern Zeiget es ihnen

bey Zeiten hiermit darum an, daß sie auffß wenigste somit ihrer des Rathß Bürgerschaft, sich dessen gefasset machten, und darneben hoffeten, der Barmherzige Gott würde es nicht lange anstehen laßen, sondern zu Jena wieder zu nothwendiger Sicherung verfügen und schicken. Daher der Schößer zu der Vniversitet Unterhaltung, was an Küchen Speiße und andern nöthig auß des Ampts und Stiffts Dörffern, desgleichen der Rath bey gemeiner Bürgerschaft, um Tischen, Herbergen, Habitationen, und andern in diesen Nothfall alle mögliche Beforderung thun: Zuforderst aber der Rath bey der Bürgerschaft daran seyn, daß die Proff.²⁾ und Scholaren mit der Cost auch Haus- und Stubenzuß über Billigkeit nicht belegt, noch beschwehret würden. Dargegen sie und ein ieder die speiseten, mit dem Tischtrunk an Wein und Bier die Befreyung, wie zu Jena, haben solten: Desgleichen sich sonst deren Befreyungen gebrauchen und genießen solten, was der Vniversitet Statuten dießfalls und sonst besaget und mitbrächten. Weil nun hierauff der Rath zu Salfeld an die Vniversitet ein schreiben abgeben ließen, so antwortete Rector, Doctores und andere Proff.³⁾ den 16. Julii und bedanckten sich, daß man sich so willfährig erzeiget, und Proff.⁴⁾ und Studenten samt dem ganzen Corpore Academiae in ihrer Stad und Gemeine nicht nur auffzunehmen, sondern denselben auch eine Zeitlang Herberge und allerley Gelegenheit zuverschaffen, sich erböthen. Weil aber vor allen Dingen nöthig, daß ihnen den Proff. sowol auch den Scholaren gewisse und bequeme Habitationes, auch eine Anzahl derselben bestellet, und damit versehen werden möchten, alß hätte der Magnif. Dn.⁵⁾ Rector neben den Herrn D.⁶⁾ Schrötern auß ihren Mitteln sich dieser und anderer Gelegenheit zu erkündigen, nicht unterlassen wollen, bäten derowegen, man wolte solchen auß des Rathß Mittel einige zuordnen, sich desto forderlicher und besser zu ersehen, wie ein ieder Profesor, und andere der Vniversitet Glieder, auch die Studenten nach eines ieden Gelegenheit mit füglich Wohnungen versehen, besonderes aber Auditoria⁷⁾ und darin man Actus publicos⁸⁾ halten könnte, auch dem Oeconomo für dem gemeinen Tisch ein gelegen Haus, und was dem sonst von nöthen seyn würde, verschaffet werden möchte. Ob solche Abschiedung stracks vor sich gangen, solte ich fast zweiffeln: weil der Rath den 18. Julii wieder an die Vniversitet schreibt, daß sie, was für Wohnungen und tüchtige habitationes jedes Orts zu haben mit Fleiß besichtigen laßen: Wenn man aber bey der Besichtigung großen Mangel an bequemen Häußern und Wohnungen befunden, also daß das Corpus bey ihnen unterzubringen schwer fallen würde, so hätten sie solches vorher anzeigen wollen, damit, ehe der würckliche Aufbruch geschehe, sie einige ihres Mittels anhero sendeten, alle gelegentheit selbst zu besichtigen, was alhie unter zubringen, und sonst allenthalben zu schaffen möglich: Darbey sie denn

¹⁾ Wohnung. ²⁾ Professoren. ³⁾ Dominus = Herr. ⁴⁾ (Doctor?). ⁵⁾ Hörsäle. ⁶⁾ öffentliche Versammlungen.

Vor sich mit allen Willen gerne was sie Könnten und vermöchten, thun wolten.

Den 25. Julii schrieb die Weim.⁷⁾ Regierung an den verordneten Bergwerks Befehlshaber, Christoph Bonern, Schößern, und den Rath, daß die Verrückung der Vniversität nun bald erfolgen würde, und weil kein Zweifel, daß was man an habitationen, Victualien, Speiß, Trand, und dergleichen, umb ein zimbliehen Pfennig zu haben, man sich der beschehenen Verordnung gemäß, halten würde, so wäre man bereit, wo einiger Mangel Vorfiel und wegen der Verbesserung vorschläge geschehen, deßhalber gebührlische Beförderung zu thun.

Wenn ihnen aber nicht unbillig der Berg-Knappen und ihrer Verwandten halber eine Sorgfältigkeit Zufiele, als deren Gewonheit und Gebrauch, nach ihrer Gelegenheit, ihnen nicht unbekant, als solten sie die Berg-Ambts Befehlhabern für Ankuufft der Vniversität, gemeine Knappschafft für sich erfordern, ihnen die einfallende beschwehrlische Sorgsamkeit gebührlisches Fleißes zu Gemüth führen, und ernstlich einbinden und Befehlen, daß sich ein ieder für sich und die Seinen bey Tag oder Nacht alles ungebührlichen Wesens, mit gaßerei gehen, singen oder thätlichen beginnen wieder die Scholaren, bey Vermeidung unmachslächlicher Straffe (inmaßen den Studenten hinwegzuthun eingebunden) sämptlich enthalten, und friedlich bezeigen solten: Darob sie denn allerseits mit sonderlicher Obacht, auch der Rath desto stärkere Bestallung der Nachhut Verhoffentlich eine kurze Zeit wehrend, getreulich seyn, deßgleichen mit Einräumung der Orte zu Letorien⁸⁾ im Kloster bei der Müng, deßen was die Abgesandten angesehen und bedacht, gutwillig halten solten.

27. Julii, schrieb Balthasar Sartorius S. Theol. D.⁹⁾ und Vice Rector an den Rath, und bath, daß die dem Proff. deputierte Wohnungen ihnen Vorbehalten blieben, und nicht etwa von Studenten oder andern eingenommen würden. Weil auch der Oeconomus sich izo nach Salfeld begeben, als hätte man ihm zum Anfang seiner Haushaltung, alle Beförderung zu thun.

Wie nun fast alles zu Richtigkeit gebracht so erhoben sich die Profesores im Anfang des Augusti dahin, und ward so wol zu denen Autoriis als dem Convictorio, das Franciscaner, oder Brüder Kloster, worin bißhero die Schule gewesen, eingeräumet, und hingegen die Schule in das nächste Hauß, worin nachmahls der Superintendentens M.¹⁰⁾ David Aquila gewohnt, Verleget. Die Profesores bedienten sich der Dreyen untersten Gemächer zu ihren Lesen, und der Oeconomus speisete die Convictores¹¹⁾ in der hintersten Stuben, wo izo claslis prima ist. Kein Zweifel ist, daß damahls unterschiedliche Programmata und andere Schrifften zu Salfeld heraußgegeben worden: Davon mir aber sehr wenig zu Gesichte kommen. Andreas Ellingerus Medicinæ Doctor, und Professor, welcher kurz Vorher unter den Rectorat Grav Ottenß zu Mansfeld, der Vniversität Prorector gewesen, hat ein Programmata Poeticum drucken lassen, so s. kl.¹²⁾ Septembr. (28. Augusti) datiret, darin er seine Oration de Aphorismis Hippocratis intimiret¹³⁾: und gedencket derselben Melchior Adami mit folgenden Worten: Exstat elegans Ellingeri Oratio de Aphorismis Hippocratis ab ipso habita Salfeldiae ubi 1578. jussi fuga declinare grasfantis contagii vim consideret cum Academia¹⁴⁾. Und findet man diese Oration bey des Ellingeri Paraphrasi prognosticorum Hippocratis poetica zu Frankfurth gedruckt anno 1579. Damahls war der Vniversitäts Rector M. Fridericus Penfoldus.

Ob nun wol die Pest nahe an Salfeld und nach Neu-

stadt und Pößeneck, auch in etliche an der Sala gelegene Dörffer kam, ist doch die Stadt damit verschonet geblieben: so wüßte ich auch nicht, daß sonst iemand von Profesforibus und deren angehörigen oder auch von Studiosis alda gestorben, alße der einzige Ludolphus, Ludolphi von Dassel, in meiner Geburth Stadt Lüneburg hochverdienten Bürgermeisters wohlgerathener Zwanzigjähriger Sohn. Er ist nebst sechs andern Studiosis auß Lüneburg den 12. Februar anno 1579. an Caspar Boners Tisch getreten, den 10. Aprill Nachmittags umb 2. Uhr verstorben, und unlängst hernach in der Stadt-Kirchen gar ehrlich begraben worden, dem M.¹⁰⁾ David Aquila die Leich Predigt gethan. Es ist ihm nachmahls nicht nur ein schöner Leichstein von Mabafter, darinn er in Lebensgröße gehauen, geleget, (worauff man die damahlige Kleidung der Studenten erkennen kan:) sondern noch dazu eine Meßingene Taffel in die Mauer über den Leichstein gesetzt worden, worauff folgende Schrifft zu lesen:

EPITAPHIVM.

NOBILISSIMI IVVENIS SPLENDORE GENERIS
SVMMA PIETATE ET VIRTUTE ORNATISSIMI D:
LVDOLPHI A DASSEL PATRICII LVNEBVRGENSIS
NATI EX INCLITA AC ANTIQVA DASSELIORVM
FAMILIA PATRE LVDOLPHO IBIDEM CONSVLE QVI
FORTVNAM ACADEMIÆ IENENSIS SECVTVS HIC
SALVELDIAE PIE AC CONSTANTER III. NON: APRIL.
DECESSIT. CVM VIXISSET ANNOS XX. MENSES
VI. CVIVS OSSA.

IN HOC LOCO QUIESCUNT.

DASSELIA SATVS ANTIQVA DE STJRPE LVDOLPHVS
HOC SVA POST OBITVM CONDIDIT OSSA LOCO
VRBS LVNAE PATRIA EST CLARI VIRTUTE PARENTES
IPSE SVI SENERIS SPES, PATRIAEQVE FVIT.
QVATVOR ADIECTO VIX LVSTRA PEREGERAT ANNO
QVANDO ANIMAM COELIS, HAVS ERAT VNDE, DEDIT.
LONGIOR IN TERRIS HVIC SI DATA VITA FVISSET
NEC PATRE NEC PRO AVO, NEC MINOR ESSET AVO.
AT DECVS INVIDIT TANTVM PARCA INVIDA TERRIS
QVÆ SINIT. EGREGIVM NIL SVPERESSE DIV.
NEC TAMEN INTERIJT FRVITVR MENS LIBERA COELO
TERRA QUIESCENTIS CORPORIS OSSA FOVET.
DA NOBIS BENE POSSE MORI, DA VIVERE RECTE
SI DABIS HÆC NOBIS OMNIA CHRISTE DABIS.

(Dieses lateinische Gedicht ist von Ludolf's Bruder Hartwig v. Dassel verfaßt, wie aus seiner Druckschrift „Poematum Hardewigi Dassellii juris utriusque Consulti libri IV, Breae 1603“, S. 102 hervorgeht. D. v. D.)

Übersetzt: **Grabmal**
des edelgeborenen, durch Frömmigkeit und Tugend
ausgezeichneten Junkers und Lüneburgischen Patriziers
Ludolf von Dassel,

der dem ruhmreichen und alten Geschlechte derer von Dassel entsprossen — sein Vater Ludolf war Bürgermeister von Lüneburg — der Wissenschaft zu Jena sich widmend, hier zu Saalfeld fromm und gefaßt am 10. April im Alter von 20 Jahren und 6 Monaten verschied und dessen Gebeine hier ruhen.

Ludolf, dem alten Geschlecht derer von Dassel entsprossen,
Das in Lüneburg sich ruhmvoll von jeher gezeigt,
Fand hier die ewige Ruh', als er berechtigt zur Hoffnung,
Die gleich den Eltern voll Stolz Lüneburg auf ihn gesetzt.
Da er das zwanzigste Jahr wenig nur erst überschritten,
Als er dem Himmel zurück sandte den feurigen Geist;
Wäre Geringes wohl nicht er als die Ahnen geworden,
Hätte nur längere Frist hier das Geschick ihm vergönnt.
Aber es neidet das Schicksal das Allzerhab'ne der Erde:

⁷⁾ Weimarsche. ⁸⁾ für Liturgien = Gesang u. Gebet. ⁹⁾ Doctor. ¹⁰⁾ Magister. ¹¹⁾ Tischgenossen. ¹²⁾ kalendis. ¹³⁾ angekündigt. ¹⁴⁾ Hervorragend ist die schwungvolle Rede Ellinger's über die Aphorismen des Hippokrates, die von ihm in Saalfeld gehalten wurde, wo er auf höheren Befehl mit der Vniversität vor dem Wüten der Pest Zuflucht nehmen mußte.

Emfiglich sorgt es dafür, daß jäh das Große vergeht. —
Aber, ob er auch starb; frei hob sein Geist sich zum Himmel,
Während mütterlich wärmt die Erde den schlummernden Leib. —
Laß uns rechtschaffen sein im Leben und ruhig im Tode,
Gibst du uns dieses, o Herr, wird alles Glück uns zu teil!

(D. v. D.)

Auff den Leich-Steine (s. nebenstehenden Lichtdruck. D. v. D.) stehen auff dem Rande diese Worte:

ANNO CHRISTI MDLXXVIII . . . APRILIS OBIT
SALVELDIÆ NOBILIS IUVENIS LVDOLPHVS A DASSEL
PATRICIVS LVNEBVRGENSIS CVM VIXISSET ANNOS
XX. MENSES VI.

Zu deutsch:

Im Jahre des Herrn 1579 am [3.] April starb zu
Saalfeld der Junfer und Lüneburgische Patrizier Ludolf
von Dassel 20 Jahre 6 Monate alt. (D. v. D.)

Wenn wir der Salfeldographiae Glauben geben wollen, so ist Zwischen den Studenten und Berg Knappen viel Streidt und Wiederwertigkeit entstanden, und weil diese (welche damahls in ziemlicher Anzahl und an die 800 verhanden waren) sich auff ihre Bergfreyheit verlassen, hätten sie der Studenten Haß auff sich geladen: also daß endlich eine Parthey auff die andere gepaket und es unterschiedliche nächtliche Scharmützel abgegeben. Denn man hätte bißweilen sonderliche Wahr- und Kennzeichen und die Studenten Weiße und lange Binden auff ihren Hüten gehabt: und was dergleichen mehr. Nun ist nicht ohn, es muß Zwischen den Studenten und Berg-Knappen etwas verdrißliches vorgangen seyn: allermassen die vormundschaftliche Regierung den 5. January anno. 1579 an Johann Sandern, Schöthern, auch verordnete des Bergwerks und den Rath schreibt, wie man durch angestellte Erkundigung nicht befunden, daß im Ambt, noch auch im Rath gegen die Vniversität einiger Mangel fürgestanden: aber die meiste Beschwörung wurde über die Bergknappen geführt, als welche sich nicht eins, sondern mehrmahls über die Studenten gerottet, auch ungeachtet geschener Verbot, des Nachts Wehren getragen, die Studiosos verwegelagert, desgleichen eine Gasse auff, die andere nieder geiget; welches sich die Studenten hinwieder Zugebrauchen, für habens, darauf denn nichts anders denn schädliche Tumult und thätliche Handlung Zubefahren. Danun hierin durch ihn den Bergvoigt und andere Beampten gebührlich ernstes Einsehen nicht für genommen wurde, trugen Sie deßen wenig Gefallen. Es würde auch seiner Doctor Reinholdts Person bey gemeiner Vniversität und derselben Gliedmaßen geringen Oimpf bringen. Daher denn er der Bergvoigt samt seinen Zugeordneten hierinn ernstes Aufsehen haben würde, auch das Nachtgeschrey und bewehrtes Saßengehen bey den Bergknechten unnachlässig abschaffen solten: inmassen den ProRektor und Profesores der Vniv. bey den Scholaren nicht weniger zu thun Befehl hätten und ihnen allen Zugehörlichen Ruhm dieses Werck dahin solten befohlen seyn laßen, wie durch göttlichen Willen die Vniversität auß Noth Zwang in Ruhe und Friede zu ihnen kommen, daß sie auch mittlerweile dabey geschützet, und also in gebührlicher Stille und Einigkeit wieder von dannen gelangen möchte. beyde Theile, Studenten und Bergleute fogten mit ungleichen Gewehr, denn jehne ihre Degen, diese aber nur Steine und Bergparten hatten, sonderlich aber gingen einige Scharmützel wegen derer Jungfrauen vor, darüber gedachter Rector die Studenten also angerebet: Ihr Gesellen! worzu gehet ihr freyen aus? Lernet Vorher was rechtschaffenens und freyhet vorß erst nach einen Dienst ehe ihr euch nach einen Weibstück umbthut. Jezo laßet euch ein Hauß-Vater ungerne eine Vieh-Magd zu, küfftig aber wird er eine feine Tochter euch auf den Rücken nachtragen. Wie nun damit bey denen

Scholaren es am rechten Fleck angegriffen war, so ginge dieser verweiß nichtweniger dem Berg voigt D.⁹⁾ Reinholden sehr zu Gemüth, und habe ich ein Zettulchen gefunden, darin er sich über seine Angeber sehr beschweret, und gedendet, wie es der Wahrheit gemäß solte verantwortet werden. Außer dieser Beschwörung mögen sonst die Salfelder denen Profosoribus und Studiosis allen guten Willen erwiesen haben, denn Silvester Liebe Salfeldogr.¹⁵⁾ lib. 1. cap. 18. Zeuget, daß wie nach langen Jahren D.⁹⁾ Ambrosius Reudenius SS. Theolog. Prof. vernommen, daß er auß Salfeld bürtig, in diese Worten herauß gebrochen wäre: „Warlich die Salfelder seyn wackere Leute: Profecto Salfeldenses boni sunt homines“. Es ist aber die Vniversitet dafelbst blieben biß auff den 9. Martii des 1579. Jahrs, da man sich wieder nach Jena gewendet. Wie solches M.¹⁰⁾ Adrianus Beier ib.¹⁶⁾ Rectorum jenensium cap. III. bezeuget. Die Lüneburgischen Studenten so bey Caspar Bonern zu Tische gangen, seyn noch etliche Wochen alda geblieben, und erstlich den 16. April wieder nach Jena gefahren.“

Angefügt ist der Chronik „Casparis Sagittarii Lüneburgensis Auführlicher Bericht von denen Salfeldischen Schulgebäuden in 3theill verfaßt Anno 1670.“ Darin heißt es auf der 6ten Seite, wie folgt:

„Die Vniversität wurde von Ende Juli 1578 bis 9. März 1579 wegen der in der Umgegend herrschenden Pest nach Saalfeld verlegt. S. unter Salfeld. Es ist ein bis zum Jahre 1826 reichendes alphabetisches handschriftliches Namensverzeichnis vorhanden.“

Bezgl. des Verstorbenen machte mir Herr Major v. Obernitz, welcher die Güte hatte, in Chroniken sowie an Ort und Stelle persönlich Nachforschungen anzustellen, s. d. 9. 12. 1893 und 2. 8. 1894 noch folgende interessante Mitteilungen über Ludolf v. Dassel und seine Grabstätte:

„In dem Bericht vom 9. 12. 1893 heißt es u. a.: „Ich habe den Eindruck gewonnen, daß dieser Student — obwohl es nirgends bestimmt ausgesprochen ist — in Folge einer lebensgefährlichen Verwundung durch die Bergknappen in Folge hinzugetretener anderer Umstände verstorben ist. Er kommt erst am 12. Febr. 1579 in Saalfeld, von Lüneburg her, an; — die anderen Studenten sind schon seit Aug. 1578 dort — der kleine Haufen Lüneburger wohnt bei Boner, einem der angesehensten Männer in dessen Hause (wenn ich nicht irre „zum Straußen“), in der Thorgasse gelegen. Dies Haus, welches Jahrhunderte lang in dieser Familie gewesen ist, und später mit Aufwand von ca. 8600 fl. ausgebaut wurde, wird vermuthlich noch existieren. Wie mir scheint, war es ein adliger Hof gewesen und lag wohl mehr in der Vorstadt, demnach mag diese kleine Schar abends bei der Heimkehr mitunter arg bedrängt worden sein und mag ein Steinwurf oder Hieb auf den Kopf mit einer Hacke und später zugetretene Rose das Ende herbeigeführt haben. Als am 9. März die Vniversität nach Jena zurückgeht, muß Ludolf v. D. schon recht krank gewesen sein, denn alle Landsleute blieben bei ihm; am 10. April (so giebt der Chronist an) stirbt er, also erst 4 Wochen nach Abzug der Vniversität. Nun wird das Begräbnis noch abgewartet und am 16. April reisen auch sie ab. Vermuthlich haben sie noch die messingne „Taffel“ fertig machen und einsetzen lassen. Daß das Begräbnis einige Tage nach dem Tode erfolgt, läßt darauf schließen, daß es keine ansteckende Krankheit gewesen; die Pest war es keinesfalls. Sehr wahrscheinlich waren Verwandte aus Lüneburg vor seinem Tode gekommen, da der Leichenstein offenbar von der Familie, die Tafel dagegen von seinen

¹⁵⁾ Salfeldographia, Manuskript. ¹⁶⁾ ibidem = dafelbst.



Grabstein des am 10. April 1579 durch Bergknappen zu Salfeld ermordeten Studenten Ludolf von Dassel aus Lüneburg in der Johanniskirche zu Salfeld.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 30. Juni 1897.

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt von Leutnant Max von Dücker.

Band II (1648—1743).

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

- A.**
- Abanthen 171
Achatus 222, 223, 224
Adrians 188
Alnzinger 218
Albrecht 184
Anathan 189, 195
Arndt 177, 216, 218, 220, 221
v. Aischebroick 252, N. 23
Aulke 259
- B.**
- Barck 235
Becker 192, 253
Bender 172
Bequerer 195
zum Berge 225
Berckenhof 190
Bergt 246
Berg 201, N. 1, 228
v. Beringhausen N. 12
Bernholz 189
Bertram 192
v. Beuren (Büren) N. 12, N. 13
Bicker N. 3, N. 22
Biggeleben 218, 246, 247, 248,
N. 2
Bisping 237, N. 6
v. Blacz N. 11, N. 12
Blume 250
v. Blumenthal 245.
v. Bocholz 219⁵, 219¹¹
Bock 231
v. Bockum=Dolfs 219¹¹, Nr. 1,
206
Bödecker 188
Boemer 182
v. Bomart 198, 207
Bomer 233
v. Bönen 219¹⁴,
v. Bongard 219³,
v. Bonnighausen N. 11
v. Borckheit 177
Brand 191, 213, N. 9
Brandis N. 9
Brack, Gertrud 2, Duckerhof
219⁴
Brakel 192
Braunschweig Joh. Frd. 186
v. Brebenohl N. 11, N. 13
v. Brempt 219³
Broel 254, 255, 256, 257
v. Broichhufen 219⁴, 219⁵
v. Brünnighausen N. 12, 187
v. Bucholz 216, 217
Buck 204
v. Bubberg 252
Burman 204, 219⁶, 219⁷, 219¹⁰
Buschman 169, 179, 180, 181,
214.
- C.**
- v. Calle 219¹³, 219¹⁴
Cappius 178
Carthaus 173, 199, 206
Kaufe 182
v. Kappel 209, 231
v. Ketteler 178, N. 12
Kempis 204
Kiffing N. 19
v. Chantelaug 231
Charman's abb. Gladb. 219³
Clase 162
Clauth 167, 168, 179, 180, 181
v. Kleinjorg 174
Klopper 213
Koch 192, 196
Codoné 219¹³
v. Kölfen 227
Graf Königsegg 194
Consbruch 194
Konzen N. 9
Korih 192
Korihaus 182
Kosier 184, 210
v. Krane 178, 189, 206, 207,
218, 240, 243, N. 1, N. 11
v. Kreck 209
Kremer 231
Kroffe N. 19
Kuilmau 222
- D.**
- Deitel 192
Delfterhaus 188
v. Diepenthal N. 24, N. 25
v. Dinlage 209
Dolberg 182
v. Dolphs 206, 219¹¹, N. 1
Dröge 184, 239, N. 16
v. Drofte N. 23
Duden 162
Duhme 200, 206
Duppen N. 9
- Dücker.**
- Bernard Adolph 1691, 198,
1694, 206, 1701, 212, 1709,
217, 216, 1713, 218, 222,
221, 1714, 222, 223, 224,
225, 226, 1715, 227, 1716,
228, N. 11, 1717, 229,
1718, 230, 232, N. 7,
N. 15, 1720 236, 1723,
239, 1725, 241, ca. 1730,
243, 1731, 245, 1733, 246,
247, 248, 1738, 251, 252,
1740, 254, 255, 256, 257,
1742, 258.
- Caspar Ignaz 1838, N. 1
Caspar Joseph Ernst 1713,
218
Christoffer 1714, N. 6
Cornelius 1738, 252, 1687,
193
Diederich Gaudenz 1652,
167, 168, 1670, 178, 179,
180, 181, N. 16, 1672,
182, 1675, 184, N. 21,
1677, 185, 1682, 187, 1709,
187, 1683, 189, 1687, 191,
1687, 194, 1691, 196, 197,
198, 199, 200, 201, 202,
N. 1, N. 3, 1692, 204, N.
19, 1694, 206, 207, 1698,
208, 1700, 211, 1701, 212,
N. 20, N. 21, 1699, 210,
1701, 213, ca. 1701, 214,
1706, N. 2, 1713, 218, 220,
1714, 222, 223, 224, 1716,
228, 1718, 232, 1719, 233,
ca. 1730, 243, 1733, 247,
248, 1740, 255, 1742, 258
Engelhard Adolph 1670,
178, 179, 1672, 183, 1687,
191, 1687, 194, 1701, N.
22, 1715, 227, 1716, 228,
1738, 251
Ernst Wilhelm 1694, 206,
1713, 218, 220
Ferdinand Gregor 1713,
218
Franz Anton 1713, 218
Franz Ferdin. Godfr. Alb.
Levin 1718, 232, N. 7,
N. 15.
Heinrich abb. Werb. 1648,
162, 163, 164, 1649, 165,
1666, 175, 1667, 176, 1670,
178, 1723, N. 8, 1738,
252
Herman 1651, 166, 1652, 167,
168, 169, 1654, 170, N.
9, 1655, 171, 1658, 172,
1659, 173, 1663, 174, 1668,
177, 1670, 178, 179, N. 16,
1672, 183, 1680, 190, 1687,
192, 193, 1694, 207, ca.
1701, 214, 1714, 222, 1715,
227, 1718, 232, ca. 1730,
243, 1738, 252, 1740, 255
Joan 1738, 252
Johan Ernst 1691, 198
Johan Heinrich 1694, 206,
207, 1713, 218, 1719, 233,
234, 1723, 240, 1726, 242,
1740, 254, 255, 256, 257,
1742, 258, 1743, 259, 1683,
189, 1718, 231, 1720, 238
Johan Herman 1692, N. 19,
1701, N. 20
Johann Raban 1670, 178,
1672, 183, 1687, 194, 1736,
250
Johan Wilh. Ignatius 1713,
218
Leopold Felix 1713, 218,
1723, 239
Maximilian 1739, 253
Maximilian Ferdin. Anton
1694, 206, 207, 1713, 218,
1714, 222, 223, 224
Theodor Maximil. Joseph
1723, 240
Wilhelm 1670, 178, 1672,
183, 1687, 194
Wilhelm Lothar Bernd
1652, 167, 168, 1670, 178,
179, 180, 181, N. 16, 1679,
186, 1686, 190, 1687, 192,
193, 194, 1688, 195, 1692,
203, 204, 1694, 206, 207,
1698, 208, 1701, 212, ca.
1701, 213, 1704, 215,
1713, 218, ca. 1730, 243
Wilhelm Theodor 1715, 227
- Anna Margar. geb. v. Meher-
hoffen 1694, 207, 1713,
218
Christina Elisabeth verh. v.
Gorff 1693, N. 18, 1694,
206, 1713, 218, 220
Christina Philippa verh.
de Maitre 1670, 178, N.
16, 1692, 203, 1694, 205,
206, 1698, 208, 1701, 213,
ca. 1701, 214, 1704, 215,
ca. 1730, 243
Elisabeth Urbani, natürl.
To. Wilh. Voth. Bd. 1701,
213
Johanna Maria verh. v.
Kölfen 1715, 227
Maria Adelheid 1717, 229,
1713, 218
Maria Anna Ther. geb. v.
Nicolarz 1718, 231, 1719,
233, 1720, 238, 1723, 240,
1743, 259
Maria Antonetta 1694, 206,
207, 1713, 218, verh. v.
Papen
Maria Antonetta 1715, 227,
1731, 244, 1736, 250
Maria Clara 1694, 206, 207,
1713, 218
Maria Gertrud verh. v.
Nicolarz 1715, 227, 1720,
238, 1723, 240, 1731, 244,
1735, 249, 1736, 250, 1743,
259
Maria Ottilie Christina
1713, 218
Maria Sibylle geb. v. Wyden-
brück 1670, N. 16, 1682,
187, 1683, 189, 1694, 206,
1713, 218, 1718, 232, 1719,
233
Salome geb. Zybin 1670, 178
Therese Mar. Elisab. geb.
v. Westrem 1718, 232, N.
15, 1733, 247
Wilhelmine Dorothea verh.
Vic. Joh. Brand 1670, 178,
1672, 183
- Evert (Livland) 1671, N. 4,
1687, 194
Johan (Livland) 1671, N. 4,
1715, N. 5
Carl Gustaf (Schweden) 1719,
255
Adolf D.=Kriedenbeck 1687,
194
Johan (Unna) 1682, 188
Alphon's (Salzburg) 1671,
N. 4
Franz (Salzburg) 1671, N. 4,
1715, N. 5
Joh. Ernd Aedeat (Salzburg)
1720, 236, 1720, 237
Maria Anna Cathar (Salz-
burg) 1720, 236, 1715, N. 5
- Numm gt. Dücker.**
- Arnold 1625, N. 14, 1644,
219⁴

Carl Wilh. Eman. Ludw.
1727, 219₁₅
Gerhard 1559, 219,
Gerhard Anton 1640, 219₆,
1648, 219₇, 1659, 219₈,
1669, 219₉, 1681, 219₁₀,
1704, 1712, 219₁₁
Johan 1606, 219₂, 1608, 219₃,
1612, 1644, 219₄
Johan Adolph ca. 1710,
219₁, 1729, 219₁₆
Johan Gerhard 1644, 219₄
Johan Walter u. Engelbert
1612, 219₄
Catharina geb. v. Melschede
1729, 219₁₆
Francisca Margar. 1624,
219₅
Gertrud Brag zum Duderhof
1612, 219₄
Sophia Adriana 1695, N.
24, 1664, N. 26, 1696,
1698, 1699, N. 25
Sophia Cathar. Charl. geb.
v. Torck 1727, 219₁₅
Zur Aufschwörung u.: 1668,
N. 12, 1687, 193, 1694,
205, 1699, 209, 1708, N.
23, 1716, N. 11, 1713,
221, 1714, 226, 1718, 230,
231, 232, 1719, 233, 1720,
237, 1731, 245, 1738, 257,
1681, 219₁₁, 1713, 219₁₄

C.

Ebinghaus 231
Eizenberger 211
v. Elberfeld 175, 178
v. Eller 163
v. Effen 172, 173, 178, 184,
187
Eßlingh 173
v. Eyll 219₅

F.

Fabion 245
Fabri 212
Fehge N. 1
Fley 210
Flibcker 195
Franken 162
v. Freythag 237
Friemoth 192
v. Fürstenberg 178, 195, 235,
N. 9, N. 11, N. 19, N. 20

G.

Gajetanus nuntius 219₁₅
v. Galen 237, N. 6, N. 23
Gansleber 170
v. Gaugrebe N. 9, N. 12
v. Geelhand 249
Gemße 217
Gerardi 170, 172
Gerbing 191, 206
v. Ghronau N. 12
Giesler 219₁₃
Godefridi 162
Godesberg 219₁₅, 254, 255, 256,
257
Gosman 182, 214
Glaser v. Sigendorf 178
Graes 170
v. Graffschaft 168, 180, 255
Grünhagen 213
Grote 216, 233
Grotthuis N. 20
Gruber 259
v. Gruithausen 245
v. Gumnich 219₁₃

H.

Hagdorn 178
Hamer 231
v. Hangleben N. 12, gt. Bod.
v. Hapfeld 219₁₃
v. Hausen 162
v. Harthausen 178
v. Heefe 167, 181, 196, 201,
202, 211, 212, 223, 224,
243, N. 17
Heesper 162
v. Hegge (Hengen) 178, 243
v. Heister 250
Helbt N. 15
Helleke 200
Helwigs 210
Hengesbach 232
Helner 204
Hermann 238
Herresdorf 178
Heffen 182, 183
Heuser 235
Heyden 188
v. Heyßberg N. 4, N. 5
Höcker N. 20
Hof 163
v. Holdinghausen 201, 202
v. Holtappel N. 11, N. 12
v. Hompech 219₁₃
Homperg 162, 178
v. Hörde 178
v. d. Horst 206, 218, 220, N. 18
Hösch 162
Hoynd 216, 217, 218, 220, 222,
223, 224, 251, 258, N. 3,
N. 9, N. 19
Hüger 209
v. Huhn z. Geleen 219₅
v. Hymme 225, 253

J.

Jasper 192, 214
Jeffer 192
v. Jempel (Honepel) 219₁₁, 219₁₄

K.

v. Lair 219₅, 223
Landau N. 11
v. Landsberg 177, 178, 179,
N. 9, N. 17
v. Landtschon 219₁₁, 219₁₄
Lapp 254, 255, 256, 257
Larix 180, 181, 219₄
Latomus 214
Lennich 188
Lenze 192
v. Lenwen 219₁₁, 219₁₄
v. d. Leyte 237
Liez 244, 249
Linz 167, 169
Löbbke 219₁₆
v. Loe 167, 177, 178, 181,
219₁₁, 254
Löffler 192
v. Lürwald 242, N. 10, N. 11,
N. 12, N. 13

M.

de Maitre 189, 205, 213, 215,
216, 217, 218
v. Martels 209, 231, 233, 259
de May N. 12
Mebeckher 192
Melage 177, 243
Melcher 216
Mellin(g) 222, 223, 224, 228
v. Melschede 178, 219₁₆
v. Mengersheim (Mengerfen) N.
11, N. 12
Menge 171

v. Merzenich 226, 230
v. Melschede N. 12
v. Metternich 219₁₃
Meyer 178, 191
v. Meyerhoffen 198, 206, 207
Morch 177, (Morch) 184
Moring 191
zur Mühle 209
Münsterman 203

N.

v. Nagel N. 15
Nahrichter 218
Neufkirchen 172
Newman 173
v. Nicolarb 231, 233, 238, 259
Niederstatt 192, 213

O.

Oberstadt 190
Ockhouen 169
Ori. Oginiski 235
Osthof 209
v. Ovelader 219₁₃, 252
Overbach N. 25

P.

v. Papen 174, 184, 187, 218
v. Plettenberg N. 9
v. Plönies 230
Pluder 171
v. d. Porßen N. 26
v. Printhagen 219₄
Propper 190
Putter 231

Q.

v. Quaedt 219₁₁

R.

v. d. Recke 201
v. Reifercheidt N. 12
Reinhardt N. 9
v. Reuschenberg N. 26
v. Rham 205, 226, 230, N. 16
Riders 225, 253
Roemer 253
Rödingh N. 9
v. Romberg 188
Rottberg 162
v. Rumpf 177

S.

Samberg 178
Saur 192, 214
Sauer 218
Schack 231
v. Schaesberg 219₁₁
v. Scheiderundt gt. Ense N. 12
Schemme 184, 187
v. Schellardi 219₁₃
Schlaun N. 9
Schlup 192
Schlüter 250
Schmachtenberg 162
Schmedic N. 13
Schmieling N. 19
Schmitman 182, 229
Schnebler 213
Schmöle 182
Schönhoven 222, 223, 224
v. Schorlemer N. 9, N. 12,
N. 13
v. Schönau N. 12
Schönheim N. 21

Schrepp 184, 187
Schrüders 219₄
Schulte 182, 183, 190, 192, 216,
N. 1
v. Schungel 169, 229
v. Schwansbell 219₁₄
v. Schwansfeld 209
Schwehert 192
v. Sellbach 177
Semer 182
v. Sierstorf 259
Silmen 211
Sodenkamp 213
Solemacher 212
Sorgenig 192
Smalen 218
v. Spiegel N. 13
v. Stael Hofstein 163, 164,
175, 176
v. Steinen 219₁₁
Steinfurt 167, 168
v. Stockhausen 173
Strodman 210
v. Strünke 225, 253
Stude N. 9

T.

Taufkirch 219₁₁
Tegeler 242
Teunne 221
Tilman 188
v. Torck 219₁₃, 219₁₄
Tremblan N. 1
v. Twickell N. 23

U.

v. Uehder N. 20
v. Uitinghoven N. 4
Uogel 213
Uogel 188
Uogt 192
v. Uolenspit 237
Uolmar 240
Uorhof 216

V.

v. Vachtendonck 249
Valkenberg N. 24
Weber 192
Wechman 184
Wehr 187, 226, 230
v. Weir N. 12
v. Welderich N. 12
Weiße 197, 206
Werding 252
v. Werminghausen 219₁₃
Werne 170
Westhof 243
v. Westrum N. 12
v. Weidenhorst 219₄
Wiese N. 20
Willen 171
Wilme 170
Wittig 231
Wördehoff 177, N. 9, N. 12,
N. 17
v. Wolf 237
v. Wrede 178, 227, 254, 255,
256, 257, N. 9
v. Wulff 178
Wulff 178, 216, N. 1
v. Wydenbrück 198, 205, 206, 215,
218, 221, 224, 230, 243,
N. 16

Z.

Zahn 198, 206, 207
Ziegeler 191
Zimmerman 195

Ein Hausbuch der Familie Culemann

von K. Fr. Leonhardt in Hannover.

I. Fortsetzung (S. Seite 147).

Ihre Gevatterinnen sein gewesen die Respective Edlen und Tugendreichen Frawen Christina Elisabeth Arends, H. Lic. Friederich Molan der Landschaft hieselbst Syndici und Anna Maria Eichhoffs H. Mag. Johan Heidemans Archidiaconi allhie, dan auch Ilse Maria Eggelings H. Joachimi Warnecken Fürstl. Grentz-Secretary Haußfrawen. Der gütige Gott und Vater im Himmel gebe ihr seine Gnade, daß sie in seiner Furcht erwachsen und Ihr Lebenlang ihm von herten vertrauen möge, damit sie von Ihm zeitlich und ewig gesegnet werde um der wunden Christi Willen Amen!

Ist gestorben Anno 1670 am 26 Octobris und folgenden Sonntag vor Zell auff dem Kirchhofe begraben. Gott gebe ihr eine fröliche Aufferstehung.

(8) Anno 1671 am 14 January morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist mein Sohn Diederich Jürgen alhie zu Zell gebohren und den 18 ejusdem von H. Mag. Heide- man in der Kirchen getaufft worden. Seine gevattern sein gewesen Herr Diederich Conerding Fürstl. Leib Med- icus, medicinae Doctor, H. Johan Wilke, fürstl. Came- rarius und Herr Johan Georg Schäffer Burgvoigt. Gott wolle allemahl sein gnädiger Gott und Vater sein um seines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Johann Culemann (der erste ds. Namens) ward 1645 am Himmelfahrtstage zu Wiedensahl als Prediger eingeführt. Er war aus Lemgo gebürtig und hatte vor- hin als Schullehrer in Loccum gestanden. Der mit ihm gleichzeitige Abt des Klosters Loccum Stracke merkt an: 1628 ist Johannes Culemann von Lemgho ge- bürtig angenommen worden als Schulmeister ante portam die Kinder zu instituiren, ist ein frommer Mann hat Weib u. Kinder. —

Im Jahre 1666 im Monat Januar starb Pastor Culemann. Auszug aus dem Schul u. Kirch. B. Bd. 5. S. 399.

E. Culemann
im Jahre 1829.

(9) Anno M. DC. LVI.

Den 20 Novembris Ist mir unweißend und unvermuth- lich Ein botte von Zelle zu Winsen an der Luhe ins Hauß gekommen, hat mich vom Ehrenvesten Rath begrüßet und ein versiegeltes packet Brieffe überreicht in welchem mich der Rath zu Zelle zu ihrem Prediger an Sehl. Gebhardi Wagners stelle begehret, auch schon vorhin Ihr Fürstl. Gn. praesentiret gehabt ehe ich es gewußt, wie ich den auch copiam praesentationis neben beigefügtem befehl von der Fürstl. hochlöbl. regierung, daß ich mich anhero verfügen und die probepredigt verrichten solle von selbigem Botten empfangen habe.

Ich habe diesem göttlichen beruff zu folge mich auff die Reyse gemacht und Domenica Adventus ex Epistola ad. Rom. 13. v. 11. die Probepredigt in der Stadt Kirchen verrichtet auch folgenden Mittwochen in der schloß-Kirchen Sach: 9 v. 9 für dem durchleuchtigen, hochgebohrnen fürsten u. H. H. Christian Ludowig, hertzen zu Br. und Lüneb. meinem gnädigen Fürsten und herren p. ge-(10) prediget und bin darauff wieder nach Winsen gereiset. Da mir dan allsofort die vocation von der Fürstl. regierung schriftlich nachgeschicket sub dato den 3 Decembr.

Hierauf habe ich mich sampt den meinigen im Nahmen Gottes auffgemachet, bin den 16 Decembr. zu Zelle glück- lich angelanget undt den 17 ejusdem introduciret und der christl. gemeine angewiesen. Der Barmhertzigte Gott der mich ordentlich anhero beruffen, der wolle mir seinen heyl. Geist reichlich in meinem schweren Ampte verleyhen auff daß ich demselben also möge vorstehen im lehren und loben, daß ich an jenem Tage die fröliche Stimme hören möge: Euge serve fidelis p. Dazu helff mir Gott um Jesu Christi willen Amen!

¹⁾ Diesem Ampte hatt er allhie zu Zell in die 20 Jahr getreulich vorgestanden, biß er endlich Anno 1676 den 15 Octobris nach 14 tägiger außgestandener Leibes Schwach- heit von dem (11) lieben Gott zu sich aus dieser Sterblich- keit in die ewige Freude und Seligkeit aufgenommen und darauf allhier zu Celle beerdiget worden.²⁾

³⁾ Anno 1702 d. 8^{ten} Jan. ist mein sehl. Vater H. Wilhelm Conrad Culeman, nachdem er sich seiner Krankheit halber nach Braunschweig fahren lassen und sich alda bey d. H. Doctor Held in die cur begeben an seiner beschwerlichen Krankheit, nemlich der Wassersucht sehlig im H. entschlaffen und darauff zu seiner gemeine nach Utze gefahren und alda beerdigt worden in dasiger Kirche auf dem Altar unter des Herrn v. Lüneburgs Bedienten Kirchenstuhl, alwo der H. unser Gott seine gebeine be- wahren und am jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung zum ewigen Leben verleihen wolle um Christi unseres Er- lösers willen. Amen!

Anno 1688 d. 20 Novembris bin ich Dieterich Joach. Ludolph Culemann zu Meinersen von Christl. u. ehrlichen Eltern gezeuget an diese Welt gebohren worden. (12) mein sehl. Vater hat geheissen H. Wilhelm Conrad Culemann, damahliger Prediger zu Meinersen und auch hernach zu Ütze. Meine Mutter Magdalena Elisabeth Wiegers, Sehl. H. Joach. Wiegers, Rahtverwandten in Harburg Tochter. Diese meine lieben Eltern haben mich nach meiner sündl. gebuhrt zu dem Bade der Wieder- gebuhrt befördert und bin ich zu Meinersen von Seel. H. Echten, damahligem Prediger zu Pässe getaufft. Meine gevattern sind gewesen H. Dieterich Culemann, vor- mahliger Prediger und Consistorialis in Celle als mein H. Großvater Väterlicher Seiten und H. Joachim Wieger, Rahtverwandter in Harburg, der mein Großvater Mütter- licher Seiten gewesen, wie auch H. Ludolph Blumen- berg, gewesener Camerarius zu Hannover. Solange nun mein Seel. lieber Vater gelebet bin ich jederzeit bey ihm gewesen und durch treuliche Unterrichtung so woll von ihm als auch einiger praeceptorum in der Gottesfurcht und auch ander wichtigen Wissenschaften treulich unterrichtet worden.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Hand Wilhelm Conrad Culemanns.

²⁾ Wilhelm Conrad Culemann hat weitere Aufzeichnungen im Familienbuche nicht gemacht, es fehlen in diesem daher nähere Anhaltspunkte für die Lebensgeschichte seiner drei Brüder Jo- hann Balthasar, Anton Christoph und Diederich Jürgen. Für das wenige, das ich über beide anderweit ermitteln konnte vergl. Bd. I. S. 143. d. Bl.

³⁾ Hand Dietrich Joachim Ludolf Culemanns.

Rundfragen und Wünsche.

166.

Unbekanntes Schlesiſches Wappen.

Das nebenstehende Wappen, oben schwarzer schlesiſcher Adler mit ſilb. Halbmond in ſilb. Felde, unten ſilb. gekreuzte Schlüssel in blauem Felde, befindet ſich in Selesia picta Bd. II. Bl. 93 irrtümlich unter der Anſicht der Stadt Liegnitz. Dieſe hat ein ſolches Wappen nie geführt. (Vergl. Saurma ſchleiſch. Städtewappen.) Das ihr 1453 verliehene Wappen ſtellt gold. Löwen, zwei ſilb. gekreuzte Schlüssel in den Pranken in blauem Felde dar; die Stadt führt auch kleine Stempel, welche nur die ſilbernen gekreuzten Schlüssel in blauem Felde enthalten.



Im Jahre 1504 wurde im Dom zu Breslau der Custos et Canonikus Joannes Hermann de Lignitz mit ſeiner Mutter beigelegt. Die Inſchrift des um 1720 entfernten Grabſteins, der auch das Wappen des Verstorbenen enthielt, iſt noch erhalten, die Wappenbeſchreibung aber leider nicht.

Es wird um Auskunft gebeten, ob und wo das hier abgebildete Wappen, ev. auch in anderen Farben, vorkommt. Läßt es ſich mit dem Joh. Herm. von Lignitz in Verbindung bringen oder welches Wappen hat dieſer geführt?

Von 1255 bis 1465 wird im Breslauer Stadtbuch und anderen Urkunden häufig eine Familie von (de) Lignicz (Legnicz, Ligniz u. a.) genannt. Welches Wappen führte dieſe Familie?

Berlin W. 10, Kaiſerin Auguſtaſtr. 70. Aſſeſſor **Ligniz**.

167.

v. Schoeler.

Sammele Nachrichten jeder Art über nachſtehende Familien:

1. v. Schoeler, Schoeler und Schöler (Evangelisch; Rheinland, Weſtſalen und Heſſen-Naſſau) vor 1769.
2. v. Rinſch und Tettau (Evangelisch; Niederrhein und Schleiſien) vor 1820.
3. v. Kunikſch, =ki, =nicki (Evangelisch; Pommern, Provinz Preußen und Polen) vor 1800.
4. v. Briegen und Montzel, v. Briez und v. Brix (Katholiſch; Schleiſien) vor 1785.
5. v. Pelden gen. v. Cloudt (Evangelisch; Niederlande und Niederrhein) vor 1769.
6. Dencert (Evangelisch; Provinz Brandenburg) vor 1800.
7. Foerſter (Katholiſch; Schleiſien) vor 1803.
8. Mac-Miſter (Evangelisch; Schottland, Niederlande und Niederrhein) vor 1800.
9. Luchtemaker (Evangelisch; Niederlande und Niederrhein) vor 1800.

Karlsruhe i. B., Kadettenhaus. Major **v. Schoeler**.

168.

Familie Schwerdt (vom Eichsfelde).

1. Bitte um Geburtsort, Daten und ſonſtige Nachrichten über Johann Nicolaus Schwerdt, welcher laut Kirchenbuch von Vollenborn am 10. Juli 1737 begraben wurde und als „Praetor Vollenbornensis“ bezeichnet iſt. Wer waren ſeine Eltern, wann und wo verheiratet?
2. Geburtsort und Datum ſowie Sterbeort und Datum der Maria Catharina Hentrich, verwitwete Schwerdt geb. Barthel aus Niederorſchel. Ihr erſter Mann ſtarb am 8. April 1748, ihren zweiten Mann, den Amtsvogt Hentrich in Bernterode heiratete ſie am 21. Februar 1751. Dieſer hieß Georg Chriſtoff Hentrich. Wer waren ihre Eltern?
3. Geburtsort und Datum ſowie Sterbeort und Datum der Maria Franziska Rachel aus Breitenworbis, (geb. 1754, geſt. 1836) verheiratete Schwerdt. Wer waren ihre Eltern?
4. In der Familie Schwerdt beſteht eine Tradition, wonach ſie von einem im 30-jährigen Kriege, etwa 1630–1632 im Eichsfelde zurückgebliebenen Krieger abſtammt. Einige Glieder der Familie glauben der Vorſahre habe unter Tilly, andere meinen unter Piccolomini, andere wieder ſagen im Dienſte der Schweden gekämpft. Wer kann darüber Genaueres angeben?

Etwas entſtehende Unkoſten werden gerne vergütet.

Mreſford, Hampſhire, England.

Frau **Lilla Schwerdt** geb. **von Guaita**.

169.

v. Roſenberg-Lipiniſch.

Charlotte Gottliebe v. R.-L., verm. 8. Oktober 1749 mit Karl Wilhelm v. Boeck a. d. H. Gungwiß, geſchieden 1764. Aus welchem der 3 bekannten Geſchlechter ſtammt R. W. v. Boeck? Sind Kinder aus dieſer Ehe entſproſſen? Wo liegt Gungwiß?

Major **von Roſenberg-Lipiniſch** in Volkenhain (Schleiſien).

170.

v. Wendtſtern.

Philippine Henriette Friederike v. W. heir. Oktober 1790 Rudolf Friedrich Culemann, geſt. 30. Oktob. 1839 zu Erlangen, Geh. Kriegs- und Domänenrat zu Ansbach. Wer waren ihre Eltern? Was iſt über ihren Sohn Wilhelm Friedrich Carl Ferdinand Culemann (in bairiſchen Dienſten?) bekannt?

Hannover, Oſterſtr. 54.

R. Fr. Leonhardt.

171.

Taberger.

1. Georg Chriſtian T. in Hannover heiratete 14. 6. 1768 (wo?) Marie Dorothee Eleonore Blarre. Wer waren deren Eltern?
2. Johann Lorenz Taberger, Regiments- nachher Oberhospitalchirurg zu Hannover, heir. 1. 8. 1796 (wo?) Amalie des Majors Steding Tochter. Über dieſe und deren Eltern ſind nähere Angaben erwünſcht.
3. Friedrich Ludwig Arnold Taberger Zinngießeramtsmeiſter in Hannover heir. 11. 4. 1780 (wo?) Sophie Eleonore Werner, geb. (wo?) 19. 9. 1746. Wer waren ihre Eltern?
4. Johann Gottfried T., Hofmedicus und Stabsarzt heir. (wann?) (wo?) Anna Friederike Helmcke, geb. 20. 2. 1790, über die und deren Eltern Angaben erwünſcht.
5. Dorothee Eleonore Taberger heiratete 9. 10. 1806 Auguſt Friedrich Fricke, Haushofmeiſter beim Herzog v. Cambridge, über ihm werden Nachrichten erbeten. Derjelbe.

172.

Riebolt.

Die Tochter Maria Eliſabeth des verſt. Amtmannes Riebolt heiratete, damals bereits etwa 40 Jahre alt, den Kaufmann Albert Meher zu Königsutter. Wo war der Vater Riebolt (um 1700) Amtmann? Im Kirchenbuche zu Königsutter iſt der Ortsname nur als Kneſemarf oder Kneſemarf zu entziffern, welchen Ort es heute nicht gibt. Derjelbe.

173.

Culemann.

Nachrichten werden geſucht über Friedrich Wilhelm Culemann, ſeit 1744 Geheimerat bei der Pfälzer Colonie in Berlin; Friedrich Wilhelm Heinrich Culemann verm. mit Charlotte Luife geb. Schuchmann, 1803 Regierungsrat in Königsberg; von Culemann, geb. 1771, Kammeraſſeſſor in Halberſtadt 1862. Derjelbe.

174.

Lange in und bei Hamburg.

(Wiederholt. S. Bd. I., S. 169, Nr. 49)

Diederich Lange war von 1526–1530 Amtmann in Ribebüttel und 1511 Raiſcher in Hamburg; ich ſuche die Nachkommen.

Martin Lange wurde am 13. Auguſt 1800 in Billwärder a. d. Bille (80 Jahre alt) beerdigt, er ſoll in Solingen geboren ſein, wann?

Cord Lange, beerdigt am 15. Dezember 1784 in Bille a. d. Bille und Johann Chriſtian am 14. Dezember 1790 daſelbſt, wann und wo geboren?

In welchem verwandſchaftlichen Verhältnis ſtanden Martin, Cord und Joh. Chriſtian zu einander?

Der Vater von Cord Lange hieß Johann Hartwig L., die Mutter Anna Margaretha, geb. Töttern, wann und wo wurde dieſe geboren?

Hartwig Lange aus Hamburg, geſtorben in Lüneburg, war vermählt mit Geſche, geb. Drögemüller, der Sohn dieſer, der Lüneburg. Bürger Georg Lange und Frau geb. Voigt, hatte 3 Söhne und 3 Töchter, darunter Andreas Lange, geb. 1649, Poſtmeiſter in Lüneburg 1682, geſtorben in Lüneburg 30. Mai 1708. Andreas Lange war in erſter Ehe verm. mit Eliſabeth Dorothea Meher aus Lüneburg, geſt. 9. April 1704; in 2. Ehe mit Hedwig Lucie Baumgarten aus Deſteberg, geſt. 13. Februar 1732.

Für jede nähere Nachricht wäre ich dankbar.

Hamburg, Overbeckſtraße 14.

Hermann Lange.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

4. Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrender Unregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte im Briefkasten in Nr. 25–27, S. 229.

Jägerrei b. Celle. G. v. L. v. 18. 12. 06. (244). Die in Nr. 44–46 angeführten Denkmäler der v. Lößecke sind Familien-Porträts und stehen solche gern in Kopien zur Verfügung. Über die v. Hadeln werden wir Ihnen Nachrichten zu verschaffen suchen. Die alten v. Lößecke'schen Akten und Urkunden werden wir in Kürze wortgetreu in den f. B. zum Abdruck bringen. Das eine oder andere Stück ev. auch durch Lichtdruck veröffentlichen. — **Kapsdorf** (Post Mörschelwitz), L. Gräfin v. G. v. 25. 11. 06. (2875). Für ihre freundliche Anteilnahme an unseren Bestrebungen herzlichen Dank. Wohl bereitet uns das Sichten und Zusammenstellen des massenhaft vorliegenden und fortgesetzt eingehenden Materials Arbeit, aber die schönen bisher erzielten Erfolge machen sie uns erleichtern. — Die auf S. 75 des I. Jahrgangs der f. B. erwähnten Stamm- und Ahnentafeln der v. Gößen usw. stehen Ihnen zur Einsicht- bzw. Abschriftnahme gern zur Verfügung. — **Kassel**, Kaiserplatz. J. L. v. 26. 7., 18. 12. u. 28. 12. 06. (2812). Leider war unsere Zeit im letzten halben Jahre durch allerlei Arbeiten so überaus in Anspruch genommen, daß wir mit der Erledigung der Korrespondenz völlig im Rückstande geblieben sind. Wir kommen heute kurz auf Ihre Wünsche zurück, sind aber auch gern bereit, Ihnen jetzt weitere ausführliche Antwort zu geben, falls Sie es wünschen. — Von den aufgeführten Leichenpredigten über die Lappe, Platten, v. Rehden, Ewert u. Ruck befindet sich keine in unserer nur unbedeutenden Sammlung. Was wir über die Garßen in Kirchenbüchern zc. gefunden haben, werden Sie f. B. aus den f. B. erfahren. Ein Waldthausen-Garßen'sches steinernes Epitaphium an der Marktkirche in Hannover haben wir photographiert und gelangt bald zur Veröffentlichung; photographische Abzüge stehen zur Verfügung. Die Nachrichten über die Everdes zc. in der Wolff'schen Sammlung werden wir Ihnen durch Vermittelung eines Mitarbeiters verschaffen; wir bemerken, daß der Benutzung der betr. aus etlichen 50 Mappen bestehenden Sammlung ziemlich große Schwierigkeiten entgegen stehen, da sie noch völlig ungeordnet ist. Der Name Brückmeyer wird dem Schriftleiter bei der weiteren Durchsicht der Lüneburger Kirchenbücher nicht entgehen, falls überhaupt vorhanden. Fehlen Ihnen noch Lieferungen der f. B.? — **Kiel**. Weißstr. W. R. v. 31. 7. 06. (f. B. in Bergen in Norwegen.) (2830). Nachdem der Schriftführer im Oktober 1906 die Raven'schen Denkmäler in Einbeck zwecks Veröffentlichung in den f. B. photographiert und mit der Durchsicht der dortigen Kirchenbücher begonnen hat, hofft er im Laufe dieses Sommers die Arbeit fortzusetzen und in der Hauptsache zu Ende zu führen. Es dürfte sich empfehlen bis dahin mit der endgültigen Bearbeitung und Veröffentlichung der Raven'schen Stammtafel zu warten. Mehr als bisher ist noch die Teilnahme der zahlreich in allen Gegenden lebenden Mitglieder der Familie erwünscht, um das Werk zum glücklichen Gelingen zu bringen und wäre der Schriftleiter Ihnen für Mitteilung von weiteren Adressen sehr dankbar. — **Düsterbrook** Mlee, A. v. W. geb. v. L. v. 3., 22., 28., 9. 06. (6212). Indem wir Ihnen für Ihren Beitritt aufrichtig danken, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Ihren Nachforschungen über die v. Löwenstein behilflich zu sein. Lieb wäre es uns, wenn Sie uns zur Information das bereits Bekannte, soweit einschlägig, mitteilen wollten. Eine Rundfrage in den f. B. halten wir für sehr zweckmäßig. — **Leipzig**, Brandvorwerkstr., Dr. jur. H. v. 9. u. 14. 9. 06. (6237). Da Sie die Genealogie der Apel aus Hirschfeld bei Witzfeld (Kreis Würzburg) bis 1611 (Martin A. geb. 1611) zurückzuführen vermögen,

so dürften, ganz abgesehen davon, daß es in genanntem Orte Kirchenbuchaufzeichnungen aus jener Zeit nicht gibt, Kirchenbücher kaum noch in Betracht kommen. Die Erforschung der Geschichte weiter rückwärts wird sich nicht ganz einfach gestalten und wird der Erfolg z. T. von Zufälligkeiten abhängen. Wenn demnach guter Rat teuer ist, so möchten wir doch im Allgemeinen bemerken, daß Bürgerlisten, soweit vorhanden, besonders aber Univeritäts-Matrikeln (f. den betr. Aufsatz in Nr. 49 u. f. der f. B.) sowie Leichenpredigten oft ungeahnt wichtige Aufschlüsse geben. Bezgl. etwaiger Leichenpredigten dürfte eine Anfrage bei der Gräflin Stolberg'schen Bibliothek in Stolberg (Harz), welche die umfangreichste Leichenpredigten-Sammlung der Welt besitzt, vielleicht von Vorteil sein. — Über die Börner in Dresden, Börner im Altenburg'schen und Rudolph in Eytzra wollen wir mit Hilfe unserer Mitarbeiter versuchen, Ihnen Nachrichten zu verschaffen; auch dürfte eine Rundfrage in den f. B. nicht nutzlos sein. Über Franz und Heinrich v. Dassel wird der Schriftleiter Ihnen gelegentlich lebensgeschichtliche Nachrichten für das Pfortner Stammbuch mitteilen. Für Ihre Mitteilungen über die Clauser, Gewin und Schirach verbindlichsten Dank. — **Thomiasiusstr.**, R. Fr. L. v. 12. 12. 06. (2273). Der 2te Jahrgang steht Ihnen im Austausch gegen den 4ten Jahrgang gern zur Verfügung. Die Lüneburger Einträge über die Culemanns werden Sie sämtlich in unseren Kirchenbuch-Veröffentlichungen verzeichnet finden. — **Koßplatz**, G. v. M. v. 31. 7., 12., 8. u. 1. 9. 06. (5707). Ihre Mitteilung betr. das Grabdenkmal des am 1. 8. 1622 † Caspar v. Haren in der Kirche zu Oberthau bei Schkeuditz mit den Wappen der v. Burkersroda, v. Brandenstein und v. Borse war für uns von großem Interesse. Ihre „Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig“ werden nun in schnellen Folgen zur Veröffentlichung gelangen. — **Pinz**, Bischofsstraße, Th. Frhr. v. B. v. 15. 7., 19. 8., 21. 8., 8. 12., 15. 12. u. 29. 12. 06. (3363). Die Familie v. Gerstenberg scheint nicht mehr zu existieren. Die Schwider bzw. Schwinder, über welche wir einige Nachrichten aber kein Wappen besitzen, stammen aus dem Einbeck'schen. — Wir haben versucht, in den handschriftlichen Sammlungen des Vereins Herold zu Berlin etwas über die v. Wittersdorf und Näheres zu den Ahnentafeln v. Asprenont, Graf Cavriani, Gräfin Saint-Hilaire, de Thésart, Gräfin Wallenrodt zu ermitteln, jedoch vorläufig ohne Erfolg. Auch die Durchsicht unserer eigenen Sammlungen ergab bisher nichts Einschlägiges; wir behalten aber Ihre Wünsche im Auge und werden nach wie vor bemüht sein, Ihnen bei Ihren Nachforschungen förderlich zu sein. — **Loßstedt** bei Hamburg, L. S. v. 19. 12. 06. (6782). Ihre Mitteilungen über die Sarninghausen waren uns interessant, sie liefern uns den Beweis, daß Sie die Geschichte dieser Familie bereits ziemlich gründlich erforscht haben, immerhin glauben wir, daß wir in der Lage sein werden, Ihr Material aus unsern Kirchenbüchern zc. entnommenen, Aufzeichnungen zu ergänzen. Ein Einblick in die Stammtafel Ihrer Familie wäre uns sehr erwünscht. Den Sarninghausen'schen Grabstein im Kloster Lüne beabsichtigen wir in Kürze in den f. B. durch Bild und Wort zu veröffentlichen. — **Lüderigbuht** (Deutsch-Südwest-Afrika), Dr. H. v. 6. 11. 06. (3055). Was wir über den Familiennamen Helwig usw. besitzen (f. Bd. II der f. B. S. 14 u. 49) werden Sie in Kürze durch die f. B. oder brieflich erfahren. Notizen über die Breslau'sche Familie (v.) Wayer und die Rötzel v. Reichenau aus dem 16. Jahrh. befinden sich nicht unter den auf S. 48 u. 50 des II. Bandes aufgeführten Fami-

nen-Nachrichten. — **Lüneburg**, Dr. Fr. C. v. 26. 8. 06. (5918). Für die eingehende und wohlwollende Besprechung der f. B. in den „Lüneburgischen Anzeigen“ Nr. 199 v. 26. 8. 1906 sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. — **Marburg**, Lutherstr., W. v. d. Sch. v. 17. u. 20. 7. 06. (5867). Wir hatten leider noch keine Gelegenheit zu einem Mitgliede der Familie Reßlaff in Beziehung zu treten. Besonders dankbar sind wir Ihnen dafür, daß Sie uns die Veröffentlichung des schönen und interessanten Exlibris des Wilhelm Krefz v. Krefenstein und seiner Gemahlin Klara geb. Viatis (in Nr. 44—46, S. 101) ermöglicht haben. Wie sich das Versehen in der Stammtafel des Peter Haller linke Seite 2te Generation einschleichen konnte, auf welches Sie uns aufmerksam gemacht haben, ist uns unverständlich. Es muß natürlich heißen: Robert Haller, Gem. 1486 Magdalena Halbach und in der III. Generation; Perngstörfer statt Prengstörfer. — **Mitau**, Grünhofstr., F. Frhr. v. R. v. 12. u. 23. 8. 06. (3150). Sollten Sie noch nicht im Besitze aller bisher erschienenen Lieferungen der f. B. sein, so bitten wir um gütige Mitteilung. Die 64 stellige Ahnentafel Ihrer Familie haben wir erhalten und hat dieselbe bei der großen Ausführlichkeit und Vollständigkeit unser ganz besonderes Interesse erregt. Wir vermiffen jedoch leider bei fast allen Daten die Angabe der Orte. — **Moskau**, Troiskaja Wiza (2468). R. v. L. = Tr. v. 7.—9., 24. 10., 7. 9. n. 19. 12. 06. (2468). Ihrem Wunsche gemäß werden wir Ihnen sämtliche bisher erschienenen Jahrgänge in Ausgabe C übermitteln und zwar in aller Kürze, nachdem der I. Band mit Titel, Inhaltsverzeichnis, ausführlichem Namenregister und Druckfehlerzeichen fertiggestellt und eingebunden sein wird. — Für Ihre Mitteilung betr. die Dowländische Familie Magnus besten Dank, wir glauben aber nicht an eine Stammesgemeinschaft mit der Böhmisches Familie Magnus v. Milwald. Ihre Wünsche für das weitere Gedeihen der f. B. und die freundlichen Worte der Anerkennung haben uns auf das Angenehmste berührt und trägt dazu bei, unsere Schaffensfreudigkeit zu erhöhen. — **Münster i. W.**, Nordstr., F. v. L. v. 15. 8. 06. (243). In den nächsten Hefen werden Sie Ihren Namen öfter als bisher verzeichnet finden, nachdem wir begonnen haben, uns eingehend mit der Erforschung der alten Hannoverischen Stadtgeschlechter zu beschäftigen. — **Neßschau**, W. D. v. 13. 7., 26. 8., 30. 9., 29. 10. u. 17. 11. 06. (2575). Durch Ihre tatkräftige Hilfe und bereitwillige Mitarbeit haben Sie uns einen beträchtlichen Teil Arbeit abgenommen und sich um unser Unternehmen in besonders hervorragender Weise verdient gemacht, wofür wir Ihnen aufrichtig danken. — Der Name v. Stain ist uns bisher in den Dresdner Kirchenbüchern noch nicht begegnet. Die Auszüge über die Bärensprung (Beerenprung) aus den Neßschauer Kirchenbüchern waren uns sehr erwünscht, da gänzlich unbekannt. Sehr gern würden wir Ihre auszugswise Bearbeitung dieser Kirchenbücher im Interesse der Familienforschung veröffentlichen und bitten wir um das Manuskript. Die Einträge über bürgerliche Personen könnten vielleicht zunächst, um Platz zu gewinnen, in kurzer Form erfolgen, während bei den doch wohl nur selten vorkommenden Adelligen wortgetreue Wiedergabe der Einträge uns wünschenswert erscheint. — **Neustadt** (D. = Sch.), An der Promenade, F. v. J. v. 16. 7. 06. (2512). Wir sind z. B. noch mit der Ordnung unserer umfangreichen aus dem Nachlasse des Herrn M. Kancki erworbenen handschriftlichen Sammlungen über den Polnischen Adel beschäftigt, wir hoffen aber in der Lage zu sein, in der nächsten oder übernächsten Lieferung eine Übersicht über diese Bestände zu veröffentlichen und erbitten wir dann Ihre Wünsche bezgl. leihweiser Überlassung der für Sie etwa in Betracht kommenden Bestände. — **Offenbach**, v. B. = Tr. v. 2., 9. u. 17. 9. 06. (6226). Ihre ausführlichen Mitteilungen über die v. Brentano haben uns in hohem Maße interessiert und danken wir Ihnen für Überlassung der Stammtafel der v. Brentano Linie Tremezzo. — **Schloß Odershausen** bei Echte. Dr. jur. B. Frhr. v. D. v. 15. 8. 06. (1565). Mit verbindlichstem Danke bestätigen wir den Empfang der interessanten Briefe aus dem 17. Jahrhundert sowie der gedruckten „Anlagen zu einer Geschichte der v. Odershausen“. Dieses anscheinend seltene Werkchen haben wir uns schon immer gewünscht aber bisher vergeb-

lich auf antiquarischem Wege zu erlangen gesucht. Den Inhalt der Briefe werden wir Ihnen noch mitteilen. — **Osterode** (Harz), v. D. v. 16. 7. 06. (6054). Bisher fehlte es uns leider an Zeit, um Sie in Ihren Forschungen zu unterstützen, wir werden dies aber in nächster Zeit nachholen und versuchen Ihnen mit Quellenhinweisen u. dgl. zu dienen. Wegen Erlangung der Schrift von Guericke: „Genealogie der adeligen belgischen Familien van Meeren und Dobbelaer“ wenden Sie sich einmal an das eine oder andere der größeren Antiquariate wie Halle und Ludwig Rosenthal in München, Oswald Weigel in Leipzig, Schöningh in Osnabrück usw. Der Zusendung Ihrer Ahnentafel sehen wir mit Freuden entgegen. — **Pforten**, Fr. J. Graf v. B. v. 4. 9., 18. 9., 23. 9. u. 3. 11. 06. (6228). Ihr Beitritt gereicht uns zu besonderer Freude und Ehre. Über Ihr hochgeschätztes Geschlecht werden Sie in den Veröffentlichungen Sächsischer Kirchenbücher u. dgl. mancherlei finden, was für Sie von Interesse sein dürfte. — **Potsdam**, Behlertstr. F. v. R. v. 16. 12. 06. (1244). Die Einträge über die Kauchfuß werden wir bei nächster Gelegenheit für Sie herauschreiben und Ihnen übermitteln. Event. wollen Sie uns noch einmal daran erinnern. — **St. Petersburg**, Mytuh Duai. Dr. M. Frhr. v. T. v. 14. 8., 31. 8., 7. 9., 24. 10. u. 28. 10. 06. (2934). Die freundliche Aufnahme des Aufsatzes v. Taube in Nr. 40—42, dessen Bearbeitung an der Hand des herrlichen Denkmals im Chemnitzer Museum u. der wohlgelungenen photographischen Aufnahme uns selbst ein Genuß war, gereicht uns zu besonderer Genugung; eine Fortsetzung mit weiteren Abbildungen hoffen wir bald folgen lassen zu können. 50 Sonderabzüge werden Sie erhalten, ebenso werden wir Ihnen unsere Abschriften der in Neukirchen beruhenden Akten über die v. Taube übermitteln. Für die uns übersandten „Beiträge zur haltischen Familiengeschichte“, die wir mit großem Interesse gelesen haben, herzlichen Dank, ebenso für den Hinweis auf Bd. XXII der „Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens“, (Hannover 1905) mit Nachrichten über die v. Dassel. Unsere Sendung an Sie werden wir etwa Mitte Juli 07 abfertigen und gleichzeitig den alsdann fertiggestellten Einbanddeckel und Register beifügen; die Stammtafel Dube (Hannover) erhalten Sie dann ebenfalls. — **Sarajevo**, Balica ulica. F. C. v. 17. 7. u. 16. 8. 06. (2137). Gern haben wir Ihre Wünsche erfüllt und stehen auch fernerhin zu Diensten. — **Schleswig**, Stadtweg. R. v. H. v. 4. 12. 06. (6271). Erfreut über Ihren Beitritt, bitten wir Sie gleichzeitig uns Ihre Wünsche mitteilen zu wollen, um uns Ihnen durch Übermittlung von Nachrichten zc. nützlich erweisen zu können. — **Schöningen**. D. v. E. v. 23. 7. 06. (1745). Durch Überlassung der Stammtafel der aus Siedte stammenden Familie Sander haben Sie unsere genealogischen Sammlungen in willkommener Weise bereichert. — **Scedorf**, Kreis Herzogt. Lauenburg. F. v. W. geb. L. (6214). Über die v. Wixendorff haben wir äußerst umfangreiches Material gesammelt, welches wir dauernd in den f. B. niederlegen werden. Über Ihren Beitritt zu unserem Unternehmen sprechen wir Ihnen unseren ganz besonderen Dank aus. — **Stade**, Gr. Schmiedestr. H. M. v. 15. 3. 06. (1215). Einen großen Dienst würden Sie unserer gemeinsamen Sache leisten, wenn Sie die dortigen Kirchenbücher, etwa in der Weise wie der Schriftleiter die Lüneburger (i. Nr. 49 der f. B.), bearbeiten und in den f. B. veröffentlichen wollten. Eine ganz besonders reiche Ausbeute versprechen wir uns auch von einer Bearbeitung der Celler Kirchenbücher, wozu dem Schriftleiter selbst sich bisher keine Gelegenheit geboten hat. — **Stendal**, Altedorferstr. H. v. R. v. 6. 12. 06. (6783). Bei Erforschung fraglicher Ahnentafel wollen wir Ihnen gern behülflich sein. Empfehlen möchten wir Ihnen vor Allem eine Rundfrage in den f. B., um so mehr als auch in Holland das Blatt viel gelesen wird. Wir machen Sie gleichzeitig darauf aufmerksam, daß uns der Name v. Mohr wiederholt in Sächsischen Kirchenbüchern begegnet ist und wir Ihnen gern darüber näher Auskunft erteilen. — **Stettin**, Kaiser Wilhelmstr. Dr. med. B. v. 26. 11., 2. 12., 20. 12. u. 27. 12. 06. (6282). Besonders angenehm und wohlthuend berührt uns der Inhalt Ihrer liebenswürdigen Briefe und freuen wir uns, daß unsere Veröffentlichungen Ihren Beifall gefunden haben. Im Sammeln

von Nachrichten über die Bette und Gerstäcker wollen wir Ihnen nach besten Kräften behülflich sein, sobald wir über etwas mehr freie Zeit verfügen. Der gebundene I. Band wird Ihnen in aller Kürze zugehen; der Fertigstellung des umfangreichen Registers stellten sich leider nicht vorherzusehende große Hindernisse in den Weg. — Birkenallee. M. W. G. v. 12. 7., 14. 7., 18. 7., 14. 9. u. 16. 12. 06. (173). Mit großer Freude haben wir Ihren Entschluß begrüßt, in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten, um so mehr als der Schriftleiter schon vor Jahren die Ehre hatte, mit Ihnen auf familiengeschichtlichem Gebiete zu korrespondieren. Über die Herkunft der E. J. v. Gruben in Oldenburg konnten wir leider bisher nichts ermitteln, wir werden uns aber weiter bemühen. Die Nachrichten über die Grubbe usw. teilen wir Ihnen mit, sobald wir mehr Zeit haben. Für die Porträts Jofum Bek († 1682) und Elsa Grubbe geb. Beck's verbindlichsten Dank. Den gebundenen I. Band erhalten Sie in Kürze. — **Zarmen** bei Baerwalde. K. K. v. 3. 9. 06. (4836). Für die weiteren umfangreichen Auszüge über die v. Bennigsen, v. Bothmer usw. besten Dank. Wir möchten dabei erneut die Bitte aussprechen, wenn Sie in Zukunft Zeit für genealogische Forschungen erübrigen sollten, Kirchenbücher der dortigen Gegend zu bearbeiten, da gedruckte Werke meist leicht erhältlich sind; gerade Kirchenbücher bilden für die Familienforschung meist unerschöpfliche Fundgruben, und sind Auszüge aus diesen weit wichtiger als seitenlange Abschriften aus leicht zugänglichen Druckwerken. Der Kirchenforschung verdanken wir in letzter Zeit auch eine Anzahl Einträge über die Keffeld aus der Zeit um 1600, die Sie demnächst in den f. B. verzeichnet finden werden. — **Verden** (Aller). S. G. v. 23. 7. 06. (1516). Bei Bearbeitung der Südhannoverschen Kirchenbücher hoffen wir viel genealogisches Material über die Hüpeden anzutreffen und werden wir Ihnen von Fall zu Fall Mitteilung machen bezw. etwaige Gelegenheitsfindlinge durch die f. B. zu Ihrer Kenntnis bringen. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Viborg** (Finnland). M. Frhr. v. Et. v. 22. 6. u. 21. 12. 06

(5772). Für Ihre Antwort und Bemühungen bezgl. v. Dazur verbindlichsten Dank. Was wir über die v. Stackelberg und v. Stekeleberg in alten Niedersächsischen Handschriften gefunden haben, wollen wir Ihnen gern zugänglich machen. Ihre Ahnentafel, von der Sie uns gütigst einen photographischen Abzug sandten, hat uns sehr interessiert, nicht minder die Stammtafel Kaiser Nikolaus' II. v. Rußland. — **Wernigerode**. Dr. med. J. v. 20. 10., 2. 11., 26. 11., 3. 12., 18. 12. u. 26. 12. 06. (6279). Sie als neuen Abonnenten willkommen heißend, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Forschungen behülflich zu sein; der Name John erscheint sehr häufig in Kirchenbüchern usw. und fragen wir ergebenst an, ob Ihnen Alles, was uns über diesen Namen begegnet, erwünscht ist? Bitte teilen Sie uns Ihren Rufnamen mit. — **Wiesbaden**, Kellerstraße. G. H. L. v. 10. 8. u. 21. 12. 06. (685). Es ist uns erfreulich, aus Ihrem Briefe zu entnehmen, daß unser Blatt sich bereits verbessert hat. Wir könnten es noch weit mehr vervollkommen und durch Beifügung von Kunstbeilagen reichhaltiger gestalten, wenn uns mehr Mittel zur Verfügung ständen. An interessanten Aufsätzen, namentlich Kirchenbuchbearbeitungen und photographischen Aufnahmen zur Wiedergabe in den f. B. liegt uns eine fast erdrückende Menge vor, so daß es an Stoff nicht fehlt. Der umfangreiche Aufsatz über Kaspar Siebel bietet uns eine willkommene Ergänzung zu unserer Sammelmappe mit der Überschrift: Siebel, Siebel. Besonders wertvoll ist uns Ihre Mitteilung über „Andres Dassel, Lübbicher Bürger“, 16. Nov. 1638, in den hantischen Geschichtsquellen Neue Folge Bd. I. S. 165 als Rigafahrer genannt. Durch diese Nachricht scheint uns die Herkunft der Rigaer Patrizierfamilie Dassel, Darsfel etc. (f. Deutscher Herold, Jahrg. 1893 S. 134*), über deren Herkunft bisher nur Vermutungen bestanden, aus Lübeck mit ziemlicher Sicherheit erwiesen.

* S. auch Anfrage im Deutschen Herold, Jahrg. 1887 S. 49.

Bücherschau.

Genealogisches Taschenbuch der Adelligen Häuser Oesterreichs. 1906/07. Zweiter Jahrgang. Otto Maass' Söhne Wien, Wallfischgasse 10. Preis 10,50 Kronen.

Würdig reiht sich der uns vorliegende sechsen erschienene II. Jahrgang des Oesterreichischen „Gothaers“ an den Ende des Jahres 1905 erschienenen I. Band an. Die Herausgeber haben durch dieses noch junge familiengeschichtliche Unternehmen ein Werk von größter Bedeutung geschaffen und sich damit ein sehr großes Verdienst erworben. Nachdem das von v. Dachenhausen herausgegebene vortreffliche, nunmehr aber in den jüngeren Generationen veraltete, genealogische Taschenbuch der Adelligen Häuser mit Ablauf des Jahres 1894 zu bestehen aufgehört hat, war der Oesterreichische Adel in der Literatur sozusagen verwaist und die Lücke in der Oesterreichischen genealogisch-heraldischen Literatur eine besonders empfindliche. Bei der Schwierigkeit und den erheblichen Kosten, mit welchen die Erlangung von Daten bei den einschlägigen Stellen (Archiven, Pfarrämtern) wenigstens für den Reichsdeutschen verknüpft ist, kann das Erscheinen des Taschenbuches nur mit Freuden begrüßt werden. Dasselbe wird sich im Laufe der Zeit zu einem erwünschten Nachschlagewerk für Behörden und Familien, sowie zu einem wichtigen und unentbehrlichen Hilfsmittel für den familiengeschichtlichen Forscher auswachsen. Das Taschenbuch ist zwar ausschließlich für den Oesterreichischen Adel (Uradel und Briefadel) bestimmt, es bietet aber auch dem deutschen Familienforscher eine Menge interessanter Anregungen, namentlich angesichts der zahlreichen darin erscheinenden aus Deutschland stammenden Familien und der mannigfachen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreichischen und Deutschen Familien, so daß wir Freunden der Genealogie und Heraldik die Anschaffung des Werkes, namentlich auch zur Sicherung seines weiteren Bestehens, nur warmstens empfehlen können. Der Preis ist in Anbetracht des Gebotenen als ein sehr mäßiger zu bezeichnen.

Wir wollen noch kurz auf den Inhalt zu sprechen kommen. Das Taschenbuch enthält über 200 selbständige Familien-Artikel. Dieselben ähneln in ihrer Bearbeitung denen der Gotha'schen Taschenbücher. Es ist das auch im Vorwort zum Ausdruck gebrachte Streben unverkennbar, die Ursprungsverhältnisse ausführlich darzulegen und die auf zuverlässigen Quellen beruhenden Stammreihen der einzelnen

Familien möglichst weit zurückzuverfolgen, beim Briefadel auch über die Zeit der ersten Adelsverleihung etc. hinaus. In dieser Richtung haben die Herausgeber Hervorragendes geleistet und das Buch hat durch die eingehenden geschichtlichen Mitteilungen Manches vor Erscheinungen ähnlicher Art voraus. In der Ausführlichkeit der notwendigen Personalien und Daten ist das Mögliche erreicht worden.

Zum großen Vorteile gereicht demselben ferner die Beigabe einer Anzahl Kunstbeilagen (Eytbildis, Porträts, Wappenabbildung etc.), welche sämtlich künstlerisch schön ausgeführt sind, sowie die zahlreichen Wappen- und Siegelabbildungen im Text. Hochzuschätzen ist auch die häufige Angabe von Quellenliteratur.

Von aus dem jetzigen Deutschland stammenden Familien, welche in dem Taschenbuche behandelt worden sind, erwähnen wir nur folgende: v. Anthoine (Lothringen), v. Berts (Aachen), v. Bernd (Schlesien), Bodenheimer v. Bodenheim (Worms), v. Loßmann (Weinheim a. d. Bergstraße), v. Dieskau (Sachsen), v. Elz (Rheinland), v. Flic (Ostpreußen), v. Guttenberg (Freising), v. Höpplingen und Bergendorf (Bayern), v. Kaufmann-Nher (Rheinland), Kiefewetter v. Wiesenbrunn (Sachsen), v. Kipling (Kur-Mainz), v. Kriegshaber (Schwaben), v. Lindheim (Schlesien), v. Obermayer (Bayern), v. Reinhardt (Straßburg), Schlumberger v. Goldeck (Württemberg), v. Schubert (Sachsen), Stadler v. Wolfersgrün (Franken), v. Steeb (Bayern?), Taulow v. Rosenthal (Hildesheim?), v. Wivenot (Lothringen).

Ein Namenregister über alle in dem Buche vorkommenden Familien, wie wir es den Gotha'schen Taschenbüchern zur Nachahmung empfehlen möchten, erhöht den Wert und erleichtert die Benutzung in erheblichem Maße.

Die Ausstattung des im Format derselben gehaltenen Werkes ist eine geschmackvolle, der Druck und das Papier ohne Tadel.

Wir wünschen dem schönen, verheißungsvollen Unternehmen, welches unter größten Schwierigkeiten ins Leben gerufen und fortgesetzt wurde, einen glücklichen und gedeihlichen Fortgang und werden demselben in jeder Weise förderlich sein. Die Schriftleitung würde etwaige Bestellungen auf die einzelnen Jahrgänge gern vermitteln.

Döbeln, den 28. Juli 1907. Die Schriftleitung: D. v. Dassel.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 57 der ganzen Folge.

5. Jahrgang Nr. 9, September 1907.

2. Band, Nr. 21.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreiem und stärkerem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.— M.

Inhalt: Mitteilungen der Schriftleitung 249; — Aus der Vergangenheit der Stadt Lüneburg und ihrer Bewohner: Von den Patritiis oder Geschlechtern zu Lüneburg, 1. Fortsetzung 250; — Register derer (v.) Alten, Alethen u. s. w. 251; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend: 2 Grabsteine von unbekanntenen Personen aus dem Jahre 1447 (?) und 1507 an der Stiftskirche zu Ebersdorf, mit 2 Abbildungen auf Lichtdrucktafel 252; — Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum 253; — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten: Gelegenheitsfindlinge 255; — Briefkasten 256.

Mitteilungen der Schriftleitung.

1. Die nächste Lieferung (Nr. 58) erscheint im Oktober.
2. Der Schriftleiter, im Begriffe seine mehrwöchentliche Reise anzutreten (23. August), bittet höflichst, die noch rückständigen Beträge für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namenregister, Einbanddeckel u. s. w. „An den Chemnitzer Bankverein“ mit dem bekannten Zusatz und nicht an den Schriftleiter absenden zu wollen. Der Schriftleiter hat Sorge getragen, daß während seiner Abwesenheit Brieffschaften ihn erreichen.
3. Die Einbanddeckel zu Bd. I haben nach den bisherigen Aeußerungen der Besteller deren vollen Beifall gefunden. Es sind gleichzeitig von einzelnen Abonnenten Wünsche geäußert worden, es möchten auf den nächsten Einbanddeckeln wieder neue Wappen erscheinen. Da der II. Band mit dem laufenden Jahrgange abschließt, so nehmen wir zu dieser Anregung unverzüglich Stellung. Wir sind der Meinung, daß wir in erster Linie den Wünschen derjenigen Rechnung tragen müssen, welche die Kosten für die Zeichnung ihres Wappens, Anfertigung des Clichés und Anbringung auf dem ersten Deckel übernommen haben oder sich durch Beiträge zu den hohen Kosten oder sonstwie um den Deckel besonders verdient gemacht haben. Ihr Wappen wird stets auf dem Deckel bleiben, falls sie nicht Entgegengesetztes wünschen. Die Wappen derer, welche sich in dieser Weise nicht betätigt haben, könnten durch andere ersetzt werden; die Schriftleitung ist aber keinesfalls in der Lage, für neue Wappen die Kosten, die sich für ein Wappen (Zeichnung durch unsere Wappenzeichner, Anfertigung des Clichés etc.) nach ihrer Schätzung auf ca. 10 M. belaufen würde, zu übernehmen. Unter Bezugnahme hierauf bitten wir etwaige Wünsche uns baldmöglichst zu übermitteln, sollten dieselben so zahlreich eingehen, daß die betr. Wappen nicht unterzubringen sind, so würden wir den alten Deckel für Band II für den einen Teil der Besteller unverändert beibehalten, gleichzeitig aber einen mit anderen Wappen versehenen zweiten Deckel für Band II herstellen lassen. Dies hat unseres Erachtens viel für sich, denn der neue Deckel bietet ein anderes farbenprächtiges Bild und Abwechslung; wir lernen zahlreiche neue Wappen kennen und das Ganze bildet ein fortlaufendes Wappenwerk.
4. Erweiterung der f. B. Die Schriftleitung ist fortgesetzt bemüht und bestrebt, die f. B. durch gediegene und für die Familienforschung wertvolle Aufsätze sowie durch mehr Abbildungen und Lichtdruckbeilagen und Vergrößerung des Umfangs zu vervollkommen. An Aufsätzen und Abbildungen von schönen bisher nicht veröffentlichten Denkmälern fehlt es nicht, dagegen bei den enorm gestiegenen Druckkosten an den nötigen Mitteln, um z. B. die umfangreichen und so überaus wichtigen Kirchenbuch-Bearbeitungen schnellstens veröffentlichten zu können, der Platz reicht bei Weitem nicht mehr, wir sind daher auch häufig gezwungen, erst nach langen Pausen Fortsetzungen zu bringen (z. B. Stammtafel v. Pawel), auch uns gefandte zur Veröffentlichung bestimmte Aufsätze müssen monatelang liegen bleiben. Diesem Uebelstande kann nur durch Erweiterung der einzelnen Lieferungen in Bezug auf Seitenzahl abgeholfen werden; unser augenblickliches Streben ist deshalb darauf gerichtet, vom Januar 1908 die Seitenzahl der monatlichen Hefte auf durchschnittlich 16 (statt 12, s. Punkt 1 der Bestimmungen) zu erhöhen. Wir brauchen hierzu aber mindestens noch 50 neue Abonnenten. Leider hat die große Masse unserer bisherigen Abonnenten unseren Bitten, sich für die Gewinnung neuer Abonnenten zu interessieren, kein Gehör geschenkt, den Zuwachs verdanken wir einigen Wenigen, — stets denselben, — denen es durch Empfehlung des Blattes von ihrer Seite aus ohne Schwierigkeiten gelang, uns eine große Anzahl neuer Abonnenten zuzuführen, oder uns selbst durch geeignete Maßnahmen. Einen fast völlig negativen Erfolg haben wir bei denjenigen uns genannten Personen gehabt, denen keine Empfehlung zur Seite stand, viele von ihnen waren sogar so wenig rücksichtsvoll, daß sie die ihnen übersandten und ev. zurückerbetenen Probehefte trotz mehrmaliger Aufforderung nicht zurückschickten.

Wir haben im Ganzen also die Erfahrung gemacht, daß wir uns nur dann Erfolg von Uebersendung eines Probeheftes versprechen können, wenn eine Empfehlung unseres Unternehmens von Seiten des betr. Abonnenten vorangeht, und wir würden unsern Lesern im Interesse der Weiterentwicklung unseres Unternehmens aufrichtig dankbar sein, wenn sie in Zukunft mehr wie bisher in der angedeuteten Weise bemüht sein wollen.

Döbeln, den 13. August 1907.

Aus der Vergangenheit der Stadt Lüneburg u. ihrer Bewohner.

Zusammengestellt aus handschriftlichen Quellen von D. v. Dassel in Döbeln
„Von den Patritiiis oder Geschlechtern zu Lüneburg.“

1. Fortsetzung. (S. Bd. I der F. B. S. 310.)

2, Büttner Vor:¹⁾ Die Lüneburgischen Patritii turnirten unter sich und mit Adlichen, hatten auch ein adliches Ritterpiel, nemlich das Kopfenfahren zum Abzeichen von andern Bürgern durch Herzog Johann von Lüneburg erhalten.

Daß das Kopfenfahren weder (S. 397)²⁾ von Herzog Johann herrührt nach seinen Ursprung noch etwas mehr als eine Fastnacht Lustbarkeit gewesen ist, wird unten (XI S. 212) erwiesen. Turnirt haben die Sulfmeister mit schweren Zeuge und vieler Geschicklichkeit, und von solchen Turniren sind noch Harnische und scharfe Lanzen in hiesigen Rathszweughause übrig. Man hat auch Beyspiele, daß einzelne Patritii z. E. Heinrich Wischkuhle 1398 dessen Nachkommen aber sich nicht Famili genand, folglich den Adel nicht geerbt haben, und Hartwich v. d. Sülten Ritter gewesen sind. Da Heinrich der Löwe schon in Lüneburg häufige Turnire gegeben hat, so konnten die Bürger (398) edelen Geschlechts daran Antheil genommen haben, und man hat eine Sage (Büttner genealog: Tab. K, I) daß ein gewisser v. d. Neße den Beynamen Brömse von einem Fürsten erhalten, den er im Turnier so scharf als eine Brömse gestochen habe, welches aber keinen Glauben verdient.

Schon Friedrich I. machte Handwerker auf dem Schlachtfelde zu Rittern, und in Provence war es 1298 ein alter Gebrauch Bürgern personal Ritterwürden zu ertheilen (Papon Hist: de Provence T. II. p. 343) auch gab Friedrich III. eine Verordnung, daß Bürger Ritter sein könnten. [S. Meine³⁾] genealog. Gesch. der erblichen Reichsstände in Deutschland 1. Th. S. 169.) In Niedersachsen hielte man keine solche allgemeine Turnire als an (399) Rheine und der Donau, und daher findet man keine niedersächsische Turnir Rollen aus welchen man vor oder gegen Lüneburger Geschlechter entscheiden könne. Die in Lüneburg gehaltene Turnire gehörten aber nur zu den Hochzeitsfeierlichkeiten, und bey solchen stachen auch fremde Bürger, die keine Geschlechter waren. Jac. Rikemann Chr. Lüneb. Ms. (Oben II. Seite 174) 1582. Dinstag nach apolloniae Steken in vollen Thuge Claus Vischkuhle, Bartholomaeus Witick, Hermann Prall Müntemester, Hermann Bardewik, Lulef Zerstedde, Johann Schomaker und Hinrich Töbing (steht in Sagittario ad An. 1482) bey Ludolf Vangen Hochzeit, welche auch in diesen Jahre geschähe, allein Schomaker giebt ad an. 1483 bey dieser (400) Hochzeit die Turnir Pare also an. Evert Warver von Danste (Danzig) und Claus Wischkuhle, Bart. Witick und Lul.⁴⁾ Zerstedde und Henr. Töbing und Herm. Bardewik und Herrm. Praele. Wenn der bloße Krieges Dienst ein Zeichen des Adels wäre, so hatten nicht die Patritien, sondern die Gewandschneider (Laden oder Tuchhändler) den Stadtadel. Denn in Lüneburg sind die Gewandschneider die einigen wahren Lehleute des Raths zu Manlehn. Senkenberg de Feudis Brunswicensibus et Lüneburgicis 1738. p. 14 et adj. p. 9. Zwar hatten durch die von Schwichel, Krain, Reden, und Ruscheplat Lehne vom Rathe der Stadt, allein nur über Goslarische Berggruben auf den Rammelsberge und ohne Ritterdienst, daher selbige eher zu den Emphi(401)teusen als Lehnen gehörten (ib. p. 10. adj. ad an. 1488.)

Daß der Adel den Patritien die adelichen Ritter Rechte nicht zugestanden, und der Rath diese auch nicht in Anspruch genommen hat, erhellet daraus, daß der Rath seinen adlichen Söldnern auch adeliche nicht aber patritial Hauptlaute vorsetzte, wie das Register derselber ap.⁵⁾ Senckenberg l. c. p. 13 adj. zeigt. Denn Schildknappen ließen sich nur von Ebenbürtigen nach sächsischen Rechte und Herkommen anführen. Der Lüneburgische Adel drängete sich ordentlich zu den Stadt Diensten,

wie viel Akten zeigen, und der Rath nahm auch viele Adliche sowohl als Schloßgesessene auf seine Schlöszer. (Verzeichniß von 1370 bis 1548. und 1372 bis 1495. und 1567 ibid.) (402) als auch zur Wache in der Stadt selbst (ibid. adj. p. 13.) und kleidete sie in seiner Stadtfarbe (Hannoveranische gelehrte Anzeigen 1753 p 967) bis das man es für rathsam hielt 1607 (II. 176) diese adliche geworbene Besatzung bis auf 12 Reifige und einen Hauptmann abzuschaffen. In der Nachricht von der pomerischen Familie von Selwin wird geäußert, daß der Landadel die Stadt adlichen im Reiche 1481 aus den Turniren gewiesen weil er daher auf diese erbittert war, daß selbiger die Kaufleute gegen die niederlegungen des Landadels schützte. Im Gegentheil hätten einige Stäthe keine adliche Bürger geduldet, wenn diese ihre Landgüther hätten behalten wollen, weil sie dadurch nur in große (403) Feden und Kriege verwickelt wurden.

Jene Bedrückung der Straßen Räuberey Rechte, finden sich auch in Lüneburg, und der Rath pflegte die adlichen die seine Bürger auf öffentlicher Heerstraße geplündert hatten in ein Buch zu schreiben und wenn sie bey Gelegenheit in seine Hände fielen, ohne weitere Ausflucht enthaupen zu lassen. Dieses geschähe besonders 1371 mit denen in der Stadt gefangenen herzoglichen Kriegesmännern die auf des Raths Briefe standen, und nachher 1474 purif.⁶⁾ Mariae mit Lulef v. Bodendick (Chron Schomak).

Die Stadt scheuete auch die Kriege so wenig, daß sie vielmehr fast alle Schloffer ihres Landsherrn als Pfand annahm, und (404) vertheidigte, den benachbarten Fürsten große Hülfsheere zusandte, und mit anderen Hanfegenossen die nordischen Monarchen mit Krieg überzog. Sie nöthigte auch ihre Bürger adliche güther in die Schloßtafel zu bringen, und übernahm dafür die Beschützung derselben. Auch waren unter ihren Geschlechtern verschiedene von adlicher Herkunft z. E.⁷⁾ die Hogeherte, v. Bodendorf, welche ihre Landgüter behielten und ebenso wie die meisten übrigen Geschlechter neue Lehngüter vom Abte zu S. Michaelis erlangeten oder selbigen auftrugen. Der Rath sorgte auch dafür daß die Herzöge Wenzeslav und Abrecht 1371 im Jenner die Clausel (405) alle Bürger, die Lehnguth in ihrer Herrschaft Lüneburg besäßen, unentgeltlich zu belehnen, in die Landes Privilegien setzen mußten (Lib. Princ. p 86) vorzüglich aber hatten die von Döring in Braunschweigischen und den daranstoßenden Landen viele Lehne von Herzögen Reichsgrafen und Herren, für welche der Rath zu Lüneburg ihnen die Gewähr leistete, in soferne sie selbige verschöpeten.

3, Büttner sagt ferner, die Lüneburgischen Patritien sind in adliche Stifter recipirt

z. E. der Präpositur zu Lüneburg, Capittel zu Bardewik und Abtey Oldenstadt (diese hatten keine adliche Prälaten und Mönche), dem Capittel zu Berden, Lübeck, Razeburg, Schwerin und Hildesheim (diese nahmen vor der lutherischen Reformation viele bürgerliche besonders aber graduirte Personen auf) Kloster S. Michaelis (in diesen waren vor 1400 nur der stärkste Theil adlich.) Sie haben

4) in adliche Geschlechter geheyrathet, adliche Güther besäßen, adliche Bedienungen gehabt,

(besonders die v. Wigendorf, v Brömse und v. Laffert, von welchen schon 1440 ein Georg Comthur in Preußen gewesen seyn soll, andere aber unter die Reichsritterschaft und in den hungarischen Herrenstand aufgenommen sind) und nach Gefallen gleich recht alten Adlichen das Wort Von: bald gebraucht, bald hinweg gelassen.

Fortsetzung folgt.

¹⁾ Vorrede. ²⁾ Beginn von S. 397 dieses Manuskripts. ³⁾ d. i. Gebhardt. ⁴⁾ Lulef = Ludolf.

⁵⁾ apud = bei. ⁶⁾ purificationis (= Reinigung.) ⁷⁾ Exempel.

Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. s. w.

deren Zusammengehörigkeit mit dem noch blühenden niedersächsischen uradeligen Geschlecht v. Alten nicht nachweisbar ist.

Gesammelt und veröffentlicht vom Kammerherrn Eberhard v. Alten in Bockum bei Amelinghausen.

I. Fortsetzung. (S. Seite 177.)

12.

1393. September 30.

Johannes von Alten, Hildesheimer Kleriker und Notar, transumirt auf Ersuchen des Dechanten des Kreuzstifts zu Hildesheim Aschwin eine Urkunde vom 26. Sept. 1393, durch welche Heinrich Hunold und seine Söhne Dietrich und Heinrich dem Kapitel des Kreuzstifts einen Hof und eine halbe Hufe zu Kemme überlassen.

Zeugen: Johann von Lüneburg, Vicar, und Johannes von Sarstedt Priester von Kreuzstift, ferner der Kleriker Johannes von Volkmersen.

Dat. 1393. Sept. 30.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift zu Hildesheim nr. 408. Orig. Pergament mit dem Notariatszeichen des Johannes von Alten.

13.

1395. März 22.

Gerhard, Bischof von Hildesheim bekundet, dass der Müller Hildebrand zu Sarstedt mit Zustimmung seines Lehnsherrn Dietrich von Stockem, Propstes zu St. Crucis zu Hildesheim, an den Dechanten Aschwin, das Kapitel St. Crucis und den Vicar Johann Hoppe zu Hildesheim eine Hufe in dem Helferdefelde zu Sarstedt für 33 Mark zum Besten des St. Jacobsaltars in der Kreuzkirche zu Hildesheim verkauft hat.

Zeugen: Conrad von Rom, Auditor zu Hildesheim, und Nicolaus Sluter, Pleban zu Peine.

Dat. ante Castrum Sturwold 1395 März 22.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift Hild. 416. Orig. Perg. besiegelt vom Bischof und Propst zu St. Crucis. — Notariatsinstrument ausgestellt vom Hildesheimer Kleriker und Notar **Johannes von Alten.**

14.]

1413. Oktober 16.

Der Dechant Giseler und das Capitel des Moritzstiftes zu Hildesheim verkaufen dem Bürger **Dietrich von Alten** daselbst für 20 Mark Hildesheimer Währung anderthalb Mark wiederkäufliche Rente.

Dat. 1413 in Sunte Gallen daghe.

reg. Hannover. Kgl. Staatsarchiv, Copiar VI. 93. fol. 41.

15.

1414. Dezember 14.

Johann Hynricks Sohn, Johann Lamberts S., Luder, Erik, Clawes, Lambert und Ortghis Brüder, **Bertold Lamberts Sohn und Otto Lamberts Budden** Sohn, alle geheissen v. Alden vertragen sich mit dem Herzoge Hinrick und dessen Sohne Wilhelm zu Braunschweig-Lüneburg, dass sie und Ihre Erben denselben zu Dienste sein wollen und ohne deren Genehmigung von Alden* aus keinerlei eigene Fehden und Kriege führen noch Räubereien ausüben, es sei denn, dass sie mit Raub oder Brand angegriffen würden pp.;

auch wollen sie den Herzogen Ihr Schloss Alden* zu jeder Zeit offen halten u. s. w.

Geven na Godes bord 1414 Frigidages na sunte Lucien dage der hilgen juncfrowen.

Nach einer Abschrift im Herzogl. Landeshauptarchive in Wolfenbüttel.

*Ahdlen an der Aller.

16.

1430. Oktob. 9.

Der Notar Johann Cremer, Kleriker der Paderborner Diöcese, nimmt ein Notariatsinstrument auf über die im Kapitel des Morizstiftes bei Hildesheim vor Giseler Jung, Dechant, **Johann von Alten**, Thesaurar, Heinrich von der Molen, Hermann Wrisberch, Ludolf Sankenstede, Scholaster, Heinrich Scinkel, Cantor, Giseler von Bovenden, Dietrich Knistede und Heinrich Hoym, Priestern, Dietrich Cellenstede, Heinrich Riquini, Arnold von Erwerdessen und Johann Bodenwerder, Diakonen und in Gegenwart des bischöflichen Officials Arnold Cleyne erfolgte Verlesung einer inserirten Erklärung Ludolf Dringenberchs, Vicars des Marienaltars in der Moritzkirche, über seine Verpflichtung zur Abhaltung einer täglichen Messe.

Dat. 1430. Octob. 9.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Moritzstift Hild. 228.

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel des Officials Arnold Cleyne.

17.

1437. Nov. 26.

Eintragung in das Hausbuch der Stadt Hannover.

Clawes van Alten leyt sinen boden, by om gelegen upper brucghe, Hanse Wulffhagen unde sinen erven: 3^{tia} feria post Katherine virginis.

aus Hannover, Stadtarchiv, Hausbuch 1428—1477 fol. 108.

18.

1439. Febr. 4.

Der Notar Dietrich Roleves, alias von Hardessen, beglaubigt durch ein notarielles Instrument, dass die Bürger Hermann und Johannes Steindecker, Bürger der Neustadt-Hildesheim, in Gegenwart der Mitglieder des Kapitels des Kreuzstiftes daselbst Wilhelm Bruns, Johann Westphal, Dietrich und Henning Apel, Johann Broschen, Johann Bartschers und **Johannes von Alten**¹⁾ für 12 Rheinische Gulden eine dem Kreuzstift zinspflichtige Kurie mit einer zugehörigen Hufe zu Wemingen an Johann Lezte, Kanonikus des Kreuzstiftes, verkauft haben.

Dat. 1439. Febr. 4.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift Hild. 502

Orig. Pergament.

¹⁾ Dieser Johann v. Alten gehört zu der Hildesheimer Patrizier-Familie.

19.

1439. Juni 29.

Rotger, Dechant, **Johann von Alten, Küster**, Hermann Wisberch, Ludolf*, Scholaster, Giseler von Bovenden, Dietrich Broyger, Dietrich Knistede, Arnd Kleine, Heinrich Nolte Sangmeister, Hermann von Dassel, Borchard, Johann Bodenwerder und Dietrich Roggenbrot, Kanoniker des Moritzstiftes bei Hildesheim bestätigen die Gründung eines Altars an den zum Hochaltar führenden Stufen durch den Kanonikus Dietrich von Tzellenstede und fügen zu dessen Dotation noch verschiedene Güter hinzu.

Dat. 1439. in sunte Petri unde Pauli daghe der hilligen apostelen.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Moritzstift Hild. nr. 308. Orig. Pergament mit anhängenden Siegeln des Moritzstiftes und des Tzellenstede.

*) Sankenstede (1 Nr. 16 v. G. 10. 1430).

20.

1439. Dezember 17.

Der Paderborner Kleriker und Notar Johannes Lupi nimmt ein notarielles Instrument auf über einen Vergleich, welcher in einem Streite über einen Zehnten zu Vermessen zwischen dem Kloster Riddagshausen und dem Kapitel St. Crucis zu Hildesheim, dessen Mitglieder Wilhelm Bruns, Johannes Westphal, Dietrich Azel, Johann Brosche, Johann Berthe, Henning Azel, Johann Rasoris und **Johann Alten** waren, durch die erwählten Schiedsrichter, nämlich den Abt Heinrich und den Bursarius Hermann des Klosters Marienrode einerseits und den Dechanten zu St. Crucis in Hildesheim Johanner Christiani und den Kanonikus daselbst Nicolaus von Minsleven andererseits getroffen worden was.

Dat. 1439. Dez. 17.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, St. Crucis Hild. nr. 504. Orig. Perg.

SamilienDenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

V. u. VI. 2 Grabsteine von unbekanntem Personen aus dem Jahre 1447 (?) und 1507 an der Stiftskirche zu Ebersdorf.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Mit 2 Abbildungen auf Lichtdrucktafel.

Als im Jahre 1898 bei Einrichtung der Niederdruckdampfheizung für die Stiftskirche in Ebersdorf, einem Dorfe etwa 4–5 km nordöstlich Chemnitz, Kanäle gegraben wurden und zu diesem Zwecke die unter dem Frauengestühl im Kirchenschiffe befindlichen Steinplatten entfernt werden mußten, wurden u. a. die nebenstehend abgebildeten Leichensteine freigelegt. Der Leichenstein des Geistlichen Johannes hat wohl, solange er als Fußbodenbelag gedient hat, mit dem Gesichte nach unten gelegen, da die Vorderseite sehr gut erhalten ist. Der andere das Bild einer Frau zeigende Grabstein dürfte lange Zeit die umgekehrte Lage gehabt haben, da er abgeglattet und abgetreten ist. Der Grabstein des Geistlichen ist 183 cm hoch und 94 cm breit, der andere 146 cm hoch und 93 cm breit. Hierbei ist aber zu bemerken, daß bei ersterem der obere, bei letzterem der untere Rand abgeglatteten worden zu sein scheint.

Die Steine, deren Material wohl aus dem Silberdorfer Steinbrüchen unweit Ebersdorf stammt, sind dicht über der Erde auf Steinsockeln rechts und links vom Eingange in die an der nordöstlichen Ecke der Kirche befindliche Sakristei aufgestellt und mit Eisenklammern an der Wand befestigt.

Die Umschriften in Gotischen Minuskeln sind sehr schwer zu entziffern, namentlich bei dem Steine mit dem Bilde der Dame. Bei dem priesterlichen Leichensteine, auf welchem das Bild des Geistlichen mit dem Kelche in der Hand eingeritzt erscheint, ist Folgendes mit einiger Sicherheit zu entziffern:¹⁾ 1507.

**XII . ianuary . obiit . honorabilis . vir
ioannes . pa²⁾**

Auf der linken Seite blieb bisher alles unleserlich. Auf

¹⁾ Der obere abgeglattete Rand enthielt vielleicht die Worte: Anno Domini. ²⁾ = pater.

dem Frauen-Grabstein, auf welchem das Bild ebenfalls eingeritzt erscheint, glaube ich mit einiger Sicherheit:

Anno dni M CCCC XXXX vij³⁾
entziffern zu können.

Ueber die Persönlichkeiten selbst konnte Näheres bisher nicht ermittelt werden. Eine Anfrage an maßgebender Stelle fand keine Beantwortung. Urkundenbücher wurden bislang nicht benutzt. Für die Feststellung der Familie, aus welcher der Priester Johannes stammt, dürfte das deutlich erkennbare Wappen von Wichtigkeit sein. Weitere Anhaltspunkte fehlen.

Der Grabstein der Dame zeigt dieselbe in einem faltenreichen Gewande und mit einer Kopfbedeckung, welche auf geistlichen Beruf (Nonne) schließen läßt. Die Hände sind anscheinend gefaltet. Zur Feststellung der Identität fehlen außer der Umschrift jegliche Anhaltspunkte.

Vielleicht interessiert dieser Aufsatz den einen oder anderen Leser und trägt dazu bei, das Dunkel, welches über den Grabsteinen schwebt, zu lüften. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß die Umschrift entzifferbar ist. Sehr dankbar würde ich für Mitteilungen in einschlägiger Richtung sein, um in den nächsten Lieferungen ergänzende Nachrichten zu diesem Aufsätze bringen zu können. Die am 6. April 1906 bewerkstelligten Aufnahmen gelangen gut und ohne Schwierigkeiten.

Meinen besonderen Dank spreche ich an dieser Stelle Herrn Stiftspfarrer und Schloßprediger Jäging aus, welcher mir f. 3. in liebenswürdiger Weise die Aufnahme der Grabsteine (darunter auch des Standbildes des bekannten Ritters v. Harras) gestattete und mir über obige 2 Grabsteine kürzlich ausführliche Mitteilungen machte, auf denen dieser Aufsatz in der Hauptsache beruht.

³⁾ = 1447.

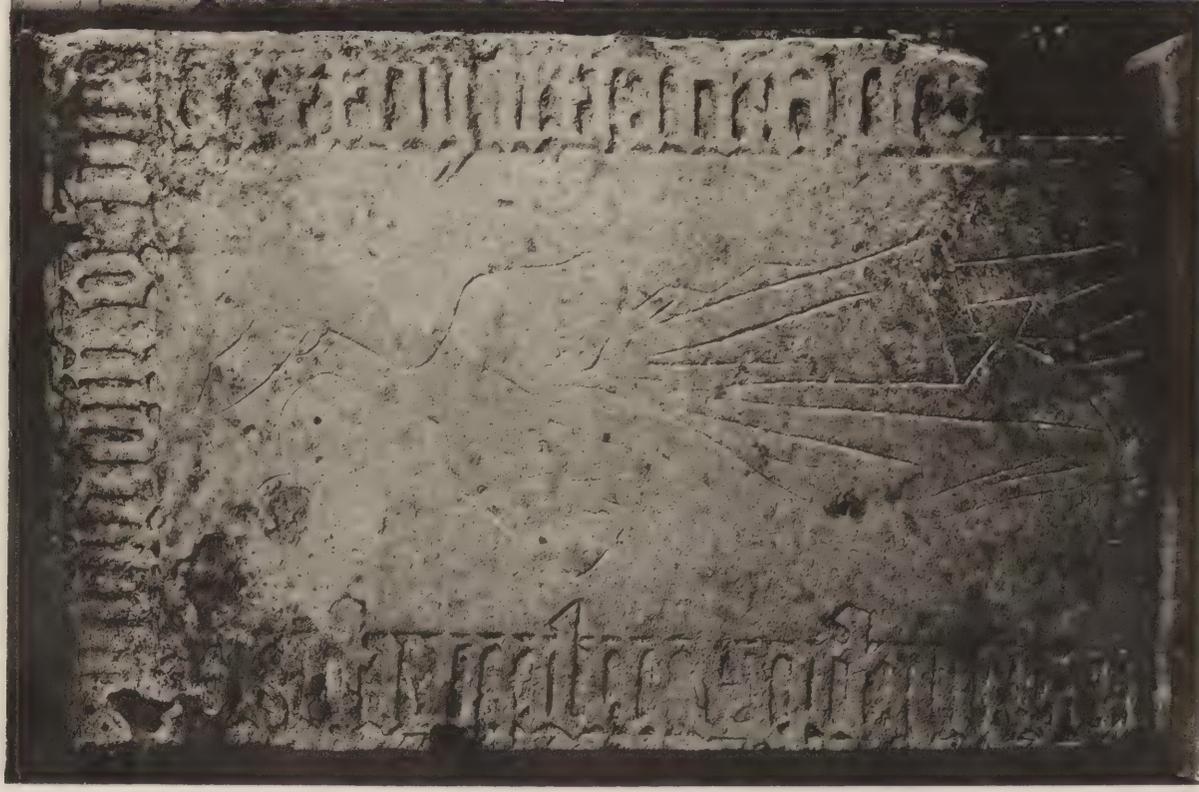
Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

Grabsteine an der Stiftskirche zu Ebersdorf bei Chemnitz.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 6. April 1906.



Grabstein eines unbekanntem 1507 verstorbenen
Geistlichen mit Wappen.



Grabstein einer unbekanntem 1447 (?) verstorbenen
Dame.



Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum.

Von Dr. jur. Hans Fieker.

I. Fortsetzung. (S. Seite 175.)

Barels:

Menne Ennen, sylrigter, [sylrigter = Sielrichter. Vorsteher einer Sielacht = Sielgenossenschaft; Siel = Schleuse.] diaconus, kerkvoogd en ouderling, begr. 1. Juli 1707. ~ mit Wupke Janssen, begr. 28. Sept. 1712, Kommunikanten 1674. Kinder:

1. Ide Mennen get. 20. Sept. 1685 ~ 4. Sept. 1712 mit Okke Hayente [te, to = zu, hin, hinzu.] Oldersum.
2. Udo Mennen get. 11. Jan. 1694.
3. Juffer Aaltie Mennen B. proklam. I. 18. April 1717 mit Mons. Eggerik Brethouwer, sylrigter tot Bingum, Kommunikanten 17. April 1718. II. 31. Juli 1729 mit Jacobus Emmius, procurator an het Hoofgericht te Aurik.

Barlage:

- I. Houke s. Hermanni.
- II. Rinste s. Janssen XVI.

Bartels s. Ficken I.

Basman, Rudolf Komm. 30. Sept. 1729 mit attest. van Magdeburg.

Basthagen, Robert, van Noordbroek ~ 12. Mai 1689 mit Elseke Geerts van Lehr.

Bastians, Bastian, schoolmeester te Nüttermoer, proklam. 30. Dez. 1694 mit Tryntie Direks, wed. van Claes Jacobs, Nüttermoer copulati.

Beekman, Jan Willem, Deenscher mousquetier ~ mit Jantje Pieters. Sohn: Harm Hindricks * 16. April 1743.

Benjamins s. Meyenborg I.

Berends:

- I. Freerk † 25. Okt. 1751, ~ mit Antje Tholen. Kinder:
 1. Geertjen * 10. Nov. 1736, † 12. Okt. 1742.
 2. Thole † 6. Dez. 1742.
- II. Hilke s. Teelkamp II.
- III. Swaantie s. Dirks XI.
- IV. Tryntie s. Dirks V.
 - V. Geeske s. Groen II.
- VI. Hilke s. Engelkes II.
- VII. Antje s. Jacobs XII.
- VIII. Heike s. Jürjens II.
- IX. Mons. Menne ~ mit Gepke Dircks. Tochter Tialde get. 12. Juli 1716.
 - X. Hille s. Aaldricks I. 1.
 - XI. Hemke s. Aaldricks I. 2. e. 1.
 - XII. Bartelt s. Drawe.
- XIII. Claes Kerkvoogd † vor 1723, ~ 3. Nov. 1709 mit Melisina Scultetus (s. S. II.) Kinder:
 1. Wopke get. 23. Nov. 1710, begr. 15. Feb. 1724.
 2. Berent Claasen get. 25. März 1712, † 2 Juni 1754.
 3. Jan David get. 3. Aug. 1713.
 4. Jan David, brouwer, get. 8. Dez. 1715, proklam. 8. Juli 1758 mit Melisina Scultetus (s. S. III.)
 5. Katharina get. 26. Sept. 1717, † 28. Jan. 1738.
 6. Swaentje get. 17. Sept. 1719, begr. 20. Okt. 1720.
 7. Klaaske get. 23. Jan. 1722, † 31. Jan. 1727.

Berman s. Tamling II. 1. d.

Bernardus s. Melcherts.

de Bittere s. Remmers.

Blaupot s. Janssen XX. 10.

Böhm [Beem], Friederich, sergeant onder de hier liegende Deensche Compagnie, ~ mit Margaretha Dedekinds. Kinder:

1. Katharina Margareta * 23. Jan. 1735.
2. Leenoor * 15. Juli 1736.
3. Anna Margreta * 26. Febr. 1740.

Boelkes:

I. Jan s. v. d. Ahe III. 2. c.

II. Boelke s. Foeldriks.

III. Gerrit ~ mit Jantje Davids Stolwinder uit Embden. Sohn: Boeie Gerrits get. 7. April 1720.

Bolthuis, Marten Hermanni proklam. 27. März 1681 mit Lyzbeth Posokes van Bohmerwold, en aldaar¹⁾ gecopulert.

Borchers [Borcherts] s. Bruuns V.

ter Borg:

- I. Harmen Freriks † vor 1681. Sohn: Jacob Harmens begr. 25. Febr. 1680.
- II. Mons. Willem van ter B. uit Neermoer ~ 12. April 1765 mit Juffer Remke Peters, T. v. Mons. Peter Freerks te Jemgergaste.

Borries, Anne Dringen, Wed. v. Hinderk Oltmans, † 3. Sept. 1679.

Bouwen, Simon, Meister, Armenvoigt en Kerkedourenwoerder, begr. 18. Febr. 1698.

Brands, Willem ~ mit Feentje Harmens. Sohn: Wybrant get. 16. Nov. 1725.

Brais s. Bakhuus.

Bras s. Uhden VI.

Brechtzende s. Hitjer I. 7.

Brennsteyn s. van Linderen.

Brethouwer [Brethouwer]:

I. Eggerik s. Barels 3.

II. Eggerik s. Corneljes VI. 5

III. Enno. Mons. proklam. 26. Dez. 1762 mit Juffer Greetje Louwers Hersema, T. v. Mons. Louwe Pieters Hersema te Bonda.

Breuer, Johan. Deense soldaat, ~ mit Margaretha Jansen † 4. Juli 1730. Sohn: Johann Jürjen * 19. Mai 1730.

Brinkmans, Mareke. Wed. van Jan Steen, Kommunikantin 14. März 1762 mit attestatie van Kritzum.

Bronhuis:

I. Dirk Wynts s. Pain et Vin I. 1. h. β.

II. Dirk Hindrix, waagemeester²⁾ en brouwer, begr. 16. Jan. 1703, ~ 23. Jan. 1674 mit Stientie Geerts van Bonda. Kinder:

1. Tialde Dirx get. 6. Jan. 1675, † 9. Sept. 1732. ~ 13. Nov. 1691 mit Jan Meyer van Aurick. (s. M. V.)
2. Deuwer Dirx get. 18. Okt. 1675, begr. 10. April 1680.
3. Antie Dirx get. 28. Sept. 1679, ~ I. mit Hepke Harrems (s. H. II.) proklam. II. 29. Aug. 1717 mit Berent Hinderiks Nieman (s. N. II.)

¹⁾ = daselbst.

²⁾ Ein beedigter Beamter der Gemeinde, der die Wage innehatte. Diese war meist mit einer Gastwirtschaft verbunden und enthielt Konfirmanden- und Versammlungszimmer, sowie Sitzungszimmer für den Magistrat. Waagemeester = Vizebürgermeister.

4. Deuwer Dirx get. 12. Febr. 1682, ~ mit Wynt Hylen (s. H. III).
5. Hindrik Bruuns get. 19. Sept. 1686.
6. Trientie ~ 11. Aug. 1709 mit Aaldrik Janssen, seeman van Lehr.
7. Swaantie Dirx get. 18. Dez. 1689, ~ 16. Juni 1709 mit Harm Groenewold van Lehr.
8. Hindrik Bruuns get. 3. Nov. 1687, begr. 30. Nov. 1687.
9. Swaantie Dirx get. 17. März 1684, begr. 27. Jan. 1685.
10. Geert get. 20. Aug. 1699, begr. 30. Aug. 1699.
- III. Dewer Bruuns s. Arens IV.
- IV. Bruun Hindrix, schüttemeester³⁾ en brouwer, begr. 15. März 1715. Kinder:
1. Antje Bruins † 30. Juli 1737, ~ 20. Aug. 1693 mit Mons. Wiarda Oldeboom (s. O. 2.)
 2. Roelefs Bruuns, unus ex trigiminis [= einer von Drillingen,] get. 6. Okt. 1678.
 3. Roelefs {
 4. Jacob { get. 7. März 1680.
- Bruuns [Bruins]:**
- I. Egge [Brunetjes] huisman, begr. 6. Jan. 1683. Sohn: Foelke Eggen, get. 29. März 1674.
 - II. Duwerke, wed. van Baye Jans, ~ 2. Dez. 1688 mit Hindrik Jans.
 - III. Klaes, Sohn von Bruno Bruinsen, begr. 13. Okt. 1695.
 - IV. Bruun, snieder, Mons. uit Oldeborgerland, begr. 30. Dez. 1720, ~ 8. März 1702 mit Tryntie Freericks, begr. 4. Juni 1720. Kinder:
 1. Jan get. 25. Juni 1702.
 2. Jan get. 2. Aug. 1703, begr. 28. Okt. 1703.
 3. Maeyke get. 10. Jan. 1705, † 8. Nov. 1741, ~ 18. Aug. 1726 mit Lambertus Crous. (s. Crous III.)
 4. Bruun get. 26. Dez. 1706.
 5. Tale get. 27. April 1710, proklam. 4. Nov. 1731 mit Geert Dirks, schoolmeester tot Neermoer.
 6. Jan get. 18. Aug. 1715.
 - V. Warentje ~ mit Antie Borcherts, ca. 1690 Kommunikanten. Kinder:
 1. Borchert Warrentjes begr. 15. Okt. 1716, ~ 18. Jan. 1691 mit Geeske Borries Syrtjes (s. 2. e.) Kinder:
 - a. Gepke Borcherts get. 20. Dez. 1691, ~ I. 13. Sept. 1711 mit Enne Mennen (s. M. III.); II. proklam. 12. Mai 1720 mit Henricus Wilkens (s. W. I.)
 - b. Borries get. 30. Sept. 1694.
 - c. Tamke, Jüffer, get. 21. März 1697, proklam. 25. April 1717 mit Mons. Johannes Post, Koopman te Papenborgerzyl, 28. Sept. 1721 Kommunikant mit attest. van Velge.
 - d. Antje get. 17. Febr. 1699, begr. 12. April 1701.
 - e. Warner Borcherts, Mons., get. 9. Okt. 1701, † nach 1741, ~ 23. Juli 1727 mit Jüffer Johanna Fresenborgh [T. v. wyl. Jan Fresenborgh van Weender] † 7. Febr. 1742 [Leichenpredigt 16. Febr. in der Kirche]. Sohn: Borchert Warrentjes ~ mit Titia Kempen. Kinder:
 - aa. Gesina * 13. Dez. 1745.
 - bb. Leentje * 30. Aug. 1748.
 - cc. Borchert * 11. Okt. 1751.
 - dd. Elske * 29. April 1754, † 24. April 1763.
 - ee. Gepke * 23. Febr. 1757.
 - ff. Anna * 29. Juli 1759.
 - gg. Meent * 3. Sept. 1762.
 - f. Menne Borcherts, kerkvoogd,⁴⁾ get. 4. März 1705, † 30. Nov. 1741 ~ 7. Mai 1728 mit Sina Nannen Syntjes (s. S. 2). Kinder:
 - a. Nanne Borcherts, Mons., Holzhändler ~ 31. Mai 1754 mit Gepke Hitjer [s. H. I. 4. b]. Kinder:
 - aa. Rixte * 17. Mai 1755.
 - bb. Menno * 18. Okt. 1758.
 - β. Gesina proklam. 30. Mai 1760 mit Dominus Peter Rösingh, Predikant te Kerkborgen.
 - g. Borchert get. 18. Sept. 1707, begr. 19. Juni 1709.
 - h. Borchert Borcherts, Mons. get. 24. Nov. 1709, ~ mit Anna Machtelt Struik. Kinder:
 - α. Johanna * 6. Jan. 1759.
 - β. Roebertus * 10. Okt. 1764.
 2. Frouwke Warentjes get. 15. Dez. 1675, Kommunikantin 25. Dez. 1697, † 22. April 1727, ~ mit Frerik Peters (s. P. XI.)
 3. Tamke Warentjes (junge dogter) begr. 3. Sept. 1689.
 4. Hinderk Warentjes begr. 4. April 1715.
 - VI. Bruun van Westerschäps in Oldeborgerland ~ 1. Mai 1754 mit Greetje Boyen, T. v. Boye Geerds.
 - VII. Berent proklam. 18. Sept. 1756 mit Margretje Aldrix, T. v. wyl. Aaldrick Hindricks. Tochter: Greetje * 23. Nov. 1756.
 - VIII. Bruune, ~ 7. Mai 1763 mit Janna [Johanna] Wolgemuth, T. v. Johan Christian Wolgemuth. Sohn: Jan * 10. Dez. 1764.
 - IX. Bruun, drager, Mons. begr. 30. Jan. 1709 ~ I. mit Antje begr. 3. Jan. 1683, II. mit Renske begr. 9. Febr. 1710. Kinder:
 1. Bruune get. 12. Juli 1674, ~ mit Geeske Dirks. Kinder:
 - a. Eike get. 14. Mai 1713.
 - b. Antie get. 22. Aug. 1717.
 - c. Wiard begr. 2. Juni 1721.
 2. Meyke get. 3. März 1678.
- de Buhr:**
- Agge Heeren, Mons., proklam. 13. Nov. 1759 mit Jüffer Anna Gyzen Woudenberg, T. v. Gyze Ernst Woudenberg te Embden, mit attest. na Embden.
- van den Busch** s. Koens.
- Caspers** s. Monkhorst 1.
- Christoffers:**
- I. Reyne s. Syrtjes 2.
 - II. Oltman s. Monkhorst 1.
- Clasen [Claassen]:**
- I. Jan s. Sterenborgh I.
 - II. Lucas s. Wiebrands I. 4.
- III. Ficke, erfeseten⁵⁾ te Jemgum, schüttemeester ~ mit Dükke Luyken, begr. 9. Okt. 1675. Kinder:
 1. Jan Ficken get. 26. Mai 1678, begr. 24. Okt. 1678.
 2. Jan Ficken get. 31. Aug. 1679, begr. 28. Febr. 1681.
- Conradi:**
- altera geminorum sepultus [= die eine von Zwillingen begraben 5. Sept. 1683.
- Coop** s. Wubben II.

Fortsetzung folgt.

³⁾ Ursprünglich die Hauptleute der Schützen und Vorgesetzte der „schütters“ [Feldpolizei]. Dann auch mit der Anferlegung von Ortsschatzungen und der Leitung des Gemeinwesens betraut. Bürgermeister. Vgl. Ostfries. Mannigfaltigkeiten II. S. 241 ff und Klopp: Geschichte Ostfrieslands II. S. 588.

⁴⁾ der buchführende Kirchenvorsteher.
⁵⁾ = Erbgesessener.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

3. Fortsetzung. (S. Seite 183).

- v. Breitenbauch.** Steinernes Grabdenkmal von Frau Erdmuthe Christiane v. B. geb. v. Nostiz, geb. 3. 6. 1718, † 25. 6. 1791 mit 2 Wappen an der Dorfkirche zu Zschaitz unweit Döbeln. Notiert am Orte 7. Nov. 1906. O. v. Dassel. S. auch v. Trebra.
- v. Dassel.** Im Mittelschiff der Marienkirche zu Lübeck, der Kanzel schräglinks gegenüber, befindet sich die in Stein gehauene Statue eines Mannes mit dem Dassel'schen Wappen in Farben. A. v. Aspern in Doberan.
- Dassel.** In der Garnisonkirche in Hannover sind am 10. April 1731 getraut: Werner Ludolf Dassel, gewesener Soldat, mit Jfr. Catharina Maria Kahlen. Kinder: Philip Berend, * 15. 5. 1732, Conrad David Ephraim, * 12. 5. 1735. Dr. jur. Burchard in Alfeld.
- Kleinschmit.** Peter Kleinschmidt zu Friedrichsroda verkauft dem Kloster Reinhardsbrunn 1518 einen Gülden jährlichen Zinses und zwanzig Gulden. Hauptsumma (?) (Reyher, Turingia sacra.) Die kleine Glocke von Schönstedt bei Langensalza wurde von Christoph Kleinschmidt 1738 in Mühlhausen gegossen, der schon 1726 lebte. Otte-Sommer, Bau- und Kunst-Denk. d. Kreises Langensalza. B. v. Germar in Hamburg.
- Klemm.** Christian Friedrich Clemm, Pastor zu Catlenburg (Hannover) seit 1720. (Gebhardi's handschr. Samml., Bd. VIII, S. 305). O. v. D.
- v. Knobelsdorff.** Johann Joachim Albrecht, Preuss. Landschaftsdirektor, † zu Altgabel (Schlesien), 61 Jahr alt, 18. 8. 1800. Herr v. K., auf Sprottischdorf, Marsch-Kommissär, 1801 zum Landrat ernannt. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1800. W. Damm in Netzschkau.
- v. Köller.** Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen Friedrich Koller verschiedene Güter zu Auerstedt, auch daselbst ein Freigut, das Hans Schütz gehört hat. (Hauptstaatsarchiv in Dresden, Cop. 63 Fol. 209.) (Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch., S. 213.) O. v. D.
- Leonhard(t.)** Anne Dorothee, Gattin Michaels L., † 74 Jahre alt, 20. 5. 1801 zu Edernitz. Herr L., Bürger und Tuchmacher zu Leipzig, † 23. 5. 1800. Herr L., Kursächs. Geh. Consilium-Referendar, † Dresden 5. 2. 1801. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1801. W. Damm in Netzschkau.
- v. Maltitz.** . . . v. Maltitz heiratet (wann?) Anna Pusten, T. Adams P. und Margarethes v. Quingenberg (T. Wolfs v. Qu.) (Hauptstaatsarchiv zu Dresden, genealog. v. Obernitz S. 37.) (Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 354). O. v. D.
- v. Mandelsloh.** Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel. Sehr umfangreiche Leichenpredigt des Fürstl. Brandenb. Rats und Kapitäns Bartholomäus v. M., † 1580 und Abbildung seines Grabsteines mit ganzer Figur des Verstorbenen und 4 Wappen, in Sammlung B (s. Nr. 44—46 der f. B., S. 102). O. v. Dassel. Herr v. M. 1800 zum Stabsrittmeister beim Kursächs. Regiment Husaren ernannt. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1800. W. Damm in Netzschkau. . . . v. Mandelsloh 1725 Gatte der Catharine Susanne v. Schütz a. d. H. Weissen-Schirmbach, T. Adam Heinrichs und der Anna Melusine v. Hopfgarten. (Entnommen aus dem handschr. v. Schütz'schen Familiengesch., S. 237.) O. v. D. Hermannus de Mandelsen war etwa Mitte des 16. Jahrh. Besitzer der Vikarie I St. Philippi et Jacobi zu St. Spiritum in foro in Lüneburg (Registr. omnium beneficiorum S. 126; im Bes. v. O. v. Dassel.)
- v. Marenholtz.** Wertvolles urkundliches und genealogisches Material im Besitze der Schriftleitung.
- Mejer(-Meyer)** s. Hinüber.
- Mekler.** Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.
- v. Minnigerode.** Die verwittwete Frau Hauptmannin v. Minnigerode geb. v. Witzleben in Niedergebra wird genannt als Taufzeugin 1) des Friedrich Anton Fieker am 21. Mai 1799 2) des Ernst Ferdinand Fieker am 11. Jan. 1805 Beide sind Söhne des Predigers Johann Friedrich Christoph Fieker in Niedergebra und seiner Ehefrau Maria Dorothea geb. Schütze. (Kirchenbuch in Niedergebra.) Dr. jur. Fieker in Hannover.
- v. Münchhausen.** Johanne Katharine geb. v. Freudemann, Wittve des Kreisdirectors und Marschkommissärs Johann Gottlieb Bernhard v. M., † 72 Jahr alt, 9. 3. 1801 zu Querfurt. Johann Bernhard Gottlieb v. M. auf Gatterstädt, Kursächs. Kreisdirector und Marschkommissär im Fürstentum Querfurt, † 73 Jahre alt 2. 4. 1799. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1799 u. f. W. Damm in Netzschkau.
- v. Münster.** Johann Philipp Frhr. v. M., Sohn des Amandus Anton v. M. Mitte des 18. Jahrh. Gatte der Marie Esther Freiin Schütz v. Holtzhausen. (Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 13). O. v. D.

Fortsetzung folgt.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1907 umfassend.

Uhlen. W. v. D. v. 5. 4. 07 (1245) Der uns überlassene „Stammbaum der Familie Schottelius“ ist uns eine sehr willkommene Gabe für unsere Bücherei. Durch seine Übersichtlichkeit und Vollständigkeit zeichnet sich Ihre Arbeit vor Erzeugnissen ähnlicher Art besonders vorteilhaft aus. — **Ufeld.** Dr. M. B. v. 23. 6. 07 (2112). Ihre Mitteilung, betr. die Vermählung des Jacob Prigge, Amtmanns zu Liebenburg i. J. 1616 war uns besonders wichtig und hat uns bezgl. der Erforschung der Geschichte dieser Familie auf neue Spuren geführt. — **Uresford** (England). Frau L. v. Sch. geb. v. G. v. 25. 5. (derzeit in Baden-Baden), 30. 5. (desgl.), 3. 6. (desgl.) und 30. 6. 07 (6777). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst dankend, heißen wir Sie als neue Abonnentin gleichzeitig aufrichtig willkommen. Infolge Ihres liebenswürdigen Entgegenkommens wird es uns ein ganz besonderes Vergnügen bereiten, Ihnen bei Erforschung der Geschichte Schwerdt (1726 urkundlich zuerst nachweisbar in Vollenborn im Eichsfelde) behülflich zu sein und werden wir kein Mittel unversucht lassen, Ihnen einschlägiges Material zu verschaffen, ohne jedoch den Erfolg verbürgen zu können. Ein eigentümlicher Umstand ist allerdings die uns mitgeteilte Tatsache, daß die Schwerdt Namen und Wappen mit der alten italienischen Familie Spada (= Schwert) gemeinsam haben, obwohl es nichts Außergewöhnliches ist, daß der Name der Familie die Veranlassung zu dem Wappenbilde, in diesem Falle zu den Schwertern gewesen ist, daß wir es demnach mit lebenden Wappen zu tun haben. Nichtsdestoweniger dürften eingehende Nachforschungen und Prüfungen in dieser Richtung ihre volle Berechtigung haben, vorausgesetzt, daß es mit den Angaben bezgl. Ihres Wappens an dem alten Familienhause in Kirchworbis (Eichsfeld) seine Wichtigkeit hat. Falsch wäre es auch, wollte man den Familien-Überlieferungen, die bei Ihrer Familie einerseits dahin lauten, daß sie von einem Hauptmanne (Spada?) abstamme, der sich während des 30jährigen Krieges im Eichsfelde niederließ, andererseits dahin, daß das Geschlecht aus Schweden herübergekommen sei, jeglichen Wert absprechen und derselben nicht auf den Grund gehen. Das vollständige Wappen der Spada ist uns leider nicht bekannt, um uns aus den Schildfiguren ein Urteil hinsichtlich der etwaigen Stammesgemeinschaft mit Ihrer Familie bilden zu können. Die Wahrscheinlichkeit einer solchen wird aber erhöht durch die archivalische Feststellung,¹⁾ daß Anfang des 17. Jahrhunderts ein Elemente Spada mit Piccolomini nach Deutschland zog, wo er starb. — Ihre Angelegenheit wird gewiß allgemein interessieren und sind wir überzeugt, daß unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und etwaige Findlinge in gedachter Richtung Ihnen bezw. uns zwecks Klärung der Sache übermitteln werden. — **Utenburg** (S.-A.), Leipzigerstr. v. L. v. 20. 3. 07. (6350). Der Name v. Lindenau ist uns wiederholt bei unseren Forschungen, besonders in Kirchenbüchern, begegnet. Diese Findlinge, sowie weiteres in unserm Besitze befindliches Material über dieses Geschlecht werden Sie demnächst in den F. B. erwähnt finden, bezw. werden wir Ihnen übermitteln, wir bitten nur um Gebuld. In Band I der F. B. ist der Name ein Mal erwähnt. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Utona**, Sonninstr. M. v. P. v. 6. 6. 07 (6227). Nachdem Sie Abonnent geworden, werden wir bei unseren Forschungen in Archiven, Kirchenbüchern, Druckwerken u. s. w. unser besonderes Augenmerk auf den Namen Plänkner (Blendner) richten. Etwaige Findlinge teilen wir Ihnen von Fall zu Fall mit. In der soeben erschienenen Stammliste des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments 1680—1905 von v. Hinüber (Berlin 1907, Mittler & Sohn²⁾) finden wir den Sous-Lieutenant Otto Friedrich v. Plänkner (geb. 1761 in Chemnitz) von 1783 bis zu seinem Abschiede am 27. 6. 1789, sowie Karl Gustav v. Plänkner (geb. Chemnitz 1771) seit 1789 als Sous-Lieutenant mit Angabe des am 27. 3. 1798 erfolgten Todes

aufgeführt. — **Utwerpen**, Rempart des Béguines. S. v. D. v. 9. 5. 07 (derzeit in Lübeck) (1224). Es freut uns zu hören, daß Ihnen unsere Mitteilungen, besonders unsere Findlinge über die v. Döhren in Lüneburger Kirchenbüchern von Nutzen gewesen sind. Während unserer diesjährigen Anwesenheit in Lüneburg hoffen wir die Durchsicht und Bearbeitung der dortigen Kirchenbücher zu beenden; wir werden s. B. nicht verfehlen, alle für Sie wichtigen Einträge herauszuschreiben und Ihnen zur Verfügung zu stellen. — **Vallau** b. Salpfeim. L. v. W. geb. L. (1217). Ihre Bestellung auf die Einbanddecke etc., von der wir gern Kenntnis genommen haben, hat inzwischen ihre Erledigung gefunden. Die Farben des Wappens der Lüneburger Patrizierfamilie Töbing, zu der auch Ihr Geschlecht zu zählen sein dürfte, erfassen Sie aus dem Wappen auf dem Einbanddeckel. In den Lückower Kirchenbüchern haben wir weit (bis 17. Jahrhundert) zurückgehende Nachrichten über die Töbing gefunden. Das Nähere werden Sie in den Kirchenbuch-Veröffentlichungen finden. — **Varmen**, Frankenstr. R. L. v. 6. 1. 07 (2803). Da uns Anfragen und Ersuchen wie die Ihrige hundertfach vorliegen und unsere Zeit durch Bearbeitung des Registers und der F. B. so überaus stark in Anspruch genommen wurde, so bitten wir gütigst zu entschuldigen, wenn wir auf Ihre Anfrage bisher noch nicht eingegangen sind. Wir versichern Ihnen aber, daß Sie Alles, was wir über die Lichtenberg gefunden haben, erfahren werden, sei es durch unsere regelmäßigen Veröffentlichungen, sei es direkt. Bezgl. der uns nicht zugänglichen Wolff'schen Sammlung bemerken wir, daß sich Jemand bereit erklärt hat, gegen mäßige Gebühren Abschriften zu besorgen und bitten wir ev. um Auftrag, den wir vermitteln würden. — **Vasel**. F. A. v. 1. 5. 07 (6334). Sie als einen Abonnenten herzlich willkommen heißend und Ihnen für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst dankend, können Sie versichert sein, daß wir Ihnen in Ihren Nachforschungen über die Andreae mit Hilfe unserer Mitarbeiter nach Kräften behülflich sein werden. Zunächst werden wir Ihnen die auf S. 103 angedeuteten, in Berlin beruhenden, Nachrichten zu verschaffen suchen, sobald wir dort unsere Nachforschungen fortsetzen. Abreisen werden wir aus den uns vorliegenden Nachschlagewerken (Staatsanwbüchern, Ranglisten u. s. w.) heraussuchen. Bezgl. der Wolff'schen Sammlung beziehen wir uns auf unsere Angaben zu „Varmen“. Da der I. Band der F. B. bald vergriffen sein dürfte, möchten wir Ihnen den baldigen Bezug desselben empfehlen. — **Verbisdorf** b. Dresden, D. v. S. v. 26. 3. (derzeit in Dresden) und 19. 4. 07 (3403). Die weiteren Materialien über die v. Spörcken, bestehend in Auszügen aus den Kirchenbüchern zu Ebstorf, haben wir erhalten. Der Schriftleiter hofft, während seiner diesjährigen Reise ins Lüneburg'sche noch weitere Beiträge über das Geschlecht zu sammeln, um alsdann auf Grund der bisherigen Ergebnisse eine Stammtafel aufzustellen. — **Berlin** W 50, Kurfürstendam. R. v. B. v. 3. 5. 07 (301). Sämtliche Einträge über die v. Bardeleben in Kirchenbüchern, welche wir finden, werden in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen erscheinen. — **Ansbacherstr.** S. G. v. 28. 5. 07 (5717). Falls betr. Behörde sich entschließt betr. Akten überhaupt abzugeben, so wird sie voraussichtlich nur den Makulaturwert dafür berechnen. — Betr. Guttebier kommt in der Handschrift „Registrum omnium beneficiorum“ etc. (S. Bd. I, S. 222 unter v. Spörcken) vor. — Die gewünschten Sonderabdrucke wollen wir Ihnen gern überlassen. — Für freundliches Bemühen, uns neue Abonnenten zuzuführen, herzlich Dank. — Kaiserin-Augustastr. A. L. v. 9. 3. 07 (1540). Betr. Akten sind der Einsichtnahme leider nach wie vor verschlossen, so daß nur kurze Angaben auf Grund der Einträge in die Repertorien gemacht werden können. Die Mitteilung über Ewald Manteuffel v. J. 1708 dürfte für den Fragesteller von ganz besonderer Wichtigkeit sein. — Zietenstr. A. v. S. v. 4. 2. 07 (6299). Verbindlichsten Dank sagen wir Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für Bestellung eines Abonnements in der besten Ausgabe C. Ueber die v. Savigny werden Ihnen, falls erwünscht, Material verschaffen.

Fortsetzung folgt.

¹⁾ Spada'sches Archiv in Bologna.

²⁾ In dem im Besitze des Schriftleiters befindlichen und in 225 Exemplaren gedruckten Buche finden wir zahlreiche Familien unserer Abonnenten aufgeführt, die wir gelegentlich namentlich bekannt geben werden.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrganges beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe H (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe L (rot), 16 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Hufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 58 der ganzen Folge.

5. Jahrgang, Nr. 10, Oktober 1907.

2. Band, Nr. 20.

Ausgabe A auf gutem holzfreiem Papier.

Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.50 M.

Inhalt: Geschäftliche und sonstige Mitteilungen 257. — Aus den Abonnenkreisen 258. — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, 4. Fortsetzung 259. — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln, Taufregister I. Fortsetzung 263. — Die älteren Familiendenkmäler in der Stadt Hannover: Conrad Wiedemeier, Bürgermeister Hermann Bartoldi, Josua Wineker aus Hameln. Mit 3 Abbildungen auf Lichtdrucktafel 265. — Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker, Nachtrag II, 267. — Bücherchau: Schwertfeger, Geschichte der Königl. Deutschen Legion. 270. — Verzeichnis von Gelegenheitschriften im Besitze der Schriftleitung: B Leichengedichte und -Reden 271, C Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte 272. — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten. Gelegenheitsfindlinge 273. — Rundfragen und Wünsche betr. Wolff, Goebel, Zschoch, Wappen Stadt-Hannoverscher Patrizier- und Bürgerfamilien, (v.) Kauenberg, Bassermann, Brassert, Malende, Andrae, Lambrecht, Stahl, Risch und Göts, Fleischhut und Schrayd, Meyer zu Zellerfeld, Lindinger, v. Einem, de Serries, Grovermann u. Schumann 275. — Antworten auf die Rundfragen 276. — Heraldisches aus dem Uaterländischen Museum zu Lelle 276. — Briefkasten 277.

Bitte nicht übersehen.

Bitte nicht übersehen.

Geschäftliche und sonstige Mitteilungen.

1) Beiträge zur Deckung der Druckkosten für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namen-Register zum I. Bande.

Wir haben uns in der Annahme nicht getäuscht, daß unsere Aufforderung an die Abonnenten, sich an den Druckkosten für Titel pp. zu beteiligen, Gehör finden würde. Die Eingänge von freiwilligen Beiträgen, welche in verschiedenen Fällen mit 5, 6, 8, 10, in einem Falle mit 13 Mark weit über den Durchschnittsbetrag hinausgingen, erfolgten bereits nach Versendung des ersten Teiles des Registers pp. in so befriedigender Weise, daß z. Z. bereits etwa die Hälfte der 1000 Mk. betragenden Druckkosten gedeckt ist.

Nachdem nunmehr sämtliche zum I. Bande gehörigen Teile in den Besitz der Abonnenten gelangt sind und der Drucker eine leise Mahnung wegen Bezahlung an uns hat ergehen lassen, tritt, gleichzeitig zu unserer eigenen Schadloshaltung, die Notwendigkeit an uns heran, höflichst um baldgefällige Einsendung der noch fehlenden freiwilligen Beiträge (möglichst nicht unter 2 M.) zu bitten. Wir sind überzeugt, daß es nur dieser Erinnerung bedarf, um in den Besitz der kleinen Spende, die für den Einzelnen doch kaum ins Gewicht fällt, zu gelangen und dadurch in die Lage versetzt zu werden, den Rest der Schuld baldigst zu tilgen.

Wie wir den bisherigen Spendern von Beiträgen für ihre Opferfreudigkeit hiermit unsern aufrichtigsten Dank aussprechen, so danken wir nicht minder schon im Voraus denen, die sich im Interesse des Unternehmens noch in gleicher Weise betätigen werden. In dem nächsten im Dezember erscheinenden Hefte werden wir über die empfangenen obigen Beträge einzeln quittieren und zwar wie im „Briefkasten“ ohne Nennung des vollen Namens.

2) Ergebnis der diesjährigen Reise des Schriftleiters.

Die im Spätsommer vom Schriftleiter zu genealogischen Forschungen nach Thüringen, Sachsen und Niedersachsen unternommenen Streifzüge waren besonders ergebnisreich. Wir werden darüber eingehend in nächster Nummer berichten; jedenfalls kann aber schon jetzt gesagt werden, daß die schönen Erfolge nicht nur unserem Blatte zum Vorteile gereichen werden, sondern daß auch die Abonnenten aus dem gesammelten reichhaltigen Material und Denkmalsaufnahmen Nutzen ziehen werden.

3) Reiche Ausgestaltung der Januar-Nummer 1908 und Verbesserung des Blattes im Allgemeinen.

Ermutigt durch die zahlreichen Beitritts-Erklärungen in letzter Zeit und den noch zu erwartenden Zuwachs von Abonnenten sowie angesichts des Umstandes, daß wir binnen Kurzem mit Befriedigung auf ein fünfjähriges Bestehen des Blattes zurückblicken können, beabsichtigen wir die im Januar erscheinende Nr. 61 besonders reichhaltig und gediegen auszugestalten. Außer etwa 5 bis 6 Lichtdrucktafeln mit besonders interessanten und schönen Denkmälern, die der Schriftleiter in Sachsen, Thüringen und Niedersachsen photographisch aufgenommen hat, wird diese Nummer weitere Abbildungen im Text sowie verschiedene gediegene Aufsätze aufweisen, von denen einzelne das Interesse der Abonnenten gewiß in hohem Maße in Anspruch nehmen werden. Auch im Übrigen werden wir uns in Zukunft nach besten Kräften bemühen, aus unsern Aufzeichnungen das herauszufinden und zu veröffentlichen, was den Wünschen der Leser entspricht oder anregend auf sie wirkt.

Dankbar würden wir es auch anerkennen, wenn der eine oder andere Leser uns für diese Nummer einen geeigneten Aufsatz, wenn möglich mit Abbildungen versehen, zur Verfügung stellen würde.

Sollten überdies unsere mit Glücksgütern gesegneten Abonnenten unserem Vorhaben in finanzieller Richtung ein freundliches Interesse entgegenbringen, so würde dadurch dem glücklichen Gelingen unserer Absicht besonders Vorschub geleistet.

Nachdem die Schwierigkeiten mit den verschiedenen Druckern unseres Blattes behoben sind, dürfte vom neuen Jahre ab einem regelmäßigeren Erscheinen des Blattes nichts mehr im Wege stehen. Wir betonen nochmals, daß es nicht an uns, sondern stets an dem Drucker gelegen hat, wenn die einzelnen Nummern verspätet erschienen sind. Wenn einzelne Abonnenten in Verkennung der Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen hatten, ihren Austritt erklärt haben, so können wir das nur lebhaft bedauern; mit um so größerer Genugtuung berührt es uns, daß uns der alte Stamm treu geblieben ist und daß sich unser Blatt dank ihrer Mitwirkung trotz der zu überwindenden Widrigkeiten und Mißhelligkeiten einen angesehenen Platz in der genealogischen Literatur verschafft hat.

4) Register und Druckfehler-Verzeichnis zum II. Bande (1906—7).

Das Register zum II. Bande ist soweit vorbereitet, daß es kurz nach Erscheinen der letzten Jahres-Nummer 1907, also spätestens im Januar 1908, zugleich mit Titel und Inhaltsverzeichnis, in Druck gehen kann und voraussichtlich im Februar zur Ausgabe gelangt. Zur Vermeidung von Fehlern ist die Hülfe und Durchsicht von anderer Seite unerlässlich und bitten wir diejenigen Leser, welche uns in der Durchsicht der Korrekturbogen zu unterstützen geneigt sind, gütigst um kurze Mitteilung. Gleichzeitig bitten wir, uns über vorgefundene Fehler und Mängel in Kenntnis setzen zu wollen.

5) Einbanddeckel und heraldisches Titelblatt zu Band II (1906—7).

Bestellungen auf dieselben bitten wir schon jetzt bei uns bewirken zu wollen, da die Anfertigung sofort nach Erscheinen der Dezember-Nummer in Angriff genommen wird. Preis für bisherige Besteller 2 Mk. bzw. 75 Pf., im Übrigen (d. i. bei erstmaliger Bestellung) 2 M. 50 Pf. bzw. 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Anregung, dahin gehend, einzelne der auf dem Einbanddeckel angebrachten Wappen durch andere zu ersetzen, ist auf fruchtbaren Boden geschlagen. Etwaige weitere Wünsche bitten wir uns baldigst zukommen zu lassen und beziehen wir uns hierbei auf unsere „Mitteilungen“ in Nr. 57, Pkt. 2.

6) Bitte um Überlassung von Adress- und Staatshandbüchern u. dgl.

Unsere Adress- und Staatshandbücher u. dgl. sind z. T. sehr veraltet. Da wir derartige Nachschlagewerke bei unseren Arbeiten notwendig gebrauchen, so wären wir den Lesern sehr dankbar, wenn sie uns nach Erscheinen der neuen Adress-pp. Bücher solche vom Jahre 1907 ev. 1906 usw. gütigst überlassen wollten.

7) Geldsendungen für die Schriftleitung bitten wir in allen Fällen an den Chemnitzer Bankverein in Chemnitz zu richten.

Döbeln, den 3. November 1907.

Die Schriftleitung.

O. v. Dassel.

Aus den Abonnentenkreisen.

Wir haben leider wieder den Verlust zweier hochgeschätzter Abonnenten zu beklagen, welche in letzter Zeit aus dem Leben geschieden sind; es sind dies nachbenannte Herren:

1. Der Preußische Major und Kommandeur der Unteroffizierschule in Potsdam Herr **Anton von L'Estocq** † am 8. Oktober 1907 nach langem schweren Leiden im Alter von 50 Jahren.
2. Der Preußische Major z. D. Herr **Emil von Maltitz** in Wilmersdorf bei Berlin † am 17. Oktober 1907 im Alter von 88 Jahren.

Beide Herren haben unserem familiengeschichtlichen Unternehmen seit seiner Gründung angehört und demselben stets das größte Interesse entgegengebracht.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig von G. v. Metzsch.

4. Fortsetzung. (3. Forts. S. 230).

196. **v. Körbitz.**
Johann August vermählt mit Maria Katharina Vogt
Sohn: Gottfried August getauft 2. April 1754.
197. **v. Rötteritz**, f. v. Kannewurf, v. Kratzsch.
Junfer Georg Jobst's nachgelass. Wittwe Pathe
4. April 1633 bei Anna Marie Felner.
198. **v. Röttschau.**
Wolf Sebastian, Fährndrich Pathe 5. August 1631 bei
dem Sohn eines Soldaten.
199. **v. Koppenstein**, f. v. Böslau.
200. **v. Roseritz.**
Herr Bodo Gottlob, fürstl. anhalt. zerbst. Rftr. ver-
mählt 15. Mai 1736 ohne Aufgebot auf allergnädigsten
Befehl zu Hause Abends 7 Uhr mit Frln. Regine
Sibylle, Herrn Johann Ernst Kregel v. Sternbach,
fgl. poln. u. chursächf. Landkammerrats älteste Tochter.
201. **v. Rottwitz.**
Karl v. R. zeugte mit Gertrud unehel. Sohn, getauft
27. Dezbr. 1626.
202. **v. Kraft.**
Herr Karl Ludwig Bodo, Premierleutnant i. Infanterie-
regt. v. Ruffel vermählt Friederike Ludolphine Kobitzsch
Kinder: 1. Karoline Ludolphine Henriette geb.
19. Dezbr. 1802, get. 22. Dezbr.
2. Bodo geb. 14. Mai 1804, get. 21. Mai.
203. **v. Krahwinkel.**
Der ehrenveste Adolf v. R. auf Mangelsdorf aufgegeben
12. Trinitatis 1586 mit Jungfer Katharina, Hans
Rudolffs zu Großobrigen, chursächf. Amtsverwalters
zu Lüßen Tochter.
204. **Kramer v. Klausbruch**, f. v. Ende.
205. **v. Kratzsch.**
Der edle Wolf Gottfried, Rittmeister auf . . . ver-
mählt 13. Juli 1641 bei Herrn Moxbach in der
Reichsstraße mit Frau Dorothea Sophia v. Rötteritz,
des edlen Friedrich Sebastian v. Rötteritz auf Sitten,
Meptewitz u. Beucha, chursächf. Appellationsrats und
Oberkonsistorialpräsidenten ehel. Tochter, weiland Hans
Heinrich v. Kannewurf nachgelass. Wittwe.
206. **v. Krebs.**
Peter v. R. aus Bösln aufgegeben 9. Trinitatis 1570
mit Jungfer Katharina, Herrn Andreas Rüben zu
Frankfurt a. D. Tochter.
207. **Kregel v. Sternbach**, f. v. Bölkig, v. Roseritz,
v. Nitzschwitz, v. Römer.
208. **v. Kremser.**
Peter Philipp vermählt mit Margaretha.
Sohn: Heinrich Siegmund get. 26. Febr. 1642.
209. **v. Kreutz**, f. v. Lindenau.
210. **v. Krücken.**
Georg, gewes. Leutnant i. Gallischen Rgmt. vermählt
mit Eva.
Tochter: Anna Katharina get. 11. April 1636.
211. **v. Rühlewein**, f. v. Lindenau.
Herr Friedrich August, chursächf. Legationsrat vermählt
I ohne Aufgebot 7. Juni 1714 auf allergnädigsten Befehl
zu Haus um 6 Uhr Nachmittags mit Jungfer Johanne
Maria, Herrn Johann Georg Wagners, Kauf- und
Handelmanns hinterlass. Tochter II mit Gertrud
Friederike Hofmann.
Sohn II. Ehe: Friedrich August, get. 26. Novbr. 1722.
212. **v. Kunstorff.**
Adam Stuler aufgegeben 9. Trinitatis 1569 mit
Salome, des erbaren Hans v. R. nachgelass. Wittwe.
213. **v. Lacen.**
Georg, ein Niederländer vermählt mit Anna.
Sohn: Konrad get. 16. Febr. 1593.
214. **de Lam.**
Nikolaus, Maler, vermählt mit Margaretha.
Sohn: Friedrich Wilhelm get. 6. März 1625.
215. **de Lamare.**
Nikolaus Hugo d. L. aus Verdun vermählt mit Katha-
rina Ivernat.
Tochter: Anna Charlotte get. 8. Juni 1686.
216. **v. Landwüst.**
Anton zu Götewitz zeugte mit Maria Möbe unehel.
Sohn:
Anton get. 8. April 1682.
217. **v. Lange.**
Herr Dr. Friedrich Benedikt Örtel, Assess. des chur-
sächf. Oberhofgerichts u. Konsistoriums, Ratsherr ver-
mählt 13. August 1726 mit Jungfer Christiane Wilhel-
mine Sophie, Herrn Dr. Gottfried v. L. fgl. poln. und
chursächf. Hof- u. Justizienrats, Assessors des Oberhof-
gerichts, Schöppenstuhls und Konsistoriums, Collegiat
im großen Fürstentolleg, Bürgermeisters und Vorstehers
der Kirche zu St. Thomas hier älteste Tochter, auf
allergnädigsten Befehl zu Hause ohne Aufgebot Abends
um 7 Uhr.
218. **v. Langwiesen**, f. v. Duednow.
219. **v. Lathen.**
David, Gärtner in Bosenzgarten vermählt mit
Elisabeth Doberstädt.
Tochter: Sophie Magdalena get. 10. Febr. 1704.
220. **v. d. Lauer.**
Ehrhard.
Tochter: Katharina get. 21. Mai 1573.
221. **v. Legat.**
Adam vermählt mit Elisabeth.
Söhne: 1. Daniel get. 7. Septbr. 1632;
2. Christian get. 15. April 1634.
222. **v. Leipziger.**
Herr v. L. zeugte mit Johanne Henriette Höffner
unehelicke Tochter: Juliane Henriette, getauft
25. Febr. 1754.
Herr Otto Heinrich August, Oberwaage deputierter u.
Beleitsmann vermählt Eugenie Albertine Casimire
v. Puttkammer.
Tochter: Luise Henriette Agnese geb. 19. Oktbr. 1796,
get. 22. Oktbr.
223. **v. Lessgewand.**
Herr Hans Kaspar auf Allmannshausen, churbranden-
burg. Rftr. vermählt 3. Januar 1701 mit Frln.
Johanne Veronika, Herrn Georg Heinrich v. Seyde-
witz auf Rammenau, chursächf. Rftr. hinterlass. einzige
Tochter, ohne Aufgebot auf Spezialoberkonsistorial-
verordnung zu Hause mit einem Sermon.

224. **v. Leyser.**
August Polikarp Edler v. L. auf Gafchwitz, Demitz u. Deuben vermählt mit Johanne Elisabeth Straub.
Tochter: Johanne Emilie Karoline get. 29. März 1785.
225. **v. Lierdt.**
Johann Michael, Handlungsbedienter, Bürger u. Kramer aufgeboden 12. Trinitatis 1664 mit Jungfer Christina, Georg Geschüßler's, Bürger und Kannegießer's hier ehel. Tochter, vermählt 17. Septbr. 1664 um 4 Uhr.
Kinder: 1. Georg Friedrich get. 7. Septbr. 1669.
2. Johann Andreas get. 25. Aug. 1670.
3. Anna Christine get. 17. Dezbr. 1671.
226. **v. Lindenau.**
Der edle Wolf verschieden 29. Septbr. 1572.
Desselden nachgelass. Tochter verschieden 12. Oktbr. 1572.
Der ehrenveste Wilhelm, ein Junggefell, verschieden 5. Jan. 1577, davon der Kirchner als Lautgeld empfangen dritthalben Thaler.
Hauptmann Hans Heinrich, Pathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.
Sunfer Philipp Friedrich, chursächs. Rfr. u. Ltnt., vermählt mit Anna Sabina v. Kreuz.
Sohn: Johann Friedrich get. 5. Dezbr. 1678, Heinrich Gottlieb auf Nachern, fgl. poln. u. chursächs. Kammerherr, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 2. Mai 1754 mit Frau Auguste Charlotte v. Seydewitz, weil. Herrn Friedrich August v. Kühlewein chursächs. Amtshauptmanns Wittve.
Wolf, alter Bürger, Wappen u. Edelsteinischneider vermählt I mit Katharina II aufgeboden Cantate 1638 mit Jungfer Magdalena, Jakob Wolfs, Bürgers und Böttigers hier nachgelass. Tochter, vermählt 18. Septbr. 1638 um 10 Uhr.
Kinder I. Ehe: 1. Katharina get. 13. Septbr. 1614.
2. Lucretia get. 20. Juli 1616.
3. Charitas get. 16. Juli 1618.
4. Wolfgang Gottfried get. 20. Febr. 1620.
5. Konfordia get. 8. April 1621.
6. Rahel get. 15. März 1622.
7. Euphrosine get. 8. Aug. 1623.
II. Ehe: 8. Viktorinus get. 2. Dezbr. 1640.
9. Viktorinus get. 24. Jan. 1642.
10. Maria Magdalena get. 3. Jan. 1644, aufgeboden 22. Trinitatis 1661 mit Christian Mengerling, Pestilental u. Lazarettpfarrer hier, vermählt 25. Novbr. 1661 um 10 Uhr.
227. **v. Liptitz.**
Der würdige Georg, Pfarrer zu Demmen? aufgeboden 1559 mit Jungfer Elisabeth, Hans Fischers Tochter, des Peter Salthiger Dienerin.
228. **v. der Litau.**
Heinrich, Musketier unter d. Amtmanus Dittels Kompagnie, später Defensioner aufgeboden post Natalem Christi 1655 mit Frau Eva Christine, Hans Goners, gewes. Reiters unter dem Douglaschen Rgmt. Wittve, vermählt 14. Jan. 1656 um 8 Uhr.
Kinder: 1. Katharina Elisabeth get. 19. Febr. 1656, aufgeboden Septuagesimä 1675 mit Valentin Welckewitz, Tagelöhner hier (sie sind auf d. Dorf getraut worden und haben 14 Tage hernach am 2. März in hiesiger Kirche zu St. Thomas ein Kind taufen lassen.
2. Anna Dorothea get. 1. Oktbr. 1658, aufgeboden 22. Trinitatis 1682 mit Paul Bele, Einwohner, gebürtig von Beucha, vermählt 27. Novbr. 1682 um 8 Uhr.
Sohn: Johann Friedrich get. 12. Novbr. 1693.
3. Maria Regina, } get. 29. Juli 1661.
4. Maria Magdalena } Zwillinge.
5. Anna Rebekka get. 16. Aug. 1664.
229. **v. Lobenstein.**
Konrad v. L. aufgeboden I 1551 mit Euphemia, Simon Weiders nachgelass. Wittve II 1553 mit Jungfer Elisabeth, Klaus Muver Ruhme?
230. **v. Löschbrand** s. v. d. Heydte.
231. **v. Löser.**
Wolf auf Megra, Hofgerichtsaffessor zu Wittenberg.
232. **v. Löwen.**
Johannes, Tuchfabrikant aus Amsterdam, vermählt mit Anna Maria Sophia Merker.
Sohn: Johannes Weynand August geb. 29. Jan. 1804, get. 5. Febr.
233. **v. Lohmen.**
Thomas Rüdiger zu Frankfurt a. M., Apotheker-gefelle, aufgeboden Cantate 1638 mit Frau Maria, des ehrenvesten Herrn Johann nachgelass. Wittve.
234. **v. Lots.**
Herr Adolf v. L., gewes. kaiserl. Hauptmann aufgeboden 4 p. Epiphantias 1781 mit Frln. Anna Christiane Friederike, Christian Gottlob Zinsche's, chursächs. Premierleutnants u. Gouvernementsadjutanten hier ehel. Tochter, vermählt in Dresden in der Frauenkirche am 31. Jan. 1781.
235. **v. Ludwiger** s. v. Hagen.
Herr Gottlob Ernst Wolf auf Rauden, 1794 Premierleutnant beim Rgmt. v. Zeschwitz-Kürassiere, 1795 Hauptmann, aufgeboden Feria 2 Pentekostes 1794 mit Frln. Christiane Sophie, Herrn Friedrich Gotthold Jakobäer's, Bürger, Buchdrucker u. Buchhändlers einzige Tochter, vermählt 19. Juni 1794 zu Hause.
Kinder: 1. Karoline Erdmuth Sophie geb. 27. Juli 1795, get. 27. Juli.
2. Gottlob Friedrich August geb. 11. Oktbr. 1797, get. 15. Oktbr.
236. **v. Lübben.**
Herr v. L., stud. jur. in Jena zeugte mit Christiane Charlotte Wagner unehel. Sohn:
Gottfried Erdmann get. 30. Mai 1765.
237. **v. Lüttichau,** s. v. Bose, v. Schönfeld.
Hans Heinrich Pathe 21. Juli 1630 bei Anna Eva v. Neudorf.
Herr Johann Georg vermählt mit Marie Elisabeth Prinz.
Tochter: Anna Helene Sophie get. 10. Jan. 1718.
238. **v. Mannshold.**
David Gerhardt, Bürger, Gold- und Silberdratzieher vermählt mit Klara Regine Wolke.
Kinder: 1. Christiane Regine get. 18. Jan. 1720.
2. Christiane Regine get. 31. August 1722 aufgeboden 22. Trinitatis 1749 mit Meister Johann Michael Kühn, Bürger und Weißbäcker in Naumburg, in Naumburg vermählt.
3. Rahel Sophie get. 31. Dezbr. 1731.
4. Juliane Sophie get. 6. Oktober 1735.
5. Susanne Regine aufgeboden post Natal. Christi 1759 mit Herrn Johann Christian Brettnitz, Einwohner hier, vermählt in Schönefeld.

Peter Hennings, Bürger, Figurschneider, Büchsen-
schäffer und des Tischlerhandwerks Obermeister auf-
geboden I 17. Trinitatis 1681 mit Jungfer Anna
Maria, Tobias Langen's, Bürger, Bäckers und Hand-
werksobersmeisters Tochter, vermählt 26. Juli 1681
um 10 Uhr II 21. Trinitatis 1692 mit Frau Maria
Elisabeth, Hans Friedrich Senckel's, Bürger,
Tischlers und Handwerksobersmeisters Wittve, vermählt
1. Novbr. 1692 (als seine Wittve aufgeboden Trinitatis
1722 mit Meister Andreas Seibicke, Bürger und
Schuhmacher hier, vermählt 15. Juni 1722 um 8 Uhr).

239. **v. Mandelsloh.**

Herr Georg Friedrich König, Notar. public. Caes.
u. Juris Practicus hier aufgeboden 11. Trinitatis 1697
mit Frau Katharina Elisabeth, Herrn Ernst Heinrichs
v. M. kaiserl. Hauptmanns, nachgelass. Wittve.

240. **de Mares.**

Jacob, franzöj. Sprachmeister.

Töchter: 1. Susanne Christine aufgeboden 17. Trini-
tatis 1669 mit Herrn Philipp Heinrich
Hancke, gebürtig aus Kemberg, Perücken-
macher i. Braunschweig;

2. Dorothee Sibylle aufgeboden Cantate
1678 mit Heinrich Pfeiffer, Musikus
Instrumentalis u. Perückenmacher hier,
vermählt 14. Mai 1678 zu Kirchen- u.
Straßengang.

Jakob, Bürger und Perückenmacher hier, aufgeboden I
1 p. Epiphantias 1662 mit Frau Anna Magdalena
Herrn Kaspar Grüners, Bürgers u. Kramers zu
Leisnig nachgelass. Wittve, vermählt 27. Jan. 1662
um 4 Uhr II 20 Trinitatis 1678 mit Jungfer Mar-
garetha Elisabeth, Herrn Johann Wittichauen's, alten
Bürger's, Buchdrucker's u. Buchführer's hier nachgelass.
Tochter, vermählt 29. Oktbr. 1678 um 10 Uhr.

Kinder: 1. Marie Sophie get. 3. Febr. 1664 ver-
mählt mit Christian Brix, Perückenmacher.

Kinder: 1. Margaretha get. 13. Juli
1691.

2. Johann Christian get.
10. Aug. 1692.

3. Johanne Sophie get.
25. Juni 1696.

2. Marie Dorothee aufgeboden 2. p. Epi-
phantias 1697 mit Elias Gebler, Notar
Public. Caes. und des Rats bestellter
Gerichtsfrohn, vermählt 1. Febr. 1697
um 10 Uhr.

241. **Marschall v. Bieberstein** s. v. Hopffgarten.

Der Herr M. v. B. zeugte mit Johanne Elisabeth
Kürsten unehel. Sohn:

Johann Christian get. 14. Oktbr. 1755.

242. **v. Marschall.**

Herr Heinrich Christian auf Herrngosserstedt und
Heiligenkreuz, weiland chursäch. Oberforstmeister ver-
mählt 26. April 1701 mit Frln. Rahel Sophie, Herrn
David Fleischers, kgl. poln. u. chursäch. Kommerzien-
rats, Rats Herrn u. Erbherrn auf Krumbach Tochter
ohne Aufgebot auf Oberkonsistorialverordnung zu Hause.

243. **de Massi.**

Herr Nikolaus, italien. Sprachmeister in Wittenberg
aufgeboden Septuagesimä 1697 mit Frau Dorothea,
Georg Frank's, Gastwirts hier nachgelass. Wittve.

244. **v. Meinecke.**

Herr Friedrich Siegmund, Major bei d. sächs. Armee
(derselbe ist $\frac{1}{2}$ Jahr vor der Taufe der Tochter gestorben)
vermählt mit Sophie Wilhelmine Dorothee v. Braun.

Tochter: Emilie Wilhelmine Karoline get. 10. Jan
1790.

245. **v. Melchem.**

Wilhelm v. M. aufgeboden 1546 mit Margaretha,
Bastian igers aus Griffen Tochter.

246. **de Merville.**

Karl Ludwig, Sprachmeister vermählt mit Sophie
Hirsch.

Kinder: 1. Johanne Eleonore get. 3. Novbr. 1713.

2. Christiane Elisabeth get. 27. Juli 1715.

3. Karl Heinrich get. 14. Juli 1717.

247. **v. Metzradt.**

Herr Siegmund Gottlob, Oberstleutnant bei der
Kavaliergarde des Königs v. Polen vermählt 18. Oktbr.
1717 ohne Aufgebot auf des hiesigen Konsistoriums
Befehl im Hohmann'schen Haus Abends 7 Uhr in
Gegenwart fürstl. u. vieler adl. Personen mit Frln.
Johanne Friederike Sibylle, Herrn Generals und
Kommandanten in Dresden v. Birckholz nachgelass.
Tochter.

Herr Johann Heinrich, zuerst Sergeant im Margischen
Rgmt., dann Unteroffizier bei der Stadtmiliz vermählt
mit Maria Magdalena Werner.

Kinder: 1. Johanne Magdalena get. 13. Novbr.
1721 aufgeboden 2 p. Epiphantias 1744
mit Herrn Johann Liesel, Bürger u.
Perückier hier vermählt 4. Febr. 1744
um 8 Uhr früh.

2. August Heinrich get. 5. Jan. 1725.

3. Christiane Sophie get. 18. Novbr. 1726,
+ jung.

4. Adolf Heinrich get. 28. März 1728.

5. Gottlob Heinrich get. 16. Mai 1729.

6. Karl Friedrich get. 1. April 1730.

7. Gottlieb Heinrich get. 3. Febr. 1732.

8. Jakob Heinrich get. 9. Dezbr. 1744.

248. **v. Metzsch.**

Friedrich Lewin, Grenadierhauptmann i. Infanterie-Rgmt.
Ihrer kgl. Hoheit der Kurfürstin vermählt mit Johanne
Magdalene Charlotte v. Preuß.

Kinder: 1. Friedrich Heinrich August get. 29. Juni
1767.

2. Albrecht Adolf Lewin geb. 15. Septbr.
1770 get. 19. Septbr.

Friedrich Gottlob vermählt auf seinem Gute Otterwisch
mit Jungfer Barbara Sophia Lehmann am 11. Febr.
1694.

249. **v. Meusebach.**

Herr Christian Freiherr auf Braunsdorf, Amts Herbs-
leben, Keyna, Friesing, Niederpöllnitz, Burkersdorf,
Struht, Gütterlig u. Blankenberg vermählt 14. Mai
1705 mit Frln. Johanne Helene, Herrn Karl August
v. Meidschütz auf Borten, chursäch. Hof-, Justiti-
u. Appellationsrats, Amtshauptmanns zu Zwickau u.
Stolberg hinterlass. Tochter in Domherrn Beckers
Haus im Brühl, nachdem zuvor ein Sermon gehalten.

250. **v. Meylert.**

Karl August, Kammerherr i. München gewes. Oberst-
leutnant im Inf.-Rgmt. Graf Brühl zeugte mit
Henriette Karoline v. Franze aus Dresden unehel.
Tochter:

Christiane Henriette get. 29. April 1765.

251. **v. Milckau.**

Georg Wilhelm Wachtmeister vermählt mit Ludmilla
Elisabeth Böhme.

Tochter: Anna Katharina get. 1. Dezbr. 1635.

252. **v. Minckwitz.**
August Moritz zeugte mit Anna Maria Kresch
unehel. Sohn:

August Moritz get. 23. Jan. 1751.

253. **v. Mirbach** f. v. Arnheim.

254. **v. Mockau.**

Martin Steinbach aus Kolmberg aufgeboden 3 Trinitatis 1607 mit Jungfer Magdalena, Hans v. M. nachgelass. Tochter, verm. 26. Aug. 1607.

255. **de Moesler.**

Johann Anton, zuerst Conversus, später Notar. Publ. Caes. u. Accisbedienter vermählt I mit Maria Sophie Elisabeth Flemming II aufgeboden Rogate 1709 mit Jungfer Maria Elisabeth, Martin Werner's, gewes. Kürassiers unter dem Bithum'schen Regiment Tochter, vermählt anderswo.

Sohn I. Ehe: Johann Abraham Gottlob get. 21. März 1707.

256. **de Monjo.**

Johann, Sprachmeister vermählt mit Henriette Charlotte de Romsoy.

Kinder: 1. Auguste Friederike get. 25. Novbr. 1708.
2. Friedrich Otto get. 23. Jan. 1711.

257. **v. Modteisen (Mordteisen?).**

Johann August Bachmann, Gehülfe bei der Fleischwaage, zeugte mit Christiane Henriette, Johann Christians v. M. in Eilenburg Tochter

unehel. Sohn: Johann Karl geb. 9. Dezbr. 1796, get. 14. Dezbr.

258. **Natzetz v. Mosczensky.**

Stanislaus, magister artium und magister legens bei der Leipziger Universität vermählt mit Johanne Eleonore Schilling.

Söhne: 1. Johann Tobias Stanislaus geb. 2. Aug. 1774, get. 4. Aug.

2. Friedrich Wilhelm get. 28. März 1777.

259. **v. Mühlbach** f. v. Pein.

260. **de Müller.**

David, Bürger und Weinhändler, Stadtleutnant im Halle'schen Viertel aufgeboden I 11. Trinitatis 1677 mit Jungfer Anna Regina, Herrn Johann Mogken's, fürstl. sächs. Obergelits- und Handelsmanns in Eisenach Tochter II 2 post Epiphantias 1685 mit Jungfer Anna Rosina, Herrn Georg Barholt, Bürger und Handelsmanns hier Tochter vermählt 3. Febr. 1685 um 4 Uhr III 10. Trinitatis 1688 mit Jungfer Dorothea Katharina, Herrn Magister Martin Pokner's, gräf. Plauenschen Superintendenten zu Lobenstein Tochter (als seine Wittve aufgeboden 15. Trinitatis 1698 mit Herrn David Ziegler, Juris utriusque Candidat, vermählt 17. Oktbr. 1698 um 10 Uhr.

Kinder I. Ehe: 1. Johann Georg get. 10. Juni 1678.

II. " 2. Johann David get. 7. Mai 1686.

III. " 3. Katharine Sophie get. 1. Febr. 1691.

4. Johanne Sophie get. 1. April 1693.

261. **Müller v. Berneck.**

Herr Karl Heinrich, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboden 7. Trinitatis 1776 mit Frln. Johanne Dorothee, weiland Herrn Christian Ernst Coiths, gewes. k. k. Niederlagsverwandten älteste Tochter in Scheibenberg, vermählt 8. Aug. 1776 zu Hause.

Herr Ernst, Bürger, Kramermeister und Handelsmann, vermählt Johanne Sophie Cathé.

Kinder: 1. Johanne Sophie aufgeboden 6. p. Epiphantias 1753 mit Herrn Georg Giller, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 28. Febr. 1753 zu Hause.

2. Johanne Christiane aufgeboden Epiphantias 1753 mit Herrn Johann Andreas Jünger, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 28. Februar 1753 zu Hause.

3. Johanne Charlotte aufgeboden Palmarum 1780 mit Herrn August Siegmund Richter, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Rieben, kursächs. Amtmann i. Dahme, vermählt 2. April 1780 zu Hause.

4. Johanne Friederike get. 22. Dezbr. 1740, aufgeboden Festo Circumcis. Christi 1769 mit Herrn Magister Karl Heinrich Böhn, des Frauenkollegii Collegiatus und Archivarius, Juris Praktikus und Armenadvokat, vermählt 15. Jan. 1769 hier.

5. Juliane Ernestine get. 16. Septbr. 1742, aufgeboden 4. Advent 1769 mit Herrn Johann Andreas Schrader, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 29. Dezbr. 1769 zu Hause.

6. Christian Ernst get. 16. Jan. 1744, Bürger, Kauf- und Handelsmann zu Frankfurt a. Main, aufgeboden 13. Trinitatis 1772 mit Frln. Anna Maria, Herrn Zacharias Neefe, Ratsherrn, Kauf- und Handelsmanns zu Frankfurt einzige Tochter, vermählt in Frankfurt a. M.

7. Henriette Christine get. 22. Juli 1745, aufgeboden Cantate 1772 mit Herrn Johann Eusebius Mühlich, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 31. Mai 1772 zu Hause.

8. Friedrich August get. 27. März 1747.

Herrn Christian Gottlob, Bürger, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboden 4. p. Epiphantias 1762 mit Frln. Dorothea Sophie, Herrn Magister Johann Ehrhardts Rappe's, eloquent. p. p. ordin., des größern Fürstenkollegii Collegiati, Dezemviren, der neuern Dorfschaften Präpositi älteste Tochter, vermählt 14. Febr. 1762 zu Hause (als seine Wittve vermählt zu Probsthaida 20. Juni 1784 ohne Aufgebot mit Herrn Magister Johann Bartholomäus Vogler, öffentl. Lehrer d. englischen Sprache hier).

Kinder: 1. Johanne Christiane get. 18. März 1763, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 2. Juli 1780 mit Herrn Erdmann Traugott Reichel, Kauf- und Handelsmann hier.

2. Christiane Dorothee get. 6. April 1764, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 12. Juni 1783 mit Herrn Johann Heinrich Stoll, Kauf- und Handelsmann hier.

3. Christiane Henriette get. 16. Novbr. 1766, † jung.

262. **v. München.**

Hans vermählt mit Anna.

Töchter: 1. Dorothea get. 20. Novbr. 1565.

2. Anna get. 10. Jan. 1574.

(Fortsetzung folgt.)

Auszüge

aus den Kirchenbüchern der Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Taufregister.

1. Fortsetzung (Anfang f. S. 203).

1563.
 Mai u. f. Schenke, Humitsch, gherlach (11. 10.), Uolradt, Hede, Zenker (30. 10.).
 Okt. 30. Get. Anna eyn Nickeln kindt Martha v. schmalbach⁴⁹⁾, anders penffel ist der vater darzu; berger, Schonbergh (2 ×), volgesang⁵⁰⁾, gherlich, Seger, peißel⁵¹⁾ (22. 12.), Dornmüller⁵¹⁾, Zimmermann.
1564.
 Jan. 1. Get. Jorgen S. Mats stecher; Goltzsch (6. 1.), Klette, Rosenhain, Rußbergk.
 März 20. Get. Casper f. philipp Hster; Kern.
 Mai 8. Get. Anders ein S. Timotheus gotsche. Planitz, Friederich (19. 6.), Waldtheymer.
 Juli 1. Get. Joroff S. lorents folger; rusbergk, Hederich.
 Aug. 11. Get. Sibille t. Steffen Scheffer. Doringk, munch, Friderich, Zimmermann, Postel (7. 10.), Schlecht (2 ×), Craca⁵²⁾, List, Zenker (28. 10.), Reichel (Organist), Thalheim.
1565.
 Jan. Berger, Zenker (21. 1.), Zeidler, Hauke, Herfert^{52a)}.
 Febr. 12. Nickel ein f. Bernhart klem get. Hiller.
 März bis Henckel (2. 3.), Arlat, Schilde, Haupt, Stein
 Mai. Voitländer, Amprosius Uetter, poff, gherlich.
 29. Regina eine t. Marx v. Freibergk⁵³⁾ get. Creuß zu Zweinick.
 Juni 1. Anna eine t. Wolff Braunschigk get. Wolleben zu Ebersbach, Großenhain, Hilner, gräger, Francke, klibergk⁵⁴⁾ (2. 7.), Wallerich, Keitz, Jorins.
 Juli 20. Margaretha eine t. Nickel Walde get. schonbergk, saupe, kirchpach, Wunschmann, Cieffenthal, Kunke, reißiger⁵⁵⁾, Rhuel, worm, Wange, freitag.
 Sept. 20. Chobias ein s. M.⁵⁶⁾ Christoffers dem schulmeister get.
 24. Barbara ein t. Paul Desseler. kirchbach, Bergger, Brunner (2. 11.), kern, keitz.
- Nov. 18. Maria eine tochter des Edelen vnd gestrengen Nickel marschschalck getaufft. Nupfit Hiobo à Koseritz. Obijt dysenteria 1603 13. Aug.⁵⁷⁾. Uolradt, Haupt, Haspel, Humitsch, penffel, wendt.
1566.
 Jan. Panße, babst, Doringk.
 Feb. Fabian (16. 2.), schade, schonbergk zu Bauchlit, engel, Sander.
 Juni 3. Anna ein t. Peter Csammer, Keitz, Craca, grul (1516), Zimmermann (2 ×), Dietrich.
 Juli 3. Elisabeth ein t. des stadtsrebers⁵⁸⁾ Martin korbenner. Grellehain, Freiderick⁵⁹⁾.
 Aug. 4. Barbara eyn t. Nickel von plawen⁵³⁾ get. Dehsel^{59a)}, Backofen, schenck, Rußbergk, Ditterich, Hederich.
 Sept. 8. Anna eyn t. des gestrengen Jobst v. Helderupf⁶⁰⁾ geb. den 4ten Septembris vnd getaufft den pp. Hennebergk, Semler, Keitz.
 27. Caspar ein f. Philipp aster.
 Okt. 4. Martineus ein f. greger Klem. Seger, Amme, Große, Zenker (19. 11.), Arlat.
 Dez. 10. Andreas ein f. Nickel Walde. Secher.
1567.
 Jan. u. f. große, schreier (9. 2.), Arlat.
 14. Jorge ein f. Jorge Merbitz get. Pfiß, freitag.
 26. Marten ein f. Christoph grule get. Jorins, Krebs, Jhan⁶¹⁾, Zimmermann, pfuß, herfert^{52a)}, quitzsch, Braun, kopp, poff, graset.
 Mai 10. Hans jorge, ein son Hans marschalck getaufft. Brunner (15. 5.), Zimmermann, Zenker (31. 5.), Creuß.
 Juni 30. Henricus ein son M.⁵⁶⁾ philippus Schloßhauer⁶²⁾ (die zeit pfarrer) getaufft. Friedrich (2 ×), Hoppe, jhan, rosenhain, planitz, gherlich, klibergk⁵⁴⁾ (30. 8.), Wange, Delitsch, Lyttener⁶³⁾, Engel, Scheffels, Maurbitz⁶⁴⁾ (5. 10.), Nail, Zimmermann, Keitz, Munch, Poff, Schonbergk, Uolradt, Klette, Sander⁶⁵⁾.

⁴⁹⁾ Dorf 6 km. südöstl. Roswein. ⁵⁰⁾ Uogelsang. ⁵¹⁾ Name nicht sicher. ⁵²⁾ Ursprüngliche Form des heutigen Namens Kracke. ^{52a)} Herfurt. ⁵³⁾ Orts- oder Familienname? ⁵⁴⁾ Kleeberg. ⁵⁵⁾ Reißiger. ⁵⁶⁾ Magister. ⁵⁷⁾ Die beiden letzten Sätze späterer Zusatz. Zu Deutsch: Heiratete Hiob v. K. Starb an der Ruhr usw. ⁵⁸⁾ Stadtschreibers. ⁵⁹⁾ Friedrich. ^{59a)} Erstes e nicht sicher. ⁶⁰⁾ v. Helderoff. ⁶¹⁾ Jahn. ⁶²⁾ Schloßhauer. ⁶³⁾ Rüttner. ⁶⁴⁾ wohl Mörbitz (oder Manebitz?). ⁶⁵⁾ oder Sander?

1568.

- Jan. Fridrich.
 12. Sabina eine t. dem Erborn Juncker Jobst Helderuff⁶⁰), geb. den 12ten Januarij vnd den 19ten Januarij getaufft worden zu Bauchlit. Berge, kern, grellehain, Schnabel, Gerlich, Schade, Tendeler, Stecher (21. 3.), Kleyne-lingen, Semler, Cilizsch (Bettler).
 Apr. 9. Anna eine t. Marx v. Freibergk⁵³) getaufft. Gotsch, Zimmermann, list, krebs.
 Mai 24. Anna eine t. Nickel Walde get. babst, Drelingk, Winter.
 Juli 31. Georgius ein s. Jorge Merbitz get. den lesen juli.
 Aug. 24. Anna Roßbergk in Niederraußlit get. Sieber, Grest, Strele, Schade, schonbergk, neter, Quitzsch zu Ebersbach, Dietrich, frei, Reichert, Jorins, Schirhans.
 Dez. 11. Carolus ein s. des apothekers probster get.

1569.

- Jan. Zimmermann, Herfert.
 23. Emilie eine t. Juncker Hans Camerstedt⁶⁶) zu backewitz ist geboren den 16ten Januarij und den 23. Januarij get.
 Feb. 2. Elisabeth eine t. Michel Hefeler get.; kaspel.
 12. Maria eine t. philippo Schloßhauer (der Zeit pfarrn alhie) get. arlet, Bierschroeter, Dietrich, aster (3. 3.), Hennebergk, Nise, Breunigk, Hederigk (29. 3.).
 Apr. 2. Christoffel ein Nickels kind Jorge richters tochter get. den andern Aprilis ein Knappe von Odern⁵⁸) ist der Vater. Gobel⁶⁷) (10. 4.), jhan⁶¹), grosse, schonbergk, Wittigk (4. 5.), engel, Zimmermann, Kopp, scheffer, munch.
 Juni 14. Joes⁶⁸) eine t. Nickel walde get. Krameyer⁶⁹), fabian (2. 4.), Krell, Hofangk, Heinersdorff, Creuß, brunner (25. 8.), poff, Humitsch, schonbergk.
 Sept. 14. Moritz ein s. juncker jobst Helderuff⁶⁰) getaufft. Craca, berger.
 Nov. 16. Sabina eine t. Jorgen Merbitz get. Happe, Jaruff, Rost, Costodi Döbelensjs † 1576.

1570.

- Jan. u. f. berger, Wildtfeuer, grager, thum, freitag.
 April 15. Christophorus ein s. Bernhart klem. munch, Zimmermann.
 Mai 11. Anna eine t. Marthins Cham.
 16. Michael ein s. Mattes Anders des Bürgermeisters. Dietrich, Humitsch, Doberitz, gherlach (18. 6.), Ernst, Zcaspel.
 Juli 11. Regina Eyne t. des würdigen Herrn Geerd Cringer die Zeit Diacon alhie get.

Zimmermann, gherlich (2), Scheffel, Rußbergk (20. 10.), Humitsch, Zencker, Haupt.

- Nov. 19. Dorothea eyne t. des achtbarn Herrn M. philippo Schloßhauer⁶²) Die Zeit alhi pfarrer getaufft. Wendt, froberigk^{69a}), treuß.
 Dez. 25. Sibilla eine t. Hans von Eilenbergk⁵³) get. Munch.

1571.

- Jan. u. f. Cantor Sender, Krameyer, Haucke, Herfert, Apter (1. 5.), Brunner (29. 6.), Zcamer, Seeger, Cilizsch (21. 8.).
 Sept. 4. Madalena eine t. Michel Rheselt⁷⁰) get. schonbergk, rothe von schonbergen (22. 10.), Hederich, Wirdt (12. 12.).
 Nov. 23. Marinus ein s. Merten klem get. fabian (2 ×), Gentener, gherlich, gotsch.

1572.

- Jan. Kliebergh⁵⁴).
 Feb. 3. Maria eine t. Nickel Walde get. Lange, Nehter ein Knappe (19. 2.).
 Apr. 9. David ein s. Her Georg Crigk⁷¹) die Zeit Diacon alhie get. Kleberigk⁵⁴), Schreier (12. 4.), Hiller, Weida.
 Juni 1. Jäes⁶⁸) ein s. Matz von Keintz⁵³) ein knappe get. Grätschel⁷²), klaues⁷³), Nickel v. plawen⁵³), Donat, Zimmermann, froberigk^{69a}) zu Oberrauschitz, tham (3. 9.), schonbergk, Wendt (15. 9.), Hedeler, klette.
 Nov. 22. Katharina eine t. Juncker Jobst Helderuff⁶⁰) zu Kleinebauchlit geboren den 22ten nouembris vnd den 29ten pp. getaufft. keitz, Wittigk, Humitsch, Bardt.

1573.

- Jan. u. f. Rosbergh zu Niederraußlit, Stolbergk, Creuß, Jobst, Zimmermann (2), Herbst, Gherlach, kappisch, Humitsch, Elemen, Nauke, kliebergk, Stecher.
 Sept. 29. Sabina eyne t. dem Edelen vnd gestrengen herrn Nickel marschalck auff hermesdorff geb. d. 23ten septembris vnd den 29ten getaufft worden. planitz, Zencker, poff, Doringk.

1574.

- Jan. Haupt, Han, Golthan, froberigk, Schonbergk, klibrick⁵⁴), Apter, Goltzsch (2 ×).
 Juni 24. Regina ein t. Nickel walde get. Schilde (2 ×), lange, vlm⁷⁴), Zimmermann, Henigke, Scheffels.
 Sept. 18. Sibilla ein t. Juncker Jobst Helderuff⁶⁰) zu Klenebauchlit geb. den 18. septembris vnd den 23. pp. getaufft.
 30. Anna t. Hans Eleme⁷⁵) get.

Fortsetzung folgt.

⁶⁶) v. Kommerstedt. ⁶⁷) Göbel. ⁶⁸) Johannes. ⁶⁹) Krommeyer. ^{69a}) Forberg auch Uorberg. ⁷⁰) Rehfeld. ⁷¹) Krieg. ⁷²) Grestschel. ⁷³) Klaus. ⁷⁴) Ulm. ⁷⁵) Elemen (oder Elemm).

Die älteren Familiendenkmäler in der Stadt Hannover.

Veröffentlicht und photographisch aufgenommen von O. v. Dassel.

Mit 3 Abbildungen auf Lichtdrucktafel.

I. Grabstein des Conrad Wiedemeier, † 1598, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich an der Südseite genannter Kirche etwa in Schulterhöhe über dem Fussboden eingemauert und hat eine Höhe von 210 cm und eine Breite von 112 cm. Von der Umschrift fehlt leider die untere Zeile, welche abgetrennt werden musste, um die Platte an dieser Stelle in die Mauer einfügen zu können, ohne dass die Architektur der letzteren litt. Der Verstorbene erscheint in ganzer Figur in Lebensgrösse, die Nase ist ergänzt. Oben drei von Engeln gehaltene Wappen, in der Mitte das des Conrad Wiedemeier, seitlich davon die seiner Gemahlinnen und zwar links vom Beschauer Reinhart, rechts v. Borries. Die in Gothischen Buchstaben ausgeführte Inschrift lautet:

**Im Jar 1598 den 25. Janua : ist der Erendtuester
und hoichgelarter her Conrad Wiede[meier] ¹⁾
im hern Christo seliglich entslaffē Gott verlihe Jme ein
frohliche aufferste :**

Die Wiedemeier gleichbedeutend mit Wedemeyer, denen Conrad W. angehört, sind ein altes niedersächsisches Adelsgeschlecht, sie waren Calenbergische Vasallen. Conrad, ein Sohn des Bürgermeisters Hans W. in Gronau tritt uns als fürstl. Calenb. Schatz-Rat und (1576) als Grossvogt zu Calenberg unweit Hannover entgegen. Bereits vor 1582 war er Mitglied des ritterschaftlichen Ausschusses. Er starb als emeritus im Alter von 65 Jahren, wie wir aus der Inschrift „Ao Aet : 65“ auf der Platte unten rechts (vom Beschauer) ersehen, und wurde in der St. Galli-Kapelle zu Hannover beigesetzt. Conrad heiratete I.) 1562 Elisabeth Reinhart, † 25. Januar 1590, T. des 5. 12. 1569 † Calenbergschen Kanzlers Jacob R., II.) 1593 (?) Anna geb v. Borries verw. Dr. Reicher.²⁾ Conrad W. wurde am 13. Febr. 1582 mit dem Gute seines Schwiegervaters Schloss Eldagsen und dem Hofe St. Galli in Hannover belehnt, nachdem er bereits am 12. April 1564 die Anwartschaft auf diese Belehnung erhalten hatte. Das Gut war früher im Besitze der Grafen von Hallermund. Er hat zusammen mit dem Hofrichter Andreas Krusen am 3. Juli 1576 die „Mehlstein vor Misborg und Gottershorn“ setzen lassen.

Er hatte 3 Kinder:

1. Anna geb. 1553, † 1615, verm. 1587 mit Joachim Brandis, Bürgermeister von Hildesheim.
2. Konrad, 1593—1617 Erbherr auf Eldagsen, verm. I.) 1597 mit Margarethe Brandis, † 1600, T. des Rechtsgelehrten Christoph B. in Hildesheim, II.) 1609

mit Margarethe Busse † 1618, T. des Amtmanns Tilo Busse in Calenberg. Konrad wurde am 13. September 1618 in der St. Georgen-Kirche zu Hannover begraben. Sein Stamm wurde bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt.

3. Elisabeth, verm. mit Hermann Kuhlmann in Lüneburg.³⁾

Quellen: 1) Manecke, genealog. Schauplatz i. d. Königl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover, 2) Gräfllich Oeynhausensche Sammlung.

Literatur: Geneal. Taschenb. der Adelligen Häuser, 17. Jahrg. 1892 (Brünn) S. 529 mit ausführlicher Stammreihe; Wolf, Geschichte der Grafen v. Hallermund (Göttingen 1815), Beilagen XXIII und XXV; Hannoversche Geschichtsblätter, I. Jahrg. (1898) S. 134 mit falscher Angabe des Familiennamens (Wiede) und 5. Jahrg. (1902) im Aufsätze Hannoversche Chronik; Jugler, Aus Hannovers Vorzeit (Hannover 1876) S. 186 (Nur Abbildung, undeutlich).

Das Wappen findet sich u. a. in Grottes-Wappenbuch des Königreichs Hannover Abt. E, Tafel 5.

II. Grabstein des Bürgermeisters Hermann Bartoldi, † 1635, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich ebenfalls an der Südseite und in gleicher Höhe eingemauert, ist 210 cm hoch und 112 cm breit. Es ist sehr gut erhalten. Hermann Bartoldi, wie der Verstorbene auf dem Stein genannt wird, erscheint auf demselben mit Schnurr- und Knebelbart in Lebensgrösse, auf einem Betschemel knieend vor dem Kruzifix. Der weitverzweigten alten Hannoverschen (Patrizier?) Familie Bartels (Bartolds, Bartoldes) angehörend, erscheint er zuerst 1593, in welchem Jahre er in den Rat der Stadt Hannover erkoren wurde, 1594—99 ist er Geschworener, 1597 auch Wechselherr, 28. 11. 1599 „die weil er Schatzeinnehmer und Landrentmeister Calenbergischen Theils geworden, der Stätte a Senatu erlassen worden.“ 1600 lässt er den Knopf und Wetterhahn auf St. Jacobi-Kirchturm vergolden, 1614 „verschaffet er nebenst anderen die neue Cantzel zu St. Jacobi.“ 1623—32 Bürgermeister, abwechselnd Consul und Proconsul, leitete er als solcher 1625 die Verhandlungen mit den Schweden, um deren geplante Einquartierung zu verhindern; 1632 legte er sein Amt nieder.

¹⁾ Der eingeklammerte Teil — die untere Zeile — fehlt. ²⁾ Nähere Daten fehlen. ³⁾ Über Beide fehlen nähere Daten.

Die Umschrift auf dem Steine ist folgende:

**SPECTATISS. ET SAPIENTISS. UIR
HERMANVS BARTOLDI HVIVS
REIP: CONSVL PRVDENTISS. OBIIT
PLACIDE A. C. 1635. D. 25 NOVEMB:
AET: 70.**

Übersetzt: Der hochansehnliche und hochweise Herr Hermann Bartels, dieser Stadt hochgelehrter Bürgermeister starb sanft im Jahre Christi 1635 am 25. November im Alter von 70 Jahren.

Unten neben dem Wappen in Lateinisch ein frommer Spruch, von dem nur noch zu lesen ist: **VITA EST CHRISTVS MIHI. Rest vielleicht zu ergänzen: ATQVE PROFICVVM MORI MIHI.**

Übersetzt: **Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn!**

Die 3 oberen Wappen von links nach rechts vom Beschauer aus: v. Windheim, v. Windheim und v. Rohden (?) sind anscheinend die seiner Gattinnen, von welchen nur Ilse v. Windheim, Tochter des Patriziers zu Hannover Hans v. W. und der geb. Bernhardt bekannt ist.

Über etwaige Nachkommen des Hermann Bartels ist nichts bekannt.

Literatur und Quellen: Mithoff, Kunstdenkmale pp. im Hannoverschen, I. Bd. (1871) S. 70; Hannov. Geschichtsblätter I. Jahrg. (1898) S. 149 und III. und VI. Jahrg. (1890—93) im Aufsätze „Hannoversche Chronik“; Iugler (s. oben) S. 204 (nur Abbildung) sowie Stammtafel derer v. Windheim, Handschr. im Besitze der Schriftl.

III. Grabstein des Josua Wineker, † 1652, aus Hameln, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich ebenfalls an der Südseite der Marktkirche und ist in gleicher Höhe in die Wand eingelassen wie die oben beschriebenen. Die Höhe beträgt 208 cm und die Breite 78 cm. Es zeigt in Lebensgröße einen Jüngling, welcher in der Rechten einen Handschuh, in der Linken ein Buch hält. Die Umschrift lautet:

**IOSUA  NATUS HAMELIAE
AO: CHRISTI MDCXXXIX DIE XXVI. OCTOBR.
DENATUS HANNOVERAE AO:
CHRISTI M. DC. LII DIE V. SEPTEMBR.**

Zu deutsch: **Josua Wineker geboren zu Hameln im Jahre Christi 1639 am 26. Oktober, starb zu Hannover im Jahre Christi 1652 den 5. September.**

Unter der Figur steht folgende zum Teil zerstörte, aber durch Iugler (s. unten) uns erhaltene Inschrift (Hexameter):

**HEIC PUERI EXEMPLAR MORUM PROBITATE NITENTIS
QUOD MIRERE PUER QUODQUE SEQUARIS HABES**

Zu deutsch:

Knabe bewundre das Beispiel dieses durch Bescheidenheit glänzenden Knaben und folge ihm nach.

Iugler (s. unten) teilt noch folgende auf die Eltern bezügliche Inschrift mit, die auf dem Grabstein nicht mehr vorhanden oder als ein Zusatz Iuglers zu betrachten ist.

„Pater Fridericus Wineker SS. Theol. Licent. Mater Elisabetha Margaretha Bernhardt.“

Nach Angabe des Pfarramtes St. Bonifacii in Hameln, an welches ich mich gewandt, lautet der Taufeintrag: „den 26 Okt. 1639 Herrn Licentiati Wineker Söhnlein Josua.“ Über die Familie W. ist noch Folgendes bekannt. Der Vater Josuas wurde 1635 zum Pastor secundarius an St. Bonifacii gewählt und 1643 Hofprediger und Konsistorialrat in Hannover. (Sprenger). Zwei ältere Brüder Josuas Johann Friedrich und Otto Friedrich wurde nach dem Taufbuch genannter Kirche am 22. Juli 1635 bzw. 11. August 1637 getauft. Über die Vermählung der Eltern findet sich bei St. Bonifacii nichts, dagegen der Eintrag, dass „Hermannus Wineker und Anna Katharina Dalcken am 9. Nov. 1628 copuliert“ wurden.

Literatur und Quellen: Iugler (s. oben) S. 314 m. Abbild. S. 220; Sprenger's Geschichte der Stadt Hameln (1826) S. 319; Kirchenbücher zu St. Bonifacii in Hameln.

Für weitere genealogische Nachrichten zu 1, 2 und 3 wäre ich den Lesern sehr dankbar.

Die photographischen Aufnahmen wurden von mir am 4. Oktober 1906 bewerkstelligt.

Weitere Grabsteine in und bei Hannover, namentlich über die v. Anderten, v. Berckhausen, Böhmer, Busse, de la Chevalerie, v. der Decken, Dupuy, Eggers, Garssen, Hagen, Hake, v. Hardenberg, Herbst, Holling, Hornbostel, Hulsing, Huntemann, Jäger, Jordans, Kellermann, v. Koppenstein, Limburg, Lucius, Luthenius, Lutterloh, v. Mandelsloh (etwa 1 Dutzend vom 15. Jahrh. ab), Meibom, Meier, Niemeyer, v. Ohr, v. Oye, Raugravius, Reichart, Romel, Scarabaeus, Schilts, Sinold gen. v. Schütz, Smits, Steding, Stillen, Hockman, v. Szemerer, Timmendorf, Uden, v. Waldhausen, Westermann, Wigmann, v. Windheim (etwa 1 Dutzend, meist aus dem 16. Jahrh.), Wrisberg und zahlreiche andere, sämtlich mit Wappen, und meist aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammend, werden wir nach und nach durch Wort und Bild in den f. B. veröffentlichen. Etwaige diesbezügliche Wünsche unserer Abonnenten wollen wir gern und nach Möglichkeit berücksichtigen, auch sind wir bereit, ihnen gegen Erstattung der Selbstkosten, photographische Abzüge im Voraus zu überlassen. Alles Nähere werden wir in einer der folgenden Lieferungen mitteilen.

Die älteren Familiendenkmäler in der Stadt Hannover.

Grabsteine an der Marktkirche.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 4. Oktober 1906.



1. Conrad Wiedemeier

† 25. Januar 1598.

Lithdruck von Richard Olshab, Chemnitz.



2. Bürgermeister Hermann Bartoldi

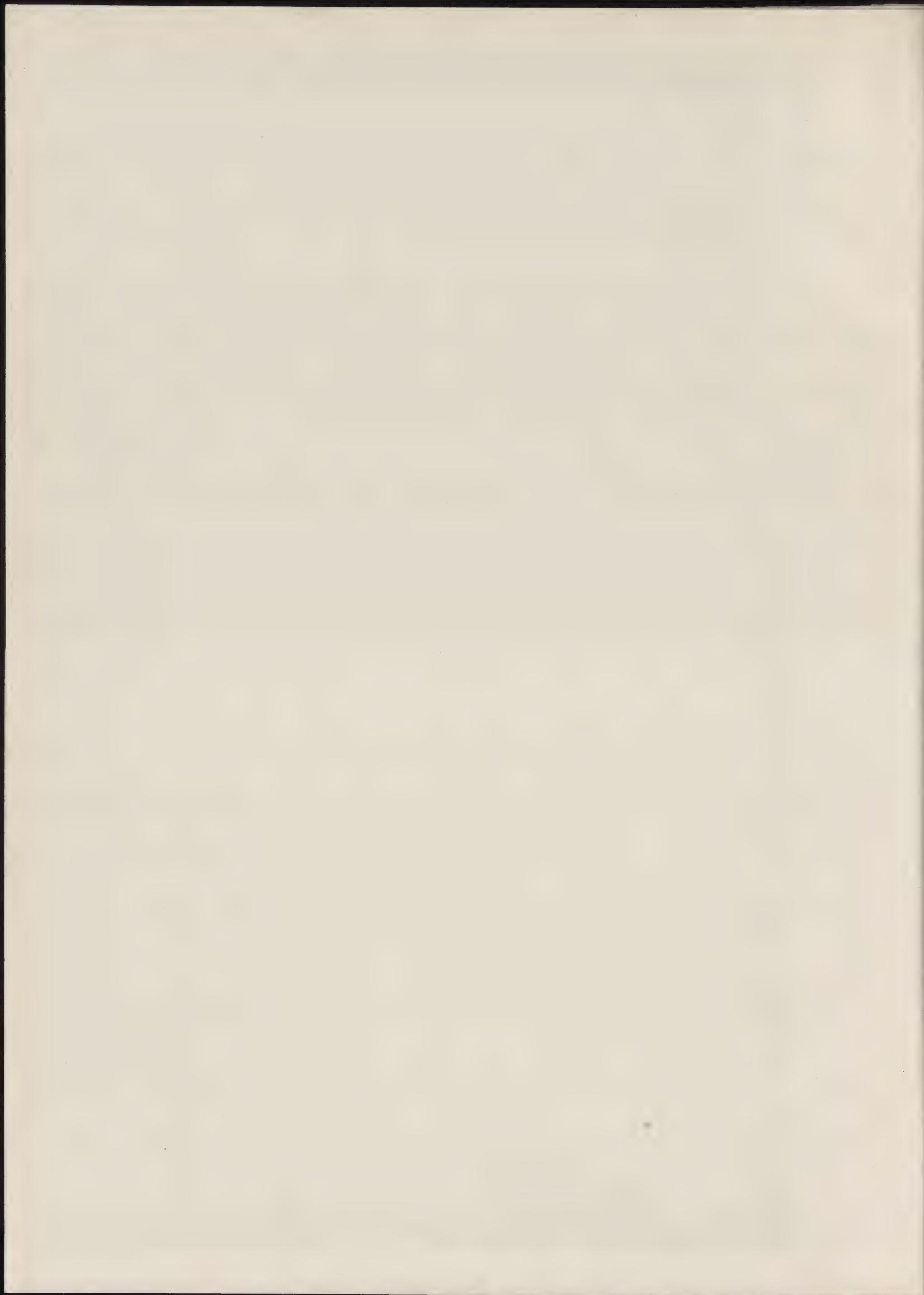
† 25. November 1635.

Beilage zu Nr. 58 — Jahrgang 1907 — der familiengedichtlichen Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



3. Josua Wineker aus Hameln

† 5. Dezember 1652.



Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt und eingefandt von Leutnant Mag von Dücker.

Nachtrag II (Nr. 216—392)

Zeitraum 1202—1847.

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

- Naardt 388.
 Neroode 328.
 Nilsteden 372.
 Nlden 322.
 Nldenbochum 253, 282, 284, 298,
 328, 372.
 Nldendorpe 283, 285, 300, 301,
 324.
 Nldenhaven 324.
 Nldenualkinburgh 242.
 Nldinhove 298.
 Nlemann 221.
 Nlfter 324.
 Nlfteren 295.
 Nlten 260.
 Nlthena 248, 285, 348.
 Nmbre 387.
 Nmle 301.
 Nngeroien 354.
 Npelbarenbefe 329.
 Nre 324.
 Nrnem 295.
 Nrnisbergh 248.
 Nsbefe-Pinjequat 298, 322.
 Nschebroia 226, 230, 264, 298,
 372.
 Nschof 322.
 Nsischeberge 322.
 Nsile 373.
 Nafe 295.
 Nachem 328.
 Nackem 295.
 Nade 327.
 Nadinghagen 348.
 Nadorpe 348.
 Naesdonck-Mumme 252.
 Naldrix 260.
 Nalken 283.
 Nallyn 351.
 Naruter 218.
 Nbaumhawer 221.
 Nbehem 298.
 Nbeke 242.
 Nbeke 240, 300, 322.
 Nbefelen 322.
 Nbellinchoeben 294, 306.
 Nbelwibe 284.
 Nbemel 265.
 Nbensjonn 238.
 Nbenen 283.
 Nbenynich 358.
 Nbenynichusen 322.
 Nbenthem 322.
 Nberdingh 266.
 Nberge 267, 298, 322, 327, 353,
 390, 391.
 Nberghe (Dorf) 376.
 Nberghem 348.
 Nbergmann 221, 253.
 Nbering 389.
 Nbermentfelde 323.
 Nbernefothe 321.
 Nbernefawe 324.
 Nbernfotte 281.
 Nbernsfelde 327.
 Nberswort 327.
 Nbertramz 322.
 Nbesten 222, 223.
 Nbever 322.
 Nbechem 324.
 Nbeher 303.
 Nbeyle 322.
 Nbeyrnind 322.
 Nbilsteyn 324.
 Nbirkelar 240, 241.
 Nbitter 348.
 Nbladenbach 306.
 Nblankenbergh 324.
 Nblankenheim 384.
 Nblankenstein-Hegge 295, 318.
 Nblankfeld 238.
 Nblomen 322.
 Nblomenjaet 322.
 Nblomenowe 290, 328.
 Nblumde 290.
 Nbodd 303.
 Nbochem 344.
 Nboeholte 391.
 Nboderike 329.
 Nboder 322.
 Nbole 266.
 Nbonlarden 353.
 Nborbefe 318.
 Nborbenne 248.
 Nborcharinch 322.
 Nborchardt 295.
 Nborchorst 322.
 Nborstien 322.
 Nbouman 344, 345.
 Nbottegg 322.
 Nboyle 298.
 Nboynen 248, 322.
 Nbötesaek 221.
 Nbrabek 336.
 Nbrabender 302.
 Nbrakel 295, 298.
 Nbram 322.
 Nbrandis 385, 386.
 Nbrathaje 295.
 Nbramscheit 295.
 Nbragator 300.
 Nbredenvorde 322.
 Nbrembt 320.
 Nbremer 322.
 Nbretlach 341.
 Nbrinke 324.
 Nbroich 302.
 Nbroke 322.
 Nbrower 359.
 Nbroychus 264.
 Nbroychusen 290, 322.
 Nbruchusen 248, 283.
 Nbrückener 340.
 Nbrudlacht 221.
 Nbruggenoyge 299, 301, 324,
 359, 380, 381.
 Nbrunerding 252.
 Nbrunchorst 322.
 Nbrule 382.
 Nbrune 385.
 Nbrungelichusen 300, 301.
 Nbrüningh 221.
 Nbrunsbergh 324.
 Nbrusterhufen 322.
 Nbruyse 324.
 Nduce 382.
 Nduderich 362.
 Nducksborde 322.
 Nduworden 322.
 Nduch 220.
 Nducke 322.
 Ndunstorp 322.
 Ndure 328, 267.
 Ndüren 324.
 Ndujemann 335.
 Ndujchmann 342, 365, 366,
 367—369.
 Ndujsche 239.
 Ndujvelde 324.
 Ndujshoff 224.
 Nduter 322.
 Nbuttele 322, 292.
 Ncaet 256.
 Ncagarer 256.
 Ncal 295.
 Ncalden 337.
 Ncalf-Mittiken 291.
 Ncampe 322.
 Ncappel 388.
 Ncarger 236.
 Ncarrelskint 301.
 Ncastorp 295.
 Ncavdens 295.
 Ncebbe 324.
 Nceller 217, 219, 307, 308, 309,
 311, 313, 314, 315.
 Ncelre 220.
 Ncemenade 322.
 Ncemp 363.
 Ncempinch 322.
 Ncempis 265.
 Ncappel 322.
 Ncerpen 331.
 Ncerricke 387.
 Ncejfele 337.
 Ncejfelstadt 268, 269, 271.
 Nceteler 220, 281, 295.
 Ncetwic 300, 301.
 Nceye-Weyke 293.
 Nceylemann 381.
 Nchristians 284.
 Ncincius 268.
 Ncirchoff 284.
 Ncirsman 265.
 Nclaser 281.
 Nclauth 363—369.
 Ncleve 281.
 Nclevinchus 253.
 Nclepper 220.
 Nclerken-Quarteyr 322.
 Ncloerlant 246.
 Ncloppenfisten 322.
 Nclouth 305.
 Nclumne 373.
 Nclnoten 224.
 Nclnyppenborgh 267.
 Nclnyppinc 281.
 Nclnyppenburgh 324, 390.
 Nclock 259, 322.
 Nclolonia 266.
 Nclrich 362.
 Nclolner 295.
 Ncloningsberabe 290.
 Nclooefe 322.
 Ncloperjmit 391.
 Nclorf 322.
 Nclorn 357.
 Nclorte 344.
 Ncortegoiffen 222, 223.
 Ncortwigh 284.
 Ncofter 343.
 Ncoferligge 282, 322.
 Ncrampen 322.
 Ncrane 233, 384.
 Ncrange 266.
 Ncrawinkel 298.
 Ncrejfeken 222.
 Ncreyl 322.
 Ncrogere 244.
 Ncrudener 238, 322.
 Ncruceberg 353.
 Nculhof 390.
 Nculmcheim 306.
 Nculneman 220.
 Nculyfelshem 264, 322, 324, 325.
 Nculjell 235.
 Nculcken 345.
 Nculphouly 239.
 Ndalhufen 290, 298, 322, 328,
 358.
 Ndannenftern 235.
 Ndanjfeke 266.
 Ndelewich 298.
 Ndellscher 381.
 Ndiepenbroeck 260, 277, 290, 322.
 Ndhuleberg 248.
 Ndittmer 340.
 Ndobbe 295, 298, 328, 342.
 Ndollindorp 324.
 Ndörhof 381.
 Ndoringelo 322.
 Ndorneborgh 264, 267, 268, 298,
 322.
 Ndornberg 301.
 Ndornulf 269.
 Ndornynck-Loen 224.
 Ndröge 231, 279, 322.
 Ndrojfe 322.
 Ndres 345.
 Ndreher 295.
 Ndücker.
 Nduolf 232, 386, 1755.
 Nduard duolf 225, 1691,
 226, 1710, 227, 1713, 370,
 1714, 280, 287, 1715, 278,
 1718, 228, 1723, 229, 1726,
 277, 1728, 230, 279, 1731,
 384, 1732, 231, 1739
 Nduard 334, 1427, 358, 1403,
 216, 217, 218, 281, 307,
 308, 309, 310, 313, 1430,
 219, 311, 312, 314, 315,
 335, 1431, 316, 1433, 321,
 1435, 252, 1447, 222, 223,
 224, 1485.
 Nduar Caspar Quana 386, 1750,
 1773, 340, 1800, 385, 1813.
 Nduar Cristoffer 304, 1539, 304, 1542,
 304, 1543—63, 282, 1568.
 Nduar Claus 322, 1399.
 Nduar Clemens August 386, 1773.
 Nduar Conrad 352, 1383.

- Diederich 353, 1384, 253, 361, 1421, 319, 1422, 319, 343, 1430, 319, 1435.
- Dietrich Gaudens 364, 366, 1652, 365, 367, 368, 369, 1670, 225, 274, 1689, 370, 1692, 383, ca. 1700, 370, 1701, 385, 1813.
- Engelhard Adolf 363, 1665, 368, 1670.
- Erwert 304, 1418.
- Ferdinand 384, 1732, 341, 1748.
- Franziskus 230, 1734.
- Franz Anton Gaudens 268, 384, 1732, 269, 271, 1733, 341, 1748, 270, 1752.
- Franz Ferdinand Godfrid, 228, 1723.
- Franz Joseph 386, 1750, 1773.
- Friedrich 348, 1300, 349, 1312, 331, 1315, 344, 1373, 345, 1374, 299, 1378, 333, 1403, 298, 1405.
- Georg 286, 1574, 251, 1578, 379, 1586, 304, 1592, 302, 1594, 282, 303, 1596, 221, 1611.
- Gerhard 248, 1255, 348, 1300, 329, 1307.
- Helmich 333, 1375.
- Henrich 306, 1228, 283, 285, 1302, 263, 1313, 331, 1315, 324, 1336, 323, 1352, 359, 1333, 319, ca. 1360, 254, 1365, 267, 1368, 319, 331, ca. 1380, 390, 1382, 331, ca. 1390, 347, 328, 1418, 304, ca. 1420, 304, ca. 1480, 380, 1545, 381, 1546, 317, 1579.
- Herman 258, 1472, 364, 366, 1652, 368, 1670.
- Hilger 350, 1366.
- Johan 266, 1301, 297, 1435, 256, 1460, 259, 260, 1477, 304, ca. 1478, 304, ca. 1480, 262, 1500, 304, 1542, 282, 1596, 286, 1574, 304, 1600, 304, 1609—12, 253, 1610.
- Johannes 348, 1300, 342, 1466.
- Johan Adolf 277, 1730.
- Johan Henrich 304, 1600, 282, 1603, 304, 1609—12, 277, 1725, 231, 232, 1739, 386, 1750.
- Joseph Ernst 384, 1732, 231, 1739, 341, 1748.
- Joseph Johan 340, 1789.
- Jürgen 221, 1611.
- Leopold Felix 384, 1732.
- Maximilian 231, 1739.
- Maximilian Theodor 232, 1750, 385, 1750, 1773, 388, 1775, 233, 1777.
- Rosyr 319, 1414, 304, ca. 1450, 328, 1418, 257, 1462, 220, 1465, 360, 1449, 371, 1478, 372, 1480, 362, 1481, 261, 1484.
- Rotger 283, 285, 1302, 250, 1303, 348, 1300, 344, 1373, 345, 1374, 331, ca. 1380, 331, ca. 1390, 288, 1373, 330, 1335, 299, 1378, 292, 1397, 294, 1398, 298, 1405, 304, ca. 1420, 304, ca. 1450, 357, 1441, 327, 1555.
- Sebastian 282, 1581.
- Series 264, 1366, 288, 1373, 331, ca. 1380, 292, ca. 1397.
- Steven 354, 1386, 249, 1526.
- Swarte 319, ca. 1360.
- Theoderich 265, 1437.
- Theodor 385, 1813, 389, 1829.
- Tonnes 346, 1416, 328, 1418, 298, 1405, 304, ca. 1420, 319, 1422, 295, 296, 1423.
- Wenemar 331, ca. 1390, 355, 1392, 289, 290, 291, 325, 1396, 293, 1398, 318, ca. 1400, 326, 356, 1401, 298, 1405.
- Wessel 322, 1399, 358, 1403.
- Wilhelm Ignatius 384, 1732, 231, 1739.
- Wilhelm Lothar Bernd 364, 366, 1652, 365, 367, 368, 369, 1670, 274, 275, 1689, 276, 1689, 272, 273, 1690, 370, 1692.
- Düker-Berghe.
- Adam 373, 1202, 374, 1232.
- Arnoldus 378, 1331.
- Goswin 373, 1202, 374, 1232, 242, 1241, 240, 241, 382, 1246, 243, 245, 1253, 375, 1254, 377, 1306.
- Düker (=Diabolus).
- Arnoldus 300, 1250, 301, 1271.
- Gerard 387, 1267.
- Henrich 300, 1250, 332, 1256, 301, 1271.
- Hugo 300, 1250.
- Adolphine v. d. Beeke, geb. v. D. 385, 1813.
- Anna 282, 1575.
- Anna v. Aldenbochum, geb. v. D. 253, 1610, 281, 1637.
- Anna Theresia Gertrud 386, 1750, 1773.
- Beatrix v. D., geb. v. Schel 381, 1546, 282, 1568.
- Berta v. D., geb. Macrian 332, 1256.
- Katharina 220, 1465, 266, 1301.
- Katharina Krackerügge z. Runte, geb. v. D. 282, 1569.
- Christina Elisabeth v. Horst, geb. v. D. 336, 1707.
- Christina Philippa de Mastre, geb. v. D. 275, 276, 1689, 272, 273, 1690, 383 ca. 1700.
- Elisabeth 266, 1301, 358, 1403, 391, 1406.
- Elise, 317, 1579, 385, 1813.
- Engela v. D., geb. v. d. Leite 286, 1574, 304, 1600, 304, 1609—12.
- Gertrud v. D., geb. de Herrike 333, 1403.
- Ferdinandine 385, 1813.
- Hafefe 359, 1333.
- Henneke Anna v. D., geb. v. Berninghausen 251, 1578, 282, 1603.
- Magdalena 253, 1610.
- Maria Christina v. Krane, geb. v. D. 341, 1748, 233, 1777.
- Maria Sybilla v. D., geb. v. Schley 363, 1665, 368, 1670.
- Maria Sybilla v. D., geb. v. Wydenbrück 225, 1689, 226, 1710.
- Marianne Theresia v. D., geb. v. Nicolart 277, 1725, 386, 1750, 1773.
- Sophia v. D., geb. v. Schade 340, 1797, 385, 1813.
- Sophia 266, 1301, 347, 1418, 257, 1462, 385, 1813.
- Theresia 340, 1797.
- Theresia Maria Sybilla v. D., geb. v. Westrem 278, 1718, 228, 1723, 231, 1739.
- Ursula v. D., geb. v. Budberg 282, 1568.
- Wyndrut 350, 1366.
- Dücker-Livland.
- Adolph 234, 1828.
- Daniel 238, 1602.
- Gustav 235, 1820, 234, 1828, 236, 1847.
- Hans 244, 1412.
- Johan 237, 1774.
- Richard Friedr. Gustav 236, 1847.
- Robert Gotthard 235, 1820, 234, 1828, 236, 1847.
- Adelheid 236, 1847.
- Anna 236, 1847.
- Erica 235, 1820.
- Dücker gt. Runum.
- Arnold 338, 339, 1652.
- Gerhard 320, 1596.
- Gerhard Anton 305, 1672.
- Henrich 320, 1596.
- Johan 320, 1596.
- Johan Asverus 305, 1672.
- Agnes Jovina v. D. geb. v. Torck 337, 1718.
- Alth 320, 1596.
- Anna v. D. geb. v. Honnepel gt. Jmpel 305, 1672.
- Anna Gertrud 339, 1652.
- Maria Susanna v. d. Porßen geb. v. D. 339, 1652.
- Wilhelm Dücker zu Kriedenbed 239, 1472.
- N. Dücker zu Neuß 351, 1373.
- Henrich Dufkers 246, 1411, 247, 1439.
- Dulmen 390.
- Dullaues 278, 384.
- Dungelen 294, 301, 328, 372.
- Dursten 306.
- Dufburgh 323, 324.
- Duthe 322.
- Dyngeben 260.
- Dynklage 322.
- Ebbenhoven 352.
- Eberschwein 282.
- Efelinhoven 292.
- Eccenscyde 283, 300, 301, 348.
- Edelinctorpe 322.
- Effelsberg 337.
- Eggemundt 297.
- Eggynch 322.
- Eglo 298.
- Eickel 319, 327, 342.
- Ellingh 322.
- Elmendorp 322.
- Elmere 248, 324.
- Else 295.
- Elsepe 248.
- Elverfelde 298.
- Emmete 322.
- Enden 290.
- Engelssen 322.
- Engeltraddind 224.
- Engere 322.
- Enschede 322.
- Ense 322.
- Eppynchus 258, 348.
- Esjen 334.
- Esbach 305.
- Eych 265.
- Eyle 322.
- Eyngehufen 295.
- Faber 336.
- Fabri 363.
- Falkenburg 240, 241, 242, 243, 373, 374, 375, 377.
- Franke 258.
- Feroy (Brede) 248.
- Flummen 295.
- Flüke 298.
- Foekler 335.
- Forst 219.
- Föller 337.
- Francoys 322.
- Frejendorf 337.
- Frauenhofer 316.
- Freitag 273, 276.
- Fürstberg 274, 385.
- Galen 298, 322, 352.
- Gardape 263, 283, 329.
- Gare 299.
- Gellern 327.
- Gelreman 258.
- Gemen 258, 323.
- Genephe 324.
- Gernegroz 382.
- Gejeke 257.
- Geuwenich 239.
- Geyr 270.
- Ghyr 322.
- Gilles 384.
- Glabebach 306.
- Gloden 322.
- Grans 298.
- Grascaph 324, 330, 366, 367.
- Grave 320, 324.
- Grimfo 301.
- Grevekin 316.
- Grevele 328.
- Gremberg 300.
- Groeve 289, 298.
- Grintberg 283.
- Grolle 222, 223.
- Grone 328.
- Grote 322.
- Grudup 221.
- Gruel 283.
- Grußzere (Gruter) 374.
- Grüter 340.
- Grutenjheit 220.
- Grumel 298, 342.
- Grup 322.
- Gymmete 322.
- Gyginch 322.
- Haan 262.
- Hafe 248, 322, 321.
- Hagen 322, 324, 352.
- Hagenbete 348.
- Haiffeldt 320.
- Hafkesdale 240, 241, 242, 243, 245, 374, 375.
- Hambach 284.
- Hameren 322.
- Hamme 294, 322, 323, 348.
- Hanzlede 291.
- Haren 242, 245, 322, 375.
- Hasselbed 295.
- Hastinger 316.
- Hasselblatt 235.
- Hafenkampff 282.
- Hatteneffen 285, 348, 390.
- Hausmann 384.
- Heferen 322.
- Hebe 381.
- Heberbad 348.
- Heek 322.
- Hege 319.
- Heidthufen 320.
- Heineman 317.
- Helner 370.
- Hellewege 342.

Henbiede 381.
 Hemstede 322.
 Helpensteyn 324.
 Herten 298.
 Here 373.
 Hersebede 348.
 Herfenrath 337.
 Herride 333.
 Hesterberg 322.
 Hesene 348, 364, 365, 370.
 Hesborne 322.
 Hetertat 348.
 Hethusen 295.
 Hetterichebe 283, 322.
 Heuene 299.
 Heyde 328.
 Heyden 216, 223, 224, 281, 294,
 306, 311, 312, 313, 322,
 335, 380.
 Heythusen 295.
 Heze 354.
 Heymen 247.
 Hinzele 264.
 Hoirle 298.
 Hofindshove 324.
 Hoefelenbusch 352.
 Höffen 220.
 Hömen 239.
 Holend 360.
 Holtel 328, 298.
 Holthe 248, 261, 348.
 Holtfelde 347.
 Holtwyl 322.
 Holtterhusen 222.
 Homberg-Colner 295.
 Honstede 322.
 Honec 250.
 Hopart 295.
 Hörde 281, 321.
 Horne 322.
 Horle 360.
 Hürschelmann 235.
 Horst 248, 263, 283, 285, 324,
 328, 329, 330, 390.
 Horstelen 322.
 Horstgen 320.
 Hote 295.
 Hoye 322.
 Huest 306.
 Hüge 322, 372.
 Hugenpoth 262.
 Hugenpot 319.
 Hugo 371.
 Hullen 298.
 Hunt-Busiche 239.
 Hunnepel-Zimpel 305.
 Huppelkrage 322.
 Husne 300.
 Hutedage-Morgenroit 295.
 Hüttinger 216, 218, 219, 310,
 311, 312, 314.
 Hubele 248.
 Huhnen 372.
 Huijen 336.
 Hühwelde 324.
 Jahn 236.
 Joede 362.
 Joeris 335.
 Jülich 289, 290.
 Laer 322, 364, 365, 370.
 Laghe 322, 328.
 Landesen 236.
 Langhen 222, 223, 281, 322, 340.
 Japp 337, 348.
 Lappe 328.
 Laffen 244.
 Lauchals 322.
 Lecgelind 295.
 Lechtringh 322.
 Ledebur 231, 322.
 Leite 220, 254, 257, 264, 282,
 285, 294, 298, 295, 298,
 299, 322, 324, 326.

Lembeck 222, 223, 322.
 Lemgo 281.
 Lenking 281.
 Lenepe 263.
 Leonis 320.
 Lepper 221.
 Letene 324.
 Leterne 322.
 Lette 322, 358.
 Levinchus 295, 298, 328.
 Lilienfeld 234.
 Lijsternole 332.
 Loborgh 322.
 Lohse (Loen) 282, 294, 368, 369,
 380.
 Lohman 340.
 Loderken 283.
 Lore 290.
 Lovanio 263.
 Lovenich
 Lohrke 239.
 Lohrsen 258.
 Ludendorpe 298.
 Ludenschebe 318.
 Luell 258, 259, 260, 262.
 Lunne 322.
 Lupe 322.
 Lürwald 277.
 Lutjesen gt. Hunt 289.
 Luttedorpe 328.
 Luttelouwe 283, 285, 349.
 Lutteloype 298.
 Lutten 322.
 Lyderen 344, 345.
 Lymborg 240, 264, 324, 328,
 334, 373.
 Lynben 247.
 Lynpe 329.
 Maehler 388.
 Mallinchrodt 298.
 Manstede 290.
 Marler 306.
 Mark 250, 283.
 Marscalc 263, 301.
 Martels 386.
 Martyn 295.
 Mechelen 322.
 Meling 289.
 Melman 317.
 Meninchusen 248.
 Merwede 322.
 Mescheda 248.
 Messemeker 391.
 Meyerhoff 384.
 Moers 362.
 Mol de Capella 265.
 Molhem 295.
 Molen 322.
 Mollem 321.
 Molner 252.
 Monckind 255, 361.
 Monichaw 384.
 Moylich 298.
 Muddenchebe 264.
 Mueller 243.
 zur Müllen 386.
 Mulsport 382.
 Munkensche 284, 288, 290, 359.
 Munster 322, 328.
 Musoghe 321.
 Radendunck 295.
 Raitkerke 298.
 Rarchus 298.
 Raffau 322.
 Refel 295.
 Refels 348.
 Redelman 330.
 Reberlander 218.
 Rehem 248, 348.
 Relle 340.
 Redelbeck 285.
 Reuforge 268.
 Reysenrove 281.

Neyl 295, 328.
 Neym 222, 223.
 Nienhusen 292.
 Niger 248.
 Nordhove 347.
 Nordich 224.
 Nortorpe 290.
 Nuncz 268.
 Nuffe 391.
 Ritter 229.
 Nydeggen 293.
 Nyebiant 295.
 Nylande 295.
 Odhingen 248.
 Oedem 252.
 Oertenn 317.
 Oestendorp 222.
 Oesterwich 362, 371.
 Oevelacker 294, 298.
 Offerman 353.
 Ogier 373.
 Oldendorpe 263.
 Olderrade 353.
 Ole 248, 293.
 Oltman 322.
 Onebrynd 222, 223.
 Opladen 357.
 oppen berge 264.
 Oshoff 298.
 Osten 316, 347.
 Osterwede 322.
 Ovete 328.
 Overberg 328.
 Overhus 298, 328, 352.
 Oyre 326.
 Oys 378.
 Paes 247.
 Palandt 338, 339.
 Paitelli 268.
 Pantuch 253.
 Parva Tremonia 324.
 Paschendal 321.
 Patkul 234.
 Peididen 262.
 Penthe 322.
 Peperjate 291, 293.
 Peyck 295.
 Pifenbrof 322.
 Pige 266.
 Pil 283.
 Pincerna 324.
 Pipper 317.
 Pistor 250.
 Pive 266.
 Plettenberg 348, 277, 322.
 Platfoit 221.
 Pofynchusen 288.
 Pollem 295.
 Polwick 220.
 Pöppelman 221.
 Porten 327, 339.
 Portener 318.
 Porten 320.
 Postart 384.
 Poyrsgin 371, 372.
 Penthagen 240.
 Pring 236.
 Prote 295.
 Putte 261.
 Puttkamer 340.
 Puß 253.
 Pyge 283.
 Quaterlant 348.
 Qwad 251.
 Rabenau 340.
 Raden 281.
 Raede 247.
 Raesfelde 252, 323.
 Rait 295.
 Rade 295.
 Redede-Byter 322.

Rede 251, 281, 303, 318, 327,
 328, 347.
 Refelinchusen 258.
 Reden 340.
 Reger 324.
 regens Montanorum 336.
 Reimen 322.
 Rennentampf 235.
 Renje 382.
 Reuter 221.
 Reuz 337.
 Reuger 288.
 Reuggerforde 258, 260.
 Reum 225.
 Richer 316.
 Rielcke 388.
 Rinkenrode 248.
 Rinchow 322.
 Rintelen 221.
 Ripa 382.
 Ripgins 320.
 Rijs 248.
 Ritberg 250, 321.
 Rode 240, 245, 266.
 Rodenberghe 294, 322, 323, 347.
 Roderind 252.
 Rodorpe 322.
 Rogge 295.
 Roide 295.
 Roleman 273, 324.
 Rojing 221.
 Roit 338, 339.
 Rotgenhusen 334.
 Royen 386.
 Royle-Münsterenfel 239.
 Royver 324.
 Ruden 334.
 Rufus 382.
 Rulant 243.
 Rura 283.
 Ruter 252.
 Rydder 343, 354.
 Rye 283.
 Rumeswinkel 322.
 Ryne 322.
 Ryt 342.
 Rysvurde 239.
 Rye 322.
 Saelbrughen 260.
 Sammermorier 278.
 Sanizeller 217, 219, 307, 308,
 309, 311, 313, 314, 315,
 316.
 Sarwerden 219.
 Sasse 322.
 Saffendorp 333.
 Saur 384.
 Saye 301.
 Scadelefe 263, 283, 301, 322.
 Scapporen 382.
 Seerwier 243, 245.
 Scillind 328, 387.
 Schade 322.
 Schagen 322.
 Schaumborg 336.
 Schat 322.
 Schedinghe 283.
 Schele (Schell, Schelle) 251, 282,
 286, 295, 379, 380, 381.
 Schelver 322.
 Schenkind 322.
 Schepen 318.
 Scherffhuyjen 239.
 Scheyneyn 295.
 Schetter 322.
 Schilder 322.
 Schilt 322.
 Schley 363.
 Scholden 322.
 Scholen 391.
 Scholte 258.
 Schonemere 322.
 Schonenbefe 322.
 Schonefelt 284.

- Schönheim 270.
 Schotbefe 322.
 Schotelforff-Legger 322.
 Schouwen 322.
 Schoynrode 324.
 Schroeder 258.
 Schulte 223.
 Schulte-Goiffen 252.
 Schulte-Herveling 344.
 Schulte-Lebbing 340.
 Schulen 322.
 Schultes 231.
 Schumefetel 316, 322.
 Schunden 322.
 Schutten-Zweyt 322.
 Schweinheim 384.
 Schuyren 264.
 Scrane 245.
 Scriber 322, 360.
 Scroder 295.
 Sculte-Carnap 267.
 Selbunt 352.
 Sendene 322.
 Seppenburg 341.
 Seppenhagen 322.
 Sebekyngh 321.
 Seyer 381.
 Seyner 321, 335.
 Siburdj 218.
 Siborg-Bußsche 298.
 Silba 301.
 Sinzeg 324.
 Sleteten 290.
 Slick 216, 217, 219, 311, 312.
 Slynghworm 322.
 Smet 264.
 Smytten 264.
 Smitz 305.
 Snapperz 320.
 Snellenberg 332.
 Snellenborgh 291.
 Snoye 322.
 Sodenkamp 386.
 Sobbe 298.
 Sparenberge 322.
 Speke 322.
 Sperwene 316.
 Spiring 348.
 Spitzen 350.
 Spynchop 264.
 Spyrlynd 222, 223.
 Stacke 348.
 Stark 385.
 Staell-Hofstein 286.
 Stecke 256, 258, 295, 298.
 Stele 301, 324.
 Stedinch 322.
 Steine 243.
 Steinfurth 364.
 Steinvorde 250.
 Steinkule 299.
 Stenbeken 322.
 Stenke 390.
 Stenhüs 295, 298, 342, 346.
 Sterkes 247.
 Steffen 350.
 Steynhüs 328.
 Stoffregen 281, 334.
 Storf 221.
 Stortekule 322.
 Strafe 318.
 Straue 220, 257.
 Stryl 322.
 Stute 218, 347.
 Strunkede 391.
 Stupenberg 301.
 Stuttend 278.
 Suderland 347.
 Suldorp 348.
 Suuerlich 295.
 Swarte 391.
 Swartemole 298.
 Swartewold 322.
 Swicker 322.
 Swenke 322.
 Swynde 281, 316.
 Syberg 278, 347.
 Tefeneborgh 321, 322, 334.
 Tefenborg 281.
 Telmans 352.
 Tenfindj 322.
 Teygeler 322.
 Thomas 337.
 Thorit 283.
 Thunen 248.
 Tiegele 387.
 Timmermanne 244.
 Tij 362.
 Todeven 238.
 Tolner 320.
 Torf 337.
 Torner 316.
 Torn 295.
 Torringer 334.
 Toven 322.
 Tropen 384.
 Trufel 289.
 Tuidich 322.
 Tueßhueß 222.
 Tul 265.
 Tuitio 324.
 Twickel 277.
 Twislo 322.
 Tydycke 322.
 Tyle 295.
 Thyborde 322.
 Vaede 322.
 Varnholte 346.
 Varste 298.
 Vbinch 322.
 Vechtorpe 322.
 Vehove 266.
 Velen 224, 322.
 Velften 322.
 Verneholte 298.
 Vffelen 225.
 Viffhufen-Dene 298, 301.
 Vilarich 248.
 Vinke 298, 346.
 Vifchemester 321, 335.
 Vitinhoue 220, 285, 295, 298, 300, 301, 348.
 Unland 322.
 Unvortfagebe 349.
 Vlacrion 332.
 Vlenborch 324.
 Vlerike 301, 330.
 Voerst 246, 299.
 Vogelhem 390.
 Voget 321.
 Vogt 302, 303, 347.
 Vollen 322.
 Volmestein 332, 334, 338.
 Voß 322.
 Voßj 357.
 Vrefendorpe 283, 298.
 Vregchene 300.
 Vrilinchufen 344.
 Vriman 316, 346.
 Urnigh 269.
 Vruft 220.
 Vrydach 220, 298, 324, 328, 356.
 Vrye 360.
 Vullen 322.
 Vuff 316.
 Vunderen 349, 352.
 Vyfcher 264.
 Vysbefe 322.
 Vytindt 254, 328.
 Wachgendund 295.
 Walcke 322.
 Walfem 295, 322.
 Wande 360.
 Warenberg 320.
 Warmelo 322.
 Waschart 266.
 Wassenberg 373.
 Wedell 340.
 Weddigensten 324.
 Weder 322.
 Wederden 322.
 Weddindt 252.
 Wegener 222.
 Weinhoff 386.
 Weinsberg 320.
 Welbige 231.
 Wend 281, 321.
 Werdene 300.
 Werdina 324.
 Wermynchufen 264.
 Werst 240.
 Werne 344, 345.
 Werbe 348.
 Werß 339.
 Wesselsberg 298.
 Westen 360.
 Westenuebe 290, 344.
 Westerholt 295, 298, 322.
 Westhufen 322.
 Westpail 249.
 Westherem 322.
 Westermurd 391.
 Westrem 278, 280.
 Weber 322.
 Weyngh 303.
 Wichelo 348.
 Wichlon 248.
 Wieße 384.
 Wildenberg 324.
 Windens 384.
 Wingerder 318.
 Winre 266, 324.
 Wintges 386.
 Wittene 264, 291, 298, 299, 317, 322, 328.
 Witterinc 263, 349.
 Wolfersdorff 340.
 Wolff 386.
 Wollersheim 269.
 Wrede 248.
 Wsting 324.
 Wulbert 316.
 Wulf 228, 322.
 Wullen 322.
 Wunder 266.
 Wurden 358.
 Wyckede 281, 294, 298, 321.
 Wymelhufen 281.
 Wydenbrück 225, 226, 227, 230.
 Wyman 322.
 Wynt 290.
 Wyjich 354.
 Yntorp 353.
 Yoepen 358.
 Ynenburgh 324.
 Zastrow 340.
 Zure 334.
 Zutholte 322.
 Zwansbot 298, 325.
 Zwinde 334.

Bücherschau.

Geschichte der Königlich Deutschen Legion von Hauptmann Schwertfeger, Bd. I und II, Hannover und Leipzig, Hahn'sche Buchhandlung, 1907. Mit zahlreichen Abbildungen, Karten, Plänen, Uniformbildern usw. Preis broschürt 30 M., in 2 eleganten Halbfranzbänden 35 M.

Die Königlich Deutsche Legion wurde nach Auflösung der hannoverschen Armee infolge der Eilbkonvention vom 3. Juli 1803 Ende des Jahres in England unter dem Namen „Kings German Legion“ aus hannoveranern errichtet, erhielt bis September 1807 eine Stärke von 17000 Mann und wurde auf fast allen europäischen Kriegsschauplätzen verwendet, niemals mit sondern stets gegen Napoleon I. kämpfend. Am 24. Februar 1816 wurde aus der Legion die hannoversche Armee gebildet.

Das einzige Werk, welches uns bisher Kunde gab über die Königlich Deutsche Legion, ist die 1832-37 vom englischen Major Beamish geschriebene Geschichte derselben. Trotz seiner Vorzüge ist es heute völlig veraltet, entbehrt der kriegsgeschichtlichen Kritik und ist mit Karten und Plänen nur dürftig ausgestattet.

Das Werk Schwertfegers, welches uns einen völlig neuen Einblick in die Vorgeschichte, Entstehung, Geschichte und sonstige Verhältnisse der Legion gewährt, beruht auf eingehendem Studium der einschlägigen kriegsgeschichtlichen Quellen und Literatur und kann daher Anspruch auf geschichtliche Treue machen.

Während der erste Band die eigentliche Geschichte enthält, macht uns der II. Band u. a. mit den Offizieren der Legion bekannt. Das namentliche Verzeichnis derselben weist 1350 Offiziere auf, über welche der Verfasser genealogische Daten, soweit erreichbar, gesammelt hat, leider ohne, im Gegensatz zu den Sterbeorten, die Geburtsorte zu berücksichtigen. Durch diese Personalien*) hat das Werk auch für den Genealogen einen nicht zu unterschätzenden Wert. Der Abdruck von wichtigen Aktenstücken, Tagebuchauszügen usw., auf Grund deren die Geschichte z. T. aufgebaut ist, erhöht den Wert des Buches. Durch Beigabe zahlreicher vorzüglich ausgeführter Karten u. Pläne wird das Verständnis erleichtert und wirkt der Inhalt besonders anregend. Die 18 Uniformenbilder und 4 Fahnen tafeln verdienen besondere Erwähnung.

Die Geschichte Schwertfegers bildet durch ihren großzügigen geschichtlichen Charakter einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Napoleonischen Zeit, vor Allem für Deutschland, Frankreich und England.

Wir können die Anschaffung des inhaltsreichen und prächtig ausgestatteten Werkes allen Freunden vaterländischer Geschichte nur wärmstens empfehlen.

Es ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Die Schriftleitung.

*) Wir werden nicht ermangeln, demnächst die Namen zu veröffentlichen, welche für unsere Abonnenten von Interesse sein könnten.

Verzeichnis

von Gelegenheitschriften im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung von dem gleichlautenden Artikel in Band II der f. B. S. 197 (No. 50—52).

Liebhaber können die Schriften, soweit sie nicht von besonderem Werte für die Schriftleitung sind, zu ermässigten Preisen erwerben; den Abonnenten stehen dieselben leihweise zur Verfügung.

B. Leichengedichte und -Reden.

Abkürzungen: L. G. = Leichengedicht, L. R. = Leichenrede.

v. Adelepsen s. v. Berninghausen.

Arens, Johann Anton, Braunsch.-Lüneb. Superintendent in Delmenhorst, † 8. 5. 1723. 2 Leichengedichte.

v. Barleben s. v. Berninghausen.

Benning, Otto Wilhelm, Zollinspektor in Verden, † 24. 12. 1717. L. G.

v. Bergknecht, Anna Elisabeth Dorothee, † 1683, Tochter des Franz Vit Christoph v. Bergknecht auf Freudenberg, Oberstwachmeisters. 2 L. R.

v. Berninghausen, Frau Anna Catharina v. B., geb. v. Mengerheim (=v. Mengersen), † 30. 5. 1698, beigesetzt zu Schwalenberg, Gattin des Jobst Wilhelm v. B., Erbgesessenen zum Schwalenberg. 2 L. R. und 2 L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung und Ahnentafel, worin die Familien v. Stoltzenberg, v. Schniedewien, v. Wittersheim, v. Seyverdissen, v. Clammer, v. Adelepsen, v. Barleben, v. d. Wense, v. Grotian.

Bläss s. Hagen.

Blomen, Johann Dietrich, Bürger und Kaufmann zu Bodenwerder, † 17. 8. 1710. L. G.

Bohlcken, Anton Günther, Advokat zu Ovelgönne, begr. 23. 10. 1714. L. G.

v. Braunschweig s. v. Dassel (2 Mal).

v. Bülow, Paul Joachim, Geheimer Rat und Präsident. L. G. vom Jahr 1669.

v. Clammer s. v. Berninghausen.

Crolov, Heinrich, Bürgermeister in Lüneburg, L. G. auf ihn um 1670.

Croon, Johann, Kaufmann zu Verden, † 5. 2. 1723. 3 L. G.

v. Dassel:

1. Ernst, † 21. 10. 1597, Söhnchen des Rechtsgelehrten Hartwig v. D. L. G.
2. Georg David, Präpositus und Bürgermeister der Stadt Lüneburg, † 24. 7. 1751. Umfangreiche L. R.
3. Johann, Baarmeister in Lüneburg, † 26. 5. 1792 L. R.
4. Johann Philipp Samuel und
5. Wilhelm Ludwig, junge Söhne des Hans Jürgen Christoph, Erbherrn auf Wellersen, Hoppensen u. Einbeck, † 18. und 19. 8. 1684. Gemeinsame L. R.
6. Ludolf, Student in Salfeld, † (ermordet) das. 16. 10. 1579. L. G. von seinem Bruder Hartwig v. Dassel u. Lucas Lossius.
7. C(atharine) S(usanne) G(eorgine) L(eonhardine), Fräulein, † Lüneburg 7. 7. 1805. L. G.
8. Anna Elisabeth geb. v. D. verm. v. Braunschweig, Bürgermeisterin in Lüneburg, † 9. 2. 1761. L. R.

9. Elisabeth Dorothea geb. v. Braunschweig, † 4. 1. 1705, Gattin des Sülfmeisters Hartwig v. D. in Lüneburg. 7 L. G.

10. Gerdrut, geb. Schomaker, † 14. 2. 1588, Gattin des Bürgermeisters Ludolph v. Dassel in Lüneburg. 3 L. G. von ihrem Sohne Hartwig v. Dassel.

v. Düring, s. Wolff v. Guttenberg.

Engel s. Hagen.

Frese (Adel), Otto Christian, Lieutenant, † 17. 12. 1722. L. G.

Friese s. Mildehaupt.

v. Gerstenberg, Thomas, Braunsch.-Lüneb. Hauptmann, † 25. 9. 1681. 3 L. G. mit Lebensbeschreibung.

v. Grotian s. v. Berninghausen.

Hagen, Friedrich, † 28. 4. 1682, Sohn des Pastors zu Delmenhorst, Friedrich H. und der Annen Engel geb. Bläss. L. G.

Husanus, Heinrich, Rechtsgelehrter und Syndikus in Lüneburg, † 8. 12. 1587. 2 L. G. von Hartwig v. Dassel.

Keckh v. Schwartzbach, Michael, Königl. Hauptmann und Geheimer Rat, † Mai 1591. L. G. v. Hartwig v. Dassel.

Keller, Johann Caspar, Kaiserl. Notar und Receptor der Grafschaft Tecklenburg, geb. Zürich 27. 2. 1637, † Ledde 26. 2. 1716. L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung.

Klövekorn, Mathäus, Dr. jur. und Gräfl. Tecklenburgscher Drost des Amts Freudenberg, † 21. Okt. 1693, begraben zu Bassum. 2 L. G.

v. Lente, Georg Friedrich, Landschaftsdirektor zu St. Michaelis in Lüneburg. L. G. auf ihn zum Jahre 1668.

Lydeke, Lucia Elisabeth, † 1674. L. G.

v. Mandelsloh s. v. Veltheim.

Mechovius (=Mechau), Joachim, Rechtsgelehrter, Fürstlich Anhaltinischer Geheimer Rat pp., † 1674. L. G.

Mencken, Jungfrau Maria Elisabeth, † 20. 6. 1713, Tochter des Magisters Statii M., Rektors der lateinischen Schule zu Oldenburg. L. G.

v. Mengersheim (=v. Mengersen) s. v. Berninghausen

Meyer, Johannes, Braunsch.-Lüneb. Advokat zu Delmenhorst, † 18. 10. 1722. 2 L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung.

Meyerhoff, Hermann, Bürgermeister zu Verden, † 5. 9. 1717. 5 L. G. mit Lebens- u. Wappenbeschreibung.

Mildehaupt, Jungfer Juliana Louise, † 17. 10. 1682, T. des Magisters Christian Heinrich M., Pastors zu Harpstedt und der Clara Catharina geb. Friesin. L. G.

Mohr, Patrich, Königl. Schwedischer Generalmajor und Kriegsrat, † 17. 8. 1681, beigesetzt zu Buxtehude. 2 L. G.

Pach, Georg, Braunsch.-Lüneb. Leutnant, † 22. 6. 1710, beigesetzt zu Kemnade. L. G.

Pflug s. Veltmann.

Schilling, Johann Andreas, Wirkl. Rat Sr. Excellenz des Grafen von Aldenburg (=Oldenburg), † 1721 L. G.

Schnering, Magister Marcus, Pastor zu Visselhövede, † 8. 4. 1711. L. G.

v. Schmiedewien s. v. Berninghausen.

Schomaker s. v. Dassel.

Schütz s. Sinold.

Schultze, Heinrich, Braunsch.-Lüneb. Kornschreiber und Gerichtsaktuar im Amte Hoya, † 12. 9. 1720. L. G.

v. Seyverdissen s. v. Berninghausen.

Sinold genannt Schütz, Johann Heilwig, Braunsch.-Lüneb. Kanzler. L. G. auf ihn zum Jahre 1677.

v. Stoltzenberg s. v. Berninghausen.

Straker-Jan (Strackerjan), Johannes, Pastor zu Zwischenahn, † 26. 12. 1720. L. G.

Töbing:

1. Heinrich, Bürgermeister zu Lüneburg, † 4. 3. 1586. L. G. von Hartwig v. Dassel.

2. Leonhard, Bürgermeister zu Lüneburg, † 16. 3. 1591. L. G. von Hartwig v. Dassel.

v. Veltheim, Catharina Dorothea, geb. v. Mandelshoh, Gattin des Josua v. V. L. G. auf sie zum Jahr 1676.

Veltmann:

1. Diedrich, Pastor zu Dötlingen, † 4. 3. 1723 (Gattin: Hedwig Elisabeth geb. Pflug). L. G.

2. Frau Catharina Elisabeth geb. Voller, † 24. 1. 1723, Wittve des † Pastors Johann Bernhard V. in Hassbergen bei Delmenhorst. L. G.

Voller s. Veltmann.

v. der Wense s. v. Berninghausen.

v. Widsendorf, Franz, Kaiserl. Hauptmann, † Philippsburg 1676. L. G. (S. auch f. B. Bd. II S. 52).

v. Wittersheim s. v. Berninghausen.

v. Witzleben, Christian Friedrich, Leutnant im Oldenburgischen National-Regiment, begraben 11. 3. 1711, Sohn des Cort Veit v. W., Erbherrn auf Elmloh u. Hude, Königl. Dänisch-Norwegischen Landdrosten pp. L. G.

Wolff v. Guttenberg, Juliana Catharina, verm. u. geb. Wolff v. Guttenberg, Wittve des Otto Moritz Wolff v. G., Erbherrn auf Meinbressen, Churf. Mainzischer Geh. Etatsrat, Cämmerers u. s. w., † auf dem adelich Düringischen Hause Massel 23. 4. 1722 und im Düringschen Erbbegräbniss zu Lessum beigesetzt. L. G.

C. Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte.

Berenberg, Paul, Lobrede auf ihn v. J. 1672.

v. Braunschweig u. Lüneburg, Ferdinand Albrecht, hielt auf dem Amte Osterholz (im Bremenschen) am . . April 1668 seinen Einzug. Beglückwünschung dazu.

Conerding, Braunsch.-Lüneb. Oberarzt. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1678.

v. Estorff, Ludolf Otto. Beglückwünschungsgedicht bei seiner Ernennung zum Lüneb. Rat und Direktor zu St. Michaelis in Lüneburg um 1670.

Falkenreich, Dietrich, Sekretär der Stadt Hannover. Lobrede auf ihn um 1670.

Fleurquen, Anton Günther, Fürstl. Anhalt. Kirchenrath und Superintendent zu Jever, vorher in Verden. 2 Beglückwünschungen zu seiner Einführung am 14. 6. 1713.

v. Hammerstein, Georg Christoph, Braunsch.-Lüneb. Geheimer Rat. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1677.

v. Heimburg, Friedrich, Geheimer Rat und Präsident in Wolfenbüttel. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1677.

Hölling, Magister Johann Conrad Stephan, Braunschweig-Lüneb. Superintendent der Grafschaft Delmenhorst. Beglückwünschung bei Antritt seines Amtes i. J. 1724.

v. Lamberg, Reichsgraf Johann. Lobgedicht auf ihn zum Jahr 1674.

Landwehr, Ferdinand Heinrich, Theol. Candidatus, bekommt am 21. 2. 1712 das Hirten-Amt in Ritterhude übertragen. Beglückwünschung hierzu.

v. der Marwitz, Johann Georg, Churf. Brandenb. Rath und Cammerherr u. s. w., auf Grossen-Rietz u. s. w., wird am 4. 12. 1689 zu Sonnenburg zum Ritter des Johanniter-Ordens geschlagen. Beglückwünschung dazu.

v. Münnich, Anton Günther, Erbherr auf Huntendorff, Fürstl. Ostfriesischer Landdrost der Herrschaft Esens, legt am 20. 6. 1713 das 63. Jahr zurück. 2 Beglückwünschungen dazu.

Sinold genannt Schütz, Johann Heilwig, Braunsch.-Lüneb. Kanzler. 2 Beglückwünschungsgedichte bei Antritt seines Amtes i. J. 1670.

v. Witzendorff:

1. Hieronymus, wurde Drost zu Delmenhorst am 20. 2. 1660. Beglückwünschung durch den Geheimen Rath und Drost zu Varel Sebastian Friedrich v. Ködderitz bei Antritt seines Amtes.

2. Hieronymus, Fürstl. Osnabrückscher u. Braunsch.-Lüneb. Geheimer Rath u. Cammerpräsident, wurde am . . Juli 1682 zum Landdrosten der Grafschaft Diepholz ernannt. Beglückwünschung dazu.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

4. Fortsetzung und Schluss (3. Forts. s. S. 255).

Vorbemerkung: Die hier zur Veröffentlichung gelangenden Gelegenheitsfindlinge bilden nur einen geringen Teil des gesammelten Materials. Da unser Blatt für den Abdruck der gesamten Findlinge pp. z. Zt. nicht genügend Platz bietet, so werden wir bis auf weiteres in erster Linie diejenigen Abonnenten berücksichtigen, von denen wir annehmen dürfen, dass ihnen derartige Nachrichten willkommen sind, im übrigen aber werden wir uns auf kurze Hinweise beschränken, auf Grund deren wir bereit sind, unseren übrigen dauernden Abonnenten das Nähere schriftlich mitzuteilen.

Die Schriftleitung.

Abkürzung: v. Sch. = v. Schützsche handschriftliche Familiengeschichte.

- v. Oberritz** s. v. Wolffersdorff.
- v. Pöllnitz.** Hans v. Pöllnitz und Christoph v. Sparnberg zu Gütterlitz werden 1553 von Hans Schütz zu Mosbach zu Vormündern seines Sohnes bestellt, da „er und sein Weib alte verlebte Leute seien“. (Schriftenwechsel im Sächs.-Ernest. Ges.-Arch. zu Weimar, Reg. Gg., Angel. des Adels.) v. Sch. S. 242. Die v. Schütz zu Mosbach bitten 14. 9. 1622 ihren Vetter Hans Balthasar Schütz, der unter ihrem Schwager, dem Rittmeister Ehrenfried v. Pöllnitz auf Dreitzsch, Molwitz etc. Kriegsdienste genommen, um Jndult zum Empfange der Lehen. (Sächs.-Ernest. Ges.-Arch. Weimar, Reg. Gg., Angel. des Adels.) v. Sch. S. 242.
- Prigge.** Grabdenkmal Bernhards Prigge, Oberstleutnants 1631—93, mit Wappen. (Dr. Meyer, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Wolfenbüttel, S. 96.) Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.
- Raven.** Bei Durchsicht der Kirchenbücher zu Einbeck, Hannover, und Lüneburg fand ich zahlreiche Einträge, die für die Bearbeitung der Stammtafel Verwendung finden. O. v. Dassel.
- v. Reineck (Reinecke).** Georg Friedrich v. Reinecke war 1748 Oberstallmeister des Herzogs Ernst August v. Weimar. (v. Witzleben d. Wasunger Krieg, S. 100). Über v. Reineck soll in Hefner d. blühende Sächs. Adel in d. neuen Auflage d. Siebmacher einiges stehen. In Siebleben b. Gotha lebt die verw. Fanny v. Reineck verarmt mit Familie.
v. Burckersroda in Erfurt.
- v. Reitzenstein.** 1783 Dom. VIII. ist in Saalbach Pate u. a. Christiane Henriette Friederike Auguste geb. v. Reitzenstein, Gemahlin des Leutnants Friedrich Anton Karl v. Schütz auf Saalbach. v. Sch. S. 255. Dieselbe, T. d. Witwe Friederike v. R. geb. v. Hartung unterschreibt 18. 3. 1784 einen Kaufvertrag betr. das Rittergut Saalbach. (Weimarer St.-Arch.) v. Sch. S. 258.
- v. Rex.** Herr v. R., Kursächs. Kadettkorporal, 1800 zum Fähnrich befördert. Aus „Monatl. Staats-Courier“ 1800. W. Damm in Netzschkau.
- Rose.** Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.
- v. Russdorf.** Verschiedene Nachrichten aus genealog. Werken pp.
- v. Salisch.** In der evang. Kirche zu Mossel, Kreis Trebnitz die 16 Ahnen-Wappen des Frhrn. Rudolf v. S. auf Bankwitz u. s. w. und seiner Gemahlin Regina Elisabeth v. Scheliha.
- v. Saldern.** Zahlreiche Nachrichten, Stamm- und Ahnentafeln aus Archiven, Bibliotheken und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.
- Sander.** Johann Konrad Sander, Pastor in Dorfmark im Zelleschen seit 1726. O. v. Dassel.
Conrad S., Bürger zu Arnstadt verkauft durch Urkunde vom 6. 12. 1420 Zinsen an Klosterfrauen zu Ichttershausen. (Urkundenbuch des Klosters Ichttershausen.)
Hans S. ist 1441 Mitglied des Rats zu Gotha. (Thuringia sacra v. Reyher).
- v. Schack.** Reichsgraf Magnus Ludwig v. Sch., † Oels 17. 8. 1799 aus „Monatl. Staats-Courier“ 1799. W. Damm in Netzschkau.
- v. Schauroth.** Zahlreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.
- Schlutius.** Christian Daniel Schl., Königl. preuss. Geheimer Kriegsrat, Stadt- und Polizeidirektor zu Breslau, † 26. 5. 1800. Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800. Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau. Zahlreiche Nachrichten aus Kirchenbüchern pp. O. v. Dassel.
- v. Schütz** siehe v. Guttenberg (S. 183), v. Mandelsloh, v. Münster, v. Pöllnitz, v. Reitzenstein, v. Schauroth, v. Schütz, v. Stackelberg, v. Struensee, v. Taube, v. Trotha.
- v. Senden.** Umfangreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.
- v. Spörcken.** Moritz August Freiherr v. S. auf Reichwalde, Kursächs. Generalleutnant der Inf., Kommandant des Königssteins, † 1765. Seine einzige Tochter Auguste, Antonie Wilhelmine v. S. war vermählt mit dem Kursächs. Geheimen Rat und Vizekanzler Johann Wilhelm v. Zeschau. Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800“. Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.
- Stapf,** Franz, Professor in Frankreich, † 8. 8. 1820. (Amtskalender f. Prediger pp. 1828.) Mitgeteilt von R. Rehfeldt in Tarmen.
- v. Stackelberg.** Umfangreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.
- Struckmann.** Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.
- v. Struensee.** Struensee, als Oberfinanzrat im dritten Departement und Direktor der Seehandlung, 1782 nach Berlin berufen, wurde unter Hinzufügung des Namens v. Karlsbach 1789 geadelt. 1791 Staatsminister und Chef der Accise- und Zolldepartements, † 17. 10. 1804. Sein Bruder war der bekannte dänische Minister Graf v. Struensee, der zu Halle a. S. als 2. Sohn des Pfarrers Adam St. an der Ulrichskirche 1737 geboren ward, und 28. 4. 1772 in Kopenhagen hingerichtet wurde. Des Preussischen Ministers v. Struensee Tochter heiratete den Geh. Oberregierungsrat bei der Staatsschuldenverwaltung in Berlin Friedrich Wilhelm v. Schütze. v. Sch. S. 146.
- Stüve.** Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.
- v. Taube.** Heinrich Freiherr v. Taube, auf Maydel, Reichstedt, Puchau, Nöthschütz, Cunersdorf, kurf. sächs. Geh. Rat, Amtshauptmann von Eilenburg und Düben, * Rewal 23. 2. 1592, † (begr. in Reichstedt) 24. 7. 1666, vermählt sich zu Orlamünde(?) 20. (2.?) 1. 1620 mit Clara v. Schütz a. d. H. Orlamünde, Sächs.-Altenb. Hoffräulein, * 12. 8. 1615, † zu 18. 5. 1667 im Kindbett (nach anderer Notiz † 4. 4. 1656).

- Deren eine Tochter Marie Luitgard, * 29. 12. 1627, vermählte sich in I. Ehe zu 21. 10. 1644 mit Nicol v. Taube auf Harthau, Frankenthal und Dittmannsdorf, kursächsischer Oberst, *, † zu 3. 8. 1654, in II. Ehe mit Christoph Vitzthum v. Eckstedt auf Gr.- und Kl.-Wölkau. Es starben aus dieser Ehe 4 Töchter und 3 Söhne vor der Mutter.
- Eine andere Tochter Dorothee Sibylle v. Taube a. d. H. Reichstedt, * zu am 1629, † zu 23. 10. 1681, heiratete zu am den kurf. Sächs. Oberschenk und Oberküchenmeister, Amtshauptmann von Annaberg und Gräfenhainichen Rudolf v. Büнау auf Rössnitz und Ottendorf, *, †? (Aufschwörungstafel 14 im Domarchiv zu Naumburg.) v. Sch. S. 264 u. 356.
- Tetzlaff.**
Johannes Teszlaff, 1523.
Johann Tetzlaff wird am 12. 1. 1521 von Zutfeld Wardenberg als Vizepleban in St. Jacobi investiert. (Alte Abschrift im Ratsarchiv zu Stralsund.) Pommersche Jahrbücher VI, 55.
Johan Tesslaff, E. F. S. (? O. v. D.) Unterkirchern in St. Jacobi-kirchen zum Sunde (= Stralsund). Das. S. 58.
Conrector Christoph Tetzloff, geb. 11. 4. 1671, † 1744, S. eines Greifswalder Kaufmanns (Dr. Lehmann, Gesch. des Gymnasiums zu Greifswald, S. 83).
Conrector Tetzloff, 1701 Lehrer. Das. S. 85.
Magister Diakon Tetzloff; dessen Bild in der Marienkirche zu Greifswald. (Biederstedt, Beiträge z. Gesch. der Kirchen und Prediger v. Neuvorpommern, IV S. 28.)
Magister Christoph Tetzloff aus Greifswald pp., 1702—38. (Das. S. 31).
Magister Christoph Detzloff, 1697—1702 (Breithaupt, Versuch einer Greifswalder Schulgeschichte, S. 50—51).
Dionysius Detlaf, Pastor zu Velgast 1560, † um 1565. (Biederstedt, Beiträge z. Gesch. der Kirchen und Pred. in Neuvorpommern S. 49.)
Praepositus Doctor Tetzlof. Gingst 1740 (Balthasar, Tractatus iuridicus de Hominibus Propriis eorumque origine pp. in Pomerania pp. Greifswald 1779, S. 396). Mitgeteilt von Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.
- v. Trebra.** Christoph v. T. auf Nausess, Gehofen u. Grüningen, * das. 5. 3. 1581, † das. (?) 3. 6. 1653, vermählt zu 26. 11. 1617 mit Marie v. Schütz a. d. Z. Weissen-Schirmbach, *, † zu 4. 12. 1614, T. Caspar Ulrichs und der Justine v. Breitenbauch. v. Sch. S. 236.
Herr v. T. wird 1801 Kursächs. Oberberghauptmann. Aus „Monatl. Staats-Courier, Zittau 1800.“ Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.
- Trinks.** Christian Wilhelm T., Kursächs. pensionierter Leutnant, † Dresden 28. 3. 1800. Aus „Monatlichen Staats-Courier, Zittau 1800.“ Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.
- v. Trotha.** Die kurfürstl. Räte zu Dresden weisen 21. 7. 1576 den v. Trotha, Amtmann von Arnshaugh (?) an den Vormund Nickel Schütze's sel. zu Mosbach hinterl. Söhne und Nickels Witwe vor sich zu fordern, um festzustellen, ob es nötig ist, Mosbach zu verkaufen. (Orig. im Sächs.-Ernest. Ges.-Arch. Weimar, Reg. Gg. Angab. des Adels.) v. Sch. S. 244.
- v. Trotta.** Genannt in Dr. Meyer, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Braunschweig, S. 212.
- v. Unruh.** Zahlreiche Nachrichten, Stamm- und Ahnentafeln aus Archiven, Bibliotheken und Kirchenbüchern.
- Volkmann.** Bei Durchsicht der Nikolaikirchenbücher in Lüneburg fand ich folgenden Eintrag: 1696 Dom. 1. Advent (d. i. 29. Novemb. O. v. D.) vermählt: Conrad Balthasar V. Senior Canonicus und Pastor zum Stift Ramelsloh und Dorotheo Aspersche, Jacob to A. gewesenen Bürgers und Brauers alhier nachgelassene Tochter, hier proclamiert, in Ramelsloh copuliert. O. v. Dassel.
Paul Chr. V., Pastor zu Neuenkirchen Amts. Ehrenberg (Han-nover) seit 1719. O. v. Dassel.
- v. Wangenheim.** Karoline Wilhelmine verw. Freifrau v. Friesen geb. v. W., auf Cotta, Kunnersdorf, Breitenbach und Hauswalde, † 78 Jahre alt 16. 2. 1799. Generalin v. W. geb. v. Thoss, † Liegnitz 1799.
Friedrich Wilhelm, Kgl. Preuss. General-Major, † 79 Jahre alt zu Warmbrunn (Schles.) 24. 7. 1799.
Aus „Monatl. Staats-Courier 1800.“ Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.
Catharine v. W. Mitte 15. Jahrh. Gem. des Eberhard v. Brandenstein auf Rahnis. v. Sch. S. 33.
- v. Wilcke.** Eleonore Friederike geb. v. Thielau, Gemahlin des Hof- und Regierungsrates Johann George Lebrecht v. W. auf Lösnitz, † 4. 1. 1799.
Herr v. W. 1799 zum Sousleutnant im Kursächs. Regiment Xaver Infanterie ernannt.
Heinrich August v. W., Kammerjunker, † 24 Jahre alt, 3. 10. 1799. Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800.“ Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.
- v. Wolfersdorff.** Hans Georg von Schütz zu Mosbach wird 9. 7. 1700 als Vormund bestätigt für Rosine Dorothee v. Wolfersdorff, geb. v. Oberrnitz zu Bucha, Witwe des 10. 5. 1700 † Philipp Gottfried v. Wolfersdorff auf Bucha (Weim. Staatsarch., Dresden Vorm. Copial 1700—1710 S. 11). v. Sch. S. 248.
Derselbe untersiegelt 22. 7. 1706 in gleicher Eigenschaft, als sie dem Christoph Heinrich v. Oberrnitz die Mitbelehnschaft und Erbansprüche an Bucha einräumt. (Weimarer Staats-Archiv A 46371.) v. Sch. S. 248.
Derselbe in gleicher Eigenschaft beantragt 10. 10. 1718 die Be-lehnung des Christoph Heinrich v. Oberrnitz mit Bucha (Das. A 2536a S. 2.)
Derselbe erscheint 17. 4. 1719 in gleicher Eigenschaft. (Das.)
Desgl. 20. 7. 1718 und 16. 10. 1719 (Weimarer Staats-Archiv A 4693 S. 1—11.)
Hans Georg v. Schütz auf Mosbach 1696—1718 Vormund der Rosalie Dorothee v. Wolfersdorff geb. v. Oberrnitz auf Bucha (Weimarer Staats-Archiv A 4693).
- v. Wrangel.** Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.
- v. Wussow.** Umfangreiche genealogische Notizen pp. im Besitze der Schriftleitung bezw. nachweisbar.
- Zangemeister.** Von dem Stammbuch des Johann Caspar Zangmeister, Pastors zu Kolbitz, 1651—1728, befindet sich eine Abschrift in der Bibliothek des Vereins Herold in Berlin. (Verz. d. Büchersammlung des Vereins Herold, Berlin 1904) Durch O. v. Dassel in Döbeln.
- v. Zedlitz.** Frau v. Z. geb. v. Hock, † Rosenthal i. Schlesien. 26. 12. 1799.
Konrad Heinrich Gottlieb v. Z., Postmeister zu Herzberg (Elster), 1799 beim Kurf. Sächs. Geh. Finanz-Kollegio als Adjunkt der Haupt- pp. Accise Einnahme verpflichtet.
Joseph Philipp, Baron v. Z. 1799 zum Kanonikus des Hochstifts St. Johann in Breslau ernannt.
Juliane Helene verw. v. Gersdorff, geb. v. Z. † 67 Jahre alt, 16. 9. 1799.
Frau Minister v. Z. geb. v. Schickfuss, † zu Kapsdorf (Schles.) 7. 10. 1799.
Friederike Charlotte verw. Geheime Rat v. Osten geb. Frein v. Z., † 51 Jahre alt, 11. 4. 1801.
Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800“ u. f. Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.

Rundfragen und Wünsche.

Unsern familienforschenden Abonnenten können wir die Benutzung dieses Teils nur dringend empfehlen, denn wie die Schriftleitung selbst über ein sehr reichhaltiges Material verfügt, aus dem sie schöpfen und Antworten erteilen kann, so haben auch viele unserer Leser sich bereit erklärt, ihre Kenntnisse und Sammlungen den geehrten Abonnenten nutzbar zu machen.

175. Wolff.

- Gesucht wird Tag und Ort der Geburt, des Todes und der Vermählung von Hans Wolff, der von 1717—1723 als Lehrer an der Armenschule in Verden a. d. Aller angestellt war.
- Wer waren seine Eltern und seine Kinder?
- Wo war er vorher und nachher im Amte?
Für gütige Auskunft ist sehr dankbar
Hamburg, Eichenstraße 39.

Gustav Wolff.

176. Goebel.

Nachrichten erbeten über folgende Familienmitglieder, bezw. ihre Nachkommen (vergl. Genealog. Handbuch bürgerlicher Familien, Bd. XIV).

- Florian Goebel, Amtmann in Strehlen (Schlesien) um 1600.
- Gerdt Joachim G., geb. Stade 6. 12. 1687.
- Florian G., geb. Hamburg 18. 3. 1693.
- Johann Hinrich G., geb. Stade 23. 4. 1728.
- Hinrich G., geb. Stade 28. 10. 1721.
- Johann Hermann Gottlob G., geb. Stade 17. 1. 1727.
- Hinrich Christoph G., geb. Stade 3. 2. 1729.
- Johann Nikolaus G., geb. Stade 16. 11. 1730.
- Gerhard G., geb. Hamburg 25. 9. 1721.
- Hinrich Diederich Joachim G., geb. Hamburg 29. 3. 1723.
- Florian G., geb. Hamburg 17. 10. 1725.
- Jakob Wilhelm G., geb. Hamburg 21. 1. 1728.
- Augustinus Diederich G., geb. Hamburg 16. 8. 1730.

Ferner bitte ich um gütige Auskunft über die Nachkommen von

- Johann Goebel, † 14. 3. 1596 als Stadtarzt zu Stendal und Pophysus der Altmark (gesucht Dan. Schaller, Leichpredigt auf Joh. G. Magdeburg 1596).
- Georg Goebel, 1586 zu Baugen die „Fahrt Jakobs“ herausgebend.
Hamburg, Wandsbekerverstieg 59a
Oberlehrer Otto Goebel.
(ab 1. 4. 08. Erikastraße 155).

177. Zschoch.

Nachrichten werden gesucht über die Vorfahren des Christian Friedrich Zschoch, 1774 Kreis-Einnehmer des Grone'schen Kreises, 1780 des Zillehner Kreises, 1782 Oberempfänger bei der Bromberger Kreisasse. Ihm wurde am 22. Februar 1787 zu Bromberg von seiner Ehefrau Albertine Henriette geb. Winkelman eine Tochter geboren.

Wo und wann ist Zschoch und seine Frau geboren?

Wo und wann haben dieselben geheiratet, wo und wann sind dieselben gestorben? Postauslagen werden vergütet.

Richard Rose,
Plantagenleiter in Tanga, Deutsch-Ostafrika.

178.

Wappen Stadt-Hannoverscher Patrizier- und Bürgerfamilien.

In unserer reichhaltigen Bildersammlung von Familiendenkmälern befinden sich etwa 60—70 vom Schriftleiter selbstgefertigte Photographien von älteren Grabsteinen in der Stadt Hannover mit etwa 100 z. T. unbekanntem Familienwappen. Zwecks späterer Veröffentlichung und Beschreibung der Denkmäler in den F. B. ist uns die Feststellung der Wappen-Inhaber sehr erwünscht. Vielleicht besitzt der eine oder andere der geehrten Leser in gedachter Richtung einige Kenntnisse oder ist in der Lage mit Auskunft zu dienen.

Um ev. gütige Benachrichtigung bittet

Die Schriftleitung in Döbeln.

179.

(v.) Kauenberg.

Erwünscht sind jegliche Nachrichten über den Namen Kauenberg (Kaunenberger?) insbesondere über den Mitte des 18. Jahrhunderts erscheinenden „Chirurgus bei den Hessischen Truppen“ Karl K., sowie über den angeblich 1709 in der Schlacht bei Malplaquet erschossenen Leutnant (v.) Kauenberg. Die Familie scheint aus Hessen oder Südhannover zu stammen. Einschlägige Nachrichten erbittet

O. v. Dassel in Döbeln.

180.

Bassermann.

„Der Stammvater der Familie des Reichstagsabgeordneten Bassermann war Dietrich Bassermann, Müller im Hanauischen. Dieser ist spätestens 1644 nach Windaeken im Kreis Hanau gezogen, wenigstens sind ihm 1645 und 1648 laut Hanauer Kirchenbuch dort zwei Söhne

geboren, von seiner Frau Christina. Gesucht werden Nachrichten über die Herkunft dieses bisher ältesten Gliedes der Familie.“

Um freundliche Nachricht bittet die

Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte
Leipzig, Neumarkt 29.

181.

Brassert.

Johann Gottfried Brassert, Kaufmann und Seidenwirker, heiratet zu Berlin (Dom) 1731. Seine Geburt in Berlin nicht zu finden. Um 1730 sollen viele Züricher nach Berlin zugewandert sein. Sein Gewerbe, seine Concession (anschl. reformiert) und der Umstand, daß er 1775 im Hause des Kaufmanns Wegeli, eines eingewanderten Schweizers, starb, scheinen tatsächlich auf Schweizer Herkunft zu deuten. Im Berliner Bürgerbuch ist er nicht verzeichnet. Wer waren seine Eltern und Heimat? Berlin, S. 36, Wienerstraße 10 II.

Ernst von Hoffmann, Hauptmann.

182.

Malende.

Florentine le Prêtre, geborene Malende, Wwe. des 1826 zu Magdeburg verstorbenen kgl. preuß. Geh. Regier.-Rats Jacques Olivier le Prêtre, starb zu Glogau 1839 in hohem Alter. Sie soll aus Mewe in Westpreußen gewesen sein oder aus der Umgegend dieses Ortes. Die Kirchenbücher zu Mewe ergeben nichts, obwohl der Name Malende (Molende) darin vorkommt. Wer waren ihre Eltern? Derselbe.

183.

Andrae.

Johann Conrad Andrae, Dreilmacher-Amtsmeister zu Hannover, starb daselbst 1795. Heimat und Eltern? Derselbe.

184.

Lambrecht.

Sophie Margarethe Elisabeth Lambrecht heiratet zu Hannover (Neustädt. Kirche) 25. 10. 1759 den genannten Johann Conrad Andrae. Wer waren ihre Eltern? Derselbe.

185.

Stahl.

Christian Friedrich Stahl, seit 1761 Pastor zu Wasbeck an d. Oste in hannov. Herzogtum Bremen, entstammte angeblich einem Zweige der Staël (Stahl) von Holstein, der den Adel niedergelegt hatte, und führte auch noch deren Wappen. Wer waren seine Eltern und zu welcher Linie gehörte er? Fahne's Geschichte der Familie Staël von Holstein giebt keine Auskunft. — Eine Spur könnte folgendes geben: Nach Traite (Altes und Neues aus dem Herzogt. Bremen und Verden) war der zu Rotenburg im Herzogt. Bremen 1658 verstorbene Superintendent Ernst Stahl ein Sohn des Pastors Hinrich Stahl zu Rehmen im Ravensbergischen (Westfalen) und dieser letztere „ein Sohn adliger Eltern.“ 1681 wird ein Ernst Stahl zu Rotenburg genannt, 1757 starb zu Drochtersen der Pastor, frühere schwedische Feldprediger, Ernst Henrich Stahl aus Stade (geb. anschl. 1685). Derselbe.

186.

Risch und Götz.

Johann Valentin Risch starb vor 1803. Seine Ehefrau, geborene Götz (Bornaamen unbekannt) lebte damals noch in Hannover. Ein Enkel der beiden, Theodor Freiherr von Risch (gest. 1896 in Linz [Österreich] als K. K. Feldmarschallleutnant z. D.), von dem Söhne noch in der österreichischen Armee dienen, erhielt den österreichischen Adel- und (persönlich) Freiherrnstand. Es war angeblich nur eine Erneuerung eines alten Adels. — Ich suche Nachrichten über Johann Valentin Risch, seine Frau, geb. Götz, und die beiderseitigen Vorfahren.

Derselbe.

187.

fleischhut und Schrayd.

Ich erbitte Nachrichten über Herkunft und Vorfahren von Andreas Wilhelm Fleischhut, Amtmann zu Welfungen in Kurhessen († 1820) und seine Ehefrau Friederike, geborene Schrayd. Derselbe.

188.

Meyer zu Zellerfeld.

a) Wer waren die Eltern von Heinrich Dietrich Meyer, Zehntner zu Zellerfeld, gestorben 4. 5. 1732.

b) Der Zehntner Andreas Dietrich Meyer, † zu Goslar 15. 4. 1778, soll mit einer geborenen Langschmidt verheiratet gewesen sein. Wie lauteten deren Bornaamen und wer waren ihre Eltern? Derselbe

189.
Lindinger.

Anna Katharina Lindinger, geboren 26. 4. 1677, gestorben 1758, war verheiratet mit Georg Karl Rozebue, Amtschulze zu Földe, Oberamtmann zu Westen. Wer waren die Eltern der Frau?

Derselbe.

190.
von Einem.

Gottfried Ludwig von Einem fiel 1794 bei Lilla als Major im 2. hannov. Kavallerie-Regiment. Sein Vater war der Pastor in Oldendorf und Bensedorf Leopold Gotthard von Einem. Wer war seine Mutter und die beiderseitigen Großeltern?

Derselbe.

191.
de Serries.

Die Gattin des genannten Majors Gottfried Ludwig von Einem hieß Anna Sophia, geborene de Serries. Wer waren ihre Eltern?

Derselbe.

192.
Grovermann und Schumann.

Anna Grovermann, welche zu Bremen 1783 den Notar Johann Heinrich Christian von Einem heiratete, war die Tochter des Johann Matthias Grovermann, Kaufmanns zu Amsterdam, und der Sophia Maria, geborenen Schumann. Wer waren die Vorfahren der Eltern?

Derselbe.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu 38 in Bd. I S. 130 betr. v. Trotta-Treyden.

Johanne Dorothee verm. Kammerherrin v. Trotta gen. Treyden geb. Gräfin und Herrin Reuß von Plauen auf Ritz, Uhytt, Kleinwelka, † 58 Jahre alt 18. 5. 1801 zu Wanscha b. Görlitz. Aus „Monatl. Staats-Courier durch ganz Europa“ (Pittau) 1799, 1800, 1801.

A. Damm in Neßschau.

Zu 46 Bd. I S. 168 betr. Burchardsche Abnentafel.

b) Mathias von Hinüber geb. 1582 zu Hinüber, † 19. 8. 1633 zu Breslau, verm. zu am mit Catharina von Moller, Tochter des Ratsherrn Joachim v. M. und der in Breslau, geb. zu am † zu am

c) Ernst Meyer, Cabinetssekretär zu Wolfenbüttel muß vor 1630 geheiratet haben, da am 1. 5. 1630 seine Tochter Justine Margarethe geboren ist.

Näheres vielleicht durch Referendar Herbert Meyer in Hannover, Sfflandstr. 25.

Für Nachrichten über die von Hinüber'sche Familie wäre ich dem Herrn Landrat Burchard außerordentlich dankbar, falls er solche in seinem Besitz haben sollte.

A. v. Hinüber in Hannover, Cellerstr. 3 (Posthof).

Zu 71 in Bd. I S. 224 betr. Dralle.

Ernestus Dralle, Lüneburgensis, ist 1592 als lutherischer Prediger an der Stiftskirche zu Bardowik eingeführt und daselbst 35 Jahre Pastor gewesen. Er starb zu Lüneburg 1627 und ward auf dem Johannis-Kirchhof daselbst begraben.

Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu Celle.

Folgender Zeitungsartikel wurde uns von einem Abonnenten mit der Bitte um Abdruck zugesandt, welcher wir gern entsprechen.

Celle, 31. August 1907. **Eine bürgerliche Wappentafel.** Das Vaterländische Museum hier selbst besitzt in den beiden, je 32 □ m großen Fenstern der Armeehallen Wappentafeln in schönster Glasmalerei, um die es bereits viel beneidet wird. Das Fenster an der Südseite zeigt in großer Ausführung die Wappen der Lüneburgischen Städte Lüneburg, Celle, Uelzen und Harburg, das Staatswappen Hannovers und das der sieben Landschaften der Provinz. Im Fenster an der Westseite mußten die Wappen kleiner ausgeführt werden, es sind deren aber auch dort 167 an der Zahl angebracht. Sie stellen die Wappen der hannoverschen Adelsfamilien in der denkbar genauesten Ausführung dar, denn vor der Fertigstellung durch den Glasmaler (Kunstanstalt des Hoflieferanten Müller-Duedlinburg) sind die Zeichnungen mehrfach geprüft, u. a. durch den heraldischen Verein „Kleeblatt“, Hannover, durch das Heroldsamt in Berlin usw. usw. Seit der Eröffnung des Museums hat dasselbe auf diesem Gebiete seiner Darbietungen noch eine weitere interessante Bereicherung erfahren. Durch die rastlosen und lobenswerten Bemühungen des Oberstleutnants a. D. Eggers in Lüneburg ist es gelungen, eine große Reihe von Bürgerwappen zusammenzubekommen, von Besitzern, die durch Geburt, Familienbeziehungen usw. mit der Stadt Celle

und Umgebung zusammenhängen. Diese Wappen, ebenfalls hochinteressant, wie die obigen, sind auch von Müller in Duedlinburg in schönster Glasmalerei hergestellt und in diesen Tagen in dem einen Doppelfenster des sogen. „Künstlerzimmers“ im Museum angebracht. (Im Künstlerzimmer sind u. a. Modelle der Bildhauer Harzer und Engelle — Söhne Celles — untergebracht und Ölgemälde, die berühmte Cellerer darstellen, u. a. Chappuzeau, Geheimsekretär des letzten Celler Herzogs, der dänische Staatsrat Eggers u. a. m.). Unter den Wappen steht je der Name der Familie, darunter Namen von bedeutendem Klang in Deutschland. Die 30 Wappen, welche bereits fertig sind, seien hier genannt: Eggers, 3 Linien, Alberti, Salteur, Chappuzeau, Adami, Eggeling, Roscher, Rozebue, Winkelmann, Kestner, Pflaumbaum, Detmering, Haccius, Wyncken, Erythropel, Grisebach, Stafemann, Echte, Hoppenstedt, Braun, Stüve, Abeken, Carstens, Buchmann, Schaumann, Blumenbach, Leisewitz und Münter. Inzwischen haben sich nun schon weitere Familien mit Wappen gemeldet, solche für die folgenden Fenster dieses Raumes zu stiften, und weitere werden folgen. Bei allen, die das Museum in diesen Tagen sahen, fand der Gedanke reichen Beifall.

Wir zweifeln nicht, daß auch einzelne unserer Leser, soweit sie ihren Ursprung auf Niedersachsen zurückführen, der Sache ein freundliches Interesse entgegenbringen und hoffen gleichzeitig, daß es uns möglich ist, die Wappentafel durch Lichtdruck in unserem Blatte zu veröffentlichen, um so noch mehr die Aufmerksamkeit auf das schöne Unternehmen zu lenken, das, wie wir hören, durch Aufstellung von neuen 30 Wappen Anfang 1908 erfreulichen Fortgang nimmt.

Die Schriftleitung.

Aus „Schlöpke, Chronicon der Stadt Bardowik“ (Lübeck 1704) S. 514.

Ernestus Drallius, Vicarius Omnium Sanctorum I zu Bardowik. Ebendaf. S. 440.

Die Schriftleitung.

Zu 92 Band I S. 289 betr. Beckmann pp.

Sophie Beckmann, Henningens Hertmann's Witwe, erscheint 3. Okt. 1595 in den „Braunschweiger Ratsbriefen Bd. XVb Bl. 66. Sie wurde 1. Okt. 1614 zu St. Andreas in Braunschweig begraben.

Die Geschwister Beckmann und der Sophie Hertmann's geb. B.'s Sohn Jacob Hertmann schließen 27. Mai 1624 einen Vertrag. Ebendaf. Bd. XXa S. 25.

Dr. med. Herdtmann in Senftenberg.

Zu 120 S. 77 und zu 158 S. 221 betr. van Broke pp.

Dominus Hermannus von dem Brocke 1403 Ecclesiae St. Johannis in Lüneborch Vicarius.

Aus „Schlöpke“ u. s. w. (s. oben) S. 318.

Die Schriftleitung.

Zu 146 S. 165 betr. von Stecker.

Familie in Ost- und Westpreußen, bis 1867 als lebhaft nicht erwähnt. Geh.-Archiv besitzt Nachrichten über dieselbe, doch steht ihre Heimat nicht fest. Medelburg, Entwurf einer Adelsmatrikel der Provinz Preußen. Königsberg 1857.

Rittmeister a. D. v. Schack in Elbing.

Zu 151 S. 199 betr. Mittmann.

Johann Gottlieb M. stud. jur. aus Schweidnitz starb zu Jena am 5. Juni 1743. Apotheker C. Bohlen in Salzdetfurth.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1907 umfassend.

Berlin, Lützowstr. R. Sp. v. 3. 3., 5. 3. u. 4. 5. 07 (6308). Ihre Angelegenheit interessiert uns lebhaft, wir werden nicht ermangeln, Ihnen zur Erreichung des Zweckes behilflich zu sein, nur möchten wir Sie um Mitteilung bitten, an welchen Stellen Sie bereits Nachforschungen vorgenommen haben? — Pfalzburgerstr. L. Frhr. v. T. v. 7. 1. 07 (3610). Auf das Vorkommen des Namens v. Türcke pp. werden wir in Zukunft besonders Acht geben und hoffen wir Ihnen bald Näheres mitteilen zu können. Wollen Sie nicht auch die Hannoverische Patrizierfamilie dieses Namens in den Kreis Ihrer Nachforschungen einbeziehen? Ob diese nicht mit der baltischen Familie eines Stammes ist! — **Bielefeld**, Turnerstr. P. B. v. 22. 1. u. 6. 2. 07 (6298). Mit besonderer Freude ersehen wir aus Ihren Zeilen, daß Sie sich der Erforschung der Familie Vorkening widmen wollen. Der Schriftleiter hat über selbige einschlägiges Material zusammengetragen und wird sich gern an Ihren Nachforschungen beteiligen, sowie Ihnen das — z. 3. allerdings noch nicht sehr umfangreiche — Material zugänglich machen, sei es durch die f. B., sei es durch schriftliche Mitteilung. In seinen Familien-Akten befindet sich ein wertvolles Schriftstück über die ausgestorbene adelige Familie v. Bölkening aus der Mitte des 18. Jahrhunderts; das Wappen dieses Geschlechts ist uns bekannt. — **Bischweiler**, Fr. W. v. 7. 5. 07 (1324). Verbindlichsten Dank für Ihre Mitteilungen über die v. Langen (aus Bremen), Moser v. Wahlen, v. Steinhäusen, v. Wehse, Wolf v. Podiebrat. — **Brake** (Oldenburg). L. v. 31. 3. 07 (6514). Auf den Namen Tenge werden wir in Zukunft besonders Acht geben. Wir empfehlen Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. Herzlichen Dank für Ihren Beitritt. — **Brandis** b. Leipzig. F. H. v. 20. 5. u. 13. 6. 07 (233). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Entschluß das Abonnement von Ihrem seligen Herrn Vater zu übernehmen. In dankbarer Erinnerung an den Dahingegangenen werden wir nach wie vor in seinem Sinne bestrebt sein, zur Aufklärung der Abstammung der Familie Hülfemann beizutragen. — **Braunschweig**, Fasanenstraße H. M. v. 18. 4., 25. 5. (bezeit in Hannover) 07 (3061). Für die reiche Auslese von Nachrichten über die Bethe, v. Dassel, v. Gernar u. Hoppe verbindlichsten Dank. — **Heinrichstr.** v. S. v. 7. 5. 07 (6623). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Beitritt. Da Sie auf die weitere Erforschung der wohl hauptsächlich in Westfalen und Niedersachsen vorkommenden Familie v. Sobbe Wert legen, werden wir von jetzt ab bemüht sein, Ihnen über dieselbe Material zu verschaffen oder nachzuweisen. Gern besäßen wir für unser Archiv eine Stammtafel Ihres geehrten Geschlechts. — **Celle**, v. M. v. 14. 6. 07 (6190). Unsere Sammlungen über den Polnischen Adel (s. Seite 209) stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, wir sind überzeugt, daß dieselben manches Wissenswerte für Sie enthalten. Leider fehlt uns noch ein Namensverzeichnis über alle in den Sammlungen behandelten Familien. Über die v. Pernstein und Marklowski werden wir Ihnen Nachrichten zu verschaffen suchen. — **Charlottenburg**, Wielandstr. M. v. T. v. 7. 4. 07 (2234). Alles was uns über die v. Trebra begegnet, ersehen sie aus den f. B. Leider war es uns noch nicht möglich, das uns vorliegende noch nicht geordnete Material auf Ihren Namen hin durchzusehen, da wir durch Geschäfte aller Art noch sehr in Anspruch genommen sind. — **Kehringstr.** B. v. Zw. v. 30. 12. 06 (2341). Da Ihre Familie in dem Verzeichnis auf S. 91 nicht genannt ist, so bezweifeln wir auch das Vorkommen derselben in der sog. Wolffschen Sammlung. Auch unter den Ältern kommt Ihr Familienname bestimmt nicht vor. Was uns über die v. Zweydorff begegnet, sammeln wir für Sie sorgfältig. — **Lohmeyerstr.** P. v. Tr. v. 11. 3. 07 (5872). Bezgl. der Eheverbindung v. Trotha—Wolf (Freiberg i. S.) empfehlen wir Ihnen eine Rundfrage in den f. B. Anzunehmen ist wohl, daß über den Oberhüttenvorsteher Wolf sowie dessen etwaige Nachkommen Nachrichten in Freiberg zu finden sind. — **Coswig** (Anhalt), F. C. v. 24. 1. 07 (6053). Den Namen Grul, Gruhl usw. — wohl gleichbedeutend mit Graul, Craul usw. — haben wir sehr häufig in Sächsischen Kirchenbüchern gefunden. Das Nähere ersehen Sie aus unsern Veröffentlichungen. — **Cunzendorf** b. Ramlau (Schlef.).

R. Frhr. v. S.-R. (4469). Die Nachricht über Arnold v. Dassel, 1408 Geschäftsträger des Ordens in England, aus Voigt, Geschichte Preußens, Bd. VII, war dem Schriftleiter sehr willkommen. — **Darmstadt**, Niederramstädterstr. W. C. v. A. v. 14. 1., 24. 1. und 28. 4. 07 (3450). Das Wappen der Junge aus Einbeck finden Sie neben S. 23 auf dem Denkmal des Hauptmanns Leonhard v. Dassel (+ 1706). Bezgl. Leberecht Zirschky, geb. zu Chemnitz 5. 3. 1759, können wir Ihnen in gewünschter Richtung vorläufig noch keine Auskunft geben, vielleicht später. Für Ihre Mitteilung betr. die v. Trotta-Treyden (32 stellige Ahnentafel der Friederike Theodora Elisabeth geb. v. L.-Tr., verm. v. Tschirschky u. Bögendorff) sowie die (v.) Stecher verbindlichsten Dank. — **Heinrichstr.** Dr. W. B. v. 11. 1. 07 (6098). In der Wolffschen Sammlung ist die Familie Berckelmann anscheinend nicht vertreten, wir werden aber nochmals Erkundigungen einziehen. — **Dessau**, v. R. v. 24. 9. 06 (6237). Bitte teilen Sie uns gefälligst mit, ob Ihnen Nachrichten über die v. Kracht erwünscht sind, ev. in welcher Richtung? Der Name ist uns in Kirchenbüchern wiederholt begegnet. — **Doberan** (Meckl.). v. A. v. 21. 5. 07 (529). Für Ihre weiteren Beiträge und Antworten auf die Rundfragen verbindlichsten Dank. Auf den Familiennamen v. Bremen werden wir in Zukunft besonders Acht geben. — **Friedrich Franzstr.** v. B. v. 13. 5. 07 (6558). In Ihren Nachforschungen betr. einen etwaigen Zusammenhang der Bodecker und Boetticher wollen wir Sie gern und nach Kräften unterstützen. Etymologisch ist Bodecker wohl dasselbe wie Boetticher. In den ältesten Dresdner Kirchenregistern, die wir auf das Genaueste für unsere Zwecke bearbeiten und mit dem Jahre 1560 beginnen, haben wir einen der obigen Namen bislang nicht gefunden; wir werden aber auf das etwaige Vorkommen desselben weiter Acht geben. — **Demmin**. v. R.-B.-D. v. 14. 1. 07 (1754). Für Überlassung des Demminer Adressbuches besten Dank. — **Dortmund**, Arndtstr. Dr. A. M. v. 4. 1., 14. 2. u. 21. 3. 07 (1770). Die uns gütigst überreichten selbstverfaßten Abhandlungen über die Dortmunder Geschlechter v. Verswordt, v. Bodelschwing und Hengstenberg bieten viel Anregendes und sind uns für unsere Bibliothek sehr willkommen. — **Dresden-N.**, Bachstr. A. Frhr. v. D. v. 12. 2. 07 (524). Was wir bei unseren Durchforschungen Niedersächsischer Kirchenbücher über die v. Düring gefunden haben und noch finden werden, ersehen Sie aus unseren bezgl. Veröffentlichungen. Bei mehr Zeit können wir Ihnen die — übrigens vorderhand nicht erheblichen — Einträge auch im Voraus mitteilen. Sind Ihnen die Darmstädter Kirchenbuch-Einträge vom Jahre 1658 betr. Christoff v. Düring u. v. J. 1675 betr. Dietrich Adam v. D. bekannt? Näheres ev. auf Wunsch. — **H.**, Strehlenstr. G. v. M. v. 2. 6. 07 (5707). Lebhaft bedauern wir, daß Ihre Ermittlungen in Rüdersdorf betr. Katharine v. Meßsch geb. v. Dassel noch nicht den gewünschten Erfolg hatten: ein unglücklicher Umstand ist es, daß man den noch vor 2—3 Jahren in der Kirche daselbst vorhanden gewesenen Grabstein des Hans Meßsch, welcher vielleicht einigen Aufschluß gewährt hätte, entfernt hat. Hoffentlich bringen Sie von Ihrer Norddeutschen Reise reichhaltige Schätze mit, von denen auch wir profitieren dürfen. — Bei unseren umfangreichen Sächsischen Kirchenbuchdurchforschungen schreiben wir alle Einträge über die v. Meßsch wörtlich für Sie heraus. Das Ergebnis ersehen Sie aus den Veröffentlichungen. Bezgl. des Majors v. Meßsch (1812) müssen wir Sie an den Verfasser des Tagebuches, in Reghchau wohnhaft, verweisen. — Die kleine Geschichte des Schlosses Rylau, worin sehr häufig Ihr Familienname erscheint, ist Ihnen wohl bekannt. — **H.**, Canalettostr. B. Grf. v. R. v. 21. 5. 07 (1781). Leider erreichte uns infolge Abwesenheit Ihr lebenswürdiger Brief zu spät, um rechtzeitig die Sonderabdrucke zur Verteilung auf dem Familientage zur Verfügung stellen zu können. Wir lassen Ihnen die Abdrucke nachträglich zukommen mit der Bitte, dieselben bei der nächsten Gelegenheit verteilen zu wollen. — Ist Ihnen Näheres über den Hauptmann Wolf Mey in Kloster Medingen (s. oben S. 250) bekannt? — **Düren**. W. P. v. 1. 4. 07 (6314). Für das unsern Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen und Interesse danken wir

Ihnen verbindlichst. Die weitere Erforschung der Geschichte Ihrer Familie Prigge dürfte sich unseres Erachtens nicht allzu schwierig gestalten, da zur Zeit Ihres Herrn Urgroßvaters wohl überall noch die einschlägigen Kirchenbücher vorhanden sind. Das Ergebnis etwaiger weiterer Nachforschungen kann mancherlei interessante Ueberraschungen bringen und halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß auch Ihr Geschlecht seinen Ursprung im Lüneburgischen zu suchen hat und mit der Lüneburgischen bezw. Hamburgischen Patrizierfamilie eines Ursprungs ist. — **Ebeleben**, A. G. v. 3. 6. u. 13. 6. 07 (6673). Ueber die Familie Gothe werden wir in Zukunft Nachrichten für Sie sammeln; wir glauben, daß es nicht allzu schwer hält, über 1790 weiter zurück vorzubringen, bis zu welchem Jahre Sie den Stamm Ihrer Familie nachzuweisen vermögen. Zur Erreichung des Zweckes möchten wir Ihnen eine Rundfrage in den f. B. empfehlen, um dadurch die Aufmerksamkeit auf Ihren Familiennamen zu lenken. Auch die Durchsicht der einschlägigen Literatur, event. auch älterer Staatshandbücher u. Zeitungen, der Universitäts-Matrikel u. s. w. dürfte nicht nutzlos sein. Wenn Sie uns Näheres über vermutliche Herkunft und Lebensstellung Ihrer Vorfahren angeben könnten, würden wir Ihnen vielleicht mit näheren Fingerzeigen dienen können. Jedenfalls werden wir Ihre Sache im Auge behalten und uns auch an der Durchsicht der etwa einschlägigen Literatur beteiligen. — Ihr freundliches Anerbieten, für die Zwecke der f. B. Auszüge aus Kirchenbüchern bewirken zu wollen, nehmen wir mit größtem Danke an. Sollte es für Sie nicht zu mühevoll sein, so möchten wir um alle diejenigen Einträge bitten, welche sich auf adelige und bürgerliche Personen von Rang und Stand beziehen. Das in einem Felde gefundene Lutheroth'sche Petschaft dürfte für unseren Abonnenten dieses Namens von besonderem Werte sein. — Ganz besonders dankbar sind wir Ihnen für das uns in Aussicht gestellte Entgegenkommen gelegentlich unserer Anwesenheit in dortiger Gegend. — **Elbing**, v. Sch. v. 11. u. 22. 1. 07 (522). Für Ihre weiteren ausführlichen Beiträge insbesondere über die v. Bette, v. Elditten, Mylius, v. Roggenbucke und v. Stecher, sowie für freundliches Bemühen, unsere forschenden Abonnenten mit Nachrichten zu versehen, verbindlichsten Dank. — **Erfurt**, Elisabethstr. M. v. B. v. 11. 2. u. 3. 4. 07 (1780). Der Hinweis auf das die Namen und Wappen aufweisende Denkmal des 1614 † Joachim Görg v. der Pforte und seiner Ahnen in der Kirche zu Reinstorf ist uns sehr wertvoll; trotz der Schwierigkeiten, die einer photographischen Aufnahme des Denkmals entgegenstehen, hoffen wir, daß sich eine solche doch einmal ermöglichen läßt. Für die Mitteilungen zu Rundfrage 139 betr. v. Gernar verbindlichsten Dank; wir werden die Nachrichten dem Fragesteller übermitteln. — **Hochheimerstr.** B. v. St. u. L. v. 17. 1. 07 (52). Für die mit so großer Mühe bewerkstelligte Abschriftnahme der v. Torney'schen Lehnbriefe verbindlichsten Dank. Hoffentlich ist es uns möglich, uns erkenntlich zu zeigen, indem wir Ihnen ein Inhaltsverzeichnis von den in Einbeck lagernden v. Torney'schen Akten verschaffen, falls Ihnen daran gelegen ist. — **Essen**, (Ruhr) L. L. v. 28. 3. u. 4. 3. 07 (6309). Ihrer Angelegenheit bringen wir großes Interesse entgegen und werden wir Ihnen in der Erforschung des Ursprungs und der Geschichte der (v.) Langenstraße nach besten Kräften behülflich sein. Auch unsere Mitarbeiter werden sich Ihrer Sache gewiß gern annehmen, sobald Sie durch eine Rundfrage in den f. B. die Aufmerksamkeit darauf lenken. Wir selbst werden bei allen unseren Forschungen und Ermittlungen auf den Namen L. jederzeit Acht geben. Zahne ist in seinen Angaben nicht immer zuverlässig; raten möchten wir Ihnen die Durchsicht der Register zu den erschienenen Universitätsmatrikeln, sowie der einschlägigen Urkundenbücher (Halberstadt pp.), die Sie in jeder größeren Bibliothek antreffen. — **Forst** (Saais). C. Sch. v. 19. 1. 07 (2507). Ihren Brief werden wir noch beantworten. An dieser Stelle möchten wir uns nur die Anfrage erlauben, ob Ihnen alle Findlinge und Einträge über die Schäfer pp., die begreiflicherweise sehr häufig vorkommen, erwünscht sind? — **Frankfurt (M.)**, Kaiserstr. W. v. D. v. 4. 2., 10. 2., 18. 2., 16. 4. u. 7. 5. 07 (6300). Für Bestellung eines Abonnements sowie für Ihre wiederholten reichhaltigen genealogischen Beiträge, die uns stets sehr willkommen sind, herzlichen Dank. Es berührt uns mit ganz besonderer Freude und Genugtuung, daß die Richtung unseres Blattes Ihren Beifall findet. Wir schätzen

uns glücklich, in Ihnen einen so eifrigen und selbstlosen Förderer unserer Sache erblicken zu dürfen. — **Sachsenhausen**, Schulstr. R. K. v. 24. 4., 29. 4. u. 10. 6. 07 (6329). Über die Prozeduren verfügen nicht wir sondern betr. Justizbehörde. Bezgl. Engler und Kieffer werden Sie das Nötigste aus dem Ihnen zugegangenen Rundschreiben ersehen haben. Für die uns überfandten Abhandlungen über Göthe und seine Abstammung von Reiz Kornmann, Bürgermeister in Kirchhain verbindlichsten Dank. Sonderabzüge stehen Ihnen in ausgedehntestem Maße zur Verfügung. — **Bornheimer Landstr.** P. P. v. 17. 2. 07 (1233). Augenblicklich können wir Ihnen noch nicht in erschöpfender Weise angeben, ob bezw. was wir über die Fußinger, Götte, Knefeli, Römer und v. Schnapphäuser an Nachrichten besitzen. Das gesamte uns vorliegende Material gelangt aber nach und nach zur Veröffentlichung in den f. B. und ist an der Hand der ausführlichen Namen-Register am Schluß der Bände leicht aufzufinden. — **Frankfurt (O.)**, Buschmühlenweg (20). Frhr. v. L. v. 16. 1. u. 6. 2. 07 (20). Von Ihrer Mitteilung betr. den Hauptmann v. Orbschelwitz haben wir behufs Berichtigung der Stammtafel gern Kenntnis genommen. Es freut uns, daß Ihnen unser handschriftliches Quellenwerk „Lüneburger Bürgerbuch“ von Nutzen gewesen ist. Über die bürgerlichen Lüzkows in Lüneburg finden Sie i. Z. das Nähere in den f. B. Wir möchten empfehlen auch den bürgerlichen L.'s weiter nachzuspüren, obwohl sich vorderhand nicht mit Sicherheit ersehen läßt, ob wir es mit Familien zu tun haben, die aus einem Orte namens Lüzkow hergewandert sind oder mit solchen, die (ev. durch uneheliche Geburt) von denen v. Lüzkow abstammen. Besten Dank für die Mitteilung betr. v. Salisch. — **Freiburg i. B.**, Marienstr. W. v. M. v. 30. 1. 07 (347). Wenn betr. Behörde die Akten, um deren Überlassung für unsere Abonnenten wir gebeten haben, noch hat oder überhaupt abgibt, so werden auch die v. Mandelsloh'schen dabei sein. Der Überlassung des Registers zu Ortloff, Grumbachische Händel sowie Ihrer Schrift über Dietrich v. Mandelsloh sehen wir im Interesse unseres Unternehmens mit Freuden entgegen. Ob es zweckmäßig ist, jetzt, nachdem sich die Abonnenten an die einzelnen Ausgaben gewöhnt haben, eine wesentliche Änderung herbeizuführen, erscheint uns fraglich, obwohl uns selbst eine Vereinfachung wünschenswert erscheint. Die verschiedenartige Färbung der Einbanddecken ist ohne irgend welchen Einfluß auf die technische Herstellung und auf die Kosten. Die alten v. Mandelsloh'schen Glasmalereien gedenken wir im Laufe der nächsten Monate zu veröffentlichen. Für das unsern Unternehmen jederzeit entgegengebrachte Wohlwollen und für Ihre uns neuerdings in so herzlichen Worten ausgesprochenen Wünsche für das weitere Gedeihen danken wir aufrichtig. — **Fulda**, G. M. v. 1. u. 18. 6. 07 (5723). Es ist uns besonders angenehm, durch die Güte eines geehrten Mitarbeiters (Herrn A. L. in Berlin) in die Lage versetzt gewesen zu sein, Ihnen eine wichtige Mitteilung über ein Mitglied der Familie Mantuffel v. J. 1708 machen zu können; wir sind überzeugt, daß diese wichtige Nachricht Ihnen die Möglichkeit verschafft, die Spur mit Erfolg weiter zu verfolgen. Für die Urkundenauszüge betr. das Adelsgeschlecht derer Mantuffel verbindlichsten Dank. — **Gardelegen**, Bahnhofstr. W. S. v. 10. 5. 07 (6522). Sollten Ihnen über den Namen Heyden Nachrichten erwünscht sein, so könnten wir Ihnen solche vielleicht ohne Schwierigkeiten beschaffen, da uns derselbe in seinen Abarten schon sehr häufig begegnet ist. Ihre Familie ist wohl Niedersächsischen Ursprungs. — **Göttingen**, Dr. S. W. v. 3. u. 18. 3. 07 (6285). Ueber die Gerdes werden wir für Sie Notizen sammeln. Die sehr ausführliche und übersichtliche Stammtafel der aus Greifenberg i. Pommern stammenden Familie Weizke, für deren gütige Überlassung wir verbindlichst danken, regt uns zu der Betrachtung an, ob dieselbe nicht einem alten angesehenen, vermutlich patrizischen Geschlechte angehört; jedenfalls lassen die Lebensstellungen des ältesten in der Stammtafel vorkommenden Gliedes Petrus B. als Bürgermeister und seiner Nachkommen als Geistliche auf angesehene Herkunft schließen. Nachforschungen in Pommerschen Archiven und Urkundenbüchern dürften wohl am Platze sein, wenn noch nicht erfolgt. — **Schildweg**, C. L. v. 17. 1. 07 (234). Für Ihre gütige Bereitwilligkeit, für unsere Abonnenten Abschriften aus der Wolff'schen Sammlung zu besorgen, werden Ihnen dieselben besonders dankbar sein. — **Graz**, Wielandgasse, Dr. F. K. v. 27. 1. 07 (6296). Der Name Khol (Khall) ist unseres Erachtens gleichbedeutend mit Khol, Kahl. Einträge in Kirchen-

büchern des 16. Jahrhunderts z. B. in Döbeln scheinen diese Ansicht zu bekräftigen. Auch wir haben die Khol v. Kholwald in Adelslexikons und ähnlichen Nachschlagebüchern nirgends gefunden. Wir möchten empfehlen, die Nachforschungen auch auf den Namen Khol, Kohl und Kol auszudehnen, besonders im Wiener Adelsarchiv. Der Name K. v. K. läßt durch das Prädikat „von Kholwald“ wohl mit Sicherheit darauf schließen, daß wir es mit einer Österreichischen geadelten Familie zu tun haben. Die Tatsache, daß Johannes Emanuel Wenceslaus Khol v. Kholwald 1727 Kaiserl. Postmeister in Koschitz bei Labor war und daß dessen Geburtsjahr 1678 bekannt ist, ist natürlich für die weitere Erforschung von ganz besonderer Wichtigkeit. Wir werden Ihre Angelegenheit im Auge behalten und nicht verfehlen Ihnen mit Nachrichten und Fingerzeigen zur Seite zu stehen. Auch eine Rundfrage in den f. B. möchten wir Ihnen empfehlen. — **Gr.-Welka** b. Waugen. K. v. B. v. 3. 2. 07 (6225). In Ihren Bemühungen, die Geburtsdaten Ihres Herrn Urgroßvaters Karl Engelhardt v. Borberg, welcher wohl in der 2ten Hälfte des 18. Jahrh. gelebt haben dürfte, sowie die Personalien Ihres unbekanntem Urgroßvaters zu ermitteln, wollen wir Sie nach besten Kräften unterstützen. Das Bekanntsein der Ehe des K. G. v. B. mit Louise Katharine v. Hayn, deren Vater Johann Friedrich v. H. Ordenshauptmann der Ordensämter Friedland und Schackendorf, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Bomsdorf (Kreis Guben) war, bildet ohne Zweifel einen wichtigen Anhaltspunkt, an der Hand dessen auch wir versuchen werden, weiter nachzuforschen. Eine Rundfrage in unserem Blatte, durch welche die Aufmerksamkeit auf den Namen gelenkt würde, dürfte vielleicht auch am Platze sein. — **Halle a. S.**, Wettinerstraße. M. S. v. 14. 3. 07 (4844). Für Ueberlassung der ausführlichen Stammtafel und der 2 Ahnentafeln der Familie Sander, die uns viel Neues und Wichtiges für unsere Zwecke bietet, verbindlichsten Dank. Um Ihrem Ziele näher zu kommen, dürfte vielleicht eine nochmalige Rundfrage in den f. B. am Platze sein, nachdem der Leserkreis unsers Blattes sich inzwischen erheblich vergrößert hat. — Magdeburgerstr. J. R. v. 17. 1. u. 13. 3. 07 (2135). Das Namensverzeichnis aus Bädeker-Hepppe, Geschichte der evang. Gemeinden der Grafschaft Mark u. s. w., welches Sie die Güte hatten, uns zu überlassen, ist uns für unsere Zwecke sehr willkommen, um so mehr als darin zahlreiche — wohl meist Westfälische — Geschlechter vorkommen, die unsere Abonnenten möglicherweise interessieren, wie die

Andrae (sehr häufig)	Kleinschmidt	Polle
Basse	(häufig)	Rademacher
Beckmann	v. Köllen	Rodewald
Böddinghaus	Köhnen	Sander
Breimann	v. der Kühlen	Schäffer
Busch	Lange (7 Mal)	Scheffer
Cölln	Lapp	Schütte
Cracht	Lappe	Senger
Färber	Lehmann	Sobbe
Göbel	Leonhardi	Sybel
Grebel	Limburg	Stube
Gruben	Mäcker	Türk
v. Haafen	Mallinkrodt	Vogel
v. Hagen	(6 Mal)	Volkman
Hane	Meister	Wallenkamp
Hempel	Meyer	Weibe
v. Heyden	Millius	v. Wendt
Hölscher	Müller (sehr häufig)	Wilden
Hoffmann	Mylaeus	Winter
Hülsemann u. Hüls-	Niemeyer	Wirths.
mann (12 Mal)	v. Norden	
(v.) Kettler	Piefen	

— Für den Hinweis auf die uns bisher unbekannte Rostocker Leichenpredigt von Geißmer auf Henricus Bernhardus v. Münster, † 10. 6. 1666 als Gatte der Catharina v. Dassel aus Lübeck (verm. 1662), verbindlichsten Dank. — **Hamburg**, Klosterallee. B. v. G. v. 19. 3. 07 (2130). Die uns liebens-

würdiger Weise übermittelten Gelegenheitsfindlinge über die Arens, v. Arnswaldt, v. Bülzingsleben, v. Hellwig, Heydenreich, Hüpeden, v. Northem, v. Keineck, Löpping, v. Trebra werden wir Interessenten zur Verfügung stellen. — Kenzelstr. v. G. v. 6. 2., 30. 3. u. 24. 6. 07 (6277). In der Erforschung der Geschichte der Familie v. Goeffel wollen wir Ihnen gern und nach Kräften behülflich sein. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — Gr. Johannisstr. W. H. v. 16. 5. 07 (6331). Für freundliche Bestellung eines Abonnements in der besten Ausgabe C und die dadurch bewiesene Bereitwilligkeit, unser Unternehmen nach Kräften zu unterstützen, danken wir Ihnen verbindlichst. Gern beteiligen wir uns an der Erforschung der Geschichte der Familie Hane und bitten um nähere Mitteilung. — Gr. Bäckerstr. K. H. v. 29. 5. 07 (6676). Ihr Entschluß in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten, gereicht uns zur besonderen Freude. Wir werden dafür nicht ermangeln, Ihnen alles, was uns über den Familiennamen Hempel bei unsern genealogischen Forschungen und Ermittlungen begegnet, mitzuteilen und wir haben berechtigte Hoffnung auf Erfolg. Das in unserm Blatte angegedutete, übrigens nicht in unserm Besitze befindliche, Material über die Hempel werden wir Ihnen zu verschaffen suchen. Gern entnehmen wir aus Ihrem Briefe, daß Ihre Familie auch Beziehungen zu Sachsen, insbesondere zu Döbeln, hat. — B. v. H.-W. v. 25. 4. 07 (6556). Sie als Abonnenten herzlich willkommen heißend erklären wir uns gleichzeitig mit Freuden bereit Ihnen in Ihren familien-geschichtlichen Bestrebungen insbesondere bei Erforschung der Geschichte derev v. Hohenwartenberg-Wigandt förderlich zu sein. — Overbeckstr. H. L. v. 25. 1. u. 30. 3. 07 (1767). Die Notizen über Lange (Nr. 44—46, S. 93) werden wir für Sie demnächst aus der Masse des noch ungeordneten Materials heraussuchen, bisher fehlte uns leider die Zeit dazu. Die Kirchenbuch-Einträge und auch sonstige Materialien finden Sie in unsern Veröffentlichungen. Die sehr häufig in Döbeler Kirchenbüchern vorkommenden Lange (seit Mitte 16. Jahrh.) haben zweifellos kein Interesse für Sie. Wir werden uns bei unserer diesjährigen Anwesenheit in Lüneburg nach dem Grabstein des Lorenz Bernhard Mancke und seiner Gattin der Anna Christine geb. Lange, welcher ehemals hinter dem Chor in der Nikolikirche dajelbst gestanden hat, erkundigen. — Für die unserer Bibliothek freundlichst überlassenen Jahrgänge 27 u. 28 der Vierteljahrschrift für Familien- pp. Kunde danken wir Ihnen aufrichtig. — Den alten Kupferstich von der Sülze in Lüneburg besitzt der Schriftleiter selbst, er dankt Ihnen aber trotzdem für das durch Zusendung einer Abbildung seinen Bestrebungen entgegengebrachte Interesse. — Dr. med. K. L. v. 15. 5. 07 (6628). Ihren Beitritt begrüßen wir auf das Freudigste. Wir hoffen uns im Laufe der Zeit durch Übermittlung von Nachrichten über die Lauenstein erkenntlich zeigen zu können. Hat Ihre geehrte Familie verwandtschaftliche Beziehungen zu der gleichnamigen Lüneburger Familie? — Johnsaltee. A. W. L. v. 6. 5., 25. 5. u. 3. 6. 07 (1546). Auch an dieser Stelle geben wir unserer Freude und Genugtuung Ausdruck, daß Sie uns die Veröffentlichung der Lutteroth'schen Ahnentafel in den f. B. ermöglicht haben. Bei dem Grabstein Crage (Nr. 49, S. 159) oben rechts muß es natürlich v. Eizen statt v. Elten heißen. Wertvoll sind uns Ihre Mitteilungen und Ansichten betr. die Inhaber der Wappen auf dem genannten Grabsteine, hoffentlich gelingt es, das Dunkel zu lichten. — Abteistr. 12. A. G. M. v. 19. 2., 28. 2. u. 9. 4. 07 (5986). Jeder Hinweis und Nachricht über die Familie des Schriftleiters wird gern entgegen genommen, auch wenn, wie im vorliegenden Falle, betr. Quelle bereits bekannt war. Der Schriftleiter besitzt das Werk „Fahne, Cölnische Geschlechter“ selbst, es enthält überdies zahlreiche handschriftliche Zusätze (Ahnentafeln pp.). Die Mitteilung über die Ihnen verwandten Prigge aus der Gegend von Steimbke bei Rienburg a. d. Weser ist uns wertvoll, da uns dieser Zweig noch unbekannt war. Ist das Wappen bekannt? Gern erfahren wir näheres über diese Familie. — **Hameln**. R. D. v. 18. 1. u. 9. 2. 07 (496). Die vom Schriftleiter gesammelten Auszüge und Nachrichten über die Dralle werden Sie sämtlich erhalten. Aufrichtig dankbar sind wir Ihnen für Ihrer erfolgreiches Bemühen, unser Unternehmen durch Gewinnung neuer Abonnenten zu fördern. — **Hannover**, Scharnhorststr. E. v. A. v. 24. 1. 07 (381). Bei unsern Forschungen werden wir auf den Namen Meusencamp und Schmal in Zukunft besonders Acht geben;

empfehlen möchten wir Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. — Markt. G. v. C. v. 27. 3. 07 (134). Alle Einträge über die v. Cölln (Cölln pp.), ohne Rücksicht darauf, ob sie Ihnen schon bekannt sind, erscheinen in den regelmäßigen Veröffentlichungen. In unsern Priggeschen Nachrichten haben wir Ihren Familiennamen bislang nicht gefunden. Ein älteres v. Dassel-Priggesches Testament besitzen wir zwar, aber in diesem kommt Ihr Name nicht vor. — List, Pöbdielskistr. Dr. H. F. v. 6. 1., 14. 1., 25. 1., 19. 2., 2. 4., 11. 4., 24. 4., 2. 5. u. 11. 6. 07 (2060). Durch Ihre jederzeit bereitwillige und rege Mitarbeit haben Sie sich in außergewöhnlicher Weise um unser Unternehmen verdient gemacht und zum Gedeihen beigetragen. Insbesondere danken wir Ihnen verbindlichst für die Beschaffung von Materialien zur Geschichte der Bartels (Bartheldes, Bartholdy) und der Wedemeyer, alten Geschlechtern der Stadt Hannover, sowie für Ihr erfolgreiches Bemühen, unsern Abonnentenkreis zu erweitern. Bei Durchsicht niedersächsischer Kirchenbücher wird der Schriftleiter in Zukunft wünschgemäß auf das Vorkommen der Namen Beckmann, Daebes (Debes, Dèbese) und Flohr (Flor) besonders achtgeben. Über die älteren Kirchenbücher der Militärgemeinde in Hannover ist uns nichts Sicheres bekannt, vermutlich ist das Garnison-Pfarramt in der Lage, darüber Aufschluß zu geben. Von 1650 ab wurde die St. Spiritus-Kapelle als Garnisonkirche benutzt. Vielleicht befinden sich die Kirchenbücher bei der Schloßkirche. — Die gütigst bewirkten ausführlichen Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Dörverden haben wir durchgesehen. Die Art der Wiedergabe haben wir uns auch in derselben Weise gedacht, nur glauben wir, daß die Auszüge, um einen gewissen Abschluß zu erreichen, nicht in so ausgedehntem Maße vorgenommen werden können; ganz abgesehen davon, daß der Aufwand an Zeit, Arbeit und Kosten ein zu großer sein würde. Wir müssen uns daher zunächst auf solche Einträge beschränken, welche sich auf adelige sowie bürgerliche Personen von Rang und Stand beziehen oder besonders bemerkenswert sind. Der Arbeiter- sowie untergeordnete Bauern- und Bürgerstand kann ohne erhebliche Einbuße für unsere Zwecke im Allgemeinen fortgelassen werden. Dagegen sind zweckmäßig zu berücksichtigen außer dem Adel der Gelehrtenstand (Geistliche, Juristen, Mediziner), ferner Personen die dauernd oder vorübergehend öffentliche Ämter bekleiden (Ratspersonen, Steuer-einnehmer, Zollbeamte, Hospital-Verwalter, pp.), der Offiziers-, bessere Kaufmanns- und Gewerbestand, die größeren Gutsbesitzer, Kantoren, Organisten, Schulmeister usw. In Ihren Auszügen sind Personen aufgeführt, die scheinbar keiner dieser bezeichneten Gattungen angehören wie die Dunker, Stöter, Gruen u. a., andererseits finden wir ganz richtig auch folgende Personen: Schulmeister Straßburg, Chirurg Wendeburg, Ratskellnerwirt Oldenburg in Hoya, Schulmeister Koch, Goldschmied Wulf aus Hamburg, Küster Graf aus Kirchboitzen aufgeführt. — Für die Notizen betr. Hans v. Dassel (um 1450 in Duedlinburg) aus der Ztschr. d. Harzvereins 1907 S. 205—6, die v. Münchhausen (Kirchenbuch-Nachricht) u. Henning v. Damm (1515) verbindlichsten Dank. — Moltkeplaz. J. H. v. 20. 6. 07 (6685). Ihr Eintritt in die Reihe unserer Abonnenten ist uns besonders angenehm. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche bezgl. etwaiger Nachforschungen über die Hering pp. mit. — Cellerstr. W. v. H. v. 29. 3. 07 (2667). Die Veröffentlichung der nicht in unsern Händen befindlichen Merseburger Ahnentafeln v. Rauchhaupt u. v. Schmerzing ist für später in Aussicht genommen. Was uns über den Namen Hinüber begegnet, wird stets durch die f. B. zu Ihrer Kenntnis gelangen; bei der Masse der Notizen können wir im Augenblick nicht sicher angeben, worauf sich unsere Andeutung in Nr. 44—46 bezieht, vermutlich auf Findlinge in Einbeck. Den Gedanken eines Jahreslexikons für adlige u. bürgerliche Familien haben wir zwar noch nicht aus den Augen verloren, indessen erscheint zum Gelingen des Werkes die Beteiligung noch zu gering. Mit Dank bestätigen wir den Empfang Ihrer Antwort zu Rundfrage 46. — Mitthoffstr. W. v. H. v. 17. 1. u. 8. 2. 07 (6055). Der Name v. Herzfeld kommt in der Wolff'schen Sammlung nicht vor, dagegen, wenn wir nicht irren, in Bd. VIII der Gebhardi'schen Manuskripte. Die Hirschfeld'schen Akten (aus neuerer Zeit!) dürften ohne größere Bedeutung für Sie sein. Unter unsern Aufnahmen haben sich bislang keine mit dem v. Hirschfeld'schen Wappen befunden. Auf Ihre Nachrichten und Denkmäler betr. Ihr Geschlecht werden wir in Zukunft achtgeben. Für die Auszüge über die v. Spörcken

aus den Deynhausenschen Sammlungen verbindlichsten Dank. — Osterstr. K. Fr. L. v. 27. 6. 07 (2273). Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Mitteilung, daß Sie über folgende niedersächsische Familien ältere Glastafeln mit Wappen besitzen, die aus der Zeit von etwa 1560 bis 1690 stammen:

Alten	Halm 1693	Notehenne
Behr 1668	Helleman 1683	Salgen
Behrens	Hendel	Schlüter
Blombarch, Hans	Horenburg	Schotten, Hinrich
Brästide	Hütteman	„ Lüdeke
Dickebein 1693	König (Lüneburg um 1560)	Schrader
Dörrien	Kruze 1668	Stiejer
Down, Valentin	Kuleman (Lüneburg um 1560)	Stop, Hans
Dube	Kuleman (Lüneburg um 1560)	Taßen, Hieronymus
Feulner	Dffermann 1693	Teily verw. Williger
Fischer 1668	v. Pallandt	Weidemann 1668
Friederichs	Roben, Hans	Wetterling 1683
Gakenholt	Rollfs	Wisen
Gloemann, Hans		Witt 1693

Eine Veröffentlichung der Tafeln erscheint uns im Interesse der niedersächsischen Wappen- und Familienforschung sehr erwünscht. Die bildnerische Wiedergabe in den f. B. nach möglichst klaren, unter Benützung farbenempfindlicher Platten hergestellten Photographien, könnte in Lichtdruck oder Autotypie erfolgen. — Landschaftstr. Frau K. v. M. geb. v. d. G. v. 28. 3. 07 (391). Für die wertvollen Notizen zum Grabstein des Bartholomäus Crage (Nr. 49 der f. B. S. 159) verbindlichsten Dank. Danach ist das eine Wappen nicht mit Sicherheit als das der Familie v. Schleppegrell anzusprechen, sondern könnte vielleicht das der Clüber sein. Vorn nahmen wir auch Kenntnis davon, daß das Wappen unten links (vom Beschauer rechts) dem der Familien v. Goeb, v. Belling, v. Aufke und v. Werle ähnelt. — Die Antworten zu den Rundfragen 139 (v. Germer) u. 143 (v. Rabenau) werden wir den Fragestellern übermitteln. — Yorkstr. H. Sch. v. 23. 6. 07 (6787). Für Überlassung eines Exemplars Ihrer Geschichte der königlich deutschen Legion, welche durch die umfangreichen Personalien auch für den Genealogen von besonderem Werte ist, danken wir Ihnen verbindlichst. Eine Besprechung erfolgt in diesem Blatte. — Hechingen, J. v. H. v. 7. 1. 07 (378). Leider sind wir infolge Zeitmangels noch nicht dazu gekommen, die Sie interessierenden Findlinge für Sie herauszusuchen. Den Grabstein mit dem Wappen der Hüge (NB. kein Engel) werden wir in Kürze in den f. B. veröffentlichen. Der Schriftler glaubt sich zu erinnern, auch in Einbeck auf einem Denkmal den Namen und das Wappen einer Familie Hüge gesehen zu haben und wird bei nächster Gelegenheit danach Umschau halten. — Tserlohn. C. E. v. B. v. 29. 5. 07 (6266). Die v. Braunschweigischen Hochzeitsgedichte sind leider nicht verkauflich, da sie auch die Familie des Schriftleiters betreffen. Leihweise stehen Ihnen dieselben zur Verfügung. Bezgl. der „Familienstiftungen“ machen wir Ihnen noch Mitteilung. — Jena, Wildstr. Dr. A. Frhr. v. D. v. 8. 3. 07 (2236). Die Notiz über Johannes de Dasle, plebanus in Monchirode, 1343 Zeuge (Urkundenbuch von Stadt und Kloster Bürgel von Paul Mijsche), war dem Schriftleiter neu und daher sehr willkommen. — Kaiserslautern. K. St. v. 2. 4. 07 (5876). Der Zusendung einer Stammtafel der Familie (v. Storch) sehen wir mit Freude entgegen. Über die Lüneburgischen Storch hoffen wir Ihnen bald nähere Mitteilungen machen zu können. — Karlsruhe, der Zeit in Bad Nauheim. K. v. Sch. v. 19. 5., 6. 6. u. 29. 6. 07 (6776). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und sprechen gleichzeitig unsere Bereitwilligkeit aus, Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter beim Sammeln von Altertümern, Andenken und Nachrichten über die Familien v. Brigen, und Monzel auch Briz oder Briex (Schlesien) vor 1785, Dendert (Prov. Brandenburg?), Foerster (Schlesien), v. Kinsky und Tettau, v. Kunigk, Luchtemaker (Niederlande, Niederrhein), Mac-Alister (Schottland, Niederlande, Niederrhein), v. Pelden gen. v. Cloubt, v. Ruesl und (v.) Schoeler mit behilflich zu sein. —

Fortsetzung folgt.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grün), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 59—60 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 11—12, November bis Dezember 1907. 2. Band, Nr. 23—24.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien Papier.

Preis des Jahrganges 10 Mk., dieses Heftes 2.— Mk.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung 281; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend: 2 ältere Grabsteine der Familie Schütz auf dem Johannisfriedhofe in Chemnitz, mit 2 Abb. auf Lichtdrucktafel 284; — Namenverzeichnis von etwa 25000 adeligen u. bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln u. s. w. in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C u. D vorfinden, 1. Reihe 4. Forts. 286; — Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen, 2. Forts. u. Schluß 288; — Ein Hausbuch der Familie Culemann 290; — Ein Mandat des Kaisers Rudolf II. vom 6. Oktober 1610 zum Zwecke der Befreiung des Amtschöffen zu Wernigerode Matthias Lutterodt aus der Gefangenschaft des Grafen Johann zu Stolberg, mit Lichtdrucktafel 292; — Einige Nachrichten von den Reichsfreiherrn vom Stein in Schwaben 293; — Familiengeschichtliches u. Heraldisches aus dem Kloster Medingen, mit 1 Autotypie-Abb. im Text 294; — Auszüge aus Kirchenbüchern: Tauf- u. Trauregister der Mikolajkirche in Lüneburg 296; — Bericht des Schriftleiters über das Ergebnis seiner diesjährigen nach Niederjachsen, Sachsen und Thüringen unternommenen genealogisch-heraldischen Streifzüge 298; — Rundfragen u. Wünsche betr. Wolff zu Wittlohe, Wappen ausgestorbener Niederjächsischer Adelsfamilien, v. Hirschfeld, Lappe, v. Aspern, (v.) Schaumburg, Klöpper, Hülsmann 299; — Antworten auf die Rundfragen 300; — Auszug aus dem Verzeichnisse von Familien, über welche der Schriftleiter in letzter Zeit Stammtafeln bezw. urkundliche Nachrichten gesammelt hat 300; — Briefkasten 301.

Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung.

Bitte nicht übersehen.

1) Zuwachs und Abgang von Abonnenten. Anwerbung neuer Abonnenten.

Dank den eifrigen Bemühungen einzelner Abonnenten haben wir im Laufe des Jahres einen unerwartet großen Zuwachs an Abonnenten zu verzeichnen gehabt, so daß es uns möglich ist, unser Blatt inhaltlich erheblich zu erweitern, wie wir bereits an anderer Stelle betont haben. Um aber in der Lage zu sein, die uns vorliegenden bezw. mit Kosten und großem Zeitaufwand gesammelten umfangreichen Aufzeichnungen aus älteren genealogischen Handschriften, Kirchenbüchern, Urkunden, Grabsteinen u. s. w. durch schnelle Veröffentlichung in ergiebigster Weise unsern Abonnenten nutzbar zu machen, ist der Beitritt weiterer Abonnenten dringend erforderlich; wir richten daher auch an unsere bisher im Anwerben von Abonnenten noch nicht hervorgetretenen Leser erneut die Bitte, dies in geeigneter Weise tun bezw. auf unser Unternehmen und unsere Ziele die Aufmerksamkeit lenken zu wollen, wobei wir bemerken, daß unser Blatt nur wenig bekannt ist und sein kann, weil es durch den Buchhandel nicht vertrieben wird. Angesichts des in allen Schichten der Bevölkerung sich mehr und mehr kundgebendem Sinnes für familiengeschichtliche Bestrebungen dürfte es bei gutem Willen nicht allzu schwer fallen, noch den einen oder anderen für unsere Sache zu gewinnen, der Beweis hierfür ist ja auch durch unsere bisherigen Werber, es sind deren leider nur wenige, erbracht. Zwecklos erscheint uns, wie auch die Erfahrung gelehrt hat, die Namhaftmachung ganzer Reihen von Personen, wenn dieselben nicht mindestens einen Hinweis auf unser Unternehmen oder Empfehlung desselben von dem betr. Abonnenten erhalten haben. Die Leser werden in Kürze aus den zu veröffentlichenden Namens-Verzeichnissen ersehen, in wie ausgedehntem Maße wir neuerdings Nachrichten gesammelt haben, deren baldiger Abdruck um so wünschenswerter erscheint, als damit nicht nur eine große Menge unbekanntes genealogisches Material zu Tage gefördert und der genealogischen Forschung nutzbar gemacht, sondern auch unsere Abonnenten, deren Familiennamen fast durchweg vertreten sind, davon reichlich profitieren würden.

Um einzelne solcher Nachrichten den Abonnenten im Voraus nutzbar zu machen, bedarf es langen Suchens und der Hilfe einer Arbeitskraft und kann die Schriftleitung zur eigenen Schadloshaltung in solchen Fällen auf eine entsprechende Gebühr, deren Höhe sich nach der aufgewendeten Zeit berechnet und für einen gewöhnlichen kurzen Auszug durchschnittlich etwa 20 Pfg., mindestens aber 1 Mk. für den Gesuchsteller betragen wird, bei denjenigen Abonnenten nicht verzichten, welche das Unternehmen bisher noch nicht gefördert haben, sei es durch Anwerbung von Abonnenten, sei es durch Mitarbeit, Überlassung von familiengeschichtlichen Nachrichten u. s. w. Auch die Veröffentlichung der ungezählten uns vorliegenden Familiendenkmäler in photographischen Nachbildungen über Hunderte von adeligen und bürgerlichen Personen kann nur schrittweise erfolgen, so lange sich nicht die Möglichkeit bietet, das Blatt räumlich erheblich zu erweitern.

Alle derartige Aufzeichnungen etc., die der Schriftleiter unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche seiner Abonnenten gesammelt hat, enthalten so viel wichtiges und unbekanntes Material für die Familiengeschichtsforschung, daß die augenblickliche Unmöglichkeit, es derselben nutzbar zu machen, von der Schriftleitung selbst am lebhaftesten bedauert wird.

Von der Januar-Lieferung (Nr. 61) werden 100 überschießende Stücke gedruckt, die als Probe-Hefte Verwendung finden sollen. Zum Zwecke der Gewinnung neuer Abonnenten bitten wir unsere Leser obige Nummer, welche in der vielseitigsten Beziehung Anregung bieten dürfte und daher hierzu besonders geeignet erscheint, verlangen zu wollen.

Wie bei allen derartigen Unternehmen, so muß auch bei dem unserigen, mit dem freiwilligen Abgang von Abonnenten gerechnet werden, und ist diese Tatsache uns nichts Überraschendes. Da jedoch der Abgang im Vergleich zum Zuwachs in dem laufenden Jahr sich etwa wie eins zu zwanzig verhält, so hat die Schriftleitung keinen Grund ein Klagegedicht anzustimmen. Ohne dem Einzelnen über seinen Austritt zürnen zu wollen, — denn Familienforschung im Allgemeinen ist nicht Jedermanns Sache, — so sind uns doch in mehreren Fällen Überraschungen nicht erspart geblieben. Wir möchten vorausschicken, daß die ausgetretenen Abonnenten fast durchweg zu denen zu zählen sind, welche aus den F. B. lediglich für sich oder ihre Zwecke Nutzen zu ziehen suchten, denen aber die Erfüllung unserer Aufgabe „Förderung der Familiengeschichtsforschung“ mehr oder weniger Nebensache ist. Der Verlust derartiger Abonnenten, die das persönliche „Ich“ allzusehr in den Vordergrund treten lassen, gereicht unserm Unternehmen nicht zum Nachteil. Einzelne derselben haben sich tatsächlich auch in der ergiebigsten Weise unser Blatt nutzbar gemacht, indem sie zu wiederholten Malen nicht zu knappe Rundfragen einrücken ließen und nachdem der Zweck erreicht bzw. nicht erreicht war, dem Unternehmen kurzer Hand den Rücken kehrten, ohne sich darüber vorstellig zu werden, daß sie der Schriftleitung Arbeit und Kosten verursacht, selbst aber zur Förderung unserer Sache nichts beigetragen haben.

Eine erst vor wenigen Monaten mit Worten höchster Begeisterung beigetretene Abonnentin beklagt sich, daß das Blatt über ihre Familie noch keine Nachrichten gebracht habe und verzichtet daher auf weiteres Abonnement. Vielleicht wird die Dame sich noch dahin belehren lassen, daß sich Nachrichten über eine bürgerliche Familie mit so seltenem Namen wie der ihrige, nicht so einfach aus dem Armel schütteln lassen, sondern daß es dazu, ohne den Erfolg verbürgen zu können, oft erst eingehenden Nachsuchens in den einschlägigen Quellen etc. bedarf. Der Schriftleiter behielt die Wünsche der Abonnentin während seiner diesjährigen Forschungsreise im Auge und hatte das Glück, daß ihm deren Name sehr häufig begegnete, so daß er der nunmehr für ihn nicht mehr in Betracht kommenden Abonnentin eine ganze Reihe wertvoller Nachrichten hätte zur Verfügung stellen können.

Anderer wieder beklagten sich, daß dieses oder jenes Landesgebiet in den F. B. nicht genügend berücksichtigt würde. In dieser Beziehung befinden wir uns einer sehr schwierigen Lage. Die genealogischen und archivalischen Bestände der Schriftleitung erstrecken sich hauptsächlich auf Niedersachsen, Obersachsen, Schlesien, Österreich, Polen, Rußland, Ostseeprovinzen, allenfalls Westfalen und Thüringen. Wenn unsere Abonnenten, besonders die Mitarbeiter nun nicht selbst für genügend Stoff zur Veröffentlichung sorgen, der auch die andern Landesgebiete betrifft, so ist beim besten Willen guter Rat teuer. Übrigens dürfte es dieser Klasse von Unzufriedenen nicht entgangen sein, daß in dem fortlaufend zur Veröffentlichung gelangenden „Namensverzeichnis von 25000 Familien“ sämtliche Staaten und Provinzen Deutschlands sowie die ausländischen Nachbarstaaten reich vertreten sind, daß demnach auch ihnen mancherlei geboten wird und ein Austritt aus oben angeführtem Grunde uns daher nicht ganz gerechtfertigt erscheint.

Schließlich bleibt noch eine Gruppe von Abonnenten übrig, die von dem weiteren Bezuge des Blattes ausgeschlossen werden mußten — meistens Auslandsabonnenten —, weil sie trotz wiederholter Erinnerung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen sind. Da mit den Auslands-Staaten wie Rußland, Vereinigten Staaten etc. kein Nachnahme-Verkehr besteht, so fühlen wir uns diesen Auslandsabonnenten gegenüber meist so gut wie machtlos.

Wir wollten unsern verehrten Abonnenten mit obigen Ausführungen gleichzeitig einmal wieder vor Augen führen, mit welchen Hindernissen und Widrigkeiten wir zu rechnen haben und daß es bei den kleinlichen Anschauungen einzelner Abonnenten, bei der Verschiedenartigkeit der familiengeschichtlichen Interessen der Leser unendlich schwierig ist, es allen recht zu machen. Das eine Gute aber haben wir erzielt, daß wir neue Erfahrungen gesammelt haben, die uns in den Stand setzen werden, unsere Leser mit der Zeit mehr und mehr zu befriedigen, und die uns von vielen Seiten gezollten Anerkennungen, sowie die bisher erzielten äußeren Erfolge, die in dem hohen Bestand an Abonnenten — annähernd 600 — ihren Ausdruck finden, ermutigen uns zu neuem Schaffen, hoffend, darin tatkräftig unterstützt zu werden.

2) Vereinfachung der Ausgabe B (einfache graue Ausgabe). Änderung der Ausgabe D (gelbe Liebhaber-Ausgabe auf Büttenpapier).

Bisher und zwar bis einschl. Jahrgang 1907 haben wir auch die einfache Ausgabe B auf dauerhaftem holzfreiem Papier drucken lassen. Da einerseits die hohen Kosten des Papiers in keinem Verhältnis zu dem geringen Abonnementsbetrag von 8 Mk. für den Jahrgang stehen, andererseits die besser ausgestatteten Ausgaben A, C und D sich unter unsern Lesern immer mehr Freunde verschafft haben, schließlich um Mittel zur räumlichen Erweiterung des Blattes zu gewinnen, werden wir Ausgabe B von jetzt ab, wie wir es uns auch ursprünglich gedacht haben, auf billigerem, nicht holzfreiem Papier drucken lassen. Die wenigen Bezieher der Ausgabe B würden uns einen persönlichen großen Gefallen erweisen, wenn sie, sofern ihre Mittel es gestatten, dies zum Anlaß nehmen wollten, von 1908 ab auf eine der besseren Ausgaben zu abonnieren und sehen wir einer bezüglichen Mitteilung gern entgegen. Wir bemerken hierzu noch, daß wir in Zukunft mehr wie bisher Abbildungen im Text bringen werden, namentlich auch in Autotypie ausgeführte. Es dürfte bekannt sein, daß Autotypien sich ohne Tadel nur auf gut satiniertem Papier abdrucken lassen und es ist wahrscheinlich, daß derartige Abdrucke auf dem Papier der künftigen Ausgabe B nicht so klar und deutlich erscheinen, wie auf den besonders für diesen Zweck ausgesuchten Papieren der Ausgabe A und C, so daß sich schon aus diesem Grunde ein Übergang zu einer besseren Ausgabe empfiehlt. Ausgabe A kostet 10 Mk., C 12 Mk., D 16 Mk. pro Jahr (auschl. Register etc.)

Mit Ausgabe D auf Büttenpapier haben wir insofern keine guten Geschäfte gemacht, als unser Drucker es nicht immer verstanden hat, dieselbe tadellos auszuführen; der Druck soll angeblich mit technischen Schwierigkeiten verbunden sein; jedenfalls litten einzelne Hefte an dem Übelstande, daß die Blätter nicht sauber waren, sowie daß die Schrift nicht klar erschien oder mehr oder weniger stark verschmiert war; einzelne Hefte waren aus diesen und andern Gründen völlig unbrauchbar. Deshalb und mit Rücksicht darauf, daß das bisher verwendete Büttenpapier wegen seines groben Kornes für den Abdruck von photographischen Reproduktionen in Autotypie wenig geeignet ist, haben wir uns entschlossen, Ausgabe D von 1908 ab auf bestem Kunstdruck-Papier drucken zu lassen. Dieses Papier, auf welchem die Abdrucke in schönster Vollendung erscheinen, verwendet z. B. die Firma J. J. Weber in Leipzig für ihre photographischen Reproduktionen in der Illustrierten Zeitung. Die Kosten des Papiers sind uns zwar noch nicht bekannt, sie sind aber keinesfalls derart, daß der Preis der Ausgabe D (16 Mk.) dadurch erhöht wird. In der Annahme, daß der eine oder andere Leser sich für Ausgabe D in der neuen Form interessiert, beabsichtigen wir von der Januar-Nummer einige überschüssige Exemplare als Proben drucken zu lassen, welche Abonnenten auf Wunsch zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Dem bisherigen Bezieher von Ausgabe D werden wir, falls sie nichts anderes bestimmen, in Zukunft Ausgabe D in der neuen Form zusenden.

3) Abonnementsbeiträge für 1908.

Bestimmungsgemäß ist der Jahres-Beitrag nach Empfang der ersten Jahres-Nummer abzuführen. Da die Januar-Nummer 1908 (Nr. 61) wegen seines Umfangs und der zahlreichen Kunstbeilagen und Abbildungen vielleicht erst in der zweiten Hälfte des Januar erscheint, wir unserm Drucker aber Zahlung für Mitte Januar in Aussicht gestellt haben, wären wir den verehrten Abonnenten zu großem Danke verpflichtet wenn sie den Abonnements-Beitrag gütigst bis Mitte Januar an den Chemnitzer Bankverein einsenden wollten. Dieses Mal tritt noch der bestimmungsmäßige eigentlich schon Anfang 1907 fällige Betrag für die Druckkosten des Titels, Inhaltsverzeichnisses und Namen-Registers zum 2. Bande (1906—7) hinzu, welcher für Empfänger der Ausgabe B, A und C 2 Mk. u. der Ausgabe D 3 Mk. beträgt.*) Es empfiehlt sich diesen Betrag dem Abonnements-Beitrag anzuschließen. Titel, Inhalts-Verzeichnis und Namen-Register werden nach Fertigstellung (etwa Ende Februar) den Abonnenten unentgeltlich zugestellt. Zahlungen an den Schriftleiter oder die Schriftleitung bitten wir höflichst, zur Umgehung von Weiterungen, wie sie vorgekommen sind, vermeiden zu wollen, wenn der entgegengesetzte Wunsch seitens der Schriftleitung nicht besonders ausgesprochen wird.

4) Heraldische Einbanddecke und Titelblatt zum 2. Bande (1906—7).

Wir erlauben uns nochmals an die Bestellung derselben zu erinnern, da wir in aller Kürze die Herstellung in Auftrag geben müssen. Wir bitten dabei die Angabe, welche Farbe gewünscht wird, nicht zu vergessen, ev. uns das bei Zusendung des Deckels zu Band 1 angegebene Zeichen mitzuteilen.

5) Restbeträge aus den Jahren 1907 und früher für Abonnement, Einbanddeckel, heraldisches Titelblatt, sowie Register zu Band 1 werden wir, das Einverständnis der Beteiligten vorausgesetzt, uns erlauben, in der Zeit vom 6 bis 15. Januar 1908 durch Nachnahme einzuziehen.

*) Der Druck des über 10000 Namen enthaltenden Registers u. s. w. kostet ca. 1000 Mk. und ist es z. B. beim besten Willen nicht möglich, den Betrag zu ermäßigen.

6. Quittung über bisher eingelaufene freiwillige Beiträge zu den Druckkosten für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namenregister zum ersten Bande (Jahrg. 1903—5).

Die pp. Einsender sind wie im Briefkasten innerhalb der alphabetisch geordneten Wohnsitze durch Angabe der Anfangsbuchstaben der Vor- und Familiennamen mit Hinzufügung der betr. Mitglieds-Nummern aufgeführt, so daß der Einzelne leicht den auf ihn bezüglichen Eintrag finden und auf Richtigkeit prüfen kann. Hinter den abgekürzten Namen u. s. w. ist der jedesmalige eingegangene freiwillige Beitrag mit Angabe des Tages der Absendung (NB. im J. 1907 verzeichnet.*) Die weiteren eingehenden freiwilligen Beiträge werden wir in gleicher Weise in den nächsten Lieferungen verzeichnen. **Alfeld**, M. B. (2112) 2 Mk. 19. 8.; — **Amsterdam**, J. V. (26) 4 Mk. 24. 9.; — **Aumühle**, H. v. D. (2435) 5 Mk. 22. 8.; — **Barenaue**, H. v. B. (537) 3 Mk. 26. 7.; — **Berbisdorf**, O. v. S. (3403) 3 Mk. 21. 8.; — **Berlin**, K. v. B. (301) 2 Mk. 14. 9.; — M. v. D. (2396) 2 Mk. 22. 8.; — **Der D. H.** (477) 2 Mk. 11. 10.; — E. v. H. (2146) 2 Mk. 26. 9.; — A. L. (1540) 2 Mk. 24. 8.; — A. S. (4858) 12 Mk. 19. 8.; — J. W. v. W. (1548) 2 Mk. 24. 8.; — **Bischweiler**, Fr. W. (1324) 5 Mk. 19. 8.; — **Blasewitz**, O. v. S. (285) 3 Mk. 25. 9.; — **Bockum**, E. v. A. (381) 6,80 Mk. 21. 8.; — **Bolkenhain**, W. v. R.-L. (2570) 2 Mk. 4. 9.; — **Brandis**, F. H. (233) 2,50 Mk. 19. 8.; — **Braunschweig**, H. M. (3061) 2 Mk. 1. 10.; — St.-B. (1863) 2 Mk. 1. 10.; — H. V. (1154) 2 Mk. 23. 10.; — **Bückeberg**, E. v. H. (1069) 3,20 Mk. 23. 8.; — **Büdingen**, F. B. z. Y.-B. (1869) 10 Mk. 23. 9.; — **Charlottenburg**, B. v. Z. (2341) 2 Mk. 1. 10.; — **Darmstadt**, W. B. (6098) 2 Mk. 11. 9.; — **Demmin**, K. v. W.-D. (1754), 2. Mk. 23. 8.; — **Dessau**, B. Grf. v. H. (542) 2 Mk. 20. 8.; — **Deutsch-Wilmersdorf**, E. v. M. (1792) 3,20 Mk. 21. 8.; — **Doberan**, A. v. A. (529) 3 Mk. 19. 8.; — **Dortmund**, A. Mau. (2170) 3 Mk. 10. 9.; — A. Mei. (1770) 2 Mk. 23. 8.; — O. R. (1769), 2. Mk. 19. 8.; — **Dresden**, H. v. E. (5848) 2 Mk. 29. 8.; — E. A. v. H. (693) 2 Mk. 22. 10.; — M. d. I. (3066) 2 Mk. 21. 10.; — **Düren**, W. P. (6314) 2 Mk. 13. 9.; — **Düsseldorf**, W. G. (1373) 4 Mk. 20. 8.; — **Egersdorf**, J. Sch. (556) 3 Mk. 28. 8.; — **Einbeck**, H. v. D. (2447) 2 Mk. 19. 8.; — W. F. (1547) 2 Mk. — **Eldenburg**, A. Frhr. v. W. (4943) 3 Mk. 20. 8.; — **Emmerich**, E. P. (267) 2 Mk. 1. 10.; — **Endorf**, E. Frhr. K. (2529) 3 Mk. 22. 8.; — **Erfurt**, G. N. (5911) 6 Mk. 20. 9.; — **Frankfurt (M.)**, Th. P. (1233) 2,30 Mk. 24. 10.; — St. B. (1893) 2. Mk. 20. 8.; — **Frankfurt (O.)**, H. Frhr. v. L. (20) 2 Mk. 19. 8.; — **Freiburg i. B.**, W. v. M. (347) 2,80 Mk. 27. 8.; — **Gebersdorf**, B. v. K. (15) 5,20 Mk. 16. 10.; — **Geisenheim**, F. Frhr. v. B. (1232) 3,20 Mk. 21. 8.; — **Gevelinghausen**, K. Frhr. v. W. (29) 8. Mk. 5. 9.; — **Göttingen**, H. D. (1264) 3 Mk. 23. 8.; — W. E. (5724) 5 Mk. 24. 8.; — E. L. (234) 3,50 Mk. 1. 10.; — **Goldap**, E. F. (3094) 3,30 Mk. 22. 8.; — **Gross-Welka**, K. v. B. (6225) 2,70 Mk. 29. 8.; — **Hainrode**, W. v. B.-H. (568) 2 Mk. 19. 8.; — **Halle a. S.**, J. R. (2135) 2,50 Mk. 19. 8.; — **Hamburg**, J. B. (3) 5 Mk. 18. 9.; — H. v. D. (392) 2 Mk. 3. 11.; — H. L. (1767) 2 Mk. 19. 8.; — A. C. M. (5986) 10 Mk. 19. 8.; — St.-A. (489) 2 Mk. 22. 8.; — O. T. (2508) 2 Mk. 25. 8.; — **Hamel**, R. D. (496) 5 Mk. 21. 8.; — **Hannover**, H. F. (2060) 2 Mk. 24. 8.; — W. v. H. (2667) 2 Mk. 22. 10.; — K. v. H. (401) 2 Mk. 12. 11.; — **Hasperde**, I. v. H. (6276) 3 Mk. 30. 8.; — **Hechingen**, F. v. H. (378) 3 Mk. 28. 8.; — **Hildburghausen**, A. v. L. (79) 2 Mk. 2. 9.; — **Hofgeismar**, W. v. d. Sch. (5867) 2. Mk. 22. 8.; — **Itzehoe**, A. v. T.-T. (1377), 3 Mk. 17. 9.; — **Jena**, A. Frhr. v. D. (2236) 1,80 Mk. 24. 8.; — **Kapsdorf**, L. Grf. v. G. (2875), 3,20 Mk. 10. 9.; — **Keetmanshop**, K. v. B. (1779) 2 Mk. 19. 8.; — **Klaptau**, E. v. B. (73) 15,50 Mk. 18. 9.; — **Konradsreuth**, A. M. (4827) 2 Mk. 3. 9.; — **Leipzig**, H. A. (6237) 2,25 Mk. 17. 9.; — O. B. (2597) 2 Mk. 5. 11.; — **Linz b. O.**, H. Grf. z. M. (1243) 3 Mk. 24. 8.; — **Lübeck**, M. F. (1518) 2 Mk. 18. 11.; — **Lüdenscheid**, E. Sch. (2816) 2 Mk. 21. 8.; — **Meiningen**, A. v. W. (5837) 2 Mk. 29. 8.; — **München**, Cl. Ai. (2285) 2 Mk. 7. 9.; — H. H. (50) 2 Mk. 19. 8.; — **Neisse**, A. v. E. (387) 2 Mk. 29. 8.; — **Netzschkau**, W. D. (2575) 7,30 Mk. 31. 8.; — **Neuhaldensleben**, E. B. (695) 2,10 Mk. 20. 8.; — **Neustadt**, (O.-Sch.) F. v. J. (2512) 2 Mk. 15. 10.; — **Nürnberg**, P. M. (5835) 3 Mk. 16. 11.; — **Offenbach (M.)**, v. B. di T. (6226) 2 Mk. 22. 10.; — **Osnabrück**, C. v. d. B.-I. (3063) 1,80 Mk. 19. 8.; — **Postel**, J. v. S. (5949) 2 Mk. 10. 11.; — **Prag**, F. F.-B. (2344) 3,20 Mk. 7. 11.; — **Rheda**, G. M. (399) 2 Mk. 5. 9.; — **Roskilde**, H. L. (547) 2 Mk. 23. 11.; — **Salzdetfurth**, C. B. (1049) 2,45 Mk. 20. 8.; — **St. Petersburg**, M. Frhr. v. T. (2934) 3,75 Mk. 19. 8.; — **Schöningen**, O. v. E. (1745) 2 Mk. 16. 11.; — **Stettin**, M. G. (173) 4,20 Mk. 21. 8.; — **Strassburg (E.)**, A. B. (2859) 2 Mk. 24. 9.; — E. M. v. K. (2415) 3 Mk. 19. 9.; — **Stromberg**, H. v. G. (133) 3 Mk. 1. 10.; — **Syke**, E. v. B. (97) 3 Mk. 31. 8.; — **Uetze**, H. v. L. (19) 2 Mk. 18. 8.; — **Waldfeucht**, W. L. (4821) 2 Mk. 22. 8.; — **Warstade**, W. M. (5271) 2 Mk. 19. 8.; — **Wewer**, M. Frhr. v. B. (5442) 2 Mk. 20. 8.; — **Wiesbaden**, G. L. (685) 2,80 Mk. 18. 11.; — **Wigstein b. Troppau**, K. Grf. v. R. (2639) 5,30 Mk. 22. 8.; — **Wolfenbüttel**, F. v. K. (2079) 3,30 Mk. 29. 10.; — **Worms**, F. D. (1352) 2 Mk. 27. 8.

*) Bis 15. Dez. 1907.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

4. Fortsetzung (3. Forts. s. S. 252.)

Denkmäler auf dem Johannis-Friedhof in Chemnitz.

Photographisch aufgenommen und veröffentlicht von O. v. Dassel.

Mit 2 Abbildungen auf 1 Lichtdrucktafel.

Auf dem s. g. Johannisfriedhofe in Chemnitz an dem nördlichen Ende der Zschopauerstraße befinden sich zahlreiche durch ihre schöne Ausführung und Alter bemerkenswerte Grabdenkmäler. Ich habe sie sämtlich vor ca. 2 Jahren photographisch aufgenommen mit der Absicht sie nach und nach in den F. B. zu veröffentlichen, um sie auf diese Weise im Bilde festzunageln. Da, wie mir bekannt geworden ist, die maßgebenden Stellen gerade diesen Altertümern bisher nur wenig Beachtung geschenkt haben, — denn sonst hätte es nicht vorkommen können, daß vor etwa Jahresfrist einzelne dieser Denkmäler,¹⁾ die ich zum Glück auch im Bilde festgehalten habe, anscheinend der Zerstörungssucht zum Opfer gefallen sind —, so wird man mir später einmal für Durchführung meiner Absicht dankbar sein. Da ferner der Friedhof in wenigen Jahren verfällt und vermutlich in einen Park umgewandelt wird, so ist nach der geübten Praxis wohl anzunehmen, daß auch die wenigen noch

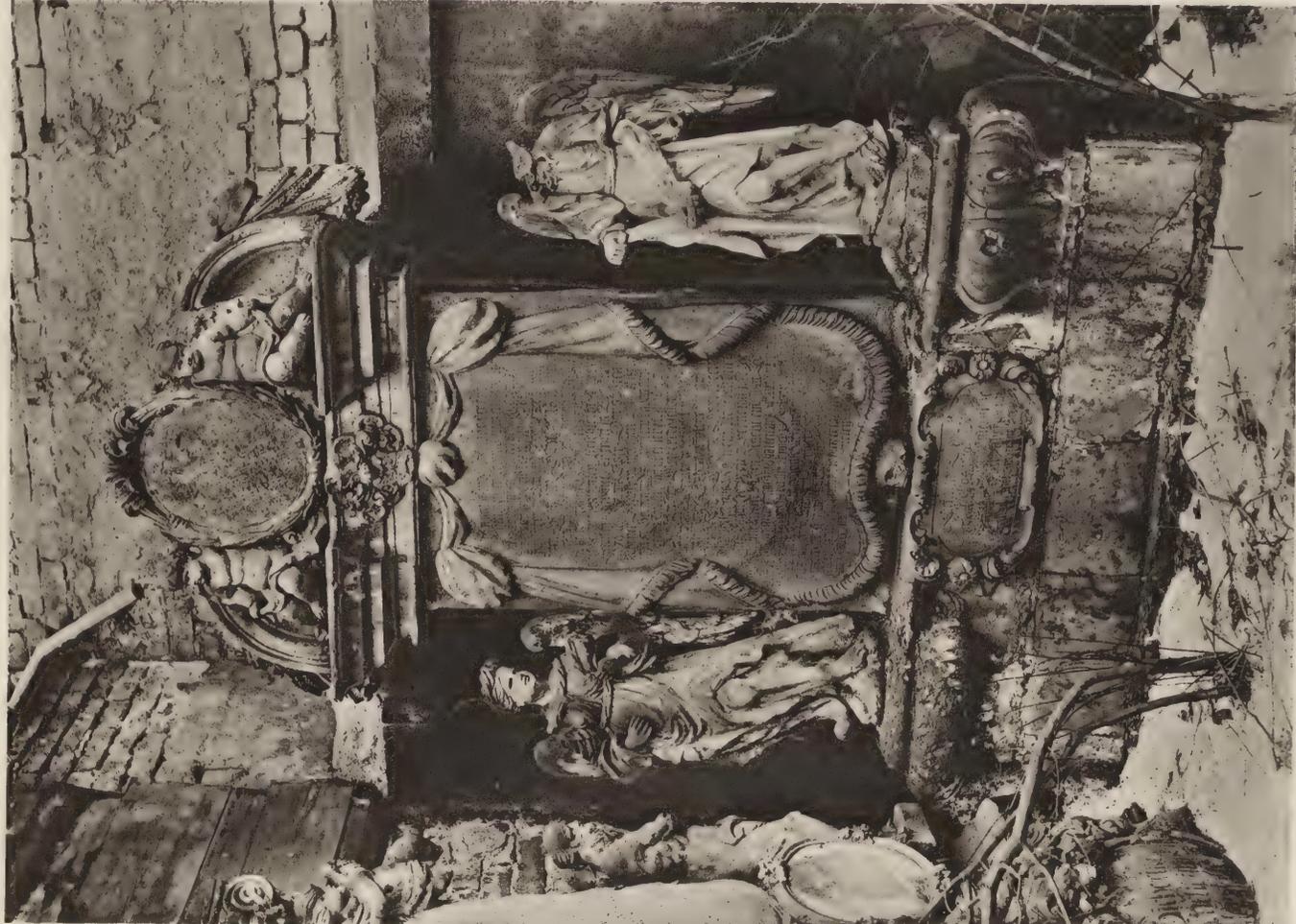
übriggebliebenen Kunstdenkmäler der baldigen Zerstörung anheimfallen, wenn nicht von Seiten der Behörden oder der Denkmalsschutz-Kommission zwecks Erhaltung rechtzeitig eingegriffen wird. Daß das letztere geschehen möge, ist z. T. der Zweck meiner Ausführungen. Ich sollte auch meinen, daß sich in dem großen, an älteren Denkmälern aber so armen Chemnitz wohl noch ein Plätzchen (z. B. demnächst das Museum) zur würdigen Unterbringung der etwa ein Dutzend betragenden Anzahl Grabsteine findet, falls sie von der ursprünglichen Stelle verschwinden müssen.

Die Denkmäler befinden sich zwar z. T. bereits in einem stark beschädigten Zustande, ihr Äußeres ist aber doch noch ein derartiges, daß die weitere Erhaltung im familien- und kulturgeschichtlichen Interesse wünschenswert erscheint.

Ich komme jetzt zu der Beschreibung im Einzelnen, zunächst der auf Mitglieder der alten Chemnitzer Patrizierfamilie Schütz Bezug habenden Denkmäler.

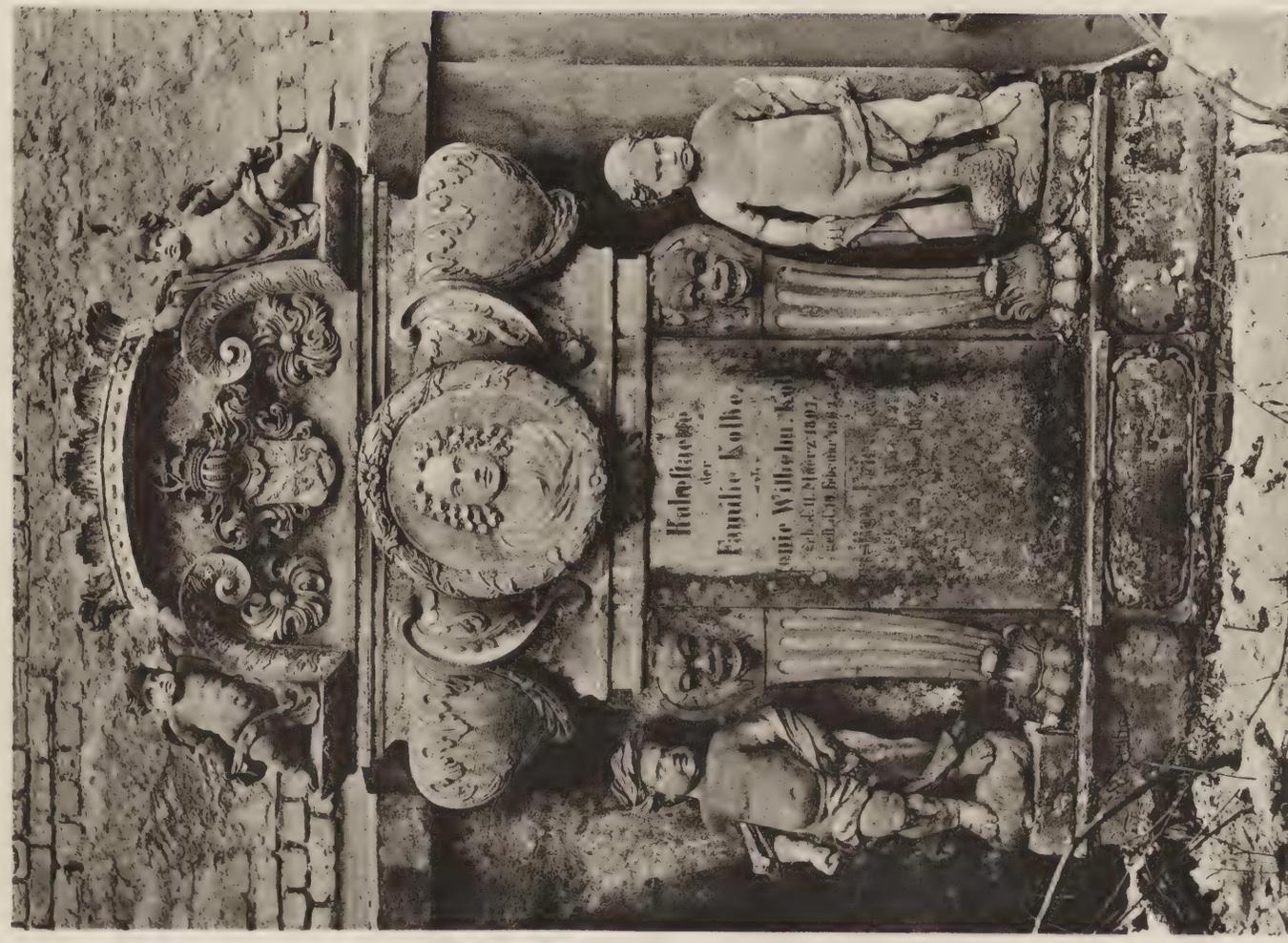
¹⁾ darunter z. B. das auf Abbildung Nr. 7 links seitlich erscheinende Denkmal mit einem bärtigen Heiligen (?)

Grabsteine auf dem Johannisfriedhofe in Chemnitz.
Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Daffel vom 2. April 1906.



**Nr. 7. Grabdenkmal des Sebastian Schütz,
Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz,
† 3. Juli 1701.**

Bilddruck von Richard Olshaus, Chemnitz.



**Nr. 8. Unbekanntes Grabdenkmal
der Familie Schütz aus Chemnitz,
aus der Zeit um 1700.**

Bellage zu Nr. 59-60 — Jahrgang 1907 Nr. 11-12 — der familiengehörlichen Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



Nr. 7. **Grabdenkmal des Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz
Sebastian Schütz, † 1701.**

Das Denkmal in der Nähe der Johanniskirche angelehnt an die nach Westen den Friedhof abschließende Mauer, aus grauem Sandstein gearbeitet, ist mit Sockel 260 cm³⁾ hoch und 183 cm breit.

Die z. T. sehr schwach hervortretende und stark verwitterte, daher stellenweise sehr undeutliche Inschrift, deren Entzifferung ich in der Hauptsache den Bemühungen des Titular-Archivars Herrn Arthur B. Uhlmann-Uhlmannsdorff in Chemnitz verdanke, lautet folgendermaßen:

P. M. S.

In gewisser Hoffnung der frölichen Auferstehung zum ewigen Leben findet allhier die in der Welt vergeblich gesuchte Ruhe, der entseelte Leib des weiland Wohlehen-vesten Vorachtbaren und Wohl fürnehmen Herrn Sebastian Schützens Vornehmen Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz, welcher die Welt erblicket d. 8. Sept.: ao. 1653 und aus dem alten und hier berühmten Geschlecht derer Schützen herstammet, er tratt in Ehestand ao: 1679 d. 9. Sept.: mit Jgfr. Dorotheen gebührner Schulzin, welchen Gott segnete mit 5 Söhnen und 3 Töchtern davon aber 1 Sohn und 1 Tochter Jhn über lebet. Ao: 1692 am Neujahrstag setzte Jhn Gott durch seligen Tod seiner lieben Ehefrauen in betrübten Witbenstand. Nach 4 Jahren erfolgte die andere Ehe mit Jgfr: Sophien Dorotheen Matthesius aus Rosßwein, die Jhm durch Gottes Seegen geböhren 2 Söhne und 1 Tochter, so als Waisen hinterblieben. Nachdem Jhm Gott viel Segen gegeben Er auch in Glauben und Gedult nach mancherley Freude volbracht²⁾ verstarb Er nach 14 taegiger Krankheit selig den 3. Juli Ao: 1701 Seines mit Ruhm geführten Alters 48 Jahr weniger 9 Wochen und 4 Tage. Zum schuldigen Andenken setzten dieses Monument die hinterlassene Witibe und Kinder mit vielen Thränen.

Den Inschriftenteil begleiten rechts und links je ein Engel, von denen der eine den Kopf verloren hat. Das Gesimse oben zeigt das Wappen derer Schütz. Die Krönung des Denkmals besteht aus einem von nackten Kindern gehaltenem Medaillon, zwischen

Ornamenten. Dasselbe dürfte wohl ähnlich wie bei Nr. 8 das Porträt des Verstorbenen enthalten haben.

Der sockelartige Unterbau, welcher auf einem aus Steinquadern hergestellten Unterbau ruht, enthält in der Mitte folgende Worte:

Leichen Text

Pfal. 94. V. 19.

**Ich hatte viel Bekümmerniß
in meinem Herzen, aber deine
Tröstungen ergötzten meine Seele.**

Die photographische Aufnahme am 2. April 1906 nahm einen normalen Verlauf und vollzog sich ohne Schwierigkeiten. Gefallener Schnee begünstigte dieselbe. Vor dem Denkmal stehendes Buschwerk mußte zur Freilegung desselben zurückgebogen werden.

Über die näheren Angehörigen (Eltern, Frauen, Kinder, Geschwister) des Sebastian Schütz ist vorläufig nichts bekannt, erst nach beendeter Durchsicht der bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückreichenden Kirchenbücher in Chemnitz wird es mir möglich sein über dieselben Weiteres mitzuteilen, was s. Z. auch geschehen wird.

8. Unbekanntes Schütz'sches Grabdenkmal aus der Zeit um 1700.

Dieses aus grauem Sandstein bestehende herrliche Denkmal, welches an Stelle der ursprünglichen eine neuere auf die Familie Kolbe bezügliche Inschrift aufweist, ist, nach den Einzelheiten zu urteilen, offenbar von demselben Meister angefertigt wie das vorher beschriebene und dürfte daher ebenfalls aus der Zeit um 1700 stammen. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe des vorigen, steht an derselben Wand und ist in seiner räumlichen Ausdehnung 280 cm hoch und 190 cm breit. Wem es gewidmet ist, hat sich nicht feststellen lassen, vielleicht ist die ursprüngliche Inschrift noch erhalten und steckt unter der Platte mit der auf die Familie Kolbe

bezüglichen Inschrift verborgen. Ob die Kolbe, vielleicht als Nachkömmlinge der Schütz, eine gewisse Berechtigung hatten, sich das Schütz'sche Grabdenkmal in dieser Weise zu eigen zu machen, steht vorläufig nicht fest, jedenfalls aber ist diese hin und wieder vorkommende einer Denkmalszerstörung gleichzuachtende Unsitte, sich so zu sagen mit fremden Federn zu schmücken, eine durchaus verwerfliche und bezeichnend für das geringe Verständnis und Interesse, welches man s. Z. für Erhaltung schöner und bemerkenswerter Denkmäler hatte. Es wäre Pflicht der maßgebenden Stellen, durch Entfernung der mit dem Charakter des Denkmals durchaus nicht zu vereinbarenden modernen Inschrift, die ursprüngliche Aufschrift, falls vorhanden, wieder frei zu legen und für Erhaltung desselben überhaupt Sorge zu tragen. Es zeigt oben unter einer großen Krone und zwischen Ornamenten das Schütz'sche Familienwappen, darunter das sehr gut erhaltene und vorzüglich in Stein ausgearbeitete Porträt des Verstorbenen (Schütz). Eine weitere Beschreibung erübrigt sich, da alles deutlich erkennbar ist. Der sockelartige Unterbau enthält in der Mitte einen Bibelspruch. Rechts und links davon einzelne nicht zu entziffernde Worte.

Bezüglich der photographischen Aufnahme siehe unter 7 am Schluß.

³⁾ Sockel etwa 70 cm hoch. 2) dieses Wort nicht sicher. O. v. D.

Namenverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, 4. Fortsetzung. (3. Forts. s. S. 236.)

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

- Crellius I.** (aus Meissen 1543, Berlin, Duisburg usw.) A 4
 „ **II.** (aus Biedersheim im Hanauschen 1596, Prediger zu Helmetshain u. Winterhausen, Polen, Schles.) A 4
 „ **III.** Rektor zu Heidelberg † 1593) A 4
 „ **IV.** (Rektor zu Leipzig zu St. Thomas 1620) A 4
 „ **V.** (Professor zu Wittenberg 1579 †) A 4
(v.) Creutz (Kammerrat zu Stargard um 1600, Vicepräs. z. Stettin 1724 u. f.) A 4
v. Creutzburg (Thüringen) A 4
v. Creutzenstein (Baden) B 19
v. Criegern B 19
Crimmer (Stadtschreiber zu Zeitz um 1600) A 4
Crines, Crinesius I. (Bürgerm. z. Gebräss um 1530, Ratsherr z. Kulmbach † 1594, Waitzen-dorff, Brand. — Bair. Rat 1562) A 4
Crinesius II. (Diak. z. Schlackenwalde i. Böhm. 1584, Hofpred. z. Grub in Ob.-Oest., Altorff † 1629) A 4
Criwitz (Meckl. Pensionär d. Güter Altengartz etc. um 1660, Ratsherr z. Küstrin um 1700, Berlin) A 4
Crocus, Crotz (aus Zwickau um 1520, Past. z. Laspe i. d. Grafsch. Wittgenstein um 1560, Past. z. Bremen 1624, † 1655, Marburg † 1659) A 4
v. Cröplin C 5
Croll, Crollius (in u. bei Küstrin um 1550 – 1724, Jäger b. Prenzlau um 1640) A 4
Cromerus (geb. Bietz in Kl. Polon., Secr. reip. Polon., episc. Varmiensis, † 1589) A 4
v. Cronegg, Grafen (Kärnten) A 4
v. Cronendahl (Brabant) A 4
v. Cronenfels, Seibert v. C. B 15, C 5
v. Cronhelm B 19
v. Crousaz B 19
v. Croyengreiff B 19
Crucejus (Mailand † 1577) A 4
Cruciger I., Cruziger (Bürger z. Leipzig † 1544, Wittenberg, Kassel, Merseburg) A 4
 „ **II.** (Pastor zu Sehlingstedt u. Chursdorf um 1600, Pächter des Ritterguts Zotewitz) A 4
Cruciger III. (Steuer-Einnehmer in Mügeln) A 4
 „ **IV.** (Siegen um 1680) A 4
Crüger, Krüger (Kramer-Ältester in Stargard, Jena 1666, Greifswald) A 4
v. Crull, v. Kroll B 19
Crullius, Krull (Quedlinburg 1601, Wittenberg 1641 †) A 4
v. Crummensee, v. Crummesse (Sachs.-Lauenburg, Preußen) A 4
v. Cruse B 19
Crusius I., Cruse (Kaufmann zu Brandenburg um 1620, Superint. das. 1657, Cantor Bornensis 1657) A 4
 „ **II.** (Kantor in Berlin um 1530, Pred. zu Bottenstein u. Schlicht b. Bamberg † 1553, Memmingen 1554, Tübingen 1568) A 4
 „ **III., Krause** (Richter zu Bratta a. d. Elbe 1549, Bürgerm. zu Wittenberg 1592, † 1615) A 4
v. Cubach B 19
Cuno I. (Dr. med. in Nürnberg 1557, Basel 1614) A 4
 „ **II., Kühne** (1561 Pfarrer zu Grünberg i. Schles., Frankf. [O.] † 1624) A 4
Cunradi (Kanzler zu Sorau 1654, Pfarrer zu Linderode 1654) A 4
Curaeus II. (Stud. in Krakau, Leipzig um 1510, Tuchmacher u. Richter zu Freystadt i. Schles., † 1547, Breslau, Goldberg i. Schles., Glogau, Brieg † 1573) A 4
Curcellaeus (St. Amiens, Genf, Amsterdam etc.) A 4
Curdes (Ratsverw. zu Tangermünde um 1540, Magdeburg) A 4
Curio I. (geb. 1497, Hofemianus Med. D.) A 4
 „ **II.** (geb. 1503, Prof. in Basel 1547) A 4
Curtius I. (Nobilis Ficinensis 1495 u. f.) A 4
 „ **II.** (Brügge 1567 †) A 4
 „ **III.** (Brixianus Med. D. 1554) A 4
 „ **IV.** (geb. Bremen 1652, Kassel 1654, Eschwege 1681, Marburg, Bremen 1683, 1708) A 4
de Cuyper (Danzig 1670, Pastor zu Bremen 1698 u. s. w., Königsberg i. P. 1690 – 97) A 4
v. Cyriaci B 19
v. Czabelitzki (Böhmen) A 4
Czaplicius de Szpanow (Böhmen) A 4
v. Czapski B 19
v. Czarnowski B 19
v. Czechanski B 19
Czastolar v. Langendorf (Böhmen) A 4
Czeicka, Frhr. (Niemzick u. s. w. b. Pilsen) A 4
Czernin v. u. zu Chudenitz, Grafen (Böhmen) A 4
v. Czettritz A 4, B 19
v. Czibulka B 19
v. Czigau, v. Czygau (Mähren) A 4
v. Czirn A 4, B 19
v. Czudnochowski B 19
v. Zweck B 19
Dach (Memel 1605) A 4
v. Dacheröden, v. Dacherodt A 4, B 20
v. Dachs gen. Polsnitz A 4
Dachtebicht (Barbier in Rostock 1560) A 4
v. Dael B 20
v. Dänemark B 20
v. Dagevörde B 20
Dahlecke (Ratsherr zu Kolberg um 1500) A 4
v. Dahlen B 20
v. der Dahm (Dham) (Niederlausitz, Sachsen) A 4
v. Dahme B 20
v. Dalberg B 20
v. Dalchau B 20
v. Dalchow A 4
v. Daldorff (Daldorp) A 4, B 20
v. Dale (Utrecht, Antwerpen, Braunschw.-Lün.) A 4
Daleke (Ratsverw. z. Kolberg) A 4
v. Dalen, v. Dalheim A 4, B 20
v. Dallwitz A 4, B 20
v. Dalwig A 4, B 20
v. Dam (Braunschw. 1600) A 4
v. Damerow (-au) A 4, B 20
Dames I. Dahmes (Advok. in Berlin 1618) A 4
 „ **II.** (Diak. z. Königsberg i. Neum.) A 4
v. Damerow B 20
v. Damit A 4, B 20, C 5
v. Damm A 4, B 20
v. Damnitz A 4 B 20
v. Damnitzki B 20
v. Danckelmann, v. Dankelmann A 4,

- B 20, C 5
v. Danckwerth B 20
v. Dandorf, v. Dondorf (Franken) A 4
v. Dangries B 20
v. Dannenberg, Grafen A 4
v. Dannenberg A 4, B 20, D 6
v. Dannewitz (Oest., Schles.) A 4
Dannhauer (Past. z. Kundringen im Breisgau 1603. A 4
v. Dargitz A 4, B 20
v. Dargolewski B 20
v. Darsow C 5
v. Dassel A 4
v. Daun, v. Dhaun, v. Thau, Grafen (Rheinl., Oest.) A 4
Dautlebski v. Dautleb (Böhmen) A 4
v. Davier A 4, B 20, D 6
Debel (aus Remden i. Thür. 1540, Jena 1605, Langensalza 1614 †) A 4
v. Deben B 20
v. Debschitz A 4, B 20
Decenius (Past. z. Schina u. Balkow i. d. Altmark um 1600, Stettin 1663 †) A 4
v. Dechen A 4 B 20
v. Dechow B 21
Decianus (Patric., Comes, Venedig, Padua 1549 u. s. w.) A 4
v. d. Decken B 21
v. Degenfeld A 4
v. Deginck B 21
v. Dehlen B 21
v. Dehmen B 21
v. Dehn, v. Döhn A 4
v. Dehrental B 21
Deichmann I. (Bürgerm. z. Steinfurth um 1580, Ratsherr z. Münster um 1620) A 4
 „ **II.** (1725 Dän. Konfer.-Rat in Norwegen) A 4
v. Delitz B 21, C 5
v. Delius B 21
v. Delwich B 21
v. Dembeke B 21
v. Dennstedt A 4, B 21
Deodatus (Patriz. in Ital. 1576, Graf 1595) A 4
v. Deppen B 21
v. Dequede B 21
v. Derfflinger A 4, B 21
v. Dern (Rheinl.) A 4
v. Dernbach (Hessen) A 4
v. Derschau B 21
v. Dessien A 4
Detschel (Bürgerm. in Sangerhausen 1542) A 4
v. Dettlingen (Elsaß) A 4
Deuerling (Zeug- u. Bierherr in Leipzig um 1590, Ratsherr etc. das. 1628) A 4
v. Deuring (Oest., Baiern) A 4
Deusing (Meurs 1612, Gröningen 1717) A 4
v. Deutecom A 4, B 21
Deutschmann (Jüterbogk 1625) A 4
v. Dewitz A 4, B 21, C 5
v. Didden (Schlesw.-Holst.) A 4
Didden (Pfarrer zu Retzow um 1590, Berlin 1629 u. f.) A 4
v. Diebau B 22
v. Diebes A 4
v. Diebis, v. Dieben B 22
v. Diebitsch A 4
Dieckern (Kursächs. Feldpred., Freiberg 1647) A 4
Dieckhoff (Bremen 1649, Kanzlist z. Stargard 1724) A 4
v. Dieden A 4, B 22
v. Diederitz C 5
v. der Diehle (—n) A 4, B 22
v. Diemantstein (Schwaben) A 4
v. Diemar A 4, B 22
v. Dienheim A 4
v. Diepelskirch, v. Diepolskirch A 4
v. Diepenbroick (—broich) A 4, B 12
v. Diepow B 22
v. Dieppurg, Großschlag v. Dieppurg (Rheinl.) A 4
v. Dier B 22
v. Diericke A 4, B 22
v. Dieskau A 4, B 22, D 6
v. Diessbach A 4
v. Diesseldorf B 22
v. Diest A 4, B 22
Dieter (Pritzwald um 1570, Basel 1607, Speyer 1612) A 4
Dieterich (Richter in Gmünd in Oberhessen † 1584, Superint. in Giessen † 1635, Ulm u. s. w.) A 4
v. Dietert, v. Diethert B 22, C 5
Dietherr (Assess. in Nürnberg 1556) A 4
v. Dietrich B 22
Dietrich (Goldschmied zu Königsberg i. P. 1648, Diak. das. 1679) A 4
Dietrich v. Landsee (Schwaben, Schweiz) A 4
v. Dietz (Rheinland) A 4
v. Diezelski, v. Zezelske B 22
Differt (aus Neuwedel i. d. Neumark, 1695 Past. zu Berfelde) A 4
Dilherr (Bürgerm. zu Gengen in Schwaben um 1500, Augsburg, Meiningen, Nürnberg) A 4
v. Dillger B 22
Dillies (Ratsherr zu Stettin) A 4
v. Dincklage B 22
v. Dingelstedt A 4, B 22
Dinner (Würzburg 1579, Speyer, Altorf) A 4
v. Dipau (auf Fröhne) A 4
Dircks, Diricks (Bremen 1684, Rektor z. Düsseldorf 1708) A 4
Diring (Kaufm. z. Stettin 1645) A 4
Discaltius (Belluno 1375 etc.) A 4
v. Dischberger B 22
Distelmeier (aus d. Lüneburg'schen, Leipzig 1522, Brandenburg) A 4
v. Ditfurt, v. Diethfurth A 4, B 22
v. Ditmar B 22
v. Dittel B 22
v. Ditten B 22
v. Dittmannsdorff, v. Dittmarsdorff B 22, C 5
v. Dittmar, v. Ditmar, v. Dittmer A 4, B 22
Dobbin (Ratsherr zu Rostock um 1550, Rechtsgel. zu Speyer) A 4
v. Dobeneck A 4, B 22
v. Doberitz B 22
v. Doberschütz B 22
Doberzin, Dobberzin (Schulmeister zu Kyritz, Wittstock etc., Prediger zu Putlitz u. Kyritz um 1660) A 4
v. Dobrosław B 22
v. Dobrowitz B 22
v. Dobrzanski B 22
v. Dobrzinski, Frhr. (Geh. Reg. Rat u. Hauptm. z. Preuß. Holland) A 4
v. Dobschütz B 22
v. Dockum A 4, B 22
Dodo (Dodonaeus) à Jonckhem (Stavern in Friesland um 1420, Mecheln 1517, Köln [Rh.], Leyden 1582) A 4
v. Döben (Meissen) A 4
v. Döberitz A 4, B 22
v. Döbner B 22
v. Döbschütz A 4
v. Döhren B 22
v. Dölau A 4, B 22
Dölle (Landgräfl. Kass. Förster um 1700, Pyrene in Brand. 1724) A 4
v. Dönhoff, Grf. B 22
v. Dörfler B 22
v. Döring B 22
Döring (Landherr in Lüneburg um 1600, Brauer zu Hamburg 1638) A 4
v. Dörnberg, v. Döringenberg A 4, B 22
Dörer (Fürstl. Henneb. Hausmeister 1557, Dr. med. in Leipzig 1590, Dresden 1601) A 4
v. Dörpt B 21
Dörrien (Handelsm. in Hildesheim um 1570, Ratsherr das. 17. Jahrh.) A 4
v. Dohm B 22
v. Dohna auch Grf. A 4, B 22, C 5
v. Dolle B 23
Domann, Domannus (Advok. z. Osna-brück um 1600) A 4
v. Dombroick B 23
v. Dombrowski B 23
v. Dompnig A 4
v. Dompoicz B 22
Donauer (Past. zu Wieset. Pfalz-Neuburg 1593, Pred. zu Regensburg 1593) A 4
Donellus (Nobilis zu Chalons in Burgund 1527, Altorf) A 4
v. Dongelberghe (Brabant) A 4
v. Donop, v. Donop A 4, B 23
Dornau, Dornavius (Dr. med. in Brieg 1620)
v. Dorne A 4, B 23
v. Dorpowski B 23

(Fortse)

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold“ 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

2. Fortsetzung u. Schluß. (1. Forts. s. Seite 234.)

- Landshut** 1800—1802, wurde 1826 nach München verlegt, siehe das für Ingolstadt Gesagte. General-Reperitorium über sämtliche a. d. Ludwig Maximilian-Universität Landshut 1800—1826 immatrikulierten Studenten, Friedberg 1861. Ausk. ert. das Universitäts-Archiv in München.
- Lausanne**, 1537 Akademie, 1890 Universität.
- Leiden** (Leyden) 1575. Album Studiosorum Lugduno Bataviae acad. 1575—1875 von G. de Rieu, Haag 1875, mit alphab. Register. Personal-Verzeichnis s. 1877 im Jaarboek d. Ryks-Universiteit to Leiden. Ausk. ert. der Sekretär des Senats.
- Leipzig** 1409. Die Anfänge d. Univers. Leipzig. Pers.-Verz. v. 1409—1419. Aus den ältest. Matr. d. Univers., zusammengest. v. Paul Wilh. Ullrich, Werdau 1894. VI. Jahrg. 1881 des handschriftl. Jahrbuchs des Vereins geschichtlicher Hilfswissenschaften an d. Univers. Leipzig „Roter Löwe“. S. 227—288 Matrikel d. Univ. Leipzig, Auszüge aus derselben a. d. Jahren 1537—1877 v. Max Schmidt, stud. med. und Paul Wilhelm Ullrich, stud. hist. Georg Erler, Die Matrikel d. Univers. Leipzig m. Reg. I Die Immatrikulierten von 1409 bis 1559, Leipzig 1895—99, 3 Bde. Die in Leipzig von 1409—1600 studierenden Aachener v. Loersch. Die gedruckte Matrikel erscheint 1909 zum 500jährigen Bestehen der Universität Leipzig. Die theologischen Promotionen an der Universität Leipzig (1428—1539) v. Th. Brieger, Leipzig 1890. Personalverz. s. 1824. Ausk. ert. der Universitäts-Rat.
- Lemberg** (Lwow. Galizien, Österr.-Ung.) gegr. 1784, reorgan. 1817, früher mit deutscher seit 1871 mit polnischer Unterrichtssprache. Es besteht ein Personal-Verzeichnis der Professoren und Dozenten. Ausk. ert. d. Kanzlei der Universität.
- London** 1836.
- Löwen** — Louvain 1426, erneut 1793, klerikal 1835. Matricule de l'université de Louvain (1426—1433) v. E. Reusens, Bruxelles 1903, mit alphab. Register. Union des étudiants anversoises à Louvain par E. Laloine dans les annales de l'academie royale d'archéologie de Belgique N. 51 ff. 583 ff. La congrégation des theologiens campinois par J. Wils, Louvain 1905. In Vorbereitung: Natio inclyto Germanico par J. Wils. Im Jahrbuch der Universität werden s. 1837 die Ergebnisse der Examina veröffentlicht. Ausk. ert. d. Kgl. Archiv in Bruxelles oder die Kgl. Bibliothek in Louvain.
- Lüneburg** 1471. Die Errichtung ist nicht ausgeführt.
- Lund** (Schweden) 1666. M. Weibull och E. Tegner, Lunds universitet historia, 2 Bde., 1868. Publ. Acta universitatis Lundensis.
- Lüttich** 1817.
- Mainz** 1476/77. Auszüge aus der Mainzer Universitäts-Matrikel, 15 T. in 1 Bd., Ort u. Jahr unbek. Die ungedruckten Matrikeln, soweit sie erhalten, werden im Großh. Haus- u. Staatsarchiv in Darmstadt aufbewahrt.
- Marburg** 1527. Auszüge aus den Marburger Universitäts-Matrikeln (1527—1636), 15 T. in 1 Bd. Ohne alphab. Reg., Ort u. Jahr unbek. In den Festschriften d. Univers. zu den Geburtsfeiern der Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II. s. 1872 sind die Matrikeln der Universitäten Marburg resp. Cassel v. 1527—1661 enthalten. Der Druck wird fortgesetzt. Personen- und Ortsregister z. d. Matrikeln aus d. Annalen der Univers. Marburg v. 1572—1652 von Wilh. Falkenhainer-Marburg, N. G. Elvertsche Verl.-Buchhandl. 1904. Auskunft über d. ungedr. Matr. ert. d. Kgl. Staatsarchiv Marburg. Personal-Verzeichnis s. 1823(31). Ausk. ert. d. Univers.-Bibliothek.
- Molsheim** 1618—1701 nach Strassburg verlegt und mit dem Jesuiten Kolley vereinigt.
- Montpellier** 1181. 1289.
- München**, Akademie d. Wissensch. 1559, neu einger. als Univ. 1826. Das Matrikelbuch der Universität Ingolstadt-Landshut-München, Rektoren, Professoren, Doktoren 1472—1872, Kandidaten 1772—1872, herausgeg. v. Freninger, München 1872. Personal-Verzeichnis s. 1826. Ausk. ert. das Universitätsarchiv.
- Münster** gest. 1773 eröffn. 1780 mit drei Fakultäten, 1818 Akademie mit zwei Fakultäten. 1902 Universität mit drei Fakultäten. Matrikeln sind nicht gedruckt. Auskunft ert. d. Univ. Sekretariat geg. entspr. Entschädigung.
- Nancy**.
- Neuenburg-Neuchâtel** 1866, neu organisiert 1894. Personal-Verzeichnis erscheint am Ende jedes Semester-Programms. Ausk. ert. Le Secrétaire de l'Academie.
- Olmütz** 1566 gestiftet, jesuitisch 1581 eröffnet, v. 1779 bis 1783 in Brünn. 1827 reorganisiert, 1855 aufgehoben jetzt nur kath. theol. Fak. daselbst.
- Orléans**: Fournier in Nouvelle Revue historique de droit franç. et étranger 12. 386—431. Liste der Mitglieder der deutschen Nation v. J. 1378. (58 Namen.) Die Studenten der deutschen Nation bearbeitet Knod.
- Oxford**. Register of the University of Oxford, Parts 1—4 Oxford, University-Press (1884—1889). Personal-Verzeichnis siehe: Alumni Oxfordienses b. J. Foster, s. 1800. Ausk. ert. The registrar of the University of Oxford.
- Paderborn**, gest. 1614, eröff. 1616 jesuitisch, aufgeh. 1844 u. in eine phil. theol. Lehranst. verwandelt. Matrikeln sind nicht gedruckt. Privat-Dozent Prof. Dr. Freisen in Würzburg ist mit der Bearbeitung beschäftigt. Später werden die Original-Matrikeln wohl wieder an das Kgl. Staatsarchiv Münster gelangen.
- Padua** 1222. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein, 68. Heft. Knod, Rheinländische Studenten (i. XVI. u. XVII. Jahrg.) an d. Universität Padua, Köln 1899.
- Paris** 1200 bzw. 1257. Die Universität Paris und die Fremden an derselben im Mittelalter, Dr. Budinski, Berlin 1876. Auctuarium zu dem zahlreichen Namen enthaltenden: Cartularium Universitatis Parisicae ed. H. Denifle et Aem. Chatelain T. 1—4 (1260—1452) Paris 1889—97, welches den Liber Procuratorum nationis Anglicanae (Alemanniae) ab anno 1333—1466 Vol. I. II. (1894—97) enthält. Da es sich über eine Zeit erstreckt, in der in Deutschland erst Universitäten entstanden, so ist diese Matrikel der in Paris wie in Orléans besonders begünstigten Deutschen Nation von großem Wert. Die gesamten Matrikeln sind nicht gedruckt. Personal-Verzeichnisse werden nicht gedruckt. Ausk. ert. die Sekretariate der Fakultäten, bei denen die Ma-

- trikeln verwahrt werden. Dem Publikum sind sie nicht zugänglich.
- Pont à Mousson.** Universität v. 1571 bis zur franz. Revol. Von Westdeutschen stark besucht.
- Posen,** Kgl. Akademie 1902. Keine Personal-Verzeichnisse. Ausk. ert. das Rektorat.
- Prag** 1348. Monumenta Historiae Universitatis Prag I. Prag 1830 enthält das Dekanatsbuch der philos. Fakultät mit sämtl. Graduierten von 1376--1585. Dass. (Prag II. Prag 1830 u. s. w.) Prag II. Prag 1830, 32, 34. 1848 enthält Teile der Matrikel. Album seu Matricula fac. jur. universit. Pragensis (1372--1418), Prag 1834. Mit alfab. Register. S. 165 ff. Personal-Verzeichnisse s. 1850. Die k. k. Universitätskanzlei gestattet Einsichtnahme und Abschrifterhebung aus den urgedruckten Matrikeln.
- Rinteln** 1619, eröffnet 1620, aufgehoben 10./12 1809. Verbleib der Matrikel war weder in Rinteln, Cas-el, Göttingen, Marburg noch im Kloster Fischbeck zu ermitteln.
- Rostock** 1419/31. Volluniversität. Die Matrikel der Univers. Rostock v. 1419--1789 v. Hoffmeister, Verl. d. Stillerschen Hofbuchhandlg., Rostock 1889/91. I. T. (1419--1499), II. T. (1499--1611) in I. Bd., II. Bd. v. 1895. (1611--64), III. Bd. v. 1904 (1694--1789) m. Anh. Matrikel der Universität Bützow (1760--89). Ohne alfab. Verz. Personal-Verzeichnis s. 1831. Ausk. ert. das Sekretariat d. Univers. auch üb. d. Matr. v. Bützow.
- Salfeld.** Die Universität Jena verweilte hier von Ende Juli 1578 bis 9. 3. 1579 wegen der in der Umgegend von Jena herrschenden Pest. S. Sagittarius Salfeldische Historie, Handschr. d. Herzgl. Archivs zu Weimar, S. 594 u. f.
- Salerno** 1150--1817.
- Salzburg** jesuitisch 1620--1623, aufgehoben 1810.
- Straßburg** i. Els., Akadem. Gymn. 1536, Universität 1566--1621, reorganisiert 1872. Gustav C. Knod, Die alten Matrikeln der Universität Straßburg v. 1621 bis 1793, Verl. v. Karl C. Trübner, Straßburg 1897, 2 Bde., 1902 d. 3. Band. Personal-Verzeichnis s. 1872. Ausk. ert. Herr Prof. Dr. Knod, Straßburg i. Els., Sternwartstr. Nr. 7.
- Stuttgart,** hohe Karlsschule, 1773 Militair-Akademie, 1780 Universität. 1794 aufgehoben.
- Trier** 1473. Nach Kaufmann begann das Dekanatsbuch mit 1473, zeigte aber nach wenigen Jahren vollständigen Stillstand. 1560 jesuitisch aufgehob. 1798. Matrikeln sind nicht gedruckt. Herr Prof. Eulenburg in Leipzig hat sich damit beschäftigt. (Frequenz der deutschen Universitäten, 1904.) Ausk. ert. die Stadtbibliothek Trier, falls nicht zu umfangreich. Zu größeren Arbeiten müßte Übersendung der Matrikel an eine öffentliche Bibliothek erfolgen.
- Tübingen** 1477. E. Friedländer, Gedruckte Urkunden zur Geschichte der Universität Tübingen aus den Jahren 1476--1550, Tübingen 1877, Lanpp. Mit alfab. Register. Eine Fortsetzung wird im Laufe des Jahres erscheinen. Personal-Verzeichnis s. 1817. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek, soweit Zeit vorhanden ist.
- Upsala** 1477--1580 und 1593/5 neu errichtet. Aksel Andersson, Upsala Universitets Matrikel 1--4 1595 bis 1680, Upsala 1900--1904, wird fortgesetzt. Personal-Verzeichnis vor 1818 in einzelnen Jahren, s. 1818 regelmäßig. Ausk. ert. die Universitäts-Bibliothek resp. Kopisten.
- Utrecht** 1636. Album studiosorum Academiae Rheno Trajectinae 1636--1886. Ultrajecti 1886 mit alfab. Register. (Soll schlecht bearbeitet sein.) Personal-Verzeichnis jährlich in dem Jaarbook der Ryks Universiteit te Utrecht s. 1878. Ausk. ert. der Archivar des Senats. Warschau 1816.
- Wien** 1365/84. Ermann und Horn, Bibliographie der Deutschen Universitäten II, Leipzig 1904, Nr. 18994 bis 18999. Rektoren-Liste von 1365 an, siehe Ermann u. Horn II, Nr. 18890 ff. Professorenlisten in d. Universitäts-Schematismus von 1787 an, I. c. II 18415 ff. und in der Übersicht der akademischen Behörden von 1850 an, I. c. II 19008 ff. und Nachr. S. 313. Kurze Ausk. ert. das Universitäts-Archiv.
- Wittenberg** 1502, nach Halle verlegt 1817. Mitteil. d. Ver. f. Gotha'sche Gesch. u. Altertumsk., Jahrg. I. Zusammenstellung d. Gothaer Studenten a. d. Univers. Wittenberg, Jahrg. 4. Die i. W. z. Pfarramt ord. Gothaer 1536--72. A. Köstlin die Baccalaurei und Magistri der Wittenberger Philosophischen Fakultät 1503--1576. (Akademisches Programm der Universität Halle 1873.) K. E. Förstemann, Album Acad. Vitenbergensis 1502 bis 1540, Lipsiae 1841. Fortsetzung, II. Bd., 1894. Lic. Dr. G. Buchwald, Wittenberger Ordiniertenbuch, Bd. I. 1537--1560, Bd. II 1560--1572, Leipzig 1894/95 mit alfab. Register, vergl. Hamburg. Ausk. ert. das Universit.-Sekretariat in Halle.
- Würzburg** 1402/10, jesuitisch 1582, erneut 1803. Die Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnis s. 1831. Ausk. ert. die Kanzlei des Rektorates.
- Zürich** 1832/33. Personalverzeichnis s. 1864 im Akadem. Taschenbuch. Ausk. ert. über die ungedruckten Matrikeln die Universitätskanzlei.
- Außerdem sind zu beachten: Studierende aus Hessen (1368--1600) von A. Stölzel, Kassel 1875.
- H. J. Böthfuhr, Livländer an auswärt. Universitäten (Prag, Köln, Erfurt, Rostock, Heidelberg, Wittenberg, Marburg, Leyden, Erlangen), Riga 1884.
- Jahresbericht f. Mecklenburg, Gesch. u. Altertumsk. 48. Jahrg., Schwerin 1883, enth. u. a. Mecklenburger auf auswärt. Universitäten.
- Perlbach, Prussia scholastica. Die Ost- und Westpreußen an mittelalterlichen Universitäten, 1895.
- Die Herren D. G. von Epen im Haag, Jean Grellet in St. Gallen, Prof. Dr. jur. Hauptmann in Gr. Lichterfelde und Dr. phil. Kurt Klemm in Gr. Lichterfelde haben mir zu dem Aufsatz in N. 1. das Herold v. 1906 verschiedene Ergänzungen zugehen lassen, für die ich hiermit meinen besten Dank abstatte.
- Außerdem vergl. Deutscher Herold 1906 N. 2 v. 5. 2. 06. S. 37.
- Im Jahresbericht f. Mecklenburgische Gesch. u. Altertumsk. 49 Jhrg. 1884 u. 50 Jhrg. 1885 sind 2723 Mecklenburger verzeichnet, welche von der Gründung der betreffenden Universitäten an bis zur Zeit des 30jährigen Krieges auf den Universitäten Basel, Dorpat, Erfurt, Frankfurt, Greifswald, Heidelberg, Helmstedt, Jena, Köln, Königsberg, Leyden, Marburg, Prag, Straßburg, Tübingen, Upsala, Wittenberg immatrikulirt gewesen sind. Die Nachweisungen sind teils direkt aus gedruckten Matrikeln geschöpft teils, soweit ein Abdruck der letzteren noch nicht erfolgt war, auf Kosten des Vereins von Professoren und Universitäts-Sekretären geliefert. Auch ist jedem einzelnen Musensohn seine spätere Lebensstellung beigelegt, soweit dies möglich war. Schwerin 24. Januar 1906 gez. Balck Geh. Ober-Finanzrat.

Der Verfasser.

Ein Hausbuch der Familie Culemann

von K. Fr. Leonhardt in Hannover.

2. Fortsetzung (1. Forts. s. Seite 244).

(13) Nach absterben aber meines Seel. Vatters hat mich meine Mutter nach Celle bey dem Seel. H. Lindbergs ¹⁾ ins Hauß gethan und mich durch gute anweisung seiner praeceptorum unterrichten lassen und bin also 1 u. $\frac{1}{2}$ Jahr geblieben. Nachhero hat sie mich zu sich nach Harburg genommen und in die öffentliche Schule gehen lassen, da ich denn in prima Klasse bis 1707 geblieben, auch nebenher der Unterweisung H. Magistri Staals nunmehrigen Predigers zu Scharnbeck in graecis und Hebraicis genossen. Von dannen habe ich mich nach Braunsch. und zwar in der Sommer Messen bemeldeten 1707^{ten} Jahrs begeben und alda $1\frac{1}{2}$ Jahr unter dem Seel. H. Rectore Gebhardi und Conrectore H. Polemann frequentiret. Anno 1709 auf Ostern aber bin ich von dannen auf die Universität Helmstädt honesto ornatus testimonio gezogen, alwo ich d. 9. Apr. denn auch immatriculiret worden und habe alda den berühmten Doctoren H. Andr. Schmidium in Theolo- (14) gicis und Historicis wie auch H. Schrammum in Philosophicis und H. Hermannum von der Hart in Hebraicis gehört. —

Anno 1710 aber auf Michaelis habe ich mich um meine Studia zu repetiren wieder $\frac{1}{2}$ Jahr nach Harburg zu meiner Mutter verfügt und bin biß Ostern alda geblieben.

1711 aber auf Ostern habe ich mich auf Zurahten guter Freunde auf die löbl. Universität Jena begeben und habe alda den sehr berühmten Doctorem H. Franciscum Buddeum in Moralibus, Historicis und Exegeticis und H. D. Weissenbornium in polemicis gehöret und nachdem ich alda meine Collegia absolviret habe ich Anno 1712 gen Michaelis auf Ein Raht des Seel. H. Lindbergs mich nach Celle bei H. Fasahnmeister Dieter. de Munter in condition begeben (15) und habe seinen Sohn Benedictum 5 Jahr informirt auch alda alle Liebe und Güte genossen.

Anno 1717 nach Pfingsten hat es dem H. meinem Gott gefallen mich in dem Weinberg seiner Christl. Kirche zum jüngsten Prediger zu Hitzacker zu beruffen, weswegen ich den auch am Nachmittag in fest. Trinitatis zu Hannover in der Neustädter Kirche über die gewönl. Epist. die ProbePredigt gethan und bin den darauf folgenden Montag von dem H. Abt Molano und H. Erythropel in Consistorio examiniret und darauf zu der Hitzackerschen gemeine um auch alda meine ProbePredigt zu thun gesant worden. Dieselbe habe den auch im Namen Gs am 16^{ten} p. Trinit. alda gehalten und bin von der gemeine zu ihrem ordentl. Prediger beruffen und den darauf folgenden Freitag zu Hannover öffentlich in der Neustädter Kirche ordiniret worden. (16) Den 20^{ten} p. Trin. habe ich darauf im Nahmen Gs meine Antrittspredigt bey der Hitzackerschen Gemeine gethan und bin nach gehaltener Predigt von dem H. Superintendenten zu Dannenberg H. Christoph Bernhard Crusen introduciret worden. Christus Jesus der da ist der Ertzhirte u. Bischoff unserer Seelen erfülle den auch nun mich seinen armen Knecht mit seines geistes Gaben, daß ich diesem mir aufgetragenen heiligen Amte mit aller Treue u. christlicher weißheit möge fürstehen, damit ich mich selbst u. alle die mich hören selig machen u. an jenem großen Gerichtstage Freudigkeit haben und die Stimme meines Jesu auch mich angehen möge: Ey du

frommer u. getreuer Knecht, du bist über wenig getreu gewesen, ich will dich über viel setzen, gehe ein zu deines H. Freude. Ach erhöre mich liebster Jesu um deiner treuen Erlösung willen. Amen.

Eodem anno u. zwar d. 19^{ten} Octobr. bin ich mit meiner lieben Frauen Maria Margaretha Sellen, sehl H. Erich Heinrich Sellen, gewesenem proviant Verwalters in Halle jüngster Tochter auf dem Fasahngarten vor Zelle durch priesterliche (17) Copulation ehelich verbunden u. darauf mit derselben im Namen Gs nach Hitzacker gezogen. Gott der wahrhaftige Stifter dieser unserer Ehe lasse nun auch über uns sein gnädig Angesicht allerwegen gerichtet seyn u. verleihe, dass wir diesen Stand in seiner Furcht führen u. dermahleinst selig beschließen mögen, das thue er um seines geliebten Sohnes unserer Seelen Bräutigams willen. Amen.

Anno 1719 d. 3^{ten} Marty ist meine liebe Tochter Maria Amalia Elisebeth hier in Hitzacker an diese welt gebohren u. d. darauffolgenden Tag von H. Tuschen getaufft. Ihre Gevatterinnen sind gewesen Jfr. Amalia Wietersheims aus Zelle und unsere beyderseitigen liebe Mütter. Gott der barmhertzig Vater erfülle dieselbe mit seiner Gnade u. gebe ihr ein frommes Hertze. Er lasse sie wachsen u. groß werden nicht nur an Jahren u. leibe sondern auch an Tugend u. Gottseligkeit u. lasse er ihr wollgehen zeitlich u. ewiglich. amen.

Eodem anno d. 30^{ten} Decembr. ist mein erster Sohn Dieterich Gottlieb alhier in Hitzacker an diese Welt gebohren u. folgenden Tag darauf getaufft worden. Seine Gevattern sind gewesen H. Dieterich Georg Culemann, vicebothenmeister bey der Königl. Justizcantzeley in Hannover als meines seel. Vaters Bruder wie auch H. Dietr. Joach. Lindenberg . . . Th. (18) Candidat und H. Christ. Reinholdt Apotheker zu Lüchau.

Anno 1721 d. 22^{ten} Marty hat es dem H. gefallen denselben an einem Stöckfluß von seiner lieben Mutter einzunehmen u. aus dieser Zeitlichkeit in die sehl. Ewigkeit zu versetzen u. ist dessen entseelter Körper in der Capelle alhier auf dem BürgerKirchhofe bey seiner lieben seel. GroßMutter neben dem Altar zu seiner Ruhestätte gebracht worden, wo ihm dan Gott eine fröliche Auferstehung verleihen wolle um Christi willen.

Anno 1720 d. 20^{ten} Octobr. ist mein anderer Sohn Christoph Friederich Benedictus an diese Welt gebohren u. den darauf folgenden Tag von H. Tuschen getaufft worden. Seine Gevattern sind H. Christoph Schele, Königl. Groß Brit. Stabes Secretarius in London und H. Martin Friederich Schmidt, wollverordneter Prediger zu Garrelstorff an der Elbe wie auch Benedictus Wilhelmus de Munter des H. Fasahnmeisters Dieterici de Münster in Zelle Sohn. Der allmächtige u. gütige Gott der ihme das leben im Mutterleibe gegeben u. erhalten u. ihn wunderbarlich aus seiner Mutter leibe gezogen der wolle ihm den auch nach seiner großen Güte väterlich erhalten, ihn bewahren für allen Sünden u. Verführung der

¹⁾ Nicolaus Lindenberg, geb. 1. Jan. 1664 zu Harburg, 1688 Feldprediger bei den Cellischen Truppen in Holländischen Diensten, seit 1691 Pastor in Salzhausen, war mit Catharine Margarethe Culemann, Dietrich Culemanns jüngster Tochter vermählt. Er wurde 1701 Stadtprediger in Celle und starb am 28. Jan. 1714.

bösen Welt u. ihn machen zum Gefäß seiner gnade u. barmherzigkeit damit er der gesegnete des Herrn möge seyn u. bleiben in Zeit u. Ewigkeit. Das wolle der grundgütige Gott thun um Christi willen, amen.

Anno 1722 d. 10^{ten} Sept. ist mein dritter Sohn Johann Wilhelm gebohren u. den darauffolgenden Tag getauft worden. (19) Seine Gevattern sind gewesen H. Johann Hinrich Hasselmann jetziger Prediger zur Wilhelmsburg und H. Joh. Nicol. Lindenberg p. t. Justitiarius zu Wendewisch, nach welchen beyden er Johannes und nach meinem Seel. Vater Wilhelmus ist benamet worden. Gott erfülle denselben mit seinem heil. Geist u. walte über ihn mit seiner Gnade. Er mache ihn fertig in allen guten Werken zu thun seinen Willen und schaffe in ihm was für ihn gefällig ist durch Jesum Christum. Welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anno 1740 bin ich Dieterich Joach. Ludolph Culemann, ohne mein Vorwissen, zum Superintendenten in Dannenberg erwehlet und beruffen.

²⁾ (20) Anno 1748 d. 28. August: ist mein seel. Vater Dieterich Joachim Ludolph Culemann gewesener Superintendentens in Dannenberg, nach einer 13 wöchigen Krankheit an der Wassersucht seel. und gar Sanfft im HErrn seinem Gott entschlaffen und d. 23. Septbr. in der StadKirche nahe am Altar, wo der Wein gereicht wird in einem Gewölbe zur Ruhe gebracht. Da er sein Alter gebracht auf 59 Jahr 10 Monath. Der Herre Herre, welcher dermahleins alles Gebeine wiederum für seinen großen Thron führen wird, heiße auch Ihn alsdann verklärt auferstehn zum ewigen Leben.

(21) Anno 1743 bin ich Johann Wilhelm Culemann, der 3^{te} Sohn des seel. Superintendenten zu Dannenberg, Herrn Dieterich Joach. Ludolph Culemann auf die Universität Halle gezogen, u. danach 1746 auf Ostern bey dem jungen H. von Laffert, Ludewig Friederich, ein Sohn des damahligen H. Regierungs Raths von Laffert Hochwohlgeb. zu Ratzeburg als Hoffmeister beruffen, in welcher Station ich 4 Jahre treulich gedienet, da es dann nach Ablauf dieser erwehnten Zeit Anno 1750 wiederum auf Ostern dem großen Ertzhirten Christo Jesu gefallen, mich ohne mein geringstes Vorwissen und Gesuch als Pastor: adjunctum bey Lebzeiten des H. Pastoris Bartold Richard Vogeln zu Neuhaus im Sax. Lauenburgischen zu ernennen zu welcher führung dieses heiligen Amtes ich darauf d. 25^{ten} Sonntag post Trinit. nach vorher gehaltener Gast und ProbePredigt, so des Sonntag vor Martini war, von dem H. Superintendenten zu Ratzeburg Nahmens Hohenholtz in der Kirchen-ordentlich bin introduciret worden und zwar cum spe succedendi.

(22) Anno 1752 d. 28^{ten} April bin ich Johann Wilhelm Culemann mit der damahligen Jungfrau Clara Margaretha Grünenbergen, eine Tochter des Ehrwürdigen Pastoris Hanno Heinrich Grünenbergs zu Blücher im Mecklenburgischen in den heiligen Ehestand getreten, darin der Herr der gütige Gott uns seinen reichen Seegen als christlichen Eheleuten ertheilen wird.

³⁾ Anno 1753 d. 18^{ten} post Trin. ist der andere Sohn des Superintendenten Culemann Christoph Friederich Benedictus Culemann als Pastor in Barendorff, Lüneburgischen Theils introduciret.

Anno 1755 d. 23^{ten} April bin ich Christ. Fr. Bened. Culemann mit der Jungfr. Elisabeth Eleonora Gassitius, der jüngsten Tochter Sr. Hochehrw. des Herrn Superintendenten in Dannenberg copuliret. Gott bleibe stets bey uns mit seiner Gnade und erlöse uns von allem Übel, solange wir leben!

Anno 1755 d. 24. Aug. ist meine liebe Mutter Maria Marg. gebohrene Sellen sel. entschlaffen u. ist d. 28. eiusdem zu Dannenberg in der Kirche beerdiget. Gott lasse ihre Gebeine sanfte ruhen bis an jenen Herrlichen Tage.

(23) Anno 1756 d. 6^{ten} Septembr. ist mein ältester Sohn Georg Wilhelm Friedrich des Abens um 11 Uhr gebohren und d. 9^{ten} eiusdem von dem H. Past. Knopff in Dannenberg getauft. Die Gevattern sind 1) der H. Großvater Joh. Georg Gassitius Super. in Dannenbg., 2) mein Bruder Joh. Wilhelm Culemann, Pastor zu Neuhaub im Sax. Lauenbg. u. 3) Carl Friederich Cramer, mein Schwager u. Archidiaconus in Ültzen. Die Barmherzigkeit Gottes die ihm das Leben gegeben, die lasse auch ihn zunehmen an Alter, Weißheit und Gnade bey Gott u. den Menschen. Christoph Friedr. Benedict. Culemann Pastor zu Bahrendorff.

Anno 1757 d. 25^{ten} Novembr. morgens um 6 Uhr ist meine liebe Tochter Sophia Hinrietta gebohren und des Mittagtes um 12 Uhr von dem H. Pastor Knopff in Dannenberg getauft worden, weil die französischen Husaren die ganze Stad eingenommen, daß auch sogar meines Schwieger-Vaters, als des Herrn Superintendenten Haub, von der übermäßigen Einquartierung nichts verschonet geblieben. Die Gevattern (24) sind Sophia Eleonora Gassitius gebohrene Buchholzen meine liebe Frau Schwieger-Mutter, die Frau Superintendentin in Dannenberg u. Anna Hinrietta Dorothea Gassitius meiner lieben Frauen Demoiselle Schwester in Dannenberg. Die Barmherzigkeit Gottes erfülle sie mit seinen Gaben u. erhalte sie bis an ihr Ende in der Wahrheit um Christi Willen.

Anno 1758 d. 12. Octobr. ist mein lieber Bruder, Joh. Wilhelm Culemann, gewesener Pastor zu Neuhaub im Sax. Lauenbg. an einem Geschwür in der Brust sel. entschlaffen, da er 7^{1/2} Jahr verhelet gewesen u. keine Kinder hinterlassen; und d. 22. eiusd. in der dortigen Kirche bey dem Altar vor dem Beichtstuhle beerdiget.

Christoph Friedrich Benedict. Culemann.

(25) Anno 1760 den 24^{ten} Septembr. Abens um 8 Uhr ist meine liebe Frau abermahl von einer Tochter entbunden, welche den 25^{ten} eiusdem getauft und Maria Sophia Friederica genannt worden; die Paten sind 1) meine Schwester Maria Amalia Elisabeth Cramern, des zeitigen H. Archidiaconi Cramers in Ülzen Ehefrau, 2) meines sel. Vaters Schwester⁴⁾ Sohns Frau Anna Sophia Busch, des jezigen Predigers in Kirchgellerßen bey Lüneburg Ehefrau, 3) meiner Frauen lieber Bruder, Herr Christian Friederich Theodor Gassitius, Lieutens unter des Herrn Obersten v. Monroy Regiment.

Der Herr erfülle sie mit wahrer Weißheit und erhalte sie in seiner Gnade bis an ihr sel. Ende.

C. F. B. Culemann.

(26) Anno 1762 den 23^{ten} Julie ist meine liebe Frau, Elis. Eleon. gebohrene Gassitius, Mittag zwischen 12 und 1 Uhr von einer Tochter ganz glücl. in Dannenberg entbunden, welche den 25^{ten} eiusdem von dem zeitigen H. Archidiacono Knopf im Hause getauft und genannt worden Eleonora Wilhelmine Juliana; die Pathen sind: 1) Die Frau General Lieutenantinn von Middachten, meines Herrn Schwiegervaters Frau Schwester, 2) Die Frau Pastorinn Elis. Wilhelm. Schmidt aus Ribbützel, 3) Juliane Cramern, meines Schwagers des zeitigen H. Archidiac. Cramers in Ülzen Demois. Tochter.

Die Augen des Herrn stehen allezeit offen über ihre Wege, Er leite sie durch seinen Geist auf ebener und Ihm wohlgefälliger Bahn.

C. F. B. Culemann.

²⁾ Hand Johann Wilhelm Culemanns. ³⁾ Hand Christoph Fried. Bened. Culemann. ⁴⁾ Gertrud Catharina, geb. zu Meinersen 20. 6. 1695.

Ein Mandat des Kaisers Rudolf II. vom 6. Oktober 1610 zum Zwecke der Befreiung des Amtschöfiers zu Wernigerode Matthias Lutterodt aus der Gefangenschaft des Grafen Johann zu Stolberg.

Originaldruck auf einem 33,50 cm. hohen, 40,50 cm. breiten Blatte Papier in Vol. I Acta und Wechsellchriften zwischen Graf Johann zu Stolberg und Schöfier Lutterodten, des Letzteren Befrickung und Relaxation betreffend, de Ao 1610 u. 1611 B 24. 2. im fürstlichen Hauptarchiv zu Wernigerode Bl. 105.

Mitgeteilt von Dr. Mscan W. Lutteroth zu Hamburg.

Mit Lichtdruckbeilage.

Das zur Abbildung gebrachte Mandat Kaiser Rudolf des Zweiten vom 6. Oktober 1610 ist, abgesehen von dem kulturgeschichtlich interessanten Inhalt, auch formell deshalb merkwürdig, weil das Mandat nicht handschriftlich erteilt, sondern zum Zweck der Verbreitung in mehreren Exemplaren in Urschrift gedruckt ist. Inhaltlich interessiert neben der fast dramatisch geschilderten Gefangennahme des Amtschöfiers durch den Grafen Johann von Stolberg das energische Vorgehen des Kaisers gegen Übergriffe abseiten eines reichsunmittelbaren Fürsten seinen Untertanen gegenüber.

Der in dem Mandat genannte Matthias Lutterodt (geb. Wernigerode 11. Februar 1561 † das. 20. Februar 1617) hatte zu Heidelberg die Rechte studiert (immatrikuliert zu Heidelberg am 27. April 1581). Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Calbe a. Saale wurde er am 14. Mai 1599 in seiner Vaterstadt Wernigerode zum Ratsherrn ernannt. Auf Veranlassung des Grafen Wolf Ernst zu Stolberg (1546—1606) vertauschte er im Oktober 1601 diese Würde mit der Stellung eines gräflichen Amtschöfiers der Grafschaft Wernigerode. Schon sein Urgroßvater, Großvater und sein Onkel (Ersterer Heinrich, die zwei Letzteren ebenfalls Matthias Lutterodt geheißten) hatten diese Stellung inne gehabt. Der Amtschöfier hatte neben vielen anderen Angelegenheiten (z. B. der Regelung der Forstwirtschaft und der Jagden) in erster Linie die Finanzwirtschaft des Amtes Wernigerode, insbesondere die Erhebung der Steuern und Abgaben (des Schöffes) unter sich. Außerdem hatte er das gräfliche Privatvermögen zu verwalten. Der Amtschöfier bildete zusammen mit dem Marschall oder Hauptmann und mit dem Kanzler das Kollegium der Befehlshaber des Amtes Wernigerode. Nach dem Tode des Grafen Wolf Ernst kam die Regierung in Wernigerode an seine beiden Brüder Johann (1549—1612) und Heinrich (1551—1615). Beide waren seit Jahren einander feindlich gesinnt. Matthias Lutterodt, der bereits seit dem 16. April 1606 einer Kommission zur Regelung der gräflichen Schulden angehörte, wurde auch als Vertrauensperson hinzugezogen, als die Grafen Heinrich und Johann sich im Jahre 1610 entschlossen, die Herrschaft unter sich zu teilen und ihre Besitztümer fortan getrennt zu verwalten. Graf Johann war nun gegen Lutterodt verstimmt, weil dieser bei Streitigkeiten zwischen den beiden Brüdern stets auf Seiten des Grafen Heinrich gestanden hatte. Dies hatte schon 1608 dazu geführt, daß Graf Johann den Amtschöfier seinerseits seiner Stellung entsetzt erklärte. Tatsächlich aber hatte Matthias Lutterodt das Amt auf Befehl des Grafen Heinrich weiter geführt. Als nun 1610 Lutterodt mit dem Ordnen, Taxieren und Verteilen der Besitztümer der gräflichen Brüder beschäftigt war, behauptete Graf Johann, die Verteilung durch Lutterodt geschehe parteiisch zu

Gunsten des Grafen Heinrich. Er stellte ferner die Behauptung auf, Lutterodt beziehe seit 2 Jahren das Gehalt als Amtschöfier zu Unrecht, da er das Amt gegen seinen Willen geführt habe. Da diese Behauptungen den Grafen Heinrich, welcher in Isenburg residierte, nicht veranlassen konnten, Lutterodt von seinem Posten abzurufen, so griff Graf Johann schließlich zu dem mittelalterlich-ritterlichen Mittel, den ihm verhassten Amtschöfier, als er im Auftrage des Grafen Heinrich eine Fahrt von Isenburg nach Alteinrode unternahm, am 18. September 1610 auf offener Landstraße zu überfallen und in seiner Burg zu Wernigerode festzusetzen. Die oben bezeichneten Akten in dieser Sache¹⁾ enthalten eine Fülle von Briefen, Mandaten und Schriftstücken, die in erbitterter Weise die Freilassung des widerrechtlich gefangen gehaltenen Amtschöfiers zum Inhalt haben. Abgesehen von Briefen der beiden feindlichen gräflichen Brüder sind es Berichte der Augenzengen und Briefe der Verwandten des Amtschöfiers. Letztere wandten sich unter Führung des Bruders, des Magdeburgischen Bürgermeisters Mscanius Lutterodt, an den Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg mit der Bitte, gegen eine Kaution von 1000 Reichsthalern die Freilassung des Gefangenen zu erwirken. Der Kurfürst von Brandenburg befahl darauf wiederholt dem Grafen Johann, den Amtschöfier freizulassen, da es sich lediglich um zivilrechtliche Ansprüche handele; unter dem 1. Nov. 1610 sogar unter Androhung von 2000 Thalern Strafe, falls nicht binnen 14 Tagen der Beweis der Freilassung erbracht sei. Gleichzeitig hatte sich Graf Heinrich von Stolberg direkt an den Kaiser mit dem Ersuchen um Einschreiten gewandt.

Darauf erging am 6. Oktober 1610 das zum Abdruck gelangte Mandat Kaiser Rudolf's des Zweiten. Gegen dieses kaiserliche Mandat ließ Graf Johann am 24. October 1610 ein Gegenmandat drucken. Da er gegen den Amtschöfier etwas Stichhaltiges nicht vorbringen konnte, erging er sich in Schmähungen gegen den Grafen Heinrich. In dem kaiserlichen Mandat befinden sich nämlich 2 offenbare Druckfehler. Als die Getreuen des Grafen Johann sind Heinrich von Magdorff und Hans Höfer genannt, die in Wirklichkeit von Magdorff und vom Hofe hießen. In diesem offenbaren Druckfehler sieht Graf Johann eine vom Grafen Heinrich bewirkte schimpfliche Veränderung der Namen gräflicher Diener. Auch wirft er seinem Bruder vor, daß er das Mandat, um die Untertanen aufzureizen, an „ungewöhnlichen Orten“ habe anschlagen lassen.

Durch die Drohungen des Kaisers und des Kurfürsten von Brandenburg sah sich Graf Johann endlich am 16. November 1610 veranlaßt, den Amtschöfier auf freien Fuß zu setzen. An diesem Tage zwischen 12 und 1 Uhr fuhr der Neffe des geplagten Amtschöfiers Lutterodt, der

¹⁾ Im Auszuge mitgeteilt in der Lutteroth'schen Familienchronik (Hamburg 1902) Seite 141—151.



Stadtvogt Jacob Witte, vor dem Schloßportal mit der Witte'schen Kutsche vor und brachte seinen Oheim in den Kreis seiner Familie zurück.

Matthias Lutterodt hat dann bis zu seinem Tode das Schöfferamt innegehabt. Das ungetrübte Verhältnis des Grafen Heinrich zu seinem Amtschöffer kam nach dem im Jahre 1612 erfolgten Tode des Grafen Johann insbesondere auch dadurch zum Ausdruck, daß Heinrich's Gattin Adriana geb. Gräfin v. Mansfeld bei der

Taufe des am 17. September 1612 geborenen Sohnes des Mathias Lutterodt, Namens Adrian, Pathe stand, wie dies Graf Heinrich selbst bereits 1609 bei einem anderen Sohne seines Amtschöffers getan hatte.

Das kaiserliche Mandat ist bei S. 292 im Lichtdruck in verkleinertem Maßstab wiedergegeben, die Schrift ist deutlich und daher leicht zu lesen, sodaß sich ein nochmaliger Abdruck im Text erübrigt.

Einige Nachrichten von den Reichsfreiherrn vom Stain in Schwaben.

Gesammelt von Wilhelm Damm.

Fortsetzung und Schluß.

Nach der Angabe des Zedlerschen Lexikons sollen sich die Nachkommen des oben erwähnten Bernhard vom Stain nach dem **Rechtenstein** und dem **Reichenstein** zubenannt haben und der **Eberhardischen**, also der jüngeren, Linie angehören. — Hierzu sei bemerkt, daß Rechtenstein oder Stein an der Donau; Reichenstein aber auf steilem Felslande am Lautertale liegt, daß also zwei getrennte Örtlichkeiten in Frage kommen, nach denen sich ein und derselbe Familienzweig wohl schwerlich willkürlich zubenannt haben dürfte. Ferner ist es merkwürdig, daß sich gerade die jüngere Linie nach der mutmaßlichen Stammburg genannt haben soll.

Eine Klärung bringt vielleicht der Wortlaut der Adelsbestätigung vom Jahre 1623, indem er Emerckingen in Besitze der **Bertholdischen** Linie nennt. Es heißt da: „weilandt Georgen, freyherrn vom Stain, — den rühmblichen Exempel und Fuchstapffen Die Ersame unsere Andächtige, und des Reichs liebe getrewen Hainrich, Jacob, Philips, Carl, und Hanns Adam, zue **Zettingen**, und **Eberstall**, und dann Hanns Adam, Bruno, Hainrich, und Georg Fridrich Hainrich von **Emerckingen**, **Sehenhausen**, und **Bergeuweiler**, Hanns Jacob, Hanns Conrad, Hanns Johann (sic!), zu **Wittenweiler**, Hanns Eberhart, und Citel Wolff, alle die Gebrüdere und Vettern vom Stain, Alß welche sambt und sonderlich von Herrn **Berchtolden**, **Freyherrn vom Stain**, **Ihren vhrähu herkommen und entbroffen** von Ihrer Jugent an bißher nachgevolget.“ Des Rechtensteins ist in der Urkunde so wenig wie des Reichensteins erwähnt, des ersteren wohl deshalb nicht, weil diese Burg 1623 schon in Trümmern lag. Haben sich überhaupt einzelne Glieder des Geschlechts „zum Rechtenstein“ genannt, so sind diese wohl kaum identisch mit den „Reichensteinern,“ und haben dadurch nur ihre ältere Abstammung kennzeichnen wollen. Weiter ist aus dem Fehlen des Schlosses Reichenstein in der Reihe der Stainschen Besitzungen ersichtlich, daß dieses erst später von der Linie Emerckingen (oder der Bertholdischen Linie gemeinsam?) erworben oder erbaut wurde.

Dem verfügbaren Materiale entsprechend müssen wir uns damit begnügen, nur einen Zweig der Bertholdischen Linie bis zur Gegenwart zu verfolgen, und zwar den der Häuser **Zettingen-Eberstall**.⁴⁾ Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts entwickelten sich aus dem Hause Zettingen-Ebersthal — wir wollen diese Schreibweise bis auf weiteres ge-

brauchen — zwei besondere Linien, die sich nach ihren Stammgütern benannten. Die Ebersthalische Linie war nur von kurzem Bestande. Sie starb bereits 1770 mit der Freiin Maria Anna vom Stain-Eberstall aus, nachdem das Stammgut schon im zweiten Jahrzehnt des achtzehnten Jahrhunderts durch Kauf an die Schenke von Stauffenberg übergegangen war. Die zu dieser Veräußerung erforderliche Einwilligung der mitbelehnten Linie Zettingen erfolgte erst am 29. März 1729 gegen Gewährung einer Entschädigung von 30000 fl., welche als Fideikommiß für die männlichen Nachkommen beider Linien vom Käufer bei dem „Ritterdirektoriums-Viertel an der Donau“ hinterlegt wurden. In den Zinsgenuß traten demzufolge zur Hälfte die Linie Ebersthal und zur Hälfte die vermutlich nach einem Freiherrn Carl vom Stain zu Zettingen sogenannte „Carl“ Zettingensche Linie mit je 600 fl. jährlich. Ein Bruder (oder der Vater?) dieses Freiherrn Carl war vermutlich der Kgl. Polnische und Kurfürstliche Kammerherr Philipp Ernst **Joseph** vom Stain auf Zettingen und Unterwellbach⁵⁾ (* 1640?, † 22. 2. 1737 zu Dresden, verm. 27. 12. 1686 mit Maria Theresia Gräfin von Rhüenburg * ? 1663 zu?, † ? 11. 1738 zu Dresden). Von seinen Kindern war eine Tochter Anna Maria Theresia vermählt mit einem Grafen Collovrat, die um 1744 als verwitwete Obersthofmeisterin der Königin-Kurfürstin in Dresden genannt wird. Ein Sohn des Kammerherrn vom Stain ist jener Franz Joseph vom Stain, über dessen Familie wir durch Herrn von Hesse bereits sehr ausführliche Mitteilungen erhielten.

Franz Marquard Alexander Joseph vom Stain, Erbherr zu Zettingen (* 3. 1. 1689, † um 1745?, verm. ? 1709 mit **Anna Maria** Franciscka Maximiliana von Guttenberg) war sächsisch-polnischer höherer Offizier. (Sein Bild zeigt ihn mit dem Feldherrnstabe und dem blauen Bande des polnischen Weißen Adler-Ordens). Sein Todesjahr ist nicht bekannt. Jedenfalls ist er aber vor 1747 gestorben, da in diesem Jahre sein ältester Sohn bereits die Rechte des Erbherrn ausübt.

Von den neun Kindern Franz Josephs vom Stain wurde die älteste Tochter M.(aria?) **Anna Franciscka Catharina** (* 2. 2. 1712, † 16. 11. 1741 zu Dresden) durch ihre Vermählung mit dem kurfürstlich-polnischen Kabinetts-

³⁾ nachgefolgt. ⁴⁾ Zettingen, Schloß bei Burgau; Eberstall Lage unbekannt, wenn nicht Ebersthal oder Eberstatt — beides Dörfer in Württemberg — zu lesen ist. ⁵⁾ Lage unbekannt.

Minister Grafen (späteren Fürsten) Alexander Joseph Sulkowski die Ahne des noch in den Zweigen Reußen und Bielitz blühenden Fürstengeschlechts Sulkowski. — Der älteste Sohn, der kursächsische Oberst **Franz Theodor Otto Maximilian** vom Stain (* 24. 1. 1713, †?, verm. ? mit?) verkaufte im Jahre 1747 das Rittergut Jettingen an **Lothar Philipp Ludwig Schenk von Stauffenberg**. Seine Brüder **Otto Philipp Joseph** (* 3. 9. 1715) und **Christoph Max Franz** (* 24. 1. 1717) waren 1747 jedenfalls nicht mehr am Leben, da bei dem Verkaufe Jettingens nur der vierte Sohn **Franz Joseph** entschädigt wurde. — Dieser, **Wolfgang Philipp Dominik** (* 22. 6. 1718, † 6. 8. 1783 zu Dresden, verm. am 21. 9. 1749 mit **Christiane Caroline** von Berlesch * 14. 9. 1731 zu Ureben als fünftes von zehn Kindern des Kreishauptmanns **Erich Wolmar v. B.** und der **Johanne Eleonore** von Brühl) war kursächsischer Kammerherr und General-Major und lebte nach seiner Vermählung etwa bis 1763 in Warschau, dann in Dresden. Sein Bild stellt ihn in polnischer Generaluniform mit den Abzeichen des polnischen Weißen-Adler-Ordens dar. Der Glanz des sächsischen Hofes machte ihm jedenfalls die Aufgabe seiner Ansprüche an Jettingen leicht; denn die ihm von seinem Bruder gebotene Cession des Fideikommisses war für ihn und seine Erben vorläufig völlig wertlos, da, wie wir oben erfahren haben, als Nutznießer zunächst die Ebersthalische und die Carl-Jettingensche Linie in Frage kamen. Wider Erwarten trat er schon 1770 nach dem Erlöschen der Linie Ebersthal wenigstens zur Hälfte in den Genuß der Fideikommisszinsen. — **Alexander Carl Michael** (* 28. 9. 1720, †?), der fünfte Sohn **Franz Josephs**, war Malteser Ritter. — **Johanne Charlotte** Margarete (* 1. 3. 1723, † 30. 9. 1783 zu Libusza), die zweite Tochter, vermählte sich am 28. 2. 1737 zu Dresden mit dem sächsisch-polnischen General Fürsten **Georg Ignaz Lubomirski** (* 15. 3. 1691, † 19. 7. 1753). — **Ludowika Josepha Therese** (* 26. 8. 1724 zu Jüssen, † 15. 12. 1764 zu Pulewitz in Ungarn), die dritte Tochter, war Sternkreuz-Ordensdame. Sie war vermählt (seit 1745) mit dem Grafen **Johann Ludwig Adam** von Starhemberg. — Von der jüngsten Tochter **Therese Ester Alojsia** (* 11. 5. 1728, † in Polen?) ließ sich nichts ermitteln.

Franz Theodor vom Stain „(Reichenstein)“ Jet-

tingen hatte Kinder. Nach der Abschrift einer Urkunde — leider ohne Unterschrift — lebte 1797 noch ein einziger Sohn. Ob dieser mit dem in der Reichs-Hofraths-Sentenz v. 1. 8. 1793 erwähnten **Franz Karl** vom Stain zu Jettingen identisch ist, oder ob dieser der letzte Sproß der Carl-Jettingenschen Linie war, geht aus den Akten nicht hervor. Ebenso zweifelhaft ist es, ob die „**Mme de Wadelkowska née Baronne de Stain à Dolsk**“ (um 1790) eine Tochter **Franz Theodors** oder **Wolfgang Dominiks** war oder anderswo unterzubringen ist.

Wolfgang Dominik vom Stain „(Reichenstein)“ Jettingen hatte drei Kinder. Von den zwei Töchtern war die eine dem sächsischen General von Forell in Dresden, die andere einem polnischen Grafen **Miaczinski** oder **Mielzynski** vermählt.

Friedrich Anton Moriz Franz (* 11. 12. 1752 zu Warschau, † 26. 3. 1816 zu Merseburg), sein einziger Sohn, war kursächsischer Kammerjunker und wurde mit Patent v. 10. 2. 1776 Leutnant im Benckendorffschen Kür. Regt. 1785 nahm dieser seinen Abschied und vermählte sich am 10. 1. 1785 in Halle (Saale) mit **Johanna Friederica Voigt** (* ? † ? in Merseburg)

Von dessen zwei Söhnen **Friedrich** und **Maximilian** starb der erste unvermählt.

Kaver **Carl Maximilian** vom Stain (* 13. 1. 1788 zu Dresden, † 14. 7. 1840 zu Merseburg) vermählte sich am 7. 11. 1813 zu Loessen mit der jüngeren Tochter des prakt. Arztes **Junghans** in Merseburg **Caroline** **Wilhelmine** (* 9. 2. 1791 zu Belgern?, † ? 1865 zu Nordhausen).

Sein einziger Sohn **Anton Carl Friedrich** vom Stain (* 17. 9. 1814 zu Merseburg, † 10. 3. 1897 zu Salza) vermählte sich am 10. 8. 1834 zu Nordhausen mit **Louise** **Caroline** **Holzhaeuser** (* 11. 6. 1815 zu Nordhausen, † ? 1895 zu Salza).

Nachtrag. Bei Ledebur, Bd. 2. S. 470, ist hinsichtlich des Wappens angegeben: „In Gold drei übereinander gestellte gestürzte **schwarze Wolfsangeln**. (Bd. 2. der F. Bl. Nr. 17/18 S. 214 muß es auch bei der Beschreibung des Jettingischen Wappens **schwarze** statt silberne Pickel heißen). Ledebur führt auch die Linien Jettingen, Nieder-Stözingen, Rechtenstein und Reichenstein an.

6) Name in den Familienpapieren unleserlich.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.
Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

„Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war.“

2. Fortsetzung u. Schluß. (1. Fortsetzung s. S. 226). Mit 1 Abbildung in Autotypie.

Bedeutung der Ziefeln im Grundriße der Kirche zu Medingen.

Tab. 4. (S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. O. v. D.)
Nr. 27. Marg. Kath. Rinwauen²⁸⁾ † 1674.
28. Luntzmannin.

29. Richel v. Dithmersen.
30. Pastor G. Becker.
31. Smid Amtmann.
32. Oberamtmann Sarnighausen.
33. Hauptmann Rex.
34. Probst Tileman v. Bavenstedt † 1494.

²⁸⁾ Wohl gleichbedeutend mit dem jetzigen Familiennamen Rimpau (O. v. D.)

35. des Probstes v. Bülow † 1516.
36. Pastor Bolte.
37. v. Ompteda.
38. Probst Meier † 1416.
39. Probst Brand † 1396.
40. Probst Tolner † 1446.
41. Past.²⁶⁾ Lyßmann.
42. Pastor Falckenhagen.
43. Probst Ostermann † 1380.
44. des ersten Probstes Ludolfi²⁹⁾.
45. Her v. Bothmar.
46. abgetretener Stein eines Kindes worauf man Hodenberg liest.
47. Begräbniß der Prinzessin.
48. Joh. Georg Burmester Pastor.
49. Kammer der Siechen Fräulein die in
50. die Arzeney verwahrte.
51. Freythof³⁰⁾ der Grabstellen der Klosterfräulein.
52. Miltlerer Vorsprung des neuen Klosters der nur nach dem Augenmaasse gezeichnet ist.
54. Epitaph der Abtissin Anna v. Laffert.
55. Ep.³¹⁾ der Ab.³²⁾ Gertrud Töbing † 1588.
56. Begräbniß Kapelle einiger Abtissinnen.
57. Ep.³¹⁾ der 2. Abtis. Elisa Elvers † 1524.
58. Ep. der Abtis. Cath. Priggen.
59. Grabstein der ersten Abtissin Puffen.
60. Epit. der Abtis. v. Dassel † 1680.
61. Gemaur des alten Klosters dessen Haupteingang bey 61 X gewesen ist.
62. Todtenkammer.
63. Pastorat Garten.

NB. Der Kreuzgang ist zwischen 60 und 50 so wie auch die Kapelle 56 mit Leichsteinen der Abtistinnen angefüllt. bey 64 und in allen Blenden des oberen Kreuzganges sind Wandschränke.

Bemerkung des Einsenders. Von den zahllosen hier genannten Grabsteinen ist fast nichts auf unsere Tage gekommen; bis auf 2 unbekannte Gothische Grabsteine³³⁾, welche in der äußeren Mauer des s. g. Brauhauses eingemauert sind, und den Grabstein der Prinzessin in der Kirche ist anscheinend alles dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Nur das Museum in Lüneburg birgt noch



19. Margaretha von Dassel

ein Bruchstück, welches auf Medingen Bezug hat, nämlich den hier abgebildeten Rest eines Denksteins der Abtissin Margarethe I. v. Dassel († 1667) v. J. 1657; aus Sandstein bestehend mißt derselbe in der Höhe 47 cm, in der Breite 51½ cm und in der Stärke 9 cm.

Grundriß des oberen Theil der Kirche.^{34a)}

65. Orgel.
66. Gäste Stuhl.
67. Her v. Bothmar Epitaph.
68. Epit.³⁵⁾ des Amtmannes Mohr verguldete Altar-Tafel.
69. Colossal Crucifix.
70. Grosse verguldete Altar-Tafel.
71. Abtissinnen Stuhl.
72. Küchen Bänke der Klosterfräulein und ihrer Bedintinnen.
73. Altar zu der Cummunion der weiblichen Klosterangehörigen.
74. Stuhl für kranke Conventualinnen.
75. Sitze mit grünem Laken für die Conventualinnen und andere für Schulfräulein und Bedintinnen die den Chorstunden beiwohnen müssen.
76. Pfeiler der an der Seite wo die Zahlen stehen Nisches³⁶⁾ hat. In dieser ist hier eine Verkündigung Mariä graviert von Holz; bey
77. ist S.³⁷⁾ Anna die Maria vor sich stehen hat Sec. XV.³⁸⁾ gemahlt, darunter eine sehr zierliche von Alabaster die Maria und Christum abbildet und endlich ganz tief eine kleine hölzerne schlechte Gruppe nemlich eine im bette liegende säugende Maria darin und des Christkindleins Kopf beweglich ist. Zwischen diesen Pfeilern ist nach dem Altare zu das Zieferblad der Uhr die in der Kirche schlägt und mit der im Thurme einerley Werk hat.
78. Pulte.
79. Äbtissinnen-Thron der auch an der Wand hinauf bis zu einen Himmel von alten Schnitzwerk mit grünen Laken bekleidet ist. Er ist 1703 renovirt. Im Kirchenfenster darüber stehet H. Georg Wilhelms Wappen mit dem Jahre 1694.
80. Große Altartafel mit 2 Flügeln worin die Apostel von Holz in 2 Reihen Ehlenhoch³⁹⁾.
81. Blende worin eine hölzerne Gruppe der Verkündigung Marien.
82. Gemälde eines mit Wunden bedekten Heilandes in Lebensgröße schlecht gemahlt.
83. Altarblad mit geschnitzten Aposteln Sec. XIV.⁴⁰⁾ An den Sitzen bey 83 sind an der Wand kleine Gemelde und Kupferstiche von biblischen Geschichten in Ramen gefasset aufgestellt. Diese sind alle schlecht und neu, außer einen Christuskopf mit Oehlfarben von 1504 und dies oben beschrieben von Kranach.
84. ein großes Gemälde mit Langen und Schomaker-Wapen und an den Seiten mit Mariae und S. Bernhards bilde stellet den Heiland am Oehlberg vor ist alt aber 1677 so renovirt, daß die alte Schrift Manir und Farbe völlig verdeckt ist.
85. Ein großes hölzernes Cruzifix. Der Altartafel ist nach der Ziffer 73 zu mit Schnitzwerk und einem Gemälde vom H. Abendmahl, nach 72 zu aber mit einer Vorstellung der Verkündigung Mariä und des Besuchs der Hirten bey der Krippe ans Kusels bibel und einer Inscription gezieret aus der man siehet, daß er 1694 renovirt und in seine jetzige Gestalt gebracht ist. Auf den Plaz wo der Taufstein ist kohmt⁴¹⁾ das Haus des Werbers⁴²⁾ zustehen. Am 1. Dezember 1782 fing man an die Kirche abzubrechen. Am 19. Dezember nahm man den Sarg der Prinzessin aus dem Gewölbe und brachte ihn in ein Gewölbe der neuen Kirche. Der Sarg war von Zinn ward aber weil die Ordre der Regierung es nicht verstattete nicht geöffnet. An einer Seite hatte das gelötete sich losgegeben und man sahe dadurch einen fuhrenen Sarg. Der P.⁴³⁾ Sarnighausen ließ seine Eltern so wie der Amtmann Hahn seine Frau ausheben und auf den Kirchhof am 20. Dec. begraben.

²⁹⁾ v. Lüneburg, unebenbürtiger Sohn Herzogs Otto v. Braunschweig u. Lüneburg. ³⁰⁾ = Friedhof. ³¹⁾ Epitaph. ³²⁾ Abtissin. ³³⁾ gelangen später zur Veröffentlichung. ³⁴⁾ S. Abbildung 5. ³⁵⁾ Epitaph. ³⁶⁾ Nieschen. ³⁷⁾ S. = Sanct. ³⁸⁾ Saeculo XV. d. i. aus dem 15. Jahrh. ³⁹⁾ Ellenhoch. ⁴⁰⁾ Saeculo XV. d. h. aus dem 15. Jahrhundert. ⁴¹⁾ kommt. ⁴²⁾ Bedeutung? ⁴³⁾ Pastor.

Auszüge aus Kirchenbüchern. Tauf- und Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg.

Ausgezogen und veröffentlicht v. O. v. Dassel.

2. Fortsetzung (1. Forts. s. S. 206.)

1619 Taufen:

- Jan. 24. Elisabeht f. Clawes Calen, P.: Anna Clara v. Daßels.
26. Catharina Priggen Pate.
Feb. 15. Jacob f. Jacob Schumachers.
Feb.—März Rademacher, Roden, Wilden.
April 15. Elisabeht, F. Johan Tobings, P.: Elysabeht v. Daßels.
24. Johann f. Hans v. kollen, P.: Marcus Martens.
26. Ilsebe Anna f. Daidt Brunsewikes.
April—Juni Arens.
Juni 2. Dorothea Culmans P.
30. Henrich f. Claus Garuen.
Sept. 16. Barbara f. Harmen Klatten, P.: Barbara Elers.
Sept.—Okt. Olrich, Frese, Gedtke, Wilden.
Okt. 30. Heinrich f. Claus Bleien, P.: Heinrich v. Bocken.
Okt. Düker, Rademacher.
Nov. 5. Christoffer f. Daniel Danckwers, P.: Christoph Bramburg.
Dez. 23. Anna f. Jeronymus Schulten, P.: Anna v. Bocken.

1619. Trauungen:

- Jan.—Juli Ducker.
Dom. 2 post trium Regum⁴⁹⁾ Daniel Lichtenberch u. Margaretha Stoltzig.
Dom. 6 p. trin.⁵⁰⁾ Jurgen Meyer u. Dorothea Stuuers.
Dom. 17 p. trin.⁵¹⁾ Der Erbare Carsten Frese u. die Dugentsame J. Leffer.⁵²⁾

1620. Taufen:

- Jan.—April Fresen, Becker.
April 17. Salome Danckwers P.
Mai 1. Hinrich f. Jacob Schumachers.
26. Ilsebe f. Hans Drallen, P.: Ilsebe Drallen.
Juni 24. Simon f. Tonnies v. Buren, P.: Simon Lubbing.
Juli 4. Anna f. Jost Nagels.
Sept. 23. Hinrich Danckwers P.
Sept.—Okt. Botticher.
Okt. 11. Dorothea f. Hans Fresen P. Dorothea v. Meding Domina zu Lune.
Okt. 15. Anna v. Bocken P.
Nov. 9. Margaretha Fil. Hans Daßels, P.: Margaretha Meiers.
26. Christian f. Christoph Tobings, P.: Hertzog Christian unser Braunsch. Lüneb. Herr zu Zell.
Dez. 10. Arndt f. Arendt v. Bocken, P.: Hans Pape.
Juni 21. Lenerdt Garuen T. Anna unehelich mit Catharina Sotebers, P.: Anna Kulmans.

Trauungen:

- Dom. 12. post Trin.⁵³⁾ Der ehrwürdige vnd Wollgelarter Herr Brandanus Wigerensis vnd die Ehrentugentsame Junckfraw Vrsula Blocks des achtbaren Wollgelarten Herrn Paulj Blocii Eheliche Tochter.

- Dom. 17. p. Trin.⁵⁴⁾ Jacob Brandtt u. Ilsebe Drallen.
Dom. 23. p. Trin.⁵⁵⁾ Albert Nieman n. Anna Garuen.

1621. Taufen:

- Jan. Drewes.
21. Elisabeth Anna f. Marten Heßen.
März 9. Zara f. Doct.: Hinrichs Backmesters, P.: Barbara Eluers, Frantz Witzendorps u. Sophia Bacmesters.
29. Ursula f. Albrecht Krogers.
März—Mai Hoier, Bock.
Mai 11. Rikell Dorothea f. Hinrich Bernsohns, P.: Rikell Bernsohns.
17. Margaretha f. Daniell Lichtenberges.
Juni 3. Elisabeth f. Hinrich Kulmans.
Juli 2. Barbara f. Jacob Schomachers, P.: Barbara Vicken.
5. Jurgen F. Ties Schmardouwen, P.: Jurgen Daßell.
Juli Rademacher Tile, Decker, Garuen (Pate), Pias.
29. Jurgen f. Michaelt Iborchs, P.: Johan Daßell.
Aug. 5. Sophie Backmesters P.
15. Maria f. Magister Brandanus Wigerus.
Sept. 17. Hinrich Backmesters P.
Okt. 22. Elisabeth f. Daniel Danckwers P. Ilsebe Brekouwen.
Nov. 18. Heinrich f. Magister Muggius⁵⁷⁾ get. P.: Dr. Hinrich Backmester.
24. Elisabeth f. Hinrich v. der Borch, P.: Anna Borges.
28. Hans f. Carsten Korners P. Hans Ripe.
Nov.—Dez. Rhoden, Rademacher.

1621. Trauungen:

- Dom. I p. trium Regum⁵⁶⁾ Hinrich Garuen u. Margaretha Rateken.
Dom. V. p. trium Regum⁵⁷⁾ Heinrich v. der Borch u. Geske Jordans.
Dom. Misericordia⁵⁸⁾ Hinrich Schulenbörch u. Magdalena Zegeders⁵⁹⁾ Sehell⁶⁰⁾ Cordt Balcken hinterl. witbe.
Dn. I. p. Trin.⁶¹⁾ Hans Schulte u. Anna Gauen.^{61a)}
Juni—Okt. Dreyer.
Dom. XX. p. Trin.⁶²⁾ Der Erbare Hartwig Retke die dugentsame Magaretha Duchels.

1622. Taufen:

- Jan. 14. Johann f. Christoffer Tobings, P.: Johann Klencke.
24. Werner v. Meding P.
Jan.—April Fresen, Sander, Rademachers.
April 8. Juditt f. Harmen Clatten. P.: Judith Gretzen.
April—Juni Bottichers, Lesberg, Becker.
Juni 30. Anna f. Hans Menten. P.: Anna Balcken, Jacob Schumacher.
Juli 17. Jacob f. Claus Garben P.:
Aug. 13. Lucas f. Doct. Hinrich Backmesters, P.: Lucas Backmesters, Jurgen v. Daßell consul, Vndt Vrsula Ebelings, die supe-

⁴⁹⁾ 18. Jan. ⁵⁰⁾ 4. Juli. ⁵¹⁾ 19. Sept. ⁵²⁾ Name nicht sicher. ⁵³⁾ 3. Sept. ⁵⁴⁾ 8. Okt. ⁵⁵⁾ 19. Nov. ⁵⁶⁾ 14. Jan. ⁵⁷⁾ 11. Feb. ⁵⁸⁾ 15. April. ⁵⁹⁾ Seggers. ⁶⁰⁾ Seelig. ⁶¹⁾ 3. Juni. ^{61a)} soll wohl Garuen (= Garven) sein. ⁶²⁾ 20. Okt.

- rintendentesch.
 Aug.—Sept. Dreier, Eggers, Wilde.
 Sept. 25. Hartich f. Frantz Witzendorffs get., P.:
 Alberdt Eluer.
 Nov. 3. Leonhard f. Christoffer Tobings, P.: Leon-
 hard Tobings.

Trauungen:

- Dom. Misericordia⁶³⁾ Bartold Schacke u. Hedwig
 Schroders.
 Dom. XIX p. Trin.⁶⁴⁾ Johann vom Broke u. Margaretha
 Winckelmans.

1623. Taufen:

- Jan. 29. Dorothea f. Hinrich Garben, P.: Anna Eluers.
 Feb. 12. Beke Bassen P.
 26. Lucas Backmester P.
 Feb.—März Zegemeiers.
 März 6. Thobias f. Carsten Korners, P.: Thobias
 Henking.
 9. Elisabeht f. Lucas Mullers, P.: Elisabeht
 Brunseuickes.
 9. Johan. Fil. Hinrich Dorings, P.: Johan Eluer.
 16. Marlena f. Hanß Dralle, P.: Marlena
 Sitzmans.
 23. Ursula f. Tonnies Buren.
 30. Hinrich f. Daniel Danckwers, P.: Hinrich
 Watebusch.
 31. Ilsebe f. Jacob Schomachers, P.: Anna
 Warneken.
 April 9. Johann f. Hinrich Dorings, P.: Johan
 Eluer.
 Mai 13. Catharina f. Claus Metzendorffs P.
 Mai—Aug. Kolteman, Raden.
 Aug. 24. Catharina Kulmans P.
 Sept. 5. Hinrich Backmester P.
 21. Anna Catharina f. Dr.⁶⁵⁾ Johann Melbeken.
 Sept.—Okt. Roden, Bock, Locke.
 Okt. 3. Anna f. Hans Magnus, P.: Anna Catharina
 Eluers.
 26. Jurgen f. Arendt v. Bocken, P.: Jurgen
 Gretze.
 Dez. 1. Anna f. Jasper Betken.
 10. Frantz f. Christoffer Meiers, P.: Franz
 DaBell.

Trauungen:

- Jan.—Juli Koneken, Frese, Duckers.
 Dom. 5. p. Trin.⁶⁶⁾ Daniell Stein u. Elisabeth
 Getuls.⁶⁷⁾
 Dom. 14. p. trin.⁶⁸⁾ Ludeke Schulte u. Elisabeth
 Garben.
 Dom. 17. trin.⁶⁹⁾ Jurgen Bauen u. Magdalena Danck-
 wers.
 Okt.—Dez. Luders, Raske, Wilken.
1624. Taufen:
 Jan. 4. Pawell f. Albert Krogers.
 Jan.—Feb. Krusen, Rademacher, Olricks, Wilde.
 Feb. 8. Johann Jurgen f. Baltzer Garuen.
 April 25. Agneta f. Heinrich Kulmans.
 Mai 14. Jurgen Fil: Johann DaBell, P.: H. Jurgen
 von DaBell.
 Juli 14. Johann f. Johann Lamprecht.
 19. Catharina f. Jacob Schomachers.
 Aug. 18. Peter f. Daniell Lichtenberges, P.:
 Peter Schroder.
 19. Hartich f. Hinrich Dorings, P.: Hartich

- Witzendorp.
 Sept. 24. Anna Maken P.
 Sept.—Okt. Schutte.
 Okt. 7. Jeronimus f. Carsten Korners P.: Jeronimus
 Kolteman.
 Nov. 3. Johann f. Johann Backmesters, P.: Cons. ⁷⁰⁾
 H. Stadius Tobing, Frantz Witzendorp,
 Catharina Ditmars.
 22. Thomas f. Hans' Magnus.
 Juni 30. Margaretha Kulmans P. bei einem „un-
 echten Kinde“.

Trauungen:

- Dom. 4. p. Trin.⁷¹⁾ Hiob Hinrich Eichler u. Sophia
 Ketzen.
 Juni—Dez. Boerkhusen.
1625. Taufen:
 Jan. 18. Rikel Elisabeth f. Johann Melbeken.
 Jan.—Feb. Freesen.
 Feb. 11. Georg Michael f. Hinrich Backmester,
 P.: Franz Witzendorp, Lucas Stolterfus
 u. Anna Witzendorp.
 Feb.—Juli Stuer, Tiessen.
 Juli 25. Franz Heinrich f. Stats Friedrich Witzendorps.
 Juli—Sept. Schelen, Roden.
 Sept. 14. Elisabeth f. Harmen Klatten.
 16. Catharina f. Jurgen Garuens, P.: Catharina
 Garuen.
 Okt. 17. Bartoldt f. Arendt v. Bocken.

Trauungen:

- Trium Regum⁷²⁾ Jurgen Holste u. Catharine Stuen⁷³⁾
 Jan.—Febr. Rhoden.
 Dom. Sexages.⁷⁴⁾ Georgius Sost u. Margaretha Koyes.
 Dom. Vocem Iucunditatis⁷⁵⁾ Christoph Schulte u. Geske
 v. der Borch.
 Dom. 19. p. Trin.⁷⁶⁾ Jurgen Bonaze u. Catharina
 Garuen.
 Dom. 27. Trin.⁷⁷⁾ Claus Wegeman u. Elisabeth Garben.
1626. Taufen:
 Jan. 26. Wilhelm Fresendorff P.
 Feb. 1. Leonhardt Fil: Johan v. DaBell, P.: H.
 Leonhardt Tobing.
 Feb.—März Lesberg, Wilde, Jochim Metzendorff.
 März 17. Christian f. Hans Dralle, P.: Christian Pape.
 Juli 7. Catharina Margaretha v. Essen P.
 25. Jurgen Fil: Cordt krogers, P.: H. Jurgen
 von DaBell consul.
 Aug. 27. Anna v. Bucking⁷⁸⁾ P.
 Sept. 1. David Johann f. David Johann Brunswikes,
 P.: Elisabeth Brunswikes.
 Sept.—Dez. Busse, Fresen, Eggers.

Trauungen:

- Dom. I. p. Epiph.⁷⁹⁾ Warner Speckhan u. Mar-
 garetha Barchmann.
 Dom. Jubilate⁸⁰⁾ Conrad Volcker u. Margaretha
 Schriuers.
 Dom. IV. p. Trin.⁸¹⁾ Jasper Betke u. Anna Dreweßen.
 Juli—Dez. Sanders.

1627. Taufen:

- Jan. 28. Johan Fil: Johan v. DaBells. P.: Johan Eluer.
 Feb. 12. Anna v. Kruges⁸²⁾ P.
 Feb.—April Drewes, Campe.
 April 4. Jeronymus f. Stats Friedrich Witzendorps.
 20. Cordt f. Cordt Balcken.

(Fortsetzung folgt.)

⁶³⁾ 5. Mai. ⁶⁴⁾ 27. Okt. ⁶⁵⁾ Doctor. ⁶⁶⁾ 13. Juli. ⁶⁷⁾ Name unsicher. ⁶⁸⁾ 14. Sept. ⁶⁹⁾ 5. Okt. ⁷⁰⁾ wohl Consul. ⁷¹⁾ 20. Juni
⁷²⁾ 6. Jan. ⁷³⁾ = Stüve. ⁷⁴⁾ 20. Feb. ⁷⁵⁾ 22. Mai. ⁷⁶⁾ 23. Okt. ⁷⁷⁾ 18. Dez. ⁷⁸⁾ Unleserlich, vielleicht Bukkius. ⁷⁹⁾ 8. Jan.
⁸⁰⁾ 30. April. ⁸¹⁾ 2. Juli. ⁸²⁾ unsicher, wahrscheinlich Familie v. Kroge.

Bericht des Schriftleiters über das Ergebnis seiner diesjährigen nach Niedersachsen, Sachsen und Thüringen unternommenen genealogisch-heraldischen Streifzüge.

Zweck der Reise unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Abonnenten war: 1) Fortsetzung der Bearbeitung von Kirchenbüchern, genealogischen Handschriften u. dergl. 2) Auffuchen und Aufnehmen von Familiendenkmälern behufs Veröffentlichung in den *J. B.* Die Bearbeitung der Kirchenbücher nahm naturgemäß besonders viel Zeit für sich in Anspruch, sie wurde mir aber dadurch eine leichte, daß ich überall das größte Entgegenkommen seitens der Herren Geistlichen fand und von diesen in dankenswerter Weise unterstützt wurde. Meine speziell den Wünschen einzelner Abonnenten entspringende Absicht, auch die Kirchenbücher in Hamburg in den Kreis meiner genealogischen Untersuchungen einzubeziehen, wurde leider durch die ablehnende Haltung der Verwaltung des dortigen Staatsarchivs, woselbst die Register zum größten Teile aufbewahrt werden, vereitelt. Es wurde mir auf mein Ansuchen mitgeteilt, daß, abgesehen vom Mangel an Platz zur Bewerfstellung der Arbeit, die Kirchenbücher Privatpersonen überhaupt nicht zugänglich gemacht, sondern daß etwaige Ermittlungen lediglich von den Archivbeamten gegen Entrichtung einer festgesetzten und in die Staatskasse fließenden Gebühr vorgenommen würden, und zwar nur dann, wenn der Antragsteller in der Lage sei, seine Zugehörigkeit zu der Familie, über deren Abstammungsverhältnisse er unterrichtet sein wolle, nachzuweisen. Daß durch derartig scharfe Bestimmungen dem weniger Bemittelten jede Möglichkeit zu familiengeschichtlichen Ermittlungen abgeschnitten wird, sowie die Familienforschung im Ganzen so zu sagen lahm gelegt wird, liegt auf der Hand; auch scheint mir die Haltung des Hamburger Staatsarchivs hinsichtlich der Benutzung seitens Privater nicht ganz im Einklang zu stehen mit den Anschauungen, die auf dem Siebenten Deutschen Archivtage zu Karlsruhe am 14. September 1907 zum Ausdruck gebracht wurden.

Nach dieser kurzen Abschweifung kehre ich zurück zum eigentlichen Thema. Das überaus reichhaltige Ergebnis der Kirchenbuchforschung, welche sich dieses Mal in der Hauptsache auf Lüneburg, Hannover und Einbeck erstreckte, soll nach und nach in den *J. B.* zur Veröffentlichung gelangen, ich verspreche mir davon einen großen Nutzen; ein Namenverzeichnis derjenigen Personen, über welche ich Auszüge oder Notizen gesammelt habe, wird den Veröffentlichungen vorausgehen, um den Lesern die Möglichkeit zu bieten, sich schon vorher in den Besitz derselben zu setzen. *)

Durch Bearbeitung älterer Handschriften genealogischen Inhalts bin ich ferner in den Besitz zahlreicher Stammtafeln und sonstigen Materials gelangt, welches ich hoffe, den forschenden Abonnenten baldigst nutzbar machen zu können.

Einen besonders wertvollen Schatz verdanke ich meinem ständigen treuen Begleiter, der photographischen Kamera;

begünstigt durch Wetter und Entgegenkommen seitens der Behörden und Herren Geistlichen und nicht zum mindesten Dank dem trefflichen Mithoff'schen Werke „Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen“, war ich in der glücklichen Lage, bei meinen Streifzügen in Hannover, Thüringen und Provinz Sachsen einige Hundert der schönsten und ältesten Familiendenkmäler zu photographieren, darunter zahlreiche, welche für die Abonnenten von besonderem Interesse sein dürften. Ein Gesamt-Verzeichnis der Denkmäler wird im Januar-Hefte 1908 zur Veröffentlichung gelangen. Heute will ich nur folgende Familien nennen, von denen ich Denkmäler photographiert habe: v. Alvensleben, v. Anderten, Bachrodt, v. Bennigsen, Biehl, v. Bismarck, Boß v. Wälfingen, Bodenslab, v. Braunschweig, Busse, Cruse, v. der Decken, Duve, Eggers, v. Einem, Elver, v. Etorff, v. Hagen, Hellwig, v. Hinüber, v. Lenthe, v. Limburg, v. Mandelsloh, Meyer (4 verschiedene), v. Minnigerode, v. der Oye, Raven, **) v. Salbern, v. Senden, v. Soden, Töbing (zahlreiche), v. Torney, Volger, v. Windheim, v. Wigendorff.

Die Wiedergabe und Beschreibung dieser und der übrigen zahlreichen Denkmäler in den *J. B.* wird möglichst den Wünschen der Abonnenten entsprechend und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel erfolgen. Damit dies bald geschehen kann, wäre der Schriftleitung ein Zuschuß zu den etwa 40 Mark betragenden Kosten einer Lichtdrucktafel sehr erwünscht. Auch ist dieselbe bereit, etwaigen Liebhabern photographische Abzüge zum Preise von 3 Mark bei der verwendeten Platte in Größe 18:24 cm und zum Preise von 2 Mark bei kleinerer Platte vor erfolgter Veröffentlichung zu überlassen. Sie werden den Preis nicht zu hoch bemessen finden, nachdem Sie sich vergegenwärtigt haben, daß Photographieren, namentlich mit Platten der erstgenannten Größe, an und für sich kein billiges Vergnügen ist, sowie daß zur Bewerfstellung der Aufnahmen Reisen und wiederholt mehrtägige Aufenthalte an fremden Orten notwendig waren, ganz abgesehen davon, daß ein Berufsphotograph eine Aufnahme kaum unter 20 Mark ausführt, schließlich, daß es nicht zu den Annehmlichkeiten des täglichen Lebens gehört, wie z. B. auf den öffentlichen Plätzen in Hannover, von einer Schaar ungezogener Kinder umgeben zu sein, die sich nicht selten hindernd in den Weg stellten oder gar mit auf dem Bilde erscheinen wollten. Die Schriftleitung würde selbstverständlich den besonderen Gönnern und Förderern ihres Unternehmens etwaige gewünschte Abzüge unentgeltlich überlassen, um sich für erwiesene Wohltaten erkenntlich zu zeigen.

Ueber das weitere Ergebnis der Forschungen in den Thüringischen Landen, Königreich und Provinz Sachsen, Schlesien und Westfalen wird später berichtet werden.

Siehe auch S. 300.

*) Bezügl. der Abgabe von Nachrichten vgl. „Geschäftliche Mitteilungen pp.“ S. 222, erster Absatz. **) Von der Raven'schen Familie hat der Schriftleiter weitere 6 Denkmäler aus dem 16. Jahrh. entdeckt und aufgenommen, von denen eins schöner als das andere ist. Da sich von den 8 am Abonnement beteiligten Mitgliedern der Familie Raven zu der sie betreffenden Veröffentlichung in Nr. 53—54, S. 208, Niemand in irgend einer Weise geäußert hat, so muß die Schriftleitung annehmen, daß sie der Familie damit keinen Gefallen getan hat und wird daher von der Veröffentlichung der weiteren Denkmäler vorläufig absehen, soweit sie nicht auch andere durch Abonnement vertretene Familien betreffen.

Rundfragen und Wünsche.

193.

Wolff zu Wittlohe.

Gesucht werden Nachrichten über die Nachkommen von:

1. David Johann Anton Wolff, * 7. 4. 1748 zu Wittlohe.
2. Johann Philipp Wolff, * 17. 8. 1783 zu Wittlohe.
3. Ditto Martin Wolff, * 4. 11. 1784 zu Wittlohe, war 1810 Nebenschullehrer.
4. Friedrich Peter Hinrich Wolff, * 24. 1. 1792 zu Wittlohe.
5. Christopher Wilhelm Wolff, * 23. 8. 1810 zu Dorum.
6. Jacob Heinrich Christian Wolff, * 14. 3. 1834 zu Westen.

Hamburg, Eichenstraße 39.

Gustav Wolff.

194.

Wappen ausgestorbener Niedersächsischer Adelsfamilien.

Geehrte Leser, welche nach vorhandenen Wappen (auf Grabdenkmälern) Auskunft zu erteilen vermögen über solche von ausgestorbenen Niedersächsischen Adelsfamilien, werden freundlichst gebeten, sich mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen zu wollen. Leider existiert über den hannoverschen abgestorbenen Adel kein Sibmacher'sches Wappenbuch wie z. B. bei den Provinzen Sachsen, Schlesien, Brandenburg usw.

D. v. Dassel in Döbeln.

195.

von Hirschfeld.

Eintragungen betr. Mitglieder der Familie von Hirschfeld aus der Zeit von 1570 bis 1720 aus den Kirchenbüchern folgender Ortschaften werden gesucht:

Gamitz, Golditz, Dresden, Dittersbach, Falkenberg, Grimma, Sonnenwitz (oder Bönnewitz), Mühlberg, Niederstein, Dschag, Köcknitz, Kosswein, Schilda, Schlieben, Torgau, Troßin, Wäldchen.

Für jeden Auszug werden 2 Mark honoriert. Bürgerliche Personen sind ohne Interesse.

König (W.-Pr.), November 1907.

W. v. Hirschfeld, Amtsrichter.

196.

Lappe.

Nachrichten jeglicher Art werden erbeten über den Familien-Namen Lappe, insbesondere über den Ursprung und das Vorkommen der Familie in Rußland. Zur Zeit der Freiheitskriege lebte in St. Petersburg ein General-Major Lappe.

Apotheker Th. Lappe in Herrnhut (Sachsen).

197.

v. Aspern.

- a) Jakob Heinrich van Asperen, * zu ; 1685—89

Regimentsfeldscheerer b. d. Rgl. Leibgarde z. F.; † (□) Kopenhagen 29. 3. 1715. X zu m. N. N. (* zu ; † (□) Kopenhagen 5. 9. 1711.

- b) Dorothea Magdalene v. A., geb. von Phippenbring (en), Schwiegertochter von a, * um 1698 zu ; † Kopenhagen 16. 8. 1762. X Kopenhagen 14. 2. 1737 mit Matthias Wilhelm van Asperen.
- c) Hedewig Eleonore v. A., verw. Hoppe, geb. von Wolff, * Eternförde (?) 6. 12. 1715; † Altona 25. 9. 1766. X Hamburg 17. 5. 1754 m. Jakob Wilhelm von Aspern. (S. v. Matthias Wilhelm v. A.) —

Um Ausfüllung der Lücken wird gebeten.

Die Familie van Asperen stammt aus den Niederlanden und ist sie nicht zu verwechseln mit der, aus dem Dorfe Aspern bei Warmstedt (Holstein) stammenden, noch in Südwestholstein, Altona und z. Teil in Hamburg wohnhaften Familie von Aspern oder mit den Bremisch-Hannoverschen tho Aspern's.

Doberan.

v. Aspern,
Rittmeister d. L. Kav. a. D.

198.

(v.) Schaumburg.

Gesucht die Ahnen von Anna Charlotte Vinandine Henriette (von) Schaumburg, geb. Holten 7. 10. 1778, gest. Mülheim a. Ruhr 17. 4. 1829, Gattin des Predigers Carl Joh. Engels, Tochter vom Amtmann (v.) Schaumburg zu Holten (Vornamen?) und Anna geb. Pütz. Die beiden Großväter waren wahrscheinlich der Oberbürgermeister (v.) Schaumburg zu Duisburg und der Posthalter Pütz von der Hochstraße. Diese werden bei der Taufe als Paten an erster Stelle genannt.

Halle (S.), Magdeburgerstr. 40. Hauptmann z. D. Rogge,

199.

Hülsmann.

Gesucht die Ahnen von Elisabeth Hülsmann, geb. (wo? nicht zu Essen) 28. 4. 1763, gest. Mülheim a. Ruhr 5. 11. 1848, heiratete zu Essen Hermann Thielen zu Mülheim a. Ruhr, Tochter von Hermann Hülsmann und Elisabeth Fischer.

Derselbe.

200.

Rlöber.

Gesucht die Ahnen von Amalie Christiane Rlöber, gest. Leipzig 31. 3. 1811 etwa 29 Jahre alt (wann geb.?, wahrscheinlich in Leipzig), heiratete zu Leipzig 1801 (Tag den Buch- u. Musikalienhändler Gottfried Christoph Härtel. Ihr Vater war Sportelkassierer zu Leipzig, Mutter: Eleonore Christiane Walburg.

Derselbe.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Nr. 38 Bd. I. 3. 130. betr. v. Trotta gen. Trehden.

32stellige Ahnentafel meiner Urgroßmutter Friedr. Theod. Elifab. v. Trotta gen. Trehden, Gem. d. Friedr. Ludw. von Tschirsky und Boegendorff mit folgenden Quartieren steht auf Wunsch zur Verfügung: Trotta-Trehden, Osten-Sacken, Rummel, Handring, Wildemann, Kettelhorst, Ascheberg, Maydell, Brandt von Lindau, Bülow, Milkau, Gränzing, Nppen, Wedell, Lüderitz, Herterfeld; Reuß, Schwarzburg, Reuß, Rheingraf, Salm, Solms, Erbach, Promnitz, Schönburg, Castell, Hohenlohe, Hohenlohe, Erbach Zinzendorf, Zelking, Dietrichstein, Rhevenhüller.

W. C. v. Arnswaldt,
in Darmstadt, Niederramsstädterstr. 79.

Zu 71 Band I S. 224 betr. Dralle.

Jasper Dralle wird 1564 als Einwohner zu Einbeck genannt (Urk. des Stifts St. Blasii in Northheim, Staats-Arch. z. Hannover, Urkunden von Northheim Nr. 194).

Caspar D. 3. 10. 1577 einer der Aelterleute der Kaufgilde zu Einbeck (Stadt-Archiv zu Einbeck).

Andreas D. Dr. jur. u. Bürgermeister zu Einbeck 1604, 1612 u. 13. (Ebenda).

Hans u. Jost D. haben 1621—22 Gärten vor Einbeck am „Mägdebrink“. (Ebenda.)

Hans D. 11. 11. 1626 Diakon der Jakobikirche in Einbeck (Urk. Nr. 226 des Marienstifts zu Einbeck im St.-Arch. z. Hannover).

Am 22. 7. 1627 ist Hans Dralle mit seiner Braut von der Hochzeit zu Göttingen gekommen u. unterwegs von „Schnaphähnen“ geplündert. Er wird gefangen, mit weggenommen und bei Seesen jämmerlich ermordet. (Gemeinheitsgildebriefe zu Einbeck).

Mitteilungen des Herrn Oberlehrer Feise in Einbeck.

Die Schriftleitung.

Zu der Anzeige auf dem Umschlag zu Nr. 44—48 betr. Wylins.

1696 wird in Untermaus bei Gera die erste Schulstelle eingerichtet. Erster Lehrer u. Hofkantor mit dem Titel „Kapelldirektor“ ist Julius Wylins. (Aus Meißner, die Stadt Gera u. das Fürstenthum Reuß).

Die Schriftleitung.

Zu Nr. 132, S. 132 betr. Weiske.

Erledigt sich.

Zu Nr. 134 S. 133 betr. Storch.

1. Ein Geschlecht v. Eselborn ist in den bekannten Adelslexicis nicht aufzufinden

2. Die mit Wappen gezierten Wandgemälde im Fürstensaale zu Lüneburg sind ausführlich beschrieben in der in der 3. Lieferung des Altertumsvereins zu Lüneburg enthaltenen „Beschreibung der Merkwürdigkeiten des Rathauses zu Lüneburg“ von Albers. (Im Besitze des Unterzeichneten).
5. Genealogien der v. Stahremberg finden sich u. a. in 1) Wurzbach, Biographisches Lexikon, 2) v. Schönfeld Adelschematismus I, 187—91, 3) Taschenbuch der Gräflichen Häuser von 1840 ab. (Die beiden letzteren im Besitze des Unterzeichneten).

D. v. Daffel in Döbeln.

- 3k. Nixenberg ist ein Weiler bei Speßhardt, Oberamt Calw (Württemberg).

A. v. Aspern in Doberan.

Zu Nr. 137 S. 164 betr. Hölscher oder Holscher.
Erledigt sich.

Zu Nr. 139 S. 164 betr. v. Germar.
Erledigt sich.

Zu Nr. 151 S. 199 betr. Mittmann.

An der Friedenskirche zu Schweidnitz befindet sich der Grabstein des Samuel Mittmann, Kais. Regimentschärer unter dem Prinz-Darmstadt-Kürassier-Regiment. Er wurde geboren in Nimpsch 24. 1. 1679 und starb 7. 5. 1761. Sein Vater war Samuel M., Diaconus der evang. Gemeinde in Nimpsch, seine Mutter Maria geb. Eichhorn. Seine 1. Gattin Susanna, verw. Lindner, geb. Dobrauschkin, die 2. Gattin Maria Elisabeth, verw. Klein geb. Hoffmann. Er hatte 2 Söhne, die vor ihm starben. (Aus der Monatschrift „Roland“, V. II. Jahrg. (1907). Nr. 6. S. 88.)

Die Schriftleitung.

Zu Nr. 156 S. 221 betr. Edel.

Im Staats- und Adress-Kalender für das Königreich Hannover auf das Jahr 1824 finde ich S. 151: Pensionair-Offizier Lieutenant Heinrich Jacob Edel zu Ostercappeln. Vergl. auch: Königl. Großhr.-Hann. Staats-Kalender v. J. 1818 S. 216, Staats- und Adress-Kalender für das Königr. Hannover v. J. 1832, Hof- und Staats-Handbuch für das Königr. Hannover v. J. 1847 u. 1859.

Der Kurpfalzbayr. Wirkl. Regierungs- u. Hofkammerrath Philipp Franz Edel erhielt d. d. 27. 6. 1792 den Reichsvicariats-Ritter- u. Adelstand mit „Edler v. Edel“. (Grißner, Standeserhebungen S. 205; Rietstap, Asmorial Général, Tome I, Gouda 1884, S. 591).

Ch. v. Hesse

in St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Zu Nr. 157 S. 221 betr. v. Plänckner.

Julius von Plänckner, Oberst zu Gotha, Comthur I. Klasse (1850) des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Ritter der französischen Ehren-Legion (s. Adress-Handbuch des Herzogtums Sachsen-Coburg-Gotha 1854. Coburg. S. 37 u. 313), geb. 1771 zu Penig (Sachsen), † zu Gotha 15. März 1858. (S. Dettinger, Moniteur des Dates VIII, 116).

Gottlob August von Plänckner war noch 1812 Superintendent in Penig, s. Königl. Sächs. Hof- u. Staats-Kal. 1812. Leipzig. S. 231.

Derselbe.

Zu Nr. 165 S. 221 betr. Friesische Adelsfamilien.

Erledigt sich.

Zu Nr. 167 S. 221 betr. v. Schoeler.

Tettau, W. J. A. Frh. v., Urkundliche Geschichte der Tettauschen Familie in den Zweigen Tettau und Kinck. Berlin. 1878. 8°. Nachträge und Berichtigungen zur Familiengeschichte Berlin. 1889. 7°.

Derselbe.

Auszug aus dem Verzeichnisse von Familien, über welche der Schriftleiter in letzter Zeit Stammtafeln bzw. urkundliche Nachrichten gesammelt hat.

Die Stammtafeln sind älteren genealogischen Handschriften entnommen, während die „Nachrichten“ meistens auf Auszügen aus Kirchenbüchern des 16. und Anfangs des 17. Jahrhunderts beruhen. Ein Gesamtverzeichnis mit näheren Angaben gelangt voraussichtlich in nächster Nummer zum Abdruck. Über einzelne der im Nachfolgenden genannten Familien sind Hunderte von Einträgen etc. vorhanden. Bezüglich der Abgabe an unsere **dauernden** Abonnenten vgl. S. 282, ersten Absatz.

Abkürzungen: St. = Stammtafel, Ahn. = Ahnentafel.

v. Alten	Elvers (sehr zahlr.)	Matern (Mitte 16. Jahrh., zahlr.)	Stein (zahlr.)
v. Alvensleben	Engelbrecht	Mecke	v. Stern (St.-T. u. sehr zahlr. Nachr.)
Amberger	Ernst	v. der Mehden	Struckmann
v. Anderten in Hannover u. Lüneburg (sehr zahlr.)	Ewald	Meister	Stüve
Bloch	Friederichs	v. Metzsch	Till (zahlr.)
Bodenstab (zahlr.)	Friedrichs	Moldenhauer	Töbing (mehrere 100)
Boeddinghaus	v. Germar	Niemeier (—eyer)	Trescko
Bödiker (zahlr.)	Goske	v. Pentz	v. Unruh (versch. St.-T. u. Ahn., auch über die Polnische Linie, zahlr. Kirchenb. Eintr.)
Boetticher (zahlr.)	v. Grotthuß	Pfefferkorn	Vollmer (zahlr., Grabstein m. Wappen)
Briesen	Gutbier	Prigge (zahlr.)	Vorberg, Forberg, Vroberg (überaus zahlreich)
v. Brocke	Haniel	Rasch (sehr zahlr.)	v. Waldthausen (zahlr.)
v. Bülow	v. Hedemann	Rauchfuß	Wendt (sehr zahlr.)
zum Busch	Herda	Reineke (zahlr.)	v. Weyhe
Busse	Herdtmann	Reinstorf, Rentorp (zahlr.)	v. Windheim (in Hannover u. Lüneburg sehr zahlr.)
Crauel, auch St.-T.	Herfurth	Rodewaldt (zahlr.)	v. Witzendorff (sehr zahlr.)
v. Dachenhausen	Herrfurth	Roscher	Wirth (zahlr.)
Danckwerts (einige 100 Eintr. u. St. v. 15. Jahrh. ab)	Hinüber	Rose (sehr zahlr.)	v. Wrangel
Detmering	Hölscher	Ruppert	Zernicke
v. Dören	vom Hofe	v. Saldern	Zinkgräf
Dornblüth	Hüpeden	v. Schauoth (zahlr.)	
Dralle	Huge	Schlutius	
Dreves	v. Hugo	Schwertfeger	
Eggers	Irmer	v. Senden	
v. Einem (zahlr.)	Lange (in Lüneburg)	Senger	
	v. Lenthe	v. Soden (zahlr.)	
	Limburg (in Hannover)	Spangenberg	

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

5. Fortsetzung und Schluß.

Reetmannshoop (Deutsch-Südwestafrika). Dr. R. v. B. v. 26. 2. u. 5. 3. 07 (1779). Ihre 4 Postkarten haben wir richtig erhalten und danken wir Ihnen herzlich für das große Interesse, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen und für die Wünsche weiteren Gedeihens. Sie können darauf rechnen, daß wir die v. Bülhings-Löwen'schen Akten für Sie erwerben werden, falls betr. Behörde dieselben überhaupt abgibt; Kosten dürften Ihnen dadurch kaum erwachsen; auch sonst werden wir Ihre Wünsche stets im Auge behalten. Die Ihnen fehlenden Hefte früherer Jahrgänge stehen Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Einbanddecke zu Band I haben wir an die Enslin'sche Buchhandlung in Berlin (Karlstr. 32) geschickt. **Schloß Klaptau** h. Lüben. E. v. B. v. 13. 1. v. 17. 2. 07 (73). Sämtliche Findlinge über die v. Braunschweig in Kirchenbüchern (sehr zahlreich!) oder in andern Quellen etc. gelangen in unsern regelmäßigen Kirchenbuch-Veröffentlichungen oder in dem Abschnitt „Gelegenheitsfindlinge“ zum Abdruck. Wenn Ihnen besonders daran gelegen ist, die zur Veröffentlichung gelangenden Notizen über die v. B. im Voraus zu erhalten, so sind wir auch bereit, dieselben für Sie herauszuschreiben. Während unserer diesjährigen Forschungsreise hoffen wir wieder mancherlei Neues über Ihre Familie zu entdecken. Hoffentlich ist Ihnen unser Hinweis auf die sehr ergiebigen Berliner Quellen nicht ganz ohne Nutzen gewesen. — **Königsberg i. P.**, Steindamm. Dr. W. J. v. 4. 1., 1. 6. v. 4. 6. 07 (6668). Aufrichtig danken wir Ihnen für die uns überlassenen Stammtafeln der jüngeren Linie der Zangemeister, die uns manche Anregung bieten und den Beweis liefern, daß die Erforschung der Geschichte Ihres Geschlechts mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit betrieben wird. Über die weitverzweigte Familie v. Hagen ist das vorhandene Quellenmaterial wohl sehr umfangreich und werden wir uns bemühen, Ihnen einschlägiges Material zu verschaffen, in der Kön. Bibliothek in Berlin ist sicher Manches zu finden; auch unsere noch nicht völlig registrierten handschriftlichen Sammlungen dürften für Sie Einiges ergeben. — Der von uns geplante Druck- und Handschriftenkatalog dürfte u. a. einige 1000 handschriftliche Stamm- und Ahnentafeln, sowie einige 100 gedruckte Familien-Chroniken aufweisen. Das Gottschalk'sche Familienbuch u. die Heuser'schen Familien-Nachrichten sind uns noch unbekannt. Die prächtige Lutteroth'sche Familiengeschichte besitzt der Schriftleiter selbst. Sehr dankbar wären wir Ihnen für Angabe der Adressen von Familiengeschichtsforschern. — **Konradsreuth**. N. M. v. 18. 2. 07 (4827). Könnten Sie uns vielleicht die Namen der erforschten Familien mitteilen? — **Lamstedt**, E. v. d. M. v. 10. 4. 07 (6307). Mit verbindlichem Dank für Ihren Beitritt hoffen wir Ihnen nach Beendigung unserer diesjährigen Forschungsreise mit mancherlei Material über die v. der Mehden (Meden, Medem) dienen zu können. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns einmal das Ergebnis Ihrer bisherigen Forschungen in Form einer Stammtafel übermitteln wollten. — **Langesjöe** (Odense). Dänemark. N. Frhr. v. B. Sch. v. 13. 6. 07. (6784) Überaus interessant war dem Schriftleiter die Nachricht über die seiner Familie zugehörige Ellen v. Dassel als Gattin des Bernhard v. Holsten aus Fränkischem Geschlecht. Vorläufig vermag der Schriftleiter dieses Glied nicht in der Stammtafel unterzubringen und wäre er Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie ihm Näheres über Zeit, Ort und Quelle mitteilen wollten. — **Laubach** (Hessen). J. B. v. 9. 4. 07 (6243). Die wenigen Notizen über die Dwerhagen, die wir in einer Berliner Handschrift gefunden haben, werden Sie inzwischen erhalten haben. Wir bitten die verspätete Zusendung gütigst entschuldigen zu wollen. — **Leipzig**, G., Bölligstr. D. B. v. 10. 4. 07 (2597). Es berührt uns mit Genugtuung, daß unser Hinweis auf die Berliner Sammlungen für Sie nicht ohne Nutzen gewesen ist. Bei unsern

Niedersächsischen Kirchenbuchdurchsichten werden wir alle auf die Beckmann bezgl. Einträge für Sie herauschreiben, hoffend, daß wir uns Ihnen damit dienlich erweisen. Für die Auszüge aus Univeritätsmatrikeln verbindlichsten Dank. Vielleicht bietet sich Ihnen bald einmal Gelegenheit, den Inhalt der Schäbler'schen Sammlungen festzustellen und dieselben der Forschung zugänglich zu machen. — **Waldfstraße**. Dr. med. P. Buchheim v. 28. 5. u. 14. 6. 07 (6657). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Interesse verbindlichst dankend, werden wir versuchen, für Sie die Akten zu erwerben, ohne den Erfolg verbürgen zu können. Zahlreiche Einträge über die Buchheim in Sächsischen Kirchenbüchern werden Sie in unsern Veröffentlichungen finden; wir werden uns auch ferner bemühen, Ihren Wünschen entsprechend, Ihnen Material zu verschaffen. Gern besäßen wir eine Abschrift der Stammtafel Ihres Geschlechts, um einen Anhalt zu haben. — **Hillerstr. J. G.** v. 19. 6. 07 (6669). Ihr Beitritt freut und ehrt uns sehr. Über die Gensel haben wir schon Einiges bei Durchsicht der Sächsischen Kirchenbücher gefunden. Ihr interessantes Familienbuch ist uns eine sehr willkommene und nützliche Bereicherung für unsere Bibliothek, sie bietet uns vielerlei Anregung. — **Nikolaikirchhof**. Dr. phil. G. H. v. 28. 1. 07 (5843). Im Interesse unserer forschenden Abonnenten halten wir es für sehr zweckdienlich, wenn Sie das Ihnen zur Verfügung stehende familiengeschichtliche Material übersichtlich zusammenstellen und in Gestalt eines Namens-Verzeichnisses ev. mit Zusätzen in den J. B. veröffentlichen wollten. Für die übermittelten Gelegenheitsfindlinge betr. Familie Damm in Ostfriesland, Grabdenkmal der v. Pawel-Kammungen in Norden u. v. Brocke verbindlichsten Dank. Die Beantwortung Ihrer Anfragen betr. Brückner (S. 14, 82), Kirchof (S. 15), Schwentfeld (S. 16), Vohe (S. 19), Friedrichs (S. 91), Macke (S. 92), Palm (S. 92) mußten wir uns wegen Zeitmangel noch vorbehalten. — **Romstädter Steinweg**. Dr. med. R. R. v. 2. 5. 07 (6335). Wir haben begonnen, die Kirchenbücher von Döbeln und seiner näheren u. ferneren Umgebung z. B. Pöschke, Waldheim, Kofwein, Hainichen, Hartja, Leisnig usw. zwecks Veröffentlichung in den J. B. zu bearbeiten. Die auf die Kunge bezüglichen Einträge werden Sie sämtlich in den J. B. vorfinden, nur könnte es möglich sein, daß wir bei Durchsicht der ersten Jahrzehnte der Döbeler Geburtsregister Ihren Familien-Namen nicht durchgehends berücksichtigt haben, da wir damals Ihre Wünsche noch nicht kannten. — Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Interesse und Vertrauen danken wir verbindlichst. — **Brandvorwerkstr.** P. R. v. 18. 5. 07 (6640). Als alten guten Bekannten aus Chemnitz, ohne es geahnt zu haben, begrüßt der Schriftleiter Sie ganz besonders freundschaftlich und dankt Ihnen aufrichtig für die liebenswürdigen Zeilen sowie für die gütigst betätigte Förderung seines Unternehmens. Bezgl. der Akten, die übrigens aus nicht zu alter Zeit (frühestens 18. Jahrh.) stammen, können wir Ihnen z. B. leider keine nähere Mitteilungen machen, da betr. Behörde die Einsichtnahme nicht gestattet. Wir werden aber versuchen die Akten für Sie zu erwerben. Der Name Kuppert ist uns in Sächsischen Kirchenbüchern mehrfach begegnet. Wir haben Grund zu der Annahme, daß die ältere Form des Namens: Kupprecht, Kupprieh ist, wie es z. B. aus den Döbeler Kirchenbüchern hervorgeht, und glauben auch, daß aus letzteren Namen wieder Kopsrieh u. schließlich Kofberg, welche Familie in der Nähe Döbelns zahlreich angefaßt ist, abzuleiten ist. Vgl. unsere Döbeler Kirchenbuch-Veröffentlichungen. Dürfen wir uns die Frage erlauben, woher Ihre geehrte Familie stammt und wie weit die Stammreihe zurück geht? Die Geschichte der Familie Hassel ist uns leider unbekannt. Für das schöne Exlibris verbindlichsten Dank. — **Weststr. G. W.** v. 24. 5. 07 (6652). Freundig begrüßen wir Sie als neuen Abonnenten. Falls Ihnen Nachrichten über die

Wehand erwünscht sind, bitten wir um nähere Mitteilung. — **Leisnig.** *J. N. v. 7. 3. 07 (6286).* Für die für unsere Zwecke gütigst bewirkten Abschriften von den alten interessanten Leichensteinen in der Gottesackerkirche zu Leisnig betr. den Stadtrichter Sebastian Peholt † J. 1572, seine Gattin Margarethe P., † 1552, mit abgetretenem Wappen, den Bürgermeister Wolfgang Schomberg (=Schönberg), den Stadtschreiber Hector Mannstadt † 1577 mit Wappen (Halbmond u. 3 Sterne), den Bürgermeister Johann Runge, † 1588, den Bürgermeister Erasmus Backmeister, † 16. . im Alter von 71 Jahren, seine erste Gattin Margarethe Marie B., † . . . im Alter von 50 Jahren, sowie von dem Grabstein des Sächs. Oberleutnants a. D. Wolf Heinrich v. Trotha, † 1855, auf dem Leisniger Gottesacker, verbindlichsten Dank. Im „Archiv für Stammkunde“ lasen wir Ihre Anfrage betr. Walde. Wir bemerken hierzu, daß wir über diese Familie sehr zahlreiche Kirchenbuch-Einträge, von Mitte des 16. Jahrh. ab, ausgezogen haben, um sie in unsern Veröffentlichungen mit zu berücksichtigen. — **Zimmer** b. Hannover. *H. B. v. 24. 1. 07 (3447).* Zu dem erfreulichen Ergebnisse Ihrer Forschungen beglückwünschen wir Sie. Wir möchten aber davor warnen, Ihre Familie mit den in Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts öfter vorkommenden Personennamen Busso in Verbindung zu bringen. — Wenn Sie unsern gemeinsamen Zwecken einen Dienst zu erweisen geneigt sind, so bitten wir Sie bei Ihren Kirchenbuchdurchsichten für uns die Einträge von allen namhaften Personen, z. B. Adligen, Geistlichen und sonstigen den gelehrten oder gebildeten Ständen angehörenden Personen, herauszuschreiben oder sich wenigstens entsprechende Notizen machen zu wollen, wie es der Schriftleiter bei allen Kirchenbuchdurchsichten tut. — **Sinz** (Donau), *Bisch. v. B. v. 10. 1. 13. 5. 07 (3363).* Bezüglich der Ahnentafel v. Wallenrodt u. s. w. empfehlen wir Ihnen eine kurze Rundfrage in den *f. B.* Wir vermuten, daß unser Petersburger Abonnent und eifriger Mitarbeiter Herr Ch. v. S. Ihnen aus seiner reichhaltigen genealogischen Bibliothek Auskunft geben kann. — **Sinz** b. Strand *H. Grf. v. M. v. 28. 2. 07 (1243).* Augenblicklich ist unser Blatt so reich besetzt, daß wir Sie bitten möchten, sich hinsichtlich der Veröffentlichung der Stammtafel der Grafen v. Münster, Vinien Surenburg, Meinhövel und Ledenburg, noch einige Zeit gedulden zu wollen. Zu dem Erwerbe der alten v. Münster'schen Urkunden beglückwünschen wir Sie herzlich; jedenfalls bleiben sie jetzt der Familie erhalten. — **Lübeck,** *Fleischhauerstr. Dr. jur. M. F. v. 2. 4. 07 (1518).* Für den gütigen Aufschluß über das Patrizierwesen in Lübeck mit Bezug auf die Familie Brokes verbindlichsten Dank. Wir werden dem Fragesteller davon Kenntnis geben. — **Crausford** *Allee. H. E. v. 23. 1. u. 11. 2. 07 (386).* Für die unserem Unternehmen gespendete reiche Unterstützung sprechen wir Ihnen an dieser Stelle nochmals unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank aus. Eine große Freude haben Sie uns auch durch Überlassung des 3. Bandes der Eggers'schen Familiengeschichte bereitet, die uns viel Anregung und Nützliches bietet. — **Lüneburg,** *Barckhausenstr. D. Sch. v. 14. 5. 07 (6328).* Für Ihren Beitritt freundlichst dankend erklären wir uns gern bereit, Ihnen im Sammeln von Nachrichten über die aus Colshorn (Hannover) stammende Familie Schäferling behülflich zu sein. — **Magdeburg,** *Königgräberstr. B. v. 28. 3. u. 21. 5. 07 (5958).* Wir werden unsern Mitarbeiter in Göttingen bitten, für Sie die Nachrichten über die Brunner aus betr. Sammlung herauszuschreiben, obwohl wir uns von dem Ergebnis nicht allzuviel versprechen. Die Notizen über die Brunner (Halle a. S., Erfurt 16. Jahrh.) werden Sie inzwischen erhalten haben. Über die Prozeßakten ist noch nichts entschieden. — **Merseburg.** *W. v. B. v. 30. 1. 07 (2783).* Wir bestätigen mit Dank den Empfang des „Verzeichnisses derjenigen adeligen Familien, die zu dem v. Brandenstein'schen Geschlechte Beziehungen hatten“. — **Meß,** *Chausseestr. H. B. v. 4. 5. 07 (6335).* Für Ihre Bestellung der *f. B.* danken wir Ihnen aufrichtig. Bezüglich der Familie Runge beziehen wir uns auf unsere Ausführungen unter „Leipzig, Steinweg.“ — **Mitau,** *J. Frhr. v. R. v. 14. 2. 07 (3150).* Ist Ihnen noch an den Nachrichten über die v. Koskull gelegen, so bitten wir um

Nachricht. Wir hoffen gleichzeitig, daß Sie uns als Abonnent auch ferner treu bleiben. — **Moskau,** *Troiskaja ulica. N. v. Tr. v. 17. 1. u. 26. 2. 07 (2468).* Wir glauben Ihren Wünschen bzgl. der Zusendung unserer Veröffentlichungen nunmehr in jeder Weise entsprochen zu haben; sollten Ihnen noch Lieferungen fehlen, so bitten wir um gütigen Bescheid. Über weitere Findlinge machen wir Ihnen später Mitteilung. — **München,** *Ludwigstr. Dr. jur. M. Frhr. v. B. v. 13. 1. 07 (2421).* Bezugnehmend auf unsern Aufsatz in Nr. 44–46, S. 99 wiederholen wir, daß Julius Heinrich v. Pölnitz in dem bezgl. Kirchenbuch-Eintrag als Kurfürstlich Sächsischer Rittmeister bezeichnet wird; da Ihre Angaben keinen Zweifel darüber lassen, daß er Kurbayrischer Offizier war, wir es demnach mit einem irrtümlichen Eintrage zu tun haben, so werden wir eine Berichtigung folgen lassen. Die für Sie angefertigten neuen Abzüge von den 2 Grabsteinen v. Schütz u. v. Pölnitz werden Sie inzwischen wohl erhalten haben. — **Perhamerstr.** *W. F. v. 18. 2. 07 (5884).* Für Ihr freundliches Entgegenkommen und Bemühen, uns in unsern Bestrebungen behülflich zu sein, verbindlichsten Dank. Legen Sie Wert auf Nachrichten über die Familie Fuhrmann? Der Name ist uns sehr häufig in Kirchenbüchern begegnet und wird ebenso oft in den *f. B.* erscheinen. — **Oberrabenstein** b. Chemnitz. *M. S. v. 17. 5. 07 (6612).* Mit Freuden haben wir Ihren Entschluß begrüßt, in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten. Der Name Herfurth ist uns in älteren Kirchenbüchern sehr häufig begegnet. Das Nähere werden Sie *f. B.* aus den *f. B.* ersehen. — **Deßau** b. Leipzig. *G. Sch. v. 21. 5. 07 (6641).* Für das freundliche Interesse, welches Sie unserm Blatte entgegenbringen, danken wir Ihnen aufrichtig. Bitte teilen Sie uns mit, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die Scharf erwünscht sind. Die älteren Jahrgänge unseres Blattes sind nur noch in wenigen Exemplaren vorrätig. — **Ortelsburg** i. P. *Frhr. v. R. v. 9. 5. 07 (6322).* Als neuen Abonnenten Sie herzlich willkommen heißend, wird es unser Bemühen sein, Sie durch Erfüllung Ihrer Wünsche zufrieden zu stellen. Aus unserer reichen Wappenbücher-Sammlung stellen wir Ihnen gern den einen oder anderen Band leihweise zur Verfügung, auch werden wir auf antiquarischem Wege ein Wappenbuch suchen, welches Ihren Wünschen entspricht. — Das in unsern Händen befindliche reichhaltige Material über die v. Reibnitz steht Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung, nur möchten wir ev. bitten, uns zum Herausuchen die nötige Zeit zu lassen. — Das Buch über Amalie von Niederlanden ist uns nicht bekannt. — **Dsnabrück,** *Straßburger Platz C. Frhr. v. d. B. (3063).* Mit Dank bestätigen wir den Empfang des 2. Nachtrages zu den Backmeister'schen Stammtafeln, dessen Inhalt uns viel Anregung und neues Material bietet. — Die bereits S. 122 der *f. B.* angeordneten Backmeister'schen Grabsteine in der Gottesackerkirche in Leisnig sind dem Schriftleiter sehr wohl bekannt, er gedenkt dieselben demnächst photographisch aufzunehmen, sowie genealogisches Material über die B. aus dem Archiv etc. in Leisnig herbeizuziehen. — **Pawelwitz** *Post Hundsfeld (Bez. Breslau). C. v. Sch. v. 2. 2. 07 (6858).* Für Übermittlung der Ergänzungen zur Ahnentafel v. Mühlheim (S. 158 der *f. B.*) sowie für die in Aussicht gestellte Überlassung der Stammtafeln der v. Schweinichen danken wir Ihnen verbindlichst. — **Pöln.** (Holstein) *W. E. v. 20. 4., 12. 5. u. 16. 5. 07 (6326).* Der Name Echte und v. Echte ist uns bei unsern Kirchenbuchforschungen mehrfach begegnet; das Nähere erfahren Sie demnächst. Bei unsern ferneren Kirchenbuch-Durchsichten werden wir Ihre Wünsche stets im Auge behalten. — *H. v. R. v. 14. 5. 07 (6822).* Wir sind Ihnen sehr dankbar für das freundliche Anerbieten, uns auf dem Gebiete der Schleswig-Holsteinischen Familiengeschichts-Forschung gelegentlich Auskünfte erteilen zu wollen. Wir erklären uns zu Gegendiensten gern bereit. Daß die Familie Rumor auch im Königreich Sachsen vorkommt, wie Sie aus den Dresdner Kirchenbuch-Veröffentlichungen ersehen haben und noch ersehen werden, ist Ihnen wohl hinlänglich bekannt. — **Posen,** *St. Martinstr. W. A. v. 5. u. 8. 1. 07 (6292).* Über den Namen Albrecht in Niedersachsen werden Sie in unsern Kirchenbuch-Veröffentlichungen u. s. w. im Laufe der Zeit außerordentlich viel genealogisches Material vorfinden. Bezüglich des Grabdenk-

mals Albrecht (f. S. 80 der F. B.) wenden Sie sich bitte an Herrn Oberleutnant H. Moldenhauer in Braunschweig, Fasanenstr. 60.

— **Natibor.** W. v. 16. 4. 07 (6324). Wir bitten um Mitteilung, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die Familie Wellenkamp erwünscht sind ev. ob es sich auch um die in Lüneburg ansässige, dem Schriftleiter wohl bekannte, Familie dieses Namens handelt? Bei unsern Kirchenbuchdurchsichten ist uns der Name wiederholt begegnet. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Nodenberg** am Deister. L. E. v. 17. 4., 23. 4., 30. 5. u. 12. 6. 07 (6601). Erfreut über Ihren Beitritt werden wir von jetzt bei unsern Niedersächsischen Kirchenbuch- und Archiv-Durchsichten auf den Namen Edel besonders Acht geben, hoffend, Ihnen bald mit Findlingen dienen zu können. — **Schoeppendorf** (Braunschweig). Dr. E. R. v. 21. 5. 07 (6637). Über den Namen Reineke besitzen wir umfangreiches Material, welches wir namentlich in letzter Zeit sehr ergänzen konnten. In welcher Richtung sind Ihnen ev. Nachrichten über die R. erwünscht? — **Seeßen** (Braunschweig) H. B. v. 6. 2., 9. 3. u. 12. 6. 07 (2826). Die über die Buchheister in Niedersächs. Kirchenbüchern gefundenen Einträge erhalten Sie sämtlich; es fehlte uns indessen bisher die Zeit, sie aus dem umfangreichen Material herauszuziehen u. bitten wir um noch etwas Geduld. — Ihre Mitteilungen über „Dassels Grund“ und „Dassels Camp“ haben den Schriftleiter lebhaft interessiert; auf welche Gegend beziehen sich diese Bezeichnungen? — **Seifheimersdorf.** Th. v. St. v. 24. 4. 07. (6245). Durch Ihren Beitritt haben Sie uns sehr erfreut. Nachdem wir schon verschiedenes urkundliches Material über die v. Sternstein gefunden haben, hoffen wir uns Ihnen demnächst für Ihr freundliches Entgegenkommen erkenntlich zeigen zu können. — **St. Petersburg** Mytny Quai. M. Frhr. v. L. v. 20. 1. 07. (2934). Über die Niedersächsischen Duve haben wir neuerdings wieder zahlreiche Nachrichten gesammelt, die wir in den F. B. veröffentlichen werden. Auch ältere Wappenbestimmungen der D. auf Grabsteinen und Glas sind neuerdings in Form von Photographien in unserm Besitz gelangt. — Über die v. Toeben (S. 105 der F. B.) ist uns ein Wappen nicht bekannt, vielleicht sind sie identisch mit den Lüneburger Löbting. — Fragliche Stiftung, die f. g. Packmohr — v. Taube'sche Stiftung datiert aus dem Jahre 1760. Berechtig sind u. a. die v. Taube. Näheres auf Wunsch. — **Stettin,** Kaiser-Wilhelmstr. Dr. med. M. B. v. 21. 1., 17. 2. u. 26. 5. 07 (6282). Der Name Bette ist uns neuerdings in Niedersächsischen Kirchenbüchern wiederholt begegnet. Näheres in unsern demnächstigen Veröffentlichungen. Auch über die Gerstäcker hoffen wir Ihnen urkundliches Material verschaffen zu können. Für Mitteilungen aus dem Pfortner-Album besten Dank. — **Kronenhofstr.** R. S. v. 22. 1. 07 (502). Betr. Stelle, welche über die Akten verfügt, hat sich bisher in Stillschweigen gehüllt. — In Goslar ist uns nur Herr Oberleutnant u. D. Tappen als Familiengeschichtsforscher bekannt. Vielleicht kann Ihnen auch der dortige Archivar Hölcher eine geeignete Persönlichkeit zur Durchsicht der Kirchenbücher nennen. — Stammtafeln der Familien v. Senger konnten wir bisher nicht ermitteln. Die Nachrichten in den Adelslegicis von Knesche, Hefner u. f. w. setzen wir als bekannt voraus. Auf den Namen Malisius, der uns bis jetzt nicht begegnet ist, werden wir in Zukunft acht geben. Interessieren dürfte Sie, daß der Name Senger seit etwa 1600 häufig in Niedersächsischen Kirchenbüchern vorkommt u. daß wir ev. mit näherer Nachricht dienen können. — **Grabow** erstr. G. v. Sch. v. 14. 2., 27. 2. u. 24. 5. 07 (2906). Ihre Mitteilungen über das Ehebündnis-Wappen Müller-Vange, eingewebt in ein Tisch Tuch, sowie über die verschiedenen Wappen der v. Krogh waren uns besonders interessant. Der Name dieser Familie ist uns in älteren Niedersächs. Kirchenbüchern wiederholt begegnet u. könnten wir ev. mit Auszügen dienen. Durch Überlassung der mit so großem Fleiße ausgearbeiteten ausführlichen Ahnentafel derer v. Schoenermark, durch welche wir gleichzeitig in den Besitz umfangreichen genealogischen Materials gelangt sind, sagen wir Ihnen unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank. Vom Gräflichen Taschenbuch könnten wir ev. gebrauchen Jahrg. 1845 u. 47. — **Schloß Stolpe** (Kreis Angermünde). v. B. v. 11. 6. 07 (3414). Wenn wir noch längere Zeit die Ehre

haben sollten, Sie zu unsern Abonnenten zu zählen, so wollen wir uns gern die Mühe nehmen, unsere handschriftlichen Materialien über die v. Buch aus unsern Sammlungen für Sie herauszufinden. Dürfen wir um Angabe des Rufnamens bitten? — **Straßburg,** Schiltigheimer Platz. Dr. A. B. v. 28. 1. 07 (2859). Wir sind bisher leider noch nicht dazu gekommen, die Notizen über die Block, die sich inzwischen erheblich vermehrt haben, für Sie herauszufinden. Ein Teil davon wird übrigens bald in den F. B. erscheinen. — **Ruprechtsauer Allee** P. v. B. v. 25. 2. 07 (6287). Ihren Familien-Namen werden Sie in Zukunft sehr häufig in den Kirchenbuch-Veröffentlichungen vorfinden. Was sich über den Namen v. Brocke u. f. w. in Berliner oder anderen Handschriften befindet, könnten wir Ihnen nur gelegentlich der Anwesenheit des Schriftleiters in Berlin sowie gegen Ersatz der eigenen Auslagen beschaffen und bitten wir ev. um näheren Bescheid. — **Am Schießrain.** R. v. R. v. 22. 5. 07 (6779). Die interessante v. Diebitsch'sche Ahnentafel haben wir erhalten; wir werden mit Hilfe unserer Mitarbeiter versuchen, dieselbe zu ergänzen. — **Syde** h. Bremen. E. v. B. v. 28. 4. 07 (97). Ihre ausführliche Arbeit über die v. Dedeme, für die wir bestens danken, konnten wir wegen des Umfangs einerseits, sowie wegen Platzmangels andererseits leider noch nicht veröffentlichen, wir werden dies aber bald nachholen. Im Jahre 1908 hofft der Schriftleiter wieder einmal in die dortige Gegend zu kommen zwecks Aufnahme von Denkmälern (Nordwohde, Bassum, Heiligenfelde u. f. w.) — **Zanga** (Deutsch-Ostafrika). R. R. v. 28. 2. u. 25. 4. 07 (3062). Die Stammtafel Rose werden wir in den nächsten Wochen dem Drucker übergeben, Ihnen alsdann Korrektur schicken, so daß sie voraussichtlich im Februar oder März 1908 erscheinen kann. Gleichzeitig mit den 100 gewünschten Abzügen werden wir Ihnen den 15. u. 16. Band der Vierteljahrschrift für Heraldik sowie die Abschriften über die Rose'schen Stiftungen schicken. In Niedersächsischen Kirchenbüchern vom 16. Jahrhundert ab fanden wir den Namen Rose außerordentlich häufig verzeichnet, so daß wir Ihnen nunmehr ev. etwas Tatsächliches bieten können, wenn Sie es wünschen. — **Zürpitz** (Schlesien). Frh. E. v. R. v. 16. 3. 07 (6306). Ihre Mitteilungen über die v. Gregerdorsff v. Pogrell, v. Czetztrix u. f. w. waren uns für die weitere Erforschung der v. Mühlheim'schen Ahnentafel von besonderer Wichtigkeit und danken wir Ihnen für Ihr freundliches Entgegenkommen verbindlichst. — Zur Schlesienschen Familiengeschichtsforschung besitzen wir außergewöhnlich umfangreiches z. T. aus dem Besitz des † Herrn v. Fehrentheil in Breslau und des † Herrn Pfarrers Blazek in Wladowitz stammendes handschriftliches, z. T. im Laufe der Zeit selbst gesammeltes Material, welches wir erst zum geringsten Teile in den F. B. veröffentlicht haben; wir zweifeln daher nicht, daß wir in der Lage sind, Sie in Ihren Forschungen tatkräftig zu unterstützen; wollen Sie uns ev. Ihre besonderen Wünsche mitteilen. — **Verden** (Aller), Marienstr. M. H. v. 24. 4. 07 (6320). In Ihren Forschungen wollen wir Sie, nachdem Sie zu unserer großen Freude Abonnent geworden sind, nach besten Kräften unterstützen und alles auf den Namen Hauptmann Bezügliches für Sie sammeln. — Fragliche Prozeßakten konnten wir bis jetzt für Sie leider nicht erwerben; übrigens sind sie nicht sehr alten Datums. — **Vöcklabrud** (Österreich). L. Frhr. v. B. v. 13. 1. 07 (6294). Bezüglich der v. Benlwig'schen Akten beziehen wir uns auf das vorher Gesagte. Wir besitzen aber im Übrigen über die v. B. umfangreiches urkundliches und genealogisches Material, welches wir, nachdem wir damit begonnen, weiter in den F. B. veröffentlichen werden. Wir hoffen, daß Sie daraus unser Entgegenkommen erkennen. — **Wahn** (Rheinland). R. Frhr. v. d. E.-R. v. 18. 5. 07 (2738). Die handschriftlichen Auszeichnungen über die v. Elz werden wir Ihnen in nächster Zeit zugänglich machen; ev. bitten wir Sie uns daran zu erinnern. Sind auch Nachrichten über die Hannover'schen v. Elz für Sie von Wert? — **Walton-on-Thames** (England). Ch. A. Bernau v. 24. 4. 07 (6325) Please will you send me Your „International Genealogical Directory“. I will give your book a review, mentioning your name and address and recommend my subscribers to write to you. You shall receive my „Familiengeschichtliche Blaetter“ in the next

weeks. — **Warmbrunn.** Dr. M. v. 22. 3. 07 (4391). Was wir an handschriftlichen Nachrichten über die Schaffgotsch und v. Seherthof besitzen, werden wir Ihnen mitteilen, sobald wir etwas mehr Zeit haben. — **Wehtig** b. Schenkend. E. H. v. 28. 4. 07 (6330). Für Ihr liebenswürdiges Entgegenkommen verbindlichst dankend, werden wir s. Z. nicht verfehlen, Ihnen das über die Herrfurth gesammelte Material zur Verfügung zu stellen, soweit es nicht durch die F. B. zur Veröffentlichung gelangen sollte. Durch Übersendung eines Exemplars der Stammtafel genannter Familie würden Sie die Schriftleitung sehr erfreuen. — **Wenigen-Jena** Hügelstr. W. v. B. v. 31. 5. u. 3. 6. 07 (6823). Mit der Erforschung des Ursprungs Ihrer Familie v. Braun (angeblich aus Ungarn stammend) werden wir uns zunächst selbst eingehend beschäftigen. Wir hoffen, daß sich uns dann Wege öffnen, die mit Aussicht auf Erfolg weiter zu beschreiten wären. Zu Österreich und Ungarn haben wir mannigfache Beziehungen, so daß sich etwaigen Nachforschungen in dieser Richtung, deren Erfolg wir natürlicherweise nicht verbürgen können, erhebliche Schwierigkeiten kaum in den Weg stellen dürften. — **Wernigerode** (Harz). Dr. med. W. F. v. 14. u. 30. 4. 07 (6279). Ein Wappen der Familie John (Jon, Juen, Junius) ist uns, abgesehen von dem der Österreichischen Familie John, welche 1709 mit dem Prädikat v. Johnsfeld den Adel erhielt (s. S. 49 der F. B.), bislang leider nicht vorgekommen. Wir werden aber in Zukunft unser Hauptaugenmerk hierauf richten, vielleicht ist auch einer unserer Mitarbeiter in der Lage, Auskunft zu geben. Haben Sie schon in Siebmachers bürgerlichem Wappenbuch nachgeschlagen? — **Wewer** b. Paderborn. W. Sch. v. 21. 1. 07 (5442). Mooyers Grafen v. Dassel befißt der Schriftleiter selbst. Besten Dank für gütigen Hinweis. Über die Schütze werden Sie demnächst zahlreiche Notizen in den F. B. vorfinden. — **Wiesbaden**, Mainzerstr. Fr. W. H. v. 9. 4. 07 (6312). Über die Haagner werden wir für Sie Material sammeln in Anerkennung Ihres freundlichen Entgegenkommens. Sehr dankbar wären wir Ihnen für nähere Mitteilungen über Ihre Familie. — **Kellerstraße**. G. L. v. 29. 4. 07 (685). Von Ihren liebenswürdigen und anerkennenden Worten nahmen wir mit Freuden Kenntnis; es wird jederzeit unser Bestreben sein, das Blatt zu vervollkommen, hoffend, daß der weitere Zuwachs an Abonnenten uns dies ermöglicht. — Bezgl. der Lucas'schen Akten, die übrigens höchstens 100 bis 150 Jahre alt sind, läßt sich bei der Unzugänglichkeit betr. Stelle leider vorläufig nichts machen. — **Wilhelmsburg** (Elbe). E. R. v. 12. 4. 07 (6310). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen, um so mehr, als Ihre freundlichen Zeilen erkennen lassen, mit welcher Sympathie Sie unser Unternehmen begrüßen und mit welcher Hingabe Sie selbst familiengeschichtliche Forschungen betreiben. Bei den diesjährigen genealogischen Streifzügen im Hannoverischen hat der Schriftleiter, Ihre Wünsche im Auge behaltend, eine Menge Material über die Reinstorff etc. gesammelt. Näheres darüber folgt. Bezgl. der Berechtigung zur Führung des Wappens der Rehnestorpe aus dem 13. Jahrhundert dürften wohl vorerst noch eingehende Forschungen notwendig sein. — Die früheren Jahrgänge stehen Ihnen gern zur Verfügung. — Durch Bearbeitung der dortigen Kirchenbücher, nach eingeholter Erlaubnis beim betr. Geistlichen und nach ähnlichen Gesichtspunkten wie z. B. die Lüneburger Kirchenbücher zur Veröffentlichung gelangen, sowie durch Aufzeichnung der älteren und interessanten Grabdenkmäler in Hamburg, Altona u. s. w., würden Sie der gemeinsamen Sache einen großen Dienst erweisen. — **Wittenberg** (Bez. Halle) A. J. v. 23. u. 25. 3. 07 (6302). Durch Ihren Beitritt haben Sie uns sehr erfreut. Hoffentlich sind wir bald in der Lage, Ihnen mit Nachrichten über die Joly zu dienen. — **Wohlbad** b. Martneukirchen. R. v. J. v. 28. 4. 07 (6563). Die von uns begonnene Durchsicht der Sächsischen Kirchenbücher und Archive, soweit zugänglich, wird gewiß manche wichtige Nachricht für Sie ergeben; auch was wir über die v. Beitzwiz etwa in unsern Sammlungen besitzen, steht Ihnen als Abonnenten, als welchen wir Sie herzlich begrüßen, gern zur Verfügung. — **Wolfa** b. Gutfeld. v. d. M. v. 26. 1. 07 (2405). Der Name v.

der Meden ist uns in Niederländischen Kirchenbüchern u. s. w. häufig begegnet. Das Nähere werden Sie demnächst aus den F. B. ersehen. Die Nachrichten über die v. d. M. in Hellbach's Adelslexikon sind mit Vorsicht aufzunehmen. Durch eine Rundfrage in den F. B. würden Sie vielleicht mancherlei Neues erfahren. Das alte Schriftstück mit Siegel und Unterschrift eines Herrn v. d. M. aus dem Lande Hadeln im Besitze des Schriftleiters steht zur Einsichtnahme gern zur Verfügung. Dürfen wir um Angabe Ihres Aufnamens bitten? — **Zwidau.** Dr. M. v. 21. 4. 07 (6323). Wunschgemäß werden wir Ihnen die Nummern unseres Blattes übersenden, in welchem Nachrichten über die Mörbitz (Merbitz) enthalten sind. Lebhaft bedauern wir, daß durch den Tod Ihres Herrn Sohnes unsere zahlreichen Findlinge über obige Familie nicht die erwünschte Verwertung finden.

Gesuche und Angebote.

Gesuchte Bücher.

1. **Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien**, 3. Bd. Berlin 1895.
2. **Der Deutsche Herald**, Monatsschrift, Jahrg. 1 und 2 v. 1870 und 71, Berlin.
3. **Vierteljahrsschrift für Heraldik, Sphragistik und Genealogie**. Berlin Jahrg. I—X v. J. 1872—82; XXV—XXVI v. J. 1897—98, XXIX—XXXVI v. 1901—7, Berlin.
4. **Heraldisch-genealogische Zeitschrift**. Organ des Vereins Adler in Wien. Jahrg. 1—2. Wien 1871—72.
5. **Deutsches Adelsblatt**, Jahrg. 1883, 86. Berlin.
6. **Danmarks Adels Aarbog**, Jahrg. 1, 2, 7—13, 18, 19, Kopenhagen 1884, 85, 90—96, 1901—2.
7. **Zeitschrift f. Bücherzeichen, Bibliothekskunde und Gelehrtengegeschichte**, Organ des Ex-libris-Vereins in Berlin. Jahrg. 1—4, 7, 9—12, Berlin 1890—94, 97, 99—1902.
8. **Lucas Lossius, Lüneburga Saxoniae**, Frankfurt a. M. 1566.
9. **Rethmeyer, Braunschweig-Lüneburg'sche Chronika**, Braunschweig Bd. II, 1722.
10. **Zeitschrift des Harz-Vereins**, 1. Jahrgang, Wernigerode 1868.
11. **Die Alterthümer der Stadt Lüneburg und des Klosters Lüneburg** 1852 u. f. (Alles, was erschienen.)
12. 1. u. 2. **Jahresbericht des Museumsvereins des Fürstenthums Lüneburg**, Lüneburg 1878 u. 79.
13. **v. Heinemann, Geschichte v. Braunschweig u. Hannover**, Bd. II. u. III. Gotha 1886 u. f.
14. **Ex-libris-Sammlung** aus der Bibliothek des Börsen-Vereins der deutschen Buchhändler, Leipzig 1897.
15. **Gothisches genealog. Taschenbuch der Gräflichen Häuser**. Bd. 1—6 v. J. 1825—29, 31; Bd. 8 u. 9 v. J. 1835, 36; Bd. 11—13 v. J. 1838—40; 15 v. J. 1842; 17 u. 18 v. J. 1844—45; 20 v. J. 1847; 24 v. J. 1851; 73—77 v. J. 1900—04, 06, 07.
16. **Desgl. der freiherrlichen Häuser**, 50.—53. 57. Band vom Jahre 1900—1903, 07.
17. **Siebmacher's grosses und allgemeines Wappenbuch**
 - a) **der Adel der freien Städte Hamburg, Bremen u. Lübeck**, Nürnberg 1871;
 - b) **Bürgerliches Wappenbuch** ausschl. Heft I (1854), Nürnberg 1855—1905.

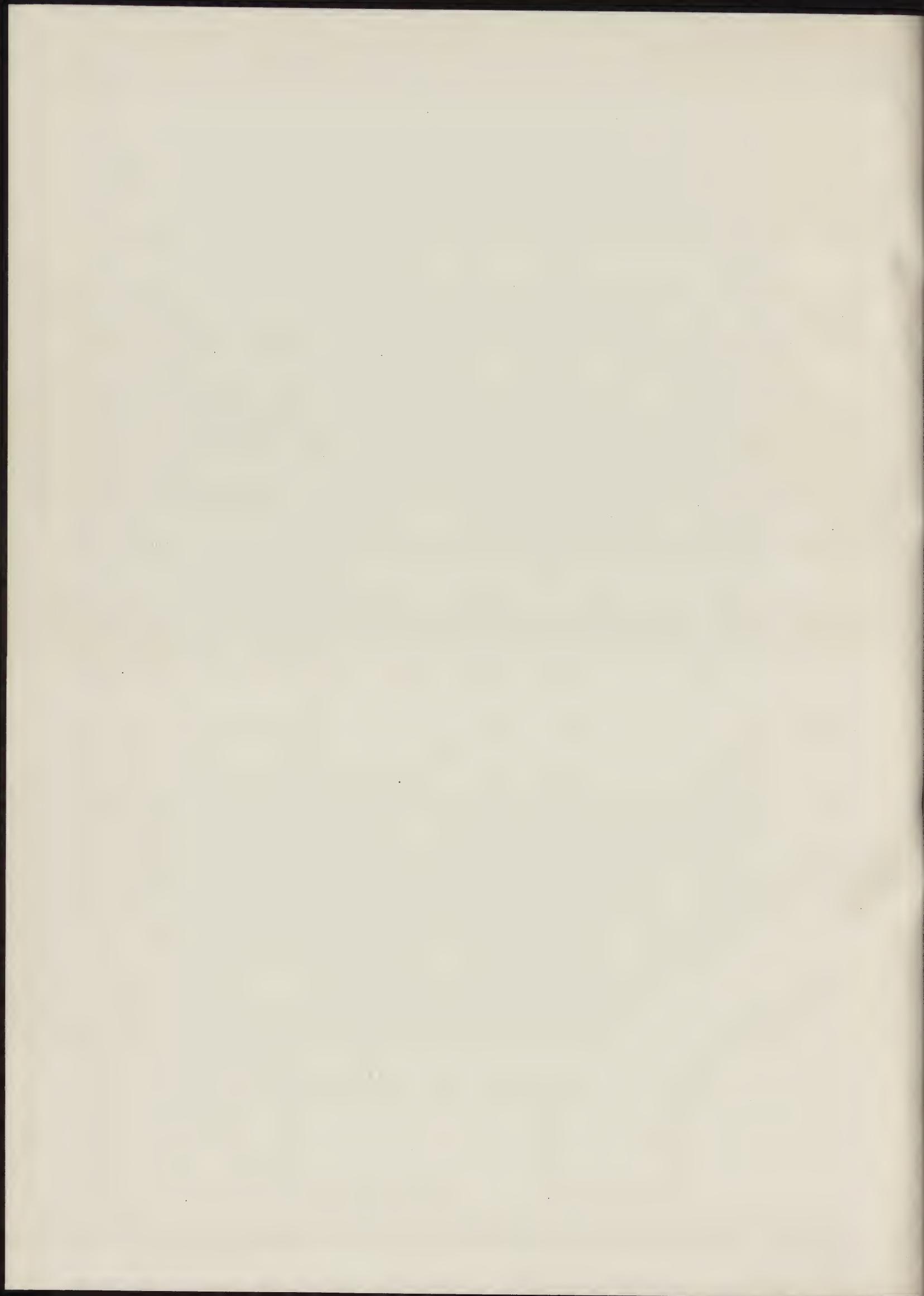
Angebot.

Ahnentafel-Formulare.

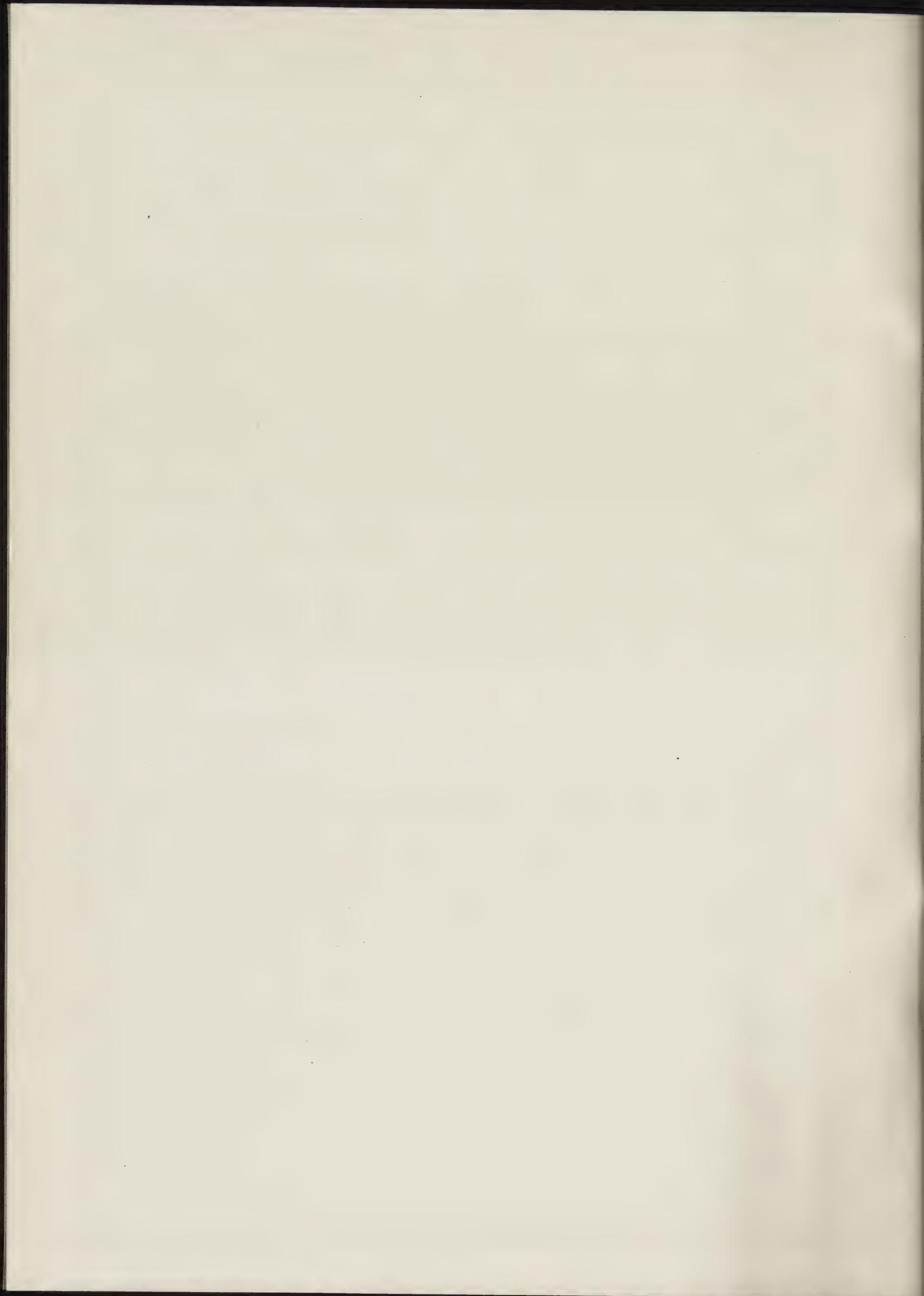
zu 64 Stellen, sehr praktisch, übersichtlich und von Jedermann leicht auszufüllen, einzeln zu 15 Pf., in Posten von 50 ab 10 Pfg. das Stück ausschl. Porto, zu beziehen durch die Schriftleitung des Blattes.

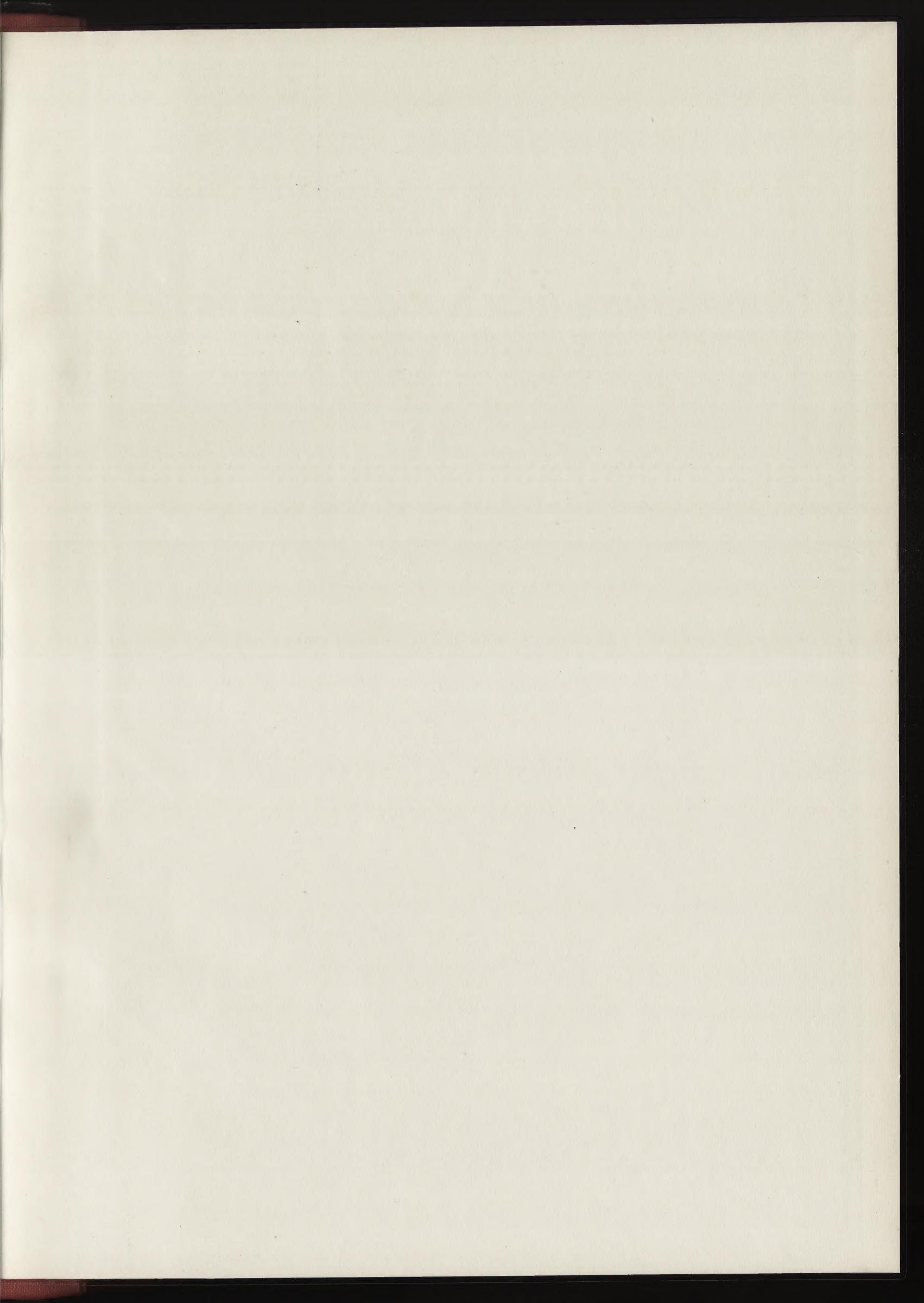
Schluss des 2. Bandes.











72.4.5

888-20

100-

4414

Cont

GETTY CENTER LINRARY



3 3125 00673 1448

